

# Bekanntmachung

Am Montag, 23.01.2023 findet um 18:00 Uhr im Saal des Hauses am Stadtsee eine öffentliche Sitzung des Gemeinderates statt.

## TAGESORDNUNG

<b>TOP</b>	<b><u>I. Öffentliche Sitzung</u></b>	
1	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung getroffenen Entscheidung/en	
2	Informationen des Oberbürgermeisters	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Einbringen der Haushaltssatzung mit dem Haushalts- und Stellenplan 2023	
5	Einbringen der Wirtschaftspläne 2023	
5.1	Städtische Abwasserbeseitigung	
5.2	Städtisches Alten- und Pflegeheim Spital zum Heiligen Geist	
5.3	Eigenbetrieb Städtische Rehakliniken	
5.4	Kurbetriebe Bad Waldsee Dienstleistungs-GmbH	
5.5	Stadtwerke Bad Waldsee GmbH	
6	Annahme und Vermittlung von Spenden und Zuwendungen aus dem Jahr 2022	SV-210/2022 Beschluss
6.1	Annahme und Vermittlung von Spenden und Zuwendungen aus dem Jahr 2022	SV-210/2022 1. Ergänzung Beschluss
7	"Bad Waldsee 2040"- Stadtentwicklungskonzept Stufe 01: Analysephase- „Herstellen Überblick“	SV-207/2022 Beschluss
8	Neugestaltung bzw. Anpassung der Vereinsförderrichtlinien	SV-56/2022 Beschluss
9	Bauabrechnung Breitbandausbau Gewerbegebiet Wasserstall	SV-159/2022 Beschluss
10	Bauabrechnung Breitband Backbone Bauabschnitt I und II	SV-83/2022 Beschluss
11	Vorhabenbezogener Bebauungsplan "1. Erweiterung Solarpark Hierbühl" und die örtlichen Bauvorschriften hierzu mit 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans "Solarpark Hierbühl", Gemarkung Waldsee - Abwägung und Satzungsbeschluss	SV-209/2022 Beschluss

12	13. Änderung des Flächennutzungsplans der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Bad Waldsee-Bergatreute für die Sonderbaufläche "1. Erweiterung Solarpark Hierbühl", Gemarkung Waldsee – Abwägung und Feststellungsbeschluss	SV-208/2022 Vorberatung
13	14. Änderung des Flächennutzungsplans der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Bad Waldsee-Bergatreute für die Sonderbaufläche "Solarpark Sankt Johannes", Gemarkung Mittelurbach - Aufstellungsbeschluss	SV-149/2022 Vorberatung
14	Antrag auf die Verlängerung G9 am Gymnasium	SV-193/2022 Beschluss
15	Verschiedenes	
16	Bekanntgaben	

# Bekanntmachung

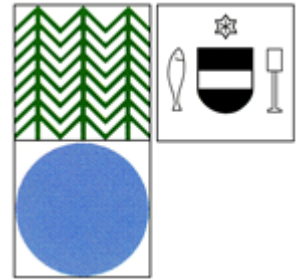
Am Montag, 23.01.2023 findet um 18:00 Uhr im Saal des Hauses am Stadtsee eine öffentliche Sitzung des Gemeinderates statt.

## TAGESORDNUNG

TOP	<u>I. Öffentliche Sitzung</u>	
6.1	Annahme und Vermittlung von Spenden und Zuwendungen aus dem Jahr 2022	SV-210/2022 1. Ergänzung Beschluss

# Große Kreisstadt Bad Waldsee

Landkreis Ravensburg



Haushaltssatzung  
und  
Haushaltsplan 2023

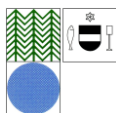


**Außenansicht Neubau Kindergarten Haisterkirch**



**Außenansicht Neubau Kindergarten Reute**

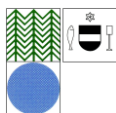




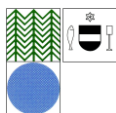
# Inhaltsverzeichnis

---

Haushaltssatzung .....	7
Haushaltsplan 2023 .....	9
A Allgemeine Informationen zum Haushaltsplan 2023 .....	10
B Rückblick auf das Jahr 2022 und Haushalt 2023 .....	15
C Vorbericht zum Haushaltsplan .....	22
D Bericht zur Finanzplanung 2022 bis 2026 .....	30
Haushaltsquerschnitt Gesamtergebnishaushalt.....	34
Haushaltsquerschnitt Gesamtfinanzhaushalt.....	38
Gesamtergebnishaushalt & Gesamtfinanzhaushalt 2023 .....	43
Gesamtergebnishaushalt .....	44
Gesamtfinanzhaushalt einschließl. Finanzplanung.....	45
Teilhaushalte .....	46
Teilhaushalt TH 01 - Steuerung und zentrale Dienste .....	47
1110 - Steuerung .....	49
1111 - Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung.....	51
1112 - Steuerungsunterstützung.....	52
1113 - Rechnungsprüfungsamt.....	53
1114 - Zentrale Funktionen.....	54
1120 - Organisation und EDV .....	56
1121 - Personalwesen .....	58
1122 - Finanzverwaltung, Kasse.....	60
1123 - Justitiariat, Versicherungen .....	62
1124 - Gebäudemanagement.....	63
1125 - Grünanlagen, Werkstätten, Fahrzeuge (Baubetriebshof) .....	65
1126 - Zentrale Dienstleistungen .....	67
1130 - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.....	68
1132 - Abgabewesen.....	69
1224 - Ratschreiber .....	70
2520 - Kommunale Museen.....	71
2521 - Archiv.....	72
4120 - Gesundheitseinrichtungen .....	74
5370 - Abfallwirtschaft.....	75
Teilhaushalt TH 02 - Schulen, Bildung, Betreuung und Sport.....	77
2110 - Allgemeinbildende Schulen .....	79
2120 - Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren und Schulkindergärten .....	82
2140 - Schülerbezogene Leistungen .....	84



2620 - Musikpflege .....	86
2710 - Volkshochschulen.....	87
2720 - Bibliotheken .....	88
3620 - Allgemeine Förderung junger Menschen .....	90
3650 - Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege .....	92
4210 - Förderung des Sports .....	95
4241 - Sportstätten .....	96
Teilhaushalt TH 03 - Sicherheit, Ordnung, Soziales und Standesamt .....	99
1210 - Statistik und Wahlen .....	101
1220 - Ordnungswesen.....	102
1221 - Verkehrswesen .....	104
1222 - Einwohnerwesen .....	105
1223 - Personenstandswesen .....	106
1225 - Sozialversicherung .....	107
1260 - Brandschutz.....	108
1280 - Katastrophenabwehr.....	110
3140 - Soziale Einrichtungen .....	111
3160 - Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege .....	112
3170 - Betreuungsleistungen .....	113
3180 - Sonstige soziale Hilfen und Leistungen .....	114
Teilhaushalt TH 04 - Städtebau, Verkehr, Gewässer und Friedhöfe.....	115
5110 - Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung .....	117
5111 - Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen.....	120
5360 - Telekommunikationseinrichtungen .....	121
5410 - Gemeindestraßen .....	123
5450 - Straßenreinigung/Winterdienst .....	126
5460 - Parkierungseinrichtungen .....	127
5470 - Verkehrsbetriebe ÖPNV .....	128
5510 - Öffentliches Grün, Landschaftsbau.....	129
5520 - Gewässerschutz/Öffentliche Gewässer/Wasserbauliche Anlagen .....	131
5530 - Friedhofs- und Bestattungswesen .....	133
5610 - Umweltschutzmaßnahmen .....	135
Teilhaushalt TH 05 - Liegenschaften und Recht .....	137
1123 - Justitiariat .....	139
1133 - Grundstücksmanagement.....	140
2910 - Förderung von Kirchengemeinden und sonstigen Religionsgemeinschaften .....	142
5210 - Bauordnung .....	143
5220 - Wohnungsbauförderung .....	145
5310 - Elektrizitätsversorgung .....	146
5320 - Gasversorgung .....	147
5540 - Naturschutz und Landschaftspflege.....	148



5550 - Forstwirtschaft .....	149
Teilhaushalt TH 06 - Wirtschaft, Kultur und Tourismus.....	151
2810 - Sonstige Kulturpflege.....	152
4240 - Bäder.....	154
5710 - Wirtschaftsförderung.....	155
5730 - Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen .....	156
5750 - Tourismus.....	158
Teilhaushalt TH 07 - Finanzen.....	161
6110 - Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen .....	162
6120 - Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft.....	163
A. Pflichtanlagen.....	165
Stellenplan für das Haushaltsjahr 2023 .....	167
Investitionen.....	179
Übersicht voraussichtliche Entwicklung der Liquidität.....	211
Übersicht Verpflichtungsermächtigungen .....	213
Wirtschaftspläne .....	215
Voraussichtlicher Stand der Schulden (§ 1 Abs. 3 Nr. 5 GemHVO) .....	216
Kredite Stadt und Betriebe .....	217
Kredite Stadt .....	218
Kennzahlen nach § 6 Satz 3 Nr. 5 GemHVO.....	220
Übersicht über die Zuordnung der Produktgruppen zu den Teilhaushalten .....	223
Übersicht Auszug Kostenstellen für Investitionen .....	226
B. weitere Anlagen.....	228
Kommunaler Finanzausgleich .....	229
Übersicht Finanzaufweisungen und Umlagen .....	232
Übersicht Steuerhebesätze und Steuern.....	233
Gemeindeverbindungsstraßen .....	234
Verwaltungskostenbeiträge .....	236
Innere Verrechnungen.....	237
Verwaltung.....	238
Baubetriebshof .....	243
Gebäudeunterhaltung Einzelmaßnahmen über 30.000 € .....	248
Übersicht Planansätze der Ortschaften in deren Bewirtschaftung .....	250
Bedarfsliste - Kommunale Aufgaben .....	262
Übersicht Zuordnung der Erträge und Aufwendungen zu den Ergebnisgliederungen .....	263
Stichwortverzeichnis .....	268





## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

---



**Haushaltssatzung der Großen Kreisstadt Bad Waldsee**  
**für das Haushaltsjahr 2023**

Auf Grund von § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg hat der Gemeinderat am \_\_\_\_ die folgende Haushaltsatzung für das Haushaltsjahr 2023 beschlossen:

**§ 1 Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt**

Der Haushaltsplan wird festgesetzt

1. im Ergebnishaushalt mit den folgenden Beträgen

		EUR
1.1	Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	56.302.250
1.2	Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	57.318.400
1.3	Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2) von	-1.016.150
1.4	Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	1.735.000
1.5	Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	--
1.6	Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5) von	1.735.000
1.7	Veranschlagtes Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6) von	718.850

2. im Finanzhaushalt mit den folgenden Beträgen

		EUR
2.1	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	55.627.150
2.2	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	54.141.100
2.3	Zahlungsmittelüberschuss /-bedarf des Ergebnishaushalts (Saldo aus 2.1 und 2.2) von	1.486.050
2.4	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	7.792.500
2.5	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	22.177.600
2.6	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5) von	-14.385.100
2.7	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6) von	-12.899.050
2.9	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	200.000
2.10	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9) von	-200.000
2.11	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts (Saldo aus 2.7 und 2.10) von	-13.099.050

**§ 2 Kreditermächtigung**

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird festgesetzt auf

**0 Euro**



### § 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Verpflichtungsermächtigungen) belasten, wird festgesetzt

auf **23.561.000 Euro**.

### § 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt

auf **2.500.000 Euro**.

### § 5 Steuersätze

Die Steuersätze (Hebesätze) werden festgesetzt

1.	Für die Grundsteuer		
a.)	für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	300	v.H.
b.)	für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	350	v.H.
	der Steuermessbeträge;		
2.	für die Gewerbesteuer auf	340	v.H.
	der Steuermessbeträge;		

#### Hinweis:

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder von aufgrund der GemO erlassener Verfahrens- und Formvorschriften beim Zustandekommen dieser Satzung ist nach § 4 Abs. 4 der GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich oder elektronisch und unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung bei der Stadt Bad Waldsee geltend gemacht worden ist. Wer die Jahresfrist verstreichen lässt, ohne tätig zu werden, kann eine etwaige Verletzung gleichwohl auch später geltend machen, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung verletzt worden sind oder der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder eine dritte Person die Verletzung gerügt hat.

Ausgefertigt

Bad Waldsee

.....

Matthias Henne

Oberbürgermeister



# Große Kreisstadt Bad Waldsee

Landkreis Ravensburg

## HAUSHALTSPLAN 2023

A ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM HAUSHALT 2023

B RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2022 UND HAUSHALT 2023

C VORBERICHT NACH § 6 GEMEINDEHAUSHALTSVERORDNUNG

D BERICHT ZUR FINANZPLANUNG 2022 BIS 2026



## A Allgemeine Informationen zum Haushaltsplan 2023

Entwicklung der Einwohner lt. Statistischem Landesamt Baden-Württemberg:

	Einwohner gesamt mit Erstwohnsitz am 30.12.
2022	20.149
2021	20.175
2020	20.103
2019	20.149
2018	20.308
2017	20.294
2016	20.090
2011	19.427

Fläche der Gesamtmarkung Bad Waldsee lt. Statistischem Landesamt Baden-Württemberg:

10.855 ha (108.550.000 m<sup>2</sup>)

### Einführung der Doppik zum 01.01.2018

In Bad Waldsee wurde durch Gemeinderatsbeschluss vom 16.11.2015 der Umstellungszeitpunkt auf die kommunale Doppik auf den 01.01.2018 festgelegt.

Ziel ist, die Ausgaben nicht nur durch den Geldverbrauch darzustellen, sondern die Lasten durch die Darstellung der Abschreibungen auf die Generationen zu verteilen. Nach dem kameraleen Recht hat eine Baumaßnahme, sobald sie im Haushaltsplan finanziert war, keine weiteren Jahre belastet (= Geldverbrauchs-konzept). In der kommunalen Doppik müssen die Investitionen für eine festgelegte Nutzungsdauer durch jährliche Abschreibungen im Ergebnishaushalt dargestellt werden und belasten damit auch das Ergebnis (Ressourcenverbrauchs-konzept). Die Auswirkungen können seither im Haushalt beobachtet werden, weil der Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses neue Herausforderungen mit sich bringt.

### Aufbau des Haushaltsplans

Der Haushaltsplan besteht aus einem Ergebnisplan und aus einem Finanzplan. Im Ergebnishaushalt werden die Erträge und Aufwendungen (monetärer und nichtmonetärer Art) des laufenden Betriebs dargestellt. Alle geldwirksamen Positionen werden zusätzlich im Finanzhaushalt abgebildet. Die Einzelinvestitionen werden ebenfalls im Finanzhaushalt abgebildet. Damit werden nur die Auszahlungen und Einzahlungen dargestellt.

### Bildung von Teilhaushalten

Nach den gesetzlichen Vorgaben müssen mindestens 2 Teilhaushalte gebildet werden. Darüber hinaus sind die Kommunen in der Anzahl der Teilhaushalte und in der Numerik ungebunden. Es gilt der Leitsatz: „so viel wie nötig und so wenig wie möglich!“

Innerhalb dieser Teilhaushalte werden die Produkthaushalte auf der Produktgruppenebene dargestellt. Gesetzlich bildet ein Teilhaushalt ein Budget, d.h. innerhalb dieses Teilhaushalts sind die Mittel gegenseitig deckungsfähig, soweit nichts anderes bestimmt ist. Genaue Festlegungen sind unter „Bewirtschaftung Budgets“ erläutert.

Die Teilhaushalte können nach Aufgaben oder organisationsbezogen aufgebaut werden. Da jeweils ein Teilhaushalt ein Budget bildet, wurde der Haushalt nach der Organisation der Stadt Bad Waldsee aufgebaut. Die Teilhaushalte (TH) 02 bis 06 sind mit den jeweiligen Fachbereichen grundsätzlich identisch.

In der Doppik gibt es den Produktbereich 11, der alle internen Leistungen umfasst und damit Leistungen an die übrigen Produkte abgibt. Dazu gehören Steuerungsaufgaben und zentrale Dienste innerhalb der Verwaltung (FB Personal, Finanzen, zentrale Dienste, Steuerung). Alle diese Aufgaben wurden im TH 01 zusammengefasst. Der TH 07 beinhaltet die allgemeine Finanzwirtschaft. Dort sind alle Steuern und Transferleistungen abgebildet.



Die Teilhaushalte wurden ab 2022 der neuen Organisation vom 01.10.2020 angepasst.

Bei der Stadt Bad Waldsee wurden folgende Teilhaushalte mit den dazugehörigen Produkthaushalten gebildet:

**Teilhaushalt TH 01 - Steuerung und zentrale Dienste**

- 1110 - Steuerung
- 1111 - Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung
- 1112 - Steuerungsunterstützung
- 1113 - Rechnungsprüfungsamt
- 1114 - Zentrale Funktionen
- 1120 - Organisation und EDV
- 1121 - Personalwesen
- 1122 - Finanzverwaltung, Kasse
- 1123 - Justitiariat, Versicherungen
- 1124 - Gebäudemanagement
- 1125 - Grünanlagen, Werkstätten, Fahrzeuge (Baubetriebshof)
- 1126 - Zentrale Dienstleistungen
- 1130 - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- 1132 - Abgabewesen
- 1224 - Ratschreiber
- 2520 - Kommunale Museen
- 2521 - Archiv
- 4120 - Gesundheitseinrichtungen
- 5370 - Abfallwirtschaft

**Teilhaushalt TH 02 - Schulen, Bildung, Betreuung und Sport**

- 2110 - Allgemeinbildende Schulen
- 2120 - Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren und Schulkindergärten
- 2140 - Schülerbezogene Leistungen
- 2620 - Musikpflege
- 2710 - Volkshochschulen
- 2720 - Bibliotheken
- 3620 - Allgemeine Förderung junger Menschen
- 3650 - Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
- 4210 - Förderung des Sports
- 4241 - Sportstätten

**Teilhaushalt TH 03 - Sicherheit, Ordnung, Soziales und Standesamt**

- 1210 - Statistik und Wahlen
- 1220 - Ordnungswesen
- 1221 - Verkehrswesen
- 1222 - Einwohnerwesen
- 1223 - Personenstandswesen
- 1225 - Sozialversicherung
- 1260 - Brandschutz
- 1280 - Katastrophenabwehr
- 3140 - Soziale Einrichtungen
- 3160 - Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
- 3170 - Betreuungsleistungen
- 3180 - Sonstige soziale Hilfen und Leistungen



#### **Teilhaushalt TH 04 - Städtebau, Verkehr, Gewässer und Friedhöfe**

- 5110 - Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung
- 5111 - Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen
- 5360 - Telekommunikationseinrichtungen
- 5410 - Gemeindestraßen
- 5450 - Straßenreinigung/Winterdienst
- 5460 - Parkierungseinrichtungen
- 5470 - Verkehrsbetriebe ÖPNV
- 5480 - sonstiger Personen- u. Güterverkehr
- 5510 - Öffentliches Grün, Landschaftsbau
- 5520 - Gewässerschutz/Öffentliche Gewässer/Wasserbauliche Anlagen
- 5530 - Friedhofs- und Bestattungswesen
- 5610 - Umweltschutzmaßnahmen

#### **Teilhaushalt TH 05 - Liegenschaften und Recht**

- 1123 - Justitiariat
- 1133 - Grundstücksmanagement
- 2910 - Förderung von Kirchengemeinden und sonstigen Religionsgemeinschaften
- 5210 - Bauordnung
- 5220 - Wohnungsbauförderung
- 5310 - Elektrizitätsversorgung
- 5320 - Gasversorgung
- 5540 - Naturschutz und Landschaftspflege
- 5550 - Forstwirtschaft

#### **Teilhaushalt TH 06 - Wirtschaft, Kultur und Tourismus**

- 2810 - Sonstige Kulturpflege
- 4240 - Bäder
- 5710 - Wirtschaftsförderung
- 5730 - Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen
- 5750 - Tourismus

#### **Teilhaushalt TH 07 - Finanzen**

- 6110 - Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
- 6120 - Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

#### **Welche Einnahmearten und Ausgabearten verbergen sich in den Zwischensummen?**

Das Haushaltsrecht sieht keine Einzeldarstellung der einzelnen Sachkonten im Plan vor. Vielmehr werden nach der Verwaltungsvorschrift zum Kontenrahmen Baden-Württemberg gleichartige Einnahmen und Ausgaben zu Summen im Plan zusammengefasst. Diese Zuordnung ist unter B. weitere Anlagen in der Übersicht „Zuordnung der Erträge und Aufwendungen zu den Ergebnislieferungen“ ersichtlich.

#### **Bewirtschaftung und Budgets, Deckungsfähigkeit**

Ein Teilhaushalt bildet grundsätzlich ein Budget, d.h. innerhalb dieses Budgets sind die Erträge/Einzahlungen und Aufwendungen/Auszahlungen gegenseitig deckungsfähig. Die budgetverantwortliche Organisationseinheit ist beim jeweiligen Produkthaushalt genannt.



Außerhalb dieses gesetzlichen Regelbudgets werden zur übersichtlichen Bewirtschaftung nachfolgende Einzelbudgets aufgrund des sachlichen Zusammenhangs eingerichtet:

- Schulbudgets aufgrund gesonderter Berechnung
- Personalkosten (einschließlich globaler Minderausgabe) Personalhaushalt
- Beschaffungen Geräte Maschinen bis 800 € netto im Einzelfall und Anschaffungen, Einrichtung und Geräte über 800 € im Einzelfall
- IT-Kosten laufender Betrieb und IT-Beschaffungen (inkl. Investitionen)
- Unterhaltung Gebäude
- Unterhaltung Grundstücke (ohne Bauten)
- Energiekosten
- Telefon-, Internet- und Porto

Die Sachkonten dieser speziellen Budgets sind der Bewirtschaftung durch die Organisationseinheiten der jeweiligen Produktgruppen entzogen.

Zahlungswirksame Aufwendungen eines Budgets können zur Deckung von Auszahlungen eines Budgets im Finanzhaushalt (Investitionen nach § 3 Nr. 24 bis 29 GemHVO) verwendet werden.

Für die Bewirtschaftung gelten die Wertgrenzen in der Hauptsatzung. Im Einzelnen sind die Zuständigkeiten der bewirtschaftenden Dienststellen zu beachten.

### **Übertragbarkeit (gesetzliche Regelung)**

Ansätze für Auszahlungen für

- Investitionen
- Investitionsförderungsmaßnahmen

bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für Ihren Zweck verfügbar, sofern Sie begonnen wurden. Ansätze für Maßnahmen, welche nicht innerhalb von zwei Jahren begonnen werden verfallen.

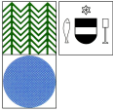
Bei Baumaßnahmen und Beschaffungen jedoch längstens 2 Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Bau oder der Gegenstand in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann.

Ansätze für Aufwendungen und Auszahlungen eines Budgets können ganz oder teilweise für übertragbar erklärt werden. Sie bleiben bis längstens zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres verfügbar.

Für übertragbar erklärt werden:

- Schulbudget nach bisheriger Handhabung (Führen einer Nebenrechnung)
- Gebäudeunterhaltung
- Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens (Außenanlagen)
- Straßen- und Feldwegeunterhaltung
- Sachkosten für Bebauungspläne und Planungsleistungen
- Plansätze für mehrjährige Vorhaben innerhalb eines Budgets





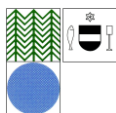
## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

### Eröffnungsbilanz

Die Eröffnungsbilanz wurde am 02.02.2022 aufgestellt und vom Gemeinderat am 04.04.2022 festgestellt.

<b>1. Anlagevermögen</b>				<b>1. Kapitalposition</b>			
<b>1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	269.483,87			<b>1.1 Basiskapital</b>	129.886.473,85		
		269.483,87		<b>1.2 Rücklagen</b>			
<b>1.2 Sachvermögen</b>				1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	-		
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	18.809.423,85			1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	-		
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	48.173.812,92			1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen	-		
1.2.3 Infrastrukturvermögen	18.633.986,48			<b>1.3 Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses</b>			
1.2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	390.444,00			1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	-		
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	169.370,21			1.3.2 Jahresfehlbetrag, soweit eine Deckung im Jahresabschluss durch Entnahme aus den Ergebnisrücklagen nicht möglich ist	-		
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	2.601.258,81					129.886.473,85	
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.727.082,54			<b>2. Sonderposten</b>			
1.2.8 Vorräte	58.359,02			2.1 für Investitionszuweisungen	10.197.933,92		
1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.402.559,43			2.2 für Investitionsbeiträge	8.130.854,77		
		92.966.297,26		2.3 für Sonstiges	1.282.537,87		
<b>1.3 Finanzvermögen</b>						19.611.326,56	
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	5.142.750,00			<b>3. Rückstellungen</b>			
1.3.2 Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen	1.054.476,13			3.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen	214.400,00		
1.3.3 Sondervermögen	19.684.737,52			3.2 Unterhaltsvorschussrückstellungen	-		
1.3.4 Ausleihungen	2.676.458,01			3.3 Stilllegungs- und Nachsorgerückstellungen für Abfalldeponien	-		
1.3.5 Wertpapiere	22.639.176,00			3.4 Gebührenüberschussrückstellungen	-		
1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	1.802.464,86			3.5 Altlastensanierungsrückstellungen	100.000,00		
1.3.7 Privatrechtliche Forderungen	390.840,62			3.6 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften und Gewährleistungen	-		
1.3.8 Liquide Mittel	13.229.848,49			3.7 Sonstige Rückstellungen	60.200,00		
		66.620.751,63				374.600,00	
<b>Summe Anlagevermögen</b>			159.856.532,76	<b>4. Verbindlichkeiten</b>			
<b>2. Abgrenzungsposten</b>				4.1 Anleihen	-		
2.1 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	97.017,85			4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	3.319.173,49		
2.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	10.901,97			4.3 Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtsch. gleichkommen	-		
		107.919,82		4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.454.899,88		
<b>Summe Abgrenzungsposten</b>			107.919,82	4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	545.683,95		
<b>3. Nettoposition (nicht gedeckter Fehlbetrag)</b>	-			4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	2.354.642,52		
						7.674.399,84	
<b>SUMME AKTIVA</b>			159.964.452,58	<b>5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	2.417.652,33		
						2.417.652,33	
				<b>SUMME PASSIVA</b>			159.964.452,58

Die Jahresabschlüsse 2018 bis 2021 sind aufgrund der personellen Kapazitäten noch nicht aufgestellt. Ab März 2023 ist der Fachbereich wieder vollbesetzt, die Verwaltung arbeitet unter Hochdruck an der Fertigstellung.



## B Rückblick auf das Jahr 2022 und Haushalt 2023

### Haushaltsjahr 2022

#### Haushaltsplanaufstellung

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 14.02.2022 die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Jahr 2022 beschlossen. Mit Schreiben vom 09.05.2022 (Aktenzeichen 14-8/2241.1-41) wurde durch das Regierungspräsidium Tübingen die Gesetzmäßigkeit des städt. Haushalts 2022 nach § 81 Abs.2 und § 121 Abs.2 der Gemeindeordnung bestätigt. Die Haushaltssatzung für das Jahr 2022 wurde am 17.05.2022 auf der Homepage der Stadt Bad Waldsee veröffentlicht. Die Haushaltssatzung sowie der Haushaltsplan 2022 wurden gem. § 81 Abs. 3 der Gemeindeordnung vom 18. bis 27. Mai 2022 öffentlich ausgelegt.

Ergebnishaushalt 2022	Erträge	51.102.350	EUR
	Aufwendungen	54.715.750	EUR
	Ordentliches Ergebnis	-3.613.400	EUR
Finanzhaushalt 2022	Einzahlungen lfd. Betrieb	50.369.400	EUR
	Auszahlungen lfd. Betrieb	51.539.850	EUR
	Zahlungsmittelbedarf aus dem Ergebnishaushalt	-1.170.450	EUR
	Einzahlungen aus Investitionen	16.611.200	EUR
	Auszahlungen aus Investitionen	20.763.000	EUR
	Zahlungsmittelbedarf aus Investitionen	-4.151.800	EUR
	Tilgungen	200.000	EUR
	<b>Gesamtfinanzierungsbedarf</b>	<b>5.522.250</b>	<b>EUR</b>

Die Hebesätze für die Grundsteuern und die Gewerbesteuer konnten wie im Vorjahr bei der Grundsteuer A mit 300 %, bei der Grundsteuer B mit 350 % und bei der Gewerbesteuer mit 340 % belassen werden. Die letzte Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuerhebesätze erfolgte im Haushaltsjahr 2011.

Auf Kreditermächtigungen konnte im Haushaltsjahr 2022 verzichtet werden.

Verpflichtungsermächtigungen, die sich auf Vorhaben der folgenden Jahre auswirken, waren im Haushalt 2022 in Höhe von 16.912.300 € vorgesehen.

#### Ergebnishaushalt:

Grundlage für die Haushaltsplanung 2022 waren die Orientierungsdaten vom August 2021. Diese wurden auf Basis der Mai – Steuerschätzungen erstellt und waren im Wesentlichen von einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung geprägt. Die Corona-Pandemie schien weitestgehend unter Kontrolle und die Konjunktur zog wieder an. Einzig die weiterhin bestehenden globalen Lieferengpässe wirkten sich etwas dämpfend auf die Prognosen aus.

Die Steuerschätzung im Mai 2021 prognostizierte für das Jahr 2022 eine Steigerung des Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 5,2%. Die Steuereinnahmen der Kommunen in Baden- Württemberg wurden mit 16,349 Mrd. Euro geschätzt. Die Novembersteuerschätzung 2021 war noch optimistischer und erhöhte die Prognose auf 17,675 Mrd. Euro. Die aktuellen Steuerschätzungen vom November bestätigten die Prognosen und erwarten für das Jahr 2022 sogar noch höhere Einnahmen in Höhe von 18.870 Mrd. Euro.

Im Jahr 2022 ist nach aktueller Lage mit höheren Steuereinnahmen zu rechnen, als dies in der Planung abzusehen war. Dies liegt einerseits an der stark gestiegenen Inflation, wodurch auch die Staatskassen mehr Einnahmen verzeichnen. Nach aktuellem Stand ist bei den Zuweisungen im Vergleich zum Planansatz mit einem Plus von ca. 1,2 Mio. (4,8%) zu rechnen.



Andererseits sind die Erträge der Gewerbesteuer auf Rekordniveau und könnten die höchsten Gewerbesteuereinnahmen der Stadt Bad Waldsee überhaupt werden. Aufgrund der Corona-Pandemie hat man die Gewerbesteuer kaufmännisch vorsichtig mit 9 Mio. Euro geschätzt. Zum 15.11.2022 ist der Stand ca. 13,3 Mio. Euro und übersteigt den Ansatz somit um 4,3 Mio. (+ 44,4 %).

Bei den Aufwendungen zeichnet sich ab, dass nicht alle geplanten Unterhaltsleistungen durchgeführt werden können und somit weniger Aufwendungen als geplant benötigt werden.

Auch bei den Personalaufwendungen werden die Aufwendungen geringer als geplant ausfallen. Hintergrund ist neben den üblichen Verschiebungen bei der Besetzung der Fachkräftemangel. Dieser führt dazu, dass einige Stellen nicht nur vorübergehend, sondern über Monate nicht wiederbesetzt werden konnten bzw. können.

Wie bereits im vergangenen Jahr, wird auch Anfang 2023 über die Ergebnisentwicklung des abgelaufenen Jahres 2022 im Gemeinderat informiert.

### **Finanzhaushalt:**

Die Einzahlungen sind deutlich unter den geplanten Ansätzen, das hängt überwiegend mit dem schleppenden Ausbau des Breitbandnetzes und somit auch mit den dafür vorgesehenen Mittelabrufen beim Land zusammen. Ein weiterer Aspekt ist die Verzögerung bei der Entwicklung bzw. dem Verkauf von Wohnbaugebieten.

Die Auszahlungen liegen aktuell noch deutlich unter den geplanten Ansätzen, einerseits wegen noch nicht vollzogener Grundstückskäufe und andererseits, weil sich Baumaßnahmen aufgrund personeller Kapazitäten und Lieferengpässen bei den Materialien verzögert haben.

### **Haushaltsjahr 2023**

#### **Entwicklung im Ergebnishaushalt**

Für das Haushaltsjahr 2023 sowie für die Finanzplanungsjahre 2024 bis 2026 wurden am 06. Oktober 2022 Orientierungsdaten durch das Finanzministerium Baden-Württemberg bekannt gegeben. Die Ergebnisse der Herbststeuerschätzung, welche zum 07.11.2022 bekannt gegeben wurden, sind eingearbeitet. Die Daten der Finanzplanungsjahre 2024 bis 2026 errechnen sich ebenfalls auf der Basis der Orientierungsdaten für 2023 ff. aus dem Haushaltserlass 2023 sowie den Ergebnissen der Novembersteuerschätzung.

Auch im Haushaltsjahr 2023 sind keine Steuererhöhungen geplant. Jedoch sollte aufgrund der durchweg negativen ordentlichen Ergebnisse, im Planjahr wie auch in den Finanzplanjahren, neben der Überprüfung der Ausgabenseite und Einnahmenseite auch über Steueranpassungen nachgedacht werden.

Bei der Grundsteuer A und B wurden Planansätze in der Größenordnung des Vorjahres mit rund 2,95 Mio. € veranschlagt. Der Ansatz bei der Gewerbesteuer wurde mit 10,0 Mio. € angenommen. Aufgrund der globalen Ereignisse mit dem Krieg in der Ukraine sowie mit der damit verbundenen Energiekrise kann nicht davon ausgegangen werden, dass sich die Gewerbesteuer so positiv wie in 2022 entwickelt. Daher wird für das Jahr 2023 ein leicht erhöhtes Steueraufkommen im Vergleich zum Planansatz aus 2022 prognostiziert.

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer für das Jahr 2023 wurde vom Finanzministerium im November 2022 mit 7,758 Mrd. € angenommen. Nach diesen Orientierungsdaten wurde für das Jahr 2023 ein Einkommensteueranteil für Bad Waldsee von 13,5 Mio. € errechnet. Damit entwickelt sich der Einkommensteueranteil entsprechend den Orientierungsdaten leicht positiv und ist um 1,2 Mio. € höher als im Vorjahr.

Die Schlüsselzuweisungen wurden für das Haushaltsjahr 2023 mit 12,3 Mio. € berechnet. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Erhöhung um 2,1 Mio. €. Für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen ist die Steuerkraftsumme maßgebend.

Auch im Planjahr 2023 sind die Gemeindeanteile an der Einkommensteuer sowie die Schlüsselzuweisungen die zwei größten Ertragspositionen. Allein diese beiden Positionen erbringen nahezu die Hälfte aller Erträge im Haushalt 2023 (46 %) und zeigen damit auf, wie abhängig die Große Kreisstadt Bad Waldsee von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ist.

Auf der Aufwandsseite des Ergebnishaushalts ergeben sich, trotz der Beschränkung der Umsätze auf das unbedingt Notwendige, Steigerungen in nahezu allen Bereichen. Die Personalaufwendungen erhöhen sich um ca. 1,2 Mio. und sind mit



18,9 Mio. - rund ein Drittel der Gesamtausgaben – die größte Aufwandsposition. Details hierzu können dem Stellenplan entnommen werden.

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um rund 750.000 € auf 11.9 Mio. Euro, allerdings sind hier die enorm gestiegenen Energiekosten bereits enthalten. Im Jahr 2022 wurden die Energiekosten mit 834.000 € (Strom 476.300 / Gas 357.700 €) veranschlagt. Im Jahr 2023 schlagen die Energiekosten mit 2.560.300 € (1.118.600 € Strom / 1.441.700 Gas ) zu Buche. Das entspricht einem Faktor von drei bzw. einer Kostensteigerung von 1.726.300 €. Würde man die Energiekosten außer Acht lassen, ergibt sich eine Reduzierung der Aufwendungen um fast 1 Mio. Euro.

Für die Unterhaltung und den Erwerb von beweglichem Vermögens sind rund 0,9 Mio. € veranschlagt.

Durch die etwas niedrigere Steuerkraft (-4,3%) im Vergleich zum Vorjahr entwickeln sich auch die Umlagen im Produktplan 6110 rückläufig. Die Finanzausgleichumlage beläuft sich auf 7,1 Mio. €, was eine Wenigerbelastung gegenüber dem Vorjahr von ca. 0,4 Mio. € bedeutet. Der Kreisumlagesatz wurde nach einigem Hin und Her für das Haushaltsjahr 2023 mit 25,5 % der Steuerkraftsumme angenommen. Die Kreisumlage wurde im Plan 2023 mit 8,18 Mio. € (bei 25,5 % Umlagesatz) gegenüber 8,38 Mio. € im Vorjahr (bei 25,0 % Umlagesatz) berücksichtigt. Damit liegt die Kreisumlage in etwa 0,2 Mio. € niedriger als im Plan 2022.

Die Gewerbesteuer wurde im Vergleich zum Vorjahr um 1 Mio. € höher mit 10,0 Mio. € veranschlagt. Bei einem gleichbleibenden Hebesatz von 35 v.H. errechnen sich 1,03 Mio. € Gewerbesteuerumlage für 2023. Im Jahr 2022 waren hier ca. 0,1 Mio. weniger geplant.

Die inneren Verrechnungen (Bauhöfe, Verwaltungsleistungen) belaufen sich im Plan auf 4,32 Mio. €. Sie stellen eine ergebnisneutrale Position dar und wirken sich nicht auf den Finanzhaushalt aus.

Die Abschreibungen wurden vorläufig mit insgesamt 3,2 Mio. € kalkuliert. Demgegenüber stehen auf der Ertragsseite 0,6 Mio. € Auflösungen. Die tatsächliche Höhe am Jahresende ist von der Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme der jeweiligen Baumaßnahmen abhängig.

#### **Entwicklung der Steuerkraftsumme:**

Die Steuerkraftsumme der Stadt Bad Waldsee für das Haushaltsjahr 2023 ist gegenüber dem Vorjahr von 33,54 Mio. € um 1,5 Mio. € (- 4,3 %) auf 32,08 Mio. € gesunken. Damit ist die Steuerkraftsumme 2023 seit längerem wieder rückläufig. Im Wesentlichen hängt dies mit den hohen Gewerbesteuereinnahmen aus 2019 (12,8 Mio.) zusammen. Dadurch gingen die Schlüsselzuweisungen im Jahr 2021 stark zurück. Diese wiederum sind Teil der Steuerkraftsumme 2023. Für die Finanzplanjahre sind wieder steigende Steuerkraftsummen geplant, so dass das Jahr 2023 eine Ausnahme bleiben wird.

#### **Ausgleich Ergebnishaushalt**

Trotz deutlich höher geplanten Erträgen gegenüber dem Vorjahr (5,2 Mio. €) konnte im Ergebnishaushalt 2023 wiederum **kein Ausgleich im ordentlichen Ergebnis erzielt werden**, da die Aufwendungen in ähnlichem Maß mitwachsen, insbesondere durch die Energiekrise.

Dennoch verbleibt im ordentlichen Ergebnis 2023 ein **Fehlbetrag** in Höhe von **1,02 Mio. €**

Durch eingeplante Grundstücksverkäufe kann die Stadt außerordentliche Erträge einplanen, die am Ende zu einem positiven Gesamtergebnis mit 0,72 Mio. führen (Vorjahr 0,49 Mio. €).

Auch in den Finanzplanjahren gelingt im ordentlichen Ergebnis kein ausgeglichener Haushalt. Daher ist die eingeführte Haushaltsstrukturkommission weiterzuführen, Aufwendungen und Auszahlungen zu prüfen sowie die Ertragssituation zu verbessern.



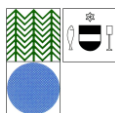
### Entwicklung im Finanzhaushalt

Der Finanzhaushalt weist in 2023 einen Finanzierungsbedarf in Höhe von 13.099.050 EUR (Vorjahr Finanzierungsbedarf 5.522.250 EUR) aus.

Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

	2023	2022
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	55.627.150	50.369.400
- Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	54.141.100	51.539.850
+ Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	7.792.500	16.611.200
- Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	22.177.600	20.763.000
- Auszahlungen für Tilgungen	200.000	200.000
Summe	-13.099.050	-5.522.250

Im Finanzhaushalt werden alle zahlungswirksamen Vorgänge aus dem Ergebnisplan und die Investitionen eingeplant. Durch die hohen Liquiditätsreserven aus den vergangenen Jahren, die sich aus der kameralen allgemeinen Rücklage und den aufgelösten Haushaltsresten zusammensetzen, ist die Stadt Bad Waldsee im Planjahr 2023 noch in der Lage, die gestellten Aufgaben auch bei negativem Finanzierungssaldo auszuführen. Jedoch wird bei den geplanten Investitionen das Polster in den kommenden Jahren aufgebraucht und bereits gegen Ende des mittelfristigen Finanzplanes (2025) eine Kreditaufnahme notwendig.



**Finanzwirtschaftliche Rahmendaten**

**Berechnungsgrundlagen für Haushaltsjahr 2023**

	Hebesatz		Haushaltsjahr	
	Stadt	angerechnet	2022	2023
<b>1. Steuerkraftmeßzahl § 6 FAG</b>				
Grundsteuer A	300%	195%	99.250 €	101.670 €
Grundsteuer B	350%	185%	1.432.492 €	1.465.766 €
Gewerbsteuer	340%	290%	7.202.089 €	8.942.506 €
Gewerbsteuerumlage	340%	35%	- 869.218 €	- 1.079.268 €
Gewerbsteuerkompensation			2.650.893 €	
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	1,0	0,0017032	11.111.554 €	12.186.137 €
Zuweisung nach § 29 a FAG/Fam.leist.aus.	1,0	0,0017032	810.553 €	914.836 €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1,0	0,8000000	1.477.158 €	1.652.444 €
<b>Steuerkraftmeßzahl der Stadt Bad Waldsee</b>			23.914.771 €	24.184.092 €
				<b>1,13%</b>
<b>2. Steuerkraftsumme § 38 FAG</b>				
Zuweisungen nach der mang. Steuerkraft			9.623.882 €	7.899.636 €
Mehrzuweisungen nach der Sockelgarantie			- €	- €
<b>Steuerkraftsumme der Stadt Bad Waldsee</b>			<b>33.538.653 €</b>	<b>32.083.728 €</b>
				<b>- 1.454.925 €</b>
				<b>-4,34%</b>

**3. Entwicklung der Steuerkraftsummen / Bemessungsgrundlagen in €**

Berechnungsgrundlagen	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Gew.steuerhebesatz in %	340,00%	340,00%	340,00%	340,00%	340,00%	340,00%
Gew.steuerumlage in %	68,00%	68,00%	35,00%	35,00%	35,00%	35,00%
Bemessungsgrundlage Gewerbsteuer	9.500.000 €	9.500.000 €	9.500.000 €	9.000.000 €	9.000.000 €	10.000.000 €
Bemessungsgrundlage Gewerbsteuerumlage	1.914.000 €	1.914.000 €	978.000 €	926.000 €	926.000 €	1.029.400 €
<b>Steuerkraftsumme</b>	<b>27.384.042 €</b>	<b>30.359.561 €</b>	<b>31.289.974 €</b>	<b>32.598.223 €</b>	<b>33.538.653 €</b>	<b>32.083.728 €</b>
Hebesatz FAG-Umlage in %	22,10%	22,28%	22,22%	22,76%	22,46%	22,22%
FAG-Umlage	6.061.500 €	6.764.000 €	6.953.000 €	7.419.000 €	7.532.800 €	7.129.000 €
Hebesatz Kreisumlage in %	30,00%	30,00%	27,00%	26,00%	25,00%	25,50%
Kreisumlage	8.742.000 €	8.228.000 €	9.107.001 €	8.801.000 €	8.384.000 €	8.181.300 €
HH-Volumen Ergebnishaushalt	52.425.443 €	52.461.300 €	51.269.844 €	52.665.210 €	54.715.750 €	57.318.400 €
Verpflichtungsermächtigung	5.108.252 €	5.813.000 €	12.190.200 €	6.137.000 €	16.912.300 €	23.561.000 €
Kreditaufnahme lt. Plan	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Tilgungsleistungen lt. Plan	295.000 €	209.600 €	209.600 €	200.000 €	200.000 €	200.000 €
Nettokreditaufnahme						
Schuldenstand lt. Plan	3.109.587 €	2.900.000 €	2.700.000 €	2.500.000 €	2.300.000 €	2.100.000 €

**4. Entwicklung der Einwohnerzahlen**

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Stand jeweils zum 30.06.	20.339	20.310	20.140	20.140	20.096	20.412



### Personalaufwendungen und Stellenplan 2023

Die Personalaufwendungen wurden auf der Grundlage aller Planstellen und der Gehälter August 2022 für das Jahr 2023 hochgerechnet.

Die Personalkosten erhöhen sich im Jahr 2023 um rund 1.215.900 € oder 6,7 % auf 19.248.200 €. Bei der Berechnung der Gesamtpersonalaufwendungen wurde eine Erhöhung von 3,0 % für Tarifierhöhungen und strukturelle Veränderungen zugrunde gelegt. Zusätzliche Stellen, Höhergruppierungen und Erhöhung von Stellenumfängen ebenfalls berücksichtigt. Insbesondere im Kindergartenbereich haben sich durch die Tarifänderungen im Bereich des TVöD Sozial- und Erziehungsdienstes enorme Kostensteigerungen ergeben. Zudem wurden im Jahr 2023 die zusätzlichen Personalkosten durch den Kindergartenanbau in Haisterkirch für das ganze Jahr berücksichtigt und nicht wie in 2022 erst in der zweiten Jahreshälfte.

Ebenso wurde aufgrund einer Ankündigung der Sozialversicherungsträger mit einer Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge bei den Beschäftigten um 0,75 % kalkuliert.

#### Personalausgaben

	Planansatz 2022	Planansatz 2023	Änderung in EUR 2022 / 2023	Änderung in %
Personalaufwendungen	18.032.300	19.248.200	1.215.900	7

Zur Finanzierung der geplanten Personalaufwendungen stehen zum Teil Kostenerstattungen im Erlösbereich zur Verfügung, z. B. durch das Land Baden-Württemberg für den Klimaschutzmanager, durch das BAMF für die Durchführung der Integrations Sprachkurse, im Ausbildungsbereich durch die Förderung der PIA-Ausbildung und Praktika für den gehobenen Verwaltungsdienst mit Landesmitteln sowie durch interne Verwaltungskostenbeiträge der Eigenbetriebe.

Das tarifliche Leistungsentgelt für die Beschäftigten (LOB) beträgt ca. 2 % der Entgelte aller Tarifbeschäftigten. Der Betrag in Höhe von 201.700 € wurde hierfür entsprechend ausgewiesen. Auch für Beamte hat der Gemeinderat ab 2023 eine Leistungsprämie beschlossen.

Steigende Fallzahlen, neue gesetzliche Vorgaben sowie neue Aufgaben und Projekte stellen die Verwaltung weiterhin vor große Herausforderungen und führen zu einem Mehrbedarf an Stellen.

Insgesamt 3,15 Mehrstellen sowie 6 Plätze mehr bei den Nachwuchskräften und Ausbildungsstellen (s. a. Anlage D zum Stellenplan) wurden daher im Stellenplan 2023 berücksichtigt. Von den 9,15 Mehrstellen wurden durch Einzelbeschlüsse während des Jahres bereits 1,5 Stellen durch den Gemeinderat genehmigt.

Der Stellenplan ist im Vorbericht zum Personalhaushalt und Stellenplan erläutert.



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

### Vergleich der Personalausgaben zum Vorjahr

	Planansatz 2023	Planansatz 2022	Änderung in EUR 2022 / 2023	Änderung in %	Ergebnis 2021
Bezüge Beamte	1.889.100	1.967.300	-78.200	-4	1.811.491
Entgeltete Beschäftigte	12.082.500	11.193.700	888.800	8	9.686.614
Entgeltete Sonstige Beschäftigte	118.000	80.000	38.000	48	75.057
Versorgungsumlage für Beamte	1.054.300	1.077.900	-23.600	-2	776.349
Zusatzversorgung Beschäftigte	1.071.100	1.005.500	65.600	7	857.423
Sozialversicherung Beschäftigte	2.582.300	2.340.600	241.700	10	2.050.072
Sozialversicherung sonst. Beschäftigte	2.600	--	2.600	--	2.246
Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	99.900	103.800	-3.900	-4	93.150
Pensions-, Beihilfe- und Altersteilzeitrückstellungen	--	--	--	--	44.553
<b>Summe Personalaufwendungen</b>	<b>18.899.800</b>	<b>17.768.800</b>	<b>1.131.000</b>	<b>6</b>	<b>15.396.956</b>
Ehrenamtliche Tätigkeiten	232.400	188.500	43.900	23	185.882
Sonst. Personal u-Versorgungsaufw.	116.000	75.000	41.000	55	198.361
<b>Gesamtsumme</b>	<b>19.248.200</b>	<b>18.032.300</b>	<b>1.215.900</b>	<b>7</b>	<b>15.781.198</b>





## C Vorbericht zum Haushaltsplan

Der Vorbericht gibt einen Überblick über die Entwicklung und den Stand der Haushaltswirtschaft unter dem Gesichtspunkt der stetigen Erfüllung der Aufgaben der Stadt (§ 6 GemHVO). Er soll eine durch Kennzahlen gestützte, wertende Analyse der Haushaltslage und ihrer voraussichtlichen Entwicklung enthalten. Insbesondere sollen dargestellt werden:

1. Ziele und Strategien
2. Entwicklung wichtiger Positionen
3. Entwicklung des Gesamtergebnisses
4. Erhebliche Investitionen
5. Eigenmittel zur Investitionsfinanzierung
6. Finanzierungsbedarf für Rückstellungen
7. Abweichungen vom Finanzplan des Vorjahres
8. Entwicklung der Liquidität
9. Chancen und Risiken in der Haushaltswirtschaft

### 1. Ziele und Strategien

Das vorrangige Ziel der Stadt Bad Waldsee spiegelt sich in der **Stadtentwicklung** wieder. Entscheidende Verbesserungen im Innenstadtbereich wurden durch die Gremiumsbeschlüsse über die Umstrukturierung und Erweiterung des früheren Finanzamtsgebäudes zum Verwaltungsgebäude in die Wege geleitet. Der Erweiterungsbau wurde im Sommer 2022 fertiggestellt und bezogen. Nach den Umzügen der Verwaltungsmitarbeiter wurde direkt mit der Sanierung des Bestandsgebäudes des alten Finanzamtes begonnen. Die Finanzierung der Maßnahmen ist über die Liquiditätsreserven aus den letzten Haushaltsjahren, in denen die Investitionen bereits eingeplant waren und über die Veranschlagungen im Haushaltsplan 2023, gesichert.

In den Jahren 2020 – 2023 soll die Altstadt eine barrierefreie Umgestaltung erhalten – hierfür wurden aus dem Programm „nationale Projekte des Städtebaus – Altstadt für Alle“ Zuschüsse von insgesamt 4,46 Mio. Euro bewilligt. Mit den Arbeiten wurde im Herbst 2020 begonnen. Die Baumaßnahmen in der Innenstadt werden soweit möglich zusammen mit den Tiefbauarbeiten der Nahwärmeversorgung und der Verlegung des Breitbands in einem Zug durchgeführt. Ende 2022 ist ein Großteil der Mobilitätsbänder in der Innenstadt und die Bleichestraße fertig. In 2023 steht der Ausbau der Grabenmühle an.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich der **Schul- und Sportentwicklung**. Es werden jährlich erhebliche Mittel im städtischen Haushalt zur Gebäudeunterhaltung der Schulen eingeplant. Außerdem sind Investitionen am Gymnasium geplant, zudem sind Mittel für den Ausbau der Sporthalle bereitgestellt. Zur Umrüstung und Einführung der Digitalisierung in den Schulen wurden Landesmittel zur Verfügung gestellt. Entsprechende zur Umsetzung des Förderprogramms erforderliche Eigenmittel der Stadt sind für die Jahre 2019 bis 2023 im Plan eingestellt.

Der Ausbau von **Kindergartenplätzen** bleibt auch weiterhin ein Schwerpunkt in den kommenden Jahren. Nach dem Bau von jeweils zwei neuen Gruppen -in Haisterkirch durch einen Anbau und in Reute durch einen Neubau - werden bereits wieder Mittel für die Planung der nächsten Kindergärten bereitgestellt.

Die Zug um Zug eingeführte Versorgung mit **schnellem Internet** (Breitbandversorgung) stellt ein weiteres Ziel zur Verbesserung des privaten und gewerblichen Umfelds der Bevölkerung dar. Über den Zweckverband wird im gesamten Stadtgebiet in den nächsten Jahren der Ausbau über das weiße und graue Fleckenprogramm flächendeckend forciert.

Die Wärmeversorgung der städtischen Gebäude in der Innenstadt wird neu geregelt. Über ein Nahwärmenetz, das durch die Stadtwerke GmbH betrieben wird, können in der Innenstadt städtische und private Grundstücke versorgt und angeschlossen werden, die an den Leitungstrassen liegen.

Wichtige Positionen im städt. Haushalt sind an der Bedeutung ihrer Höhe gemessen, die Gewerbesteuer, der Anteil an der Einkommensteuer und die Schlüsselzuweisungen auf der Ertragsseite sowie der Personalaufwand, die Finanzausgleichsumlage und die Kreisumlage auf der Aufwandseite.



## 2. Entwicklung wichtiger Positionen

### Gewerbsteuer

Die Gewerbsteuer hat sich seit Beginn der Corona-Pandemie wieder erholt und steigt seither wieder stetig an. Für das Jahr 2022 kann vermutlich die bisher höchste Gewerbesteuerereinnahme verzeichnet werden. Mit Stand vom 15.11.2022 waren Sollstellungen bei der Gewerbsteuer mit 13,3 Mio. Euro verbucht. Wie immer gilt hier zu beachten, dass die Gewerbesteuer am 31.12. jeden Jahres abgerechnet wird und bis dahin sind die Zahlen mit Vorsicht zu genießen.

In welche Höhe sich die Gewerbsteuer in den Planjahren entwickelt, ist aufgrund der globalen Unruhen (Corona in China, Ukraine Krieg, Energiekrise, etc.) schwierig zu kalkulieren. Für das Planjahr gehen wir von Einnahmen in Höhe von 10 Mio. Euro und in den Finanzplanjahren von 11 Mio. Euro aus.

### Anteil an der Einkommenssteuer

Der Anteil an der Einkommenssteuer wurde für das Jahr 2023 mit 13,5 Mio. € gegenüber 12,3 Mio. € in 2022 ermittelt. Grundlage hierfür ist der Haushaltserlass 2023 auf Grundlage der Steuerschätzung im November 2022, der in seinen Orientierungsdaten 7,76 Mrd. € als Verteilungssumme annimmt.

### Schlüsselzuweisungen

Die Schlüsselzuweisungen für das Jahr 2023 wurden mit 12,3 Mio. € ermittelt und liegen somit um 2,1 Mio. € höher als im Vorjahr. Maßgebend für die am Jahresende feststehende Höhe der Schlüsselzuweisungen ist auch die Entwicklung des Kopfbetrags. Die ab 2021 eingeführte Flächenkomponente bringt für die Stadt Bad Waldsee unwesentlich höhere Anteile. Nach den Vorausberechnungen wird die Stadt Bad Waldsee im gesamten Finanzplanungszeitraum von 2023 bis 2026 keine Mehrzuweisungen erhalten.

### Personalaufwand

Der Personalaufwand wurde 2023 mit 18,9 Mio. € kalkuliert, was gegenüber 17,8 Mio. € in 2022 eine Steigerung von 1,1 Mio. € bzw. 6 % für tarifliche Erhöhungen, strukturelle Änderungen und zusätzliche Stellen bedeutet. Für das Jahr 2023 wurde keine globale Minderausgabe angesetzt. Hintergrund sind die laufenden Tarifverhandlungen, bei denen eine deutlich höhere Vergütung (bis zu 10% mehr) seitens der Arbeitnehmerverbände angestrebt wird.

### Finanzausgleichsumlage

Die geringere Steuerkraftsumme führt folgerichtig zu einer geringeren Finanzausgleichsumlage. Die Umlage in 2023 beträgt in 7,1 Mio. € und somit 0,4 Mio. € weniger als in 2022.

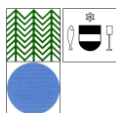
### Kreisumlage

Die Kreisumlage für das Jahr 2023 beträgt 8,2 Mio. €. Grundlage für die Berechnung war der nun gültige Umlagesatz von 25,5 vom Hundert. Trotz des gestiegenen Umlagesatzes von 25 auf 25,5 v. H. fällt die Umlage der Stadt Bad Waldsee an den Kreis um ca. 200.000 € niedriger aus. Hintergrund ist die gesunkene Steuerkraftsumme.

### Verbindlichkeiten

Der Schuldenstand der Stadt Bad Waldsee beträgt zum Ende des Haushaltsjahres 2023 voraussichtlich 2,1 Mio. €. Im Haushaltsjahr 2023 ist keine Kreditaufnahme vorgesehen. Im Finanzplanungsjahr 2025 sowie 2026 sind Kreditaufnahmen vorgesehen.

Seit dem Jahr 2000 musste die Stadt nur zwei Darlehen aufnehmen, 2010 im Zusammenhang mit dem Konjunkturpaket des Bundes zur Finanzierung energetischer Sanierungsmaßnahmen der Schulen (1 Mio. €) und im Jahr 2016 zur Errichtung der Unterkünfte für Asylbewerber (3 Mio. €). Alle anderen Investitionen konnten bis heute mit Eigenmitteln und Zuweisungen finanziert werden. Für die Investitionen in den Finanzplanjahren ändert sich das nun. Um diese realisieren zu können bedarf es wieder Fremdkapital.



## Ergebnisplan

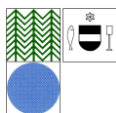
	Vorl. Erg. 2019	Vorl. Erg. 2020	Vorl. Erg. 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Ordentliche Erträge	53.524.518,25	52.767.362,90	52.647.003,75	51.102.350	56.302.250	56.272.650	58.146.350	57.707.550
Ordentliche Aufwendungen	49.256.416,23	45.674.666,82	47.491.816,89	54.715.750	57.318.400	58.847.000	58.734.000	59.075.400
Veranschlagtes Ordentliches Ergebnis	4.268.102,02	7.092.696,08	5.155.186,86	-3.613.400	-1.016.150	-2.574.350	-587.650	-1.367.850
Außerordentliche Erträge	2.156.074,67	551.902,49	558.283,49	4.100.000	1.735.000	600.000	--	--
Außerordentliche Aufwendungen	130.419,91	139.216,51	1.949,13	--	--	--	--	--
Veranschlagtes Sonderergebnis	2.025.654,76	412.685,98	556.334,36	4.100.000	1.735.000	600.000	--	--
Veranschlagtes Gesamtergebnis	6.293.756,78	7.505.382,06	5.711.521,22	486.600	718.850	-1.974.350	-587.650	-1.367.850
Nachrichtlich : Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen								
Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	1.268.102,00	4.092.696,00	2.155.187,00	--	--	--	--	--
Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	--	--	--	-3.613.400	-1.016.150	-2.574.350	-587.650	-1.367.850
Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	2.025.655,00	412.686,00	556.334,00	4.100.000	1.735.000	600.000	--	--

Seit der Umstellung auf die kommunale Doppik zum 01.01.2018 konnte das ordentliche Ergebnis im Plan nicht ausgeglichen werden. Erfreulich ist jedoch, dass die Entwicklungen im Jahresverlauf stets besser waren als angenommen.

Aufgrund der umfangreichen Umstellungsarbeiten auf die kommunale Doppik, einschließlich der Eröffnungsbilanz sowie der verfügbaren Personalkapazitäten konnten die Jahresabschlüsse 2018 bis heute bisher nicht fertig gestellt werden. Die **Ergebnisse 2018 bis 2021** sind daher **vorläufig**. Änderungen ergeben sich noch durch die Buchung der Abschreibungen (ca. 3 Mio. €) und evtl. im Rahmen der Abschlussarbeiten. Gegenüber den Haushaltsplänen, ist jedoch nach vorläufiger Einschätzung jeweils mit einem deutlich positiveren Jahresergebnis zu rechnen. Dieses Ergebnis ist teilweise durch Steuererhöhungen bedingt und andererseits durch Einsparungen bei den Aufwendungen, die hauptsächlich aus nicht durchgeführten Unterhaltungs- und Instandhaltungsmaßnahmen resultieren. Diese Einsparungen werden teilweise durch Mittelüberträge in das Folgejahr übernommen. Der 2018 bis 2021 eingesparte Aufwand belastet also die künftigen Haushaltsjahre, in denen der Aufwand tatsächlich anfällt. Die Überschüsse der Jahre 2018 bis 2021 werden der Rücklage zugeführt und stehen damit in den nachfolgenden Jahren - wenn die Aufwendungen tatsächlich anfallen werden - wieder zur Verfügung, um das Ergebnis auszugleichen.

Für den Haushaltsplan 2023 ergab sich ein **negatives ordentliches Ergebnis in Höhe von 1.016.150 €**. Durch die Heranziehung der Erträge aus dem Sonderergebnis, ergibt sich schließlich ein positives Gesamtergebnis, das im Planjahr 2023 mit 0,72 Mio. € ermittelt wurde. Das positive Gesamtergebnis darf nicht zu einem „weiter so“ verleiten. Mit einem negativen ordentlichen Haushalt ist das Ziel eines ausgeglichenen Haushalts nicht erfüllt. Ein ausgeglichener Haushalt ist jedoch Grundlage für die Sicherstellung der dauerhaften Aufgabenerfüllung und der intergenerativen Gerechtigkeit. Wird intergenerativ gerecht gewirtschaftet, so können nur diejenigen Mittel verbraucht werden, welche auch selbst erwirtschaftet werden. Das bedeutet konkret, dass das Ziel ein positiver Ergebnishaushalt ist.

Da nach derzeitigem Stand auch in den Finanzplanjahren kein Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses erzielt werden kann, sollte die Haushaltsstrukturkommission konsequent weitergeführt, die Aufwendungen und Auszahlungen kritisch geprüft, die Erträge geprüft und angepasst und auch liebgewonnene Standards überprüft werden. Auch Steuererhöhungen dürfen nicht kategorisch ausgeschlossen werden.



## Finanzplan

In diese Gesamtbetrachtung muss auch der Finanzplan einbezogen werden. Im Finanzplan werden die Auszahlungen und Einzahlungen dargestellt.

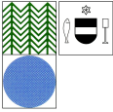
### Finanzplan

	Vorl. Erg. 2019	Vorl. Erg. 2020	Vorl. Erg. 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	53.146.382	52.612.308	53.720.028	50.369.400	55.627.150	55.577.550	57.493.350	57.120.650
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	46.465.879	45.750.383	47.209.417	51.539.850	54.141.100	55.751.000	55.895.100	56.406.100
<b>Zahlungsmittelüberschuss /-bedarf des Ergebnisplans</b>	<b>6.680.503</b>	<b>6.861.925</b>	<b>6.510.611</b>	<b>-1.170.450</b>	<b>1.486.050</b>	<b>-173.450</b>	<b>1.598.250</b>	<b>714.550</b>
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.601.656	4.921.080	5.463.833	16.611.200	7.792.500	23.676.900	19.112.200	9.205.800
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.831.357	6.167.687	16.656.056	20.763.000	22.177.600	28.057.800	24.678.100	14.230.500
<b>Veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionen</b>	<b>-1.229.701</b>	<b>-1.246.607</b>	<b>-11.192.224</b>	<b>-4.151.800</b>	<b>-14.385.100</b>	<b>-4.380.900</b>	<b>-5.565.900</b>	<b>-5.024.700</b>
<b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/Bedarf</b>	<b>5.450.802</b>	<b>5.615.318</b>	<b>-4.681.613</b>	<b>-5.322.250</b>	<b>-12.899.050</b>	<b>-4.554.350</b>	<b>-3.967.650</b>	<b>-4.310.150</b>
Einzahlungen aus Kreditaufnahmen	--	--	--	--	--	--	2.775.000	4.535.000
<b>Auszahlungen für die Tilgung von Krediten</b>	<b>-209.587</b>	<b>-200.000</b>	<b>-200.000</b>	<b>-200.000</b>	<b>-200.000</b>	<b>-200.000</b>	<b>-200.000</b>	<b>-200.000</b>
<b>Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbedarfs gesamt</b>	<b>5.241.215</b>	<b>5.415.318</b>	<b>-4.881.613</b>	<b>-5.522.250</b>	<b>-13.099.050</b>	<b>-4.754.350</b>	<b>-1.392.650</b>	<b>24.850</b>
Voraussichtlicher Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn	--	--	--	--	21.029.750	7.930.700	3.176.350	1.783.700
Voraussichtlicher Bestand an inneren Darlehen zum Jahresbeginn	--	--	--	--	6.963.000	6.796.000	2.130.000	2.130.000

Wie aus der Tabelle ersichtlich ist, können in den Jahren 2023 und 2025-2026 Zahlungsüberschüsse im laufenden Betrieb erwirtschaftet werden. Dieser Überschuss wird zur teilweisen Finanzierung der Investitionen verwendet. Der überwiegende Finanzierungsbedarf für die Investitionen wird durch die liquiden Mittel aus den Vorjahren gedeckt und ab dem Finanzplanjahr 2025 bedarf es der Aufnahme von Fremdkapital, um die Investitionstätigkeiten zu finanzieren (siehe A. Pflichtanlagen Anlage "Entwicklung der Liquidität").

Das Jahr 2024 weist einen Zahlungsmittelbedarf des Ergebnishaushaltes auf. Dies ist im Wesentlichen auf das positive Jahr 2022 zurückzuführen, was zur Folge hat, dass die Schlüsselzuweisungen im Jahr 2024 auf 10,8 Mio. € (In 2023: 12,3 Mio. €) zurückgehen und der FAG-Ausgleich von 7,1 Mio. € auf 7,9 Mio. € ansteigt. Zudem wird die Kreisumlage empfindlich angehoben, wodurch die Kreisumlage von 8,2 Mio. € auf 9,4 Mio.€ ansteigt.

Der bisher vorläufig ermittelte Überschuss der Jahre 2018 bis 2021 wird in den Folgejahren für die geplanten, aber in 2018 bis 2022 nicht durchgeführten Maßnahmen, benötigt.

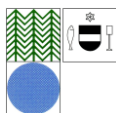


### Erhebliche Investitionen

Schwerpunkte der Investitionen liegen im Bereich Altstadtsanierung mit Umgestaltung zur barrierefreien Altstadt (Altstadt für Alle) und der Sanierung des ehemaligen Finanzamtsgebäudes. Weitere Schwerpunkte sind im Bereich Schulen und Bildung mit Kindergärten, Sport, Grunderwerb, Feuerwehr und dem Breitbandausbau. Zur Hochwasserprävention sind ebenfalls Mittel bereitgestellt.

Hier eine Aufzählung der wichtigsten Investitionen über 500.000 € Gesamtsumme:

Bezeichnung	Gesamtsumme über alle Jahre	Plan 2023	VE	Einzahlungen
Anbau Gymnasium mit Aufzug	6.210.000 €	1.710.000 €	4.300.000 €	- 1.540.000 €
Sporthalle Döchtbühl	4.300.000 €	2.000.000 €	1.800.000 €	- 820.000 €
Klassenzimmer + PV	790.000 €			
Grundschule Reute	100.000 €			
Kindergarten Mittelurbach	3.500.000 €			- 300.000 €
Planungskosten Kiga	700.000 €			
Klimaschutz	1.163.000 €	873.000 €		
Anbau OV Gaisbeuren	250.000 €			
Anbau Rathaus RV 1 + 3	700.000 €			
Sanierung Hauptstr.10-12	7.260.000 €	2.455.000 €		- 3.760.000 €
Hauptstr. 10-12 Anbau	3.800.000 €			- 1.170.000 €
Stadtsanierung	520.000 €	120.000 €		- 260.000 €
Breitband	57.739.000 €	320.000 €	17.461.000 €	- 48.234.000 €
Hochwasserschutz	3.180.000 €	140.000 €		- 994.000 €
Afa - Altstadt für Alle	7.267.000 €	4.004.000 €		- 4.460.000 €
Infrastruktur	1.295.000 €	545.000 €		- 275.000 €
Radwege	1.265.000 €	665.000 €		- 600.000 €
Feuerwehrgerätehaus Michelwinnaden	500.000 €	100.000 €		- 120.000 €
Feuerwehr	2.782.000 €	622.000 €		- 432.000 €
Freizeit	944.000 €	200.000 €		
Kunstrasenplatz	700.000 €	200.000 €		
Grunderwerb Allgemein	8.080.000 €	5.080.000 €		
Bauland	4.010.000 €	1.700.000 €		- 5.772.000 €



Für weitere anstehende Investitionen wie Bauhof, die Schulbauentwicklung, die Stadthalle und Sportentwicklung sind im Haushalt 2023 und in der Finanzplanung noch keine Finanzierungsmittel enthalten.

Im Jahr 2023 ist geplant dem Gemeinderat eine Übersicht über die anstehenden Investitionen vorzulegen, damit eine Priorisierung unter Berücksichtigung der finanziellen und personellen Ressourcen beschlossen werden kann.

Verpflichtungsermächtigungen:

Nr.	Bezeichnung	Betrag in T€
V2110-2107	Turnhalle Gymnasium Rucksacklösung	1.800
V2110-2209	Erweiterung Gymnasium	4.300
V5360-2201	Breitband Gaisbeuren-Aulendorf	7.110
V5360-2105	Backbone Bad Waldsee Nord	2.283
V5360-2201	Breitband Steinach-Schillerstrasse	264
V5360-2201	Breitband Haisterkirch/Osterhofen	2.676
V5360-2201	Breitband Elchenreute, Haslanden, Eichenstegen	2.870
V5360-2201	Breitband Volkertshaus- Oberurbach	2.258
Summe		23.561

#### **Eigenmittel zur Investitionsfinanzierung**

Die Mittel zur Finanzierung der vorgesehenen Investitionen stehen als liquide Mittel bis 2024 zur Verfügung. Sollten die Bau-maßnahmen im geplanten Zeitraum durchgeführt werden können, ist im Jahr 2025 eine Kreditaufnahme über 2,8 Mio. € und im Jahr 2026 über 4,5 Mio. € eingeplant.

Das Haushaltsjahr 2017 war das letzte Jahr in der kameralen Buchführung. Wegen der Umstellung auf die kommunale Doppik wurden die früheren Haushaltsreste nicht ausgeführter Investitionen und Unterhaltungsmaßnahmen aufgelöst und die Finanzmittel der allgemeinen Rücklage zugeführt. In der Doppik stehen diese Mittel als Liquidität zur Verfügung. Die dazugehörigen, noch nicht ausgeführten Investitionen wurden im ersten Haushaltsjahr der Doppik in 2018 neu eingeplant, d.h. die Investitionen waren bereits finanziert. Aus diesem Grund sind die liquiden Mittel auch für diese Maßnahmen gebunden. Zum Beginn des Haushaltsjahres 2018 wurde mit 34 Millionen € liquider Mittel gestartet.

Die Breitbandversorgung im gesamten Gebiet wird überörtlich von einem Zweckverband, dem die Stadt Bad Waldsee ebenfalls angehört, ausgeführt. In der Zeitplanung musste sich die Stadt Bad Waldsee den Vorgaben des Zweckverbands anpassen. Die Finanzplanung bis 2026 enthält deshalb hohe Investitionen für die Breitbanderschließung. Hierfür erhält die Stadt aber – mit zeitlichem Verzug – auch hohe Zuschüsse des Bundes und des Landes über ca. 85% der Investitionen.

#### **Finanzierungsbedarf für Rückstellungen**

Angaben hierzu folgen nach Vorliegen der Jahresabschlüsse.



### Abweichungen vom Finanzplan des Vorjahres

	2023	2023 nach Finanzplan 2022	Abweichung
10 - Steuern und ähnliche Abgaben	29.828.400	28.816.200	1.012.200
20 - Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	18.626.100	16.500.700	2.125.400
30 - Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	604.200	642.350	-38.150
50 - Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	3.175.350	3.089.000	86.350
60 - Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.384.200	1.215.400	168.800
70 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.203.100	993.600	209.500
80 - Zinsen und ähnliche Finanzerträge	400.000	182.500	217.500
100 - Sonstige ordentliche Erträge	1.080.900	1.291.000	-210.100
110 - Ordentliche Erträge	56.302.250	52.730.750	3.571.500
120 - Personalaufwendungen	18.899.800	18.160.100	739.700
140 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.911.400	9.292.500	2.618.900
150 - Bilanzielle Abschreibungen	3.177.300	3.640.300	-463.000
160 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	39.900	89.800	-49.900
170 - Transferaufwendungen	20.897.400	19.909.100	988.300
180 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.392.600	2.293.600	99.000
190 - Ordentliche Aufwendungen	57.318.400	53.385.400	3.933.000
200 - Veranschlagtes Ordentliches Ergebnis	-1.016.150	-654.650	-361.500
210 - Außerordentliche Erträge	1.735.000	--	1.735.000
230 - Veranschlagtes Sonderergebnis	1.735.000	--	1.735.000
240 - Veranschlagtes Gesamtergebnis	718.850	-654.650	1.373.500

**10:** Im Haushaltsjahr 2022 wurde aufgrund der Corona-Pandemie und der unsicheren Entwicklung das Finanzplanjahr 2023 sehr zurückhaltend prognostiziert, dies wurde auf die Entwicklung aus heutiger Sicht angepasst.

**20:** Der Haushaltserlass, der Basis für die meisten Zuwendungen ist, prognostiziert deutlich bessere Zahlen als noch in 2022

**120:** die Erhöhung bei den Personalkosten ist im Vorbericht zum Stellenplan erläutert.

**140:** bei den Unterhaltungsmaßnahmen werden die Objekte jährlich kontrolliert und Schäden aufgenommen. Diese Beträge können nicht langfristig vorhergesehen werden und führen deshalb kurzfristig zu Veränderungen der Sach- und Dienstleistungen. Aufgrund des einmaligen Nachholbedarfs im Bereich IT und der Digitalisierung von Schulen sowie den stark gestiegenen Energiepreise wurden die Aufwendungen sehr restriktiv geplant und nur das dringend Notwendige in 2023 vorgesehen.

**180:** Im Vergleich zum Vorjahr entfallen die globalen Minderausgabe über 750.000 €.

### Entwicklung von Salden

Im Jahr 2018 waren zu Jahresbeginn 34 Mio. € liquide Mittel zur Verfügung. Anfang Dezember 2022 liegt die Liquidität der Stadt konstant bei 47 Mio. Euro. Im Bereich der Unterhaltungsleistungen und der Investitionen fließen die Mittel nicht wie geplant ab. Die Stadt Bad Waldsee muss zur Sicherstellung der Aufgaben keine Kassenkredite aufnehmen.

### Chancen und Risiken der Haushaltswirtschaft

Sowohl im Planjahr 2023 als auch in den Finanzplanjahren 2024 bis 2026 ist das ordentliche Ergebnis negativ und das Ziel eines ausgeglichenen Haushalts wird verfehlt. Das Gesamtergebnis in 2023 kann nur aufgrund der außerordentlichen Erträge positiv geplant werden. Nach den vorläufigen Ergebnissen der Jahre 2018-2021 sind die tatsächlichen ordentlichen Ergebnisse deutlich besser als jeweils geplant und so können auch die negativen ordentlichen Ergebnisse einschließlich der



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

---

Finanzplanjahre noch ausgeglichen werden. Dies kann aber kein Modell für die Zukunft sein, da aufgrund den aktuellen Umständen nicht damit zu rechnen ist, dass die Ergebnisse in der Zukunft weiterhin ähnliche Verbesserungen wie in der Vergangenheit aufweisen. Die Verbesserungen waren überwiegend konjunkturell bedingt. Auch die Folgekosten der getätigten Investitionen müssen zukünftig finanziert werden. Aktuell lebt die Große Kreisstadt Bad Waldsee noch von der Substanz (Rücklagen und Liquidität), aber diese ist endlich. Es ist somit höchste Zeit sich dem ordentlichen Ergebnis anzunehmen. Mit der Bildung einer Haushaltsstrukturkommission wurde ein erster Schritt in diese Richtung unternommen. Aufwendungen und Auszahlungen sind kritisch zu hinterfragen und auf deren Finanzierbarkeit zu prüfen. Nach der Ausgabenseite ist aber auch die Einnahmenseite zu untersuchen. Gebühren, Entgelte, Mieten, Pachten und als Ultima Ratio sind auch Steuererhöhungen zu prüfen.





## D Bericht zur Finanzplanung 2022 bis 2026

### Gesetzliche Vorschriften

Die Gemeinde hat ihrer Haushaltswirtschaft nach § 85 Gemeindeordnung eine 5-jährige Finanzplanung zugrunde zu legen. Das erste Planungsjahr der Finanzplanung ist das laufende Haushaltsjahr. In der Finanzplanung sind Umfang und Zusammensetzung der voraussichtlichen Ausgaben und die Deckungsmöglichkeiten darzustellen. Als Grundlage ist ein Investitionsprogramm aufzustellen.

Der Finanzplan ist mit dem Investitionsprogramm dem Gemeinderat spätestens mit dem Entwurf der Haushaltssatzung vorzulegen. Er ist jährlich der Entwicklung anzupassen und fortzuführen. Seit der Umstellung auf das neue kommunale Haushaltsrecht zum Haushaltsjahr 2018 ist die fünfjährige Finanzplanung im Ergebnishaushalt bzw. Finanzhaushalt integriert.

### Haushaltserlass 2023

#### Ergebnisse der Steuerschätzung vom November 2022

Der 163. Steuerschätzung im Oktober wurden die gesamtwirtschaftlichen Eckwerte der Herbstprojektion 2022 der Bundesregierung zu Grunde gelegt.

Die Bundesregierung sieht in dieser wegen des Gaslieferstopps eine drohende Rezession und erwartet hiernach für das Jahr 2022 einen mit 1,4% etwas geringeren Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts für das Jahr 2022 und prognostiziert für das Jahr 2023 sogar einen Rückgang um 0,4 Prozent. Vor allem die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges trübten die Aussichten.

Für das Jahr 2024 wird in der Herbstprojektion davon ausgegangen, dass sich die Wirtschaft wieder erhole und auf den Wachstumspfad zurückkehre. In den Jahren 2025 und 2026 werde von einer ähnlichen Dynamik ausgegangen wie in der Frühjahrsprojektion angenommen. Insgesamt ergebe sich so für die Jahre ab 2024 ein Niveau der für die Steuerschätzung relevanten gesamtwirtschaftlichen nominalen Bemessungsgrundlagen und Fortschreibungsgrößen etwas oberhalb der Annahmen aus der Mai-Steuerschätzung.

### Orientierungsdaten

Die Orientierungsdaten für die Entwicklung der Finanzausgleichsleistungen basieren auf Berechnungen des Ministeriums für Finanzen und des Ministeriums des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg. Sie basieren auf dem Haushaltserlass vom 06.10.2022 und berücksichtigen die Ergebnisse der Oktober-Steuerschätzung 2022. Die Fortschreibung der Orientierungsdaten vom 13.12.2022 konnten nicht mehr eingearbeitet werden. Hierin wurden der Grundkopfbetrag und die Kommunale Investitionspauschale je Einwohner ein wenig erhöht. Somit dürfte sich das Ergebnis noch ein klein wenig verbessern.

Die Orientierungsdaten können nur Anhaltspunkte für die individuelle gemeindliche Finanzplanung geben. Es bleibt Aufgabe jeder Gemeinde, anhand dieser Daten unter Berücksichtigung der aktuellen Konjunktur- und Steuerentwicklung sowie der örtlichen und strukturellen Gegebenheiten die für ihre Finanzplanung zutreffenden Einzelwerte zu ermitteln.

Es lagen zum Zeitpunkt der Planaufstellung die Orientierungsdaten aus der Frühjahrs- und Oktobersteuerschätzung vor. Anhand dieser Daten wurde der Haushaltserlass vom 06.10.2022 für das Jahr 2023 und die Finanzplanungsjahre 2024 bis 2026 veröffentlicht. Dabei waren für die Schlüsselzuweisungen und die kommunale Investitionspauschale die Orientierungsdaten nur bis 2023 vorhanden. Eine Steigerung der Kopfbeträge und der Kommunalen Investitionspauschale je Einwohner wurde aufgrund einer möglichen Rezession nicht vorgenommen.

Bei der Gewerbesteuerumlage ist nach den Orientierungsdaten für 2023 weiterhin ein Umlagesatz von 35 v.H. eingeplant. Dieser Umlagesatz wurde für die Jahre 2024 bis 2026 ebenfalls zugrunde gelegt.



### **Auswirkungen der Herbst-Steuerschätzung vom November 2022**

Die Auswirkungen der 163. Steuerschätzung auf die Orientierungsdaten konnten für den Haushaltsplan 2023 berücksichtigt werden. Im Frühjahr 2022 hatte das Bundesfinanzministerium für das Jahr 2023 noch einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 2,5 Prozent prognostiziert. In der Herbststeuerschätzung wurde aufgrund des Gaslieferstopps und der möglichen massiven Anstiege der Energiepreise sogar von einer drohenden Rezession gesprochen und ein Rückgang der Wirtschaft um 0,4 Prozent erwartet. Dennoch wird davon ausgegangen, dass ab 2024 ein Niveau oberhalb der Steuerschätzungen vom Mai erreicht wird.

Bis 2026 könnten Bund, Länder, Gemeinden und EU im Vergleich zur Maisteuerschätzung mit Mehreinnahmen in Höhe von 126,4 Mrd. Euro rechnen. Diesen Schätzungen stehen allerdings erhebliche Unsicherheiten und vor allem starke Preisanstiege gegenüber.

Die Ergebnisse der Steuerschätzung sind nur auf den ersten Blick erfreulich. Die gegenüber der Mai-Steuerschätzung höheren Steuereinnahmeerwartungen zeigen nur ein Zerrbild, der zu erwartenden Entwicklung der kommunalen Finanzen, da sie zu einem großen Teil durch die Inflation bedingt sind. Diese belastet aber die Kommunalhaushalte auf der Ausgabenseite viel mehr. Enorm steigende Energiekosten, immens steigende Baukosten und vermutlich auch stark steigende Personalkosten und Sozialausgaben der Kreise werden die erhöhten Steuereinnahmen deutlich übersteigen.

Zudem werden die Kommunalhaushalte auch durch die – bisher noch nicht in der Steuerschätzung berücksichtigten – Entlastungspakete des Bundes belastet werden. Allein für Baden-Württemberg taxiert das Finanzministerium diese voraussichtliche kommunale Belastung auf 1,7 Milliarden Euro beim Entlastungspaket III.

Das Maß der steigenden Ausgaben wird daher viel höher sein als das Maß der steigenden Einnahmen. Faktisch wird damit die finanzielle Handlungsfähigkeit der Kommunen geringer. Sollte die befürchtete Rezession eintreten, muss zudem davon ausgegangen werden, dass die Steuereinnahmen letztlich nicht im erwarteten Maße fließen werden.

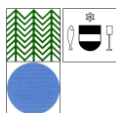
### **Grundlagen der Steuerschätzung**

Der Steuerschätzung werden die gesamtwirtschaftlichen Eckwerte der Herbstprojektion 2022 der Bundesregierung zugrunde gelegt. Die Bundesregierung erwartet hiernach für die Städte und Kommunen eine grundsätzlich positive Entwicklung für die Folgejahre. Das Steueraufkommen soll sich in 2023 auf 139,8 Mrd., in 2024 auf 147,87 Mrd., in 2025 auf 156,3 Mrd. und in 2026 auf 162,6 Mrd. verbessern.

Allerdings wurden die fiskalischen Auswirkungen der vom Bundeskabinett beschlossenen umfangreichen steuerlichen Entlastungsmaßnahmen, die sich noch im Gesetzgebungsverfahren befinden, nicht in die Steuerschätzung einbezogen. Dies betrifft insbesondere das Inflationsausgleichsgesetz und das Jahressteuergesetz 2022. Diese Maßnahmen werden das Steueraufkommen in den Jahren ab 2023 gegenüber den Schätzergebnissen erheblich mindern.

Die Bundesregierung geht insgesamt jedoch davon aus, dass im Gegensatz zu den deutlich ungünstigeren Erwartungen bzgl. der Entwicklung des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts, die für die Steuerschätzung maßgeblichen nominalen Bezugsgrößen, wie das nominale

Bruttoinlandsprodukt, die Bruttolöhne und -gehälter und die Unternehmens- und Vermögenseinkommen, sich besser entwickeln als noch im Frühjahr projiziert.



**Daten Bad Waldsee 2022 bis 2026 nach dem Haushaltserlass 2023 angepasst an Steuerschätzung im November 2022**

	Finanzausgleich				
	2022	2023	2024	2025	2026
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer lt. Orientierungsdaten	7,09 Mrd. €	7,76 Mrd. €	8,29 Mrd. €	8,84 Mrd. €	9,28 Mrd. €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer lt. Orientierungsdaten	1,08 Mrd. €	1,13 Mrd. €	1,19 Mrd. €	1,23 Mrd. €	1,25 Mrd. €
Familienleistungsausgleich lt. Orientierungsdaten	552,5 Mio. €	611,10 Mio. €	627,00 Mio. €	642,00 Mio. €	657,00 Mio. €
Steuerkraftsummen lt. Orientierungsdaten	33,54 Mio. €	32,08 Mio. €	34,96 Mio. €	35,15 Mio. €	35,44 Mio. €
Gewerbesteuerumlage	35%	35%	35%	35%	35%
Entwicklung des Kopfbetrags A	1.461 €	1.542 €	noch offen	noch offen	noch offen
Kopfbetrag B	73 €	77 €			
Auswirkungen:					
Einkommensteueranteil:	12,36 Mio. €	13,53 Mio. €	14,45 Mio. €	15,41 Mio. €	16,18 Mio. €
Umsatzsteueranteil:	1,76 Mio. €	1,85 Mio. €	1,94 Mio. €	2,00 Mio. €	2,04 Mio. €
Familienleistungsausgleich	0,96 Mio. €	1,07 Mio. €	1,09 Mio. €	1,12 Mio. €	1,15 Mio. €
Schlüsselzuweisungen:	10,20 Mio. €	12,32 Mio. €	10,81 Mio. €	11,83 Mio. €	10,58 Mio. €
Einnahmen:	25,28 Mio. €	28,76 Mio. €	28,30 Mio. €	30,35 Mio. €	29,94 Mio. €
Gewerbesteuerumlage:	0,93 Mio. €	1,03 Mio. €	1,13 Mio. €	1,13 Mio. €	1,13 Mio. €
Finanzausgleichsumlage	7,53 Mio. €	7,13 Mio. €	7,90 Mio. €	7,85 Mio. €	8,02 Mio. €
Kreisumlage	8,38 Mio. €	8,18 Mio. €	9,44 Mio. €	10,19 Mio. €	10,45 Mio. €
Ausgaben:	16,84 Mio. €	16,34 Mio. €	18,47 Mio. €	19,18 Mio. €	19,61 Mio. €
*nachrichtlich:					
angenomm. Kreisumlagehebesatz	25,00%	25,50%	27,00%	29,00%	29,50%
Nettoeinnahmen:	8,44 Mio. €	12,42 Mio. €	9,83 Mio. €	11,17 Mio. €	10,34 Mio. €

Dem ersten Jahr liegen die Plandaten aus dem letzten Haushaltsplan zugrunde.

Bad Waldsee, 20.12.2022

Matthias Henne

Monika Ludy

Oberbürgermeister

Bürgermeisterin



# Große Kreisstadt Bad Waldsee

Landkreis Ravensburg

## **Haushaltsquerschnitt Gesamtergebnishaushalt & Gesamtfinanzhaushalt**

**für das**

**Haushaltsjahr 2023**



## Haushaltsquerschnitt Gesamtergebnishaushalt

### Haushaltsquerschnitt des Ergebnishaushalts

Teilhaushalt Produktgruppe	Erträge aus Nutzungsentgelten, Zuwendungen und Umlagen sowie privatrechtlichen Leistungsentgelten, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Sonstige Erträge	Personalaufwendungen	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Transferaufwendungen	Sonstige Aufwendungen	Erträge aus internen Leistungen	Aufwendungen für interne Leistungen	Kalkulatorische Kosten	Nettoressourcenbedarf / -überschuss
<b>TH 01 - Steuerung und zentrale Dienste</b>	<b>1.477.650</b>	<b>105.400</b>	<b>9.005.800</b>	<b>3.040.200</b>	<b>16.500</b>	<b>1.559.500</b>	<b>3.863.200</b>	<b>526.300</b>	--	
1110 - Steuerung	87.050	--	1.244.100	138.500	--	213.400	98.300	23.400	--	-1.434.050
1111 - Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung	4.100	--	85.400	300	--	1.200	--	300	--	-83.100
1112 - Steuerungsunterstützung	--	60.000	77.500	1.000	--	1.000	--	--	--	-19.500
1113 - Rechnungsprüfungsamt	--	--	96.800	3.000	--	2.300	--	--	--	-102.100
1114 - Zentrale Funktionen	12.300	--	64.300	103.300	2.500	23.400	--	3.100	--	-184.300
1120 - Organisation und EDV	84.100	--	575.300	328.200	--	77.700	--	2.700	--	-899.800
1121 - Personalwesen	287.700	--	989.000	174.800	--	191.100	22.300	4.700	--	-1.049.600
1122 - Finanzverwaltung, Kasse	342.700	25.200	1.086.500	127.700	14.000	126.600	177.900	600	--	-809.600
1123 - Justitiariat, Versicherungen	800	--	9.200	--	--	52.500	--	--	--	-60.900
1124 - Gebäudemanagement	306.500	--	1.072.800	1.358.850	--	254.700	133.600	151.400	--	-2.397.650
1125 - Grünanlagen, Werkstätten, Fahrzeuge (Baubetriebshof)	109.400	--	2.736.300	571.600	--	209.800	3.421.600	253.600	--	-240.300
1126 - Zentrale Dienstleistungen	1.700	--	316.400	17.500	--	162.400	5.400	14.800	--	-504.000
1130 - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	600	--	386.500	6.400	--	104.700	4.100	900	--	-493.800
1132 - Abgabewesen	60.800	20.000	112.600	1.800	--	80.200	--	--	--	-113.800
1224 - Ratschreiber	500	--	--	--	--	--	--	--	--	500
2520 - Kommunale Museen	--	--	--	27.900	--	44.800	--	4.100	--	-76.800
2521 - Archiv	30.100	--	153.100	56.350	--	12.800	--	1.400	--	-193.550
4120 - Gesundheitseinrichtungen	100.000	--	--	120.000	--	--	--	--	--	-20.000



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

Teilhaushalt Produktgruppe	Erträge aus Nutzungsentgelten, Zuwendungen und Umlagen sowie privatrechtlichen Leistungsentgelten, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Sonstige Erträge	Personalaufwendungen	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Transferaufwendungen	Sonstige Aufwendungen	Erträge aus internen Leistungen	Aufwendungen für interne Leistungen	Kalkulatorische Kosten	Nettoressourcenbedarf / -überschuss
5370 - Abfallwirtschaft	49.300	200	--	3.000	--	900	--	65.300	--	-19.700
<b>TH 02 - Schulen, Bildung, Betreuung und Sport</b>	<b>6.596.000</b>	<b>400</b>	<b>4.882.100</b>	<b>3.288.100</b>	<b>3.869.500</b>	<b>1.312.300</b>	<b>231.300</b>	<b>569.200</b>	<b>--</b>	
2110 - Allgemeinbildende Schulen	2.395.900	300	628.500	2.380.800	1.500	595.400	231.300	314.800	--	-1.293.500
2120 - Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren und Schulkindergärten	220.800	--	14.400	114.350	--	37.500	--	16.500	--	38.050
2140 - Schülerbezogene Leistungen	81.200	--	37.100	64.200	--	124.800	--	37.100	--	-182.000
2620 - Musikpflege	--	--	--	35.200	149.000	100	--	--	--	-184.300
2710 - Volkshochschulen	210.200	--	280.100	50.950	--	21.400	--	8.100	--	-150.350
2720 - Bibliotheken	22.800	--	206.600	111.300	--	12.100	--	5.700	--	-312.900
3620 - Allgemeine Förderung junger Menschen	145.700	--	545.800	116.900	--	33.500	--	23.700	--	-574.200
3650 - Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	3.511.200	100	3.153.900	294.500	3.659.000	411.100	--	69.900	--	-4.077.100
4210 - Förderung des Sports	--	--	15.700	--	60.000	9.000	--	--	--	-84.700
4241 - Sportstätten	8.200	--	--	119.900	--	67.400	--	93.400	--	-272.500
<b>TH 03 - Sicherheit, Ordnung, Soziales und Standesamt</b>	<b>976.600</b>	<b>440.000</b>	<b>1.733.700</b>	<b>1.463.950</b>	<b>256.000</b>	<b>672.900</b>	<b>106.700</b>	<b>284.200</b>	<b>--</b>	
1210 - Statistik und Wahlen	--	--	10.600	3.000	--	700	--	2.200	--	-16.500
1220 - Ordnungswesen	35.300	5.000	186.600	52.350	25.000	7.800	55.800	7.700	--	-183.350
1221 - Verkehrswesen	76.800	435.000	498.800	103.400	--	41.300	19.000	1.900	--	-114.600
1222 - Einwohnerwesen	143.000	--	329.000	153.200	150.000	24.800	5.300	--	--	-508.700
1223 - Personenstandswesen	38.300	--	216.300	31.400	--	4.100	--	--	--	-213.500
1225 - Sozialversicherung	--	--	16.700	2.700	--	--	--	--	--	-19.400
1260 - Brandschutz	138.200	--	229.900	481.400	--	337.700	--	7.300	--	-918.100
1280 - Katastrophenabwehr	--	--	--	25.000	--	--	--	8.200	--	-33.200



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

Teilhaushalt Produktgruppe	Erträge aus Nutzungsentgelten, Zuwendungen und Umlagen sowie privatrechtlichen Leistungsentgelten, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Sonstige Erträge	Personalaufwendungen	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Transferaufwendungen	Sonstige Aufwendungen	Erträge aus internen Leistungen	Aufwendungen für interne Leistungen	Kalkulatorische Kosten	Nettoressourcenbedarf / -überschuss
3140 - Soziale Einrichtungen	521.200	--	--	572.500	--	193.300	26.600	6.700	--	-224.700
3160 - Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	--	--	--	500	29.000	--	--	600	--	-30.100
3170 - Betreuungsleistungen	--	--	40.000	500	--	100	--	1.400	--	-42.000
3180 - Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	23.800	--	205.800	38.000	52.000	63.100	--	248.200	--	-583.300
<b>TH 04 - Städtebau, Verkehr, Gewässer und Friedhöfe</b>	<b>1.433.700</b>	<b>70.100</b>	<b>1.272.700</b>	<b>2.698.100</b>	<b>350.000</b>	<b>1.669.900</b>	<b>66.200</b>	<b>2.582.800</b>	--	
5110 - Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung	175.800	--	378.300	571.300	--	142.500	66.200	5.300	--	-855.400
5111 - Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen	17.200	--	40.400	57.800	--	4.100	--	--	--	-85.100
5360 - Telekommunikationseinrichtungen	77.500	--	86.900	21.350	20.000	86.700	--	900	--	-138.350
5410 - Gemeindestraßen	463.800	70.100	475.100	917.400	--	1.232.700	--	579.300	--	-2.670.600
5450 - Straßenreinigung/Winterdienst	--	--	--	290.050	--	1.400	--	653.900	--	-945.350
5460 - Parkierungseinrichtungen	118.700	--	10.600	30.700	--	21.900	--	13.500	--	42.000
5470 - Verkehrsbetriebe ÖPNV	23.100	--	--	55.200	305.000	12.400	--	3.500	--	-353.000
5510 - Öffentliches Grün, Landschaftsbau	--	--	135.800	340.200	--	62.200	--	971.400	--	-1.509.600
5520 - Gewässerschutz/Öffentliche Gewässer/Wasserbauliche Anlagen	--	--	55.500	149.300	--	7.300	--	41.000	--	-253.100
5530 - Friedhofs- und Bestattungswesen	490.900	--	21.100	189.300	--	88.300	--	311.800	--	-119.600
5610 - Umweltschutzmaßnahmen	66.700	--	69.000	75.500	25.000	10.400	--	2.200	--	-115.400
<b>TH 05 - Liegenschaften und Recht</b>	<b>890.900</b>	<b>525.000</b>	<b>940.600</b>	<b>527.950</b>	<b>3.000</b>	<b>92.500</b>	<b>52.800</b>	<b>27.600</b>	--	
1123 - Justizariat	23.500	--	113.500	3.500	--	5.000	--	--	--	-98.500
1133 - Grundstücksmanagement	65.400	--	171.200	58.600	--	3.200	52.800	7.300	--	-122.100
2910 - Förderung von Kirchengemeinden und sonstigen Religionsgemeinschaften	--	--	--	127.250	3.000	--	--	300	--	-130.550



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

Teilhaushalt Produktgruppe	Erträge aus Nutzungsentgelten, Zuwendungen und Umlagen sowie privatrechtlichen Leistungsentgelten, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Sonstige Erträge	Personalaufwendungen	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Transferaufwendungen	Sonstige Aufwendungen	Erträge aus internen Leistungen	Aufwendungen für interne Leistungen	Kalkulatorische Kosten	Nettoressourcenbedarf / -überschuss
5210 - Bauordnung	290.000	--	406.700	22.100	--	39.500	--	900	--	-179.200
5220 - Wohnungsbauförderung	39.700	--	10.200	86.400	--	--	--	--	--	-56.900
5310 - Elektrizitätsversorgung	20.800	480.000	--	--	--	20.600	--	--	--	480.200
5320 - Gasversorgung	--	45.000	--	--	--	--	--	--	--	45.000
5540 - Naturschutz und Landschaftspflege	--	--	--	50.000	--	300	--	3.100	--	-53.400
5550 - Forstwirtschaft	451.500	--	239.000	180.100	--	23.900	--	16.000	--	-7.500
<b>TH 06 - Wirtschaft, Kultur und Tourismus</b>	<b>947.100</b>	<b>--</b>	<b>1.064.900</b>	<b>893.100</b>	<b>62.500</b>	<b>262.800</b>	<b>--</b>	<b>330.100</b>	<b>--</b>	
2810 - Sonstige Kulturpflege	10.200	--	109.600	14.400	50.500	12.600	--	34.700	--	-211.600
4240 - Bäder	252.400	--	544.600	308.300	--	91.500	--	32.400	--	-724.400
5710 - Wirtschaftsförderung	--	--	99.900	89.700	12.000	58.400	--	4.700	--	-264.700
5730 - Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	60.800	--	300	175.300	--	6.700	--	112.600	--	-234.100
5750 - Tourismus	623.700	--	310.500	305.400	--	93.600	--	145.700	--	-231.500
<b>TH 07 - Finanzen</b>	<b>12.671.000</b>	<b>30.168.400</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>16.339.900</b>	<b>39.900</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	
6110 - Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	12.671.000	29.828.400	--	--	16.339.900	--	--	--	--	26.159.500
6120 - Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	--	340.000	--	--	--	39.900	--	--	--	300.100



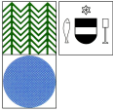


## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

### Haushaltsquerschnitt Gesamtfinanzhaushalt

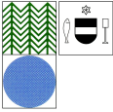
Haushaltsquerschnitt des Finanzhaushalts

	Plan 2023							
	Anteiliger Zahlungs- mittelüberschuss/- bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen aus In- vestitionstätigkeit	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	anteil. veranschlagter Finanzierungsmittel- überschuss/- bedarf	Einzahlungen aus Fi- nanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätig- keit	anteil. veranschlagter Finanzierungsmittel- überschuss/- bedarf	Verpflichtungser- mächtigungen
<b>TH 01 - Steuerung und zentrale Dienste</b>	<b>-11.423.950</b>	<b>15.200</b>	<b>734.500</b>		--	--		
1110 - Steuerung	-1.490.650	--	8.000	-1.498.650	--	--	-1.498.650	
1111 - Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung	-82.100	--	--	-82.100	--	--	-82.100	
1112 - Steuerungsunterstützung	-19.500	--	--	-19.500	--	--	-19.500	
1113 - Rechnungsprüfungsamt	-102.100	--	--	-102.100	--	--	-102.100	
1114 - Zentrale Funktionen	-180.800	--	--	-180.800	--	--	-180.800	
1120 - Organisation und EDV	-829.200	--	145.000	-974.200	--	--	-974.200	
1121 - Personalwesen	-1.047.800	--	--	-1.047.800	--	--	-1.047.800	
1122 - Finanzverwaltung, Kasse	-885.600	--	--	-885.600	--	--	-885.600	
1123 - Justizariat, Versicherungen	-60.900	--	--	-60.900	--	--	-60.900	
1124 - Gebäudemanagement	-2.168.750	15.200	295.000	-2.448.550	--	--	-2.448.550	
1125 - Grünanlagen, Werkstätten, Fahrzeuge (Baube- triebshof)	-3.218.200	--	283.500	-3.501.700	--	--	-3.501.700	
1126 - Zentrale Dienstleistungen	-491.300	--	--	-491.300	--	--	-491.300	
1130 - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	-494.800	--	--	-494.800	--	--	-494.800	
1132 - Abgabewesen	-113.800	--	--	-113.800	--	--	-113.800	
1224 - Ratschreiber	500	--	--	500	--	--	500	



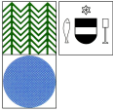
## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

	Plan 2023							
	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	anteil. veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	anteil. veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	Verpflichtungsermächtigungen
2520 - Kommunale Museen	-72.700	--	--	-72.700	--	--	-72.700	
2521 - Archiv	-192.150	--	3.000	-195.150	--	--	-195.150	
4120 - Gesundheitseinrichtungen	-20.000	--	--	-20.000	--	--	-20.000	
5370 - Abfallwirtschaft	45.900	--	--	45.900	--	--	45.900	
<b>TH 02 - Schulen, Bildung, Betreuung und Sport</b>	<b>-5.912.900</b>	<b>898.000</b>	<b>4.543.500</b>		--	--		
2110 - Allgemeinbildende Schulen	-837.800	890.000	4.082.600	-4.030.400	--	--	-4.030.400	-6.100.000
2120 - Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren und Schulkindergärten	74.950	--	7.500	67.450	--	--	67.450	
2140 - Schülerbezogene Leistungen	-144.200	--	8.000	-152.200	--	--	-152.200	
2620 - Musikpflege	-184.300	--	--	-184.300	--	--	-184.300	
2710 - Volkshochschulen	-140.950	--	--	-140.950	--	--	-140.950	
2720 - Bibliotheken	-302.700	8.000	43.000	-337.700	--	--	-337.700	
3620 - Allgemeine Förderung junger Menschen	-528.500	--	--	-528.500	--	--	-528.500	
3650 - Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	-3.644.800	--	202.400	-3.847.200	--	--	-3.847.200	
4210 - Förderung des Sports	-84.700	--	--	-84.700	--	--	-84.700	
4241 - Sportstätten	-119.900	--	200.000	-319.900	--	--	-319.900	
<b>TH 03 - Sicherheit, Ordnung, Soziales und Standesamt</b>	<b>-2.286.950</b>	<b>99.000</b>	<b>746.700</b>		--	--		
1210 - Statistik und Wahlen	-14.300	--	--	-14.300	--	--	-14.300	
1220 - Ordnungswesen	-230.550	--	25.000	-255.550	--	--	-255.550	
1221 - Verkehrswesen	-106.400	--	--	-106.400	--	--	-106.400	
1222 - Einwohnerwesen	-504.500	--	--	-504.500	--	--	-504.500	
1223 - Personenstandswesen	-213.400	--	--	-213.400	--	--	-213.400	
1225 - Sozialversicherung	-19.400	--	--	-19.400	--	--	-19.400	
1260 - Brandschutz	-678.100	99.000	721.700	-1.300.800	--	--	-1.300.800	
1280 - Katastrophenabwehr	-25.000	--	--	-25.000	--	--	-25.000	



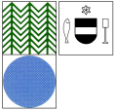
## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

	Plan 2023							
	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	anteil. veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	anteil. veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	Verpflichtungsermächtigungen
3140 - Soziale Einrichtungen	-90.100	--	--	-90.100	--	--	-90.100	
3160 - Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	-29.500	--	--	-29.500	--	--	-29.500	
3170 - Betreuungsleistungen	-40.600	--	--	-40.600	--	--	-40.600	
3180 - Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	-335.100	--	--	-335.100	--	--	-335.100	
<b>TH 04 - Städtebau, Verkehr, Gewässer und Friedhöfe</b>	<b>-4.012.300</b>	<b>4.789.300</b>	<b>11.886.900</b>					
5110 - Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung	-836.200	3.818.000	8.159.300	-5.177.500	--	--	-5.177.500	
5111 - Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen	-83.500	--	--	-83.500	--	--	-83.500	
5360 - Telekommunikationseinrichtungen	-82.350	270.500	320.600	-132.450	--	--	-132.450	-17.461.000
5410 - Gemeindestraßen	-1.912.000	627.000	1.725.000	-3.010.000	--	--	-3.010.000	
5450 - Straßenreinigung/Winterdienst	-291.250	--	--	-291.250	--	--	-291.250	
5460 - Parkierungseinrichtungen	77.400	--	--	77.400	--	--	77.400	
5470 - Verkehrsbetriebe ÖPNV	-347.200	--	--	-347.200	--	--	-347.200	
5510 - Öffentliches Grün, Landschaftsbau	-478.400	--	191.000	-669.400	--	--	-669.400	
5520 - Gewässerschutz/Öffentliche Gewässer/Wasserbauliche Anlagen	-211.000	73.800	140.000	-277.200	--	--	-277.200	
5530 - Friedhofs- und Bestattungswesen	265.400	--	51.000	214.400	--	--	214.400	
5610 - Umweltschutzmaßnahmen	-113.200	--	1.300.000	-1.413.200	--	--	-1.413.200	
<b>TH 05 - Liegenschaften und Recht</b>	<b>-120.450</b>	<b>1.818.200</b>	<b>4.248.000</b>					
1123 - Justizariat	-98.500	--	--	-98.500	--	--	-98.500	
1133 - Grundstücksmanagement	-169.900	1.800.200	4.200.000	-2.569.700	--	--	-2.569.700	
2910 - Förderung von Kirchengemeinden und sonstigen Religionsgemeinschaften	-130.250	--	--	-130.250	--	--	-130.250	
5210 - Bauordnung	-178.200	--	--	-178.200	--	--	-178.200	
5220 - Wohnungsbauförderung	-56.900	--	--	-56.900	--	--	-56.900	
5310 - Elektrizitätsversorgung	500.800	--	--	500.800	--	--	500.800	



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

	Plan 2023							
	Anteiliger Zahlungs- mittelüberschuss/- bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen aus In- vestitionstätigkeit	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	anteil. veranschlagter Finanzierungsmittel- überschuss/- bedarf	Einzahlungen aus Fi- nanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätig- keit	anteil. veranschlagter Finanzierungsmittel- überschuss/- bedarf	Verpflichtungser- mächtigungen
5320 - Gasversorgung	45.000	--	--	45.000	--	--	45.000	
5540 - Naturschutz und Landschaftspflege	-50.000	--	--	-50.000	--	--	-50.000	
5550 - Forstwirtschaft	17.500	18.000	48.000	-12.500	--	--	-12.500	
<b>TH 06 - Wirtschaft, Kultur und Tourismus</b>	<b>-1.217.000</b>	<b>--</b>	<b>18.000</b>		<b>--</b>	<b>--</b>		
2810 - Sonstige Kulturpflege	-174.300	--	3.000	-177.300	--	--	-177.300	
4240 - Bäder	-609.700	--	--	-609.700	--	--	-609.700	
5710 - Wirtschaftsförderung	-259.800	--	--	-259.800	--	--	-259.800	
5730 - Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	-115.800	--	15.000	-130.800	--	--	-130.800	
5750 - Tourismus	-57.400	--	--	-57.400	--	--	-57.400	
<b>TH 07 - Finanzen</b>	<b>26.459.600</b>	<b>172.800</b>	<b>--</b>		<b>--</b>	<b>200.000</b>		
6110 - Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	26.159.500	--	--	26.159.500	--	--	26.159.500	
6120 - Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	300.100	172.800	--	472.900	--	200.000	272.900	



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

---



Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

---

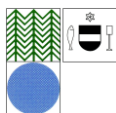
Große Kreisstadt Bad Waldsee

Landkreis Ravensburg

**Gesamtergebnishaushalt &  
Gesamtfinanzhaushalt**

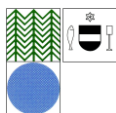
**für das**

**Haushaltsjahr 2023**



## Gesamtergebnishaushalt

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Steuern und ähnliche Abgaben	29.116.508,20	27.465.500	29.828.400	31.926.500	32.968.600	33.803.900
2. - Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	16.198.498,97	16.171.700	18.626.100	16.495.000	17.462.900	16.222.100
3. - Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	328.644,88	586.850	604.200	624.200	582.400	560.700
4. - Sonstige Transfererträge	0,00	--	--	--	--	--
5. - Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	2.658.554,54	3.068.700	3.175.350	3.178.250	3.144.650	3.151.150
6. - Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.445.489,09	1.304.200	1.384.200	1.292.900	1.269.000	1.269.200
7. - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.567.133,49	1.026.400	1.203.100	1.174.900	1.138.200	1.164.300
8. - Zinsen und ähnliche Finanzerträge	170.337,48	242.900	400.000	500.000	500.000	500.000
9. - Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	38.968,07	--	--	--	--	--
10. - Sonstige ordentliche Erträge	1.122.869,03	1.236.100	1.080.900	1.080.900	1.080.600	1.036.200
11. - Ordentliche Erträge	52.647.003,75	51.102.350	56.302.250	56.272.650	58.146.350	57.707.550
12. - Personalaufwendungen	15.396.955,97	17.768.800	18.899.800	19.501.100	19.883.600	20.274.100
13. - Versorgungsaufwendungen	--	--	--	--	--	--
14. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.862.817,46	11.136.850	11.911.400	10.500.600	9.669.000	9.356.900
15. - Bilanzielle Abschreibungen	493.059,16	3.175.900	3.177.300	3.096.000	2.838.900	2.669.300
16. - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	162.075,72	93.800	39.900	35.900	31.900	28.000
17. - Transferaufwendungen	20.436.514,29	20.923.100	20.897.400	23.212.600	23.979.100	24.412.100
18. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.140.394,29	1.617.300	2.392.600	2.500.800	2.331.500	2.335.000
19. - Ordentliche Aufwendungen	47.491.816,89	54.715.750	57.318.400	58.847.000	58.734.000	59.075.400
20. - Veranschlagtes Ordentliches Ergebnis	5.155.186,86	-3.613.400	-1.016.150	-2.574.350	-587.650	-1.367.850
21. - Außerordentliche Erträge	558.283,49	4.100.000	1.735.000	600.000	--	--
22. - Außerordentliche Aufwendungen	1.949,13	--	--	--	--	--
23. - Veranschlagtes Sonderergebnis	556.334,36	4.100.000	1.735.000	600.000	--	--
24. - Veranschlagtes Gesamtergebnis	5.768.008,86	486.600	718.850	-1.974.350	-587.650	-1.367.850
Nachrichtlich : Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen						
26. - Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	2.155.187,00	--	--	--	--	--
28. - Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	--	-3.613.400	-1.016.150	-2.574.350	-587.650	-1.367.850
30. - Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	556.334,00	4.100.000	1.735.000	600.000	--	--



## Gesamtfinanzhaushalt einschließl. Finanzplanung

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Steuern und ähnliche Abgaben	28.668.387,13	27.465.500	29.828.400	--	31.926.500	32.968.600	33.803.900
2. - Zuwendungen und allgemeine Umlagen	16.524.397,40	16.171.700	18.626.100	--	16.495.000	17.462.900	16.222.100
3. - Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	--	--	--	--	--	--
4. - Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	2.670.482,31	3.068.700	3.175.350	--	3.178.250	3.144.650	3.151.150
5. - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	3.205.451,08	1.304.200	1.384.200	--	1.292.900	1.269.000	1.269.200
6. - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.558.199,20	1.026.400	1.203.100	--	1.174.900	1.138.200	1.164.300
7. - Zinsen und ähnliche Einzahlungen	173.224,79	242.900	400.000	--	500.000	500.000	500.000
8. - Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	919.886,07	1.090.000	1.010.000	--	1.010.000	1.010.000	1.010.000
9. - Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	53.720.027,98	50.369.400	55.627.150	--	55.577.550	57.493.350	57.120.650
10. - Personalauszahlungen	15.363.917,46	17.768.800	18.899.800	--	19.501.100	19.883.600	20.274.100
11. - Versorgungsauszahlungen	--	--	--	--	--	--	--
12. - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.029.846,81	11.136.850	11.911.400	--	10.500.600	9.669.000	9.356.900
13. - Zinsen und ähnliche Auszahlungen	162.075,72	93.800	39.900	--	35.900	31.900	28.000
14. - Transferauszahlungen	20.423.451,53	20.923.100	20.897.400	--	23.212.600	23.979.100	24.412.100
15. - Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	2.230.125,95	1.617.300	2.392.600	--	2.500.800	2.331.500	2.335.000
16. - Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	47.209.417,47	51.539.850	54.141.100	--	55.751.000	55.895.100	56.406.100
17. - Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	6.510.610,51	-1.170.450	1.486.050	--	-173.450	1.598.250	714.550
18. - Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.247.502,79	8.647.400	5.337.300	--	18.429.600	15.656.400	9.200.000
19. - Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	--	600.000	--	--	275.500	950.000	--
20. - Einzahlungen aus Veräußerung von Sachvermögen	3.213.463,57	7.191.000	2.282.400	--	300.000	--	--
21. - Einzahlungen aus Veräußerung Finanzvermögen	2.866,19	172.800	172.800	--	4.671.800	2.505.800	5.800
22. - Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	--	--	--	--	--	--	--
23. - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.463.832,55	16.611.200	7.792.500	--	23.676.900	19.112.200	9.205.800
24. - Auszahlungen für Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	180.397,79	9.411.500	5.160.000	--	1.007.500	1.055.000	1.000.000
25. - Auszahlungen für Baumaßnahmen	8.410.089,37	10.267.200	14.720.900	23.561.000	26.067.700	22.546.600	12.923.400
26. - Auszahlungen für Erwerb immaterielles und bewegliches Vermögen	525.700,14	926.600	2.246.500	--	982.600	1.076.500	307.100
27. - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	2.502.400,00	--	--	--	--	--	--
28. - Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	35.968,77	157.700	50.200	--	--	--	--
30. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	16.656.056,07	20.763.000	22.177.600	23.561.000	28.057.800	24.678.100	14.230.500
31. - Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	11.192.223,52	-4.151.800	-14.385.100	-23.561.000	-4.380.900	-5.565.900	-5.024.700
32. - Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-4.681.613,01	-5.322.250	-12.899.050	-23.561.000	-4.554.350	-3.967.650	-4.310.150
33. - Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten, wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen und inneren Darlehen für Investitionen	--	--	--	--	--	2.775.000	4.535.000
34. - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten, wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen und inneren Darlehen für Investitionen	200.000,00	200.000	200.000	--	200.000	200.000	200.000
35. - Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-200.000,00	-200.000	-200.000	--	-200.000	2.575.000	4.335.000
36. - Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus Nummern 32 und 35)	-4.881.613,01	-5.522.250	-13.099.050	-23.561.000	-4.754.350	-1.392.650	24.850
nachrichtlich -							
37. - Voraussichtlicher Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn	--	--	21.029.750	--	7.930.700	3.176.350	1.783.700
38. - Voraussichtlicher Bestand an inneren Darlehen zum Jahresbeginn	--	--	6.963.000	--	6.796.000	2.130.000	2.130.000





## **Teilhaushalte**

- TH 01 - Steuerung und zentrale Dienste**
- TH 02 - Schulen, Bildung, Betreuung und Sport**
- TH 03 - Sicherheit, Ordnung, Soziales und Standesamt**
- TH 04 - Städtebau, Verkehr, Gewässer und Friedhöfe**
- TH 05 - Liegenschaften und Recht**
- TH 06 - Wirtschaft, Kultur und Tourismus**
- TH 07 - Finanzen**



## Teilhaushalt TH 01 - Steuerung und zentrale Dienste

- 1110 - Steuerung
- 1111 - Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung
- 1112 - Steuerungsunterstützung
- 1113 - Rechnungsprüfungsamt
- 1114 - Zentrale Funktionen
- 1120 - Organisation und EDV
- 1121 - Personalwesen
- 1122 - Finanzverwaltung, Kasse
- 1123 - Justitiariat, Versicherungen
- 1124 - Gebäudemanagement
- 1125 - Grünanlagen, Werkstätten, Fahrzeuge (Baubetriebshof)
- 1126 - Zentrale Dienstleistungen
- 1130 - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- 1132 - Abgabewesen
- 1224 - Ratschreiber
- 2520 - Kommunale Museen
- 2521 - Archiv
- 4120 - Gesundheitseinrichtungen
- 5370 - Abfallwirtschaft

### Teilergebnishaushalt TH 01 - Steuerung und zentrale Dienste

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
2 - Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	61.512,67	30.600	48.500	96.500	48.500	48.500
3 - Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	13.882,02	15.900	34.500	34.500	34.500	34.500
5 - Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	8.636,12	17.400	21.150	18.150	18.150	18.150
6 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	508.402,78	306.000	306.700	302.100	302.100	302.100
7 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	954.895,87	852.200	1.066.800	1.029.300	1.015.200	1.041.000
8 - Zinsen und ähnliche Erträge	54,59	--	60.000	60.000	60.000	--
10 - Sonstige ordentliche Erträge	187.996,63	45.000	45.400	45.400	45.400	45.400
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>1.735.380,68</b>	<b>1.267.100</b>	<b>1.583.050</b>	<b>1.585.950</b>	<b>1.523.850</b>	<b>1.489.650</b>
12 - Personalaufwendungen	7.666.136,51	8.624.300	9.005.800	9.435.500	9.619.200	9.806.700
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.971.432,53	2.673.300	3.040.200	2.665.500	2.292.250	2.270.850
15 - Abschreibungen	159.271,20	661.700	649.900	606.400	503.400	455.100
16 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	43.681,96	50.000	--	--	--	--
17 - Transferaufwendungen	20.686,58	9.400	16.500	16.500	16.500	16.500
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	796.075,92	831.500	909.600	922.000	921.400	922.200
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>10.657.284,70</b>	<b>12.850.200</b>	<b>13.622.000</b>	<b>13.645.900</b>	<b>13.352.750</b>	<b>13.471.350</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-8.921.904,02</b>	<b>-11.583.100</b>	<b>-12.038.950</b>	<b>-12.059.950</b>	<b>-11.828.900</b>	<b>-11.981.700</b>
21 - Erträge aus internen Leistungen	3.840.787,96	3.829.400	3.863.200	3.899.000	3.961.600	4.090.900
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	513.054,15	590.800	526.300	530.100	536.300	550.900
<b>23 - Kalkulatorische Kosten</b>	<b>56.340,48</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>3.384.074,29</b>	<b>3.238.600</b>	<b>3.336.900</b>	<b>3.368.900</b>	<b>3.425.300</b>	<b>3.540.000</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-5.537.829,73</b>	<b>-8.344.500</b>	<b>-8.702.050</b>	<b>-8.691.050</b>	<b>-8.403.600</b>	<b>-8.441.700</b>

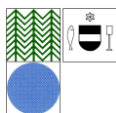


## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

---

### Teilfinanzhaushalt TH 01 - Steuerung und zentrale Dienste

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.691.219,47	1.251.200	1.548.150	--	1.551.050	1.488.950	1.454.750
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.589.800,93	12.188.500	12.972.100	--	13.039.500	12.849.350	13.016.250
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-8.898.581,46	-10.937.300	-11.423.950	--	-11.488.450	-11.360.400	-11.561.500
4. - Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	7.000,00	--	--	--	--	--	--
6. - Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	271.422,35	--	15.200	--	--	--	--
7. - Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	--	--	--	--	--	2.500.000	--
9. - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	313.820,13	2.000	15.200	--	7.500	2.500.000	--
10. - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	35.397,78	2.000	--	--	7.500	--	--
11. - Auszahlungen für Baumaßnahmen	--	114.000	10.000	--	460.000	500.000	--
12. - Auszahlungen für Erwerb immaterielles und bewegliches Vermögen	167.836,72	338.300	724.500	--	394.500	255.500	295.500
13. - Auszahlungen für Erwerb von Finanzvermögensanlagen	2.500.000,00	--	--	--	--	--	--
16. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.704.734,50	454.300	734.500	--	862.000	755.500	295.500
17. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-2.390.914,37	-452.300	-719.300	--	-854.500	1.744.500	-295.500
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-	-11.389.600	-12.143.250	--	-12.342.950	-9.615.900	-11.857.000
	11.289.495,83						



## 1110 - Steuerung

### Zugeordnete Produkte

- 111000 - Steuerung
- 111001 - Steuerung

### Verantwortliche Organisationseinheit

Oberbürgermeister

### Kurzbeschreibung

In dieser Produktgruppe sind die Aufwendungen und Ausgaben für alle politischen Gremien, den Oberbürgermeister und der Bürgermeisterin, also die Personen, die die Verwaltung steuern, enthalten. Auch die Ortschaftsverwaltungen inklusive ehrenamtliche Entschädigungen für Ortschaftsräte sind in dieser Produktgruppe enthalten.

#### Teilergebnishaushalt 1110 - Steuerung

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
5 - Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	278,50	200	350	350	350	350
6 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	451,60	1.300	1.100	1.100	1.100	1.100
7 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	72.900,00	76.400	85.600	88.100	90.800	93.600
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>73.630,10</b>	<b>77.900</b>	<b>87.050</b>	<b>89.550</b>	<b>92.250</b>	<b>95.050</b>
12 - Personalaufwendungen	1.024.612,38	1.205.700	1.244.100	1.268.900	1.293.700	1.319.800
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	74.978,96	171.900	138.500	128.800	98.400	100.500
15 - Abschreibungen	--	29.000	18.300	12.000	11.300	10.500
17 - Transferaufwendungen	65,45	--	--	--	--	--
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	174.940,97	192.800	195.100	203.800	203.400	204.000
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.274.597,76</b>	<b>1.599.400</b>	<b>1.596.000</b>	<b>1.613.500</b>	<b>1.606.800</b>	<b>1.634.800</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.200.967,66</b>	<b>-1.521.500</b>	<b>-1.508.950</b>	<b>-1.523.950</b>	<b>-1.514.550</b>	<b>-1.539.750</b>
21 - Erträge aus internen Leistungen	136.515,96	98.300	98.300	99.300	100.300	101.300
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	14.319,27	15.300	23.400	23.500	23.900	24.800
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>122.196,69</b>	<b>83.000</b>	<b>74.900</b>	<b>75.800</b>	<b>76.400</b>	<b>76.500</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-1.078.770,97</b>	<b>-1.438.500</b>	<b>-1.434.050</b>	<b>-1.448.150</b>	<b>-1.438.150</b>	<b>-1.463.250</b>

#### Teilfinanzhaushalt 1110 - Steuerung

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	61.174,57	77.900	87.050	--	89.550	92.250	95.050
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.260.888,99	1.570.400	1.577.700	--	1.601.500	1.595.500	1.624.300
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-	-1.492.500	-1.490.650	--	-1.511.950	-1.503.250	-1.529.250
6. - Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	-761,20	--	--	--	--	--	--
9. - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	-761,20	--	--	--	--	--	--
12. - Auszahlungen für Erwerb immaterielles und bewegliches Vermögen	14.247,58	13.000	8.000	--	10.000	3.000	3.000
16. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	14.247,58	13.000	8.000	--	10.000	3.000	3.000
17. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-15.008,78	-13.000	-8.000	--	-10.000	-3.000	-3.000
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-	-1.505.500	-1.498.650	--	-1.521.950	-1.506.250	-1.532.250

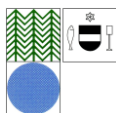


## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

---

### Investitionen 1110 - Steuerung

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
<b>1110 - Steuerung</b>	<b>-13.542,87</b>	<b>-13.000</b>	<b>-8.000</b>	--	<b>-10.000</b>	<b>-3.000</b>	<b>-3.000</b>
101000.001 - BGA OB	--	--	-5.000	--	--	--	--
101011.001 - BGA Gemeinderat	--	--	-3.000	--	-10.000	-3.000	-3.000
I1110-2002 - BGA neuer Bürgermeister, Stabstellen	-1.053,64	--	--	--	--	--	--
I1110-2101 - BGA Steuerung	-7.011,60	--	--	--	--	--	--
I1110-2103 - BGA Gemeinderat	--	-3.000	--	--	--	--	--
I1110-2104 - BGA Bürgermeister	-1.544,68	--	--	--	--	--	--
I1110-2201 - BGA Bürgermeister	--	-5.000	--	--	--	--	--
I1110-2202 - BGA 1. Beigeordnete	--	-5.000	--	--	--	--	--
I2110-2008 - BGA Durlesbachhalle	-3.932,95	--	--	--	--	--	--



## 1111 - Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung

### Zugeordnete Produkte

- 111100 - Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung
- 111101 - Steuerung GR, Ausschüsse, OB, BM
- 111102 - Geschäftsführung für den Ortschaftsrat und sonstige Gremien

### Verantwortliche Organisationseinheit

Oberbürgermeister

### Kurzbeschreibung

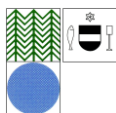
Dieses Produkt umfasst die Tätigkeiten der Geschäftsstelle des Gemeinderats.

Teilergebnishaushalt 1111 - Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
7 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.200,00	4.200	4.100	4.200	4.300	4.400
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>10.200,00</b>	<b>4.200</b>	<b>4.100</b>	<b>4.200</b>	<b>4.300</b>	<b>4.400</b>
12 - Personalaufwendungen	67.544,48	71.000	85.400	87.200	89.000	90.800
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.039,29	1.000	300	600	300	300
15 - Abschreibungen	--	1.800	700	--	--	--
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	356,00	1.300	500	500	500	500
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>68.939,77</b>	<b>75.100</b>	<b>86.900</b>	<b>88.300</b>	<b>89.800</b>	<b>91.600</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-58.739,77</b>	<b>-70.900</b>	<b>-82.800</b>	<b>-84.100</b>	<b>-85.500</b>	<b>-87.200</b>
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	76,85	4.800	300	300	300	300
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-76,85</b>	<b>-4.800</b>	<b>-300</b>	<b>-300</b>	<b>-300</b>	<b>-300</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-58.816,62</b>	<b>-75.700</b>	<b>-83.100</b>	<b>-84.400</b>	<b>-85.800</b>	<b>-87.500</b>

Teilfinanzhaushalt 1111 - Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12.500,00	4.200	4.100	--	4.200	4.300	4.400
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	68.869,03	73.300	86.200	--	88.300	89.800	91.600
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-56.369,03	-69.100	-82.100	--	-84.100	-85.500	-87.200
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-56.369,03	-69.100	-82.100	--	-84.100	-85.500	-87.200



## 1112 - Steuerungsunterstützung

### Zugeordnete Produkte

111200 - Steuerungsunterstützung

111204 - Beteiligungsmanagement (einschl. Eigenbetriebe, Zweckverbände u.ä.)

### Verantwortliche Organisationseinheit

Bürgermeisterin

### Kurzbeschreibung

Zu dieser Produktgruppe gehört die Stabsstelle der Bürgermeisterin und die Beteiligungsverwaltung.

Noch bis zum Jahr 2025 hat die Stadt eine Beteiligung beim Verteilnetzbetreiber Netze BW (ein Tochterunternehmen der ENBW) in Höhe von 2,5 Mio. Die Zinsen in Höhe von 3,6% sind im TH 7 bei Produkt 6120 eingeplant.

### Teilergebnishaushalt 1112 - Steuerungsunterstützung

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
8 - Zinsen und ähnliche Erträge	--	--	60.000	60.000	60.000	--
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>60.000</b>	<b>60.000</b>	<b>60.000</b>	<b>--</b>
12 - Personalaufwendungen	185.042,86	25.700	77.500	79.300	80.900	82.500
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.990,83	6.900	1.000	1.500	1.500	1.500
15 - Abschreibungen	--	300	--	--	--	--
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	218,70	2.000	1.000	1.000	1.000	1.000
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>187.252,39</b>	<b>34.900</b>	<b>79.500</b>	<b>81.800</b>	<b>83.400</b>	<b>85.000</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-187.252,39</b>	<b>-34.900</b>	<b>-19.500</b>	<b>-21.800</b>	<b>-23.400</b>	<b>-85.000</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-187.252,39</b>	<b>-34.900</b>	<b>-19.500</b>	<b>-21.800</b>	<b>-23.400</b>	<b>-85.000</b>

### Teilfinanzhaushalt 1112 - Steuerungsunterstützung

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	--	--	60.000	--	60.000	60.000	--
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	183.228,54	34.600	79.500	--	81.800	83.400	85.000
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-183.228,54	-34.600	-19.500	--	-21.800	-23.400	-85.000
7. - Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	--	--	--	--	--	2.500.000	--
9. - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	--	--	--	--	--	2.500.000	--
13. - Auszahlungen für Erwerb von Finanzvermögensanlagen	2.500.000,00	--	--	--	--	--	--
16. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.501.500,00	--	--	--	--	--	--
17. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	- 2.501.500,00	--	--	--	--	2.500.000	--
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	- 2.684.728,54	-34.600	-19.500	--	-21.800	2.476.600	-85.000



## 1113 - Rechnungsprüfungsamt

### Zugeordnete Produkte

111301 - Rechnungsprüfungsamt

### Verantwortliche Organisationseinheit

Bürgermeisterin

### Kurzbeschreibung

Aufgrund der Ernennung zur Großen Kreisstadt ist nun ein Rechnungsprüfungsamt zu führen. Die Erträge aus den Prüfungen für die Eigenbetriebe werden ab 2024 veranschlagt.

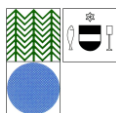
Teilergebnishaushalt 1113 - Rechnungsprüfungsamt

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
12 - Personalaufwendungen	--	--	96.800	98.800	100.800	102.800
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	--	--	3.000	2.500	2.500	2.500
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.307,43	--	2.300	2.300	2.300	2.300
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>8.307,43</b>	<b>--</b>	<b>102.100</b>	<b>103.600</b>	<b>105.600</b>	<b>107.600</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-8.307,43</b>	<b>--</b>	<b>-102.100</b>	<b>-103.600</b>	<b>-105.600</b>	<b>-107.600</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-8.307,43</b>	<b>--</b>	<b>-102.100</b>	<b>-103.600</b>	<b>-105.600</b>	<b>-107.600</b>

Teilfinanzhaushalt 1113 - Rechnungsprüfungsamt

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.307,43	--	102.100	--	103.600	105.600	107.600
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-8.307,43	--	-102.100	--	-103.600	-105.600	-107.600
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-8.307,43	--	-102.100	--	-103.600	-105.600	-107.600





## 1114 - Zentrale Funktionen

### Zugeordnete Produkte

- 111400 - Zentrale Funktionen
- 111403 - Gesamtpersonalrat
- 111404 - Schwerbehindertenvertretung
- 111405 - Datenschutzbeauftragte/-r
- 111406 - Repräsentation
- 111410 - Bürgerschaftliches Engagement

### Verantwortliche Organisationseinheit

Bürgermeisterin

Fachbereich Personal, Organisation, IT

### Kurzbeschreibung

In diesem Bereich werden u.a. Repräsentationen und das bürgerschaftliche Engagement abgebildet. Aufgrund Zusammenfassung der Repräsentationsaufgaben unter diesem Kostenträger und neuer Angebote wie z. B. Elterncafé steigen die Sachausgaben. Weitere Aufgaben betreffen den Personalrat einschließlich Schwerbehindertenvertretung.

Teilergebnishaushalt 1114 - Zentrale Funktionen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
6 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	500,00	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300
7 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.890,00	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>8.390,00</b>	<b>12.300</b>	<b>12.300</b>	<b>12.300</b>	<b>12.300</b>	<b>12.300</b>
12 - Personalaufwendungen	49.609,49	36.100	64.300	65.600	66.900	68.200
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	29.966,63	88.300	103.300	97.000	96.000	95.100
15 - Abschreibungen	--	1.300	400	400	--	--
17 - Transferaufwendungen	3.558,22	--	2.500	2.500	2.500	2.500
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-598,94	18.800	23.000	22.200	22.000	22.200
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>82.535,40</b>	<b>144.500</b>	<b>193.500</b>	<b>187.700</b>	<b>187.400</b>	<b>188.000</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-74.145,40</b>	<b>-132.200</b>	<b>-181.200</b>	<b>-175.400</b>	<b>-175.100</b>	<b>-175.700</b>
21 - Erträge aus internen Leistungen	187,85	--	--	--	--	--
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	187,85	3.400	3.100	3.200	3.200	3.300
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>-3.400</b>	<b>-3.100</b>	<b>-3.200</b>	<b>-3.200</b>	<b>-3.300</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-74.145,40</b>	<b>-135.600</b>	<b>-184.300</b>	<b>-178.600</b>	<b>-178.300</b>	<b>-179.000</b>

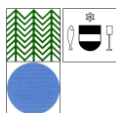


## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

---

### Teilfinanzhaushalt 1114 - Zentrale Funktionen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.180,00	12.300	12.300	--	12.300	12.300	12.300
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	84.362,81	143.200	193.100	--	187.300	187.400	188.000
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-76.182,81	-130.900	-180.800	--	-175.000	-175.100	-175.700
6. - Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	-3.805,93	--	--	--	--	--	--
9. - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	-3.805,93	--	--	--	--	--	--
12. - Auszahlungen für Erwerb immaterielles und bewegliches Vermögen	1.556,65	3.000	--	--	--	--	--
16. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.556,65	3.000	--	--	--	--	--
17. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	-5.362,58	-3.000	--	--	--	--	--
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/- bedarf	-81.545,39	-133.900	-180.800	--	-175.000	-175.100	-175.700



## 1120 - Organisation und EDV

### Zugeordnete Produkte

- 112000 - Organisation und EDV /IT
- 112001 - Organisationsberatung
- 112002 - Kundenbetreuer/Benutzerservice
- 112003 - Entwicklung, Pflege und Betreuung von Anwendungen
- 112004 - Betrieb und Anwendung von EDV-Verfahren auf zentralen Rechensystemen
- 112005 - Betrieb und Unterhaltung des zentralen Netzes einschl. Telekommunikationsanlagen

### Verantwortliche Organisationseinheit

Bürgermeisterin

Fachbereich Personal, Organisation, IT

### Kurzbeschreibung

In dieser Produktgruppe finden sich alle Aufgaben der Organisation sowie des IT-Bereichs einschließlich der dazugehörigen Geräte und die Telefonanlage. Aufgrund der zunehmenden Anforderungen und Aufgaben im gesamten städtischen Bereich steigen die Personal- und Sachkosten gegenüber den Vorjahren an.

Teilergebnishaushalt 1120 - Organisation und EDV

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
6 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	2.894,09	--	--	--	--	--
7 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	98.732,88	--	84.100	84.100	84.100	84.100
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>101.626,97</b>	<b>--</b>	<b>84.100</b>	<b>84.100</b>	<b>84.100</b>	<b>84.100</b>
12 - Personalaufwendungen	383.954,13	541.900	575.300	586.800	598.500	610.600
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	182.496,97	469.500	328.200	342.000	338.800	336.100
15 - Abschreibungen	278,00	68.500	67.900	55.800	32.200	14.900
17 - Transferaufwendungen	1.975,31	--	--	--	--	--
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.133,05	8.400	9.800	9.800	9.800	9.800
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>585.837,46</b>	<b>1.088.300</b>	<b>981.200</b>	<b>994.400</b>	<b>979.300</b>	<b>971.400</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-484.210,49</b>	<b>-1.088.300</b>	<b>-897.100</b>	<b>-910.300</b>	<b>-895.200</b>	<b>-887.300</b>
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	2.914,75	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-2.914,75</b>	<b>-2.700</b>	<b>-2.700</b>	<b>-2.700</b>	<b>-2.700</b>	<b>-2.700</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-487.125,24</b>	<b>-1.091.000</b>	<b>-899.800</b>	<b>-913.000</b>	<b>-897.900</b>	<b>-890.000</b>

Teilfinanzhaushalt 1120 - Organisation und EDV

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	79.836,28	--	84.100	--	84.100	84.100	84.100
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	579.208,95	1.019.800	913.300	--	938.600	947.100	956.500
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-499.372,67	-1.019.800	-829.200	--	-854.500	-863.000	-872.400
12. - Auszahlungen für Erwerb immaterielles und bewegliches Vermögen	92.997,26	56.000	145.000	--	85.000	30.000	15.000
16. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	92.997,26	56.000	145.000	--	85.000	30.000	15.000
17. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-92.997,26	-56.000	-145.000	--	-85.000	-30.000	-15.000
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-592.369,93	-1.075.800	-974.200	--	-939.500	-893.000	-887.400

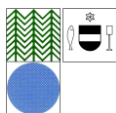


## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

---

### Investitionen 1120 - Organisation und EDV

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
<b>1120 - Organisation und EDV</b>	<b>-92.997,26</b>	<b>-56.000</b>	<b>-145.000</b>	--	<b>-85.000</b>	<b>-30.000</b>	<b>-15.000</b>
222000.001 - BGA IT	--	--	-70.000	--	-60.000	-10.000	-10.000
222000.002 - IMM - Software	--	--	-75.000	--	-25.000	-20.000	-5.000
I1120-2001 - Software und Lizenzen	-18.003,46	--	--	--	--	--	--
I1120-2004 - Rechenzentrum Stadt	-74.993,80	--	--	--	--	--	--
I1120-2201 - BGA IT	--	-10.000	--	--	--	--	--
I1120-2202 - Telefonsoftware	--	-20.000	--	--	--	--	--
I1120-2203 - EC-Cash-Geräte	--	-6.000	--	--	--	--	--
I1120-2204 - Spracherkennung	--	-10.000	--	--	--	--	--
I1120-2206 - Dokumentenmanagement	--	-10.000	--	--	--	--	--



## 1121 - Personalwesen

### Zugeordnete Produkte

- 112100 - Personalwesen
- 112101 - Personalbedarfsdeckung
- 112102 - Personalbetreuung
- 112103 - Ausbildung
- 112104 - Fortbildung
- 112105 - Bezüge- und Entgeltabrechnung
- 112106 - Freiwillige soziale Leistungen (BGM, Weihnachtsfeier, Grillfest, Dienst-PKW)
- 112107 - Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

### Verantwortliche Organisationseinheit

Bürgermeisterin

Fachbereich Personal, Organisation, IT

### Kurzbeschreibung

Diese Produktgruppe umfasst alle Ausgaben, die zur Personalverwaltung der Stadt und ihrer Eigenbetriebe erforderlich sind. Von den Betrieben werden anteilig Kostenerstattungen erhoben.

Teilergebnishaushalt 1121 - Personalwesen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
2 - Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	13.128,00	--	7.000	7.000	7.000	7.000
7 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	306.242,16	278.100	280.700	289.100	297.700	306.500
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>319.370,16</b>	<b>278.100</b>	<b>287.700</b>	<b>296.100</b>	<b>304.700</b>	<b>313.500</b>
12 - Personalaufwendungen	888.195,96	1.073.200	989.000	1.258.400	1.278.500	1.298.900
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	164.330,86	200.100	174.800	173.000	173.200	173.400
15 - Abschreibungen	--	21.800	19.400	19.400	19.100	16.900
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	77.153,16	133.200	171.700	176.700	176.700	176.700
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.129.679,98</b>	<b>1.428.300</b>	<b>1.354.900</b>	<b>1.627.500</b>	<b>1.647.500</b>	<b>1.665.900</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-810.309,82</b>	<b>-1.150.200</b>	<b>-1.067.200</b>	<b>-1.331.400</b>	<b>-1.342.800</b>	<b>-1.352.400</b>
21 - Erträge aus internen Leistungen	22.300,00	22.300	22.300	22.500	22.700	22.900
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	191,38	5.300	4.700	4.700	4.800	5.000
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>22.108,62</b>	<b>17.000</b>	<b>17.600</b>	<b>17.800</b>	<b>17.900</b>	<b>17.900</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-788.201,20</b>	<b>-1.133.200</b>	<b>-1.049.600</b>	<b>-1.313.600</b>	<b>-1.324.900</b>	<b>-1.334.500</b>

### Erläuterungen

zu Nr. 12

120000 Personal: Für die Jahre 2024-2026 sind für strukturelle Änderungen je 250.000 € geplant.



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

---

### Teilfinanzhaushalt 1121 - Personalwesen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	317.772,03	278.100	287.700	--	296.100	304.700	313.500
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.106.219,71	1.406.500	1.335.500	--	1.608.100	1.628.400	1.649.000
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-788.447,68	-1.128.400	-1.047.800	--	-1.312.000	-1.323.700	-1.335.500
12. - Auszahlungen für Erwerb immaterielles und bewegliches Vermögen	1.274,11	3.500	--	--	--	--	--
16. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.274,11	3.500	--	--	--	--	--
17. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-1.274,11	-3.500	--	--	--	--	--
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-789.721,79	-1.131.900	-1.047.800	--	-1.312.000	-1.323.700	-1.335.500



## 1122 - Finanzverwaltung, Kasse

### Zugeordnete Produkte

- 112200 - Finanzverwaltung, Kasse
- 112201 - Haushalts- und betriebswirtschaftliche Dienstleistungen
- 112202 - Aufgaben der Kommune als Steuerschuldnerin
- 112203 - Verwaltung von Treuhandvermögen, Sondervermögen, Nachlässen
- 112205 - Zahlungsverkehr einschl. Verwaltung der Kassenmittel und Wertgegenstände
- 112206 - Buchhaltung, Rechnungslegung, Jahresabschluss
- 112207 - Zwangsweise Einziehung von Forderungen
- 112208 - Abwicklung von Geld- und Sachspenden

### Verantwortliche Organisationseinheit

Bürgermeisterin

Fachbereich Finanzen

### Kurzbeschreibung

In dieser Produktgruppe sind die Personal- und Sachaufwendungen des Fachbereichs enthalten. Hier werden zentral alle kaufmännischen Aufgaben der Stadt und ihrer Eigenbetriebe vorgenommen. Von den Eigenrieben werden Kostenerstattungen erhoben.

Teilergebnishaushalt 1122 - Finanzverwaltung, Kasse

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
2 - Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	5.248,02	--	--	--	--	--
5 - Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	88,00	100	100	100	100	100
7 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	308.073,65	311.200	342.600	352.700	363.200	373.800
8 - Zinsen und ähnliche Erträge	54,59	--	--	--	--	--
10 - Sonstige ordentliche Erträge	23.160,96	25.000	25.200	25.200	25.200	25.200
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>336.625,22</b>	<b>336.300</b>	<b>367.900</b>	<b>378.000</b>	<b>388.500</b>	<b>399.100</b>
12 - Personalaufwendungen	939.607,10	1.053.900	1.086.500	1.108.000	1.130.200	1.153.100
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	93.264,01	131.400	127.700	101.600	86.200	88.000
15 - Abschreibungen	1.350,27	22.300	101.500	101.000	50.900	50.700
16 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	43.681,96	50.000	--	--	--	--
17 - Transferaufwendungen	9.437,60	9.400	14.000	14.000	14.000	14.000
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.847,82	29.300	25.100	25.100	25.100	25.100
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.098.188,76</b>	<b>1.296.300</b>	<b>1.354.800</b>	<b>1.349.700</b>	<b>1.306.400</b>	<b>1.330.900</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-761.563,54</b>	<b>-960.000</b>	<b>-986.900</b>	<b>-971.700</b>	<b>-917.900</b>	<b>-931.800</b>
21 - Erträge aus internen Leistungen	179.300,00	177.900	177.900	179.600	181.000	182.800
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	579,15	100	600	600	600	700
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>178.720,85</b>	<b>177.800</b>	<b>177.300</b>	<b>179.000</b>	<b>180.400</b>	<b>182.100</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-582.842,69</b>	<b>-782.200</b>	<b>-809.600</b>	<b>-792.700</b>	<b>-737.500</b>	<b>-749.700</b>



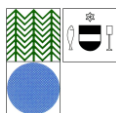
## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

---

### Teilfinanzhaushalt 1122 - Finanzverwaltung, Kasse

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	336.152,55	336.300	367.700	--	377.800	388.300	398.900
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.053.946,71	1.274.000	1.253.300	--	1.248.700	1.255.500	1.280.200
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-717.794,16	-937.700	-885.600	--	-870.900	-867.200	-881.300
4. - Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	7.000,00	--	--	--	--	--	--
9. - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	7.000,00	--	--	--	--	--	--
12. - Auszahlungen für Erwerb immaterielles und bewegliches Vermögen	14.428,57	31.000	--	--	--	--	--
16. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	14.428,57	31.000	--	--	--	--	--
17. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-7.428,57	-31.000	--	--	--	--	--
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-725.222,73	-968.700	-885.600	--	-870.900	-867.200	-881.300





## 1123 - Justitiariat, Versicherungen

### Zugeordnete Produkte

112305 - Abschluss, Verwaltung und Abwicklung von Versicherungen

### Verantwortliche Organisationseinheit

Bürgermeisterin

Fachbereich Recht, Beteiligungen, Controlling und Liegenschaften

In Bezug auf Versicherungen FB Finanzen

### Kurzbeschreibung

In dieser Produktgruppe werden die Versicherungen für die gesamte Verwaltung abgewickelt. Im Produkt 112305 (TH 01) sind die allgemeinen Versicherungsbeiträge (u.a. Kommunalhaft-pflicht, Vermögensschaden, Kommunalrechtsschutz) eingeplant. Weitere Versicherungsbeiträge sind in den Sachaufwendungen der einzelnen Produkte eingeplant (z.B. Schülerversicherung bei Produktgruppe 2140).

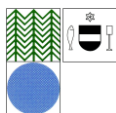
Im Zuge der Neuorganisation der Verwaltung wurde zwischenzeitlich die Stelle des Juristen (TH 05) als Fachbereichsleitung für Recht, Beteiligungen, Controlling und Liegenschaften besetzt. In der Folge wird mit Einsparungen über den gesamten Verwaltungsbereich bei der Rechtsberatung ausgegangen.

Teilergebnishaushalt 1123 - Justitiariat, Versicherungen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
7 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.100,00	800	800	800	800	800
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>2.100,00</b>	<b>800</b>	<b>800</b>	<b>800</b>	<b>800</b>	<b>800</b>
12 - Personalaufwendungen	7.114,54	16.600	9.200	9.300	9.700	9.800
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	58.725,18	57.000	52.500	52.500	52.500	52.500
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>65.839,72</b>	<b>73.600</b>	<b>61.700</b>	<b>61.800</b>	<b>62.200</b>	<b>62.300</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-63.739,72</b>	<b>-72.800</b>	<b>-60.900</b>	<b>-61.000</b>	<b>-61.400</b>	<b>-61.500</b>
21 - Erträge aus internen Leistungen	145,65	--	--	--	--	--
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	145,65	--	--	--	--	--
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-63.739,72</b>	<b>-72.800</b>	<b>-60.900</b>	<b>-61.000</b>	<b>-61.400</b>	<b>-61.500</b>

Teilfinanzhaushalt 1123 - Justitiariat, Versicherungen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.500,00	800	800	--	800	800	800
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	65.261,91	73.600	61.700	--	61.800	62.200	62.300
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-62.761,91	-72.800	-60.900	--	-61.000	-61.400	-61.500
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-62.761,91	-72.800	-60.900	--	-61.000	-61.400	-61.500



## 1124 - Gebäudemanagement

### Zugeordnete Produkte

- 112400 - Gebäudemanagement, techn. Immobilienmanagement
- 112401 - Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Modernisierungen und Sanierungen
- 112402 - Gebäudebewirtschaftung (bebaute Grundstücke einschl. technischer Anlagen)

### Verantwortliche Organisationseinheit

Oberbürgermeister

Fachbereich Bauen, Stadtentwicklung

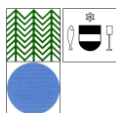
### Kurzbeschreibung

In dieser Produktgruppe wurden 2018 grundsätzlich alle Unterhaltungsaufwendungen für die im Eigentum der Stadt stehenden Gebäude und Grundstücke eingeplant. Es war angedacht diese Aufgaben über ein zentrales Gebäudemanagement im Haushalt abzubilden. Dieses Ansinnen wurde durch ergänzende Hinweise der AG Produkt- und Kontenrahmen vom März 2018 wieder in Frage gestellt. Folglich wurden die Unterhaltungsaufwendungen seit 2019 wieder bei den jeweiligen Produkten eingeplant.

Höhere Beträge sind bei den jeweiligen Produkten erläutert. Für jedes Gebäude fallen im Einzelfall allein Wartungskosten von durchschnittlich 20.000 € an. Es sind die jährlich anfallenden Unterhaltungskosten und dringliche Einzelmaßnahmen eingeplant. Aufgrund einer Deckungslücke im Ergebnisplan mussten auch Kürzungen vorgenommen werden. Die eingestellten Beträge werden deshalb nach Dringlichkeit verwendet. Einzelmaßnahmen mit einem Betrag über 30.000 € sind in einer gesonderten Aufstellung unter B. weitere Anlagen Anlage „Gebäudeunterhaltung Einzelmaßnahmen über 30.000 €“ ersichtlich.

Teilergebnishaushalt 1124 - Gebäudemanagement

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
2 - Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	--	--	--	48.000	--	--
3 - Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	13.882,02	11.900	30.500	30.500	30.500	30.500
5 - Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	7.109,78	17.100	19.800	16.800	16.800	16.800
6 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	269.479,99	225.900	241.900	237.300	237.300	237.300
7 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	16.488,94	15.400	14.300	14.700	15.100	15.500
10 - Sonstige ordentliche Erträge	577,75	--	--	--	--	--
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>307.538,48</b>	<b>270.300</b>	<b>306.500</b>	<b>347.300</b>	<b>299.700</b>	<b>300.100</b>
12 - Personalaufwendungen	870.223,29	979.600	1.072.800	1.094.400	1.116.500	1.138.500
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	971.465,32	1.112.900	1.358.850	1.168.400	932.200	911.000
15 - Abschreibungen	127.612,17	278.300	241.600	237.800	231.000	223.900
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	35.097,25	14.400	13.100	13.100	13.100	13.100
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.004.398,03</b>	<b>2.385.200</b>	<b>2.686.350</b>	<b>2.513.700</b>	<b>2.292.800</b>	<b>2.286.500</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.696.859,55</b>	<b>-2.114.900</b>	<b>-2.379.850</b>	<b>-2.166.400</b>	<b>-1.993.100</b>	<b>-1.986.400</b>
21 - Erträge aus internen Leistungen	133.600,00	133.600	133.600	134.900	136.200	137.600
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	133.222,00	127.900	151.400	153.300	155.400	159.700
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>378,00</b>	<b>5.700</b>	<b>-17.800</b>	<b>-18.400</b>	<b>-19.200</b>	<b>-22.100</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-1.696.481,55</b>	<b>-2.109.200</b>	<b>-2.397.650</b>	<b>-2.184.800</b>	<b>-2.012.300</b>	<b>-2.008.500</b>



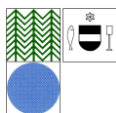
## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

### Teilfinanzhaushalt 1124 - Gebäudemanagement

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	285.653,97	258.400	276.000	--	316.800	269.200	269.600
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.021.136,35	2.106.900	2.444.750	--	2.275.900	2.061.800	2.062.600
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-1.735.482,38	-1.848.500	-2.168.750	--	-1.959.100	-1.792.600	-1.793.000
6. - Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	275.989,48	--	15.200	--	--	--	--
9. - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	295.443,50	2.000	15.200	--	7.500	--	--
10. - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	19.454,02	2.000	--	--	7.500	--	--
11. - Auszahlungen für Baumaßnahmen	--	--	--	--	450.000	500.000	--
12. - Auszahlungen für Erwerb immaterielles und bewegliches Vermögen	28.581,52	19.300	295.000	--	5.000	5.000	--
16. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	48.035,54	21.300	295.000	--	462.500	505.000	--
17. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	247.407,96	-19.300	-279.800	--	-455.000	-505.000	--
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-1.488.074,42	-1.867.800	-2.448.550	--	-2.414.100	-2.297.600	-1.793.000

### Investitionen 1124 - Gebäudemanagement

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
<b>1124 - Gebäudemanagement</b>	<b>77.304,07</b>	<b>-21.300</b>	<b>-279.800</b>	<b>--</b>	<b>-462.500</b>	<b>-505.000</b>	<b>--</b>
241219.003 - PV Anlage DGH & Kiga Gaisbeuren	--	--	-250.000	--	--	--	--
252119.001 - BGA Haus am Stadtsee	--	--	-35.000	--	--	--	--
801103.003 - Anbau Verwaltung Ravensburger Str. 1+3	--	--	--	--	-200.000	-500.000	--
801401.001 - BGA Archiv OV	--	--	-10.000	--	--	--	--
801410.003 - OV/DGH Überdachung Eingang	--	--	--	--	-7.500	--	--
801410.004 - Anbau OV Gaisbeuren	--	--	--	--	-250.000	--	--
802350.003 - Verkauf Gebäude	--	--	15.200	--	--	--	--
I1124-2003 - Justitia Rathaus	-26.088,00	--	--	--	--	--	--
I1124-2202 - DGH Gaisbeuren Dorfplatz	--	-2.000	--	--	--	--	--
I1124-2204 - BGA Altstadt-Seenachtsfest	--	-10.300	--	--	--	--	--
I1124-2205 - BGA Haus am Stadtsee	--	-9.000	--	--	--	--	--
I1124-2209 - BGA Haus am Stadtsee	--	--	--	--	-5.000	-5.000	--
I1133-1801 - Grunderwerb	89.892,83	--	--	--	--	--	--
I1133-1901 - Grundstückserwerb	-19.454,02	--	--	--	--	--	--
I1133-2001 - Grundstücksverkäufe	7.464,78	--	--	--	--	--	--
I1133-2108 - Grundstücksverkäufe	25.488,48	--	--	--	--	--	--



## 1125 - Grünanlagen, Werkstätten, Fahrzeuge (Baubetriebshof)

### Zugeordnete Produkte

- 112500 - Baubetriebshof inkl. Gärtnerei
- 112505 - Fuhrpark

### Verantwortliche Organisationseinheit

Oberbürgermeister

Fachbereich Bauen, Stadtentwicklung

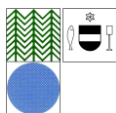
### Kurzbeschreibung

Die Baubetriebshöfe der Stadt und Ortsteile werden im neuen Haushaltsrecht seit 2018 ebenfalls innerhalb den zentralen Diensten abgebildet. Anhand der Jahresergebnisse 2021 wurden die vorläufigen Planaufteilungen für 2023 ff. auf die einzelnen Produkte vorgenommen.

Für notwendige Ersatzbeschaffungen des Fuhrparks wurden 2023 insgesamt 265.500 € im Finanzplan zur Verfügung gestellt.

Teilergebnishaushalt 1125 - Grünanlagen, Werkstätten, Fahrzeuge (Baubetriebshof)

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
2 - Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	4.554,13	7.600	12.000	12.000	12.000	12.000
3 - Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	--	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
6 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	33.429,35	74.400	60.000	60.000	60.000	60.000
7 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	29.594,19	49.100	33.400	33.600	34.300	35.500
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>67.577,67</b>	<b>135.100</b>	<b>109.400</b>	<b>109.600</b>	<b>110.300</b>	<b>111.500</b>
12 - Personalaufwendungen	2.459.592,88	2.749.300	2.736.300	2.790.900	2.846.700	2.903.800
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	357.353,39	392.200	571.600	506.100	487.550	488.850
15 - Abschreibungen	29.448,76	223.400	194.100	174.800	154.600	134.100
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	43.336,32	15.700	15.700	15.700	15.700	15.700
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.889.731,35</b>	<b>3.380.600</b>	<b>3.517.700</b>	<b>3.487.500</b>	<b>3.504.550</b>	<b>3.542.450</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-2.822.153,68</b>	<b>-3.245.500</b>	<b>-3.408.300</b>	<b>-3.377.900</b>	<b>-3.394.250</b>	<b>-3.430.950</b>
21 - Erträge aus internen Leistungen	3.359.238,50	3.387.800	3.421.600	3.453.100	3.511.700	3.636.500
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	274.882,48	343.000	253.600	255.100	258.400	266.900
<b>23 - Kalkulatorische Kosten</b>	<b>56.340,48</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>3.140.696,50</b>	<b>3.044.800</b>	<b>3.168.000</b>	<b>3.198.000</b>	<b>3.253.300</b>	<b>3.369.600</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>318.542,82</b>	<b>-200.700</b>	<b>-240.300</b>	<b>-179.900</b>	<b>-140.950</b>	<b>-61.350</b>



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

### Teilfinanzhaushalt 1125 - Grünanlagen, Werkstätten, Fahrzeuge (Baubetriebshof)

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	76.819,87	131.100	105.400	--	105.600	106.300	107.500
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.878.360,09	3.157.200	3.323.600	--	3.312.700	3.349.950	3.408.350
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	- 2.801.540,22	-3.026.100	-3.218.200	--	-3.207.100	-3.243.650	-3.300.850
9. - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	15.943,76	--	--	--	--	--	--
10. - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	15.943,76	--	--	--	--	--	--
11. - Auszahlungen für Baumaßnahmen	--	114.000	10.000	--	10.000	--	--
12. - Auszahlungen für Erwerb immaterielles und bewegliches Vermögen	9.751,03	200.000	273.500	--	294.500	217.500	277.500
16. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	25.694,79	314.000	283.500	--	304.500	217.500	277.500
17. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-9.751,03	-314.000	-283.500	--	-304.500	-217.500	-277.500
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	- 2.811.291,25	-3.340.100	-3.501.700	--	-3.511.600	-3.461.150	-3.578.350

### Investitionen 1125 - Grünanlagen, Werkstätten, Fahrzeuge (Baubetriebshof)

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
<b>1125 - Grünanlagen, Werkstätten, Fahrzeuge (Baubetriebshof)</b>	<b>-25.694,79</b>	<b>-314.000</b>	<b>-283.500</b>	<b>--</b>	<b>-304.500</b>	<b>-217.500</b>	<b>-277.500</b>
237000.003 - BBH Bad Waldsee Fahrzeuge, Geräte	--	--	-218.000	--	-200.000	-200.000	-200.000
237030.003 - BBH Reute-Gaisbeuren. Fahrzeuge, Geräte	--	--	-37.500	--	-86.000	-17.500	-2.500
237050.003 - BBH Haisterkirch Fahrzeuge, Geräte	--	--	--	--	-8.500	--	-75.000
620000.003 - E-Bikes u. Lastenräder	--	--	-6.000	--	--	--	--
801112.003 - E-Ladesäule	--	--	-12.000	--	--	--	--
1125-1802 - Fahrzeuge Bauhof	-903,64	--	--	--	--	--	--
1125-1901 - Lagerhalle	-15.943,76	--	--	--	--	--	--
1125-1902 - Fahrzeuge u. Geräte Bauhof	-4.032,18	--	--	--	--	--	--
1125-2002 - Fahrzeuge und Geräte Bauhof	-15,00	--	--	--	--	--	--
1125-2101 - Fahrzeuge und Geräte BBH	-4.800,21	-200.000	--	--	--	--	--
1125-2102 - Verladerampe f. Großcontainer u. Erw., Schüttgutlager	--	-14.000	-10.000	--	-10.000	--	--
1125-2202 - Neubau Bauhof	--	-100.000	--	--	--	--	--



## 1126 - Zentrale Dienstleistungen

### Zugeordnete Produkte

- 112600 - Zentrale Dienstleistungen
- 112601 - Zentraler Einkauf
- 112602 - Boten-, Zustell- und Postdienste
- 112603 - Hausdruckerei und Vervielfältigung

### Verantwortliche Organisationseinheit

Bürgermeisterin

Fachbereich Personal, Organisation, IT

### Kurzbeschreibung

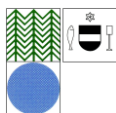
In dieser Produktgruppe ist das zentrale Beschaffungsmanagement inklusive Postverteilung und Hausdruckerei zu finden. Unter anderem werden hier Postgebühren und Büromaterial für die gesamte Verwaltung veranschlagt.

Teilergebnishaushalt 1126 - Zentrale Dienstleistungen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
2 - Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	10.297,55	--	--	--	--	--
6 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	15.240,38	1.000	300	300	300	300
7 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.607,25	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>29.145,18</b>	<b>2.400</b>	<b>1.700</b>	<b>1.700</b>	<b>1.700</b>	<b>1.700</b>
12 - Personalaufwendungen	123.066,73	312.700	316.400	322.600	329.200	335.700
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	28.231,86	27.200	17.500	37.500	17.000	17.000
15 - Abschreibungen	--	5.800	3.300	3.200	2.800	2.800
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	139.313,98	144.600	159.100	158.100	158.100	158.100
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>290.612,57</b>	<b>490.300</b>	<b>496.300</b>	<b>521.400</b>	<b>507.100</b>	<b>513.600</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-261.467,39</b>	<b>-487.900</b>	<b>-494.600</b>	<b>-519.700</b>	<b>-505.400</b>	<b>-511.900</b>
21 - Erträge aus internen Leistungen	5.400,00	5.400	5.400	5.500	5.600	5.700
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	16.254,66	16.600	14.800	14.900	15.200	15.700
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-10.854,66</b>	<b>-11.200</b>	<b>-9.400</b>	<b>-9.400</b>	<b>-9.600</b>	<b>-10.000</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-272.322,05</b>	<b>-499.100</b>	<b>-504.000</b>	<b>-529.100</b>	<b>-515.000</b>	<b>-521.900</b>

Teilfinanzhaushalt 1126 - Zentrale Dienstleistungen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	30.001,36	2.400	1.700	--	1.700	1.700	1.700
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	318.964,58	484.500	493.000	--	518.200	504.300	510.800
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-288.963,22	-482.100	-491.300	--	-516.500	-502.600	-509.100
12. - Auszahlungen für Erwerb immaterielles und bewegliches Vermögen	--	10.000	--	--	--	--	--
16. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	--	10.000	--	--	--	--	--
17. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	--	-10.000	--	--	--	--	--
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-288.963,22	-492.100	-491.300	--	-516.500	-502.600	-509.100



## 1130 - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

### Zugeordnete Produkte

- 113000 - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- 113001 - Redaktion und Vertrieb des Amtsblatts
- 113002 - Internetangebot
- 113003 - Herausgabe von Print- und Nonprintmedien
- 113004 - Werbung, Vermarktung, Ausschreibungen, Bekanntmachungen
- 113005 - Pressearbeit

### Verantwortliche Organisationseinheit

Oberbürgermeister

FB Zentrales, Gremien, Öffentlichkeitsarbeit

### Kurzbeschreibung

Die zentrale Stelle der Öffentlichkeitsarbeit und das Amtsblatt sind dieser Produktgruppe zugeordnet.

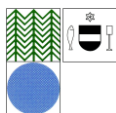
Aufgrund vorgegebener Rechtsänderungen kann das Amtsblatt nicht mehr wie bisher herausgegeben werden. Ab 01.01.2022 wird eine Aufteilung in einen redaktionell kommunalen Teil und einen allgemeinen redaktionellen Teil erfolgen.

Teilergebnishaushalt 1130 - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
5 - Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	24,00	--	--	--	--	--
6 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	186.186,37	600	600	600	600	600
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>186.210,37</b>	<b>600</b>	<b>600</b>	<b>600</b>	<b>600</b>	<b>600</b>
12 - Personalaufwendungen	483.433,92	368.700	386.500	394.300	402.200	410.200
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.632,65	16.300	6.400	6.400	6.400	6.400
15 - Abschreibungen	80,00	9.200	2.200	1.500	1.000	800
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	127.188,63	92.300	102.500	103.000	103.000	103.000
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>625.335,20</b>	<b>486.500</b>	<b>497.600</b>	<b>505.200</b>	<b>512.600</b>	<b>520.400</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-439.124,83</b>	<b>-485.900</b>	<b>-497.000</b>	<b>-504.600</b>	<b>-512.000</b>	<b>-519.800</b>
21 - Erträge aus internen Leistungen	4.100,00	4.100	4.100	4.100	4.100	4.100
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	890,85	600	900	1.000	1.000	1.000
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>3.209,15</b>	<b>3.500</b>	<b>3.200</b>	<b>3.100</b>	<b>3.100</b>	<b>3.100</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-435.915,68</b>	<b>-482.400</b>	<b>-493.800</b>	<b>-501.500</b>	<b>-508.900</b>	<b>-516.700</b>

Teilfinanzhaushalt 1130 - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	185.973,95	600	600	--	600	600	600
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	617.395,79	477.300	495.400	--	503.700	511.600	519.600
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-431.421,84	-476.700	-494.800	--	-503.100	-511.000	-519.000
12. - Auszahlungen für Erwerb immaterielles und bewegliches Vermögen	--	2.500	--	--	--	--	--
16. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	--	2.500	--	--	--	--	--
17. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	--	-2.500	--	--	--	--	--
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-431.421,84	-479.200	-494.800	--	-503.100	-511.000	-519.000



## 1132 - Abgabewesen

### Zugeordnete Produkte

- 113200 - Abgabewesen
- 113201 - Festsetzung und Erhebung der Gewerbesteuer
- 113202 - Festsetzung und Erhebung der Grundsteuer
- 113203 - Festsetzung und Erhebung von sonstigen Steuern
- 113204 - Festsetzung und Erhebung von sonstigen Abgaben

### Verantwortliche Organisationseinheit

Bürgermeisterin

Fachbereich Finanzen

### Kurzbeschreibung

Im NKHR ist für die Ermittlung und Festsetzung der Steuern der Stadt eine eigene Produktgruppe vorgesehen. Die Steuereinnahmen werden jedoch in der Produktgruppe 6110 im Teilhaushalt 07 abgebildet.

Teilergebnishaushalt 1132 - Abgabewesen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
5 - Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	351,50	--	--	--	--	--
7 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	46.300,00	56.600	60.800	62.600	64.500	66.400
10 - Sonstige ordentliche Erträge	164.237,75	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>210.889,25</b>	<b>76.600</b>	<b>80.800</b>	<b>82.600</b>	<b>84.500</b>	<b>86.400</b>
12 - Personalaufwendungen	104.539,84	103.400	112.600	114.800	117.100	119.500
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	190,40	--	1.800	1.800	1.800	1.800
15 - Abschreibungen	502,00	--	--	--	--	--
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	82.887,15	60.200	80.200	80.200	80.200	80.200
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>188.119,39</b>	<b>163.600</b>	<b>194.600</b>	<b>196.800</b>	<b>199.100</b>	<b>201.500</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>22.769,86</b>	<b>-87.000</b>	<b>-113.800</b>	<b>-114.200</b>	<b>-114.600</b>	<b>-115.100</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>22.769,86</b>	<b>-87.000</b>	<b>-113.800</b>	<b>-114.200</b>	<b>-114.600</b>	<b>-115.100</b>

Teilfinanzhaushalt 1132 - Abgabewesen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	213.242,45	76.600	80.800	--	82.600	84.500	86.400
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	186.448,37	163.600	194.600	--	196.800	199.100	201.500
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	26.794,08	-87.000	-113.800	--	-114.200	-114.600	-115.100
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	26.794,08	-87.000	-113.800	--	-114.200	-114.600	-115.100





## 1224 - Ratschreiber

### Zugeordnete Produkte

122400 - Kommunales Grundbuchwesen

122402 - öffentliche Beglaubigungen, z.B. Ratschreiber

### Verantwortliche Organisationseinheit

Oberbürgermeister

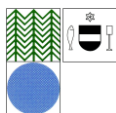
FB Zentrales, Gremien, Öffentlichkeitsarbeit

Teilergebnishaushalt 1224 - Ratschreiber

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
5 - Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	140,00	--	500	500	500	500
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>140,00</b>	<b>--</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	<b>500</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>140,00</b>	<b>--</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	<b>500</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>140,00</b>	<b>--</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	<b>500</b>

Teilfinanzhaushalt 1224 - Ratschreiber

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	765,53	--	500	--	500	500	500
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	765,53	--	500	--	500	500	500
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	765,53	--	500	--	500	500	500



## 2520 - Kommunale Museen

### Zugeordnete Produkte

- 252000 - Kommunale Museen
- 252001 - Pflege des Museumsguts
- 252002 - Dauerausstellungen
- 252003 - Sonderausstellungen
- 252005 - Museumsbezogene Dienstleistungen

### Verantwortliche Organisationseinheit

Oberbürgermeister

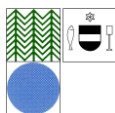
FB Zentrales, Gremien, Öffentlichkeitsarbeit

Teilergebnishaushalt 2520 - Kommunale Museen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.547,77	17.400	27.900	20.000	17.600	17.600
17 - Transferaufwendungen	5.650,00	--	--	--	--	--
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.947,77	49.400	44.800	44.800	44.800	44.800
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>39.145,54</b>	<b>66.800</b>	<b>72.700</b>	<b>64.800</b>	<b>62.400</b>	<b>62.400</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-39.145,54</b>	<b>-66.800</b>	<b>-72.700</b>	<b>-64.800</b>	<b>-62.400</b>	<b>-62.400</b>
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	4.100,00	4.100	4.100	4.100	4.100	4.100
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-4.100,00</b>	<b>-4.100</b>	<b>-4.100</b>	<b>-4.100</b>	<b>-4.100</b>	<b>-4.100</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-43.245,54</b>	<b>-70.900</b>	<b>-76.800</b>	<b>-68.900</b>	<b>-66.500</b>	<b>-66.500</b>

Teilfinanzhaushalt 2520 - Kommunale Museen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	40.893,54	66.800	72.700	--	64.800	62.400	62.400
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-40.893,54	-66.800	-72.700	--	-64.800	-62.400	-62.400
12. - Auszahlungen für Erwerb immaterielles und bewegliches Vermögen	5.000,00	--	--	--	--	--	--
16. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.000,00	--	--	--	--	--	--
17. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-5.000,00	--	--	--	--	--	--
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-45.893,54	-66.800	-72.700	--	-64.800	-62.400	-62.400



## 2521 - Archiv

### Zugeordnete Produkte

- 252100 - Archiv
- 252101 - Pflege der Archivbestände
- 252102 - Benutzerdienst
- 252103 - Erforschung und Vermittlung der Orts- und Landesgeschichte
- 252104 - Beratungsleistungen

### Verantwortliche Organisationseinheit

Oberbürgermeister

FB Zentrales, Gremien, Öffentlichkeitsarbeit

### Kurzbeschreibung

Die Stadt Bad Waldsee beschäftigt zusammen mit der Stadt Bad Wurzach einen Archivar. Von der Stadt Bad Wurzach werden die anteiligen Personalkosten erstattet. Ab 2023 wird das Archiv mit einer weiteren Stelle bedient.

#### Teilergebnishaushalt 2521 - Archiv

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
2 - Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	28.284,97	23.000	29.500	29.500	29.500	29.500
5 - Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	122,50	--	100	100	100	100
6 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	221,00	500	500	500	500	500
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>28.628,47</b>	<b>23.500</b>	<b>30.100</b>	<b>30.100</b>	<b>30.100</b>	<b>30.100</b>
12 - Personalaufwendungen	79.598,91	86.500	153.100	156.200	159.300	162.500
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32.045,97	35.200	56.350	35.300	29.800	27.800
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.843,15	11.700	12.800	12.800	12.800	12.800
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>115.488,03</b>	<b>133.400</b>	<b>222.250</b>	<b>204.300</b>	<b>201.900</b>	<b>203.100</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-86.859,56</b>	<b>-109.900</b>	<b>-192.150</b>	<b>-174.200</b>	<b>-171.800</b>	<b>-173.000</b>
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	1.400,00	1.700	1.400	1.400	1.400	1.400
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-1.400,00</b>	<b>-1.700</b>	<b>-1.400</b>	<b>-1.400</b>	<b>-1.400</b>	<b>-1.400</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-88.259,56</b>	<b>-111.600</b>	<b>-193.550</b>	<b>-175.600</b>	<b>-173.200</b>	<b>-174.400</b>

#### Teilfinanzhaushalt 2521 - Archiv

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	26.881,64	23.500	30.100	--	30.100	30.100	30.100
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	112.255,39	133.400	222.250	--	204.300	201.900	203.100
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-85.373,75	-109.900	-192.150	--	-174.200	-171.800	-173.000
12. - Auszahlungen für Erwerb immaterielles und bewegliches Vermögen	--	--	3.000	--	--	--	--
16. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	--	--	3.000	--	--	--	--
17. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	--	--	-3.000	--	--	--	--
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-85.373,75	-109.900	-195.150	--	-174.200	-171.800	-173.000



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

---

### Investitionen 2521 - Archiv

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
<b>2521 - Archiv</b>	--	--	<b>-3.000</b>	--	--	--	--
116000.001 - BGA Archiv	--	--	-3.000	--	--	--	--



## 4120 - Gesundheitseinrichtungen

### Zugeordnete Produkte

412000 - Primäres Versorgungszentrum (PVZ)

### Verantwortliche Organisationseinheit

Oberbürgermeister

### Kurzbeschreibung

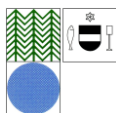
Der Kreistag hat am 31.05.2022 die Schließung des Krankenhauses Bad Waldsee beschlossen. Der Beschluss beinhaltet auch die Einrichtung eines Primärversorgungszentrums in Bad Waldsee. Die Stadt hat unverzüglich beim Sozialministerium einen Antrag auf Förderung der „Konzeptualisierung und Aufbau von Primärversorgungszentren und Primärversorgungnetzwerken“ gestellt. Der Antrag wurde am 30.06.2022 bewilligt. Für Ausgaben von 220.000 € erhält die Stadt einen Zuschuss in Höhe von 200.000 €. Ein Teil der Aufwendungen und Erträge sind außerplanmäßig in 2022 bereits angefallen.

Teilergebnishaushalt 4120 - Gesundheitseinrichtungen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
7 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	--	--	100.000	39.000	--	--
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	--	--	<b>100.000</b>	<b>39.000</b>	--	--
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	--	--	120.000	40.000	--	--
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	--	--	<b>120.000</b>	<b>40.000</b>	--	--
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	--	--	<b>-20.000</b>	<b>-1.000</b>	--	--
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	--	--	<b>-20.000</b>	<b>-1.000</b>	--	--

Teilfinanzhaushalt 4120 - Gesundheitseinrichtungen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	--	--	100.000	--	39.000	--	--
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	--	--	120.000	--	40.000	--	--
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	--	--	-20.000	--	-1.000	--	--
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	--	--	-20.000	--	-1.000	--	--



## 5370 - Abfallwirtschaft

### Zugeordnete Produkte

- 537000 - Abfallwirtschaft
- 537004 - Sonstige Wertstoffe
- 537005 - Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle
- 537009 - Bauschuttdeponie

### Verantwortliche Organisationseinheit

Bürgermeisterin

Fachbereich Finanzen

### Kurzbeschreibung

Nach der Rückdelegation der Abfallwirtschaft an den Landkreis werden in dieser Produktgruppe noch die Kosten für vertragliche Verwaltungs- und Bauhofleistungen bei der Stadt Bad Waldsee eingeplant. Für die bei der Stadt verbleibenden Verwaltungsarbeiten und zur Beseitigung der wilden Müllablagerung erhält die Stadt auch künftig einen Festbetrag je Einwohner.

Im Bereich der Wertstoffe sind Ersätze und Erstattungen an die RaWEG für den gesamten Bereich der Wertstoffeffassung einschließlich der Blauen Tonne veranschlagt.

Geringe Ausgaben für die Bauschuttdeponie vervollständigen die Produktgruppe 5370.

Teilergebnishaushalt 5370 - Abfallwirtschaft

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
5 - Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	521,84	--	300	300	300	300
7 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	52.766,80	49.000	49.000	49.000	49.000	49.000
10 - Sonstige ordentliche Erträge	20,17	--	200	200	200	200
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>53.308,81</b>	<b>49.000</b>	<b>49.500</b>	<b>49.500</b>	<b>49.500</b>	<b>49.500</b>
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.897,62	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
15 - Abschreibungen	--	--	500	500	500	500
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	378,30	400	400	400	400	400
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>3.275,92</b>	<b>3.400</b>	<b>3.900</b>	<b>3.900</b>	<b>3.900</b>	<b>3.900</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>50.032,89</b>	<b>45.600</b>	<b>45.600</b>	<b>45.600</b>	<b>45.600</b>	<b>45.600</b>
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	63.889,26	65.300	65.300	65.300	65.300	65.300
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-63.889,26</b>	<b>-65.300</b>	<b>-65.300</b>	<b>-65.300</b>	<b>-65.300</b>	<b>-65.300</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-13.856,37</b>	<b>-19.700</b>	<b>-19.700</b>	<b>-19.700</b>	<b>-19.700</b>	<b>-19.700</b>

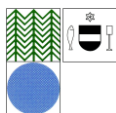
Teilfinanzhaushalt 5370 - Abfallwirtschaft

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	53.765,27	49.000	49.300	--	49.300	49.300	49.300
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.052,74	3.400	3.400	--	3.400	3.400	3.400
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	49.712,53	45.600	45.900	--	45.900	45.900	45.900
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	49.712,53	45.600	45.900	--	45.900	45.900	45.900



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

---



## Teilhaushalt TH 02 - Schulen, Bildung, Betreuung und Sport

- 2110 - Allgemeinbildende Schulen
- 2120 - Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren und Schulkindergärten
- 2140 - Schülerbezogene Leistungen
- 2620 - Musikpflege
- 2710 - Volkshochschulen
- 2720 - Bibliotheken
- 3620 - Allgemeine Förderung junger Menschen
- 3650 - Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
- 4210 - Förderung des Sports
- 4241 - Sportstätten

### Teilergebnishaushalt TH 02 - Schulen, Bildung, Betreuung und Sport

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
2 - Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	5.114.628,19	5.144.200	5.587.600	4.891.800	4.896.400	4.901.100
3 - Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	--	142.200	156.800	156.700	152.700	150.400
5 - Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	441.698,35	566.400	624.100	624.100	624.100	624.100
6 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	210.594,20	187.400	186.500	188.100	188.200	188.300
7 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	147.374,67	90.500	41.000	41.000	41.000	41.000
9 - Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	10.282,98	--	--	--	--	--
10 - Sonstige ordentliche Erträge	--	7.600	400	400	400	400
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>5.924.578,39</b>	<b>6.138.300</b>	<b>6.596.400</b>	<b>5.902.100</b>	<b>5.902.800</b>	<b>5.905.300</b>
12 - Personalaufwendungen	3.550.721,78	4.405.800	4.882.100	4.953.400	5.049.900	5.148.500
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.541.606,20	3.501.600	3.288.100	2.907.800	2.570.400	2.578.300
15 - Abschreibungen	295,80	929.200	999.900	985.000	925.100	897.500
17 - Transferaufwendungen	3.384.879,03	3.433.400	3.869.500	4.053.600	4.103.600	4.103.600
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	307.703,67	275.100	312.400	307.500	307.500	307.500
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>10.785.206,48</b>	<b>12.545.100</b>	<b>13.352.000</b>	<b>13.207.300</b>	<b>12.956.500</b>	<b>13.035.400</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-4.860.628,09</b>	<b>-6.406.800</b>	<b>-6.755.600</b>	<b>-7.305.200</b>	<b>-7.053.700</b>	<b>-7.130.100</b>
21 - Erträge aus internen Leistungen	233.845,35	231.300	231.300	233.600	235.900	238.300
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	549.610,30	548.200	569.200	575.100	582.300	595.100
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-315.764,95</b>	<b>-316.900</b>	<b>-337.900</b>	<b>-341.500</b>	<b>-346.400</b>	<b>-356.800</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-5.176.393,04</b>	<b>-6.723.700</b>	<b>-7.093.500</b>	<b>-7.646.700</b>	<b>-7.400.100</b>	<b>-7.486.900</b>



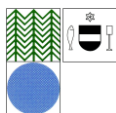


## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

---

### Teilfinanzhaushalt TH 02 - Schulen, Bildung, Betreuung und Sport

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.870.297,31	5.989.500	6.439.200	--	5.745.000	5.749.700	5.754.500
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.594.302,46	11.615.900	12.352.100	--	12.222.300	12.031.400	12.137.900
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-4.724.005,15	-5.626.400	-5.912.900	--	-6.477.300	-6.281.700	-6.383.400
4. - Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	--	--	898.000	--	1.010.000	670.000	--
9. - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	241,44	1.960.000	978.000	--	1.010.000	725.000	--
10. - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	241,44	1.960.000	80.000	--	--	55.000	--
11. - Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.573.777,66	700.000	3.943.000	6.100.000	5.321.000	3.946.000	1.000.000
12. - Auszahlungen für Erwerb immaterielles und bewegliches Vermögen	222.106,47	225.800	470.300	--	293.500	--	--
14. - Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	35.968,77	57.700	50.200	--	--	--	--
16. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.832.094,34	2.943.500	4.543.500	6.100.000	5.614.500	4.001.000	1.000.000
17. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-2.831.852,90	-983.500	-3.565.500	-6.100.000	-4.604.500	-3.276.000	-1.000.000
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-7.555.858,05	-6.609.900	-9.478.400	-6.100.000	-11.081.800	-9.557.700	-7.383.400



## 2110 - Allgemeinbildende Schulen

### Zugeordnete Produkte

- 211000 - Allgemeinbildende Schulen
- 211001 - Grundschulen und Schulverbände mit Gemeinschaftsschulen
- 211003 - Grund-und Werkrealschulen (Schulverbund)
- 211004 - Realschulen und Grund-, Haupt- und Werkrealschulen (Schulverbund)
- 211005 - Gymnasien und Schulverbände mit Gymnasien außer Schulverbände nach 21.10.10
- 211006 - Gymnasium

### Verantwortliche Organisationseinheit

Oberbürgermeister

Fachbereich Schulen, Bildung, Betreuung

### Kurzbeschreibung

In dieser Produktgruppe der allgemeinbildenden Schulen sind die Grundschulen, die Grund-Haupt- Werkrealschule, die Realschule und das Gymnasium zusammengefasst - wie es der kommunale Produktplan Baden-Württemberg vorsieht. Die einzelnen Schulen haben jährlich ihre Schulbudgets, die in einer Nebenrechnung geführt werden.

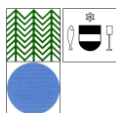
Für einen Erweiterungsbau des Gymnasiums sind in den nächsten Jahren 6 Mio. € eingeplant. Im Jahr 2022 waren für den vorgeschalteten Realisierungswettbewerb und Planungen 200.000 € bereitgestellt. Ein Zuschussantrag für den Ausgleichstock wurde gestellt und mit 350.000 € bewilligt. Der Antrag für die Schulbauförderung wird gestellt sobald die Kostenschätzung und die Planungen vorliegen

Außerdem stehen Mittel zum Neubau einer Sporthalle beim Gymnasium bereit. Die Durchführung dieser Maßnahme ist jedoch von Zuschussmitteln des Landes abhängig. Insgesamt ist die Sporthalle mit 4,3 Mio. € veranschlagt. Hierfür erhalten wir von der kommunalen Sportförderung einen Zuschuss in Höhe von 420.000 €. Zudem wird in 2023 eine Förderung aus dem Ausgleichstock beantragt.

Für Unterhaltungsmaßnahmen im Schulzentrum sind rund 500.000 € bereitgestellt. Wie bereits in den vergangenen Jahren werden auch künftig noch erhebliche Sanierungsmaßnahmen für die teilweise 50 Jahre alten Gebäude erforderlich sein.

Zuweisung der Sachkostenbeiträge nach der Schullastenverordnung vom 27.10.2021

Schulart	Produktgruppe/ Kostenstelle	Schüler Schuljahr 20/21 nachrichtlich	Schüler lt. Mit- teilung Schulen Stand Jun.2022	Betrag je Schüler Euro	2023 Betrag Euro	2022 Betrag Euro
Werkreal- schule	2110 - 131001	171	170	1.312	223.000	224.400
Realschule	2110 - 131008	399	384	1.027	394.400	409.800
Gymnasium	2110 - 131009	628	668	1.070	714.800	672.000
SBBZ	2120 - 131007	42	54	2.677	144.600	112.400
<b>Summe</b>		<b>1.240</b>	<b>1.276</b>		<b>1.476.800</b>	<b>1.418.600</b>



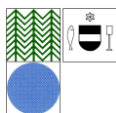
## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

### Teilergebnishaushalt 2110 - Allgemeinbildende Schulen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
2 - Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	1.678.842,97	2.085.200	2.090.000	1.471.200	1.474.200	1.477.200
3 - Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	--	101.100	113.000	113.000	109.600	107.300
5 - Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	3.488,20	10.000	10.500	10.500	10.500	10.500
6 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	181.876,41	181.900	176.400	177.900	177.900	177.900
7 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.963,74	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
10 - Sonstige ordentliche Erträge	--	500	300	300	300	300
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>1.873.171,32</b>	<b>2.384.700</b>	<b>2.396.200</b>	<b>1.778.900</b>	<b>1.778.500</b>	<b>1.779.200</b>
12 - Personalaufwendungen	365.924,10	467.000	628.500	640.800	653.600	666.700
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.682.563,25	2.638.300	2.380.800	2.092.800	1.806.600	1.815.100
15 - Abschreibungen	256,00	499.200	485.500	481.500	439.000	414.600
17 - Transferaufwendungen	9.002,66	26.500	1.500	9.500	9.500	9.500
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	90.331,29	102.100	109.900	109.300	109.500	109.300
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>3.148.077,30</b>	<b>3.733.100</b>	<b>3.606.200</b>	<b>3.333.900</b>	<b>3.018.200</b>	<b>3.015.200</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.274.905,98</b>	<b>-1.348.400</b>	<b>-1.210.000</b>	<b>-1.555.000</b>	<b>-1.239.700</b>	<b>-1.236.000</b>
21 - Erträge aus internen Leistungen	233.519,50	231.300	231.300	233.600	235.900	238.300
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	311.651,78	314.900	314.800	317.900	321.700	328.000
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-78.132,28</b>	<b>-83.600</b>	<b>-83.500</b>	<b>-84.300</b>	<b>-85.800</b>	<b>-89.700</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-1.353.038,26</b>	<b>-1.432.000</b>	<b>-1.293.500</b>	<b>-1.639.300</b>	<b>-1.325.500</b>	<b>-1.325.700</b>

### Teilfinanzhaushalt 2110 - Allgemeinbildende Schulen

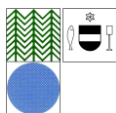
	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.902.373,22	2.283.100	2.282.900	--	1.665.600	1.668.600	1.671.600
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.997.188,14	3.233.900	3.120.700	--	2.852.400	2.579.200	2.600.600
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-1.094.814,92	-950.800	-837.800	--	-1.186.800	-910.600	-929.000
4. - Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	--	--	890.000	--	810.000	570.000	--
9. - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	--	790.000	970.000	--	810.000	570.000	--
10. - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	--	790.000	80.000	--	--	--	--
11. - Auszahlungen für Baumaßnahmen	53.090,39	500.000	3.710.000	6.100.000	4.800.000	1.400.000	--
12. - Auszahlungen für Erwerb immaterielles und bewegliches Vermögen	187.756,66	160.800	292.600	--	--	--	--
16. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	240.847,05	1.450.800	4.082.600	6.100.000	4.800.000	1.400.000	--
17. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-240.847,05	-660.800	-3.112.600	-6.100.000	-3.990.000	-830.000	--
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-1.335.661,97	-1.611.600	-3.950.400	-6.100.000	-5.176.800	-1.740.600	-929.000



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

### Investitionen 2110 - Allgemeinbildende Schulen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
<b>2110 - Allgemeinbildende Schulen</b>	<b>-235.617,47</b>	<b>-1.450.800</b>	<b>-3.192.600</b>	<b>-6.100.000</b>	<b>-3.990.000</b>	<b>-830.000</b>	<b>--</b>
131001.001 - BGA GHWRS	--	--	-27.700	--	--	--	--
131003.001 - BGA Grundschule Reute	--	--	-10.000	--	--	--	--
131005.001 - BGA Grundschule Haisterkirch	--	--	-10.600	--	--	--	--
131008.001 - BGA Realschule	--	--	-27.700	--	--	--	--
131009.001 - BGA Gymnasium	--	--	-38.800	--	--	--	--
131019.001 - BGA Mensa	--	--	-7.800	--	--	--	--
241219.004 - PV Anlage GHWRS	--	--	-170.000	--	--	--	--
803103.003 - Grundschule Reute (Planung usw.)	--	--	--	--	--	-100.000	--
I2110-1912 - Digitalisierungsmassnahmen aus FAG Mitteln	-126.319,04	--	--	--	--	--	--
I2110-2001 - BGA GWRS	-2.866,56	--	--	--	--	--	--
I2110-2004 - BGA Realschule	-8.461,83	--	--	--	--	--	--
I2110-2005 - BGA Gymnasium	-108,82	--	--	--	--	--	--
I2110-2007 - PV Anlage Flachdach Gymnasium	-47.605,04	--	--	--	--	--	--
I2110-2008 - BGA Durlesbachhalle	-2.968,85	--	--	--	--	--	--
I2110-2101 - Rednerpult Halle Haisterkirch	-1.488,79	--	--	--	--	--	--
I2110-2102 - Mikrofonanlage Halle Haisterkirch	-2.865,02	--	--	--	--	--	--
I2110-2103 - BGA Grundschule Haisterkirch	-3.919,99	--	--	--	--	--	--
I2110-2105 - BGA GWRS	-9.805,62	--	--	--	--	--	--
I2110-2106 - BGA Realschule	-1.035,78	--	--	--	--	--	--
I2110-2107 - Neubau 2 Feld Turnhalle Gymnasium "Rucksacklösung"	--	-300.000	-1.670.000	-1.800.000	-1.400.000	--	--
I2110-2108 - BGA Gymnasium	-14.624,82	--	--	--	--	--	--
I2110-2109 - BGA Mensa	-5.695,05	--	--	--	--	--	--
I2110-2110 - Software Mensa	-1.178,10	--	--	--	--	--	--
I2110-2112 - Erneuerung Zaunanlage Schulstadion	--	--	-60.000	--	--	--	--
I2110-2113 - Neubau Ballfangzaun Schulstadion	--	--	-20.000	--	--	--	--
I2110-2114 - BGA Lehrschwimmbecken	-6.674,16	--	--	--	--	--	--
I2110-2201 - BGA FB Schulen	--	-4.400	--	--	--	--	--
I2110-2202 - BGA Mens(1)a	--	-2.000	--	--	--	--	--
I2110-2203 - BGA GWRS	--	-39.000	--	--	--	--	--
I2110-2204 - Anbau Klassenzimmer Mensa	--	-750.000	--	--	--	--	--
I2110-2205 - BGA Grundschule Reute	--	-11.000	--	--	--	--	--
I2110-2206 - BGA Realschule	--	-28.800	--	--	--	--	--
I2110-2207 - BGA Grundschule Haisterkirch	--	-19.000	--	--	--	--	--
I2110-2208 - BGA Halle Haisterkirch	--	-9.000	--	--	--	--	--
I2110-2209 - Erweiterung Gymnasium	--	-200.000	-1.150.000	-4.300.000	-2.590.000	-730.000	--
I2110-2210 - BGA Gymnasium	--	-42.600	--	--	--	--	--
I2110-2211 - PV Anlage für Anbau Mensa	--	-40.000	--	--	--	--	--
I2110-2212 - BGA Mensa	--	-5.000	--	--	--	--	--



## 2120 - Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren und Schulkindergärten

### Zugeordnete Produkte

- 212000 - Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren und Schulkindergärten
- 212002 - Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren mit Schwerpunkt Lernen

### Verantwortliche Organisationseinheit

Oberbürgermeister

Fachbereich Schulen, Bildung, Betreuung

### Kurzbeschreibung

Dieser Produktgruppe ist die frühere Förderschule zugeordnet.

Teilergebnishaushalt 2120 - Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren und Schulkindergärten

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
2 - Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	121.669,66	138.600	206.700	149.700	149.700	149.700
3 - Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	--	11.600	11.600	11.600	11.600	11.600
6 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	826,03	--	2.500	2.500	2.500	2.500
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>122.495,69</b>	<b>150.200</b>	<b>220.800</b>	<b>163.800</b>	<b>163.800</b>	<b>163.800</b>
12 - Personalaufwendungen	13.688,98	13.800	14.400	14.600	14.900	15.200
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	212.925,57	154.000	114.350	86.300	76.200	76.300
15 - Abschreibungen	--	32.700	32.000	31.900	31.300	31.000
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.487,11	5.000	5.500	5.500	5.500	5.500
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>233.101,66</b>	<b>205.500</b>	<b>166.250</b>	<b>138.300</b>	<b>127.900</b>	<b>128.000</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-110.605,97</b>	<b>-55.300</b>	<b>54.550</b>	<b>25.500</b>	<b>35.900</b>	<b>35.800</b>
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	16.640,01	17.500	16.500	16.800	17.000	17.200
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-16.640,01</b>	<b>-17.500</b>	<b>-16.500</b>	<b>-16.800</b>	<b>-17.000</b>	<b>-17.200</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-127.245,98</b>	<b>-72.800</b>	<b>38.050</b>	<b>8.700</b>	<b>18.900</b>	<b>18.600</b>

Teilfinanzhaushalt 2120 - Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren und Schulkindergärten

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	126.476,83	138.600	209.200	--	152.200	152.200	152.200
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	212.987,77	172.800	134.250	--	106.400	96.600	97.000
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-86.510,94	-34.200	74.950	--	45.800	55.600	55.200
12. - Auszahlungen für Erwerb immaterielles und bewegliches Vermögen	4.062,07	10.500	7.500	--	--	--	--
16. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.062,07	10.500	7.500	--	--	--	--
17. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-4.062,07	-10.500	-7.500	--	--	--	--
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-90.573,01	-44.700	67.450	--	45.800	55.600	55.200

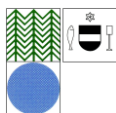


## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

---

### Investitionen 2120 - Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren und Schulkindergärten

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
<b>2120 - Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren und Schulkindergärten</b>	<b>-4.062,07</b>	<b>-10.500</b>	<b>-7.500</b>	--	--	--	--
131007.001 - BGA SBBZ	--	--	-7.500	--	--	--	--
I2110-1912 - Digitalisierungsmassnahmen aus FAG Mitteln	-2.557,31	--	--	--	--	--	--
I2120-2001 - BGA SBBZ	-1.504,76	--	--	--	--	--	--
I2120-2201 - BGA SBBZ	--	-10.500	--	--	--	--	--



## 2140 - Schülerbezogene Leistungen

### Zugeordnete Produkte

- 214000 - Schülerbezogene Leistungen
- 214001 - Schülerbeförderung
- 214002 - Fördermaßnahmen für Schülerinnen und Schüler

### Verantwortliche Organisationseinheit

Oberbürgermeister

Fachbereich Schulen, Bildung, Betreuung

### Kurzbeschreibung

In dieser Produktgruppe ist die Schülerbeförderung einschließlich Busverkehr für internen Unterricht (z. B. Sport- oder Schwimmunterricht) zugeordnet. Auch der Aufwand für die Schülerversicherung über 100.000 € ist hier vorgesehen.

Teilergebnishaushalt 2140 - Schülerbezogene Leistungen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
2 - Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	115.626,10	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
6 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.181,21	1.000	1.200	1.200	1.200	1.200
7 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	789,91	--	--	--	--	--
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>117.597,22</b>	<b>81.000</b>	<b>81.200</b>	<b>81.200</b>	<b>81.200</b>	<b>81.200</b>
12 - Personalaufwendungen	418.631,15	489.600	37.100	14.000	14.400	14.600
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	35.806,62	67.700	64.200	61.900	61.900	61.900
15 - Abschreibungen	39,80	1.300	700	700	400	100
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	117.165,15	123.100	124.100	122.500	122.500	122.500
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>571.642,72</b>	<b>681.700</b>	<b>226.100</b>	<b>199.100</b>	<b>199.200</b>	<b>199.100</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-454.045,50</b>	<b>-600.700</b>	<b>-144.900</b>	<b>-117.900</b>	<b>-118.000</b>	<b>-117.900</b>
21 - Erträge aus internen Leistungen	71,85	--	--	--	--	--
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	31.579,05	31.100	37.100	37.500	37.900	38.400
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-31.507,20</b>	<b>-31.100</b>	<b>-37.100</b>	<b>-37.500</b>	<b>-37.900</b>	<b>-38.400</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-485.552,70</b>	<b>-631.800</b>	<b>-182.000</b>	<b>-155.400</b>	<b>-155.900</b>	<b>-156.300</b>

### Erläuterungen

zu 12: Die Personalaufwendungen der Schulsozialarbeit werden ab 2023 unter der Produktgruppe 3620 gebucht.

Teilfinanzhaushalt 2140 - Schülerbezogene Leistungen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	49.096,90	81.000	81.200	--	81.200	81.200	81.200
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	567.563,29	680.400	225.400	--	198.400	198.800	199.000
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-518.466,39	-599.400	-144.200	--	-117.200	-117.600	-117.800
12. - Auszahlungen für Erwerb immaterielles und bewegliches Vermögen	--	3.000	8.000	--	--	--	--
16. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	--	3.000	8.000	--	--	--	--
17. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	--	-3.000	-8.000	--	--	--	--
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-518.466,39	-602.400	-152.200	--	-117.200	-117.600	-117.800



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

---

### Investitionen 2140 - Schülerbezogene Leistungen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
<b>2140 - Schülerbezogene Leistungen</b>	--	<b>-3.000</b>	<b>-8.000</b>	--	--	--	--
131011.001 - BGA Hector Akademie	--	--	-8.000	--	--	--	--
I2140-2101 - BGA Hectorakademie	--	-3.000	--	--	--	--	--





## 2620 - Musikpflege

### Zugeordnete Produkte

262000 - Musikpflege  
262004 - Förderung der Musik

### Verantwortliche Organisationseinheit

Oberbürgermeister

Fachbereich Schulen, Bildung, Betreuung

### Kurzbeschreibung

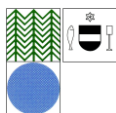
In dieser Produktgruppe werden die Aufwendungen zur Förderung der Musikpflege dargestellt. Hierin ist auch der jährliche Zuschuss an die Jugendmusikschule als e.V. enthalten.

#### Teilergebnishaushalt 2620 - Musikpflege

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.835,33	200	35.200	35.200	35.200	35.200
17 - Transferaufwendungen	140.132,25	203.000	149.000	155.100	155.100	155.100
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	47,76	--	100	100	100	100
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>160.015,34</b>	<b>203.200</b>	<b>184.300</b>	<b>190.400</b>	<b>190.400</b>	<b>190.400</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-160.015,34</b>	<b>-203.200</b>	<b>-184.300</b>	<b>-190.400</b>	<b>-190.400</b>	<b>-190.400</b>
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	22,50	--	--	--	--	--
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-22,50</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-160.037,84</b>	<b>-203.200</b>	<b>-184.300</b>	<b>-190.400</b>	<b>-190.400</b>	<b>-190.400</b>

#### Teilfinanzhaushalt 2620 - Musikpflege

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	168.352,40	203.200	184.300	--	190.400	190.400	190.400
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-168.352,40	-203.200	-184.300	--	-190.400	-190.400	-190.400
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-168.352,40	-203.200	-184.300	--	-190.400	-190.400	-190.400



## 2710 - Volkshochschulen

### Zugeordnete Produkte

- 271000 - Volkshochschulen
- 271001 - Kurse und Lehrgänge
- 271002 - Einzelveranstaltungen
- 271003 - Exkursionen und Studienreisen
- 271004 - Ausstellungen

### Verantwortliche Organisationseinheit

Oberbürgermeister

Fachbereich Schulen, Bildung, Betreuung

### Kurzbeschreibung

Die Volkshochschule kann in den nächsten Jahren Zuweisungen für Integrationskurse vom BAMF erhalten. Diese belaufen sich für 2023 voraussichtlich auf 52.000 €.

Teilergebnishaushalt 2710 - Volkshochschulen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
2 - Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	106.148,47	70.000	77.000	78.500	80.100	81.800
5 - Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	71.939,94	100.000	130.000	130.000	130.000	130.000
6 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	3.220,00	100	3.200	3.300	3.400	3.500
7 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	423,45	--	--	--	--	--
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>181.731,86</b>	<b>170.100</b>	<b>210.200</b>	<b>211.800</b>	<b>213.500</b>	<b>215.300</b>
12 - Personalaufwendungen	237.231,99	230.600	280.100	283.300	286.500	289.800
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	56.762,62	35.400	50.950	43.200	39.100	39.100
15 - Abschreibungen	--	1.200	1.300	1.300	1.300	800
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.080,46	18.700	20.100	20.100	20.100	20.100
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>313.075,07</b>	<b>285.900</b>	<b>352.450</b>	<b>347.900</b>	<b>347.000</b>	<b>349.800</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-131.343,21</b>	<b>-115.800</b>	<b>-142.250</b>	<b>-136.100</b>	<b>-133.500</b>	<b>-134.500</b>
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	8.100,00	8.700	8.100	8.200	8.300	8.400
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-8.100,00</b>	<b>-8.700</b>	<b>-8.100</b>	<b>-8.200</b>	<b>-8.300</b>	<b>-8.400</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-139.443,21</b>	<b>-124.500</b>	<b>-150.350</b>	<b>-144.300</b>	<b>-141.800</b>	<b>-142.900</b>

Teilfinanzhaushalt 2710 - Volkshochschulen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	176.074,91	170.100	210.200	--	211.800	213.500	215.300
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	320.408,21	284.700	351.150	--	346.600	345.700	349.000
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-144.333,30	-114.600	-140.950	--	-134.800	-132.200	-133.700
12. - Auszahlungen für Erwerb immaterielles und bewegliches Vermögen	--	--	--	--	3.500	--	--
16. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	--	--	--	--	3.500	--	--
17. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	--	--	--	--	-3.500	--	--
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-144.333,30	-114.600	-140.950	--	-138.300	-132.200	-133.700



## 2720 - Bibliotheken

### Zugeordnete Produkte

- 272000 - Bibliotheken
- 272001 - Bereitstellung von Medien und Informationen für Sachbereiche
- 272002 - Bereitstellung von Medien und Informationen für Schöne Literatur (Belletristik)
- 272003 - Bereitstellung von Medien und Informationen im Kinder- und Jugendbereich
- 272004 - Bereitstellung von Medien und Informationen im Bereich Zeitungen und
- 272005 - Bereitstellung von Informationsdiensten
- 272006 - Programmarbeit
- 272007 - Führungen

### Verantwortliche Organisationseinheit

Oberbürgermeister

Fachbereich Schulen, Bildung, Betreuung

### Kurzbeschreibung

In dieser Produktgruppe sind auch die Aufwendungen für die Mediathek der Schulen enthalten.

Teilergebnishaushalt 2720 - Bibliotheken

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
2 - Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	1.715,00	600	--	--	--	--
5 - Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	17.749,71	26.000	20.600	20.600	20.600	20.600
6 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	679,87	2.400	2.200	2.200	2.200	2.200
7 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.488,23	--	--	--	--	--
10 - Sonstige ordentliche Erträge	--	1.000	--	--	--	--
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>22.632,81</b>	<b>30.000</b>	<b>22.800</b>	<b>22.800</b>	<b>22.800</b>	<b>22.800</b>
12 - Personalaufwendungen	188.045,13	197.900	206.600	210.700	215.000	219.200
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	132.984,38	91.800	111.300	102.300	103.500	103.200
15 - Abschreibungen	--	5.900	4.500	4.500	4.500	4.500
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.491,56	6.500	7.600	7.600	7.600	7.600
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>327.521,07</b>	<b>302.100</b>	<b>330.000</b>	<b>325.100</b>	<b>330.600</b>	<b>334.500</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-304.888,26</b>	<b>-272.100</b>	<b>-307.200</b>	<b>-302.300</b>	<b>-307.800</b>	<b>-311.700</b>
21 - Erträge aus internen Leistungen	76,20	--	--	--	--	--
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	5.946,63	6.000	5.700	5.800	5.900	6.000
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-5.870,43</b>	<b>-6.000</b>	<b>-5.700</b>	<b>-5.800</b>	<b>-5.900</b>	<b>-6.000</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-310.758,69</b>	<b>-278.100</b>	<b>-312.900</b>	<b>-308.100</b>	<b>-313.700</b>	<b>-317.700</b>



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

---

### Teilfinanzhaushalt 2720 - Bibliotheken

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	20.725,31	30.000	22.800	--	22.800	22.800	22.800
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	318.370,32	296.200	325.500	--	320.600	326.100	330.000
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-297.645,01	-266.200	-302.700	--	-297.800	-303.300	-307.200
4. - Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	--	--	8.000	--	--	--	--
9. - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	--	--	8.000	--	--	--	--
11. - Auszahlungen für Baumaßnahmen	--	--	33.000	--	21.000	46.000	--
12. - Auszahlungen für Erwerb immaterielles und bewegliches Vermögen	5.488,68	5.000	10.000	--	--	--	--
16. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.488,68	5.000	43.000	--	21.000	46.000	--
17. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-5.488,68	-5.000	-35.000	--	-21.000	-46.000	--
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-303.133,69	-271.200	-337.700	--	-318.800	-349.300	-307.200

### Investitionen 2720 - Bibliotheken

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
<b>2720 - Bibliotheken</b>	<b>-5.488,68</b>	<b>-5.000</b>	<b>-35.000</b>	--	<b>-21.000</b>	<b>-46.000</b>	--
135000.001 - BGA Bücherei	--	--	-2.000	--	--	--	--
801200.003 - Bücherei Neugestaltung	--	--	-33.000	--	-21.000	-46.000	--
I2720-2101 - BGA Bücherei	-5.488,68	--	--	--	--	--	--
I2720-2201 - BGA Bücherei	--	-5.000	--	--	--	--	--



## 3620 - Allgemeine Förderung junger Menschen

### Zugeordnete Produkte

- 362000 - Allgemeine Förderung junger Menschen
- 362001 - Kinder- und Jugendarbeit
- 362002 - Jugendsozialarbeit an Schulen im Rahmen SGB VIII
- 362003 - Beteiligung und Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen
- 362004 - Einrichtung der Jugendarbeit

### Verantwortliche Organisationseinheit

Oberbürgermeister

Fachbereich Schulen, Bildung, Betreuung

### Kurzbeschreibung

In dieser Produktgruppe sind Mittel für die Jugendarbeit (Jugendhaus) und die Jugendsozialarbeit bereitgestellt. Die Personalaufwendungen für sozialpädagogische Betreuungspersonen sind ebenfalls hier eingeplant

Teilergebnishaushalt 3620 - Allgemeine Förderung junger Menschen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
2 - Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	114.339,68	129.400	133.000	111.500	111.500	111.500
3 - Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	--	--	700	600	--	--
5 - Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	--	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
6 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	4.998,18	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>119.337,86</b>	<b>141.400</b>	<b>145.700</b>	<b>124.100</b>	<b>123.500</b>	<b>123.500</b>
12 - Personalaufwendungen	71.626,45	196.000	545.800	556.700	567.800	579.200
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	45.076,35	99.800	116.900	95.800	85.600	82.600
15 - Abschreibungen	--	25.500	22.700	22.100	19.100	19.100
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.889,61	8.600	10.800	10.900	10.700	10.900
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>138.592,41</b>	<b>329.900</b>	<b>696.200</b>	<b>685.500</b>	<b>683.200</b>	<b>691.800</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-19.254,55</b>	<b>-188.500</b>	<b>-550.500</b>	<b>-561.400</b>	<b>-559.700</b>	<b>-568.300</b>
21 - Erträge aus internen Leistungen	177,80	--	--	--	--	--
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	24.387,40	19.300	23.700	23.800	24.200	24.800
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-24.209,60</b>	<b>-19.300</b>	<b>-23.700</b>	<b>-23.800</b>	<b>-24.200</b>	<b>-24.800</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-43.464,15</b>	<b>-207.800</b>	<b>-574.200</b>	<b>-585.200</b>	<b>-583.900</b>	<b>-593.100</b>

### Erläuterungen

zu 12: Die Personalaufwendungen der Schulsozialarbeit werden ab 2023 auf dieser Produktgruppe gebucht. Diese Aufwendungen entfallen bei Produktgruppe 2140.

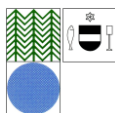


## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

---

### Teilfinanzhaushalt 3620 - Allgemeine Förderung junger Menschen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	126.120,41	141.400	145.000	--	123.500	123.500	123.500
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	129.104,55	304.400	673.500	--	663.400	664.100	672.700
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-2.984,14	-163.000	-528.500	--	-539.900	-540.600	-549.200
12. - Auszahlungen für Erwerb immaterielles und bewegliches Vermögen	--	3.000	--	--	--	--	--
16. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	--	3.000	--	--	--	--	--
17. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	--	-3.000	--	--	--	--	--
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-2.984,14	-166.000	-528.500	--	-539.900	-540.600	-549.200



## 3650 - Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege

### Zugeordnete Produkte

365000 - Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen

365001 - Tageseinrichtungen für Kinder

### Verantwortliche Organisationseinheit

Oberbürgermeister

Fachbereich Schulen, Bildung, Betreuung

### Kurzbeschreibung

Die Zuweisungen bei den Erträgen setzen sich aus direkten Zuweisungen für die stadt eigenen Kitas und die Zuweisungen für die Kitas in anderer Trägerschaft zusammen. Hier werden alle Aufwendungen im Zusammenhang mit den Kitas und Kindergärten abgebildet.

Teilergebnishaushalt 3650 - Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
2 - Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	2.976.286,31	2.640.400	3.000.900	3.000.900	3.000.900	3.000.900
3 - Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	--	15.600	23.300	23.300	23.300	23.300
5 - Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	348.520,50	419.400	452.000	452.000	452.000	452.000
6 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	5.663,85	--	--	--	--	--
7 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	134.709,34	84.500	35.000	35.000	35.000	35.000
9 - Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	10.282,98	--	--	--	--	--
10 - Sonstige ordentliche Erträge	--	6.100	100	100	100	100
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>3.475.462,98</b>	<b>3.166.000</b>	<b>3.511.300</b>	<b>3.511.300</b>	<b>3.511.300</b>	<b>3.511.300</b>
12 - Personalaufwendungen	2.246.158,58	2.803.500	3.153.900	3.217.200	3.281.400	3.347.100
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	307.181,92	310.400	294.500	261.200	241.700	239.600
15 - Abschreibungen	--	297.500	385.800	378.800	366.700	365.600
17 - Transferaufwendungen	3.086.807,14	3.148.900	3.659.000	3.834.000	3.884.000	3.884.000
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	44.916,07	11.100	25.300	25.300	25.300	25.300
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>5.685.063,71</b>	<b>6.571.400</b>	<b>7.518.500</b>	<b>7.716.500</b>	<b>7.799.100</b>	<b>7.861.600</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-2.209.600,73</b>	<b>-3.405.400</b>	<b>-4.007.200</b>	<b>-4.205.200</b>	<b>-4.287.800</b>	<b>-4.350.300</b>
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	75.508,15	71.200	69.900	70.600	71.400	73.200
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-75.508,15</b>	<b>-71.200</b>	<b>-69.900</b>	<b>-70.600</b>	<b>-71.400</b>	<b>-73.200</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-2.285.108,88</b>	<b>-3.476.600</b>	<b>-4.077.100</b>	<b>-4.275.800</b>	<b>-4.359.200</b>	<b>-4.423.500</b>



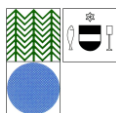
## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

---

### Teilfinanzhaushalt 3650 - Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.457.841,08	3.144.300	3.487.900	--	3.487.900	3.487.900	3.487.900
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.677.920,40	6.273.900	7.132.700	--	7.337.700	7.432.400	7.496.000
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	- 2.220.079,32	-3.129.600	-3.644.800	--	-3.849.800	-3.944.500	-4.008.100
4. - Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	--	--	--	--	200.000	100.000	--
9. - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	--	1.000.000	--	--	200.000	100.000	--
10. - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	--	1.000.000	--	--	--	--	--
11. - Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.520.687,27	200.000	--	--	500.000	2.500.000	1.000.000
12. - Auszahlungen für Erwerb immaterielles und bewegliches Vermögen	24.799,06	43.500	152.200	--	290.000	--	--
14. - Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	35.968,77	57.700	50.200	--	--	--	--
16. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.581.455,10	1.301.200	202.400	--	790.000	2.500.000	1.000.000
17. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	- 2.581.455,10	-301.200	-202.400	--	-590.000	-2.400.000	-1.000.000
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	- 4.801.534,42	-3.430.800	-3.847.200	--	-4.439.800	-6.344.500	-5.008.100





## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

---

### Investitionen 3650 - Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
<b>3650 - Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege</b>	- <b>2.581.455,10</b>	<b>-1.301.200</b>	<b>-202.400</b>	--	<b>-590.000</b>	<b>-2.400.000</b>	<b>-1.000.000</b>
132000.003 - Kindergarten Mittelurbach (urspr. Ballenmoos)	--	--	--	--	-300.000	-2.200.000	-500.000
132000.004 - Planung Kindergarten allg.	--	--	--	--	--	-200.000	-500.000
132001.001 - BGA Kita Eschle	--	--	-5.500	--	--	--	--
132002.001 - BGA Betreuungsoase	--	--	-5.500	--	--	--	--
132003.001 - BGA Waldkindergarten	--	--	-5.000	--	--	--	--
132006.001 - BGA Kindergarten Haisterkirch	--	--	-1.200	--	--	--	--
132200.003 - Zuschüsse Kita andere Trägerschaft	--	--	-50.200	--	--	--	--
241219.005 - PV Kindergärten	--	--	-135.000	--	-290.000	--	--
I3650-1913 - Zuschuss Aussenanlage/Spielgeräte ev. Kindergarten	-2.359,85	--	--	--	--	--	--
I3650-2001 - BGA Kinderhaus Döchtbühl	-11.330,43	--	--	--	--	--	--
I3650-2002 - Klettergerüst Kinderhaus Döchtbühl	-10.020,64	--	--	--	--	--	--
I3650-2005 - Investitionszuschüsse an andere Träger	-20.399,84	--	--	--	--	--	--
I3650-2007 - Neubau Kindergarten Reute	-828.512,22	-500.000	--	--	--	--	--
I3650-2008 - Anbau Kindergarten Haisterkirch	- 1.692.175,05	-500.000	--	--	--	--	--
I3650-2103 - Investitionszusch. KiGa in anderer Trägerschaft	-13.209,08	--	--	--	--	--	--
I3650-2104 - BGA Kinderhaus Döchtbühl	-3.447,99	--	--	--	--	--	--
I3650-2201 - BGA Kita Haisterkirch	--	-13.500	--	--	--	--	--
I3650-2202 - Investitionszusch. andere Träger Kita	--	-48.000	--	--	--	--	--
I3650-2203 - Investitionszusch. andere Träger Kita Reute	--	-7.900	--	--	--	--	--
I3650-2204 - Investitionszusch. andere Träger Michelwinnaden	--	-1.000	--	--	--	--	--
I3650-2205 - Investitionszusch. andere Träger Mittelurbach	--	-800	--	--	--	--	--
I3650-2206 - BGA KITA Döchtbühl	--	-5.000	--	--	--	--	--
I3650-2207 - Kita-Verwaltungssoftware	--	-25.000	--	--	--	--	--
I3650-2208 - Neubau Kindergarten Ballenmoos	--	-200.000	--	--	--	--	--

### Maßnahmenerläuterung

Zu I3650-2208: Die bereitgestellten Mittel für den "Neubau Kindergarten Ballenmoos" werden für die Planung des Kindergartens Mittelurbach herangezogen.



## 4210 - Förderung des Sports

### Zugeordnete Produkte

- 421000 - Förderung des Sports
- 421001 - Sportförderung
- 421002 - Sportveranstaltungen

### Verantwortliche Organisationseinheit

Oberbürgermeister

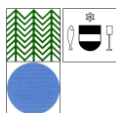
Fachbereich Schulen, Bildung, Betreuung

Teilergebnishaushalt 4210 - Förderung des Sports

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
12 - Personalaufwendungen	9.415,40	7.400	15.700	16.100	16.300	16.700
17 - Transferaufwendungen	136.788,33	55.000	60.000	55.000	55.000	55.000
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.294,66	--	9.000	6.200	6.200	6.200
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>147.498,39</b>	<b>62.400</b>	<b>84.700</b>	<b>77.300</b>	<b>77.500</b>	<b>77.900</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-147.498,39</b>	<b>-62.400</b>	<b>-84.700</b>	<b>-77.300</b>	<b>-77.500</b>	<b>-77.900</b>
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	552,97	--	--	--	--	--
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-552,97</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-148.051,36</b>	<b>-62.400</b>	<b>-84.700</b>	<b>-77.300</b>	<b>-77.500</b>	<b>-77.900</b>

Teilfinanzhaushalt 4210 - Förderung des Sports

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	147.273,39	62.400	84.700	--	77.300	77.500	77.900
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-147.273,39	-62.400	-84.700	--	-77.300	-77.500	-77.900
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-147.273,39	-62.400	-84.700	--	-77.300	-77.500	-77.900



## 4241 - Sportstätten

### Zugeordnete Produkte

- 424100 - Sportstätten
- 424101 - Gedeckten Sportflächen bis 27 m x 45 m
- 424102 - Freisportanlagen
- 424103 - Sondersportanlagen/Stadion

### Verantwortliche Organisationseinheit

Oberbürgermeister

Fachbereich Schulen, Bildung, Betreuung

### Kurzbeschreibung

Seit dem Haushalt 2021 sind Mittel für Sportplätze bereitgestellt. Diese sind im Sportentwicklungsplan als Konzept zur künftigen Trainingsergänzung vorgesehen.

Teilergebnishaushalt 4241 - Sportstätten

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
3 - Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	--	13.900	8.200	8.200	8.200	8.200
6 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	12.148,65	1.000	--	--	--	--
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>12.148,65</b>	<b>14.900</b>	<b>8.200</b>	<b>8.200</b>	<b>8.200</b>	<b>8.200</b>
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	48.470,16	104.000	119.900	129.100	120.600	125.300
15 - Abschreibungen	--	65.900	67.400	64.200	62.800	61.800
17 - Transferaufwendungen	12.148,65	--	--	--	--	--
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>60.618,81</b>	<b>169.900</b>	<b>187.300</b>	<b>193.300</b>	<b>183.400</b>	<b>187.100</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-48.470,16</b>	<b>-155.000</b>	<b>-179.100</b>	<b>-185.100</b>	<b>-175.200</b>	<b>-178.900</b>
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	75.221,81	79.500	93.400	94.500	95.900	99.100
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-75.221,81</b>	<b>-79.500</b>	<b>-93.400</b>	<b>-94.500</b>	<b>-95.900</b>	<b>-99.100</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-123.691,97</b>	<b>-234.500</b>	<b>-272.500</b>	<b>-279.600</b>	<b>-271.100</b>	<b>-278.000</b>

Teilfinanzhaushalt 4241 - Sportstätten

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.588,65	1.000	--	--	--	--	--
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	55.133,99	104.000	119.900	--	129.100	120.600	125.300
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-43.545,34	-103.000	-119.900	--	-129.100	-120.600	-125.300
9. - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	241,44	170.000	--	--	--	55.000	--
10. - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	241,44	170.000	--	--	--	55.000	--
11. - Auszahlungen für Baumaßnahmen	--	--	200.000	--	--	--	--
16. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	241,44	170.000	200.000	--	--	55.000	--
17. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-200.000	--	--	0	--
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-43.545,34	-103.000	-319.900	--	-129.100	-120.600	-125.300



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

---

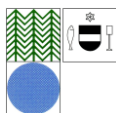
### Investitionen 4241 - Sportstätten

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
<b>4241 - Sportstätten</b>	<b>-241,44</b>	<b>-170.000</b>	<b>-200.000</b>	--	--	<b>-55.000</b>	--
803030.001 - BGA Sportplatz Reute	--	--	--	--	--	-55.000	--
11133-2103 - Grunderwerb allgemein	-241,44	--	--	--	--	--	--
14241-2001 - Kunstrasenplatz/Sportentwicklung	--	-170.000	-200.000	--	--	--	--



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

---



## Teilhaushalt TH 03 - Sicherheit, Ordnung, Soziales und Standesamt

- 1210 - Statistik und Wahlen
- 1220 - Ordnungswesen
- 1221 - Verkehrswesen
- 1222 - Einwohnerwesen
- 1223 - Personenstandswesen
- 1225 - Sozialversicherung
- 1260 - Brandschutz
- 1280 - Katastrophenabwehr
- 3140 - Soziale Einrichtungen
- 3160 - Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
- 3170 - Betreuungsleistungen
- 3180 - Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

### Teilergebnishaushalt TH 03 - Sicherheit, Ordnung, Soziales und Standesamt

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
2 - Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	83.571,33	139.200	39.800	37.300	37.300	37.300
3 - Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	--	125.800	94.500	94.200	93.900	93.900
5 - Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	771.632,01	771.700	833.900	834.000	834.000	834.000
6 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	21.594,38	9.300	5.400	5.400	5.400	5.400
7 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	321.603,81	4.500	3.000	16.000	6.000	6.000
8 - Zinsen und ähnliche Erträge	83,50	--	--	--	--	--
10 - Sonstige ordentliche Erträge	376.541,52	500.000	440.000	440.000	440.000	440.000
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>1.575.026,55</b>	<b>1.550.500</b>	<b>1.416.600</b>	<b>1.426.900</b>	<b>1.416.600</b>	<b>1.416.600</b>
12 - Personalaufwendungen	1.521.162,79	1.689.100	1.733.700	1.768.700	1.803.900	1.839.900
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.024.086,89	1.110.800	1.463.950	1.364.550	1.278.000	1.295.200
15 - Abschreibungen	6.334,23	564.900	517.500	506.800	491.400	478.800
17 - Transferaufwendungen	103.542,71	223.000	256.000	259.000	262.000	265.000
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	225.328,61	90.450	155.400	254.000	118.800	118.900
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.880.455,23</b>	<b>3.678.250</b>	<b>4.126.550</b>	<b>4.153.050</b>	<b>3.954.100</b>	<b>3.997.800</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.305.428,68</b>	<b>-2.127.750</b>	<b>-2.709.950</b>	<b>-2.726.150</b>	<b>-2.537.500</b>	<b>-2.581.200</b>
21 - Erträge aus internen Leistungen	106.700,00	106.700	106.700	107.900	109.100	110.300
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	305.165,06	304.900	284.200	294.700	297.500	301.100
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-198.465,06</b>	<b>-198.200</b>	<b>-177.500</b>	<b>-186.800</b>	<b>-188.400</b>	<b>-190.800</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-1.503.893,74</b>	<b>-2.325.950</b>	<b>-2.887.450</b>	<b>-2.912.950</b>	<b>-2.725.900</b>	<b>-2.772.000</b>

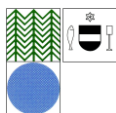


## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

---

### Teilfinanzhaushalt TH 03 - Sicherheit, Ordnung, Soziales und Standesamt

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.611.586,67	1.424.700	1.322.100	--	1.332.700	1.322.700	1.322.700
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.115.587,92	3.113.350	3.609.050	--	3.646.250	3.462.700	3.519.000
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	- 1.504.001,25	-1.688.650	-2.286.950	--	-2.313.550	-2.140.000	-2.196.300
4. - Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	69.371,30	92.000	99.000	--	218.000	143.000	--
6. - Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	541,50	--	--	--	-300.000	--	--
9. - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	69.912,80	92.000	99.000	--	-82.000	143.000	--
11. - Auszahlungen für Baumaßnahmen	8.006,36	10.000	100.000	--	400.000	--	25.000
12. - Auszahlungen für Erwerb immaterielles und bewegliches Vermögen	43.795,54	50.000	646.700	--	208.600	745.000	5.600
16. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	51.801,90	60.000	746.700	--	608.600	745.000	30.600
17. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	18.110,90	32.000	-647.700	--	-690.600	-602.000	-30.600
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	- 1.485.890,35	-1.656.650	-2.934.650	--	-3.004.150	-2.742.000	-2.226.900



## 1210 - Statistik und Wahlen

### Zugeordnete Produkte

- 121000 - Statistik und Wahlen
- 121003 - Wahlen und Abstimmungen

### Verantwortliche Organisationseinheit

Bürgermeisterin

Fachbereich Sicherheit, Ordnung

### Kurzbeschreibung

Im Jahr 2023 stehen keine Wahlen an. Aufgrund des Stellenschlüssels für Wahlen sind in diesem Produktbereich immer Personalkosten eingeplant.

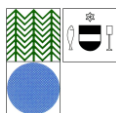
#### Teilergebnishaushalt 1210 - Statistik und Wahlen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
7 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	53.342,22	--	--	13.000	3.000	3.000
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>53.342,22</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>13.000</b>	<b>3.000</b>	<b>3.000</b>
12 - Personalaufwendungen	10.026,74	10.500	10.600	10.900	11.000	11.300
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.166,15	5.900	3.000	10.000	8.000	8.000
15 - Abschreibungen	--	400	--	--	--	--
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	50.406,41	500	700	83.500	23.600	23.700
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>74.599,30</b>	<b>17.300</b>	<b>14.300</b>	<b>104.400</b>	<b>42.600</b>	<b>43.000</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-21.257,08</b>	<b>-17.300</b>	<b>-14.300</b>	<b>-91.400</b>	<b>-39.600</b>	<b>-40.000</b>
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	21.720,47	2.500	2.200	10.000	10.000	10.000
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-21.720,47</b>	<b>-2.500</b>	<b>-2.200</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-42.977,55</b>	<b>-19.800</b>	<b>-16.500</b>	<b>-101.400</b>	<b>-49.600</b>	<b>-50.000</b>

#### Teilfinanzhaushalt 1210 - Statistik und Wahlen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	53.342,22	--	--	--	13.000	3.000	3.000
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	68.672,91	16.900	14.300	--	104.400	42.600	43.000
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-15.330,69	-16.900	-14.300	--	-91.400	-39.600	-40.000
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-15.330,69	-16.900	-14.300	--	-91.400	-39.600	-40.000





## 1220 - Ordnungswesen

### Zugeordnete Produkte

- 122000 - Ordnungswesen
- 122001 - Fundsachen und Fundtiere
- 122002 - Bearbeitung von Angelegenheiten der Gefahrenabwehr
- 122003 - Bearbeitung von Waffen- und Sprengstoffangelegenheiten
- 122004 - Führen des Gewerberegisters
- 122005 - Bearbeitung von Gaststättenerlaubnissen
- 122007 - Sonstige gewerberechtliche Erlaubnisse
- 122190 - sonstige Ordnungswidrigkeiten

### Verantwortliche Organisationseinheit

Bürgermeisterin

Fachbereich Sicherheit, Ordnung

### Kurzbeschreibung

Neben den klassischen Aufgaben des Ordnungswesens ist hier auch der Zuschuss an das Tierheim Kernen eingeplant. Im Jahr 2023 werden Mittel für ein Dienstfahrzeug der Abteilung öffentliche Ordnung eingeplant. Zuvor muss jedoch ein Nutzungskonzept über alle Dienstfahrzeuge der Stadt erstellt werden. Deshalb sind die Mittel mit einem Sperrvermerk versehen.

Teilergebnishaushalt 1220 - Ordnungswesen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
5 - Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	26.994,46	36.200	30.400	30.400	30.400	30.400
6 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	50,00	7.300	4.900	4.900	4.900	4.900
7 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.999,20	--	--	--	--	--
8 - Zinsen und ähnliche Erträge	83,50	--	--	--	--	--
10 - Sonstige ordentliche Erträge	27.918,74	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>57.045,90</b>	<b>48.500</b>	<b>40.300</b>	<b>40.300</b>	<b>40.300</b>	<b>40.300</b>
12 - Personalaufwendungen	180.232,82	180.200	186.600	190.200	194.100	197.900
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	47.535,93	52.700	52.350	53.550	54.800	55.000
15 - Abschreibungen	--	3.700	900	900	900	900
17 - Transferaufwendungen	24.133,20	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.716,57	7.400	6.900	6.900	6.900	6.900
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>256.618,52</b>	<b>269.000</b>	<b>271.750</b>	<b>276.550</b>	<b>281.700</b>	<b>285.700</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-199.572,62</b>	<b>-220.500</b>	<b>-231.450</b>	<b>-236.250</b>	<b>-241.400</b>	<b>-245.400</b>
21 - Erträge aus internen Leistungen	55.800,00	55.800	55.800	56.400	57.000	57.600
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	6.874,38	12.900	7.700	7.800	7.800	8.200
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>48.925,62</b>	<b>42.900</b>	<b>48.100</b>	<b>48.600</b>	<b>49.200</b>	<b>49.400</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-150.647,00</b>	<b>-177.600</b>	<b>-183.350</b>	<b>-187.650</b>	<b>-192.200</b>	<b>-196.000</b>



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

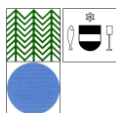
---

### Teilfinanzhaushalt 1220 - Ordnungswesen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	59.614,83	48.500	40.300	--	40.300	40.300	40.300
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	250.553,88	265.300	270.850	--	275.650	280.800	284.800
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-190.939,05	-216.800	-230.550	--	-235.350	-240.500	-244.500
12. - Auszahlungen für Erwerb immaterielles und bewegliches Vermögen	2.041,20	--	25.000	--	--	--	--
16. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.041,20	--	25.000	--	--	--	--
17. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-2.041,20	--	-25.000	--	--	--	--
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-192.980,25	-216.800	-255.550	--	-235.350	-240.500	-244.500

### Investitionen 1220 - Ordnungswesen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
<b>1220 - Ordnungswesen</b>	<b>-2.041,20</b>	--	<b>-25.000</b>	--	--	--	--
11220-2101 - Dienstwagen Gemeindevollzugsdienst	--	--	-25.000	--	--	--	--
11220-2102 - BGA Gemeindevollzugsdienst	-2.041,20	--	--	--	--	--	--



## 1221 - Verkehrswesen

### Zugeordnete Produkte

- 122100 - Verkehrswesen
- 122102 - Verkehrsrechtliche und straßenrechtliche Genehmigungen und Erlaubnisse
- 122103 - Überwachung des ruhenden Verkehrs
- 122104 - Überwachung des fließenden Verkehrs

### Verantwortliche Organisationseinheit

Bürgermeisterin

Fachbereich Sicherheit, Ordnung

### Kurzbeschreibung

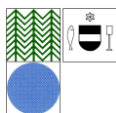
Die Verkehrsüberwachung dient der Verkehrssicherheit. Die Ausgaben sind in hohem Maße durch entsprechende Einnahmen gedeckt.

Teilergebnishaushalt 1221 - Verkehrswesen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
5 - Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	59.575,39	63.400	76.800	76.800	76.800	76.800
7 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.192,98	--	--	--	--	--
10 - Sonstige ordentliche Erträge	342.428,74	495.000	435.000	435.000	435.000	435.000
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>404.197,11</b>	<b>558.400</b>	<b>511.800</b>	<b>511.800</b>	<b>511.800</b>	<b>511.800</b>
12 - Personalaufwendungen	440.124,46	506.100	498.800	508.700	519.000	529.400
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	90.125,29	99.300	103.400	108.000	107.600	107.700
15 - Abschreibungen	--	26.600	25.300	25.300	19.400	9.500
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.068,42	5.700	16.000	16.000	16.000	16.000
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>546.318,17</b>	<b>637.700</b>	<b>643.500</b>	<b>658.000</b>	<b>662.000</b>	<b>662.600</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-142.121,06</b>	<b>-79.300</b>	<b>-131.700</b>	<b>-146.200</b>	<b>-150.200</b>	<b>-150.800</b>
21 - Erträge aus internen Leistungen	19.000,00	19.000	19.000	19.200	19.400	19.600
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	1.957,50	600	1.900	1.900	1.900	2.000
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>17.042,50</b>	<b>18.400</b>	<b>17.100</b>	<b>17.300</b>	<b>17.500</b>	<b>17.600</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-125.078,56</b>	<b>-60.900</b>	<b>-114.600</b>	<b>-128.900</b>	<b>-132.700</b>	<b>-133.200</b>

Teilfinanzhaushalt 1221 - Verkehrswesen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	424.168,19	558.400	511.800	--	511.800	511.800	511.800
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	556.559,21	611.100	618.200	--	632.700	642.600	653.100
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-132.391,02	-52.700	-106.400	--	-120.900	-130.800	-141.300
12. - Auszahlungen für Erwerb immaterielles und bewegliches Vermögen	7.497,48	5.000	--	--	--	--	--
16. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	7.497,48	5.000	--	--	--	--	--
17. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-7.497,48	-5.000	--	--	--	--	--
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-139.888,50	-57.700	-106.400	--	-120.900	-130.800	-141.300



## 1222 - Einwohnerwesen

### Zugeordnete Produkte

- 122200 - Einwohnerwesen
- 122201 - Meldeangelegenheiten
- 122202 - Erteilung von Ausweis- und sonstigen Dokumenten
- 122204 - Leistungen für andere Behörden
- 122205 - Einbürgerungen (Leistungen f. ausländ. Personen)

### Verantwortliche Organisationseinheit

Bürgermeisterin

Fachbereich Sicherheit, Ordnung

### Kurzbeschreibung

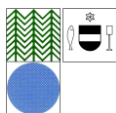
Im Bürgerbüro werden Pflichtaufgaben nach Weisung erledigt. Die Einnahmen orientieren sich an den durch Bundesgesetz vorgegebenen Gebührensätzen.

Teilergebnishaushalt 1222 - Einwohnerwesen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
3 - Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	--	--	8.400	8.400	8.400	8.400
5 - Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	142.566,90	130.500	134.500	134.500	134.500	134.500
6 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	9,61	100	100	100	100	100
10 - Sonstige ordentliche Erträge	190,00	--	--	--	--	--
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>142.766,51</b>	<b>130.600</b>	<b>143.000</b>	<b>143.000</b>	<b>143.000</b>	<b>143.000</b>
12 - Personalaufwendungen	304.089,92	319.500	329.000	335.700	342.400	349.200
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	152.826,03	152.300	153.200	153.200	153.200	153.200
15 - Abschreibungen	190,00	18.100	17.900	17.900	17.600	17.500
17 - Transferaufwendungen	--	120.000	150.000	152.000	154.000	156.000
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.826,44	7.700	6.900	6.900	6.900	6.900
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>467.932,39</b>	<b>617.600</b>	<b>657.000</b>	<b>665.700</b>	<b>674.100</b>	<b>682.800</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-325.165,88</b>	<b>-487.000</b>	<b>-514.000</b>	<b>-522.700</b>	<b>-531.100</b>	<b>-539.800</b>
21 - Erträge aus internen Leistungen	5.300,00	5.300	5.300	5.400	5.500	5.600
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>5.300,00</b>	<b>5.300</b>	<b>5.300</b>	<b>5.400</b>	<b>5.500</b>	<b>5.600</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-319.865,88</b>	<b>-481.700</b>	<b>-508.700</b>	<b>-517.300</b>	<b>-525.600</b>	<b>-534.200</b>

Teilfinanzhaushalt 1222 - Einwohnerwesen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	144.259,41	130.600	134.600	--	134.600	134.600	134.600
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	481.474,06	599.500	639.100	--	647.800	656.500	665.300
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-337.214,65	-468.900	-504.500	--	-513.200	-521.900	-530.700
4. - Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	32.284,22	--	--	--	--	--	--
9. - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	32.284,22	--	--	--	--	--	--
17. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	32.284,22	--	--	--	--	--	--
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-304.930,43	-468.900	-504.500	--	-513.200	-521.900	-530.700



## 1223 - Personenstandswesen

### Zugeordnete Produkte

- 122300 - Personenstandswesen
- 122301 - Beurkundung von Geburten
- 122302 - Eheanmeldung und Eheschließung
- 122304 - Beurkundung von Sterbefällen
- 122307 - Andere Beurkundungen und öffentliche Beglaubigungen

### Verantwortliche Organisationseinheit

Bürgermeisterin

Fachbereich Sicherheit, Ordnung

Teilergebnishaushalt 1223 - Personenstandswesen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
5 - Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	38.634,00	34.700	38.300	38.300	38.300	38.300
10 - Sonstige ordentliche Erträge	0,20	--	--	--	--	--
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>38.634,20</b>	<b>34.700</b>	<b>38.300</b>	<b>38.300</b>	<b>38.300</b>	<b>38.300</b>
12 - Personalaufwendungen	192.747,47	199.700	216.300	220.800	225.100	229.500
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.797,49	28.100	31.400	36.500	31.600	34.200
15 - Abschreibungen	--	400	100	100	100	100
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.939,92	4.200	4.000	4.000	4.000	4.000
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>216.484,88</b>	<b>232.400</b>	<b>251.800</b>	<b>261.400</b>	<b>260.800</b>	<b>267.800</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-177.850,68</b>	<b>-197.700</b>	<b>-213.500</b>	<b>-223.100</b>	<b>-222.500</b>	<b>-229.500</b>
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	1.318,56	--	--	--	--	--
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-1.318,56</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-179.169,24</b>	<b>-197.700</b>	<b>-213.500</b>	<b>-223.100</b>	<b>-222.500</b>	<b>-229.500</b>

Teilfinanzhaushalt 1223 - Personenstandswesen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	39.034,20	34.700	38.300	--	38.300	38.300	38.300
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	216.975,72	232.000	251.700	--	261.300	260.700	267.700
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-177.941,52	-197.300	-213.400	--	-223.000	-222.400	-229.400
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-177.941,52	-197.300	-213.400	--	-223.000	-222.400	-229.400



## 1225 - Sozialversicherung

### Zugeordnete Produkte

122500 - Sozialversicherung

122501 - Bearbeitung von Sozialversicherungsangelegenheiten

### Verantwortliche Organisationseinheit

Bürgermeisterin

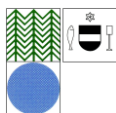
Fachbereich Sicherheit, Ordnung

Teilergebnishaushalt 1225 - Sozialversicherung

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
12 - Personalaufwendungen	21.752,65	22.200	16.700	17.100	17.400	17.700
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1,55	2.500	2.700	1.200	1.200	1.400
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>21.754,20</b>	<b>24.700</b>	<b>19.400</b>	<b>18.300</b>	<b>18.600</b>	<b>19.100</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-21.754,20</b>	<b>-24.700</b>	<b>-19.400</b>	<b>-18.300</b>	<b>-18.600</b>	<b>-19.100</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-21.754,20</b>	<b>-24.700</b>	<b>-19.400</b>	<b>-18.300</b>	<b>-18.600</b>	<b>-19.100</b>

Teilfinanzhaushalt 1225 - Sozialversicherung

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.984,20	24.700	19.400	--	18.300	18.600	19.100
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-21.984,20	-24.700	-19.400	--	-18.300	-18.600	-19.100
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-21.984,20	-24.700	-19.400	--	-18.300	-18.600	-19.100



## 1260 - Brandschutz

### Zugeordnete Produkte

126000 - Brandschutz

### Verantwortliche Organisationseinheit

Bürgermeisterin

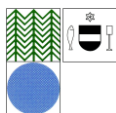
Fachbereich Sicherheit, Ordnung

### Kurzbeschreibung

Die Produktgruppe beinhaltet das Feuerwehrgewesen. Um die Feuerwehr auf dem erforderlichen hohen Niveau einsatzfähig zu erhalten, müssen auch Einsatzfahrzeuge und technische Hilfsmittel ersatzbeschafft werden.

Teilergebnishaushalt 1260 - Brandschutz

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
2 - Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	15.690,00	15.500	16.000	16.000	16.000	16.000
3 - Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	--	88.700	48.600	48.600	48.000	48.000
5 - Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	147.407,44	70.200	70.200	70.200	70.200	70.200
6 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	2.235,43	1.900	400	400	400	400
7 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	422,98	4.500	3.000	3.000	3.000	3.000
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>165.755,85</b>	<b>180.800</b>	<b>138.200</b>	<b>138.200</b>	<b>137.600</b>	<b>137.600</b>
12 - Personalaufwendungen	160.187,79	196.900	229.900	234.500	239.200	244.000
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	367.502,11	398.000	481.400	462.600	459.900	475.200
15 - Abschreibungen	--	323.800	281.300	274.300	265.100	262.500
17 - Transferaufwendungen	6.391,15	--	--	--	--	--
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	48.915,48	57.200	56.400	56.400	56.400	56.400
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>582.996,53</b>	<b>975.900</b>	<b>1.049.000</b>	<b>1.027.800</b>	<b>1.020.600</b>	<b>1.038.100</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-417.240,68</b>	<b>-795.100</b>	<b>-910.800</b>	<b>-889.600</b>	<b>-883.000</b>	<b>-900.500</b>
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	7.462,82	11.900	7.300	7.400	7.400	7.500
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-7.462,82</b>	<b>-11.900</b>	<b>-7.300</b>	<b>-7.400</b>	<b>-7.400</b>	<b>-7.500</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-424.703,50</b>	<b>-807.000</b>	<b>-918.100</b>	<b>-897.000</b>	<b>-890.400</b>	<b>-908.000</b>



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

### Teilfinanzhaushalt 1260 - Brandschutz

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	180.599,36	92.100	89.600	--	89.600	89.600	89.600
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	745.778,65	652.100	767.700	--	753.500	755.500	775.600
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-565.179,29	-560.000	-678.100	--	-663.900	-665.900	-686.000
4. - Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	37.087,08	92.000	99.000	--	218.000	143.000	--
6. - Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	541,50	--	--	--	-300.000	--	--
9. - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	37.628,58	92.000	99.000	--	-82.000	143.000	--
11. - Auszahlungen für Baumaßnahmen	8.006,36	10.000	100.000	--	400.000	--	25.000
12. - Auszahlungen für Erwerb immaterielles und bewegliches Vermögen	34.256,86	35.000	621.700	--	208.600	745.000	5.600
16. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	42.263,22	45.000	721.700	--	608.600	745.000	30.600
17. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-4.634,64	47.000	-622.700	--	-690.600	-602.000	-30.600
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-569.813,93	-513.000	-1.300.800	--	-1.354.500	-1.267.900	-716.600

### Investitionen 1260 - Brandschutz

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
<b>1260 - Brandschutz</b>	<b>-5.175,14</b>	<b>47.000</b>	<b>-622.700</b>	<b>--</b>	<b>-690.600</b>	<b>-602.000</b>	<b>-30.600</b>
145000.001 - BGA Feuerwehr	--	--	-522.700	--	-101.600	-32.000	-5.600
145000.003 - Löschwasserbereitstellung	--	--	--	--	--	--	-25.000
145000.004 - WLF 2	--	--	--	--	-239.000	--	--
145000.005 - RW 2 (Rüstwagen)	--	--	--	--	--	-570.000	--
I1260-1801 - Löschwasserbereitstellung	-8.006,36	-5.000	--	--	--	--	--
I1260-1804 - ELW 1 Ersatzbeschaffung	22.000,00	--	--	--	--	--	--
I1260-1901 - Immat. Vermögensgegenstände Feuerwehr	6.600,00	--	--	--	--	--	--
I1260-1906 - MTW 1	1,00	--	--	--	--	--	--
I1260-1909 - Systemtrenner/Rückflussverhinderer bei Löschwasser	-9.613,65	--	--	--	--	--	--
I1260-2002 - Prüfstand Atemschutzgeräte	8.487,08	--	--	--	--	--	--
I1260-2004 - Außenbordmotor an das Rettungs-und Einsatzboot	-3.064,25	--	--	--	--	--	--
I1260-2005 - HLF 20 (Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug)	--	92.000	--	--	--	--	--
I1260-2007 - Software Fireboard	-1.071,00	--	--	--	--	--	--
I1260-2101 - Umbau Feuerwehrgerätehaus	--	--	-100.000	--	-280.000	--	--
I1260-2103 - BGA Feuerwehr	-11.602,09	--	--	--	--	--	--
I1260-2106 - Geräte Feuerwehr	-8.905,87	--	--	--	--	--	--
I1260-2201 - Parkplatz Feuerwehr Haisterkirch	--	-5.000	--	--	--	--	--
I1260-2202 - BGA Feuerwehr Bad Waldsee	--	-15.000	--	--	--	--	--
I1260-2203 - Ersatzbeschaffung Kdow 1	--	--	--	--	-70.000	--	--
I1260-2204 - Kehrmaschine Feuerwehr	--	-20.000	--	--	--	--	--





## 1280 - Katastrophenabwehr

### Zugeordnete Produkte

128000 - Kommunales Krisenmanagement  
128002 - Bevölkerungsschutz

### Verantwortliche Organisationseinheit

Bürgermeisterin

Fachbereich Sicherheit, Ordnung

Teilergebnishaushalt 1280 - Katastrophenabwehr

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
6 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	161,54	--	--	--	--	--
7 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	239.255,82	--	--	--	--	--
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>239.417,36</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>
12 - Personalaufwendungen	2.796,14	--	--	--	--	--
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	95.858,85	37.000	25.000	17.000	17.000	17.000
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.705,41	--	--	--	--	--
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>123.360,40</b>	<b>37.000</b>	<b>25.000</b>	<b>17.000</b>	<b>17.000</b>	<b>17.000</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>116.056,96</b>	<b>-37.000</b>	<b>-25.000</b>	<b>-17.000</b>	<b>-17.000</b>	<b>-17.000</b>
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	8.967,37	23.200	8.200	8.200	8.400	8.700
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-8.967,37</b>	<b>-23.200</b>	<b>-8.200</b>	<b>-8.200</b>	<b>-8.400</b>	<b>-8.700</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>107.089,59</b>	<b>-60.200</b>	<b>-33.200</b>	<b>-25.200</b>	<b>-25.400</b>	<b>-25.700</b>

### Erläuterungen

zu 7: Die Einnahmen im Jahr 2021 sind Kostenerstattungen für Ausgaben im Zusammenhang mit der Coronapandemie, überwiegend vom Land Baden-Württemberg.

Teilfinanzhaushalt 1280 - Katastrophenabwehr

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	253.452,32	--	--	--	--	--	--
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	128.648,10	37.000	25.000	--	17.000	17.000	17.000
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	124.804,22	-37.000	-25.000	--	-17.000	-17.000	-17.000
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	124.804,22	-37.000	-25.000	--	-17.000	-17.000	-17.000



## 3140 - Soziale Einrichtungen

### Zugeordnete Produkte

- 314000 - Soziale Einrichtungen
- 314001 - Soziale Einrichtungen für ältere Menschen
- 314002 - Pflegeheim
- 314005 - Einrichtungen für Wohnungslose
- 314007 - Soziale Einrichtungen

### Verantwortliche Organisationseinheit

Bürgermeisterin

Fachbereich Sicherheit, Ordnung

### Kurzbeschreibung

Zu dieser Produktgruppe gehören Einrichtungen für ältere Menschen, für Wohnungslose und für Asylbewerber.

Teilergebnishaushalt 3140 - Soziale Einrichtungen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
3 - Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	--	37.100	37.500	37.200	37.500	37.500
5 - Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	356.453,82	436.700	483.700	483.800	483.800	483.800
6 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	137,80	--	--	--	--	--
10 - Sonstige ordentliche Erträge	6.003,84	--	--	--	--	--
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>362.595,46</b>	<b>473.800</b>	<b>521.200</b>	<b>521.000</b>	<b>521.300</b>	<b>521.300</b>
12 - Personalaufwendungen	63.127,45	--	--	--	--	--
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	216.287,32	296.300	572.500	490.700	427.400	428.700
15 - Abschreibungen	6.144,23	191.200	192.000	188.300	188.300	188.300
17 - Transferaufwendungen	-489,70	--	--	--	--	--
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.419,74	650	1.300	1.300	1.300	1.300
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>287.489,04</b>	<b>488.150</b>	<b>765.800</b>	<b>680.300</b>	<b>617.000</b>	<b>618.300</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>75.106,42</b>	<b>-14.350</b>	<b>-244.600</b>	<b>-159.300</b>	<b>-95.700</b>	<b>-97.000</b>
21 - Erträge aus internen Leistungen	26.600,00	26.600	26.600	26.900	27.200	27.500
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	7.263,96	4.100	6.700	6.700	6.800	6.900
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>19.336,04</b>	<b>22.500</b>	<b>19.900</b>	<b>20.200</b>	<b>20.400</b>	<b>20.600</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>94.442,46</b>	<b>8.150</b>	<b>-224.700</b>	<b>-139.100</b>	<b>-75.300</b>	<b>-76.400</b>

### Erläuterungen

zu 14: Zusätzliche Kosten für die Anmietung von Flüchtlingsunterkünften sowie deren Ausstattung; höhere Energiepreise

Teilfinanzhaushalt 3140 - Soziale Einrichtungen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	350.195,10	436.700	483.700	--	483.800	483.800	483.800
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	318.712,95	296.950	573.800	--	492.000	428.700	430.000
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	31.482,15	139.750	-90.100	--	-8.200	55.100	53.800
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	31.482,15	139.750	-90.100	--	-8.200	55.100	53.800



## 3160 - Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege

### Zugeordnete Produkte

316000 - Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege

### Verantwortliche Organisationseinheit

Bürgermeisterin

Fachbereich Sicherheit, Ordnung

### Kurzbeschreibung

Hier wurden u.a. 20.000 € zur Förderung sozialer Zwecke nach Einzelfestlegung bereitgestellt.

Teilergebnishaushalt 3160 - Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
7 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	24.119,10	--	--	--	--	--
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>24.119,10</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	535,11	500	500	500	500	500
17 - Transferaufwendungen	73.508,06	28.000	29.000	29.000	29.000	29.000
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>74.043,17</b>	<b>28.500</b>	<b>29.500</b>	<b>29.500</b>	<b>29.500</b>	<b>29.500</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-49.924,07</b>	<b>-28.500</b>	<b>-29.500</b>	<b>-29.500</b>	<b>-29.500</b>	<b>-29.500</b>
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	--	100	600	600	600	700
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>--</b>	<b>-100</b>	<b>-600</b>	<b>-600</b>	<b>-600</b>	<b>-700</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-49.924,07</b>	<b>-28.600</b>	<b>-30.100</b>	<b>-30.100</b>	<b>-30.100</b>	<b>-30.200</b>

Teilfinanzhaushalt 3160 - Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	24.119,10	--	--	--	--	--	--
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	97.533,17	28.500	29.500	--	29.500	29.500	29.500
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-73.414,07	-28.500	-29.500	--	-29.500	-29.500	-29.500
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-73.414,07	-28.500	-29.500	--	-29.500	-29.500	-29.500



## 3170 - Betreuungsleistungen

### Zugeordnete Produkte

- 317000 - Betreuungsleistungen
- 317001 - Betreuung von Obdachlosen

### Verantwortliche Organisationseinheit

Bürgermeisterin

Fachbereich Sicherheit, Ordnung

### Kurzbeschreibung

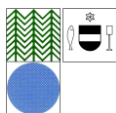
Zu dieser Produktgruppe gehören Einrichtungen für ältere Menschen, für Wohnungslose und für Asylbewerber.

#### Teilergebnishaushalt 3170 - Betreuungsleistungen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
12 - Personalaufwendungen	28.527,96	38.800	40.000	40.900	41.700	42.500
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	40,20	600	500	300	300	300
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.017,98	100	100	100	100	100
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>29.586,14</b>	<b>39.500</b>	<b>40.600</b>	<b>41.300</b>	<b>42.100</b>	<b>42.900</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-29.586,14</b>	<b>-39.500</b>	<b>-40.600</b>	<b>-41.300</b>	<b>-42.100</b>	<b>-42.900</b>
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	1.400,00	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-1.400,00</b>	<b>-1.400</b>	<b>-1.400</b>	<b>-1.400</b>	<b>-1.400</b>	<b>-1.400</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-30.986,14</b>	<b>-40.900</b>	<b>-42.000</b>	<b>-42.700</b>	<b>-43.500</b>	<b>-44.300</b>

#### Teilfinanzhaushalt 3170 - Betreuungsleistungen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	29.586,14	39.500	40.600	--	41.300	42.100	42.900
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-29.586,14	-39.500	-40.600	--	-41.300	-42.100	-42.900
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-29.586,14	-39.500	-40.600	--	-41.300	-42.100	-42.900



## 3180 - Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

### Zugeordnete Produkte

- 318000 - Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
- 318001 - Gewährung von Wohngeld
- 318010 - Betreuung, Sozialarbeit für Flüchtlinge

### Verantwortliche Organisationseinheit

Bürgermeisterin

Fachbereich Sicherheit, Ordnung

### Kurzbeschreibung

In dieser Produktgruppe sind u.a. die Mittel zur Betreuung von Flüchtlingen bereitgestellt.

Teilergebnishaushalt 3180 - Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
2 - Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	67.881,33	123.700	23.800	21.300	21.300	21.300
6 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	19.000,00	--	--	--	--	--
7 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	271,51	--	--	--	--	--
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>87.152,84</b>	<b>123.700</b>	<b>23.800</b>	<b>21.300</b>	<b>21.300</b>	<b>21.300</b>
12 - Personalaufwendungen	117.549,39	215.200	205.800	209.900	214.000	218.400
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.410,86	37.600	38.000	31.000	16.500	14.000
15 - Abschreibungen	--	700	--	--	--	--
17 - Transferaufwendungen	--	50.000	52.000	53.000	54.000	55.000
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	63.312,24	7.000	63.100	78.900	3.600	3.600
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>199.272,49</b>	<b>310.500</b>	<b>358.900</b>	<b>372.800</b>	<b>288.100</b>	<b>291.000</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-112.119,65</b>	<b>-186.800</b>	<b>-335.100</b>	<b>-351.500</b>	<b>-266.800</b>	<b>-269.700</b>
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	248.200,00	248.200	248.200	250.700	253.200	255.700
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-248.200,00</b>	<b>-248.200</b>	<b>-248.200</b>	<b>-250.700</b>	<b>-253.200</b>	<b>-255.700</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-360.319,65</b>	<b>-435.000</b>	<b>-583.300</b>	<b>-602.200</b>	<b>-520.000</b>	<b>-525.400</b>

Teilfinanzhaushalt 3180 - Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	82.801,94	123.700	23.800	--	21.300	21.300	21.300
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	199.108,93	309.800	358.900	--	372.800	288.100	291.000
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-116.306,99	-186.100	-335.100	--	-351.500	-266.800	-269.700
12. - Auszahlungen für Erwerb immaterielles und bewegliches Vermögen	--	10.000	--	--	--	--	--
16. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	--	10.000	--	--	--	--	--
17. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	--	-10.000	--	--	--	--	--
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-116.306,99	-196.100	-335.100	--	-351.500	-266.800	-269.700



## Teilhaushalt TH 04 - Städtebau, Verkehr, Gewässer und Friedhöfe

5110 - Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung

5111 - Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen

5360 - Telekommunikationseinrichtungen

5410 - Gemeindestraßen

5450 - Straßenreinigung/Winterdienst

5460 - Parkierungseinrichtungen

5470 - Verkehrsbetriebe ÖPNV

5510 - Öffentliches Grün, Landschaftsbau

5520 - Gewässerschutz/Öffentliche Gewässer/Wasserbauliche Anlagen

5530 - Friedhofs- und Bestattungswesen

5610 - Umweltschutzmaßnahmen

Teilergebnishaushalt TH 04 - Städtebau, Verkehr, Gewässer und Friedhöfe

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
2 - Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	251.164,16	271.900	268.700	268.700	268.700	268.700
3 - Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	--	302.750	311.700	332.100	295.500	278.900
5 - Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	567.019,11	605.600	616.300	616.100	616.100	616.100
6 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	70.131,31	85.900	168.900	75.900	50.900	50.900
7 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	135.684,45	52.300	68.100	63.900	48.600	50.000
8 - Zinsen und ähnliche Erträge	1.060,48	--	--	--	--	--
9 - Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	28.685,09	--	--	--	--	--
10 - Sonstige ordentliche Erträge	18.774,19	139.500	70.100	70.100	69.800	25.400
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>1.072.518,79</b>	<b>1.457.950</b>	<b>1.503.800</b>	<b>1.426.800</b>	<b>1.349.600</b>	<b>1.290.000</b>
12 - Personalaufwendungen	1.021.155,06	1.147.500	1.272.700	1.298.000	1.324.500	1.351.200
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.488.548,87	2.616.950	2.698.100	2.427.400	2.470.350	2.167.150
15 - Abschreibungen	26.323,44	868.700	856.400	846.100	769.400	689.100
17 - Transferaufwendungen	298.256,67	345.000	350.000	350.000	351.000	352.000
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	691.796,26	767.850	813.500	818.500	816.500	818.500
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>3.526.080,30</b>	<b>5.746.000</b>	<b>5.990.700</b>	<b>5.740.000</b>	<b>5.731.750</b>	<b>5.377.950</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-2.453.561,51</b>	<b>-4.288.050</b>	<b>-4.486.900</b>	<b>-4.313.200</b>	<b>-4.382.150</b>	<b>-4.087.950</b>
21 - Erträge aus internen Leistungen	70.069,12	66.200	66.200	66.900	67.600	68.300
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	2.627.125,13	2.428.400	2.582.800	2.599.000	2.645.400	2.739.300
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-2.557.056,01</b>	<b>-2.362.200</b>	<b>-2.516.600</b>	<b>-2.532.100</b>	<b>-2.577.800</b>	<b>-2.671.000</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-5.010.617,52</b>	<b>-6.650.250</b>	<b>-7.003.500</b>	<b>-6.845.300</b>	<b>-6.959.950</b>	<b>-6.758.950</b>



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

---

### Teilfinanzhaushalt TH 04 - Städtebau, Verkehr, Gewässer und Friedhöfe

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.171.774,72	1.015.700	1.122.000	--	1.024.600	984.300	985.700
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.668.919,47	4.877.300	5.134.300	--	4.893.900	4.962.350	4.688.850
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	- 2.497.144,75	-3.861.600	-4.012.300	--	-3.869.300	-3.978.050	-3.703.150
4. - Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.078.504,18	8.460.400	4.322.300	--	17.201.600	14.843.400	9.200.000
5. - Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	--	--	--	--	275.500	950.000	--
6. - Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	31.157,90	--	467.000	--	--	--	--
9. - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.169.068,11	11.086.400	5.669.300	--	17.477.100	15.793.400	9.200.000
10. - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	59.406,03	2.626.000	880.000	--	--	--	--
11. - Auszahlungen für Baumaßnahmen	5.783.425,79	9.390.700	10.632.900	17.461.000	19.886.700	18.100.600	11.898.400
12. - Auszahlungen für Erwerb immaterielles und bewegliches Vermögen	12.746,88	242.500	374.000	--	83.000	73.000	3.000
13. - Auszahlungen für Erwerb von Finanzvermögensanlagen	2.400,00	--	--	--	--	--	--
14. - Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	--	100.000	--	--	--	--	--
16. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.857.978,70	12.359.200	11.886.900	17.461.000	19.969.700	18.173.600	11.901.400
17. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	- 3.688.910,59	-1.272.800	-6.217.600	-17.461.000	-2.492.600	-2.380.200	-2.701.400
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	- 6.186.055,34	-5.134.400	-10.229.900	-17.461.000	-6.361.900	-6.358.250	-6.404.550



## **5110 - Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung**

### **Zugeordnete Produkte**

- 511000 - Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung
- 511001 - Stadtentwicklung
- 511002 - vorbereitende Bauleitplanung
- 511003 - Städtebauliche Rahmenplanung, informelle Planung
- 511004 - Städtebaulicher Entwurf, Konzepte zu Bebauung und Freiraum, Stadtgestaltung
- 511005 - Verbindliche Bauleitplanung
- 511006 - Verkehrsentwicklungsplan
- 511007 - Konzepte zur Verkehrslenkung und Steuerung
- 511008 - Entwurf von Verkehrsanlagen
- 511009 - Städtebauliche Sanierungsmaßnahmen und städtebauliche Maßnahmen nach Sonderprogrammen
- 511010 - Städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen
- 511011 - Rechtsverfahren und Gebote
- 511012 - Städtebauliche Verträge
- 511013 - Planungs- und Gestaltungsberatung

### **Verantwortliche Organisationseinheit**

Oberbürgermeister

Fachbereich Bauen, Stadtentwicklung

### **Kurzbeschreibung**

#### **Stadtsanierung – Altstadt III**

Das Sanierungsprogramm Altstadt III wurde in das Landessanierungsprogramm aufgenommen, das zwischenzeitlich in das Bund-Länder-Programm „Lebendige Zentren“ (LZP) überführt wurde. Mit Bescheid vom 14.06.2022 wurden uns weitere 2,0 Mio. € an Fördermittel des Landes und Bundes gewährt, so dass nunmehr ein Bewilligungsrahmen über insgesamt 4,83 Mio. € aus diesem Programm besteht.

Ein Teil dieser Mittel wurde bereits für den Umbau des Bürgerbüros in der Hauptstraße abgerufen. Weitere Finanzhilfen des Landes sind zum Anbau des neuen Verwaltungsgebäudes, das im Sommer 2022 bezogen wurde, an die Stadt geflossen. Die weiteren Sanierungsmittel werden für die Sanierung des „Alten Finanzamtsgebäudes“, die Außenanlagen, den Ausbau des Schwanenbergs sowie für private Sanierungsmaßnahmen verwendet.

Für das Programmjahr 2023 wurde ein weiterer Aufstockungsantrag für die Finanzierung der BA III (Sanierung Bestandsgebäude) und BA IV (Außenanlagen) sowie private Sanierungsmaßnahmen gestellt.

#### **Umgestaltung Bleiche**

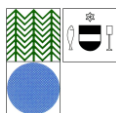
Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 15.10.2018 den Durchführungsbeschluss für den BA I, sowie den Planungsauftrag für den BA II gefasst. Für den Bauabschnitt I – Umgestaltung der Fischteiche zum Parkplatz – ist die Finanzierung in den Plänen bis 2020 eingestellt. Als vorbereitende Maßnahme wurde im Areal der Fischteiche eine Kiesschicht zur Beschwerung des Untergrunds aufgebracht. Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 26.04.2021 beschlossen, dass die bisherigen Planungen überprüft werden und bezüglich der künftigen Gestaltung des Bleicheareals und des ehemaligen Fischzuchtgeländes ein neuer Dialog eröffnet wird. Der AUT hat am 12.07.2021 beschlossen, dass ein provisorischer Parkplatz auf dem Fischzuchtgelände angelegt wird. Dieser wurde 2022 fertiggestellt.

Der zweite Bauabschnitt wurde vorläufig zurückgestellt.

#### **Projekt „Altstadt für Alle“**

Ende 2018 wurde eine Konzeption zur Barrierefreiheit in der Altstadt erarbeitet und aufgrund des GR-Beschlusses vom 19.11.2018 als Förderantrag zum Programm „nationale Projekte“ – Altstadt für Alle – angemeldet. Im April 2019 wurde das Vorhaben der Stadt vom Bundesbauminister Seehofer zur öffentlichen Förderung empfohlen. Als Förderbetrag wurden 4,46 Mio. €, die sich auf ein Investitionsvolumen von 6,69 Mio. € stützen, in Aussicht gestellt und durch Zuwendungsbescheid vom 12.02.2020 in dieser Höhe auch bewilligt. Nach den Vorgaben des Bundes müssen die Investitionen in den Jahren 2019 bis





## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

2023 getätigt werden. Die Stadt muss mindestens 1/3 oder 2,23 Mio. € der Investitionen über Eigenmittel finanzieren. Die Finanzierung der Maßnahmen ist entsprechend der bewilligten Zuschussraten eingeplant. In der GR-Sitzung am 23.09.2019 wurde der Baubeschluss gefasst. Die Bauarbeiten sind fortgeschritten, der Großteil der Mobilitätsbänder ist bereits fertig gestellt und die Bleichestraße umgebaut. Im Jahr 2023 steht die Umgestaltung der Grabenmühle an.

Teilergebnishaushalt 5110 - Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
2 - Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	22.267,94	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
3 - Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	--	--	13.100	13.100	13.100	13.100
5 - Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	--	300	300	300	300	300
6 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	58.594,32	70.000	118.000	25.000	--	--
7 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	23.500,00	26.300	26.400	27.100	27.800	28.600
9 - Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	28.685,09	--	--	--	--	--
10 - Sonstige ordentliche Erträge	--	42.100	--	--	--	--
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>133.047,35</b>	<b>156.700</b>	<b>175.800</b>	<b>83.500</b>	<b>59.200</b>	<b>60.000</b>
12 - Personalaufwendungen	336.238,35	309.400	378.300	385.700	393.500	401.700
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	244.617,42	568.000	571.300	317.400	157.500	157.600
15 - Abschreibungen	--	45.700	93.200	93.200	92.900	92.900
17 - Transferaufwendungen	9.941,53	--	--	--	--	--
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	26.541,95	-45.700	49.300	52.300	52.300	52.300
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>617.339,25</b>	<b>877.400</b>	<b>1.092.100</b>	<b>848.600</b>	<b>696.200</b>	<b>704.500</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-484.291,90</b>	<b>-720.700</b>	<b>-916.300</b>	<b>-765.100</b>	<b>-637.000</b>	<b>-644.500</b>
21 - Erträge aus internen Leistungen	66.200,00	66.200	66.200	66.900	67.600	68.300
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	28.771,09	10.700	5.300	5.400	5.400	5.700
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>37.428,91</b>	<b>55.500</b>	<b>60.900</b>	<b>61.500</b>	<b>62.200</b>	<b>62.600</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-446.862,99</b>	<b>-665.200</b>	<b>-855.400</b>	<b>-703.600</b>	<b>-574.800</b>	<b>-581.900</b>

Teilfinanzhaushalt 5110 - Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	197.023,58	114.600	162.700	--	70.400	46.100	46.900
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	628.732,30	831.700	998.900	--	755.400	603.300	611.600
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-431.708,72	-717.100	-836.200	--	-685.000	-557.200	-564.700
4. - Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.458.656,87	2.261.000	3.818.000	--	1.650.000	810.000	--
9. - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.458.656,87	4.561.000	4.698.000	--	1.650.000	810.000	--
10. - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	--	2.300.000	880.000	--	--	--	--
11. - Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.175.243,21	882.700	7.279.300	--	910.000	25.000	25.000
12. - Auszahlungen für Erwerb immaterielles und bewegliches Vermögen	--	10.000	--	--	--	--	--
14. - Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	--	100.000	--	--	--	--	--
16. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.175.243,21	3.292.700	8.159.300	--	910.000	25.000	25.000
17. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-	1.268.300	-3.461.300	--	740.000	785.000	-25.000
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	2.148.295,06	551.200	-4.297.500	--	55.000	227.800	-589.700

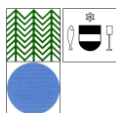


## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

---

### Investitionen 5110 - Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
<b>5110 - Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung</b>	<b>-</b> <b>1.716.586,34</b>	<b>-1.031.700</b>	<b>-4.341.300</b>	--	<b>740.000</b>	<b>785.000</b>	<b>-25.000</b>
232000.004 - Baugebiet Drei Eichen	--	--	-1.180.000	--	370.000	810.000	--
232000.005 - Baugebiet St. Michael (St. Blasius)	--	--	-400.000	--	400.000	--	--
I5110-1801 - Entwurf von Verkehrsanlagen	-13.121,30	-25.000	--	--	--	-25.000	-25.000
I5110-1802 - Sanierungsgebiet/städtische Maßnahmen	25.004,32	-80.000	-60.000	--	--	--	--
I5110-1803 - Baumaßnahme Hauptstr. 10/12 BA I	-397,87	--	--	--	--	--	--
I5110-1804 - Baumaßnahme Hauptstr. 10/12 BA II Neubau	-969.525,84	370.000	--	--	--	--	--
I5110-1805 - Baumaßnahme Hauptstr. 10/12 BA III Außenanlagen	24.531,41	40.000	95.000	--	-30.000	--	--
I5110-1806 - Baumaßnahme Hauptstr. 10/12 BA IV Hauptgebäude	-161.274,27	-1.029.000	-1.342.000	--	--	--	--
I5110-1807 - Bleiche BA I Fischteiche	-26.232,32	--	--	--	--	--	--
I5110-2001 - Altstadt für Alle- Programm "Nationale Projekte"	-489.189,59	-297.700	-1.454.300	--	--	--	--
I5110-2201 - Digitalisierung Baurecht	--	-10.000	--	--	--	--	--
I5410-1805 - Baugebiet Pfändle, Bad Waldsee	-106.380,88	--	--	--	--	--	--



## 5111 - Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen

### Zugeordnete Produkte

- 511100 - Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen
- 511101 - Führung und Bereitstellung des Liegenschaftskatasters
- 511102 - Weitere grundstücksbezogene Basisinformationen
- 511103 - Vermessungsrechtliche Ingenieurleistungen
- 511104 - Liegenschaftsvermessung
- 511106 - Grundlagen raumbezogene Infosysteme (GIS), Führung und Bereitstellung von Karten...
- 511107 - Führung und Bereitstellung von Karten und Geodaten
- 511108 - Umlegungsverfahren nach Baugesetzbuch und sonstige Ordnungsmaßnahmen
- 511110 - Führung und Bereitstellung der Kaufpreissammlung, Markt- und Preisanalysen
- 511111 - Erstellung von Wertgutachten (Gutachterausschuss)

### Verantwortliche Organisationseinheit

Oberbürgermeister

Fachbereich Bauen, Stadtentwicklung

Teilergebnishaushalt 5111 - Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
5 - Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	1.559,25	400	200	--	--	--
6 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	44,47	--	--	--	--	--
7 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.300,00	23.200	17.000	17.500	18.000	18.600
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>13.903,72</b>	<b>23.600</b>	<b>17.200</b>	<b>17.500</b>	<b>18.000</b>	<b>18.600</b>
12 - Personalaufwendungen	44.030,90	56.100	40.400	41.300	42.100	43.000
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.543,47	79.000	57.800	38.100	38.400	38.700
15 - Abschreibungen	--	1.600	1.600	1.600	1.600	800
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.827,07	3.000	2.500	500	500	500
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>71.401,44</b>	<b>139.700</b>	<b>102.300</b>	<b>81.500</b>	<b>82.600</b>	<b>83.000</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-57.497,72</b>	<b>-116.100</b>	<b>-85.100</b>	<b>-64.000</b>	<b>-64.600</b>	<b>-64.400</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-57.497,72</b>	<b>-116.100</b>	<b>-85.100</b>	<b>-64.000</b>	<b>-64.600</b>	<b>-64.400</b>

Teilfinanzhaushalt 5111 - Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.544,52	23.600	17.200	--	17.500	18.000	18.600
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	47.166,02	138.100	100.700	--	79.900	81.000	82.200
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-31.621,50	-114.500	-83.500	--	-62.400	-63.000	-63.600
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-31.621,50	-114.500	-83.500	--	-62.400	-63.000	-63.600



## 5360 - Telekommunikationseinrichtungen

### Zugeordnete Produkte

- 536000 - Telekommunikationseinrichtungen
- 536001 - Leitungsgebundene Breitbandinfrastruktur
- 536002 - Mobile/funknetzbasierte Breitbandinfrastruktur, WLAN-Hotspots

### Verantwortliche Organisationseinheit

Bürgermeisterin

Fachbereich Personal, Organisation, IT

### Kurzbeschreibung

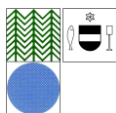
Um den Breitbandausbau voranzubringen, hat der Gemeinderat bereits am 10.10.2016 den Durchführungsbeschluss zum Bau der Backbonetrasse Süd erteilt. Die ersten Bauabschnitte sind zwischenzeitlich fertiggestellt.

Für den Breitbandausbau im Gesamtgebiet Bad Waldsee werden bis einschließlich 2025 rund 44 Mio. € im Haushalt berücksichtigt. Demgegenüber stehen Zuschüsse von 37,5 Mio. €. Die Durchführung der Maßnahmen erfolgt über den Zweckverband Breitbandversorgung Ravensburg.

Es ist vorgesehen, die Leerrohre einschließlich Glasfaserkabel (passive Netzinfrastruktur) an einen Netzbetreiber (Telekommunikationsunternehmer) zu verpachten. Diese Verpachtung stellt steuerrechtlich einen Betrieb gewerblicher Art (BgA) dar.

Teilergebnishaushalt 5360 - Telekommunikationseinrichtungen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
3 - Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	--	400	27.500	27.500	27.500	27.500
6 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	--	15.000	50.000	50.000	50.000	50.000
10 - Sonstige ordentliche Erträge	--	25.000	--	--	--	--
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>--</b>	<b>40.400</b>	<b>77.500</b>	<b>77.500</b>	<b>77.500</b>	<b>77.500</b>
12 - Personalaufwendungen	116.738,83	104.600	86.900	88.700	90.500	92.400
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.005,04	6.500	21.350	21.350	21.350	21.350
15 - Abschreibungen	5.678,00	84.400	82.600	82.600	82.600	82.300
17 - Transferaufwendungen	14.587,47	15.000	20.000	20.000	21.000	22.000
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.286,94	3.000	4.100	4.100	4.100	4.100
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>143.296,28</b>	<b>213.500</b>	<b>214.950</b>	<b>216.750</b>	<b>219.550</b>	<b>222.150</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-143.296,28</b>	<b>-173.100</b>	<b>-137.450</b>	<b>-139.250</b>	<b>-142.050</b>	<b>-144.650</b>
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	920,15	300	900	1.000	1.000	1.000
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-920,15</b>	<b>-300</b>	<b>-900</b>	<b>-1.000</b>	<b>-1.000</b>	<b>-1.000</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-144.216,43</b>	<b>-173.400</b>	<b>-138.350</b>	<b>-140.250</b>	<b>-143.050</b>	<b>-145.650</b>



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

### Teilfinanzhaushalt 5360 - Telekommunikationseinrichtungen

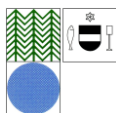
	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	--	15.000	50.000	--	50.000	50.000	50.000
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	164.331,46	129.100	132.350	--	134.150	136.950	139.850
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-164.331,46	-114.100	-82.350	--	-84.150	-86.950	-89.850
4. - Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	276.247,31	5.839.400	270.500	--	15.051.600	13.733.400	8.800.000
9. - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	276.247,31	5.839.400	270.500	--	15.051.600	13.733.400	8.800.000
11. - Auszahlungen für Baumaßnahmen	928.573,00	6.868.000	320.600	17.461.000	17.921.700	15.880.600	10.408.400
12. - Auszahlungen für Erwerb immaterielles und bewegliches Vermögen	1.106,75	--	--	--	--	--	--
16. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	929.679,75	6.868.000	320.600	17.461.000	17.921.700	15.880.600	10.408.400
17. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-653.432,44	-1.028.600	-50.100	-17.461.000	-2.870.100	-2.147.200	-1.608.400
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-817.763,90	-1.142.700	-132.450	-17.461.000	-2.954.250	-2.234.150	-1.698.250

### Investitionen 5360 - Telekommunikationseinrichtungen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
<b>5360 - Telekommunikationseinrichtungen</b>	<b>-653.432,44</b>	<b>-1.028.600</b>	<b>-50.100</b>	<b>-17.461.000</b>	<b>-2.870.100</b>	<b>-2.147.200</b>	<b>-1.608.400</b>
I5360-1801 - Breitband A1-A5	268.169,47	--	--	--	--	--	--
I5360-1802 - Breitband E1-F1	-9.886,15	--	--	--	--	--	--
I5360-1901 - Wasserstall GE Breitband	-561.978,21	--	--	--	--	--	--
I5360-1902 - Breitbandausbau auf der Nahwärmetrasse	-348.792,55	--	--	--	--	--	--
I5360-2004 - Backbone Breitband Gaisbeuren- Aulendorf	--	-601.000	--	--	--	--	--
I5360-2101 - Breitband Volkertshaus-Oberurbach	--	-15.000	--	--	--	--	--
I5360-2102 - Breitband Steinach-Schillerstr.	--	-105.000	--	--	--	--	--
I5360-2104 - Breitband Mobilfunk	--	-22.600	--	--	--	--	--
I5360-2105 - Backbone und Breitband Norden	--	-255.000	--	-2.283.000	--	--	--
I5360-2106 - Breitband Haisterkirch	--	-15.000	--	--	--	--	--
I5360-2107 - Breitband Bad Waldsee Nordwesten Elchenreute, Hasl	--	-15.000	--	--	--	--	--
I5360-2201 - Breitbandausbau	--	--	-50.100	-15.178.000	-2.870.100	-2.147.200	-1.608.400
I5410-1810 - Erschließung Untere Bachäcker II Haisterkirch	-945,00	--	--	--	--	--	--

### Maßnahmenerläuterung

zu I5360-2201: Hierbei handelt es sich um die Nettodarstellung. Die Bruttodarstellungen sind in der Pflichtenanlage "Investitionen" dargestellt.



## 5410 - Gemeindestraßen

### Zugeordnete Produkte

- 541000 - Gemeindestraßen
- 541001 - Straßen, Wege, Plätze
- 541002 - Verkehrsausstattung
- 541003 - Grün an Straßen
- 541004 - Ingenieurbauwerke einschl. deren bauwerkspezifischer Ausstattung

### Verantwortliche Organisationseinheit

Oberbürgermeister

Fachbereich Bauen, Stadtentwicklung

### Kurzbeschreibung

Nach dem kommunalen Produktplan Baden-Württemberg sind in der Produktgruppe 5410 die Straßen aller Art inklusive allem Zubehör wie Straßenbeleuchtung, Brücken und Signalanlagen zusammengefasst.

Die jährlichen Pauschalen für die Straßenunterhaltung mit 350.000 € und die Feldwegeunterhaltung sind hier eingeplant.

Die Investitionen im Bereich Straßenbau sind aus dem Teilfinanzplan 5410 ersichtlich.

Zur Umsetzung des Radwegkonzepts sind im Jahr 2023 insgesamt 665.000 € bereitgestellt.

Der Straßenentwässerungsanteil an den Eigenbetrieb Städtische Abwasserbeseitigung ist für 2023 mit einem Anteil von 720.000 € geschätzt worden, da zum Zeitpunkt der Planerstellung die Gebührenkalkulation für die Jahre 2023-2024 noch nicht vorlag.

Teilergebnishaushalt 5410 - Gemeindestraßen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
2 - Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	228.896,22	205.900	205.900	205.900	205.900	205.900
3 - Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	--	273.150	257.900	257.900	221.300	204.700
6 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	4.054,98	--	--	--	--	--
7 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.403,25	--	--	--	--	--
10 - Sonstige ordentliche Erträge	18.774,19	71.700	70.100	70.100	69.800	25.400
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>262.128,64</b>	<b>550.750</b>	<b>533.900</b>	<b>533.900</b>	<b>497.000</b>	<b>436.000</b>
12 - Personalaufwendungen	362.398,30	396.500	475.100	484.800	494.500	504.300
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	390.308,88	981.650	917.400	892.300	854.850	850.550
15 - Abschreibungen	--	506.000	507.300	503.300	433.300	362.100
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	611.518,39	744.950	725.400	725.400	725.400	725.400
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.364.225,57</b>	<b>2.629.100</b>	<b>2.625.200</b>	<b>2.605.800</b>	<b>2.508.050</b>	<b>2.442.350</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.102.096,93</b>	<b>-2.078.350</b>	<b>-2.091.300</b>	<b>-2.071.900</b>	<b>-2.011.050</b>	<b>-2.006.350</b>
21 - Erträge aus internen Leistungen	498,25	--	--	--	--	--
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	627.233,79	750.200	579.300	584.400	594.200	616.100
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-626.735,54</b>	<b>-750.200</b>	<b>-579.300</b>	<b>-584.400</b>	<b>-594.200</b>	<b>-616.100</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-1.728.832,47</b>	<b>-2.828.550</b>	<b>-2.670.600</b>	<b>-2.656.300</b>	<b>-2.605.250</b>	<b>-2.622.450</b>

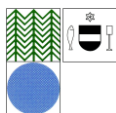


## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

---

### Teilfinanzhaushalt 5410 - Gemeindestraßen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	298.219,29	205.900	205.900	--	205.900	205.900	205.900
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.522.859,11	2.123.100	2.117.900	--	2.102.500	2.074.750	2.080.250
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	- 1.224.639,82	-1.917.200	-1.912.000	--	-1.896.600	-1.868.850	-1.874.350
4. - Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	80.000,00	160.000	160.000	--	500.000	--	--
5. - Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	--	--	--	--	275.500	950.000	--
6. - Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	28.698,58	--	467.000	--	--	--	--
9. - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	139.752,43	160.000	627.000	--	775.500	950.000	--
10. - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	31.053,85	--	--	--	--	--	--
11. - Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.011.011,96	1.345.000	1.725.000	--	305.000	1.095.000	--
13. - Auszahlungen für Erwerb von Finanzvermögensanlagen	2.400,00	--	--	--	--	--	--
16. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.044.465,81	1.345.000	1.725.000	--	305.000	1.095.000	--
17. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-904.713,38	-1.185.000	-1.098.000	--	470.500	-145.000	--
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	- 2.129.353,20	-3.102.200	-3.010.000	--	-1.426.100	-2.013.850	-1.874.350



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

### Investitionen 5410 - Gemeindestraßen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
<b>5410 - Gemeindestraßen</b>	<b>-963.496,33</b>	<b>-1.185.000</b>	<b>-1.098.000</b>	--	<b>470.500</b>	<b>-145.000</b>	--
232100.004 - Aufw. Gut-Betha-Platz	--	--	-40.000	--	--	--	--
233100.003 - Ausbau Steinstraße	--	--	--	--	-50.000	0	--
I1125-2103 - Beteiligung Zweckverband Wegenetz	-2.400,00	--	--	--	--	--	--
I1133-1901 - Grundstückserwerb	-3.204,52	--	--	--	--	--	--
I1133-1902 - Grundstücksverkäufe	178,98	--	--	--	--	--	--
I1133-2001 - Grundstücksverkäufe	594,33	--	--	--	--	--	--
I1133-2103 - Grunderwerb allgemein	-27.653,16	--	--	--	--	--	--
I5410-1801 - Umsetzung Radwegkonzept	-116.935,47	-140.000	-420.000	--	--	-60.000	--
I5410-1802 - Erneuerung Brücke DB02 Durlesbach	76.285,93	--	--	--	--	--	--
I5410-1803 - Sanierung Brücke DB 06 Reute	--	-20.000	--	--	-70.000	--	--
I5410-1805 - Baugebiet Pfändle, Bad Waldsee	-43.015,74	--	467.000	--	--	--	--
I5410-1807 - Baugebiet Hungerberg, Michelwinnaden	-346.222,13	--	--	--	--	--	--
I5410-1812 - Hasenwinkel (Verkehrsfläche ohne Parkierungsanlage)	--	--	--	--	-100.000	--	--
I5410-1813 - Straßen Gewerbegebiet Nord	-11.269,42	--	--	--	--	--	--
I5410-1903 - Unterurbacherweg Brücke UB 08	-60.000,00	--	--	--	--	--	--
I5410-1905 - Erschließung Gewerbegebiet Wasserstall III	--	--	-500.000	--	500.000	--	--
I5410-2003 - "Löhleweg" Ballenmoos	-52.640,73	--	--	--	--	--	--
I5410-2004 - Langer Weg	-271.169,25	--	--	--	--	--	--
I5410-2102 - Leitungsprojekt Innenstadt	-98.767,47	-250.000	-100.000	--	-50.000	-50.000	--
I5410-2103 - OD Dinnenried	--	--	-180.000	--	--	--	--
I5410-2104 - Verbreiterung Gehweg Bahnhofstr.	-7.277,68	--	--	--	--	--	--
I5410-2203 - OD Osterhofen	--	-100.000	--	--	--	--	--
I5410-2204 - Kreuzung L 300-Schützenstraße	--	-15.000	--	--	--	--	--
I5410-2205 - Friedhofstraße Modernisierung	--	-45.000	--	--	--	--	--
I5410-2206 - Erneuerung Feldwege	--	-25.000	-25.000	--	-25.000	-25.000	--
I5410-2207 - B 30 OD Gaisbeuren/Enzisreute flank. Maßnahmen	--	-180.000	--	--	--	--	--
I5410-2208 - Josef-Krug-Straße, Gartenstraße	--	-200.000	--	--	--	--	--
I5410-2209 - Roßruckstraße	--	-50.000	--	--	--	--	--
I5410-2210 - Carlensteichweg	--	--	-290.000	--	275.500	--	--
I5410-2211 - Barrierefreiheit Fußgängerverkehr	--	-10.000	-10.000	--	-10.000	-10.000	--
I5410-2212 - Erschließungen Baugebiete	--	-150.000	--	--	--	--	--





## 5450 - Straßenreinigung/Winterdienst

### Zugeordnete Produkte

545000 - Straßenreinigung und Winterdienst

545001 - Straßenreinigung

545002 - Winterdienst

### Verantwortliche Organisationseinheit

Oberbürgermeister

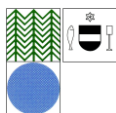
Fachbereich Bauen, Stadtentwicklung

Teilergebnishaushalt 5450 - Straßenreinigung/Winterdienst

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	308.639,37	281.200	290.050	298.550	301.850	304.450
15 - Abschreibungen	--	300	200	200	200	200
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.142,60	2.000	1.200	1.200	1.200	1.200
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>309.781,97</b>	<b>283.500</b>	<b>291.450</b>	<b>299.950</b>	<b>303.250</b>	<b>305.850</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-309.781,97</b>	<b>-283.500</b>	<b>-291.450</b>	<b>-299.950</b>	<b>-303.250</b>	<b>-305.850</b>
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	678.928,54	409.500	653.900	659.800	671.000	695.000
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-678.928,54</b>	<b>-409.500</b>	<b>-653.900</b>	<b>-659.800</b>	<b>-671.000</b>	<b>-695.000</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-988.710,51</b>	<b>-693.000</b>	<b>-945.350</b>	<b>-959.750</b>	<b>-974.250</b>	<b>-1.000.850</b>

Teilfinanzhaushalt 5450 - Straßenreinigung/Winterdienst

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	764,32	--	--	--	--	--	--
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	288.768,56	283.200	291.250	--	299.750	303.050	305.650
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-288.004,24	-283.200	-291.250	--	-299.750	-303.050	-305.650
6. - Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	2.457,75	--	--	--	--	--	--
9. - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.457,75	--	--	--	--	--	--
12. - Auszahlungen für Erwerb immaterielles und bewegliches Vermögen	--	2.000	--	--	--	--	--
16. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	--	2.000	--	--	--	--	--
17. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	2.457,75	-2.000	--	--	--	--	--
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-285.546,49	-285.200	-291.250	--	-299.750	-303.050	-305.650



## 5460 - Parkierungseinrichtungen

### Zugeordnete Produkte

- 546000 - Parkierungseinrichtungen
- 546001 - Parkierungseinrichtungen
- 546002 - Parkierungseinrichtungen bewirtschaftet

### Verantwortliche Organisationseinheit

Oberbürgermeister

Fachbereich Bauen, Stadtentwicklung

Teilergebnishaushalt 5460 - Parkierungseinrichtungen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
3 - Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	--	8.800	--	--	--	--
5 - Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	138.612,05	148.300	117.800	117.800	117.800	117.800
6 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.013,41	900	900	900	900	900
8 - Zinsen und ähnliche Erträge	1.060,48	--	--	--	--	--
10 - Sonstige ordentliche Erträge	--	700	--	--	--	--
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>140.685,94</b>	<b>158.700</b>	<b>118.700</b>	<b>118.700</b>	<b>118.700</b>	<b>118.700</b>
12 - Personalaufwendungen	10.498,14	10.500	10.600	10.700	11.000	11.100
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.348,89	13.800	30.700	26.100	21.800	21.800
15 - Abschreibungen	20.645,44	52.300	21.900	21.900	21.900	18.100
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>53.492,47</b>	<b>76.600</b>	<b>63.200</b>	<b>58.700</b>	<b>54.700</b>	<b>51.000</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>87.193,47</b>	<b>82.100</b>	<b>55.500</b>	<b>60.000</b>	<b>64.000</b>	<b>67.700</b>
21 - Erträge aus internen Leistungen	1.034,41	--	--	--	--	--
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	13.505,11	18.200	13.500	13.600	13.700	13.800
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-12.470,70</b>	<b>-18.200</b>	<b>-13.500</b>	<b>-13.600</b>	<b>-13.700</b>	<b>-13.800</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>74.722,77</b>	<b>63.900</b>	<b>42.000</b>	<b>46.400</b>	<b>50.300</b>	<b>53.900</b>

Teilfinanzhaushalt 5460 - Parkierungseinrichtungen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	136.527,21	149.200	118.700	--	118.700	118.700	118.700
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	33.053,36	24.300	41.300	--	36.800	32.800	32.900
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	103.473,85	124.900	77.400	--	81.900	85.900	85.800
4. - Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	39.500,00	150.000	--	--	--	--	--
6. - Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	1,07	--	--	--	--	--	--
9. - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	39.501,07	150.000	--	--	--	--	--
11. - Auszahlungen für Baumaßnahmen	11.202,38	160.000	--	--	--	--	--
16. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	11.202,38	160.000	--	--	--	--	--
17. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	28.298,69	-10.000	--	--	--	--	--
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	131.772,54	114.900	77.400	--	81.900	85.900	85.800



## 5470 - Verkehrsbetriebe ÖPNV

### Zugeordnete Produkte

547000 - Verkehrsbetriebe ÖPNV  
547001 - Verkehrsbetriebe/ÖPNV

### Verantwortliche Organisationseinheit

Oberbürgermeister

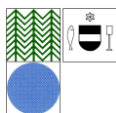
Fachbereich Bauen, Stadtentwicklung

Teilergebnishaushalt 5470 - Verkehrsbetriebe ÖPNV

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
3 - Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	--	--	100	100	100	100
5 - Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	15.299,21	23.000	23.000	23.000	23.000	23.000
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>15.299,21</b>	<b>23.000</b>	<b>23.100</b>	<b>23.100</b>	<b>23.100</b>	<b>23.100</b>
12 - Personalaufwendungen	-0,77	--	--	--	--	--
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	61.289,53	71.200	55.200	45.200	45.200	45.200
15 - Abschreibungen	--	3.800	2.400	2.400	2.400	2.400
17 - Transferaufwendungen	270.099,21	305.000	305.000	305.000	305.000	305.000
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.959,86	10.000	10.000	12.000	8.000	8.000
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>337.347,83</b>	<b>390.000</b>	<b>372.600</b>	<b>364.600</b>	<b>360.600</b>	<b>360.600</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-322.048,62</b>	<b>-367.000</b>	<b>-349.500</b>	<b>-341.500</b>	<b>-337.500</b>	<b>-337.500</b>
21 - Erträge aus internen Leistungen	1.061,25	--	--	--	--	--
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	3.621,63	11.300	3.500	3.500	3.500	3.700
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-2.560,38</b>	<b>-11.300</b>	<b>-3.500</b>	<b>-3.500</b>	<b>-3.500</b>	<b>-3.700</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-324.609,00</b>	<b>-378.300</b>	<b>-353.000</b>	<b>-345.000</b>	<b>-341.000</b>	<b>-341.200</b>

Teilfinanzhaushalt 5470 - Verkehrsbetriebe ÖPNV

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.615,81	23.000	23.000	--	23.000	23.000	23.000
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	316.307,53	386.200	370.200	--	362.200	358.200	358.200
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-302.691,72	-363.200	-347.200	--	-339.200	-335.200	-335.200
4. - Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	4.000,00	50.000	--	--	--	--	--
9. - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.000,00	65.000	--	--	--	--	--
10. - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	--	15.000	--	--	--	--	--
11. - Auszahlungen für Baumaßnahmen	--	100.000	--	--	10.000	--	--
16. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	--	115.000	--	--	10.000	--	--
17. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	4.000,00	-50.000	--	--	-10.000	--	--
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-298.691,72	-413.200	-347.200	--	-349.200	-335.200	-335.200



## 5510 - Öffentliches Grün, Landschaftsbau

### Zugeordnete Produkte

- 551000 - öffentliches Grün, Parkanlagen
- 551001 - Grün- und Parkanlagen
- 551002 - Freizeitanlagen und Spielflächen
- 551003 - Bereitstellung und Unterhaltung von Kleingartenflächen
- 551004 - Fachberatungen und Aktionen

### Verantwortliche Organisationseinheit

Oberbürgermeister

Fachbereich Bauen, Stadtentwicklung

### Kurzbeschreibung

Bei der jährlichen Überprüfung der Kinderspielplätze durch den TÜV treten immer wieder Mängel auf. Die Geräte müssen teilweise ersetzt werden. Die Kinderspielplätze, auch die der Ortschaften, werden zentral durch den Fachbereich Bauen und Stadtentwicklung und den Baubetriebshof untersucht und gewartet, um die geforderten Sicherheitsansprüche zu gewährleisten. Im Haushaltsplan 2023 ist für die Neuausstattung der Kinderspielplätze ein Betrag von 70.000 € vorgesehen.

Teilergebnishaushalt 5510 - Öffentliches Grün, Landschaftsbau

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
5 - Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	38,20	--	--	--	--	--
6 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	6.350,18	--	--	--	--	--
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>6.388,38</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>
12 - Personalaufwendungen	74.336,76	119.100	135.800	138.400	141.200	144.100
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	242.782,37	273.000	340.200	345.800	362.000	367.800
15 - Abschreibungen	--	84.400	59.800	57.200	55.000	51.600
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.956,08	1.200	2.400	2.400	2.400	2.400
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>323.075,21</b>	<b>477.700</b>	<b>538.200</b>	<b>543.800</b>	<b>560.600</b>	<b>565.900</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-316.686,83</b>	<b>-477.700</b>	<b>-538.200</b>	<b>-543.800</b>	<b>-560.600</b>	<b>-565.900</b>
21 - Erträge aus internen Leistungen	1.061,88	--	--	--	--	--
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	961.049,08	889.000	971.400	972.700	992.300	1.029.600
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-959.987,20</b>	<b>-889.000</b>	<b>-971.400</b>	<b>-972.700</b>	<b>-992.300</b>	<b>-1.029.600</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-1.276.674,03</b>	<b>-1.366.700</b>	<b>-1.509.600</b>	<b>-1.516.500</b>	<b>-1.552.900</b>	<b>-1.595.500</b>



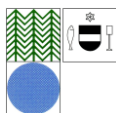
## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

### Teilfinanzhaushalt 5510 - Öffentliches Grün, Landschaftsbau

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.327,38	--	--	--	--	--	--
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	317.430,17	393.300	478.400	--	486.600	505.600	514.300
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-309.102,79	-393.300	-478.400	--	-486.600	-505.600	-514.300
6. - Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0,50	--	--	--	--	--	--
9. - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	27.741,06	311.000	--	--	--	--	--
10. - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	27.740,56	311.000	--	--	--	--	--
11. - Auszahlungen für Baumaßnahmen	257.513,55	--	120.000	--	40.000	--	--
12. - Auszahlungen für Erwerb immaterielles und bewegliches Vermögen	9.458,47	174.000	71.000	--	70.000	70.000	--
16. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	294.712,58	485.000	191.000	--	110.000	70.000	--
17. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-266.971,52	-174.000	-191.000	--	-110.000	-70.000	--
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-576.074,31	-567.300	-669.400	--	-596.600	-575.600	-514.300

### Investitionen 5510 - Öffentliches Grün, Landschaftsbau

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
<b>5510 - Öffentliches Grün, Landschaftsbau</b>	<b>-294.712,08</b>	<b>-485.000</b>	<b>-191.000</b>	--	<b>-110.000</b>	<b>-70.000</b>	--
232100.003 - Öffentl. Bereich Wurzacher Str.	--	--	--	--	-40.000	--	--
233500.001 - BGA Spielplätze Stadt u. Ortschaften	--	--	-71.000	--	-70.000	-70.000	--
I5510-1801 - Spielgeräte Spielplätze	-15.262,08	--	--	--	--	--	--
I5510-1901 - Spielgeräte auf öffentlichen Kinderspielplätzen	-398,89	--	--	--	--	--	--
I5510-2001 - Umgestaltung und Neugeräte Spielplatz Tannenbühl	-128.250,39	--	--	--	--	--	--
I5510-2002 - Spielgeräte f. Spielplätze Stadt und Ortschaften	-37.199,03	-70.000	--	--	--	--	--
I5510-2003 - BGA Grün-und Parkanlagen	--	-15.000	--	--	--	--	--
I5510-2101 - Freizeitanlage am See	-113.602,19	-206.000	-120.000	--	--	--	--
I5510-2201 - BGA Altstadt und Schlosspark	--	-35.000	--	--	--	--	--
I5510-2202 - Umgestaltung Grünanlagen Altstadt u. Kurgebiet	--	-105.000	--	--	--	--	--
I5510-2203 - BGA Baumpflege	--	-2.500	--	--	--	--	--
I5510-2205 - Aufwertung Minigolfanlage	--	-51.500	--	--	--	--	--



## 5520 - Gewässerschutz/Öffentliche Gewässer/Wasserbauliche Anlagen

### Zugeordnete Produkte

- 552000 - Gewässerschutz/Öffentliche Gewässer/Wasserbauliche Anlagen
- 552001 - Wasserbauliche Anlagen und kommunale Gewässer (einschl. Hochwasserschutz)
- 552003 - Konzeptionen zum Gewässerschutz

### Verantwortliche Organisationseinheit

Oberbürgermeister

Fachbereich Bauen, Stadtentwicklung

### Kurzbeschreibung

Der hochwassersicherer Ausbau des Urbach ist noch im Genehmigungsverfahren. Hierfür sind Mittel aus den Vorjahren übertragen worden und zusätzliche Mittel in den Finanzplanjahren 2024-2026 veranschlagt. Somit stehen hier insgesamt 1,9 Mio. € zur Verfügung.

Teilergebnishaushalt 5520 - Gewässerschutz/Öffentliche Gewässer/Wasserbauliche Anlagen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
5 - Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	81,30	--	--	--	--	--
6 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	71,45	--	--	--	--	--
7 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	86.500,00	--	--	--	--	--
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>86.652,75</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>
12 - Personalaufwendungen	52.741,53	53.600	55.500	56.600	57.800	58.900
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	91.733,40	201.300	149.300	127.800	127.800	129.300
15 - Abschreibungen	--	600	1.100	1.100	1.100	1.100
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.227,58	7.400	6.200	6.200	6.200	6.200
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>161.702,51</b>	<b>262.900</b>	<b>212.100</b>	<b>191.700</b>	<b>192.900</b>	<b>195.500</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-75.049,76</b>	<b>-262.900</b>	<b>-212.100</b>	<b>-191.700</b>	<b>-192.900</b>	<b>-195.500</b>
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	23.315,20	20.400	41.000	41.500	42.200	43.500
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-23.315,20</b>	<b>-20.400</b>	<b>-41.000</b>	<b>-41.500</b>	<b>-42.200</b>	<b>-43.500</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-98.364,96</b>	<b>-283.300</b>	<b>-253.100</b>	<b>-233.200</b>	<b>-235.100</b>	<b>-239.000</b>

Teilfinanzhaushalt 5520 - Gewässerschutz/Öffentliche Gewässer/Wasserbauliche Anlagen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	86.761,15	--	--	--	--	--	--
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	187.639,61	262.300	211.000	--	190.600	191.800	194.400
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-100.878,46	-262.300	-211.000	--	-190.600	-191.800	-194.400
4. - Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	220.100,00	--	73.800	--	--	300.000	400.000
9. - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	220.711,62	--	73.800	--	--	300.000	400.000
10. - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	611,62	--	--	--	--	--	--
11. - Auszahlungen für Baumaßnahmen	361.091,30	35.000	140.000	--	200.000	600.000	965.000
16. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	361.702,92	35.000	140.000	--	200.000	600.000	965.000
17. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-140.991,30	-35.000	-66.200	--	-200.000	-300.000	-565.000
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-241.869,76	-297.300	-277.200	--	-390.600	-491.800	-759.400



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

---

### Investitionen 5520 - Gewässerschutz/Öffentliche Gewässer/Wasserbauliche Anlagen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
<b>5520 - Gewässerschutz/Öffentliche Gewässer/Wasserbauliche Anlagen</b>	<b>-141.602,92</b>	<b>-35.000</b>	<b>-66.200</b>	--	<b>-200.000</b>	<b>-300.000</b>	<b>-565.000</b>
I1133-1901 - Grundstückserwerb	-611,62	--	--	--	--	--	--
I5520-1801 - Maßnahmen zum Schutz vor Hangwasser	-17.547,30	--	--	--	--	--	--
I5520-1803 - Urbach-Renaturierung und Hochwasserrückhaltebecken	-109.821,19	--	-66.200	--	--	--	--
I5520-1901 - Durlesbach/Weiherweg Hochwasserschutz	-43,37	--	--	--	--	--	--
I5520-2001 - Hochwassersicherer Ausbau Urbach	-13.579,44	--	--	--	-200.000	-300.000	-300.000
I5520-2201 - Drosselbauwerk Sanierung Burgweiher	--	-35.000	--	--	--	--	-265.000



## 5530 - Friedhofs- und Bestattungswesen

### Zugeordnete Produkte

- 553000 - Friedhofs- und Bestattungswesen
- 553001 - Reihengräber
- 553002 - Wahlgräber
- 553003 - Kriegsgräber, Ehrengräber, jüdische und sonstige historische Friedhöfe
- 553004 - Öffentliches Grün auf Friedhöfen
- 553005 - Leichen- und Trauerhallen
- 553006 - Erdbestattungen
- 553008 - Urnenbeisetzungen
- 553011 - Friedhofsgärtnerische Leistungen

### Verantwortliche Organisationseinheit

Oberbürgermeister

Fachbereich Bauen, Stadtentwicklung

### Kurzbeschreibung

Im Jahr 2023 sollen die Gebühren für die Bad Waldseer Friedhöfe neu kalkuliert werden.

Teilergebnishaushalt 5530 - Friedhofs- und Bestattungswesen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
3 - Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	--	20.400	13.100	33.500	33.500	33.500
5 - Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	411.301,10	433.600	475.000	475.000	475.000	475.000
7 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.981,20	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>414.282,30</b>	<b>456.800</b>	<b>490.900</b>	<b>511.300</b>	<b>511.300</b>	<b>511.300</b>
12 - Personalaufwendungen	19.277,20	22.000	21.100	21.400	22.000	22.400
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	95.459,24	136.300	189.300	236.300	464.100	144.900
15 - Abschreibungen	--	89.600	86.300	82.600	78.400	77.600
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.015,51	1.900	2.000	2.000	2.000	2.000
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>116.751,95</b>	<b>249.800</b>	<b>298.700</b>	<b>342.300</b>	<b>566.500</b>	<b>246.900</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>297.530,35</b>	<b>207.000</b>	<b>192.200</b>	<b>169.000</b>	<b>-55.200</b>	<b>264.400</b>
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	287.067,30	318.800	311.800	314.900	319.800	328.600
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-287.067,30</b>	<b>-318.800</b>	<b>-311.800</b>	<b>-314.900</b>	<b>-319.800</b>	<b>-328.600</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>10.463,05</b>	<b>-111.800</b>	<b>-119.600</b>	<b>-145.900</b>	<b>-375.000</b>	<b>-64.200</b>





## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

---

### Teilfinanzhaushalt 5530 - Friedhofs- und Bestattungswesen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	414.860,96	436.400	477.800	--	477.800	477.800	477.800
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	134.148,52	160.200	212.400	--	259.700	488.100	169.300
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	280.712,44	276.200	265.400	--	218.100	-10.300	308.500
11. - Auszahlungen für Baumaßnahmen	25.714,65	0	48.000	--	--	--	--
12. - Auszahlungen für Erwerb immaterielles und bewegliches Vermögen	2.181,66	56.500	3.000	--	13.000	3.000	3.000
16. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	27.896,31	56.500	51.000	--	13.000	3.000	3.000
17. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-27.896,31	-56.500	-51.000	--	-13.000	-3.000	-3.000
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	252.816,13	219.700	214.400	--	205.100	-13.300	305.500

### Investitionen 5530 - Friedhofs- und Bestattungswesen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
<b>5530 - Friedhofs- und Bestattungswesen</b>	<b>-27.181,65</b>	<b>-56.500</b>	<b>-51.000</b>	<b>--</b>	<b>-13.000</b>	<b>-3.000</b>	<b>-3.000</b>
233401.003 - Schorren Grabfeld	--	--	-15.000	--	--	--	--
233403.003 - Gräberfeld Reute	--	--	-10.000	--	--	--	--
233403.004 - Stele Reute	--	--	-8.000	--	--	--	--
233403.005 - Einfriedung Friedhof Reute	--	--	-15.000	--	--	--	--
15530-2002 - Orgel Aussegnungshalle Reute	-1.467,00	--	--	--	--	--	--
15530-2101 - Stele Friedhof Reute	-6.020,83	--	--	--	--	--	--
15530-2102 - Fahrzeuge und Geräte Friedhöfe	--	-56.500	-3.000	--	-13.000	-3.000	-3.000
15530-2103 - Neues Urnengräberfeld Friedhof am Schorren	-19.693,82	0	--	--	--	--	--



## 5610 - Umweltschutzmaßnahmen

### Zugeordnete Produkte

- 561000 - Umweltschutzmaßnahmen
- 561005 - Immissionsschutzrechtliche Maßnahmen
- 561006 - Konzeptionen zum Immissionsschutz (Luft, Lärm)
- 561007 - Konzeptionen zum Klimaschutz und ökologisch orientierte Energieplanung
- 561008 - Aktionen, Veranstaltungen und Informationen

### Verantwortliche Organisationseinheit

Oberbürgermeister

Fachbereich Bauen, Stadtentwicklung

### Kurzbeschreibung

Da die verschiedenen Klimaschutzmaßnahmen in den jeweiligen Produkten geplant und auch umgesetzt werden müssen, bildet diese Produktgruppe nur die zentral für alle Bereiche geplanten Maßnahmen ab. Unter anderem ist hier die Stelle des Klimaschutzmanagers eingestellt. Im Finanzhaushalt wurden für das Jahr 2023 energetische Klimaprojekte der Stadt mit 300.000 € und der Erwerb von Ökopunkten mit 1.000.000 € eingeplant.

Teilergebnishaushalt 5610 - Umweltschutzmaßnahmen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
2 - Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	--	48.000	44.800	44.800	44.800	44.800
6 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	2,50	--	--	--	--	--
7 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	--	--	21.900	16.500	--	--
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>2,50</b>	<b>48.000</b>	<b>66.700</b>	<b>61.300</b>	<b>44.800</b>	<b>44.800</b>
12 - Personalaufwendungen	4.895,82	75.700	69.000	70.400	71.900	73.300
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.821,26	5.000	75.500	78.500	75.500	85.500
17 - Transferaufwendungen	2.320,50	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.320,28	40.100	10.400	12.400	14.400	16.400
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>26.357,86</b>	<b>145.800</b>	<b>179.900</b>	<b>186.300</b>	<b>186.800</b>	<b>200.200</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-26.355,36</b>	<b>-97.800</b>	<b>-113.200</b>	<b>-125.000</b>	<b>-142.000</b>	<b>-155.400</b>
21 - Erträge aus internen Leistungen	213,33	--	--	--	--	--
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	2.713,24	--	2.200	2.200	2.300	2.300
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-2.499,91</b>	<b>--</b>	<b>-2.200</b>	<b>-2.200</b>	<b>-2.300</b>	<b>-2.300</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-28.855,27</b>	<b>-97.800</b>	<b>-115.400</b>	<b>-127.200</b>	<b>-144.300</b>	<b>-157.700</b>



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

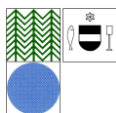
---

### Teilfinanzhaushalt 5610 - Umweltschutzmaßnahmen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2,50	48.000	66.700	--	61.300	44.800	44.800
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	27.174,87	145.800	179.900	--	186.300	186.800	200.200
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-27.172,37	-97.800	-113.200	--	-125.000	-142.000	-155.400
11. - Auszahlungen für Baumaßnahmen	13.075,74	--	1.000.000	--	500.000	500.000	500.000
12. - Auszahlungen für Erwerb immaterielles und bewegliches Vermögen	--	--	300.000	--	--	--	--
16. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	13.075,74	--	1.300.000	--	500.000	500.000	500.000
17. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-13.075,74	--	-1.300.000	--	-500.000	-500.000	-500.000
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-40.248,11	-97.800	-1.413.200	--	-625.000	-642.000	-655.400

### Investitionen 5610 - Umweltschutzmaßnahmen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
<b>5610 - Umweltschutzmaßnahmen</b>	<b>-13.075,74</b>	<b>--</b>	<b>-1.300.000</b>	<b>--</b>	<b>-500.000</b>	<b>-500.000</b>	<b>-500.000</b>
233000.003 - Energetische Klimaprojekte Stadt	--	--	-300.000	--	--	--	--
244200.003 - Ökopunkte Erwerb	--	--	-1.000.000	--	-500.000	-500.000	-500.000
15610-1901 - Aushubzwischenlagerplatz	-13.075,74	--	--	--	--	--	--



## Teilhaushalt TH 05 - Liegenschaften und Recht

- 1123 - Justitiariat
- 1133 - Grundstücksmanagement
- 2910 - Förderung von Kirchengemeinden und sonstigen Religionsgemeinschaften
- 5210 - Bauordnung
- 5220 - Wohnungsbauförderung
- 5230 - Denkmalschutz
- 5310 - Elektrizitätsversorgung
- 5320 - Gasversorgung
- 5540 - Naturschutz und Landschaftspflege
- 5550 - Forstwirtschaft

### Teilergebnishaushalt TH 05 - Liegenschaften und Recht

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
2 - Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	57.101,36	12.500	10.500	10.500	10.500	10.500
3 - Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	314.762,86	--	4.300	4.300	3.400	600
5 - Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	322.407,96	275.400	288.700	294.700	261.100	267.600
6 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	530.617,77	499.000	563.900	568.600	568.600	568.700
7 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.308,17	23.900	23.500	24.200	24.900	25.600
10 - Sonstige ordentliche Erträge	533.227,82	544.000	525.000	525.000	525.000	525.000
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>1.763.425,94</b>	<b>1.354.800</b>	<b>1.415.900</b>	<b>1.427.300</b>	<b>1.393.500</b>	<b>1.398.000</b>
12 - Personalaufwendungen	786.580,08	847.700	940.600	959.200	978.400	997.800
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	285.153,17	368.900	527.950	358.150	371.500	357.100
15 - Abschreibungen	27.893,40	36.100	32.000	31.700	31.500	31.100
17 - Transferaufwendungen	2.773,85	1.300	3.000	3.000	3.000	3.000
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	34.191,34	39.100	60.500	60.600	29.100	29.700
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.136.591,84</b>	<b>1.293.100</b>	<b>1.564.050</b>	<b>1.412.650</b>	<b>1.413.500</b>	<b>1.418.700</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>626.834,10</b>	<b>61.700</b>	<b>-148.150</b>	<b>14.650</b>	<b>-20.000</b>	<b>-20.700</b>
21 - Erträge aus internen Leistungen	52.901,60	52.800	52.800	53.300	53.800	54.300
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	39.478,57	40.800	27.600	28.100	28.400	29.000
<b>23 - Kalkulatorische Kosten</b>	<b>147,16</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>13.570,19</b>	<b>12.000</b>	<b>25.200</b>	<b>25.200</b>	<b>25.400</b>	<b>25.300</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>640.404,29</b>	<b>73.700</b>	<b>-122.950</b>	<b>39.850</b>	<b>5.400</b>	<b>4.600</b>



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

---

### Teilfinanzhaushalt TH 05 - Liegenschaften und Recht

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.225.761,46	1.354.800	1.411.600	--	1.423.000	1.390.100	1.397.400
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.077.414,68	1.257.000	1.532.050	--	1.380.950	1.382.000	1.387.600
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	2.148.346,78	97.800	-120.450	--	42.050	8.100	9.800
4. - Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	31.481,00	--	18.000	--	--	--	--
5. - Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	--	600.000	--	--	--	--	--
6. - Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	2.908.668,28	7.191.000	1.800.200	--	600.000	--	--
9. - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.025.501,82	12.291.000	6.018.200	--	1.600.000	1.000.000	1.000.000
10. - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	85.352,54	4.500.000	4.200.000	--	1.000.000	1.000.000	1.000.000
11. - Auszahlungen für Baumaßnahmen	28.755,27	7.500	20.000	--	--	--	--
12. - Auszahlungen für Erwerb immaterielles und bewegliches Vermögen	872,53	20.000	28.000	--	--	--	--
16. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	114.980,34	4.527.500	4.248.000	--	1.000.000	1.000.000	1.000.000
17. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	2.910.521,48	7.763.500	1.770.200	--	600.000	0	0
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	5.058.868,26	7.861.300	1.649.750	--	642.050	8.100	9.800



## 1123 - Justitiariat

### Zugeordnete Produkte

112300 - Justitiariat

### Verantwortliche Organisationseinheit

Bürgermeisterin

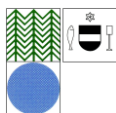
Fachbereich Recht, Beteiligungen, Controlling, Liegenschaften

Teilergebnishaushalt 1123 - Justitiariat

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
7 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.900,00	23.900	23.500	24.200	24.900	25.600
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>4.900,00</b>	<b>23.900</b>	<b>23.500</b>	<b>24.200</b>	<b>24.900</b>	<b>25.600</b>
12 - Personalaufwendungen	13.999,86	90.000	113.500	115.700	118.100	120.400
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.619,79	--	3.500	3.500	3.500	3.500
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.594,21	--	5.000	5.000	5.000	5.000
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>23.213,86</b>	<b>90.000</b>	<b>122.000</b>	<b>124.200</b>	<b>126.600</b>	<b>128.900</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-18.313,86</b>	<b>-66.100</b>	<b>-98.500</b>	<b>-100.000</b>	<b>-101.700</b>	<b>-103.300</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-18.313,86</b>	<b>-66.100</b>	<b>-98.500</b>	<b>-100.000</b>	<b>-101.700</b>	<b>-103.300</b>

Teilfinanzhaushalt 1123 - Justitiariat

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	24.200,00	23.900	23.500	--	24.200	24.900	25.600
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	22.439,96	90.000	122.000	--	124.200	126.600	128.900
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	1.760,04	-66.100	-98.500	--	-100.000	-101.700	-103.300
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	1.760,04	-66.100	-98.500	--	-100.000	-101.700	-103.300



## 1133 - Grundstücksmanagement

### Zugeordnete Produkte

- 113300 - Grundstücksmanagement
- 113301 - Abwicklung von Grundstücksgeschäften und Bestellung und
- 113304 - Grundstücksbewirtschaftung

### Verantwortliche Organisationseinheit

Bürgermeisterin

Fachbereich Recht, Beteiligungen, Controlling, Liegenschaften

### Kurzbeschreibung

Im Jahr 2023 sind Grundstücksverkäufe in Wohnbaugebieten, Gewerbegebieten und im Innenstadtbereich vorgesehen. Außerdem wurden zu weiteren Baulandentwicklung im Jahr 2023 Mittel über 4,2 Mio. € bereitgestellt.

### Teilergebnishaushalt 1133 - Grundstücksmanagement

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
3 - Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	314.762,86	--	3.700	3.700	2.800	--
5 - Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	3.852,00	--	--	--	--	--
6 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	70.236,84	56.200	61.700	66.300	66.300	66.300
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>388.851,70</b>	<b>56.200</b>	<b>65.400</b>	<b>70.000</b>	<b>69.100</b>	<b>66.300</b>
12 - Personalaufwendungen	160.892,98	171.400	171.200	174.600	178.000	181.500
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	65.634,62	68.300	58.600	58.600	58.600	58.600
15 - Abschreibungen	5.682,40	1.300	1.400	1.400	1.400	1.400
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.373,00	1.600	1.800	1.800	1.800	2.300
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>234.583,00</b>	<b>242.600</b>	<b>233.000</b>	<b>236.400</b>	<b>239.800</b>	<b>243.800</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>154.268,70</b>	<b>-186.400</b>	<b>-167.600</b>	<b>-166.400</b>	<b>-170.700</b>	<b>-177.500</b>
21 - Erträge aus internen Leistungen	52.800,00	52.800	52.800	53.300	53.800	54.300
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	9.694,26	1.300	7.300	7.300	7.400	7.600
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>43.105,74</b>	<b>51.500</b>	<b>45.500</b>	<b>46.000</b>	<b>46.400</b>	<b>46.700</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>197.374,44</b>	<b>-134.900</b>	<b>-122.100</b>	<b>-120.400</b>	<b>-124.300</b>	<b>-130.800</b>

### Teilfinanzhaushalt 1133 - Grundstücksmanagement

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.837.724,64	56.200	61.700	--	66.300	66.300	66.300
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	223.083,71	241.300	231.600	--	235.000	238.400	242.400
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	1.614.640,93	-185.100	-169.900	--	-168.700	-172.100	-176.100
5. - Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	--	600.000	--	--	--	--	--
6. - Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	2.908.668,28	7.191.000	1.800.200	--	600.000	--	--
9. - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.993.375,07	12.291.000	6.000.200	--	1.600.000	1.000.000	1.000.000
10. - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	84.706,79	4.500.000	4.200.000	--	1.000.000	1.000.000	1.000.000
16. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	84.706,79	4.500.000	4.200.000	--	1.000.000	1.000.000	1.000.000
17. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	2.908.668,28	7.791.000	1.800.200	--	600.000	0	0
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	4.523.309,21	7.605.900	1.630.300	--	431.300	-172.100	-176.100



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

---

### Investitionen 1133 - Grundstücksmanagement

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
<b>1133 - Grundstücksmanagement</b>	<b>684.592,92</b>	<b>-809.000</b>	<b>-4.134.800</b>	--	<b>-1.000.000</b>	<b>-1.000.000</b>	<b>-1.000.000</b>
240000.003 - Grunderwerb	--	--	-4.200.000	--	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000
241000.003 – Verkauf Gebäude	--	--	63.200	--	--	--	--
241000.004 - Verkauf Grundstück	--	--	2.000	--	--	--	--
I1133-1901 - Grundstückserwerb	-71.048,34	--	--	--	--	--	--
I1133-1902 - Grundstücksverkäufe	5.318,85	--	--	--	--	--	--
I1133-2001 - Grundstücksverkäufe	0,50	643.000	--	--	--	--	--
I1133-2103 - Grunderwerb allgemein	-13.577,30	-500.000	--	--	--	--	--
I1133-2105 - Grunderwerb Baulandentwicklung	--	-1.000.000	--	--	--	--	--
I1133-2106 - Grundstücksverkäufe Baugebiet	--	48.000	--	--	--	--	--
I1133-2107 - Grundstücksverkäufe Gewerbegebiet	269.750,00	3.000.000	--	--	--	--	--
I1133-2108 - Grundstücksverkäufe	494.149,21	--	--	--	--	--	--
I1133-2201 - Grunderwerb Baugebiete	--	-3.000.000	--	--	--	--	--





## 2910 - Förderung von Kirchengemeinden und sonstigen Religionsgemeinschaften

### Zugeordnete Produkte

291000 - Förderung von Kirchengemeinden und sonstigen Religionsgemeinschaften  
 291001 - Kirchen und Kapellen

### Verantwortliche Organisationseinheit

Bürgermeisterin

Fachbereich Recht, Beteiligungen, Controlling, Liegenschaften

### Kurzbeschreibung

Aufgrund der Kirchengemeindeausscheidungsurkunden ist die Stadt verpflichtet, sich an den Unterhaltungsmaßnahmen der Kirchen zu beteiligen. Zur Sanierung der Kapelle Osterhofen, für die es zwischenzeitlich einen Förderverein gibt, sind Finanzmittel bereitgestellt.

Teilergebnishaushalt 2910 - Förderung von Kirchengemeinden und sonstigen Religionsgemeinschaften

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.320,58	57.800	127.250	8.050	8.050	8.050
17 - Transferaufwendungen	2.773,85	1.300	3.000	3.000	3.000	3.000
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	409,04	--	--	--	--	--
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>10.503,47</b>	<b>59.100</b>	<b>130.250</b>	<b>11.050</b>	<b>11.050</b>	<b>11.050</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-10.503,47</b>	<b>-59.100</b>	<b>-130.250</b>	<b>-11.050</b>	<b>-11.050</b>	<b>-11.050</b>
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	246,51	300	300	300	300	300
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-246,51</b>	<b>-300</b>	<b>-300</b>	<b>-300</b>	<b>-300</b>	<b>-300</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-10.749,98</b>	<b>-59.400</b>	<b>-130.550</b>	<b>-11.350</b>	<b>-11.350</b>	<b>-11.350</b>

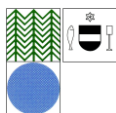
### Erläuterungen

zu Nr. 14

Kostenstelle 807204 Kapelle Osterhofen: Bereitstellung der Mittel in 2021 iHv. 50.000 €, in 2022 iHv. 50.000 € und in 2023 iHv. 100.000 €

Teilfinanzhaushalt 2910 - Förderung von Kirchengemeinden und sonstigen Religionsgemeinschaften

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.322,73	59.100	130.250	--	11.050	11.050	11.050
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-11.322,73	-59.100	-130.250	--	-11.050	-11.050	-11.050
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-11.322,73	-59.100	-130.250	--	-11.050	-11.050	-11.050



## 5210 - Bauordnung

### Zugeordnete Produkte

- 521000 - Bauordnung
- 521001 - Bauvoranfrage
- 521002 - Baugenehmigungsverfahren
- 521003 - Kenntnissgabeverfahren
- 521004 - Abgeschlossenheitsbescheinigung nach WEG
- 521005 - Entscheidungen im verfahrensfreien Bereich
- 521006 - Kenntnissgabeverfahren
- 521007 - Baukontrolle, Bauabnahme, Gebrauchsabnahme
- 521008 - Wiederkehrende Prüfungen von Sonderbauten
- 521009 - Bauordnungsbehördliche Maßnahmen
- 521010 - Schornsteinfegerwesen
- 521011 - Führen, Bereitstellen des Baulastenbuches einschl. Auskünfte
- 521012 - Allgemeine Bauberatung

### Verantwortliche Organisationseinheit

Bürgermeisterin

Fachbereich Recht, Beteiligungen, Controlling, Liegenschaften

### Kurzbeschreibung

In dieser Produktgruppe werden baurechtliche Angelegenheiten wie Baugenehmigungen und Bauüberwachung abgebildet

Teilergebnishaushalt 5210 - Bauordnung

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
5 - Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	318.140,96	275.300	288.700	294.700	261.100	267.600
6 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	3.406,83	1.500	1.300	1.400	1.400	1.500
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>321.547,79</b>	<b>276.800</b>	<b>290.000</b>	<b>296.100</b>	<b>262.500</b>	<b>269.100</b>
12 - Personalaufwendungen	352.499,25	333.400	406.700	414.800	423.100	431.600
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.005,57	13.800	22.100	21.700	22.950	22.650
15 - Abschreibungen	--	100	100	100	100	100
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.615,40	6.400	39.400	39.500	8.000	8.100
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>387.120,22</b>	<b>353.700</b>	<b>468.300</b>	<b>476.100</b>	<b>454.150</b>	<b>462.450</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-65.572,43</b>	<b>-76.900</b>	<b>-178.300</b>	<b>-180.000</b>	<b>-191.650</b>	<b>-193.350</b>
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	876,15	600	900	1.000	1.000	1.000
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-876,15</b>	<b>-600</b>	<b>-900</b>	<b>-1.000</b>	<b>-1.000</b>	<b>-1.000</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-66.448,58</b>	<b>-77.500</b>	<b>-179.200</b>	<b>-181.000</b>	<b>-192.650</b>	<b>-194.350</b>

### Erläuterungen

zu 5: Aufgrund des erwarteten Rückgangs im Bausektor wurden die Gebühren sehr restriktiv geplant. Dass die Gebühren in den Jahren 2023 und 2024 über dem Planansatz von 2022 sind, hängt mit den Gebühren für die Sonderbauten zusammen.

zu 18: In den Jahren 2023 und 2024 fallen Ausgaben im Bereich Prüfung von Sonderbauten an, welche aber in gleicher Höhe zu Einnahmen führen.



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

---

### Teilfinanzhaushalt 5210 - Bauordnung

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	319.791,69	276.800	290.000	--	296.100	262.500	269.100
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	384.562,75	353.600	468.200	--	476.000	454.050	462.350
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-64.771,06	-76.800	-178.200	--	-179.900	-191.550	-193.250
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-64.771,06	-76.800	-178.200	--	-179.900	-191.550	-193.250



## 5220 - Wohnungsbauförderung

### Zugeordnete Produkte

- 522000 - Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung
- 522003 - Förderung von Modernisierungs-, Schallschutz- und Energiesparmaßnahmen
- 522008 - Mietspiegel, Mietpreisberatung, Verfolgung von Mietpreisüberhöhung

### Verantwortliche Organisationseinheit

Bürgermeisterin

Fachbereich Recht, Beteiligungen, Controlling, Liegenschaften

Teilergebnishaushalt 5220 - Wohnungsbauförderung

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
6 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	50.213,38	41.000	39.700	39.700	39.700	39.700
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>50.213,38</b>	<b>41.000</b>	<b>39.700</b>	<b>39.700</b>	<b>39.700</b>	<b>39.700</b>
12 - Personalaufwendungen	11.032,90	13.900	10.200	10.300	10.600	10.700
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	27.518,43	49.800	86.400	63.900	74.600	57.600
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	--	15.000	--	--	--	--
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>38.551,33</b>	<b>78.700</b>	<b>96.600</b>	<b>74.200</b>	<b>85.200</b>	<b>68.300</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>11.662,05</b>	<b>-37.700</b>	<b>-56.900</b>	<b>-34.500</b>	<b>-45.500</b>	<b>-28.600</b>
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	7.409,60	--	--	--	--	--
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-7.409,60</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>4.252,45</b>	<b>-37.700</b>	<b>-56.900</b>	<b>-34.500</b>	<b>-45.500</b>	<b>-28.600</b>

Teilfinanzhaushalt 5220 - Wohnungsbauförderung

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	52.598,32	41.000	39.700	--	39.700	39.700	39.700
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	32.647,92	78.700	96.600	--	74.200	85.200	68.300
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	19.950,40	-37.700	-56.900	--	-34.500	-45.500	-28.600
12. - Auszahlungen für Erwerb immaterielles und bewegliches Vermögen	872,53	--	--	--	--	--	--
16. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	872,53	--	--	--	--	--	--
17. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-872,53	--	--	--	--	--	--
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	19.077,87	-37.700	-56.900	--	-34.500	-45.500	-28.600



## 5310 - Elektrizitätsversorgung

### Zugeordnete Produkte

- 531000 - Elektrizitätsversorgung
- 531001 - Bereitstellung und Lieferung von Strom
- 531002 - Energiekonzepte, Konzessionseinnahmen

### Verantwortliche Organisationseinheit

Bürgermeisterin

Fachbereich Recht, Beteiligungen, Controlling, Liegenschaften

Teilergebnishaushalt 5310 - Elektrizitätsversorgung

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
6 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	21.788,04	6.000	20.800	20.800	20.800	20.800
10 - Sonstige ordentliche Erträge	488.084,00	500.000	480.000	480.000	480.000	480.000
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>509.872,04</b>	<b>506.000</b>	<b>500.800</b>	<b>500.800</b>	<b>500.800</b>	<b>500.800</b>
15 - Abschreibungen	20.577,00	20.600	20.600	20.600	20.600	20.600
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>20.577,00</b>	<b>20.600</b>	<b>20.600</b>	<b>20.600</b>	<b>20.600</b>	<b>20.600</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>489.295,04</b>	<b>485.400</b>	<b>480.200</b>	<b>480.200</b>	<b>480.200</b>	<b>480.200</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>489.295,04</b>	<b>485.400</b>	<b>480.200</b>	<b>480.200</b>	<b>480.200</b>	<b>480.200</b>

Teilfinanzhaushalt 5310 - Elektrizitätsversorgung

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	505.724,12	506.000	500.800	--	500.800	500.800	500.800
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	505.724,12	506.000	500.800	--	500.800	500.800	500.800
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	505.724,12	506.000	500.800	--	500.800	500.800	500.800



## 5320 - Gasversorgung

### Zugeordnete Produkte

532000 - Gasversorgung

532002 - Dienstleistungen der Gasversorgung, Konzessionseinnahmen

### Verantwortliche Organisationseinheit

Bürgermeisterin

Fachbereich Recht, Beteiligungen, Controlling, Liegenschaften

Teilergebnishaushalt 5320 - Gasversorgung

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
10 - Sonstige ordentliche Erträge	45.143,82	44.000	45.000	45.000	45.000	45.000
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>45.143,82</b>	<b>44.000</b>	<b>45.000</b>	<b>45.000</b>	<b>45.000</b>	<b>45.000</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>45.143,82</b>	<b>44.000</b>	<b>45.000</b>	<b>45.000</b>	<b>45.000</b>	<b>45.000</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>45.143,82</b>	<b>44.000</b>	<b>45.000</b>	<b>45.000</b>	<b>45.000</b>	<b>45.000</b>

Teilfinanzhaushalt 5320 - Gasversorgung

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	36.820,40	44.000	45.000	--	45.000	45.000	45.000
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	36.820,40	44.000	45.000	--	45.000	45.000	45.000
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	36.820,40	44.000	45.000	--	45.000	45.000	45.000



## 5540 - Naturschutz und Landschaftspflege

### Zugeordnete Produkte

- 554000 - Naturschutz und Landschaftspflege
- 554001 - Geschützte Teile von Natur und Landschaft
- 554002 - Naturschutzrechtliche Maßnahmen
- 554003 - Erstellen und Umsetzen von Konzeptionen zum Naturschutz

### Verantwortliche Organisationseinheit

Oberbürgermeister

Fachbereich Bauen, Stadtentwicklung

Teilergebnishaushalt 5540 - Naturschutz und Landschaftspflege

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
7 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	408,17	--	--	--	--	--
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>408,17</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.442,67	26.200	50.000	50.800	52.200	55.100
15 - Abschreibungen	--	200	300	300	300	300
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	250,56	--	--	--	--	--
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>24.693,23</b>	<b>26.400</b>	<b>50.300</b>	<b>51.100</b>	<b>52.500</b>	<b>55.400</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-24.285,06</b>	<b>-26.400</b>	<b>-50.300</b>	<b>-51.100</b>	<b>-52.500</b>	<b>-55.400</b>
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	4.273,39	3.700	3.100	3.200	3.200	3.300
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-4.273,39</b>	<b>-3.700</b>	<b>-3.100</b>	<b>-3.200</b>	<b>-3.200</b>	<b>-3.300</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-28.558,45</b>	<b>-30.100</b>	<b>-53.400</b>	<b>-54.300</b>	<b>-55.700</b>	<b>-58.700</b>

Teilfinanzhaushalt 5540 - Naturschutz und Landschaftspflege

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	408,17	--	--	--	--	--	--
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	24.098,23	26.200	50.000	--	50.800	52.200	55.100
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-23.690,06	-26.200	-50.000	--	-50.800	-52.200	-55.100
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-23.690,06	-26.200	-50.000	--	-50.800	-52.200	-55.100



## 5550 - Forstwirtschaft

### Zugeordnete Produkte

- 555000 - Forstwirtschaft
- 555001 - Holzproduktion
- 555003 - Erhaltung und Förderung der sozialen Funktion des Waldes
- 555004 - Dienstleistungen für Dritte

### Verantwortliche Organisationseinheit

Bürgermeisterin

Fachbereich Recht, Beteiligungen, Controlling, Liegenschaften

### Kurzbeschreibung

Die Ansätze für Holzerlöse wurden gegenüber dem Vorjahr aufgrund des wieder anziehenden Holzpreises von 384.000 € auf 434.000 € erhöht. Wie sich die Erlössituation im Laufe des Jahres 2023 tatsächlich entwickelt, bleibt abzuwarten.

Im Investitionsplan sind für kleinere Maßnahmen Mittel bereitgestellt.

Teilergebnishaushalt 5550 - Forstwirtschaft

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
2 - Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	57.101,36	12.500	10.500	10.500	10.500	10.500
3 - Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	--	--	600	600	600	600
5 - Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	415,00	100	--	--	--	--
6 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	384.972,68	394.300	440.400	440.400	440.400	440.400
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>442.489,04</b>	<b>406.900</b>	<b>451.500</b>	<b>451.500</b>	<b>451.500</b>	<b>451.500</b>
12 - Personalaufwendungen	248.155,09	239.000	239.000	243.800	248.600	253.600
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	134.611,51	153.000	180.100	151.600	151.600	151.600
15 - Abschreibungen	1.634,00	13.900	9.600	9.300	9.100	8.700
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.949,13	16.100	14.300	14.300	14.300	14.300
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>397.349,73</b>	<b>422.000</b>	<b>443.000</b>	<b>419.000</b>	<b>423.600</b>	<b>428.200</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>45.139,31</b>	<b>-15.100</b>	<b>8.500</b>	<b>32.500</b>	<b>27.900</b>	<b>23.300</b>
21 - Erträge aus internen Leistungen	101,60	--	--	--	--	--
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	16.978,66	34.900	16.000	16.300	16.500	16.800
<b>23 - Kalkulatorische Kosten</b>	<b>147,16</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-16.729,90</b>	<b>-34.900</b>	<b>-16.000</b>	<b>-16.300</b>	<b>-16.500</b>	<b>-16.800</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>28.409,41</b>	<b>-50.000</b>	<b>-7.500</b>	<b>16.200</b>	<b>11.400</b>	<b>6.500</b>





## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

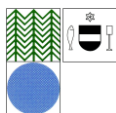
---

### Teilfinanzhaushalt 5550 - Forstwirtschaft

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	448.494,12	406.900	450.900	--	450.900	450.900	450.900
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	379.259,38	408.100	433.400	--	409.700	414.500	419.500
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	69.234,74	-1.200	17.500	--	41.200	36.400	31.400
4. - Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	31.481,00	--	18.000	--	--	--	--
9. - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	32.126,75	--	18.000	--	--	--	--
10. - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	645,75	--	--	--	--	--	--
11. - Auszahlungen für Baumaßnahmen	28.755,27	7.500	20.000	--	--	--	--
12. - Auszahlungen für Erwerb immaterielles und bewegliches Vermögen	0,00	20.000	28.000	--	--	--	--
16. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	29.401,02	27.500	48.000	--	--	--	--
17. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	2.725,73	-27.500	-30.000	--	--	--	--
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	71.960,47	-28.700	-12.500	--	41.200	36.400	31.400

### Investitionen 5550 - Forstwirtschaft

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
<b>5550 - Forstwirtschaft</b>	<b>2.079,98</b>	<b>-27.500</b>	<b>-30.000</b>	--	--	--	--
243100.003 - Aussichtsplattform Rotwildgehege	--	--	-2.000	--	--	--	--
I5550-1803 - Erweiterung Waldlehrpfad	13.168,40	--	--	--	--	--	--
I5550-2101 - Schranke Grabener Höhe	-645,75	--	--	--	--	--	--
I5550-2103 - Waldlehrpfad Teil 2	-10.442,67	--	--	--	--	--	--
I5550-2201 - Futterautomat Wildgehege	--	-3.500	--	--	--	--	--
I5550-2202 - Neubau Parkplatz Grabener Höhe	--	-7.500	--	--	--	--	--
I5550-2203 - Fahrzeug FB Bau	--	-1.500	--	--	--	--	--
I5550-2204 - BGA Liegenschaften	--	-15.000	-28.000	--	--	--	--



## Teilhaushalt TH 06 - Wirtschaft, Kultur und Tourismus

2810 - Sonstige Kulturpflege  
 4240 - Bäder  
 5710 - Wirtschaftsförderung  
 5730 - Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen  
 5750 - Tourismus

### Teilergebnishaushalt TH 06 - Wirtschaft, Kultur und Tourismus

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
3 - Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	--	200	2.400	2.400	2.400	2.400
5 - Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	547.160,99	832.200	791.200	791.200	791.200	791.200
6 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	104.148,65	216.600	152.800	152.800	153.800	153.800
7 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.266,52	3.000	700	500	2.500	700
10 - Sonstige ordentliche Erträge	2.000,00	--	--	--	--	--
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>655.576,16</b>	<b>1.052.000</b>	<b>947.100</b>	<b>946.900</b>	<b>949.900</b>	<b>948.100</b>
12 - Personalaufwendungen	851.199,75	1.054.400	1.064.900	1.086.300	1.107.700	1.130.000
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	551.989,80	865.300	893.100	777.200	686.500	688.300
15 - Abschreibungen	224.828,87	115.300	121.600	120.000	118.100	117.700
17 - Transferaufwendungen	34.333,91	67.000	62.500	62.500	62.500	62.500
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	85.298,49	163.300	141.200	138.200	138.200	138.200
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.747.650,82</b>	<b>2.265.300</b>	<b>2.283.300</b>	<b>2.184.200</b>	<b>2.113.000</b>	<b>2.136.700</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.092.074,66</b>	<b>-1.213.300</b>	<b>-1.336.200</b>	<b>-1.237.300</b>	<b>-1.163.100</b>	<b>-1.188.600</b>
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	269.870,82	373.300	330.100	333.700	338.100	346.700
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-269.870,82</b>	<b>-373.300</b>	<b>-330.100</b>	<b>-333.700</b>	<b>-338.100</b>	<b>-346.700</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-1.361.945,48</b>	<b>-1.586.600</b>	<b>-1.666.300</b>	<b>-1.571.000</b>	<b>-1.501.200</b>	<b>-1.535.300</b>

### Teilfinanzhaushalt TH 06 - Wirtschaft, Kultur und Tourismus

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	659.129,16	1.051.800	944.700	--	944.500	947.500	945.700
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.494.049,71	2.150.000	2.161.700	--	2.064.200	1.994.900	2.019.000
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-834.920,55	-1.098.200	-1.217.000	--	-1.119.700	-1.047.400	-1.073.300
4. - Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	61.146,31	95.000	--	--	--	--	--
6. - Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	1.673,54	--	--	--	--	--	--
9. - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	62.819,85	418.500	--	--	--	--	--
10. - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	--	323.500	--	--	--	--	--
11. - Auszahlungen für Baumaßnahmen	16.124,29	45.000	15.000	--	--	--	--
12. - Auszahlungen für Erwerb immaterielles und bewegliches Vermögen	78.342,00	50.000	3.000	--	3.000	3.000	3.000
16. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	94.466,29	418.500	18.000	--	3.000	3.000	3.000
17. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-31.646,44	0	-18.000	--	-3.000	-3.000	-3.000
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-866.566,99	-1.098.200	-1.235.000	--	-1.122.700	-1.050.400	-1.076.300



## 2810 - Sonstige Kulturpflege

### Zugeordnete Produkte

- 281000 - Sonstige Kulturpflege
- 281001 - Kulturförderung (sonstige Förderung, ohne Musikförderung)
- 281002 - Eigene Projekte, Kooperationen, Kulturpreis
- 281003 - Kulturinformation (Marketing, Beratung, Information)

### Verantwortliche Organisationseinheit

Oberbürgermeister

Fachbereich Wirtschaft, Tourismus, Kultur

### Kurzbeschreibung

Für kulturelle Zwecke nach Einzelentscheidung stehen 20.000 € zur Verfügung

Teilergebnishaushalt 2810 - Sonstige Kulturpflege

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
5 - Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0,00	--	1.700	1.700	1.700	1.700
6 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	2.101,00	--	8.500	8.500	8.500	8.500
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>2.101,00</b>	<b>--</b>	<b>10.200</b>	<b>10.200</b>	<b>10.200</b>	<b>10.200</b>
12 - Personalaufwendungen	95.220,91	120.100	109.600	111.900	114.000	116.400
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.370,13	9.000	14.400	15.600	15.600	15.600
15 - Abschreibungen	--	8.200	2.600	2.600	2.600	2.200
17 - Transferaufwendungen	24.248,16	55.000	50.500	50.500	50.500	50.500
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.914,15	15.000	10.000	10.000	10.000	10.000
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>136.753,35</b>	<b>207.300</b>	<b>187.100</b>	<b>190.600</b>	<b>192.700</b>	<b>194.700</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-134.652,35</b>	<b>-207.300</b>	<b>-176.900</b>	<b>-180.400</b>	<b>-182.500</b>	<b>-184.500</b>
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	23.861,79	31.700	34.700	35.000	35.700	36.900
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-23.861,79</b>	<b>-31.700</b>	<b>-34.700</b>	<b>-35.000</b>	<b>-35.700</b>	<b>-36.900</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-158.514,14</b>	<b>-239.000</b>	<b>-211.600</b>	<b>-215.400</b>	<b>-218.200</b>	<b>-221.400</b>

Teilfinanzhaushalt 2810 - Sonstige Kulturpflege

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.346,44	--	10.200	--	10.200	10.200	10.200
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	153.710,34	199.100	184.500	--	188.000	190.100	192.500
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-148.363,90	-199.100	-174.300	--	-177.800	-179.900	-182.300
12. - Auszahlungen für Erwerb immaterielles und bewegliches Vermögen	26.936,75	45.000	3.000	--	3.000	3.000	3.000
16. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	26.936,75	45.000	3.000	--	3.000	3.000	3.000
17. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-26.936,75	-45.000	-3.000	--	-3.000	-3.000	-3.000
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-175.300,65	-244.100	-177.300	--	-180.800	-182.900	-185.300

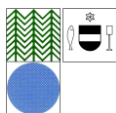


## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

---

### Investitionen 2810 - Sonstige Kulturpflege

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
<b>2810 - Sonstige Kulturpflege</b>	<b>-26.936,75</b>	<b>-45.000</b>	<b>-3.000</b>	--	<b>-3.000</b>	<b>-3.000</b>	<b>-3.000</b>
253000.001 - BGA Kunstwerke	--	--	-3.000	--	-3.000	-3.000	-3.000
12810-2101 - Halterung Maibaum	-17.641,75	--	--	--	--	--	--
12810-2102 - Ankauf von Kunstgegenständen	-9.295,00	--	--	--	--	--	--
12810-2201 - Bewegungsparkour f. Erwachsene "Fünf Esslinger"	--	-10.000	--	--	--	--	--
12810-2202 - Ankauf Kunstgegenstände	--	-5.000	--	--	--	--	--
12810-2203 - Halterung Maibaum	--	-10.000	--	--	--	--	--
12810-2204 - Ankauf Kunst Brückenstein	--	-20.000	--	--	--	--	--



## 4240 - Bäder

### Zugeordnete Produkte

424000 - Bäder

424001 - Freibad

### Verantwortliche Organisationseinheit

Oberbürgermeister

Fachbereich Wirtschaft, Tourismus, Kultur

Teilergebnishaushalt 4240 - Bäder

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
3 - Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	--	200	2.400	2.400	2.400	2.400
5 - Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	136.077,57	240.000	240.000	240.000	240.000	240.000
6 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	8.718,65	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
7 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.836,52	--	--	--	--	--
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>146.632,74</b>	<b>250.200</b>	<b>252.400</b>	<b>252.400</b>	<b>252.400</b>	<b>252.400</b>
12 - Personalaufwendungen	373.130,30	502.700	544.600	555.400	566.500	577.900
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	152.611,99	308.500	308.300	207.800	183.300	183.900
15 - Abschreibungen	153.370,74	67.700	84.700	83.900	83.800	83.800
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.046,75	3.900	6.800	6.800	6.800	6.800
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>686.159,78</b>	<b>882.800</b>	<b>944.400</b>	<b>853.900</b>	<b>840.400</b>	<b>852.400</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-539.527,04</b>	<b>-632.600</b>	<b>-692.000</b>	<b>-601.500</b>	<b>-588.000</b>	<b>-600.000</b>
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	35.320,74	61.800	32.400	32.700	33.200	34.500
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-35.320,74</b>	<b>-61.800</b>	<b>-32.400</b>	<b>-32.700</b>	<b>-33.200</b>	<b>-34.500</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-574.847,78</b>	<b>-694.400</b>	<b>-724.400</b>	<b>-634.200</b>	<b>-621.200</b>	<b>-634.500</b>

Teilfinanzhaushalt 4240 - Bäder

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	155.191,67	250.000	250.000	--	250.000	250.000	250.000
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	523.346,52	815.100	859.700	--	770.000	756.600	768.600
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-368.154,85	-565.100	-609.700	--	-520.000	-506.600	-518.600
4. - Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	61.146,31	95.000	--	--	--	--	--
9. - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	61.146,31	418.500	--	--	--	--	--
10. - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	--	323.500	--	--	--	--	--
11. - Auszahlungen für Baumaßnahmen	16.124,29	--	--	--	--	--	--
12. - Auszahlungen für Erwerb immaterielles und bewegliches Vermögen	44.943,74	5.000	--	--	--	--	--
16. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	61.068,03	328.500	--	--	--	--	--
17. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	78,28	90.000	--	--	--	--	--
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-368.076,57	-475.100	-609.700	--	-520.000	-506.600	-518.600



## 5710 - Wirtschaftsförderung

### Zugeordnete Produkte

- 571000 - Wirtschaftsförderung
- 571001 - Maßnahmen zur Verbesserung der Standortfaktoren/Standortanalyse
- 571002 - Firmenbetreuung/Existenzgründungsförderung/Krisenmanagement
- 571003 - Planung/Vermarktung/Vermittlung von Gewerbeflächen/-objekten
- 571004 - Marketing und Akquisition

### Verantwortliche Organisationseinheit

Oberbürgermeister

Fachbereich Wirtschaft, Tourismus, Kultur

### Kurzbeschreibung

Die Stadt Bad Waldsee gehört zusammen mit anderen Kommunen einem Zusammenschluss zur gemeinsamen Umsetzung des Leaderprogramms an. Hierfür muss eine jährliche Umlage entrichtet werden.

#### Teilergebnishaushalt 5710 - Wirtschaftsförderung

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
12 - Personalaufwendungen	93.772,39	103.800	99.900	101.900	103.900	106.000
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	137.519,33	116.500	89.700	113.700	113.700	113.700
15 - Abschreibungen	--	400	200	200	200	200
17 - Transferaufwendungen	10.085,75	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.837,87	75.100	58.200	55.200	55.200	55.200
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>258.215,34</b>	<b>307.800</b>	<b>260.000</b>	<b>283.000</b>	<b>285.000</b>	<b>287.100</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-258.215,34</b>	<b>-307.800</b>	<b>-260.000</b>	<b>-283.000</b>	<b>-285.000</b>	<b>-287.100</b>
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	5.196,16	6.700	4.700	4.800	4.800	5.000
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-5.196,16</b>	<b>-6.700</b>	<b>-4.700</b>	<b>-4.800</b>	<b>-4.800</b>	<b>-5.000</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-263.411,50</b>	<b>-314.500</b>	<b>-264.700</b>	<b>-287.800</b>	<b>-289.800</b>	<b>-292.100</b>

#### Teilfinanzhaushalt 5710 - Wirtschaftsförderung

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	261.436,61	307.400	259.800	--	282.800	284.800	286.900
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-261.436,61	-307.400	-259.800	--	-282.800	-284.800	-286.900
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-261.436,61	-307.400	-259.800	--	-282.800	-284.800	-286.900



## 5730 - Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen

### Zugeordnete Produkte

- 573000 - Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen
- 573003 - Schlachthaus Gaisbeuren
- 573005 - Stadtfest
- 573006 - Wochenmärkte
- 573007 - Jahrmärkte und sonstige Veranstaltungen
- 573008 - Festhallen und Festplätze
- 573009 - Weitere Wirtschaftsbetriebe und Einrichtungen

### Verantwortliche Organisationseinheit

Oberbürgermeister

Fachbereich Wirtschaft, Tourismus, Kultur

### Kurzbeschreibung

In dieser Produktgruppe sind u.a. die Ausgaben für Märkte, das Stadtfest, die Dorfgemeinschaftshäuser und weitere wirtschaftliche Aktivitäten enthalten.

Teilergebnishaushalt 5730 - Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
5 - Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	1.289,46	25.500	13.500	13.500	13.500	13.500
6 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	28.952,79	49.800	47.300	47.300	47.300	47.300
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>30.242,25</b>	<b>75.300</b>	<b>60.800</b>	<b>60.800</b>	<b>60.800</b>	<b>60.800</b>
12 - Personalaufwendungen	256,18	--	300	300	300	300
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	81.721,20	115.700	175.300	146.000	133.500	134.000
15 - Abschreibungen	--	6.200	5.700	5.700	5.700	5.700
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	540,91	1.500	1.000	1.000	1.000	1.000
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>82.518,29</b>	<b>123.400</b>	<b>182.300</b>	<b>153.000</b>	<b>140.500</b>	<b>141.000</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-52.276,04</b>	<b>-48.100</b>	<b>-121.500</b>	<b>-92.200</b>	<b>-79.700</b>	<b>-80.200</b>
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	60.259,95	117.100	112.600	113.700	115.300	118.400
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-60.259,95</b>	<b>-117.100</b>	<b>-112.600</b>	<b>-113.700</b>	<b>-115.300</b>	<b>-118.400</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-112.535,99</b>	<b>-165.200</b>	<b>-234.100</b>	<b>-205.900</b>	<b>-195.000</b>	<b>-198.600</b>

### Erläuterungen

zu 14: höhere Energiepreise sowie eingeplante Mittel für ein Renaturierungskonzept der Kiesgrube Bad Waldsee in Höhe von 20.000 €.



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

---

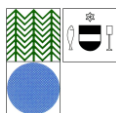
### Teilfinanzhaushalt 5730 - Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	30.236,03	75.300	60.800	--	60.800	60.800	60.800
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	41.826,04	117.200	176.600	--	147.300	134.800	135.300
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-11.590,01	-41.900	-115.800	--	-86.500	-74.000	-74.500
11. - Auszahlungen für Baumaßnahmen	--	40.000	15.000	--	--	--	--
12. - Auszahlungen für Erwerb immaterielles und bewegliches Vermögen	6.461,51	--	--	--	--	--	--
16. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.461,51	40.000	15.000	--	--	--	--
17. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-6.461,51	-40.000	-15.000	--	--	--	--
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-18.051,52	-81.900	-130.800	--	-86.500	-74.000	-74.500

### Investitionen 5730 - Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
<b>5730 - Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen</b>	<b>-5.052,09</b>	<b>-40.000</b>	<b>-15.000</b>	--	--	--	--
15730-1901 - Einzäunung Kiesgrube Michelwinnaden/Hittelkofen	-5.052,09	--	--	--	--	--	--
15730-2201 - Feststrominfrastruktur	--	-40.000	-15.000	--	--	--	--





## 5750 - Tourismus

### Zugeordnete Produkte

- 575000 - Tourismus
- 575003 - Durchführung von Eigenveranstaltungen
- 575005 - Bereitstellung und Betrieb von Kongress- und Tagungsmöglichkeiten
- 575006 - Bereitstellung und Betrieb von sonstigen Infrastruktureinrichtungen
- 575010 - Bereitstellung und Betrieb von sonstigen Infrastruktureinrichtungen

### Verantwortliche Organisationseinheit

Oberbürgermeister

Fachbereich Wirtschaft, Tourismus, Kultur

### Kurzbeschreibung

In diesem Bereich sind alle Einrichtungen enthalten, die überwiegend dem Tourismus dienen. Hierzu gehören u.a. der Wohnmobilstellplatz und der Waldsee-Aktiv-Weg. Die im Eigenbetrieb Städt. Kurverwaltung gebildeten Betriebe gewerblicher Art (BgA) müssen aus steuerlichen Gründen so erhalten bleiben und werden in dieser Produktgruppe so weitergeführt.

Teilergebnishaushalt 5750 - Tourismus

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
5 - Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	409.793,96	566.700	536.000	536.000	536.000	536.000
6 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	64.376,21	156.800	87.000	87.000	88.000	88.000
7 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen	430,00	3.000	700	500	2.500	700
10 - Sonstige ordentliche Erträge	2.000,00	--	--	--	--	--
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>476.600,17</b>	<b>726.500</b>	<b>623.700</b>	<b>623.500</b>	<b>626.500</b>	<b>624.700</b>
12 - Personalaufwendungen	288.819,97	327.800	310.500	316.800	323.000	329.400
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	166.767,15	315.600	305.400	294.100	240.400	241.100
15 - Abschreibungen	71.458,13	32.800	28.400	27.600	25.800	25.800
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	56.958,81	67.800	65.200	65.200	65.200	65.200
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>584.004,06</b>	<b>744.000</b>	<b>709.500</b>	<b>703.700</b>	<b>654.400</b>	<b>661.500</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>-107.403,89</b>	<b>-17.500</b>	<b>-85.800</b>	<b>-80.200</b>	<b>-27.900</b>	<b>-36.800</b>
22 - Aufwendungen aus internen Leistungen	145.232,18	156.000	145.700	147.500	149.100	151.900
<b>24 - Kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-145.232,18</b>	<b>-156.000</b>	<b>-145.700</b>	<b>-147.500</b>	<b>-149.100</b>	<b>-151.900</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>-252.636,07</b>	<b>-173.500</b>	<b>-231.500</b>	<b>-227.700</b>	<b>-177.000</b>	<b>-188.700</b>



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

---

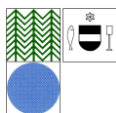
### Teilfinanzhaushalt 5750 - Tourismus

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	468.355,02	726.500	623.700	--	623.500	626.500	624.700
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	513.730,20	711.200	681.100	--	676.100	628.600	635.700
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-45.375,18	15.300	-57.400	--	-52.600	-2.100	-11.000
6. - Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	1.673,54	--	--	--	--	--	--
9. - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.673,54	--	--	--	--	--	--
11. - Auszahlungen für Baumaßnahmen	--	5.000	--	--	--	--	--
16. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	--	5.000	--	--	--	--	--
17. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	1.673,54	-5.000	--	--	--	--	--
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-43.701,64	10.300	-57.400	--	-52.600	-2.100	-11.000



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

---



## Teilhaushalt TH 07 - Finanzen

6110 - Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen  
6120 - Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

### Teilergebnishaushalt TH 07 - Finanzen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1 - Steuern und ähnliche Abgaben	29.116.508,20	27.465.500	29.828.400	31.926.500	32.968.600	33.803.900
2 - Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	10.630.521,26	10.573.300	12.671.000	11.190.200	12.201.500	10.956.000
8 - Zinsen und ähnliche Erträge	169.138,91	242.900	340.000	440.000	440.000	500.000
10 - Sonstige ordentliche Erträge	4.328,87	--	--	--	--	--
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>39.920.497,24</b>	<b>38.281.700</b>	<b>42.839.400</b>	<b>43.556.700</b>	<b>45.610.100</b>	<b>45.259.900</b>
15 - Abschreibungen	48.112,22	--	--	--	--	--
16 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	118.393,76	43.800	39.900	35.900	31.900	28.000
17 - Transferaufwendungen	16.592.041,54	16.844.000	16.339.900	18.468.000	19.180.500	19.609.500
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	--	-550.000	--	--	--	--
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>16.758.547,52</b>	<b>16.337.800</b>	<b>16.379.800</b>	<b>18.503.900</b>	<b>19.212.400</b>	<b>19.637.500</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>23.161.949,72</b>	<b>21.943.900</b>	<b>26.459.600</b>	<b>25.052.800</b>	<b>26.397.700</b>	<b>25.622.400</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>23.161.949,72</b>	<b>21.943.900</b>	<b>26.459.600</b>	<b>25.052.800</b>	<b>26.397.700</b>	<b>25.622.400</b>

### Teilfinanzhaushalt TH 07 - Finanzen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	39.710.379,41	38.281.700	42.839.400	--	43.556.700	45.610.100	45.259.900
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	16.555.991,23	16.337.800	16.379.800	--	18.503.900	19.212.400	19.637.500
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	23.154.388,18	21.943.900	26.459.600	--	25.052.800	26.397.700	25.622.400
7. - Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	2.866,19	172.800	172.800	--	4.671.800	5.800	5.800
9. - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.866,19	172.800	172.800	--	4.671.800	5.800	5.800
16. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.000.000,00	--	--	--	--	--	--
17. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-4.997.133,81	172.800	172.800	--	4.671.800	5.800	5.800
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	18.157.254,37	22.116.700	26.632.400	--	29.724.600	26.403.500	25.628.200



## 6110 - Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

### Zugeordnete Produkte

611000 - Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

### Verantwortliche Organisationseinheit

Bürgermeisterin

Fachbereich Finanzen

### Kurzbeschreibung

In dieser Produktgruppe 6110 werden die allgemeinen Finanzeinnahmen abgebildet. Hier sind alle Steuern, Zuweisungen und Umlagen der Stadt Bad Waldsee eingeplant

Teilergebnishaushalt 6110 - Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1 - Steuern und ähnliche Abgaben	29.116.508,20	27.465.500	29.828.400	31.926.500	32.968.600	33.803.900
2 - Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	10.630.521,26	10.573.300	12.671.000	11.190.200	12.201.500	10.956.000
10 - Sonstige ordentliche Erträge	4.328,87	--	--	--	--	--
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>39.751.358,33</b>	<b>38.038.800</b>	<b>42.499.400</b>	<b>43.116.700</b>	<b>45.170.100</b>	<b>44.759.900</b>
15 - Abschreibungen	48.112,22	--	--	--	--	--
17 - Transferaufwendungen	16.592.041,54	16.844.000	16.339.900	18.468.000	19.180.500	19.609.500
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>16.640.153,76</b>	<b>16.844.000</b>	<b>16.339.900</b>	<b>18.468.000</b>	<b>19.180.500</b>	<b>19.609.500</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>23.111.204,57</b>	<b>21.194.800</b>	<b>26.159.500</b>	<b>24.648.700</b>	<b>25.989.600</b>	<b>25.150.400</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>23.111.204,57</b>	<b>21.194.800</b>	<b>26.159.500</b>	<b>24.648.700</b>	<b>25.989.600</b>	<b>25.150.400</b>

Teilfinanzhaushalt 6110 - Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	39.538.352,79	38.038.800	42.499.400	--	43.116.700	45.170.100	44.759.900
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	16.437.597,47	16.844.000	16.339.900	--	18.468.000	19.180.500	19.609.500
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	23.100.755,32	21.194.800	26.159.500	--	24.648.700	25.989.600	25.150.400
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	23.100.755,32	21.194.800	26.159.500	--	24.648.700	25.989.600	25.150.400



## 6120 - Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

### Zugeordnete Produkte

612000 - Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

### Verantwortliche Organisationseinheit

Bürgermeisterin

Fachbereich Finanzen

### Kurzbeschreibung

In 2023 wurden Zinserträge aus den eigenen Unternehmen eingeplant. Zusätzlich wurden Zinsanteile (Ausgleichszahlung) aus der geplanten Beteiligung bei der Netze BW kalkuliert.

Der Planansatz für Zinseinnahmen aus Geldanlagen von privaten Unternehmen wurde entsprechend dem derzeitigen Zinsniveau angepasst. Die Zinsen haben sich in den letzten Wochen ein wenig erholt. Wie sich der Zinssatz weiterhin entwickelt, bleibt abzuwarten.

Die planmäßige Tilgung im Haushaltsjahr 2023 beträgt 200.000 €. Der planmäßige Schuldenstand beläuft sich zum Ende des Haushaltsjahres 2023 auf 2,1 Mio. €.

Teilergebnishaushalt 6120 - Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
8 - Zinsen und ähnliche Erträge	169.138,91	242.900	340.000	440.000	440.000	500.000
<b>11 - Anteilige ordentliche Erträge</b>	<b>169.138,91</b>	<b>242.900</b>	<b>340.000</b>	<b>440.000</b>	<b>440.000</b>	<b>500.000</b>
16 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	118.393,76	43.800	39.900	35.900	31.900	28.000
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	--	-550.000	--	--	--	--
<b>19 - Anteilige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>118.393,76</b>	<b>-506.200</b>	<b>39.900</b>	<b>35.900</b>	<b>31.900</b>	<b>28.000</b>
<b>20 - Anteiliges ordentliches Ergebnis</b>	<b>50.745,15</b>	<b>749.100</b>	<b>300.100</b>	<b>404.100</b>	<b>408.100</b>	<b>472.000</b>
<b>25 - Nettoressourcenbedarf/-überschuss</b>	<b>50.745,15</b>	<b>749.100</b>	<b>300.100</b>	<b>404.100</b>	<b>408.100</b>	<b>472.000</b>

Teilfinanzhaushalt 6120 - Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

	Vorl. Erg. 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	VE	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. - Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	172.026,62	242.900	340.000	--	440.000	440.000	500.000
2. - Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	118.393,76	-506.200	39.900	--	35.900	31.900	28.000
3. - Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	53.632,86	749.100	300.100	--	404.100	408.100	472.000
7. - Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	2.866,19	172.800	172.800	--	4.671.800	5.800	5.800
9. - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.866,19	172.800	172.800	--	4.671.800	5.800	5.800
16. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.000.000,00	--	--	--	--	--	--
17. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	- 4.997.133,81	172.800	172.800	--	4.671.800	5.800	5.800
18. - Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	- 4.943.500,95	921.900	472.900	--	5.075.900	413.900	477.800



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

---



# Große Kreisstadt Bad Waldsee

Landkreis Ravensburg

## **A. Pflichtenlagen**





## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

---



# Große Kreisstadt Bad Waldsee

Landkreis Ravensburg

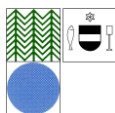
## **Stellenplan**

### **für das**

## **Haushaltsjahr 2023**

Aufgliederung des Stellenplans:

- Teil A: Beamte
- Teil B: Beschäftigte
- Teil C: Aufteilung der Stellen nach der Gliederung des Haushaltsplans
- Teil D: Ehrenbeamte, Beamte auf Widerruf, sonstige Nachwuchskräfte  
und informatorisch Beschäftigte



## Vorbericht zum Personalhaushalt und Stellenplan 2023

### I. Vorbemerkung

Der Stellenplan 2023 enthält insgesamt 331,92 Planstellen (Vorjahr: 322,77).

Steigende Fallzahlen, neue gesetzliche Vorgaben sowie neue Aufgaben und Projekte stellen die Verwaltung weiterhin vor große Herausforderungen und führen zu einem Mehrbedarf an Stellen. Zur Finanzierung der geplanten Personalaufwendungen stehen zum Teil Kostenerstattungen im Erlösbereich zur Verfügung, z. B. durch das Land Baden-Württemberg für den Klimaschutzmanager, durch das BAMF für die Durchführung der Integrationssprachkurse, im Ausbildungsbereich durch die Förderung der PIA-Ausbildung und Praktika für den gehobenen Verwaltungsdienst mit Landesmitteln sowie durch interne Verwaltungskostenbeiträge z. B. der Eigenbetriebe.

Das tarifliche Leistungsentgelt für die Beschäftigten (LOB) beträgt ca. 2 % der Entgelte aller Tarifbeschäftigten. Der Betrag in Höhe von 201.700 € wurde hierfür entsprechend ausgewiesen.

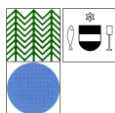
### II. Stellenplan

Der Stellenplan der Großen Kreisstadt Bad Waldsee enthält alle Stellen, die im Laufe des Jahres 2023 voraussichtlich besetzt sein werden. Aktuelle Stellenbewertungen, soweit sie bereits durchgeführt wurden, sind berücksichtigt. Teil C des Stellenplans enthält die Aufgliederung der Stellen nach Teilhaushalten.

### III. Entwicklung des Stellenplans

		Stellen
2022	Stellenplan	322,77
2023	Stellenplan	331,92
<b>Stellenentwicklung</b>		<b>9,15</b>

Bei der Erhöhung der Stellen sind sechs Stellen für Nachwuchskräfte berücksichtigt.



#### IV. Wesentliche Veränderungen im Stellenplan

		Stellen	Erläuterung
Beamte		1,00	Umwandlung Stelle persönlicher Referent Oberbürgermeister in Beamtenstelle
		-0,60	Umwandlung Stelle Tourismus in Beschäftigtenstelle
	<b>Gesamt</b>	<b>0,40</b>	
Beschäftigte		-1,00	Umwandlung Stelle persönlicher Referent
		0,60	Umwandlung Stelle Tourismus in Beschäftigtenstelle
		0,50	Neu: Sachbearbeitung Rechnungsprüfungsamt
		1,00	Neu: Stelle Tiefbau (kw)
		1,00	Neu: Stelle Fachkraft Archiv
		0,15	Erhöhung Personalrat, rechtlicher Anspruch
		0,05	Erhöhung Reinigung GS Haisterkirch
		0,10	Erhöhung Sekretariat GS Haisterkirch
		0,05	Erhöhung Koordination Mensa
		0,20	Erhöhung Reinigungskraft Kindergarten Haisterkirch
		-0,25	Umwandlung Stelle FB Schulen/Betreuung
	0,35	Erhöhung Sachbearbeitung Kindergartenwesen	
	<b>Gesamt</b>	<b>2,75</b>	
	<b>Zwischensumme</b>	<b>3,15</b>	
Nachwuchskräfte / Ausbildungsstellen		1,00	BFD/FSJ Gymnasium
		1,00	BFD/FSJ VHS/Bücherei
		1,00	BFD/FSJ Waldkindergarten
		1,00	Studierende/Praktikanten Soziale Arbeit
		1,00	Trainee Public Management A 10
		1,00	Trainee Public Management A 11
	<b>Gesamt</b>	<b>6,00</b>	
<b>Gesamtsumme</b>		<b>9,15</b>	

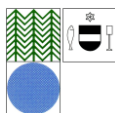
#### V. Teilzeitkräfte

Bei der Stadtverwaltung Bad Waldsee ist der Anteil der Teilzeitbeschäftigten weiterhin bei mehr als 55 %, d. h. mehr als jeder zweite Mitarbeiter arbeitet in Teilzeit. Im Vergleich hierzu liegt die Quote an Teilzeitbeschäftigten im kommunalen Bereich der öffentlichen Arbeitgeber in ganz Deutschland 2020 bei 41 %. Im Landesbereich sogar bei nur 32 %. Die Möglichkeiten für Teilzeitbeschäftigung möchte die Stadtverwaltung auch weiterhin fördern und damit einen wichtigen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf leisten. Um auch für Mitarbeiter in ihren letzten Berufsjahren ein attraktiver Arbeitgeber zu sein, wird auch das Angebot der Altersteilzeit weiterhin befürwortet.

#### VI. Ausbildung

Um ausreichend Fach- und Nachwuchskräfte gewinnen zu können, bildet die Große Kreisstadt Bad Waldsee kontinuierlich über Bedarf aus. Durch ein Freiwilliges Soziales Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst wird jungen Schulabgängern bereits ein erster Einblick in den Berufsalltag ermöglicht. Bedarfsorientiert werden neue Ausbildungs- und Studiengänge implementiert. Für das Haushaltsjahr 2023 wird erstmals der duale Studiengang Soziale Arbeit sowie verschiedene zusätzliche FSJ-Stellen angeboten.

Außerdem werden zwei weitere Stellen für Trainees und Nachwuchskräfte des Studiengangs Public Management geschaffen, um qualifizierte Verwaltungsmitarbeiter gewinnen zu können. Mit Hilfe dieser Stellen können Nachwuchskräfte akquiriert werden, die dann bei Wegfall des bestehenden Personals schnell in den notwendigen Bereichen eingesetzt werden können und damit eine schnelle Wiederbesetzung ermöglichen. Sofern sich die Personalsituation in der Zukunft wieder entspannt, fallen diese Stellen wieder weg.

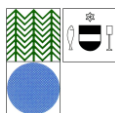


Durch das vielfältige Ausbildungsangebot wird Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit des Einstiegs ins Berufsleben in Bad Waldsee geboten. Die Auszubildenden, Freiwilligen, Praktikanten und Studenten bringen sich dabei in den zahlreichen Bereichen ihrer Tätigkeiten mit dynamischen und kreativen Vorschlägen im Rahmen ihrer Mitarbeit ein.

Aktuelle Übersicht über die Ausbildungs- und Freiwilligenplätze:

Bereich	Stellen 2023	Stellen 2022	Besetzt am 30.06.2022
Azubi od. Berufspraktikant Jugend- und Heimerziehung	1,00	1,00	1,00
BFD/FSJ Archiv	1,00	1,00	1,00
BFD/FSJ Betreuungsoase	1,00	1,00	1,00
BFD/FSJ Jugendkulturhaus	1,00	1,00	1,00
BFD/FSJ Gymnasium	1,00	0,00	0,00
BFD/FSJ VHS/Bücherei	1,00	0,00	0,00
BFD/FSJ Kindergarten Haisterkirch	1,00	1,00	0,00
BFD/FSJ Kindergarten Eschle	1,00	1,00	1,00
BFD/FSJ Kinderhaus	5,00	5,00	3,00
BFD/FSJ Mensa	2,00	2,00	1,00
BFD/FSJ Waldkindergarten	1,00	0,00	0,00
FÖJ Grünflächen	1,00	1,00	0,00
Berufspraktikanten Kindergarten	5,00	5,00	3,50
Fachangestellter für Bäderbetriebe	3,00	3,00	0,00
Fachinformatiker Systemintegration	2,00	2,00	0,00
Inspektoranwärter	5,00	5,00	0,00
PIA Erzieher	4,00	4,00	3,00
Praktikant Berufskolleg Fachrichtung Soziales	3,00	3,00	1,00
Studierende Praktikanten Soziale Arbeit	1,00	0,00	0,00
Studierende Praktikanten DHBW Ravensburg	3,00	4,00	1,00
Azubi Destinations- und Kurortmanagement	1,00	0,00	0,00
Verwaltungsfachangestellte	9,00	9,00	5,00
Trainee Public Management A 10	2,00	1,00	1,00
Nachwuchskraft Public Management A 11	1,00	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>56,00</b>	<b>50,00</b>	<b>23,50</b>

Mehrere Ausbildungsplätze konnten zum Ausbildungsbeginn 01.09.2022 neu besetzt werden. Unter anderem auch eine Stelle für ein Freiwilliges Ökologisches Jahr in der Abteilung Grünflächen des Baubetriebshofs sowie eine Stelle als Auszubildender Systemintegration im Fachbereich Personal, Organisation, IT.



## VII. Personalhaushalt

### ➤ Personalkostenhochrechnung

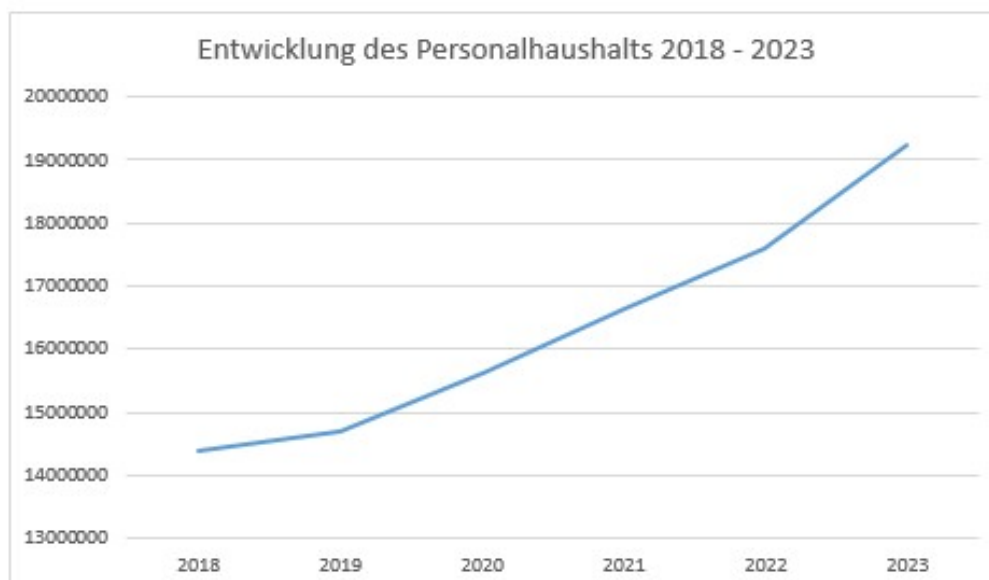
Die Personalkosten erhöhen sich im Jahr 2023 um rund 1.215.900 € oder 6,7 % auf 19.248.200 €. Bei der Berechnung der Gesamtpersonalaufwendungen wurde eine Erhöhung von 3,0 % für Tarifierhöhungen und strukturelle Veränderungen zugrunde gelegt. Zusätzliche Stellen, Höhergruppierungen und Erhöhung von Stellenumfängen sind ebenfalls berücksichtigt. Insbesondere im Kindergartenbereich haben sich durch die Tarifänderungen im Bereich des TVöD Sozial- und Erziehungsdienstes enorme Kostensteigerungen ergeben. Zudem wurden im Jahr 2023 die zusätzlichen Personalkosten durch den Kindergartenanbau in Haisterkirch für das ganze Jahr berücksichtigt und nicht wie in 2022 erst in der zweiten Jahreshälfte.

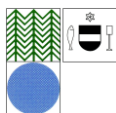
Ebenso wurde aufgrund einer Ankündigung der Sozialversicherungsträger mit einer Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge bei den Beschäftigten um 0,75 % kalkuliert.

	2022	2023	Erhöhung	In Prozent
Personalaufwendungen	18.032.300 €	19.248.200 €	1.215.900 €	6,7 %
Abzql. Globaler Minderaufwand	-450.000 €			
<b>Summe</b>	<b>17.582.300 €</b>	<b>19.248.200 €</b>	<b>1.215.900 €</b>	

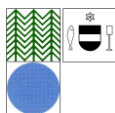
Bei den Personalkosten in 2023 ist zu berücksichtigen, dass im Vergleich zu 2022 kein globaler Minderaufwand vorgesehen ist. Ca. 570.000 € Mehraufwand ergeben sich aufgrund der mit 3,0 % kalkulierten Tarifierhöhungen im Bereich der Beschäftigten und Beamten. Durch zusätzliche Stellen, Höhergruppierungen, Erhöhungen der Stellenumfänge in 2023, sowie durch die hohen Steigerungen im Kindergartenbereich begründen sich die weiteren Kostensteigerungen.

### ➤ Entwicklung des Personalhaushalts





Stellenplan für das Haushaltsjahr 2023								
Teil A: Beamte								
Teil A I. Stadt Bad Waldsee - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung								
Laufbahngruppen	Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen 2023	darunter			Zahl der Stellen 2022	Ist-Besetzung am 30.06.2022	Erläuterungen
			Mit Zulage	Sonder- schlüssel	Leerstellen			
1	2	3	4	5	6	7	8	9
hoeherer Dienst								
	B5	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	
	B3	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	
	A15	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	
	A14	3,00	0,00	0,00	0,00	3,00	3,42	
	A13/H	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	
	<b>Summe</b>	<b>7,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>7,00</b>	<b>7,42</b>	
gehobener Dienst								
	A13/G	5,00	0,00	0,00	0,00	5,00	3,80	
	A12	4,80	0,00	0,00	0,00	5,00	5,10	
	A11	15,60	0,00	0,00	0,00	15,00	14,84	
	<b>Summe</b>	<b>25,40</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>25,00</b>	<b>23,74</b>	
mittlerer Dienst								
	A9	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	
	<b>Summe</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>	
<b>Insgesamt</b>		<b>33,40</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>33,00</b>	<b>32,16</b>	
Teil A: Beamte								
Teil A II. Sondervermögen mit Sonderrechnungen								
Nachrichtlich:								
Städtische Rehakliniken	A 16	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	
<b>Insgesamt</b>		<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>	
<b>Insgesamt AI + AII</b>		<b>34,40</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>34,00</b>	<b>33,16</b>	



Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

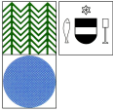
Stellenplan für das Haushaltsjahr 2023					
Teil B: Tariflich Beschäftigte					
Teil B I. Stadt Bad Waldsee - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung					
Tarifart	Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2023	Zahl der Stellen 2022	Ist-Besetzung am 30.06.2022	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
TVÖD VKA					
	E15	1,00	1,00	1,00	
	E13	1,00	1,00	1,00	
	E12	2,00	3,00	3,00	
	E11	9,70	8,70	7,99	
	E10	11,80	12,80	13,80	
	E09C	2,20	1,70	2,00	
	E09B	12,30	11,80	12,60	
	E09A	10,90	9,35	8,65	
	E08	12,15	11,30	11,97	
	E07	2,00	2,00	2,00	
	E06	50,90	49,65	49,09	
	E05	38,95	41,00	38,66	
	E04	9,35	7,50	6,25	
	E03	4,80	5,65	6,48	
	E02	6,95	6,90	6,24	
	E01	8,06	7,96	4,84	
	<b>Summe</b>	<b>184,06</b>	<b>181,31</b>	<b>175,57</b>	
TV Wald Ba-Wü Mischl					
	W4	2,00	2,00	3,00	
	<b>Summe</b>	<b>2,00</b>	<b>2,00</b>	<b>3,00</b>	
BT-V Soz.&Erz.Dienst					
	S15	1,90	1,90	2,00	
	S13	2,80	2,80	2,80	
	S12	2,00	2,00	1,50	
	S11B	7,85	7,85	7,50	
	S09	2,00	2,00	2,00	
	S08B	1,50	1,50	1,55	
	S08A	35,01	35,01	32,38	
	S03	2,40	2,40	1,86	
	<b>Summe</b>	<b>55,46</b>	<b>55,46</b>	<b>51,59</b>	
<b>Insgesamt</b>		<b>241,52</b>	<b>238,77</b>	<b>230,16</b>	
Teil B: Tariflich Beschäftigte					
Teil B II. Sondervermögen mit Sonderrechnungen					
<b>Insgesamt BI + BII</b>		<b>241,52</b>	<b>238,77</b>	<b>230,16</b>	
<b>Insgesamt AI + BI</b>		<b>274,92</b>	<b>271,77</b>	<b>262,31</b>	
<b>Insgesamt AII + BII</b>		<b>1,00</b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>	
<b>Insgesamt AI + AII + BI + BII</b>		<b>275,92</b>	<b>272,77</b>	<b>263,31</b>	





Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

<b>Stellenplan für das Haushaltsjahr 2023</b>											
<b>Teil C: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung</b>											
<b>I. Beamte</b>											
<b>Stadt Bad Waldsee - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung</b>											
		hoeherer Dienst				gehobener Dienst			mittlerer Dienst		
Produktgruppe	Bezeichnung	B5	B3	A15	A14	A13/H	A13/G	A12	A11	A9	Summe
1110	Steuerung OR, OV Michelwinnaden								0,10		<b>0,10</b>
1110	Steuerung OR, OV Haisterkirch								0,40		<b>0,40</b>
1110	Steuerung GR, Ausschüsse, OBM, BM, RPA	1,00	1,00				1,00		1,00		<b>4,00</b>
1112	Steuerungsunterstützung (Beteiligungsverwaltung)							1,00			<b>1,00</b>
1120-02	Digitalisierung								0,50		<b>0,50</b>
1121-01	Personalwesen			1,00			1,00		3,00		<b>5,00</b>
1122	Finanzverwaltung, Kasse				1,00			0,80	4,35		<b>6,15</b>
1123	Justizariat					1,00					<b>1,00</b>
1130	Zentrales, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit						1,00		1,00	1,00	<b>3,00</b>
1132	Abgabewesen								0,15		<b>0,15</b>
1133	Grundstücksmanagement							1,00			<b>1,00</b>
5360	Breitband								0,50		<b>0,50</b>
1220	Ordnungswesen				1,00				0,60		<b>1,60</b>
1221	Verkehrswesen							1,00			<b>1,00</b>
1222	Einwohnerwesen								1,00		<b>1,00</b>
1223	Personenstandswesen								0,50		<b>0,50</b>
1260	Brandschutz								0,50		<b>0,50</b>
2110-01	Allgemeinbildende Schulen				1,00				1,00		<b>2,00</b>
5110	Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung						1,00				<b>1,00</b>
5210	Bauordnung								1,00		<b>1,00</b>
5410	Straßen, Wege, Plätze						1,00				<b>1,00</b>
5550	Forstwirtschaft							1,00			<b>1,00</b>
<b>Gesamtsumme</b>		<b>1,00</b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>	<b>3,00</b>	<b>1,00</b>	<b>5,00</b>	<b>4,80</b>	<b>15,60</b>	<b>1,00</b>	<b>33,40</b>



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

### Stellenplan für das Haushaltsjahr 2023 Teil C: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung

#### III. Beschäftigte Stadt Bad Waldsee - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung

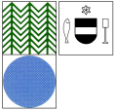
Produktgruppe	Bezeichnung	TVÖD VKA															TV Wald Ba-Wü Mischl		BT-V Soz.&Erz.Dienst						Summe			
		E15	E13	E12	E11	E10	E09C	E09B	E 9a	E08	E07	E06	E05	E04	E03	E02	E01	W4	S15	S13	S12	S 11 b	S 9	S 8b		S 8a	S 3	
1110	Steuerung OR, OV Reute-Gaisbeuren			1,00							2,15	1,00	0,50			0,10												4,75
1110	Steuerung OR, OV Mittelurbach										0,50	0,10			0,20													0,80
1110	Steuerung OR, OV Michelwinnaden										0,35	0,80																1,15
1110	Steuerung OR, OV Haisterkirch										0,80	0,40																1,20
1110	Steuerung GR, Ausschüsse, OBM, BM, RPA							1,50		1,00	0,00																	2,50
1111	Organisation, Dokumentation kommunaler Willensbildung (Geschäftsstelle GR)								1,00																			1,00
1114	Gesamtpersonalrat											1,00																1,00
1120-01	Organisation und EDV			0,00	1,00	1,00		3,50			1,00																	6,50
1120-02	Digitalisierung							0,50																				0,50
1121-01	Personalwesen								0,20	0,50	1,00																	1,70
1121-02	Ausbildung									0,50																		0,50
1121-03	Bezüge- und Entgeltabrechnung								3,30	0,40																		3,70
1122	Finanzverwaltung, Kasse					1,00				2,00	6,20																	9,20
1123	Justizariat										0,50																	0,50
1124-01	Bewirtschaftung Gebäude Bad Waldsee															1,25	0,60											1,85
1124-02	Bewirtschaftung Gebäude GWRS											1,00																1,00
1124-03	Bewirtschaftung Gebäude Grundschulen															0,60	0,60											1,20
1124-04	Bewirtschaftung Gebäude Gymnasien										1,00																	1,00
1124-05	Bewirtschaftung Gebäude Haisterkirch															0,45	0,40											0,85
1124-06	Bewirtschaftung Gebäude Michelwinnaden																0,20											0,20
1124-07	Bewirtschaftung Gebäude Mittelurbach																0,20											0,20
1124-08	Bewirtschaftung Gebäude Realschule											1,00																1,00
1124-09	Bewirtschaftung Gebäude Reute-Gaisbeuren															0,20	0,10											0,30
1124-10	Bewirtschaftung Gebäude Tageseinrichtung																2,40	0,70										3,10
1124-11	Gebäudemanagement, fiskal. Immobilienman			1,00	1,00	1,00		1,00			1,00	3,00	1,00															9,00
1124-12	Steuerung und zentrale Dienste															0,35	0,20											0,55
1125	Baubetriebshof inkl. Gärtnerei					1,00		1,00	2,00	1,00	1,00	10,40	24,00	6,00	2,40													48,80
1126	Organisation					1,00		1,00			1,00	0,00	0,90															3,90
1130	Zentrales, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit					1,00			0,50																			1,50
1132	Abgabewesen										2,00																	2,00
1133	Grundstücksmanagement										1,00																	1,00
1221	Verkehrswesen									6,00	1,00	0,30																7,30
1222	Einwohnerwesen										4,80																	4,80
1223	Personenstandswesen							1,00	1,50																			2,50
1260	Brandschutz				1,00						2,00																	3,00





Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

Teil D: - nachrichtlich - Ehrenbeamte, Beschäftigte in Probe- oder Ausbildungszeit Haushaltsjahr 2023					
<b>I. Ehrenbeamte</b>					
Bezeichnung	Besoldungsgruppe	Anzahl akt. Jahr	Anzahl Vorjahr	Beschäftigt am 30.Juni 2022	
	EHRBEA	3,00	3,00	3,00	
<b>Summe</b>		<b>3,00</b>	<b>3,00</b>	<b>3,00</b>	
<b>II. Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte</b>					
Bereich	Bezeichnung	Art der Vergütung	Anzahl akt. Jahr	Anzahl Vorjahr	Beschäftigt am 30.Juni 2022
Azubi od. Berufspraktikant Jugend- u Heimerziehung	Azubi TVöD	AZUBI	1,00	1,00	1,00
BFD/FSJ Archiv	Festgehälter	FRWSOZJA	1,00	1,00	1,00
BFD/FSJ Betreuungsoase	Festgehälter	FRWSOZJA	1,00	1,00	1,00
BFD/FSJ Jugendkulturhaus	Festgehälter	FRWSOZJA	3,00	1,00	1,00
BFD/FSJ KiGa Haisterkirch	Festgehälter	FRWSOZJA	1,00	1,00	0,00
BFD/FSJ Kindergarten Eschle	Festgehälter	FRWSOZJA	1,00	1,00	1,00
BFD/FSJ Kinderhaus	Festgehälter	FRWSOZJA	5,00	5,00	3,00
BFD/FSJ Mensa	Festgehälter	FRWSOZJA	2,00	2,00	1,00
BFD/FSJ Waldkindergarten	Festgehälter	FRWSOZJA	1,00	0,00	0,00
Berufspraktikanten Kindergarten	Prakt.Soz/Erz BT-V	ERZIEH	5,00	5,00	3,50
Fachangestellte/r für Bäderbetriebe	Azubi TVöD	AZUBI	3,00	3,00	0,00
Fachinformatiker Systemintegration	Azubi TVöD	AZUBI	2,00	2,00	0,00
FÖJ Klimaschutzbeauftragter	Festgehälter	FRWSOZJA	1,00	1,00	0,00
Inspektoranwärter	Anwä/Azubi öD Verh.	ANW.9-11	5,00	5,00	0,00
PIA Erzieher	Azubi PIA u. Co BT-V	AZUBIPIA	4,00	4,00	2,10
Praktikant Berufskolleg Fachrichtung Soziales	Festgehälter	ANGFEST	3,00	3,00	1,00
Studierende Praktikanten	Festgehälter	ANGFEST	1,00	0,00	0,00
Studierende Praktikanten DHBW Ravensburg	Azubi TVöD	AZUBI	1,00	0,00	0,00
Studierende Praktikanten DHBW Ravensburg	Festgehälter	ANGFEST	3,00	4,00	1,00
Verwaltungsfachangestellte	Azubi TVöD	AZUBI	9,00	9,00	5,00
Trainee/Nachwuchskräfte	Besoldungsordnung A	A10/G	2,00	1,00	1,00
Trainee/Nachwuchskräfte	Besoldungsordnung A	A11/G	1,00	0,00	0,00
<b>Summe</b>			<b>56,00</b>	<b>50,00</b>	<b>22,60</b>



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

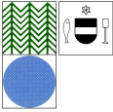
---



# Große Kreisstadt Bad Waldsee

Landkreis Ravensburg

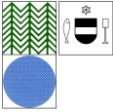
## **Investitionen**



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

### Investitionen

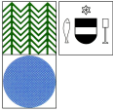
	Gesamtsumme über alle Jahre	bisher finan- ziert	Jahresergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs- ermächtigun- gen (VE)	Finanzplan 2024	VE 2024ff	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026	Finanzbedarf weitere Jahre - nachrichtlich
<b>Gesamthaushalt</b>	<b>-64.546.100</b>	<b>-25.498.300</b>	<b>-8.502.511</b>	<b>-8.424.600</b>	<b>-16.292.900</b>	<b>-23.561.000</b>	<b>-9.652.700</b>	<b>-23.561.000</b>	<b>-8.071.700</b>	<b>-5.030.500</b>	--
<b>Einzahlung</b>	<b>73.445.500</b>	<b>23.349.300</b>	<b>3.140.621</b>	<b>12.338.400</b>	<b>5.884.700</b>	--	<b>18.405.100</b>	--	<b>16.606.400</b>	<b>9.200.000</b>	--
<b>Auszahlung</b>	<b>137.991.600</b>	<b>48.847.600</b>	<b>11.643.132</b>	<b>20.763.000</b>	<b>22.177.600</b>	<b>23.561.000</b>	<b>28.057.800</b>	<b>23.561.000</b>	<b>24.678.100</b>	<b>14.230.500</b>	--
101000.001 - BGA OB	-5.000	0	--	--	-5.000	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>5.000</i>	<i>0</i>	--	--	<i>5.000</i>	--	--	--	--	--	--
101011.001 - BGA Gemeinderat	-19.000	0	--	--	-3.000	--	-10.000	--	-3.000	-3.000	--
<i>Auszahlung</i>	<i>19.000</i>	<i>0</i>	--	--	<i>3.000</i>	--	<i>10.000</i>	--	<i>3.000</i>	<i>3.000</i>	--
116000.001 - BGA Archiv	-3.000	0	--	--	-3.000	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>3.000</i>	<i>0</i>	--	--	<i>3.000</i>	--	--	--	--	--	--
131001.001 - BGA GHWRS	-27.700	0	--	--	-27.700	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>27.700</i>	<i>0</i>	--	--	<i>27.700</i>	--	--	--	--	--	--
131003.001 - BGA Grundschule Reute	-10.000	0	--	--	-10.000	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>10.000</i>	<i>0</i>	--	--	<i>10.000</i>	--	--	--	--	--	--
131005.001 - BGA Grundschule Haisterkirch	-10.600	0	--	--	-10.600	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>10.600</i>	<i>0</i>	--	--	<i>10.600</i>	--	--	--	--	--	--
131007.001 - BGA SBBZ	-7.500	0	--	--	-7.500	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>7.500</i>	<i>0</i>	--	--	<i>7.500</i>	--	--	--	--	--	--
131008.001 - BGA Realschule	-27.700	0	--	--	-27.700	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>27.700</i>	<i>0</i>	--	--	<i>27.700</i>	--	--	--	--	--	--
131009.001 - BGA Gymnasium	-38.800	0	--	--	-38.800	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>38.800</i>	<i>0</i>	--	--	<i>38.800</i>	--	--	--	--	--	--
131011.001 - BGA Hector Akademie	-8.000	0	--	--	-8.000	--	--	--	--	--	--



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

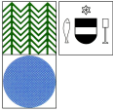
	Gesamtsumme über alle Jahre	bisher finan- ziert	Jahresergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs- ermächtigun- gen (VE)	Finanzplan 2024	VE 2024ff	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026	Finanzbedarf weitere Jahre - nachrichtlich
<i>Auszahlung</i>	8.000	0	--	--	8.000	--	--	--	--	--	--
131019.001 - BGA Mensa	-7.800	0	--	--	-7.800	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	7.800	0	--	--	7.800	--	--	--	--	--	--
132000.003 - Kin- dergarten Mittelur- bach (urspr. Ballen- moos)	-3.000.000	0	--	--	--	--	-300.000	--	-2.200.000	-500.000	--
<i>Einzahlung</i>	300.000	0	--	--	--	--	200.000	--	100.000	--	--
<i>Auszahlung</i>	3.300.000	0	--	--	--	--	500.000	--	2.300.000	500.000	--
132000.004 - Pla- nung Kindergarten allg.	-700.000	0	--	--	--	--	--	--	-200.000	-500.000	--
<i>Auszahlung</i>	700.000	0	--	--	--	--	--	--	200.000	500.000	--
132001.001 - BGA Kita Eschle	-5.500	0	--	--	-5.500	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	5.500	0	--	--	5.500	--	--	--	--	--	--
132002.001 - BGA Betreuungsoase	-5.500	0	--	--	-5.500	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	5.500	0	--	--	5.500	--	--	--	--	--	--
132003.001 - BGA Waldkindergarten	-5.000	0	--	--	-5.000	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	5.000	0	--	--	5.000	--	--	--	--	--	--
132006.001 - BGA Kindergarten Haisterkirch	-1.200	0	--	--	-1.200	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	1.200	0	--	--	1.200	--	--	--	--	--	--
132200.003 - Zu- schüsse Kita an- dere Trägerschaft	-50.200	0	--	--	-50.200	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	50.200	0	--	--	50.200	--	--	--	--	--	--
134000.001 - BGA VHS	-3.500	0	--	--	--	--	-3.500	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	3.500	0	--	--	--	--	3.500	--	--	--	--
135000.001 - BGA Bücherei	-2.000	0	--	--	-2.000	--	--	--	--	--	--





## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

	Gesamtsumme über alle Jahre	bisher finan- ziert	Jahresergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs- ermächtigun- gen (VE)	Finanzplan 2024	VE 2024ff	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026	Finanzbedarf weitere Jahre - nachrichtlich
<i>Einzahlung</i>	8.000	0	--	--	8.000	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	10.000	0	--	--	10.000	--	--	--	--	--	--
145000.001 - BGA Feuerwehr	-661.900	0	--	--	-522.700	--	-101.600	--	-32.000	-5.600	--
<i>Einzahlung</i>	149.000	0	--	--	99.000	--	37.000	--	13.000	--	--
<i>Auszahlung</i>	810.900	0	--	--	621.700	--	138.600	--	45.000	5.600	--
145000.003 - Löschwasserbereit- stellung	-25.000	0	--	--	--	--	--	--	--	-25.000	--
<i>Auszahlung</i>	25.000	0	--	--	--	--	--	--	--	25.000	--
145000.004 - WLF 2	-239.000	0	--	--	--	--	-239.000	--	--	--	--
<i>Einzahlung</i>	-239.000	0	--	--	--	--	-239.000	--	--	--	--
145000.005 - RW 2 (Rüstwagen)	-570.000	0	--	--	--	--	--	--	-570.000	--	--
<i>Einzahlung</i>	130.000	0	--	--	--	--	--	--	130.000	--	--
<i>Auszahlung</i>	700.000	0	--	--	--	--	--	--	700.000	--	--
222000.001 - BGA IT	-150.000	0	--	--	-70.000	--	-60.000	--	-10.000	-10.000	--
<i>Auszahlung</i>	150.000	0	--	--	70.000	--	60.000	--	10.000	10.000	--
222000.002 - IMM - Software	-125.000	0	--	--	-75.000	--	-25.000	--	-20.000	-5.000	--
<i>Auszahlung</i>	125.000	0	--	--	75.000	--	25.000	--	20.000	5.000	--
232000.004 - Bau- gebiet Drei Eichen	0	0	--	--	-1.180.000	--	370.000	--	810.000	--	--
<i>Einzahlung</i>	1.990.000	0	--	--	--	--	1.180.000	--	810.000	--	--
<i>Auszahlung</i>	1.990.000	0	--	--	1.180.000	--	810.000	--	--	--	--
232000.005 - Bau- gebiet St. Michael (St. Blasius)	0	0	--	--	-400.000	--	400.000	--	--	--	--
<i>Einzahlung</i>	400.000	0	--	--	--	--	400.000	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	400.000	0	--	--	400.000	--	--	--	--	--	--



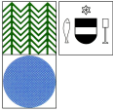
## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

	Gesamtsumme über alle Jahre	bisher finan- ziert	Jahresergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs- ermächtigun- gen (VE)	Finanzplan 2024	VE 2024ff	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026	Finanzbedarf weitere Jahre - nachrichtlich
232100.003 - Öffentl. Bereich Wurzachener Str.	-40.000	0	--	--	--	--	-40.000	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>40.000</i>	<i>0</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>40.000</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>
232100.004 - Aufw. Gut-Betha-Platz	-40.000	0	--	--	-40.000	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>40.000</i>	<i>0</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>40.000</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>
233000.003 - Energetische Klimaprojekte Stadt	-300.000	0	--	--	-300.000	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>300.000</i>	<i>0</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>300.000</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>
233100.003 - Ausbau Steinstraße	-50.000	0	--	--	--	--	-50.000	--	0	--	--
<i>Einzahlung</i>	<i>950.000</i>	<i>0</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>950.000</i>	<i>--</i>	<i>--</i>
<i>Auszahlung</i>	<i>1.000.000</i>	<i>0</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>50.000</i>	<i>--</i>	<i>950.000</i>	<i>--</i>	<i>--</i>
233401.003 - Schorren Grabfeld	-15.000	0	--	--	-15.000	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>15.000</i>	<i>0</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>15.000</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>
233403.003 - Gräberfeld Reute	-10.000	0	--	--	-10.000	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>10.000</i>	<i>0</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>10.000</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>
233403.004 - Stele Reute	-8.000	0	--	--	-8.000	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>8.000</i>	<i>0</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>8.000</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>
233403.005 - Einfriedung Friedhof Reute	-15.000	0	--	--	-15.000	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>15.000</i>	<i>0</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>15.000</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>
233500.001 - BGA Spielplätze Stadt u. Ortschaften	-211.000	0	--	--	-71.000	--	-70.000	--	-70.000	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>211.000</i>	<i>0</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>71.000</i>	<i>--</i>	<i>70.000</i>	<i>--</i>	<i>70.000</i>	<i>--</i>	<i>--</i>
237000.003 - BBH Bad Waldsee Fahrzeuge, Geräte	-818.000	0	--	--	-218.000	--	-200.000	--	-200.000	-200.000	--
<i>Auszahlung</i>	<i>818.000</i>	<i>0</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>218.000</i>	<i>--</i>	<i>200.000</i>	<i>--</i>	<i>200.000</i>	<i>200.000</i>	<i>--</i>



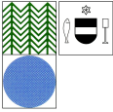
## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

	Gesamtsumme über alle Jahre	bisher finanziert	Jahresergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungsermächtigungen (VE)	Finanzplan 2024	VE 2024ff	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026	Finanzbedarf weitere Jahre - nachrichtlich
237030.003 - BBH Reute-Gaisb. Fahrzeuge, Geräte	-143.500	0	--	--	-37.500	--	-86.000	--	-17.500	-2.500	--
<i>Auszahlung</i>	<i>143.500</i>	<i>0</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>37.500</i>	<i>--</i>	<i>86.000</i>	<i>--</i>	<i>17.500</i>	<i>2.500</i>	<i>--</i>
237050.003 - BBH Haisterkirch Fahrzeuge, Geräte	-83.500	0	--	--	--	--	-8.500	--	--	-75.000	--
<i>Auszahlung</i>	<i>83.500</i>	<i>0</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>8.500</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>75.000</i>	<i>--</i>
240000.003 - Grunderwerb	-7.200.000	0	--	--	-4.200.000	--	-1.000.000	--	-1.000.000	-1.000.000	--
<i>Auszahlung</i>	<i>7.200.000</i>	<i>0</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>4.200.000</i>	<i>--</i>	<i>1.000.000</i>	<i>--</i>	<i>1.000.000</i>	<i>1.000.000</i>	<i>--</i>
241000.003 – Verkauf Gebäude	63.200	0	--	--	63.200	--	--	--	--	--	--
<i>Einzahlung</i>	<i>63.200</i>	<i>0</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>63.200</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>
241000.004 – Verkauf Grundstück)	2.000	0	--	--	2.000	--	--	--	--	--	--
<i>Einzahlung</i>	<i>2.000</i>	<i>0</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>2.000</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>
241219.003 - PV Anlage DGH & Kiga Gaisbeuren	-250.000	0	--	--	-250.000	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>250.000</i>	<i>0</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>250.000</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>
241219.004 - PV Anlage GHWRS	-170.000	0	--	--	-170.000	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>170.000</i>	<i>0</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>170.000</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>
241219.005 - PV Kindergärten	-425.000	0	--	--	-135.000	--	-290.000	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>425.000</i>	<i>0</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>135.000</i>	<i>--</i>	<i>290.000</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>
243100.003 - Aussichtsplattform Rotwildgehege	-2.000	0	--	--	-2.000	--	--	--	--	--	--
<i>Einzahlung</i>	<i>18.000</i>	<i>0</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>18.000</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>
<i>Auszahlung</i>	<i>20.000</i>	<i>0</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>20.000</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>
244200.003 - Ökopunkte Erwerb	-2.500.000	0	--	--	-1.000.000	--	-500.000	--	-500.000	-500.000	--
<i>Auszahlung</i>	<i>2.500.000</i>	<i>0</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>1.000.000</i>	<i>--</i>	<i>500.000</i>	<i>--</i>	<i>500.000</i>	<i>500.000</i>	<i>--</i>



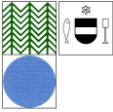
## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

	Gesamtsumme über alle Jahre	bisher finan- ziert	Jahresergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs- ermächtigun- gen (VE)	Finanzplan 2024	VE 2024ff	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026	Finanzbedarf weitere Jahre - nachrichtlich
252119.001 - BGA Haus am Stadtsee	-35.000	0	--	--	-35.000	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>35.000</i>	<i>0</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>35.000</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>
253000.001 - BGA Kunstwerke	-12.000	0	--	--	-3.000	--	-3.000	--	-3.000	-3.000	--
<i>Auszahlung</i>	<i>12.000</i>	<i>0</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>3.000</i>	<i>--</i>	<i>3.000</i>	<i>--</i>	<i>3.000</i>	<i>3.000</i>	<i>--</i>
620000.003 - E-Bi- kes u. Lastenräder	-6.000	0	--	--	-6.000	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>6.000</i>	<i>0</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>6.000</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>
801103.003 - An- bau Verwaltung Ravensburger Str. 1+3	-700.000	0	--	--	--	--	-200.000	--	-500.000	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>700.000</i>	<i>0</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>200.000</i>	<i>--</i>	<i>500.000</i>	<i>--</i>	<i>--</i>
801112.003 - eLa- desäule	-12.000	0	--	--	-12.000	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>12.000</i>	<i>0</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>12.000</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>
801200.003 - Bü- cherei Neugestal- tung	-100.000	0	--	--	-33.000	--	-21.000	--	-46.000	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>100.000</i>	<i>0</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>33.000</i>	<i>--</i>	<i>21.000</i>	<i>--</i>	<i>46.000</i>	<i>--</i>	<i>--</i>
801401.001 - BGA Archiv OV	-10.000	0	--	--	-10.000	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>10.000</i>	<i>0</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>10.000</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>
801410.003 - An- bau OV überdach- ung Eingang	-7.500	0	--	--	--	--	-7.500	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>7.500</i>	<i>0</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>7.500</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>
801410.004 - An- bau OV Gaisbeuren	-250.000	0	--	--	--	--	-250.000	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>250.000</i>	<i>0</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>250.000</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>
802350.003 – Ver- kauf Gebäude	15.200	0	--	--	15.200	--	--	--	--	--	--
<i>Einzahlung</i>	<i>15.200</i>	<i>0</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>15.200</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>
803030.001 - BGA Sportplatz Reute	-55.000	0	--	--	--	--	--	--	-55.000	--	--



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

	Gesamtsumme über alle Jahre	bisher finan- ziert	Jahresergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs- ermächtigun- gen (VE)	Finanzplan 2024	VE 2024ff	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026	Finanzbedarf weitere Jahre - nachrichtlich
<i>Auszahlung</i>	55.000	0	--	--	--	--	--	--	55.000	--	--
803103.003 - Grundschule Reute (Planung usw.)	-100.000	0	--	--	--	--	--	--	-100.000	--	--
<i>Auszahlung</i>	100.000	0	--	--	--	--	--	--	100.000	--	--
I1110-2002 - BGA neuer Bürgermeis- ter, Stabstellen	0	0	-1.054	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	0	0	1.054	--	--	--	--	--	--	--	--
I1110-2101 - BGA Steuerung	-13.000	-13.000	-7.012	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	13.000	13.000	7.012	--	--	--	--	--	--	--	--
I1110-2103 - BGA Gemeinderat	-6.000	-6.000	--	-3.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	6.000	6.000	--	3.000	--	--	--	--	--	--	--
I1110-2104 - BGA Bürgermeister	-10.000	-10.000	-1.545	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	10.000	10.000	1.545	--	--	--	--	--	--	--	--
I1110-2201 - BGA Bürgermeister	-5.000	-5.000	--	-5.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	5.000	5.000	--	5.000	--	--	--	--	--	--	--
I1110-2202 - BGA 1. Beigeordnete	-5.000	-5.000	--	-5.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	5.000	5.000	--	5.000	--	--	--	--	--	--	--
I1112-2102 - Betei- ligung Netze BW	-6.250.000	-6.250.000	-2.500.000	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	6.250.000	6.250.000	2.500.000	--	--	--	--	--	--	--	--
I1114-2001 - BGA Öffentlichkeitsarbeit	0	0	-1.557	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	0	0	1.557	--	--	--	--	--	--	--	--
I1114-2201 - BGA Personalrat	-3.000	-3.000	--	-3.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	3.000	3.000	--	3.000	--	--	--	--	--	--	--
I1120-2001 - Soft- ware und Lizenzen	0	0	-18.003	--	--	--	--	--	--	--	--



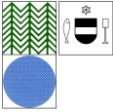
## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

	Gesamtsumme über alle Jahre	bisher finan- ziert	Jahresergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs- ermächtigun- gen (VE)	Finanzplan 2024	VE 2024ff	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026	Finanzbedarf weitere Jahre - nachrichtlich
<i>Auszahlung</i>	0	0	18.003	--	--	--	--	--	--	--	--
I1120-2004 - Re- chenzentrum Stadt	0	0	-74.994	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	0	0	74.994	--	--	--	--	--	--	--	--
I1120-2201 - BGA IT	-10.000	-10.000	--	-10.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	10.000	10.000	--	10.000	--	--	--	--	--	--	--
I1120-2202 - Tele- fonsoftware	-20.000	-20.000	--	-20.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	20.000	20.000	--	20.000	--	--	--	--	--	--	--
I1120-2203 - EC- Cash-Geräte	-6.000	-6.000	--	-6.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	6.000	6.000	--	6.000	--	--	--	--	--	--	--
I1120-2204 - Spracherkennung	-10.000	-10.000	--	-10.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	10.000	10.000	--	10.000	--	--	--	--	--	--	--
I1120-2206 - Doku- mentenmanage- ment	-10.000	-10.000	--	-10.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	10.000	10.000	--	10.000	--	--	--	--	--	--	--
I1121-2102 - BGA Personal	0	0	-1.274	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	0	0	1.274	--	--	--	--	--	--	--	--
I1121-2201 - BGA Personal	-3.500	-3.500	--	-3.500	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	3.500	3.500	--	3.500	--	--	--	--	--	--	--
I1122-2101 - Im- mat. Vermögensge- genstände FB Fi- nanzen	-71.000	-71.000	-7.429	-31.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	71.000	71.000	7.429	31.000	--	--	--	--	--	--	--
I1124-2003 - Justi- tia Rathaus	0	0	-26.088	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	0	0	26.088	--	--	--	--	--	--	--	--



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

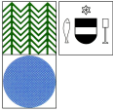
	Gesamtsumme über alle Jahre	bisher finan- ziert	Jahresergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs- ermächtigun- gen (VE)	Finanzplan 2024	VE 2024ff	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026	Finanzbedarf weitere Jahre - nachrichtlich
I1124-2202 - DGH Gaisbeuren Dorf- platz	-2.000	-2.000	--	-2.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>2.000</i>	<i>2.000</i>	--	<i>2.000</i>	--	--	--	--	--	--	--
I1124-2204 - BGA Altstadt-Seenachts- fest	-10.300	-10.300	--	-10.300	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>10.300</i>	<i>10.300</i>	--	<i>10.300</i>	--	--	--	--	--	--	--
I1124-2205 - BGA Haus am Stadtsee	-9.000	-9.000	--	-9.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>9.000</i>	<i>9.000</i>	--	<i>9.000</i>	--	--	--	--	--	--	--
I1124-2209 - BGA Haus am Stadtsee	-10.000	0	--	--	--	--	-5.000	--	-5.000	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>10.000</i>	<i>0</i>	--	--	--	--	<i>5.000</i>	--	<i>5.000</i>	--	--
I1125-1802 - Fahr- zeuge Bauhof	0	0	-904	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>904</i>	--	--	--	--	--	--	--	--
I1125-1901 - Lager- halle	0	0	-15.944	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>15.944</i>	--	--	--	--	--	--	--	--
I1125-1902 - Fahr- zeuge u. Geräte Bauhof	0	0	-4.032	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Einzahlung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>4.032</i>	--	--	--	--	--	--	--	--
I1125-2002 - Fahr- zeuge und Geräte Bauhof	-8.000	-8.000	-15	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>8.000</i>	<i>8.000</i>	<i>15</i>	--	--	--	--	--	--	--	--
I1125-2101 - Fahr- zeuge und Geräte BBH	-336.000	-336.000	-4.800	-200.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>336.000</i>	<i>336.000</i>	<i>4.800</i>	<i>200.000</i>	--	--	--	--	--	--	--
I1125-2102 - Verla- derampe f. Groß- container u. Erw., Schüttgutta	-56.000	-36.000	--	-14.000	-10.000	--	-10.000	--	--	--	--



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

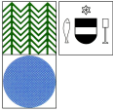
	Gesamtsumme über alle Jahre	bisher finan- ziert	Jahresergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs- ermächtigun- gen (VE)	Finanzplan 2024	VE 2024ff	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026	Finanzbedarf weitere Jahre - nachrichtlich
<i>Auszahlung</i>	56.000	36.000	--	14.000	10.000	--	10.000	--	--	--	--
I1125-2103 - Betei- ligung Zweckver- band Wegenetz	0	0	-2.400	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	0	0	2.400	--	--	--	--	--	--	--	--
I1125-2202 - Neu- bau Bauhof	-100.000	-100.000	--	-100.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	100.000	100.000	--	100.000	--	--	--	--	--	--	--
I1126-2201 - Inven- tarsoftware	-10.000	-10.000	--	-10.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	10.000	10.000	--	10.000	--	--	--	--	--	--	--
I1130-2101 - E-Bike	-2.500	-2.500	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	2.500	2.500	--	--	--	--	--	--	--	--	--
I1130-2102 - BGA Öffentlichkeitsarbeit	-1.000	-1.000	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	1.000	1.000	--	--	--	--	--	--	--	--	--
I1130-2201 - E-Bike	-2.500	-2.500	--	-2.500	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	2.500	2.500	--	2.500	--	--	--	--	--	--	--
I1133-1801 - Grunderwerb	0	0	89.893	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Einzahlung</i>	0	0	89.893	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	0	0	--	--	--	--	--	--	--	--	--
I1133-1901 - Grundstückserwerb	0	0	-94.319	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	0	0	94.319	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Einzahlung</i>	0	0	--	--	--	--	--	--	--	--	--
I1133-1902 - Grundstücksver- käufe	0	0	5.498	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	0	0	81	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Einzahlung</i>	0	0	5.579	--	--	--	--	--	--	--	--
I1133-2001 - Grundstücksver- käufe	1.093.000	1.093.000	8.060	643.000	--	--	--	--	--	--	--





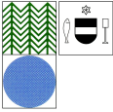
## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

	Gesamtsumme über alle Jahre	bisher finan- ziert	Jahresergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs- ermächtigun- gen (VE)	Finanzplan 2024	VE 2024ff	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026	Finanzbedarf weitere Jahre - nachrichtlich
<i>Auszahlung</i>	0	0	196	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Einzahlung</i>	1.093.000	1.093.000	8.256	643.000	--	--	--	--	--	--	--
I1133-2103 - Grunderwerb allge- mein	-1.000.000	-1.000.000	-41.472	-500.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	1.000.000	1.000.000	41.472	500.000	--	--	--	--	--	--	--
I1133-2105 - Grunderwerb Bau- landentwicklung	-1.000.000	-1.000.000	--	-1.000.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	1.000.000	1.000.000	--	1.000.000	--	--	--	--	--	--	--
I1133-2106 - Grundstücksver- käufe Baugebiet	68.000	68.000	--	48.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Einzahlung</i>	68.000	68.000	--	48.000	--	--	--	--	--	--	--
I1133-2107 - Grundstücksver- käufe Gewerbege- biet	4.150.000	4.150.000	269.750	3.000.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Einzahlung</i>	4.150.000	4.150.000	269.750	3.000.000	--	--	--	--	--	--	--
I1133-2108 - Grundstücksver- käufe	337.000	337.000	519.639	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Einzahlung</i>	337.000	337.000	519.639	--	--	--	--	--	--	--	--
I1133-2201 - Grunderwerb Bau- gebiete	-3.000.000	-3.000.000	--	-3.000.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	3.000.000	3.000.000	--	3.000.000	--	--	--	--	--	--	--
I1220-2101 - Dienstwagen Ge- meindevollzugs- dienst	-50.000	-25.000	--	--	-25.000	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	50.000	25.000	--	--	25.000	--	--	--	--	--	--
I1220-2102 - BGA Gemeindevollzugs- dienst	-2.000	-2.000	-2.041	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	2.000	2.000	2.041	--	--	--	--	--	--	--	--



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

	Gesamtsumme über alle Jahre	bisher finan- ziert	Jahresergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs- ermächtigun- gen (VE)	Finanzplan 2024	VE 2024ff	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026	Finanzbedarf weitere Jahre - nachrichtlich
I1221-2101 - Stationäre Geschwindigkeitsmessanlage	-12.000	-12.000	-7.497	-5.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>12.000</i>	<i>12.000</i>	<i>7.497</i>	<i>5.000</i>	--	--	--	--	--	--	--
I1260-1801 - Löschwasserbereitstellung	-5.000	-5.000	-8.006	-5.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>5.000</i>	<i>5.000</i>	<i>8.006</i>	<i>5.000</i>	--	--	--	--	--	--	--
I1260-1804 - ELW 1 Ersatzbeschaffung	0	0	22.000	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Einzahlung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>22.000</i>	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	--	--	--	--	--	--	--	--	--
I1260-1901 - Immat. Vermögensgegenstände Feuerwehr	0	0	6.600	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Einzahlung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>6.600</i>	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	--	--	--	--	--	--	--	--	--
I1260-1909 - Systemtrenner/Rückflussverhinderer bei Löschwasser	0	0	-9.614	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>9.614</i>	--	--	--	--	--	--	--	--
I1260-2002 - Prüfstand Atemschutzgeräte	0	0	8.487	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Einzahlung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>8.487</i>	--	--	--	--	--	--	--	--
I1260-2004 - Außenbordmotor an das Rettungs- und Einsatzboot	0	0	-3.064	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>3.064</i>	--	--	--	--	--	--	--	--
I1260-2005 - HLF 20 (Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug)	-608.000	-608.000	--	92.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Einzahlung</i>	<i>92.000</i>	<i>92.000</i>	--	<i>92.000</i>	--	--	--	--	--	--	--



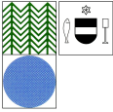
## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

	Gesamtsumme über alle Jahre	bisher finanziert	Jahresergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungsermächtigungen (VE)	Finanzplan 2024	VE 2024ff	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026	Finanzbedarf weitere Jahre - nachrichtlich
<i>Auszahlung</i>	700.000	700.000	--	--	--	--	--	--	--	--	--
I1260-2007 - Software Fireboard	0	0	-1.071	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	0	0	1.071	--	--	--	--	--	--	--	--
I1260-2101 - Umbau Feuerwehrgereätehaus	-380.000	0	--	--	-100.000	--	-280.000	--	--	--	--
<i>Einzahlung</i>	120.000	0	--	--	--	--	120.000	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	500.000	0	--	--	100.000	--	400.000	--	--	--	--
I1260-2103 - BGA Feuerwehr	-28.000	-28.000	-11.602	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	28.000	28.000	11.602	--	--	--	--	--	--	--	--
I1260-2106 - Geräte Feuerwehr	-11.000	-11.000	-8.906	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	11.000	11.000	8.906	--	--	--	--	--	--	--	--
I1260-2201 - Parkplatz Feuerwehr Haisterkirch	-5.000	-5.000	--	-5.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	5.000	5.000	--	5.000	--	--	--	--	--	--	--
I1260-2202 - BGA Feuerwehr Bad Waldsee	-15.000	-15.000	--	-15.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	15.000	15.000	--	15.000	--	--	--	--	--	--	--
I1260-2203 - Ersatzbeschaffung Kdow 1	-70.000	0	--	--	--	--	-70.000	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	70.000	0	--	--	--	--	70.000	--	--	--	--
I1260-2204 - Kehmaschine Feuerwehr	-20.000	-20.000	--	-20.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	20.000	20.000	--	20.000	--	--	--	--	--	--	--
I2110-1912 - Digitalisierungsmassnahmen aus FAG Mitteln	0	0	-128.876	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	0	0	128.876	--	--	--	--	--	--	--	--



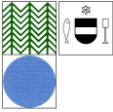
## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

	Gesamtsumme über alle Jahre	bisher finan- ziert	Jahresergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs- ermächtigun- gen (VE)	Finanzplan 2024	VE 2024ff	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026	Finanzbedarf weitere Jahre - nachrichtlich
I2110-2001 - BGA GWRS	0	0	-2.867	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	0	0	2.867	--	--	--	--	--	--	--	--
I2110-2004 - BGA Realschule	0	0	-8.462	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	0	0	8.462	--	--	--	--	--	--	--	--
I2110-2005 - BGA Gymnasium	0	0	-109	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	0	0	109	--	--	--	--	--	--	--	--
I2110-2007 - PV Anlage Flachdach Gymnasium	0	0	-47.605	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	0	0	47.605	--	--	--	--	--	--	--	--
I2110-2008 - BGA Durllesbachhalle	0	0	-6.902	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	0	0	6.902	--	--	--	--	--	--	--	--
I2110-2101 - Red- nerpult Halle Haisterkirch	-2.200	-2.200	-1.489	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	2.200	2.200	1.489	--	--	--	--	--	--	--	--
I2110-2102 - Mikro- fonanlage Halle Haisterkirch	-2.800	-2.800	-2.865	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	2.800	2.800	2.865	--	--	--	--	--	--	--	--
I2110-2103 - BGA Grundschule Haisterkirch	-5.600	-5.600	-3.920	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	5.600	5.600	3.920	--	--	--	--	--	--	--	--
I2110-2105 - BGA GWRS	-19.500	-19.500	-9.806	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	19.500	19.500	9.806	--	--	--	--	--	--	--	--
I2110-2106 - BGA Realschule	-1.000	-1.000	-1.036	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	1.000	1.000	1.036	--	--	--	--	--	--	--	--



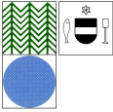
## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

	Gesamtsumme über alle Jahre	bisher finan- ziert	Jahresergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs- ermächtigun- gen (VE)	Finanzplan 2024	VE 2024ff	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026	Finanzbedarf weitere Jahre - nachrichtlich
I2110-2107 - Neu- bau 2 Feld Turn- halle Gymnasium "Rucksacklösung"	-3.480.000	-410.000	--	-300.000	-1.670.000	-1.800.000	-1.400.000	-1.800.000	--	--	--
<i>Einzahlung</i>	820.000	90.000	--	--	330.000	--	400.000	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	4.300.000	500.000	--	300.000	2.000.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	--	--	--
I2110-2108 - BGA Gymnasium	-23.500	-23.500	-14.625	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	23.500	23.500	14.625	--	--	--	--	--	--	--	--
I2110-2109 - BGA Mensa	-8.000	-8.000	-5.695	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	8.000	8.000	5.695	--	--	--	--	--	--	--	--
I2110-2110 - Soft- ware Mensa	-4.000	-4.000	-1.178	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	4.000	4.000	1.178	--	--	--	--	--	--	--	--
I2110-2112 - Er- neuerung Zaunan- lage Schulstadion	-60.000	0	--	--	-60.000	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	60.000	0	--	--	60.000	--	--	--	--	--	--
I2110-2113 - Neu- bau Ballfangzaun Schulstadion	-20.000	0	--	--	-20.000	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	20.000	0	--	--	20.000	--	--	--	--	--	--
I2110-2114 - BGA Lehrschwimmbe- cken	-7.000	-7.000	-6.674	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	7.000	7.000	6.674	--	--	--	--	--	--	--	--
I2110-2201 - BGA FB Schulen	-4.400	-4.400	--	-4.400	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	4.400	4.400	--	4.400	--	--	--	--	--	--	--
I2110-2202 - BGA Mens(1)a	-2.000	-2.000	--	-2.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	2.000	2.000	--	2.000	--	--	--	--	--	--	--
I2110-2203 - BGA GWRS	-39.000	-39.000	--	-39.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	39.000	39.000	--	39.000	--	--	--	--	--	--	--



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

	Gesamtsumme über alle Jahre	bisher finan- ziert	Jahresergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs- ermächtigun- gen (VE)	Finanzplan 2024	VE 2024ff	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026	Finanzbedarf weitere Jahre - nachrichtlich
I2110-2204 - Anbau Klassenzimmer Mensa	-750.000	-750.000	--	-750.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	750.000	750.000	--	750.000	--	--	--	--	--	--	--
I2110-2205 - BGA Grundschule Reute	-11.000	-11.000	--	-11.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	11.000	11.000	--	11.000	--	--	--	--	--	--	--
I2110-2206 - BGA Realschule	-28.800	-28.800	--	-28.800	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	28.800	28.800	--	28.800	--	--	--	--	--	--	--
I2110-2207 - BGA Grundschule Haisterkirch	-19.000	-19.000	--	-19.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	19.000	19.000	--	19.000	--	--	--	--	--	--	--
I2110-2208 - BGA Halle Haisterkirch	-9.000	-9.000	--	-9.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	9.000	9.000	--	9.000	--	--	--	--	--	--	--
I2110-2209 - Erwei- terung Gymnasium	-4.670.000	-200.000	--	-200.000	-1.150.000	-4.300.000	-2.590.000	-4.300.000	-730.000	--	--
<i>Einzahlung</i>	1.540.000	0	--	--	560.000	--	410.000	--	570.000	--	--
<i>Auszahlung</i>	6.210.000	200.000	--	200.000	1.710.000	4.300.000	3.000.000	4.300.000	1.300.000	--	--
I2110-2210 - BGA Gymnasium	-42.600	-42.600	--	-42.600	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	42.600	42.600	--	42.600	--	--	--	--	--	--	--
I2110-2211 - PV Anlage für Anbau Mensa	-40.000	-40.000	--	-40.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	40.000	40.000	--	40.000	--	--	--	--	--	--	--
I2110-2212 - BGA Mensa	-5.000	-5.000	--	-5.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	5.000	5.000	--	5.000	--	--	--	--	--	--	--
I2120-2001 - BGA SBBZ	0	0	-1.505	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	0	0	1.505	--	--	--	--	--	--	--	--
I2120-2101 - BGA SBBZ	-4.000	-4.000	--	--	--	--	--	--	--	--	--



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

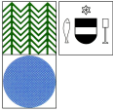
	Gesamtsumme über alle Jahre	bisher finan- ziert	Jahresergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs- ermächtigun- gen (VE)	Finanzplan 2024	VE 2024ff	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026	Finanzbedarf weitere Jahre - nachrichtlich
<i>Auszahlung</i>	4.000	4.000	--	--	--	--	--	--	--	--	--
I2120-2201 - BGA SBBZ	-10.500	-10.500	--	-10.500	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	10.500	10.500	--	10.500	--	--	--	--	--	--	--
I2140-2101 - BGA Hectorakademie	-4.800	-4.800	--	-3.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	4.800	4.800	--	3.000	--	--	--	--	--	--	--
I2520-2001 - Kunst	0	0	-5.000	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	0	0	5.000	--	--	--	--	--	--	--	--
I2720-2101 - BGA Bücherei	-13.500	-13.500	-5.489	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	13.500	13.500	5.489	--	--	--	--	--	--	--	--
I2720-2201 - BGA Bücherei	-5.000	-5.000	--	-5.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	5.000	5.000	--	5.000	--	--	--	--	--	--	--
I2810-2101 - Halte- rung Maibaum	-10.500	-10.500	-17.642	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	10.500	10.500	17.642	--	--	--	--	--	--	--	--
I2810-2102 - An- kauf von Kunstge- genständen	-3.000	-3.000	-9.295	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	3.000	3.000	9.295	--	--	--	--	--	--	--	--
I2810-2201 - Bewe- gungsparkour f. Er- wachsene "Fünf Esslinger"	-10.000	-10.000	--	-10.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	10.000	10.000	--	10.000	--	--	--	--	--	--	--
I2810-2202 - An- kauf Kunstgegen- stände	-5.000	-5.000	--	-5.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	5.000	5.000	--	5.000	--	--	--	--	--	--	--
I2810-2203 - Halte- rung Maibaum	-10.000	-10.000	--	-10.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	10.000	10.000	--	10.000	--	--	--	--	--	--	--



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

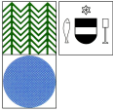
	Gesamtsumme über alle Jahre	bisher finanziert	Jahresergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungsermächtigungen (VE)	Finanzplan 2024	VE 2024ff	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026	Finanzbedarf weitere Jahre - nachrichtlich
I2810-2204 - Ankauf Kunst Brückenstein	-20.000	-20.000	--	-20.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>20.000</i>	<i>20.000</i>	--	<i>20.000</i>	--	--	--	--	--	--	--
I3180-2201 - BGA Soziales und Ordnung	-10.000	-10.000	--	-10.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>10.000</i>	<i>10.000</i>	--	<i>10.000</i>	--	--	--	--	--	--	--
I3620-2201 - Homepage Prisma	-3.000	-3.000	--	-3.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>3.000</i>	<i>3.000</i>	--	<i>3.000</i>	--	--	--	--	--	--	--
I3650-1913 - Zuschuss Aussenanlage/Spielgeräte ev. Kindergarten	0	0	-2.360	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>2.360</i>	--	--	--	--	--	--	--	--
I3650-2001 - BGA Kinderhaus Döchtbühl	0	0	-11.330	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>11.330</i>	--	--	--	--	--	--	--	--
I3650-2002 - Klettergerüst Kinderhaus Döchtbühl	0	0	-10.021	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>10.021</i>	--	--	--	--	--	--	--	--
I3650-2005 - Investitionszuschüsse an andere Träger	0	0	-20.400	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>20.400</i>	--	--	--	--	--	--	--	--
I3650-2007 - Neubau Kindergarten Reute	-1.800.000	-1.800.000	-828.512	-500.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>1.800.000</i>	<i>1.800.000</i>	<i>828.512</i>	<i>500.000</i>	--	--	--	--	--	--	--
I3650-2008 - Anbau Kindergarten Haisterkirch	-1.164.000	-1.164.000	-1.692.175	-500.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Einzahlung</i>	<i>300.000</i>	<i>300.000</i>	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>1.464.000</i>	<i>1.464.000</i>	<i>1.692.175</i>	<i>500.000</i>	--	--	--	--	--	--	--





## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

	Gesamtsumme über alle Jahre	bisher finanziert	Jahresergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungsermächtigungen (VE)	Finanzplan 2024	VE 2024ff	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026	Finanzbedarf weitere Jahre - nachrichtlich
I3650-2103 - Investitionszusch. KiGa in anderer Trägerschaft	-31.000	-31.000	-13.209	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>31.000</i>	<i>31.000</i>	<i>13.209</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>
I3650-2104 - BGA Kinderhaus Döchtbühl	-10.700	-10.700	-3.448	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>10.700</i>	<i>10.700</i>	<i>3.448</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>
I3650-2105 - Kreativwerkstatt KiGa Haisterkirch	0	0	0	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Einzahlung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>7.000</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>
<i>Auszahlung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>7.000</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>
I3650-2201 - BGA Kita Haisterkirch	-13.500	-13.500	--	-13.500	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>13.500</i>	<i>13.500</i>	<i>--</i>	<i>13.500</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>
I3650-2202 - Investitionszusch. andere Träger Kita	-48.000	-48.000	--	-48.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>48.000</i>	<i>48.000</i>	<i>--</i>	<i>48.000</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>
I3650-2203 - Investitionszusch. andere Träger Kita Reute	-7.900	-7.900	--	-7.900	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>7.900</i>	<i>7.900</i>	<i>--</i>	<i>7.900</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>
I3650-2204 - Investitionszusch. andere Träger Michelwinden	-1.000	-1.000	--	-1.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>1.000</i>	<i>1.000</i>	<i>--</i>	<i>1.000</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>
I3650-2205 - Investitionszusch. andere Träger Mittelurbach	-800	-800	--	-800	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>800</i>	<i>800</i>	<i>--</i>	<i>800</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>
I3650-2206 - BGA KITA Döchtbühl	-5.000	-5.000	--	-5.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>5.000</i>	<i>5.000</i>	<i>--</i>	<i>5.000</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>



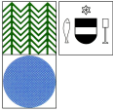
## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

	Gesamtsumme über alle Jahre	bisher finan- ziert	Jahresergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs- ermächtigun- gen (VE)	Finanzplan 2024	VE 2024ff	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026	Finanzbedarf weitere Jahre - nachrichtlich
I3650-2207 - Kita- Verwaltungssoft- ware	-25.000	-25.000	--	-25.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>25.000</i>	<i>25.000</i>	--	<i>25.000</i>	--	--	--	--	--	--	--
I3650-2208 - Neu- bau Kindergarten Ballenmoos	-200.000	-200.000	--	-200.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>200.000</i>	<i>200.000</i>	--	<i>200.000</i>	--	--	--	--	--	--	--
I4240-1801 - Er- neuerung Restau- rant Freibad	0	0	45.022	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Einzahlung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>61.146</i>	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>16.124</i>	--	--	--	--	--	--	--	--
I4240-2102 - BGA Freibad	0	0	-31.536	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>31.536</i>	--	--	--	--	--	--	--	--
I4240-2201 - BGA Freibad	-5.000	-5.000	--	-5.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>5.000</i>	<i>5.000</i>	--	<i>5.000</i>	--	--	--	--	--	--	--
I4240-2202 - Um- bau-u. Erweiterung Freibad Sozial-u. Kassenräume	-228.500	-228.500	--	-228.500	--	--	--	--	--	--	--
<i>Einzahlung</i>	<i>95.000</i>	<i>95.000</i>	--	<i>95.000</i>	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>323.500</i>	<i>323.500</i>	--	<i>323.500</i>	--	--	--	--	--	--	--
I4241-2001 - Kunst- rasenplatz/Sport- entwicklung	-600.000	-400.000	--	-170.000	-200.000	--	--	--	--	--	--
<i>Einzahlung</i>	<i>270.000</i>	<i>270.000</i>	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>870.000</i>	<i>670.000</i>	--	<i>170.000</i>	<i>200.000</i>	--	--	--	--	--	--
I5110-1801 - Ent- wurf von Verkehrs- anlagen	-100.000	-50.000	-13.121	-25.000	--	--	--	--	-25.000	-25.000	--
<i>Auszahlung</i>	<i>100.000</i>	<i>50.000</i>	<i>13.121</i>	<i>25.000</i>	--	--	--	--	<i>25.000</i>	<i>25.000</i>	--
I5110-1802 - Sanie- rungsgebiet/städti- sche Maßnahmen	-220.000	-160.000	25.004	-80.000	-60.000	--	--	--	--	--	--



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

	Gesamtsumme über alle Jahre	bisher finan- ziert	Jahresergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs- ermächtigun- gen (VE)	Finanzplan 2024	VE 2024ff	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026	Finanzbedarf weitere Jahre - nachrichtlich
<i>Einzahlung</i>	300.000	240.000	25.004	120.000	60.000	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	520.000	400.000	--	200.000	120.000	--	--	--	--	--	--
I5110-1803 - Bau- maßnahme Haupt- str. 10/12 BA I	0	0	31.886	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Einzahlung</i>	0	0	32.284	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	0	0	398	--	--	--	--	--	--	--	--
I5110-1804 - Bau- maßnahme Haupt- str. 10/12 BA II Neubau	120.000	120.000	-969.526	370.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Einzahlung</i>	1.170.000	1.170.000	459.288	370.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	1.050.000	1.050.000	1.428.814	--	--	--	--	--	--	--	--
I5110-1805 - Bau- maßnahme Haupt- str. 10/12 BA III Au- ßenanlagen	-65.000	-130.000	24.531	40.000	95.000	--	-30.000	--	--	--	--
<i>Einzahlung</i>	410.000	240.000	31.190	140.000	100.000	--	70.000	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	475.000	370.000	6.658	100.000	5.000	--	100.000	--	--	--	--
I5110-1806 - Bau- maßnahme Haupt- str. 10/12 BA IV Hauptgebäude	-3.400.000	-2.058.000	-161.274	-1.029.000	-1.342.000	--	--	--	--	--	--
<i>Einzahlung</i>	3.250.000	2.142.000	40.300	1.071.000	1.108.000	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	6.650.000	4.200.000	201.575	2.100.000	2.450.000	--	--	--	--	--	--
I5110-1807 - Blei- che BA I Fischtei- che	0	0	-26.232	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	0	0	26.232	--	--	--	--	--	--	--	--
I5110-2001 - Alt- stadt für Alle- Programm "Nationale Projekte"	-2.582.200	-1.127.900	-489.190	-297.700	-1.454.300	--	--	--	--	--	--
<i>Einzahlung</i>	4.010.000	1.460.000	902.875	560.000	2.550.000	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	6.592.200	2.587.900	1.392.064	857.700	4.004.300	--	--	--	--	--	--



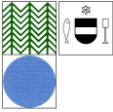
## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

	Gesamtsumme über alle Jahre	bisher finan- ziert	Jahresergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs- ermächtigun- gen (VE)	Finanzplan 2024	VE 2024ff	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026	Finanzbedarf weitere Jahre - nachrichtlich
I5110-2201 - Digita- lisierung Baurecht	-10.000	-10.000	--	-10.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>10.000</i>	<i>10.000</i>	--	<i>10.000</i>	--	--	--	--	--	--	--
I5360-1801 - Breit- band A1-A5	0	0	268.169	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Einzahlung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>276.247</i>	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>8.078</i>	--	--	--	--	--	--	--	--
I5360-1802 - Breit- band E1-F1	0	0	-9.886	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>9.886</i>	--	--	--	--	--	--	--	--
I5360-1901 - Was- serstall GE Breit- band	0	0	-561.978	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>561.978</i>	--	--	--	--	--	--	--	--
I5360-1902 - Breit- bandausbau auf der Nahwärmtrasse	-500.000	-500.000	-348.793	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>500.000</i>	<i>500.000</i>	<i>348.793</i>	--	--	--	--	--	--	--	--
I5360-2004 - Back- bone Breitband Gaisbeuren- Aulen- dorf	-873.700	-873.700	--	-601.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Einzahlung</i>	<i>4.305.300</i>	<i>4.305.300</i>	--	<i>3.400.000</i>	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>5.179.000</i>	<i>5.179.000</i>	--	<i>4.001.000</i>	--	--	--	--	--	--	--
I5360-2101 - Breit- band Volkertshaus- Oberurbach	-15.000	-15.000	--	-15.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Einzahlung</i>	<i>85.000</i>	<i>85.000</i>	--	<i>85.000</i>	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>100.000</i>	<i>100.000</i>	--	<i>100.000</i>	--	--	--	--	--	--	--
I5360-2102 - Breit- band Steinach- Schillerstr.	-255.000	-255.000	--	-105.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Einzahlung</i>	<i>1.445.000</i>	<i>1.445.000</i>	--	<i>595.000</i>	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>1.700.000</i>	<i>1.700.000</i>	--	<i>700.000</i>	--	--	--	--	--	--	--
I5360-2104 - Breit- band Mobilfunk	-35.000	-35.000	--	-22.600	--	--	--	--	--	--	--



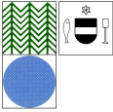
## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

	Gesamtsumme über alle Jahre	bisher finan- ziert	Jahresergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs- ermächtigun- gen (VE)	Finanzplan 2024	VE 2024ff	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026	Finanzbedarf weitere Jahre - nachrichtlich
<i>Einzahlung</i>	215.000	215.000	--	144.400	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	250.000	250.000	--	167.000	--	--	--	--	--	--	--
I5360-2105 - Back- bone und Breitband Norden	-255.000	-255.000	--	-255.000	--	-2.283.000	--	-2.283.000	--	--	--
<i>Einzahlung</i>	1.445.000	1.445.000	--	1.445.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	1.700.000	1.700.000	--	1.700.000	--	2.283.000	--	2.283.000	--	--	--
I5360-2106 - Breit- band Haisterkirch	-15.000	-15.000	--	-15.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Einzahlung</i>	85.000	85.000	--	85.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	100.000	100.000	--	100.000	--	--	--	--	--	--	--
I5360-2107 - Breit- band Bad Waldsee Nordwesten El- chenreute, Hasl	-15.000	-15.000	--	-15.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Einzahlung</i>	85.000	85.000	--	85.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	100.000	100.000	--	100.000	--	--	--	--	--	--	--
I5360-2201 - Breit- bandausbau	-6.675.800	0	--	--	-50.100	-15.178.000	-2.870.100	-15.178.000	-2.147.200	-1.608.400	--
<i>Einzahlung</i>	37.855.500	0	--	--	270.500	--	15.051.600	--	13.733.400	8.800.000	--
<i>Auszahlung</i>	44.531.300	0	--	--	320.600	15.178.000	17.921.700	15.178.000	15.880.600	10.408.400	--
I5410-1801 - Um- setzung Radweg- konzept	-840.000	-360.000	-116.935	-140.000	-420.000	--	--	--	-60.000	--	--
<i>Einzahlung</i>	320.000	160.000	--	160.000	160.000	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	1.160.000	520.000	116.935	300.000	580.000	--	--	--	60.000	--	--
I5410-1802 - Er- neuerung Brücke DB02 Durlesbach	0	0	76.286	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Einzahlung</i>	0	0	80.000	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	0	0	3.714	--	--	--	--	--	--	--	--
I5410-1803 - Sanie- rung Brücke DB 06 Reute	-90.000	-20.000	--	-20.000	--	--	-70.000	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	90.000	20.000	--	20.000	--	--	70.000	--	--	--	--



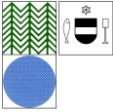
## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

	Gesamtsumme über alle Jahre	bisher finan- ziert	Jahresergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs- ermächtigun- gen (VE)	Finanzplan 2024	VE 2024ff	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026	Finanzbedarf weitere Jahre - nachrichtlich
I5410-1805 - Bau- gebiet Pfändle, Bad Waldsee	467.000	0	-149.397	--	467.000	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	0	0	149.397	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Einzahlung</i>	467.000	0	--	--	467.000	--	--	--	--	--	--
I5410-1807 - Bau- gebiet Hungerberg, Michelwinnaden	350.000	350.000	-346.222	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	0	0	346.222	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Einzahlung</i>	350.000	350.000	--	--	--	--	--	--	--	--	--
I5410-1810 - Er- schließung Untere Bachäcker II Haisterkirch	0	0	-945	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	0	0	945	--	--	--	--	--	--	--	--
I5410-1812 - Ha- senwinkel (Ver- kehrsfläche ohne Parkierungsanlage	-100.000	0	--	--	--	--	-100.000	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	100.000	0	--	--	--	--	100.000	--	--	--	--
I5410-1813 - Stra- ßen Gewerbegebiet Nord	-100.000	-100.000	-11.269	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	100.000	100.000	11.269	--	--	--	--	--	--	--	--
I5410-1903 - Unter- urbacherweg Brü- cke UB 08	-30.000	-30.000	-60.000	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	30.000	30.000	60.000	--	--	--	--	--	--	--	--
I5410-1905 - Er- schließung Gewer- begebiet Wasser- stall III	0	0	--	--	-500.000	--	500.000	--	--	--	--
<i>Einzahlung</i>	500.000	0	--	--	--	--	500.000	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	500.000	0	--	--	500.000	--	--	--	--	--	--
I5410-2003 - "Lö- leweg" Ballenmoos	0	0	-52.641	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	0	0	52.641	--	--	--	--	--	--	--	--



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

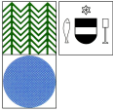
	Gesamtsumme über alle Jahre	bisher finan- ziert	Jahresergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs- ermächtigun- gen (VE)	Finanzplan 2024	VE 2024ff	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026	Finanzbedarf weitere Jahre - nachrichtlich
I5410-2004 - Lan- ger Weg	0	0	-271.169	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>271.169</i>	--	--	--	--	--	--	--	--
I5410-2101 - Stra- ßenbeleuchtung	-85.000	-85.000	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>85.000</i>	<i>85.000</i>	--	--	--	--	--	--	--	--	--
I5410-2102 - Lei- tungsprojekt Innen- stadt	-650.000	-450.000	-98.767	-250.000	-100.000	--	-50.000	--	-50.000	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>650.000</i>	<i>450.000</i>	<i>98.767</i>	<i>250.000</i>	<i>100.000</i>	--	<i>50.000</i>	--	<i>50.000</i>	--	--
I5410-2103 - OD Dinnenried	-330.000	-150.000	--	--	-180.000	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>330.000</i>	<i>150.000</i>	--	--	<i>180.000</i>	--	--	--	--	--	--
I5410-2104 - Ver- breiterung Gehweg Bahnhofstr.	-40.000	-40.000	-7.278	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>40.000</i>	<i>40.000</i>	<i>7.278</i>	--	--	--	--	--	--	--	--
I5410-2203 - OD Osterhofen	-100.000	-100.000	--	-100.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>100.000</i>	<i>100.000</i>	--	<i>100.000</i>	--	--	--	--	--	--	--
I5410-2204 - Kreu- zung L 300-Schüt- zenstraße	-15.000	-15.000	--	-15.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>15.000</i>	<i>15.000</i>	--	<i>15.000</i>	--	--	--	--	--	--	--
I5410-2205 - Fried- hofstraße Moderni- sierung	-45.000	-45.000	--	-45.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>45.000</i>	<i>45.000</i>	--	<i>45.000</i>	--	--	--	--	--	--	--
I5410-2206 - Er- neuerung Feldwege	-100.000	-25.000	--	-25.000	-25.000	--	-25.000	--	-25.000	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>100.000</i>	<i>25.000</i>	--	<i>25.000</i>	<i>25.000</i>	--	<i>25.000</i>	--	<i>25.000</i>	--	--
I5410-2207 - B 30 OD Gaisbeuren/En- zisreute flank. Maß- nahmen	-180.000	-180.000	--	-180.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>180.000</i>	<i>180.000</i>	--	<i>180.000</i>	--	--	--	--	--	--	--



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

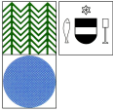
	Gesamtsumme über alle Jahre	bisher finan- ziert	Jahresergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs- ermächtigun- gen (VE)	Finanzplan 2024	VE 2024ff	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026	Finanzbedarf weitere Jahre - nachrichtlich
I5410-2208 - Josef- Krug-Straße, Gar- tenstraße	-200.000	-200.000	--	-200.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	200.000	200.000	--	200.000	--	--	--	--	--	--	--
I5410-2209 - Roß- ruckstraß	-50.000	-50.000	--	-50.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	50.000	50.000	--	50.000	--	--	--	--	--	--	--
I5410-2210 - Carl- steichweg	-14.500	0	--	--	-290.000	--	275.500	--	--	--	--
<i>Einzahlung</i>	275.500	0	--	--	--	--	275.500	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	290.000	0	--	--	290.000	--	--	--	--	--	--
I5410-2211 - Bar- rierfreiheit Fuß- gängerverkehr	-40.000	-10.000	--	-10.000	-10.000	--	-10.000	--	-10.000	--	--
<i>Auszahlung</i>	40.000	10.000	--	10.000	10.000	--	10.000	--	10.000	--	--
I5410-2212 - Er- schließungen Bau- gebiete	-150.000	-150.000	--	-150.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	150.000	150.000	--	150.000	--	--	--	--	--	--	--
I5450-2201 - BGA Winterdienst	-2.000	-2.000	--	-2.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	2.000	2.000	--	2.000	--	--	--	--	--	--	--
I5460-1803 - P- Bahnhof (öffentliche Parkplätze)	0	0	31.196	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Einzahlung</i>	0	0	39.500	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	0	0	8.304	--	--	--	--	--	--	--	--
I5460-1805 - di- verse Parkplätze in- vestive Mittel	-10.000	-10.000	--	-10.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	10.000	10.000	--	10.000	--	--	--	--	--	--	--
I5460-1806 - E- Tanksäule Hittis- weilerstraße	0	0	-2.898	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	0	0	2.898	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Einzahlung</i>	150.000	150.000	--	150.000	--	--	--	--	--	--	--





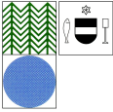
## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

	Gesamtsumme über alle Jahre	bisher finanziert	Jahresergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungsermächtigungen (VE)	Finanzplan 2024	VE 2024ff	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026	Finanzbedarf weitere Jahre - nachrichtlich
<i>Auszahlung</i>	150.000	150.000	--	150.000	--	--	--	--	--	--	--
I5470-1801 - War- tehäuschen	-15.000	-15.000	--	-15.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	15.000	15.000	--	15.000	--	--	--	--	--	--	--
I5470-1902 - Neue City Bus Haltestel- len	0	0	4.000	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	0	0	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Einzahlung</i>	0	0	4.000	--	--	--	--	--	--	--	--
I5470-2201 - Barri- erefreiheit Bushal- testellen	-50.000	-50.000	--	-50.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Einzahlung</i>	50.000	50.000	--	50.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	100.000	100.000	--	100.000	--	--	--	--	--	--	--
I5470-2202 - Barri- erefreiheit Haltestelle L285	-10.000	0	--	--	--	--	-10.000	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	10.000	0	--	--	--	--	10.000	--	--	--	--
I5510-1801 - Spiel- geräte Spielplätze	0	0	-15.262	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Einzahlung</i>	0	0	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	0	0	15.262	--	--	--	--	--	--	--	--
I5510-1901 - Spiel- geräte auf öffentli- chen Kinderspiel- plätzen	0	0	-399	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	0	0	399	--	--	--	--	--	--	--	--
I5510-2001 - Um- gestaltung und Neugeräte Spiel- platz Tannenbühl	-89.000	-89.000	-128.250	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	89.000	89.000	128.250	--	--	--	--	--	--	--	--
I5510-2002 - Spiel- geräte f. Spielplätze Stadt und Ortschaften	-140.000	-140.000	-37.199	-70.000	--	--	--	--	--	--	--



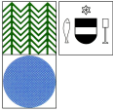
## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

	Gesamtsumme über alle Jahre	bisher finan- ziert	Jahresergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs- ermächtigun- gen (VE)	Finanzplan 2024	VE 2024ff	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026	Finanzbedarf weitere Jahre - nachrichtlich
<i>Auszahlung</i>	140.000	140.000	37.199	70.000	--	--	--	--	--	--	--
I5510-2003 - BGA Grün-und Parkanla- gen	-30.000	-30.000	--	-15.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	30.000	30.000	--	15.000	--	--	--	--	--	--	--
I5510-2101 - Frei- zeitanlage am See	-326.000	-206.000	-113.602	-206.000	-120.000	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	326.000	206.000	113.602	206.000	120.000	--	--	--	--	--	--
I5510-2201 - BGA Altstadt und Schlosspark	-35.000	-35.000	--	-35.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	35.000	35.000	--	35.000	--	--	--	--	--	--	--
I5510-2202 - Um- gestaltung Grünan- lagen Altstadt u. Kurgebiet	-105.000	-105.000	--	-105.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	105.000	105.000	--	105.000	--	--	--	--	--	--	--
I5510-2203 - BGA Baumpflege	-2.500	-2.500	--	-2.500	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	2.500	2.500	--	2.500	--	--	--	--	--	--	--
I5510-2205 - Auf- wertung Minigolfan- lage	-51.500	-51.500	--	-51.500	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	51.500	51.500	--	51.500	--	--	--	--	--	--	--
I5520-1801 - Maß- nahmen zum Schutz vor Hang- wasser	0	0	-17.547	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	0	0	17.547	--	--	--	--	--	--	--	--
I5520-1803 - Ur- bach-Renaturierung und Hochwasser- rückhaltebecken	-66.200	0	-109.821	--	-66.200	--	--	--	--	--	--
<i>Einzahlung</i>	73.800	0	220.100	--	73.800	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	140.000	0	329.921	--	140.000	--	--	--	--	--	--



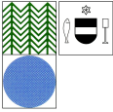
## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

	Gesamtsumme über alle Jahre	bisher finan- ziert	Jahresergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs- ermächtigun- gen (VE)	Finanzplan 2024	VE 2024ff	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026	Finanzbedarf weitere Jahre - nachrichtlich
I5520-1901 - Dur- lesbach/Weiherweg Hochwasserschutz	-20.000	-20.000	-43	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>20.000</i>	<i>20.000</i>	<i>43</i>	--	--	--	--	--	--	--	--
I5520-2001 - Hoch- wassersicherer Ausbau Urbach	-1.300.000	-500.000	-13.579	--	--	--	-200.000	--	-300.000	-300.000	--
<i>Einzahlung</i>	<i>600.000</i>	<i>0</i>	--	--	--	--	--	--	<i>300.000</i>	<i>300.000</i>	--
<i>Auszahlung</i>	<i>1.900.000</i>	<i>500.000</i>	<i>13.579</i>	--	--	--	<i>200.000</i>	--	<i>600.000</i>	<i>600.000</i>	--
I5520-2201 - Dros- selbauwerk Sanie- rung Burgweiher	-300.000	-35.000	--	-35.000	--	--	--	--	--	-265.000	--
<i>Einzahlung</i>	<i>100.000</i>	<i>0</i>	--	--	--	--	--	--	--	<i>100.000</i>	--
<i>Auszahlung</i>	<i>400.000</i>	<i>35.000</i>	--	<i>35.000</i>	--	--	--	--	--	<i>365.000</i>	--
I5530-2001 - Hub- u. Transportgerät Friedhöfe	-3.000	-3.000	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>3.000</i>	<i>3.000</i>	--	--	--	--	--	--	--	--	--
I5530-2002 - Orgel Aussegnungshalle Reute	0	0	-1.467	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>1.467</i>	--	--	--	--	--	--	--	--
I5530-2101 - Stele Friedhof Reute	-8.000	-8.000	-6.021	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>8.000</i>	<i>8.000</i>	<i>6.021</i>	--	--	--	--	--	--	--	--
I5530-2102 - Fahr- zeuge und Geräte Friedhöfe	-81.500	-59.500	--	-56.500	-3.000	--	-13.000	--	-3.000	-3.000	--
<i>Auszahlung</i>	<i>81.500</i>	<i>59.500</i>	--	<i>56.500</i>	<i>3.000</i>	--	<i>13.000</i>	--	<i>3.000</i>	<i>3.000</i>	--
I5530-2103 - Neues Urnengräberfeld Friedhof am Schor- ren	0	0	-19.694	0	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>19.694</i>	<i>0</i>	--	--	--	--	--	--	--
I5550-1803 - Erwei- terung Waldlehr- pfad	-1.000	-1.000	13.168	--	--	--	--	--	--	--	--



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

	Gesamtsumme über alle Jahre	bisher finan- ziert	Jahresergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs- ermächtigun- gen (VE)	Finanzplan 2024	VE 2024ff	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026	Finanzbedarf weitere Jahre - nachrichtlich
<i>Einzahlung</i>	0	0	15.596	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	1.000	1.000	2.428	--	--	--	--	--	--	--	--
15550-2101 - Schranke Grabener Höhe	-2.500	-2.500	-646	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	2.500	2.500	646	--	--	--	--	--	--	--	--
15550-2103 - Wald- lehrpfad Teil 2	-10.000	-10.000	-10.443	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Einzahlung</i>	0	0	15.885	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	10.000	10.000	26.328	--	--	--	--	--	--	--	--
15550-2201 - Futter- automat Wildge- hege	-3.500	-3.500	--	-3.500	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	3.500	3.500	--	3.500	--	--	--	--	--	--	--
15550-2202 - Neu- bau Parkplatz Gra- bener Höhe	-7.500	-7.500	--	-7.500	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	7.500	7.500	--	7.500	--	--	--	--	--	--	--
15550-2203 - Fahr- zeug FB Bau	-1.500	-1.500	--	-1.500	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	1.500	1.500	--	1.500	--	--	--	--	--	--	--
15550-2204 - BGA Liegenschaften	-43.000	-15.000	--	-15.000	-28.000	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	43.000	15.000	--	15.000	28.000	--	--	--	--	--	--
15610-1901 - Aus- hubzwischenlager- platz	0	0	-13.076	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	0	0	13.076	--	--	--	--	--	--	--	--
15730-1901 - Ein- zäunung Kiesgrube Michelwinna- den/Hittelkofen	0	0	-5.052	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	0	0	5.052	--	--	--	--	--	--	--	--
15730-2201 - Fest- strominfrastruktur	-55.000	-40.000	--	-40.000	-15.000	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	55.000	40.000	--	40.000	15.000	--	--	--	--	--	--



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

---

	Gesamtsumme über alle Jahre	bisher finan- ziert	Jahresergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Verpflichtungs- ermächtigun- gen (VE)	Finanzplan 2024	VE 2024ff	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026	Finanzbedarf weitere Jahre - nachrichtlich
I5750-2003 - Errich- tung eines Gradier- werks	-144.000	-144.000	-13.408	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>250.000</i>	<i>250.000</i>	<i>13.408</i>	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Einzahlung</i>	<i>106.000</i>	<i>106.000</i>	--	--	--	--	--	--	--	--	--
I5750-2201 - Gra- benbrücke Steina- cher Ried	-5.000	-5.000	--	-5.000	--	--	--	--	--	--	--
<i>Auszahlung</i>	<i>5.000</i>	<i>5.000</i>	--	<i>5.000</i>	--	--	--	--	--	--	--

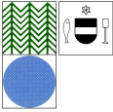


# Große Kreisstadt Bad Waldsee

Landkreis Ravensburg

## Übersicht

### Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

Anlage 5  
(zu § 1 Abs. 3 Nr. 3 GemHVO)

### Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten 1)		Finanzhaushalt		Finanzplanung		
			Vorjahr 2022 EUR 1	Haushaltsjahr 2023 EUR 2	Haushaltsjahr 2024 EUR 3	Haushaltsjahr 2025 EUR 4	Haushaltsjahr 2026 EUR 5
1		Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn 2)	47.412.000				
2a	+	Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn 3)					
2b	+	Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere					
2c	+	Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen					
3a	-	Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn 4)	0				
3b	-	Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen					
4	=	<b>liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn</b>	<b>47.412.000</b>				
5	-	Auszahlungen aufgrund von übertragenen Ermächtigungen der Vorvorjahre					
6	+	Einzahlungen aus nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen aus Vorvorjahr 5)	0				
7	+	Einzahlungen aus übertrag. Ermächtigungen für Inv.-Zuwendungen, -Beiträge und ähnl. Entg. für Inv.-Tätigkeit aus Vorvorjahren (§ 21 Abs. 1, § 3 Nr. 18, 19 GemHVO)					
8	+/-	veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§ 3 Nr. 36 GemHVO) 6) lt. Plan Vorjahr	-5.522.250	-13.099.050	-4.754.350	-1.392.650	24.850
		notwendige Überträge aus Vorjahren 2018 - 2021	-20.860.000				
9	=	<b>voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende</b>	21.029.750	7.930.700	3.176.350	1.783.700	1.808.550
10	-	davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden					
11	-	für sonstige bestimmte Zwecke gebunden 7)	702.700	702.700	702.700	702.700	702.700
12	=	<b>vorauss. liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel</b>	20.327.050	7.228.000	2.473.650	1.081.000	1.105.850
13		nachrichtlich: voraussichtliche Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO)	988.700	981.000	1.037.000	1.076.200	1.105.200



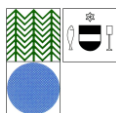
# Große Kreisstadt Bad Waldsee

Landkreis Ravensburg

## Übersicht

## Verpflichtungsermächtigungen





## ÜBERSICHT ÜBER DIE AUS VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN VORAUSSICHTLICH FÄLLIG WERDENDEN AUSZAHLUNGEN

- in 1.000 EURO -

Verpflichtungs- ermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres						
	2022	2023	2024	2025	2026	Summe
2021	2.358	3.779				6.137
2022		13.133				13.133
<b>2023</b>			<b>15.998</b>	<b>7.563</b>		<b>23.561</b>
<b>Summe</b>	<b>2.358</b>	<b>16.912</b>	<b>15.998</b>	<b>7.563</b>		<b>42.831</b>
<b>Nachrichtlich</b> im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen	0	0	0	2.775	4.535	7.310
<b>Investitionen</b>						
V2110-2107 Turnhalle Gymnasium Rucksacklösung			1.800			1.800
V2110-2209 Erweiterung Gymnasium			3.000	1.300		4.300
V5360-2201 Breitband Gaisbeuren-Aulendorf			5.000	2.110		7.110
V5360-2105 Backbone Bad Waldsee Nord			2.283			2.283
V5360-2201 Breitband Steinach-Schillerstrasse			264			264
V5360-2201 Breitband Haisterkirch/Osterhofen			1.739	937		2.676
V5360-2201 Breitband Elchenreute, Haslanden, Eichenstegen			956	1.914		2.870
V5360-2201 Breitband Volkertshaus- Oberurbach			956	1.302		2.258
<b>Summe</b>			<b>15.998</b>	<b>7.563</b>		<b>23.561</b>



# Große Kreisstadt Bad Waldsee

Landkreis Ravensburg

## Wirtschaftspläne

Nach § 2 Abs.2 Nr.5 GemHVO a.F. sind die Wirtschaftspläne und neuesten Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe und wirtschaftlichen Unternehmen mit einer Beteiligung der Stadt von mehr als 50% dem Haushaltsplan als Anlage beizufügen.

Die Wirtschaftspläne bestehen als eigene Planhefte und gehören als Anlage zum Haushaltsplan:

Städt. Abwasserbeseitigung

Städt. Alten- und Pflegeheim Spital

Städt. Reha-Kliniken

Kurbetriebe Bad Waldsee Dienstleistungs-GmbH

Stadtwerke Bad Waldsee GmbH

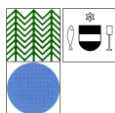


# Große Kreisstadt Bad Waldsee

Landkreis Ravensburg

## Übersicht

## Stand der Schulden



## Kredite Stadt und Betriebe

### Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden (einschließlich Kassenkredite) Haushaltsjahr 2023

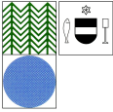
Anlage 15

(zu § 1 Abs. 3 Nr. 5, § 61 Nr. 38 GemHVO)

Art der Schulden	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres
	TEUR	
1.1 Anleihen		
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
1.2.1 Bund		
1.2.2 Land		
1.2.3 Gemeinden und Gemeindeverbände		
1.2.4 Zweckverbände und dergleichen		
1.2.5 Kreditinstitute	2.300	2.100
1.2.6 sonstige Bereiche *		
1.3 Kassenkredite		
1.4. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften		
<b>1. Voraussichtliche Gesamtschulden Kernhaushalt</b>	<b>2.300</b>	<b>2.100</b>
2.1 Anleihen		
2.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
Städtische Abwasserbeseitigung	24.821	24.687
Städtisches Alten- und Pflegeheim Spital	1.039	887
Städtische Rehakliniken	1.813	1.563
2.3 Kassenkredite		
2.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften		
<b>2. Voraussichtliche Gesamtschulden Sondervermögen mit Sonderrechnung</b>	<b>27.673</b>	<b>27.137</b>
3.1 Anleihen		
3.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	29.973	29.237
3.3 Kassenkredite		
3.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften		
Zwischensumme 3.1 + 3.2 + 3.3. + 3.4	29.973	29.237
abzüglich Schulden zwischen Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung	-6.963	-6.796
<b>3. Konsolidierte Gesamtschulden</b>	<b>23.010</b>	<b>22.441</b>

Anmerkung:

Bei Gemeinden, die Träger eines Krankenhauses sind (weder Eigenbetrieb [vgl. Nr. 3] noch Privatgesellschaft), ist zusätzlich der Stand der Schulden für das Krankenhaus in einer besonderen Nummer anzugeben.



Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

**Kredite Stadt**

HAUSHALT STADT

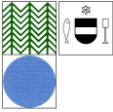
HAUSHALTSJAHR 2023

	Gläubiger	Darl.Nr.	Jahr der Aufnahme	Ursprungsbetrag EUR	Stand 01.01.2023 EUR		Zinssatz %	Zinsfestschreib. bis	Zinsen EUR	Tilgung EUR	Voraussichtl. Stand 31.12.23 EUR	Laufzeit
<b>1.6.</b>	<b>Kreditmarkt</b>											
	Kreissparkasse Ravensburg	6000 571 210	2010	1.000.000,00	350.000,00	F	3,65	30.12.2029	12.318,76	50.000,00	300.000,00	2029
	L-Bank		2016	3.000.000,00	1.950.000,00	F	1,410	31.12.2035	27.495,00	150.000,00	1.800.000,00	2035
	<b>Gesamt</b>			<b>4.000.000,00</b>	<b>2.300.000,00</b>	<b>0,00</b>		<b>0,00</b>	<b>39.813,76</b>	<b>200.000,00</b>	<b>2.100.000,00</b>	

V = Variabler Zinssatz

*kursiv = Planung*

F = Festzinssatz



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

### ÜBERSICHT ÜBER DIE VON DER STADT GEWÄHRTEN DARLEHEN HAUSHALTSJAHR 2023

Gläubiger	Jahr der Aufnahme	Ursprungsbetrag EUR	Stand zu Beginn d. HHJ EUR		Zinssatz %	Zinsfestschreib. bis	Zinsen EUR	Tilgung EUR	Voraussichtl. Stand 31.12.23 EUR	Laufzeit
<b>Eigenbetriebe/eigene Unternehmen</b>										
Abwasserwirtschaft <sup>1)</sup>	2021	5.000.000,00	4.833.000,00	F	1,65		79.744,50	167.000,00	4.666.000,00	
Abwasserwirtschaft <sup>2)</sup>	1995	4.601.626,93	2.130.000,00	F	5,00		106.500,00	0,00	2.130.000,00	
Zwischensumme		9.601.626,93	6.963.000,00	F	2,67		186.244,50	167.000,00	6.796.000,00	
<b>Stadtwerke GmbH</b>										
Stadtwerke GmbH <sup>3)</sup>	2022	1.000.000,00	1.000.000,00	F	0,20		2.000,00	0,00	1.000.000,00	2024
Zwischensumme		1.000.000,00	1.000.000,00	F	0,20		2.000,00	0,00	1.000.000,00	
<b>Zweckverband Breitbandversorgung <sup>4)</sup></b>										
ZVB Breitbandversorgung	2022	1.000.000,00	1.000.000,00		1,65		9.625,00	0,00	0,00	06/2023
ZVB Breitbandversorgung	2022	2.000.000,00	2.000.000,00		1,65		19.250,00	0,00	0,00	06/2023
Zwischensumme		3.000.000,00	3.000.000,00		1,65		28.875,00	0,00	0,00	
<b>Sonstige</b>										
GSW	1991	495.953,12	326.981,13	F	0,50		1.627,65	5.811,65	321.169,48	
Zwischensumme		495.953,12	326.981,13				1.627,65	5.811,65	321.169,48	
<b>Gesamt</b>		<b>14.097.580,05</b>	<b>11.289.981,13</b>				<b>218.747,15</b>	<b>172.811,65</b>	<b>8.117.169,48</b>	

F = Festzinssatz

Erläuterungen:

- 1) Der Eigenbetrieb Städt. Abwasserbeseitigung hat einen vorübergehenden Finanzierungskredit der Stadt erhalten. Dieser wird an die Stadt zurückgezahlt, wenn dieser bei der Stadt zur Finanzierung von Investitionen benötigt wird. GR-Beschluss vom 19.01.2021.
- 2) Inneres Darlehen der Stadt an den Eigenbetrieb städt. Abwasserbeseitigung als Kapitalgrundlage bei der Gründung des Eigenbetriebs.
- 3) Die Stadt gewährt der Stadtwerke Bad Waldsee GmbH einen Betriebsmittelkredit (Kassenkredit) in Höhe von 1 Mio. €. Dieser ist spätestens 2 Jahre nach Vertragsabschluss vollständig zurückzuzahlen. GR-Beschluss v. 17.01.2022.
- 4) Die Stadt gewährt dem ZVB Breitbandversorgung einen Betriebsmittelkredit. Die Darlehen sind variabel. Sie sind unbefristet und können jederzeit vom Darlehensnehmer zurückbezahlt bzw. vom Darlehensgeber zurückgefordert werden. Der Zweckverband wird vermutlich im Juli 2023 eine andere Finanzierungsstrategie umsetzen.



# Große Kreisstadt Bad Waldsee

Landkreis Ravensburg

## Übersicht

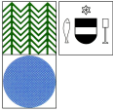
### **Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit**



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnisse des Haushaltsvorjahres	Ansätze des Haushaltsvorjahres einschl. Nachträge	Ansätze des Haushaltsjahres	Planungsdaten des Haushaltsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Haushaltsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Haushaltsfolgejahres
<b>ER-TRAGS-LAGE</b>			--	--	--	--	--
<b>1.</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (absoluter Betrag)</b>	<b>5.155.187</b>	<b>-3.613.400</b>	<b>-1.016.150</b>	<b>-2.574.350</b>	<b>-587.650</b>	<b>-1.367.850</b>
	Betrag je Einwohner	256	-180	-50	-128	-29	-68
	Aufwandsdeckungsgrad	111	93	98	96	99	98
1.1	Steuerkraft -netto- (absoluter Betrag)	23.153.178	21.063.000	26.020.800	24.510.000	25.849.900	25.009.700
	Betrag je Einwohner	1.148	1.049	1.291	1.217	1.284	1.242
	Anteil an ordentlichen Aufwendungen	49	39	45	42	44	42
1.2	Betriebsergebnis -netto- (absoluter Betrag)	17.988.553	24.667.000	27.022.950	27.070.350	26.423.550	26.363.550
	Betrag je Einwohner	893	1.228	1.341	1.345	1.313	1.310
	Anteil an den ordentlichen Aufwendungen	38	45	47	46	45	45
<b>2.</b>	<b>Sonderergebnis (absoluter Betrag)</b>	<b>556.334</b>	<b>4.100.000</b>	<b>1.735.000</b>	<b>600.000</b>	--	--
<b>3.</b>	<b>Gesamtergebnis (absoluter Betrag)</b>	<b>5.711.521</b>	<b>486.600</b>	<b>718.850</b>	<b>-1.974.350</b>	<b>-587.650</b>	<b>-1.367.850</b>
<b>FINANZ-LAGE</b>			--	--	--	--	--
<b>4.</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit (absoluter Betrag)</b>	<b>6.510.611</b>	<b>-1.170.450</b>	<b>1.486.050</b>	<b>-173.450</b>	<b>1.598.250</b>	<b>714.550</b>
	Betrag je Einwohner	323	-58	74	-9	79	35
<b>5.</b>	<b>Mindestzahlungsmittelüberschuss (absoluter Betrag)</b>	--	<b>200.000</b>	<b>200.000</b>	<b>200.000</b>	<b>200.000</b>	<b>200.000</b>
<b>6.</b>	<b>Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel (absoluter Betrag)</b>	--	<b>-1.370.450</b>	<b>1.286.050</b>	<b>-373.450</b>	<b>1.398.250</b>	<b>514.550</b>
	Betrag je Einwohner	--	-68	64	-19	69	26
<b>7.</b>	<b>Soll-Liquiditätsreserve (§ 22 Abs. 2 GemHVO)</b>	--	<b>988.700</b>	<b>981.000</b>	<b>1.037.000</b>	<b>1.076.200</b>	<b>1.105.200</b>
<b>8.</b>	<b>voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende</b>	--	<b>21.029.750</b>	<b>7.930.700</b>	<b>3.176.350</b>	<b>1.783.700</b>	<b>1.808.550</b>
<b>KAPITAL-LAGE</b>		--	--	--	--	--	--
<b>9.</b>	<b>Eigenkapital (absoluter Betrag)</b>	--	--	--	--	--	--





## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

---

lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnisse des Haushaltsvorjahres	Ansätze des Haushaltsvorjahres einschl. Nachträge	Ansätze des Haushaltsjahres	Planungsdaten des Haushaltsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Haushaltsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Haushaltsfolgejahres
9.1	Basiskapital (§ 61 Nr. 6 GemHVO)	--	--	--	--	--	--
9.2	Eigenkapitalquote (Verhältnis Eigenkapital zu Bilanzsumme)	--	--	--	--	--	--
9.3	Fremdkapitalquote (Verhältnis Fremdkapital zu Bilanzsumme)	--	--	--	--	--	--
<b>10.</b>	<b>Anlagendeckung (Verhältnis langfr. Kapital zu langfr. Vermögen)</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>	<b>--</b>
<b>11.</b>	<b>Verschuldung (absoluter Betrag)</b>	<b>2.500.000</b>	<b>2.300.000</b>	<b>2.100.000</b>	<b>1.900.000</b>	<b>4.475.000</b>	<b>8.810.000</b>
	Betrag je Einwohner	122	112	103	93	218	430
11.1	Nettoneuverschuldung (absoluter Betrag)	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000	2.575.000	4.335.000



# Große Kreisstadt Bad Waldsee

Landkreis Ravensburg

## **Übersicht über die Zuordnung der Produktgruppen zu den Teilhaushalten**



### **Teilhaushalt TH 01 - Steuerung und zentrale Dienste**

- 1110 - Steuerung
- 1111 - Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung
- 1112 - Steuerungsunterstützung
- 1113 - Rechnungsprüfungsamt
- 1114 - Zentrale Funktionen
- 1120 - Organisation und EDV
- 1121 - Personalwesen
- 1122 - Finanzverwaltung, Kasse
- 1123 - Justitiariat, Versicherungen
- 1124 - Gebäudemanagement
- 1125 - Grünanlagen, Werkstätten, Fahrzeuge (Baubetriebshof)
- 1126 - Zentrale Dienstleistungen
- 1130 - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- 1132 - Abgabewesen
- 1224 - Ratschreiber
- 2520 - Kommunale Museen
- 2521 - Archiv
- 4120 - Gesundheitseinrichtungen
- 5370 - Abfallwirtschaft

### **Teilhaushalt TH 02 - Schulen, Bildung, Betreuung und Sport**

- 2110 - Allgemeinbildende Schulen
- 2120 - Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren und Schulkindergärten
- 2140 - Schülerbezogene Leistungen
- 2620 - Musikpflege
- 2710 - Volkshochschulen
- 2720 - Bibliotheken
- 3620 - Allgemeine Förderung junger Menschen
- 3650 - Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
- 4210 - Förderung des Sports
- 4241 - Sportstätten

### **Teilhaushalt TH 03 - Sicherheit, Ordnung, Soziales und Standesamt**

- 1210 - Statistik und Wahlen
- 1220 - Ordnungswesen
- 1221 - Verkehrswesen
- 1222 - Einwohnerwesen
- 1223 - Personenstandswesen
- 1225 - Sozialversicherung
- 1260 - Brandschutz
- 1280 - Katastrophenabwehr
- 3140 - Soziale Einrichtungen
- 3160 - Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
- 3170 - Betreuungsleistungen
- 3180 - Sonstige soziale Hilfen und Leistungen



**Teilhaushalt TH 04 - Städtebau, Verkehr, Gewässer und Friedhöfe**

- 5110 - Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung
- 5111 - Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen
- 5360 - Telekommunikationseinrichtungen
- 5410 - Gemeindestraßen
- 5450 - Straßenreinigung/Winterdienst
- 5460 - Parkierungseinrichtungen
- 5470 - Verkehrsbetriebe ÖPNV
- 5510 - Öffentliches Grün, Landschaftsbau
- 5520 - Gewässerschutz/Öffentliche Gewässer/Wasserbauliche Anlagen
- 5530 - Friedhofs- und Bestattungswesen
- 5610 - Umweltschutzmaßnahmen

**Teilhaushalt TH 05 - Liegenschaften und Recht**

- 1123 - Justitiariat
- 1133 - Grundstücksmanagement
- 2910 - Förderung von Kirchengemeinden und sonstigen Religionsgemeinschaften
- 5210 - Bauordnung
- 5220 - Wohnungsbauförderung
- 5310 - Elektrizitätsversorgung
- 5320 - Gasversorgung
- 5540 - Naturschutz und Landschaftspflege
- 5550 - Forstwirtschaft

**Teilhaushalt TH 06 - Wirtschaft, Kultur und Tourismus**

- 2810 - Sonstige Kulturpflege
- 4240 - Bäder
- 5710 - Wirtschaftsförderung
- 5730 - Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen
- 5750 - Tourismus

**Teilhaushalt TH 07 - Finanzen**

- 6100 - Allgemeine Finanzwirtschaft
- 6110 - Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
- 6120 - Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
- 6130 - Jahresabschlussbuchungen, Abwicklung der Vorjahre

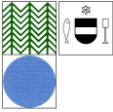


# Große Kreisstadt Bad Waldsee

Landkreis Ravensburg

## Übersicht

### Auszug Kostenstellen für Investitionen



Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

Kostenstel	Beschreibung
101000	Oberbürgermeister
101011	Gemeinderat
116000	Archiv
131001	GHWRS Bad Waldsee
131003	Grundschule Reute
131005	Grundschule Haisterkirch
131007	SBBZ Bad Waldsee
131008	Realschule Bad Waldsee
131009	Gymnasium Bad Waldsee
131011	Hectorakademie
131019	Mensa
132000	Kindertagesstätten
132001	Kita Eschle
132002	Betreuungsoase
132003	Waldkindergarten
132006	Kita Haisterkirch
132200	Kitas in anderer Trägerschaft Bad Waldsee
134000	VHS
135000	Bücherei
140000	Sicherheit, Ordnung, Soziales, Standesamt
145000	Feuerwehr
222000	IT
222119	BgA Breitband
230000	Fachbereich Bau
232000	Stadtplanung
232010	Stadtplanung Projekte
232100	Stadtsanierung
233000	Tiefbau
233100	Gemeindestraßen
233102	Wege
233103	Brücken
233200	Radwege

Kostenstelle	Beschreibung
233400	Friedhöfe
233402	Friedhof Schorren
233403	Friedhof Reute
233500	Spielplätze
235000	Grünflächen
236000	Gewässer
237000	Baubetriebshof Bad Waldsee
237030	Bauhof Reute-Gaisbeuren
237050	Bauhof Haisterkirch
240000	Liegenschaften / Grundstücke
241000	Mieten, Pachten
241219	PV BgA
243100	Naherholungsgebiet Tannenbühl
244200	Ökopunkte
252119	BgA Immobilien
253000	Kunst und Kultur
620000	Fuhrpark (Fahrrad, EBike, etc.)
801000	Verwaltungsgebäude
801103	Ravensburger Straße 3
801112	Finanzamtsgebäude 12
801200	Bücherei
801303	Feuerwehr Michelwinnaden
801401	Alte Schule Reute
801410	DGH + Kiga + OV Gaisbeuren
802350	Augustinerstraße 21
803000	Sportplätze
803030	Sportplatz Reute
803060	Skaterplatz
803103	Grundschule Reute
803111	Turnhalle
803130	Gymnasium
803160	Stadion



# Große Kreisstadt Bad Waldsee

Landkreis Ravensburg

## **B. weitere Anlagen**

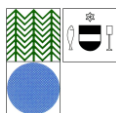


# Große Kreisstadt Bad Waldsee

Landkreis Ravensburg

## **Kommunaler Finanzausgleich**





Grundlagen der FAG - Berechnungen sind der Haushaltserlass 2023 vom 06.10.2022 sowie die Oktobersteuerschätzung 2022.

### I. STEUERKRAFT

	2021	Hebesatz		2022	2023
		Istaufkommen	Stadt		
<b>1. Steuerkraftmeßzahl § 6 FAG</b>					
Grundsteuer A	156.415 €	300%	195%	99.250 €	101.670 €
Grundsteuer B	2.773.071 €	350%	185%	1.432.491 €	1.465.766 €
Gewerbsteuer	10.484.317 €	340%	290%	7.202.089 €	8.942.506 €
Gewerbsteuerumlage	-10.484.317 €	340%	35,0%	-869.218 €	-1.079.268 €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	6.989.467.931 €	1,0	0,0017435	11.111.554 €	12.186.137 €
Zuweisung nach § 29 a FAG	524.712.614 €	1,0	0,0017435	810.553 €	914.836 €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.065.555 €	1,0	0,8000000	1.477.156 €	1.652.444 €
<b>Steuerkraftmeßzahl der Stadt Bad Waldsee</b>				23.914.769 €	24.184.092 €
<b>2. Steuerkraftsumme § 38 FAG</b>					
Schlüsselzuweisungen 2021				9.623.882	7.899.636 €
<b>Steuerkraftsumme der Stadt Bad Waldsee</b>				<b>33.538.651 €</b>	<b>32.083.728 €</b>

### II. FINANZZUWEISUNGEN UND UMLAGEN

	lt. HHErlass			2023
<b>Zuweisungen (Einnahmen)</b>				
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	7.758.000.000 €	1,0	0,0017435	13.526.073 €
Zuweisung nach § 29 a FAG	611.100.000 €	1,0	0,0017435	1.065.453 €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1.134.000.000 €	1,0	0,0016287	1.846.946 €
Zwischensumme				16.438.472 €
Kommunale Investitionspauschale				2.293.288 €
Schlüsselzuweisungen				10.003.341 €
Mehrzuweisungen				0 €
Zwischensumme				12.296.629 €
<b>Gesamtsumme</b>				<b>28.735.101 €</b>
<b>Umlagen (Ausgaben)</b>				
Finanzausgleichsumlage	22,22 v.H.	der Steuerkraftsumme 2023		7.129.004 €
Kreisumlage	25,50 v.H.	der Steuerkraftsumme 2023		8.181.350 €
<b>Gesamt</b>				<b>15.310.355 €</b>
<b>Überschuss (+)/Abmangel (-)</b>			<b>2023</b>	<b>13.424.746 €</b>
			2022	9.372.380 €
			2021	7.034.710 €
<b>Differenz zum Vorjahr</b>				<b>4.052.366 €</b>

### III. GEWERBESTEUER UND GEWERBESTEUERUMLAGE

Gewerbsteuer 2023	10.000.000
Gewerbsteuerumlage 2023 (Gewerbsteuer/Hebesatz x 35%)	1.029.500



#### IV. SONSTIGE ZUWEISUNGEN

##### A. Verkehrslastenausgleich - § 27 FAG -

Produktgruppe 5410

Gemeindefläche 10.854 ha

Betrag 8,40 €/ha

**Zuweisung 91.174 €**

##### B. Zuweisungen für Gemeindeverbindungsstrassen - § 26 FAG -

Produktgruppe 5410

Kilometerbeträge 45,90 km

Betrag 2.500 €/km

**Zuweisung 114.750 €**

##### C. Fremdenverkehrslastenausgleich - § 20 FAG -

Produktgruppe 6110

Kurtaxepflichtige Übernachtungen x Faktor 2 für Heilbäder

Übernachtungen 353.341 x 2 = 706.682

Betrag 706.682 x 0,17 €

**Zuweisung 120.136 €**

##### D. Zuweisung Untere Verwaltungsbehörde und Große Kreisstadt - § 11 FAG -

Produktgruppe 6110

1) Für die Aufgabenerfüllung als untere Verwaltungsbehörde in der Verwaltungsgemeinschaft zusammen mit Bergatreute

je Einwohner der Verwaltungsgemeinschaft 6,72 €

Einwohner lt. StaLa zum 31.03.2022 23.645 158.894,40 €

2) Die restliche Zuweisung für die Funktion Große Kreisstadt beträgt

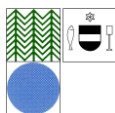
je Einwohner 4,69 €

Einwohner Bad Waldsee am 30.06.2022 20.412 95.732,28 € **254.627 €**

---

**Summe Sonstige Zuweisungen 580.686 €**

---



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

### ÜBERSICHT ÜBER FINANZZUWEISUNGEN UND UMLAGEN

Rechn. jahr	EINNAHMEN				AUSGABEN		
	Gemeindeanteil Einkomm.steuer	Gemeindeanteil Umsatzsteuer	Schlüsselzuweisungen Land	Familienleistungsausgl.	Gewerbe-steuermulage	Finanzausgleichsumlage	Kreisumlage
	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
1975	1.785.435		1.782.918		596.924	587.009	843.825
1976	2.038.170		1.693.356		549.682	782.664	1.076.167
1977	2.279.722		1.659.006		686.870	791.647	1.088.510
1978	2.304.759		1.563.512		785.242	791.942	1.039.424
1979	1.803.330		2.309.082		1.150.382	735.301	956.320
1980	2.335.763		2.129.508		541.546	762.090	1.009.005
1981	2.114.828		2.066.396		658.205	991.606	1.224.341
1982	2.218.080		2.372.205		631.162	1.071.613	1.260.721
1983	2.313.675		2.238.815		279.836	1.100.694	1.359.681
1984	2.247.846		2.521.156		292.191	1.134.612	1.401.580
1985	2.781.332		2.804.933		357.259	1.138.330	1.413.656
1986	2.955.984		3.099.905		379.673	1.138.909	1.471.207
1987	3.170.890		3.271.246		363.589	1.257.282	1.610.585
1988	3.367.374		3.366.641		502.812	1.348.001	1.754.025
1989	3.669.489		4.157.636		611.286	1.541.844	1.765.425
1990	3.542.813		3.514.690		774.091	1.800.514	2.038.219
1991	4.020.596		3.950.125		759.672	2.162.960	2.317.457
1992	4.329.876		3.739.735		1.529.904	2.133.557	2.394.808
1993	4.181.689		4.349.009		554.230	2.319.231	2.725.096
1994	4.350.666		2.152.693		745.392	3.066.095	3.740.929
1995	4.317.304		3.468.591		1.062.447	2.739.240	3.446.010
1996	4.125.844		4.620.448		745.594	2.036.881	2.597.024
1997	4.315.957		3.475.509		492.901	2.663.532	3.345.987
1998	4.747.013	550.796	5.050.877	320.218	805.078	2.471.369	3.391.561
1999	5.112.197	580.567	6.716.755	328.512	821.407	2.007.046	2.797.533
2000	5.516.522	513.048	6.041.600	377.703	1.229.220	2.783.246	3.742.332
2001	5.323.089	504.320	5.344.332	364.780	1.417.144	3.229.559	4.106.041
2002	5.288.532	496.720	5.060.420	404.800	1.924.695	3.158.048	3.937.910
2003	5.238.844	499.560	4.078.565	417.091	2.074.585	3.172.441	3.912.805
2004	4.978.246	512.700	3.653.503	408.718	1.177.753	3.295.371	4.493.687
2005	4.938.958	501.690	4.147.329	409.308	2.190.256	3.110.028	4.454.830
2006	5.509.075	528.116	5.189.167	433.471	1.527.759	3.107.035	4.697.007
2007	6.176.785	590.503	4.552.614	495.377	1.903.586	3.757.444	5.559.822
2008	6.947.923	611.585	6.120.054	505.885	1.659.232	3.923.143	5.913.774
2009	6.533.070	659.033	6.316.195	547.548	889.642	3.975.596	5.620.794
2010	6.515.208	662.702	6.677.422	738.879	809.622	4.527.254	5.978.246
2011	6.885.473	703.781	7.781.365	656.748	1.385.652	3.861.485	5.433.616
2012	7.733.539	743.624	8.089.296	684.588	736.287	3.983.654	5.587.931
2013	8.233.607	760.150	9.087.114	686.699	1.321.423	4.350.825	6.792.012
2014	8.603.440	778.394	10.852.547	700.681	1.305.006	4.590.650	6.958.678
2015	9.098.764	903.775	10.541.595	727.743	1.467.498	5.037.760	7.408.471
2016	9.396.443	928.865	10.832.010	757.254	1.749.427	5.542.388	8.150.571
2017	10.501.000	1.154.345	10.859.365	781.190	2.434.676	5.767.353	8.481.401
2018	11.449.383	1.525.662	11.525.855	835.124	1.890.614	6.051.873	8.215.212
2019	11.595.954	1.683.259	10.333.349	859.961	2.406.680	6.764.110	8.500.677
2020	10.854.717	1.846.445	11.643.109	791.817	869.218	6.935.836	8.136.422
2021	12.186.137	2.027.732	9.749.380	900.517	1.079.267	7.361.198	8.151.577
2022	12.361.400	1.760.600	10.204.500	963.300	926.500	7.532.800	8.384.700
2023	13.526.000	1.846.500	12.296.500	1.065.400	1.029.500	7.129.000	8.181.400

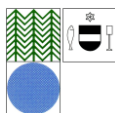
2021 vorl. Ergebnis  
2022/2023 Planansätze



**ÜBERSICHT ÜBER DIE STEUERHEBESÄTZE FÜR GRUNDSTEUER UND  
GEWERBESTEUER SOWIE ÜBER DIE JEWEILIGEN EINNAHMEN**

Rechnungs- jahr	Grundsteuer			Gewerbesteuer	
	Hebesatz A %	Hebesatz B %	Betrag EURO	Hebesatz %	Betrag EURO
1975	240	220	373.473	330	1.727.724
1976	240	220	529.241	330	1.673.961
1977	240	220	557.814	330	1.710.276
1978	240	230	542.755	340	2.078.805
1979	240	230	597.602	340	2.596.311
1980	240	230	582.929	305	2.111.583
1981	255	250	688.944	320	2.736.444
1982	255	250	704.326	320	2.159.691
1983	255	250	778.023	320	1.848.215
1984	255	250	805.862	320	1.973.064
1985	255	250	817.301	320	2.257.809
1986	255	250	855.094	320	2.319.717
1987	255	250	796.874	320	2.154.507
1988	255	250	886.832	320	3.316.703
1989	255	250	946.336	320	3.789.405
1990	255	250	940.191	320	4.481.889
1991	255	250	1.035.184	320	4.237.002
1992	270	270	1.145.976	325	8.359.205
1993	270	270	1.169.092	325	5.449.224
1994	270	270	1.268.233	325	3.850.097
1995	270	270	1.386.497	325	5.455.011
1996	270	270	1.440.503	325	3.202.142
1997	280	280	1.513.764	330	1.493.303
1998	280	280	1.610.664	330	3.183.621
1999	280	280	1.664.554	330	3.829.555
2000	280	280	1.663.751	330	4.169.687
2001	280	280	1.646.908	330	5.158.606
2002	280	280	1.727.207	330	6.456.938
2003	280	300	1.912.846	330	5.238.844
2004	280	300	1.920.896	330	5.627.290
2005	280	300	1.966.415	330	8.687.921
2006	280	300	2.014.693	330	8.196.586
2007	280	300	2.037.378	330	7.822.969
2008	280	300	2.064.485	330	7.519.279
2009	280	300	2.251.667	330	4.454.004
2010	280	320	2.306.473	330	4.493.630
2011	300	350	2.573.431	340	5.102.400
2012	300	350	2.584.124	340	5.017.094
2013	300	350	2.619.650	340	6.036.177
2014	300	350	2.657.586	340	6.493.625
2015	300	350	2.711.399	340	7.669.514
2016	300	350	2.740.966	340	8.080.044
2017	300	350	2.776.998	340	11.327.216
2018	300	350	2.745.212	340	10.651.268
2019	300	350	2.820.527	340	12.761.844
2020	300	350	2.852.712	340	8.376.535
2021	300	350	2.930.583	340	10.622.904
2022	300	350	2.952.000	300	9.000.000
2023	300	350	2.952.000	300	10.000.000

2021 vorl. Ergebnis  
2022/2023 Planansätze

**ZUSCHÜSSE FÜR GEMEINDEVERBINDUNGSSTRASSEN NACH § 26 FAG**

Nr.	Bezeichnung	Länge/m
<b>Gemeindeverbindungsstraßen der Stadt Bad Waldsee</b>		
1	Ankenreute - Dinnenried	1.490
2	Ankenreute - L 316	680
3	Atzenreute - B 30	600
4	Atzenreute - B30	890
5	Atzenreute - Dinnenried	780
6	Atzenreute - K 7939	990
7	Bad Waldsee (Untermöllenbronn) - Aulendorf (Tannweiler)	170
8	Bad Waldsee (Ehrensberg) - Bad Wurzach (Haidgau)	320
9	Bad Waldsee (Ehrensberg) - Bad Wurzach (Rohrbach)	160
10	Bad Waldsee (Graben) - Bad Wurzach (Söldenhorn)	225
11	Bad Waldsee (Graben) - Bad Wurzach (Wengen)	600
12	Bad Waldsee (Ehrensberg) - Bad Wurzach (Zwings)	290
13	Bad Waldsee (Dinnenried) - Bergatreute (Gwigg)	820
14	Bad Waldsee (Steinach) - Gaisbeuren	2.195
15	Bad Waldsee (Michelwinnaden) - Ingoldingen (Hagnaufurt)	1.125
16	Ehrensberg - Hittisweiler	800
17	Gaisbeuren - Ankenreute	2.770
18	Gaisbeuren - Dinnenried	850
19	Haisterkirch - Ehrensberg	2.160
20	Hifringen - Mattenhaus	1.400
21	Kümmerazhofen - B 30	2.170
22	Mattenhaus - L 286	1.900
23	Mattenhaus - Steinenberg	700
24	Mittelurbach - Arisheim	2.290
25	Mittelurbach - Wolpertsheim	745
26	Osterhofen - Graben	1.410
27	Reute- Durlsbach	1.445
28	Reute - K 7939	1.600
29	Reute - Kümmerazhofen	410
30	Reute - Obermöllenbronn	2.750
31	Reute - Untermöllenbronn	2.600
32	Stadel - Untermöllenbronn	1.850
33	Steinach - Obermöllenbronn	3.200
34	Bad Waldsee (Osterhofen) - Eberhardzell (Ampfelbronn)	1.280
35	Bad Waldsee - Wolpertsheim	1.330
36	Wolpertsheim - Seeden	1.000
Summe		45.995

**45,90 km x 2.500 EURO****114.750 €**

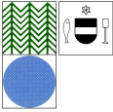
Produktgruppe 5410



# Große Kreisstadt Bad Waldsee

Landkreis Ravensburg

## **Verwaltungskostenbeiträge und Innere Verrechnungen**



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

### Stadt Bad Waldsee

#### VERWALTUNGSKOSTENBEITRÄGE 2023 Eigenbetriebe, Zweckverband, GmbHs

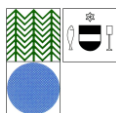
Einnahmen	Kostenträger Kostenstellen Summe	11100101 101000 Bürgermeister	11100000 101011 Gemeinderat	11110101 101012 Geschäftsstelle GR	11210000 120000 Personal	11210500 121000 LBH	11210300 122000 Ausbildung	11100101 201000 1. Beigeord.	11230000 201020 Justitiariat	11220000 211000 Finanzverw.	11230500 211000 Finanzverw.	11220000 212000 Kasse	11220000 213000 Steueramt	11320000 213000 Steueramt	11260000 221000 Zentr. Dienste	51100000 230000 FB Bau	11240000 231000 Hochbau	51100000 233000 Tiefbau	11240000 239000 Gebäude- management	51110000 242000 Beiträge
<b>Ausgaben</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>Personalkosten</b>																				
Abwasser	128.200	5.700	1.600	300	3.000	3.400	0	18.500		3.100	200	11.700	37.300	29.800	200	1.600		3.700		8.100
Alten-/Pflegeheim	112.900	1.900	800	700	17.300	27.400	0	4.200		2.000	200	41.000	0	0	0	5.800	8.900	0	2.700	0
Städt. Rehakliniken	436.800	3.800	6.400	2.800	106.400	102.000	7.400	38.700	22.100	69.700	0	61.600			900	13.400	700		900	
KBW DienstleistungsGmbH	2.000									2.000	0									
Stadtwerke GmbH	7.400											7.400								
ZW OSG	99.200					3.000		1.000		31.600	400	29.100		25.800	200					8.100
<b>Summe</b>	<b>786.500</b>	<b>11.400</b>	<b>8.800</b>	<b>3.800</b>	<b>126.700</b>	<b>135.800</b>	<b>7.400</b>	<b>62.400</b>	<b>22.100</b>	<b>108.400</b>	<b>800</b>	<b>150.800</b>	<b>37.300</b>	<b>55.600</b>	<b>1.300</b>	<b>20.800</b>	<b>9.600</b>	<b>3.700</b>	<b>3.600</b>	<b>16.200</b>
<b>Sachkosten</b>																				
Abwasser	9.600	200			200	300		700		200	0	1.300	3.000	2.700		200		400		400
Alten-/Pflegeheim	8.700	100	0	100	900	2.200	0	200		200	0	3.700	0	0	0	400	700	0	200	0
Städt. Rehakliniken	31.700	100		200	2.700	3.400	200	1.600	1.400	9.900	0	11.000			100	900	100		100	
KBW DienstleistungsGmbH	200									200	0									
Stadtwerke GmbH	600											600								
ZW OSG	14.700					900		100		2.600	0	8.200		2.500						400
<b>Summe</b>	<b>65.500</b>	<b>400</b>	<b>0</b>	<b>300</b>	<b>3.800</b>	<b>6.800</b>	<b>200</b>	<b>2.600</b>	<b>1.400</b>	<b>13.100</b>	<b>0</b>	<b>24.800</b>	<b>3.000</b>	<b>5.200</b>	<b>100</b>	<b>1.500</b>	<b>800</b>	<b>400</b>	<b>300</b>	<b>800</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>852.000</b>	<b>11.800</b>	<b>8.800</b>	<b>4.100</b>	<b>130.500</b>	<b>142.600</b>	<b>7.600</b>	<b>65.000</b>	<b>23.500</b>	<b>121.500</b>	<b>800</b>	<b>175.600</b>	<b>40.300</b>	<b>60.800</b>	<b>1.400</b>	<b>22.300</b>	<b>10.400</b>	<b>4.100</b>	<b>3.900</b>	<b>17.000</b>

<b>Zusammenstellung:</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>Abwasserbeseitigung</b>	137.800	144.100
<b>Alten-/Pflegeheim</b>	121.600	118.300
<b>Städt. Rehakliniken</b>	468.500	435.800
<b>KBW DienstleistungsGmbH</b>	2.200	2.100
<b>Stadtwerke GmbH</b>	8.000	6.500
<b>Zweckverband OSG</b>	113.900	110.700
<b>Gesamt</b>	<b>852.000</b>	<b>817.500</b>



## **Innere Verrechnungen**





**Verwaltung**

**BERECHNUNG DER INTERNEN LEISTUNGEN NACH § 16 ABS. 5 GEMHVO**

Die Berechnung wird jährlich überprüft und im Rahmen der Kosten- und Leistungsrechnung auf die einzelnen Produkte weiterberechnet.

**A** Die Erstattung von Verwaltungskosten und sonstigen Gemeinkosten wird in Fällen veranschlagt, in denen es für die Berechnung der Kosten einzelner Leistungen oder Maßnahmen erforderlich ist.

Die Verwaltungskosten setzen sich aus Personalkosten, Sachkosten und kalkulatorischen Kosten zusammen.

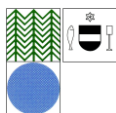
Der Einheits-(Verrechnungs)satz wird ermittelt:

a) Pauschsatz je Arbeitsstunde	49,00 €
b) Pauschsatz für Sachkosten	3,00 €
<b>Summe</b>	<b>52,00 €</b>

Vergleiche hierzu die Verwaltungsvorschrift des Finanzministeriums über Berücksichtigung des Verwaltungsaufwandes bei der Festlegung von Verwaltungs- und Benutzungsgebühren und von sonstigen Entgelten für die Inanspruchnahme der Landesverwaltung vom 13.10.2015

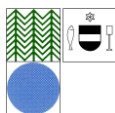
**B Einzelberechnungen (ausgehend von Wochenstunden)**

Kostenstelle	Produkt	Bezeichnung	Std.	52 Wochen	Stundensatz 52 €
<b>115000</b>	<b>2520</b>	<b>Museum</b>			
110000	1130	Abt. Öffentlichkeitsarbeit	1,00	52	2.700 €
210000	1122	Finanzverwaltung, Kasse	0,25	13	700 €
239000	1124	Gebäudemanagement	0,25	13	700 €
			1,50	78	4.100 €
<b>116000</b>	<b>2521</b>	<b>Archiv</b>			
113000	1100	Abt. Öffentlichkeitsarbeit	0,50	26	1.400 €
<b>131001</b>	<b>21100300</b>	<b>GHWRS</b>			
130000	21100000	FB Schulen, Bildung und Betreuung	18,00	936	48.700 €
210000	1122	Finanzverwaltung, Kasse	1,50	78	4.100 €
239000	1124	Gebäudemanagement	1,00	52	2.700 €
			20,50	1.066	55.500 €
<b>131003</b>	<b>21100103</b>	<b>Grundschule Reute</b>			
130000	21100000	FB Schulen, Bildung und Betreuung	2,00	104	5.400 €
103000	11100103	OV Reute-Gaisbeuren	0,50	26	1.400 €
210000	1122	Finanzverwaltung, Kasse	0,25	13	700 €
239000	1124	Gebäudemanagement	0,25	13	700 €
			3,00	156	8.200 €
<b>131005</b>	<b>21100105</b>	<b>Grundschule Haisterkirch</b>			
105000	11100105	OV Haisterkirch	1,25	65	3.400 €
210000	1122	Finanzverwaltung, Kasse	0,25	13	700 €
			1,50	78	4.100 €
<b>131007</b>	<b>21200200</b>	<b>Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ)</b>			
130000	21100000	FB Schulen, Bildung und Betreuung	5,00	260	13.500 €
210000	1122	Finanzverwaltung, Kasse	0,50	26	1.400 €
239000	1124	Gebäudemanagement	0,25	13	700 €
			5,75	299	15.600 €
<b>131008</b>	<b>21100400</b>	<b>Realschule Bad Waldsee</b>			
130000	21100000	FB Schulen, Bildung und Betreuung	18,00	936	48.700 €
210000	1122	Finanzverwaltung, Kasse	1,50	78	4.100 €
239000	1124	Gebäudemanagement	1,00	52	2.700 €
			20,50	1.066	55.500 €
<b>131009</b>	<b>21100600</b>	<b>Gymnasium Bad Waldsee</b>			
130000	21100000	FB Schulen, Bildung und Betreuung	18,00	936	48.700 €
210000	1122	Finanzverwaltung, Kasse	1,50	78	4.100 €
239000	1124	Gebäudemanagement	1,00	52	2.700 €
			20,50	1.066	55.500 €



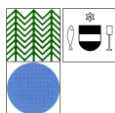
## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

<b>131010</b>	<b>21400100</b>	<b>Schülerbeförderung</b>			
130000	21100000	FB Schulen, Bildung und Betreuung	5,00	260	13.500 €
210000	1122	Finanzverwaltung, Kasse	0,25	13	700 €
			5,25	273	14.200 €
<b>131011</b>	<b>21400202</b>	<b>Hectorakademie</b>			
130000	21100000	FB Schulen, Bildung und Betreuung	1,00	52	2.700 €
210000	1122	Finanzverwaltung, Kasse	0,12	6	300 €
			1,12	58	3.000 €
<b>131013</b>	<b>21400200</b>	<b>Schulsozialarbeit</b>			
130000	21100000	FB Schulen, Bildung und Betreuung	3,00	156	8.100 €
210000	1122	Finanzverwaltung, Kasse	0,10	5	300 €
			3,10	161	8.400 €
<b>131018</b>	<b>21100101</b>	<b>Ganztagesbetreuung</b>			
130000	21100000	FB Schulen, Bildung und Betreuung	5,00	260	13.500 €
239000	1124	Gebäudemanagement	0,25	13	700 €
			5,25	273	14.200 €
<b>132000</b>	<b>36500101</b>	<b>Kindertagesstätten in anderer Trägerschaft</b>			
210000	1122	Finanzverwaltung, Kasse	1,00	52	2.700 €
<b>132001</b>	<b>36500101</b>	<b>Kindergarten Eschle</b>			
130000	21100000	FB Schulen, Bildung und Betreuung	0,50	26	1.400 €
210000	1122	Finanzverwaltung, Kasse	1,00	52	2.700 €
			1,50	78	4.100 €
<b>132002</b>	<b>36500101</b>	<b>Betreuungsoase</b>			
130000	21100000	FB Schulen, Bildung und Betreuung	0,50	26	1.400 €
210000	1122	Finanzverwaltung, Kasse	1,00	52	2.700 €
			1,50	78	4.100 €
<b>132003</b>	<b>36500101</b>	<b>Waldkindergarten</b>			
130000	21100000	FB Schulen, Bildung und Betreuung	0,50	26	1.400 €
210000	1122	Finanzverwaltung, Kasse	0,50	26	1.400 €
			1,00	52	2.800 €
<b>132005</b>	<b>36500101</b>	<b>Kinderhaus Döchtbühl</b>			
130000	21100000	FB Schulen, Bildung und Betreuung	1,00	52	2.700 €
210000	1122	Finanzverwaltung, Kasse	1,50	78	4.100 €
			2,50	130	6.800 €
<b>132006</b>	<b>36500101</b>	<b>Kindergarten Haisterkirch</b>			
105000	11100105	OV Haisterkirch	1,50	78	4.100 €
210000	1122	Finanzverwaltung, Kasse	0,50	26	1.400 €
			2,00	104	5.500 €
<b>134000</b>	<b>2710</b>	<b>Volkshochschule</b>			
130000	21100000	FB Schulen, Bildung und Betreuung	2,00	104	5.400 €
210000	1122	Finanzverwaltung, Kasse	1,00	52	2.700 €
			3,00	156	8.100 €
<b>135000</b>	<b>2720</b>	<b>Bücherei, Lese- und Aufenthaltsräume</b>			
130000	21100000	FB Schulen, Bildung und Betreuung	1,00	52	2.700 €
210000	1122	Finanzverwaltung, Kasse	1,00	52	2.700 €
			2,00	104	5.400 €
<b>136000</b>	<b>3620</b>	<b>Jugendkulturhaus</b>			
130000	21100000	FB Schulen, Bildung und Betreuung	5,00	260	13.500 €
210000	1122	Finanzverwaltung, Kasse	0,50	26	1.400 €
			5,50	286	14.900 €
<b>142000</b>	<b>5730</b>	<b>Märkte</b>			
142000	1222	Einwohnerwesen	1	52	2.700 €
210000	1122	Finanzverwaltung, Kasse	1,25	65	3.400 €
141100	1221	Verkehrswesen	4	208	10.900 €
			6,25	325	17.000 €
<b>143000</b>	<b>3170</b>	<b>Obdachlosenunterkünfte</b>			
210000	1122	Finanzverwaltung, Kasse	0,25	13	700 €
239000	1124	Gebäudemanagement	0,25	13	700 €
			0,50	26	1.400 €



Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

<b>143000</b>	<b>31801000</b>	<b>Asylbewerberunterkünfte</b>			
101000	11100101	GR, OB	3,00	156	8.100 €
103000	11100103	OV Reute-Gaisbeuren	1,00	52	2.700 €
120000	1121	Abt. Personal	0,25	13	700 €
141000	1220	Öffentliche Ordnung	20,65	1.074	55.800 €
143000	3140	Soziale Einrichtungen	9,85	512	26.600 €
201000	11100101	Bürgermeisterin	3,00	156	8.100 €
210000	1122	Finanzverwaltung, Kasse	4,00	208	10.800 €
239000	1124	Gebäudemanagement	40,00	2.080	108.400 €
240000	1133	Abt. Liegenschaften	10,00	520	27.000 €
			91,75	4.771	248.200 €
<b>145000</b>	<b>1260</b>	<b>Feuerlöschwesen</b>			
210000	1122	Finanzverwaltung, Kasse	0,50	26	1.400 €
239000	1124	Gebäudemanagement	1,00	52	2.700 €
			1,50	78	4.100 €
<b>211118</b>	<b>53700500</b>	<b>Abfallbeseitigung</b>			
103000	1110	OV Reute-Gaisbeuren		0	0 €
104000	1110	OV Mittelurbach	-		0 €
105000	1110	OV Haisterkirch		0	0 €
106000	1110	OV Michelwinnaden	-		0 €
142000	1222	Bürgerbüro/Sozialamt	1,00	52	2.600 €
210000	1122	Finanzverwaltung, Kasse	0,50	26	1.400 €
			1,50	78	4.000 €
<b>211119</b>	<b>53700400</b>	<b>Wertstoffentsorgung</b>			
103000	1110	OV Reute-Gaisbeuren	0,05	3	200 €
210000	1122	Finanzverwaltung, Kasse	3,00	156	8.100 €
			3,05	159	8.300 €
<b>222000</b>	<b>1120</b>	<b>EDV</b>			
210000	1122	Finanzverwaltung, Kasse	1,00	52	2.700 €
<b>233300</b>	<b>5460</b>	<b>Einrichtungen für den ruhenden Verkehr</b>			
141100	1221	Verkehrswesen -ohne Vollzugsbeamte-	3,00	156	8.100 €
210000	1122	Finanzverwaltung, Kasse	1,00	52	2.700 €
239000	1124	Gebäudemanagement	0,50	26	1.400 €
			4,50	234	12.200 €
<b>233401</b>	<b>5530</b>	<b>Bestattungswesen</b>			
210000	1122	Finanzverwaltung, Kasse	2,00	104	5.400 €
230000	5110	FB Bauen, Stadtentwicklung	10,00	520	27.000 €
			12,00	624	32.400 €
<b>233402</b>	<b>5530</b>	<b>Friedhof am Schorren</b>			
210000	1122	Finanzverwaltung, Kasse	2,00	104	5.400 €
230000	5110	FB Bauen, Stadtentwicklung	10,00	520	27.000 €
			12,00	624	32.400 €
<b>233403</b>	<b>5530</b>	<b>Bestattungswesen Reute</b>			
103000	11100103	OV Reute-Gaisbeuren	2,00	104	5.400 €
210000	1122	Finanzverwaltung, Kasse	0,50	26	1.400 €
230000	5110	FB Bauen, Stadtentwicklung	0,50	26	1.400 €
			3,00	156	8.200 €
<b>233404</b>	<b>5530</b>	<b>Bestattungswesen Haisterkirch</b>			
105000	11100105	OV Haisterkirch	0,50	26	1.400 €
210000	1122	Finanzverwaltung, Kasse	0,25	13	700 €
			0,75	39	2.100 €
<b>237000</b>	<b>1125</b>	<b>Bauhof/Stadtgärtnerei</b>			
120000	1121	Abt. Personal	4,00	208	10.800 €
210000	1122	Finanzverwaltung, Kasse	3,00	156	8.100 €
239000	1124	Gebäudemanagement	1,50	78	4.100 €
			8,50	442	23.000 €
<b>237030</b>	<b>1125</b>	<b>Bauhof Reute-Gaisbeuren</b>			
103000	11100103	OV Reute-Gaisbeuren	2,50	130	6.800 €
210000	1122	Finanzverwaltung, Kasse	1,00	52	2.700 €
			3,50	182	9.500 €
<b>237050</b>	<b>1125</b>	<b>Bauhof Haisterkirch</b>			
105000	11100105	OV Haisterkirch	1,00	52	2.700 €
210000	1122	Finanzverwaltung, Kasse	0,50	26	1.400 €
			1,50	78	4.100 €



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

<b>243000</b>	<b>5550</b>	<b>Forstwirtschaftliche Unternehmen</b>			
210000	1122	Finanzverwaltung, Kasse	0,50	26	1.400 €
240000	1133	Abt. Liegenschaften	2,50	130	6.800 €
			3,00	156	8.200 €
<b>252019</b>	<b>57500000</b>	<b>BgA Fremdenverkehr</b>			
101000	11100101	GR, OB	2,00	104	5.400 €
120000	11210000	Abt. Personal	4,00	208	10.800 €
201000	11100101	Bürgermeisterin	2,00	104	5.400 €
210000	11220000	Finanzverwaltung, Kasse	27,00	1.404	73.000 €
221000	11260000	Abt. Organisation	2,00	104	5.400 €
230000	51100000	FB Bauen, Stadtentwicklung	4,00	208	10.800 €
			41,00	2.132	110.800 €
<b>801400</b>	<b>11240281</b>	<b>Mietwohngebäude Bad Waldsee</b>			
210000	1122	Finanzverwaltung, Kasse	1,00	52	2.700 €
239000	1124	Gebäudemanagement	2,00	104	5.400 €
240000	1133	Abt. Liegenschaften	5,00	260	13.500 €
			8,00	416	21.600 €
<b>801400</b>	<b>11240283</b>	<b>Mietwohngebäude Reute-Gaisbeuren</b>			
103000	11100103	OV Reute-Gaisbeuren	1,00	52	2.700 €
210000	1122	Finanzverwaltung, Kasse	0,50	26	1.400 €
240000	1133	Abt. Liegenschaften	1,50	78	4.100 €
			3,00	156	8.200 €
<b>801400</b>	<b>11240285</b>	<b>Mietwohngebäude Haisterkirch</b>			
105000	11100105	OV Haisterkirch	1,00	52	2.700 €
210000	1122	Finanzverwaltung, Kasse	0,50	26	1.400 €
240000	1133	Abt. Liegenschaften	0,50	26	1.400 €
			2,00	104	5.500 €
<b>801401</b>	<b>5730</b>	<b>Dorfgemeinschaftshaus Reute (alte Schule)</b>			
103000	11100103	OV Reute-Gaisbeuren	2,00	104	5.400 €
<b>801410</b>	<b>5730</b>	<b>Dorfgemeinschaftshaus Gaisbeuren</b>			
103000	11100103	OV Reute-Gaisbeuren	4,00	208	10.800 €
<b>801420</b>	<b>5730</b>	<b>Dorfgemeinschaftshaus Michelwinnaden</b>			
106000	11100106	OV Michelwinnaden	2,00	104	5.400 €
<b>801425</b>	<b>5730</b>	<b>Dorfgemeinschaftshaus Mittelurbach</b>			
104000	11100104	OV Mittelurbach	4,00	208	10.800 €
<b>803113</b>	<b>21100103</b>	<b>Sporthalle Reute</b>			
103000	11100103	OV Reute-Gaisbeuren	1,00	52	2.700 €
210000	1122	Finanzverwaltung, Kasse	0,50	26	1.400 €
			1,50	78	4.100 €
<b>803116</b>	<b>21100105</b>	<b>Turnhalle Haisterkirch</b>			
105000	11100105	OV Haisterkirch	1,00	52	2.700 €
210000	1122	Finanzverwaltung, Kasse	0,50	26	1.400 €
			1,50	78	4.100 €
<b>Summe</b>			<b>332 Stunden</b>	<b>17.252 Stunden</b>	<b>898.600,00 €</b>



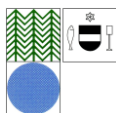
## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

### Stadt Bad Waldsee

#### ZUORDNUNG DER INNEREN VERRECHNUNGEN 2023

Ausgabe	Sachkonto	4811200	2023	2024	2025	2026
Kostenstelle	Kostensträger					
115000	25200000	Museum	4.100,00 €	4.100,00 €	4.100,00 €	4.100,00 €
116000	25210000	Archiv	1.400,00 €	1.400,00 €	1.400,00 €	1.400,00 €
131001	21100300	GHWRS	55.500,00 €	56.100,00 €	56.700,00 €	57.300,00 €
131003	21100103	Grundschule Reute	8.200,00 €	8.300,00 €	8.400,00 €	8.500,00 €
131005	21100105	Grundschule Haisterkirch	4.100,00 €	4.100,00 €	4.100,00 €	4.100,00 €
131007	21200200	SBBZ	15.600,00 €	15.800,00 €	16.000,00 €	16.200,00 €
131008	21100400	Realschule Bad Waldsee	55.500,00 €	56.100,00 €	56.700,00 €	57.300,00 €
131009	21100600	Gymnasium Bad Waldsee	55.500,00 €	56.100,00 €	56.700,00 €	57.300,00 €
131010	21400100	Schülerbeförderung	14.200,00 €	14.300,00 €	14.400,00 €	14.500,00 €
131011	21400202	Hectorakademie	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €
131013	21400200	Schulsozialarbeit	8.400,00 €	8.500,00 €	8.600,00 €	8.700,00 €
131018	21100101	Ganztagesbetreuung	14.200,00 €	14.300,00 €	14.400,00 €	14.500,00 €
132000	36500101	Kindertagesstätten in anderer Trägerschaft	2.700,00 €	2.700,00 €	2.700,00 €	2.700,00 €
132001	36500101	Kindergarten Eschle	4.100,00 €	4.100,00 €	4.100,00 €	4.100,00 €
132002	36500101	Betreuungsoase	4.100,00 €	4.100,00 €	4.100,00 €	4.100,00 €
132003	36500101	Waldkindergarten	2.800,00 €	2.800,00 €	2.800,00 €	2.800,00 €
132005	36500101	Kinderhaus Döchtbühl	6.800,00 €	6.900,00 €	7.000,00 €	7.100,00 €
132006	36500101	Kindergarten Haisterkirch	5.500,00 €	5.600,00 €	5.700,00 €	5.800,00 €
134000	27100000	Volkshochschule	8.100,00 €	8.200,00 €	8.300,00 €	8.400,00 €
135000	27200000	Bücherei, Lese- und Aufenthaltsräume	5.400,00 €	5.500,00 €	5.600,00 €	5.700,00 €
136000	36200400	Jugendkulturhaus	14.900,00 €	15.000,00 €	15.200,00 €	15.400,00 €
142000	57300000	Märkte	17.000,00 €	17.200,00 €	17.400,00 €	17.600,00 €
143000	31700000	Obdachlosenunterkünfte	1.400,00 €	1.400,00 €	1.400,00 €	1.400,00 €
143000	31801000	Asylbewerberunterkünfte	248.200,00 €	250.700,00 €	253.200,00 €	255.700,00 €
145000	12600000	Feuerlöschwesen	4.100,00 €	4.100,00 €	4.100,00 €	4.100,00 €
211118	53700500	Abfallbeseitigung	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
211119	53700400	Wertstoffentsorgung	8.300,00 €	8.300,00 €	8.300,00 €	8.300,00 €
222000	11200000	IT	2.700,00 €	2.700,00 €	2.700,00 €	2.700,00 €
233300	54600000	Einrichtungen für den ruhenden Verkehr	12.200,00 €	12.300,00 €	12.400,00 €	12.500,00 €
233401	55300000	Friedhof Stadt	32.400,00 €	32.700,00 €	33.000,00 €	33.300,00 €
233402	55300000	Friedhof am Schorren	32.400,00 €	32.700,00 €	33.000,00 €	33.300,00 €
233403	55300000	Bestattungswesen Reute	8.200,00 €	8.300,00 €	8.400,00 €	8.500,00 €
233404	55300000	Bestattungswesen Haisterkirch	2.100,00 €	2.100,00 €	2.100,00 €	2.100,00 €
237000	11250000	Bauhof/Stadtgärtnerei	23.000,00 €	23.200,00 €	23.400,00 €	23.600,00 €
237030	11250000	Bauhof Reute-Gaisbeuren	9.500,00 €	9.600,00 €	9.700,00 €	9.800,00 €
237050	11250000	Bauhof Haisterkirch	4.100,00 €	4.100,00 €	4.100,00 €	4.100,00 €
243000	55500000	Forstwirtschaftliche Unternehmen	8.200,00 €	8.300,00 €	8.400,00 €	8.500,00 €
252019	57500000	BgA Fremdenverkehr	110.800,00 €	112.200,00 €	113.200,00 €	114.800,00 €
801400	11240281	Mietwohngebäude Bad Waldsee	21.600,00 €	21.800,00 €	22.000,00 €	22.200,00 €
801400	11240283	Mietwohngebäude Reute-Gaisbeuren	8.200,00 €	8.300,00 €	8.400,00 €	8.500,00 €
801400	11240285	Mietwohngebäude Haisterkirch	5.500,00 €	5.600,00 €	5.700,00 €	5.800,00 €
801401	57300000	Dorfgemeinschaftshaus Reute (alte Schule)	5.400,00 €	5.500,00 €	5.600,00 €	5.700,00 €
801410	57300000	Dorfgemeinschaftshaus Gaisbeuren	10.800,00 €	10.900,00 €	11.000,00 €	11.100,00 €
801420	57300000	Dorfgemeinschaftshaus Michelwinnaden	5.400,00 €	5.500,00 €	5.600,00 €	5.700,00 €
801425	57300000	Dorfgemeinschaftshaus Mittelurbach	10.800,00 €	10.900,00 €	11.000,00 €	11.100,00 €
803113	21100103	Sporthalle Reute	4.100,00 €	4.100,00 €	4.100,00 €	4.100,00 €
803116	21100105	Turnhalle Haisterkirch	4.100,00 €	4.100,00 €	4.100,00 €	4.100,00 €
<b>Summe</b>			<b>898.600,00 €</b>	<b>907.600,00 €</b>	<b>916.300,00 €</b>	<b>925.600,00 €</b>

Einnahme (-)	Sachkonto	3811200	2023	2024	2025	2026
Kostenstelle	Kostensträger					
101000	11100101	GR, OB	13.500,00 €	13.600,00 €	13.700,00 €	13.800,00 €
103000	11100103	OV Reute-Gaisbeuren	38.100,00 €	38.500,00 €	38.900,00 €	39.300,00 €
104000	11100104	OV Mittelurbach	10.800,00 €	10.900,00 €	11.000,00 €	11.100,00 €
105000	11100105	OV Haisterkirch	17.000,00 €	17.200,00 €	17.400,00 €	17.600,00 €
106000	11100106	OV Michelwinnaden	5.400,00 €	5.500,00 €	5.600,00 €	5.700,00 €
110000	11300000	Abt. Öffentlichkeitsarbeit	4.100,00 €	4.100,00 €	4.100,00 €	4.100,00 €
120000	11210000	Abt. Personal	22.300,00 €	22.500,00 €	22.700,00 €	22.900,00 €
130000	21100000	FB Schulen, Bildung und Betreuung	231.300,00 €	233.600,00 €	235.900,00 €	238.300,00 €
141000	12200000	Ordnungswesen	55.800,00 €	56.400,00 €	57.000,00 €	57.600,00 €
141100	12210000	Verkehrswesen -ohne Vollzugsbeamte-	19.000,00 €	19.200,00 €	19.400,00 €	19.600,00 €
142000	12220000	Bürgerbüro/Sozialamt	5.300,00 €	5.400,00 €	5.500,00 €	5.600,00 €
143000	31400000	Soziale Einrichtungen	26.600,00 €	26.900,00 €	27.200,00 €	27.500,00 €
201000	11100101	Bürgermeisterin	13.500,00 €	13.600,00 €	13.700,00 €	13.800,00 €
210000	11220000	Finanzverwaltung, Kasse	177.900,00 €	179.600,00 €	181.000,00 €	182.800,00 €
221000	11260000	Abt. Organisation	5.400,00 €	5.500,00 €	5.600,00 €	5.700,00 €
230000	51100000	FB Bau	66.200,00 €	66.900,00 €	67.600,00 €	68.300,00 €
239000	11240000	Gebäudemanagement	133.600,00 €	134.900,00 €	136.200,00 €	137.600,00 €
240000	11330000	Abt. Liegenschaften	52.800,00 €	53.300,00 €	53.800,00 €	54.300,00 €
<b>Summe</b>			<b>898.600,00 €</b>	<b>907.600,00 €</b>	<b>916.300,00 €</b>	<b>925.600,00 €</b>



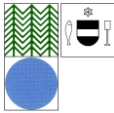
**Baubetriebshof**

**AUFTEILUNG DER PERSONALKOSTEN UND SACHKOSTEN DES BAUBETRIEBSHOFS AUF DIE STADT UND EIGENBETRIEBE**

Ab 2003 sind der Bauhof Bad Waldsee und die Gärtnerei zusammengefasst.  
 Ab 2004 sind die Bauhöfe Mittelurbach und Michelwinnaden kostenmäßig dem Bauhof Bad Waldsee zugeordnet.

**2023**

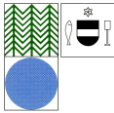
Bezeichnung	Anteil Abrech. 2021 %	Personal- kosten Gesamt EUR	Sachkosten ./. Ersätze Gesamt EUR	Summe  EUR
<b>KST 237000 / KTR 1125000 Baubetriebshof</b>				
<b>1. Stadt</b>	98,95	2.469.800	675.400	3.145.200
<b>2. Abwasserbeseitigung</b>	0,00	0	0	0
<b>3. Alten-/Pflegeheim</b>	0,25	6.200	1.700	7.900
<b>4. Rehakliniken</b>	0,70	17.500	4.800	22.300
<b>5. OSG</b>	0,00	0	0	0
<b>6. Stadtwerke</b>	0,10	2.500	700	3.200
<b>Gesamt</b>	<b>100,00</b>	<b>2.496.000</b>	<b>682.550</b>	<b>3.178.550</b>
<b>davon Stadt</b>	<b>98,95</b>	<b>2.469.800</b>	<b>675.400</b>	<b>3.145.200</b>
<b>davon Betriebe</b>	<b>1,05</b>	<b>26.200</b>	<b>7.200</b>	<b>33.400</b>



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

### INNERE ERSTATTUNGEN 2023 PERSONAL- UND SACHAUFWAND BAUHOFF / FUHRPARK / GÄRTNEREI

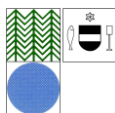
Bezeichnung				Bauhof + Gärtnerei				
				Erstattung 2023				
				%	EURO			
<b>Personalausgaben</b>				100,00	2.508.000			
ABM Ersatz					12.000			
Personalausgaben					2.496.000			
AB, AS, Rehakliniken, OSG				1,05	26.200			
Stadt				98,95	2.469.800			
<b>Sachaufwand</b>				100,00	682.600			
AB, AS, Rehakliniken, OSG				1,05	7.200			
Stadt				98,95	675.400			
<b>Erstattungsbetrag</b>					3.145.200			
Erstattungsbetrag zur Aufteilung unten					<b>3.145.200</b>			
	Kostenstelle	Kostensträger	Sachkonto			Bauhof RG	Bauhof HK	Gesamt
Bauhof	237000	11250000	4811300	2,54	78.600			78.600
Bauhof RG	237030	11250000	4811300	0,34	10.700			10.700
Bauhof Haisterkirch	237050	11250000	4811300	0,07	2.200			2.200
Bürgermeister	101000	11100101	4811300	0,11	3.500			3.500
Geschäftsstelle Gemeinderat	101012	11110101	4811300	0,01	300			300
Assistenz BM	101013	11110101	4811300	0,00	0			0
OV Reute-Gaisbeuren	103000	11100103	4811300	0,02	600			600
OV Reute-Gaisbeuren unbeb. Grundst.	103000	11330403	4811300	0,04	1.300			1.300
OV Mittelurbach, Festhallen	104000	57300800	4811300	0,01	300			300
OV Mittelurbach	104000	11100104	4811300	0,17	5.300		3.600	8.900
OV Haisterkirch	105000	11100105	4811300	0,18	5.700		4.400	10.100
OV Michelwinnaden	106000	11100106	4811300	0,01	300			300
OV Michelwinnaden, Festhallen	106000	57300800	4811300	0,02	600			600
Personalrat (Grillfest,...)	108000	11140300	4811300	0,10	3.100			3.100
Öffentlichkeitsarbeit	110000	11300000	4811300	0,03	900			900
Bürgerschaftl. Engagement	112000	31600000	4811300	0,02	600			600
ÖPNV	113000	54800000	4811300	0,00	0			0
Nachhaltigkeitstag	114010	56100700	4811300	0,07	2.200			2.200
Archiv	116000	25210000	4811300	0,00	0			0
Personalwesen	120000	11210000	4811300	0,00	0			0
Personal, (Weihnachtsfeier, BGM ..)	120000	11210600	4811300	0,14	4.400			4.400
Ausbildung	122000	11210300	4811300	0,01	300			300
FB Schulen, Bildung, Betreuung	131000	21100000	4811300	0,01	300			300
GHWS Bad Waldsee	131001	21100300	4811300	0,05	1.600			1.600
Grundschule Reute	131003	21100103	4811300	0,00	0			0
Grundschule Haisterkirch	131005	21100105	4811300	0,00	0			0
Förderschule	131007	21200200	4811300	0,00	0			0
Realschule	131008	21100400	4811300	0,02	600			600
Gymnasium	131009	21100600	4811300	0,06	1.900			1.900
Schülerbeförderung	131010	21400100	4811300	0,17	5.300	5.900		11.200
Hectorakademie	131011	21400202	4811300	0,01	300			300
Ganztagesbetreuung	131018	21100101	4811300	0,02	600			600
Kita Eschle	132001	36500101	4811300	0,00	0			0
Betreuungsoase Hopfenweilerw.	132002	36500101	4811300	0,00	0			0
Kindergarten Schorren	132003	36500101	4811300	0,06	1.900			1.900
Kinderhaus Döchtbühl	132005	36500101	4811300	0,01	300			300
Kiga Haisterkirch	132006	36500101	4811300	0,01	300			300
Kita Gut-Betha	132010	36500101	4811300	0,00	0			0
Volkshochschule	134000	27100000	4811300	0,00	0			0
Bücherei	135000	27200000	4811300	0,01	300			300
Jugendhaus	136000	36200400	4811300	0,14	4.400			4.400
Freisportanlage Michelwinnaden	138000	42410206	4811300	0,05	1.600			1.600
Halle Reute-Gaisbeuren	138000	42410103	4811300	0,03	900			900
Sporthalle Bad Waldsee	138000	42410101	4811300	0,00	0			0
Sondersportanlage/Stadion	138000	42410300	4811300	0,00	0			0
Ordnungsamt	141000	12200000	4811300	0,11	3.500	100		3.600
Ordnung, Fundsachen/Tiere	141000	12200100	4811300	0,09	2.800			2.800
Corona	141010	12800000	4811300	0,26	8.200			8.200
Verkehrswesen	141100	12210000	4811300	0,06	1.900			1.900
Bürgerbüro	142000	12200000	4811300	0,04	1.300			1.300
Soz. Einricht.+Asylunterk.	143000	31400700	4811300	0,04	1.300			1.300
Brandschutz, Feuerwehr	145000	12600000	4811300	0,03	900			900



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

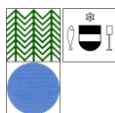
Wahlen	146000	12100300	4811300	0,07	2.200			2.200
Bürgermeisterin	201000	11100000	4811300	0,00	0			0
FB Finanzen	210000	11220000	4811300	0,02	600			600
Abfallbeseitigung	211118	53700500	4811300	1,02	35.000	6.500	500	42.000
Wertstoffe	211119	53700400	4811300	0,22	7.500	2.000	1.500	11.000
Kasse	212000	11220000	4811300	0,00	0			0
Zentrale Dienste /Beschaffung	221000	11260000	4811300	0,47	14.800			14.800
Breitband	222119	53600000	4811300	0,03	900			900
FB Bau	230000	52100000	4811300	0,03	900			900
Stadtplanung	232000	51100000	4811300	0,02	600			600
Gemeindestraßen, Straßen, Wege,...	233100	54100100	4811300	4,51	141.800		400	142.200
Gemeindestraßen, Grün	233100	54100300	4811300	4,09	128.600			128.600
Gemeindestraßen, Bauwerke	233100	54100400	4811300	0,10	3.100			3.100
Gemeindestraßen, Verkehrsausstattung	233100	54100200	4811300	2,17	68.300	2.700		71.000
Gemeindestraßen, Straßenreinigung	233100	54500100	4811300	5,35	168.300	8.900		177.200
Gemeindestraßen, Winterdienst	233100	54500200	4811300	13,12	412.700	16.000	5.500	434.200
Feldwege	233101	54100100	4811300	1,66	52.200		300	52.500
Wege	233102	54100100	4811300	0,60	18.900			18.900
Brücken	233103	54100400	4811300	0,02	600	300		900
Straßenbeleuchtung	233125	54100200	4811300	3,76	118.300			118.300
Beschilderung,...	233130	54100200	4811300	0,00	0			0
Haltestellen ÖPNV	233150	54100100	4811300	0,01	300			300
Verkehrsbetriebe ÖPNV	233150	54700100	4811300	0,11	3.500			3.500
Radwege	233200	54100100	4811300	0,40	12.600			12.600
Fahrradabstellplätze	233250	54100100	4811300	0,00	0			0
Parkplätze	233300	54100100	4811300	0,11	3.500			3.500
Parkplätze Verkehrsausstattung	233300	54100200	4811300	0,03	900			900
Parkplätze Straßenreinigung	233300	54500100	4811300	1,14	35.900			35.900
Parkplätze Winterdienst	233300	54500200	4811300	0,21	6.600			6.600
Parkplätze Grün an Straßen	233300	54100300	4811300	0,32	10.100			10.100
Parkierungseinrichtungen bew.	233319	54600200	4811300	0,04	1.300			1.300
Parkraum Bleiche	233319	51100525	4811300	0,00	0			0
Friedhöfe Fahrzeuge	233400	55300000	4811300	0,21	6.600			6.600
Friedhof Bad Waldsee	233401	55300300	4811300	0,02	600			600
	233401	55300610	4811300	0,15	4.700			4.700
	233401	55300620	4811300	0,14	4.400			4.400
	233401	55300800	4811300	0,04	1.300			1.300
	233401	55301100	4811300	1,63	51.300			51.300
	233401	55300000	4811300	0,20	6.300			6.300
Friedhof am Schorren	233402	55300610	4811300	0,22	6.900			6.900
	233402	55300620	4811300	0,18	5.700			5.700
	233402	55300800	4811300	0,30	9.400			9.400
	233402	55301100	4811300	1,38	43.400			43.400
	233402	55300000	4811300	0,38	12.000			12.000
Friedhof Reute	233403	55300300	4811300	1,20	37.700	42.200		79.900
	233403	55301100	4811300	0,02	600			600
Friedhof Haisterkirch	233404	55300300	4811300	0,01	300			300
	233404	55300000	4811300	0,00	0			0
	233404	55301100	4811300	0,05	1.600			1.600
Spielplätze	233500	55100200	4811300	5,74	180.500	8.200	19.300	208.000
Bolzplätze	233510	55100200	4811300	0,82	25.800			25.800
Brunnen	233600	54100100	4811300	0,52	16.400			16.400
Grün- und Parkanlagen	235000	55100100	4811300	21,49	675.900	61.100		737.000
Kleingartenflächen	235000	55100300	4811300	0,02	600			600
Fachberatungen Grün	235000	55100400	4811300	0,00	0			0
Grünflächen, Straßen, Wege, Plätze	235000	54100100	4811300	0,00	0			0
Gewässer	236000	55200100	4811300	0,68	21.400	19.600		41.000
Kiesgruben	237060	57300900	4811300	0,02	600			600
Gebäudemanagement	239000	11240200	4811300	0,01	300			300
Märkte	142000	57300600	4811300	0,18	5.700			5.700
Jahrmärkte, Veranstaltungen	142000	57300700	4811300	0,09	2.800			2.800
Liegenschaften	240000	11330100	4811300	0,01	300			300
Liegenschaften	240000	11240281	4811300	0,01	300			300
Mieten, Pachten, Grundstücke	241000	11330401	4811300	0,18	5.700			5.700
Forstwirtschaft	243000	55100000	4811300	0,00	0			0
Forstwirtschaft Holzproduktion	243000	55500100	4811300	0,03	900			900
Forstwirtschaft Wald	243000	55500300	4811300	0,18	5.700			5.700
Forstwirtschaft Dienstleistungen f. Dritte	243000	55500400	4811300	0,01	300			300
Forstwirtschaft Tannenbühl	243100	55500300	4811300	0,03	900			900
Naturschutzrechtl. Maßnahmen	244000	55400200	4811300	0,00	0			0
Naturschutz Konzeptionen	244000	55400300	4811300	0,00	0			0
Naturschutz- und Landschaftspflege	244000	55400000	4811300	0,10	3.100			3.100
Ökokonto	244100	11330400	4811300	0,00	0			0





## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

Wirtschaftsförderung	251000	57100000	4811300	0,15	4.700		4.700
Tourismus	252019	57500000	4811300	0,07	2.200		2.200
Stadthalle, Bewirtschaftung Gebäude	252119	11240287	4811300	0,15	4.700		4.700
Haus am Stadtsee, Bewirtschaftung	252119	11240288	4811300	0,26	8.200		8.200
Heimspflege	253300	28100000	4811300	0,70	22.000	1.700	23.700
Altstadt- und Seenachtsfest	253310	57300500	4811300	1,69	53.200		53.200
Fasnet	253320	28100000	4811300	0,35	11.000		11.000
Freibad	254119	42400100	4811300	1,03	32.400		32.400
Kuranlagen	254219	57500000	4811300	0,61	19.200		19.200
Wohnmobilplatz	254219	57501000	4811300	0,27	8.500		8.500
Minigolf	254319	57500000	4811300	0,16	5.000		5.000
Bauhof, Fahrzeugunterhaltung	600100	11250000	4811300	2,97	93.400		93.400
<b>Gebäude</b>							0
Verwaltungsgebäude	801000	11240281	4811300	0,00	0		0
Verwaltungsgebäude Sanierungsm.	801000	51100900	4811300	0,15	4.700		4.700
Rathaus Bad Waldsee	801100	11240281	4811300	0,15	4.700		4.700
Rathaus Botenmeisterei	801101	11240281	4811300	0,01	300		300
Rathaus Bürgerbüro	801102	11240281	4811300	0,01	300		300
Gebäude Denzel in Miete	801106	11240281	4811300	0,00	0		0
Ratskeller	801107	11240281	4811300	0,00	0		0
Finanzamtsgebäude 10	801110	11240281	4811300	0,01	300		300
Finanzamtsgebäude 12	801112	11240281	4811300	0,06	1.900		1.900
Gebäude Hirsch	801119	11240281	4811300	0,03	900		900
Fachbereich Bau (Bauamt)	801120	11240281	4811300	0,16	5.000		5.000
Fachbereich Bau (Bauamt "Blauer Bau")	801130	11240281	4811300	0,01	300		300
Rathaus Mittelurbach	801140	11240284	4811300	0,03	900		900
Baubetriebshof	801170	11250000	4811300	0,47	14.800		14.800
Stadtgärtnerei	801171	11250000	4811300	0,55	17.300		17.300
altes Wasserwerk	801172	11240281	4811300	0,00	0		0
Bauhof Michelwinnaden	801176	11250000	4811300	0,00	0		0
Bücherei	801200	27200000	4811300	0,00	0		0
Feuerwehrgerätehaus Bad Waldsee	801300	12600000	4811300	0,05	1.600		1.600
Feuerwehrgerätehaus Reute	801301	12600000	4811300	0,00	0		0
FWGH (25%) und Bauhof (75%) Gaisbeu	801302	11250000	4811300	0,00	0		0
FWGH (25%) und Bauhof (75%) Gaisbeu	801302	12600000	4811300	0,01	300		300
Feuerwehr Michelwinnaden	801303	12600000	4811300	0,00	0		0
Feuerwehr Mennisweiler	801304	12600000	4811300	0,00	0		0
Feuerwehrhaus Haisterkirch	801305	12600000	4811300	0,01	300	100	400
Feuerwehrhaus Mittelurbach	801306	12600000	4811300	0,00	0		0
Alte Schule Reute	801401	11240283	4811300	0,06	1.900	1.600	3.500
DGH + Kiga + OV Gaisbeuren	801410	11240283	4811300	0,11	3.500	3.100	6.600
DGH + Kiga + OV Gaisbeuren	801410	36500101	4811300	0,01	300		300
Burg + OV Michelwinnaden	801420	11240286	4811300	0,27	8.500		8.500
Dorfgemeinschaftshaus Mittelurbach	801425	11240284	4811300	0,02	600		600
Kloster und OV	801430	11240285	4811300	0,51	16.000	11.500	27.500
Kloster und OV	801430	21100105	4811300	0,12	3.800		3.800
GS Haisterkirch	801433	21100105	4811300	0,19	6.000	5.100	11.100
Hopfenweilerweg 45	802110	31400500	4811300	0,07	2.200		2.200
Biberacher Straße 118-1	802111	31400500	4811300	0,05	1.600		1.600
Steinstraße 15	802210	31400700	4811300	0,04	1.300		1.300
Lortzingstraße 2	802211	31400700	4811300	0,00	0		0
Lortzingstraße 2/1	802212	31400700	4811300	0,00	0		0
Lortzingstraße 2/2	802213	31400700	4811300	0,00	0		0
Lortzingstraße 2/3	802214	31400700	4811300	0,00	0		0
Reutestraße 93	802215	31400700	4811300	0,01	300		300
Friedhofstraße 12	802310	11240281	4811300	0,01	300		300
Ravensburger Straße 7	802311	31400700	4811300	0,00	0		0
Klosterhof 4/1	802320	11240281	4811300	0,00	0		0
Friedhofstraße 21	802321	11240281	4811300	0,01	300		300
Haus Bock	802322	11240281	4811300	0,07	2.200		2.200
Hauptstr. 41 (ehem. Haus Merk)	802323	11240281	4811300	0,02	600		600
Dachsweg 7	802325	11240281	4811300	0,01	300		300
Entenmoos 22	802326	11240281	4811300	0,00	0		0
Entenmoos 25	802327	11240281	4811300	0,00	0		0
Entenmoos 26	802328	11240281	4811300	0,00	0		0
Haus Wisser	802329	11240281	4811300	0,01	300		300
Wurzacher Torturm + Torhaus	802330	11240281	4811300	0,03	900		900
Mohnweg 9 Gaisbeuren	802331	11240283	4811300	0,06	1.900	700	2.600
Badstr. 27	802332	11240281	4811300	0,00	0		0
Augustinerstraße 21	802350	11240283	4811300	0,08	2.500	1.400	3.900
Augustinerstraße 23	802351	11240283	4811300	0,00	0		0



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

Rathausstraße 9 Haisterkirch	802353	11240285	4811300	0,12	3.800		3.100	6.900
Sportplätze	803000	42410204	4811300	0,00	0			0
Sportplätze	803000	42410206	4811300	0,09	2.800			2.800
Sportplatz Bad Waldsee	803010	42410201	4811300	0,42	13.200			13.200
Sportplatz Gaisbeuren	803020	42410203	4811300	0,69	21.700	23.900		45.600
Sportplatz Reute	803030	42410203	4811300	0,05	1.600			1.600
Sportplatz Haisterkirch	803050	42410205	4811300	0,46	14.500		300	14.800
GHS Döchtbühl Hauptbau	803100	21100300	4811300	1,15	36.200			36.200
GS Neubau	803101	21100300	4811300	0,03	900			900
GHS Döchtbühl Spezialklassenbau	803102	21100300	4811300	0,03	900			900
Grundschule Reute	803103	21100103	4811300	0,06	1.900			1.900
Turn- und Schwimmhalle	803110	21100300	4811300	0,07	2.200			2.200
Turnhalle	803111	21100600	4811300	0,05	1.600			1.600
Schwimmhalle	803112	42400300	4811300	0,00	0			0
Durlesbachhalle Reute	803113	21100103	4811300	0,06	1.900	600		2.500
Turnhalle Haisterkirch	803116	21100105	4811300	0,38	12.000		8.500	20.500
Realschule	803120	21100400	4811300	0,06	1.900			1.900
Gymnasium	803130	21100600	4811300	0,72	22.600			22.600
Sportanlage Gymnasium	803131	21100600	4811300	0,00	0			0
SBBZ (ehem. Förderschule)	803140	21200200	4811300	0,03	900			900
Mensa Ganztagesbetreuung	803150	21100101	4811300	0,08	2.500			2.500
Stadion	803160	42410300	4811300	0,41	12.900			12.900
Stadion Gerätehaus	803161	21100300	4811300	0,00	0			0
VHS	803200	27100000	4811300	0,00	0			0
Kindergarten Eschle	803401	36500101	4811300	0,38	12.000			12.000
Kindergarten Gut Betha	803402	36500101	4811300	0,00	0			0
Kita Döchtbühl	803403	36500101	4811300	0,21	6.600			6.600
Betreuungsoase	803404	36500101	4811300	0,05	1.600			1.600
Kindergarten Reute neu	803406	36500101	4811300	0,00	0			0
Kindergarten Mittelurbach	803407	36500101	4811300	0,09	2.800			2.800
Kindergarten Haisterkirch	803408	36500101	4811300	0,40	12.600		4.900	17.500
Kindergarten Reute neu	803409	36500101	4811300	0,02	600			600
Jugendhaus	803500	36200400	4811300	0,14	4.400			4.400
Museum Kornhaus	805100	11240281	4811300	0,00	0			0
Ölmühle Museum	805110	11240281	4811300	0,00	0			0
Ölmühle Lager	805111	11240281	4811300	0,00	0			0
Aussichtsturm Döchtbühl	805112	11240281	4811300	0,00	0			0
Friedhöfe, Kapellen	807000	11240281	4811300	0,01	300	400		700
Friedhof am Schorren	807110	11240281	4811300	0,36	11.300			11.300
Aussegnungshalle Friedhof am Schorren	807111	55300500	4811300	0,00	0			0
Stadtfriedhof	807120	11240281	4811300	0,28	8.800			8.800
Aussegnungshalle Stadtfriedhof	807121	55300500	4811300	0,02	600			600
Leichenhalle Haisterkirch	807132	55300500	4811300	0,02	600		500	1.100
Kappellen allgemein	807200	29100100	4811300	0,01	300			300
Kapelle Mennisweiler	807202	11240284	4811300	0,01	300			300
Kapelle Ehrensberg	807203	11240285	4811300	0,06	1.900			1.900
Kapelle Osterhofen	807204	11240285	4811300	0,00	0			0
<b>Gesamt</b>				<b>100,00</b>	<b>3.145.200</b>	<b>206.900</b>	<b>69.500</b>	<b>3.421.600</b>



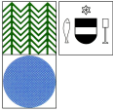
# Große Kreisstadt Bad Waldsee

Landkreis Ravensburg

## Übersicht

### Gebäudeunterhaltung

### Einzelmaßnahmen über 30.000 €



Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

Haushalt 2023	Gebäudeunterhaltung Einzelmaßnahmen über 30.000 €	Plan 2023
<b>Kostenstelle 252119</b>	<b>BgA Immobilien</b>	
<b>Kostenträger 11240287</b>	<b>Bewirtschaftung Gebäude Stadthalle</b>	
4211110	Wartungen	43.200 €
<b>Kostenstelle 252119</b>	<b>BgA Immobilien</b>	
<b>Kostenträger 11240288</b>	<b>Bewirtschaftung Gebäude Haus am Stadtsee</b>	
4211110	Wartungen	37.000 €
<b>Kostenstelle 801000</b>	<b>Verwaltungsgebäude Rathaus B.W. und Nebengebäude</b>	
<b>Kostenträger 11240281</b>	<b>Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Modernisierungen und Sanierungen</b>	
4211000 - 4211830	Jahrespauschale für Reparaturen	30.500 €
4211000	Polizei Innenräume Maßnahmen Sanierung im Zuge Umbau	100.000 €
<b>Kostenstelle 801140</b>	<b>Rathaus Mittelurbach</b>	
<b>Kostenträger 11240284</b>	<b>Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Modernisierungen und Sanierungen</b>	
4211000	Ausführung Sanierung Aussenhülle (Dach und Fassade) Rathaus historisch	30.000 €
<b>Kostenstelle 803100</b>	<b>GHS Döchtbühl Hauptbau, andere Gebäude</b>	
<b>Kostenträger 21100300</b>	<b>Bewirtschaftung Gebäude GHWS</b>	
4211110	Wartungen	37.000 €
4211000	Rauchschtüren Hauptbau Abschnitt 1, 2 Stk. Erneuern	30.000 €
<b>Kostenstelle 803130</b>	<b>Gymnasium</b>	
<b>Kostenträger 21100600</b>	<b>Bewirtschaftung Gebäude Gymnasium</b>	
4211000	Erneuerung Verglasung 3. OG (Industrieglas) + Anstrich Treppenhaus	70.000 €
<b>Kostenstelle 807204</b>	<b>Kapelle Osterhofen</b>	
<b>Kostenträger 29100100</b>	<b>Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Modernisierungen und Sanierungen</b>	
4211000	Erarbeiten Denkmalschutzrechtliche Genehmigung und dann Finanzierungsanteil 01- Fremdsvergabe (Gesamtsanierung 660.000 €)	100.000 €



# Große Kreisstadt Bad Waldsee

Landkreis Ravensburg

## Übersicht

### **Planansätze der Ortschaften in deren Bewirtschaftung**



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

### OV Reute-Gaisbeuren : 103000 (OV) Reute-Gaisbeuren

	2023	2024	2025	2026
Gesamt :	-126.800	-90.600	-90.100	-90.100
3311000 - Verwaltungsgebühren	4.000	4.000	4.000	4.000
3311220 - Ausweisgebühren	10.000	10.000	10.000	10.000
3321000 - Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	200	200	200	200
3421000 - Erträge aus Verkauf	200	200	200	200
4211000 - Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	-47.000	-27.000	-27.000	-27.000
4212000 - Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	-10.500	-500	-500	-500
4221000 - Unterhaltung des beweglichen Vermögens	-200	-200	-200	-200
4222010 - Erwerb v. GWG IT Beschaffungen/Geräte	-3.100	-3.000	-3.000	-3.000
4222020 - Erwerb v. GWG Beschaffungen Büroausstattung	-2.200	-1.000	-500	-500
4243000 - Aufwand für Abfallbeseitigung	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
4271000 - Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	-2.900	-2.900	-2.900	-2.900
4273400 - Leistungsvergütung an Unternehmen	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000
4279000 - Sonst.Aufwendungen f.Sachleistungen	-4.100	-4.100	-4.100	-4.100
4292000 - Planungskosten	-5.000	--	--	--
4429900 - Vermischte Ausgaben	-100	-100	-100	-100
4431000 - Bürobedarf	-900	-900	-900	-900
4431100 - Geschäftsaufwendungen	-1.900	-1.900	-1.900	-1.900
4432000 - Bücher, Zeitschriften, Erg.-lief.(auch digital)	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700
4433200 - Telefongebühren	-800	-900	-900	-900
4433300 - Internetgebühren	-600	-600	-600	-600
4434000 - Öffentl. Bekanntmachungen	-100	-100	-100	-100
4435000 - Reisekosten	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
4437000 - Öffentlichkeitsarbeit, Marketing	-700	-700	-700	-700
4438000 - Sonstige Geschäftsausgaben	-200	-200	-200	-200
4450050 - Erstattungen an den Bund	-700	-700	-700	-700

### OV Reute-Gaisbeuren : 103011 OR Reute-Gaisbeuren

	2023	2024	2025	2026
Gesamt :	-1.100	-1.500	-1.100	-1.100
4271000 - Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	-600	-600	-600	-600
4422000 - Verfügungsmittel (§ 13 Satz 1 Nr. 1 GemHVO)	-500	-500	-500	-500

### OV Reute-Gaisbeuren : 233403 Friedhof Reute

	2023	2024	2025	2026
Gesamt :	19.900	20.100	19.900	19.300
3311000 - Verwaltungsgebühren	200	200	200	200
3321000 - Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	15.000	15.000	15.000	15.000
3321010 - Grabberechtigungsgebühren	20.000	20.000	20.000	20.000
3481000 - Erstattungen vom Land	800	800	800	800
4211000 - Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
4221000 - Unterhaltung des beweglichen Vermögens	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
4222000 - Erwerb v.GWG, sofern nicht in spez. Kto. zu verbu.	-400	--	--	--
4243000 - Aufwand für Abfallbeseitigung	-600	-600	-600	-1.000



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

---

	2023	2024	2025	2026
4252000 - Versicherung Fahrzeuge	-600	-600	-600	-600
4272000 - Aufwendungen für EDV	-8.000	-8.200	-8.400	-8.600
4272009 - Aufwand Wartung IT	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000

### OV Reute-Gaisbeuren : 237030 Bauhof Reute-Gaisbeuren

	2023	2024	2025	2026
Gesamt :	-21.000	-21.000	-21.000	-21.000
4221000 - Unterhaltung des beweglichen Vermögens	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
4222000 - Erwerb v.GWG, sofern nicht in spez. Kto. zu verbu.	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
4251000 - Haltung von Fahrzeugen	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500
4251010 - Ersatzteile, Unterhaltung, Reparatur	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500
4252000 - Versicherung Fahrzeuge	-600	-600	-600	-600
4253000 - Kraftstoff für Fahrzeuge	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500
4261050 - Dienst- u. Schutzkleidung, pers. Ausrüstungsgegenstä	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
4433200 - Telefongebühren	-200	-200	-200	-200

### OV Reute-Gaisbeuren : 801301 Feuerwehrgerätehaus Reute

	2023	2024	2025	2026
Gesamt :	-2.100	-1.200	-1.200	-1.300
4211000 - Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	-1.400	-400	-400	-500
4211110 - Wartungsverträge	-500	-600	-600	-600
4246000 - Aufwand f.gebäudebezogene Versicherungen	-200	-200	-200	-200

### OV Reute-Gaisbeuren : 801401 Alte Schule Reute

	2023	2024	2025	2026
Gesamt :	-23.700	-20.100	-15.600	-15.600
3321000 - Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	1.200	1.200	1.200	1.200
4211000 - Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	-2.000	-2.100	-2.100	-2.100
4211001 - Unterhaltung der Außenanlagen	-300	-300	-300	-300
4211110 - Wartungsverträge	-400	-400	-400	-400
4241101 - Strom	-500	-400	-300	-300
4241102 - Heizung	-20.000	-16.400	-12.000	-12.000
4242000 - Aufwand für Wasserversorgung	-800	-800	-800	-800
4246000 - Aufwand f.gebäudebezogene Versicherungen	-400	-400	-400	-400
4249000 - Sonst.Bewirtschaftungskosten d.Grundst.u.baul.Anl.	-500	-500	-500	-500

### OV Reute-Gaisbeuren : 801410 DGH + Kiga + OV Gaisbeuren

	2023	2024	2025	2026
Gesamt :	-73.200	-81.400	-43.800	-43.800
3321000 - Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	4.000	4.000	4.000	4.000
4211000 - Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	-12.000	-32.900	-7.900	-7.900
4211110 - Wartungsverträge	-2.800	-3.000	-3.000	-3.000
4222020 - Erwerb v. GWG Beschaffungen Büroausstattung	-500	--	--	--
4241101 - Strom	-22.000	-16.100	-11.400	-11.400



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

---

	2023	2024	2025	2026
4241102 - Heizung	-36.000	-29.500	-21.600	-21.600
4242000 - Aufwand für Wasserversorgung	-500	-500	-500	-500
4245000 - Aufwand für Gebäudereinigung	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
4246000 - Aufwand f.gebäudebezogene Versicherungen	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
4249000 - Sonst.Bewirtschaftungskosten d.Grundst.u.baul.Anl.	-300	-300	-300	-300
4261050 - Dienst-u.Schutzkleidung, pers. Ausrüstungsgegenstä	-100	-100	-100	-100

### OV Reute-Gaisbeuren : 801411 Schlachthaus Gaisbeuren

	2023	2024	2025	2026
Gesamt :	200	200	200	200
3461000 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	500	500	500	500
4246000 - Aufwand f.gebäudebezogene Versicherungen	-300	-300	-300	-300

### OV Reute-Gaisbeuren : 802331 Mohnweg 9 Gaisbeuren

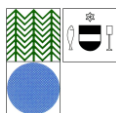
	2023	2024	2025	2026
Gesamt :	-22.000	-18.200	-14.100	-14.100
3321000 - Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	8.000	8.000	8.000	8.000
4211000 - Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
4211110 - Wartungsverträge	-100	-100	-100	-100
4222000 - Erwerb v.GWG, sofern nicht in spez. Kto. zu verbu.	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
4241101 - Strom	-4.000	-2.900	-2.100	-2.100
4241102 - Heizung	-15.000	-12.300	-9.000	-9.000
4242000 - Aufwand für Wasserversorgung	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
4243000 - Aufwand für Abfallbeseitigung	-800	-800	-800	-800
4246000 - Aufwand f.gebäudebezogene Versicherungen	-200	-200	-200	-200
4247000 - Aufwand f.grundstücks-/gebäudebezogene Steuern	-300	-300	-300	-300
4249000 - Sonst.Bewirtschaftungskosten d.Grundst.u.baul.Anl.	-100	-100	-100	-100
4291000 - Aufwendungen für sonst. Sach- und Dienstleistungen	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500

### OV Reute-Gaisbeuren : 802350 Augustinerstraße 21

	2023	2024	2025	2026
Gesamt :	-10.800	-7.900	-4.500	-4.500
3411000 - Mieten und Pachten	9.500	9.500	9.500	9.500
4211000 - Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
4211110 - Wartungsverträge	-500	-500	-500	-500
4222000 - Erwerb v.GWG, sofern nicht in spez. Kto. zu verbu.	-500	-500	-500	-500
4241101 - Strom	-2.300	-1.700	-1.200	-1.200
4241102 - Heizung	-13.000	-10.700	-7.800	-7.800
4242000 - Aufwand für Wasserversorgung	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
4243000 - Aufwand für Abfallbeseitigung	-900	-900	-900	-900
4246000 - Aufwand f.gebäudebezogene Versicherungen	-500	-500	-500	-500
4247000 - Aufwand f.grundstücks-/gebäudebezogene Steuern	-400	-400	-400	-400
4249000 - Sonst.Bewirtschaftungskosten d.Grundst.u.baul.Anl.	-200	-200	-200	-200

### OV Reute-Gaisbeuren : 802351 Augustinerstraße 23





## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

	2023	2024	2025	2026
Gesamt :	-25.050	-20.600	-15.900	-15.900
3411000 - Mieten und Pachten	4.200	4.200	4.200	4.200
4211000 - Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100
4211110 - Wartungsverträge	-350	-400	-400	-400
4222000 - Erwerb v.GWG, sofern nicht in spez. Kto. zu verbu.	-500	-500	-500	-500
4241101 - Strom	-6.000	-4.400	-3.200	-3.200
4241102 - Heizung	-16.000	-13.100	-9.600	-9.600
4242000 - Aufwand für Wasserversorgung	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800
4243000 - Aufwand für Abfallbeseitigung	-500	-500	-500	-500
4246000 - Aufwand f.gebäudebezogene Versicherungen	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300
4247000 - Aufwand f.grundstücks-/gebäudebezogene Steuern	-100	-100	-100	-100
4249000 - Sonst.Bewirtschaftungskosten d.Grundst.u.baul.Anl.	-100	-100	-100	-100
4291000 - Aufwendungen für sonst. Sach- und Dienstleistungen	-500	-500	-500	-500

### OV Reute-Gaisbeuren : 802401 Schützenverein Gaisbeuren

	2023	2024	2025	2026
Gesamt :	-400	-400	-400	-400
4246000 - Aufwand f.gebäudebezogene Versicherungen	-200	-200	-200	-200
4247000 - Aufwand f.grundstücks-/gebäudebezogene Steuern	-200	-200	-200	-200

### OV Reute-Gaisbeuren : 803020 Sportplatz Gaisbeuren

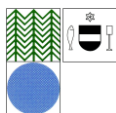
	2023	2024	2025	2026
Gesamt :	-600	-600	-700	-700
4212000 - Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	-600	-600	-700	-700

### OV Reute-Gaisbeuren : 803030 Sportplatz Reute

	2023	2024	2025	2026
Gesamt :	-39.300	-34.600	-34.400	-37.100
4211001 - Unterhaltung der Außenanlagen	-2.600	--	-2.900	--
4212000 - Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	-34.600	-32.500	-29.400	-35.000
4221000 - Unterhaltung des beweglichen Vermögens	-500	-500	-500	-500
4242000 - Aufwand für Wasserversorgung	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
4247000 - Aufwand f.grundstücks-/gebäudebezogene Steuern	-100	-100	-100	-100
4249000 - Sonst.Bewirtschaftungskosten d.Grundst.u.baul.Anl.	-200	-200	-200	-200
4253000 - Kraftstoff für Fahrzeuge	-300	-300	-300	-300

### OV Reute-Gaisbeuren : 803103 Grundschule Reute

	2023	2024	2025	2026
Gesamt :	-288.100	-243.600	-190.400	-190.600
3411000 - Mieten und Pachten	1.000	1.000	1.000	1.000
4211000 - Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	-5.100	-5.400	-5.400	-5.400
4211001 - Unterhaltung der Außenanlagen	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
4211110 - Wartungsverträge	-26.500	-27.800	-27.800	-27.800
4222020 - Erwerb v. GWG Beschaffungen Büroausstattung	-1.600	-300	-300	-500



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

---

	2023	2024	2025	2026
4241101 - Strom	-12.500	-9.100	-6.500	-6.500
4241102 - Heizung	-230.000	-188.600	-138.000	-138.000
4242000 - Aufwand für Wasserversorgung	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600
4243000 - Aufwand für Abfallbeseitigung	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
4245000 - Aufwand für Gebäudereinigung	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
4246000 - Aufwand f.gebäudebezogene Versicherungen	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500
4249000 - Sonst.Bewirtschaftungskosten d.Grundst.u.baul.Anl.	-300	-300	-300	-300
4279000 - Sonst.Aufwendungen f.Sachleistungen	-500	-500	-500	-500

### OV Reute-Gaisbeuren : 803113 Durlesbachhalle Reute

	2023	2024	2025	2026
Gesamt :	-63.400	-40.800	-37.800	-40.800
3321000 - Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	8.000	8.000	8.000	8.000
3411000 - Mieten und Pachten	29.000	29.000	29.000	29.000
4211000 - Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	-34.800	-11.300	-11.300	-11.300
4211110 - Wartungsverträge	-7.400	-7.700	-7.700	-7.700
4221000 - Unterhaltung des beweglichen Vermögens	-4.300	-5.000	-4.000	-5.000
4222000 - Erwerb v.GWG, sofern nicht in spez. Kto. zu verbu.	-3.000	-4.000	-2.000	-4.000
4222020 - Erwerb v. GWG Beschaffungen Büroausstattung	-1.100	--	--	--
4242000 - Aufwand für Wasserversorgung	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
4245000 - Aufwand für Gebäudereinigung	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
4246000 - Aufwand f.gebäudebezogene Versicherungen	-4.200	-4.200	-4.200	-4.200
4249000 - Sonst.Bewirtschaftungskosten d.Grundst.u.baul.Anl.	-500	-500	-500	-500
4433200 - Telefongebühren	-100	-100	-100	-100

### OV Reute-Gaisbeuren : 807130 Friedhof Reute

	2023	2024	2025	2026
Gesamt :	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
4211001 - Unterhaltung der Außenanlagen	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
4243000 - Aufwand für Abfallbeseitigung	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000

### OV Reute-Gaisbeuren : 807131 Leichenhalle Reute

	2023	2024	2025	2026
Gesamt :	2.800	3.500	4.000	4.000
3321000 - Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	8.000	8.000	8.000	8.000
4211000 - Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	-800	-800	-800	-800
4211110 - Wartungsverträge	-200	-200	-200	-200
4241101 - Strom	-2.500	-1.800	-1.300	-1.300
4242000 - Aufwand für Wasserversorgung	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
4245000 - Aufwand für Gebäudereinigung	-200	-200	-200	-200
4246000 - Aufwand f.gebäudebezogene Versicherungen	-300	-300	-300	-300
4249000 - Sonst.Bewirtschaftungskosten d.Grundst.u.baul.Anl.	-200	-200	-200	-200

### OV Haisterkirch : 105000 (OV) Haisterkirch



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

	2023	2024	2025	2026
Gesamt :	-22.800	-9.800	-9.300	-11.300
3311000 - Verwaltungsgebühren	600	600	600	600
3311220 - Ausweisgebühren	4.500	4.500	4.500	4.500
3461000 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	800	800	800	800
4222010 - Erwerb v. GWG IT Beschaffungen/Geräte	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800
4222020 - Erwerb v. GWG Beschaffungen Büroausstattung	-16.500	-3.500	-3.000	-5.000
4271000 - Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700
4273000 - Aufwendungen für bezogene Leistungen und Waren	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800
4318000 - Zuschüsse an übrige Bereiche	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
4431000 - Bürobedarf	-600	-600	-600	-600
4431100 - Geschäftsaufwendungen	-600	-600	-600	-600
4432000 - Bücher, Zeitschriften, Erg.-lief.(auch digital)	-100	-100	-100	-100
4433100 - Post	-100	-100	-100	-100
4433200 - Telefongebühren	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
4433300 - Internetgebühren	-100	-100	-100	-100
4434000 - Öffentl. Bekanntmachungen	-300	-300	-300	-300
4435000 - Reisekosten	-500	-500	-500	-500
4437000 - Öffentlichkeitsarbeit, Marketing	-100	-100	-100	-100
4438000 - Sonstige Geschäftsausgaben	-300	-300	-300	-300
4450050 - Erstattungen an den Bund	-200	-200	-200	-200

### OV Haisterkirch : 105011 OR Haisterkirch

	2023	2024	2025	2026
Gesamt :	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100
4271000 - Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	-300	-300	-300	-300
4422000 - Verfügungsmittel (§ 13 Satz 1 Nr. 1 GemHVO)	-100	-100	-100	-100
4438000 - Sonstige Geschäftsausgaben	-700	-700	-700	-700

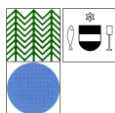
### OV Haisterkirch : 233404 Friedhof Haisterkirch

	2023	2024	2025	2026
Gesamt :	-100	-100	-100	-100
3481000 - Erstattungen vom Land	100	100	100	100
4279000 - Sonst.Aufwendungen f.Sachleistungen	-200	-200	-200	-200

### OV Haisterkirch : 237050 Bauhof Haisterkirch

	2023	2024	2025	2026
Gesamt :	-5.650	-5.650	-5.650	-5.650
4251000 - Haltung von Fahrzeugen	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
4252000 - Versicherung Fahrzeuge	-350	-350	-350	-350
4253000 - Kraftstoff für Fahrzeuge	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
4261050 - Dienst- u.Schutzkleidung, pers. Ausrüstungsgegenstä	-600	-600	-600	-600
4433200 - Telefongebühren	-200	-200	-200	-200

### OV Haisterkirch : 801305 Feuerwehrhaus Haisterkirch



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

---

	2023	2024	2025	2026
Gesamt :	-18.700	-13.600	-10.400	-10.400
4211000 - Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	-1.500	-500	-500	-500
4211110 - Wartungsverträge	-500	-500	-500	-500
4221000 - Unterhaltung des beweglichen Vermögens	-1.400	--	--	--
4241101 - Strom	-2.000	-1.500	-1.100	-1.100
4241102 - Heizung	-12.500	-10.300	-7.500	-7.500
4242000 - Aufwand für Wasserversorgung	-400	-400	-400	-400
4246000 - Aufwand f.gebäudebezogene Versicherungen	-400	-400	-400	-400

### OV Haisterkirch : 801430 Kloster und OV

	2023	2024	2025	2026
Gesamt :	-65.400	-56.000	-47.700	-47.700
3321000 - Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	200	200	200	200
4211000 - Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	-22.000	-17.700	-15.700	-15.700
4211001 - Unterhaltung der Außenanlagen	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
4211110 - Wartungsverträge	-7.000	-7.300	-7.300	-7.300
4241101 - Strom	-3.500	-2.600	-1.800	-1.800
4241102 - Heizung	-25.000	-20.500	-15.000	-15.000
4242000 - Aufwand für Wasserversorgung	-800	-800	-800	-800
4243000 - Aufwand für Abfallbeseitigung	-500	-500	-500	-500
4245000 - Aufwand für Gebäudereinigung	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600
4246000 - Aufwand f.gebäudebezogene Versicherungen	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
4249000 - Sonst.Bewirtschaftungskosten d.Grundst.u.baul.Anl.	-200	-200	-200	-200

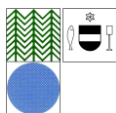
### OV Haisterkirch : 802353 Rathausstraße 9 Haisterkirch

	2023	2024	2025	2026
Gesamt :	4.000	4.600	5.100	5.100
3411000 - Mieten und Pachten	11.000	11.000	11.000	11.000
4211000 - Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	-2.500	-2.600	-2.600	-2.600
4211110 - Wartungsverträge	-100	-100	-100	-100
4241101 - Strom	-2.500	-1.800	-1.300	-1.300
4242000 - Aufwand für Wasserversorgung	-100	-100	-100	-100
4243000 - Aufwand für Abfallbeseitigung	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
4246000 - Aufwand f.gebäudebezogene Versicherungen	-300	-300	-300	-300
4247000 - Aufwand f.grundstücks-/gebäudebezogene Steuern	-400	-400	-400	-400
4249000 - Sonst.Bewirtschaftungskosten d.Grundst.u.baul.Anl.	-100	-100	-100	-100

### OV Haisterkirch : 803050 Sportplatz Haisterkirch

	2023	2024	2025	2026
Gesamt :	-29.100	-39.300	-31.100	-38.900
4212000 - Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	-26.100	-33.300	-28.100	-35.900
4242000 - Aufwand für Wasserversorgung	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000

### OV Haisterkirch : 803116 Turnhalle Haisterkirch



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

	2023	2024	2025	2026
Gesamt :	-53.300	-94.200	-34.100	-34.700
3321000 - Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	2.500	2.500	2.500	2.500
3411000 - Mieten und Pachten	11.300	11.300	11.300	11.300
3461000 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	100	100	100	100
4211000 - Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	-3.800	-54.100	-4.000	-4.000
4211110 - Wartungsverträge	-7.000	-5.500	-5.500	-5.500
4221000 - Unterhaltung des beweglichen Vermögens	-1.000	-1.200	-1.000	-1.200
4222000 - Erwerb v.GWG, sofern nicht in spez. Kto. zu verbu.	-2.000	-2.500	-2.000	-2.500
4231000 - Miete soweit nicht 4233, 4234 oder 4235	-500	-500	-500	-500
4241101 - Strom	-7.500	-5.500	-3.900	-3.900
4241102 - Heizung	-36.000	-29.500	-21.600	-21.600
4242000 - Aufwand für Wasserversorgung	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
4243000 - Aufwand für Abfallbeseitigung	-300	-300	-300	-300
4245000 - Aufwand für Gebäudereinigung	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
4246000 - Aufwand f.gebäudebezogene Versicherungen	-2.400	-2.400	-2.400	-2.400
4247000 - Aufwand f.grundstücks-/gebäudebezogene Steuern	-100	-100	-100	-100
4249000 - Sonst.Bewirtschaftungskosten d.Grundst.u.baul.Anl.	-200	-200	-200	-200
4279000 - Sonst.Aufwendungen f.Sachleistungen	-200	-100	-300	-200
4433200 - Telefongebühren	-700	-700	-700	-700

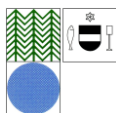
### OV Haisterkirch : 803408 Kindergarten Haisterkirch

	2023	2024	2025	2026
Gesamt :	-73.300	-59.700	-55.300	-55.300
4211000 - Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	-14.400	-4.700	-4.700	-4.700
4211001 - Unterhaltung der Außenanlagen	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
4211110 - Wartungsverträge	-3.500	-3.600	-3.600	-3.600
4241101 - Strom	-5.000	-3.700	-2.600	-2.600
4241102 - Heizung	-15.000	-12.300	-9.000	-9.000
4242000 - Aufwand für Wasserversorgung	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
4243000 - Aufwand für Abfallbeseitigung	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
4245000 - Aufwand für Gebäudereinigung	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000
4246000 - Aufwand f.gebäudebezogene Versicherungen	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
4249000 - Sonst.Bewirtschaftungskosten d.Grundst.u.baul.Anl.	-200	-200	-200	-200

### OV Haisterkirch : 807132 Leichenhalle Haisterkirch

	2023	2024	2025	2026
Gesamt :	-3.600	-600	-600	-600
3321000 - Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	500	500	500	500
4211000 - Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	-500	-500	-500	-500
4211001 - Unterhaltung der Außenanlagen	-3.000	--	--	--
4241101 - Strom	-100	-100	-100	-100
4242000 - Aufwand für Wasserversorgung	-100	-100	-100	-100
4246000 - Aufwand f.gebäudebezogene Versicherungen	-100	-100	-100	-100
4249000 - Sonst.Bewirtschaftungskosten d.Grundst.u.baul.Anl.	-300	-300	-300	-300

### OV Mittelurbach : 104000 (OV) Mittelurbach



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

---

	2023	2024	2025	2026
Gesamt :	-2.250	-1.950	-1.950	-1.950
3311000 - Verwaltungsgebühren	2.450	2.450	2.450	2.450
4243000 - Aufwand für Abfallbeseitigung	-200	-200	-200	-200
4271000 - Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	-1.300	-1.000	-1.000	-1.000
4273000 - Aufwendungen für bezogene Leistungen und Waren	-850	-850	-850	-850
4273400 - Leistungsvergütung an Unternehmen	-450	-450	-450	-450
4431000 - Bürobedarf	-100	-100	-100	-100
4431100 - Geschäftsaufwendungen	-100	-100	-100	-100
4432000 - Bücher, Zeitschriften, Erg.-lief.(auch digital)	-600	-600	-600	-600
4433100 - Post	-300	-300	-300	-300
4433200 - Telefongebühren	-600	-600	-600	-600
4438000 - Sonstige Geschäftsausgaben	-200	-200	-200	-200

### OV Mittelurbach : 104011 OR Mittelurbach

	2023	2024	2025	2026
Gesamt :	-200	-200	-200	-200
4271000 - Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	-100	-100	-100	-100
4422000 - Verfügungsmittel (§ 13 Satz 1 Nr. 1 GemHVO)	-100	-100	-100	-100

### OV Mittelurbach : 801140 Rathaus Mittelurbach

	2023	2024	2025	2026
Gesamt :	-46.200	-56.800	-13.000	-13.000
4211000 - Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	-33.600	-93.800	-3.800	-3.800
4211110 - Wartungsverträge	-2.100	-2.200	-2.200	-2.200
4241101 - Strom	-1.500	-1.100	-800	-800
4241102 - Heizung	-7.000	-5.700	-4.200	-4.200
4242000 - Aufwand für Wasserversorgung	-800	-800	-800	-800
4246000 - Aufwand f.gebäudebezogene Versicherungen	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200

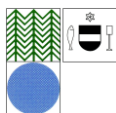
### OV Mittelurbach : 801304 Feuerwehrhaus Mennisweiler

	2023	2024	2025	2026
Gesamt :	--	--	--	--

### OV Mittelurbach : 801306 Feuerwehrhaus Mittelurbach

	2023	2024	2025	2026
Gesamt :	-9.200	-6.900	-5.500	-5.500
4211000 - Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	-1.900	-900	-900	-900
4241101 - Strom	-1.000	-700	-500	-500
4241102 - Heizung	-5.500	-4.500	-3.300	-3.300
4242000 - Aufwand für Wasserversorgung	-700	-700	-700	-700
4246000 - Aufwand f.gebäudebezogene Versicherungen	-100	-100	-100	-100

### OV Mittelurbach : 801425 Dorfgemeinschaftshaus Mittelurbach



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

---

	2023	2024	2025	2026
Gesamt :	-20.900	-13.300	-10.000	-10.000
3321000 - Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	2.000	2.000	2.000	2.000
3411000 - Mieten und Pachten	3.000	3.000	3.000	3.000
4211000 - Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	-6.900	-2.000	-2.000	-2.000
4211110 - Wartungsverträge	-1.900	-2.000	-2.000	-2.000
4241101 - Strom	-1.000	-700	-500	-500
4241102 - Heizung	-14.000	-11.500	-8.400	-8.400
4243000 - Aufwand für Abfallbeseitigung	-200	-200	-200	-200
4245000 - Aufwand für Gebäudereinigung	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
4246000 - Aufwand f.gebäudebezogene Versicherungen	-600	-600	-600	-600
4249000 - Sonst.Bewirtschaftungskosten d.Grundst.u.baul.Anl.	-100	-100	-100	-100
4433200 - Telefongebühren	-200	-200	-200	-200

### OV Mittelurbach : 803407 Kindergarten Mittelurbach

	2023	2024	2025	2026
Gesamt :	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
4211001 - Unterhaltung der Außenanlagen	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000

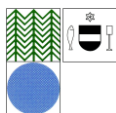
### OV Michelwinnaden : 106000 (OV) Michelwinnaden

	2023	2024	2025	2026
Gesamt :	-10.700	-8.200	-7.800	-9.800
3311000 - Verwaltungsgebühren	100	100	100	100
3311220 - Ausweisgebühren	1.800	1.800	1.800	1.800
3461000 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	300	300	300	300
4212000 - Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	-5.000	-3.500	-3.500	-5.000
4222020 - Erwerb v. GWG Beschaffungen Büroausstattung	-2.000	-1.000	-500	-1.000
4271000 - Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	-800	-800	-800	-800
4273000 - Aufwendungen für bezogene Leistungen und Waren	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
4431000 - Bürobedarf	-200	-200	-200	-200
4431100 - Geschäftsaufwendungen	-600	-600	-700	-700
4432000 - Bücher, Zeitschriften, Erg.-lief.(auch digital)	-100	-100	-100	-100
4433200 - Telefongebühren	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600
4435000 - Reisekosten	-300	-300	-300	-300
4437000 - Öffentlichkeitsarbeit, Marketing	-100	-100	-100	-100
4438000 - Sonstige Geschäftsausgaben	-100	-100	-100	-100
4450050 - Erstattungen an den Bund	-100	-100	-100	-100

### OV Michelwinnaden : 106011 OR Michelwinnaden

	2023	2024	2025	2026
Gesamt :	-800	-800	-800	-800
4271000 - Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	-200	-200	-200	-200
4422000 - Verfügungsmittel (§ 13 Satz 1 Nr. 1 GemHVO)	-100	-100	-100	-100
4438000 - Sonstige Geschäftsausgaben	-500	-500	-500	-500

### OV Michelwinnaden : 233405 Friedhof Michelwinnaden



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

---

	2023	2024	2025	2026
Gesamt :	--	--	--	--

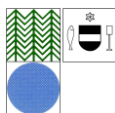
### OV Michelwinnaden : 801303 Feuerwehr Michelwinnaden

	2023	2024	2025	2026
Gesamt :	-10.800	-800	-800	-800
4211000 - Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	-600	-600	-600	-600
4246000 - Aufwand f.gebäudebezogene Versicherungen	-200	-200	-200	-200
4292000 - Planungskosten	-10.000	--	--	--

### OV Michelwinnaden : 801420 Burg + OV Michelwinnaden

	2023	2024	2025	2026
Gesamt :	-61.900	-43.800	-34.800	-34.800
3321000 - Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	3.500	3.500	3.500	3.500
3411000 - Mieten und Pachten	300	300	300	300
3461000 - Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	800	800	800	800
4211000 - Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	-14.900	-5.000	-5.000	-5.000
4211110 - Wartungsverträge	-4.500	-5.000	-5.000	-5.000
4241101 - Strom	-12.000	-8.700	-6.300	-6.300
4241102 - Heizung	-30.000	-24.600	-18.000	-18.000
4242000 - Aufwand für Wasserversorgung	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
4243000 - Aufwand für Abfallbeseitigung	-400	-400	-400	-400
4245000 - Aufwand für Gebäudereinigung	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
4246000 - Aufwand f.gebäudebezogene Versicherungen	-1.900	-1.900	-1.900	-1.900
4249000 - Sonst.Bewirtschaftungskosten d.Grundst.u.baul.Anl.	-200	-200	-200	-200
4279000 - Sonst.Aufwendungen f.Sachleistungen	-100	-100	-100	-100





## Bedarfsliste - Kommunale Aufgaben

### KOMMUNALE AUFGABEN

Die Auflistung ist nicht vollständig. Die Investitionen sind nicht nach Prioritäten aufgeführt. Auf die Angaben von Euro-Beträgen wurde verzichtet, da nur teilweise Kostenschätzungen über die Investitionen vorliegen und der Zeitpunkt für eine Ausführung noch nicht erkennbar ist. Weitere Investitionen sind bei den Eigenbetrieben ausgewiesen.

1. Erschließung von Wohn- und Gewerbeflächen
  - 1.1. Bad Waldsee
  - 1.2. Reute - Gaisbeuren
  - 1.3. Mittelurbach
  - 1.4. Haisterkirch
  - 1.5. Michelwinnaden
2. Asylbewerberunterbringung
3. Erwerb von Ausgleichspunkten
4. Erwerb von Flächen
  - 4.1. für Wohnungs- und Gewerbebau
  - 4.2. als landwirtschaftliche Tauschflächen
5. Gewässerentwicklung  
Urbach, Durlesbach, Haisterbach
6. Städtebaulicher Rahmenplan  
Umsetzung von Maßnahmen der
  - Stufe 1 / zentrale Priorität                      Bleiche, Hirschhof
  - Stufe 2 / aktives Betreiben                      Friedhofstraße, Muschgayareal, Grabenmühle, Bahnhof
7. Weiterentwicklung Radwegenetz
8. Sanierung ehemaliges Finanzamt, Hauptstr. 10-12
9. Fortführung der Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahme Altstadt III  
Programm: "Altstadt für Alle"
10. Sanierung der Mietwohngebäude und sonstigen Gebäude
11. Sanierung der Schulgebäude  
Inkl. Digitalisierung
12. Straßenbau und -erneuerung, Gehwege im gesamten Stadtgebiet
13. Umsiedlung Baubetriebshof
14. Betreuung von Kindern unter 3 Jahren und über 3 Jahren
15. Kunstrasenplatz Fußballvereine
16. Maßnahmen zur Energieeinsparung in allen Bereichen bei der Stadt  
Fortführung der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED
17. Anbau Gymnasium
18. Digitalisierung Verwaltung
19. Erweiterung Turnhalle Gymnasium
20. Archivfläche
21. Breitbandausbau
22. Umsetzung EEA/Photovoltaik/Mobilität
23. Haus der Vereine
24. B 30 Anschlüsse
25. Kreisverkehre
26. Stadthalle
27. Schulbauentwicklung
28. Hochwasserschutz

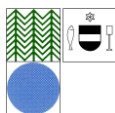


# Große Kreisstadt Bad Waldsee

Landkreis Ravensburg

## **Übersicht**

### **Zuordnung der Erträge und Aufwendungen zu den Ergebnisgliederungen**



## **Ergebnishaushalt**

### **Ordentliche Erträge**

#### **10 Steuern und ähnliche Abgaben**

Grundsteuer A  
Grundsteuer B  
Gewerbesteuer  
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer  
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer  
Vergnügungssteuer  
Hundesteuer  
Fremdenverkehrsbeiträge  
Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich

#### **20 Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen**

Schlüsselzuweisungen vom Land  
Sonstige allg. Zuweisungen vom Land  
Zuweisungen Untere Verwaltungsbehörde  
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Bund  
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land  
Fremdenverkehrslastenausgleich  
Zuw. v. Land FAG-Mittel Sachkostenbeiträge  
Kinderbetreuung § 29 b) und c) aus FAG-Mittel  
Verkehrslastenausgl.+Ausbild.kost aus FAG-Mittel  
Zuw. für laufende Zwecke von Gem. u Gemeindeverb.

#### **30 Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge**

Erträge a.d.Auflösung v.Sonderposten a.Zuwendungen  
Ertr. aus d. Auflös. v. Sonderposten aus Beiträgen

#### **40 Sonstige Transfererträge**

#### **50 Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen**

Verwaltungsgebühren  
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte  
Mwst-pflichtige Entgelte  
Gaststättenerlaubnis  
Baugebühr  
Elternbeiträge Kita  
Zweckgebundene Abgaben

#### **60 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte**

Mieten und Pachten  
Erbbauzins  
Nebenkostenanteile aus Mieterträgen  
Erträge aus Verkauf  
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte  
Entgelte Mwst-pflichtig  
Ersätze aus Benutzungsgebühren (öffentlich-rechtl.)



**70 Kostenerstattungen und Kostenumlagen**

Erstattungen vom Bund  
Erstattungen vom Land  
Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden  
Erst. von Zweckverbänden  
Erst. von verb. Untern., Sondervermögen und Beteil.  
Verwaltungskostenbeitrag  
Sachkostenbeitrag  
Erstattungen von privaten Unternehmen  
Erstattungen von übrigen Bereichen

**80 Zinsen und ähnliche Erträge**

**90 Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen**

**100 Sonstige ordentliche Erträge**

Konzessionsabgaben  
Bußgelder  
Säumniszuschläge, Zinsen auf Abgaben und dergl.  
Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten

**Ordentliche Aufwendungen**

**120 Personalaufwendungen**

Beamte Bezüge  
Tariflich Beschäftigte Gehalt  
Sonstige Beschäftigte  
Beamte Pension  
Tariflich Beschäftigte ZVK  
Tariflich Beschäftigte Soz.vers.  
Sonstige Beschäftigte  
Beihilfen, Unterstützungsleistungen

**130 Versorgungsaufwendungen**

**140 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen  
Unterhaltung der Außenanlagen  
Wartungsverträge  
Unterhaltung Heizungsanlagen  
Unterhaltung techn. Anlagen  
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens  
Unterhaltung nach dem Straßenunterhaltungsprogramm  
Unterhaltung des beweglichen Vermögens  
Unterhaltung Atemschutz  
Erwerb v. GWG, sofern nicht in spez. Kto. zu verbu.  
Erwerb v. GWGW IT Beschaffungen/Geräte  
Erwerb v. GWGW Beschaffungen Büroausstattung  
Erwerb v. GWG im Rahmen d. Digitalisierungspakts  
Leasing



Mieten u. Pachten  
Bewirtschaftung der Grundst. u. baulichen Anlagen  
Aufwendungen für Energie  
Strom  
Heizung  
Aufwand für Wasserversorgung  
Aufwand für Abfallbeseitigung  
Aufwand für Gebäudereinigung  
Aufwand f.gebäudebezogene Versicherungen  
Aufwand f.grundstücks-/gebäudebezogene Steuern  
Sonst.Bewirtschaftungskosten d.Grundst.u.baul.Anl.  
Aufwendungen für Fahrzeuge  
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte  
Dienst-u.Schutzkleidung, pers. Ausrüstungsgegenstände  
Aus- und Fortbildung, Umschulung  
Führungskräfteentwicklung  
Sonstige besondere Aufwendungen für Beschäftigte  
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen  
Feuerwehr Einsatzkosten  
Wasseruntersuchungen  
Veranstaltungen  
Aufwendungen für EDV  
Aufwendungen für bezogene Leistungen und Waren  
Leistungsvergütung an Unternehmen  
Lehr- und Unterrichtsmittel  
Bücher und ähnl. (Schulbücherei)  
Lehrerbücherei  
Lernmittel  
Besondere schulische Aufwendungen  
Sonst. Aufwendungen f. Sachleistungen  
Aufwendungen für sonst. Sach- und Dienstleistungen  
Planungskosten

**150 Abschreibungen**

**160 Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

**170 Transferaufwendungen**

Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände  
Umlage an Landkreis f. Aufgaben Große Kreisstadt  
Zuschüsse an private Unternehmen  
Zuschüsse an übrige Bereiche  
Gewerbsteuerumlage  
Allgemeine Zuweisungen an übrige Bereiche  
FAG-Umlage  
Kreisumlage  
Allgemeine Umlagen an Zweckverbände  
Umlage an übrige Bereiche, Gemeindeprüfanstalt



**180 Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen  
Aufw. für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit  
Verfüungsmittel (§ 13 Satz 1 Nr. 1 GemHVO)  
Sonst. Aufw. f. d. Inanspr. von Rechten u. Diensten  
Gebühren und Entgelte  
Rechts- und Beratungskosten  
Mitgliedsbeiträge  
Vermischte Ausgaben  
Bürobedarf  
Geschäftsaufwendungen  
Bücher, Zeitschriften, Erg.-lief.(auch digital)  
Post  
Telefongebühren  
Internetgebühren  
Öffentl. Bekanntmachungen  
Reisekosten  
Sachverst.-, Sachvert./Notar/Anwalt/Gericht/GV  
Öffentlichkeitsarbeit, Marketing  
Sonstige Geschäftsausgaben  
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle, Sonderabg.  
Versicherungen  
Erstattungen an den Bund  
Erstattungen an das Land  
Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände  
Erstattungen an verb. Unternehmen  
Erstattungen an übrige Bereiche  
Säumniszuschläge, Vollstreckungskosten u.ä.

**Außerordentliche Erträge**

**210 Außerordentliche Erträge**

Erträge aus der Veräußerung v. Grundst. u. Gebäuden

**Außerordentliche Aufwendungen**

**220 Außerordentliche Aufwendungen**

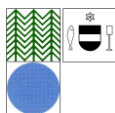
Aufwendungen a.d.Veräuß.Grundstücken u.Gebäuden



# Große Kreisstadt Bad Waldsee

Landkreis Ravensburg

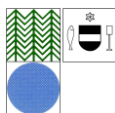
## **Stichwortverzeichnis**



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

<b>Alphabetisches Sachregister für die Gliederung des Haushaltsplanes</b>			
Bezeichnung		Teilhaushalt	Produktgruppe
<b>A</b>			
Abfallwirtschaft		01	5370
Ablösebeiträge		04	5460
Allgemeines Grundvermögen		05	1133
Allgemeine Umlagen u. Zuweisungen		07	6110
Allgemeine Verwaltung, Einzelplan (Gemeindeorgane, Hauptverwaltung, Ortschaftsverwaltungen)		01	11
Altenarbeit, -betreuung		03	3140
Allstadt- und Seenachtsfest		06	5730
Allstadt- und Seenachtsfest (Feuerwerk)	BGA	06	5730
Amtsblatt	BGA	01	1130
Anlagen, Grünflächen		04	5510
Anschlagstellen		06	5730
Archiv		06	2521
Asylbewerberunterkünfte		03	3140
Ausgleichsmaßnahmen Naturschutz		05	5540
Aussegnungshalle		04	5530
<b>B</b>			
Baugebühren		04	5210
Bauhof		01	1125
Baulandumlegung		04	5111
Bauordnungsamt		04	5110/5210
Bauschuttdeponie		01	5370
Bau- u. Wohnungswesen, Einzelplan		04	51-52
Bestattungsgebühren		04	5530
Betreuungsoase Hopfenweilerweg		02/01	3650
- Gebäude			1124
Betriebsarzt		01	1114
Biotop/Naturschutz		05	5540
Brandschutz		03	1260
Breitband	BGA	04	5360
Brunnen, öffentlich		04	5510
Bücherei		02	2720
Bürger, Ehrungen		01	1114
Bürgerbüro		03	1222
Bürgerinformationen		01	1130
Bürgermeister		01	1110
Bürgerschaftliches Engagement		01	1114
Burg Michelwinnaden		06	1124
Bußgelder		03/04	1221/ 5210
<b>C</b>			
Citybus		04	5470
Citymarketing		06	5710
Containerstandplätze		01	5370

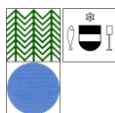




## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

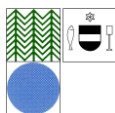
---

<b>D</b>			
Datenschutzbeauftragter		01	1114
Deckungsreserve		07	6120
Denkmäler		06	2810
Dorfgemeinschaftshäuser		06	1124
<b>E</b>			
EDV		01	1120
Ehrungen und Ehrengaben		01	1114
Eigenjagd		05	1133
Einkommenssteueranteil		07	6110
Einrichtungen, öffentliche, Einzelplan		06	57
Einwohnerwesen		03	1222
Elektrizitätsversorgung		05	5310
Erbbauzinsen		05	1133
Erschließungsbeiträge		04	5410
European Energy Award (EEA)		04	5610
<b>F</b>			
FB Bau		04	5110
FB Personal		01	1121
FB Schulen, Bildung und Betreuung		02	2110-2150
FB Sicherheit, Ordnung, Soziales, Standesamt		03	1210-1280
FB Stadtkämmerei		01	1122/1132
FB Zentrale Dienste und IT		01	1120
Familienlastenausgleich		07	6110
Feldwege		04	5410
Feuerlöschwesen		03	1260
Finanzzuweisungen		07	6110
Finanzverwaltung		01	1122
Finanzwirtschaft, sonstige allgemeine		07	6120
Flächennutzungsplan		04	5110
Förderschule		02	2120
Förderung der Jugendhilfe		02	3620
Förderung des Sports		02	4210
Förderung Nahverkehr		04	5470
Forstwirtschaftliche Unternehmen (Stadtwaldanlagen)		05	5550
Freibad	BGA	06	1124/4240/ 5750
Freiwillige Feuerwehr		03	1260
Fremdenverkehrsamt	BGA	06	5750
Fremdenverkehrsbeitrag		01	6110
Fremdenverkehrsförderung		06	5750
Friedhöfe		04	5530



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

<b>G</b>			
Ganztagesbetreuung		02	2110
Gärtnerei/Baubetriebshof		01	1125
Gästeunterhaltung	BGA	06	5750
Gartenanlagen		04	5510
Gasversorgung		05	5320
Gebäudemanagement		01	1124
Gehwege, Unterhaltung, Bau		04	5410
Gemeindehalle Reute		02	2110
Gemeindehalle Haisterkirch		02	2110
- Gebäude			1124
Gemeindeorgane		01	1110
Gemeinderat		01	1110
Gemeindestraßen		04	5410
Geoinformationssystem		04	5111
Gesundheitspflege		03	3160
Geschäftsstelle Gemeinderat		01	1111
Gewerbesteuer		01	6110
Gewerbesteuerumlage		01	6110
Grillplatz Bad Waldsee		04	5510/5550
Grund- und Hauptschulen		02	2110
Grunderwerb		05	1133
Grundschule verlässliche		02	2110
Grundsteuer		01	6110
Grundstücke, bebaute		01	1124
Grundstücke, unbebaute		05	1133
Grundstücksmanagement		05	1133
Gymnasium		02	2110
<b>H</b>			
Haltestellen		04	5470
Haus am Stadtsee	BGA	06	1124/5750
Hector-Kinderakademie		02	2140
Heimatmuseum		06	2520
Heimatspflege		06	2810
Hochwasserschutz		04	5520
Hundesteuer		01	6110
<b>I</b>			
Industriegleis		06	5710
Inline-Skate-Bahn		02	4241
<b>J</b>			
Jagdrecht		05	1133
Jugendbeauftragter		02	3620
Jugendhaus		02	3620
Jugendmusikschule		02	2620
Jugendpflege		02	3620
Jugendsozialarbeit		02	3620
Justitiariat		01	1123



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

---

<b>K</b>			
Kabel-/Antennenanlage		04	5360
Kapellen		05	2910
Kassenkredite		07	6120
Kassenverwaltung, Kämmerei		01	1122
Katastrophenschutz		03	1280
Kiesgruben		06	5730
Kinderbeauftragter		02	3620
Kindergartenbeiträge		02	3650
Kindergarten Escxhle		02/01	3650
- Gebäude			1124
Kindergärten in anderer Trägerschaft		02	3650
Kindergarten Haisterkirch		02/01	3650
Kinderhaus Betreuungsoase Hopfenweilerweg		02/01	3650
Kinderhaus Döchtbühl		02/01	3650
- Gebäude			1124
Kinderspielplätze		04	5510
Kirchen		06	2910
Klimabudget		04	5610
Klimaschutzmanager		04	5610
Klosteranlage Haisterkirch		01	1124
Konzerte		02	2620
Konzessionsabgaben		05	5310/5320
Kreditaufnahmen		07	6120
Kreisfeuerwehrverband		03	1260
Kreisstraßen		04	5410
Kreisumlage		07	6120
Kulturpflege, Sonstige		06	2810
Kuranlagen	BGA	06	5750
- Gebäude			1124
Kurtaxe		01	5750
Kursaal Stadthalle	BGA	06	1124/5750
Kurverwaltung		06	5750
<b>L</b>			
Landschule		01	1124
Leaderprogramm, Umlage		05	5710
Lehrmittel		02	2110-2120
Leichenhaus		04	5530
Lemmittel		02	2110-2120
Lese- und Aufenthaltsräume		02	2720
Liegenschaftsamt, Verwaltung		05	1133
<b>M</b>			
Märkte		06	5730
Mensa		02	2110
Mietgebäude		01	1124
Mietspiegel		05	5220
Minigolf	BGA	06	5750
Müllabfuhr		01	5370
Museum		06	2520
Musikpflege		02	2620



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

---

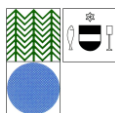
<b>N</b>			
Naherholungsgebiete		05	5550
Nahverkehr		04	5470
Naturschutz		05	5540
<b>O</b>			
Obdachlosenunterkünfte		03	3140
Öffentliche Ordnung		03	1220
Öffentlichkeitsarbeit		01	1130
Ölmühle		01	1124
Ordnungswesen		01	1220
Organisation		01	1120
Ortschaftsräte		01	1110
Ortschaftsverwaltung Haisterkirch		01	1110
Ortschaftsverwaltung Michelwinnaden		01	1110
Ortschaftsverwaltung Mittelurbach		01	1110
Ortschaftsverwaltung Reute-Gaisbeuren		01	1110
Ortsvorsteher		01	1110
<b>P</b>			
Pacht von städt. Grundstücken		05	1133
Parkeinrichtungen	BGA	04	5460
Partnerschaften		01	1114
Personalamt		01	1121
Personalrat		01	1114
Photovoltaik		05	5310
Plakatierung		06	5730
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit		01	1130
Primärversorgungszentrum PVZ		01	4120
<b>R</b>			
Radverkehr		04	5410
Rathaus		01	1124
Ratschreibergebühren		01	1224
Realschule		02	2110
Rechnungsprüfungsamt		01	1113
Repräsentationen		01	1114



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

---

<b>S</b>			
Sanierungsbeauftragter		04	5110
Sanierungsgebiete		04	5110
Schlachträume Gaisbeuren		06	5730
Schlüsselzuweisungen		07	6110
Schülerbeförderung		02	2140
Schulen, Einzelplan		02	21
Schülerunfallversicherung		02	1123
Schulsozialarbeit		02	2140
Seniorenarbeit		03	3140
Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBB)		02	2120
Sonst. allg. Finanzwirtschaft		07	6120
Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehrswirtschaft		06	5710
Sonst. Kunst- u. Kulturpflege, Einzelpl.		06	28
Soziale Sicherung, Einzelplan		03	31
Sozialer Wohnungsbau		05	5220
Sport, Einzelplan		02	42
Sporthalle GHS Döchtbühl		02	2110
Sporthalle Haisterkirch		02	2110
Sporthalle Mensa		02	2110
Sporthalle Reute		02	2110
- Gebäude			1124
Sportplätze		02	4241
Sportförderung		02	4210
Stadtbauamt		04	5110
Stadtentwicklung		04	5110
Stadtgärtnerei/Baubetriebshof		01	1125
Stadtsee		04	5510
Stadthalle	BGA	06	1124/5750
Städteplanung, Vermessung		04	5110
Stammgleis		06	5710
Standesamt		03	1223
Steuern, Abgaben		01	6110
Straßenbeleuchtung		04	5410
Straßenentwässerung		04	5410
Straßenreinigung		04	5450
Straßenunterhaltung		04	5410



## Haushaltsplan 2023 Bad Waldsee

---

<b>T</b>			
Telekommunikationseinrichtungen		04	5360
Tiefbauamt		04	5110
Tilgungen		07	6120
Tourismus		06	5750
Türme		06	2910
Turmuhren		06	2910
Turnhalle Haisterkirch		02	2110
Turnhalle Reute		02	2110
- Gebäude			1124
<b>U</b>			
Überlandbrandhilfe		03	1260
Uferweg, Unterhaltung		04	5510
Unbebaute Grundstücke		05	1133
Umsatzsteueranteil		07	6110
Umweltschutzmaßnahmen		04	5610
<b>V</b>			
Vergnügungssteuer		01	6110
Verkehrswesen		03	1221
Verlässliche Grundschule		02	2110
Versicherungen		01	1123
Verwaltung, allgemeine, Einzelplan		01	11
Viehzucht		05	1133
Volkshochschule		02	2710
<b>W</b>			
Waagen		06	5730
Wahlen		03	1210
Waldbewirtschaftung		05	5550
Waldsee-Aktiv-Weg	BGA	05	5750
Wasserläufe		04	5520
Werbung	BGA	06	5710
Wertstoffe	BGA	01	5370
Wildgehege		05	5550
Winterdienst		04	5450
Wirtschaftsförderung		06	5710
Wohlfahrtspflege, freie		04	3160
Wohnmobilplatz	BGA	06	5750
Wohn- und Geschäftsgrundstücke		01	1124
<b>Z</b>			
Zentrale Dienste		01	1120
Zinsen		07	6120
Zuführung Vermögenshaushalt		07	6120

## **Rede zum Haushalt 2023 der Stadt Bad Waldsee**

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,  
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Ludy,  
meine Damen und Herren,

ich freue mich sehr, Ihnen heute den Haushalt 2023 vorstellen zu können.

Ein schlanker Haushalt – im wahrsten Sinne des Wortes - in schwierigen Zeiten.

Viele von Ihnen haben anstelle des Buchs die digitale Version gewünscht. Ihrem Wunsch sind wir gerne nachgekommen und haben die bisherigen 482 Seiten komprimiert auf 275 Seiten. Inhaltlich haben wir überhaupt nichts gekürzt, lediglich die bisher halbleeren Seiten besser zusammengefasst.

### **Der zweite Haushalt der Großen Kreisstadt Bad Waldsee!**

Große Kreisstadt - diesen historischen Meilenstein in unserer Stadtgeschichte, möchte ich nochmals ansprechen. Bereits im ersten Jahr war spürbar, dass wir eine höhere Wahrnehmung in der Region und im Land erfahren.

Das Bürgerfest, das wir im Juli nach zwei harten Coronajahren feiern konnten, war für mich das herausragendste und schönste Fest im vergangenen Jahr und der Auftakt zu vielen Veranstaltungen und Begegnungen in 2022.

Es hat eindrucksvoll gezeigt, dass die Stadt Bad Waldsee mit ihren Ortschaften das Feiern nicht verlernt hat. Im Gegenteil!

Allerdings hatten wir gehofft, dass wir nach Corona wieder aufatmen können. Für uns alle nicht vorhersehbar war der verheerende Krieg in der Ukraine und die Auswirkungen. Insbesondere die Folgen auf die Energieversorgung, die Kostensteigerungen in diesem und in anderen wichtigen Bereichen.

Erneut liegt daher ein bewegtes Jahr hinter uns. Hoffnung und Sorge wechselten sich weiterhin ab.

Für 2023 wünsche ich uns allen inständig, dass wir bald wieder Frieden haben und gemeinsam nach Vorne blicken können.

### **Vieles haben wir seit dem letzten Jahr auf den Weg gebracht. Trotz den beschriebenen Hindernissen**

Lassen Sie mich einige Punkte nennen, denn mittlerweile haben wir uns nicht nur an den „Löhleweg“ und den Langen Weg gewöhnt, sondern vieles ist erledigt, in Bearbeitung und geplant. Beim Neujahrsempfang gestern habe ich Sie bereits umfassend informiert.

Insgesamt gab es fünf Einweihungen:

- Erweiterungsbau des Rathauses am Stadtsee
- Erweiterungsbau Kindergarten Haisterkirch
- Neubau von zwei Gruppen beim Kindergarten Reute
- Die neue Sport- und Freizeitanlage am Stadtsee
- Öffnung der Bleichestrasse nach dem Umbau



Ein herzliches Dankeschön an alle, die ihren Beitrag zur Umsetzung geleistet haben, unseren Mitarbeitenden und dem Gemeinderat und den Ortschaftsräten für die Beschlüsse der Maßnahmen.

- Die Baumaßnahmen für unser Nationales Projekt des Städtebaus „Altstadt für Alle“ sind fast beendet. Das Mobilitätsband wurde nahezu fertiggestellt. In diesem Zuge wurden die Abwasser, - Wasserversorgungs- und Stromleitungen erneuert, das Nahwärmenetz erweitert und Breitbandleitungen gelegt.
- Der provisorische Parkplatz bei den Fischzuchtanlagen wurde angelegt.
- Der Breitbandausbau wurde fortgeführt und in Mittelurbach und Mennisweiler abgeschlossen. Die Inbetriebnahme kann nun in diesem Jahr erfolgen.
- Aufstellungsbeschlüsse für weitere Wohngebiete wurden auf den Weg gebracht.
- Die Digitalisierung in den Schulen und in der Verwaltung wurde fortgeführt.
- An der Realschule und im SBBZ wurden die WC-Anlagen saniert.
- Der Klimaschutzmanager hat seine Arbeit aufgenommen. Mit ihm und dem neuen Klimateam wollen wir im kommenden Jahr im Bereich des Klima- und Umweltschutzes und Mobilität mit Vollgas weiter durchstarten.

**2023 setzen wir unseren Kurs und unseren eingeschlagenen Weg zum Wohle unserer Stadt und allen Bürgerinnen und Bürger fort**

Nach unserem ersten Haushalt mit dem bisher höchsten Investitionsvolumen der Stadt Bad Waldsee von 33,1 Mio. € in 2021, 2022 mit 20,8 Mio. €, sind auch in 2023 wieder Investitionen von 22,2 Mio. € veranschlagt. Für zukunftsfähige Projekte der Stadtentwicklung für die jetzigen und nachfolgenden Generationen. Und auch in den Folgejahren wollen wir diesen Kurs fortsetzen.

Die Investitionen betreffen öffentliche Aufgaben in der Kernstadt und in den Ortschaften, sie decken die Bedarfe für alle Generationen ab und machen die Stadt Bad Waldsee fit für die Zukunft.

**Lassen Sie mich einige weitere Investitionen herausgreifen:**

- Erweiterung des Gymnasiums Bad Waldsee
- Bau einer Sporthalle im Döchtbühl
- Weitere Ergänzung der Spiel- und Sportflächen am Stadtsee
- Planungskosten für einen weiteren Kindergarten
- Grunderwerb für Baulanderschließungen – Wohnen und Gewerbe - und Erschließung von Wohngebieten und dem Gewerbegebiet Wasserstall.
- Fortsetzung des Projektes „Barrierefreie Altstadt für Alle“
  - in 2023 findet der Abschluss mit dem Umbau der Grabenmühle statt.
- Weiterer Breitbandausbau in der Stadt und den Ortschaften.
- Sanierung des „alten Finanzamts“ zum neuen Rathaus – Ab dem Jahr 2024 ist die Stadtverwaltung an zwei anstelle von sieben Standorten für die Bürgerinnen und Bürger erreichbar.
- PV-Anlagen auf städtischen Gebäuden und den Rehakliniken sowie weitere energetische Maßnahmen.
- Die Erweiterung der Sozial- und Kassenräume beim Freibad.
- Fortentwicklung des städtebaulichen Rahmenplans.

- Verschiedene Strassenbaumaßnahmen.
- Weitere Umsetzung der Radwegekonzeption
  - o Bau des Radwegs Osterhofen-Eggmannsried
  - o Bau des Radwegs Wasserstall
  - o Umgestaltung des Kreisverkehrs auf dem Frauenberg für die Radfahrer
  - o Schaffung von neuen Radabstellanlagen.
- den Hochwasserschutz
- die Erweiterung der Kläranlage und die Erneuerung von Kanälen.

Sie können erkennen, dass in vielen Maßnahmen auch die Themen Energie, Nachhaltigkeit, Umwelt und Mobilität eine Rolle spielen.

Die einzelnen Maßnahmen sind im Haushalt dargestellt. Abzüglich der Einnahmen für die Investitionen werden 13,1 Mio. € aus der vorhandenen Liquidität zur Finanzierung der Ausgaben benötigt.

Die gute Nachricht ist, dass wir aufgrund der guten Liquidität der Stadt die hohen Investitionen in den Jahren 2023 bis 2024 voraussichtlich ohne Kreditaufnahmen finanzieren können. Im Finanzplan 2025 und 2026 sind Kreditaufnahmen mit 2,8 Mio. € und 4,5 Mio. € vorgesehen.

Wir gehen aber davon aus, dass wir weitere Finanzierungsmittel für dringend anstehende Aufgaben benötigen.

Der Gemeinderat wird sich mit weiteren Projekten auseinandersetzen.

Es stehen weitere Investitionen für Pflicht- und freiwillige Aufgaben an, zum Beispiel (in alphabetischer Reihenfolge)

Bauhofneubau

Kindertagesstätten

Weiterer Ausbau des Radwegenetzes  
Schulbauentwicklung  
Sportentwicklung  
Stadthalle  
Straßenausbau

Ziel ist es eine Priorisierung der anstehenden Aufgaben vorzunehmen unter Berücksichtigung der Dringlichkeit und der finanziellen und personellen Ressourcen.

### **Ergebnishaushalt**

Zusätzlich zu den Investitionen sind im Ergebnishaushalt Mittel für die Sanierung und Unterhaltung von Straßen und Gebäuden und die Digitalisierung der Schulen enthalten. Im Jahr 2023 ist beim Gymnasium ein Aufzug und die Erneuerung der Verglasung im 3. OG geplant. Für das Rathaus Mittelurbach ist eine erste Rate für die Sanierung eingestellt und eine weitere Rate für die Kapelle Osterhofen.

Mit der Digitalisierung der Schulen sind wir weiter vorangekommen, die Maßnahmen sollten in 2023 abgeschlossen werden.

Das Volumen des Ergebnishaushalts 2023 beträgt ca. 57,3 Mio. €. Der Ergebnishaushalt des Jahres 2023 und in den Finanzplanungsjahren bis 2026 konnten nicht ausgeglichen werden.

Im Ergebnishaushalt 2023 wurden die Aufwendungen sehr restriktiv geplant und nur die wesentlichsten und unbedingt notwendigen Maßnahmen aufgenommen, um die hohen Kostensteigerungen der Energiekosten etwas auszugleichen. Die hohen Energiekosten haben

unseren Spielraum extremst eingeschränkt. Wir hoffen sehr, dass die hohen Kosten in 2023 einmalig sind und ab 2024 wieder eine gewisse Entlastung erfolgt.

In 2024 schließt der Ergebnishaushalt sogar mit einem Zahlungsmittelbedarf ab, was insbesondere auf die hohe Steuerkraft des Jahres 2022 und die starke Kreisumlageerhöhung ab 2024 zurückzuführen ist.

Der Ausgleich des Ergebnishaushalts ist aber noch mit Mitteln der Vorjahre gewährleistet. Diese Überschüsse sind aber ausschließlich auf konjunkturelle Verbesserungen zurückzuführen. Es muss die höchste Priorität sein, in der Zukunft ausgeglichene Ergebnishaushalte zu haben.

Der Haushalt 2023 wurde nach Vorliegen des Haushaltserlasses und der Orientierungsdaten des Landes vom 6. Oktober 2022 aufgestellt. Auch die Daten der Herbststeuerschätzung wurden noch eingearbeitet, die fortgeschriebenen Orientierungsdaten vom 13. Dezember 2022 aber nicht mehr. Hierin wurde der Grundkopfbetrag und die Investitionspauschale je Einwohner nochmals ein wenig erhöht. Die Verbesserung ist allerdings marginal.

Die Finanzen der Stadt sind sehr solide und geordnet und ermöglichen nach dem heutigen Stand in der Finanzplanung auch in den kommenden

Jahren die Finanzierung der umfangreichen Investitionen in die Zukunft. Allerdings müssen die Folgekosten im Blick behalten werden.

Die Stadtverwaltung wird die Aufwendungen und Erträge weiterhin kritisch prüfen.

### **Wirtschaftspläne**

Zusätzlich zum Haushaltsplan der Stadt legen wir Ihnen die Wirtschaftspläne der städtischen Eigenbetriebe und GmbH's vor.

Bei den Plänen der Eigenbetriebe Alten- und Pflegeheim Spital und unserem größten Betrieb, der städtischen Rehakliniken, hoffen wir in 2023 wieder auf eine Belegung wie vor Corona. Bei beiden Betrieben haben wir eine Auslastung von 95 % prognostiziert. Allerdings wirken sich insbesondere bei den Städtischen Rehakliniken die gestiegenen Energiekosten ebenfalls deutlich aus. Wir mussten einen Jahresfehlbetrag von 1,4 Mio. € ausweisen.

Die gestiegenen Energiekosten belasten auch den Plan der Stadtwerke GmbH, der ebenfalls mit einem Verlust abschließen wird.

Der Haushalt und die Wirtschaftspläne zeigen wiederum die vielfältigen Aufgaben und somit die Herausforderung der Stadt in den nächsten Jahren auf. Sie stellen eine gute Grundlage für das Jahr 2023 ff. dar.

Auch bei den Eigenbetrieben stehen große Investitionen an. Im Wirtschaftsplan Abwasser sind diese bereits enthalten, bei den

Städtischen Rehakliniken werden wir im Jahr 2023 den Bedarf ermitteln. Ein erster Strategieworkshop hat hierzu schon stattgefunden.

Beim Alten- und Pflegeheim Spital muss in den nächsten Jahren eine Konzeption bzw. Planung erstellt werden, damit spätestens 2031 die Vorgaben der Landesheimbauverordnung erfüllt werden können. Entsprechende Mittel sind im Finanzplan für 2024 veranschlagt.

Die größte Investition beim Eigenbetrieb Abwasser stellt die Erweiterung der Kläranlage Bad Waldsee dar. Der Gemeinderat hat den Beschluss im Dezember 2022 gefasst.

Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte, die Umsetzung der Aufgabenfülle wird uns alle fordern und ich bedanke mich bereits im Voraus bei all unseren Mitarbeitenden für das tatkräftige Engagement und die Umsetzung aller Maßnahmen. Aber auch bei Ihnen, dem Gemeinderat, für ein gutes Miteinander zum Wohle unserer Stadt.

Die Finanzierung der Maßnahmen ist das eine, genauso wichtig sind die personellen Ressourcen um unsere Aufgaben erfüllen zu können.

Last but not least möchte ich mich bei allen Mitarbeitenden bedanken, die an den vorliegenden Haushalten mitgearbeitet haben. Insbesondere bei Ihnen Frau Bürgermeisterin und Stadtkämmerin Ludy und Herrn Mohr und ihrem gesamten Team. Ich weiß die hervorragende Arbeit sehr zu schätzen und bin froh, eine solch kompetente Mannschaft im Hause zu haben.

2021 wurden der Haushalt und die Wirtschaftspläne im neuen Gewand auf den Weg gebracht, ab 2022 der digitale Haushalt.

Nicht nur einen Haushalt im pdf-Format, sondern ein interaktiver digitaler Haushalt. Dieser wurde heute vor der Sitzung freigeschalten. Falls Sie nochmals eine Einführung hierzu wünschen, wenden Sie sich bitte direkt an Frau Ludy.

Im letzten Jahr war mein Schlußzitat

***„JEDE KRISE IST AUCH EINE CHANCE“***

Daran halte ich für 2023 wieder fest und wünsche uns allen, dass dieser Krieg mit seinen Auswirkungen und Folgen auf uns alle bald vorbei ist.

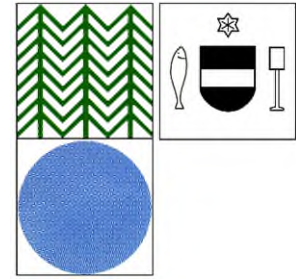
Die letzten Jahre haben gezeigt, dass wir trotz der Krise die Aufgaben für die Bürgerinnen und Bürger erfüllt und auf den Weg gebracht haben. Dies ist uns gelungen, weil wir zusammenhalten und uns gemeinsam einsetzen.

Lassen Sie uns diesen Weg fortsetzen, es gibt viel zu tun. Packen wir es an! Richten wir den Blick nach vorne.

Uns allen wünsche ich gute Beratungen. Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



# Städt. Abwasserbeseitigung Bad Waldsee



Wirtschaftsplan 2023  
mit  
Erfolgs- und Liquiditätsplan

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Feststellung des Wirtschaftsplanes	3
Vorbericht	5
Schaubilder	11
Erfolgsplan	15
Liquiditätsplan mit Investitionsprogramm	19
Stellenübersicht und Personalaufwand	23
Anlagen	27
- Schuldendienst	28
- Bilanz zum 31.12.2021	31
- G+V zum 31.12.2021	32
- Aufstellung über die Anschaffungs- und Herstellungskosten	33
- Verpflichtungsermächtigungen	34
- Entwicklung der Abwassermenge und -gebühr	35
- Verwaltungskostenbeitrag	37



Feststellung des Wirtschaftsplanes  
des Eigenbetriebs

**Städtische Abwasserbeseitigung  
Bad Waldsee**

**für das Wirtschaftsjahr 2023**

Aufgrund § 14 Abs. 1 Eigenbetriebsgesetz (EigBG) hat der Gemeinderat am \_\_\_\_\_  
den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2023 beschlossen:

**§ 1 Wirtschaftsplan**

Der Wirtschaftsplan 2023 wird festgesetzt

1. Im Erfolgsplan mit	
1.1. Erträgen von	5.525.500 €
1.2. Aufwendungen von	5.507.500 €
1.3. einem Jahresgewinn von	18.000 €
2. Im Liquiditätsplan mit	
2.1. Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	4.680.700 €
2.2. Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	3.152.300 €
2.3. einem Zahlungsmittelüberschuss/ -bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit	1.528.400 €
2.4. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0 €
2.5. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.664.500 €
2.6. einem Zahlungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	-3.664.500 €
2.7. einem Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf (Saldo aus 2.3. und 2.6.)	-2.136.100 €
2.8. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	3.060.000 €
2.9. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.844.700 €
2.10. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	1.215.300 €
2.11. Saldo Liquiditätsplan (Saldo aus 2.7. und 2.10.)	-920.800 €
3. Mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen von	3.000.000 €
4. Mit dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von	1.775.000 €

**§ 2 Kassenkreditermächtigung**

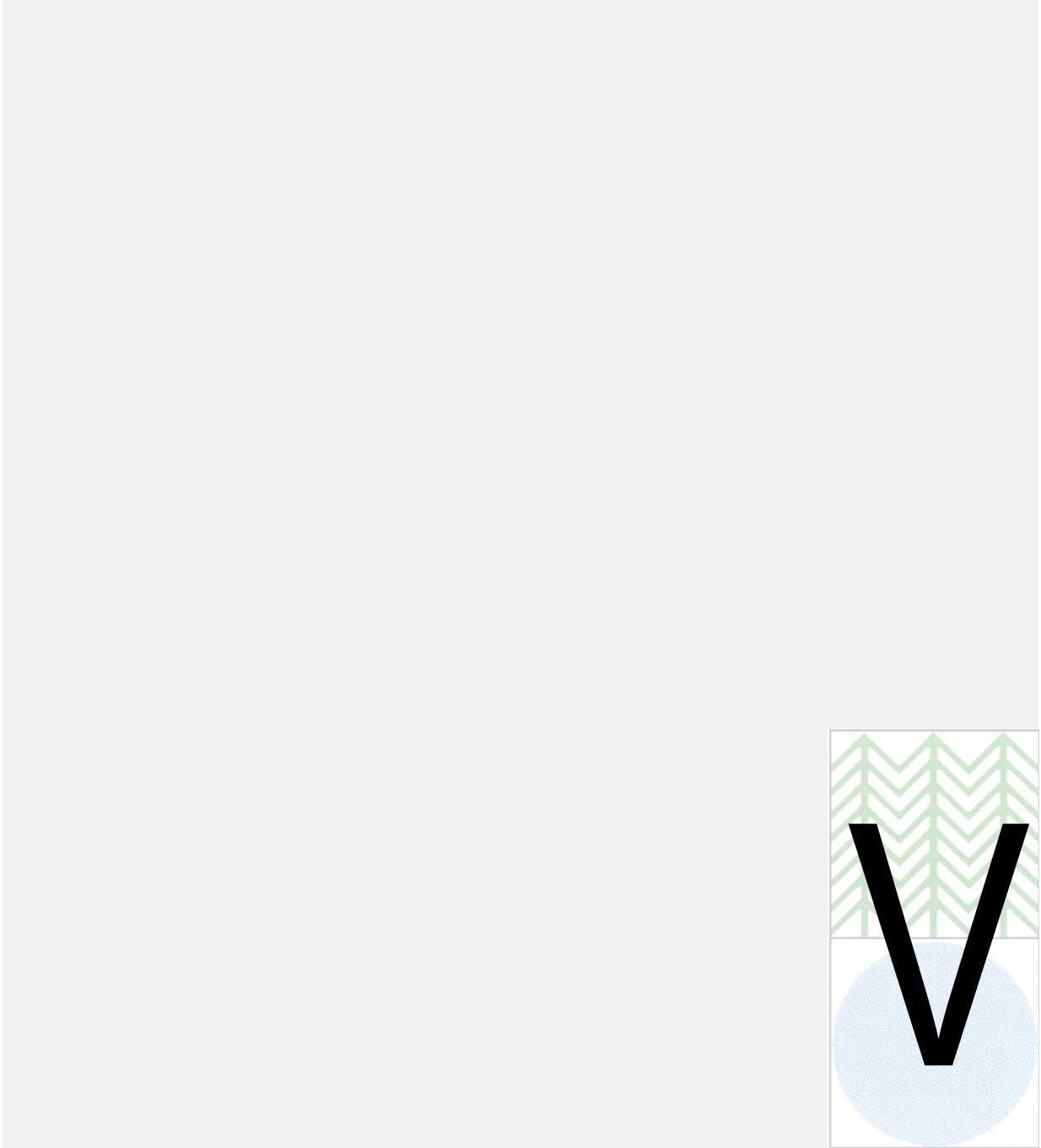
Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 900.000 €

Bad Waldsee,

Matthias Henne  
Oberbürgermeister



# Vorbericht



## **Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2023**

### **1. Vorbemerkungen**

Die Städtische Abwasserbeseitigung Bad Waldsee wird als Sondervermögen in der Rechtsform eines Eigenbetriebes ohne eigene Rechtspersönlichkeit geführt. Seit dem Wirtschaftsjahr 1995 ist die Städtische Abwasserbeseitigung aus dem Haushalt der Stadt ausgegliedert. Die Größe und die Bedeutung des Eigenbetriebs rechtfertigen diesen Entschluss.

Maßgebend für den Eigenbetrieb sind das Eigenbetriebsgesetz und die Eigenbetriebsverordnung in der jeweils gültigen Fassung. Der Gemeinderat der Stadt Bad Waldsee hat in der Sitzung vom 2.5.2022 beschlossen, die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Eigenbetriebs Städtische Abwasserbeseitigung weiterhin auf der Grundlage der Vorschriften des Handelsgesetzbuchs durchzuführen.

Mit dem Gesetz zur Änderung des Eigenbetriebsgesetzes, des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit und der Gemeindeordnung vom 17.6.2020 wurden einige Paragraphen des Eigenbetriebsgesetzes neu gefasst. Diese Änderungen werden nun mit dem Wirtschaftsplan 2023 erstmalig umgesetzt. Dies bedeutet insbesondere, dass der Vermögensplan durch eine Liquiditätsplanung mit Investitionsprogramm ersetzt wird und demzufolge auch der Feststellungsbeschluss für den Wirtschaftsplan anzupassen ist. Ab 2023 wird dem Wirtschaftsplan eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt.

### **2. Abschluss Wirtschaftsjahr 2021**

Das Wirtschaftsjahr 2021 schließt mit einem Gewinn von 533.854,59 € ab. Dieses Ergebnis ist im Wesentlichen auf die Auflösung der Gebührenrückstellung in Höhe von 1.082.876,93 € zurückzuführen. Beim Jahresabschluss 2021 wurde festgestellt, dass die Auflösung der Gebührenrückstellung von 625.064,00 € im Jahr 2018 nicht erfolgte. Im Jahr 2021 wurde diese Auflösung und die Auflösung der Gebührenrückstellung aus dem Jahr 2021 mit 457.812,93 € vorgenommen. Ohne die Korrektur aus dem Jahr 2018 hätte der Jahresverlust 91.209,41 € betragen. Geplant wurde im Wirtschaftsjahr 2021 mit einem Jahresverlust von 184.900,00 €.

### **3. Entwicklungen und voraussichtlicher Abschluss des Wirtschaftsjahres 2022**

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 14.2.2022 den Wirtschaftsplan 2022 beschlossen. Die Erträge wurden mit 4.954.400 €, die Aufwendungen mit 4.799.900 € und ein Jahresgewinn von 154.500 € geplant.

Nach dem aktuellen Stand wird das Jahr 2022 voraussichtlich mit einem positiveren Ergebnis abschließen. Die im Wirtschaftsjahr 2022 geplanten Maßnahmen im Erfolgsplan (Unterhaltung Technik und Steuerung, Kanalreinigung) konnten bisher nur teilweise umgesetzt werden. Die betrieblichen Aufwendungen werden daher geringer als geplant ausfallen. Beim Personalaufwand wird sich durch eine nicht besetzte Stelle eine Einsparung ergeben und der Zinsaufwand schließt unter dem Planansatz ab.

Der Baubeginn der im Vermögensplan eingestellten Maßnahmen hat sich insbesondere bezüglich des Kanals in der Robert-Koch-Straße und der Erweiterung der Kläranlage verzögert. Dadurch fallen die im Vermögensplan 2022 veranschlagten Ausgaben geringer aus als geplant. Zur Finanzierung der aufgeschobenen Maßnahmen werden mehrere Haushaltsreste gebildet bzw. wurden teilweise Maßnahmen neu veranschlagt. Infolgedessen ist die Kreditermächtigung für 2021 noch nicht voll und für 2022 noch nicht in Anspruch genommen worden. Diese werden nach 2023 übertragen.

### **4. Wirtschaftsplan 2023**

Der Wirtschaftsplan 2023 umfasst den Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung, den Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung und die voraussichtliche Entwicklung der Liquidität, sowie die Stellenübersicht mit den Personalaufwendungen.

#### **a) Erfolgsplan**

##### **▪ Einnahmen**

Die Umsatzerlöse werden mit den mengenmäßigen Ansätzen der Gebührenkalkulation 2023 - 2024 (erstellt durch die Kommunalberatung Allevo) bei den ermittelten Gebührensätzen für Schmutzwasser (2,63 €/ m<sup>3</sup>) und Niederschlagswasser (0,82 €/ m<sup>2</sup>) berechnet. Zum 01.01.2025 wird eine neue Gebührenkalkulation erstellt werden.



- **Personalaufwand**

Im Wirtschaftsplan 2023 wurden die Personalkosten entsprechend einer Hochrechnung (Stand Juli 2022) eingeplant. Die voraussichtlichen Änderungen (tariflich und strukturell) wurden dabei berücksichtigt. Eine Stelle in der Verwaltung wurde in 2022 neu bewertet und im Stellenplan entsprechend ausgewiesen.

- **Entwicklung der Sachkosten**

Die Sach- und Betriebskosten, insbesondere im Energiesektor als auch bei den Materialaufwendungen sind hohen Kostensteigerungen ausgesetzt. Dies wurde bei der Planung entsprechend berücksichtigt. Viele Unterhaltungsmaßnahmen am Gebäude, der Kläranlage, den Kanälen sowie den Regenüberlaufbecken sind dem Alter der Anlagen geschuldet.

- **Abschreibungen**

Die Abschreibungen wurden auf Basis des Anlagevermögens zum Ende 2021 ermittelt. Hinzu kommen die Investitionen der Jahre 2022 und 2023 sowie die in diesem Zeitraum fertig gestellten Anlagen im Bau. Trotz der vollständigen Abschreibung mancher Anlagen wird sich das Niveau der Abschreibungen aufgrund der größeren Bauvorhaben und sonstigen Maßnahmen erhöhen.

- **Zinsen für Fremddarlehen**

Gegenüber dem Ansatz im Vorjahr ist der Zinsaufwand für Fremddarlehen wieder gestiegen. In 2022 wurde ein Darlehen neu aufgenommen, in 2023 werden weitere Darlehensaufnahmen zur Finanzierung der Investitionen erforderlich. Für die Neuaufnahmen sind Zinsen ab dem zweiten Halbjahr bzw. dem vierten Quartal 2023 eingeplant.

- **Jahresgewinn/ Jahresverlust**

Der Wirtschaftsplan 2023 geht von einem Gewinn in Höhe von 18.000 € aus.

Der Baufortschritt der geplanten Investitionsmaßnahmen mit den daran anknüpfenden Darlehensaufnahmen wird sich letztendlich ebenfalls auf das Ergebnis auswirken.

## **b) Liquiditätsplan**

Die Finanzierung der Investitionen des Wirtschaftsplans 2023 erfolgt über die erwirtschafteten Abschreibungen, Beiträgen aus Wohn- und Gewerbegebieten, zur Verfügung stehenden Gewinnen aus Vorjahren sowie über eine weitere Kreditaufnahme in Höhe von 3.000.000 €. Es werden dadurch neben diversen Erschließungen von neuen Bau- und Gewerbegebieten unter anderem die Erweiterung der Kläranlage Bad Waldsee sowie verschiedene Einzelmaßnahmen im Kanalbereich finanziert.

Die Tilgung der bestehenden Kredite erfolgt planmäßig. Der Schuldenstand bis zum Ende des Wirtschaftsjahres 2023 wird voraussichtlich 27,7 Mio. € betragen.

## **c) Kassenliquidität**

Die Liquidität des Eigenbetriebs Städtische Abwasserbeseitigung ist zum jetzigen Zeitpunkt sichergestellt. Die Personal- und Sachkosten können ohne Probleme termingerecht beglichen werden.

Bad Waldsee,

---

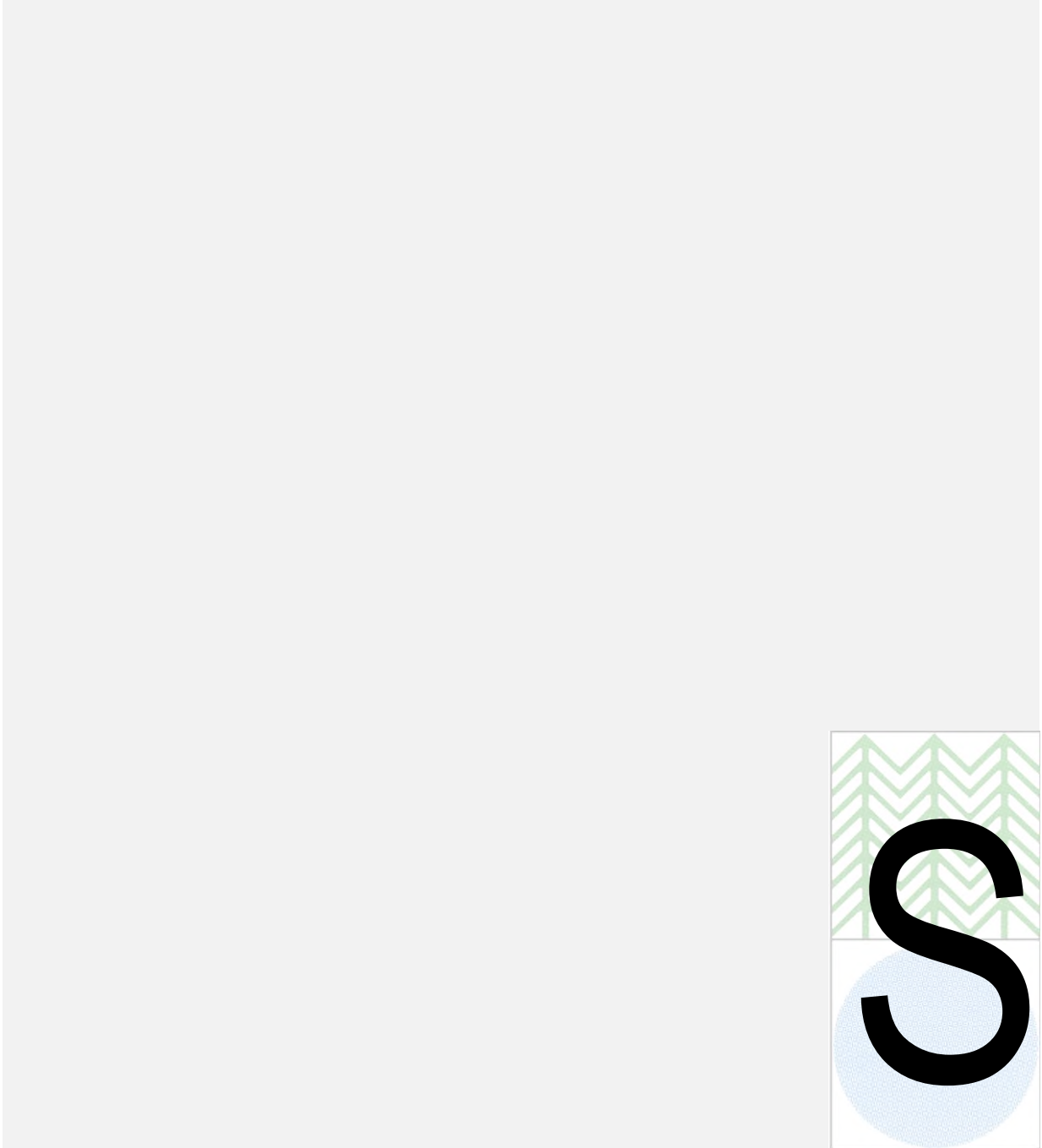
**Matthias Henne**  
Oberbürgermeister

---

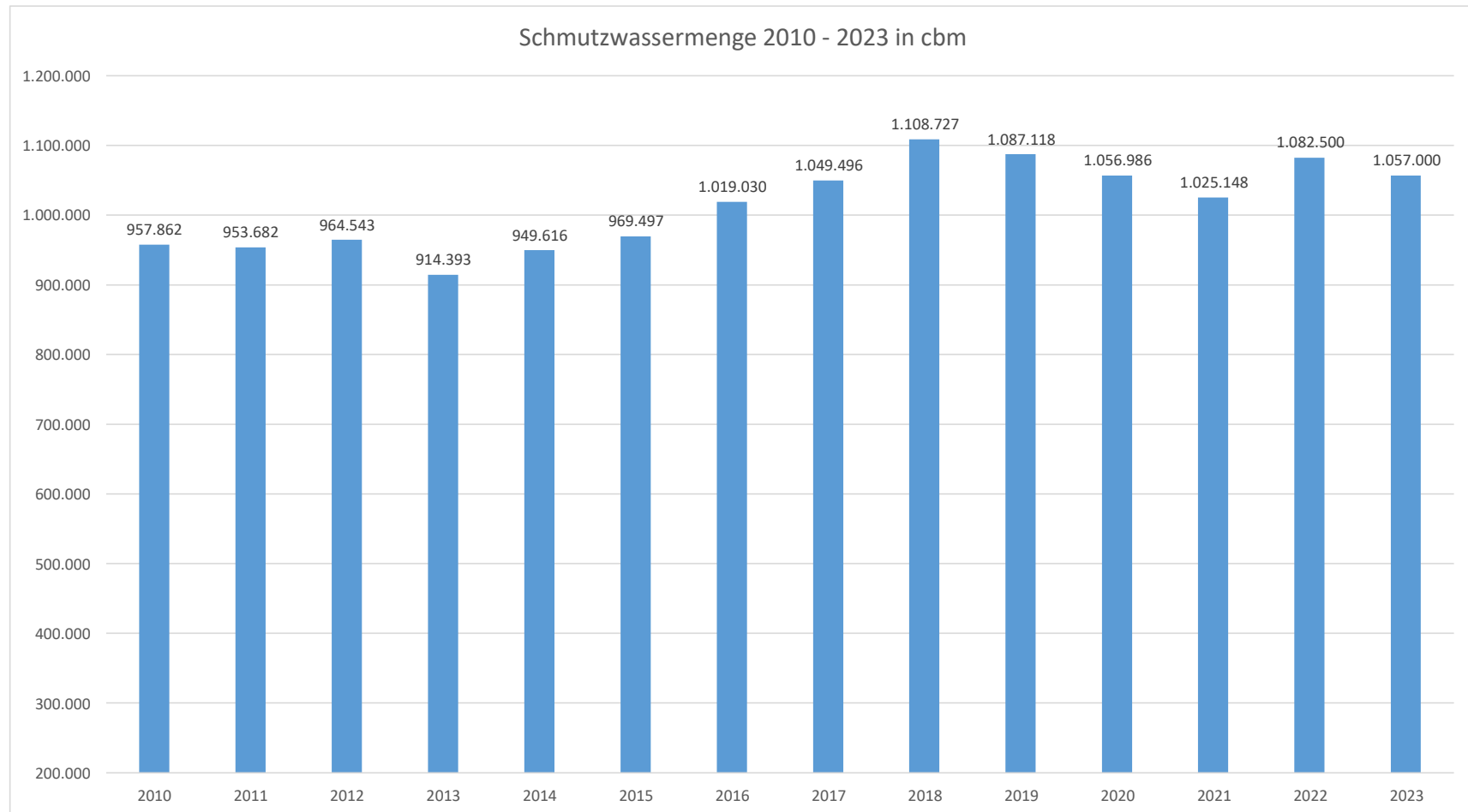
**Monika Ludy**  
Bürgermeisterin

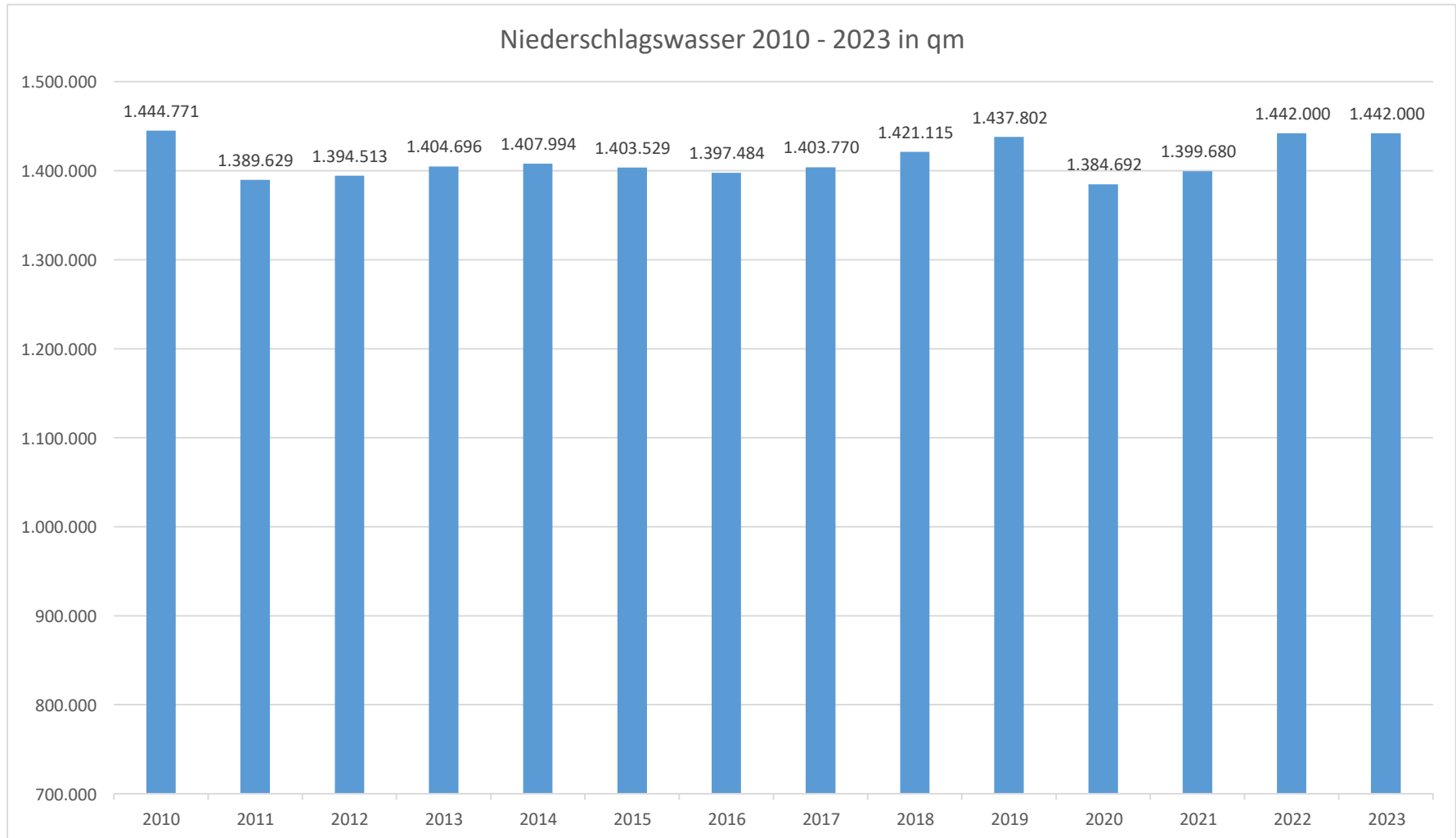


# Schaubilder









# Erfolgsplan





## Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung

(Anlage 1 zu § 1 Absatz 1 Satz 2 und § 4 i. V. m. § 14 EigBVO-HGB)

	Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR
1. Umsatzerlöse						
a) Abwassergebühr	3.535.634,60	3.688.200	3.971.000	3.974.000	4.249.800	4.432.800
Straßenentwässerungsanteil	604.926,77	738.200	687.500	738.100	778.600	778.600
b) Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	480.843,49	500.000	469.000	460.000	460.000	460.000
	4.621.404,86	4.926.400	5.127.500	5.172.100	5.488.400	5.671.400
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.101.051,30	28.000	398.000	398.400	283.100	283.600
davon Auflösung Gebührenaussgleichsrückstellung	1.082.876,93	0	375.800	375.800	260.000	260.000
<b>Betriebliche Erträge Gesamt</b>	<b>5.722.456,16</b>	<b>4.954.400</b>	<b>5.525.500</b>	<b>5.570.500</b>	<b>5.771.500</b>	<b>5.955.000</b>
5. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe und für bezogene Waren	232.585,94	216.000	558.000	398.500	404.000	404.500
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.122.354,51	1.124.900	1.314.500	1.385.600	1.486.700	1.558.800
	1.354.940,45	1.340.900	1.872.500	1.784.100	1.890.700	1.963.300
6. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	496.715,57	532.400	543.900	556.700	609.500	627.800
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	142.527,87	157.000	162.700	166.000	182.300	187.800
	639.243,44	689.400	706.600	722.700	791.800	815.600
7. Abschreibungen						
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	1.415.430,75	1.596.800	1.644.700	1.694.000	1.744.800	1.797.100
Verluste aus Anlageabgängen	0,00	0	0	0	0	0
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufver- mögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten davon nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB	0,00	0	0	0	0	0
	0,00	0	0	0	0	0
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen nicht außerordentlich						
a) sonstige betriebliche Aufwendungen	488.672,36	559.800	572.000	586.000	605.700	620.500
b) Gebührenaussgleichsrückstellung	751.585,36	0	0	0	0	0
	1.240.257,72	559.800	572.000	586.000	605.700	620.500
<b>Betriebliche Aufwendungen Gesamt</b>	<b>4.649.872,36</b>	<b>4.186.900</b>	<b>4.795.800</b>	<b>4.786.800</b>	<b>5.033.000</b>	<b>5.196.500</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0	0	0	0	0
davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Aus- leihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0	0	0	0	0
davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0	0	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	537.555,49	611.800	710.500	731.800	753.800	776.400
davon an verbundene Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
15. Ergebnis nach Steuern	535.028,31	155.700	19.200	51.900	-15.300	-17.900
16. Sonstige Steuern	1.173,72	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
<b>17. Jahresgewinn (+)/ Jahresverlust (-)</b>	<b>533.854,59</b>	<b>154.500</b>	<b>18.000</b>	<b>50.700</b>	<b>-16.500</b>	<b>-19.100</b>

## Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2023

GuV Ziffer	Konto	Ertrags-/Aufwandsart	Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR
<b>Klasse 4 Betriebliche Erträge</b>								
<b>43 Umsatzerlöse</b>								
1a	4310 /4311	Abwassergebühr	3.527.517,35	3.679.400	3.962.300	3.965.300	4.241.100	4.424.100
1a	4312	Zählergebühren	4.079,34	4.000	3.900	3.900	3.900	3.900
1a	4314	Gebühren aus Brauchwasser	4.037,91	4.800	4.800	4.800	4.800	4.800
1a	4320	Straßenentwässerungsanteil	604.926,77	738.200	687.500	738.100	778.600	778.600
1b	4380/ 4381	Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	480.843,49	500.000	469.000	460.000	460.000	460.000
<b>Summe 43</b>			<b>4.621.404,86</b>	<b>4.926.400</b>	<b>5.127.500</b>	<b>5.172.100</b>	<b>5.488.400</b>	<b>5.671.400</b>
<b>45 Sonstige betriebliche Erträge</b>								
4	4520	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.010,12	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
4	4540	Andere betriebliche Erträge, Ersatz Reparatur von HA	0,00	0	600	500	500	500
4	4541	Andere betriebliche Erträge	15.946,67	26.000	20.000	20.500	21.000	21.500
4	4542	MG, SZ, Verzugszinsen	217,58	500	100	100	100	100
4	4550	Auflösung aus Gebührenaussgleichsrückstellung	1.082.876,93	0	375.800	375.800	260.000	260.000
<b>Summe 45</b>			<b>1.101.051,30</b>	<b>28.000</b>	<b>398.000</b>	<b>398.400</b>	<b>283.100</b>	<b>283.600</b>
<b>Klasse 5 und 6 Betriebliche Aufwendungen</b>								
<b>54 Materialaufwand</b>								
5a	5400	Strombezug	207.904,32	200.000	530.000	370.000	370.000	370.000
5a	5410	Brennstoffe	15.028,26	10.000	20.000	20.000	25.000	25.000
5a	5420	Wasserbezug	9.653,36	6.000	8.000	8.500	9.000	9.500
5b	5430	Untersuchungen Abwasser und Klärschlamm	4.998,00	14.000	14.400	14.800	15.200	15.600
5b	5431	Klärschlamm entsorgung	45.322,11	50.000	60.000	60.000	70.000	70.000
5b	5432	Entsorgung von Rechengut, Abfall u. a.	29.175,96	27.000	35.000	38.500	42.000	45.500
5b	5441	Gruben und Kleinkläranlagen	270,73	900	900	900	900	900
<b>Kläranlage, RÜB und Sonderbauwerke</b>								
5b	5471	Unterhaltung Gebäude KA, Räume, Inventar	21.287,55	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
5b	5472	Unterhaltung Pumpwerke	26.239,07	30.000	35.000	35.000	40.000	40.000
5b	5474	Unterhaltung Maschinen u. Geräte	177.671,13	150.000	200.000	220.000	240.000	260.000
5b	5475	Unterhaltung Technik / Steuerung	92.662,03	100.000	150.000	165.000	180.000	195.000
5b	5476	Unterhaltung RÜBs, RRB, RKB	71.572,15	70.000	100.000	100.000	100.000	100.000
5b	5477	Sonstige Bewirtschaftungskosten	136.255,77	150.000	180.000	190.000	200.000	210.000
5b	5478	Unterhaltung Fahrzeuge	27.855,49	27.000	35.000	37.000	40.000	43.000
5b	5490-5491	Unterhaltung Grundstücke, Außenanlagen	12.640,67	25.000	30.000	30.000	32.000	32.000
<b>Kanäle</b>								
5b	5480	Kanalreinigung, TV-Untersuchung	186.798,55	195.000	220.000	220.000	250.000	250.000
5b	5481	Sanierung und Unterhaltung Kanäle	288.193,07	250.000	218.000	238.000	240.000	260.000
5b	5482	Vermessung Schächte, Bauwerke und Kanäle	1.412,23	6.000	6.200	6.400	6.600	6.800
<b>Summe 54</b>			<b>1.354.940,45</b>	<b>1.340.900</b>	<b>1.872.500</b>	<b>1.784.100</b>	<b>1.890.700</b>	<b>1.963.300</b>
<b>60 / 61 Personalaufwand</b>								
6a	6000	Entgelte Beschäftigte	496.715,57	532.400	543.900	556.700	609.500	627.800
6b	6110-6140	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung, Beihilfen	142.527,87	157.000	162.700	166.000	182.300	187.800
<b>Summe 60 / 61</b>			<b>639.243,44</b>	<b>689.400</b>	<b>706.600</b>	<b>722.700</b>	<b>791.800</b>	<b>815.600</b>
<b>62 Abschreibungen</b>								
<b>Abschreibungen auf Vermögen</b>								
7	6200	Abschreibungen auf Sachanlagen	1.413.919,35	1.595.900	1.643.800	1.693.100	1.743.900	1.796.200
7	6201	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter	1.511,40	900	900	900	900	900
<b>Summe 62</b>			<b>1.415.430,75</b>	<b>1.596.800</b>	<b>1.644.700</b>	<b>1.694.000</b>	<b>1.744.800</b>	<b>1.797.100</b>

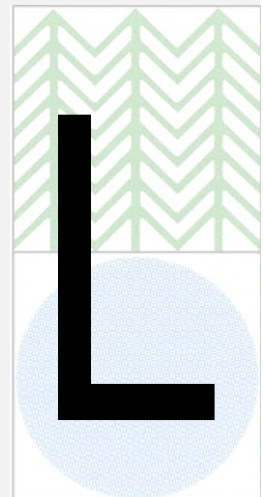
## Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2023

GuV Ziffer	Konto	Ertrags-/Aufwandsart	Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR
<b>63</b>		<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen, soweit nicht außerordentlich</b>						
8a	6300	Abwasserabgabe	85.198,54	67.000	90.000	90.000	90.000	90.000
8a	6311	Beiträge, Gebühren,	22.419,42	5.000	5.200	5.400	5.600	5.800
8a	6312	Mieten	160,65	300	300	0	0	0
8a	6340-6342	EDV-Kosten, IKD Ulm, Sachaufwand	50.410,57	50.000	45.000	46.400	47.800	49.200
8a	6320-6322	Versicherungen	37.659,59	38.000	38.000	39.100	40.300	41.600
8a	6330	Bürobedarf, Drucksachen, Zeitschriften	1.784,10	1.400	1.800	1.900	2.000	2.100
8a	6343	Post- und Telefongebühren, Frachten u.ä. A.	14.377,53	13.700	14.100	14.500	14.900	15.300
8a	6350	Bekanntmachungen und Inserate	3.965,58	12.300	5.000	5.200	5.400	5.600
8a	6360	Reiseaufwand, Aus- und Fortbildung	5.869,99	20.000	10.000	10.000	15.000	15.000
8a	6370	Andere Dienst- und Fremdleistungen, Prüfung und Beratung, Überwachung	30.476,07	57.000	58.700	60.500	62.300	64.100
8a	6371	Planungen Kläranlagen und Sonderbauwerke	2.171,46	30.000	30.900	31.800	32.800	33.800
8a	6380	Sonstige Aufwendungen, (Schutz-)Dienstkleidung	10.975,31	11.000	11.300	11.600	11.900	12.200
8a	6385	Sonstiges, Verwaltungs- und Sachkostenbeitrag	129.300,00	144.100	148.400	152.900	157.500	162.000
8a	6390	Erstattungen an Zweckverband	93.903,55	110.000	113.300	116.700	120.200	123.800
		<b>Summe 63</b>	<b>488.672,36</b>	<b>559.800</b>	<b>572.000</b>	<b>586.000</b>	<b>605.700</b>	<b>620.500</b>
<b>69</b>		<b>Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil u.ä.</b>						
8b	6960	Gebührenausgleichsrückstellung	751.585,36	0	0	0	0	0
		<b>Summe 69</b>	<b>751.585,36</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Klasse 7</b>		<b>Geschäftserträge und Geschäftsaufwendungen</b>						
<b>73</b>		<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>						
13	7320	Zinsen für Fremdkredite	422.940,66	495.600	459.000	472.800	487.000	501.600
13	7351	Zinsen für Darlehen Stadt	114.614,83	116.200	251.500	259.000	266.800	274.800
		<b>Summe 73</b>	<b>537.555,49</b>	<b>611.800</b>	<b>710.500</b>	<b>731.800</b>	<b>753.800</b>	<b>776.400</b>
		<b>Summe 72 - 73</b>	<b>537.555,49</b>	<b>611.800</b>	<b>710.500</b>	<b>731.800</b>	<b>753.800</b>	<b>776.400</b>
16	7650-7685	Grundsteuern, KfZ-Steuern, Sonstige Steuern	1.173,72	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
		<b>Summe 76</b>	<b>1.173,72</b>	<b>1.200</b>	<b>1.200</b>	<b>1.200</b>	<b>1.200</b>	<b>1.200</b>
17	7700	Jahresgewinn	533.854,59	154.500	18.000	50.700		
17	7710	Jahresverlust					-16.500	-19.100
<b>Zusammenstellung Ertrag/ Aufwand</b>								
<b>1.</b>		<b>Ertrag</b>						
		Umsatzerlöse	4.621.405	4.926.400	5.127.500	5.172.100	5.488.400	5.671.400
		Sonstige betriebliche Erträge	1.101.051	28.000	398.000	398.400	283.100	283.600
		Zinserträge	0	0	0	0	0	0
		<b>Summe Ertrag</b>	<b>5.722.456</b>	<b>4.954.400</b>	<b>5.525.500</b>	<b>5.570.500</b>	<b>5.771.500</b>	<b>5.955.000</b>
<b>2.</b>		<b>Aufwand</b>						
		Materialaufwendungen	1.354.940	1.340.900	1.872.500	1.784.100	1.890.700	1.963.300
		Personalaufwendungen	639.243	689.400	706.600	722.700	791.800	815.600
		Abschreibungen	1.415.431	1.596.800	1.644.700	1.694.000	1.744.800	1.797.100
		Sonstige betriebliche Aufwendungen	488.672	559.800	572.000	586.000	605.700	620.500
		Sonderposten	751.585	0	0	0	0	0
		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	537.555	611.800	710.500	731.800	753.800	776.400
		Grundsteuer, KfZ-Steuer und sonstige Steuern	1.174	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
		<b>Summe Aufwand</b>	<b>5.188.602</b>	<b>4.799.900</b>	<b>5.507.500</b>	<b>5.519.800</b>	<b>5.788.000</b>	<b>5.974.100</b>
		<b>Summe Ertrag</b>	<b>5.722.456</b>	<b>4.954.400</b>	<b>5.525.500</b>	<b>5.570.500</b>	<b>5.771.500</b>	<b>5.955.000</b>
		<b>Ergebnis</b>	<b>533.855</b>	<b>154.500</b>	<b>18.000</b>	<b>50.700</b>	<b>-16.500</b>	<b>-19.100</b>

# Liquiditätsplan mit Investitionsprogramm

**Planvermerk:**

Gemäß § 2 Abs. 4 EigBVO-HGB sind Mittel für die einzelnen Vorhaben übertragbar. Die Ansätze für die verschiedenen Vorhaben sind gegenseitig deckungsfähig.



## Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung

(zu § 2 Absatz 2 Satz 1 und § 4 i.V.m. § 14 EigBG)

Nr.		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2021	2022	2023	2024	2025	2026
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1	Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	5.241.613	4.454.400	4.680.700	4.734.700	5.051.500	5.235.000
2	Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	3.235.615	2.591.300	3.152.300	3.094.000	3.289.400	3.400.600
3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo aus Nummern 1 und 2)	2.005.997	1.863.100	1.528.400	1.640.700	1.762.100	1.834.400
4	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	52.591	0	0	0	0	0
5	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	52.591	0	0	0	0	0
6	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0	24.500	36.700	0	0
7	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	2.378.231	3.251.000	3.640.000	6.636.000	2.898.000	8.806.000
8	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.378.231	3.251.000	3.664.500	6.672.700	2.898.000	8.806.000
9	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 5 und 8)	-2.325.640	-3.251.000	-3.664.500	-6.672.700	-2.898.000	-8.806.000
10	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 3 und 9)	-319.643	-1.387.900	-2.136.100	-5.032.000	-1.135.900	-6.971.600
11	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben	5.000.000	0	0	0	0	0
12	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei Dritten	0	3.237.000	3.000.000	6.200.000	2.780.000	8.700.000
13	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	177.686	14.000	60.000	100.000	100.000	100.000
14	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen Dritter	0	0	0	360.000	0	0
15	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummern 11 bis 14)	5.177.686	3.251.000	3.060.000	6.660.000	2.880.000	8.800.000
16	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben	0	167.000	167.000	167.000	167.000	167.000
17	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber Dritten	1.033.136	1.037.600	967.200	967.200	961.700	945.200
18	Gezahlte Zinsen	537.555	611.800	710.500	731.800	753.800	776.400
19	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummern 16 bis 18)	1.570.691	1.816.400	1.844.700	1.866.000	1.882.500	1.888.600
20	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummern 15 und 19)	3.606.995	1.434.600	1.215.300	4.794.000	997.500	6.911.400
21	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus Nummern 10 und 20)	3.287.352	46.700	-920.800	-238.000	-138.400	-60.200
	nachrichtlich:						
22	voraussichtlicher Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn	-1.969.297	1.318.055	1.364.755	443.955	205.955	67.555
23	voraussichtlicher Bestand an inneren Darlehen zum Jahresbeginn	2.130.000	7.130.000	6.963.000	6.796.000	6.629.000	6.462.000

## Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

(Anlage 3 zu § 2 Absatz 2 Satz 2 EigBVO-HGB)

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten <sup>1)</sup>	Liquiditätsplan		Finanzplanung		
		Vorjahr 2022 EUR	Wirtschaftsjahr 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR
		1	2	3	4	5
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn <sup>2)</sup>	1.318.055				
2a	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn					
2b	+ Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere					
2c	+ Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde					
3a	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn					
3b	- Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde					
<b>4</b>	<b>= liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn</b>	<b>1.318.055</b>				
5	- mittelübertragungsbedingter Liquiditätsbedarf (§ 2 Absatz 4 EigBVO-HGB)	0,00				
6	+/- veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§ 2 i. V. m. Anlage 2 Nummer 40 EigBVO-HGB) <sup>3)</sup>	46.700	-920.800	-238.000	-138.400	-60.200
<b>7</b>	<b>= voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende</b>	<b>1.364.755</b>	<b>443.955</b>	<b>205.955</b>	<b>67.555</b>	<b>7.355</b>
8	- davon für bestimmte Zwecke gebunden <sup>4)</sup>	0	0	0	0	0
<b>9</b>	<b>= vorauss. liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel</b>	<b>1.364.755</b>	<b>443.955</b>	<b>205.955</b>	<b>67.555</b>	<b>7.355</b>

1) Die Zeile 8 (Gesamtsumme der gebundenen Mittel) kann bedarfsgerecht weiter unterteilt werden.

2) Aus der Liquiditätsrechnung (§ 10 i. V. m. Anlage 7 Nr. 48 direkte Methode bzw. Nr. 52 indirekte Methode EigBVO-HGB).

3) Sofern verfügbar sollen in Spalte 1, statt der veranschlagten Änderung des Finanzierungsmittelbestands, aktuelle Prognosewerte aufgenommen werden.

4) Hierunter können z.B. auch Rückstellungen fallen.

**Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen**  
(Anlage 5 zu § 2 Absatz 3 Satz 2 und § 4 EigBVO-HGB)

		Ansatz WJ 2023 EUR	VE 2023 EUR	Planung WJ 2024 EUR	VE 2024 EUR	Planung WJ 2025 EUR	Planung WJ 2026 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
1	<b>Einzahlungen aus Investitionszuwendungen</b>			360.000				
	Zuschuss für Kläranlage Bad Waldsee			360.000				
2	<b>Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit</b>	60.000		100.000		100.000	100.000	
3	<b>Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte</b>							
8	<b>Auszahlungen für Baumaßnahmen</b>							
	Hausanschlüsse	20.000		20.000		20.000	20.000	20.000
	Kanal Robert-Koch-Straße	400.000						
	Kanalisation Einzelmaßnahmen	100.000		100.000		100.000	100.000	100.000
	Kanal Rosruckstraße		500.000	500.000				
	Fremdwasserelimination Badstraße					300.000		
	Kanal Dorfstraße					240.000		
	Inliner	150.000		150.000		150.000	150.000	150.000
	Kanal Planungen	50.000		50.000		50.000	50.000	50.000
	Erweiterung Kläranlage Bad Waldsee	1.450.000	1.275.000	3.125.000	1.850.000	1.850.000	7.100.000	
	Druckleitung KA Reute - KA Bad Waldsee	60.000					650.000	
	Erschließung im Ballenmoos IV - RW			600.000				
	Erschließung im Ballenmoos IV - SW			750.000				
	Erschließung im Ballenmoos IV - Retention			125.000				
	Wasserstall III - RW			800.000				
	Wasserstall III - SW			100.000				
	Wasserstall III - Retention			100.000				
	BG Hungerberg - Retention	54.000						
	BG Drei-Eichen IV	300.000						
	BG Mennisweiler	100.000						
	Eisenfurter Weiher	425.000						
	Summe 8	3.109.000	1.775.000	6.420.000	1.850.000	2.710.000	8.070.000	320.000
9	<b>Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen</b>							
	Maschinen u. maschinelle Anlagen	20.000		20.000		20.000	20.000	20.000
	Abwasserpumpwerk	100.000		100.000		100.000	100.000	100.000
	Betriebs- u. Geschäftsausstattungen (800 € <)	30.000		15.000		17.000	15.000	
	Geringwertige Wirtschaftsgüter (250 € - 800 €)	1.000		1.000		1.000	1.000	1.000
	Fahrzeuge			30.000			50.000	
	RÜB Stauraumkanäle (EMSR-Technik)	300.000						
	Sonderbauwerke	50.000		50.000		50.000	50.000	50.000
	Pumpwerk Kläranlage Reute	30.000					500.000	
	Summe 9	531.000		216.000	0	188.000	736.000	171.000
	<b>Beteiligungen</b>							
	Zweckverband Klärschlammverwertung Steinhäule	24.500		36.700				
	Summe	24.500		36.700				
1	<b>ZUSAMMENSTELLUNG der AUSZAHLUNGEN</b>							
	<b>Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte</b>							
08	<b>Auszahlungen für Baumaßnahmen</b>	3.109.000	1.775.000	6.420.000	1.850.000	2.710.000	8.070.000	320.000
09	<b>Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen</b>	531.000		216.000	0	188.000	736.000	171.000
	<b>Beteiligungen</b>	24.500		36.700				
	<b>Summe</b>	<b>3.664.500</b>	<b>1.775.000</b>	<b>6.672.700</b>	<b>1.850.000</b>	<b>2.898.000</b>	<b>8.806.000</b>	<b>491.000</b>

WJ = Wirtschaftsjahr  
VE = Verpflichtungsermächtigungen

# Stellenübersicht und Personalaufwand





## STELLENÜBERSICHT 2023

Beschäftigte	Entgeltgruppe TVöD							Auszubildende	Anz. Stellen/ Beschäftigte 2022	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2022	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr
	11	10	9b	9a	7	6	5				
<b>Verwaltung</b>	1,00	2,00							3,00/2,00	2,00	*)
<b>Kläranlagen</b>				1,00		2,00	2,00		5,00/5,00	3,00	
<b>Kanaltrupp</b>						1,00	2,00		3,00/3,00	5,00	
	1,00	2,00	0,00	1,00	0,00	3,00	4,00		11,00/10,00	10,00	
<b>nachrichtlich: Auszubildende Fachkraft für Abwasser- technik</b>								1,00	2,00/1,00	0,00	
<b>Gesamt</b>	<b>1,00</b>	<b>2,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3,00</b>	<b>4,00</b>	<b>2,00</b>	<b>13,00/11,00</b>	<b>10,00</b>	

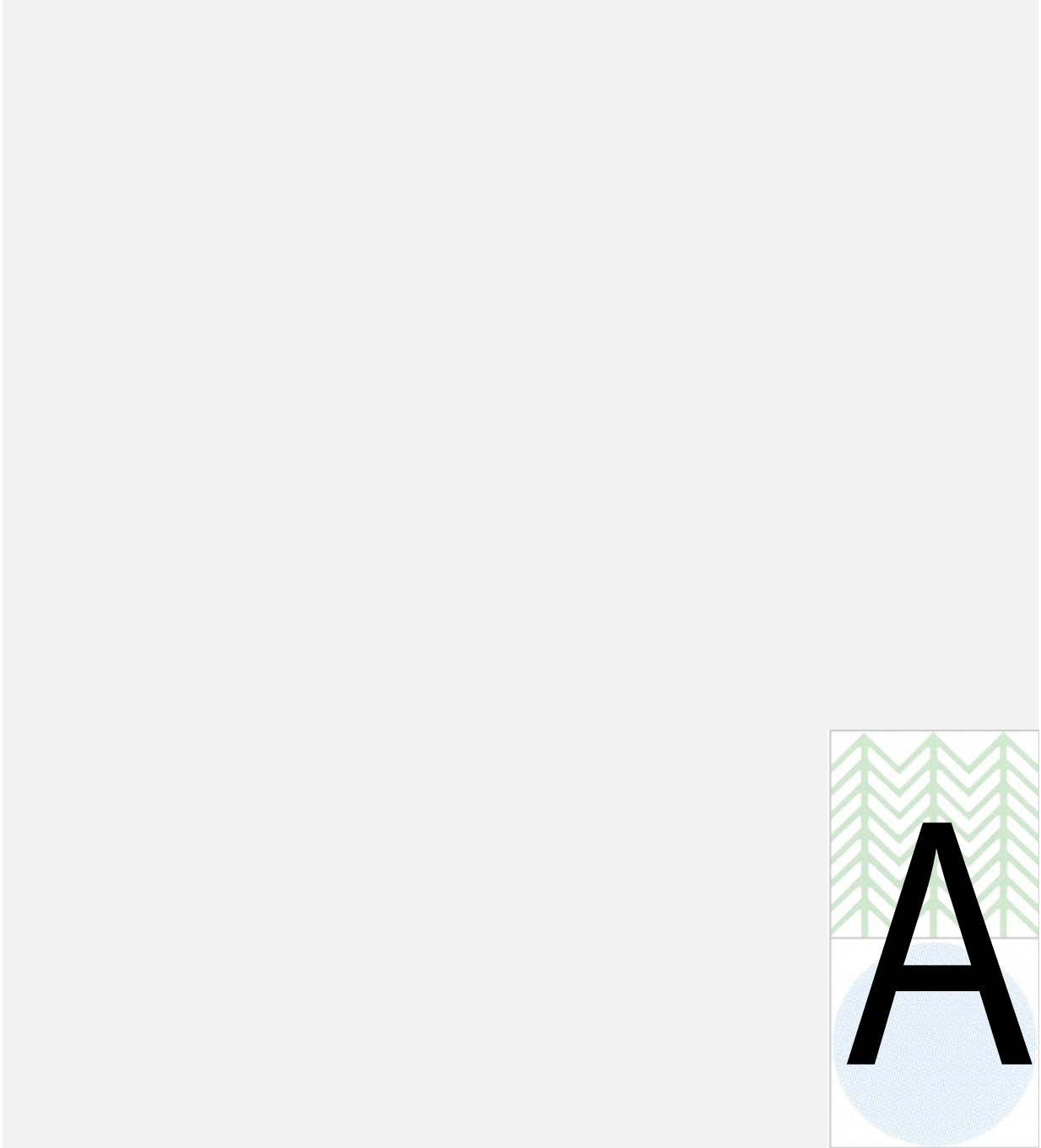
\*) Die Stellen im Bereich der Verwaltung wurden 2021 und 2022 neu bewertet; Eine Stelle wird mit einem Ku-Vermerk versehen.

### SAMMELNACHWEIS ÜBER PERSONALKOSTEN 2023

Bezeichnung Sachkonto	Gehälter/Bezüge 6000 EUR	ZVK 6140 EUR	Sozialversicherung 6110 EUR	Beihilfen 6121 EUR	Summe EUR
Beschäftigte	543.900	47.400	115.300	0	706.600



# Anlagen



## ÜBERSICHT ÜBER DEN VORAUSSICHTLICHEN STAND DER SCHULDEN (OHNE KASSENKREDITE)

- in 1.000 EUR -

Art	Voraussichtlicher		Voraussichtlich		Voraussichtl. Stand am Ende des WJahres EUR
	Stand zu Beginn des Vorjahres EUR	Stand zu Beginn des WJahres EUR	im Wirtschaftsjahr veranschlagte Zugänge EUR	Abgänge EUR	
<b>1. Schulden aus Krediten</b> von/vom					
1.1 Bund, LAF, ERP-Sonderverm.	0	0	0	0	0
1.2 Land	0	0	0	0	0
1.3 Gemeinden und Gemeindever- bände	7.130	6.963	0	167	6.796
1.4 Zweckverbänden und dgl.	0	0	0	0	0
1.5 sonst. öffentlichen Bereich	371	314	0	57	257
1.6 Kreditmarkt	19.238	17.544	4.000	910	20.634
1.9 Summe 1	26.739	24.821	4.000	1.134	27.687
<b>2. Innere Darlehen</b>					
2.1 aus Sonderrücklagen					
2.2 von Sondervermögen ohne Sonderrechnung					
2.9 Summe 2	0	0	0	0	0
<b>3. Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftl. gleichkommen</b>					
3.9 Summe 3	0	0	0	0	0
<b>Summe EB Abwasser</b>	22.713	24.821	4.000	1.134	27.687

Umrechnung des Schuldenstands je Einwohner

30.06.2022

20.412

Beginn  
1.216,00

Ende 2023  
1.356,41 EUR

**EIGENBETRIEB ABWASSERBESEITIGUNG**

**WIRTSCHAFTSJAHR 2023**

	Gläubiger	Darl.Nr.	Jahr der Aufnahme	Ursprungsbetrag EUR	Stand 01.01.23 EUR	Umschuldung a.o. Tilgung Zugang		Zinssatz %	Zinsfest- schreib. bis	Zinsen EUR	Tilgung EUR	Voraussichtl. 31.12.23 EUR	Laufzeit
<b>1.5. Sonst. öffentl. Bereich</b>													
	Kreditanstalt für Wiederaufbau	1700974	1998	1.329.358,89	252.109,95		F	0,66	15.08.2028	1.588,29	45.840,38	206.269,57	2028
	Kreditanstalt für Wiederaufbau	1793085	1998	326.204,22	61.866,35		F	0,66	15.08.2028	389,76	11.248,42	50.617,93	2028
	<b>Summe 1.5</b>			<b>1.655.563,11</b>	<b>313.976,30</b>	<b>0,00</b>		<b>0,64</b>		<b>1.978,05</b>	<b>57.088,80</b>	<b>256.887,50</b>	
<b>1.6. Kreditmarkt</b>													
	DZ HYP AG Hamburg	3019 124 100	1999	1.533.875,64	357.904,28		F	5,56	30.12.2029	19.899,48	51.129,19	306.775,09	2029
	DZ HYP AG Hamburg	3019 124 109	2001	1.533.875,64	460.162,65		F	5,23	30.12.2031	24.066,52	51.129,19	409.033,46	2031
	DZ HYP AG Hamburg	3019 124 113	2008	1.200.000,00	620.000,00		F	5,025	30.06.2038	30.652,50	40.000,00	580.000,00	2038
	DZ HYP AG Münster	628 918 300	2018	2.000.000,00	1.724.137,92		F	1,89	30.06.2047	31.934,48	68.965,52	1.655.172,40	2047
	Kreissparkasse Ravensburg	662 609 193	2003	2.000.000,00	100.000,00		F	4,72	30.12.2023	4.720,00	100.000,00	0,00	2023
	Kreissparkasse Ravensburg	6000 166 041	2005	1.500.000,00	600.000,00		F	3,97	30.12.2034	23.820,00	50.000,00	550.000,00	2034
	Kreissparkasse Ravensburg	6000 261 094	2005	2.000.000,00	884.145,00		F	3,78	30.12.2035	32.447,31	68.668,00	815.477,00	2035
	Kreissparkasse Ravensburg	6000 437 897	2007	600.000,00	300.000,00		F	4,84	30.12.2037	14.157,00	20.000,00	280.000,00	2037
	Kreissparkasse Ravensburg	6000 571 966	2010	73.915,92	26.533,92		F	3,66	30.08.2029	884,42	3.790,56	22.743,36	2029
	Kreissparkasse Ravensburg	6000 603 171	2011	99.709,91	40.903,33		F	3,28	15.08.2030	1.299,70	5.112,92	35.790,41	2030
	Kreissparkasse Ravensburg	6000 603 140	2011	313.500,00	60.500,00		F	3,16	30.09.2025	1.651,10	22.000,00	38.500,00	2025
	Kreissparkasse Ravensburg	6000 603 188	2011	515.690,56	211.549,14		F	3,35	15.08.2030	6.865,40	26.447,08	185.102,06	2030
	Kreissparkasse Ravensburg	6000 536 028	2009	3.500.000,00	1.926.575,00		F	4,41	30.07.2039	83.677,00	116.550,00	1.810.025,00	2039
	Kreissparkasse Ravensburg	6000 821 788	2014	1.000.000,00	650.000,00		F	2,88	01.01.2039	18.003,20	40.000,00	610.000,00	2039
	L-Bank	605 523 657	2001	511.291,88	136.344,35		F	0,99	30.12.2030	1.349,80	17.043,07	119.301,28	2030
	L-Bank	605 913 668	2002	1.500.000,00	397.701,87		F	5,32	30.03.2027	19.373,59	90.426,41	307.275,46	2027
	L-Bank	9100 240 097	2006	500.000,00	232.470,00		F	3,50	15.02.2026	7.985,43	17.260,00	215.210,00	2036
	L-Bank	614 948 622	2015	2.000.000,00	1.517.241,36		F	1,54	30.12.2035	23.365,52	68.965,52	1.448.275,84	2035
	L-Bank	614 949 750	2015	700.000,00	455.000,00		F	1,39	30.12.2035	6.324,52	35.000,00	420.000,00	2035
	L-Bank	617 131 155	2019	176.300,00	105.780,00		F	0,095	30.12.2028	100,48	17.630,00	88.150,00	2028
	L-Bank	910.047271.1	2023	1.000.000,00	0,00	1.000.000,00	F	2,950	30.12.2052	14.750,00	0,00	1.000.000,00	2052
	<b>Summe 1.6.</b>			<b>24.258.159,55</b>	<b>10.806.948,82</b>	<b>1.000.000,00</b>		<b>3,34</b>		<b>367.327,45</b>	<b>910.117,46</b>	<b>10.896.831,36</b>	
	<b>Summe 1.5 und 1.6</b>			<b>25.913.722,66</b>	<b>11.120.925,12</b>	<b>1.000.000,00</b>		<b>3,32</b>		<b>369.305,50</b>	<b>967.206,26</b>	<b>11.153.718,86</b>	
	Kreditermächtigung 2021 *)		2022	5.058.500,00	3.500.000,00			3,50		61.250,00	0,00	3.500.000,00	
	Kreditermächtigung 2022		2022	3.237.000,00	3.237.000,00			3,50		28.323,75	0,00	3.237.000,00	
	Kreditermächtigung 2023		2023	3.000.000,00								3.000.000,00	
	<b>Summe Kreditermächtigungen</b>			<b>11.295.500,00</b>	<b>6.737.000,00</b>					<b>89.573,75</b>	<b>0,00</b>	<b>9.737.000,00</b>	
	<b>Gesamt</b>			<b>37.209.222,66</b>	<b>17.857.925,12</b>	<b>1.000.000,00</b>		<b>2,57</b>		<b>458.879,25</b>	<b>967.206,26</b>	<b>20.890.718,86</b>	
<b>1.3. Gemeinden/Gemeindeverbände</b>													
	Darlehen Stadt		1995	3.579.043,17	2.130.000,00			5,00		106.500,00	0,00	2.130.000,00	
	Darlehen Stadt		2021	5.000.000,00	4.833.000,00			3,00		140.397,50	167.000,00	4.666.000,00	
	<b>Summe Darlehen Stadt</b>			<b>8.579.043,17</b>	<b>6.963.000,00</b>					<b>246.897,50</b>	<b>167.000,00</b>	<b>6.796.000,00</b>	
	<b>Gesamt</b>			<b>45.788.265,83</b>	<b>24.820.925,12</b>	<b>1.000.000,00</b>		<b>2,84</b>		<b>705.776,75</b>	<b>1.134.206,26</b>	<b>27.686.718,86</b>	

\*) Ursprungsbetrag 5.058.500,00  
 Aufnahme 2023 -1.000.000,00  
 Kürzung -500.000,00  
 3.558.500,00

F = Festzinssatz  
 V = Variabler Zinssatz

### ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER SCHULDEN (KASSENMÄSSIG)

Wirtschafts- jahr	Schuldenstand zum 1.1. d.Jahres/EUR	Zins EUR	Tilgung EUR	Bemerkungen
<b>ohne Darlehen Stadt</b>				
2007	15.948.724	707.521	829.876	
2008	15.718.848	727.519	880.613	
2009	16.038.235	805.611	961.109	
2010	18.577.126	842.098	1.021.726	
2011	17.555.400	789.869	1.024.194	
2012	16.531.206	738.895	1.026.797	
2013	15.504.409	694.149	940.065	
2014	14.564.344	678.662	972.958	
2015	14.591.386	642.152	986.008	
2016	16.305.378	625.751	1.016.495	
2017	15.288.883	582.496	1.019.885	
2018	14.268.998	572.649	1.023.454	
2019	15.245.544	510.472	1.024.983	
2020	14.220.561	466.870	1.028.948	
2021	13.191.613	429.231	1.033.136	
2022	12.158.477	391.365	1.037.551	
2023	11.120.926	458.879	967.206	
2024	20.890.720			
<b>mit Darlehen Stadt</b>				
2007	18.078.724	814.021	829.876	
2008	17.848.848	834.019	880.613	
2009	18.168.235	912.110	961.109	
2010	20.707.126	948.598	1.021.726	
2011	19.685.400	896.369	1.024.194	
2012	18.661.206	845.072	1.026.797	
2013	17.634.409	800.649	940.065	
2014	16.694.344	785.162	972.958	
2015	16.721.386	748.652	986.008	
2016	18.435.378	732.251	1.016.495	
2017	17.418.883	688.996	1.019.885	
2018	16.398.998	679.149	1.023.454	
2019	17.375.544	616.972	1.024.983	
2020	16.350.561	573.370	1.028.948	
2021	15.321.613	544.814	1.033.136	
2022	19.288.477	507.531	1.204.551	
2023	18.083.926	705.777	1.134.206	
2024	27.686.720			
<b>Entwicklung vergangene Jahre</b>		Kreditmarkt	Stadt	Gesamt
Stand 31.12.2000		8.450.905	3.579.043	12.029.948
Stand 31.12.2001		10.296.982	3.579.043	13.876.025
Stand 31.12.2002		12.616.635	3.579.043	16.195.678
Stand 31.12.2003		13.921.657	2.130.000	16.051.657
Stand 31.12.2004		13.564.974	2.130.000	15.694.974
Stand 31.12.2005		16.216.471	2.130.000	18.346.471
Stand 31.12.2006		15.948.724	2.130.000	18.078.724
Stand 31.12.2007		15.718.848	2.130.000	17.848.848
Stand 31.12.2008		16.038.235	2.130.000	18.168.235
Stand 31.12.2010		17.555.400	2.130.000	19.685.400
Stand 31.12.2011		16.531.206	2.130.000	18.661.206
Stand 31.12.2012		15.504.409	2.130.000	17.634.409
Stand 01.01.2015		14.591.386	2.130.000	16.721.386
Stand 31.12.2015		16.305.378	2.130.000	18.435.379
Stand 01.01.2016		16.305.378	2.130.000	18.435.379
Stand 31.12.2016		15.288.883	2.130.000	17.418.883
Stand 01.01.2017		15.288.883	2.130.000	17.418.883
Stand 31.12.2017		14.268.998	2.130.000	16.398.998
Stand 01.01.2018		14.268.998	2.130.000	16.398.998
Stand 31.12.2018		15.245.544	2.130.000	17.375.544
Stand 01.01.2019		15.245.544	2.130.000	17.375.544
Stand 31.12.2019		14.220.561	2.130.000	16.350.561
Stand 01.01.2020		14.220.561	2.130.000	16.350.561
Stand 31.12.2020		13.191.613	2.130.000	15.321.613
Stand 01.01.2021		13.191.613	2.130.000	15.321.613
Aufnahme 2021		0	5.000.000	5.000.000
Tilgung		-1.033.136	0	-1.033.136
Stand 31.12.2021		12.158.477	7.130.000	19.288.477
Stand 01.01.2022		12.158.477	7.130.000	19.288.477
Tilgung		-1.037.551	-167.000	-1.204.551
Stand 31.12.2022		11.120.926	6.963.000	18.083.926
Stand 01.01.2023		11.120.926	7.130.000	18.083.926
Aufnahme 2023		1.000.000		1.000.000
Kreditermächtigung 2021		3.500.000		3.500.000
Kreditermächtigung 2022		3.237.000		3.237.000
Kreditermächtigung 2023		3.000.000		3.000.000
Tilgung		-967.206	-167.000	-1.134.206
Stand 31.12.2023		20.890.720	6.963.000	27.686.720

**Städtische Abwasserbeseitigung Bad Waldsee**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2021**

- 31 -

Aufgestellt: 19.12.2022

*Monika Ludy*  
 Monika Ludy  
 Bürgermeisterin

**Aktivseite**

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Software	0,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Betriebs-, Geschäfts- und anderen Bauten	1.904.403,15	1.935.150,82
2. Kläranlagen	2.006.629,00	2.080.919,00
3. Sonderbauwerke	5.089.170,01	5.308.051,01
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	389.756,76	375.302,76
5. Abwasserpumpwerke	189.252,00	198.046,00
6. Zuleitungssammler	1.014.625,00	1.147.442,00
7. Kanalnetz	11.188.811,00	11.172.566,65
8. Schmutzwasserkanäle	2.645.580,00	2.548.755,00
9. Betriebs- und Geschäftsausstattung	158.907,00	138.662,00
10. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.382.109,27	1.163.448,55
	<u>26.969.243,19</u>	<u>26.068.343,79</u>
	26.969.243,19	26.068.343,79
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	21.066,40	11.756,50
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen *)	54.043,99	1.009.265,04
2. Forderungen an die Stadt und anderen Eigenbetriebe *)	3.277.996,86	24.997,77
3. Sonstige Forderungen *)	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	3.353.107,25	1.046.019,31
III. Finanzanlagen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<u>0,00</u>	<u>25.762,25</u>
	<u>30.322.350,44</u>	<u>27.140.125,35</u>

\*) davon keine mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

**Passivseite**

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Stammkapital	0,00	0,00
II. Kapitalzuschüsse	199.915,13	199.915,13
III. Rücklagen	0,00	0,00
IV. Gewinn/Verlust des Wirtschaftsjahres Gewinn/Verlust der Vorjahre	533.854,59 731.961,97	41.219,57 690.742,40
Gewinn/Verlust Gesamt	<u>1.265.816,56</u>	<u>731.961,97</u>
	1.465.731,69	931.877,10
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>		
I. Beiträge	6.161.319,67	6.355.738,49
II. Zuschüsse von Dritten	<u>1.392.835,50</u>	<u>1.501.574,50</u>
	7.554.155,17	7.857.312,99
<b>C. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	100.632,82	78.031,68
Gebührenausgleichsrückstellung	<u>1.380.464,85</u>	<u>1.711.756,42</u>
	1.481.097,67	1.789.788,10
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten **) 1.033.136,11 €; VJ 1.028.948,12 €	12.158.476,49	13.191.612,60
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen **) 412.904,79 €; VJ 561.074,22 €	412.904,79	561.074,22
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt aus Darlehen **) 0,00 € VJ 0,00 €	7.130.000,00	2.130.000,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	119.984,63	678.460,34
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>19.821.365,91</u>	<u>16.561.147,16</u>
<b>E. Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>30.322.350,44</u>	<u>27.140.125,35</u>

\*\*) davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr



## Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2021 (01.01. bis 31.12.)

	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse		
a) Erlöse aus Abwassergebühr	3.535.634,60	3.524.722,85
Straßenentwässerungsanteil	604.926,77	680.407,78
b) Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	480.843,49	498.729,19
	<u>4.621.404,86</u>	<u>4.703.859,82</u>
4. Sonstige betriebliche Erträge	<u>1.101.051,30</u>	<u>22.540,51</u>
	<u>1.101.051,30</u>	<u>22.540,51</u>
<b>Gesamtbetrag</b>	<b>5.722.456,16</b>	<b>4.726.400,33</b>
5. Materialaufwand		
Aufwendungen für		
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	232.585,94	216.630,72
sowie für bezogene Waren	1.122.354,51	1.338.723,05
b) für bezogene Leistungen	<u>1.354.940,45</u>	<u>1.555.353,77</u>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	496.715,57	486.717,37
b) soziale Abgaben und Auf-		
wendungen für Altersver-	142.527,87	138.506,21
sorgung und Unterstützung	<u>639.243,44</u>	<u>625.223,58</u>
davon für Altersversorgung:		
42.031,51 €; VJ 34.191,16 €		
7. Abschreibungen auf immaterielle		
Vermögensgegenstände des	1.415.430,75	1.436.985,19
Anlagevermögens und Sachanlagen		23.457,92
Verlust aus Anlageabgang	<u>1.415.430,75</u>	<u>1.460.443,11</u>
8. Sonstige betriebliche		
Aufwendungen		
a) sonstige betriebliche Aufwendungen	488.672,36	476.280,03
b) Gebührenausschüttung	751.585,36	0,00
	<u>1.240.257,72</u>	<u>476.280,03</u>
	<u>4.649.872,36</u>	<u>4.117.300,49</u>
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	537.555,49	566.757,11
	<u>537.555,49</u>	<u>566.757,11</u>
15. Ergebnis nach Steuern	535.028,31	42.342,73
16. Sonstige Steuern	1.173,72	1.123,16
17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>533.854,59</u>	<u>41.219,57</u>

### AUFSTELLUNG ÜBER DIE ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

<b>Anlagengruppen</b>	Anschaffungs- u. Herstellungskosten 31.12.2021 EUR	Abschreibungen 2022 EUR	Restbuchwert 31.12.2022 EUR	Kalk. Abschrei- bungen 2023 EUR	Auflösung Ertrags- zuschüsse 2023 EUR
<b>Abwasserbeseitigung</b>	72.108.176	43.484.733	28.623.443	1.644.700	469.000
<b>Gesamt</b>	<b>72.108.176</b>	<b>43.484.733</b>	<b>28.623.443</b>	<b>1.644.700</b>	<b>469.000</b>

**ÜBERSICHT ÜBER DIE AUS DER VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG  
VORAUSSICHTLICH FÄLLIG WERDENDEN AUSGABEN**

- in 1.000 EUR -

Verpflichtungs- ermächtigungen im Wirtschaftsplan des Jahres						
	2021	2022	2023	2024	2025	Summe
2020	6.388					6.388
2021		3.355				3.355
2022			2.920			2.920
2023				1.775		1.775
2024					1.850	1.850
<b>Summe</b>	<b>6.388</b>	<b>3.355</b>	<b>2.920</b>	<b>1.775</b>	<b>1.850</b>	<b>16.288</b>
<b>Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen</b>	<b>5.059</b>	<b>3.237</b>	<b>3.000</b>	<b>6.200</b>	<b>2.850</b>	<b>20.346</b>

Investitionen	Konto	Gesamt
Rossruckstraße	502	500
Erweiterung Kläranlage	886	1.275
<b>Summe</b>		<b>1.775</b>

## ENTWICKLUNG DER ABWASSERMENGE UND -GEBÜHR

Jahr	Einzugsbereich Kläranlage												Summen				Gesamt
	Bad Waldsee				Reute - Gaisbeuren				Michelwinnaden				Schmutzwasser		Niederschlagswasser		EUR
	Schmutzwasser		Niederschlagswasser		Schmutzwasser		Niederschlagswasser		Schmutzwasser		Niederschlagswasser		cbm	EUR	qm	EUR	
cbm	EUR	qm	EUR	cbm	EUR	qm	EUR	cbm	EUR	qm	EUR	cbm	EUR	qm	EUR	EUR	
2013	723.596	1.532.410	1.065.231	660.443	169.437	352.429	300.407	186.252	21.360	44.429	39.058	24.216	914.393	1.929.268	1.404.696	870.911	<b>2.800.180</b>
2014	756.545	1.573.556	1.069.696	661.243	171.566	356.857	299.243	185.761	21.505	44.730	39.054	24.214	949.616	1.975.143	1.407.994	871.219	<b>2.846.362</b>
2015	778.062	1.619.728	1.068.902	662.719	169.201	352.329	295.536	183.232	22.234	46.326	39.091	24.236	969.497	2.018.382	1.403.529	870.188	<b>2.888.570</b>
2016	821.824	1.822.463	1.063.371	723.312	174.960	369.714	294.886	200.522	22.246	47.829	39.228	26.675	1.019.030	2.240.006	1.397.484	950.509	<b>3.190.515</b>
2017	856.515	1.841.495	1.068.945	726.939	170.646	366.889	295.280	200.790	22.335	48.020	39.545	26.891	1.049.496	2.256.404	1.403.770	954.620	<b>3.211.024</b>
2018	907.308	2.215.451	1.081.588	735.536	179.100	437.004	299.161	203.430	22.319	54.458	40.366	27.449	1.108.727	2.706.914	1.421.115	966.414	<b>3.673.328</b>
2019	888.406	2.168.503	1.096.245	745.502	176.577	430.848	301.107	204.752	22.135	54.009	40.450	27.506	1.087.118	2.653.360	1.437.802	977.760	<b>3.631.120</b>
2020	850.579	2.075.393	1.048.971	713.421	181.832	443.670	296.127	201.366	24.575	59.963	39.593	26.923	1.056.986	2.579.026	1.384.692	941.711	<b>3.520.737</b>
2021	818.236	1.931.037	1.064.225	830.096	183.112	432.144	296.551	231.309	23.800	56.168	38.904	30.345	1.025.148	2.419.349	1.399.680	1.091.750	<b>3.676.720</b>
2022	871.109	2.055.817	1.092.430	852.096	186.223	439.485	308.343	240.508	25.168	59.397	41.227	32.157	1.082.500	2.554.700	1.442.000	1.124.760	<b>3.679.460</b>
2023													1.057.000	2.779.910	1.442.000	1.182.440	<b>3.962.350</b>

Bei den Jahren 2013 - 2021 handelt es sich um tatsächliche Zahlen. Bei den Zahlen 2022 - 2023 handelt es sich um Plan-Zahlen.

## ENTWICKLUNG DER GEBÜHREN UND BEITRÄGE

Zeitpunkt	Abwassergebühr		Abwasserbeiträge*	
	Schmutzwasser €/m <sup>3</sup>	Niederschlagswasser €/m <sup>2</sup>	Kanalbeitrag €/m <sup>2</sup>	Klärbeitrag €/m <sup>2</sup>
01.07.1972	0,51		2,66	7,16
01.07.1973	0,61			
04.07.1974			2,66	5,11
01.01.1975	0,82			
05.06.1976			2,66	4,60
01.01.1977	0,77			
01.01.1979			1,53	4,60
01.07.1981	0,92			
01.01.1988			5,62	4,60
01.01.1994	1,33		2,71	2,66
01.01.1999	1,84		2,71	2,66
01.01.2005	2,40		2,71	2,66
01.11.2005	2,40		3,15	1,81
01.01.2010	1,98	0,49		
01.01.2013	2,08	0,62		
01.12.2013			3,43	1,90
01.01.2016	2,15	0,68		
01.01.2018	2,44	0,68		
01.01.2021	2,36	0,78		
01.01.2023	2,63	0,82		

\*) Beitragsberechnung

bis 1993 €/m<sup>2</sup> Geschossfläche

ab 1994 €/m<sup>2</sup> Nutzungsfläche

Stadt Bad Waldsee

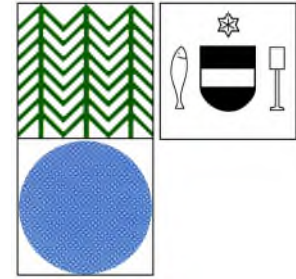
VERWALTUNGSKOSTENBEITRÄGE 2023

Eigenbetriebe, Zweckverband, GmbHs

Einnahmen	Kostenträger Kostenstellen Summe	11100101 101000 Bürgermeister	11100000 101011 Gemeinderat	11110101 101012 Geschäftsstelle GR	11210000 120000 Personal	11210500 121000 LBH	11210300 122000 Ausbildung	11100101 201000 1. Beigeord.	11230000 201020 Justitiariat	11220000 211000 Finanzverw.	11230500 211000 Finanzverw.	11220000 212000 Kasse	11220000 213000 Steueramt	11320000 213000 Steueramt	11260000 221000 Zentr. Dienste	51100000 230000 FB Bau	11240000 231000 Hochbau	51100000 233000 Tiefbau	11240000 239000 Gebäude- management	51110000 242000 Beiträge
<b>Ausgaben</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>Personalkosten</b>																				
Abwasser	128.200	5.700	1.600	300	3.000	3.400	0	18.500		3.100	200	11.700	37.300	29.800	200	1.600		3.700		8.100
Alten-/Pflegeheim	112.900	1.900	800	700	17.300	27.400	0	4.200		2.000	200	41.000	0	0	0	5.800	8.900	0	2.700	0
Städt. Rehakliniken	436.800	3.800	6.400	2.800	106.400	102.000	7.400	38.700	22.100	69.700	0	61.600			900	13.400	700		900	
KBW DienstleistungsGmbH	2.000									2.000	0									
Stadtwerke GmbH	7.400											7.400								
ZW OSG	99.200					3.000		1.000		31.600	400	29.100		25.800	200					8.100
<b>Summe</b>	<b>786.500</b>	<b>11.400</b>	<b>8.800</b>	<b>3.800</b>	<b>126.700</b>	<b>135.800</b>	<b>7.400</b>	<b>62.400</b>	<b>22.100</b>	<b>108.400</b>	<b>800</b>	<b>150.800</b>	<b>37.300</b>	<b>55.600</b>	<b>1.300</b>	<b>20.800</b>	<b>9.600</b>	<b>3.700</b>	<b>3.600</b>	<b>16.200</b>
<b>Sachkosten</b>																				
Abwasser	9.600	200			200	300		700		200	0	1.300	3.000	2.700		200		400		400
Alten-/Pflegeheim	8.700	100	0	100	900	2.200	0	200		200	0	3.700	0	0	0	400	700	0	200	0
Städt. Rehakliniken	31.700	100		200	2.700	3.400	200	1.600	1.400	9.900	0	11.000			100	900	100		100	
KBW DienstleistungsGmbH	200									200	0									
Stadtwerke GmbH	600											600								
ZW OSG	14.700					900		100		2.600	0	8.200		2.500						400
<b>Summe</b>	<b>65.500</b>	<b>400</b>	<b>0</b>	<b>300</b>	<b>3.800</b>	<b>6.800</b>	<b>200</b>	<b>2.600</b>	<b>1.400</b>	<b>13.100</b>	<b>0</b>	<b>24.800</b>	<b>3.000</b>	<b>5.200</b>	<b>100</b>	<b>1.500</b>	<b>800</b>	<b>400</b>	<b>300</b>	<b>800</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>852.000</b>	<b>11.800</b>	<b>8.800</b>	<b>4.100</b>	<b>130.500</b>	<b>142.600</b>	<b>7.600</b>	<b>65.000</b>	<b>23.500</b>	<b>121.500</b>	<b>800</b>	<b>175.600</b>	<b>40.300</b>	<b>60.800</b>	<b>1.400</b>	<b>22.300</b>	<b>10.400</b>	<b>4.100</b>	<b>3.900</b>	<b>17.000</b>

Zusammenstellung:	2023	2022
	EUR	EUR
Abwasserbeseitigung	137.800	144.100
Alten-/Pflegeheim	121.600	118.300
Städt. Rehakliniken	468.500	435.800
KBW DienstleistungsGmbH	2.200	2.100
Stadtwerke GmbH	8.000	6.500
Zweckverband OSG	113.900	110.700
<b>Gesamt</b>	<b>852.000</b>	<b>817.500</b>

**Städt. Alten- und Pflegeheim  
Spital zum Hl. Geist  
Bad Waldsee**



**Wirtschaftsplan 2023  
mit  
Erfolgs- und Liquiditätsplan**

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Feststellung des Wirtschaftsplanes	3
Vorbericht	5
Schaubilder	11
Erfolgsplan	15
Liquiditätsplan mit Investitionsprogramm	21
Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität	24
Stellenübersicht und Personalaufwand	27
Anlagen	31
- Schuldendienst	32
- Bilanz zum 31.12.2021	35
- Bilanzentwicklung	36
- G+V zum 31.12.2021	37
- Verpflichtungsermächtigungen	38
- Verwaltungskostenbeitrag	39





Feststellung des Wirtschaftsplanes  
des Eigenbetriebs

**Städtisches Alten- und Pflegeheim Spital zum Heiligen Geist  
der Großen Kreisstadt Bad Waldsee**

**für das Wirtschaftsjahr 2023**

Aufgrund § 14 Abs. 1 Eigenbetriebsgesetz (EigBG) hat der Gemeinderat am \_\_\_\_\_  
den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2023 beschlossen:

**§ 1 Wirtschaftsplan**

Der Wirtschaftsplan 2023 wird festgesetzt

1. Im Erfolgsplan mit	
1.1. Erträgen von	4.420.800 €
1.2. Aufwendungen von	4.392.800 €
1.3. einem Jahresgewinn / Jahresfehlbetrag von	28.000 €
2. Im Liquiditätsplan mit	
2.1. Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	4.366.200 €
2.2. Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	4.147.200 €
2.3. einem Zahlungsmittelüberschuss/ -bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit	219.000 €
2.4. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0 €
2.5. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	40.000 €
2.6. einem Zahlungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	-40.000 €
2.7. einem Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf (Saldo aus 2.3. und 2.6.)	179.000 €
2.8. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0 €
2.9. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	188.400 €
2.10. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-188.400 €
2.11. Saldo Liquiditätsplan (Saldo aus 2.7. und 2.10.)	-9.400 €
3. Mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen von	0 €
4. Mit dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von	0 €

**§ 2 Kassenkreditermächtigung**

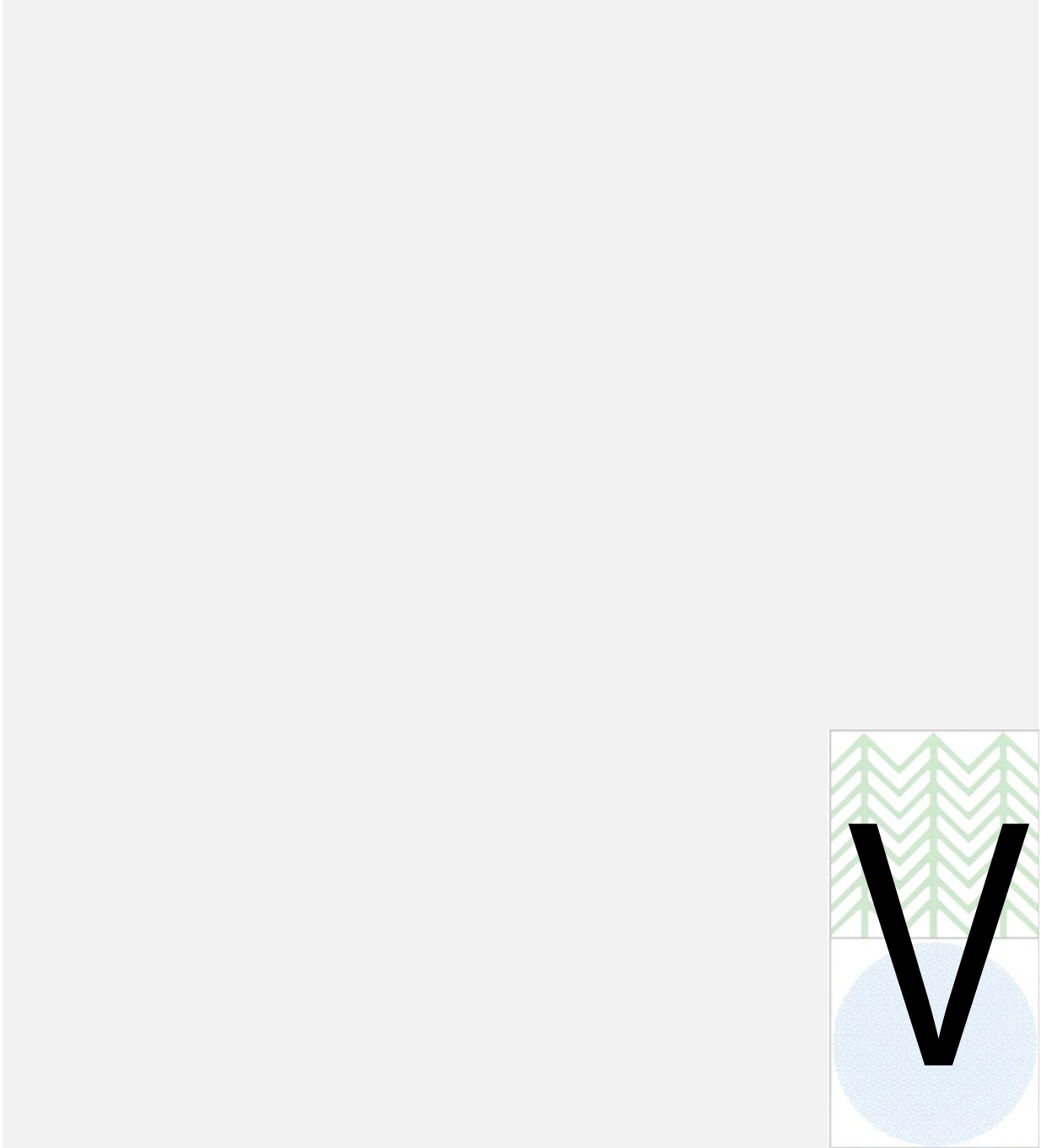
Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 750.000 €

Bad Waldsee,

Matthias Henne  
Oberbürgermeister



# Vorbericht



# Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2023

## 1. Vorbemerkungen

Das Städtische Alten- und Pflegeheim Spital zum Heiligen Geist (Spital) wird als Sondervermögen der Stadt in der Rechtsform eines Eigenbetriebes ohne eigene Rechtspersönlichkeit geführt. Steuerrechtlich ist es eine steuerbegünstigte Altenpflegeeinrichtung. Das Spital ist mit 82 Dauerpflegeplätzen im Pflegeheimverzeichnis des Landes Bad Württemberg aufgenommen.

Maßgebend für den Eigenbetrieb sind das Eigenbetriebsgesetz und die Eigenbetriebsverordnung in der jeweils gültigen Fassung. Der Gemeinderat der Stadt Bad Waldsee hat in seiner Sitzung am 02.05.2022 beschlossen, die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Eigenbetriebs Städtisches Alten- und Pflegeheim Spital zum Hl. Geist weiterhin auf der Grundlage der Vorschriften des Handelsgesetzbuchs durchzuführen.

Mit dem Gesetz zur Änderung des Eigenbetriebsgesetzes, des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit und der Gemeindeordnung vom 17.06.2020 wurden einige Paragraphen des Eigenbetriebsgesetzes neu gefasst. Diese Änderungen werden nun mit dem Wirtschaftsplan 2023 erstmalig umgesetzt. Dies bedeutet insbesondere, dass der Vermögensplan durch eine Liquiditätsplanung mit Investitionsprogramm ersetzt wird und demzufolge auch der Festsetzungsbeschluss für den Wirtschaftsplan anzupassen ist. Ab 2023 wird dem Wirtschaftsplan eine fünfjährige Finanzplanung zu Grunde gelegt.

## 2. Abschluss Wirtschaftsjahr 2021

Das Geschäftsjahr 2021 war stark von der Corona-Pandemie geprägt, was erhebliche Auswirkungen sowohl auf die Belegung wie auch auf den Personal- und Sachmittelaufwand hatte. Durch die Geltendmachung von Kostenerstattungen und Ausgleich der Corona bedingten finanziellen Belastungen (Pflegeschutzschirm) konnten die Mindereinnahmen und Mehrausgaben in 2021 größtenteils kompensiert werden. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss von 12.298,46 EUR ab.

## 3. Entwicklungen und voraussichtlicher Abschluss des Wirtschaftsjahres 2022

	Plan 2022	Plan anteilig per 30.09.22	Ergebnis per 30.09.22
Erträge	4.325.000 €	3.243.750 €	3.508.396 €
Aufwendungen	4.270.000 €	3.202.500 €	3.499.725 €
Ergebnis	55.000 €	41.250 €	8.671 €

Nach den heute vorliegenden Ergebnissen kann für 2022 aufgrund den Auswirkungen der Corona-Pandemie nicht mit dem geplanten Jahresgewinn von 55.000 EUR gerechnet werden. Je nach Anerkennung angemessener Kompensationszahlungen durch die Kostenträger ist mit einem in etwa ausgeglichenen Ergebnis zu rechnen. Die vorübergehend notwendige Absenkung der belegbaren Pflegeplätze über viele Monate hinweg führt zu Einnahmeausfällen bei den Heimentgelten, die im Laufe des Jahres nicht wieder aufgeholt werden können. Nach dem COVID-19-Krankenhausentlastungsgesetz sollen Pflegeheimen die infolge des Corona-Virus anfallenden außerordentlichen Aufwendungen sowie Mindereinnahmen, die nicht anderweitig finanziert werden, durch die Pflegeversicherung erstattet werden. Ob damit jedoch sämtliche finanzielle Belastungen ausgleichbar sind, steht zum jetzigen Zeitpunkt nicht fest. Für 2020 fordern die Kostenträger anteilige Ausgleichszahlungen aus dem Pflegeschutzschirm wieder zurück. Diesbezüglich läuft derzeit ein Widerspruchsverfahren gegen die Rückforderung der Barmer. Für 2021 hat ebenfalls das Nachweisverfahren begonnen. Ob auch hier mit Rückforderungen zu rechnen ist, kann zum heutigen Zeitpunkt noch nicht beurteilt werden. Für mögliche Rückerstattungsansprüche wurden zum Jahresabschluss 2021 Rückstellungen von rund 160.000 EUR gebildet.

Am 06.08.2021 wurden mit dem Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS) und den Pflegekassen neue Pflegesatzverhandlungen geführt. Im Ergebnis einigte man sich auf eine Erhöhung der Entgelte für die Zeit vom 01.10.2021 bis zum 28.02.2023. Danach dauern die Entgelte unverändert fort, bis Leistungserbringer oder Kostenträger neue Verhandlungen beantragen. Zum 01.03.2023 können die Entgelte für das Alten- und Pflegeheim wieder neu verhandelt werden. Aufgrund der extremen Kostensteigerungen in den Energie- und Sachkostenbereichen wird die Verwaltung rechtzeitig zu neuen Pflegesatzverhandlungen auffordern. Allerdings sollen die Tarifverhandlungen im Personalbereich TVöD abgewartet werden, damit das Ergebnis in die Pflegesatzverhandlung einfließen kann.

#### **4. Wirtschaftsplan 2023**

Der Wirtschaftsplan 2023 umfasst den Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung, den Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung und die voraussichtliche Entwicklung der Liquidität, sowie die Stellenübersicht mit den Personalaufwendungen.

#### **4.1 Erfolgsplan**

##### **4.1.1 Bewohner/Erlössituation**

Im Alten- und Pflegeheim „Spital zum Heiligen Geist“ werden zum überwiegenden Teil Bad Waldseer Einwohner versorgt. Im Wirtschaftsjahr 2023 stehen 82 Planbetten zur Verfügung. Wie in den Vorjahren wurde auch für das Wirtschaftsjahr 2023 mit einer hohen Belegung von

95% Auslastung geplant. Durch die Anpassung der Heimentgelte in der letzten Pflegesatzverhandlung am 06.08.2021 sind außerdem zusätzliche Erlöse zur Finanzierung der höheren Personalkosten auf Grund des neuen TVöD – Tarifvertrags verhandelt worden. 97% der Gesamterträge im Spital werden durch die Umsatzerlöse aus Heimkosten erzielt.

#### **4.1.2 Personalaufwand**

Die Personalkosten nehmen mit 3,17 Mio. € oder ca. 72% der Gesamtaufwendungen den größten und wichtigsten Posten im Alten- und Pflegeheim ein. Die Personalkosten werden deshalb durch die Heim- und Betriebsleitung kontinuierlich überwacht. Bei den Personalkosten 2023 wurde eine voraussichtliche Steigerung von insgesamt 3,4% gegenüber 2022 eingeplant, um die allgemeinen Tarifierhöhungen, die Sonderregelungen für Pflegeeinrichtungen zu finanzieren. Der bestehende Tarifabschluss im TVöD hat noch eine Laufzeit bis 31.12.2022.

#### **4.1.3. Entwicklung der Sachkosten**

Die Sach- und Betriebskosten, insbesondere im Energiesektor, wie auch bei den Lebensmittelpreisen und Materialaufwendungen, sind durch die CO<sub>2</sub>-Bepreisung und den global gestiegenen Rohstoffpreisen extremen Kostensteigerungen ausgesetzt. Es wurden entsprechend hohe Preissteigerungsraten berücksichtigt und gleichzeitig eine angemessene Deckelung der Energiekosten durch die Energiepreisdeckel einkalkuliert. Darüber hinaus sind für 2023 neben dem laufenden Unterhaltungsaufwand folgende dringende bauliche Unterhaltungs- und Erneuerungsmaßnahmen eingeplant:

- Erneuerung Aufzug Spitalhof 8
- Kompletter Meldertausch bei der Brandmeldeanlage

Bei der Berechnung der übrigen Sachkosten wurde für das Geschäftsjahr 2022 von einer max. Bettenzahl von 82 und einer gleichbleibend hohen Belegung ausgegangen.

#### **4.1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit 2023 schließt voraussichtlich mit einem Jahresgewinn von 28.000 EUR ab. Dies hängt jedoch stark von einer durchgehend hohen Belegung, von Kostensteigerungen und der weiteren Entwicklung durch Corona ab.

#### **4.1.5 Finanzplanung**

Für die Jahre 2024 bis 2026 wurde nach heutigem Kenntnisstand die Finanzplanung erstellt. Auch in den kommenden Jahren ist das Ziel, Jahresgewinne zu erwirtschaften.

## **4.2 Liquiditätsplan**

### **4.2.1 Liquiditätsplan und Investitionsmaßnahmen**

Im Liquiditätsplan für 2023 und den Folgejahren sind Mittel für die Betriebs- und Geschäftsausstattung des laufenden Betriebes vorgesehen. Insbesondere die Anschaffung von Niederflur-Pflegebetten, Mobilar und Pflegegeräte sowie erste Planungskosten für die Umsetzung der LHeimBauVO (Landesheimbauverordnung) sind hier eingeplant. Weiterer Finanzierungsbedarf besteht für die Auflösung passivierter Ertragszuschüsse sowie die Tilgung der bestehenden Kredite. Beides erfolgt planmäßig.

Die Finanzierungsmittel ergeben sich durch Abschreibungen und durch die geplanten Jahresgewinne.

### **4.2.2 Finanzplanung und Kassenliquidität**

Für die Jahre 2024 bis 2026 wurde nach heutigem Kenntnisstand die Finanzplanung und die voraussichtliche Entwicklung der Liquidität in den Folgejahre erstellt. Die Liquidität des Alten- und Pflegeheims „Spital zum Heiligen Geist“ kann zum jetzigen Zeitpunkt als ausreichend bezeichnet werden. Die liquiden Eigenmittel können in den kommenden Jahren geringfügig erhöht werden. Allerdings steht kein Kapital für große Investitionen zur Verfügung.

## **4.3 Schulden**

Der planmäßige Schuldenstand des Alten- und Pflegeheims wird sich zum Ende des Wirtschaftsjahres 2023 durch die vorgesehenen Tilgungen in Höhe von 152.780 € voraussichtlich auf 887.000 € belaufen.

Bad Waldsee,

---

**Matthias Henne**  
Oberbürgermeister

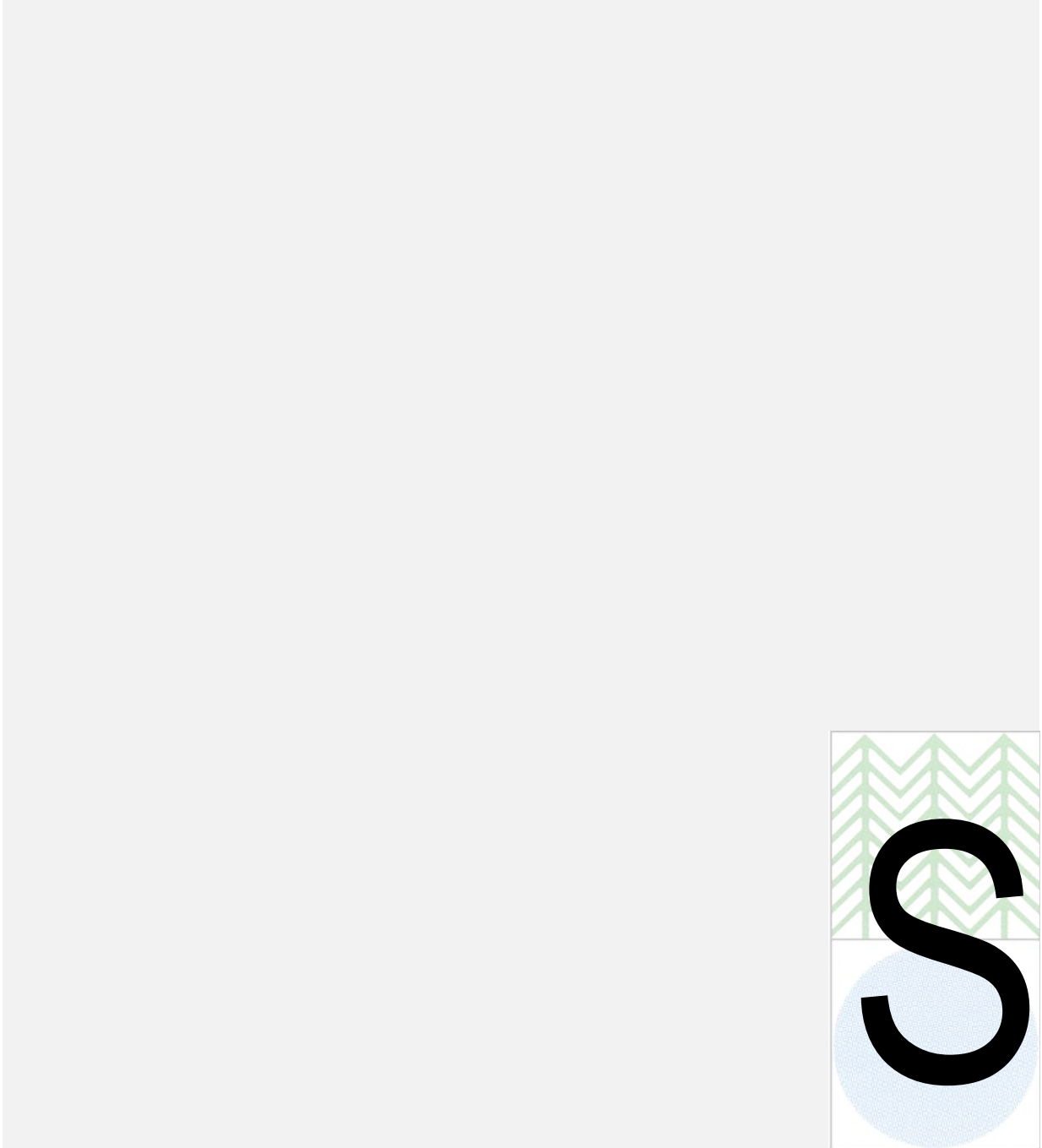
---

**Monika Ludy**  
Bürgermeisterin



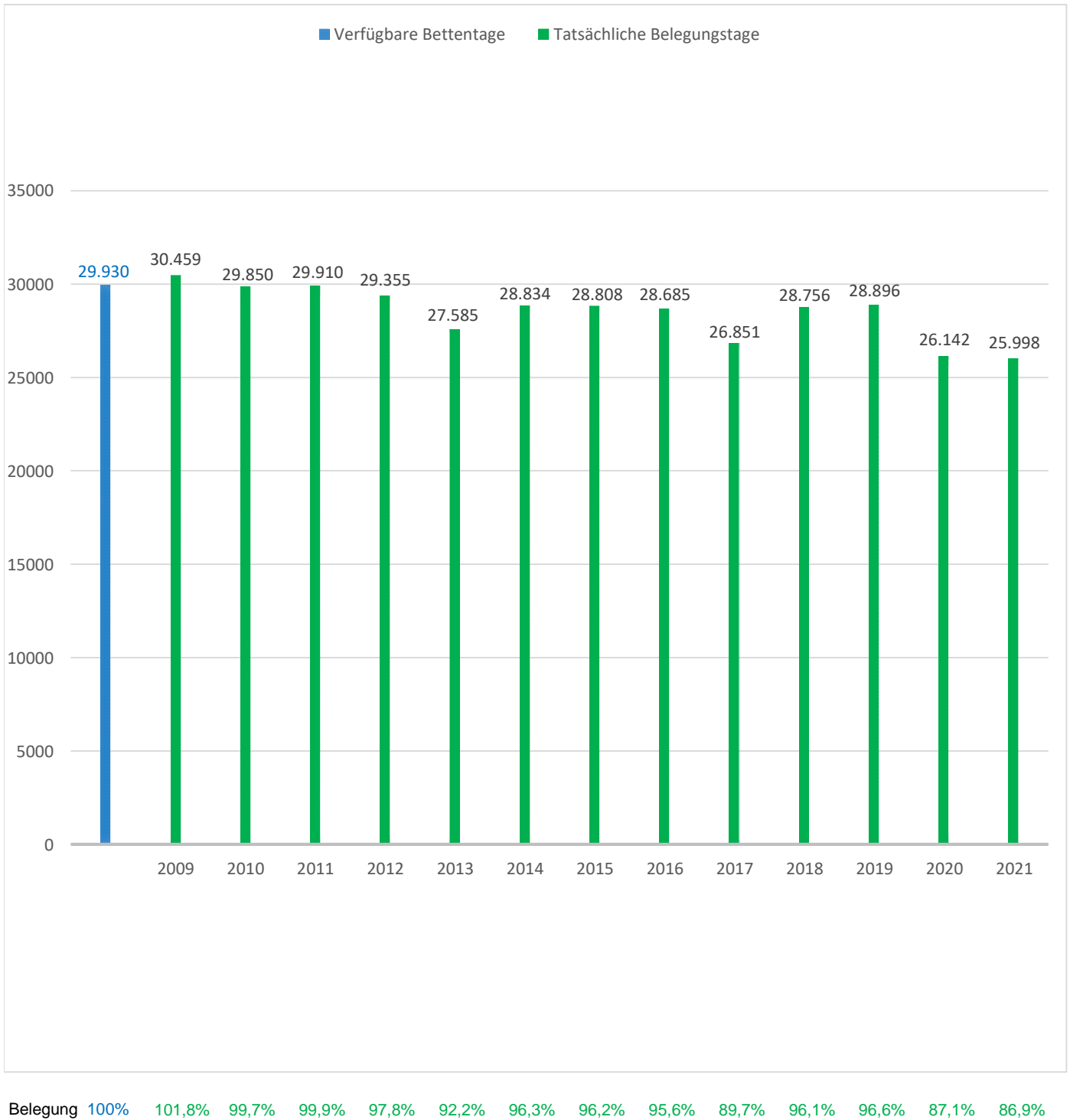


# Schaubilder





### Entwicklung Belegungstage im Spital zum Heiligen Geist bei 82 Planbetten





# Erfolgsplan



**Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung**

(Anlage 1 zu § 1 Absatz 1 Satz 2 und § 4 i.V.m. § 14 EigBVO-HGB)

	Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR
1. Umsatzerlöse						
a) Erlöse aus Pflegeleistungen	2.449.442	2.830.000	2.925.000	2.983.500	3.043.160	3.104.040
b) Erlöse aus Unterkunft und Verpflegung	740.396	850.000	880.000	897.600	915.540	933.860
c) Erlöse aus Investitionskostenförderung	454.589	485.000	485.000	485.000	485.000	485.000
d) Sonstige Betriebserlöse	14.335	15.200	13.200	13.200	13.200	13.200
	3.658.762	4.180.200	4.303.200	4.379.300	4.456.900	4.536.100
2. Erhöhung/Verminderung Bestand Erzeugnisse	0	0	0	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge						
a) Personalkostenumlagen und -zuschüsse	147.938	87.000	60.000	60.000	60.000	60.000
b) Erträge aus Auflösung von Sonderposten	56.627	54.800	54.600	54.600	54.600	54.600
c) Sonstige außerordentliche Erträge	648.395	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
	852.960	144.800	117.600	117.600	117.600	117.600
<b>Betriebliche Erträge Gesamt</b>	<b>4.511.723</b>	<b>4.325.000</b>	<b>4.420.800</b>	<b>4.496.900</b>	<b>4.574.500</b>	<b>4.653.700</b>
5. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	538.868	669.150	674.100	687.200	704.500	718.100
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	294.310	278.300	303.000	307.300	311.700	316.100
	833.178	947.450	977.100	994.500	1.016.200	1.034.200
6. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	2.667.390	2.367.472	2.435.310	2.484.050	2.533.720	2.584.390
b) Soziale Abgaben, Altersvorsorge und Sonstige Personalaufwendungen	703.844	708.578	731.690	745.650	759.880	774.410
	3.371.234	3.076.050	3.167.000	3.229.700	3.293.600	3.358.800
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	247.535	202.000	210.000	203.000	188.000	176.000
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	75	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
<b>Betriebliche Aufwendungen Gesamt</b>	<b>4.452.023</b>	<b>4.228.500</b>	<b>4.357.100</b>	<b>4.430.200</b>	<b>4.500.800</b>	<b>4.572.000</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	0	0	0	0	0	0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen u. Wertpapiere	0	0	0	0	0	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	47.401	41.400	35.600	29.600	23.600	17.600
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
15. Ergebnis nach Steuern	12.298	55.100	28.100	37.100	50.100	64.100
16. Sonstige Steuern	0	100	100	100	100	100
<b>17. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>12.298</b>	<b>55.000</b>	<b>28.000</b>	<b>37.000</b>	<b>50.000</b>	<b>64.000</b>

**nachrichtlich**

18. Vorauszahlungen der Gemeinde auf die spätere Fehlbetragsabdeckung	0	0	0	0	0	0
19. Vorauszahlung an die Gemeinde auf die spätere Überschussabführung	0	0	0	0	0	0

## Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2023

GuV Konto Ziffer	Ertrags-/Aufwandsart	Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR
<b>Klasse 4</b>	<b>Erlöse aus vollstationärem Heimbetrieb</b>						
<b>42</b>	<b>Erlöse aus vollstationären Pflegeleistungen</b>						
1a	von Erlöse aus Pflegeleistungen Pflegegrad 0 )	0	0	0	0	0	0
1a	4201 Erlöse aus Pflegeleistungen Pflegegrad 1 )	14.555	0	20.000	20.400	20.800	21.220
1a	bis 4242 Erlöse aus Pflegeleistungen Pflegegrad 2 )	340.907	365.000	380.000	387.600	395.350	403.260
1a	und von Erlöse aus Pflegeleistungen Pflegegrad 3 )	902.135	780.000	850.000	867.000	884.340	902.030
1a	4300 Erlöse aus Pflegeleistungen Pflegegrad 4 )	464.197	860.000	900.000	918.000	936.360	955.090
1a	bis 4361 Erlöse aus Pflegeleistungen Pflegegrad 5 )	569.492	650.000	600.000	612.000	624.240	636.730
1a	4262 Erlöse aus Vergütungszuschlag	158.156	175.000	175.000	178.500	182.070	185.710
1b	4250 Erlöse aus Unterkunft und Verpflegung	740.396	850.000	880.000	897.600	915.540	933.860
	Summe 42	3.189.838	3.680.000	3.805.000	3.881.100	3.958.700	4.037.900
<b>44</b>	<b>Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten</b>						
4a	4420 Zuweisungen und Zuschüsse zu Personalkosten	60.051	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
<b>45</b>	<b>Erlöse aus öffentl. Förderung für Investitionen</b>						
1c	4520 für vollstationäre Pflegeleistungen	0	0	0	0	0	0
<b>46</b>	<b>Erlöse aus nicht-öffentl. Förderung für Investitionen</b>						
1c	4620 für vollstationäre Pflegeleistungen	0	0	0	0	0	0
1c	4640 Erlöse aus gesonderter Berechnung v. Investitionsaufwendungen gegenüber Pflegebedürftigen § 82 Abs. 3 und 4 SGB XI	454.589	485.000	485.000	485.000	485.000	485.000
<b>47</b>	<b>Erträge aus der Auflösung von Sonderposten</b>						
4b	4720 Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	56.627	54.800	54.600	54.600	54.600	54.600
<b>48</b>	<b>Erlöse aus sonstigen Nebenleistungen</b>						
1d	48 Erlöse aus sonstigen Nebenleistungen	11.646	15.200	10.700	10.700	10.700	10.700
<b>49</b>	<b>Erstattung Personalkostenumlagen und Dienstleistungen</b>						
4a	428 Erstattung für Ausbildungsvergütung	87.812	57.000	30.000	30.000	30.000	30.000
1d	4910 Erstattung für Leistungen	2.689	0	2.500	2.500	2.500	2.500
	Summe 49	90.501	57.000	32.500	32.500	32.500	32.500
	<b>Summe Klasse 4</b>	3.863.252	4.322.000	4.417.800	4.493.900	4.571.500	4.650.700
<b>Klasse 5</b>	<b>Andere Erträge</b>						
2	<b>52 Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens</b>	0	0	0	0	0	0
4d	<b>53 Erträge aus der Auflösung der Rückstellung</b>	0	0	0	0	0	0
2	<b>54 Bestandsveränderungen</b>	0	0	0	0	0	0
<b>55</b>	<b>Zinserträge</b>						
1d	5500 Sonstige Ordentliche Erträge	1	0	0	0	0	0
11	5510 Zinserträge	0	0	0	0	0	0



## Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2023

GuV Konto Ziffer	Ertrags-/Aufwandsart	Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR
<b>56</b>	<b>Außerordentliche Erträge</b>						
4c 5610	Spenden und ähnliche Zuwendungen	75	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
4c 5620	Sonstige außerordentliche Erträge	648.395	0	0	0	0	0
	<b>Summe Klasse 5</b>	648.471	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
	<b>Betriebliche Erträge Gesamt</b>	<b>4.511.723</b>	<b>4.325.000</b>	<b>4.420.800</b>	<b>4.496.900</b>	<b>4.574.500</b>	<b>4.653.700</b>
<b>Klasse 6</b>	<b>Aufwendungen</b>						
<b>60</b>	<b>Löhne und Gehälter</b>						
6a 6000	Leitung der Pflegeeinrichtung	78.265	75.332	78.257	79.830	81.430	83.060
6a 6010	Pflegedienst	2.126.731	1.851.465	1.871.824	1.909.270	1.947.440	1.986.390
6a 6020	Hauswirtschaftlicher Dienst	372.245	352.669	383.207	390.880	398.700	406.670
6a 6030	Verwaltungsdienst	42.574	43.065	46.713	47.650	48.600	49.570
6a 6040	Technischer Dienst	47.575	44.941	55.309	56.420	57.550	58.700
6a	globale Minderausgabe/Deckungsreserve	0	0	0	0	0	0
	Summe 60	2.667.390	2.367.472	2.435.310	2.484.050	2.533.720	2.584.390
6b <b>61</b>	<b>Gesetzliche Sozialabgaben</b>	459.762	470.636	487.401	497.150	507.090	517.240
6b <b>62</b>	<b>Altersversorgung</b>	198.938	203.942	210.289	214.500	218.790	223.170
6b <b>63</b>	<b>Beihilfen und Unterstützungen</b>	2.391	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
<b>64</b>	<b>Sonstige Personalaufwendungen</b>						
6b 6400	Aus- und Fortbildung Spital	12.704	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
6b 6405	Aus- und Fortbildung Personalrat	0	0	0	0	0	0
6b 6401	Reisekosten	403	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
6b 6402	Personalbeschaffungskosten	5.651	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
6b 6403	Umlage Ausbildungsvergütung	0	0	0	0	0	0
6b 6404	Sonstige Personalkosten, Betriebsfeiern	15.448	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
6b 6450	Beiträge Berufgenossenschaft	8.547	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
	Summe 64	42.753	31.000	31.000	31.000	31.000	31.000
	Summe 61 - 64	703.844	708.578	731.690	745.650	759.880	774.410
<b>65</b>	<b>Lebensmittel</b>						
5a 65	Aufwendungen Lebensmittel	163.406	194.000	211.000	215.200	219.500	223.900
<b>66</b>	<b>Aufwendungen für Zusatzleistungen</b>						
5a 66	Aufwendungen für Zusatzleistungen	0	0	0	0	0	0
<b>67</b>	<b>Wasser, Energie, Brennstoffe</b>						
5a 6700	Wasser/Abwasser	17.825	22.000	23.000	23.500	24.000	24.400
5a 6710	Energie/Strom	30.346	33.000	50.000	50.000	50.000	50.000
5a 6720	Erdgas/Brennstoff	41.227	55.000	100.000	100.000	100.000	100.000
	Summe 66	89.398	110.000	173.000	173.500	174.000	174.400

## Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2023

GuV Konto Ziffer	Ertrags-/Aufwandsart	Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR
<b>68</b>	<b>Wirtschaftsbedarf und Fremdleistungen</b>						
<b>680</b>	<b>Materialaufwendungen</b>						
5a 6800	Reinigungs- und Desinfektionsbedarf	158.113	40.000	40.000	40.800	41.600	42.400
5a 6801	Pflegehilfsmittel	2.942	5.000	5.000	5.100	5.200	5.300
5a 6802	Inkontinenzartikel	0	0	0	0	0	0
5a 6803	Pflegeartikel	0	300	0	0	0	0
5a 6804	Dienst- und Schutzkleidung	19	5.000	5.000	5.100	5.200	5.300
5a 6805	Gebrauchsgüter	21.529	32.000	32.000	32.700	33.300	34.000
	Summe 680	182.603	82.300	82.000	83.700	85.300	87.000
<b>681</b>	<b>Bezogene Fremdleistungen</b>						
5b 681	Fremdleistungen Wäscherei	50.528	52.000	57.000	58.100	59.200	60.300
<b>682</b>	<b>Aufwendungen für Abfallbeseitigung</b>						
5b 682	Aufwand Abfallbeseitigung	29.520	22.300	24.700	25.200	25.700	26.200
<b>683</b>	<b>Kulturelle Sachaufwendungen</b>						
5a 683	Veranstaltungen, Marketing, Dekoration	6.272	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
	Summe 68	268.923	162.600	169.700	173.000	176.200	179.500
<b>69</b>	<b>Verwaltungsbedarf und Dienstleistungen</b>						
<b>690</b>	<b>Geschäftsausgaben</b>						
5a 690	Büromaterial, Bücher, Zeitschriften, Fachliteratur	5.788	7.000	8.000	8.000	8.000	8.000
<b>691</b>	<b>Gebühren und Beiträge</b>						
5b 691	Telefon, Porto, Gema, Verbände, GPA	15.730	19.700	20.700	20.700	20.700	20.700
<b>692</b>	<b>EDV-Kosten</b>						
5b 692	Umlagen, Miete, Wartung, Betreuung	64.415	51.000	63.000	63.000	63.000	63.000
<b>693</b>	<b>Repräsentationsaufwendungen</b>						
5a 693	Ehrungen und Repräsentationsaufwand	1.872	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
<b>694</b>	<b>Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen</b>						
5b 6940	Verwaltungskostenbeitrag, Sachkostenbeitrag	119.700	118.300	121.600	124.000	126.500	129.000
	Summe 69	207.505	200.500	217.800	220.200	222.700	225.200
	<b>Summe Klasse 6</b>	4.100.466	3.743.150	3.938.500	4.011.600	4.086.000	4.161.800
<b>Klasse 7</b>	<b>Weitere Aufwendungen</b>						
<b>70</b>	<b>Aufwendungen für Verbrauchsgüter nach § 82 Abs. 2 Nr. 1, 2. Halbsatz SGB XI</b>						
5a 7000		0	0	0	0	0	0
<b>71</b>	<b>Steuern, Abgaben, Versicherungen</b>						
5b 7100	Versicherungen	14.417	15.000	16.000	16.300	16.600	16.900
16 7101	Steuern, Abgaben	0	100	100	100	100	100
	Summe 71	14.417	15.100	16.100	16.400	16.700	17.000

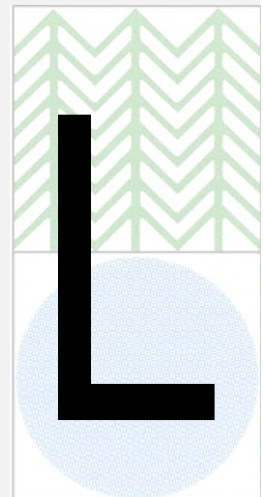
## Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2023

GuV Konto Ziffer	Ertrags-/Aufwandsart	Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR
<b>72</b>	<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>						
13	7200 Zinsen für Betriebsmittelkredite	0	0	0	0	0	0
13	7210 Zinsen für Fremdkredite	47.401	41.400	35.600	29.600	23.600	17.600
13	7230 Sonstige Zinsen	0	0	0	0	0	0
	Summe 72	47.401	41.400	35.600	29.600	23.600	17.600
<b>75</b>	<b>Abschreibungen</b>						
7	7500 auf immaterielle Vermögensgegenstände	3.391	0	0	0	0	0
7	7510 auf Sachanlagen	244.144	202.000	210.000	203.000	188.000	176.000
7	7520 auf geringwertige Wirtschaftsgüter	0	0	0	0	0	0
	Summe 75	247.535	202.000	210.000	203.000	188.000	176.000
<b>76</b>	<b>Mieten, Pachten, Leasing</b>						
5b	76 Mieten und Pachten	0	0	0	0	0	0
<b>77</b>	<b>Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung, sonstige ordentliche Aufwendungen</b>						
5a	7710 Aufwendungen für Instandhaltung und -setzung	57.047	207.350	134.300	140.200	150.000	156.000
5a	7711 Aufwendungen für Instandsetzung techn. Anlagen	23.497	48.000	49.300	50.000	51.000	52.000
5a	7712 Aufwendungen für Instandhaltung bewegl. Vermögen	8.987	10.000	6.000	6.100	6.200	6.300
5a	7720 Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
	Summe 77	89.531	265.350	189.600	196.300	207.200	214.300
<b>78</b>	<b>Außerordentliche Aufwendungen</b>						
8	7800 Aufwendungen aus Abgang Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
8	7820 Spenden und ähnliche Aufwendungen	75	0	0	0	0	0
8	7850 Sonstige außerordentliche Aufwendungen	0	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
	Summe 78	75	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
	<b>Summe Klasse 7</b>	398.959	526.850	454.300	448.300	438.500	427.900
	<b>Betriebliche Aufwendungen Gesamt</b>	<b>4.499.425</b>	<b>4.270.000</b>	<b>4.392.800</b>	<b>4.459.900</b>	<b>4.524.500</b>	<b>4.589.700</b>
<b>79</b>	<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>						
17	7900 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	12.298	55.000	28.000	37.000	50.000	64.000
	<b>Zusammenstellung Ertrag/Aufwand</b>						
<b>1.</b>	<b>Ertrag</b>						
	Kontenklasse 4	3.863.252	4.322.000	4.417.800	4.493.900	4.571.500	4.650.700
	Kontenklasse 5	648.471	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
	<b>Summe Ertrag</b>	<b>4.511.723</b>	<b>4.325.000</b>	<b>4.420.800</b>	<b>4.496.900</b>	<b>4.574.500</b>	<b>4.653.700</b>
<b>2.</b>	<b>Aufwand</b>						
	Kontenklasse 6	4.100.466	3.743.150	3.938.500	4.011.600	4.086.000	4.161.800
	Kontenklasse 7	398.959	526.850	454.300	448.300	438.500	427.900
	<b>Summe Aufwand</b>	<b>4.499.425</b>	<b>4.270.000</b>	<b>4.392.800</b>	<b>4.459.900</b>	<b>4.524.500</b>	<b>4.589.700</b>
	<b>Summe Ertrag</b>	<b>4.511.723</b>	<b>4.325.000</b>	<b>4.420.800</b>	<b>4.496.900</b>	<b>4.574.500</b>	<b>4.653.700</b>
	<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>12.298</b>	<b>55.000</b>	<b>28.000</b>	<b>37.000</b>	<b>50.000</b>	<b>64.000</b>

# Liquiditätsplan mit Investitionsprogramm

**Planvermerk:**

Gemäß § 2 Abs. 4 EigBVO-HGB sind Mittel für die einzelnen Vorhaben übertragbar. Die Ansätze für die verschiedenen Vorhaben sind gegenseitig deckungsfähig.



## Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung

(Anlage 2 zu § 2 Absatz 2 Satz 1 und § 4 i.V.m. § 14 EigBVO-HGB)

Nr.		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2021	2022	2023	2024	2025	2026
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1	<b>Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.455.096</b>	<b>4.270.200</b>	<b>4.366.200</b>	<b>4.442.300</b>	<b>4.519.900</b>	<b>4.599.100</b>
2	<b>Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.204.489</b>	<b>4.026.600</b>	<b>4.147.200</b>	<b>4.227.300</b>	<b>4.312.900</b>	<b>4.396.100</b>
3	<b>Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo aus Nr. 1 bis 2)</b>	<b>250.607</b>	<b>243.600</b>	<b>219.000</b>	<b>215.000</b>	<b>207.000</b>	<b>203.000</b>
4	Erhaltene Zinsen	0	0	0	0	0	0
5	Erhaltene Dividenden	0	0	0	0	0	0
6	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
7	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
8	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	85.876	49.400	40.000	120.000	40.000	40.000
9	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>85.876</b>	<b>49.400</b>	<b>40.000</b>	<b>120.000</b>	<b>40.000</b>	<b>40.000</b>
10	<b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nr. 6 und 9)</b>	<b>-85.876</b>	<b>-49.400</b>	<b>-40.000</b>	<b>-120.000</b>	<b>-40.000</b>	<b>-40.000</b>
11	<b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nr. 3 und 10)</b>	<b>164.731</b>	<b>194.200</b>	<b>179.000</b>	<b>95.000</b>	<b>167.000</b>	<b>163.000</b>
12	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei Dritten	0	0	0	0	0	0
13	<b>Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
14	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber Dritten	152.780	152.800	152.800	147.400	128.400	112.400
15	Gezahlte Zinsen	47.401	41.400	35.600	29.600	23.600	17.600
16	<b>Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>200.181</b>	<b>194.200</b>	<b>188.400</b>	<b>177.000</b>	<b>152.000</b>	<b>130.000</b>
17	<b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nr. 13 und 16)</b>	<b>-200.181</b>	<b>-194.200</b>	<b>-188.400</b>	<b>-177.000</b>	<b>-152.000</b>	<b>-130.000</b>
18	<b>Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus Nr. 11 und 17)</b>	<b>-35.449</b>	<b>0</b>	<b>-9.400</b>	<b>-82.000</b>	<b>15.000</b>	<b>33.000</b>
19	<b>nachrichtlich:</b> voraussichtlicher Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn	375.699	340.250	340.250	330.850	248.850	263.850

Erläuterungen:

Erträge aus Auflösung Sonderposten werden bei "Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit" abgezogen

Afa wird bei "Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit" abgezogen

→ deshalb keine Berücksichtigung im Liquiditätsplan

**Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen**

(Anlage 5 zu § 2 Absatz 3 Satz 2 und § 4 EigBVO-HGB)

Nr.		Ansatz Wirtschaftsjahr 2023 EUR	Planung Wirtschaftsjahr 2024 EUR	Planung Wirtschaftsjahr 2025 EUR	Planung Wirtschaftsjahr 2026 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre -nachrichtlich- EUR
	<b>Maßnahme 8.1 - Planungskosten:</b>	Für die Umsetzung der Landesheimbauverordnung (LHeimBauVO) werden im Planungsjahr 2024 Mittel für entsprechende Planungskosten eingeplant.				
	<b>Maßnahme 9. - Erwerb von bewegl. Sachvermögen:</b>	Für den laufenden Erwerb von beweglichem Sachvermögen (z.B. Niederflur-Pflegebetten, Mobilar der Bewohnerzimmer oder elektrische Pflegegeräte und Lifter u.s.w.) werden jährlich 40.000 EUR eingeplant.				
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen					
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit					
3	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen					
4	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen					
5	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit					
<b>6</b>	<b>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nr. 1 bis 5)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
7	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden					
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen					
8.1	<b>Planungskosten für LHeimBau VO</b>		80.000			
9	<b>Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen (Anschaffung Niederflur-Pflegebetten, Mobilar, Pflegegeräte u.s.w.)</b>	<b>40.000</b>	<b>40.000</b>	<b>40.000</b>	<b>40.000</b>	<b>40.000</b>
10	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen					
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen					
12	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen					
<b>13</b>	<b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nr. 7 bis 12)</b>	<b>40.000</b>	<b>120.000</b>	<b>40.000</b>	<b>40.000</b>	<b>40.000</b>
<b>14</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nr. 6 und 13)</b>	<b>-40.000</b>	<b>-120.000</b>	<b>-40.000</b>	<b>-40.000</b>	<b>-40.000</b>
15	Aktivierete Eigenleistungen					
<b>16</b>	<b>Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)</b>	<b>40.000</b>	<b>120.000</b>	<b>40.000</b>	<b>40.000</b>	<b>40.000</b>

**Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität**

(Anlage 3 zu § 2 Absatz 2 Satz 2 EigBVO-HGB)

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten <sup>1)</sup>	Liquiditätsplan		Finanzplanung		
		Vorjahr	Wirtschafts- jahr	Planung	Planung	Planung
		2022	2023	2024	2025	2026
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn <sup>2)</sup>	340.250				
2a	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn					
2b	+ Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere					
2c	+ Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde					
3a	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn					
3b	- Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde					
<b>4</b>	<b>= liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn</b>	<b>340.250</b>				
5	- mittelübertragungsbedingter Liquiditätsbedarf (§ 2 Absatz 4 EigBVO-HGB)	0				
6	+/- veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§ 2 i. V. m. Anlage 2 Nummer 40 EigBVO-HGB) <sup>3)</sup>	0	-9.400	-82.000	15.000	33.000
<b>7</b>	<b>= voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende</b>	<b>340.250</b>	<b>330.850</b>	<b>248.850</b>	<b>263.850</b>	<b>296.850</b>
8	- davon für bestimmte Zwecke gebunden <sup>4)</sup>	0	0	0	0	0
<b>9</b>	<b>= vorauss. liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel</b>	<b>340.250</b>	<b>330.850</b>	<b>248.850</b>	<b>263.850</b>	<b>296.850</b>

1) Die Zeile 8 (Gesamtsumme der gebundenen Mittel) kann bedarfsgerecht weiter unterteilt werden.

2) Aus der Liquiditätsrechnung (§ 10 i. V. m. Anlage 7 Nr. 48 direkte Methode bzw. Nr. 52 indirekte Methode EigBVO-HGB).

3) Sofern verfügbar sollen in Spalte 1, statt der veranschlagten Änderung des Finanzierungsmittelbestands, aktuelle Prognosewerte aufgenommen werden.

4) Hierunter können z.B. auch Rückstellungen fallen.

## Anlage zur voraussichtlichen Entwicklung der Liquidität

### Finanzierungsmittel 2022 bis 2026

	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR
1. Zuweisungen und Zuschüsse	0	0	0	0	0
2. Jahresgewinn	55.000	28.000	37.000	50.000	64.000
3. Kredite	0	0	0	0	0
4. Abschreibungen	202.000	210.000	203.000	188.000	176.000
5. Tilgung Verlust Vorjahre	0	0	0	0	0
6. Deckungsmittellücke	0	0	0	0	0
7. Erübrigte Mittel aus Vorjahren	340.250	340.250	330.850	248.850	263.850
<b>Finanzierungsmittel insgesamt</b>	<b>597.250</b>	<b>578.250</b>	<b>570.850</b>	<b>486.850</b>	<b>503.850</b>

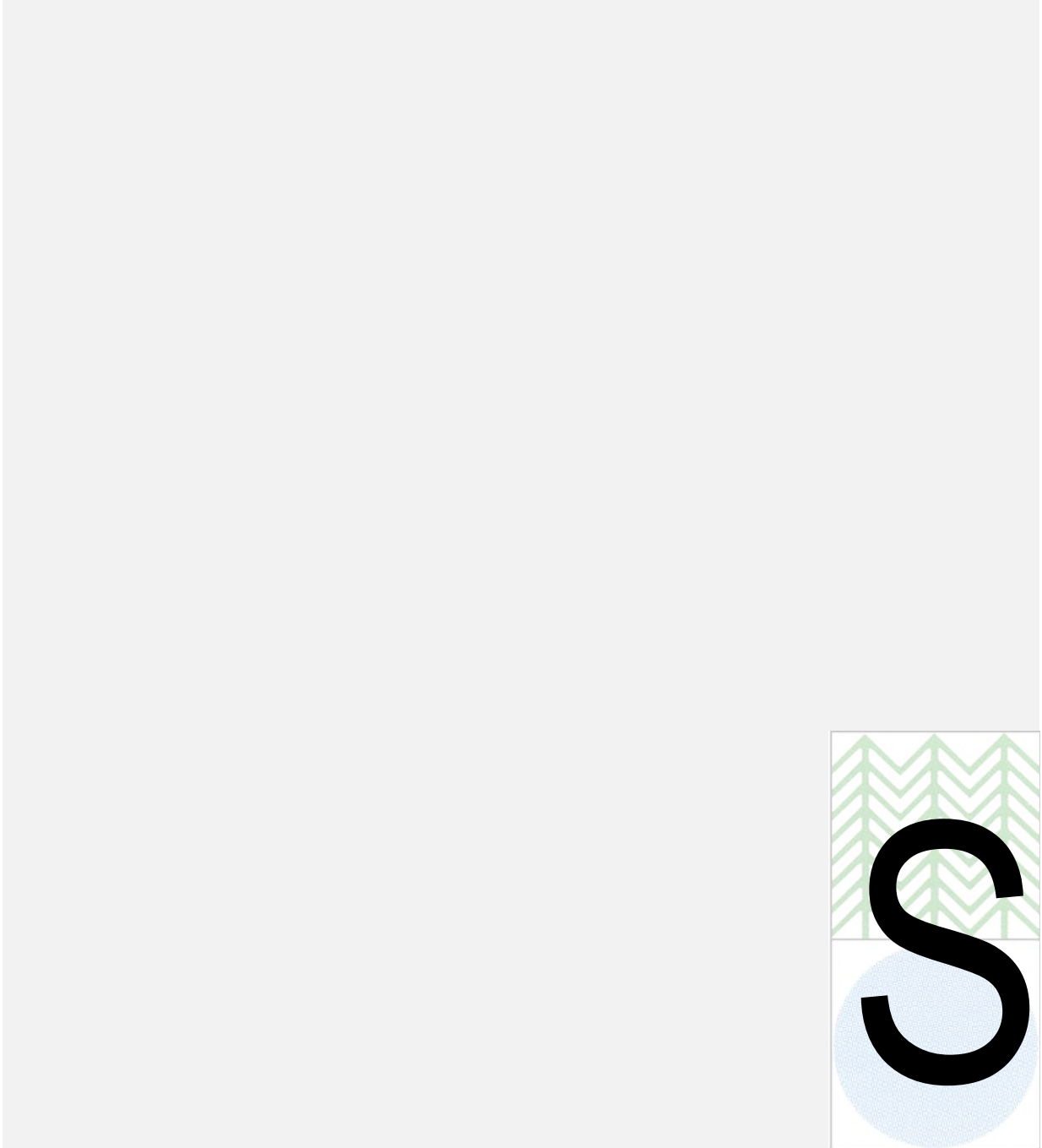
### Finanzierungsbedarf 2022 bis 2026

	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR
1. Sachanlagen	49.400	40.000	40.000	40.000	40.000
2. Planungskosten LandesheimbauVO	0	0	80.000	0	0
3. Deckung Jahresverlust	0	0	0	0	0
4. Auflösung passivierte Ertragszuschüsse	54.800	54.600	54.600	54.600	54.600
5. Tilgung von Krediten	152.800	152.800	147.400	128.400	112.400
6. Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0	0	0	0	0
7. Verfügbare Mittel	340.250	330.850	248.850	263.850	296.850
<b>Finanzbedarf insgesamt</b>	<b>597.250</b>	<b>578.250</b>	<b>570.850</b>	<b>486.850</b>	<b>503.850</b>





# Stellenübersicht und Personalaufwand



## Stellenübersicht 2023

TVöD (Pflege)	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	Azubi	fr.V.	Gesamt 2023	
Anzahl Mitarbeiter			1	2	2	11	8	13				11	1			<b>49</b>	
Pflegepersonal			0,30	1,90	1,60	8,30	5,90	10,20				4,72	0,35			<b>33,27</b>	
<b>Zwischensumme</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,30</b>	<b>1,90</b>	<b>1,60</b>	<b>8,30</b>	<b>5,90</b>	<b>10,20</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4,72</b>	<b>0,35</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>33,27</b>	
Mitarbeiter zum 30.06.22	49															Mitarbeiter Plan 2022	48
Stellen zum 30.06.22	32,48															Stellen Plan 2022	32,96

Sonstige in d. Pflege	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	Azubi	FSJ	Gesamt 2023	
Anzahl Mitarbeiter		1		1										4		<b>6</b>	
Auszubildende														0,80		<b>0,80</b>	
PDL und Qualität		1,00		0,90												<b>1,90</b>	
<b>Zwischensumme</b>	<b>0,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,90</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,80</b>	<b>0,00</b>	<b>2,70</b>	
Mitarbeiter zum 30.06.22	7															Mitarbeiter Plan 2022	9
Stellen zum 30.06.22	3,41															Stellen Plan 2022	3,06

**Gesamt in der Pflege in 2023: 35,97**

Fachkräfte	=	45,0%
Nichtfachkräfte	=	55,0%

TVöD	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	FSJ	fr.V.	Gesamt 2023	
Anzahl Mitarbeiter	1						2	1		8			1			<b>13</b>	
Verwaltung und Technik	1,00						1,10	1,00					0,20		0,75	<b>4,05</b>	
§ 43b-Betreuung										4,90						<b>4,90</b>	
<b>Zwischensumme</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,10</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4,90</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,20</b>	<b>0,00</b>	<b>0,75</b>	<b>8,95</b>	
Mitarbeiter zum 30.06.22	13	(incl. Stellenanteil Verwaltungskostenbeitrag Stadt)														Mitarbeiter Plan 2022	12
Stellen zum 30.06.22	9,51															Stellen Plan 2022	9,01

TVöD	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	Azubi	fr.V.	Gesamt 2023	
Anzahl Mitarbeiter						1	1	2				14				<b>18</b>	
Spitalküche, Hausreinigung und Wäscherei						0,85	0,55	1,85				6,68			0,61	<b>10,54</b>	
<b>Zwischensumme</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,85</b>	<b>0,55</b>	<b>1,85</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>6,68</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,61</b>	<b>10,54</b>	
Mitarbeiter zum 30.06.22	19	(incl. Stellenanteil Fremdleistung Wäscherei)														Mitarbeiter Plan 2022	18
Stellen zum 30.06.22	11,05															Stellen Plan 2022	10,59

TvöD Gesamt	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	Azubi	fr.V.	Gesamt 2023	
Anzahl Mitarbeiter	1	1	1	3	2	12	11	16	0	8	0	25	2	4	0	<b>86</b>	
Gesamtpersonal	1,00	1,00	0,30	2,80	1,60	9,15	7,55	13,05	0,00	4,90	0,00	11,40	0,55	0,80	1,36	<b>55,46</b>	
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,30</b>	<b>2,80</b>	<b>1,60</b>	<b>9,15</b>	<b>7,55</b>	<b>13,05</b>	<b>0,00</b>	<b>4,90</b>	<b>0,00</b>	<b>11,40</b>	<b>0,55</b>	<b>0,80</b>	<b>1,36</b>	<b>55,46</b>	
Mitarbeiter zum 30.06.22	88															Mitarbeiter Plan 2022	87
Stellen zum 30.06.22	56,45															Stellen Plan 2022	55,62

Beschäftigungsverhältnisse:	
Vollzeitbeschäftigt	13 Mitarbeiter
Teilzeit über 50%	29 Mitarbeiter
Teilzeit 50% und weniger	38 Mitarbeiter
Geringfügige Beschäftigung	2 Mitarbeiter
Auszubildende	4 Mitarbeiter
BFD, FSJ	
1 Personalkostenanteil Verwaltungskostenbeitrag	
1 Personalkostenanteil Wäscherei	

## SAMMELNACHWEIS FÜR PERSONALKOSTEN 2023

Gruppierung	Gehälter Beschäftigte 6000 EUR	ZVK Beschäftigte 6200 EUR	Sozialversicherung Beschäftigte 6100 EUR	Beihilfen Beschäftigte 6300 EUR	Deckungs- reserve	Minder- ausgabe EUR	Summe EUR
Personal Alten-/Pflegeheim	2.435.310	210.289	487.401	3.000	0	0	3.136.000
Summe	2.435.310	210.289	487.401	3.000	0	0	3.136.000



# Anlagen



**ÜBERSICHT ÜBER DEN VORAUSSICHTLICHEN STAND DER SCHULDEN  
(OHNE KASSENKREDITE)**

- in 1.000 EUR -

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres EUR	Voraussichtl. Stand zu Beginn des WJahres EUR	im Wirtschaftsjahr veranschlagte		Voraussichtl. Stand am Ende des WJahres EUR
			Zugänge EUR	Abgänge EUR	
<b>1. Schulden aus Krediten</b> von/vom					
1.1 Bund, LAF, ERP-Sonderverm.	0				0
1.2 Land	0				0
1.3 Gemeinden und Gemeindever- bände	0	0	0	0	0
1.4 Zweckverbänden und dgl.					0
1.5 sonst. öffentlichen Bereich	0	0	0	0	0
1.6 Kreditmarkt	1.192	1.039	0	153	887
1.9 Summe 1	1.192	1.039	0	153	887
<b>2. Innere Darlehen</b>					
2.1 aus Sonderrücklagen					
2.2 von Sondervermögen ohne Sonderrechnung					
2.9 Summe 2	0	0	0	0	0
<b>3. Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftl. gleichkommen</b>					
3.9 Summe 3	0	0	0	0	0
<b>Summe EB Alten- und Pflegeheim</b>	1.192	1.039	0	153	887

**Umrechnung des Schuldenstands je Einwohner**      30.06.2022      20.412

Beginn 2023      Ende 2023  
50,90      43,45 EUR

**EIGENBETRIEB STÄDTISCHES ALTEN- UND PFLEGEHEIM SPITAL ZUM HL. GEIST**

**WIRTSCHAFTSJAHR 2023**

	Gläubiger	Darl.Nr.	Jahr der Aufnahme	Ursprungsbetrag EUR	Stand 01.01.2023 EUR	Umschuldung a.o. Tilgung	Zinssatz %	Zinsfest-schreib. bis	Zinsen EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2023 EUR	Laufzeit
1.6.	Kreditmarkt											
	DZ HYP AG Hamburg	3019 124 101	1999	869.196,20	139.071,56		F 5,49	30.12.2026	6.919,25	34.767,84	104.303,72	2026
	Kreissparkasse Ravensburg	6000 138 794	2004	500.000,00	43.750,00		F 4,33	30.09.2024	1.488,44	25.000,00	18.750,00	2024
	Kreissparkasse Ravensburg	6000 580 036	2010	1.000.000,00	500.000,00		F 3,75	30.03.2035	18.000,00	40.000,00	460.000,00	2035
	Kreissparkasse Ravensburg	6000 603 195	2011	197.360,00	43.660,00		F 3,10	15.02.2026	1.251,47	13.160,00	30.500,00	2026
	Kreissparkasse Ravensburg	6000 762 548	2013	533.875,64	266.955,64		F 2,47	30.03.2033	6.346,57	26.692,00	240.263,64	2033
	L-Bank	557.700100.1	2006	250.000,00	46.020,00		F 3,30	15.02.2026	1.410,09	13.160,00	32.860,00	2026
	Summe 1.6.			3.350.431,84	1.039.457,20	0,00	3,41		35.415,82	152.779,84	886.677,36	
	<b>Summe 1.5. und 1.6.</b>			<b>3.350.431,84</b>	<b>1.039.457,20</b>	<b>0,00</b>			<b>35.415,82</b>	<b>152.779,84</b>	<b>886.677,36</b>	
	<i>Kreditermächtigung 2022</i>		2022	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00	
	<i>Kreditermächtigung 2023</i>		2023	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00	
	<b>Gesamt</b>			<b>3.350.431,84</b>	<b>1.039.457,20</b>	<b>0,00</b>			<b>35.415,82</b>	<b>152.779,84</b>	<b>886.677,36</b>	

F = Festzinssatz

V = Variabler Zinssatz

***kursiv = Planung***



## ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER SCHULDEN (Kassenmäßig)

Wirtschafts- jahr	Schuldenstand zum 1.1. e.J. EUR	Zins EUR	Tilgung EUR	Bemerkungen
2011	2.346.830	93.273	136.234	
2012	2.210.596	89.527	136.313	
2013	2.074.283	92.808	193.683	Umschuldung
2014	2.414.476	89.351	152.780	
2015	2.261.696	83.358	152.780	
2016	2.108.916	77.365	152.780	
2017	1.956.136	71.373	152.780	
2018	1.803.356	65.380	152.780	
2019	1.650.577	59.387	152.780	
2020	1.497.797	53.394	152.780	
2021	1.345.017	47.401	152.780	
2022	1.192.237	41.409	152.780	
2023	1.039.457	35.416	152.780	
2024	886.677			

**Städtisches Alten- und Pflegeheim Spital zum HI. Geist Bad Waldsee**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2021**

Aktivseite	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	Passivseite
	EUR	EUR	EUR	31.12.2020
				EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Stammkapital
Software	19.730,00	23.121,00		153.387,56
II. Sachanlagen				II. Kapitalrücklagen
1. Grundstücke mit Betriebs-, Geschäfts- und anderen Bauten	2.182.287,00	2.270.296,00		450.198,56
2. Betriebsvorrichtungen	0,00	0,00		III. Gewinnrücklagen
3. Technische Anlagen	109.353,00	180.817,00		0,00
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	149.323,00	157.204,00		IV. Gewinn-/Verlustvortrag Gewinnvortrag aus Vorjahr
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00		73.357,44
	<u>2.440.963,00</u>	<u>2.608.317,00</u>		Jahresgewinn/Jahresfehlbetrag (-)
	2.460.693,00	2.631.438,00		<u>12.298,46</u>
III. Finanzanlagen	0,00	0,00		<u>12.298,46</u>
				689.242,02
<b>B. Umlaufvermögen</b>				676.943,56
I. Vorräte				<b>B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>
Waren und Verbrauchsstoffe	42.560,73	33.475,11		Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln Fördermitteln für Investitionen
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				962.025,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen *)	387.196,09	454.491,34		<b>C. Rückstellungen</b>
2. Forderungen an die Stadt und Eigenbetriebe *)	525.165,97	509.618,48		471.297,21
III. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	0,00		<b>D. Verbindlichkeiten</b>
	<u>954.922,79</u>	<u>997.584,93</u>		1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	0,00	0,00		47.413,89
	<u>3.415.615,79</u>	<u>3.629.022,93</u>		***) 47.413,89, VJ 230.533,97
				2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
				1.192.237,04
				***) 152.779,84, VJ 152.779,84
				3. Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt
				50.831,85
				***) 50.831,85, VJ 32.109,96
				4. Sonstige Verbindlichkeiten
				2.568,78
				***) 2.568,78, VJ 2.593,78
				<u>1.293.051,56</u>
				<u>0,00</u>
				<u>3.415.615,79</u>
				<u>1.610.254,59</u>
				<u>0,00</u>
				<u>3.629.022,93</u>

\*) davon keine mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

\*\*\*) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr

Aufgestellt: 14.07.2022

Monika Ludy, Bürgermeisterin

## Bilanzentwicklung 31.12.2016 bis 31.12.2022

### Aktiva

	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		31.12.2019		31.12.2020		31.12.2021		31.12.2022 Prognose	
	€	%	€	%	€	%	€	%	€	%	€	%	€	%
Anlagevermögen	3.640.232	80,8	3.382.312	79,4	3.086.249	77,1	2.842.941	77,7	2.631.438	72,5	2.460.693	72,0	2.290.129	71,1
Umlaufvermögen	865.388	19,2	877.228	20,6	919.211	22,9	815.063	22,3	997.585	27,5	954.923	28,0	929.664	28,9
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Bilanzsumme	4.505.620	100,0	4.259.540	100,0	4.005.460	100,0	3.658.004	100,0	3.629.023	100,0	3.415.616	100,0	3.219.793	100,0

### Passiva

	31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018		31.12.2019		31.12.2020		31.12.2021		31.12.2022 Prognose	
	€	%	€	%	€	%	€	%	€	%	€	%	€	%
Eigenkapital	709.863	15,8	697.668	16,4	718.371	17,9	696.825	19,0	676.944	18,7	689.242	20,2	700.556	21,8
Empfangene Ertragszuschüsse	1.408.154	31,3	1.308.278	30,7	1.208.402	30,2	1.108.526	30,3	1.018.652	28,1	962.025	28,2	905.398	28,1
Rückstellungen	358.436	8,0	348.622	8,2	252.488	6,3	238.989	6,5	323.173	8,9	471.297	13,8	423.000	13,1
Darlehen	1.956.136	43,4	1.803.356	42,3	1.650.577	41,2	1.497.797	40,9	1.345.017	37,1	1.192.237	34,9	1.039.457	32,3
kurzfristige Verbindlichkeiten	73.031	1,6	101.615	2,4	175.622	4,4	115.867	3,2	265.238	7,3	100.815	3,0	151.382	4,7
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Bilanzsumme	4.505.620	100,0	4.259.540	100,0	4.005.460	100,0	3.658.004	100,0	3.629.023	100,0	3.415.616	100,0	3.219.793	100,0

**Städtisches Alten- und Pflegeheim Spital zum Hl. Geist Bad Waldsee**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2021 (01.01. bis 31.12.)**

	EUR	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse			
a) Erlöse aus Pflegeleistungen	2.449.442,05		2.467.772,03
b) Erlöse aus Unterkunft und Verpflegung	740.396,38		718.990,83
c) Erlöse aus Investitionskostenförderung	454.589,00		456.709,53
d) Sonstige Betriebserlöse	14.334,96		17.730,31
		3.658.762,39	3.661.202,70
2. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Personalkostenumlagen und -zuschüsse	147.938,17		82.402,62
b) Erträge aus Auflösung von Sonderposten	56.627,00		89.874,00
c) Sonstige außerordentliche Erträge	648.395,05		704.658,56
		852.960,22	876.935,18
		4.511.722,61	4.538.137,88
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren und Leistungen			
a) Bewirtschaftungsaufwand	330.499,15		323.478,29
b) Lebensmittel	163.405,82		191.186,19
c) Unterhaltungsaufwand	89.530,71		140.863,33
d) Sonstiger Materialaufwand/Wirtschaftsbedarf	21.547,78		37.528,60
e) Betriebsausgaben und Verwaltungsbedarf	228.194,34		201.472,24
		833.177,80	894.528,65
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.667.390,40		2.669.687,87
b) Soziale Abgaben, Altersvorsorge und Sonstige Personalaufwendungen	703.844,09		670.440,47
davon für Altersvorsorgung: 201.301,58 €, Vj 189.733,86 €		3.371.234,49	3.340.128,34
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		247.535,47	269.948,48
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		75,00	19,99
		4.452.022,76	4.504.625,46
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		47.401,39	53.394,17
9. Steuern vom Ertrag		0,00	0,00
10. Ergebnis nach Steuern		12.298,46	-19.881,75
11. Sonstige Steuern		0,00	0,00
<b>12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)</b>		<b>12.298,46</b>	<b>-19.881,75</b>

**Nachrichtlich:**

Behandlung des Jahresüberschusses:  
Auf neue Rechnung vortragen

€  
12.298,46

**ÜBERSICHT ÜBER DIE AUS DER VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG  
VORAUSSICHTLICH FÄLLIG WERDENEN AUSGABEN**

- in 1.000 € -

Investition	Konto	Gesamt	2023	2024	2025	2026	2027
keine		0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>		0	0	0	0	0	0

Stadt Bad Waldsee

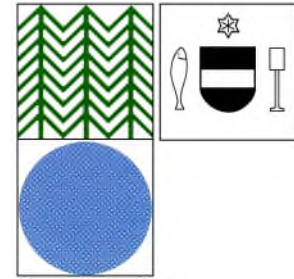
VERWALTUNGSKOSTENBEITRÄGE 2023

Eigenbetriebe, Zweckverband, GmbHs

Einnahmen	Kostenträger Kostenstellen Summe	11100101 101000 Bürgermeister	11100000 101011 Gemeinderat	11110101 101012 Geschäftsstelle GR	11210000 120000 Personal	11210500 121000 LBH	11210300 122000 Ausbildung	11100101 201000 1. Beigeord.	11230000 201020 Justizariat	11220000 211000 Finanzverw.	11230500 211000 Finanzverw.	11220000 212000 Kasse	11220000 213000 Steueramt	11320000 213000 Steueramt	11260000 221000 Zentr. Dienste	51100000 230000 FB Bau	11240000 231000 Hochbau	51100000 233000 Tiefbau	11240000 239000 Gebäude- management	51110000 242000 Beiträge
<b>Ausgaben</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>Personalkosten</b>																				
Abwasser	128.200	5.700	1.600	300	3.000	3.400	0	18.500		3.100	200	11.700	37.300	29.800	200	1.600		3.700		8.100
Alten-/Pflegeheim	112.900	1.900	800	700	17.300	27.400	0	4.200		2.000	200	41.000	0	0	0	5.800	8.900	0	2.700	0
Städt. Rehakliniken	436.800	3.800	6.400	2.800	106.400	102.000	7.400	38.700	22.100	69.700	0	61.600			900	13.400	700		900	
KBW DienstleistungsGmbH	2.000									2.000	0									
Stadtwerke GmbH	7.400											7.400								
ZW OSG	99.200					3.000		1.000		31.600	400	29.100		25.800	200					8.100
<b>Summe</b>	<b>786.500</b>	<b>11.400</b>	<b>8.800</b>	<b>3.800</b>	<b>126.700</b>	<b>135.800</b>	<b>7.400</b>	<b>62.400</b>	<b>22.100</b>	<b>108.400</b>	<b>800</b>	<b>150.800</b>	<b>37.300</b>	<b>55.600</b>	<b>1.300</b>	<b>20.800</b>	<b>9.600</b>	<b>3.700</b>	<b>3.600</b>	<b>16.200</b>
<b>Sachkosten</b>																				
Abwasser	9.600	200			200	300		700		200	0	1.300	3.000	2.700		200		400		400
Alten-/Pflegeheim	8.700	100	0	100	900	2.200	0	200		200	0	3.700	0	0	0	400	700	0	200	0
Städt. Rehakliniken	31.700	100		200	2.700	3.400	200	1.600	1.400	9.900	0	11.000			100	900	100		100	
KBW DienstleistungsGmbH	200									200	0									
Stadtwerke GmbH	600											600								
ZW OSG	14.700					900		100		2.600	0	8.200		2.500						400
<b>Summe</b>	<b>65.500</b>	<b>400</b>	<b>0</b>	<b>300</b>	<b>3.800</b>	<b>6.800</b>	<b>200</b>	<b>2.600</b>	<b>1.400</b>	<b>13.100</b>	<b>0</b>	<b>24.800</b>	<b>3.000</b>	<b>5.200</b>	<b>100</b>	<b>1.500</b>	<b>800</b>	<b>400</b>	<b>300</b>	<b>800</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>852.000</b>	<b>11.800</b>	<b>8.800</b>	<b>4.100</b>	<b>130.500</b>	<b>142.600</b>	<b>7.600</b>	<b>65.000</b>	<b>23.500</b>	<b>121.500</b>	<b>800</b>	<b>175.600</b>	<b>40.300</b>	<b>60.800</b>	<b>1.400</b>	<b>22.300</b>	<b>10.400</b>	<b>4.100</b>	<b>3.900</b>	<b>17.000</b>

Zusammenstellung:	2023	2022
	EUR	EUR
Abwasserbeseitigung	137.800	144.100
Alten-/Pflegeheim	121.600	118.300
Städt. Rehakliniken	468.500	435.800
KBW DienstleistungsGmbH	2.200	2.100
Stadtwerke GmbH	8.000	6.500
Zweckverband OSG	113.900	110.700
<b>Gesamt</b>	<b>852.000</b>	<b>817.500</b>

# Städt. Rehakliniken Bad Waldsee



Wirtschaftsplan 2023  
mit  
Erfolgs- und Liquiditätsplan

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Feststellung des Wirtschaftsplanes	3
Vorbericht	5
Erfolgsplan	11
Liquiditätsplan mit Investitionsprogramm	21
Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität	26
Stellenübersicht und Personalaufwand	27
Anlagen	43
- Schuldenstand und Schuldendienst	44
- Bilanz zum 31.12.2021	47
- G+V zum 31.12.2021	48
- Verpflichtungsermächtigungen	49
- Verwaltungskostenbeitrag	50





Feststellung des Wirtschaftsplanes  
des Eigenbetriebs

**Städtische Rehakliniken  
Bad Waldsee**

**für das Wirtschaftsjahr 2023**

Aufgrund § 14 Abs. 1 Eigenbetriebsgesetz (EigBG) hat der Gemeinderat am \_\_\_\_\_  
den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2023 beschlossen:

**§ 1 Wirtschaftsplan**

Der Wirtschaftsplan 2023 wird festgesetzt

1. Im Erfolgsplan mit	
1.1. Erträgen von	30.865.000 €
1.2. Aufwendungen von	32.265.000 €
1.3. einem Jahresfehlbetrag von	1.400.000 €
2. Im Liquiditätsplan mit	
2.1. Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	30.476.000 €
2.2. Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	30.710.000 €
2.3. einem Zahlungsmittelbedarf aus laufender Geschäftstätigkeit	-234.000 €
2.4. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	110.000 €
2.5. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.778.700 €
2.6. einem Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	-2.668.700 €
2.7. einem Finanzierungsmittelbedarf (Saldo aus 2.3. und 2.6.)	-2.902.700 €
2.8. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0 €
2.9. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	325.000 €
2.10. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-325.000 €
2.11. Saldo Liquiditätsplan (Saldo aus 2.7. und 2.10.)	-3.227.700 €
3. Mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen von	0 €
4. Mit dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von	0 €

**§ 2 Kassenkreditermächtigung**

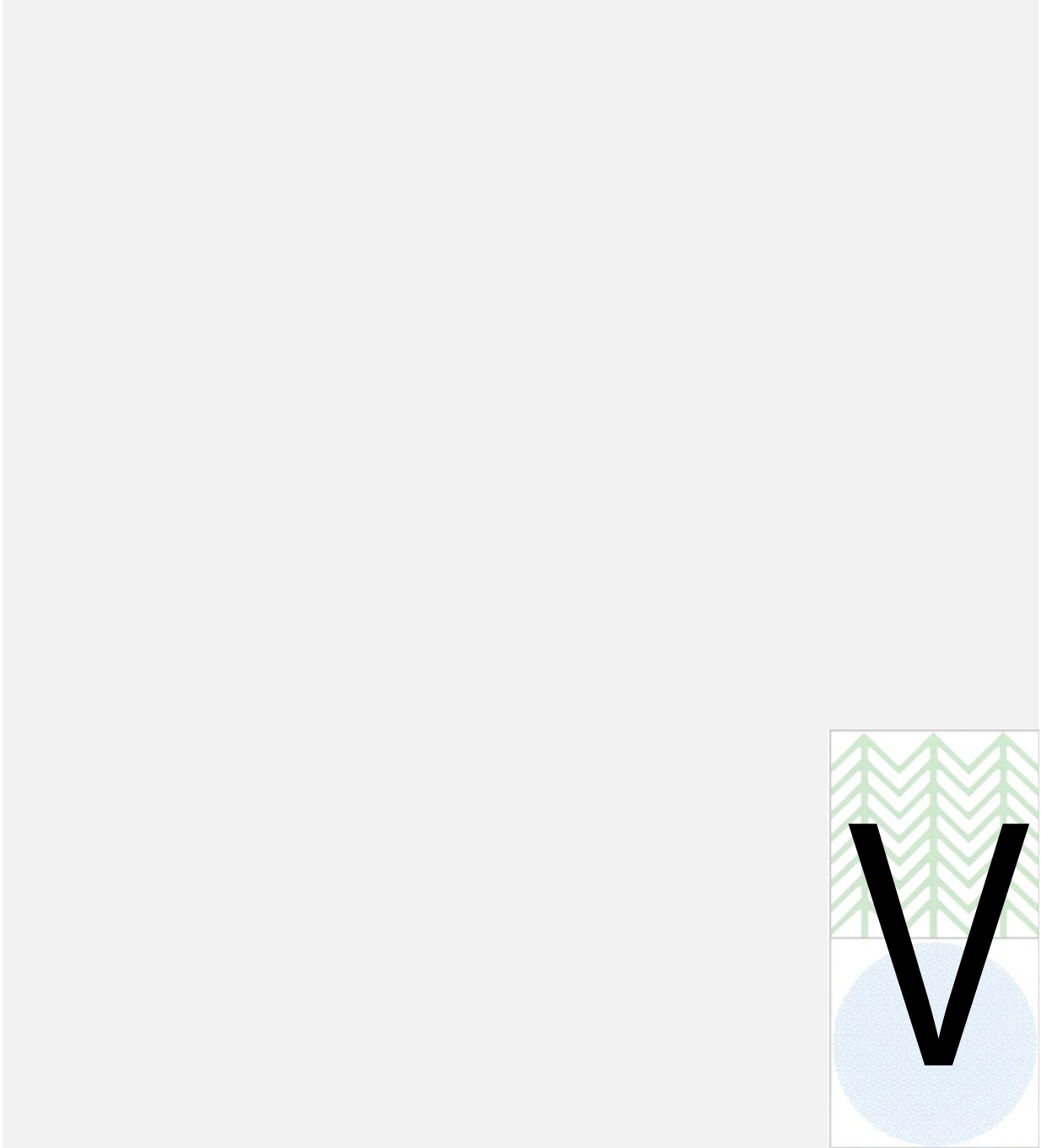
Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 2.000.000 €

Bad Waldsee,

Matthias Henne  
Oberbürgermeister



# Vorbericht



# Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2023

## 1. Vorbemerkungen

Die Städtischen Rehakliniken sind ein Eigenbetrieb der Stadt Bad Waldsee ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Zweck des Eigenbetriebs ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der körperlichen Ertüchtigung. Dies wird insbesondere durch den Betrieb ärztlich geleiteter Rehakliniken verwirklicht.

Maßgebend für den Eigenbetrieb sind das Eigenbetriebsgesetz und die Eigenbetriebsverordnung in der jeweils gültigen Fassung. Der Gemeinderat der Stadt Bad Waldsee hat in seiner Sitzung am 02.05.2022 beschlossen, die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Eigenbetriebs Städtische Rehakliniken weiterhin auf der Grundlage der Vorschriften des Handelsgesetzbuchs durchzuführen.

Mit dem Gesetz zur Änderung des Eigenbetriebsgesetzes, des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit und der Gemeindeordnung vom 17.06.2020 wurden einige Paragraphen des Eigenbetriebsgesetzes neu gefasst. Diese Änderungen werden nun mit dem Wirtschaftsplan 2023 erstmalig umgesetzt. Dies bedeutet insbesondere, dass der Vermögensplan durch eine Liquiditätsplanung mit Investitionsprogramm ersetzt wird und demzufolge auch der Festsetzungsbeschluss für den Wirtschaftsplan anzupassen ist. Ab 2023 wird dem Wirtschaftsplan eine fünfjährige Finanzplanung zu Grunde gelegt.

## 2. Abschluss Wirtschaftsjahr 2021

Das Geschäftsjahr 2021 war nach wie vor von der Corona-Pandemie geprägt. Die Belegung lag weiterhin unter Vor-Pandemie-Niveau, aber wieder über der Belegung 2020. Durch die Geltendmachung von Kostenerstattungen und Ausgleichszahlungen für den Corona bedingten Belegungsrückgang, Einmalzahlungen und das Verschieben von Bau-, Instandhaltungs- und Unterhaltungsmaßnahmen konnten die Mindereinnahmen in 2021 kompensiert werden. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss von 896.166,80 EUR ab.

## 3. Entwicklungen und voraussichtlicher Abschluss des Wirtschaftsjahres 2022

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 14.02.2022 den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2022 beschlossen. Es wurde mit einer Auslastung von 95 % kalkuliert. Für das Geschäftsjahr 2022 wurde insbesondere aufgrund vorgesehener Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen ein Verlust in Höhe von 402.000 € eingeplant.

Die Umsatzerlöse liegen Ende Oktober noch unter Plan. Da die Personalkosten jedoch ebenfalls unter Plan liegen und einige der vorgesehenen Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen nicht durchgeführt werden können, ist voraussichtlich mit einem positiven Ergebnis zu rechnen.

## **4. Wirtschaftsplan 2023**

Der Wirtschaftsplan 2023 umfasst den Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung, den Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung und die voraussichtliche Entwicklung der Liquidität sowie die Stellenübersicht mit den Personalaufwendungen.

Im Geschäftsjahr 2023 wird mit einem Verlust von 1,4 Mio. € gerechnet. Dieser ist hauptsächlich auf die gestiegenen Sach- und Betriebskosten, insbesondere im Energiebereich zurückzuführen. Noch nicht bekannt sind die Auswirkungen durch die Einführung der Belegungssteuerung der DRV ab 1.7.2023 und der Tarifierhöhung, mit der im Frühjahr 2023 gerechnet wird.

### **4.1 Erfolgsplan**

#### **4.1.1 Allgemeines**

Auch 2022 war die Deutsche Rentenversicherung Bund und Land der wichtigste Beleger bzw. Zuweiser der Städtischen Rehakliniken. Unter 10 % der Patienten kommen aus dem Krankenkassenbereich und knapp 10 % sind Privatzahler. In den letzten beiden Jahren unterlag der Rehabilitationsmarkt neben pandemiebedingten Rückgängen auch Schwankungen in den jeweiligen Indikationsbereichen. Das kann sich letztlich auch auf Bad Waldsee auswirken.

Die Rentenversicherung strebt die Erhöhung des Anteils der ambulanten Leistungen an, was wiederum zu Lasten der stationären Bewilligungen geht.

Aufgrund verschiedener Faktoren – wie etwa dem steigenden Durchschnittsalter der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter, den Babyboomern im „Reha-Alter“ sowie der Erhöhung der Altersgrenze auf 67 Jahre – werden die Rehazahlen insgesamt eher nicht zurückgehen. Reha vor Rente und Reha vor Pflege wird weiterhin seine Berechtigung haben.

Die DRV plant, ab 2023 eine Belegungssteuerung nach erreichten klinikinternen Qualitätspunkten vorzunehmen. Ab 2025 soll zusätzlich ein bundeseinheitlicher Reha-Pflegesatz eingeführt werden. Beide Maßnahmen könnten sich erheblich auf die Belegung der Städtischen Rehakliniken auswirken.

#### **4.1.2 Pflegesatzentwicklung / Belegung**

Bei den Pflegesätzen rechnen wir für 2023 mit einer Erhöhung von 6 %.

Im Wirtschaftsplan 2023 wird mit einer Auslastung aller Kliniken mit durchschnittlich 95 % kalkuliert. Dieser Auslastungsgrad ist notwendig, um die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens zu gewährleisten.

#### **4.1.3 Personalaufwand**

Mit den Arbeitnehmervertretungen Marburger Bund und Ver.di wurden jeweils Haustarifverträge abgeschlossen. Diese waren zeitlich befristet. Der Haustarifvertrag mit dem Marburger Bund hatte eine Laufzeit bis zum 31.12.2019. Im Jahr 2022 wurden nun neue Vertragsverhandlungen mit dem Marburger Bund aufgenommen. Das Ergebnis steht noch aus und wird sich auf die Personalkosten auswirken.

Der Haustarifvertrag mit Ver.di trat zum 01.01.2006 in Kraft und hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2014. Der bestehende Haustarifvertrag wurde bisher von Ver.di noch nicht gekündigt. Nach mehreren Gesprächsrunden zur Neuausgestaltung eines Haustarifvertrages wurden die Gespräche von Ver.di auf unbestimmte Zeit ausgesetzt, da in den Städtischen Rehakliniken aus Sicht der Gewerkschaft ein mangelhafter gewerkschaftlicher Organisationsgrad vorherrscht.

Die Personalkosten steigen im Plan 2023 gegenüber dem Planansatz 2022 um 0,83 Mio. €. Grund für diese Steigerungen sind hauptsächlich Tariferhöhungen. Die Forderungen der Tarifparteien sind deutlich höher als die kalkulierten Tariferhöhungen.

Die Personalaufwendungen sind weiterhin der größte und wichtigste Posten innerhalb des Unternehmens. Ca. 59 % der gesamten Aufwendungen des Erfolgsplans nimmt der Bereich Personalkosten ein. Da die Personalaufwendungen bei einer vollen Auslastung kalkuliert werden, wurde entsprechend der geplanten Auslastung in Höhe von 95 % eine globale Kürzung von 5 % bei den Personalausgaben berücksichtigt.

#### **4.1.4 Entwicklung der Sachkosten**

Die Sach- und Betriebskosten, insbesondere im Energiesektor, wie auch bei den Lebensmittelpreisen und Materialaufwendungen, sind durch die CO<sub>2</sub>-Bepreisung und den global gestiegenen Rohstoffpreisen extremen Kostensteigerungen ausgesetzt. Es wurden entsprechend hohe Preissteigerungsraten berücksichtigt und gleichzeitig eine angemessene Deckelung der Energiekosten durch die Energiepreisdeckel einkalkuliert.

Darüber hinaus sind für 2023 neben dem laufenden Unterhaltungsaufwand unter anderem folgende bauliche Unterhaltungs- und Erneuerungsmaßnahmen eingeplant:

- Planung Sanierung Tiefgarage Mayenbad 1,3 Mio. €
- Planung Sanierung Gebäude 0,1 Mio. €
- Boilerstation Elisabethenbad 0,15 Mio. €
- Sanierung Leitung und SPS GB1 0,2 Mio. €

#### **4.1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**

Für das Geschäftsjahr 2023 wird mit einem Verlust in Höhe von 1.400.000 € gerechnet.

#### **4.1.5 Finanzplanung**

Für die Jahre 2024 bis 2026 wurde nach heutigem Kenntnisstand die Finanzplanung erstellt.

#### **4.2 Liquiditätsplan**

##### **4.2.1 Liquiditätsplan und Investitionsmaßnahmen**

Im Liquiditätsplan für 2023 und den Folgejahren sind Mittel für die Betriebs- und Geschäftsausstattung des laufenden Betriebes vorgesehen. Insgesamt sind im Jahr 2023 2,78 Mio. € für Investitionsmaßnahmen vorgesehen, davon entfallen 500.000 € auf PV-Anlagen auf den Klinikgebäuden. Die einzelnen Maßnahmen und Anschaffungen sind unter der „Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen“ aufgeführt.

Im Plan 2023 ist eine erste Rate von 100.000 € für die Weiterentwicklung der Rehakliniken veranschlagt. In den letzten Jahren wurde kontinuierlich investiert. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, sind auch in den nächsten Jahren Investitionen dringend erforderlich.

Weiterer Finanzierungsbedarf besteht für die Tilgung der bestehenden Kredite. Beides erfolgt planmäßig. Die Finanzierungsmittel ergeben sich durch Abschreibungen und durch die geplanten Jahresgewinne.

##### **4.2.2 Finanzplanung und Kassenliquidität**

Für die Jahre 2024 bis 2026 wurde nach heutigem Kenntnisstand die Finanzplanung und die voraussichtliche Entwicklung der Liquidität in den Folgejahren erstellt. Die Liquidität der Städtischen Rehakliniken kann zum jetzigen Zeitpunkt als ausreichend bezeichnet werden. Die liquiden Eigenmittel werden bei Umsetzung der geplanten Investitionsmaßnahmen und ohne Aufnahme von Krediten zurückgehen.

#### **4.3 Schulden**

Der planmäßige Schuldenstand der Städtischen Rehakliniken wird sich zum Ende des Wirtschaftsjahres 2023 durch die vorgesehenen Tilgungen in Höhe von 250.000 € voraussichtlich auf 1.562.500 € belaufen.

Bad Waldsee, 27.12.2022

Betriebsleitung

---

**Monika Ludy**  
Bürgermeisterin

---

**Charles Hall**  
Direktor





# Erfolgsplan



## Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung

(Anlage 1 zu § 1 Absatz 1 Satz 2 und § 4 i.V.m. § 14 EigBVO-HGB)

	Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR
1. Umsatzerlöse						
a) Erlöse Ambulanz	430.985	936.000	960.000	975.000	990.000	1.005.000
b) Erlöse Klinikbetrieb	21.986.213	25.548.000	27.305.000	28.121.600	28.961.300	29.825.900
c) Sonstige Umsatzerlöse	2.027.758	2.195.000	2.200.000	2.216.000	2.251.000	2.285.000
	<b>24.444.956</b>	<b>28.679.000</b>	<b>30.465.000</b>	<b>31.312.600</b>	<b>32.202.300</b>	<b>33.115.900</b>
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.453.433	65.000	290.000	291.000	291.000	291.000
<b>Betriebliche Erträge gesamt</b>	<b>25.898.389</b>	<b>28.744.000</b>	<b>30.755.000</b>	<b>31.603.600</b>	<b>32.493.300</b>	<b>33.406.900</b>
3. Materialaufwand						
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren und Leistungen						
a) Bewirtschaftungsaufwand	2.898.707	4.094.800	5.218.000	5.083.100	4.866.600	5.011.900
b) Arzneimittel, Moor, Badezusätze sowie ärztl. Leistungen und Kurmittel	725.254	431.000	442.000	450.000	461.000	470.000
c) Lebensmittel und Getränke	639.723	886.000	935.000	965.000	988.000	1.017.000
d) Sonstiger Materialaufwand	385.112	466.700	417.500	450.000	460.000	474.500
	<b>4.648.796</b>	<b>5.878.500</b>	<b>7.012.500</b>	<b>6.948.100</b>	<b>6.775.600</b>	<b>6.973.400</b>
4. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	11.915.220	14.049.677	14.687.398	15.127.840	15.581.400	16.048.490
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.640.773	4.000.323	4.188.602	4.326.060	4.460.400	4.595.610
	<b>15.555.993</b>	<b>18.050.000</b>	<b>18.876.000</b>	<b>19.453.900</b>	<b>20.041.800</b>	<b>20.644.100</b>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.577.725	1.460.000	1.480.000	1.745.000	1.800.000	1.800.000
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.059.832	3.603.500	4.816.500	3.737.600	4.577.900	4.522.400
<b>Betriebliche Aufwendungen gesamt</b>	<b>24.842.346</b>	<b>28.992.000</b>	<b>32.185.000</b>	<b>31.884.600</b>	<b>33.195.300</b>	<b>33.939.900</b>
7. Zinsen und ähnliche Erträge	4.404	1.000	110.000	120.000	120.000	120.000
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	163.365	150.000	75.000	64.000	53.000	42.000
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.791	0	0	0	0	0
10. Ergebnis nach Steuern	900.873	-397.000	-1.395.000	-225.000	-635.000	-455.000
11. Sonstige Steuern	4.706	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
<b>12. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>896.167</b>	<b>-402.000</b>	<b>-1.400.000</b>	<b>-230.000</b>	<b>-640.000</b>	<b>-460.000</b>

## Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2023

GuV Ziffer	Konto	Ertrags-/Aufwandart	Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR
	<b>40</b>	<b>Erlöse aus Klinikbetrieb</b>						
1 b	4000	Erlöse stationärer Bereich	21.933.663	25.063.000	26.820.000	27.624.600	28.453.300	29.306.900
1 b	4025	Wellnessangebote mit Übernachtung	1.449	300.000	300.000	305.000	310.000	315.000
1 b	4032	Erlöse Chemotherapie	9.994	55.000	55.000	55.000	55.000	55.000
1 b	4036	Kurtaxe	20.365	30.000	30.000	32.000	33.000	34.000
1 b	4040	Übernachtung Vollpension	20.742	100.000	100.000	105.000	110.000	115.000
		Summe 40	21.986.213	25.548.000	27.305.000	28.121.600	28.961.300	29.825.900
	<b>41</b>	<b>Erlöse aus Therapiezentrum</b>						
1 a	4100	Erlöse ambulanter Bereich	216.742	536.000	560.000	570.000	580.000	590.000
1 a	4122	Kurmittelerlöse Krankenkassen (Abrechn.stelle)	214.243	400.000	400.000	405.000	410.000	415.000
1 c	4140	Gesundheitsangebote	4.309	10.000	14.000	16.000	18.000	20.000
1 c	4142	Erlöse MTT	23.323	90.000	90.000	90.000	92.000	95.000
1 c	4145	Wellnessangebote ambulant	4.156	30.000	30.000	30.000	32.000	34.000
1 c	4150	Badegebühren Maximilianbad	1.191	20.000	20.000	20.000	22.000	24.000
1 c	4155	Badegebühren Waldsee-Therme	375.775	600.000	600.000	600.000	610.000	620.000
1 c	4158	Sauna	174.230	300.000	300.000	300.000	305.000	310.000
1 c	4160	Ergotherapie, Hilfsmittel	17.519	15.000	15.000	17.000	19.000	21.000
1 c	4170	Badeartikel Maximilianbad	110	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
		Summe 41	1.031.598	2.002.000	2.030.000	2.049.000	2.089.000	2.130.000
	<b>42</b>	<b>Nutzungsentgelte u. sonst. Abgaben der Ärzte</b>						
1 c	4200	Liquidationserlöse	7.122	10.000	8.000	9.000	9.000	10.000
1 c	4210	Abgeltungsbeträge	64.008	62.000	70.000	71.000	72.000	73.000
		Summe 42	71.130	72.000	78.000	80.000	81.000	83.000
	<b>43</b>	<b>Erstattungen des Personals</b>						
1 c	4310	Erstattung für Unterkunft und Verpflegung	18.400	36.000	38.000	39.000	40.000	41.000
1 c	4320	Erstattungen für sonstige Leistungen	625	0	0	0	0	0
		Summe 43	19.025	36.000	38.000	39.000	40.000	41.000
	<b>44</b>	<b>Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben</b>						
1 c	4410	Ersatz für Personalüberlassung	15.486	12.000	16.000	16.000	17.000	17.000
		Summe 44	15.486	12.000	16.000	16.000	17.000	17.000
	<b>45</b>	<b>Erträge aus Nebenleistungen</b>						
1 c	4500	Fernsprechgebühren	18.433	30.000	30.000	31.000	32.000	32.000
1 c	4501	Fernsehgebühren	101.255	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
1 c	4502	Kaffee	0	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
1 c	4504	Sonstige Getränke	38.896	8.000	35.000	35.000	35.000	35.000
1 c	4506	Essensgelder Dritter	4.560	50.000	48.000	49.000	50.000	51.000
1 c	4507	Essenlieferung	7.539	8.000	10.000	10.000	11.000	11.000
1 c	4509	Erlöse Internetnutzung	16.655	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
1 c	4514	Waschautomat	7.278	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
1 c	4515	Parkgebühren	56.301	60.000	62.000	62.000	62.000	62.000
1 c	4516	Fotokopien, Ansichtskarten	6.193	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
1 c	4517	Porto, Briefmarken	2.262	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
1 c	4518	Zeitschriften	4.266	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
1 c	4520	Ersatz für Coronamaßnahmen	133.336	0	0	0	0	0
1 c	4524	Erstattung Verwaltungskosten	785	0	0	0	0	0
1 c	4526	Kursgebühren	14.490	28.000	25.000	26.000	28.000	28.000
1 c	4529	Ersätze Sonderveranstaltungen	0	2.000	0	0	0	0
1 c	4530	Sonstige betriebliche Erträge	23.475	21.000	22.000	23.000	23.000	24.000
1 c	4531	Sonstige betriebliche Erträge Cafeteria/Kiosk	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
1 c	4538	Stromeinspeisung BHKW	608.510	16.000	16.000	18.000	18.000	18.000
1 c	4540	Sonstige betriebliche Erträge steuerpflichtig	4.061	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
		Summe 45	1.048.295	450.000	475.000	481.000	486.000	488.000

## Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2023

GuV Ziffer	Konto	Ertrags-/Aufwandart	Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR
	<b>46</b>	<b>Erträge aus Cafeteria</b>						
1 c	4600	Kaffee und Getränke (Maxi-Bad)	0	16.000	0	0	0	0
1 c	4602	Kuchentheke/Frischeautomat (Maxi-Bad)	28.501	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000
1 c	4650	Cafeteria Waldsee-Therme 19 %	91.186	360.000	360.000	360.000	360.000	360.000
1 c	4655	Cafeteria Waldsee-Therme 7 %	39.993	4.000	4.000	5.000	5.000	5.000
1 c	4660	Kiosk Waldsee-Therme 7%	10.020	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000
1 c	4670	Kiosk Waldsee-Therme 19 %	26.742	36.000	36.000	36.000	38.000	38.000
1 c	4680	Kiosk Waldsee-Therme 0 %	3.574	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
1 c	4690	Sauna Verkauf 19 %	1.498	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
		Summe 46	201.514	480.000	464.000	465.000	467.000	467.000
	<b>48</b>	<b>Zuweisungen und Zuschüsse</b>						
2	4820	Zuschüsse BuFDi und FSJ	0	5.000	5.000	6.000	6.000	6.000
2	4825	Corona-Hilfen	1.355.210	0	0	0	0	0
2	4830	Berufsfördernde Maßnahmen	312	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
2	4860	Auflösung Sonderposten Zuschüsse	54.194	54.000	54.000	54.000	54.000	54.000
		Summe 48	1.409.716	60.000	60.000	61.000	61.000	61.000
	<b>50</b>	<b>Versicherungen</b>						
2	5000	Ersatz von Versicherungen	2.634	0	0	0	0	0
		Summe 50	2.634	0	0	0	0	0
	<b>51</b>	<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>						
7	5100	Festgeldzinsen	4.395	500	110.000	120.000	120.000	120.000
7	5120	Sonstige Zinsen	9	500	0	0	0	0
		Summe 51	4.404	1.000	110.000	120.000	120.000	120.000
	<b>52</b>	<b>Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen</b>						
2	5200	Sachanlagevermögen	34.483	0	0	0	0	0
		Summe 52	34.483	0	0	0	0	0
	<b>53</b>	<b>Erträge aus Beteiligungen und anderen Finanzanl.</b>						
2	5300	Ertr. aus Beteilig. verb. Untern.	0	0	0	0	0	0
		Summe 53	0	0	0	0	0	0
	<b>54</b>	<b>Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen</b>						
2	5400	Pensionsrückstellung	0	0	225.000	225.000	225.000	225.000
2	5410	Sonstige Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
		Summe 54	0	0	225.000	225.000	225.000	225.000
	<b>55</b>	<b>Bestandsveränderungen u. andere aktiv. Eigenleist.</b>						
2	5510	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
		Summe 55	0	0	0	0	0	0
	<b>57</b>	<b>Sonstige ordentliche Erträge</b>						
1 c	5700	Miete	62.837	70.000	50.000	52.000	52.000	55.000
1 c	5710	Pachtzinsen	8.858	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
2	5720	Sonstige betriebliche Erträge	5.100	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
		Summe 57	76.795	84.000	64.000	66.000	66.000	69.000
	<b>59</b>	<b>Übrige Erträge</b>						
2	5920	Sponsoring	1.500	0	0	0	0	0
		Summe 59	1.500	0	0	0	0	0
		<b>SUMME ERTRÄGE</b>	<b>25.902.793</b>	<b>28.745.000</b>	<b>30.865.000</b>	<b>31.723.600</b>	<b>32.613.300</b>	<b>33.526.900</b>

## Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2023

GuV Ziffer	Konto	Ertrags-/Aufwandart	Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR
	<b>60</b>	<b>Löhne und Gehälter</b>						
4 a	6020	Gehälter Beschäftigte	11.817.789	14.266.732	15.120.930	15.574.558	16.041.800	16.523.052
4 a	6030	Bezüge Beamte	97.431	99.798	99.983	102.982	106.071	109.253
4 a		Sonderzahlung		242.147	239.485	246.670	254.070	261.692
4 a		Erfolgsabhängige Vergütung		221.000	221.000	227.630	234.459	241.493
4 a		Globale Personalkürzung		-780.000	-994.000	-1.024.000	-1.055.000	-1.087.000
		Summe 60	11.915.220	14.049.677	14.687.398	15.127.840	15.581.400	16.048.490
	<b>61</b>	<b>Gesetzliche Sozialabgaben</b>						
4 b	6120	Gesetzliche Sozialabgaben Beschäftigte	2.274.956	2.748.140	2.897.983	2.984.920	3.074.470	3.166.700
4 b	6150	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	39.453	27.494	24.129	26.000	28.000	30.000
		Summe 61	2.314.409	2.775.634	2.922.112	3.010.920	3.102.470	3.196.700
	<b>62</b>	<b>Aufwendungen für Altersversorgung</b>						
4 b	6220	ZVK-Beiträge Beschäftigte	1.034.097	1.185.731	1.226.157	1.262.970	1.300.830	1.339.810
4 b	6230	Umlage Pensionskasse	59.931	35.153	35.156	45.000	48.000	50.000
4 b	6240	Pensionsrückstellung Beamte	218.053	0	0	0	0	0
		Summe 62	1.312.081	1.220.884	1.261.313	1.307.970	1.348.830	1.389.810
	<b>63</b>	<b>Aufwendungen für Beihilfen und Unterstützung</b>						
4 b	6320	Aufw. für Beihilfen und Unterstützung Beschäftigte	528	541	2.177	2.170	2.100	2.100
4 b	6330	Aufw. für Beihilfen und Unterstützung Beamte	13.755	3.264	3.000	5.000	7.000	7.000
		Summe 63	14.283	3.805	5.177	7.170	9.100	9.100
		Summe 60 - 63 Personalaufwand	15.555.993	18.050.000	18.876.000	19.453.900	20.041.800	20.644.100
	<b>65</b>	<b>Lebensmittel</b>						
3 c	6500	Allgemein	82.628	98.000	100.000	105.000	106.000	109.000
3 c	6510	Fleisch, Wurst	132.766	180.000	200.000	207.000	212.000	218.000
3 c	6520	Obst und Gemüse	117.984	150.000	155.000	160.000	164.000	169.000
3 c	6530	Backwaren	55.191	72.000	80.000	82.500	85.000	88.000
3 c	6540	Molkereiprodukte	85.274	120.000	130.000	133.000	136.000	140.000
3 c	6550	Getränke	16.761	25.000	30.000	31.000	32.000	33.000
3 c	6552	Getränkeautomat/Getränke zum Verkauf	13.090	22.000	20.000	20.600	21.200	22.000
3 c	6560	Kaffee/Tee	26.247	26.000	30.000	30.900	31.800	33.000
3 c	6570	Cafeteria Maximilianbad 7 %	8.949	15.000	15.000	15.400	16.000	16.500
3 c	6578	Lebensmittel Zusatzverpflegung u. Personal	42.619	52.000	52.000	53.600	55.000	56.500
3 c	6580	Lebensmittel Cafeteria Therme 7 %	40.704	75.000	72.000	74.000	76.000	78.000
3 c	6585	Lebensmittel /Getränke Cafeteria Therme 19 %	13.992	38.000	38.000	39.000	40.000	41.000
3 c	6590	Lebensmittel Sonderveranstaltung	1.836	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
3 c	6592	Lebensmittel Sauna 7%	1.323	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
3 c	6595	Lebensmittel Sauna 19%	359	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
		Summe 65	639.723	886.000	935.000	965.000	988.000	1.017.000
	<b>66</b>	<b>Medizinischer und Physikalischer Bedarf</b>						
3 b	6600	Arzneimittel	73.025	130.000	130.000	132.000	135.000	138.000
3 b	6604	Fremdverg. med. Leistungen (Sterilisation, etc.)	608	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
3 b	6606	Untersuchungen in fremden Instituten	42.928	21.000	21.000	23.000	25.000	27.000
3 b	6607	Corona-Bedarf	376.294	0	0	0	0	0
3 b	6608	Verbrauchsmaterial	36.263	40.000	40.000	42.000	44.000	46.000
3 b	6609	Röntgen	1.331	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
3 b	6610	Honorare für fremde Ärzte	2.977	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
3 b	6612	Medizinischer Schreibdienst	11.012	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
3 b	6616	Umlage Zweckverband Reicher Moos	3.830	8.000	10.000	10.000	10.000	10.000
3 b	6618	Transport von Badetorf	10.058	18.000	23.000	23.000	23.000	23.000

## Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2023

GuV Ziffer	Konto	Ertrags-/Aufwandart	Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR
3 b	6622	Wasseraufbereitung	20.266	22.000	24.000	24.000	26.000	26.000
3 b	6623	Wasseraufbereitung Thermalbad	54.912	58.000	60.000	62.000	63.000	64.000
3 b	6624	Badezusätze, Massagebedarf, Folien	79.563	92.000	92.000	92.000	93.000	94.000
3 b	6628	Ergotherapie	12.187	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
3 b	6630	Bewegungstherapie	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
		Summe 66	725.254	431.000	442.000	450.000	461.000	470.000
	<b>67</b>	<b>Wasser, Energie, Brennstoffe</b>						
3 a	6700	Wasser, Abwasser	348.894	520.000	546.000	546.000	552.000	552.000
3 a	6710	Erdgas	461.863	350.000	1.050.000	861.000	630.000	630.000
3 a	6715	Nahwärme	133.748	421.000	421.000	430.000	440.000	450.000
3 a	6720	Heizöl	9.846	6.000	12.000	12.000	10.000	10.000
3 a	6730	Strom Maximilianbad	74.248	65.000	130.000	96.200	65.000	65.000
3 a	6732	Strom Elisabethen-/Mayenbad	94.892	190.000	380.000	281.200	190.000	190.000
3 a	6734	Strom allgemein	11.471	12.000	24.000	17.800	12.000	12.000
3 a	6740	Thermalwasser Waldsee-Therme	98.584	230.000	230.000	235.000	240.000	245.000
		Summe 67	1.233.546	1.794.000	2.793.000	2.479.200	2.139.000	2.154.000
	<b>68</b>	<b>Wirtschaftsbedarf, fremde Dienstleistungen</b>						
3 a	6800	Wäschereinigung	130.712	180.000	175.000	180.000	185.000	190.000
3 a	6802	Abfallbeseitigung	71.705	65.000	80.000	82.000	84.000	86.000
3 a	6804	Reinigung durch fremde Betriebe	967.552	1.329.500	1.448.000	1.563.800	1.642.000	1.724.100
3 a	6805	Gesellschaft für Arbeitsmedizin	13.497	30.000	25.000	28.000	32.000	35.000
3 a	6806	Reinigung Thermalbad Waldsee-Therme	305.513	466.600	446.000	481.700	505.800	531.100
3 a	6810	Fremde Dienstleistungen	81.159	75.100	85.500	92.300	96.900	101.700
3 a	6812	Reinigung Sauna	41.137	80.600	91.500	98.800	103.700	108.900
3 a	6814	Reinigung Cafeteria 0 % MWST	7.849	15.000	16.000	17.300	18.200	19.100
3 a	6815	Fremde Dienstleistungen Thermalbad	0	3.000	2.000	2.000	2.000	2.000
3 a	6818	BUFDI, FSJ	46.037	56.000	56.000	58.000	58.000	60.000
3 d	6820	Dekoration	2.484	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
3 d	6830	Berufskleidung	46.395	50.000	55.000	57.000	58.000	59.000
3 d	6840	Servietten u.a., Kerzen	5.385	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
3 d	6842	Sonstige Verbrauchsmittel	60.424	64.000	64.000	66.000	67.000	68.000
3 d	6844	Benzin, Schmiermittel	5.756	6.000	6.000	7.000	7.500	8.000
3 d	6850	Reinigungsmittel	65.727	66.000	66.000	68.000	70.000	72.000
3 d	6860	Wirtschaftsbedarf Cafeteria	590	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
3 d	6870	Sonstiger Wirtschaftsbedarf	4.086	4.200	4.000	4.500	5.000	5.000
3 d	6880	Wirtschaftsbedarf Thermalbad	-3.071	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
3 d	6890	Wirtschaftsbedarf Sauna	2.645	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
		Summe 68	1.855.582	2.546.000	2.675.000	2.861.400	2.990.100	3.124.900
	<b>69</b>	<b>Verwaltungsbedarf</b>						
6	6900	Fernsprechgebühren	9.193	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
6	6901	Wartung Telefonanlage	1.223	1.000	17.000	2.000	2.000	2.000
6	6902	Porto, Frachten	47.977	45.000	47.000	48.000	49.000	50.000
6	6903	Fernsprechgebühren Patienten	17.023	30.000	26.000	26.000	28.000	28.000
6	6904	Bürobedarf	27.629	42.000	40.000	40.000	42.000	42.000
6	6906	Dienstreisen	7.795	35.000	30.000	32.000	32.000	33.000
6	6908	Bücher, Zeitungen, Fachliteratur	7.859	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000
6	6910	Aus- und Fortbildung	9.029	30.000	32.000	33.000	34.000	35.000
6	6912	Gema	9.744	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
6	6914	Rundfunkgebühren	2.857	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
6	6916	Stellenausschreibung	97.999	60.000	80.000	84.000	87.000	90.000
6	6918	Personalrat	625	0	1.000	1.000	1.000	1.000
6	6920	Prüfung, Beratung	16.871	32.000	40.000	40.000	42.000	42.000

## Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2023

GuV Ziffer	Konto	Ertrags-/Aufwandart	Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR
6	6922	Verwaltungskostenbeitrag, Sachkostenbeitrag	402.400	435.800	468.500	482.400	496.900	511.600
6	6924	Beiträge (Verbände)	31.434	30.000	30.000	32.000	32.000	32.000
6	6926	Gerichts- und Anwaltsgebühren, Mahngebühren	6.264	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
6	6928	Sonstiger Verwaltungsbedarf	22.112	40.000	36.000	36.000	37.000	38.000
6	6931	Betriebsfeiern	270	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
6	6932	Personal Geschenke (Ehrungen, Jubiläen, etc.)	3.983	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
6	6933	Freiwillige soziale Leistungen	10.496	6.000	6.000	8.000	8.000	8.000
6	6934	Aufwendungen für Arbeitssicherheit	12.106	10.000	10.000	12.000	12.000	12.000
6	6938	Sonstige Personalaufwendungen	11.378	9.000	10.000	11.000	11.000	11.000
6	6940	Verwaltungsbedarf Cafeteria (Kst. 530)	2.148	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
6	6950	Verwaltungsbedarf Thermalbad (Kst. 550)	6.028	22.000	22.000	23.000	24.000	25.000
6	6960	Verwaltungsbedarf Sauna 19% MWSt	0	3.200	2.500	2.800	3.200	3.500
6	6965	Verwaltungsbedarf Sauna 0% MWSt	675	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
		Summe 69	765.118	901.000	968.000	983.200	1.011.100	1.034.100
	<b>70</b>	<b>EDV</b>						
6	7000	Umlage IKD/IRZ	24.990	26.000	26.000	27.300	28.700	30.100
6	7002	Miete, Leasing, Wartung	121.376	159.000	160.000	168.000	176.400	185.220
6	7004	Betreuung der Soft- und Hardware	105.483	166.000	161.000	169.050	177.500	186.400
6	7005	Instandhaltung / Ersatzteile	12.681	10.000	13.000	13.650	14.300	15.080
6	7006	Verbrauchsstoffe	41.741	40.000	42.000	44.100	46.300	48.600
		Summe 70	306.271	401.000	402.000	422.100	443.200	465.400
	<b>71</b>	<b>Anschaffungen von Gebrauchsgütern</b>						
3 d	7100	Medizinischer Bedarf	3.674	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
3 d	7102	Therapeutischer Bedarf	6.917	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
3 d	7104	Hauswirtschaftlicher Bedarf	4.728	34.000	5.000	13.000	10.000	15.000
3 d	7106	Geschirr, Bestecke	12.163	12.000	8.000	10.000	10.000	12.000
3 d	7108	Wäsche, Textilien	13.677	20.000	12.000	15.000	18.000	18.000
3 d	7110	Patientenzimmer	62.627	15.000	15.000	20.000	22.000	25.000
3 d	7112	Gemeinschaftsräume	505	8.000	4.000	6.000	6.000	6.000
3 d	7114	Büromöbel	485	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
3 d	7116	Büromaschinen	93	2.000	1.000	1.000	1.000	1.000
3 d	7118	Werkzeuge	1.914	3.000	2.000	2.000	2.000	2.000
3 d	7120	Sonstige Wirtschaftsgüter	26.054	10.000	10.000	15.000	18.000	18.000
3 d	7130	Gebrauchsgüter Cafeteria	548	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
3 d	7140	Gebrauchsgüter Thermalbad	2.854	4.000	3.000	3.000	3.000	3.000
3 d	7150	Gebrauchsgüter Sauna	924	2.000	3.000	3.000	3.000	3.000
		Summe 71	137.163	137.000	90.000	115.000	120.000	130.000
	<b>72</b>	<b>Instandhaltung, Instandsetzung</b>						
6	7200	Instandhaltung Grundstücke	32.783	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
6	7210	Instandhaltung und Pflege der Außenanlagen	599.508	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
6	7212	Instandhaltung Wassertretstelle	6.176	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
6	7220	Instandhaltung der Gebäude	174.081	566.000	1.695.000	855.000	1.244.000	1.161.000
6	7222	Wartungen (Wartungsverträge)	175.682	170.000	170.000	175.000	180.000	185.000
6	7221	Boilerstation Ebad	0	0	150.000	0	0	0
6	7223	Sanierung Gebäudehülle Schwimmbad MaxiBad	0	70.000	0	0	71.000	0
6	7230	Instandhaltung der technischen Anlagen	158.920	180.000	110.000	150.000	450.000	480.000
6	7232	Sanierung Leitung und SPS GB 1	0	200.000	200.000	0	0	0
6	7234	Instandhaltung Schwimmbad Maximilianbad	3.553	15.000	15.000	20.000	25.000	30.000
6	7235	Instandhaltung Mooraufbereitung	20.501	20.000	30.000	20.000	20.000	20.000
6	7240	Instandhaltg. von Maschinen, Geräten und Automaten	94.541	90.000	90.000	95.000	100.000	105.000
6	7245	Reparatur Fernseher 19 % MWSt	1.176	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
6	7248	Instandhaltung Kaffee-/Getränkeautomat 19% MWSt	4.534	2.000	2.000	3.000	4.000	4.000



## Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2023

GuV Ziffer	Konto	Ertrags-/Aufwandart	Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR
6	7250	Instandhaltung Zimmer	1.711	16.000	16.000	16.000	18.000	20.000
6	7260	Instandhaltung Fuhrpark	11.713	10.000	10.000	12.000	15.000	15.000
6	7270	Instandhaltg. von Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.929	25.000	25.000	25.000	28.000	30.000
6	7280	Instandhaltung Thermalbad	171.463	250.000	250.000	270.000	275.000	280.000
6	7282	Wartungen Thermalbad WT	35.751	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
6	7285	Steuerung Thermalbad WT	25.540	0	0	0	0	0
6	7287	Sanierung Parkdeck und Tiefgarage Mayenbad	2.651	0	0	0	0	0
6	7288	Instandhaltung Sauna	8.331	10.000	10.000	10.000	12.000	12.000
6	7290	Instandhaltung Cafeteria	5.878	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
		Summe 72	1.554.422	1.782.000	2.931.000	1.809.000	2.600.000	2.500.000
	<b>73</b>	<b>Steuern, Abgaben, Versicherungen</b>						
	<b>730</b>	<b>Steuern</b>						
11	7300	Grundsteuer	3.726	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
9	7301	Gewerbesteuer	-2.152	0	0	0	0	0
11	7302	Kfz-Steuer	980	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
9	7305	Körperschaftsteuer	-1.639	0	0	0	0	0
		Summe 730	915	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	<b>731</b>	<b>Sonstige Abgaben</b>						
6	7310	Fremdenverkehrsbeitrag	87.640	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
		Summe 731	87.640	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
	<b>732</b>	<b>Versicherungen</b>						
6	7320	Gebäudebrand- und Elementarschadenversicherung	59.989	58.000	58.000	58.000	59.000	59.000
6	7322	Haftpflichtversicherung	20.606	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000
6	7324	Sachversicherungen	45.703	45.000	45.000	46.000	46.000	46.000
6	7326	Kfz-Versicherung	4.731	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
6	7327	Versicherungen Thermalbad Waldsee-Therme	10.849	10.000	10.000	11.000	11.000	11.000
6	7328	Sonstige Versicherungen	6.635	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
		Summe 732	148.513	148.000	148.000	150.000	151.000	151.000
		Summe 73	237.068	253.000	253.000	255.000	256.000	256.000
	<b>74</b>	<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>						
8	7410	Fremdkapital	96.294	85.444	74.600	63.700	52.900	42.000
8	7430	Zinsaufwand aus Abzinsung	67.071	24.556	0	0	0	0
8	7450	Sonstige Finanzaufwendungen	0	40.000	400	300	100	0
		Summe 74	163.365	150.000	75.000	64.000	53.000	42.000
	<b>75</b>	<b>Patientenbetreuung, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit</b>						
	<b>750</b>	<b>Patientenbetreuung</b>						
3 d	7501	Bücherei	0	0	0	0	0	0
3 d	7503	Gesundheitsbildung	1.680	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
6	7504	Veranstaltungen	4.424	40.000	25.000	25.000	25.000	25.000
6	7506	Geschenke	4.623	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
3 d	7507	Artikel zum Verkauf (Badeartikel, Ergotherapie)	20.975	20.000	22.000	22.000	22.000	22.000
3 d	7508	Zeitschriften zum Verkauf Klinik Maximilianbad	4.589	7.000	6.000	6.000	6.000	6.000
3 d	7509	Postkarten, Sonstiges zum Verkauf Klinik Maximilianba	3.163	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
		Summe 750	39.454	86.000	72.000	72.000	72.000	72.000
	<b>751</b>	<b>Prospekte und Drucksachen</b>						
6	7510	Klinikprospekte	10.104	10.000	6.000	8.000	8.000	8.000
6	7511	Patientenbroschüren	6.321	10.000	6.000	7.000	7.000	7.000
6	7512	Prospekte/Sonderdrucke	2.507	10.000	5.000	5.000	5.000	5.000
		Summe 751	18.932	30.000	17.000	20.000	20.000	20.000

## Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2023

GuV Ziffer	Konto	Ertrags-/Aufwandart	Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR
	<b>752</b>	<b>Sonstige Werbung / Öffentlichkeitsarbeit</b>						
6	7520	Anzeigen, Inserate	19.593	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
6	7525	Zusammenarbeit mit Agenturen	9.146	15.000	25.000	25.000	25.000	25.000
6	7530	Werbematerial	2.453	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
6	7540	Messen	0	5.000	3.000	5.000	5.000	5.000
6	7550	Bewirtungskosten	176	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
6	7560	Werbung/Öffentlichkeitsarbeit Thermalbad	50.092	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000
6	7570	Werbung/Öffentlichkeitsarbeit Cafeteria	0	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
6	7580	Werbung/Öffentlichkeitsarbeit Sauna	5.360	20.000	25.000	25.000	25.000	25.000
		Summe 752	86.820	145.000	158.000	160.000	160.000	160.000
		Summe 75	145.206	261.000	247.000	252.000	252.000	252.000
	<b>76</b>	<b>Abschreibungen</b>						
5	7601	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenst.	103.794	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
5	7602	Abschreibungen auf Sachanlagen	1.362.788	1.260.000	1.280.000	1.545.000	1.600.000	1.600.000
5	7604	Abschreibungen auf GWG	111.143	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
		Summe 76	1.577.725	1.460.000	1.480.000	1.745.000	1.800.000	1.800.000
	<b>77</b>	<b>Miete, Pacht, Leasing</b>						
6	7700	Miete Gebäude, Grundstücke	12.885	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
6	7780	Miete Sonstiges	27.695	32.000	30.000	30.000	30.000	30.000
6	7790	Leasing	3.213	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
		Summe 77	43.793	49.000	47.000	47.000	47.000	47.000
	<b>78</b>	<b>Sonstige ordentliche Aufwendungen</b>						
6	7800	Transport der Patienten (Bahnhof)	574	6.000	4.000	4.000	4.000	4.000
6	7801	Transport der Patienten (AHB)	1.042	1.000	10.000	10.000	10.000	10.000
3 d	7802	Einkauf Briefmarken, Porto Klinik Maximilianbad	261	500	500	500	500	500
3 d	7803	Einkauf Kiosk Waldsee-Therme 19 % MWSt.	12.965	23.000	20.000	20.000	20.000	20.000
6	7805	Sonstiges Thermalbad Waldsee-Therme	0	500	500	500	500	500
3 d	7807	Einkauf Kiosk Waldsee-Therme 7 % MWSt.	10.514	20.000	15.000	15.000	15.000	15.000
3 d	7808	Einkauf Kiosk Waldsee-Therme 0 %	3.381	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
6	7810	Sonstige Aufwendungen	7.564	6.000	6.000	7.800	7.100	7.400
6	7811	Vorsteuer Pauschalangebote	-11.337	-26.000	-15.000	-17.000	-17.000	-18.000
6	7812	Betreuungskosten Kurkinder	0	10.000	5.000	6.000	6.000	6.000
6	7815	Auszahlung Solarium 19 % MWST	0					
6	7816	Sonstige Aufwendungen Sauna	1.102	0	0	0	0	0
		Summe 78	26.066	46.000	51.000	51.800	51.100	50.400
	<b>79</b>	<b>Übrige Aufwendungen</b>						
6	7900	Aufw. aus dem Abgang von Anlagevermögen	12.301	0	0	0	0	0
6	7910	Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0
6	7920	Periodenfremde Aufwendungen		0	0	0	0	0
6	7930	Spenden und ähnliche Aufwendungen	28.030	0	0	0	0	0
6	7950	Forderungsverluste		0	0	0	0	0
		Summe 79	40.331	0	0	0	0	0
		<b>SUMME AUFWENDUNGEN</b>	<b>25.006.626</b>	<b>29.147.000</b>	<b>32.265.000</b>	<b>31.953.600</b>	<b>33.253.300</b>	<b>33.986.900</b>

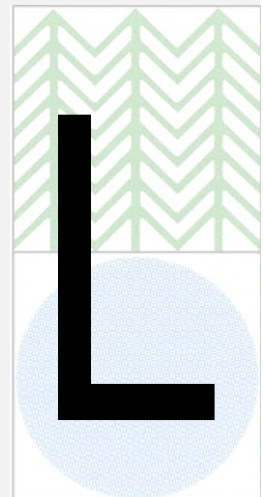
## Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2023

GuV Ziffer	Konto	Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR
	<b>Zusammenstellung - Erträge -</b>						
40	Erlöse aus Klinikbetrieb	21.986.213	25.548.000	27.305.000	28.121.600	28.961.300	29.825.900
41	Erlöse aus Therapiezentrum	1.031.598	2.002.000	2.030.000	2.049.000	2.089.000	2.130.000
42	Nutzungsentgelte und sonstige Abgaben der Ärzte	71.130	72.000	78.000	80.000	81.000	83.000
43	Erstattungen des Personals	19.025	36.000	38.000	39.000	40.000	41.000
44	Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	15.486	12.000	16.000	16.000	17.000	17.000
45	Erträge aus Nebenleistungen	1.048.295	450.000	475.000	481.000	486.000	488.000
46	Erträge aus Cafeteria	201.514	480.000	464.000	465.000	467.000	467.000
48	Zuweisungen und Zuschüsse	1.409.716	60.000	60.000	61.000	61.000	61.000
50	Ersatz von Versicherungen	2.634	0	0	0	0	0
51	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.404	1.000	110.000	120.000	120.000	120.000
52	Erträge aus Abgängen des Anlagevermögens	34.483	0	0	0	0	0
53	Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
54	Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	0	0	225.000	225.000	225.000	225.000
55	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
57	Sonstige ordentliche Erträge	76.795	84.000	64.000	66.000	66.000	69.000
59	Übrige Erträge	1.500	0	0	0	0	0
	<b>SUMME ERTRÄGE</b>	<b>25.902.793</b>	<b>28.745.000</b>	<b>30.865.000</b>	<b>31.723.600</b>	<b>32.613.300</b>	<b>33.526.900</b>
	<b>Zusammenstellung - Aufwendungen -</b>						
60	Löhne und Gehälter	11.915.220	14.049.677	14.687.398	15.127.840	15.581.400	16.048.490
61	Gesetzliche Sozialabgaben	2.314.409	2.775.634	2.922.112	3.010.920	3.102.470	3.196.700
62	Aufwendungen für Altersversorgung	1.312.081	1.220.884	1.261.313	1.307.970	1.348.830	1.389.810
63	Aufwendungen für Beihilfen und Unterstützung	14.283	3.805	5.177	7.170	9.100	9.100
65	Lebensmittel	639.723	886.000	935.000	965.000	988.000	1.017.000
66	Medizinischer und physikalischer Bedarf	725.254	431.000	442.000	450.000	461.000	470.000
67	Wasser, Energie, Brennstoffe	1.233.546	1.794.000	2.793.000	2.479.200	2.139.000	2.154.000
68	Wirtschaftsbedarf, fremde Dienstleistungen	1.855.582	2.546.000	2.675.000	2.861.400	2.990.100	3.124.900
69	Verwaltungsbedarf	765.118	901.000	968.000	983.200	1.011.100	1.034.100
70	EDV	306.271	401.000	402.000	422.100	443.200	465.400
71	Anschaffungen von Gebrauchsgütern	137.163	137.000	90.000	115.000	120.000	130.000
72	Instandhaltung, Instandsetzung	1.554.422	1.782.000	2.931.000	1.809.000	2.600.000	2.500.000
73	Steuern, Abgaben, Versicherungen	237.068	253.000	253.000	255.000	256.000	256.000
74	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	163.365	150.000	75.000	64.000	53.000	42.000
75	Patientenbetreuung, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit	145.206	261.000	247.000	252.000	252.000	252.000
76	Abschreibungen	1.577.725	1.460.000	1.480.000	1.745.000	1.800.000	1.800.000
77	Miete, Pacht, Leasing	43.793	49.000	47.000	47.000	47.000	47.000
78	Sonstige ordentliche Aufwendungen	26.066	46.000	51.000	51.800	51.100	50.400
79	Übrige Aufwendungen	40.331	0	0	0	0	0
	<b>SUMME AUFWENDUNGEN</b>	<b>25.006.626</b>	<b>29.147.000</b>	<b>32.265.000</b>	<b>31.953.600</b>	<b>33.253.300</b>	<b>33.986.900</b>
85	<b>Jahresverlust/Jahresgewinn</b>	896.167	-402.000	-1.400.000	-230.000	-640.000	-460.000

# Liquiditätsplan mit Investitionsprogramm

**Planvermerk:**

Gemäß § 2 Abs. 4 EigBVO-HGB sind Mittel für die einzelnen Vorhaben übertragbar. Die Ansätze für die verschiedenen Vorhaben sind gegenseitig deckungsfähig.





## Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung

(Anlage 2 zu § 2 Absatz 2 Satz 1 und § 4 i.V.m. § 14 EigBVO-HGB)

Nr.		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2021 EUR	2022 EUR	2023 EUR	2024 EUR	2025 EUR	2026 EUR
		1	2	3	4	5	6
1	<b>Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>25.844.195</b>	<b>28.690.000</b>	<b>30.476.000</b>	<b>31.324.600</b>	<b>32.214.300</b>	<b>33.127.900</b>
2	<b>Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>23.047.483</b>	<b>27.537.000</b>	<b>30.710.000</b>	<b>30.144.600</b>	<b>31.400.300</b>	<b>32.144.900</b>
3	<b>Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.796.712</b>	<b>1.153.000</b>	<b>-234.000</b>	<b>1.180.000</b>	<b>814.000</b>	<b>983.000</b>
4	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	45.817	0	0	0	0	0
5	Erhaltene Zinsen	4.404	1.000	110.000	120.000	120.000	120.000
6	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>50.221</b>	<b>1.000</b>	<b>110.000</b>	<b>120.000</b>	<b>120.000</b>	<b>120.000</b>
7	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	366.000	374.500	450.000	420.000	450.000
8	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	1.013.153	908.000	2.404.200	1.440.000	1.455.000	1.520.000
9	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.013.153</b>	<b>1.274.000</b>	<b>2.778.700</b>	<b>1.890.000</b>	<b>1.875.000</b>	<b>1.970.000</b>
10	<b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 6 und 9)</b>	<b>-962.932</b>	<b>-1.273.000</b>	<b>-2.668.700</b>	<b>-1.770.000</b>	<b>-1.755.000</b>	<b>-1.850.000</b>
11	<b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 3 und 10)</b>	<b>1.833.780</b>	<b>-120.000</b>	<b>-2.902.700</b>	<b>-590.000</b>	<b>-941.000</b>	<b>-867.000</b>
12	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei Dritten	0	0	0	0	0	0
13	<b>Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
14	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber Dritten	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000
15	Gezahlte Zinsen	96.294	150.000	75.000	64.000	53.000	42.000
16	<b>Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>346.294</b>	<b>400.000</b>	<b>325.000</b>	<b>314.000</b>	<b>303.000</b>	<b>292.000</b>
17	<b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummern 13 und 16)</b>	<b>-346.294</b>	<b>-400.000</b>	<b>-325.000</b>	<b>-314.000</b>	<b>-303.000</b>	<b>-292.000</b>
18	<b>Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus Nummern 11 und 17)</b>	<b>1.487.486</b>	<b>-520.000</b>	<b>-3.227.700</b>	<b>-904.000</b>	<b>-1.244.000</b>	<b>-1.159.000</b>
19	nachrichtlich: voraussichtlicher Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn	13.643.599	15.131.085	14.611.085	11.383.385	10.479.385	9.235.385

**Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen**  
(Anlage 5 zu § 2 Absatz 3 Satz 2 und § 4 EigBVO-HGB)

		<b>Ansatz Wirtschaftsjahr 2023 EUR</b>	<b>Planung Wirtschaftsjahr 2024 EUR</b>	<b>Planung Wirtschaftsjahr 2025 EUR</b>	<b>Planung Wirtschaftsjahr 2026 EUR</b>	<b>Finanzbedarf weitere Jahre -nachrichtlich- EUR</b>
1	<b>Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte</b>					
01	<b>Auszahlungen für Grundstücke mit Betriebsbauten</b>					
	PV Anlagen	500.000				
	Fahrradabstellplatz, Ladestation	150.000				
	Planungskosten Weiterentwicklung Rehakliniken	100.000	100.000			
	Summe 01	750.000	250.000	180.000	200.000	150.000
06	<b>Auszahlungen für Technische Anlagen</b>					
0600	Chlorgasraum	280.000				
	Kassenanlage WT Eingang	330.000				
	Summe 06	610.000	350.000	420.000	450.000	400.000
07	<b>Auszahlungen für Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>					
0700	<b>Mobiliar</b>					
	Aufenthaltsraum Ärzte EB	9.000				
	Psychologie EB	3.000				
	Kaffeemaschine EB	16.000				
	Schrank Anrichte MY	2.000				
	Stehpult für Therapie	12.000				
	Küche Aufenthaltsraum Physio WT	8.000				
	Parkbänke Aussenbereich	40.000				
	Zustellbetten Ersatz	3.000				
	Summe 0700	93.000	95.000	100.000	100.000	100.000
0704	<b>Büroeinrichtung</b>					
	Büromöbel Ärzte	35.000				
	Terminierung EB	6.000				
	Grundig Diktiergeräte	5.000				
	Sonstiges, Bürostühle	30.000				
	Summe 0704	76.000	80.000	80.000	85.000	90.000
0706	<b>Arztstation und Labor</b>					
	Untersuchungsliegen für orthop. Arztzimmer	48.000				
	Knochendichte-Messgerät	36.000				
	Spektalkamera zur Lymphödemmessung	15.000				
	Summe 0706	99.000	100.000	100.000	100.000	100.000
0707	<b>Bade- und Therapieeinrichtung</b>					
	Metalyzer 3B Performance (Spirometrie)	20.000				
	Liegen & Sonnenschirme im Außenbereich	15.000				
	Umkleide Sitz- und Liegebank Behindertenkabine	3.200				
	Lizenzen für EPB Datenband Studien/Ass.	1.500				
	Aquabikes und -trampolin	17.000				
	Beckenbodentrainer / Pelvic	16.000				
	Therapie-Übungsgeräte	5.000				
	Therapieliegen	9.000				
	Knieschienen DCO	8.000				
	Kryogeräte (BG-Zulassung)	18.000				
	Hydrojet Massageliege	30.000				
	Heusackdämpfer Fa. Symann	5.000				
	Lifter (Ersatz)	10.000				
	Elektrotherapiegerät	7.000				
	Transferhilfe für Behinderte	15.000				
	Reha-Ergometer MILON	60.000				
	Ersatz Mountainbikes	7.500				
	Patientenbildschirm MTT	2.500				
	Summe 0707	249.700	250.000	250.000	250.000	250.000
0709	<b>Fuhrpark</b>					
	Elektroauto für Kurier	25.000				
	Summe 0709	25.000	0	20.000	0	20.000
0710	<b>Sonstige Einrichtungen und Gegenstände</b>					
	Kaffeemaschine Haus A	8.000				
	Kaffeemaschine Speisesaal Stadtsee	20.000				
	Neue Fernseher Patientenzimmer	200.000				
	Summe 0710	228.000	30.000	50.000	80.000	50.000

		Ansatz Wirtschaftsjahr 2023 EUR	Planung Wirtschaftsjahr 2024 EUR	Planung Wirtschaftsjahr 2025 EUR	Planung Wirtschaftsjahr 2026 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre -nachrichtlich- EUR	
0711	<b>EDV</b>						
	PC's und Drucker sowie Verkabelung	25.000	20.000	20.000			
	virtueller Server	17.000		70.000			
	neue PC-Arbeitsplätze	5.000					
	Austausch zentraler Switche	10.000	25.000	25.000	25.000	25.000	
	Präsentationsbildschirm V2 und Therapie	8.000			10.000	10.000	
	Notebooks, Monitore,	11.600					
	Ersatzakkus USVen	6.000					
	Zweiter Serverraum	100.000	100.000				
	HP Enterprise Aruba ClearPass	45.000					
	Datenerfassung Therapie	20.000					
	Fotodokumentation Pflege	4.000					
	Dicom-konformer Befundmonitor	3.000					
Scanner, Unterschriftenpads	5.700						
WLAN Accespoints erneuern und erweitern	10.000						
Summe 0711	270.300	280.000	270.000	250.000	250.000		
0760	<b>Geringwertige Wirtschaftsgüter</b>						
bis	Modell weibliches Becken	900					
0790	3 Personenwaagen	1.500					
	Schwalleimer	800					
Summe 0760 - 0790	3.200	5.000	5.000	5.000	5.000		
0901	<b>Auszahlungen für den Erwerb von EDV-Software</b>						
	RDS-CALS	5.000					
	Dokumentenlenkung	35.000					
	Datango Creator	30.000					
	Erweiterung Grundig Spracherkennung	18.000					
	Gefahrstoffkatastersoftware und AutoCAD	3.000					
	CGM Diverse Formulare	4.000					
	CGM mDoc BehandlerApp	35.000					
	CGM mDoc Erweiterung PatientenApp	25.000					
	CGM G3 Medikation, Timeline und Pflege	0	150.000	100.000	150.000		
	Diagnostiksoftware	50.000					
	Dicom-Anbindung neue Sonos und KDM	4.000					
	Persis / Enzian	8.000					
	TI-Infrastruktur lt. gesetzl. Vorgaben	95.000					
	Organisationsmanagement, Personalkostenplanung	3.000					
	Veeam Supportvertrag	3.000					
	CGM Aktenscan	3.500					
	SolarWinds Access Rights Manager (ARM)	3.000					
	RVC Erweiterung Scanplätze	6.000					
	HP IMC	10.000					
	Imprivata SingleSignOn	34.000					
Summe 0901	374.500	450.000	420.000	450.000	450.000		
1	<b>ZUSAMMENSTELLUNG der AUSZAHLUNGEN</b>						
	<b>Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte</b>						
	01	<b>Grundstücke mit Betriebsbauten</b>	<b>750.000</b>	<b>250.000</b>	<b>180.000</b>	<b>200.000</b>	<b>150.000</b>
	06	<b>Technische Anlagen</b>	<b>610.000</b>	<b>350.000</b>	<b>420.000</b>	<b>450.000</b>	<b>400.000</b>
	07	<b>Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>					
	0700	Möbiliar	93.000	95.000	100.000	100.000	100.000
	0704	Büroeinrichtung	76.000	80.000	80.000	85.000	90.000
	0706	Arztstation und Labor	99.000	100.000	100.000	100.000	100.000
	0707	Bade- u. Therapieeinrichtung	249.700	250.000	250.000	250.000	250.000
	0709	Fuhrpark	25.000	0	0	0	0
	0710	Sonstige Einrichtungen und Gegenstände	228.000	30.000	50.000	80.000	50.000
	0711	EDV	270.300	280.000	270.000	250.000	250.000
	0760	Geringwertige Wirtschaftsgüter	3.200	5.000	5.000	5.000	5.000
09	<b>Summe 07 Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>	<b>1.044.200</b>	<b>840.000</b>	<b>855.000</b>	<b>870.000</b>	<b>845.000</b>	
	<b>Immaterielles Vermögen, Beteiligungen</b>	<b>374.500</b>	<b>450.000</b>	<b>420.000</b>	<b>450.000</b>	<b>450.000</b>	
<b>Summe 1</b>	<b>2.778.700</b>	<b>1.890.000</b>	<b>1.875.000</b>	<b>1.970.000</b>	<b>1.845.000</b>		



**Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität**  
(Anlage 3 zu § 2 Absatz 2 Satz 2 EigBVO-HGB)

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten <sup>1)</sup>	Liquiditätsplan		Finanzplanung		
		Vorjahr 2022 EUR	Wirtschaftsjahr 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR	Planung 2026 EUR
		1	2	3	4	5
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn <sup>2)</sup>	15.131.085				
2a	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn					
2b	+ Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere					
2c	+ Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde					
3a	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn					
3b	- Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde					
4	= <b>liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn</b>	<b>15.131.085</b>				
5	- mittelübertragungsbedingter Liquiditätsbedarf (§ 2 Absatz 4 EigBVO-HGB)	0				
6	+/- veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§ 2 i. V. m. Anlage 2 Nummer 40 EigBVO-HGB) <sup>3)</sup>	0	-3.227.700	-904.000	-1.244.000	-1.159.000
7	= <b>voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende</b>	<b>15.131.085</b>	<b>11.383.385</b>	<b>10.479.385</b>	<b>9.235.385</b>	<b>8.076.385</b>
8	- davon für bestimmte Zwecke gebunden <sup>4)</sup>	520.000	0	0	0	0
9	= <b>vorauss. liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel</b>	<b>14.611.085</b>	<b>11.383.385</b>	<b>10.479.385</b>	<b>9.235.385</b>	<b>8.076.385</b>

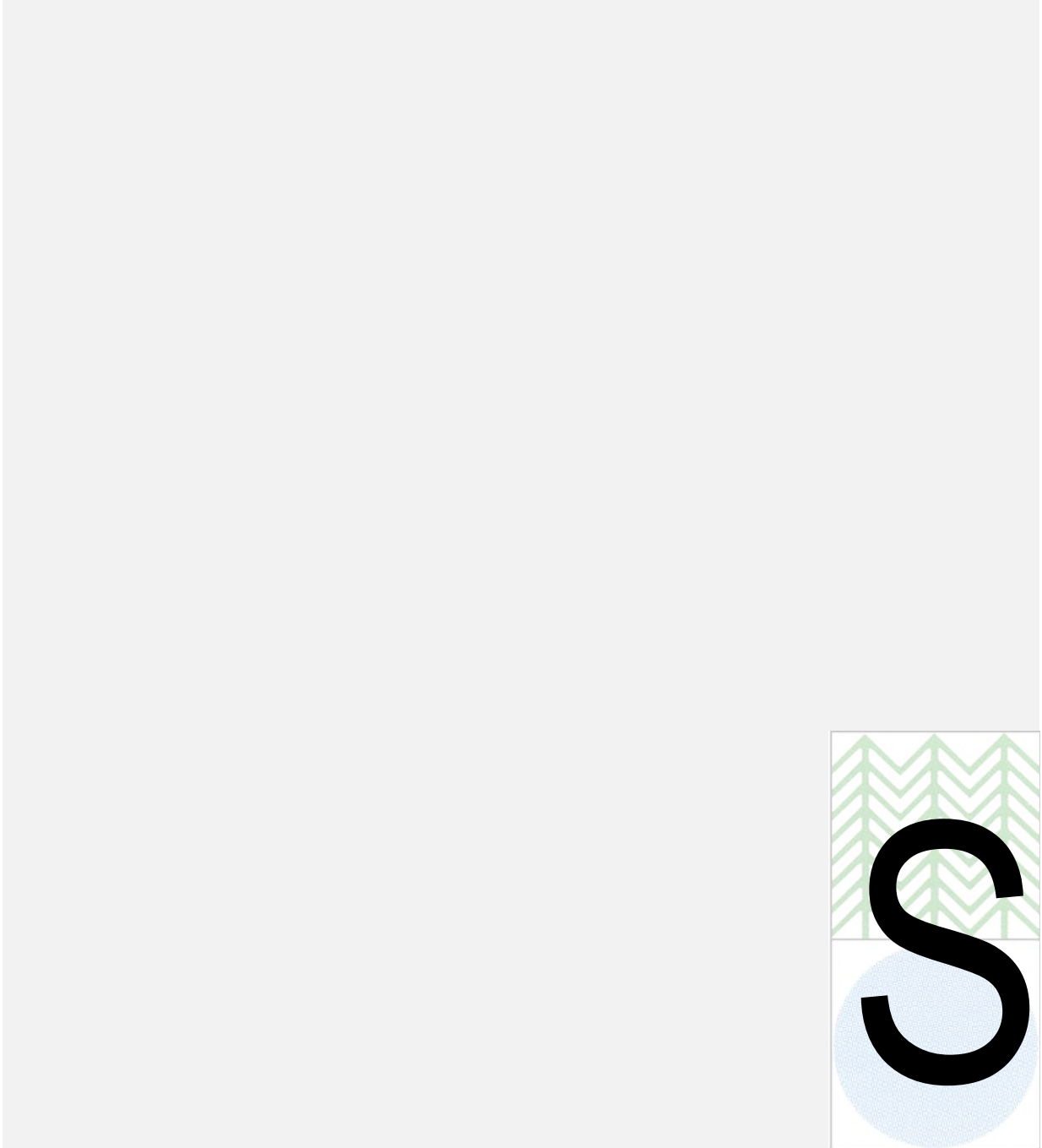
<sup>1)</sup> Die Zeile 8 (Gesamtsumme der gebundenen Mittel) kann bedarfsgerecht weiter unterteilt werden.

<sup>2)</sup> Aus der Liquiditätsrechnung (§ 10 i. V. m. Anlage 7 Nr. 48 direkte Methode bzw. Nr. 52 indirekte Methode EigBVO-HGB).

<sup>3)</sup> Sofern verfügbar sollen in Spalte 1, statt der veranschlagten Änderung des Finanzierungsmittelbestands, aktuelle Prognosewerte aufgenommen werden.

<sup>4)</sup> Hierunter können z.B. auch Rückstellungen fallen.

# Stellenübersicht und Personalaufwand



Städtische Rehakliniken Bad Waldsee

**Stellenübersicht  
für das Haushaltsjahr 2023**

**Gesamtzusammenstellung**

Betriebszweig	Freie Vereinbarung/ Auszubildende	Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Personal Vorjahr
Betriebsverwaltung	10	1	25	36	35
KL Maximilianbad	6	0	77	83	82
KL Mayenbad	5	0	97	102	100
KL Elisabethenbad	1	0	29	30	29
KHM Maximilianbad	2	0	41	43	43
KMH Elisabethenbad	2	0	60	62	62
Waldsee-Therme	1	0	28	29	29
Technischer Dienst	3	0	13	16	16
<b>Gesamt</b>	<b>30</b>	<b>1</b>	<b>370</b>	<b>401</b>	<b>396</b>

umgerechnet auf Vollstellen

308,24

305,50

Zunahme in Vollstellen

2,74

**Begründung für die Abnahme der Vollstellen:**

- + 1,0 Arztstelle Internist
  - + 1,0 Stelle Pflegedienst Corona-Mehraufwand
  - + 0,5 Stelle Verwaltung Medizin Controlling
  - + 0,24 Stelle Pflegedienst Hygienebeauftragte
- 
- + 2,74 Vk

## Stellenplan für das Wirtschaftsjahr 2023

### Städtische Rehakliniken Bad Waldsee

#### Teil A: Beamte

Laufbahngruppe- und Amtsbezeichnung	Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen					Zahl der Stellen 2022	Vermerke, Erläuterungen (z. B. Aufwandsent- schädigung)
		insgesamt	darunter					
			mit Zulage	ausge- sondert	Sonder- Schlüssel	Leer- stellen		
1	2	3	4	5	6	7	8	9

#### I. Gemeindeverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung -

Bürgermeister										
Beigeordnete										
Höherer Dienst		1			1				1	
Gehobener Dienst										
Mittlerer Dienst										
Einfacher Dienst										
<b>insgesamt</b>		<b>1</b>			<b>1</b>				<b>1</b>	

#### II. Sondervermögen mit Sonderrechnungen

	Entgeltgruppe	Teil B: Beschäftigte						
<b>insgesamt</b>		400					395	
Beschäftigte insgesamt (A+B+C)		401					396	
ohne A II								
mit A II		401					396	

#### Teil C: -nachrichtlich- Aufteilung der Stellen nach der Gliederung des Haushaltsplans

**I. Beschäftigte** keine Eintragung

#### Teil D: -nachrichtlich- Beschäftigte in der Probe- oder Ausbildungszeit

##### I. Nachwuchskräfte und informatorisch Beschäftigte

Bezeichnung	Art der Vergütung	Zahl
Freiwilligendienst	Freiwilligenvergütung	9
Ausbildung Koch	Ausbildungsvergütung	1
Ausbildung Hauswirtschafterin	Ausbildungsvergütung	1
Ausbildung FA für Bäderbetriebe	Ausbildungsvergütung	1
Ausbildung Hotelfachfrau	Ausbildungsvergütung	3
Masseur /med. Bademeister Praktikanten	Ausbildungsvergütung	4
Ergotherapiepraktikanten	Ausbildungsvergütung	2
Studenten der Dualen Hochschule	Ausbildungsvergütung	3
Kauffrau im Gesundheitswesen	Ausbildungsvergütung	6
<b>Insgesamt</b>		<b>30</b>

## Stellenplan für das Wirtschaftsjahr 2023

### Klinik Elisabethenbad Technischer Dienst Betriebsverwaltung

#### Teil A: Beamte

Laufbahngruppe- und Amtsbezeichnung	Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen					Zahl der Stellen 2022	Vermerke, Erläuterungen (z. B. Aufwandsent- schädigung)
		insgesamt	darunter					
			mit Zulage	ausge- sondert	Sonder- Schlüssel	Leer- stellen		
1	2	3	4	5	6	7	8	9

#### I. Gemeindeverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung -

Bürgermeister									Leiter der Rehakliniken "Direktor"
Beigeordnete									
Höherer Dienst	A16	1	0	1	0	0	1	1	Beamter auf Zeit
Höherer Dienst		0	0	0	0	0	0	0	
Gehobener Dienst		0	0	0	0	0	0	0	
Mittlerer Dienst		0	0	0	0	0	0	0	
Einfacher Dienst									
<b>insgesamt</b>		<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	

#### II. Sondervermögen mit Sonderrechnungen

	Entgeltgruppe	Teil B: Beschäftigte						
<b>insgesamt</b>		<b>82</b>						<b>79</b>
Beschäftigte insgesamt (A+B)		81						80
ohne A II								
mit A II		82						80

#### Teil C: -nachrichtlich- Aufteilung der Stellen nach der Gliederung des Haushaltsplans

I. Beschäftigte keine Eintragung

#### Teil D: -nachrichtlich- Beschäftigte in der Probe- oder Ausbildungszeit

##### I. Nachwuchskräfte und informatorisch Beschäftigte

Bezeichnung	Art der Vergütung	Zahl
Referendare	Anwärterbezüge	0
Inspektoranwärter	Anwärterbezüge	0
Freiwilligendienst	Freiwilligenvergütung	4
DH Studenten	Ausbildungsvergütung	3
Kauffrau im Gesundheitswesen	Ausbildungsvergütung	6
Ergotherapie Praktikanten	Praktikantenvergütung	0
<b>Insgesamt</b>		<b>13</b>



## Stellenplan für das Wirtschaftsjahr 2023

### Klinik Maximilianbad Kurmittelhaus Maximilianbad

#### Teil A: Beamte

Laufbahngruppe- und Amtsbezeichnung	Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen					Zahl der Stellen 2022	Vermerke, Erläuterungen (z. B. Aufwandsent- schädigung)
		insgesamt	darunter					
			mit Zulage	ausge- sondert	Sonder- Schlüssel	Leer- stellen		
1	2	3	4	5	6	7	8	9

#### I. Gemeindeverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung -

Bürgermeister								
Beigeordnete								
Höherer Dienst								
Gehobener Dienst			keine Beamten					
Mittlerer Dienst								
Einfacher Dienst								
<b>insgesamt</b>		0					0	

#### II. Sondervermögen mit Sonderrechnungen

	Entgeltgruppe	Teil B: Beschäftigte					
<b>insgesamt</b>		126					125
Beschäftigte insgesamt (A+B+C)		126					125
ohne A II							
mit A II		126					125

#### Teil C: -nachrichtlich- Aufteilung der Stellen nach der Gliederung des Haushaltsplans

I. Beschäftigte keine Eintragung

Teil D: -nachrichtlich- Beschäftigte in der Probe- oder Ausbildungszeit

#### I. Nachwuchskräfte und informatorisch Beschäftigte

Bezeichnung	Art der Vergütung	Zahl
Freiwilligendienst	Freiwilligenvergütung	3
Masseur Praktikanten	Praktikantenvergütung	2
Hotelfachfrau	Ausbildungsvergütung	2
Ergotherapie Praktikanten	Praktikantenvergütung	2
<b>Insgesamt</b>		9

lfd. Nr.	Gliederungsplan	I. FV	II. Beschäftigte (TVöD / TV-Ärzte)																	Anzahl Beschäftigte		Erläuterungen VZ= Vollzeit TZ = Teilzeit																					
			15U III, IV	15 II, III	14 I, II	13	12	11	10	9c	9b	9a	8	7	6	5	4	3	2U	2	1		Besch.	Beamte																			
<b>KL Maximilianbad</b>																																											
1	Ärzte	1		3	6,5																17		6 VZ, 3 TZ 80%, 1 TZ 60%, 4 TZ 50%																				
	Psychologen					2,5															3		2 TZ 30%, 1 TZ 20%																				
	Sozialdienst																				2		1 TZ 90%, 1 TZ 80%, 1 TZ 60%																				
2	Pflegedienst	3 FWD					1														28		1 TZ 70%, 1 TZ 45%																				
3	Med. Techn. Dienst Labor / Röntgen																						5 VZ, 6 TZ 80%, 1 TZ 75%, 1 TZ 70%																				
4	Ärztl. Hilfspersonal																						1 TZ 65%, 9 TZ 50%, 2 TZ 40%, 1 TZ 20%																				
	a) Arztsekretärin / Rehaassistentin											0,5		3,5							5		Über ext. Dienstleister																				
	b) Arztschreibkraft/-helf.																				1		3 VZ, 1 TZ 60%, 1 TZ 50%																				
	c) Hilfskraft Psychologe																				1		1 VZ																				
5	Hauspersonal																				8		1 TZ 50%																				
6	Küchenpersonal/ Diätassistentin																						1 VZ																				
7	Saalpersonal/Service																				5		1 VZ																				
8	Klinikverwaltung	2 Azubi																			8		2 TZ 70%, 5 TZ 50%																				
	Summe KL Max-Bad	6	0	3	6,5	3,5	0	0	0	0	1	1	4	11	4	3,5	0,5	1	1	11,5	0	83		Zentralküche Mayenbad																			
																							1 VZ, 1 TZ 50%																				
																							6 VZ, 2 TZ 70%, 2 TZ 50%, 1 TZ 40%																				
																							4 VZ, 1 TZ 50%, 1 TZ 10%																				
<b>Gesamt</b>																																											
<b>KMH Maximilianbad</b>																																											
1	Therapeuten Moor																					1	1 VZ																				
2	Therapeuten Kneipp																					2	1 TZ 90%, 1 TZ 80%																				
3	Therapeuten Massage	2 Prakt.																				9	5 VZ, 1 TZ 84%, 1 TZ 83%, 1 TZ 73%																				
4	Therapeuten KG							1				4	5	5								19	1 TZ 21%																				
5	Therapeuten Sport												2									3	10 VZ, 3 TZ 80%																				
6	Therapeuten Ergotherapie												3									4	3 TZ 50%, 2 TZ 40%																				
7	Schwimmhalle Max-Bad a) Personal Reinigung b) Schwimmhallenaufsicht																					2	2 VZ, 1 TZ 90%, 1 TZ 50%																				
8	Anmeldung KMH Max-Bad (Kurmitteldispo)																					2	über Dienstleistungs-GmbH																				
	Summe KMH Max-Bad	2	0	0	0	0	0	1	0	0	0	4	10	5	9,5	5	0	0	0	0	0	43	0	2 VZ																			
<b>Gesamt</b>																																											
<b>Gesamt:</b>																					8	0	3	6,5	3,5	0	1	0	0	1	5	14	16	13,5	8,5	0,5	1	1	11,5	0	126	0	
<b>Insgesamt</b>																																											
<b>Insgesamt</b>																						126																					



## Stellenplan für das Wirtschaftsjahr 2023

### Klinik Mayenbad Waldsee-Therme Kurmittelhaus Elisabethenbad

#### Teil A: Beamte

Laufbahngruppe- und Amtsbezeichnung	Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen					Zahl der Stellen 2022	Vermerke, Erläuterungen (z. B. Aufwandsent- schädigung)
		insgesamt	darunter					
			mit Zulage	ausge- sondert	Sonder- Schlüssel	Leer- stellen		
1	2	3	4	5	6	7	8	9

#### I. Gemeindeverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung -

Bürgermeister								
Beigeordnete								
Höherer Dienst								
Gehobener Dienst			keine Beamten					
Mittlerer Dienst								
Einfacher Dienst								
insgesamt		0					0	

#### II. Sondervermögen mit Sonderrechnungen

	Entgeltgruppe	Teil B: Beschäftigte					
insgesamt		193					191
Beschäftigte							
insgesamt		193					191
(A+B+C)							
ohne A II							
mit A II		193					191

#### Teil C: -nachrichtlich- Aufteilung der Stellen nach der Gliederung des Haushaltsplans

I. Beschäftigte keine Eintragung

#### Teil D: -nachrichtlich- Beschäftigte in der Probe- oder Ausbildungszeit

##### I. Nachwuchskräfte und informatorisch Beschäftigte

Bezeichnung	Art der Vergütung	Zahl
Hauswirtschafterin	Ausbildungsvergütung	1
Hotelfachfrau	Ausbildungsvergütung	1
Freiwilligendienst	Freiwilligenvergütung	2
Koch	Ausbildungsvergütung	1
Fachangestellter f. Bäderbetriebe	Ausbildungsvergütung	1
Masseur /med. Bademeister Praktikanten	Ausbildungsvergütung	2
<b>Insgesamt</b>		<b>8</b>

Ifd. Nr.	Gliederungsplan	I. FV FV	II. Beschäftigte (TVöD 35-Ärzte)																Anzahl Beschäftigte	Erläuterungen VZ= Vollzeit TZ = Teilzeit				
			15U III, IV	15 II, III	14 I, II	13	12	11	10	9c	9b	9a	8	7	6	5	4	3			2Ü	2	1	
	<b>KL Mayenbad</b>																				Besch.	Bearnte		
1	Ärzte Psychologen Sozialarbeiter	1		4	9	1,5															15		13 VZ, 1 TZ 85%, 1 TZ 50%	
2	Pflegedienst	1 FWD							1			1	11,5								3		1 TZ 85%, 1 TZ 70%, 1 TZ 50%	
3	Med. Techn. Dienst Labor / Röntgen																				2		1 TZ 70%, 1 TZ 45%	
4	Ärztl. Hilfspersonal a) Arztschreibkraft/ b) Arztschreibkraft/ c) Hilfskraft Psychologe													1	1	2	11				16		8 VZ, 3 TZ 75%, 1 TZ 60%	
5	Hauspersonal																		3		1		5 TZ 50%, 2 TZ 40%, 1 TZ 30%	
6	Küchenpersonal/ Diätassistentin	1 Azubi										1	1		3	1		1	1,5	10	3		Über externe Dienstleister	
7	Saalpersonal/Service																1	1		4	2		2 VZ	
8	Klinikverwaltung	2 Azubi 1 FWD										1									1		7 VZ, 1 TZ 90%, 2 TZ 80%, 2 TZ 70%, 1 TZ 60%, 1 TZ 50%, 1 TZ 30%	
	Summe KL May-Bad	5	0	5	9	1,5	0	0	1	0	2,5	2,5	2	12,5	6	14	0	2	2,5	17	0	6		1 VZ
	<b>Waldsee-Therme</b>																				3		1 VZ, 1 TZ 70%, 1 TZ 50%	
1	Aufsicht Thermalbad und Sauna	1 Azubi										1	1		7		1				24		12 VZ, 5 TZ 80%, 1 TZ 70%, 1 TZ 50%, 1 TZ 40%, 2 TZ 30%, 1 TZ 15%	
2	Cafeteria													1		3			1,5		2		1 VZ, 1 TZ 50%	
3	Anmeldung Therme																				6		2 VZ, 1 TZ 90%, 1 TZ 80%, 1 TZ 70%, 1 TZ 50%	
4	Summe WT	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	2	10	3	1	0	1,5	0	5		4 VZ, 1 TZ 85%
																					102			
	<b>KMH Elisabethenbad</b>																							
1	Therapeuten Moor														2						2		2 VZ	
2	Therapeuten Kneipp													1							2		1 VZ, 1 TZ 20%	
3	Therapeuten Massage	2 Prakt.												7	1						11		5 VZ, 2 TZ 85%, 1 TZ 80%	
4	Therapeuten KG											5	7	9							5		1 TZ 75%, 2 TZ 50%	
5	Therapeuten Sport						1					2	4	1							25		20 VZ, 1 TZ 70%, 1 TZ 40%, 2 TZ 30%, 1 TZ 15%	
6	Therapeuten Ergotherapie											1,5	1								12		1 VZ, 4 TZ 90%, 3 TZ 50%, 2 TZ 40%, 2 TZ 30%	
7	Therapeuten Musiktherapie							1													3		2 VZ, 1 TZ 15%	
8	Schwimmhalle a) Personal Reinigung																				1		1 TZ 50%	
9	Anmeldung KMH (Kurmitteldispo)												1	1	3						6		Über Dienstleistungs-GmbH	
	Summe KMH E-Bad	2	0	0	0	0	1	1	0	0	0	7	12,5	11	9	7	0	0	0	0	6		3 VZ, 1 TZ 75%, 1 TZ 50%, 1 TZ 30%	
																					62			
																					62			
	Gesamt:	8	0	5	9	1,5	1	1	1	0	2,5	10,5	14,5	24,5	17	31	3	3	2,5	19	0	193		
																					Insgesamt		193	

Städtische Rehakliniken Bad Waldsee

**Zusammenstellung Planansätze des Personalaufwands 2023**

	Beamte EUR	Beschäftigte EUR	Zusammen EUR	Plan Vorjahr 2022 EUR
Betriebsverwaltung	138.139	1.249.637	1.387.776	1.284.657
Klinik Maximilianbad		4.139.434	4.139.434	4.042.525
Klinik Mayenbad		4.933.521	4.933.521	4.637.804
Klinik Elisabethenbad		1.877.641	1.877.641	1.816.537
KMH Maximilianbad		1.957.321	1.957.321	1.935.901
KMH Elisabethenbad		2.711.343	2.711.343	2.794.824
Waldsee-Therme / Sauna		1.024.860	1.024.860	952.818
Technischer Dienst		883.499	883.499	874.278
<b>Gesamt</b>	<b>138.139</b>	<b>18.777.256</b>	<b>18.915.386</b>	<b>18.339.339</b>

<b>zuzüglich:</b>	EUR	EUR
1. Sonderzahlung	184.219	186.282
Sozialzuschläge	55.266	55.885
2. Erfolgsabhängige Vergütung	170.000	170.000
Sozialzuschläge	51.000	51.000
Zwischensumme (zur weiteren Berechnung):	19.375.871	18.802.506
3. Mehrkosten Tariferhöhung 5,0 %	470.000	0
4. Beiträge zur Berufsgenossenschaft	24.129	27.494
5. Pensionsrückstellungen Beamte	0	0
<b>JAHRESPERSONALAUFWAND BEI 100 % AUSLASTUNG</b>	<b>19.870.000</b>	<b>18.830.000</b>
6. Globale Minderausgabe	-994.000	-780.000
<b>JAHRESPERSONALAUFWAND BEI 95 % AUSLASTUNG</b>	<b>18.876.000</b>	<b>18.050.000</b>

## Erläuterung der Personalkostenentwicklung 2023

	Jahr 2023	Jahr 2022	Zuwachs gegenüber Vorjahr	Zuwachs gegenüber Vorjahr in %
<b>Personalkosten</b>	19.375.871 EUR	18.802.506 EUR	573.365 EUR	3,0
<b>Mitarbeiter in Vollkräften</b>	308,24	305,50	2,74	0,9
<b>Personalkosten pro Mitarbeiter</b>	62.860 EUR	61.547 EUR	1.313 EUR	2,1

### 1. Tarifierhöhung 2023

Erhöhung 2,5 %

470.000 EUR

2,5

alternativ: Erhöhung 5,0 %

(940.000 EUR)

5,0

### 2. Strukturelle Erhöhungen 2023

(Höhergruppierungen, Stufensteigerungen,  
unterjährige Tarifsteigerung, Strukturausgleich)

100.000 EUR

0,5

### Zwischensumme

**(1.040.000 EUR)**

**570.000 EUR**

**3,0 (5,5)**

### 3. Veränderung Mitarbeiterzahl

**2,74**

+ 1,0 Internist

+ 1,0 Corona

+ 0,5 Medizin-Controlling

+ 0,24 Aufstockung Hygienebeauftragte Pflegedienst

<b>Gesamtsteigerung Personalkosten 2023</b>	<b>(1.040.000 EUR)</b>	<b>570.000 EUR</b>	<b>3,0 (5,5)</b>
---	------------------------	--------------------	------------------

**Personalausgaben KL Elisabethenbad, Techn. Dienst, Betriebsverwaltung**

lfd. Nr.	Bezeichnung	Entgelt		Sozialversicherung		Beiträge zur Versorgungskasse		Beihilfe		Zusammen Personalaufwand
		Beamte	Beschäftigte	Beamte	Beschäftigte	Beamte	Beschäftigte	Beamte	Beschäftigte	Planjahr 2023
	<b>Klinik Elisabethenbad</b>									
1	Ärztlicher Dienst	0	542.094	0	80.051	0	39.934	0	0	662.080 €
	Psychologen	0	116.448	0	25.197	0	10.468	0	0	152.112 €
	Sozialdienst	0	40.054	0	9.029	0	3.614	0	0	52.698 €
2	Pflegedienst	0	396.589	0	82.119	0	33.288	0	154	512.150 €
3	Med. Techn. Dienst									
	a) Labor	0	0	0	0	0	0	0	0	0 €
	b) Röntgen	0	0	0	0	0	0	0	0	0 €
4	Ärztliches Hilfspersonal		0		0					0 €
	a) Arztsekretärin	0	47.404	0	7.408	0	2.982	0	4	57.798 €
	b) Schreibkraft/Arzthelferin	0	152.973	0	9.046	0	3.610	0	4	165.633 €
	c) Hilfskraft Psychologe	0	0	0	0	0	0	0	0	0 €
5	Hauspersonal/Reinigung	0	0	0	0	0	0	0	0	0 €
6	Küchenpersonal	0	0	0	0	0	0	0	0	Zentralküche Mayenbad
	Diätassistentin	0	0	0	0	0	0	0	0	0 €
7	Saalpersonal/Service	0	124.777	0	28.045	0	11.303	0	4	164.129 €
8	Klinikverwaltung	0	84.319	0	19.077	0	7.638	0	8	111.043 €
9	Summe Klinik Elisabethenbad	<b>0</b>	<b>1.504.658</b>	<b>0</b>	<b>259.972</b>	<b>0</b>	<b>112.837</b>	<b>0</b>	<b>174</b>	<b>1.877.641 €</b>

	<b>Technischer Dienst</b>									
1	Technischer Dienst zzgl. FWD	<b>0</b>	<b>669.876</b>	<b>0</b>	<b>157.301</b>	<b>0</b>	<b>56.311</b>	<b>0</b>	<b>11</b>	<b>883.499 €</b>

	<b>Betriebsverwaltung</b>									
1	Betriebsverwaltung	<b>99.983</b>	<b>956.447</b>	<b>35.156</b>	<b>209.550</b>	<b>0</b>	<b>83.324</b>	<b>3.000</b>	<b>316</b>	<b>1.387.776 €</b>

	<b>Gesamt</b>	<b>99.983</b>	<b>3.130.981</b>	<b>35.156</b>	<b>626.823</b>	<b>0</b>	<b>252.472</b>	<b>3.000</b>	<b>501</b>	<b>4.148.916 €</b>
--	---------------	---------------	------------------	---------------	----------------	----------	----------------	--------------	------------	--------------------

**Personalausgaben KL und KMH Maximilianbad**

lfd. Nr.	Bezeichnung	Entgelt		Sozialversicherung		Beiträge zur Versorgungskasse		Beihilfe		Zusammen Personalaufwand
		Beamte	Beschäftigte	Beamte	Beschäftigte	Beamte	Beschäftigte	Beamte	Beschäftigte	Planjahr 2023
<b>Klinik Maximilianbad</b>										
1	Ärztl. Dienst	0	1.225.470	0	194.303	0	94.999	0	2	1.514.774 €
	Psychologen	0	185.275	0	40.052	0	16.493	0	154	241.971 €
	Sozialdienst	0	39.773	0	8.763	0	3.590	0	0	52.126 €
2	Pflegedienst	0	697.761	0	146.572	0	59.163	0	162	903.658 €
3	Med. Techn. Dienst									
	a) Labor	0	0	0	0	0	0	0	0	0 €
	b) Röntgen	0	0	0	0	0	0	0	0	0 €
4	Ärztliches Hilfspersonal									
	a) Arztsekretärin	0	131.879	0	24.002	0	9.803	0	0	165.684 €
	b) Schreibkraft/Arzthelferin	0	237.499		12.428	0	5.041	0	9	254.969 €
	c) Hilfskraft Psychologe	0	20.007	0	3.901	0	1.805	0	4	25.717 €
5	Hauspersonal/Reinigung	0	199.734	0	44.669	0	18.098	0	12	262.513 €
6	Küchenpersonal	0	0	0	0	0	0	0	0	Zentralküche Mayenbad
	Diätassistentin	0	84.580	0	19.183	0	7.658	0	4	111.425 €
7	Saalpersonal/Service	0	341.028	0	75.838	0	30.864	0	4	447.734 €
8	Klinikverwaltung	0	121.383	0	26.827	0	10.642	0	0	158.852 €
9	Summe Klinik Maximilianbad	<b>0</b>	<b>3.284.389</b>	<b>0</b>	<b>596.538</b>	<b>0</b>	<b>258.156</b>	<b>0</b>	<b>351</b>	<b>4.139.434 €</b>
<b>KMH Maximilianbad</b>										
1	Therapeuten Moor	0	41.933	0	13.015	0	5.474	0	4	60.426 €
2	Therapeuten Kneipp	0	53.279	0	11.972	0	4.828	0	0	70.079 €
3	Therapeuten Massage	0	196.427	0	45.889	0	19.362	0	8	261.686 €
4	Therapeuten KG	0	737.926	0	158.417	0	65.599	0	24	961.966 €
5	Therapeuten Sport	0	118.271	0	26.605	0	10.715	0	0	155.591 €
6	Therapeuten Ergotherapie	0	154.347	0	33.953	0	13.762	0	150	202.212 €
7	Schwimmhalle									
	a) Personal Reinigung	0	0	0	0	0	0	0	0	0 €
	b) Schwimmbadaufsicht	0	102.129	0	22.753	0	9.205	0	0	134.087 €
8	Anmeldung KMH Max (Dispo)	0	84.625	0	18.968	0	7.673	0	8	111.274 €
	Summe Kurmittelhaus Max	<b>0</b>	<b>1.488.937</b>	<b>0</b>	<b>331.572</b>	<b>0</b>	<b>136.618</b>	<b>0</b>	<b>194</b>	<b>1.957.307 €</b>
<b>Gesamt</b>		<b>0</b>	<b>4.773.326</b>	<b>0</b>	<b>928.110</b>	<b>0</b>	<b>394.774</b>	<b>0</b>	<b>545</b>	<b>6.096.755 €</b>

**Personalausgaben KL Mayenbad / KMH Elisabethenbad / Waldsee-Therme**

- 40 -

lfd. Nr.	Bezeichnung	Entgelt		Sozialversicherung		Beiträge zur Versorgungskasse		Beihilfe		Zusammen Personalaufwand
		Beamte	Beschäftigte	Beamte	Beschäftigte	Beamte	Beschäftigte	Beamte	Beschäftigte	Planjahr 2023
	<b>Klinik Mayenbad</b>									
1	Ärztlicher Dienst	0	1.496.656	0	207.255	0	120.639	0	140	1.824.690 €
	Psychologen	0	167.581	0	41.107	0	17.267	0	154	226.110 €
	Sozialdienst	0	41.019	0	9.104	0	3.713	0	0	53.836 €
2	Pflegedienst	0	686.808	0	144.551	0	58.314	0	312	889.985 €
3	Med. Techn. Dienst									
	a) Labor	0	0	0	0	0	0	0	0	0 €
	b) Röntgen	0	0	0	0	0	0	0	0	0 €
4	Ärztliches Hilfspersonal									
	a) Arztsekretärin	0	104.035	0	18.806	0	7.576	0	4	130.421 €
	b) Schreibkraft/Arzthelferin	0	199.032	0	9.180	0	3.690	0	4	211.906 €
	c) Hilfskraft Psychologe	0	39.859	0	9.020	0	3.610	0	0	52.489 €
5	Hauspersonal/Reinigung	0	90.874	0	20.435	0	8.243	0	12	119.564 €
6	Küchenpersonal	0	654.469	0	148.131	0	59.278	0	317	862.195 €
	Diätassistentin	0	88.529	0	19.846	0	8.022	0	0	116.397 €
7	Saalpersonal/Service	0	213.786	0	49.880	0	20.825	0	150	284.641 €
8	Klinikverwaltung	0	122.941	0	27.273	0	11.069	0	4	161.287 €
9	Summe Klinik Mayenbad	<b>0</b>	<b>3.905.589</b>	<b>0</b>	<b>704.588</b>	<b>0</b>	<b>322.246</b>	<b>0</b>	<b>1.097</b>	<b>4.933.521 €</b>
	<b>KMH Elisabethenbad</b>									
1	Therapeuten Moor	0	38.288	0	8.645	0	3.464	0	0	50.397 €
2	Therapeuten Kneipp	0	73.885	0	17.006	0	6.197	0	4	97.092 €
3	Therapeuten Massage	0	294.931	0	70.212	0	28.545	0	12	393.700 €
4	Therapeuten KG	0	1.008.189	0	222.130	0	91.695	0	4	1.322.018 €
5	Therapeuten Sport	0	372.614	0	82.373	0	34.403	0	4	489.394 €
6	Therapeuten Ergotherapie	0	88.077	0	19.960	0	7.980	0	0	116.017 €
7	Therapeuten Musiktherapie	0	28.598	0	6.371	0	2.585	0	0	37.554 €
8	Schwimmhalle									
	a) Personal Reinigung	0	0	0	0	0	0	0	0	über Dienstleistungs-GmbH
9	Anmeldung KMH (Dispo)	0	155.456	0	35.438	0	14.271	0	6	205.171 €
	Summe Kurmittelhaus E-Bad	<b>0</b>	<b>2.060.038</b>	<b>0</b>	<b>462.135</b>	<b>0</b>	<b>189.140</b>	<b>0</b>	<b>30</b>	<b>2.711.343 €</b>
	<b>Waldsee-Therme / Sauna</b>									
1	Aufsicht Thermalbad / Sauna	0	435.338	0	99.410	0	36.856	0	0	571.604 €
2	Cafeteria	0	186.961	0	41.275	0	16.299	0	0	244.535 €
3	Anmeldung Therme	0	158.697	0	35.642	0	14.370	0	0	208.709 €
	Summe Waldsee-Therme	<b>0</b>	<b>780.996</b>	<b>0</b>	<b>176.327</b>	<b>0</b>	<b>67.525</b>	<b>0</b>	<b>12</b>	<b>1.024.860 €</b>
	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>6.746.623</b>	<b>0</b>	<b>1.343.050</b>	<b>0</b>	<b>578.911</b>	<b>0</b>	<b>1.139</b>	<b>8.669.724 €</b>

## PERSONALAUFWAND 2023

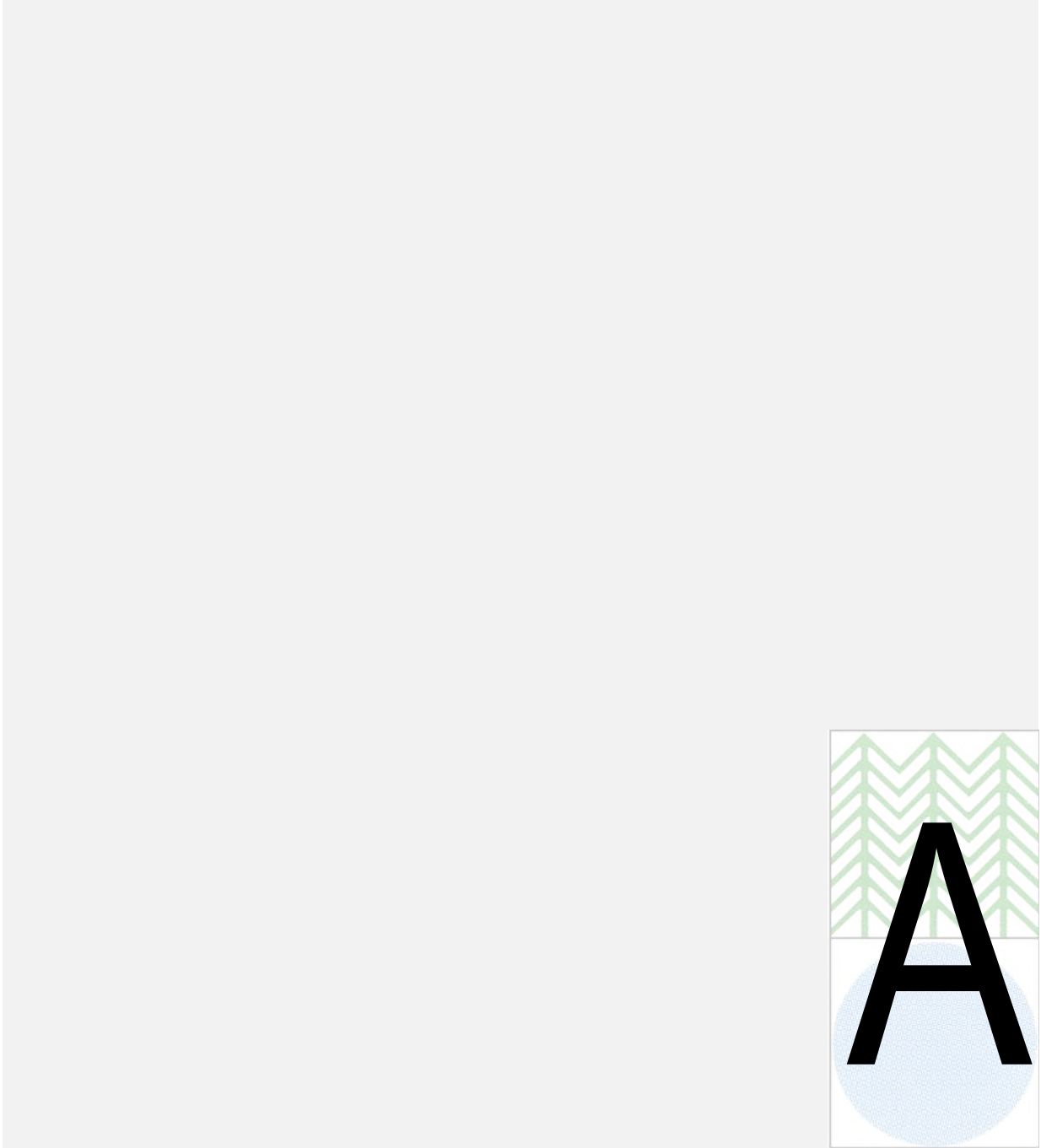
### Zusammenfassung Abschnitt A - C

Bezeichnung	Konto	Aufwand Gesamt EUR	100 Betriebs- verwaltung EUR	200 Techn. Dienst EUR	400 KMH Max.bad EUR	500 Therapie EUR	530 Waldsee-Therme Cafeteria EUR	550 Thermalbad EUR	800 Klinik Mayenbad EUR	600 Klinik Max.bad EUR	700 Klinik Elis.bad EUR
<b>Beschäftigte</b>											
Entgelt	6020	14.650.930	956.447	669.876	1.488.937	2.060.038	186.961	594.035	3.905.589	3.284.389	1.504.658
Sozialversicherung	6120	2.897.983	209.550	157.301	331.572	462.135	41.275	135.052	704.588	596.538	259.972
ZVK	6220	1.226.157	83.324	56.311	136.618	189.140	16.299	51.226	322.246	258.156	112.837
Beihilfe	6320	2.177	316	11	194	30	0	4	1.097	351	174
Summe II.		18.777.247	1.249.637	883.499	1.957.321	2.711.343	244.535	780.317	4.933.520	4.139.434	1.877.641
<b>Beamte</b>											
Bezüge	6030	99.983	99.983								
Versorgung	6230	35.156	35.156								
Beihilfe	6330	3.000	3.000								
Summe III.		138.139	138.139								
Zwischensumme I. - III.		18.915.386									
<b>Sonstiges</b>											
Sonderzahlung		239.485									
Leistungsabhängige Vergütung		221.000									
Mehrkosten Tarifierhöhung 5%		470.000									
Berufsgenossenschaft	6150	24.129									
Pensionsrückstellungen	6240	0									
Summe IV.		954.614									
Zwischensumme I. - IV.		19.870.000									
<b>Globale Minderausgaben Personal</b>		-994.000									
Summe V.		-994.000									
<b>Gesamt I. - V.</b>		<b>18.876.000</b>	<b>1.387.776</b>	<b>883.499</b>	<b>1.957.321</b>	<b>2.711.343</b>	<b>244.535</b>	<b>780.317</b>	<b>4.933.520</b>	<b>4.139.434</b>	<b>1.877.641</b>





# Anlagen



(§ 1 Abs. 3 Nr. 4 GemHVO)

## ÜBERSICHT ÜBER DEN VORAUSSICHTLICHEN STAND DER SCHULDEN (OHNE KASSENKREDITE)

- in 1.000 € -

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres EUR	Voraussichtl. Stand zu Beginn des WJahres EUR	im Wirtschaftsjahr veranschlagte		Voraussichtl. Stand am Ende des WJahres EUR
			Zugänge EUR	Abgänge EUR	
<b>1. Schulden aus Krediten</b> von/vom					
1.1 Bund, LAF, ERP-Sonderverm.	0	0			0
1.2 Land	0	0			0
1.3 Gemeinden und Gemeindever- bände	0	0			0
1.4 Zweckverbänden und dgl.	0	0			0
1.5 sonst. öffentlichen Bereich	0	0	0	0	0
1.6 Kreditmarkt	2.063	1.812	0	250	1.562
1.7 Kreditmarkt/KE aus Vorjahren	0	0	0	0	0
<b>1.9 Summe 1</b>	<b>2.063</b>	<b>1.812</b>	<b>0</b>	<b>250</b>	<b>1.562</b>
<b>2. Innere Darlehen</b>					
2.1 aus Sonderrücklagen					
2.2 von Sondervermögen ohne Sonderrechnung					
<b>2.9 Summe 2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>3. Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftl. gleichkommen</b>					
<b>3.9 Summe 3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe Städt. Rehakliniken</b>	<b>2.063</b>	<b>1.812</b>	<b>0</b>	<b>250</b>	<b>1.562</b>

Umrechnung des Schuldenstands je Einwohner      30.06.2022      20.412

Beginn 2023      Ende 2023

88,77 €      76,52 €

**EIGENBETRIEB STÄDTISCHE REHAKLINIKEN**

**WIRTSCHAFTSJAHR 2023**

	Gläubiger	Darl.Nr.	Jahr der Aufnahme	Ursprungsbetrag EUR	Stand 01.01.23 EUR		Zinssatz %	Zinsfest-schreib. bis	Zinsen EUR	Tilgung EUR	Voraussichtl. Stand 31.12.23 EUR	Laufzeit
<b>1.6.</b>	<b>Kreditmarkt</b>											
	Kreissparkasse Ravensburg	6000 536 035	2009	5.000.000,00	1.812.500,00	F	4,340	30.07.2029	74.593,76	250.000,00	1.562.500,00	2030
	<b>Summe 1.6</b>			<b>5.000.000,00</b>	<b>1.812.500,00</b>		<b>4,12</b>		<b>74.593,76</b>	<b>250.000,00</b>	<b>1.562.500,00</b>	
	Kreditermächtigung 2021		2022	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00	
	Kreditermächtigung 2022		2022	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00	
	<b>Gesamt</b>			<b>5.000.000,00</b>	<b>1.812.500,00</b>				<b>74.593,76</b>	<b>250.000,00</b>	<b>1.562.500,00</b>	

F = Festzinssatz  
V = Variabler Zinssatz

## ÜBERSICHT ÜBER DEN STAND DER SCHULDEN

Wirtschafts- jahr	Schuldenstand zum 31.12. e.J. EUR	Zins EUR	Tilgung EUR	Bemerkungen
1957	178.952	10.737	6.136	
1960	569.112	34.418	48.335	
1970	2.217.178	131.822	141.809	
1980	8.342.336	528.407	670.655	
1985	6.803.737	402.651	707.503	
1990	5.199.515	347.924	549.632	
1991	4.671.003	318.326	528.513	
1992	4.144.888	286.781	526.115	
1993	8.022.898	447.368	723.617	
1994	10.867.377	538.673	734.564	
1995	12.856.666	826.640	1.078.462	
1996	12.980.320	878.568	1.154.576	
1997	12.295.700	800.797	1.093.653	
1998	11.236.016	690.370	1.039.231	
1999	10.807.821	653.119	939.488	
2000	10.201.551	619.919	861.915	
2001	9.383.787	578.845	817.764	
2002	8.538.643	531.366	845.143	
2003	7.702.593	435.384	836.050	
2004	6.866.543	368.603	836.050	
2005	6.127.639	328.129	738.904	
2006	5.388.735	287.984	738.904	
2007	4.689.924	251.401	698.811	
2008	4.004.120	198.461	685.804	
2009	8.318.316	167.206	685.804	
2010	7.445.011	352.496	873.304	
2011	6.509.207	309.813	935.804	
2012	5.573.403	269.887	935.804	
2013	4.768.617	230.800	804.786	(davon a.o. Tilgung 99.063 €)
2014	4.075.676	199.961	692.941	
2015	3.715.075	170.099	360.600	
2016	3.418.386	155.807	296.689	
2017	3.121.701	143.248	296.685	
2018	2.845.463	130.689	276.238	
2019	2.569.225	118.828	276.238	
2020	2.312.500	107.225	256.725	
2021	2.062.500	96.294	250.000	
2022	1.812.500	85.444	250.000	
2023	1.562.500	74.594	250.000	



Ludy  
Bürgermeisterin



Hall  
Direktor

## Bilanz zum 31. Dezember 2021

## AKTIVSEITE

	€	31.12.21 €	31.12.20 €
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Software	145.857,00	145.857,00	142.581,00
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	12.619.795,67		13.014.980,00
2. Technische Anlagen	1.637.378,00		1.853.654,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.305.380,00		1.350.244,00
4. Anlagen im Bau	0,00		12.300,91
		15.562.553,67	16.231.178,91
<b>III. Finanzanlagen</b>			
Beteiligung am Zweckverband Reicher Moos	100.000,00		100.000,00
Sonstige Beteiligungen	15.550,00	115.550,00	12.750,00
		15.823.960,67	16.486.509,91
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	233.105,46		177.670,70
2. unfertige Leistungen	250.862,87		382.330,63
3. Waren	46.263,88		49.538,68
		530.232,21	609.540,01
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen *)	1.752.404,57		1.458.518,67
*) 0,00 €, Vj 0,00 €			
2. Forderungen an die Stadt *)	110.696,63		69.607,35
*) 0,00 €, Vj 0,00 €			
3. Forderung gegen Beteiligungsunternehmen *)	0,00		50,00
*) 0,00 €, Vj 0,00 €			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	168.570,36		339.480,15
		2.031.671,56	1.867.656,17
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		18.648.366,72	13.851.638,19
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			
Aktive Rechnungsabgrenzung		6.600,87	6.300,87
		<u>37.040.832,03</u>	<u>32.821.645,15</u>

\*) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

## PASSIVSEITE

	€	31.12.21 €	31.12.20 €
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
<b>I. Stammkapital</b>		10.000.000,00	10.000.000,00
<b>II. Rücklagen</b>			
1. Allgemeine Rücklagen	12.810.936,88		12.810.936,88
2. Zweckgebundene Rücklagen	10.530.111,97	23.341.048,85	10.530.111,97
			23.341.048,85
<b>III. Verlustvortrag</b>	-9.011.037,85	-9.011.037,85	-9.984.910,80
			-9.984.910,80
<b>IV. Jahresüberschuss</b>	896.166,80	896.166,80	973.872,95
			-9.011.037,85
		<u>25.226.177,80</u>	<u>24.330.011,00</u>
<b>B. SONDERPOSTEN AUS ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSEN</b>		601.519,17	655.713,21
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.244.218,00		2.959.094,00
2. sonstige Rückstellungen	5.022.141,28	8.266.359,28	1.554.078,46
			4.513.172,46
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.062.500,00		2.312.500,00
*) 250.000,00 €, Vj 250.000,00 €			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	354.944,39		438.513,22
*) 354.944,39 €, Vj 438.513,22 €			
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	156.512,75		220.253,09
*) 156.512,75 €, Vj 220.253,09 €			
4. Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	90.784,90		61.441,36
*) 90.784,90 €, Vj 61.441,36 €			
5. Sonstige Verbindlichkeiten	182.033,74		190.040,81
*) 182.033,74 €, Vj 190.040,81 €			
		2.846.775,78	3.222.748,48
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			
Passive Rechnungsabgrenzung		100.000,00	100.000,00
		<u>37.040.832,03</u>	<u>32.821.645,15</u>

\*) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr

**Städtische Rehakliniken Bad Waldsee**

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2021**

(01.01. bis 31.12.)

	€	€	2021 €	2020 €
1. Umsatzerlöse				
a) Erlöse Ambulanz		430.985,23		589.506,42
b) Erlöse Klinikbetrieb		21.986.213,14		21.116.472,38
c) sonstige Umsatzerlöse		<u>2.027.758,28</u>		<u>1.374.291,54</u>
			24.444.956,65	23.080.270,34
2. sonstige betriebliche Erträge			<u>1.453.432,70</u>	<u>2.417.993,14</u>
			25.898.389,35	25.498.263,48
3. Materialaufwand:				
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren und Leistungen				
a) Bewirtschaftungsaufwand	2.898.706,34			2.656.555,73
b) Arzneimittel, Moor, Badezusätze sowie ärztliche Leistungen und Kurmittel	725.253,59			355.611,31
c) Lebensmittel und Getränke	639.723,46			595.329,82
d) Sonstiger Materialaufwand	<u>385.112,22</u>			<u>357.691,19</u>
		4.648.795,61		3.965.188,05
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	11.915.219,78			11.740.193,31
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>3.640.773,20</u>			<u>3.965.613,97</u>
davon für Altersversorgung:		15.555.992,98		15.705.807,28
1.312.080,52 €, Vj 1.469.979,20 €				
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.577.725,58		1.590.488,63
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>3.059.831,79</u>		<u>3.084.189,10</u>
			24.842.345,96	24.345.673,06
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			4.404,36	2.495,14
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen 67.071,00 €, Vj 66.511,00 €			163.364,76	174.140,01
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			<u>-3.790,41</u>	<u>2.152,00</u>
10. Ergebnis nach Steuern			900.873,40	978.793,55
11. Sonstige Steuern			<u>4.706,60</u>	<u>4.920,60</u>
12. Jahresüberschuss			<u>896.166,80</u>	<u>973.872,95</u>

**Nachrichtlich:**

Behandlung des Jahresüberschusses:  
auf neue Rechnung vorzutragen

€  
896.166,80

## ÜBERSICHT ÜBER DIE AUS DER VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG VORAUSSICHTLICH FÄLLIG WERDENDEN AUSGABEN

- in 1.000 € -

Investition	Konto	Gesamt	2022	2023	2024	2025	2026
n.n.		0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>		0	0	0	0	0	0

### Nachrichtlich

im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen		0	0	0	0	0	0
--	--	---	---	---	---	---	---



Stadt Bad Waldsee

VERWALTUNGSKOSTENBEITRÄGE 2023  
Eigenbetriebe, Zweckverband, GmbHs

Einnahmen	Kostenträger Kostenstellen Summe	11100101 101000 Bürgermeister	11100000 101011 Gemeinderat	11110101 101012 Geschäftsstelle GR	11210000 120000 Personal	11210500 121000 LBH	11210300 122000 Ausbildung	11100101 201000 1. Beigeord.	11230000 201020 Justizariat	11220000 211000 Finanzverw.	11230500 211000 Finanzverw.	11220000 212000 Kasse	11220000 213000 Steueramt	11320000 213000 Steueramt	11260000 221000 Zentr. Dienste	51100000 230000 FB Bau	11240000 231000 Hochbau	51100000 233000 Tiefbau	11240000 239000 Gebäude- management	51110000 242000 Beiträge
<b>Ausgaben</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>Personalkosten</b>																				
Abwasser	128.200	5.700	1.600	300	3.000	3.400	0	18.500		3.100	200	11.700	37.300	29.800	200	1.600		3.700		8.100
Alten-/Pflegeheim	112.900	1.900	800	700	17.300	27.400	0	4.200		2.000	200	41.000	0	0	0	5.800	8.900	0	2.700	0
Städt. Rehakliniken	436.800	3.800	6.400	2.800	106.400	102.000	7.400	38.700	22.100	69.700	0	61.600			900	13.400	700		900	
KBW DienstleistungsGmbH	2.000									2.000	0									
Stadtwerke GmbH	7.400											7.400								
ZW OSG	99.200					3.000		1.000		31.600	400	29.100		25.800	200					8.100
<b>Summe</b>	<b>786.500</b>	<b>11.400</b>	<b>8.800</b>	<b>3.800</b>	<b>126.700</b>	<b>135.800</b>	<b>7.400</b>	<b>62.400</b>	<b>22.100</b>	<b>108.400</b>	<b>800</b>	<b>150.800</b>	<b>37.300</b>	<b>55.600</b>	<b>1.300</b>	<b>20.800</b>	<b>9.600</b>	<b>3.700</b>	<b>3.600</b>	<b>16.200</b>
<b>Sachkosten</b>																				
Abwasser	9.600	200			200	300		700		200	0	1.300	3.000	2.700		200		400		400
Alten-/Pflegeheim	8.700	100	0	100	900	2.200	0	200		200	0	3.700	0	0	0	400	700	0	200	0
Städt. Rehakliniken	31.700	100		200	2.700	3.400	200	1.600	1.400	9.900	0	11.000			100	900	100		100	
KBW DienstleistungsGmbH	200									200	0									
Stadtwerke GmbH	600											600								
ZW OSG	14.700					900		100		2.600	0	8.200		2.500						400
<b>Summe</b>	<b>65.500</b>	<b>400</b>	<b>0</b>	<b>300</b>	<b>3.800</b>	<b>6.800</b>	<b>200</b>	<b>2.600</b>	<b>1.400</b>	<b>13.100</b>	<b>0</b>	<b>24.800</b>	<b>3.000</b>	<b>5.200</b>	<b>100</b>	<b>1.500</b>	<b>800</b>	<b>400</b>	<b>300</b>	<b>800</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>852.000</b>	<b>11.800</b>	<b>8.800</b>	<b>4.100</b>	<b>130.500</b>	<b>142.600</b>	<b>7.600</b>	<b>65.000</b>	<b>23.500</b>	<b>121.500</b>	<b>800</b>	<b>175.600</b>	<b>40.300</b>	<b>60.800</b>	<b>1.400</b>	<b>22.300</b>	<b>10.400</b>	<b>4.100</b>	<b>3.900</b>	<b>17.000</b>

Zusammenstellung:	2023	2022
	EUR	EUR
Abwasserbeseitigung	137.800	144.100
Alten-/Pflegeheim	121.600	118.300
Städt. Rehakliniken	468.500	435.800
KBW DienstleistungsGmbH	2.200	2.100
Stadtwerke GmbH	8.000	6.500
Zweckverband OSG	113.900	110.700
<b>Gesamt</b>	<b>852.000</b>	<b>817.500</b>

Beratungs- aktion	Kennung	Gremium	Datum
Beschluss	öffentlich	Gemeinderat	23.01.2023
<b>Annahme und Vermittlung von Spenden und Zuwendungen aus dem Jahr 2022</b>			

**I. Beschlussvorschlag:**

Der Annahme der im Jahr 2022 eingegangenen Spenden und Zuwendungen (im Anhang) wird zugestimmt.

**II. zu beraten ist**

über die Annahme und Vermittlung von Geld- und Sachspenden sowie Zuwendungen aus dem Jahr 2022.

**III. zum Sachverhalt:**

Aufgrund § 78 Abs. 4 der Gemeindeordnung (GemO) hat der Gemeinderat in öffentlicher Sitzung über die Annahme und Vermittlung von Spenden und Zuwendungen zu entscheiden. Dem Gemeinderat müssen nach § 34 GemO sämtliche maßgeblichen Tatsachen offengelegt werden. Dazu gehören insbesondere anderweitige Beziehungsverhältnisse zwischen Kommune und dem Spender. Diese Regelung soll in das Spendenverfahren größtmögliche Transparenz bringen. Die Zuwendungsgeber/innen haben bis auf eine Ausnahme ihre Einwilligung zur Verarbeitung und Offenlegung personenbezogener Daten durch Übermittlung und Bekanntmachung in der Gemeinderatsitzung gegeben.

**IV. weitere Überlegungen:**

Bad Waldsee, 19.12.2022

gez. Ludy/Mohr

**Anlage(n):**

1. Anlage Spenden 2022

## Übersicht über die im Rechnungsjahr 2022 eingegangenen Spenden

Empfänger	Zuwendungsgeber	Betrag	Geld-spende	Sach-spende	Zuwendungszweck	Beziehungsverhältnis
Betreuungsoase	Narrenzunft e. V. Bad Waldsee	111,11 €	X		für Anschaffungen Betreuungsoase	Eingetragener Verein aus Bad Waldsee
Realschule	Förderverein Realschule Bad Waldsee	990,00 €	X		Hausaufgabenplaner Realschule	Örtlicher Förderverein
Gymnasium	Förderverein Gymnasium Bad Waldsee	3.329,02 €	X		Wasserspender Gymnasium	Örtlicher Förderverein
Gymnasium	Elternbeirat Gymnasium Bad Waldsee	1.500,00 €	X		Wasserspender Gymnasium	Privater Interessenverband
Realschule	Förderverein Realschule Bad Waldsee	4.103,12 €	X		Wasserspender Realschule	Örtlicher Förderverein
Sozialamt	Fundsachenversteigerung Bürgerbüro	1.000,00 €	X		Verwendung für soz. Zwecke	Juristische Person des öffentlichen Rechts
Feuerwehr Haisterkirch	Johannes Zundel Tübingen	500,00 €	X		Gerätschaft Feuerwehr Haisterkirch	Einwohner aus Tübingen
Feuerwehr Haisterkirch	Georg Zundel Wien	500,00 €	X		Gerätschaft Feuerwehr Haisterkirch	Einwohner aus Wien
OV Haisterkirch	KSK Verein Kulturgüter Ravensburg	260,00 €	X		Soldatengrabstelle Haisterkirch	Juristische Person als eingetragener Verein
OV Mittelurbach	Bruno Schmid Bad Waldsee	100,00 €	X		Restauration Eligiuskapelle	Einwohner aus Bad Waldsee
OV Mittelurbach	Franz Spehn Bad Waldsee	20,00 €	X		Restauration Eligiuskapelle	Einwohner aus Bad Waldsee
OV Haisterkirch	Eugen Michelberger und Gertrud Graf Hohentengen	500,00 €	X		Kriegerdenkmal Haisterkirch	Einwohner aus Hohentengen
OV Mittelurbach	Walter Detzel Bad Waldsee	50,00 €	X		Restauration Eligiuskapelle	Einwohner aus Bad Waldsee
Stadt Bad Waldsee	Kunst-Stiftung Volksbank Leutkirch	5.000,00 €	X		Trinkwasserbrunnen Grabenmühle	Stiftung des Bürgerlichen Rechts
Schulsozialarbeit	Bildungsstiftung Bad Waldsee	3.213,00 €	X		VR-Brille Karrierebegleitung	Stiftung des Bürgerlichen Rechts
Spendenaufruf Ukraine-Hilfe	Gewerbebetriebe und Einwohner v. B.Waldsee	5.876,07 €	X		Ukraine-Hilfe	div. Betriebe und Ein- wohner v. Bad Waldsee
Spendenaufruf Ukraine-Hilfe	Benefizkonzert Musikverein Reute-Gaisb.	5.294,70 €	X		Ukraine-Hilfe	div. Betriebe und Ein- wohner v. Bad Waldsee
Bücherei Sommerleseclub	Expert Kessler Bad Waldsee	140,00 €		X	Sachpreise Sommerleseclub	Gewerbebetrieb aus Bad Waldsee
Hauptpreis Bücherei Sommerleseclub	Bildungsstiftung Bad Waldsee	500,00 €		X	Hauptpreis Sommerleseclub	Stiftung des Bürgerlichen Rechts
Bücherei Sommerleseclub	Stadtbuchhandlung Bad Waldsee	60,00 €		X	Sachpreise Sommerleseclub	Gewerbebetrieb aus Bad Waldsee
Bücherei Sommerleseclub	Kletterpark Bad Waldsee	40,00 €		X	Sachpreise Sommerleseclub	Gewerbebetrieb aus Bad Waldsee
Bücherei Sommerleseclub	Eine Weltladen Bad Waldsee	45,00 €		X	Sachpreise Sommerleseclub	Eingetragener Verein aus Bad Waldsee
Kinderschutzbund Gemeinschaftsraum	Fränkel AG Friedrichshafen	2.000,00 €		X	Sachspende Betriebskosten	Gewerbebetrieb aus Friedrichshafen
Stadt Bad Waldsee	Roland Dußler Bad Waldsee	120,00 €		X	Omorika Weihnachtsbaum	Einwohner aus Bad Waldsee
Stadt Bad Waldsee	Maria Wild Bad Wurzach	120,00 €		X	Edeltanne Weihnachtsbaum	Einwohner aus Bad Wurzach
Stadt Bad Waldsee	Franz Bühler Bad Waldsee	90,00 €		X	Blaufichte Weihnachtsbaum	Einwohner aus Bad Waldsee
Stadt Bad Waldsee	Hildegard Ermler Bad Waldsee	120,00 €		X	Tanne Weihnachtsbaum	Einwohner aus Bad Waldsee
Stadt Bad Waldsee	Anita Sonntag Bad Waldsee	90,00 €		X	Blaufichte Weihnachtsbaum	Einwohner aus Bad Waldsee
Stadt Bad Waldsee	Wieland Hausverwaltung Ravensburg	100,00 €		X	Blaufichte Weihnachtsbaum	Hausverwaltung aus Ravensburg
Stadt Bad Waldsee	Josef Spalak Bad Waldsee	80,00 €		X	Blaufichte Weihnachtsbaum	Einwohner aus Bad Waldsee
Stadt Bad Waldsee	Franz Daniel Pfaff Bad Waldsee	80,00 €		X	Omorika Weihnachtsbaum	Einwohner aus Bad Waldsee

Stadt Bad Waldsee	Waltraute Walter Bad Waldsee	80,00 €		<b>X</b>	Tanne Weihnachtsbaum	Einwohner aus Bad Waldee
-------------------	---------------------------------	---------	--	----------	-------------------------	-----------------------------

Stand: 19.12.22 / nol.

Beratungs- aktion	Kennung	Gremium	Datum
Beschluss	öffentlich	Gemeinderat	23.01.2023
<b>Annahme und Vermittlung von Spenden und Zuwendungen aus dem Jahr 2022</b>			

**I. Beschlussvorschlag:**

Der Annahme der im Jahr 2022 eingegangenen Spenden und Zuwendungen (im Anhang) wird zugestimmt.

**II. zu beraten ist**

über die Annahme und Vermittlung von Geld- und Sachspenden sowie Zuwendungen aus dem Jahr 2022.

**III. zum Sachverhalt:**

Aufgrund § 78 Abs. 4 der Gemeindeordnung (GemO) hat der Gemeinderat in öffentlicher Sitzung über die Annahme und Vermittlung von Spenden und Zuwendungen zu entscheiden. Dem Gemeinderat müssen nach § 34 GemO sämtliche maßgeblichen Tatsachen offengelegt werden. Dazu gehören insbesondere anderweitige Beziehungsverhältnisse zwischen Kommune und dem Spender. Diese Regelung soll in das Spendenverfahren größtmögliche Transparenz bringen. Die Zuwendungsgeber/innen haben bis auf eine Ausnahme ihre Einwilligung zur Verarbeitung und Offenlegung personenbezogener Daten durch Übermittlung und Bekanntmachung in der Gemeinderatsitzung gegeben.

**IV. weitere Überlegungen:**

Bad Waldsee, 18.01.2023

gez. Sonntag

Die Anlage wurde noch um diverse Positionen ergänzt.

**Anlage(n):**

1. Anlage Spenden 2022 für GR - Ergänzung

## Übersicht über die im Rechnungsjahr 2022 eingegangenen Spenden

Empfänger	Zuwendungsgeber	Betrag	Geld-spende	Sach-spende	Zuwendungszweck	Beziehungsverhältnis
Betreuungsoase	Narrenzunft e. V. Bad Waldsee	111,11 €	X		für Anschaffungen Betreuungsoase	Eingetragener Verein aus Bad Waldsee
Realschule	Förderverein Realschule Bad Waldsee	990,00 €	X		Hausaufgabenplaner Realschule	Örtlicher Förderverein
Gymnasium	Förderverein Gymnasium Bad Waldsee	3.329,02 €	X		Wasserspender Gymnasium	Örtlicher Förderverein
Gymnasium	Elternbeirat Gymnasium Bad Waldsee	1.500,00 €	X		Wasserspender Gymnasium	Privater Interessenverband
Realschule	Förderverein Realschule Bad Waldsee	4.103,12 €	X		Wasserspender Realschule	Örtlicher Förderverein
Sozialamt	Fundsachenversteigerung Bürgerbüro	1.000,00 €	X		Verwendung für soz. Zwecke	Juristische Person des öffentlichen Rechts
Feuerwehr Haisterkirch	Johannes Zundel Tübingen	500,00 €	X		Gerätschaft Feuerwehr Haisterkirch	Einwohner aus Tübingen
Feuerwehr Haisterkirch	Georg Zundel Wien	500,00 €	X		Gerätschaft Feuerwehr Haisterkirch	Einwohner aus Wien
OV Haisterkirch	KSK Verein Kulturgüter Ravensburg	260,00 €	X		Soldatengrabstelle Haisterkirch	Juristische Person als eingetragener Verein
OV Mittelurbach	Bruno Schmid Bad Waldsee	100,00 €	X		Restauration Eligiuskapelle	Einwohner aus Bad Waldsee
OV Mittelurbach	Franz Spehn Bad Waldsee	20,00 €	X		Restauration Eligiuskapelle	Einwohner aus Bad Waldsee
OV Haisterkirch	Eugen Michelberger und Gertrud Graf Hohentengen	500,00 €	X		Kriegerdenkmal Haisterkirch	Einwohner aus Hohentengen
Schulsozialarbeit	Bildungsstiftung Bad Waldsee	3.213,00 €	X		VR-Brille Karrierebegleitung	Stiftung des Bürgerlichen Rechts
Stadt Bad Waldsee	Kunst-Stiftung Volksbank Leutkirch	5.000,00 €	X		Trinkwasserbrunnen Grabenmühle	Stiftung des Bürgerlichen Rechts
Realschule	Bildungsstiftung Bad Waldsee	52,00 €	X		Realschule Projekt "Bader"	Stiftung des Bürgerlichen Rechts
OV Mittelurbach	Walter Detzel Bad Waldsee	50,00 €	X		Restauration Eligiuskapelle	Einwohner aus Bad Waldsee
OV Mittelurbach	Max Wiest Bad Waldsee	20,00 €	X		Restauration Eligiuskapelle	Einwohner aus Bad Waldsee
OV Mittelurbach	Neyer Stahltechnik GmbH Bad Waldsee	300,00 €	X		Restauration Eligiuskapelle	Gewerbebetrieb aus Bad Waldsee
Spendenaufruf Ukraine-Hilfe	Gewerbebetriebe und Einwohner v. B.Waldsee	5.876,07 €	X		Ukraine-Hilfe	div. Betriebe und Ein- wohner v. Bad Waldsee
Spendenaufruf Ukraine-Hilfe	Benefizkonzert Musikverein Reute-Gaisb.	5.294,70 €	X		Ukraine-Hilfe	div. Betriebe und Ein- wohner v. Bad Waldsee
Bücherei Sommerleseclub	Expert Kessler Bad Waldsee	140,00 €		X	Sachpreise Sommerleseclub	Gewerbebetrieb aus Bad Waldsee
Hauptpreis Bücherei Sommerleseclub	Bildungsstiftung Bad Waldsee	500,00 €		X	Hauptpreis Sommerleseclub	Stiftung des Bürgerlichen Rechts
Bücherei Sommerleseclub	Stadtbuchhandlung Bad Waldsee	60,00 €		X	Sachpreise Sommerleseclub	Gewerbebetrieb aus Bad Waldsee
Bücherei Sommerleseclub	Kletterpark Bad Waldsee	40,00 €		X	Sachpreise Sommerleseclub	Gewerbebetrieb aus Bad Waldsee
Bücherei Sommerleseclub	Eine Weltladen Bad Waldsee	45,00 €		X	Sachpreise Sommerleseclub	Eingetragener Verein aus Bad Waldsee
Kinderschutzbund Gemeinschaftsraum	Fränkel AG Friedrichshafen	2.000,00 €		X	Sachspende Betriebskosten	Gewerbebetrieb aus Friedrichshafen
Stadt Bad Waldsee	Roland Dußler Bad Waldsee	120,00 €		X	Omorika Weihnachtsbaum	Einwohner aus Bad Waldsee
Stadt Bad Waldsee	Maria Marlies Wild Bad Wurzach	120,00 €		X	Edeltanne Weihnachtsbaum	Einwohner aus Bad Wurzach
Stadt Bad Waldsee	Franz Bühler Bad Waldsee	90,00 €		X	Blaufichte Weihnachtsbaum	Einwohner aus Bad Waldsee
Stadt Bad Waldsee	Hildegard Ermler Bad Waldsee	120,00 €		X	Tanne Weihnachtsbaum	Einwohner aus Bad Waldsee
Stadt Bad Waldsee	Anita Sonntag Bad Waldsee	90,00 €		X	Blaufichte Weihnachtsbaum	Einwohner aus Bad Waldsee
Stadt Bad Waldsee	Hausverwaltung aus Ravensburg	100,00 €		X	Blaufichte Weihnachtsbaum	Hausverwaltung aus Ravensburg
Stadt Bad Waldsee	Grazyna Spalak Bad Waldsee	80,00 €		X	Blaufichte Weihnachtsbaum	Einwohner aus Bad Waldsee
Stadt Bad Waldsee	Franz Daniel Pfaff Bad Waldsee	80,00 €		X	Omorika Weihnachtsbaum	Einwohner aus Bad Waldsee
Stadt Bad Waldsee	Waltraute Walter Bad Waldsee	80,00 €		X	Tanne Weihnachtsbaum	Einwohner aus Bad Waldsee

Stand: 16.01.23 / nol.



Beratungs- aktion	Kennung	Gremium	Datum
Beschluss	öffentlich	Gemeinderat	23.01.2023
<b>"Bad Waldsee 2040"- Stadtentwicklungskonzept Stufe 01: Analysephase- „Herstellen Überblick“</b>			

### **I. Beschlussvorschlag:**

1. Der Gemeinderat stimmt einer grundlegenden und strukturierten Erneuerung und Überarbeitung des bisherigen städtebaulichen Rahmenplans aus dem Jahr 2012 und einer Neuerarbeitung des Stadtentwicklungskonzepts „Bad Waldsee 2040“ zu.
2. Der Gemeinderat stimmt der Beauftragung einer ersten Stufe zur Analysephase- „Herstellen Überblick“ zu.
3. Das Büro Citiplan aus Metzingen wird mit der Analyse und Grundlagenermittlung Stufe 01 beauftragt. Das Angebot beläuft sich auf 35.000 Euro.
3. Die Finanzierung erfolgt über die bereitgestellten Mittel im Haushalt 2023.

### **II. zu beraten ist**

über die Beauftragung einer ersten Stufe „Herstellen Überblick“ als Grundlagenermittlung zum Start des Prozesses zur Erneuerung des Städtebaulichen Rahmenplans aus dem Jahr 2012 sowie die Anpassung an die neuen für Bad Waldsee prägenden Parameter zur Erarbeitung eines neuen Stadtentwicklungskonzepts „Bad Waldsee 2040“.

### **III. zum Sachverhalt:**

Die Stadt Bad Waldsee hat die Absicht, einen integrierten und gemeinsam mit der Bürgerschaft abgestimmten Entwicklungsprozess für die nächsten Jahre zu initiieren. Ziel dieses Prozesses ist die Erarbeitung eines Konzeptes, welches die Stadt (Kernstadt und Ortschaften) – mit ihren spezifischen Rahmenbedingungen – in ihren zentralen Handlungsfeldern strategisch ausrichtet und für die sich abzeichnenden kommunalen Herausforderungen in der Region positioniert.

Die zu erarbeitende Strategie soll in einem ganzheitlichen, integrierten Ansatz räumliche Lösungen für die zukünftige Stadtentwicklung aufzeigen und vorhandene Planungen integrieren.

Weiterhin sollen die bisherigen Grundprinzipien, wie die Leitsätze des kompakten Kerns der Innenstadt mit umgebenden grünen Gürtel, etc. des Städtebaulichen Rahmenplans aus dem Jahr 2012 weiterentwickelt und nach heutigen Ansätzen und Maßstäben bewertet werden.

Ebenfalls sollen die bereits umgesetzten Schritte und Projekte des bisherigen Städtebaulichen Rahmenplans sowie die Ergebnisse der erfolgten Klausurtagungen analysiert und in den Gesamtkontext der Stadtentwicklung implementiert werden.

Den Beginn des Prozesses soll eine Analysephase darstellen. Hier geht es vollumfänglich um das „Herstellen eines Überblicks“. Folgende Teilaspekte sollen hierbei primär betrachtet werden:

a. Überprüfung und Bewertung des Städtebaulichen Rahmenplans aus dem Jahr 2012 nach heutigen Ansätzen und Maßstäben.

Analyse und Überprüfung der Zielsetzungen der noch nicht umgesetzten Projekte sowie ggf. Einbindung und Übernahme in den Prozess zum neuen Städtebaulichen Rahmenplan.

b. Überprüfung des Stadtgebiets und Beleuchtung der verschiedenen Themenkomplexe sowie Analyse und Zukunftsausrichtung dieser, z.B. öffentliche Infrastruktur, Wohnen, Verkehr, Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Mobilität, Bildung und Betreuung, Nahversorgung, Pflege, Gesundheit, Kur- und Rehabilitationseinrichtungen, Gewerbe, etc.

b. Zusammenfassen, Bewerten und analysieren der Ergebnisse und Priorisierungen der erfolgten Klausurtagungen und Konzepte (Städtebauliche Großprojekte, Dorfentwicklung Haisterkirch, Dorfentwicklung Reute, Sportentwicklung, Klimaschutz, Umweltschutz, Energie- und Klimapolitisches Leitbild, Schulentwicklung, Kindergartenentwicklung, Nachhaltige Stadtentwicklung, Grünflächenvernetzung, Biotopvernetzung, Entwicklungsflächen; Entwicklung Rehakliniken und Kurgebiet etc.) und erarbeiten von Vorschlägen zur Implementierung der Teilergebnisse in den Gesamtkontext der Stadtentwicklung.

c. Bestandsaufnahme sowie Ortsbegehungen Kernstadt und Ortschaften Reute-Gaisbeuren, Haisterkirch, Mittelurbach, Michelwinnaden.

d. Übertragung, Aufstellung sowie Bewertung der Ergebnisse der Bestandsaufnahme in einen Gesamtplan der Stadt inkl. Ortschaften, sowie Analyse der Stärken und Schwachpunkte der Kernstadt und der Ortschaften.

e. Aufbau Projekthomepage für digitale und analoge Gremien- und Bürgerbeteiligung.

Die Verwaltung empfiehlt dem Gemeinderat für eine erste Stufe die Beauftragung des Büros citiplan aus Metzingen mit einer Summe für diesen Teilschritt von Brutto 35.000 Euro. Begründet ist die Auswahl durch die bereits bestehenden langjährigen weitreichenden Erfahrungen des Büros ci-

tiplan in Bezug auf die Städtebauliche Entwicklung der Stadt Bad Waldsee sowie die bereits erfolgte Erarbeitung und Bearbeitung des Städtebaulichen Rahmenplan 2012.

Die Bearbeitung der ersten Stufe ist geplant für das 1. und 2. Quartal 2023

Die Finanzierung erfolgt über die Haushalt 2023 bereitgestellten Mittel.

#### **IV. weitere Überlegungen:**

An die erste Stufe „Überblick verschaffen“ schließen sich weitere Teilschritte der Bearbeitung an. Diese sind nicht Teil des Beschlusses und werden nach erfolgreichem Abschluss der ersten Stufe separat besprochen und diskutiert.

#### **Definition Leitziele und Leitprojekte**

Aus den Ergebnissen der Stufe 1 sind zusammen mit dem Gremium und der Stadtverwaltung grundlegende **Leitfragen, Leitziele und Leitprojekte** für die zukünftige Entwicklung Stadt Bad Waldsee zu definieren und abzuleiten, welche die Grundlage für die weitere Stadtentwicklung sind. In diesem Bearbeitungsschritt sollen in Projektgruppen zusammengesetzt aus Fachleuten der Verwaltung und des Gemeinderats bzw. auch der Ortschaften oder/ und auch mit externen Fachleuten verschiedene Themenkomplexe diskutiert, bearbeitet und Leitsätze, Leitfragen und Leitprojekte aus diesen Teilgruppen unter Moderation erarbeitet werden.

Dauerhafter Betrieb Projekt-Homepage für Gremien- und Projektarbeit

Bad Waldsee, 14.12.2022

gez. Heine

Beratungs- aktion	Kennung	Gremium	Datum
Beschluss	öffentlich	Gemeinderat	23.01.2023
<b>Neugestaltung bzw. Anpassung der Vereinsförderrichtlinien</b>			

**I. Beschlussvorschlag:**

Der Neufassung der Vereinsförderrichtlinien wird zugestimmt.

**II. zu beraten ist**

über eine Überarbeitung und Zusammenfassung der bisherigen Vereinsförderrichtlinien

**III. zum Sachverhalt:**

Die Vereinsförderrichtlinien der Stadt sind nicht in allen Punkten allgemeingültig umsetzbar. Einige Punkte müssen inzwischen individuell durch Bürgermeisterentscheide oder Einzelfallregelungen bewilligt werden, die Gleichstellung ist in den alten Richtlinien aktuell nicht mehr gewährleistet.

Zudem bestehen zwei Förderrichtlinien, nämlich die

- „Richtlinien über die Förderung von Vereinen (ohne Sportvereine), Verbänden und Einrichtungen“ sowie die
- „Richtlinien über die Förderung der Sportvereine“

Durch die Neufassung der Vereinsförderrichtlinien sollen die beiden bisher getrennten Richtlinien zusammengefasst und die genannten inhaltlichen Schwächen behoben werden. Eine tiefgreifende inhaltliche Neuausrichtung ist jedoch nicht vorgesehen.

In der beigefügten Synopse wird die vorgeschlagene Neufassung den seitherigen Förderrichtlinien gegenübergestellt.

**IV. weitere Überlegungen:**

Die Vereinsförderrichtlinien können langfristig mit den neuen Richtlinien für Kulturförderung in einem Dokument für Vereine aller Art veröffentlicht werden.

Bad Waldsee, 13.01.2023

gez. Lorinser

**Anlage(n):**

1. Synopse Vereinsförderung 2023
2. Vereinsförderrichtlinien 2023

Neuer Wortlaut	Bisher Sonstige	Bisher Sport	Anmerkung
<p><b><u>Vereinsförderrichtlinien der Stadt Bad Waldsee</u></b></p> <p><b>Rechtsgrundlagen</b>            Die Stadt Bad Waldsee fördert die örtlichen Vereine im Rahmen dieser Richtlinie sowie der im Haushaltsplan bereitgestellten Mittel. Ein Rechtsanspruch auf Gewährung von Zuschüssen besteht – auch bei Vorliegen der Bewilligungsvoraussetzungen – nicht. Sämtliche in Betracht kommende Bundes-, Landes- oder sonstige Förderstellen (auch Spenden von Stiftungen) sind zu berücksichtigen. Die Projekte und Vorhaben sollten immer in einem angemessenen Verhältnis zur Finanzkraft des Vereins bzw. der Organisation stehen.</p> <p><b>Vereinsförderung</b>            Die Ansprechstelle der Stadt Bad Waldsee für Vereine ist zu erreichen über die E-Mail-Adresse <a href="mailto:vereine@bad-waldsee.de">vereine@bad-waldsee.de</a> oder unter der zentralen Telefonnummer 07524 / 94-1367.</p> <p><b>1. Zuwendungsempfänger</b>  <b>1.1 Voraussetzungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Verein muss seinen Sitz in Bad Waldsee haben und im Vereinsregister eingetragen sein.</li> <li>- Die Gemeinnützigkeit im Sinne der jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen muss durch das Finanzamt anerkannt und nachgewiesen werden.</li> <li>- Die Mitgliedschaft muss jedermann offenstehen und mindestens 60 % der Mitglieder müssen Einwohner aus Bad Waldsee sein (Hauptwohnsitz). Auf Nachfrage sind hierzu der Verwaltung Nachweise zur Sichtung vorzulegen.</li> <li>- Der Verein muss mindestens 25 aktive Mitglieder haben.</li> <li>- Der jährliche Mitgliedsbeitrag muss für Erwachsene (Aktive) mindestens 12,50 € betragen.</li> <li>- Den Erfordernissen zur Sicherstellung des Schutzauftrages nach § 72a SGB VIII im Zusammenhang mit den erweiterten Führungszeugnissen für Ehrenamtliche muss nachgekommen werden.</li> </ul> <p>Sind die entsprechenden Voraussetzungen nicht mehr gegeben, gab es eine Änderung in der Vereinssatzung oder eines Eintrages im Vereinsregister ist dies dem Fachbereich Zentrales, Ehrenamt, Öffentlichkeitsarbeit unverzüglich zu melden.</p>	<p><b><u>Richtlinien über die Förderung von Vereinen (ohne Sportvereine), Verbänden und Einrichtungen</u></b></p> <p>Die Stadt fördert Vereine, Verbände und sonstige Einrichtungen nach Maßgabe dieser Richtlinien und im Rahmen der im Haushaltsplan bereitgestellten Mittel. Auf eine Förderung besteht kein Rechtsanspruch.</p> <p><b>A Allgemeine Voraussetzungen</b>            Gefördert werden Vereine</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>.1 die ihren Sitz in Bad Waldsee haben,</li> <li>.3 die im Vereinsregister eingetragen sind,</li> <li>.5 die vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt sind,</li> <li>.2 die grundsätzlich allen Einwohnern von Bad Waldsee offen stehen und bei denen mindestens 60 % der Mitglieder Einwohner aus Bad Waldsee sind,</li> <li>.4 die mindestens 25 aktive Mitglieder haben,</li> <li>.6 deren jährlicher Mitgliedsbeitrag mindestens 6,50 Euro für Kinder/Jugendliche und 12,50 Euro für Erwachsene (Aktive) beträgt.</li> </ul>	<p><b><u>Richtlinien über die Förderung der Sportvereine</u></b></p> <p>Die Stadt fördert die örtlichen Sportvereine nach Maßgabe dieser Richtlinien und im Rahmen der im Haushaltsplan bereitgestellten Mittel. Auf eine Förderung besteht kein Rechtsanspruch.</p> <p><b>A Allgemeine Voraussetzungen</b>            Gefördert werden Vereine</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>.1 die ihren Sitz in Bad Waldsee haben,</li> <li>.5 die vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt sind,</li> <li>.2 die grundsätzlich allen Einwohnern von Bad Waldsee offen stehen und bei denen mindestens 60 % der Mitglieder Einwohner aus Bad Waldsee sind.</li> <li>.3 die im Vereinsregister eingetragen sind</li> <li>.4 die mindestens 25 aktive Mitglieder haben,</li> <li>.6 deren jährlicher Mitgliedsbeitrag mindestens 6,50 Euro für Kinder/Jugendliche und 12,50 Euro für Erwachsene (Aktive) beträgt.</li> </ul>	<p>Vereinfachung für Antragsteller</p> <p>Anpassung an die neue Rechtslage</p> <p>Anpassung an datenschutzrechtliche Vorschriften</p>

<p><b>1.2 Ausnahmeregelungen</b> Auf Antrag entscheidet der Verwaltungsausschuss, ob Vereine, die diese Voraussetzungen nicht, nicht mehr oder nur zum Teil erfüllen, trotzdem gefördert werden sollen.</p> <p>Für Vereine, die sich aktiv für die Nächstenhilfe einsetzen, finden die Regeln der 60 %-Bestimmung, der Mindestmitgliederanzahl sowie der Mindestmitgliederbeitrag pro Person keine Anwendung. Bereits gefasste oder zukünftige Gemeinderatsbeschlüsse sind immer vorrangig zu behandeln. Der Oberbürgermeister kann im Einzelfall entsprechend den Bestimmungen der Hauptsatzung eine zusätzliche finanzielle Förderung gewähren.</p>	<p>.7 Die Regelungen des Prozentsatzes (.2), der Anzahl der Mitglieder (.4) und des Mitgliedbeitrages (.6) gelten nicht für Vereine, die in konkreter Nächstenhilfe tätig sind.</p>	<p>Der Verwaltungsausschuss kann von den Fördervoraussetzungen in Ziffer 1 Ausnahmen genehmigen. Werden schon bisher Beiträge gewährt, gilt die erforderliche Genehmigung als erteilt.</p>	
---	---	--	--

<p><b>2. Art und Umfang der Förderung</b></p> <p><b>2.1 Grundförderung von Vereinen – ohne Sportvereine</b> Sind die Voraussetzungen zur Förderung aus Punkt 1.1 gegeben, erhält jeder Verein</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. einen Grundbetrag von 50 € pro Jahr</li> <li>2. eine Verwaltungskostenpauschale pro Vereinsmitglied von 1 € jährlich</li> </ol> <p>Die Mitgliederzahlen müssen schriftlich bis zum 30. Mai eines Jahres mitgeteilt werden. Grundlage hierfür sind die Meldungen an die Fachverbände des laufenden Jahres oder des Vorjahres.</p> <p><b>- Grundförderung Sportvereine</b> <i>- entfällt (wird durch Jugendförderung siehe Punkt 2.3. ersetzt)</i></p> <p><b>2.2 Jubiläumsgaben</b> Vereine, nicht einzelne Abteilungen, erhalten anlässlich des 10-, 25-, 50-, 75-, 100- usw. jährigen Bestehens 10 €/Jahr. Die Jubiläumsgabe beträgt maximal 2.000 €. Ab dem 100-jährigen Jubiläum wird die Jubiläumsgabe nur in 25er-Schritten ausbezahlt. Berechnungsgrundlage ist das Jahr 1800.</p> <p><b>2.3 Förderung jugendlicher Mitglieder</b></p> <p><b>- für Musikvereine, Fanfarenzüge und Schalmeien</b> Für Jugendliche bis 18 Jahre wird jährlich ein Zuschuss in Höhe von 20 € für die musikalische Ausbildung gewährt. Wird ein Mitglied im Zuschussjahr 18 Jahre alt, so erhält es für das gesamte Jahr noch den Zuschuss. Die Meldung der jugendlichen Mitglieder muss schriftlich bis spätestens 30. Mai eines Jahres abgegeben werden. Passive Mitglieder sind von der Förderung ausgeschlossen.</p>	<p>Eine Förderung wird nur auf schriftlichen Antrag gewährt. Die in Ziffer 1 geforderten Voraussetzungen sind nachzuweisen. Bisher gewährte Zuschüsse müssen nicht neu beantragt werden.</p> <p>Die Vereine – nicht einzelne Abteilungen - erhalten anlässlich des 10-, 25-, 50-, 75-, 100- usw. jährigen Bestehens ab dem 01.01.2002 10 € pro Jahr.</p> <p>1 Für die Ausbildung der Jugendlichen bis zum 18. Lebensjahr erhalten die Musikvereine, die Fanfarenzüge und die Schalmeien jährlich 20,00 € je jugendlichem Mitglied. Die Jugendlichen sind der Stadt jährlich spätestens zum 30.06. mitzuteilen.</p>	<p>Eine Förderung wird nur auf schriftlichen Antrag gewährt. Für die laufenden Betriebszuschüsse sind keine weiteren Anträge zu stellen</p>	<p>bisher 30.06. vorverlegt wegen notwendiger Mittelanmeldung für das Folgejahr bis Ende Juni</p> <p>wie bisher</p> <p>neu: Deckelung</p> <p>neu</p> <p>bisher 30.06. vorverlegt wegen notwendiger Mittelanmeldung für das Folgejahr bis Ende Juni</p>
---	--	---	--

<p>- <b>für Vereine der aktiven Nächstenhilfe / Wohlfahrt</b> Für Jugendliche bis 18 Jahre wird jährlich ein Zuschuss in Höhe von 20 € für die Ausbildung gewährt. Wird ein Mitglied im Zuschussjahr 18 Jahre alt, so erhält es für das gesamte Jahr noch den Zuschuss. Die Meldung der jugendlichen Mitglieder muss schriftlich bis spätestens 30. Mai eines Jahres abgegeben werden. Passive Mitglieder sind von der Förderung ausgeschlossen.</p> <p>- <b>für Sportvereine</b> Sportvereine erhalten nach Antrag bzw. Meldung (erfolgt zentral über die Sportgemeinschaft) der beim WLSB gemeldeten Jugendlichen eine Förderpauschale von 10 € pro Mitglied unter 18 Jahren. mindestens bei bis zu 10 jugendlichen Mitgliedern 100,00 € von 10-29 jugendlichen Mitgliedern 250,00 € von 30-49 jugendlichen Mitgliedern 375,00 € Maßgebend sind die von Vereinen jeweils zu Beginn des Förderjahres an den WLSB oder an den entsprechenden Fachverband gemeldeten Jugendlichen.</p> <p>Die Förderbeträge werden direkt an die Sportvereine überwiesen.</p> <p>- <b>der Sportgemeinschaft</b> Die Sportgemeinschaft erhält einen jährlichen Beitrag von 1.030,00 € zur Abgeltung der Verwaltungsarbeit und zur Finanzierung von Geschenken bei Vereinsjubiläen und besonderen Veranstaltungen. Die endgültige Entscheidung über die Mittelverwendung trifft die Sportgemeinschaft. Der Beitrag wird zum 01.04. eines Jahres ausbezahlt.</p>	<p><b>B Investitions- und Betriebszuschüsse</b></p> <p>1. Investitionszuschüsse</p> <p>.1 Musikvereine und Fanfarenzüge erhalten zur Anschaffung neuer Uniformen oder zur Erneuerung der Uniformen anstelle einer Neuanschaffung Zuschüsse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Musikvereine 32,5 % der Anschaffungskosten</li> <li>- Fanfarenzüge 15 % der Anschaffungskosten</li> </ul> <p>Zuschussfähig sind nur die Anschaffungskosten für eine Uniform (keine Fasnetsuniform, nicht Sommer- und Winteruniform).</p>	<p><b>B Zuschüsse für Investitionen (Sportstätten und Geräte)</b></p> <p>.1 Die Sportvereine erhalten jährlich für jedes jugendliche Mitglied bis 18 Jahre und je Sportart einen Betrag von 10,00 €</p> <p>mindestens bei bis zu 10 jugendlichen Mitgliedern 100,00 € von 10 – 29 jugendlichen Mitgliedern 250,00 € von 30 – 49 jugendlichen Mitgliedern 375,00 € Maßgebend sind die von Vereinen jeweils zu Beginn des Förderjahres an den WLSB oder an den entsprechenden Fachverband gemeldeten Jugendlichen.</p> <p>.2 Die Ski- und Bergsteigerzunft Bad Waldsee e.V. erhält für die Hälfte ihrer jugendlichen Mitglieder den Förderbeitrag.</p> <p>.3 Die Förderbeiträge werden den Sportvereinen von Bad Waldsee direkt überwiesen.</p> <p>2. Förderung der Sportgemeinschaft .1 Die Sportgemeinschaft erhält einen jährlichen Beitrag von 1.030,00 €, z. B. zur Abgeltung der Verwaltungsarbeit und zur Finanzierung von Geschenken bei Vereinsjubiläen und besonderen Veranstaltungen. Die endgültige Entscheidung über die Mittelverwendung trifft die Sportgemeinschaft. .2 Der Beitrag wird zum 01.04. eines Jahres ausbezahlt.</p>	<p>Neue Regelung aufgrund konkreter Anfrage, wird so schon im Fall der DLRG gehandhabt (Sportvereinsförderung) vorverlegt wegen notwendiger Mittelanmeldung für das Folgejahr bis Ende Juni passive Mitglieder bei Wohlfahrtsvereinen oft unverhältnismäßig in der Überzahl, daher Ausschluss</p> <p>Die bisherige Halbierung (Grund: Skikurse seien nur saisonal möglich) wird aufgehoben, da die Ski- und Bergsteigerzunft ganzjährig ein Jugendprogramm anbietet.</p>
<p><b>2.4 Förderung für Beschaffungen (Investitionszuschüsse) und Unterhalt von Vereinsanlagen</b></p> <p><b>2.4.1. Art und Umfang des Investitionszuschusses</b></p> <p>- <b>für Musikvereine und Fanfarenzüge</b> Für die erstmalige oder ergänzende Beschaffung von Uniformen, die im Rahmen von öffentlichen Auftritten getragen werden und die Stadt Bad Waldsee präsentieren, wird ein einmaliger Zuschuss gewährt. Dieser städtische Zuschuss beträgt für:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Musikvereine 33 % der Anschaffungskosten</li> <li>- Fanfarenzüge 15% der Anschaffungskosten</li> </ul> <p>Zuschussfähig sind nur die Kosten für eine Uniform (keine saisonalen Uniformen wie Fasnets-, Sommer-, Winteruniform etc.). Diese Zuschüsse werden auch bei Ergänzungen zur Uniformbeschaffung gewährt. Instandsetzungen der Uniformen werden finanziell nicht bezuschusst. Für die Anschaffung und Reparatur von Instrumenten und Noten werden keine Zuschüsse gewährt.</p>			



<p><b>- für Sportvereine</b> Die aktuellen bzw. letztmaligen Förderrichtlinien des Württembergischen Landesportbund e.V. (WLSB) gelten grundsätzlich für die Gewährung der städtischen Zuschüsse (Voraussetzungen, Verfahren, baurechtliche Genehmigungen, Ausschluss von Kleinbeträgen). Die Zuschüsse werden nach Vorlage des vom WLSB genehmigten Verwendungsnachweises überwiesen. Soweit von Fachverbänden auf Grund ihrer wirtschaftlichen Situation keine Zuschüsse gewährt werden können, werden deren letztmalige Richtlinien zu Grunde gelegt. Im Zweifelsfall wird eine Stellungnahme beim Fachverband eingeholt.</p> <p>Für den Bau von neuen Sportstätten wird eine finanzielle Förderung von 7,5 %, Sanierungen und der Erwerb von Sportgeräten werden mit 5% der zuschussfähigen Kosten des WLSB gefördert. Zuschüsse für Sportgeräte in Höhe von über 1.000 € sind vor dem Erwerb zu beantragen.</p> <p>Für die Generalsanierung von Freianlagen und Hochbauten beträgt der Zuschuss 5% der zuschussfähigen Kosten. Übersteigen die zuschussfähigen Kosten den Betrag 50.000 €, ist für die Genehmigung des Zuschusses der Verwaltungsausschuss zuständig. Die Baumaßnahme bzw. Anschaffung darf erst nach dessen Beschluss begonnen werden bzw. erfolgen.</p> <p><b>2.4.2 Antragstellung</b> Die Investitionszuschussanträge sind spätestens bis zum 30. Mai eines Jahres für die Auszahlung im Folgejahr unaufgefordert und unterschrieben einzureichen. Dem Antrag sind ein Kostenvoranschlag sowie eine ausführliche Beschreibung der neuen Uniformen oder der geplanten Investition beizulegen. Des Weiteren gelten die Voraussetzungen für Zuwendungsempfänger aus Punkt 1.1. Die Abrechnung erfolgt immer erst auf Vorlage der Rechnungsbelege und muss im Förderjahr vorgelegt werden. Nicht fristgerecht eingereichte bzw. unvollständige Anträge werden nachrangig bearbeitet. Es ist in diesen Fällen mit einer zeitlich verzögerten Auszahlung bis hin zur Nichtgewährung der kompletten Vereinsförderung zu rechnen.</p> <p><b>2.4.3 Auszahlung</b> Die Auszahlung erfolgt im Folgejahr der Antragstellung und wird mit der Bewilligung per schriftlichem Bescheid angekündigt. Zu Unrecht erhaltene Beiträge und Zuschüsse müssen zurückbezahlt werden.</p> <p><b>2.5 Zuschüsse für Unterhalt und Pflege von vereinseigenen Sportstätten (private Sportanlagen)</b> Sportvereine mit eigenen Sportstätten erhalten zur teilweisen Deckung laufender Betriebskosten einen jährlichen Zuschuss, wenn Unterhalt und Pflege nicht überwiegend von städtischer Seite erfolgt. Die Auszahlung erfolgt mit der Auszahlung der Jugendförderung.</p>	<p>.4 Die Zuschussanträge sind jeweils bis zum 30.09. eines Jahres vorzulegen. Dem Antrag sind eine Kostenschätzung und ein Finanzierungsplan beizufügen.</p>	<p>.2 Die aktuellen bzw. letztmaligen Förderrichtlinien des WLSB und der entsprechenden Fachverbände gelten grundsätzlich für die Gewährung der städtischen Zuschüsse (Voraussetzungen, Verfahren, baurechtliche Genehmigung, Ausschluss von Kleinbeträgen).</p> <p>.1 Die Stadt gewährt für den Bau von neuen Sportstätten eine finanzielle Förderung von 7,5 % für Sanierungen und für den Erwerb von Sportgeräten 5 % der zuschussfähigen Kosten. Für die Ermittlung der zuschussfähigen Kosten gelten die aktuellen bzw. letztmaligen Förderrichtlinien des Württembergischen Landessportbundes e.V. bzw. des entsprechenden Fachverbandes. Zuschüsse für Sportgeräte über 1.000 Euro sind vor dem Erwerb zu beantragen.</p> <p>.5 Für die Generalsanierung von Freianlagen und Hochbauten beträgt der Zuschuss 5 % der zuschussfähigen Kosten.</p> <p>.4 Übersteigen die zuschussfähigen Kosten den Betrag von 50.000,00 Euro, ist für die Genehmigung des Zuschusses der Verwaltungsausschuss zuständig. Die Baumaßnahme darf erst begonnen und das Gerät erst angeschafft werden, wenn über den Zuschussantrag entschieden ist.</p>	<p>bisher 30.06. vorverlegt wegen notwendiger Mittelanmeldung für das Folgejahr bis Ende Juni neu: klare Definitionen</p>
---	---	--	---

<p><b>Vereinsanlagen in Bad Waldsee (Kernstadt)</b>  KK-Schützenclub Steinach e.V. 310 €  Tennisclub Bad Waldsee e.V. 1.300 €  Reit- u. Fahrverein Bad Waldsee e.V. 840 €  Ruderverein Waldsee 1900 e.V. 840 €  Vereinigte Schützengesellschaft Bad Waldsee e.V. 310 €</p> <p><b>Vereinsanlagen Reute-Gaisbeuren</b>  Kyffhäuser-Kameradschaft Gaisbeuren e.V. 260 €  Sport- u. Segelfliegerclub Bad Waldsee e.V. 390 €  Tennisclub Gaisbeuren e.V. 820 €</p> <p><b>Vereinsanlagen Haisterkirch</b>  SV Haisterkirch Abteilung Tennis 1.000 €</p> <p><b>Vereinsanlagen Michelwinnaden</b>  Sportclub Michelwinnaden 1977 e.V. 410 €</p>		<p><b>.11 Bad Waldsee</b>  KK-Schützenclub Steinach e.V. 310,00 €  Tennisclub Bad Waldsee e.V. 1.300,00 €  Reit- und Fahrverein Bad Waldsee e.V. 870,00 €  Ruderverein Waldsee 1900 e.V. 840,00 €  Vereinigte Schützengesellschaft Bad Waldsee e.V. 310,00 €</p> <p><b>.12 Gaisbeuren / Reute</b>  Kyffhäuser-Kameradschaft Gaisbeuren e.V. 260,00 €  Sport- und Segelflieger-Club Bad Waldsee e.V. 390,00 €  Tennisclub Gaisbeuren e.V. 820,00 €</p> <p><b>. 13 Michelwinnaden</b>  Sportclub Michelwinnaden 1977 e.V. 409,03 €</p>	<p>neu: auf Antrag 2021 erstmals per Bürgermeis-  terentscheid gewährt  Unterabteilung des SV Haisterkirch, daher bis-  her in den Förderrichtlinien nicht berücksichtigt,  jedoch separate Tennisanlage vorhanden</p> <p>Betrag auf volle Euro aufgerundet</p>
---	--	--	---

<p><b>3. Sonstige städtische Unterstützung durch Sachleistungen</b>  <b>3.1 Nutzung der Stadt- und Gemeindehallen</b>  Jedem Verein aus Bad Waldsee, dem nach diesen Förderrichtlinien eine Förderung zusteht, kann auf Antrag, einmal jährlich für die Durchführung einer kulturellen, dem Vereinszweck dienenden Eigenveranstaltung (maximal eintägig), ein Zuschuss zur Deckung der Mietkosten für die Stadthalle bzw. eine in den Ortschaften befindliche Räumlichkeit gewährt werden.  Der Zuschuss entspricht dem Benutzungsentgelt (Miete + Nebenkosten) einschließlich Mehrwertsteuer für eine Veranstaltung im Saal/Foyer und der Schwemme im Kursaal der Stadthalle bzw. der Mehrzweckhallen oder entsprechenden Dorfgemeinschaftshäuser.</p> <p><b>3.2 Überlassung städtischer Räume, Grundstücke, Sportplätze, Turn- und Sporthallen und sonstigen Räumen</b>  Soweit verfügbar werden Vereinen und sonstige Gruppen Grundstücke und Räume in städtischen Einrichtungen überlassen. Im Einzelfall werden Miet-, Pacht- und sonstige Nutzungsverträge abgeschlossen. Die Stadt kann Miet-, Pacht- und anteilige Bewirtschaftungskosten erheben und kann zur teilweisen Deckung der Veranstaltungskosten Zuschüsse gewähren.</p>	<p>Soweit verfügbar werden Vereinen und sonstigen Gruppen Grundstücke und Räume in städtischen Einrichtungen überlassen. Im Einzelfall werden Miet-, Pacht- und sonstige Nutzungsverträge abgeschlossen. Die Stadt kann Miete, Pacht und anteilige Bewirtschaftungskosten erheben.</p>	<p><b><u>C Überlassen von Grundstücken, Sportplätzen, Turn- und Sporthallen und sonstigen Räumen</u></b></p> <p>6. Soweit verfügbar werden Vereinen in städtischen Gebäuden Räume überlassen. Im Einzelfall werden Miet-, Pacht- und sonstige Nutzungsverträge abgeschlossen.  7. Die Sportvereine können den Kursaal Stadthalle, die Mehrzweckhalle in Reute, die Festhalle in Haisterkirch, den Saal der Burg in Michelwinnaden, das Dorfgemeinschaftshaus in Mittelurbach und das Dorfgemeinschaftshaus in Gaisbeuren benützen. Es gelten die speziellen Benutzungsrichtlinien und die jeweils besonders vereinbarten Regelungen. Die Stadt kann zur teilweisen Deckung der Veranstaltungskosten Zuschüsse gewähren.</p>	<p>Neu in den Förderrichtlinien, bislang auf der Grundlage eines Einzelbeschlusses gewährt  Ausweitung auf Gemeindehalle bzw. Dorfgemeinschaftshäuser auf Wunsch – Vergabe bleibt im Ermessen der Verwaltung und erfolgt nach Verfügbarkeit</p>
--	--	---	---

<p>Die städtischen Sportstätten werden den örtlichen Sportvereinen in der unterrichtsfreien Zeit zur Ausübung des Vereinssports überlassen. Die Sportvereine/Sportgemeinschaft regeln im Einvernehmen mit der Verwaltung die Nutzung der Sporthallen und der übrigen Sportstätten.</p> <p>Bei Missbrauch des Nutzungsrechts kann die Stadt vom Verein Schadenersatz verlangen. Im Übrigen gelten die Nutzungsordnungen für die städtischen Einrichtungen.</p> <p>Bei Veranstaltungen von Turnieren, für die Startgeld verlangt wird, kann ein Entgelt erhoben werden. Die Hinweise und Auflagen bezüglich der Abfallvermeidung und Entsorgung sind zu beachten.</p> <p><b>3.3 Dienstleistungen</b></p> <p>Vereine erhalten für die Durchführung von Veranstaltungen mit positiver Außenwirkung auf öffentlichem Gelände einen Zuschuss von 50 % der Kosten bzgl. öffentlicher Verkehrswege. Voraussetzung ist, dass die Veranstaltung nicht unmittelbar mit wirtschaftlichen Vorgängen zusammenhängt. Die Förderung wird auch für die Bereitstellung von Materialien wie z. B. Absperrgitter, Beschilderung usw. gewährt.</p>		<p>1. Die städtischen Sportstätten werden den örtlichen Sportvereinen in der unterrichtsfreien Zeit zur Ausübung des Vereinssports überlassen. Die Sportvereine/Sportgemeinschaft regeln im Einvernehmen mit der Verwaltung die Benützung der Sporthallen und der übrigen Sportstätten.</p> <p>4. Bei Missbrauch des Benutzungsrechts kann die Stadt vom Verein Schadenersatz verlangen. Im Übrigen gelten die Benutzungsordnungen für die städtischen Einrichtungen.</p> <p>5. Bei Veranstaltungen von Turnieren, für die Startgeld verlangt wird, wird ein Entgelt erhoben. Die Hinweise und Auflagen bezüglich der Abfallvermeidung und -beseitigung sind zu beachten.</p>	<p>neu</p> <p>Gleichstellung, da für Narrenzunft und Lauffieber genehmigt</p>
<p><b>4. Inkrafttreten</b></p> <p>Diese Richtlinien treten zum 1.1.2023 in Kraft.</p> <p>Folgende Richtlinien treten ab 31.12.2022 außer Kraft:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Richtlinien über die Förderung von Vereinen (ohne Sportvereine), Verbänden und Einrichtungen vom 01.01.2015</li> <li>- Richtlinien über die Förderung von Sportvereinen (vom 01.01.2007)</li> </ul>	<p><b><u>D Inkrafttreten</u></b></p> <p>Die Richtlinien treten zum 1.1.2015 in Kraft.</p>	<p><b><u>E Inkrafttreten</u></b></p> <p>Diese Richtlinien treten zum 1.1.2007 in Kraft.</p>	

# **Vereinsförderrichtlinien der Stadt Bad Waldsee**

**Stand: 1. Januar 2023**

## **Rechtsgrundlagen**

Die Stadt Bad Waldsee fördert die örtlichen Vereine im Rahmen dieser Richtlinie sowie der im Haushaltsplan bereitgestellten Mittel. Ein Rechtsanspruch auf Gewährung von Zuschüssen besteht – auch bei Vorliegen der Bewilligungsvoraussetzungen – nicht. Sämtliche in Betracht kommende Bundes-, Landes- oder sonstige Förderstellen (auch Spenden von Stiftungen) sind zu berücksichtigen. Die Projekte und Vorhaben sollten immer in einem angemessenen Verhältnis zur Finanzkraft des Vereins bzw. der Organisation stehen.

## **Vereinsförderung**

Die Ansprechstelle der Stadt Bad Waldsee für Vereine ist zu erreichen über die E-Mail-Adresse [vereine@bad-waldsee.de](mailto:vereine@bad-waldsee.de) oder unter der zentralen Telefonnummer 07524 / 94-1367.

### **1. Zuwendungsempfänger**

#### **1.1 Voraussetzungen**

- Der Verein muss seinen Sitz in Bad Waldsee haben und im Vereinsregister eingetragen sein.
- Die Gemeinnützigkeit im Sinne der jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen muss durch das Finanzamt anerkannt und nachgewiesen werden.
- Die Mitgliedschaft muss jedermann offenstehen und mindestens 60 % der Mitglieder müssen Einwohner aus Bad Waldsee sein (Hauptwohnsitz). Auf Nachfrage sind hierzu der Verwaltung Nachweise zur Sichtung vorzulegen.
- Der Verein muss mindestens 25 aktive Mitglieder haben.
- Der jährliche Mitgliedsbeitrag muss für Erwachsene (Aktive) mindestens 12,50 € betragen.
- Den Erfordernissen zur Sicherstellung des Schutzauftrages nach § 72a SGB VIII im Zusammenhang mit den erweiterten Führungszeugnissen für Ehrenamtliche muss nachgekommen werden.

Sind die entsprechenden Voraussetzungen nicht mehr gegeben, gab es eine Änderung in der Vereinssatzung oder eines Eintrages im Vereinsregister ist dies dem Fachbereich Zentrales, Ehrenamt, Öffentlichkeitsarbeit unverzüglich zu melden.

#### **1.2 Ausnahmeregelungen**

Auf Antrag entscheidet der Verwaltungsausschuss, ob Vereine, die diese Voraussetzungen nicht, nicht mehr oder nur zum Teil erfüllen, trotzdem gefördert werden sollen.

Für Vereine, die sich aktiv für die Nächstenhilfe einsetzen, finden die Regeln der 60 %-Bestimmung, der Mindestmitgliederanzahl sowie der Mindestmitgliedsbeitrag pro Person keine Anwendung.

Bereits gefasste oder zukünftige Gemeinderatsbeschlüsse sind immer vorrangig zu behandeln.

Der Oberbürgermeister kann im Einzelfall entsprechend den Bestimmungen der Hauptsatzung eine zusätzliche finanzielle Förderung gewähren.

## 2. Art und Umfang der Förderung

### 2.1 Grundförderung von Vereinen – ohne Sportvereine

Sind die Voraussetzungen zur Förderung aus Punkt 1.1 gegeben, erhält jeder Verein

1. einen Grundbetrag von 50 € pro Jahr
2. eine Verwaltungskostenpauschale pro Vereinsmitglied von 1 € jährlich

Die Mitgliederzahlen müssen schriftlich bis zum 30. Mai eines Jahres mitgeteilt werden. Grundlage hierfür sind die Meldungen an die Fachverbände des laufenden Jahres oder des Vorjahres.

### 2.2 Jubiläumsgaben

Vereine, nicht einzelne Abteilungen, erhalten anlässlich des 10-, 25-, 50-, 75-, 100- usw. jährigen Bestehens 10 €/Jahr. Die Jubiläumsgabe beträgt maximal 2.000 €.

Ab dem 100-jährigen Jubiläum wird die Jubiläumsgabe nur in 25er-Schritten ausbezahlt. Berechnungsgrundlage ist das Jahr 1800.

### 2.3 Förderung jugendlicher Mitglieder

#### - für Musikvereine, Fanfarenzüge und Schalmeien

Für Jugendliche bis 18 Jahre wird jährlich ein Zuschuss in Höhe von 20 € für die musikalische Ausbildung gewährt. Wird ein Mitglied im Zuschussjahr 18 Jahre alt, so erhält es für das gesamte Jahr noch den Zuschuss. Die Meldung der jugendlichen Mitglieder muss schriftlich bis spätestens 30. Mai eines Jahres abgegeben werden. Passive Mitglieder sind von der Förderung ausgeschlossen.

#### - für Vereine der aktiven Nächstenhilfe / Wohlfahrt

Für Jugendliche bis 18 Jahre wird jährlich ein Zuschuss in Höhe von 20 € für die Ausbildung gewährt. Wird ein Mitglied im Zuschussjahr 18 Jahre alt, so erhält es für das gesamte Jahr noch den Zuschuss. Die Meldung der jugendlichen Mitglieder muss schriftlich bis spätestens 30. Mai eines Jahres abgegeben werden. Passive Mitglieder sind von der Förderung ausgeschlossen.

#### - für Sportvereine

Sportvereine erhalten nach Antrag bzw. Meldung (erfolgt zentral über die Sportgemeinschaft) der beim WLSB gemeldeten Jugendlichen eine Förderpauschale von 10 € pro Mitglied unter 18 Jahren.

mindestens bei bis zu 10 jugendlichen Mitgliedern	100,00 €
von 10-29 jugendlichen Mitgliedern	250,00 €
von 30-49 jugendlichen Mitgliedern	375,00 €

Maßgebend sind die von Vereinen jeweils zu Beginn des Förderjahres an den WLSB oder an den entsprechenden Fachverband gemeldeten Jugendlichen.

Die Förderbeträge werden direkt an die Sportvereine überwiesen.

#### - der Sportgemeinschaft

Die Sportgemeinschaft erhält einen jährlichen Beitrag von 1.030,00 € zur Abgeltung der Verwaltungsarbeit und zur Finanzierung von Geschenken bei Vereinsjubiläen und besonderen Veranstaltungen. Die endgültige Entscheidung über die Mittelverwendung trifft die Sportgemeinschaft. Der Beitrag wird zum 01.04. eines Jahres ausbezahlt.

## **2.4 Förderung für Beschaffungen (Investitionszuschüsse) und Unterhalt von Vereinsanlagen**

### **2.4.1 Art und Umfang des Investitionszuschusses**

#### **- für Musikvereine und Fanfarenzüge**

Für die erstmalige oder ergänzende Beschaffung von Uniformen, die im Rahmen von öffentlichen Auftritten getragen werden und die Stadt Bad Waldsee präsentieren, wird ein einmaliger Zuschuss gewährt.

Dieser städtische Zuschuss beträgt für:

- Musikvereine 33 % der Anschaffungskosten
- Fanfarenzüge 15% der Anschaffungskosten

Zuschussfähig sind nur die Kosten für eine Uniform (keine saisonalen Uniformen wie Fasnets-, Sommer-, Winteruniform etc.). Diese Zuschüsse werden auch bei Ergänzungen zur Uniformbeschaffung gewährt. Instandsetzungen der Uniformen werden finanziell nicht bezuschusst. Für die Anschaffung und Reparatur von Instrumenten und Noten werden keine Zuschüsse gewährt.

#### **- für Sportvereine**

Die aktuellen bzw. letztmaligen Förderrichtlinien des Württembergischen Landesportbundes e.V. (WLSB) gelten grundsätzlich für die Gewährung der städtischen Zuschüsse (Voraussetzungen, Verfahren, baurechtliche Genehmigungen, Ausschluss von Kleinbeträgen). Die Zuschüsse werden nach Vorlage des vom WLSB genehmigten Verwendungsnachweises überwiesen. Soweit von Fachverbänden auf Grund ihrer wirtschaftlichen Situation keine Zuschüsse gewährt werden können, werden deren letztmalige Richtlinien zu Grunde gelegt. Im Zweifelsfall wird eine Stellungnahme beim Fachverband eingeholt.

Für den Bau von neuen Sportstätten wird eine finanzielle Förderung von 7,5 %, Sanierungen und der Erwerb von Sportgeräten werden mit 5% der zuschussfähigen Kosten des WLSB gefördert. Zuschüsse für Sportgeräte in Höhe von über 1.000 € sind vor dem Erwerb zu beantragen.

Für die Generalsanierung von Freianlagen und Hochbauten beträgt der Zuschuss 5% der zuschussfähigen Kosten. Übersteigen die zuschussfähigen Kosten den Betrag von 50.000 €, ist für die Genehmigung des Zuschusses der Verwaltungsausschuss zuständig. Die Baumaßnahme bzw. Anschaffung darf erst nach dessen Beschluss begonnen werden bzw. erfolgen.

### **2.4.2 Antragstellung**

Die Investitionszuschussanträge sind spätestens bis zum 30. Mai eines Jahres für die Auszahlung im Folgejahr unaufgefordert und unterschrieben einzureichen.

Dem Antrag sind ein Kostenvoranschlag sowie eine ausführliche Beschreibung der neuen Uniformen oder der geplanten Investition beizulegen. Des Weiteren gelten die Voraussetzungen für Zuwendungsempfänger aus Punkt 1.1.

Die Abrechnung erfolgt immer erst auf Vorlage der Rechnungsbelege und muss im Förderjahr vorgelegt werden.

Nicht fristgerecht eingereichte bzw. unvollständige Anträge werden nachrangig bearbeitet. Es ist in diesen Fällen mit einer zeitlich verzögerten Auszahlung bis hin zur Nichtgewährung der kompletten Vereinsförderung zu rechnen.

### 2.4.3 Auszahlung

Die Auszahlung erfolgt im Folgejahr der Antragstellung und wird mit der Bewilligung per schriftlichem Bescheid angekündigt. Zu Unrecht erhaltene Beiträge und Zuschüsse müssen zurückbezahlt werden.

### 2.5 Zuschüsse für Unterhalt und Pflege von vereinseigenen Sportstätten (private Sportanlagen)

Sportvereine mit eigenen Sportstätten erhalten zur teilweisen Deckung laufender Betriebskosten einen jährlichen Zuschuss, wenn Unterhalt und Pflege nicht überwiegend von städtischer Seite erfolgt. Die Auszahlung erfolgt mit der Auszahlung der Jugendförderung.

#### Vereinsanlagen in Bad Waldsee (Kernstadt)

KK-Schützenclub Steinach e.V.	310 €
Tennisclub Bad Waldsee e.V.	1.300 €
Reit- u. Fahrverein Bad Waldsee e.V.	840 €
Ruderverein Waldsee 1900 e.V.	840 €
Vereinigte Schützengesellschaft Bad Waldsee e.V.	310 €

#### Vereinsanlagen Reute-Gaisbeuren

Kyffhäuser- Kameradschaft Gaisbeuren e.V.	260 €
Sport- u. Segelfliegerclub Bad Waldsee e.V.	390 €
Tennisclub Gaisbeuren e.V.	820 €

#### Vereinsanlagen Haisterkirch

SV Haisterkirch Abteilung Tennis	1.000 €
----------------------------------	---------

#### Vereinsanlagen Michelwinnaden

Sportclub Michelwinnaden 1977 e.V.	410 €
------------------------------------	-------

## 3. Sonstige städtische Unterstützung durch Sachleistungen

### 3.1 Nutzung der Stadt- und Gemeindehallen

Jedem Verein aus Bad Waldsee, dem nach diesen Förderrichtlinien eine Förderung zusteht, kann auf Antrag einmal jährlich für die Durchführung einer kulturellen, dem Vereinszweck dienenden Eigenveranstaltung (maximal eintägig), ein Zuschuss zur Deckung der Mietkosten für die Stadthalle bzw. eine in den Ortschaften befindliche Räumlichkeit gewährt werden.

Der Zuschuss entspricht dem Benutzungsentgelt (Miete + Nebenkosten) einschließlich Mehrwertsteuer für eine Veranstaltung im Saal/Foyer und der Schwemme im Kursaal der Stadthalle bzw. der Mehrzweckhallen oder entsprechenden Dorfgemeinschaftshäuser.

### 3.2 Überlassung städtischer Räume, Grundstücke, Sportplätze, Turn- und Sporthallen und sonstigen Räumen

Soweit verfügbar werden Vereinen und sonstige Gruppen Grundstücke und Räume in städtischen Einrichtungen überlassen. Im Einzelfall werden Miet-, Pacht- und sonstige Nut-

zungsverträge abgeschlossen. Die Stadt kann Miet-, Pacht- und anteilige Bewirtschaftungskosten erheben und kann zur teilweisen Deckung der Veranstaltungskosten Zuschüsse gewähren.

Die städtischen Sportstätten werden den örtlichen Sportvereinen in der unterrichtsfreien Zeit zur Ausübung des Vereinssports überlassen. Die Sportvereine/Sportgemeinschaft regeln im Einvernehmen mit der Verwaltung die Nutzung der Sporthallen und der übrigen Sportstätten.

Bei Missbrauch des Nutzungsrechts kann die Stadt vom Verein Schadenersatz verlangen. Im Übrigen gelten die Nutzungsordnungen für die städtischen Einrichtungen.

Bei Veranstaltungen von Turnieren, für die Startgeld verlangt wird, kann ein Entgelt erhoben werden. Die Hinweise und Auflagen bezüglich der Abfallvermeidung und Entsorgung sind zu beachten.

### **3.3 Dienstleistungen**

Vereine erhalten für die Durchführung von Veranstaltungen mit positiver Außenwirkung auf öffentlichem Gelände einen Zuschuss von 50 % der Kosten bzgl. öffentlicher Verkehrswege. Voraussetzung ist, dass die Veranstaltung nicht unmittelbar mit wirtschaftlichen Vorgängen zusammenhängt. Die Förderung wird auch für die Bereitstellung von Materialien wie z. B. Absperrgitter, Beschilderung usw. gewährt.

## **4. Inkrafttreten**

Diese Richtlinien treten zum 1.1.2023 in Kraft.

Folgende Richtlinien treten ab 31.12.2022 außer Kraft:

- Richtlinien über die Förderung von Vereinen (ohne Sportvereine), Verbänden und Einrichtungen vom 01.01.2015
- Richtlinien über die Förderung von Sportvereinen (vom 01.01.2007)



<b>Beratungs- aktion</b>	<b>Kennung</b>	<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
<b>Beschluss</b>	<b>öffentlich</b>	<b>Gemeinderat</b>	<b>23.01.2023</b>
<b>Bauabrechnung Breitbandausbau Gewerbegebiet Wasserstall</b>			

**I. Beschlussvorschlag:**

1. Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.
2. Der vorläufigen Bauabrechnung wird zugestimmt. Die eingesparten Haushaltsmittel werden auf andere Breitbandausbaumaßnahmen übertragen.

**II. zu beraten ist**

über die Bauabrechnung des Breitbandausbaus im Gewerbegebiet Wasserstall.

**III. zum Sachverhalt:**

Der Gemeinderat hat am 25.07.2016 bzw. 25.02.2019 die Durchführung der Maßnahme beschlossen. Die Bauarbeiten wurden über den Zweckverband Breitbandversorgung im Landkreis Ravensburg (ZV) vergeben. Der Kostenvoranschlag belief sich auf 1.393.137 € netto. Haushaltsmittel für den Eigenanteil der Stadt waren im Jahr 2019 in Höhe von 501.000 € bereitgestellt.

Mit der Maßnahme wurde 2019 begonnen, 2021 wurde sie abgeschlossen. Der ZV hat die Abrechnung erst jetzt erstellt.

Die Abteilung Breitband hat die Bauabrechnung erstellt. Die Kosten für den Breitbandausbau betragen insgesamt 696.724,98 €. Zuwendungen wurden in Höhe von insgesamt 214.851,50 € gewährt, Einnahmen aus den in Rechnung gestellten Hausanschlusskosten ergaben sich Stand 31.12.2022 in Höhe von 40.625,65 €. Die Eigenmittel betragen damit 441.247,83 €. Gegenüber den bereitgestellten Haushaltsmitteln ergibt sich eine Einsparung von 59.752,17 €, wie der nachfolgenden Darstellung entnommen werden kann:

	<b>Wasserstall</b>	<b>Haushaltsplan</b>	<b>Saldo</b>
	€	€	€
<b>Ausgaben</b>	<b>696.724,98</b>	<b>960.000,00</b>	<b>-263.275,02</b>
<b>Zuwendung</b>	214.851,50	459.000,00	-244.148,50
<b>Einnahmen</b>	40.625,65	0,00	40.625,65
<b>Hausanschlüsse</b>			
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>255.477,15</b>	<b>459.000,00</b>	<b>-203.522,85</b>
<b>Eigenmittel</b>	<b>441.247,83</b>	<b>501.000,00</b>	<b>-59.752,17</b>

Aufgrund der Abrechnung der Hausanschlusskosten und der Gestattungsverträge können sich die Zahlen noch leicht verändern.

Der Trassenplan ist beigelegt, die Länge beträgt 3,2 km. Insgesamt wurden in diesem Bereich 59 Hausanschlüsse verlegt (8 im Bauabschnitt 1, 34 im Bauabschnitt 2 und 17 im Bauabschnitt 3). Die Inbetriebnahme der Strecke war am 26.05.2021.

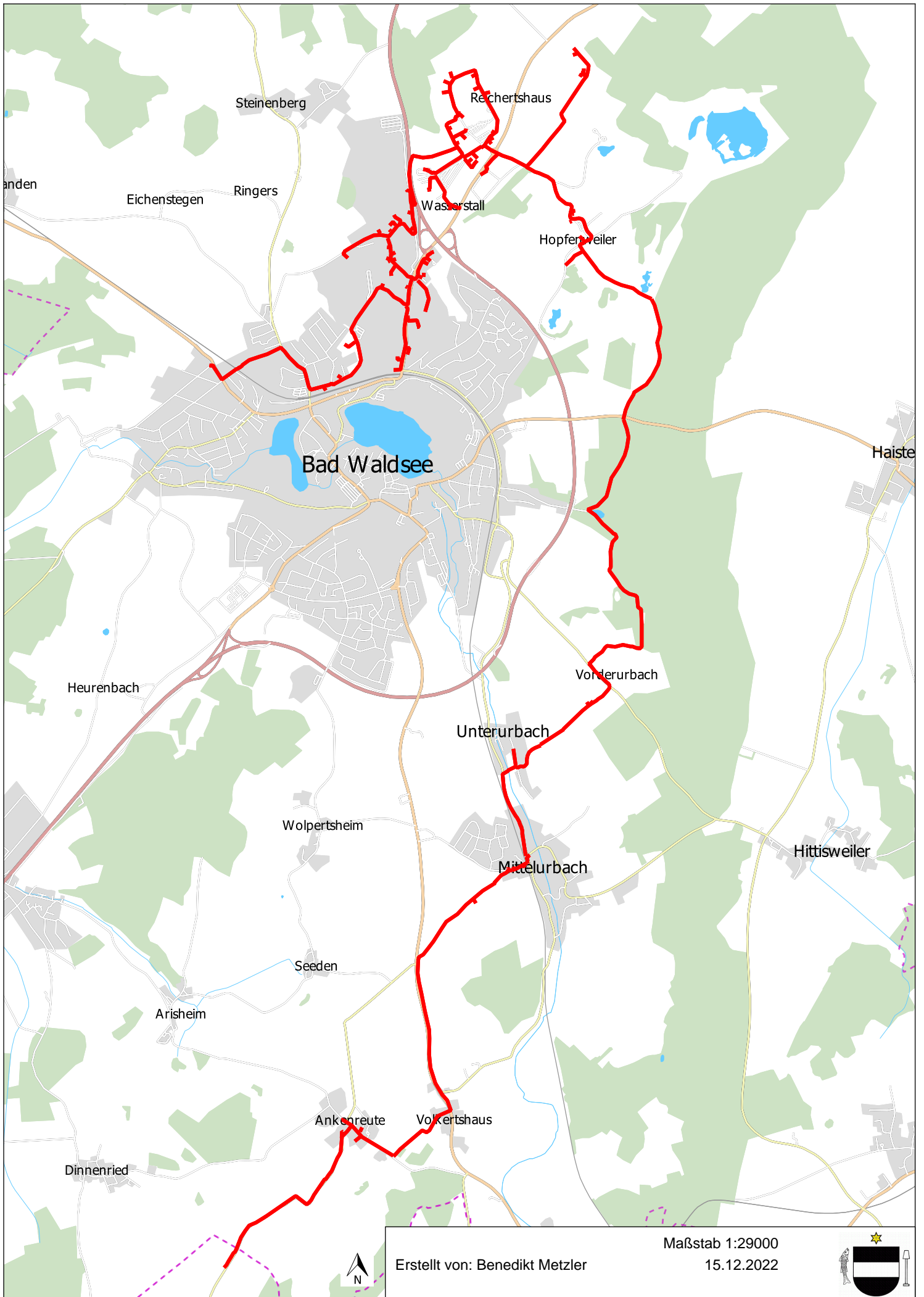
#### **IV. weitere Überlegungen:**

Bad Waldsee, 20.10.2022

gez. Metzler/Winter

#### **Anlage(n):**

1. Trasse A1-A5 inkl. Wasserstall



Beratungs- aktion	Kennung	Gremium	Datum
Beschluss	öffentlich	Gemeinderat	23.01.2023
<b>Bauabrechnung Breitband Backbone Bauabschnitt I und II</b>			

**I. Beschlussvorschlag:**

1. Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.
2. Der vorläufigen Bauabrechnung wird zugestimmt. Die eingesparten Haushaltsmittel werden auf andere Breitbandausbaumaßnahmen übertragen.

**II. zu beraten ist**

über die Bauabrechnungen des Backbone Bauabschnitt I und II.

**III. zum Sachverhalt:**

Der Gemeinderat hat am 10.10.2016 die Durchführung der Maßnahme beschlossen. Die Bauarbeiten wurden über den Zweckverband Breitbandversorgung im Landkreis Ravensburg vergeben. Der Kostenvoranschlag belief sich auf 1.317.693 € netto. Haushaltsmittel für den Eigenanteil der Stadt waren im Jahr 2018 in Höhe von 2.120.000 € bereitgestellt.

Mit der Maßnahme wurde 2017 begonnen, 2019 wurde sie abgeschlossen. Der ZV hat die Abrechnung erst jetzt erstellt.

Die Abteilung Breitband hat die Bauabrechnung erstellt. Die Kosten für den Breitbandausbau Backbone BA I betragen insgesamt 1.712.642,80 €, die für BA II 810.161,51 €, zusammen also 2.522.804,31 €. Zuwendungen wurden in Höhe von insgesamt 999.537,50 € gewährt, Einnahmen aus den in Rechnung gestellten Hausanschlusskosten ergaben sich Stand 31.12.2022 in Höhe von 8.694,32 €. Die Eigenmittel betragen deshalb 1.514.572,49 €. Gegenüber den bereitgestellten Haushaltsmitteln ergibt sich eine Einsparung von 605.427,51 €, wie der nachfolgenden Darstellung entnommen werden kann:

	<b>BA I</b>	<b>BA II</b>	<b>Summe</b>	<b>Haushalts-</b>	<b>Saldo</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>plan</b>	<b>€</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
<b>Ausgaben</b>	<b>1.712.642,80</b>	<b>810.161,51</b>	<b>2.522.804,31</b>	<b>3.250.000,00</b>	<b>-727.195,69</b>
<b>Zuwendung</b>	673.127,00	326.410,50	999.537,50	1.130.000,00	-130.462,50
<b>Einnahmen</b>	8.694,32	0,00	8.694,32	0,00	8.694,32
<b>Hausanschlüsse</b>					
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>681.821,32</b>	<b>326.410,50</b>	<b>1.008.231,82</b>	<b>1.130.000,00</b>	<b>-121.768,18</b>
<b>Eigenmittel</b>	<b>1.030.821,48</b>	<b>483.751,01</b>	<b>1.514.572,49</b>	<b>2.120.000,00</b>	<b>-605.427,51</b>

Aufgrund der Abrechnung der Hausanschlusskosten und der Gestattungsverträge können sich die Zahlen noch leicht verändern.

Der Trassenplan ist beigelegt, die Länge beträgt 14,86 km. Insgesamt wurden in diesem Bereich 17 Hausanschlüsse verlegt.

Die Inbetriebnahme der Strecke war am 26.06.2019.

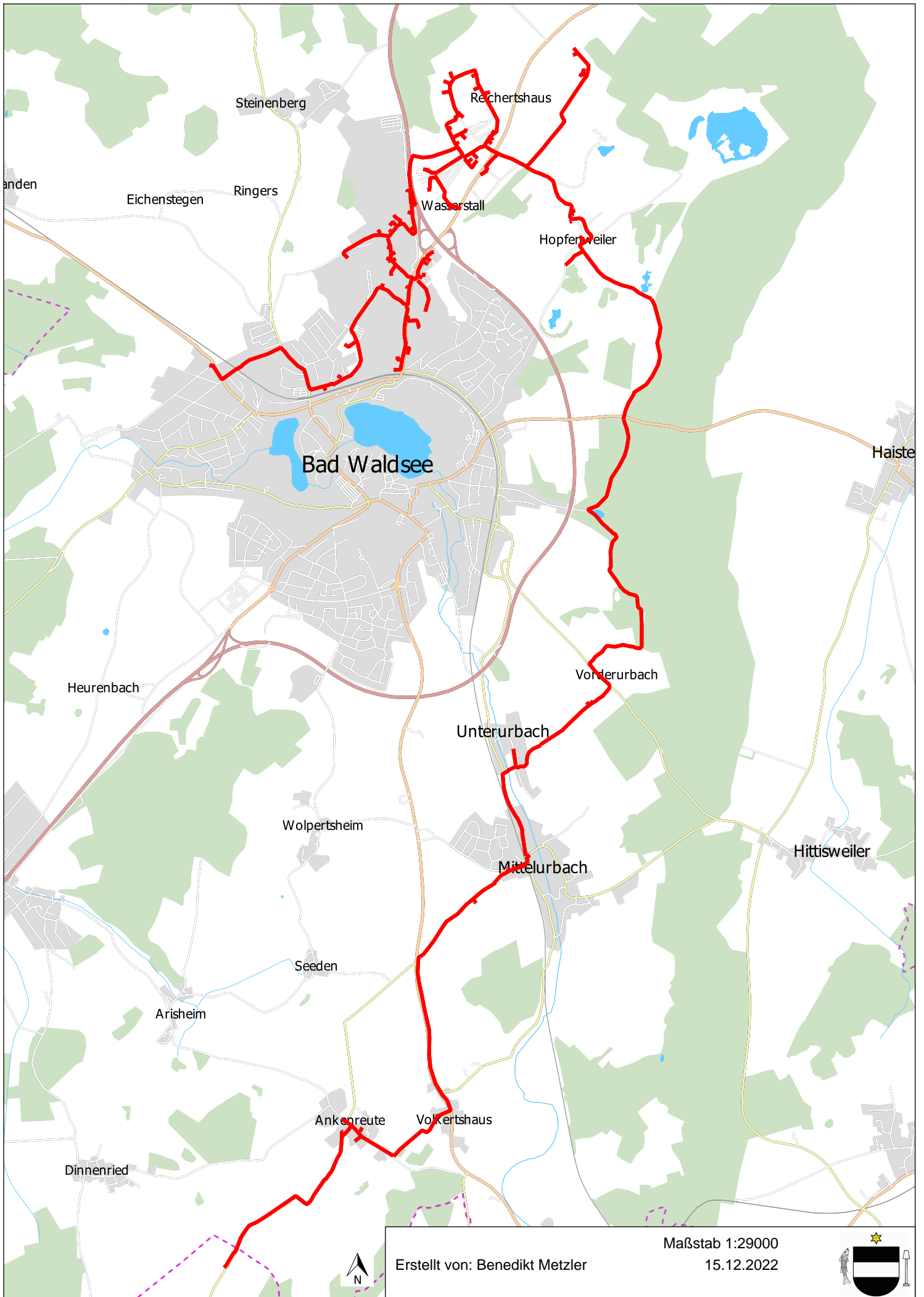
#### **IV. weitere Überlegungen:**

Bad Waldsee, 20.10.2022


gez. Metzler/Winter

#### **Anlage(n):**

1. Trasse A1-A5 inkl. Wasserstall



Erstellt von: Benedikt Metzler Maßstab 1:29000  
15.12.2022



<b>Beratungs- aktion</b>	<b>Kennung</b>	<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
<b>Beschluss</b>	<b>öffentlich</b>	<b>Gemeinderat</b>	<b>23.01.2023</b>
<b>Vorhabenbezogener Bebauungsplan "1. Erweiterung Solarpark Hierbühl" und die örtlichen Bauvorschriften hierzu mit 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans "Solarpark Hierbühl", Gemarkung Waldsee - Abwägung und Satzungsbeschluss</b>			

### **I. Beschlussvorschlag:**

1. Die eingegangenen Stellungnahmen werden gemäß den in der Abwägungs- und Beschlussvorlage vom 09.01.2023 enthaltenen Beschlussvorschlägen abgewogen.
2. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan „1. Erweiterung Solarpark Hierbühl“ und die örtlichen Bauvorschriften hierzu mit 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Solarpark Hierbühl“, Gemarkung Waldsee wird gemäß den übersandten Sitzungsunterlagen in der Fassung vom 09.01.2023 und dem Satzungsentwurf auf den Seiten 27/28 als Satzung beschlossen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „1. Erweiterung Solarpark Hierbühl“ und die örtlichen Bauvorschriften hierzu mit 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Solarpark Hierbühl“, Gemarkung Waldsee öffentlich bekanntzumachen.

### **II. zu beraten ist**

über die Abwägung und den Satzungsbeschluss des vorhabenbezogenen Bebauungsplans "1. Erweiterung Solarpark Hierbühl" und die örtlichen Bauvorschriften hierzu mit 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans "Solarpark Hierbühl", Gemarkung Waldsee.

### **III. zum Sachverhalt:**

Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat am 28.11.2022 den Entwurfsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „1. Erweiterung Solarpark Hierbühl“ und die örtlichen Bauvorschriften hierzu mit 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Solarpark Hierbühl, Gemarkung Waldsee gefasst.

Die ca. 7,6 ha große Erweiterungsfläche der Freiflächenphotovoltaikanlage ist zwischen Waldsee und Haslanden östlich der Bahnlinie Waldsee-Aulendorf geplant. Mit einer Leistung von 7.800 kWp können rund 2.000 Haushalte mit erneuerbarer Energie versorgt werden. Das Blendgutachten hat bestätigt, dass die Blendeffekte im zulässigen Rahmen sind.

Der Planentwurf wurde vom 09.12.2022 bis 23.12.2022 erneut öffentlich ausgelegt. Den berührten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange wurde mit Schreiben vom 30.11.2022 Gelegenheit gegeben eine Stellungnahme bis 23.12.2022 abzugeben. Von der Öffentlichkeit sind keine Stellungnahmen eingegangen. Die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sollen wie in der Abwägungs- und Beschlussvorlage vom 09.01.2023 aufgeführt entsprechend den Beschlussvorschlägen abgewogen werden. Die geringfügigen und klarstellenden Änderungen sind im Textteil am Ende der Begründung auf Seite 73/74 aufgeführt und in der übersandten Planfassung gelb markiert.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan „1. Erweiterung Solarpark Hierbühl“ und die örtlichen Bauvorschriften hierzu mit 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Solarpark Hierbühl“, Gemarkung Waldsee können somit in der übersandten Planfassung vom 09.01.2023 und dem Satzungsentwurf auf den Seiten 27 und 28 als Satzung beschlossen werden. Er tritt mit der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

#### **IV. weitere Überlegungen:**

Bad Waldsee, 09.01.2023

gez. Natterer

#### **Anlage(n):**

1. Textteil vom 09.01.2023.pdf
2. Lageplan vom 09.01.2023.pdf
3. Vorhaben- und Erschließungsplan vom 12.05.2022.pdf
4. Abwägungs- und Beschlussvorlage vom 09.01.2023
5. Artenschutzgutachten vom 09.01.2023.pdf
6. Blendgutachten vom Juni 2022.pdf







Große Kreisstadt Bad Waldsee  
Vorhabenbezogener Bebauungsplan "1. Erweiterung Solarpark Hierbühl" (BW 103)  
und die örtlichen Bauvorschriften hierzu mit  
1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Solarpark Hierbühl" (BW 93)

Entwurf  
Fassung 09.01.2023  
Sieber Consult GmbH  
[www.sieberconsult.eu](http://www.sieberconsult.eu)



## Inhaltsverzeichnis

---

	Seite
1	Rechtsgrundlagen 3
2	Planungsrechtliche Festsetzungen (PF) (mit Angabe der Rechtsgrundlage auf Grund von § 9 BauGB und der BauNVO) sowie andere Bestimmungen zur Zulässigkeit der Vorhaben (auf Grund von § 12 Abs. 3 Satz 2 BauGB ohne Angabe der Rechtsgrundlage) 4
3	Zuordnung von Flächen und/oder Maßnahmen zum Ausgleich im Sinne des § 1a Abs. 3 BauGB an anderer Stelle gemäß § 9 Abs. 1a Satz 2 BauGB (externe Ausgleichsflächen/-maßnahmen) 9
4	Örtliche Bauvorschriften (ÖBV) gemäß § 74 LBO mit Zeichenerklärung 15
5	Nachrichtliche Übernahme von nach anderen gesetzlichen Vorschriften getroffenen Festsetzungen gem. § 9 Abs. 6 BauGB mit Zeichenerklärung 16
6	Hinweise und Zeichenerklärung 17
7	Satzung 27
8	Begründung – Städtebaulicher Teil 29
9	Begründung – Umweltbericht (§ 2 Abs. 4 und § 2a Satz 2 Nr. 2 BauGB und Anlage zu § 2 Abs. 4 und § 2a BauGB) sowie Abarbeitung der Eingriffsregelung des § 1a BauGB, Konzept zur Grünordnung 39
10	Begründung – Bauordnungsrechtlicher Teil 71
11	Begründung – Sonstiges 72
12	Begründung – Bilddokumentation 75
13	Verfahrensvermerke 76

- 1.1 **Baugesetzbuch** (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.07.2022 (BGBl. I S. 1353)
- 1.2 **Baunutzungsverordnung** (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3786), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.06.2021 (BGBl. I S. 1802)
- 1.3 **Planzeichenverordnung** (PlanZV) in der Fassung vom 18.12.1990 (BGBl. I 1991 S. 58), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.06.2021 (BGBl. I S. 1802); die im nachfolgenden Text zitierten Nummern beziehen sich auf den Anhang zur PlanZV
- 1.4 **Landesbauordnung für Baden-Württemberg** (LBO) in der Fassung vom 05.03.2010 (GBl. S. 357, ber. S. 416), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.12.2021 (GBl. S. 2022 S.1, 4)
- 1.5 **Gemeindeordnung für Baden-Württemberg** (GemO) in der Fassung vom 24.07.2000 (GBl. BW S. 581, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Gesetz vom 02.12.2020 (GBl. S. 1095,1098)
- 1.6 **Bundesnaturschutzgesetz** (BNatSchG) in der Fassung vom 29.07.2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.07.2022 (BGBl. I S. 1362)
- 1.7 **Naturschutzgesetz Baden-Württemberg** (NatSchG Baden-Württemberg) vom 23.06.2015 (GBl. 2015 S. 585), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.12.2020 (GBl. S. 1233, 1250)

## Planungsrechtliche Festsetzungen (PF) (mit Angabe der Rechtsgrundlage auf Grund von § 9 BauGB und der BauNVO) sowie andere Bestimmungen zur Zuläs- sigkeit der Vorhaben (auf Grund von § 12 Abs. 3 Satz 2 BauGB ohne Angabe der Rechtsgrundlage)

---

### Freiflächen- Photovoltaik

#### Freiflächen-Photovoltaik

"Für die Bebauung vorgesehene Flächen und deren Art der baulichen Nutzung" (siehe Planzeichnung); der gekennzeichnete Bereich dient der Unterbringung von Anlagen einer Freiflächen-Photovoltaikanlage.

Zulässig sind:

- aufgeständerte, nicht drehbare Photovoltaik-Module (Modultische)
- Anlagen zur Umwandlung der Spannungen sowie zur Einspeisung des im Bereich erzeugten Stroms (Transformatoren-Station)
- Anlagen zur Speicherung des im Bereich erzeugten Stroms (Solarspeicher)
- max. 30 m<sup>2</sup> Fläche für Nebengebäude ausschließlich zur Unterbringung von Wartungsgeräten und Wartungsmaterial zur Wartung und Pflege der Fläche (Freischneider, Rasenmäher o.ä.)
- sonstige für den Betrieb erforderliche Nebenanlagen (insb. Versorgungsleitungen, Anzeigentafeln zur Darstellung des erzeugten Stroms)
- Einfriedungen

2.1 GRZ ....

#### Grundflächenzahl als Höchstmaß

(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB; § 16 Abs. 2 Nr. 1 und § 19 Abs. 1 BauNVO; Nr. 2.5. PlanZV; siehe Planzeichnung)

2.2 H .... m

#### Gesamthöhe der baulichen Anlagen als Höchstmaß bezogen auf die Oberkante des natürlichen Geländes.

(Hinweis: Das natürliche Gelände ist durch die in der Planzeichnung eingearbeiteten Höhenlinien bestimmbar.)

(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB; § 16 Abs. 2 Nr. 4 u. § 18 Abs. 1 BauNVO; Nr. 2.8. PlanZV; siehe Planzeichnung)

2.3



Baugrenze; Modultische und Nebenanlagen sind nur in diesem Bereich zulässig.

(§ 9 Abs.1 Nr.2 BauGB; § 23 Abs.1 u. 3 BauNVO; Nr. 3.5. PlanZV; siehe Planzeichnung)

2.4

Versickerung von Niederschlagswasser auf den für die Bebauung vorgesehenen Flächen

Auf den für die Bebauung vorgesehenen Flächen ist Niederschlagswasser auf dem Grundstück über die belebte Bodenzone (z.B. Muldenversickerung, Flächenversickerung) in den Untergrund zu versickern.

(§ 9 Abs. 1 Nrn. 14 u. 20 BauGB)

2.5



Private Grünfläche als Bach begleitende Zone

(§ 9 Abs.1 Nr.15 BauGB; Nr.9. PlanZV; siehe Planzeichnung)

2.6

Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft

Es dürfen ausschließlich Module zum Einsatz kommen, die eine Antireflexbeschichtung aufweisen und einen Brechungsindex  $\lambda$  von kleiner gleich  $\leq 1,26$  haben.

Die Aufständereien sind reflexionsarm auszuführen (z.B. durch matte Lackierung oder matte Pulverbeschichtung).

Eine Beleuchtung von Werbeanlagen ist unzulässig. Die Benutzung von Skybeamern, blinkende, wechselnd farbige Anzeigen sind nicht zulässig.

Zäune müssen zum Gelände hin einen Abstand von durchschnittlich mindestens 0,20 m aufweisen. Mauern und Palisaden als Einfriedungen sind unzulässig.

Nach Fertigstellung der Baumaßnahmen ist der eingezäunte Bereich **zwischen und unter den PV-Modultischen** mit einer blütenreichen Saatgutmischung aus autochthonem Saatgut anzusäen, extensiv bei zweischüriger Mahd zu pflegen, **das Mähgut zu schwaden und abzuräumen**. Die Mahd muss außerhalb der Brutzeit der Vögel durchgeführt werden, die erste Mahd darf also frühestens ab 01. Juli erfolgen. Eine Saugmahd oder der Einsatz von Mulchrobotern sind aus Gründen des Insekten- und Amphibienschutzes nicht

zulässig. Für die Pflege ist eine Kombination aus Beweidung und Mahd (Mähweide) zu bevorzugen. Auf die Ausbringung von Dünger und/oder Pflanzenschutzmitteln ist zu verzichten.

Die Maßnahmen bzw. Vorschriften sind im gesamten Geltungsbereich durchzuführen bzw. zu beachten.

(§ 9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB)

2.7 Bodenbeläge auf den für die Bebauung vorgesehenen Flächen

Auf den für die Bebauung vorgesehenen Flächen sind Zufahrten und andere untergeordnete Wege mit wasserdurchlässigen Belägen und Materialien herzustellen (z.B. Schotterwege).

(§ 9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB)

2.8 Pflanzungen im Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes

Pflanzungen:

- Für Pflanzungen im Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes sind standortgerechte, heimische Bäume und Sträucher aus der unten genannten Pflanzliste zu verwenden.
- Im Übergangsbereich zur freien Landschaft und in Bereichen, die an öffentliche Flächen angrenzen, sind ausschließlich Laubgehölze zulässig.
- Unzulässig sind Gehölze, die als Zwischenwirt für die Erkrankungen im Obst- und Ackerbau gelten, speziell die in der Verordnung zur Bekämpfung der Feuerbrandkrankheit (Feuerbrandverordnung vom 20.12.1985, BGBl. I, 1985 S. 2551, zuletzt geändert durch Artikel 10 der Verordnung vom 10.10.2012, BGBl. I S. 2113) genannten.
- Abgehende Gehölze sind durch eine entsprechende Neupflanzung zu ersetzen.

Hinweis: Bei der Pflanzung sind die Pflanzabstände gem. §§ 12ff Nachbarrechtsgesetz einzuhalten.

Pflanzliste:

#### Bäume 1. Wuchsklasse

Bergahorn	Acer pseudoplatanus
Schwarzerle	Alnus glutinosa
Grauerle	Alnus incana
Hängebirke	Betula pendula
Rotbuche	Fagus sylvatica
Zitterpappel	Populus tremula

Stieleiche	Quercus robur
Sommerlinde	Tilia platyphyllos
Bergulme	Ulmus glabra

#### Bäume 2. Wuchsklasse

Obsthochstämme	
Feldahorn	Acer campestre
Hainbuche	Carpinus betulus
Vogelkirsche	Prunus avium
Salweide	Salix caprea
Fahlweide	Salix rubens

#### Sträucher

Roter Hartriegel	Cornus sanguinea
Gewöhnliche Hasel	Corylus avellana
Eingrifflicher Weißdorn	Crataegus monogyna
Gewöhnliches Pfaffenhütchen	Euonymus europaeus
Faulbaum	Frangula alnus
Gewöhnlicher Liguster	Ligustrum vulgare
Rote Heckenkirsche	Lonicera xylosteum
Gewöhnliche Traubenkirsche	Prunus padus subsp. padus
Schlehe	Prunus spinosa
Echter Kreuzdorn	Rhamnus cathartica
Hundsrose	Rosa canina
Ohrweide	Salix aurita
Grauweide	Salix cinerea
Purpurweide	Salix purpurea
Fahlweide	Salix rubens
Mandelweide	Salix triandra
Korbweide	Salix viminalis
Schwarzer Holunder	Sambucus nigra
Traubenholunder	Sambucus racemosa
Wolliger Schneeball	Viburnum lantana
Gewöhnlicher Schneeball	Viburnum opulus

(§ 9 Abs. 1 Nr. 25 a BauGB)

## 2.9 Blendschutz

Durch die Freiflächen-Photovoltaikanlage darf es zu keiner gefährlichen Blendung für den Bahnverkehr und zu keiner unzumutbaren Belästigung der Anwohner kommen. Durch die PV-Anlage dürfen sich keine nachteiligen Auswirkungen auf den Verkehr der angrenzenden Verkehrswege (u.a. L 275, Aulendorfer Str.) ergeben. Eine Gefährdung der Verkehrssicher-



heit durch Reflexion ist durch die Verwendung entsprechender Module oder geeignete Maßnahmen (Blendschutz) zu verhindern.

(§ 9 Abs. 1 Nr. 24 BauGB)

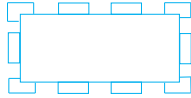
2.10



Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "1. Erweiterung Solarpark Hierbühl" (BW 103) und die örtlichen Bauvorschriften hierzu mit 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Solarpark Hierbühl" (BW 93) der Großen Kreisstadt Bad Waldsee

(§ 9 Abs. 7 BauGB; Nr. 15.13. PlanZV; siehe Planzeichnung)

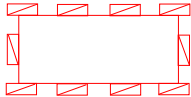
2.11



Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Vorhaben- und Erschließungsplanes

(§ 9 Abs. 7 BauGB; siehe Planzeichnung)

2.12



Grenze des räumlichen Geltungsbereiches der 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Solarpark Hierbühl" (BW 93)

Die Inhalte des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Solarpark Hierbühl" (BW 93) (Fassung vom 20.01.2020, rechtsverbindlich seit 17.09.2020) werden im Bereich der vorliegenden 1. Änderung ausschließlich hinsichtlich der Inhalte der Planzeichnung geändert. Die textlichen Inhalte (Festsetzungen) des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Solarpark Hierbühl" (BW 93) sowie dessen örtliche Bauvorschriften bleiben von der 1. Änderung unberührt.

### Zuordnung von Flächen und/oder Maßnahmen zum Ausgleich im Sinne des § 1a Abs. 3 BauGB an anderer Stelle gemäß § 9 Abs. 1a Satz 2 BauGB (externe Ausgleichsflächen/-maßnahmen)

---

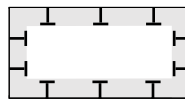
#### 3.1 Ausgleich von Streuobstbeständen nach § 33a NatSchG BW

Im Nordwesten des Geltungsbereiches befinden sich fünf Streuobstbäume, die Teil eines größeren Bestandes sind. Zwischenzeitlich sind vier der im Geltungsbereich vorhandenen Obstbäume einem Sturm zum Opfer gefallen. Unabhängig von dem Sturmwurf wird durch die vorliegende Planung eine nach § 33a NatSchG BW geschützte Streuobstwiese teilweise überplant, so dass für diesen Teilbereich ein naturschutzfachlicher Ausgleich vorgenommen wird.

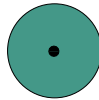
Als Ausgleichsmaßnahme nach § 33a Abs. 2 NatSchG BW ist die Ergänzung einer bestehenden Streuobstwiese im direkten räumlichen Zusammenhang vorgesehen. Als Ausgleich sind daher 10 Obstbäume in der nordwestlich außerhalb des Geltungsbereiches verbleibenden Streuobstwiese zu pflanzen und fachgerecht zu pflegen. Der Bestand ist sehr lückig und kann durch Pflanzungen optimal ergänzt werden.

Die Überplanung und der Ausgleich von Streuobstbeständen nach § 33a NatSchG BW wird in einem separaten Antrag auf Ausnahme gem. § 30 Abs. 4 BNatSchG bei der Unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt Ravensburg eingereicht. Die Genehmigung hierzu muss vor der Umwandlung (Rodung) des Streuobstbestandes vorliegen.

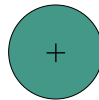
3.2 Verortung des Ausgleichs auf Teilflächen der Fl.-Nrn. 1173, 1174 und 1177 (Gem. Waldsee)



Lage der Ausgleichsflächen/-maßnahme



Bestandsbaum



Neu zu pflanzender Baum

Maßnahmen:

- Pflanzung von Obstbäumen innerhalb des bestehenden Streuobstbestandes durch Pflanzung regionaltypischer Streuobstsorten innerhalb eines Jahres nach Beginn der Erschließungsarbeiten der Straßen im Verhältnis 2:1 (Neupflanzung mindestens doppelt so vieler Bäume wie durch die Planung verloren gehen; demnach 10 zu pflanzende Obstbäume).
- Der Abstand zwischen den einzelnen Bäumen beträgt jeweils etwa 10 m.
- Für die Pflanzungen sind Bäume mit der Pflanzqualität "Hochstamm mindestens U 10-12, 2-3xv H200-250, AstH160" zu verwenden.
- Dauerhafte, fachgerechte Pflege der Streuobstbäume (auch der Bestandsbäume) durch regelmäßigen Schnitt. **Mistelbefall ist auszuschneiden bzw. zu entfernen.**
- Die Pflegemaßnahmen sind außerhalb der Brutzeit von Vögeln zwischen dem 01.10. und dem 28.02. des jeweiligen Jahres durchzuführen.
- Abgehende Bäume sind innerhalb angemessener Frist zu ersetzen

- Zusätzlich ist der verbleibende Streuobstbestand außerhalb des Plangebietes während der Bauphase durch einen unverrückbaren Bauzaun zu sichern. Die Anlage von Materiallagern oder Fahrzeugplätzen ist in diesen Bereichen zu unterlassen
- Möglichst extensive Pflege der Wiese (zweimalige Mahd pro Jahr mit Abtransport des Mähguts); die erste Mahd darf nicht vor dem 15. Juni stattfinden, die zweite nicht vor dem 15. August; Verzicht auf die Ausbringung von Dünge- und/oder Pflanzenschutzmittel.
- Änderungen der Maßnahmen sind nur nach Rücksprache mit der Unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt Ravensburg möglich.
- Die Pflanzung der Obstbäume schafft in angemessener Zeit ein gleichartiges Biotop, in dem auch die Ansiedlung wertgebender Arten wahrscheinlich ist.

Hinweis: Zur rechtlichen und dauerhaften Sicherung der externen Ausgleichsflächen/-maßnahmen muss zwischen dem Vorhabenträger und dem Privateigentümer der externen Ausgleichsfläche eine schuldrechtliche Vereinbarung mit Eintrag einer entsprechenden Grunddienstbarkeit zu den im Bebauungsplan festgehaltenen Herstellungs-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen getroffen werden.

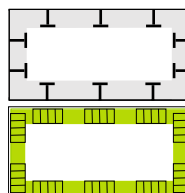
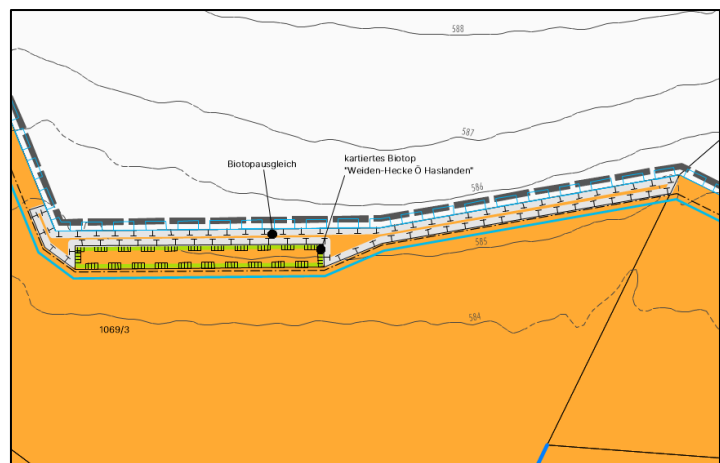
3.3 Ausgleich eines kartierten Biotops nach § 30 BNatSchG

Im nördlichen Randbereich des Geltungsbereiches befindet sich das gem. § 30 BNatSchG bzw. § 33 NatSchG BW kartierte Biotop "Weiden-Hecke Ö Haslanden" (Biotop-Nr.1-8024-436-0158). Durch die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes wird der erforderliche Mindestabstand von 10 m unterschritten, wodurch der rechtliche Biotopstatus erlischt, was einer Beseitigung der Hecke gleichkommt. Für das Biotop muss demnach ein Ersatz im Verhältnis 1:2 (340m<sup>2</sup>) im räumlichen Zusammenhang geschaffen werden.

Als Ausgleichsmaßnahme ist die Ergänzung der verbleibenden Heckenstruktur im direkten räumlichen Zusammenhang vorgesehen.

Die funktionelle Beeinträchtigung und der Ausgleich des kartierten Biotops nach § 30 BNatSchG wird in einem separaten Antrag auf Ausnahme gem. § 30 Abs.4 BNatSchG bei der Unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt Ravensburg eingereicht.

3.4 Verortung des Ausgleichs auf Teilflächen der Fl.-Nr. 1069/3 (Gemarkung Waldsee)



Lage der Ausgleichsflächen/-maßnahme

Kartiertes Biotop

#### Maßnahmen:

- Als Ausgleich für die funktionelle Beeinträchtigung des kartierten Biotops ist die Pflanzung von gebietsheimischen Sträuchern auf einer Fläche von ca. 340 m<sup>2</sup> vorgesehen.
- Das neue Biotop soll sich zu einer mehr oder weniger geschlossenen, linearen Gehölzstruktur entlang der nördlichen Grenze des Geltungsbereiches entwickeln.
- Die Sträucher sind zweireihig zu pflanzen. Zwischen den Reihen und den zu pflanzenden Sträuchern innerhalb einer Reihe ist ein Pflanzabstand von 1 m einzuhalten. Die Anordnung der zu pflanzenden Sträucher kann dabei zur Erreichung eines naturnahen Erscheinungsbildes von einer strikt linearen Struktur abweichen. Aus Gründen der Artenvielfalt sind mindestens acht verschiedene Straucharten in einem angemessenen Mischungsverhältnis zu verwenden.
- Als Sträucher sind Gewöhnliche Hasel (*Corylus avellana*), Eingriffeliger Weißdorn\* (*Crataegus monogyna*), Gewöhnliches Pfaffenhütchen (*Euonymus europaeus*), Gewöhnliche Traubenkirsche (*Prunus padus*), Schlehe\* (*Prunus spinosa*), Gewöhnlicher Liguster (*Ligustrum vulgare*), Echter Kreuzdorn\* (*Rhamnus cathartica*), Hundsröse\* (*Rosa canina*), Sal-Weide (*Salix caprea*), Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*), Wolliger Schneeball (*Viburnum lantana*) und Gemeiner Schneeball (*Viburnum opulus*) in einer angemessenen Durchmischung zu pflanzen. Dornensträuchern (oben mit \* markiert) müssen dabei einen Mindestanteil von 60 % ausmachen. Diese sind bevorzugt an den Randbereichen der neuen Hecke zu pflanzen, um auf diese Weise beruhigte Bereiche für Tiere im Inneren der Hecke zu schaffen.
- Das Pflanzmaterial muss gemäß Herkunftsnachweis gebietsheimisch sein.
- Um eine Verjüngung des Gehölzbestandes und ein Nebeneinander von jungen und alten Gehölzen zu gewährleisten, ist die Hecke abschnittsweise zu gliedern. Erstmals nach 10 Jahren ist alle 5 Jahre ein Teilabschnitt durch auf den Stock setzen der Sträucher zu pflegen.
- Die Pflegemaßnahmen sind zur Vermeidung artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände gemäß § 44 Abs. 1 BNatSchG i. v. m. § 39 Abs. 5 BNatSchG außerhalb der Brutzeit von Vögeln zwischen dem 01.10. und dem 28.02. des jeweiligen Jahres durchzuführen.
- Vor Beginn der Bauarbeiten im Plangebiet ist das kartierte Biotop gemäß DIN 18920 (Schutz von Bäumen,

Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Bau-  
maßnahmen) auszuzäunen.

- Änderungen der Maßnahmen sind nur nach Rücksprache mit der Unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt Ravensburg möglich.
- Die Pflanzung der Gehölzstruktur schafft in angemessener Zeit ein gleichartiges Biotop, in dem auch die Ansiedlung wertgebender Arten wahrscheinlich ist.

Hinweis: Zur rechtlichen und dauerhaften Sicherung der **internen** Ausgleichsflächen/-maßnahmen muss zwischen dem Vorhabenträger und dem Privateigentümer der Ausgleichsfläche eine schuldrechtliche Vereinbarung mit Eintrag einer entsprechenden Grunddienstbarkeit zu den im Bebauungsplan festgehaltenen Herstellungs-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen getroffen werden.

4.1



Grenze des räumlichen Geltungsbereiches der örtlichen Bauvorschriften zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan "1. Erweiterung Solarpark Hierbühl" (BW 103) der Großen Kreisstadt Bad Waldsee  
(§ 9 Abs. 7 BauGB, Nr. 15.13. PlanZV; siehe Planzeichnung)

4.2 Werbeanlagen auf den für die Bebauung vorgesehenen Flächen

Werbeanlagen auf den für die Bebauung vorgesehenen Flächen sind nicht zulässig.  
(§ 74 Abs. 1 Nr. 2 LBO)

4.3 Einfriedungen auf den für die Bebauung vorgesehenen Flächen

Als Einfriedungen sind ausschließlich Zäune aus Drahtgeflecht oder aus Drahtgitter (auf der jeweils erforderlichen Unterkonstruktion; ohne Sockelmauern) bis zu einer max. Höhe von 2,50 m über dem natürlichen Gelände zuzüglich Übersteigenschutz sowie Hecken zulässig.  
(§ 74 Abs. 1 Nr. 3 LBO)

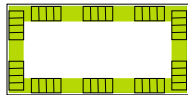


## 5

### Nachrichtliche Übernahme von nach anderen gesetzlichen Vorschriften getroffenen Festsetzungen gem. § 9 Abs. 6 BauGB mit Zeichenerklärung

---

5.1



Biotop im Sinne des § 33 NatSchG BW ("Weiden-Hecke Ö Haslanden", Nr. 1-8024-436-0158); Lage innerhalb des Geltungsbereiches

Vor Beginn der Bauarbeiten im Plangebiet ist das Biotop gemäß DIN 18920 (Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen) auszuzäunen.

Alle Handlungen, die zu einer Zerstörung oder erheblichen oder nachhaltigen Beeinträchtigungen des Biotops führen können, sind verboten.

5.2

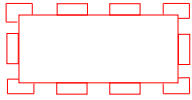
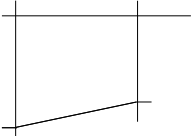
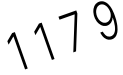



Entwässerungsgräben; zum Teil "Gewässer II. Ordnung" (ungefährer Verlauf, siehe Planzeichnung)

5.3



Gewässerrandstreifen; Der Gewässerrandstreifen (von 10 m außerorts gemessen ab Böschungsoberkante) ist von baulichen und sonstigen Anlagen freizuhalten (vgl. § 38 WHG sowie § 29 WG BW)

- 6.1  Weiterführende Grenze des räumlichen Geltungsbe-  
reiches des rechtsverbindlichen vorhabenbezoge-  
nen Bebauungsplanes "Solarpark Hierbühl" (BW 93)  
der Großen Kreisstadt Bad Waldsee
- 6.2  Bestehende Grundstücksgrenzen zur Zeit der  
Planaufstellung (siehe Planzeichnung)
- 6.3  Bestehende Flurstücksnummer (beispielhaft aus der  
Planzeichnung)
- 6.4  Vorhandenes (natürliches) Gelände; Darstellung der  
Höhenschichtlinien (beispielhaft aus der Planzeich-  
nung, siehe Planzeichnung)
- 6.5 **Gebietseigenes  
Saatgut** Gemäß § 40 BNatSchG ist das Ausbringen von Pflan-  
zen in der freien Natur genehmigungspflichtig, wenn  
die Pflanzenart im betreffenden Gebiet nicht oder  
seit mehr als 100 Jahren nicht mehr vorkommt. Daher  
sind für alle Begrünungsmaßnahmen in der freien Na-  
tur gebietseigene Gehölze und Saatgut zu verwen-  
den (siehe auch den "Leitfaden zur Verwendung ge-  
bietseigener Gehölze" des Bundesministeriums für  
Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (2012)).  
Im vorliegenden Fall sollten Gehölze und Saatgut aus  
dem Vorkommensgebiet 6.1 "Alpenvorland" stam-  
men.
- 6.6 **Artenschutz** Folgende Vermeidungsmaßnahmen sind umzuset-  
zen, um Gefährdungen von Arten des Anhangs IV der  
FFH-Richtlinie oder europäischer Vogelarten zu ver-  
meiden oder zu mindern und das Eintreten von Ver-  
botstatbeständen gem. § 44 BNatSchG zu vermei-  
den:  
  
Eingriffe in das innerhalb des Plangebiets liegende  
Biotop "Weiden-Hecke Ö Haslanden" (Biotop-  
Nr.°180244360158) sind zu vermeiden, andernfalls

sind diese an anderer Stelle auszugleichen. Eine Beeinträchtigung der Qualität des Biotops als Brutstätte für den Neuntöter und die Goldammer durch das Heranrücken der PV-Anlage wird aufgrund der Vielzahl alternativer Ersatz-Brutstätten im direkten Biotopverbund als vertretbar eingestuft. Die geplante Pflanzung von gebietsheimischen Sträuchern auf einer Fläche von ca. 340 m<sup>2</sup> im direkten räumlichen Zusammenhang kann die Qualität des Brutlebensraumes dabei noch steigern.

Sollten an das Plangebiet angrenzende Gehölze wider Erwarten gerodet werden müssen, dürfen die Eingriffe nur außerhalb der Brutzeit von Vögeln und der Aktivitätszeit von Fledermäusen zwischen Anfang Oktober und Ende Februar erfolgen.

Um vorhabenbedingte negative Einflüsse auf die innerhalb bzw. angrenzend an das Plangebiet brütenden und störungsempfindlichen Arten Neuntöter und Goldammer zu vermeiden, sind Bauzeitenregelungen zu beachten. Der Eingriff darf daher nicht vor August beginnen und muss bis Mitte März abgeschlossen sein.

Um die derzeit hohe Qualität der innerhalb des Geltungsbereichs liegenden Nahrungshabitate mindestens zu erhalten und die negativen Einflüsse der Bebauung auszugleichen, wird empfohlen das Grünland zwischen den Modulen extensiv zu bewirtschaften. Eine Beweidung durch Schafe wäre zu bevorzugen, mindestens aber muss die Mahd auf eine Zweischürige begrenzt werden und außerhalb der Brutzeit der Vögel erfolgen (frühestens ab 01.07.).

Sollten die Bauarbeiten inmitten der Aktivitätszeit von Zauneidechsen erfolgen, müssten die Saum- und Böschungsstrukturen, die direkt südlich an das Plangebiet angrenzen, im Zuge einer ökologischen Baubegleitung abgesucht und vorhandene Tiere gegebenenfalls umgesiedelt werden.

Die Durchlässigkeit von Einfriedungen für Kleintiere muss gewährleistet werden (sockellos, bodennaher Freiraum).

Um negative Effekte des Vorhabens auf die nahen Libellenpopulationen so gering wie möglich zu halten, sind die folgenden Minimierungsmaßnahmen umzusetzen. Hierfür ist die Pflege zweier Gewässer auf Flst.-Nr. 155/4 zur Stabilisierung der in rund 1,2 km

Entfernung zum Plangebiet nächstgelegenen Teilpopulation der Großen Moosjungfer (*Leucorrhinia pectoralis*) durchzuführen bzw. beizubehalten.


Sofern möglich sollen alle Bäume mit Baumhöhlen bzw. Spalten erhalten werden.

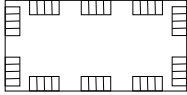

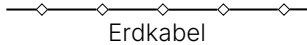
Um den Kronen- und Wurzelbereich vorhandener Bäume nicht zu beschädigen und den Gehölzbestand bestmöglich zu schützen, sollten alle baulichen Maßnahmen gemäß DIN 18920 "Landschaftsbau – Schutz von Bäumen, Pflanzbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen" sowie RAS-LP 4 "Richtlinie für die Anlage von Straßen, Teil: Landschaftspflege Abschnitt 4: Schutz von Bäumen, Vegetationsbeständen und Tieren bei Baumaßnahmen" durchgeführt werden.

Falls wider Erwarten Rodungen von an den Geltungsbereich angrenzenden Gehölzen geplant sein sollten, sind folgende artenschutzrechtliche Ersatzmaßnahmen notwendig, um den Erhalt der Lebensraumbedingungen für diese Arten zu gewährleisten:

- Pro gefällttem Höhlenbaum sind zwei Kohlmeisen-Nistkästen und 2 Fledermaus-Rundhöhlen in der unmittelbaren Umgebung zu installieren.
- Die Aufhängung der Nisthilfen hat in zeitlichem Zusammenhang mit der Fällung der Höhlenbäume spätestens bis Anfang März des folgenden Frühjahrs zu erfolgen.
- Es ist auf einen fachgerechten Standort (2-4 m hoch, Exposition Südost, Halbschatten, freier Anflug möglich) zu achten. Nistkästen der gleichen Vogelart sind mind. 10 m voneinander entfernt aufzuhängen).
- Die Vogel-Nisthilfen müssen jährlich im Herbst (November/Dezember) fachgerecht gereinigt werden.
- Wespen-/Hornissennester sind erst im Frühjahr des Folgejahres aus den Nisthilfen zu entfernen.

Für weitere Informationen s. Artenschutzrechtliches Fachgutachten, Fassung vom **09.01.2023**.

- 6.7  Vorhandener Baum (Erhaltung bzw. Beseitigung in Abhängigkeit von der jeweiligen Baumaßnahme, siehe Planzeichnung)
- 6.8 Vorhandene Gehölze Vorhandene Gehölze sollten, wenn möglich, erhalten werden (Erhaltung bzw. Beseitigung in Abhängigkeit von der jeweiligen Baumaßnahme);  
Gemäß § 39 Abs. 5 BNatSchG ist es verboten, in der Zeit vom 01.03. bis 30.09. außerhalb des Waldes vorkommende Bäume, Sträucher oder andere Gehölze zu roden. Notwendige Gehölzbeseitigungen sowie die Baufeldräumung sollten daher außerhalb der Brutzeit von Vögeln zwischen dem 01.10. und dem 28.02. des jeweiligen Jahres erfolgen. Es wird empfohlen, auch die nicht als zu erhalten festgesetzten vorhandenen Gehölze möglichst zu erhalten (Erhaltung bzw. Beseitigung in Abhängigkeit von der jeweiligen Baumaßnahme) und während der Bauzeit mit entsprechenden Baumschutzmaßnahmen zu sichern. Um den Kronen- und Wurzelbereich vorhandener Bäume nicht zu beschädigen und den Gehölzbestand bestmöglich zu schützen, sollten alle baulichen Maßnahmen gemäß DIN 18920 "Landschaftsbauerschutz von Bäumen, Pflanzbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen" sowie RAS-LP4 "Richtlinie für die Anlage von Straßen, Teil Landschaftspflege, Abschnitt 4: Schutz von Bäumen, Vegetationsbeständen und Tieren bei Baumaßnahmen" durchgeführt werden.
- 6.9 Gehölzpflanzungen Vor der Pflanzung von Gehölzen im Bereich des Plangebietes sollten die Böden auf ihre Eignung geprüft und gegebenenfalls durch Bodenlockerungen oder andere geeignete Bodenmaßnahmen am Pflanzort entsprechend vorbereitet werden, um so den frühzeitigen Abgang der Gehölze zu verhindern.
- 6.10 Biotopschutz Angrenzend an die geschützten Biotope (siehe Planzeichnung) muss gem. § 30 BNatSchG die landwirtschaftliche Nutzung so ausgeübt werden, dass die Biotope nicht zerstört oder erheblich oder nachhaltig beeinträchtigt werden.

- 6.11  Umgrenzung von Schutzgebieten im Sinne des Naturschutzrechts; hier Offenlandbiotope im Sinne des § 30 BNatSchG bzw. im Sinne des § 33 NatSchG BW, außerhalb des Geltungsbereiches (siehe Planzeichnung)
- 6.12  Umgrenzung von Schutzgebieten im Sinne des Naturschutzrechts; hier Landschaftsschutzgebiet im Sinne des § 26 BNatSchG "Steinacher Ried" (Nr. 4.36.054), außerhalb des Geltungsbereiches (siehe Planzeichnung)
- 6.13 **Empfehlenswerte Obstbaumsorten**  
Bei der Pflanzung von Obstbäumen sollten Hochstämme in regionaltypischen Sorten gepflanzt werden. Folgende Sorten sind besonders zu empfehlen (Sorten, die laut Angaben der Landesanstalt für Pflanzenschutz gegen Feuerbrand als gering anfällig bzw. relativ widerstandsfähig gelten, sind mit einem Stern markiert):  
Äpfel: Brettacher, Bittenfelder, Bohnapfel\*, Gewürzluiken, Glockenapfel, Josef Musch, Maunzenapfel, Ontario\*, Salemer Klosterapfel, Schussentäler, Schwäbischer Rosenapfel, Schweizer Orangen\*, Teuringer Rambour, Welschisner.  
Birnen: Bayerische Weinbirne\*, Kirchensaller Mostbirne\*, Metzger Bratbirne, Palmischbirne\*, Schweizer Wasserbirne\*.  
Zwetschgen: Bühler Zwetschge, Hauszwetschge, Lukas Frühzwetschge, Schöne aus Löwen, Wangenheims Frühzwetschge, Wagenstedter Schnaps-pflaume.
- 6.14  **Versorgungsleitungen** unterirdisch, hier Erdkabel zur Einspeisung des erzeugten Stroms in das Stromnetz (siehe Planzeichnung)
- 6.15 **Bodenschutz**  
Bei der Bauausführung ist auf einen fachgerechten und schonenden Umgang mit dem Boden zu achten, entsprechend der Darstellung in der Broschüre "Bodenschutz beim Bauen".  
Flyer-LK-Bodenschutz.pdf (rv.de) oder

[https://www.rv.de/site/LRA\\_RV\\_Responsive/get/params\\_E2012510773/18658595/Flyer-LK-Bodenschutz.pdf](https://www.rv.de/site/LRA_RV_Responsive/get/params_E2012510773/18658595/Flyer-LK-Bodenschutz.pdf)

Die DIN 19731 ("Bodenbeschaffenheit - Verwertung von Bodenmaterial"), DIN 18915 ("Vegetationstechnik im Landschaftsbau - Bodenarbeiten") und DIN 19639 ("Bodenschutz bei Planung und Durchführung von Bauarbeiten") sind bei der Bauausführung einzuhalten.

Durch planerische Maßnahmen ist der Bodenaushub zu reduzieren.

Bei Abtrag, Lagerung und Transport des Oberbodens ist auf einen sorgsamen und schonenden Umgang zu achten, um Verdichtungen oder Vermischungen mit anderen Bodenhorizonten zu vermeiden. Zu Beginn der Baumaßnahmen ist der anstehende Oberboden abzuschleppen und bis zur Wiederverwertung in profilierten Mieten ohne Verdichtungen zu lagern. Die i.d.R. darunter folgenden Bodenhorizonte kulturfähiger Unterboden und unverwittertes Untergrundmaterial sind jeweils ebenfalls beim Ausbau sauber voneinander zu trennen und getrennt zu lagern. Die Bodenmieten sind mit tiefwurzelnden Gründungspflanzenarten zu begrünen. Bei einer Wiederverwertung des Bodenmaterials vor Ort sind die Böden möglichst entsprechend ihrer ursprünglichen Schichtung, bei der Wiederherstellung von Grünflächen verdichtungsfrei wieder einzubauen. Ggf. verunreinigtes Bodenmaterial ist zu separieren und entsprechend den gesetzlichen Regelungen zu verwerten oder zu entsorgen. Überschüssiger Boden sollte einer sinnvollen möglichst hochwertigen Verwertung zugeführt werden z.B. Auftrag auf landwirtschaftlichen Flächen, Gartenbau. Einer Vor-Ort-Verwertung des Erdaushubs ist grundsätzlich Vorrang einzuräumen (dies ist frühzeitig in Planung zu berücksichtigen).

Böden auf nicht überbauten Flächen sind möglichst vor Beeinträchtigungen (Verdichtung, Vernässung, Vermischung, Verunreinigung) zu schützen, ggf. eingetretene Beeinträchtigungen zu beseitigen. Ggf. eingetretene Verdichtungen des Bodens sind nach Ende der Bauarbeiten zu beheben, z.B. durch Tiefenlockerung und Ersteinsaat mit tiefwurzelnden Pflanzen. Künftige Grün- und Retentionsflächen sind während des Baubetriebs vor Bodenbeeinträchtigungen wie Verdichtungen durch Überfahren oder Missbrauch als Lagerfläche durch Ausweisung und Abtrennung als Tabuflächen zu schützen. Baustoffe, Bauabfälle und Betriebsstoffe sind so zu lagern, dass

Stoffeinträge bzw. -vermischung mit Bodenmaterial ausgeschlossen werden.

Zur Verringerung der übermäßigen Versiegelung der Baugrundstücke soll auf großflächige Zufahrten zu Stellplätzen und Garagen verzichtet werden. Zur Vermeidung einer Verunreinigung des Niederschlagswassers ist auf Tätigkeiten, wie z.B. Autowäsche, andere Reinigungsarbeiten, Be- und Entladungsarbeiten gefährlicher Stoffe etc. zu verzichten (§ 55 WHG). Auch für die nicht großflächigen baukonstruktiven Elemente sollte auf die Verwendung von Oberflächen aus Zink, Titan-Zink, Kupfer oder Blei verzichtet werden. Als Alternativen für Rinnen und Fallrohre stehen Chrom-Nickel-Stähle (Edelstahl), Aluminium, Kunststoffe oder entsprechende Beschichtungen zur Verfügung.

Gem. § 2 Landes-Bodenschutz- und Altlastengesetz sollte bei einem Vorhaben auf einer nicht versiegelten, nicht baulich veränderten oder unbebauten Fläche von mehr als 5000 m<sup>2</sup> auf den Boden eingewirkt werden (Einwirkfläche), hat der Vorhabenträger für die Planung und Ausführung des Vorhabens zur Gewährleistung eines sparsamen, schonenden und haushälterischen Umgangs mit dem Boden ein Bodenschutzkonzept (BSK) zu erstellen. Die Inhalte eines Bodenschutzkonzepts sind in der DIN 19639 (Bodenschutz bei Planung und Ausführung von Bauvorhaben) aufgelistet.

Die Einwirkfläche umfasst dabei sämtliche Bauflächen, bei denen Böden beansprucht werden, die zuvor natürliche Bodenfunktionen erfüllen, einschließlich temporär bauzeitlich genutzter Flächen (Baustelleneinrichtungsflächen, Baustraßen...).

## 6.16 Geotechnik

Das Plangebiet befindet sich auf Grundlage der am LGRB vorhandenen Geodaten im Verbreitungsbereich von Niedermoor, Verwitterungs- und Umlagerungssedimenten sowie Gesteinen der Kißlegg-Subformation.

Mit einem kleinräumig deutlich unterschiedlichen Setzungsverhalten des Untergrundes im Bereich des Niedermooses ist zu rechnen. Ggf. vorhandene organische Anteile können zu zusätzlichen bautechnischen Erschwernissen führen. Der Grundwasserflurabstand kann bauwerksrelevant sein.



Mit einem oberflächennahen saisonalen Schwinden (bei Austrocknung) und Quellen (bei Wiederbefeuchtung) des tonigen/tonig-schluffigem Verwitterungsbodens ist zu rechnen.

Bei etwaigen geotechnischen Fragen im Zuge der weiteren Planungen oder von Bauarbeiten (z.B. zum genauen Baugrundaufbau, zu Bodenkennwerten, zur Wahl und Tragfähigkeit des Gründungshorizontes, zum Grundwasser, zur Baugrubensicherung) werden objektbezogene Baugrunduntersuchungen gemäß DIN EN 1997-2 bzw. DIN 4020 durch ein privates Ingenieurbüro empfohlen.

#### 6.17 Grundwasserschutz

Zur Reinigung der Freiflächen-Photovoltaikanlage werden keine Reinigungsmittel verwendet. Aufgrund des gewählten techn. Konzepts mit einem ausreichenden Neigungswinkel werden die Solarmodule durch Regen gereinigt, so dass keine gesonderte Reinigung notwendig ist. Eine Kontaminierung des Wassers kann ausgeschlossen werden. Das Regenwasser, welches auf die elektrische Anlage fällt, wird nicht belastet und versickert auf den Projektflächen. Eine nachteilige Beeinflussung des Grundwassers durch Umgang mit wassergefährdenden Stoffen im Bau, im Betrieb und beim Rückbau der Anlage muss grundsätzlich ausgeschlossen werden. Eine Ableitung von Schicht-/Grundwasser über Drainagen ist nicht zulässig. Durch Kabelgräben darf keine Drainagewirkung hervorgerufen und Schicht-/Grundwasser abgeleitet werden.

#### 6.18 Bahnlinie Aulendorf - Bad Waldsee

Durch das Vorhaben dürfen die Sicherheit und die Leichtigkeit des Eisenbahnverkehrs auf der angrenzenden Bahnstrecke nicht gefährdet oder gestört werden.

Durch den Eisenbahnbetrieb und die Erhaltung der Bahnanlagen entstehen Emissionen (insbesondere Luft- und Körperschall, Abgase, Funkenflug, Abriebe z.B. durch Bremsstäube, elektrische Beeinflussungen durch magnetische Felder etc.), die zu Immissionen an benachbarter Bebauung führen können.

In unmittelbarer Nähe der elektrifizierten Bahnstrecke ist mit der Beeinflussung von Monitoren, medizinischen Untersuchungsgeräten und anderen auf

magnetische Felder empfindlichen Geräten zu rechnen. Es obliegt dem Bauherrn, für entsprechende Schutzvorkehrungen zu sorgen.

Sollte sich nach der Inbetriebnahme eine Blendung herausstellen, so sind vom Bauherrn entsprechende Abschirmungen anzubringen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass aus Schäden und Beeinträchtigungen der Leistungsfähigkeit der Anlage (Schattenwurf usw.), die auf den Bahnbetrieb zurückzuführen sind, keine Ansprüche gegenüber der DB AG sowie bei den auf der Strecke verkehrenden Eisenbahnverkehrsunternehmen geltend gemacht werden können.

Bei mit 110 kV -Bahnstromleitungen überspannten Anlagen ist die DB bei allen witterungsbedingten Ereignissen, z.B. Eisabfall von den Seilen der Hochspannungsleitung, von allen Forderungen freizustellen.

Bei Planungen und Baumaßnahmen im Umfeld der Bahnlinie ist die Deutsche Bahn AG frühzeitig zu beteiligen, da hier bei der Bauausführung ggf. Bedingungen zur sicheren Durchführung des Bau- sowie Bahnbetriebes zu beachten sind.

Dies gilt sowohl für eine Beteiligung als Angrenzer sowie im Rahmen einer Fachanhörung gemäß Landesbauordnung Baden-Württemberg als auch für genehmigungsfreie Bauvorhaben, bei denen die Beteiligung direkt durch den Bauherrn zu erfolgen hat. Wir verweisen auf die Sorgfaltspflicht des Bauherrn. Für alle zu Schadensersatz verpflichtenden Ereignisse, welche aus der Vorbereitung, der Bauausführung und dem Betrieb des Bauvorhabens abgeleitet werden können und sich auf Betriebsanlagen der Eisenbahn auswirken, kann sich eine Haftung des Bauherrn ergeben.

#### 6.19 Ergänzende Hinweise

Datengrundlage: Auszug aus dem Liegenschaftskataster des Landesamtes für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, Stand: 04.2022

Auf Grund der Beschaffenheit des Baugrundes der näheren Umgebung kann von einer Bebaubarkeit im überplanten Bereich ausgegangen werden. Den Bauverantwortlichen wird darüber hinaus empfohlen, im Rahmen der Bauvorbereitungen eigene Erhebungen durchzuführen (z.B. Schürfgruben, Bohrungen).

Das überplante Gebiet betrifft ein Niedermoorgebiet. Aus diesem Bereich sind bisher keine Funde überliefert, aus solchen Lagen sind jedoch Reste prähistorischer Siedlungen bekannt. Es kann somit nicht ausgeschlossen werden, dass im Zuge der Bodeneingriffe für die Kabeltrassen Bodendenkmale betroffen sind, die auch - wenn sie derzeit noch nicht bekannt sind - durch §2 des Denkmalschutzgesetzes (DSchG) unter Schutz stehen können.

Daher möchte das Landesamt für Denkmalpflege, Fachbereich Feuchtbodenarchäologie die im Rahmen des Bauvorhabens geplanten Bodeneingriffe (Erschließung und Einzelbauvorhaben) archäologisch begleiten und bittet um Mitteilung spätestens zwei Wochen vor Beginn der Erdarbeiten.

Sollten bei Erdarbeiten Funde (Scherben, Knochen, Hölzer, Pfähle, Mauerreste, Metallgegenstände, Gräber, auffällige Bodenverfärbungen) und Befunde (z.B. Mauern, Gräber, Gruben, Brandschichten) entdeckt werden, ist dies dem Landesamt für Denkmalpflege beim Regierungspräsidium Stuttgart (Abt. 8) oder der Gemeinde unverzüglich zu melden. Fund und Fundstelle sind bis zur sachgerechten Dokumentation und Ausgrabung, mindestens bis zum Ablauf des 4. Werktags nach Anzeige, unverändert im Boden zu belassen. Die Möglichkeit zur fachgerechten Dokumentation und Fundbergung ist einzuräumen (gem. § 20 des Denkmalschutzgesetzes (DSchG)). Mit Unterbrechungen der Bauarbeiten ist ggf. zu rechnen und Zeit zur Fundbergung und Dokumentation einzuräumen. Werden bei Aushubarbeiten Verunreinigungen des Bodens festgestellt (z.B. Müllrückstände, Verfärbungen des Bodens, auffälliger Geruch o.ä.), ist das zuständige Landratsamt unverzüglich zu benachrichtigen.

Auf Grund von § 10 in Verbindung mit § 12 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.07.2022 (BGBl. I S. 1353), § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24.07.2000 (GBl. BW S. 581, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Gesetz vom 02.12.2020 (GBl. S. 1095, 1098), § 74 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) in der Fassung vom 05.03.2010 (GBl. S. 357, ber. S. 416), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.12.2021 (GBl. S. 2022 S. 1, 4), der Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3786), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.06.2021 (BGBl. I S. 1802), sowie der Planzeichenverordnung (PlanZV) in der Fassung vom 18.12.1990 (BGBl. I 1991 S. 58), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.06.2021 (BGBl. I S. 1802) hat der Gemeinderat der Großen Kreisstadt Bad Waldsee den vorhabenbezogenen Bebauungsplan "1. Erweiterung Solarpark Hierbühl" (BW 103) und die örtlichen Bauvorschriften hierzu mit 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Solarpark Hierbühl" (BW 93) in öffentlicher Sitzung am ..... beschlossen.

### **§ 1 Räumlicher Geltungsbereich**

Der räumliche Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "1. Erweiterung Solarpark Hierbühl" (BW 103) und die örtlichen Bauvorschriften hierzu mit 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Solarpark Hierbühl" (BW 93) ergibt sich aus deren zeichnerischem Teil vom 09.01.2023.

### **§ 2 Bestandteile der Satzung**

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan "1. Erweiterung Solarpark Hierbühl" (BW 103) und die örtlichen Bauvorschriften hierzu mit 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Solarpark Hierbühl" (BW 93) bestehen aus der Planzeichnung und dem Textteil vom 09.01.2023 sowie dem Vorhaben- und Erschließungsplan in der Fassung vom 12.05.2022.

Die Inhalte des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Solarpark Hierbühl" (BW 93) (Fassung vom 20.01.2020, rechtsverbindlich seit 17.09.2020) werden im Bereich der vorliegenden 1. Änderung ausschließlich hinsichtlich der Inhalte der Planzeichnung geändert. Die textlichen Inhalte (Festsetzungen) des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Solarpark Hierbühl" (BW 93) sowie dessen örtliche Bauvorschriften bleiben von der 1. Änderung unberührt.

Dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan "1. Erweiterung Solarpark Hierbühl" (BW 103) und die örtlichen Bauvorschriften hierzu mit 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Solarpark Hierbühl" (BW 93) wird die jeweilige Begründung vom 09.01.2023 beigefügt, ohne deren Bestandteil zu sein.

### § 3 Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne des § 75 LBO handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig den auf Grund von § 74 LBO erlassenen örtlichen Bauvorschriften zuwider handelt. Zuwiderhandeln kann mit Geldbußen bis zu 100.000,- € (Einhunderttausend Euro) belegt werden.

Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig die Vorschriften zu

- Werbeanlagen auf den für die Bebauung vorgesehenen Flächen
- Einfriedungen auf den für die Bebauung vorgesehenen Flächen

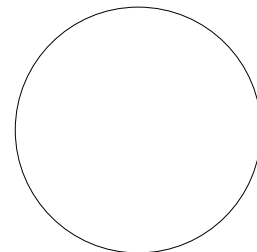
nicht einhält oder über- bzw. unterschreitet.

### § 4 In-Kraft-Treten

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan "1. Erweiterung Solarpark Hierbühl" (BW 103) mit 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Solarpark Hierbühl" (BW 93) der Großen Kreisstadt Bad Waldsee und die örtlichen Bauvorschriften hierzu treten mit der ortsüblichen Bekanntmachung des jeweiligen Satzungsbeschlusses in Kraft (gem. § 10 Abs. 3 BauGB).

Bad Waldsee, den .....

.....  
(Oberbürgermeister Henne)



(Dienstsiegel)

## 8.1 Allgemeine Angaben

### 8.1.1 Zusammenfassung

8.1.1.1 Eine Zusammenfassung befindet sich in dem Kapitel "Begründung – Umweltbericht" unter dem Punkt "Einleitung/Kurzdarstellung des Inhaltes".

### 8.1.2 Abgrenzung und Beschreibung des Plangebietes

8.1.2.1 Der Geltungsbereich befindet sich südöstlich von "Haslanden" sowie südlich von "Eichenstegen" und nördlich der Bahnstrecke 4550 "Aulendorf - Leutkirch". Er umschließt den bereits rechtsverbindlichen vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Solarpark Hierbühl" von Nordwesten über Norden bis nach Südosten bzw. ändert diesen im nördlichen bis nordöstlichen Bereich auch geringfügig, um eine direkte Anbindung der hinzutretenden Module an den Bestand zu ermöglichen.

8.1.2.2 Der Geltungsbereich grenzt im Nordwesten, Norden und Südosten an die bereits bestehenden Photovoltaik-Freiflächenanlagen des "Solarpark Hierbühl" in diesem Bereich an. Dabei werden die bestehenden Module teilweise direkt um zusätzliche Module erweitert, so dass ein fließender Übergang zum Erweiterungsbereich stattfindet. Die südliche Grenze bildet die Bahnstrecke 4550 "Aulendorf - Leutkirch". Der Geltungsbereich wird durch ein Gewässer II. Ordnung in einen nördlichen und südlichen Bereich getrennt. Die Flächen werden derzeit landwirtschaftlich genutzt.

8.1.2.3 Innerhalb des Geltungsbereiches befinden sich in die Grundstücke mit den Flst.-Nrn. 1052 (Teilfläche), 1054 (Teilfläche), 1055 (Teilfläche), 1068 (Teilfläche), 1068/1 (Teilfläche), 1069/2 (Teilfläche), 1069/3, 1075/1 (Teilfläche), 1075/2, 1076/2 (Teilfläche), 1173 (Teilfläche), 1174 (Teilfläche), 1177 (Teilfläche), 1177/1 (Teilfläche), 1178/2 (Teilfläche), 1179 (Teilfläche), 1180 (Teilfläche), 1181 (Teilfläche), 1182 (Teilfläche), 1183 (Teilfläche), 1184 (Teilfläche).

## 8.2 Städtebauliche und planungsrechtliche Belange

### 8.2.1 Bestandsdaten und allgemeine Grundstücksmorphologie

8.2.1.1 Die landschaftlichen Bezüge werden vom Naturraum "Oberschwäbisches Hügelland" geprägt.

8.2.1.2 Innerhalb des überplanten Bereiches befinden sich keine bestehenden Gebäude. Der Geltungsbereich wird im südöstlichen Bereich durch ein Gewässer II. Ordnung -von wasserwirtschaftlicher Bedeutung-, unterbrochen. Südlich entlang der Bahnlinie "Aulendorf - Leutkirch" bestehen zudem Biotop. Darüber hinaus sind im nordwestlichen Bereich einzelne Obsthochstämme vorhanden.

8.2.1.3 Der Flächen befinden sich in einer Senke und beinhalten zudem die zur Senke hin leicht nach Süden bzw. Südwesten hin abfallenden Bereiche. Die südlich verlaufende Bahnlinie liegt ca. 3 m höher als das Plangebiet

## 8.2.2 Erfordernis der Planung

8.2.2.1 Der Anlass für die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes ist die Absicht des ortsansässigen Vorhabenträgers (Hierbühl II PV GmbH & Co. KG), in dessen Besitz auch bereits die bestehenden Freiflächen-Photovoltaikanlagen in diesem Bereich sind, diese zu erweitern und zusätzliche Anlagen zu errichten. An der Hierbühl II PV GmbH & Co. KG sind mehrere ortsansässige Landwirte beteiligt. Mit der Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes und einer Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren in diesem Bereich sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung und den Betrieb der Erweiterung der Freiflächen-Photovoltaikanlage geschaffen werden.

8.2.2.2 Um die bauplanungsrechtliche Zulässigkeit des geplanten Vorhabens herzustellen, ist deshalb die Aufstellung eines Bebauungsplanes erforderlich. Die Planungen des beauftragten Architekten sind soweit fortgeschritten, dass ein Vorhaben- und Erschließungsplan vorhanden ist. Dieser dient als Grundlage für den vorliegenden vorhabenbezogenen Bebauungsplan. Es wird bewusst ein vorhabenbezogener Bebauungsplan aufgestellt, um Baurecht nur für den/die Vorhabenträger\*in und nur für dieses konkrete Vorhaben entstehen zu lassen. Der Gemeinde erwächst daher ein Erfordernis, bauleitplanerisch steuernd einzugreifen.

8.2.2.3 Die Große Kreisstadt Bad Waldsee unterstützt dieses Vorhaben, da es zur Steigerung des Anteils der erneuerbaren Stromerzeugung beiträgt, was ein vorrangiges Ziel der kommunalen Klimaschutzziele ist. Der Gemeinderat hat am 02.06.2014 das Energie- und Klimaschutzkonzept Große Kreisstadt Bad Waldsee 2020/2050 beschlossen. Darin ist aufgeführt, dass Bad Waldsee seinen CO<sub>2</sub>-Ausstoß in allen Sektoren nachhaltig senken, die Energieeffizienz steigern sowie den Anteil der regenerativen Strom- und Wärmeenergieerzeugung erhöhen wird. Der Anteil des regenerativ erzeugten Stroms soll bis 2030 auf min. 50% und bis 2050 auf min. 80% steigen. Für die solare Stromerzeugung auf Freiflächen entlang der Bahnlinien wurde im Energie- und Klimaschutzkonzept für Bad Waldsee ein theoretisches Potential auf ca. 122,77 ha Fläche ermittelt.

8.2.2.4 Zudem hat der Gemeinderat der Großen Kreisstadt Bad Waldsee am 02.05.2022 das Energie- und Klimapolitische Leitbild beschlossen. Darin wurden noch ambitioniertere Ziele als im Energie- und Klimaschutzkonzept formuliert, was die Ambitionen der Großen Kreisstadt Bad Waldsee unterstreicht. So soll der Anteil der erneuerbaren Energien bereits 2030 bei mindestens 80% und 2045 bei 100% liegen. Die Erweiterung des bestehenden "Solarparks Hierbühl" stellt somit einen weiteren Schritt zum Erreichen dieser Ziele dar.

## 8.2.3 Übergeordnete Planungen

8.2.3.1 Für den überplanten Bereich sind u.a. folgende Ziele des Landesentwicklungsplanes 2002 Baden-Württemberg (LEP 2002) des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg maßgeblich:

- 4.2.2 Zur langfristigen Sicherung der Energieversorgung ist auf einen sparsamen Verbrauch fossiler Energieträger, eine verstärkte Nutzung regenerativer Energien sowie auf den Einsatz moderner Anlagen und Technologien mit hohem Wirkungsgrad hinzuwirken. Eine umweltverträgliche Energiegewinnung, eine preisgünstige und umweltgerechte Versorgung der Bevölkerung und die energiewirtschaftlichen Voraussetzungen für die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Wirtschaft sind sicherzustellen.
- 5.1.1 Zum Schutz der ökologischen Ressourcen, für Zwecke der Erholung und für land- und forstwirtschaftliche Nutzungen sind ausreichend Freiräume zu sichern.
- 5.3.2 Die für eine land- und forstwirtschaftliche Nutzung gut geeigneten Böden und Standorte, die eine ökonomisch und ökologisch effiziente Produktion ermöglichen, sollen als zentrale Produktionsgrundlage geschont werden; sie dürfen nur in unabweisbar notwendigem Umfang für andere Nutzungen vorgesehen werden. Die Bodengüte ist dauerhaft zu bewahren.
- Karte zu 2.1.1 Darstellung als Mittelzentrum im ländlichen Raum im engeren "Raumkategorien" Sinne.

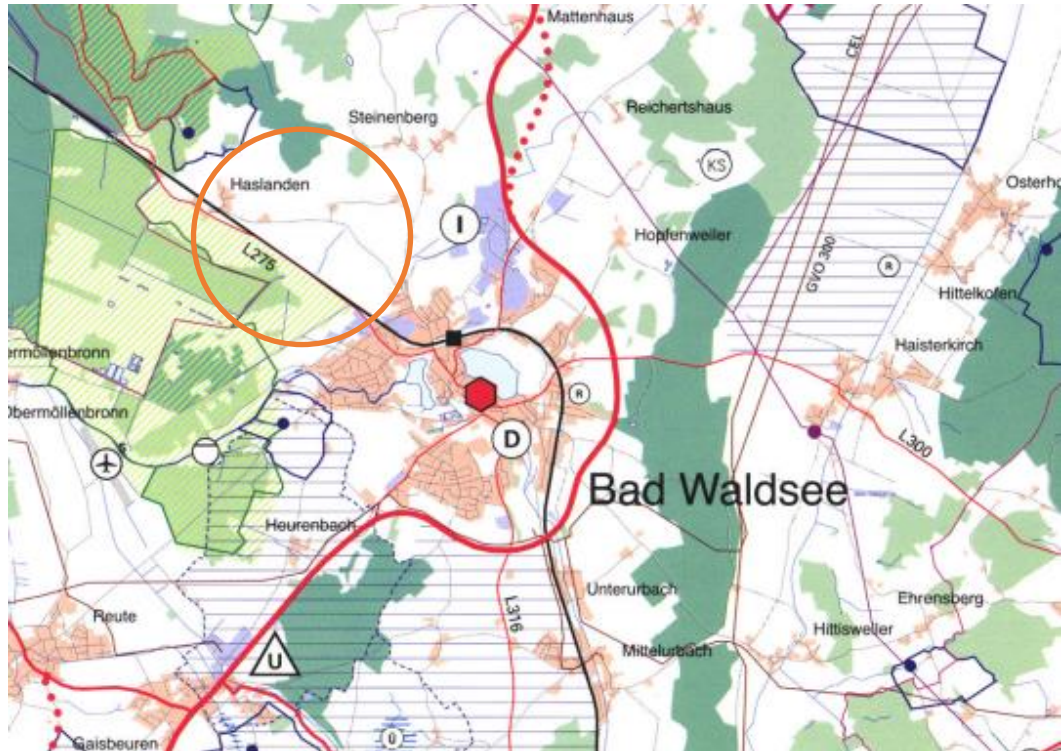
8.2.3.2 Für den überplanten Bereich sind u.a. folgende Ziele des Regionalplanes Bodensee-Oberschwaben nach der Verbindlichkeitserklärung vom 04.04.1996 des Regionalverbandes Bodensee-Oberschwaben maßgeblich:

- 2.1.4 Ausweisung der Großen Kreisstadt Bad Waldsee. als Unterzentrum. Unterzentren sollen über die Grundversorgung ihres eigenen Nahbereichs hinaus den häufig wiederkehrenden überörtlichen Bedarf ihres Verflechtungsbereichs decken. Insbesondere in den ländlich strukturierten Teilen der Region sollen ausreichend qualifizierte Arbeitsplätze vorgehalten werden.
- 2.2.3 (1) Regionale Entwicklungsachse Saulgau - Aulendorf - Bad  
2.2.3 (2) Waldsee - Bad Wurzach - Leutkirch i.A. - Isny i.A. mit den /Strukturkarte Siedlungsbereichen Saulgau, Aulendorf, Bad Waldsee, Bad Wurzach, Leutkirch i.A., Isny i.A. im Zuge der L 285, L 316, L 314, B 465 und L 318 sowie der Bahnlinien 766/753.



- 4.2.5 (G) Das Potential der erneuerbaren Energieträger soll zur verbrauchsnahe, dezentralen Energieversorgung verstärkt ausgeschöpft werden.

8.2.3.3 Ausschnitt aus dem Regionalplan Bodensee-Oberschwaben, Raumnutzungskarte

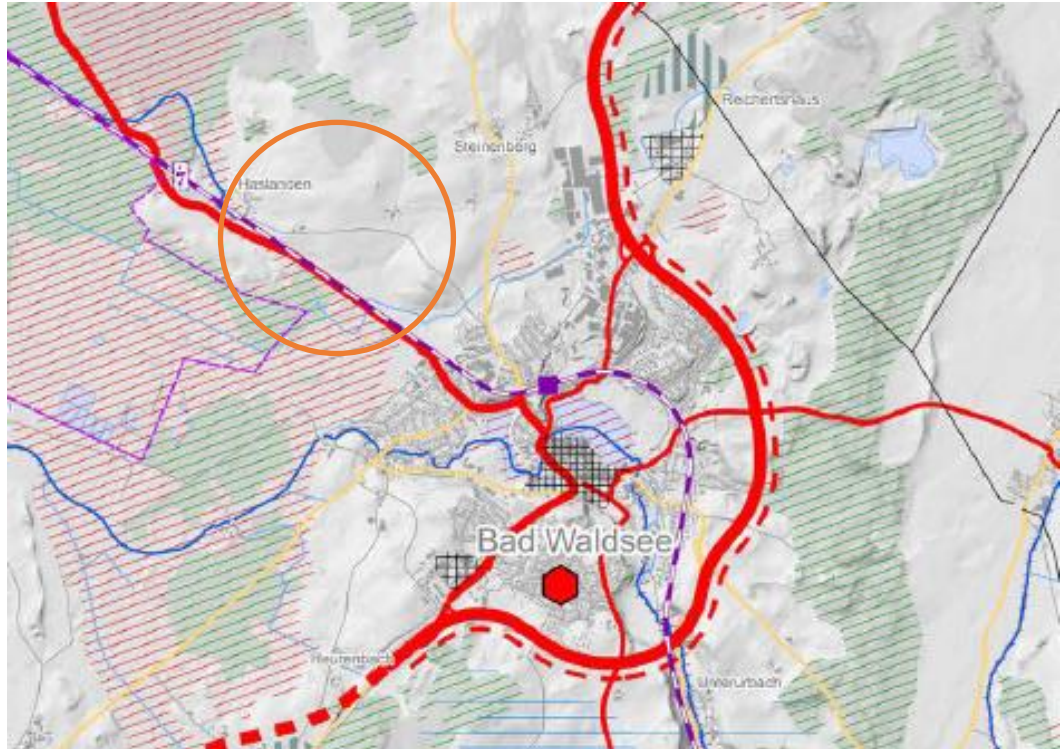


8.2.3.4 Für den überplanten Bereich sind u.a. folgende in Aufstellung befindlichen Ziele, Grundsätze sowie nachrichtlich übernommene Festlegungen oder Darstellungen mit Bindungswirkung (die sich nicht durch den Regionalplan, sondern (allenfalls) aus den jeweils originären Planwerken bzw. Verordnungen ergibt) der Raumordnung (Fortschreibung des Regionalplans Bodensee-Oberschwaben – Stand: Planentwurf zum Satzungsbeschluss der Verbandsversammlung am 25. Juni 2021) als Ziele und Grundsätze im Rahmen der Abwägung zu berücksichtigen:

- 2.1.3 (N) 1 Zum Ländlichen Raum im engeren Sinne gehören die Gemeinden Achberg, Aichstetten, Aitrach, Altshausen, Amtzell, Argenbühl, Aulendorf, Bad Saulgau, Bad Waldsee, [...] (Anhang zu PS 2.1, LEP 2002).
- 2.4.0 (G) 5 Bei der Erschließung neuer Bauflächen sind Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung zu berücksichtigen. Eine energieeffiziente Bauweise und der Einsatz erneuerbarer

Energien soll gefördert werden. Darüber hinaus sollen die Belange des Denkmalschutzes sowie des Natur- und Landschaftsschutzes berücksichtigt werden.

8.2.3.5 Ausschnitt aus der Fortschreibung des Regionalplanes Bodensee-Oberschwaben, Raumnutzungskarte

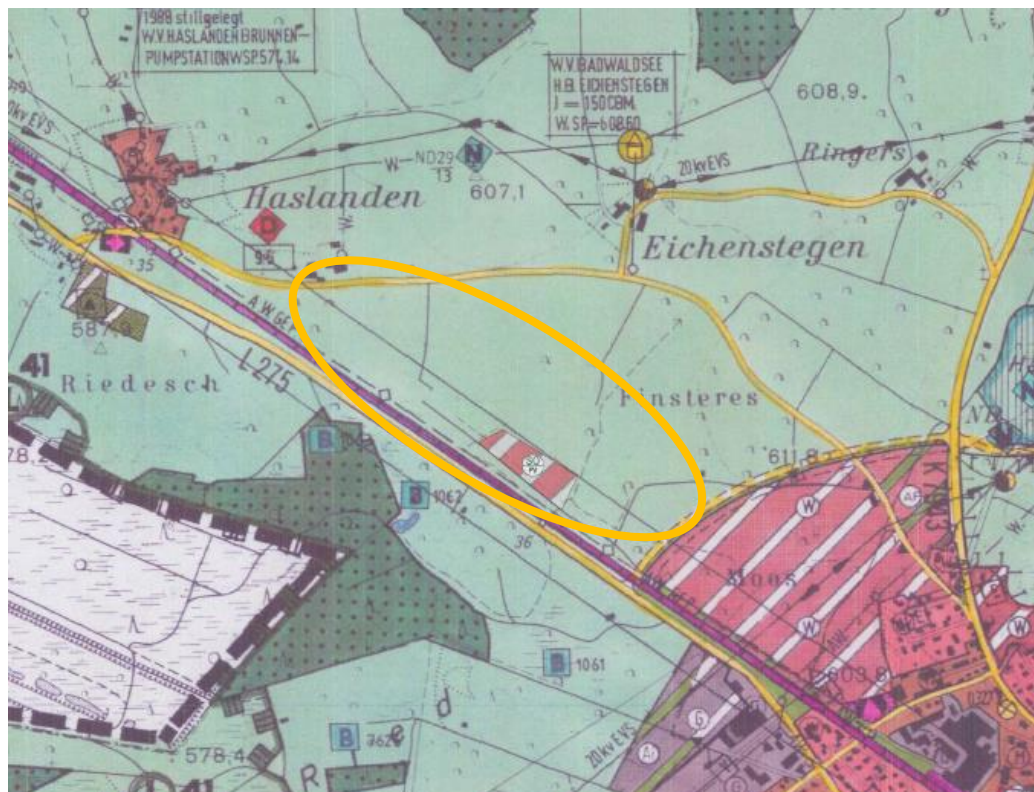


8.2.3.6 Regionale Grünzüge und schutzbedürftige Bereiche für Naturschutz und Landschaftspflege, Land- und Forstwirtschaft, Wasserwirtschaft und für den Abbau oberflächlicher Rohstoffe sind von dem überplanten Bereich noch nicht betroffen.

8.2.3.7 In der Fortschreibung des Regionalplans (Stand: Planentwurf zum Satzungsbeschluss der Verbandsversammlung am 25. Juni 2021) befindet sich der Änderungsbereich am Rand eines "Vorranggebiet für Naturschutz und Landschaftspflege (Z)". Nach Ziel 3.2.1 (2) haben "in den Vorranggebieten für Naturschutz und Landschaftspflege die Belange des Arten- und Biotopschutzes sowie des Biotopverbundes Vorrang vor konkurrierenden Raumnutzungen. Ausgeschlossen sind daher alle Vorhaben und Planungen, die zu erheblichen Beeinträchtigungen der Lebensbedingungen naturschutzfachlich bedeutsamer Arten, der Qualität ihrer Lebensräume und der Funktionalität des Biotopverbunds führen können. (...) Nach Ziel 3.2.1 (3) sind unter der Voraussetzung, dass die Zweckbestimmung der Vorranggebiete nachweislich nicht gefährdet ist und dass keine weiteren Festlegungen des Regionalplans entgegenstehen, in den Vorranggebieten für Naturschutz und Landschaftspflege Freiflächenphotovoltaik- und Windenergieanlagen etc. ausnahmsweise zuläs-

sig. Die Großen Kreisstadt Bad Waldsee sieht die Anforderungen der Fortschreibung des Regionalplans durch die im Rahmen der Bauleitplanung erstellten Gutachten und Untersuchungen als erfüllt an.

- 8.2.3.8 Die Planung steht somit in keinem Widerspruch zu den o.g. für diesen Bereich relevanten Zielen des Landesentwicklungsplanes 2002 (LEP 2002) sowie des Regionalplanes Bodensee-Oberschwaben.
- 8.2.3.9 Die Großen Kreisstadt Bad Waldsee ist Mitglied der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Bad Waldsee - Bergatreute. Diese verfügt über einen rechtsgültigen Flächennutzungsplan. Die überplanten Flächen werden hierin als "Fläche für die Landwirtschaft" dargestellt. Da die im vorhabenbezogenen Bebauungsplan getroffenen Festsetzungen und Gebiets-Einstufungen mit den Darstellungen des gültigen Flächennutzungsplanes nicht übereinstimmen, ist eine Änderung des Flächennutzungsplanes erforderlich. Diese erfolgt im so genannten Parallelverfahren (gem. § 8 Abs. 3 BauGB).
- 8.2.3.10 Auszug aus dem rechtsgültigen Flächennutzungsplan, Darstellung als "Fläche für die Landwirtschaft"



- 8.2.3.11 Denkmäler im Sinne des Denkmalschutzgesetzes Baden-Württemberg (DSchG): siehe Punkt "Schutzgut Kulturgüter" des Umweltberichtes.
- 8.2.3.12 Inhalte von anderen übergeordneten Planungen oder andere rechtliche Vorgaben werden durch diese Planung nicht tangiert.

- 8.2.4 Standortwahl; Entwicklung, allgemeine Zielsetzung und Systematik der Planung
- 8.2.4.1 Der gewählte Standort bietet sich dahingehend an, da mit der Erweiterung an eine bestehende Photovoltaik-Anlage im Geltungsbereich des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes "Solarpark Hierbühl" angedockt und die bestehende Infrastruktur, wie beispielsweise Leitungen genutzt werden kann. Zudem hat sich im Zuge des Bauleitplanverfahrens zum "Solarpark Hierbühl" gezeigt, dass sich Nutzungskonflikte (hinsichtlich des Naturschutzes) ausräumen ließen.
- 8.2.4.2 Bereits in der Begründung zur vorangegangenen Änderung des Flächennutzungsplanes für den "Solarpark Hierbühl" wird aufgeführt: "dass im Rahmen des Energie- und Klimaschutzkonzept Großen Kreisstadt Bad Waldsee 2020/2050 ermittelt wurde, dass entlang der südlich verlaufenden Bahnlinie eine Gesamtfreifläche von über 122,77 ha zur Verfügung steht, welche theoretisch mit Photovoltaikanlagen versehen werden könnte. Der Bereich "Haslanden Ost" nimmt davon ca. 10,67 ha ein. Er wird für die Errichtung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage von der Großen Kreisstadt Bad Waldsee als geeignet angesehen,
- da der Standort den topographischen Anforderungen (Geländeneigung leicht nach Süden orientiert; keine Verschattung) entspricht,
  - ein kompakter Zuschnitt des Solarparks möglich ist,
  - eine geeignete Erschließung vorhanden ist,
  - das Landschaftsbild nur wenig verändert wird (Standort liegt in einer leichten Senke, deutlich tiefer als die Bahnlinie – somit geringe Fernwirkung),
  - FFH-Gebiete nicht unmittelbar angrenzen,
  - Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete nicht betroffen sind und Biotopie nicht beeinträchtigt werden,
  - Beeinträchtigungen für den Artenschutz durch entsprechende Untersuchungen und Maßnahmen ausgeschlossen werden konnten,
  - der Wert der Fläche für die Landwirtschaft unterdurchschnittlich ist, also die Nahrungs- und Futtermittelproduktion nicht wesentlich beeinträchtigt wird,
  - (Wohn-)Bebauung einen ausreichenden Abstand von dieser technischen Anlage aufweist
  - und die mittlere jährliche Sonneneinstrahlung (gem. Kartendienst LUBW) von 1.154 kWh/m<sup>2</sup> einen guten Wert darstellt. Der höchste Wert der mittlere jährliche Sonneneinstrahlung im Stadtgebiet von Bad Waldsee liegt zwar im Südosten bei "Oberurbach" bzw. im Osten bei "Haisterkirch", jedoch ist der Wert mit 1.164 kWh/m<sup>2</sup> nur unbedeutend höher."
- 8.2.4.3 Allgemeine Zielsetzung der Planung ist es, durch die Schaffung der Voraussetzungen zur Realisierung der Erweiterung der bestehenden Freiflächen-Photovoltaikanlage einen Beitrag zur umweltschonenden Energiegewinnung und somit zum Klimaschutz gem. § 1 Abs. 5 BauGB zu leisten.

- 8.2.4.4 Die Notwendigkeit der Umwandlung landwirtschaftlich genutzter Flächen im Sinne des § 1a Abs. 2 BauGB ergibt sich aus dem Mangel in Bad Waldsee an alternativen Möglichkeiten zur Errichtung eines großflächigen Solarparks. Das Plangebiet als feuchte Niedermoorfläche ist für die landwirtschaftliche Nutzung entbehrlich. Das überplante Gebiet zeichnet sich durch eine mittlere Bodenfruchtbarkeit (Wertstufe 2) aus und ist daher ein mäßig bedeutender landwirtschaftlicher Ertragsstandort. Die vorhandenen Böden verfügen über ein großes Versickerungs- und Retentionsvermögen (Wertstufe 3) und erfüllen daher eine wichtige Funktion als Ausgleichskörper im Wasserhaushalt. Die Filter- und Pufferfunktion für Schadstoffe ist als Mittel zu bewerten (Wertstufe 2). Die Flächenauswahl ermöglicht dem Vorhabenträger neben einer landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit, eine weitere Einkommensquelle nachhaltig zu stärken und zu sichern.
- 8.2.4.5 Durch die Wahl des Planungsinstrumentes "vorhabenbezogener Bebauungsplan" soll sichergestellt werden, dass die Schaffung von Baurecht Zweck gebunden auf die o.g. Erfordernisse hin erfolgt. Eine Umnutzung der Fläche ist damit ausgeschlossen. Dabei wird neben dem Vorhaben- und Erschließungsplan der Durchführungsvertrag als Steuerungsinstrument zur Umsetzung des Vorhabens genutzt. Damit wird erreicht, dass das geplante Vorhaben gemäß den Vorstellungen der Großen Kreisstadt Bad Waldsee umgesetzt wird.
- 8.2.4.6 Der redaktionelle Aufbau des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes leitet sich aus der Hierarchie der Rechtsgrundlagen ab.
- 8.2.4.7 Der geänderte Teilbereich basiert weiterhin auf dem Festsetzungskonzept des ursprünglichen vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Solarpark Hierbühl" (BW 93) und wird lediglich hinsichtlich der Planzeichnung geändert, um eine Öffnung der Baugrenzen sowie des Zaunes und damit die Möglichkeit für einen direkten Anschluss weiterer PV-Module an den bereits vorhandenen Bestand zu schaffen. Die textlichen Inhalte im Bereich der 1. Änderung gelten unverändert fort.

## 8.2.5 Planungsrechtliche Vorschriften

- 8.2.5.1 Die Bestimmung der Art der baulichen Nutzung stellt einen zentralen Punkt des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes dar. Die Bestimmung erfolgt nicht auf der Grundlage der Vorschriften des § 9 BauGB. Sie ist jedoch stark an die Systematik und Terminologie der Baunutzungsverordnung (BauNVO) angelehnt. Durch die Festsetzung des Nutzungszweckes "Freiflächen-Photovoltaik" soll eine dem Allgemeinverständnis zugängliche Zielrichtung vorgegeben werden. Die Art der baulichen Nutzung wird auf das geplante Vorhaben bezogen festgesetzt. Es wird also eine detaillierte Liste an zulässigen Nutzungen ausgearbeitet, die explizit an die für die Errichtung und den Betrieb einer Freiflächen-Photovoltaikanlage angepasst ist. Dies sind insbesondere die Freiflächen-Photovoltaikanlagen sowie die Transformatoren-Station zur Einspeisung der produzierten Elektrizität in das öffentliche Stromnetz. Für den Fall, dass in naher Zukunft auch die direkte Speicherung und Abgabe des erzeugten Stromes vor Ort möglich wird, sind darüber hinaus auch Solarspeicher als zulässig festgesetzt. Hierdurch wird ein zukünftiges Änderungserfordernis

des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes im Zuge der Innovation der Speichermöglichkeiten vorausschauend vermieden. Darüber hinaus sind Nebengebäude zulässig, welche zur Aufbewahrung von Wartungs-Geräten dienen. Die Errichtung von Nebengebäuden und Transformatoren-Stationen wurde auf eine maximale Grundfläche von 30 m<sup>2</sup> festgesetzt. Die Errichtung von baulichen Anlagen, die nicht der Erzeugung von Elektrizität aus solarer Strahlungsenergie dienen, wird damit auf das notwendige Maß begrenzt. Zudem ist die Errichtung von Zäunen zur Einfriedung der Anlage zulässig. Diese Festsetzungen stehen in einem unmittelbaren Zusammenhang mit dem abzuschließenden Durchführungsvertrag, da eine Zulässigkeit des Vorhabens nur gegeben ist, wenn der Durchführungsvertrag diese Festsetzungen zum Vertragsgegenstand hat.

- 8.2.5.2 Die Festsetzung von Grundflächenzahlen (GRZ) ergibt einen möglichst großen Spielraum für die Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage. Der Wert der GRZ ist so gewählt, dass einerseits die Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage erfolgen kann, andererseits wird hierdurch einer potenziellen städtebaulichen Fehlentwicklung durch übermäßige Belegung mittels PV-Modulen entgegengewirkt.
- 8.2.5.3 Die Festsetzung einer Gesamthöhe der baulichen Anlagen schafft einen verbindlichen Rahmen zur Umsetzung der Freiflächen-Photovoltaikanlage. Die Höhenfestsetzung ist so gewählt, dass die technischen Anforderungen an das Aufständern der einzelnen Solarmodule eingehalten werden. Gleichzeitig trägt sie dazu bei, eine abweichende Bebauung auszuschließen und die Auswirkungen auf das Landschaftsbild zu verringern.
- 8.2.5.4 Die Festsetzung zum Blendschutz soll absichern, dass es zu keiner gefährlichen Blendung für den Bahnverkehr und zu keiner unzumutbaren Belästigung der Anwohner kommt. Der Ausschluss einer Blendung wurde in der "Analyse der Blendwirkung der Solaranlage Bad Waldsee" von Zehndorfer Engineering Consulting e.U. nachgewiesen.
- 8.2.6 Infrastruktur und verkehrliche Erschließung**
- 8.2.6.1 Die Erschließung erfolgt wie bereits für den Bestand über den südlich angrenzenden Feld- und Flurweg in Richtung Bad Waldsee. Der Feld- und Flurweg (Flst.-Nrn. 1068/1 und 1230) befindet sich zum Zeitpunkt der Planaufstellung im Eigentum der Großen Kreisstadt Bad Waldsee. Der Weg (westliche Teilfläche Flst.-Nr. 1068/1 bis zum Einlaßtor) wird befristet entwidmet für die Zeit, solange die PV-Anlagen vorhanden sind. Der Weg bleibt im Eigentum der Stadt. Nach Rückbau der PV-Anlagen wird der städtische Weg automatisch zum öffentlichen Weg. Zur Sicherstellung der Erreichbarkeit der an die Planung angrenzenden Flächen sowie der Umsetzung einer Biotopverbundplanung entlang der bestehenden Biotope nördlich der Bahnlinie weiterführend nach Norden ist zwischen der Bahnlinie und den vorgesehenen Erweiterungsflächen entsprechend Platz für Zuwegungen berücksichtigt.
- 8.2.6.2 Im Rahmen der Erschließung werden Trafostationen zu errichten sein. Auf die Festsetzung entsprechender Flächen für diese Trafostationen wird bewusst

verzichtet. Trafostationen sind im Plangebiet allgemein zulässig, die exakte Lage kann dem Vorhaben- und Erschließungsplan entnommen werden.

## 8.2.7 Nutzungskonflikte, Immissionsschutz

8.2.7.1 Von der 1. Erweiterung des Solarparks Hierbühl kann es zu Blendungen und Reflektierungen durch die PV-Module kommen. Die Blendwirkungen wurden in einem Gutachten (Zehndorfer Engineering GmbH, Gutachten ZE22072-JW vom Juni 2022) analysiert und bewertet.

Durch die PV-Anlage wird keine gefährliche Blendwirkung auf die südliche Bahnstrecke oder auf den Straßenverkehr stattfinden. Es wird keine erhebliche Blendwirkung in Richtung der untersuchten Punkte in der Nachbarschaft auftreten.

Die Ergebnisse zeigen, dass es zu Reflexionen in Richtung der Wohnbebauung kommt. Die Dauer der direkt spiegelnden Kernblendung liegt jedoch an allen Einwirkorten unter den Grenzwerten der Richtlinie, sodass keine erhebliche Blendwirkung im Sinne der Richtlinie vorliegt.

- 9.1 Einleitung (Nr. 1 Anlage zu § 2 Abs. 4 sowie § 2a BauGB)
- 9.1.1 Kurzdarstellung des Inhaltes und der wichtigsten Ziele des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "1. Erweiterung Solarpark Hierbühl" (BW 103) und die örtlichen Bauvorschriften hierzu mit 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Solarpark Hierbühl" (BW 93) (Nr. 1a Anlage zu § 2 Abs. 4 sowie § 2a BauGB)
- 9.1.1.1 Durch den vorhabenbezogenen Bebauungsplan "1. Erweiterung Solarpark Hierbühl" (BW 103) und die örtlichen Bauvorschriften hierzu mit 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Solarpark Hierbühl" (BW 93) werden Flächen für Freiflächen-Photovoltaik ausgewiesen.
- 9.1.1.2 Beim Plangebiet handelt es sich um intensiv genutzte Grünland- und Ackerflächen nordwestlich der Stadt Bad Waldsee und nordöstlich der Landesstraße 275. Die Flächen schließen an die freie Landschaft an, welche ebenfalls intensiv landwirtschaftlich genutzt wird. Nördlich des Geltungsbereiches verläuft eine unbenannte Straße und südwestlich die Landesstraße 275. Jenseits der Landesstraße finden sich Waldflächen sowie Streuobstbestände. Westlich des Geltungsbereiches befindet sich eine weitere Streuobstwiese. Der Geltungsbereich wird im östlichen Bereich durch einen unbenannten Bach zerschnitten. Das Gewässer sowie der Gewässerrandstreifen sind nicht Teil des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes.
- 9.1.1.3 Die überplanten Flächen sind im rechtsgültigen Flächennutzungsplan der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Bad Waldsee – Bergatreute als Flächen für die Landwirtschaft dargestellt. Der Landschaftsplan Bad Waldsee - Bergatreute stellt den Bereich als Landwirtschaftliche Vorrangfläche mit Vegetationsstrukturen und Oberflächengewässer dar. Der gewählte Standort ist aufgrund der hervorragenden Verkehrsanbindung, der angrenzenden bereits bestehenden Photovoltaikfläche sowie wegen der Lage am Ortsrand für eine Freiflächen-Photovoltaikanlage in hinreichendem Maß geeignet.
- 9.1.1.4 Die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes dient der Ausweisung von Flächen für Freiflächen-Photovoltaikanlagen zur Erweiterung der bereits bestehenden Anlage sowie zur künftigen Förderung von erneuerbaren Energien.
- 9.1.1.5 Wesentliche Festsetzungen des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes sind die Festsetzung von Flächen für Freiflächen-Photovoltaik mit einer Grundflächenzahl (GRZ) von 0,60 und maximalen Höhen von etwa 2,90 m. Es sind nur solche Photovoltaikmodule zu verwenden, die eine Antireflexbeschichtung aufweisen und einen Brechungsindex  $\lambda$  von kleiner gleich  $\leq 1,26$  ha-



ben. Auf den für die Bebauung vorgesehenen Flächen sind Zufahrten und andere untergeordnete Wege mit wasserdurchlässigen Belägen und Materialien (z.B. Schotterwege) auszuführen. Zäune müssen zur Geländeoberfläche einen durchschnittlichen Mindestabstand von 0,20 m aufweisen.

- 9.1.1.6 Für den vorhabenbezogener Bebauungsplan "1. Erweiterung Solarpark Hierbühl" und die örtlichen Bauvorschriften hierzu mit 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Solarpark Hierbühl" (BW 93) ist eine Umweltprüfung gem. § 2 Abs. 4 BauGB durchzuführen sowie ein Umweltbericht gem. § 2a Satz 2 Nr. 2 BauGB sowie Anlage zu § 2 Abs. 4 und § 2a BauGB zu erstellen. Der Untersuchungsraum des Umweltberichts geht zur Betrachtung der Auswirkungen auf die Bereiche Arten, Lebensräume, biologische Vielfalt, Boden, Geologie, Fläche, Wasser, Klima, Luft, Landschaftsbild, Mensch, Kulturgüter und die erneuerbaren Energien über das Plangebiet hinaus. Der jeweilige Wirkungsraum ergibt sich aus der zu erwartenden Reichweite erheblicher Wirkungen, der bestehenden Vorbelastung durch Verkehrsinfrastruktur und Bebauung sowie der daraus resultierenden Trennwirkung.
- 9.1.1.7 Der Bedarf an Grund und Boden (Geltungsbereich) beträgt insgesamt 7,60 ha und wird vollständig als Flächen für Freiflächen-Photovoltaik dargestellt.
- 9.1.1.8 Die Abarbeitung der Eingriffsregelung des § 1a BauGB erfolgt nach dem gemeinsamen Bewertungsmodell der Landkreise Bodenseekreis, Ravensburg und Sigmaringen (Fassung vom 01.07.2012, redaktionelle Anpassung/Bearbeitung Juli 2013). Durch das Vorhaben ergibt sich ein Überschuss von **5.481** Ökopunkten. Dieser Überschuss kann nach Aussagen der Unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt Ravensburg aufgrund der Regelungen in der Ökokonto-Verordnung (ÖKVO) vom 19.12.2010 nicht für weitere Eingriffe in Natur und Landschaft herangezogen werden.
- 9.1.2 Ziele des Umweltschutzes aus anderen Planungen (Nr.1b Anlage zu § 2 Abs. 4 sowie § 2a BauGB)
- 9.1.2.1 Regionalplan (Fortschreibung 2021):
- Nach der Raumnutzungskarte des Regionalplanes Bodensee-Oberschwaben sind verbindliche Aussagen und Ziele zur regionalen Freiraumstruktur (z.B. regionale Grünzüge, schutzbedürftige Bereiche für Naturschutz, Land-, Forst- oder Wasserwirtschaft) nicht berührt. Die Planung steht auch in keinem Widerspruch zu sonstigen für diesen Bereich relevanten Zielen des Regionalplanes (siehe Kapitel 8.2.3. "Übergeordnete Planungen" in der städtebaulichen Begründung).
- 9.1.2.2 Flächennutzungsplan und Landschaftsplan:
- Die überplanten Flächen sind im rechtsgültigen Flächennutzungsplan der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Bad Waldsee - Bergatreute "als Flächen für die Landwirtschaft" dargestellt. Da die im Bebauungsplan getroffenen Festsetzungen und Gebietseinstufungen mit den Darstellungen des gültigen Flächennutzungsplanes nicht übereinstimmen, ist eine Änderung des Flächennutzungsplanes erforderlich. Diese erfolgt im so genannten Parallelver-

fahren (gem. § 8 Abs. 3 BauGB). Der Landschaftsplan Bad Waldsee - Bergatreute stellt den Bereich des Plangebiets als landwirtschaftliche Vorrangfläche mit Vegetationsstrukturen und Oberflächengewässer dar.

#### 9.1.2.3 Natura 2000-Gebiete (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. b BauGB):

Nordwestlich des Plangebietes, in einem Abstand von etwa 940 m, beginnt eine Teilfläche des FFH-Gebiets "Feuchtgebiete um Bad Schussenried" (Nr. 8024-341). Das FFH-Gebiet liegt innerhalb der offenlanddominierten, von glazialen Becken, Seen und Mooren durchsetzten Jungmoränenlandschaft des voralpinen Hügellandes. Bei Berücksichtigung der im Vorhabenbezogenen Bebauungsplan festgesetzten Minimierungsmaßnahmen der guten fachlichen Praxis (insektenschonende Photovoltaikanlagen, siehe Ziffer 2.6) können erhebliche Beeinträchtigungen der Schutz- und Erhaltungsziele des oben genannten FFH-Gebietes ausgeschlossen werden. Eine FFH-Vorprüfung sowie eine weitere Verträglichkeitsprüfung gem. § 34 Abs. 1 BNatSchG ist daher nicht erforderlich.

#### 9.1.2.4 Weitere Schutzgebiete/Biotope:

- Im Südwesten in einer Entfernung von ca. 340 m befindet sich das Landschaftsschutzgebiet "Steinacher Ried" (Nr. 4.36.054). Etwa 940 m nordwestlich liegt des Weiteren das Naturschutzgebiet "Brunnenholzried" (Nr. 4.308).
- Innerhalb des Geltungsbereiches im nördlichen Randbereich liegt das gem. § 33 NatSchG BW kartierte Biotop "Weiden-Hecke Ö Haslanden" (Nr. 1-8024-436-0158). Ca. 5 m südwestlich liegen Teilflächen des gem. § 30 BNatSchG geschützten Biotops "Nasswiesen ö Haslanden" (Nr. 1-8024-436-0155) und etwa 10 m südwestlich mehrere Teilflächen des kartierten Biotops "Weidengebüsch am Bahndamm W Bad Waldsee" (Nr. 1-8024-426-0156). Im weiteren räumlichen Umfeld befinden sich weitere geschützte Biotope.
- Im Nordwesten stocken fünf verstreute Obstbäume, die Teil eines größeren Streuobstbestandes nordwestlich außerhalb des Geltungsbereiches sind, welcher gem. § 33a NatSchG BW geschützt ist.
- Wasserschutzgebiete sind von der Planung nicht betroffen.

#### 9.1.2.5 Biotopverbund:

Die Flächen des Plangebietes liegen beinahe vollständig innerhalb des 1.000m-Suchraumes des Biotopverbundes mittlerer Standorte, während ein kleiner Bereich im Südwesten innerhalb des 500m-Suchraumes des Biotopverbundes mittlerer Standorte liegt. Der nordwestlichste Randbereich des Geltungsbereiches liegt zudem innerhalb einer Kernfläche mit Kernraum desselben Biotopverbundes; vermutlich beruht diese Einstufung auf der angenommenen bzw. angestrebten Vernetzung vorhandener Streuobstbestände. Da die Streuobstbäume im Bereich der Kernfläche und des Kernraumes einem Sturmwurf zum Opfer gefallen sind, wird davon ausgegangen, dass dieser Bereich in Bezug auf den Biotopverbund neu eingestuft werden muss bzw. aus diesem herausgenommen werden sollte.

Durch die Neuausweisung der Flächen für Freiflächen-Photovoltaik wird in den Biotopverbund mittlerer Standorte eingegriffen. Für flugfähige Tiere stellt dies keine Beeinträchtigung des Biotopverbunds dar. Für bodengebundene Tierarten ist die Fläche wegen der intensiven Grünland- und Ackernutzung bereits im Bestand ein wenig geeigneter Wanderkorridor. Gehölze oder andere Biotopverbundelemente fehlen, da die Streuobstbäume nicht mehr vorhanden sind. Eine erhebliche Einschränkung des Biotopverbunds durch die Planung entsteht daher nicht.

9.2 Beschreibung und Bewertung der erheblichen Umweltauswirkungen auf der Grundlage der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 Satz 1 BauGB (Nr. 2 Anlage zu § 2 Abs. 4 sowie § 2a BauGB)

9.2.1 Bestandsaufnahme der einschlägigen Aspekte des derzeitigen Umweltzustands (Basisszenario), einschließlich der Umweltmerkmale der Gebiete, die voraussichtlich erheblich beeinflusst werden (Nr. 2a Anlage zu § 2 Abs. 4 und § 2a BauGB)

9.2.1.1 Schutzgut Arten und Lebensräume; Biologische Vielfalt (Tiere und Pflanzen; § 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. a BauGB):

Kriterien zur Beurteilung des Schutzgutes sind die Naturnähe, Empfindlichkeit und der Vernetzungsgrad der betrachteten Lebensräume sowie das Vorkommen geschützter oder gefährdeter Arten bzw. Biotope.

- Beim Plangebiet handelt es sich um intensiv genutzte Grünland- und Ackerflächen, welche zum Teil feucht sind. An die Flächen grenzt die freie Landschaft an. Südwestlich und nordöstlich des Geltungsbereiches liegen Verkehrsflächen. Ebenfalls südwestlich der Flächen liegt ein Waldbestand, während sich südlich und westlich Streuobstbestände finden. Im Umkreis sowie im südöstlichen Randbereich des Plangebietes finden sich kleinere Gehölzstrukturen und Einzelgehölze. Im Nordwesten stocken fünf verstreute Obstbäume, die Teil eines größeren Streuobstbestandes nordwestlich außerhalb des Geltungsbereiches sind.
- Der laut des Daten- und Kartendienstes der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg sowie laut der verfügbaren Luftbilder im Nordwestlichen Randbereich des Plangebietes vorhandene Streuobstbestand ist aufgrund von Sturmwurf nicht mehr vorhanden. Gehölze finden sich folglich nur noch im südöstlichen Randbereich sowie im Bereich des Biotopes "Weiden-Hecke Ö Haslanden" (Nr. 1-8024-436-0158). Diese Gehölze können von Greifvögeln als Ansitzwarte genutzt werden und bieten vielen Insekten einen Lebensraum, die wiederum für Vögel eine wichtige Nahrungsquelle darstellen. Im Bereich des unbenannten Baches und der vorhandenen Drainagegräben ist mit einem erhöhten Vorkommen nachtaktiver Insekten zu rechnen.
- Infolge der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung (häufiges Befahren, häufige Mahd, Ausbringung von Dünger und Pflanzenschutzmitteln, Einsaat von Arten des Dauergrünlands) und des damit einhergehenden Stickstoffeintrags ist mit nur wenigen anspruchslosen Tier- und Pflanzenarten und einem vorwiegend durch Fettwiesenarten (Futtergräser und -kräuter) und

Stickstoffanzeiger dominierten Vegetationsbestand zu rechnen. Lediglich im Bereich der Gehölze, der feuchten Grünlandflächen und der Oberflächengewässer kann von einer etwas höheren biologischen Vielfalt ausgegangen werden.

- Das überplante Gebiet ist im Hinblick auf die Durchgängigkeit für Tiere wegen der zahlreichen benachbarten Verkehrswege vorbelastet (Landesstraße 275 im Südwesten, unbenannte Straße im Norden, Eisenbahnlinie südwestlich). Der Lärm und die Störungen durch den Verkehr lassen die Flächen v. a. für störungsempfindliche Tiere als sehr ungeeignet erscheinen.
- Um zu überprüfen, ob im Plangebiet artenschutzrechtlich relevante Arten vorkommen, wurde das Gebiet von Biologen begangen (siehe Artenschutzrechtliches Fachgutachten der Sieber Consult GmbH in der Fassung vom 09.01.2023). Dabei wurden im Untersuchungsgebiet während der avifaunistischen Kartierung insgesamt 46 Vogelarten nachgewiesen, darunter einige wertgebende Vogelarten, die das Gebiet als Brutlebensraum oder als Nahrungshabitat nutzen.
- Dem Plangebiet kommt zusammenfassend eine mittlere Bedeutung für das Schutzgut zu.

#### 9.2.1.2 Schutzgut Boden, Geologie und Fläche (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. a BauGB):

Kriterien zur Beurteilung des Schutzgutes sind die Funktionen des Bodens als Standort für Kulturpflanzen und für natürliche Vegetation, als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf sowie als Filter und Puffer für Schadstoffe. Auch die Empfindlichkeit des Bodens, der Natürlichkeitsgrad des Bodenprofils und der geologischen Verhältnisse sowie eventuell vorhandene Altlasten werden als Beurteilungskriterien herangezogen. Darüber hinaus wird die Eignung der Flächen für eine Bebauung bewertet.

- Gemäß der Geologischen Karte des Landesamts für Geologie, Rohstoffe und Bergbau in Freiburg (M 1: 50.000) sind im Untergrund des Plangebietes unterschiedliche Sedimente zu finden:
- Der nördliche Bereich des überplanten Gebietes zählt aus geologischer Sicht zur Kißlegg-Subformation. Dabei handelt es sich um glazigen gebildete Diamikte, Kiese, Sande und Feinsedimente alpiner und lokaler Provenienz aus dem Vorstoß des Rheingletschers zur Äußeren Jungendmoräne und dem anschließendem Eiszerfall. Bei den Sedimenten handelt es sich um Porengrundwasserleiter mittlerer bis geringer Durchlässigkeit. Der südwestliche Bereich des Plangebietes besteht aus häufig zersetztem und erdigem Niedermoortorf, welcher lokal schluffig-tonig vorliegt und durch biogene Anreicherung gebildet wurden. Aus hydrogeologischer Sicht handelt es sich um eine Deckschicht mit sehr geringer bis fehlender Porendurchlässigkeit. Der nordöstliche Bereich der Flächen zählt aus geologischer Sicht zur Verwitterungs-/Umlagerungsbildung. Dabei handelt es sich um Feinsediment oder klastisches Sediment aus terrestrischer Umlagerung, welche je nach lithologischer Ausbildung als Porengrundwasserleiter mit meist geringer Durchlässigkeit vorliegen.

- Laut Bodenkarte (M1: 50.000) hat sich im nordwestlichen Bereich Parabraunerde aus schluffig-sandigen Beckensedimenten entwickelt, während sich im nördlichen Bereich als vorherrschender Bodentyp Parabraunerde aus Geschiebemergel entwickelt hat. Im südwestlichen Bereich des Plangebietes findet sich mäßig tiefes und tiefes Niedermoor aus Torf über Mulden und Beckensedimenten. Der südöstliche Bereich besteht aus Gley und Kolluvium-Gley aus Abschwemmmassen über Schwemmsedimenten.
- Es handelt sich um offene bzw. unversiegelte Bodenflächen, die landwirtschaftlich genutzt werden (Grünland- und Ackerflächen). Das überplante Gebiet zeichnet sich durch unterschiedlich stark ausgeprägte Bodenfunktionen aus. Der Niedermoortorf zeichnet sich durch die höchste Eignung als Standort für naturnahe Vegetation aus, während alle anderen Böden im Plangebiet hinsichtlich der Eignung im mittleren Bereich liegen.
- Der Bereich des Niedermoortorfs weist eine gering bis mittlere natürliche Bodenfruchtbarkeit auf (Wertklasse 1,5) und ist daher ein wenig bedeutender landwirtschaftlicher Ertragsstandort. Die Parabraunerden im überplanten Gebiet haben hingegen eine hohe natürliche Bodenfruchtbarkeit (Wertklasse 3,0).
- Die Parabraunerden werden in ihrer Funktion als Ausgleichskörper im Wasserhaushalt mit gering bis mittel (Wertklasse 1,5) bewertet. Der Niedermoortorf wird diesbezüglich mit hoch (Wertklasse 3,0) bewertet.
- In ihrer Bedeutung als Filter und Puffer für Schadstoffe erlangen die Parabraunerden aus Geschiebemergel eine Bewertung von hoch bis sehr hoch (Wertklasse 3,5). Der Niedermoortorf wird hingegen mit mittel (Wertklasse 2,0) bewertet.
- Hinweise auf Altlasten gibt es nicht.
- Die Flächen sind aus geologischer Sicht für eine Bebauung mit Photovoltaikmodulen geeignet. Mit landschaftstypischen und ortsüblichen Erschwernissen bei der Ausführung der Baumaßnahmen muss jedoch gerechnet werden.
- Dem Plangebiet kommt zusammenfassend eine hohe Bedeutung für das Schutzgut zu.

#### 9.2.1.3 Schutzgut Wasser (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. a BauGB):

Kriterien zur Beurteilung des Schutzgutes Wasser sind zum einen die Annäherung der Oberflächengewässer (Gewässerstrukturgüte und Gewässergüte), zum anderen die Durchlässigkeit der Grundwasser führenden Schichten, das Grundwasserdargebot, der Flurabstand des Grundwassers, die Grundwasserneubildung sowie – abgeleitet aus den genannten Kriterien – die Empfindlichkeit des Schutzgutes Wasser gegenüber Beeinträchtigungen durch das Vorhaben.

- Im südöstlichen Bereich trennt ein unbenannter Bach die Flächen des Plangebietes. Des Weiteren finden sich Drainagegräben im südwestlichen Bereich der Flächen.

- Über den Wasserhaushalt und die Grundwasserverhältnisse liegen keine Informationen vor. In den unversiegelten Flächen des Plangebietes kann anfallendes Niederschlagswasser ungehindert versickern und zur Grundwasserneubildung beitragen.
- Dem Plangebiet kommt zusammenfassend eine mittlere Bedeutung für das Schutzgut zu.

#### 9.2.1.4 Wasserwirtschaft (Wasser; §1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. a BauGB):

Die für die Wasserwirtschaft wichtigen Gesichtspunkte sind die Versorgung des Plangebietes mit Trinkwasser, die Entsorgung von Abwässern, die Ableitung bzw. Versickerung von Niederschlagswasser sowie eventuell auftretendes Hangwasser oder Hochwasser von angrenzenden Gewässern, das zu Überflutungsproblemen im Plangebiet führt.

- Momentan fallen im Gebiet keine Abwässer an.
- Aufgrund der Topografie (leichtes Gefälle in Richtung Südwesten) und dem im Rahmen des Klimawandels verstärktem Vorkommen von Starkregenereignissen ist im Plangebiet mit oberflächlich abfließendem Niederschlagswasser zu rechnen.

#### 9.2.1.5 Schutzgut Klima/Luft; Erhaltung der bestmöglichen Luftqualität (§1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. a und h BauGB):

Kriterien zur Beurteilung des Schutzgutes sind die Luftqualität sowie das Vorkommen von Kaltluftentstehungsgebieten und Frischluftschneisen.

- Großklimatisch gesehen liegt das Plangebiet im Jungmoränen-Hügelland. Die durchschnittlichen Jahrestemperaturen liegen bei etwa 8°C. Die durchschnittliche jährliche Niederschlagsmenge liegt bei ca. 1.050 mm.
- Die offenen Flächen des Plangebietes dienen der lokalen Kaltluftproduktion, während die vereinzelt Feldgehölze Frischluft produzieren und eine temperaturregulierende Funktion erfüllen.
- Lokale Luftströmungen und Windsysteme können sich aufgrund des mittelmäßig bewegten Reliefs nur schwach ausbilden. Daher besteht nur eine geringe Empfindlichkeit gegenüber kleinklimatischen Veränderungen (z.B. Aufstauen von Kaltluft).
- Messdaten zur Luftqualität liegen nicht vor. Aus dem Kfz-Verkehr der angrenzenden Verkehrswege und Gewerbeflächen reichern sich Schadstoffe in der Luft an. Durch die landwirtschaftliche Nutzung des Plangebietes kann es in den angrenzenden Gebieten zeitweise zu belästigenden Geruchs- oder Staubemissionen kommen (z.B. Ausbringen von Flüssigdüngung oder Pflanzenschutzmitteln).
- Dem Plangebiet kommt zusammenfassend eine mittlere Bedeutung für das Schutzgut zu.

#### 9.2.1.6 Schutzgut Landschaftsbild (Landschaft; § 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. a BauGB):

Kriterien zur Bewertung des Schutzgutes sind die Vielfalt, Eigenart und Schönheit der Landschaft. Die Einsehbarkeit in das Plangebiet, Blickbeziehungen vom Gebiet und angrenzenden Bereichen in die Landschaft sowie die Erholungseignung des Gebietes werden als Nebenkriterien herangezogen.

- Die Große Kreisstadt Bad Waldsee liegt innerhalb der von einem eiszeitlichen Relief geprägten Landschaften des Jungmoränen-Hügellandes innerhalb des Naturraums "Oberschwäbisches Hügelland" (Nr. 32) in der Großlandschaft "Voralpines Hügel- und Moorland" (Nr. 3).
- Beim Plangebiet selbst handelt es sich um intensiv landwirtschaftlich genutzte Flächen westlich der Großen Kreisstadt Bad Waldsee. Das Plangebiet weist ein leichtes Gefälle in Richtung Südwesten auf.
- Der Bereich ist von allen Seiten her gut einsehbar, jedoch nicht exponiert. Der Bereich besitzt eine durchschnittliche Erholungseignung. Ökologisch hochwertige oder kulturhistorisch bedeutsame Elemente befinden sich nicht innerhalb der überplanten Fläche.
- Dem Plangebiet kommt zusammenfassend eine mittlere Bedeutung für das Schutzgut zu.

#### 9.2.1.7 Schutzgut Mensch (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. c BauGB):

Kriterien zur Beurteilung des Schutzgutes sind gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse sowie die Erholungseignung des Gebietes.

- Das Plangebiet wird landwirtschaftlich genutzt und dient damit der regionalen Landwirtschaft als Produktionsstätte von Lebensmitteln.
- Südwestlich des überplanten Bereiches befindet sich die Landesstraße 275. Von dieser gehen Lärm- und Geruchsemissionen aus.
- Der überplante Bereich besitzt eine hauptsächlich auf das Landschaftsbild zurückzuführende Bedeutung für die Naherholung.
- Dem Plangebiet kommt zusammenfassend eine mittlere Bedeutung für das Schutzgut zu.

#### 9.2.1.8 Schutzgut Kulturgüter (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. d BauGB):

Es befinden sich keine Kulturgüter oder Baudenkmäler im überplanten Bereich. Dem Plangebiet kommt zusammenfassend eine geringe Bedeutung für das Schutzgut zu.

#### 9.2.1.9 Erneuerbare Energien (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. f BauGB):

- Derzeit befinden sich innerhalb des Plangebietes keine Anlagen zur Gewinnung von Wärme oder Strom aus alternativen Energiequellen.
- Gemäß dem Umweltdaten und -Kartendienst Online (UDO) der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg beträgt

die mittlere jährliche Sonneneinstrahlung 1.151-1.160 kWh/m<sup>2</sup>. Da das Gelände ein leichtes Gefälle in Richtung Südwesten aufweist, sind die Voraussetzungen für die Gewinnung von Solarenergie gut.

- Nach dem Informationssystem Oberflächennahe Geothermie für Baden-Württemberg (ISONG) ist der Untergrund der im Plangebiet liegenden Flächen aus hydrogeologischer Sicht für den Bau und den Betrieb von Erdwärmesonden grundsätzlich geeignet. Zum Schutz nutzbarer Grundwasservorkommen besteht jedoch eine Bohrtiefenbeschränkung auf 313 m.

#### 9.2.1.10 Wechselwirkungen zwischen den Belangen des Umweltschutzes Tiere, Pflanzen, Boden, Wasser, Luft, Klima, Landschaft, biologische Vielfalt, Mensch, Kulturgüter (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. i BauGB):

Soweit Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Schutzgütern bestehen, wurden diese bei der Abarbeitung der einzelnen Schutzgüter angemerkt.

#### 9.2.2 Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung des Umweltzustandes bei Nichtdurchführung der Planung (Nr. 2a Anlage zu § 2 Abs. 4 und § 2a BauGB)

9.2.2.1 Bei Nichtdurchführung der Planung bleiben die intensiv genutzten Grünland- und Ackerflächen als landwirtschaftliche Ertragsstandorte sowie als Lebensraum für Tiere und Pflanzen erhalten. An der biologischen Vielfalt ändert sich nichts aufgrund von baulichen Maßnahmen in diesem Bereich. Es ist keine Veränderung der vorkommenden Böden und der geologischen Verhältnisse sowie des Wasserhaushaltes und der Grundwasserneubildung zu erwarten. Das Gebiet wird nicht an die Ver- und Entsorgungsleitungen angeschlossen und bleibt unbebaut. Damit bleiben auch die Luftaustauschbahnen sowie die Luftqualität unverändert. Es ergibt sich keine Veränderung hinsichtlich der Kaltluftentstehung. Das Landschaftsbild, die Erholungseignung sowie die Auswirkungen auf den Menschen bleiben unverändert. Es bestehen weiterhin keine Nutzungskonflikte. Die Schutzgebiete (FFH-Gebiet, Landschaftsschutzgebiet, Naturschutzgebiet), Biotop und ihre Verbundfunktion bleiben unverändert. Hinsichtlich des Schutzgutes Kulturgüter ergeben sich keine Veränderungen. Bei Nichtdurchführung der Planung sind keine zusätzlichen Energiequellen nötig. Die bestehenden Wechselwirkungen erfahren keine Veränderung.

9.2.2.2 Unabhängig davon können Änderungen eintreten, die sich nutzungsbedingt (z.B. Intensivierung oder Extensivierung der Grünland- und Ackernutzung), aus großräumigen Vorgängen (z.B. Klimawandel) oder in Folge der natürlichen Dynamik (z.B. Populationsschwankungen, fortschreitende Sukzession) ergeben. Diese auch bisher schon möglichen Änderungen sind aber nur schwer oder nicht prognostizierbar. Zudem liegen sie außerhalb des Einflussbereichs der Großen Kreisstadt; ein unmittelbarer Bezug zur vorliegenden Planung besteht nicht.



- 9.2.3 Prognose über die Entwicklung des Umweltzustandes bei Durchführung der Planung - Beschreibung und Bewertung der voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen einschließlich der Maßnahmen zur Vermeidung, Verhinderung, Verringerung bzw. ihrem Ausgleich und ggf. geplanter Überwachungsmaßnahmen (Nr. 2b und c Anlage zu § 2 Abs. 4 und § 2a BauGB)
- 9.2.3.1 Schutzgut Arten und Lebensräume; Biologische Vielfalt (Tiere und Pflanzen; § 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. a BauGB):
- Durch den Bau der Freiflächen-Photovoltaikanlage geht die aktuelle Nutzung durch die Landwirtschaft teilweise verloren. Ein Flächenverlust bzw. eine Versiegelung findet nur in geringem Ausmaß (punktuell im Bereich der Einrammungen der Modultischständer und Zaunverankerungen) statt. In diesen Bereichen geht zudem der Lebensraum der dort vorkommenden Tiere und Pflanzen verloren.
  - Im Nordwesten stocken fünf verstreute Obstbäume, die Teil eines größeren Streuobstbestandes nordwestlich außerhalb des Geltungsbereiches sind. Ein Großteil der Bäume im Plangebiet (vier von fünf Exemplaren) ist im Zuge eines Sturms verloren gegangen. Dennoch sind die Obstbäume als Teil einer gem. § 33a NatSchG BW geschützten Streuobstwiese auszugleichen. Als Ausgleich erfolgt eine Ergänzung des verbleibenden Bestandes nordwestlich außerhalb des Geltungsbereiches (vgl. Ziffer 3.1 und 3.2 sowie 9.2.4).
  - Zum gem. § 30 BNatSchG bzw. § 33 NatSchG BW kartierten Biotop "Weiden-Hecke Ö Haslanden" (Biotop-Nr. 1-8024-436-0158) im nördlichen Randbereich wird der erforderliche Mindestabstand von 10 m unterschritten, wodurch der rechtliche Biotopstatus erlischt, was einer Beseitigung der Hecke gleichkommt. Für das Biotop muss demnach ein Ersatz im Verhältnis 1:2 (340 m<sup>2</sup>) im räumlichen Zusammenhang geschaffen werden (vgl. Ziffer 3.3 und 3.4).
  - Bedeutend für das Schutzgut ist die Aufwertung des Standortes durch die Umwandlung der intensiv genutzten Grünland- und Ackerflächen in eine reine extensive Grünlandnutzung. Durch die Umzäunung des Geltungsbereiches kommt es zu Zerschneidungseffekten für größere Wildtiere; mit einer weiteren Fragmentierung (beispielsweise für Kleinlebewesen) ist aufgrund der Festsetzung, dass Zäune zum Gelände hin einen Abstand von durchschnittlich mindestens 0,20 m aufweisen müssen und Mauern sowie Palisaden als Einfriedungen unzulässig sind, nicht zu rechnen.
  - Das Gebiet kann in Zukunft eine höhere Artenvielfalt aufweisen. Durch die Umwandlung von landwirtschaftlichen Ertragsstandorten zu extensiv genutztem Grünland kommt es in diesem Bereich zu einer geringeren Mähdichte. Die Verwendung von Dünge- und Spritzmitteln auf der Fläche entfällt für die Dauer des Betriebes, wodurch in dieser Zeit auch kein Eintrag von Nährstoffen, Pestiziden oder Insektiziden stattfindet. Die Vegetation kann sich während der Betriebszeit von der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung erholen, wodurch sich vitales Bodenleben einstellen kann. Die PV-Module selbst erzielen einen weiteren Effekt, indem sie Teile des Plangebietes überschatten und so manchen Pflanzen das volle Sonnenlicht unter-sagen. Auch kommt es bei Regenereignissen zu einem Wasserabfluss auf

den Modulen und somit zu einem punktuellen Auftreffen des Wassers auf dem Boden. Die genannten Faktoren führen dazu, dass sich eine höhere Vielfalt an Standortbedingungen auf kleinem Raum entwickeln kann und sich so eine differenziertere Vegetation ausbildet. Die Einsaat von einheimischem und blütenreichem Saatgut führt zudem zu einer Biodiversitätssteigerung von Kleintieren, Wildbienen und seltenen Pflanzen.

- Durch Einhaltung der im Artenschutzrechtlichen Fachgutachten der Sieber Consult GmbH genannten Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen können artenschutzrechtliche Verbotstatbestände ausgeschlossen werden (siehe Artenschutzrechtliches Fachgutachten der Sieber Consult GmbH in der Fassung vom 09.01.2023).
- Um negative Effekte des Vorhabens auf die nahen Libellenpopulationen so gering wie möglich zu halten, sind die folgenden Minimierungsmaßnahmen umzusetzen. Hierfür ist die Pflege zweier Gewässer auf Fl.-Nr. 155/4 zur Stabilisierung der in rund 1,2 km Entfernung zum Plangebiet nächstgelegenen Teilpopulation der Großen Moosjungfer (*Leucorrhinia pectoralis*) durchzuführen bzw. beizubehalten.
- Um fehlgeleitete Eiablagen von wassergebundenen Insekten zu vermeiden, dürfen nur solche Photovoltaik-Module verwendet werden, die eine Antireflexbeschichtung aufweisen und einen Brechungsindex Lambda von kleiner gleich  $\leq 1,26$  haben. Zäune müssen zum Gelände hin einen Abstand von durchschnittlich mindestens 0,20 m aufweisen, um die Durchlässigkeit des Gebietes für Kleinlebewesen zu erhalten und Zerschneidungseffekte durch das Projekt zu vermindern.
- Nach Betrachtung der Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen verbleibt ein geringer Eingriff in das Schutzgut.

Auslösender Wirkfaktor	Auswirkung auf das Schutzgut	Wertung (+ pos./ – neg./ 0 neutral)
baubedingt		
Baustellenverkehr, Betrieb von Baumaschinen	Belastung durch Lärm und Erschütterungen, Staub- und u.U. auch Schadstoffemissionen	–
Baustelleneinrichtungen, Bodenablagerungen, Baustraßen	Verlust von Grünland- und Ackerflächen	–
anlagenbedingt		
Errichtung der PV-Anlagen, Einzäunung des Geländes	Evtl. geringe Zerschneidung für größere Tiere durch den Zaun / Verlust von Lebensraum in den versiegelten Bereichen (stark reduziert zum festgesetzten Abstand zwischen Zäune und Gelände)	–

Umwandlung von intensiv genutzten Flächen in extensiv genutzte Flächen	Schaffung von Ersatzlebensräumen und Aufwertung des aktuellen Standortes	+
betriebsbedingt		
Wartungs- und Reparaturarbeiten an den PC-Anlagen (selten)	u.U. Beeinträchtigung scheuer Tiere	-
Reflektionen von Photovoltaikanlagen	Beeinträchtigung nachtaktiver oder wassergebundener Insekten (stark reduziert durch Festsetzungen zu PV-Anlagen)	-

### 9.2.3.2 Schutzgut Boden, Geologie und Fläche (§1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. a BauGB):

- Durch die Aufstellung des vorhabensbezogenen Bebauungsplanes gehen bei Durchführung der Planung landwirtschaftliche Flächen teilweise verloren, eine eingeschränkte bzw. geänderte landwirtschaftliche Nutzung (extensive Grünlandwirtschaft) ist jedoch möglich und vorgesehen. Durch die Umwandlung von intensiv genutzten landwirtschaftlichen Ertragsstandorten in eine extensive Nutzung erfährt der Boden eine gewisse Aufwertung.
- Während der Bauzeit wird ein Teil der Bodenflächen für Baustelleneinrichtungen und Baustraßen beansprucht sowie durch Staub- und u.U. auch Schadstoffemissionen belastet. Auf der Fläche fällt die Verwendung von Dünge- und Spritzmitteln weg. Durch die Umwandlung in Extensivgrünland mit Dauerbewuchs wird zudem der Bodenerosion entgegengewirkt und das Wasserhaltevermögen verbessert.
- Die verkehrliche Erschließung der Fläche ist über einen landwirtschaftlichen Feldweg im südlichen Bereich möglich. In der Solarparkfläche selbst wird ein Weg zur Installation und für den Betrieb sowie den Brandschutz der Trafostationen benötigt. Die interne Erschließung erfolgt durch Ausbau von Schotterwegen.
- Während der Bauzeit ist mit Bodenbelastungen zu rechnen, da ein Teil der Bodenflächen für Baustelleneinrichtungen bzw. Bauwege beansprucht und dadurch möglicherweise verdichtet wird. Durch die Anlage von Wegen und sonstigen Einrichtungen kommt es in geringem Maße zu Bodenabtragungen und -aufschüttungen.
- Da die Aufständierungen ohne Fundamente im Boden verankert werden (Pfahlgründung), fällt Erdaushub nicht in relevantem Maße an. Nachteilige Auswirkungen auf tiefere Bodenschichten sind aufgrund des begrenzten Eingriffs durch die Errichtung der Modulgründungen nicht zu erwarten.
- Bauliche Anlagen dürfen ausschließlich zur Umwandlung von Spannung, zur Speicherung sowie zur Einspeisung des im Gebiet erzeugten Stroms errichtet werden. Auf den versiegelten Flächen kann der Boden seine Funktionen nicht länger erfüllen.
- Die Versickerung des Niederschlagswassers kann flächig auf dem Gelände erfolgen. Sollte der Boden bei Regenereignissen wassergesättigt sein, kann das Niederschlagswasser ein Stück weit oberflächlich abfließen und unter

den Modultischen versickern. Eine Beeinträchtigung der Bodenfunktionen lässt sich hieraus nicht ableiten.

- Nach Abschluss der Bauarbeiten ist aufgrund der festgesetzten Einsaat mit der erneuten zügigen Ausbildung einer geschlossenen Vegetationsdecke zu rechnen, so dass nicht mit einem Bodenabtrag durch Wind- oder Wassererosion gerechnet werden muss.
- Für Zufahrten und andere untergeordnete Wege sind wasserdurchlässige (versickerungsfähige) Beläge oder Materialien vorgeschrieben, um die Versiegelung der Freiflächen zu minimieren und damit die Wasseraufnahmefähigkeit des Bodens weitestgehend zu erhalten.
- Nach Betrachtung der Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen verbleibt ein geringer Eingriff in das Schutzgut.

Auslösender Wirkfaktor	Auswirkung auf das Schutzgut	Wertung (+ pos./ – neg./ 0 neutral)
<b>baubedingt</b>		
Baustellenverkehr, evtl. Unfälle	Eintrag von Schadstoffen, partielle Bodenverdichtung, vor allem auf verdichtungsempfindlichen Böden	–
Lagerung von Baumaterial, Baustelleneinrichtungen (Wege, Container)	partielle Bodenverdichtung, evtl. Zerstörung der Vegetationsdecke/Freilegen des Oberbodens	–
Geringer Bodenabbau, -aufschüttungen und Bodentransport	stellenweise Bodenverdichtung und Zerstörung des ursprünglichen Bodenprofils	–
<b>anlagenbedingt</b>		
Errichtung der PV-Anlage, Einzäunung des Gebietes	Bodenversiegelung im Bereich der Pfahl- und Pfostengründungen, der Zufahrten und sonstiger Anlagen – ursprüngliche Bodenfunktionen gehen durch die Versiegelung offenen belebten Bodens auf kleinem Raum verloren	–
Umwandlung von intensiv genutzten Flächen in extensiv genutzte Flächen	Verbesserung der Bodenqualität	+
<b>betriebsbedingt</b>		
Nutzung der Freiflächenanlage	Keine Auswirkungen auf den Boden	0

### 9.2.3.3 Schutzgut Wasser (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. a BauGB):

- Aufgrund der Überdeckung mit Solarmodulen trifft das Niederschlagswasser zukünftig an weniger Stellen konzentriert statt flächendeckend auf.
- Die aufgeständerten, nicht drehbaren Photovoltaikmodule sind ohne Fundament zu gründen. Die verkehrliche Erschließung der Fläche ist über einen landwirtschaftlichen Feldweg sehr gut möglich. In der Solarparkfläche selbst, wird nur ein Weg zur Installation und für den Betrieb sowie den Brandschutz der Trafostationen benötigt. Die interne Erschließung erfolgt mit Schotterwegen. Dadurch kann anfallendes Niederschlagswasser auch künftig innerhalb des Plangebietes über die belebte Bodenzone in den Untergrund versickern. Dies kann beispielsweise durch Muldenversickerung oder Flächenversickerung erfolgen.
- Keines der baukonstruktiven Elemente, die großflächig mit Wasser in Berührung kommen, darf aus Zink, Titan-Zink, Kupfer oder Blei bestehen, sofern es nicht mit geeigneten anderen Materialien dauerhaft gegen Niederschlagswasser abgeschirmt ist.
- Auf den für die Bebauung vorgesehenen Flächen sind Zufahrten und andere untergeordnete Wege mit wasserdurchlässigen Belägen und Materialien herzustellen.
- Zur Reinigung der Freiflächen-Photovoltaikanlage werden keine Reinigungsmittel verwendet. Das gewählte technische Konzept mit ausreichendem Neigungswinkel sorgt dafür, dass die Solarmodule durch Regen gereinigt werden und keine gesonderte Reinigung notwendig ist. Das Regenwasser, welches auf die elektrische Anlage fällt, wird nicht belastet und versickert auf den Projektflächen. Eine Kontaminierung des Wassers kann somit ausgeschlossen werden.
- Durch das Vorhaben kommt es in verschiedenen Bereichen zu Neuversiegelung, durch die oben genannten Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen können die Auswirkungen auf das Schutzgut Wasser jedoch gemindert werden.
- Nach Betrachtung der Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen verbleibt ein geringer Eingriff in das Schutzgut.

Auslösender Wirkfaktor	Auswirkung auf das Schutzgut	Wertung (+ pos./ – neg./ 0 neutral)
baubedingt		
Baustellenverkehr bei u.U. freiliegender Grundwasser	Mögliche Schadstoffeinträge	–
Lagerung von Baumaterial/Böden, Baustelleneinrichtungen (Container)	Bodenverdichtung, reduzierte Versickerung und mehr oberflächiger Abfluss von Niederschlagswasser, dadurch bei vegetationsfreiem Boden u.U. Verschmutzung von benachbarten Gewässern	–

anlagenbedingt		
Errichtung der PV-Module und des Zauns, Bau von Nebenanlagen sowie interne Erschließung	durch Flächenversiegelung reduzierte Versickerung von Niederschlagswasser im Gebiet, durch die Überdeckung bedingtes ungleichmäßiges Aufkommen des Niederschlagswassers auf dem Boden	–
betriebsbedingt		
Nutzung der Freiflächenanlage	Keine Auswirkungen auf das Wasser	0

#### 9.2.3.4 Wasserwirtschaft (Wasser; § 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. a BauGB):

- Eine Anbindung an die Trinkwasserversorgung ist nicht erforderlich. Durch die Errichtung und den Betrieb der Freiflächen-Photovoltaikanlage fällt kein Schmutzwasser an. Das anfallende unbelastete Niederschlagswasser wird vor Ort über die belebte Bodenzone versickert. Der Grundwasserstand wird durch die Umsetzung der Planung nicht verändert.
- Die Fläche ist leicht nach Südwesten geneigt. Bei Starkregenereignissen kann es zum oberflächigen Niederschlagswasserabfluss kommen.

#### 9.2.3.5 Schutzgut Klima/Luft; Erhaltung der bestmöglichen Luftqualität (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. a und h BauGB); Anfälligkeit der geplanten Vorhaben gegenüber den Folgen des Klimawandels (Nr. 2b Buchstabe gg Anlage zu § 2 Abs. 4 und § 2a BauGB):

- Die Kaltluftentstehung wird im Plangebiet vermindert und überwiegend auf die angrenzenden Offenflächen beschränkt. Im Bereich der Module, Nebengebäude und Versiegelungen wird die Wärmeabstrahlung begünstigt und die Verdunstung eingeschränkt.
- Durch das Vorhaben kommt es zu keinen weiteren Schadstoffeinträgen in die Luft, da keine dauerhafte Verkehrsnutzung vorgesehen ist. Die angrenzenden Verkehrswege bestehen weiterhin und werden weiterhin zu einem Eintrag führen.
- Durch die Überbauung eines großen Teils der Fläche mit Solarmodulen und die dadurch entstehende Beschattung können lokalklimatische Veränderungen auftreten (tagsüber reduzierte, nachts erhöhte Temperaturen unterhalb der Module).
- Eine Anfälligkeit des Vorhabens gegenüber den Folgen des Klimawandels ist derzeit nicht erkennbar. Durch Extrema in Bezug auf Niederschlagsereignisse (z.B. langandauernder Starkregen) kann es zu Pfützenbildung kommen. Extrema in Bezug auf die Lufttemperatur bzw. Sonneneinstrahlung beeinflussen die Anlage voraussichtlich nicht negativ und werden durch die Umsetzung der Festsetzung zu Bodenbelägen (teilversiegelte Beläge zur Verminderung der Wärmeabstrahlung) abgemildert.

- Da Grünland mehr CO<sub>2</sub> speichert als Ackerland, verbessert sich neben der ökologischen Wertigkeit der Flächen im Zuge der Extensivierung auch deren Bedeutung hinsichtlich des Klimaschutzes. Durch das Vorhaben wird also doppelt Gutes für den Klimaschutz getan: Einerseits durch die geplante Anlage an sich und der Erzeugung erneuerbarer Energien, andererseits durch die Umwandlung der Ackerflächen in Grünland und der extensiven Nutzung der überplanten Flächen. Beides trägt zu einer Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen bei.
- Nach Betrachtung der Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen verbleibt ein geringer Eingriff in das Schutzgut.

Auslösender Wirkfaktor	Auswirkung auf das Schutzgut	Wertung (+ pos./ – neg./ 0 neutral)
baubedingt		
Baustellenverkehr, Betrieb von Baumaschinen	Freiwerden von Staub und u.U. auch Schadstoffen (Verkehr, Unfälle)	–
anlagenbedingt		
Errichtung von Nebenanlagen	Auswirkungen vernachlässigbar	0
Verlust von Gehölzen	weniger Frischluftproduktion/Luftfiltration (Gehölze)	–
Extensivierung des Grünlandes	Verbesserung des Kleinklimas	+
Überdeckung der Vegetation durch Module	Verminderte Kaltluftproduktion, Temperaturerhöhung in der Luftschicht oberhalb der Module	–
betriebsbedingt		
Sporadischer Verkehr durch Anfahrt zur Wartung/Kontrolle der PV-Anlage; Durchführung der Mahd	Keine relevanten Auswirkungen durch die Abgase zu erwarten	0

9.2.3.6 Schutzgut Landschaftsbild (Landschaft; § 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. a BauGB):

- Durch die Errichtung der landschaftsfremden Photovoltaikanlage erfährt das Landschaftsbild eine Beeinträchtigung. Die Module wirken als landschaftsfremde Elemente in die umliegende Landschaft. Die landschaftsprägendsten Fernwirkungen entwickelt eine Freiflächen-Photovoltaikanlage aufgrund der Ausrichtung und der lichtreflektierenden Eigenschaften ihrer Module nach Süden (höhere Helligkeit, abweichende Farbwahrnehmung). Bei seitlicher Betrachtung reduziert sich die Auffälligkeit der Anlage bereits. In der Rückansicht der Anlage sind die Tragekonstruktionen der Modultische wahrnehmbar.
- Die maximal zulässige Gesamthöhe beträgt 2,90 m.

- Die Festsetzung zum Blendschutz soll absichern, dass es zu keiner gefährlichen Blendung für den Bahnverkehr und zu keiner unzumutbaren Belästigung der Anwohner kommt. Der Ausschluss einer Blendung wurde in der "Analyse der Blendwirkung der Solaranlage Bad Waldsee" von Zehndorfer Engineering Consulting e.U. nachgewiesen (siehe Blendgutachten "Analyse der Blendwirkung der Solaranlage Bad Waldsee" vom Juni 2022; Zehndorfer Engineering Consult).
- Es sind nur Photovoltaikmodule zu verwenden, die eine Antireflexbeschichtung aufweisen und einen Brechungsindex  $\lambda$  von kleiner gleich  $\leq 1,26$  haben.
- Nach Fertigstellung der Baumaßnahmen sind die Flächen im Plangebiet mit einer blütenreichen Saatgutmischung aus autochthonem Saatgut anzusäen. Diese sind nicht nur für die Artenvielfalt sowie den Boden förderlich, sondern fügen sich auch gut ins Landschaftsbild ein.
- Nach Betrachtung der Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen verbleibt ein mittlerer Eingriff in das Schutzgut.

Auslösender Wirkfaktor	Auswirkung auf das Schutzgut	Wertung (+ pos./ – neg./ 0 neutral)
baubedingt		
Baustelleneinrichtungen	temporäre Beeinträchtigung des Landschaftsbildes v. a. bei größeren Baustellen	–
anlagenbedingt		
Errichtung der PV-Module, von Zäunen, Bau von Nebenanlagen	Einführung eines technogenen (landschaftsfremden) Elements in die durch Ackerbau und Wiesennutzung geprägte Landschaft	–
betriebsbedingt		
Reflektionen	Lichtabstrahlung in die umliegende Landschaft	–

#### 9.2.3.7 Schutzgut Mensch (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. c BauGB):

- Die Flächen gehen während der Dauer der Nutzung zur Energiegewinnung für die intensive landwirtschaftliche Nutzung verloren, eine extensive Grünlandwirtschaft ist jedoch möglich und vorgesehen, wodurch sich der Boden erholen kann. Dies wirkt sich positiv auf die nachfolgende landwirtschaftliche Nutzung aus und erhält diese Flächen für die regionale Produktion von Lebensmitteln.
- Die Immissionsbelastung durch die zusätzlichen Verkehrswege und die umgebende Landwirtschaft wird die Erholungswirkung künftig voraussichtlich nicht stärker beeinträchtigen, als es derzeit der Fall ist.



- Die Naherholungsfunktion des Gebietes wird durch die eingeschränkte Nutzbarkeit der Wege sowie die Veränderung des Landschaftsbildes beeinträchtigt.
- Die PV-Anlage dient der Sicherung einer nachhaltigen Stromversorgung mit erneuerbaren Energien. Dies ist im Zuge des Klimawandels von enormer Bedeutung für das Wohlergehen künftiger Generationen.
- Nach Betrachtung der Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen verbleibt ein geringer Eingriff in das Schutzgut.

Auslösender Wirkfaktor	Auswirkung auf das Schutzgut	Wertung (+ pos./ – neg./ 0 neutral)
baubedingt		
Baustellenverkehr, Lieferung und Ablagerung von Baumaterial, Betrieb von Baumaschinen	Belastung durch Lärm und Erschütterungen, Freiwerden von Staub und u.U. auch Schadstoffen (Verkehr, Unfälle)	–
anlagenbedingt		
Errichtung der PV-Module mit Nebenanlagen	Nachhaltige Sicherung der Stromversorgung	++
betriebsbedingt		
Reflektionen, Spiegelungen	u.U. Beeinträchtigung Erholungssuchender	–

#### 9.2.3.8 Schutzgut Kulturgüter (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. d BauGB):

Da im überplanten Bereich nach jetzigem Kenntnisstand keine Kulturgüter vorhanden sind, entsteht keine Beeinträchtigung. Sollten während der Bauausführung, insbesondere bei Erdarbeiten und Arbeiten im Bereich von Keller, Gründung und Fundamenten Funde (beispielsweise Scherben, Metallteile, Knochen) und Befunde (z. B. Mauern, Gräber, Gruben, Brandschichten) entdeckt werden, ist die Archäologische Denkmalpflege beim Regierungspräsidium Stuttgart unverzüglich zu benachrichtigen.

#### 9.2.3.9 Art und Menge an Emissionen von Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung sowie der Verursachung von Belästigungen (Nr. 2b Buchstabe cc Anlage zu § 2 Abs. 4 und § 2a BauGB)

- In der Bauphase kann es temporär zu Lärmbelastigung sowie zu Belastungen durch Staub, Gerüche und/oder Erschütterungen (z.B. durch Baumaschinen) kommen, die zeitweise die umgebende Landschaft beeinträchtigen können. Erhebliche Beeinträchtigungen sind jedoch aufgrund der zeit-

lich begrenzten Dauer der Bauarbeiten, die zudem vorwiegend oder ausschließlich tagsüber (d.h. außerhalb des besonders empfindlichen Nachtzeitraums) stattfinden werden, nicht zu erwarten.

- Durch die nicht vermeidbaren, aber aufgrund der Festsetzungen geringfügig ausfallenden Reflexionen der Photovoltaikmodule kann es zu einer Beeinflussung der Lebensweise bzw. Eiablage von Wasserinsekten kommen.
- Die geplante Anlage wird nicht beleuchtet.
- Wartungs- und Reparaturarbeiten sind nur selten durchzuführen. Mit zusätzlichen Schadstoffemissionen infolge des zusätzlichen Verkehrsaufkommens (Kfz-Abgase) ist folglich nicht in nennenswertem Umfang zu rechnen.
- Während der Nutzung der Fläche zur Energiegewinnung erfolgt kein Eintrag von Gülle oder ähnlichem, weswegen diese Geruchsemissionen auf der Fläche entfallen.
- Aufgrund der zusätzlichen Versiegelung (Schotterwege zur internen Erschließung etc.) wird die Wärmeabstrahlung begünstigt, so dass es zeitweise zu einer geringfügigen Erhöhung der Lufttemperatur kommen kann.
- Das geplante Vorhaben lässt nicht erwarten, dass Staub, Gerüche oder Erschütterungen in prüfungsrelevantem Umfang auftreten.
- In der Gesamtschau sind keine erheblichen Belästigungen durch die o.g. Wirkfaktoren auf angrenzende bewohnte Gebiete bzw. die im Umfeld lebende Tierwelt zu erwarten.

9.2.3.10 Art und Menge der erzeugten Abfälle und ihre Beseitigung und Verwertung (§1 Abs. 6 Nr. 7 Buchstabe e BauGB und Nr. 2b Buchstabe dd Anlage zu § 2 Abs. 4 und § 2a BauGB)

Es fallen keine Abfälle und Abwässer an.

9.2.3.11 Auswirkungen der eingesetzten Techniken und Stoffe (Nr. 2b Buchstabe gg Anlage zu § 2 Abs. 4 und § 2a BauGB)

Ein erheblicher Schadstoffeintrag durch den Baustellenbetrieb ist im Falle einer Bebauung der derzeit landwirtschaftlich genutzten Flächen nicht zu erwarten. Sofern die optimale Entsorgung der Bau- und Betriebsstoffe gewährleistet ist, mit Öl und Treibstoffen sachgerecht umgegangen wird und eine regelmäßige Wartung der Baufahrzeuge sowie ordnungsgemäße Lagerung gewässergefährdender Stoffe erfolgt, können die baubedingten Auswirkungen als unerheblich eingestuft werden.

9.2.3.12 Risiken für die menschliche Gesundheit, das kulturelle Erbe oder die Umwelt (z.B. durch Unfälle oder Katastrophen) (Nr. 2b Buchstabe ee Anlage zu § 2 Abs. 4 und § 2a BauGB)

Die Planung begründet kein konkretes Vorhaben, das in der Bau- oder Betriebsphase mit besonderen Risiken für die menschliche Gesundheit, das kulturelle Erbe oder die Umwelt verbunden ist.

#### 9.2.3.13 Erneuerbare Energien (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. f BauGB):

- Im Hinblick auf eine nachhaltige Energieversorgung ist die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien zur Gewinnung von Wärme oder Strom anzustreben. Alternative Energiequellen können auf umweltschonende Weise einen Beitrag zur langfristigen Energieversorgung leisten. Die sparsame und effiziente Nutzung von Energie kann bei Gebäuden insbesondere durch eine kompakte Bauweise (wenig Außenfläche im Vergleich zum beheizten Innenvolumen, flache Dachformen) sowie durch optimale Ausrichtung zur Sonne und eine gute Gebäudedämmung erzielt werden.
- Die Planung zielt vorrangig auf die Errichtung einer Photovoltaikanlage ab. Durch den Betrieb der Anlage wird ein wesentlicher Beitrag zur Förderung regenerativer Energien auf dem Gebiet der Großen Kreisstadt Bad Waldsee geschaffen. Aufgrund der Topografie ist eine Ausrichtung der Module nahezu optimal in Ost-West-Ausrichtung möglich.
- Die Nutzung von Erdwärme ist in der Planung nicht vorgesehen, da es sich bei der Planung um eine Photovoltaikanlage handelt.

#### 9.2.3.14 Kumulierungen mit den Auswirkungen von Vorhaben benachbarter Plangebiete unter Berücksichtigung etwaiger bestehender Umweltprobleme in Bezug auf möglicherweise betroffene Gebiete mit spezieller Umweltrelevanz oder auf die Nutzung von natürlichen Ressourcen (Nr. 2b Buchstabe ee Anlage zu § 2 Abs. 4 und § 2a BauGB)

Eine Kumulierung mit den Auswirkungen benachbarter Vorhaben bzw. Planungen ist nach derzeitigem Kenntnisstand nicht anzunehmen. Darüber hinaus sind keine kumulierenden Wirkungen in Bezug auf andere Schutzgüter zu erwarten.

#### 9.2.3.15 Wechselwirkungen zwischen den Belangen des Umweltschutzes Tiere, Pflanzen, Fläche, Boden, Wasser, Luft, Klima, Landschaft, biologische Vielfalt, Natura 2000-Gebiete, Mensch, Kulturgüter (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. i BauGB):

Im vorliegenden Planungsfall sind keine erheblichen Effekte aufgrund von Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Schutzgütern zu erwarten.

### 9.2.4 Abarbeitung des Themas Streuobst

#### 9.2.4.1 Im Nordwesten des Geltungsbereiches befinden sich fünf Streuobstbäume, die Teil eines größeren Bestandes sind. Zwischenzeitlich sind vier der im Geltungsbereich vorhandenen Obstbäume einem Sturm zum Opfer gefallen.

Unabhängig von dem Sturmwurf wird durch die vorliegende Planung eine nach § 33a NatSchG BW geschützte Streuobstwiese teilweise überplant, so dass

für diesen Teilbereich ein naturschutzfachlicher Ausgleich vorgenommen wird. Der überplante Teilbereich der Streuobstwiese beinhaltet fünf verstreut stehende Obstbäume.

- 9.2.4.2 Als Ausgleichsmaßnahme nach § 33a Abs. 2 NatSchG BW ist die Ergänzung einer bestehenden Streuobstwiese im direkten räumlichen Zusammenhang vorgesehen. Als Ausgleich sind daher 10 Obstbäume in der nordwestlich außerhalb des Geltungsbereiches verbleibenden Streuobstwiese zu pflanzen und fachgerecht zu pflegen. Der Bestand ist sehr lückig und kann durch Pflanzungen optimal ergänzt werden. Die konkreten Maßnahmen werden unter Ziffer 3.1 und 3.2 beschrieben und verortet.
- 9.2.4.3 Durch die umzusetzenden Maßnahmen (siehe hierzu Ziffer 3.1 und 3.2) wird der Verlust eines Teils des Streuobstbestandes (fünf Bäume) ausgeglichen. Die neue Streuobstwiese liegt in direktem räumlichem Zusammenhang mit dem durch die Planung beeinträchtigten Bestand. Weiterhin dient sie der Eingrünung des Baugebietes in Richtung Nordwesten und hilft somit dabei, den Biotopverbund mittlerer Standorte zu stärken.
- 9.2.5 Geplante Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen/Abarbeitung der Eingriffsregelung des § 1a BauGB, Konzept zur Grünordnung (Nr. 2c Anlage zu § 2 Abs. 4 sowie § 2a BauGB):
- 9.2.5.1 Die Abarbeitung der Ausgleichspflicht erfolgt gemäß dem gemeinsamen Bewertungsmodell der Landkreise Bodenseekreis, Ravensburg und Sigmaringen (Fassung vom 01.07.2012, redaktionelle Anpassung/Bearbeitung Juli 2013). Die Vorgehensweise erfolgt in folgenden Arbeits-Schritten: Erarbeitung von Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen; Ermittlung des verbleibenden Ausmaßes der Beeinträchtigung für die einzelnen Schutzgüter; Ausgleich der verbleibenden Beeinträchtigungen; Ergebnis.
- 9.2.5.2 Um die Auswirkungen auf die Schutzgüter möglichst gering zu halten, wurde vor Betrachtung der möglichen Ausgleichsmaßnahmen überprüft, inwieweit die Folgen des Eingriffs vermeidbar oder minimierbar sind. Zur Vermeidung bzw. Minimierung von Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft dienen folgende Maßnahmen (Konzept zur Grünordnung):
- Alle offenen Flächen sind als artenreiches Extensivgrünland zu entwickeln (planungsrechtliche Festsetzung, Schutzgut Arten und Lebensräume)
  - Reduktion negativer Auswirkungen auf Wasserinsekten durch Verwendung von Photovoltaik-Modulen, die eine Antireflexbeschichtung aufweisen und einen Brechungsindex  $\lambda$  von kleiner gleich  $\leq 1,26$  haben (planungsrechtliche Festsetzungen, Schutzgut Arten und Lebensräume)
  - Reduzierung des Versiegelungsgrades und dadurch Erhaltung der Wasseraufnahmefähigkeit des Bodens durch Verwendung versickerungsfähiger Beläge sofern notwendig (planungsrechtliche Festsetzungen, Schutzgut Boden und Schutzgut Wasser)

- Erschließung über bestehende Feldwege (Schutzgut Boden und Schutzgut Wasser)
- Verbot Tiergruppen schädigender Anlagen oder Bauteile, z.B. Sockelmauern bei Zäunen (planungsrechtliche Festsetzung, Schutzgut Arten und Lebensräume)
- Durchlässigkeit der Zaunanlage (20 cm) zur Förderung von Wechselbeziehungen (planungsrechtliche Festsetzung, Schutzgut Arten und Lebensräume)
- Ausschluss einer Beleuchtung von Werbeanlagen (planungsrechtliche Festsetzung, Schutzgut Arten und Lebensräume)
- Reinigung der Photovoltaikmodule ausschließlich mit Wasser vorgesehen (Hinweis zum Grundwasserschutz, Schutzgut Arten und Lebensräume, Schutzgut Boden und Schutzgut Wasser)

9.2.5.3 **Schutzgut Arten und Lebensräume:** Zur Ermittlung der Eingriffsstärke bzw. des Ausgleichsbedarfs wird die schutzgutspezifische Wertigkeit des Gebietes (als Bilanzwert) im Bestand der Planung gegenübergestellt. Die im Rahmen der Biototypenkartierung ermittelten Nutzungen/Lebensräume werden entsprechend der im o.g. Bewertungsmodell verankerten Biotopwertliste eingestuft und in ihrer Flächengröße mit dem zugewiesenen Biotopwert verrechnet. Gleiches gilt für die Planung, die auf Grundlage des Festsetzungskonzeptes (z.B. Bau- und Grünflächen, Pflanzgebote) bilanziert wird.

Nr.	Bestands-Biototyp (Plangebiet)	Fläche in m <sup>2</sup>	Biotopwert	Bilanzwert
33.41	Fettwiese (intensiv)	68.513	8	548.104
37.11	Acker mit fragm. Unkrautvegetation (Teilflächen der Fl.-Nrn. 1052 (0,42 ha), 1182 (0,13 ha), 1183 (0,11 ha) und 1184 (0,07 ha))	7.300	4	29.200
41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	170	17	2.890
45.30b	Bäume 3 St., BHD: 70 cm	210	6	1.260
45.30b	Bäume 5 St., BHD: 50 cm (Streuobst; separater Ausgleich)	-	-	-
	Summe Bestand	75.983		581.454

Nr.	Planung-Biototyp (Plangebiet)	Fläche in m <sup>2</sup>	Biotopwert	Bilanzwert
33.41	Fettwiese (extensiv) (ehemalige Fettwiese (intensiv))	67.973	10	679.730
33.41	Fettwiese (extensiv) (ehemalige Ackerflächen)	7.300	10	73.000
41.22	Feldhecke mittlerer Standorte (funktioneller Ausgleich fürs Biotop)	340	17	5.780
41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	170	17	2.890

60.10,	Überbaubare Flächen auf den Flächen für	200	1	200
60.21	Erneuerbare Energien "Freiflächen-Photovoltaik" (worst-case-Annahme)			
	Summe Planung	75.983		761.600
	Summe Planung mit Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen			761.600
	Summe Bestand			581.454
	Differenz Bestand / Planung (=Ausgleichsüberschuss)			+180.146

9.2.5.4 Es entsteht ein Ausgleichsüberschuss von **180.146 Ökopunkten**.

9.2.5.5 Im Rahmen des Termins zur frühzeitigen Behördenunterrichtung gem. § 4 Abs. 1 BauGB am 09.11.2021 via Videokonferenz (Webex) wurde von der Unteren Naturschutzbehörde eingefordert, dass zur Erhaltung der Funktion der vorkommenden Biotope die Einhaltung eines Abstandes von 10 m zum Zaun/Geltungsbereich bei Feldhecken/-gehölzen und von 5 m zum Zaun/zum Geltungsbereich bei Nasswiesen erforderlich ist. Bei einer Unterschreitung der Abstände ist ein Ausgleich mit Faktor 1:1 bzw. bei Verlust mit Faktor 1:2 nötig (siehe Ergebnisvermerk in der Fassung vom 16.11.2021, ergänzt am 10.02.2022). Hiervon betroffen ist lediglich das innerhalb des Geltungsbereiches liegende Biotop "Weiden-Hecke Ö Haslanden" (Nr. 1-8024-436-0158). Der eingeforderte Abstand wird unterschritten, wodurch der rechtliche Biotopstatus erlischt, was einer Beseitigung der Hecke gleichkommt. Für das Biotop muss demnach ein Ersatz im Verhältnis 1:2 (340 m<sup>2</sup>) im räumlichen Zusammenhang geschaffen werden (siehe hierzu Ziffer 3.3. und 3.4).

Für die übrigen Biotope außerhalb des Geltungsbereiches werden die eingeforderten Abstände eingehalten.

9.2.5.6 **Schutzgut Boden:** Das geplante Vorhaben hat Auswirkungen durch die (teilweise) Neuversiegelung bislang unversiegelter Böden. Zur Ermittlung des erforderlichen Ausgleichsbedarfs für das Schutzgut werden die Böden anhand einer 5-stufigen Bewertungsskala (Stufe 0-"Böden ohne natürliche Bodenfunktion" bis Stufe 4 -"Böden mit sehr hoher Bodenfunktion") für die folgenden Funktionen getrennt bewertet:

- natürliche Bodenfruchtbarkeit
- Ausgleichskörper im Wasserkreislauf
- Filter und Puffer für Schadstoffe
- Standort für die natürliche Vegetation

Die im Folgenden aufgeführte Berechnungsmethode für die Ermittlung des erforderlichen Ausgleichs wird auf die drei zuerst genannten Funktionen angewandt. Für die Funktion "Standort für die natürliche Vegetation" ist die Arbeitshilfe nicht anzuwenden. Die Funktion findet lediglich Anwendung bei Böden mit extremen Standorteigenschaften, die in die Bewertungsklasse 4 (sehr hoch) eingestuft werden. Dies ist bei den vorliegenden Böden im Bereich des

Niedermoortorfs der Fall (Einstufung als hoch bis sehr hoch). Die Bewertungs-  
klasse der Böden erfolgte nach der Bodenschätzungskarte des Landesamts  
für Geologie, Rohstoffe und Bergbau (Referat 93 – Landesbodenkunde).

9.2.5.7 Die Wirkung des Eingriffs, d.h. der Kompensationsbedarf, wird in Boden-Wert-  
stufen (Gesamtbewertung über alle Funktionen) ermittelt. Anschließend wer-  
den die Boden-Wertstufen (Gesamtbewertung über alle Funktionen) in Öko-  
punkte umgerechnet, um eine bessere Vergleichbarkeit mit den anderen  
Schutzgütern zu erzielen. Die Berechnung erfolgt durch Multiplikation der vom  
Eingriff betroffenen Fläche in m<sup>2</sup> mit der Differenz aus der Wertstufe vor dem  
Eingriff und der Wertstufe nach dem Eingriff. Die Wertstufen stellen dabei den  
Mittelwert der drei zu betrachtenden Bodenfunktionen dar. Diese Wertstufe  
vor dem Eingriff liegt im Bereich des Niedermoortorfs bei 4,0 und im Bereich  
der Parabraunerden bei 2,67, die nach dem Eingriff bei versiegelten Flächen  
bei 0. Teilversiegelte Flächen (z.B. Stellplätze) werden dabei genauso behan-  
delt wie vollversiegelte Flächen, sind also bei den u. g. Flächen miteinge-  
schlossen. Für die Bewertung des Bestandes wird angenommen, dass die Flä-  
chenanteile der beiden unterschiedlichen Böden (Parabraunerden und Nie-  
dermoortorf) in etwa jeweils die Hälfte des Geltungsbereiches ausmachen.

9.2.5.8 Die versiegelte Fläche berechnet sich wie folgt:

- in dem Sondergebiet vollständig versiegelbare Fläche (worst-case-An-  
nahme): 200 m<sup>2</sup>
- unversiegelte Flächen im Sondergebiet unter und zwischen den Modulti-  
schen sowie im Randbereich des Gebietes: 75.783 m<sup>2</sup>

Es ergibt sich folglich eine max. Neuversiegelung von 200 m<sup>2</sup>. Für die unver-  
siegelten Flächen ist laut Auskunft der Behörden aus Sicht des Bodenschutzes  
ein Abschlag von 10 % der Wertigkeit aufgrund von baubedingten Beeinträch-  
tigungen anzusetzen.

Teilfläche Bestand	Fläche in m <sup>2</sup>	Wertstufen vor dem Eingriff (in Klammern Gesamtbewertung)	Ökopunkte pro m <sup>2</sup>	Ökopunkte bezogen auf die Fläche
Bereich Parabraun- erde	37.992	3-1,5-3,5 (2,666)	10,66	404.995
Bereich Niedermoor- torf	37.991	4 (4,0)	16,00	607.856
<b>Summe</b>	<b>75.983</b>			<b>1.012.851</b>

Teilfläche Planung	Fläche in m <sup>2</sup>	Wertstufen nach dem Eingriff (in Klam- mern Gesamtbewertung)	Ökopunkte pro m <sup>2</sup>	Ökopunkte bezogen auf die Fläche
neu versiegelbare Fläche	200	0-0-0 (0)	0,00	0

unversiegelbare Flächen (Bereich Parabraunerde)	37.892	3-1,5-3,5 (2,666) -10 % Abschlag (2,4)	9,60	363.763
unversiegelbare Flächen (Bereich Niedermoortorf)	37.891	4 (4,0) -10 % Abschlag (3,2)	12,80	485.005
<b>Summe</b>	<b>75.983</b>			<b>848.768</b>
Summe Planung mit Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen				848.768
Summe Bestand				1.012.851
Differenz Bestand / Planung (=Ausgleichsbedarf)				-164.083

9.2.5.9 Für die Eingriffe in das Schutzgut Boden ergibt sich folglich ein Kompensationsbedarf von **164.083 Ökopunkten**.

9.2.5.10 **Schutzgut Landschaftsbild:** Die Bewertung des Eingriffes in das Landschaftsbild erfolgt in den folgenden sieben Arbeitsschritten (abgewandelt von Nohl 1993):

- Ermittlung des Eingriffstyps: Beim vorliegenden Vorhaben handelt es sich um den Eingriffstyp 3 (Vorhaben im Außenbereich ab einer (teil-)versiegelten Fläche von 1.000 m<sup>2</sup>)
- Ermittlung des beeinträchtigten Wirkraums: Für den vorliegenden Eingriffstyp sind die Wirkzonen I mit einem Radius von 0-500m um das Vorhaben sowie II mit einem Radius von 500-2.000 m zu betrachten.



- Für die Ermittlung der Bereiche mit Sichtbarkeit wurden jene für die bestehende PV-Anlage des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Solarpark Hierbühl" (BW 93) überlagert und herausgerechnet, so dass die Bereiche mit zusätzlicher Sichtbarkeit beziffert werden können. Die folgende Karte zeigt auf, welcher Wirkraum in den beiden Zonen vorliegt und wo von einer Sichtverschattung auszugehen ist:



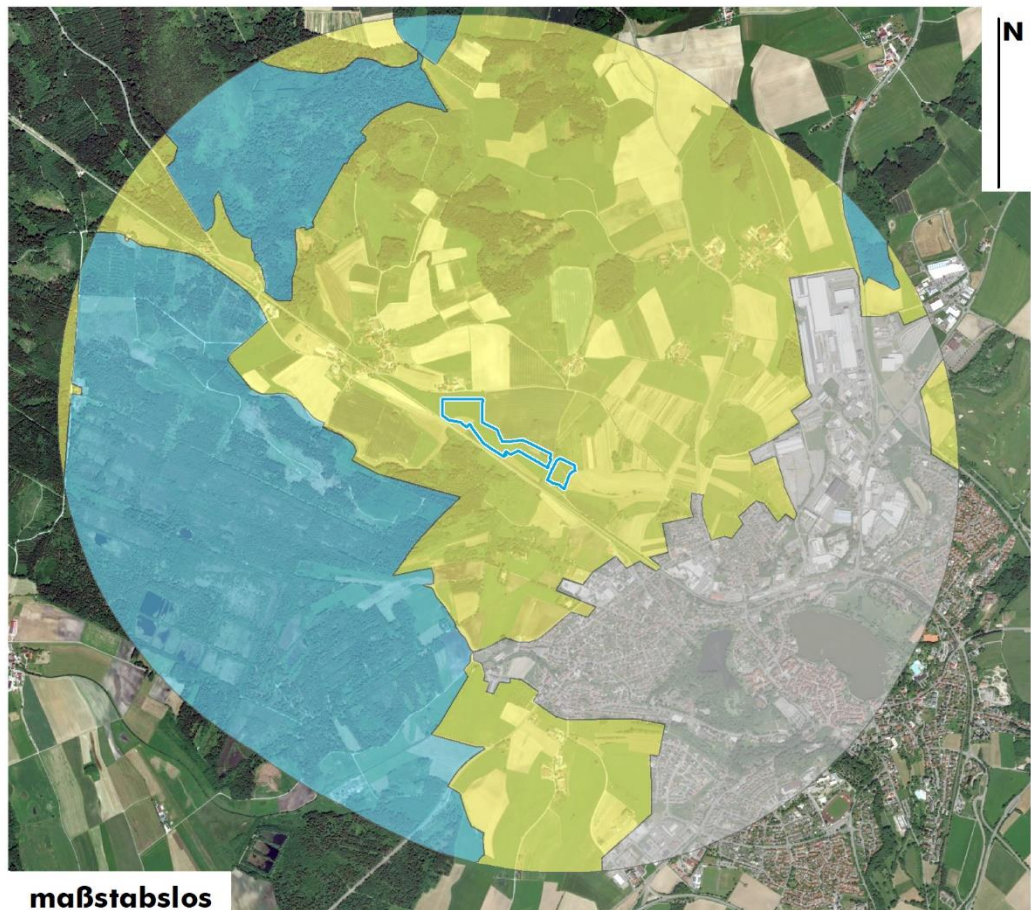
maßstabslos

— Baugrenze    500m    2000m

■ Bereiche mit Sichtbarkeit (vBP BW93 "Solarpark Hierbühl")

■ Bereiche mit zusätzlicher Sichtbarkeit (vBP BW103 "1. Erweiterung Solarpark Hierbühl")

Ermittlung der Bedeutung der ästhetischen Raumeinheiten: In den Wirkzonen sind drei verschiedene Raumeinheiten zu betrachten. Die erste der drei Raumeinheiten umfasst den Siedlungsbereich südwestlich des Plangebietes (siehe u. a. Karte). Die landschaftsästhetische Bedeutung dieses Bereichs wird mit "1" eingestuft. Der größte Teil der Wirkzonen wird in Bezug auf seine Bedeutung für das Landschaftsbild mit "3" bewertet, da es sich um nur spärlich besiedelte Kulturlandschaftsflächen handelt. Die verbliebenen Flächen werden dem Bedeutungsgrad "5" bewertet, da es sich hier um Waldflächen ohne größere anthropogene Überformung handelt.



**Bewertung der Raumeinheiten**



- Ermittlung des Erheblichkeitsfaktors: Da die Freiflächen-Photovoltaikanlage entlang einer bestehenden Eisenbahntrasse und einer Landstraße gebaut wird und es dadurch nur zu einer geringfügigen Verstärkung der überprägten Landschaft kommt, wird von einem Eingriff geringer Wirkintensität ausgegangen, der Erheblichkeitsfaktor liegt damit bei 0,4.
- Ermittlung des Wahrnehmungskoeffizienten: Beim Eingriffstyp 3 und Eingriffsobjekten bis 50 m Höhe liegt dieser Koeffizient für die Wirkzone I bei 0,2, für die Wirkzone II bei 0,1.
- Der Kompensationsflächenfaktor wird gemäß Nohl (1993) mit 0,1 angesetzt.
- Die Berechnungsformel für den Kompensationsbedarf innerhalb einer Wirkzone ist im Folgenden abgebildet. Der gesamte Kompensationsbedarf ergibt sich aus der Summe des Bedarfs aus den beiden Wirkzonen.

$$\left[ \begin{array}{cc} \text{Raumein-} & \text{Raumein-} \\ \text{beeinträchtigt-} & \text{beeinträchtigt-} \\ \text{ter Wirkraum} & \text{ter Wirkraum} \\ \text{[m}^2\text{]} & \text{[m}^2\text{]} \end{array} \times \begin{array}{cc} \text{Bedeutung} & \text{Bedeutung} \\ \text{Raumeinheit} & \text{Raumeinheit} \end{array} \right] \times \text{Erheblich-} \times \text{Wahneh-} \times \text{Kompensati-} \\ \text{keitsfaktor} \times \text{mungsko-} \times \text{onsflächen-} \\ \text{effizient} \times \text{faktor (0,1)}$$

Demnach ergibt sich folgender Kompensationsbedarf für den Eingriff in das Landschaftsbild:

#### Wirkzone I

Raumeinheit 1		Raumeinheit 2		Raumeinheit 3		Erheblich-keitsfaktor	Wahrnehmungskoeffizient	Kompensationsflächenfaktor	Komp.-umfang
Fläche [m <sup>2</sup> ]	Bedeutung	Fläche [m <sup>2</sup> ]	Bedeutung	Fläche [m <sup>2</sup> ]	Bedeutung				
0	1	336.795	3	0	5	0,4	0,2	0,1	8.083

#### Wirkzone II

Raumeinheit 1		Raumeinheit 2		Raumeinheit 3		Erheblich-keitsfaktor	Wahrnehmungskoeffizient	Kompensationsflächenfaktor	Komp.-umfang
Fläche [m <sup>2</sup> ]	Bedeutung	Fläche [m <sup>2</sup> ]	Bedeutung	Fläche [m <sup>2</sup> ]	Bedeutung				
0	1	208.247	3	9	5	0,4	0,1	0,1	2.499

Summe Kompensationsumfang von Wirkzone I und II

10.582

9.2.5.11 Für die Eingriffe in das Schutzgut Landschaftsbild ergibt sich folglich ein Kompensationsbedarf von **10.582 Ökopunkten**.

9.2.5.12 Ausgleich der verbleibenden Beeinträchtigungen

Die Gesamtbilanzierung zum Ausgleichsbedarf für die Schutzgüter Arten/Lebensräume, Boden und Landschaftsbild zeigt, dass durch den Überschuss beim Schutzgut Arten und Lebensräume kein weiterer Ausgleichsbedarf entsteht:

Ausgleichsbedarf bzw. -überschuss	Ökopunkte
Ausgleichsüberschuss Schutzgut Arten und Lebensräume	<b>+ 180.146</b>
Ausgleichsbedarf Schutzgut Boden	<b>- 164.083</b>
Ausgleichsbedarf Schutzgut Landschaftsbild	<b>- 10.582</b>
Differenz Ausgleichsbedarf / erzielte Aufwertung (=Ausgleichsüberschuss)	<b>+ 5.481</b>

- 9.2.5.13 Ergebnis: Durch das Vorhaben ergibt sich ein Überschuss von **5.481 Ökopunkten**. Dieser Überschuss kann nach Aussagen der Unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt Ravensburg aufgrund der Regelungen in der Ökokontoverordnung (ÖKVO) vom 19.12.2010 nicht für weitere Eingriffe in Natur und Landschaft herangezogen werden. Zur Sicherung der o. g. angestrebten Maßnahmen oder Nutzungen sind entsprechende Festsetzungen im vorhabenbezogenen Bebauungsplan getroffen, deren Einhaltung und Umsetzung zwingend sind. Zusätzlich sind vertragliche Vereinbarungen auf der Grundlage des § 12 Abs. 1 BauGB (Durchführungsvertrag) zu treffen.
- 9.2.6 **Anderweitige Planungsmöglichkeiten (Nr. 2d Anlage zu § 2 Abs. 4 und § 2a BauGB)**
- 9.2.6.1 Der gewählte Standort bietet sich dahingehend an, da mit der Erweiterung an eine bestehende Photovoltaik-Anlage im Geltungsbereich des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes "Solarpark Hierbühl" angedockt und die bestehende Infrastruktur, wie beispielsweise Leitungen genutzt werden kann. Zudem hat sich im Zuge des Bauleitplanverfahrens zum "Solarpark Hierbühl" gezeigt, dass sich Nutzungskonflikte (hinsichtlich des Naturschutzes) ausräumen ließen (siehe hierzu auch Ziffer 8.2.4 der städtebaulichen Begründung).
- 9.2.7 **Beschreibung der erheblichen nachteiligen Auswirkungen, die aufgrund der Anfälligkeit der nach dem Bebauungsplan zulässigen Vorhaben für schwere Unfälle oder Katastrophen zu erwarten sind (Nr. 2e Anlage zu § 2 Abs. 4 und § 2a BauGB)**
- 9.2.7.1 Eine Anfälligkeit der nach dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan zulässigen Vorhaben für schwere Unfälle oder Katastrophen ist nach derzeitigem Kenntnisstand nicht gegeben. Erhebliche nachteilige Auswirkungen auf Tiere, Pflanzen, Fläche, Boden, Wasser, Luft, Klima, Landschaft, Natura 2000-Gebiete, Biologische Vielfalt, Mensch, Gesundheit, Bevölkerung sowie Kultur- und sonstige Sachgüter durch schwere Unfälle oder Katastrophen sind daher nicht zu erwarten.
- 9.3 **Zusätzliche Angaben (Nr. 3 Anlage zu § 2 Abs. 4 sowie § 2a BauGB)**
- 9.3.1 **Beschreibung der wichtigsten Merkmale der verwendeten technischen Verfahren bei der Umweltprüfung sowie Hinweise auf Schwierigkeiten, die bei der Zusammenstellung der Angaben aufgetreten sind (Nr. 3a Anlage zu § 2 Abs. 4 und § 2a BauGB):**
- 9.3.1.1 **Verwendete Leitfäden und Regelwerke:**
- Naturschutzrechtliche und bauplanungsrechtliche Eingriffsbeurteilung, Kompensationsbewertung und Ökokonten – Bewertungsmodell der Landkreise Bodenseekreis, Ravensburg, Sigmaringen (Fassung vom 01.07.2012, redaktionelle Anpassung/Bearbeitung Juli 2013)

- Arten, Biotope, Landschaft – Schlüssel zum Erfassen, Beschreiben, Bewerten" der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (Stand November 2018, 5. Auflage)
  - Bewertung von Böden nach ihrer Leistungsfähigkeit – Leitfaden für Planungen und Gestattungsverfahren des Umweltministeriums Baden-Württemberg (Stand 2010, 2. Neuauflage)
- 9.3.1.2 Schwierigkeiten bei der Zusammenstellung der Angaben (z.B. technische Lücken oder fehlende Kenntnisse): Zum Zeitpunkt der Planaufstellung lagen keine Schwierigkeiten bei der Zusammenstellung der Angaben vor.
- 9.3.2 Geplante Maßnahmen zur Überwachung der erheblichen Auswirkungen auf die Umwelt bei der Durchführung der Planung (Nr. 3b Anlage zu § 2 Abs. 4 und § 2a BauGB, § 4c BauGB):
- 9.3.2.1 Um bei der Durchführung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans unvorhergesehene nachteilige Auswirkungen frühzeitig zu ermitteln, sieht die Große Kreisstadt Bad Waldsee als Überwachungsmaßnahmen vor, die Herstellung und ordnungsgemäße Entwicklung der festgesetzten grünordnerischen Maßnahmen und Ausgleichsmaßnahmen ein Jahr nach Erlangen der Rechtskraft zu überprüfen und diese Überprüfung im Anschluss alle fünf Jahre zu wiederholen. Die Entwicklung der Ausgleichsflächen soll hierbei durch einen Pflanzensoziologen bzw. durch einen Botaniker mit entsprechenden Fachkenntnissen erfolgen. Da die Große Kreisstadt darüber hinaus kein eigenständiges Umweltüberwachungssystem betreibt, ist sie ggf. auf entsprechende Informationen der zuständigen Umweltbehörden angewiesen.
- 9.3.3 Zusammenfassung (Nr. 3c Anlage zu § 2 Abs. 4 und § 2a BauGB):
- 9.3.3.1 Durch den vorhabenbezogenen Bebauungsplan "1. Erweiterung Solarpark Hierbühl" (BW 103) und die örtlichen Bauvorschriften hierzu mit 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Solarpark Hierbühl" (BW 93) werden Flächen für Freiflächen-Photovoltaik ausgewiesen. Der Geltungsbereich umfasst eine Fläche von ca. 7,60 ha.
- 9.3.3.2 Beim Plangebiet handelt es sich um intensiv genutzte Grünland- und Ackerflächen nordwestlich der Stadt Bad Waldsee und nordöstlich der Landesstraße 275. Die Flächen schließen an die freie Landschaft an, welche ebenfalls intensiv landwirtschaftlich genutzt wird. Nördlich des Geltungsbereiches verläuft eine unbenannte Straße und südwestlich die Landesstraße 275. Jenseits der Landesstraße finden sich Waldflächen sowie Streuobstbestände. Westlich des Geltungsbereiches befindet sich eine weitere Streuobstwiese. Der Geltungsbereich wird im östlichen Bereich durch einen unbenannten Bach zerschnitten. Das Gewässer sowie der Gewässerrandstreifen sind nicht Teil des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes. Dem Plangebiet kommt zusammenfassend eine mittlere Bedeutung für den Naturhaushalt und das Landschaftsbild zu (Fernwirkung des in Ortsrandlage liegenden Plangebietes).
- 9.3.3.3 Im Nordwesten stocken fünf verstreute Obstbäume, die Teil eines größeren Streuobstbestandes nordwestlich außerhalb des Geltungsbereiches sind. Ein

Großteil der Bäume im Plangebiet (vier von fünf Exemplaren) ist im Zuge eines Sturms verloren gegangen. Dennoch sind die Obstbäume als Teil einer gem. § 33a NatSchG BW geschützten Streuobstwiese auszugleichen. Als Ausgleich erfolgt eine Ergänzung des verbleibenden Bestandes nordwestlich außerhalb des Geltungsbereiches (vgl. Ziffer 3.1 und 3.2 sowie 9.2.4).

Zum gem. § 30 BNatSchG bzw. § 33 NatSchG BW kartierten Biotop "Weiden-Hecke Ö Haslanden" (Biotop-Nr. 1-8024-436-0158) im nördlichen Randbereich wird der erforderliche Mindestabstand von 10 m unterschritten, wodurch der rechtliche Biotopstatus erlischt, was einer Beseitigung der Hecke gleichkommt. Für das Biotop muss demnach ein Ersatz im Verhältnis 1:2 (340 m<sup>2</sup>) im räumlichen Zusammenhang geschaffen werden (vgl. Ziffer 3.3 und 3.4).

Die übrigen Schutzgebiete und Biotope im räumlichen Umfeld erfahren aufgrund ihrer Entfernung zum Plangebiet und aufgrund fehlender funktionaler Zusammenhänge keine Beeinträchtigung.

Etwa 940 m nordwestlich des Plangebietes beginnt das FFH-Gebiet " Feuchtgebiete um Bad Schussenried " (Nr. 8024-341). Bei Berücksichtigung der im vorhabenbezogenen Bebauungsplan festgesetzten Minimierungsmaßnahmen der guten fachlichen Praxis (insektenschonende Photovoltaikanlagen, siehe Ziffer 2.6) können erhebliche Beeinträchtigungen der Schutz- und Erhaltungsziele des oben genannten FFH-Gebietes ausgeschlossen werden. Eine FFH-Vorprüfung sowie eine weitere Verträglichkeitsprüfung gem. § 34 Abs.1 BNatSchG ist daher nicht erforderlich.

- 9.3.3.4 Die Abarbeitung der Eingriffsregelung des § 1a BauGB erfolgt nach dem gemeinsamen Bewertungsmodell der Landkreise Bodenseekreis, Ravensburg und Sigmaringen (Fassung vom 01.07.2012, redaktionelle Anpassung/Bearbeitung Juli 2013). Durch das Vorhaben ergibt sich ein Überschuss von **5.481** Ökopunkten. Dieser Überschuss kann nach Aussagen der Unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt Ravensburg aufgrund der Regelungen in der Ökokonto-Verordnung (ÖKVO) vom 19.12.2010 nicht für weitere Eingriffe in Natur und Landschaft herangezogen werden.
- 9.3.3.5 Bei Nichtdurchführung der Planung wird die überplante Fläche voraussichtlich weiterhin landwirtschaftlich genutzt und in ihrer Funktion für den Naturhaushalt und das Landschaftsbild in ähnlichem Maße bestehen bleiben. Veränderungen, die sich unabhängig von der vorliegenden Planung ergeben, können jedoch nicht abschließend bestimmt werden.
- 9.3.3.6 Für die Zusammenstellung der Angaben lagen keine besonderen Schwierigkeiten vor.
- 9.3.4 Referenzliste der Quellen, die für die im Bericht enthaltenen Beschreibungen und Bewertungen herangezogen wurden (Nr. 3d Anlage zu § 2 Abs. 4 und § 2a BauGB):
- 9.3.4.1 Allgemeine Quellen:
- Fachgesetze siehe Abschnitt 1 "Rechtsgrundlagen"
  - Regionalplan der Region Bodensee-Oberschwaben

- Umweltdaten und -Karten Online (UDO): Daten- und Kartendienst der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg
- Online-Kartendienst zu Fachanwendungen und Fachthemen des Landesamtes für Geologie, Rohstoffe und Bergbau beim Regierungspräsidium Freiburg (u.a. zu Bergbau, Geologie, Hydrogeologie und Boden)
- Informationssystem Oberflächennahe Geothermie für Baden-Württemberg (ISONG) des Landesamtes für Geologie, Rohstoffe und Bergbau beim Regierungspräsidium Freiburg

#### 9.3.4.2 Verwendete projektspezifische Daten und Information:

- Ortseinsicht durch den Verfasser mit Fotodokumentation
- Luftbilder (Google, Gemeinde...)
- Flächennutzungsplan und Landschaftsplan der Stadt Bad Waldsee
- Bodenschätzungsdaten des Regierungspräsidiums Freiburg – Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau
- Artenschutzrechtliches Fachgutachten der Sieber Consult GmbH in der Fassung vom **09.01.2023**
- Ergebnisvermerk des Termins zur frühzeitigen Behördenunterrichtung gem. § 4 Abs. 1 BauGB am 09.11.2021 via Videokonferenz (Webex) (Vermerk in der Fassung vom 16.11.2021, ergänzt am 10.02.2022)
- Blendgutachten "Analyse der Blendwirkung der Solaranlage Bad Waldsee" vom Juni 2022; Zehndorfer Engineering Consult
- Antrag auf Ausnahme nach § 30 Abs. 4 BNatSchG bzw. § 33 Abs. 3 Satz 2 NatSchG Baden-Württemberg zum Ausgleich des gem. § 30 BNatSchG bzw. § 33 NatSchG BW kartierten Biotops "Weiden-Hecke Ö Haslanden" (Biotop-Nr.1-8024-436-0158), Sieber Consult GmbH, Antrag vom **09.01.2023**
- Antrag auf Ausnahme nach § 30 Abs.4 BNatSchG bzw. § 33a Abs.2 NatSchG Baden-Württemberg zum Ausgleich der Teilflächen eines Streuobstbestandes gem. § 33a NatSchG BW, Sieber Consult GmbH, Antrag vom **09.01.2023**

## 10.1 Örtliche Bauvorschriften

## 10.1.1 Werbeanlagen

10.1.1.1 In dem überplanten Bereich sind Werbeanlagen grundsätzlich ausgeschlossen, um eine Beeinträchtigung des Landschaftsbildes auszuschließen.

## 10.1.2 Einfriedungen

10.1.2.1 Die Vorschriften zu Einfriedungen sollen eine optische Durchlässigkeit gewährleisten und somit eine Beeinträchtigung des Landschaftsbildes verhindern.



## 11.1 Umsetzung der Planung

### 11.1.1 Maßnahmen und Zeitplan zur Verwirklichung

- 11.1.1.1 Eine Veränderungssperre ist nicht erforderlich. Die Erweiterung der bestehenden Anlagen soll im direkten Anschluss an die Rechtsverbindlichkeit des vorliegenden Bebauungsplanes erfolgen.
- 11.1.1.2 Boden ordnende Maßnahmen (Grundstückstausch, Umlegung) sind nicht erforderlich und nicht geplant. Der Vorhabenträger kann über die für die Freiflächen-Photovoltaikanlage benötigten Flächen verfügen.

### 11.1.2 Wesentliche Auswirkungen

- 11.1.2.1 Wesentliche Auswirkungen auf die gesamtgemeindliche Situation sind auf Grund der vorgesehenen Bebauung (Freiflächen-Photovoltaikanlage) nicht erkennbar.
- 11.1.2.2 Durch die Lage abseits von bestehender Bebauung sind keine Auswirkungen auf Anwohner erkennbar. Die Einsehbarkeit der Freiflächen-Photovoltaikanlage beschränkt sich im Wesentlichen auf die Bahnlinie, die ca. 3,00 m höher als die Anlage liegt.

### 11.1.3 Durchführungsvertrag

- 11.1.3.1 Im Durchführungsvertrag werden u.a. Regelungen zu den Durchführungsfristen, zur zeitlichen Befristung der Nutzung inkl. Rückbau der baulichen Anlagen, zur Dokumentation der Zufahrt zum Vorhabengebiet vor und nach den Baumaßnahmen, zur Verlegung der Stromleitung im Bereich des Feldwegs sowie zur Kostenübernahme getroffen.

## 11.2 Erschließungsrelevante Daten

### 11.2.1 Kennwerte

- 11.2.1.1 Fläche des Geltungsbereiches: 7,60 ha

### 11.2.2 Erschließung

- 11.2.2.1 Stromversorgung durch Anschluss an: das Netz der Netze BW
- 11.2.2.2 Durch den vorhabenbezogenen Bebauungsplan "1. Erweiterung Solarpark Hierbühl" sind keine weiteren Erschließungsmaßnahmen erforderlich. Die vorhandenen Erschließungsanlagen (Verkehrsflächen, Versorgungsleitungen, Abwasserleitungen) sind ausreichend dimensioniert und funktionsfähig.

## 11.3 Zusätzliche Informationen

### 11.3.1 Planänderungen

11.3.1.1 Bei der Planänderung vom 20.10.2022 fanden die Überlegungen und Abwägungen aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom wie folgt Berücksichtigung: Für die in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik der Großen Kreisstadt Bad Waldsee beschlossenen Inhalte wurde bereits vor der Sitzung eine vollständige Entwurfsfassung (Fassung vom 20.10.2022) zur Verdeutlichung der möglichen Änderungen ausgearbeitet. Die in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik vorgenommenen Änderungsbeschlüsse im Rahmen der nun vorgenommenen Abwägungen sind mit den Inhalten dieser Entwurfsfassung identisch. Die Änderungen umfassen folgende Punkte (ausführliche Abwägungen sind im Sitzungsprotokoll der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik bzw. der Sitzungsvorlage der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik vom 28.11.2022 enthalten):

- Aktualisierung der Rechtsgrundlagen unter Ziffer 1
- Anpassung der Festsetzung zu "Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft" unter Ziffer 2.6
- Bemaßung des Abstandes vom Plangebiet zur Landesstraße in der Planzeichnung
- Ergänzungen der "Zuordnung von Flächen und/oder Maßnahmen zum Ausgleich im Sinne des § 1a Abs. 3 BauGB an anderer Stelle gemäß § 9 Abs. 1a Satz 2 BauGB (externe Ausgleichsflächen/-maßnahmen)" unter Ziffer 3
- Ergänzung des Hinweises zum Artenschutz unter Ziffer 6.6
- Ergänzung des Hinweises zum Grundwasserschutz unter Ziffer 6.17
- Aufnahme eines Hinweises zur Bahnlinie "Aulendorf - Bad Waldsee" unter Ziffer 6.18
- Ergänzung der Hinweise zum Denkmalschutz unter Ziffer 6.19
- Anpassung der Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung und den darauf aufbauenden Inhalten in der Begründung unter Ziffer 9.2.5.3 ff.
- Änderungen und Ergänzungen bei der Begründung

11.3.1.2 Bei der Planänderung vom 09.01.2023 fanden die Überlegungen und Abwägungen aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom wie folgt Berücksichtigung: Für die in der Gemeinderatssitzung der Großen Kreisstadt Bad Waldsee beschlossenen Inhalte wurde bereits vor der Sitzung eine vollständige Entwurfsfassung (Fassung vom 09.01.2023) zur Verdeutlichung der möglichen Änderungen ausgearbeitet. Die in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik vorgenommenen Änderungsbeschlüsse im Rahmen der nun vorgenommenen Abwägungen sind mit den Inhalten dieser Entwurfsfassung identisch. Die Änderungen umfassen folgende Punkte (ausführliche Abwägungen sind im Sitzungsprotokoll der Gemeinderatssitzung bzw. der Sitzungsvorlage der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 23.01.2023 enthalten):

- Ergänzung und Konkretisierung der Festsetzung zu "Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft" unter Ziffer 2.6
- Ergänzung der Pflege der Streuobstbäume unter Ziffer 3.2
- Präzisierung der Hinweise und Aufnahme eines Hinweises zum Artenschutz unter Ziffer 6.6
- Anpassung der Daten des Artenschutzrechtlichen Fachgutachtens bzw. der Anträge auf Ausnahme
- Änderungen und Ergänzungen bei der Begründung

Blick vom Feldweg auf die Bahnlinie "Aulendorf-Leutkich".



Blick von Norden über das Plangebiet nach Südosten. Im rechten Bildbereich sind die bereits vorhandenen Freiflächen-Photovoltaikanlagen zu erkennen.



Luftbild



**13.1 Aufstellungsbeschluss (gem. § 2 Abs. 1 BauGB)**

Der Aufstellungsbeschluss erfolgte in der Sitzung des Ausschuss für Umwelt und Technik vom ..... . Der Beschluss wurde am ..... ortsüblich bekannt gemacht.

**13.2 Beteiligung der Öffentlichkeit (gem. § 3 BauGB)**

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit mit öffentlicher Unterrichtung sowie Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung fand in der Zeit vom ..... bis ..... statt (gem. § 3 Abs. 1 BauGB).

Die öffentliche Auslegung fand in der Zeit vom ..... bis ..... (Billigungsbeschluss vom .....; Entwurfsfassung vom .....; Bekanntmachung am .....) statt (gem. § 3 Abs. 2 BauGB). Die nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen wurden ausgelegt.

**13.3 Beteiligung der Behörden (gem. § 4 BauGB)**

Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden im Rahmen eines Termines am ..... unterrichtet und zur Äußerung aufgefordert (gem. § 4 Abs. 1 BauGB).

Von den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange wurden Stellungnahmen eingeholt (gem. § 4 Abs. 2 BauGB). Sie wurden mit Schreiben vom ..... (Entwurfsfassung vom .....; Billigungsbeschluss vom .....) zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert.

**13.4 Satzungsbeschluss (gem. § 10 Abs. 1 BauGB)**

Der Satzungsbeschluss erfolgte in der Sitzung des Gemeinderates vom ..... über die Entwurfsfassung vom .....

**13.5 Ausfertigung**

Hiermit wird bestätigt, dass der vorhabenbezogene Bebauungsplan "1. Erweiterung Solarpark Hierbühl" (BW 103) und die örtlichen Bauvorschriften hierzu mit 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Solarpark Hierbühl" (BW 93) jeweils in der Fassung vom ..... dem Satzungsbeschluss des Gemeinderates vom ..... zu Grunde lagen und dem Satzungsbeschluss entsprechen.

Bad Waldsee, den .....

.....

(Oberbürgermeister Henne)

### 13.6 Bekanntmachung und Inkrafttreten (gem. § 10 Abs. 3 BauGB)

Der Satzungsbeschluss wurde am ..... ortsüblich bekannt gemacht. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan "1. Erweiterung Solarpark Hierbühl" (BW 103) und die örtlichen Bauvorschriften hierzu mit 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Solarpark Hierbühl" (BW 93) sind damit in Kraft getreten. Sie werden mit Begründung für jede Person zur Einsicht bereitgehalten. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft gegeben.

Bad Waldsee, den .....

.....  
(Oberbürgermeister Henne)

Plan aufgestellt am: 03.06.2022

Plan geändert am: 20.10.2022

Plan geändert am: 09.01.2023

Planungsteam Sieber Consult GmbH, Lindau (B)/Weingarten:

Stadtplanung	U. Dintzer
Landschaftsplanung	M. Werner
Immissionsschutz und Projektleitung	J. Beer
Artenschutz	J. Staggenborg

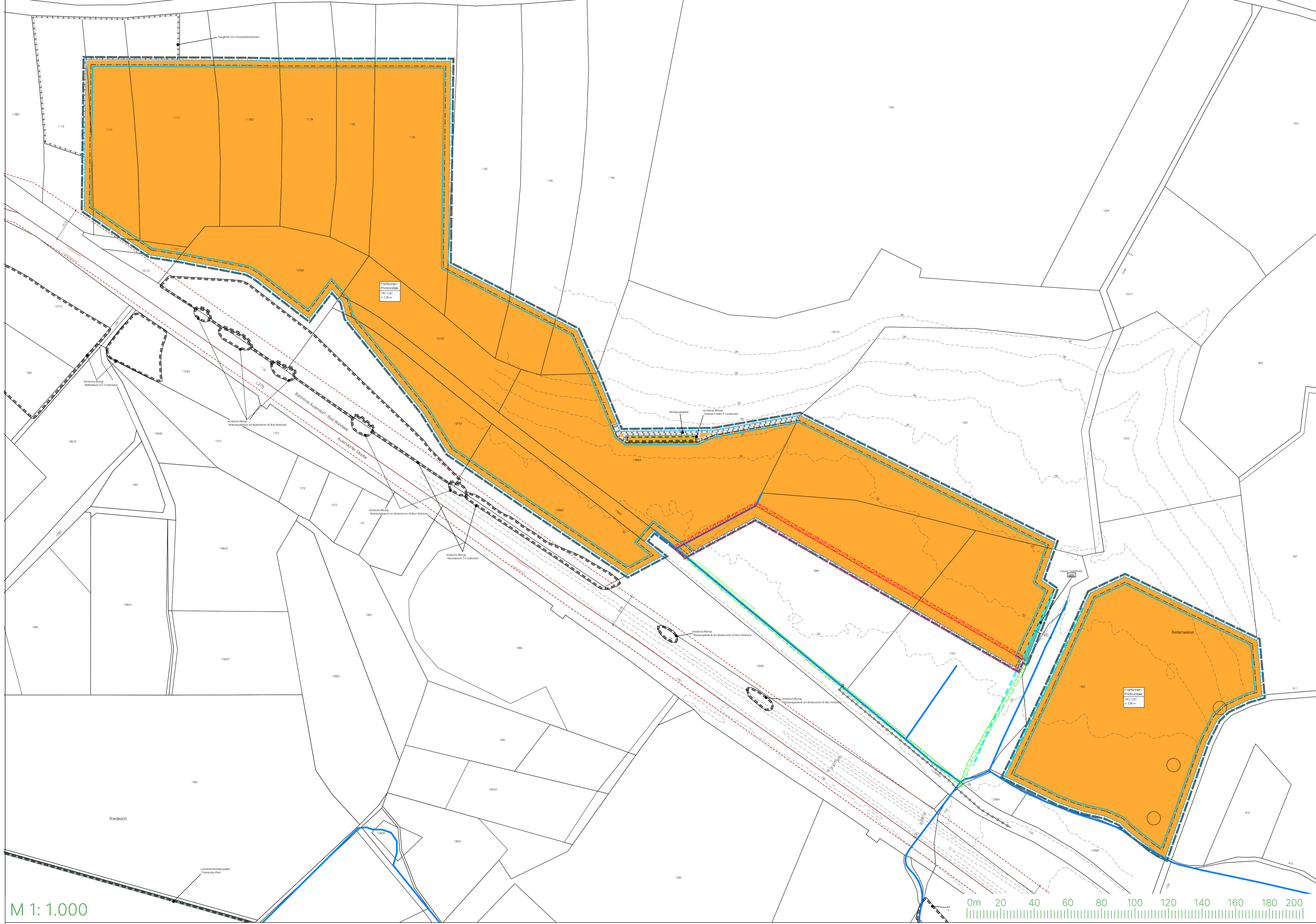
Verfasser:

.....

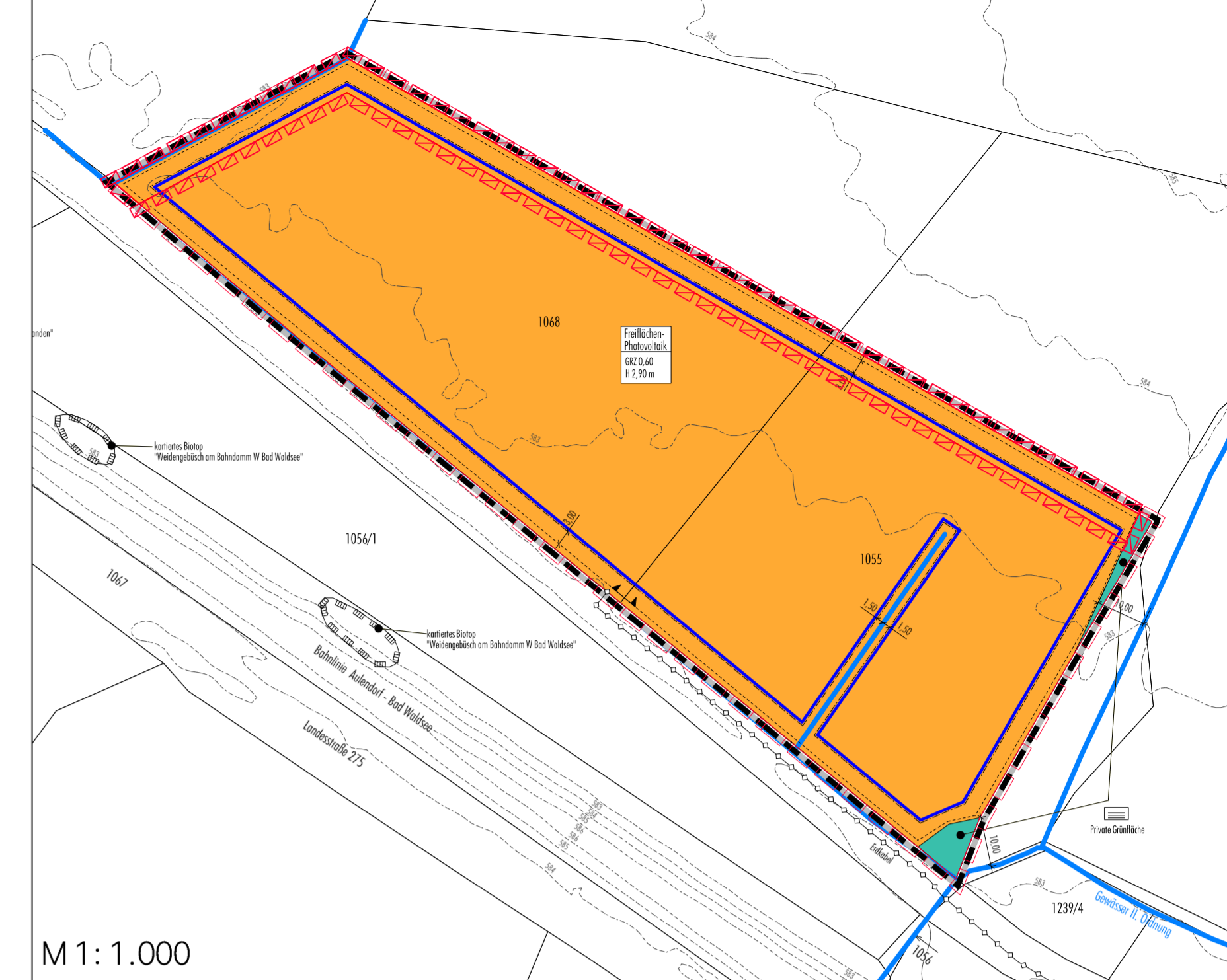
Sieber Consult GmbH, Lindau (B)/Weingarten

(i.A. J. Beer)

Die Planung ist nur zusammen mit Textteil und zeichnerischem Teil vollständig. Versiegelte Originalfassungen tragen die Unterschrift des Planers.



Vorhabenbezogener Bebauungsplan "1. Erweiterung Solarpark Hierbühl" (BW103) und die örtlichen Bauvorschriften hierzu mit 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Solarpark Hierbühl" (BW93)



Vorhabenbezogener Bebauungsplan BW 93 "Solarpark Hierbühl" (Fassung vom 20.01.2020, rechtsverbindlich seit 17.09.2020)

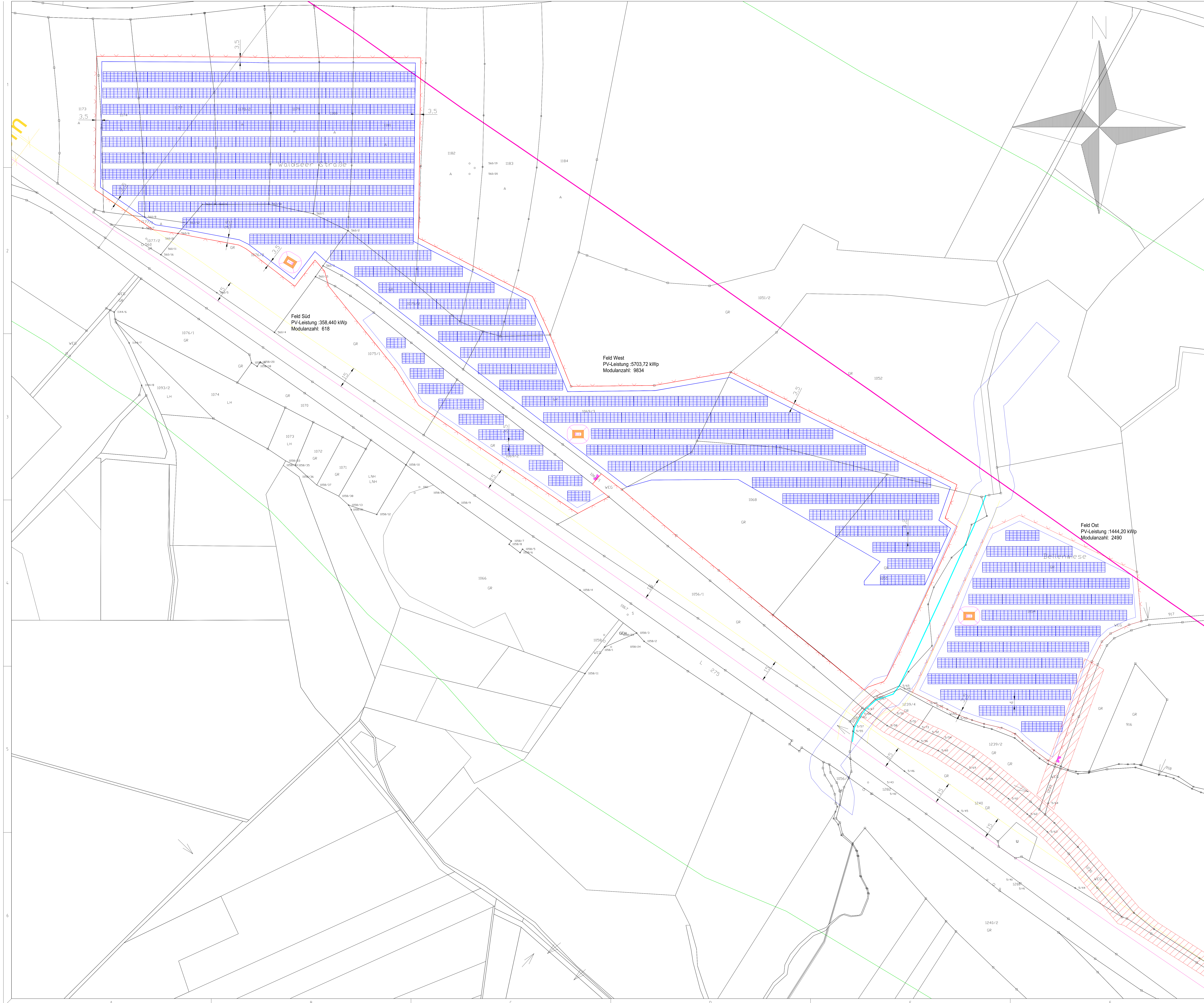


**SIEBER CONSULT**    Stadtplanung    Artenschutz    Immissions-schutz    Landschafts-planung



**Große Kreisstadt Bad Waldsee**  
 Vorhabenbezogener Bebauungsplan  
 "1. Erweiterung Solarpark Hierbühl"  
 (BW103) und die örtlichen Bauvorschriften hierzu mit 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Solarpark Hierbühl" (BW93)

**Entwurf**  
 M 1: 1.000  
 Fassung 09.01.2023  
 Sieber Consult GmbH



### LEGENDE

	Grünflächen		Zaun
	Modulreihen		Hochspannungsführung
	Wechselrichter		Modulfeldgrenze
	Generatoranschlusskasten		Erdungsanlage
	Tr Trafostation		
	NS Niederspannungsseite		
	DC Gräben		
	AC Gräben		
	AC-DC Gräben		
	Verbotzonen		
	Lagerfläche		
	Straßen / Wege		
	Baustraße mit Tragschicht		
	Instandsetzung landwirtschaftlichem Weg		

### Anlagenübersicht

Gesamtleistung:	7506,36 kWp
Max. Leistung AC:	6000 kVA
Modulanzahl:	12942
Modultyp:	JA Solar 580Wp
Strangzahl:	
ACUV / DCUV:	- / -
ACHV / DCHV:	- / -

### Wechselrichter

Hersteller:	Sungrow
Typ:	250HX
Anzahl:	24

### Transformatoren

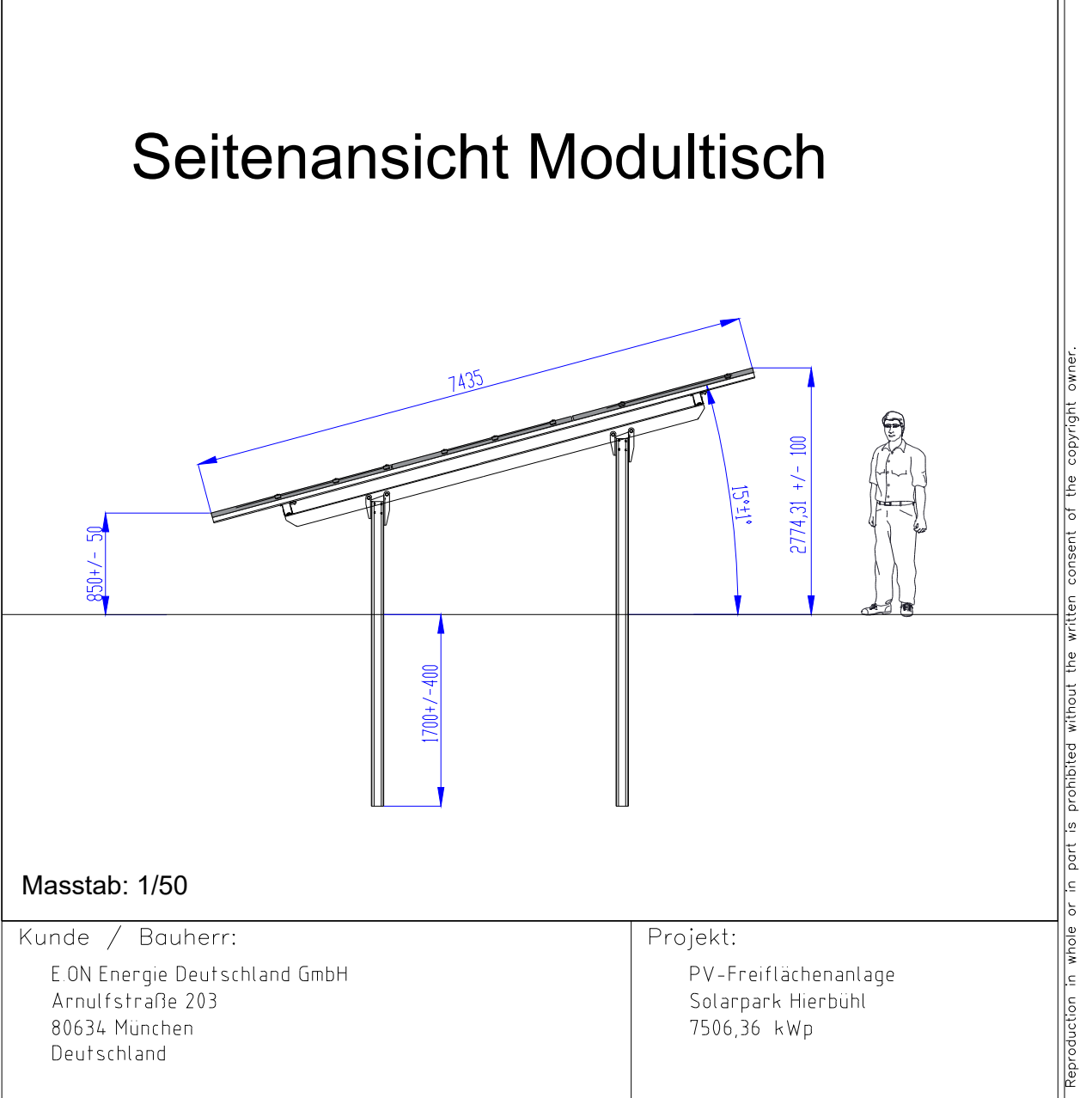
Bemessungsleistung:	2500kVA, 2000kVA, 1600 kVA
Anzahl:	03
Kurzschlussleistung:	6%
Anzapfung:	+/- 2x 2,5%, 5-Stufig

### Unterkonstruktion

Moduleneigung:	15°
reihenabstand Ost:	4 m
reihenabstand West:	4,2 m
reihenabstand Süd:	3,5 m
Verschattungswinkel:	31,27°
Ausrichtung:	Süd

Rev.	Datum:	Beschreibung:	Gez.	Geprüft:
1	14.04.2022	Planstellung	See	ee
2	14.04.2022	Planstellung	See	ee
3	14.04.2022	Planstellung	See	ee

EPC Partner:  
 Projektleitung: [ ]  
 Bauüberwachung: [ ]  
 Freigegeben: [ ]  
 Hier Logo einfügen



	Projektphase:	Vorgablung	Datum:	12.06.2022	Name:	Seitl/Gerwin
	Planungsgrundlage:	Freigegeben:	PROJ. NR.:	Zeichnungsnr.:	REV.:	1
Masstab:	Planinhalt:	Einheit:	Modulauslegung	Größe:	A4	



# Große Kreisstadt Bad Waldsee Vorhabenbezogener Bebauungsplan "1. Erweiterung Solarpark Hierbühl" (BW 103) und die örtlichen Bauvorschriften hierzu mit 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Solarpark Hierbühl" (BW 93)

Abwägungs- und Beschlussvorlage zur Entwurfsfassung vom 20.10.2022 Sieber Consult GmbH, Lindau (B)/Weingarten  
09.01.2023

## 1 Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 2 BauGB)

1.1 Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden mit Schreiben vom 30.11.2022 zur Abgabe einer schriftlichen Stellungnahme zur Entwurfsfassung vom 20.10.2022 bis zum 23.12.2022 aufgefordert.

1.2 Von folgenden Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange sind keine Anregungen zur Abwägung relevant:

- Landratsamt Ravensburg, Bauleitplanung und Koordination (Stellungnahme ohne Anregung)
- Landratsamt Ravensburg, Kommunales Abwasser (Stellungnahme ohne Anregung)
- Landratsamt Ravensburg, Altlasten, Bodenschutz (Stellungnahme ohne Anregung)
- Landratsamt Ravensburg, Grundwasser/Wasserversorgung (Stellungnahme ohne Anregung)
- Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND), Ravensburg (keine Stellungnahme)
- Landesbauernverband Baden-Württemberg e.V., Ravensburg (keine Stellungnahme)
- Deutsche Telekom Technik GmbH, Donaueschingen (keine Stellungnahme)

1.3 Von folgenden Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange sind Stellungnahmen zur Abwägung relevant. Diese werden wie folgt behandelt:

1.3.1	Regierungspräsidium Freiburg, Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau  Stellungnahme vom 14.12.2022:	Unter Hinweis auf unsere weiterhin gültigen Stellungnahmen Az. 2511//21-11399 vom 03.11.2021 und Az. 2511 // 22-03321 vom 04.08.22, sind von unserer Seite zum Planvorhaben keine weiteren Anmerkungen vorzubringen.	Abwägung/Beschluss:  Der Verweis auf die im laufenden Verfahren bereits abgegebenen Stellungnahmen wird zur Kenntnis genommen. Diese sind untenstehend inklusive der bereits getroffenen Abwägungsentcheidung in kursiv in diesem Dokument enthalten.  Es erfolgt keine Planänderung.
-------	--	--	---

<p><i>Stellungnahme vom 04.08.2022:</i></p> <p><i>Unter Verweis auf unsere weiterhin gültige Stellungnahme mit dem Aktenzeichen 2511//21-11399 vom 03.11.2021 sowie die Ziffer 6.16 (Geotechnik), 9.2.1.2 (Schutzgut Boden, Geologie und Fläche) und 9.2.5.6 (Schutzgut Boden) des Textteils zum Bebauungsplan (Stand: 03.06.2022) sind von unserer Seite zum offengelegten Planvorhaben keine weiteren Hinweise oder Anregungen vorzubringen.</i></p>	<p><i>Abwägung/Beschluss:</i></p> <p><i>Der Verweis auf die Stellungnahme aus der frühzeitigen Beteiligung inklusive des auf Grundlage dieser Stellungnahme in Textteil des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes bereits aufgenommenen Hinweises zur Geotechnik sowie das keine weiteren Hinweise oder Anregungen vorgebracht werden, werden zur Kenntnis genommen.</i></p> <p><i>Es erfolgt keine Planänderung.</i></p>
<p><i>Stellungnahme vom 03.11.2021</i></p> <p><i>Im Rahmen seiner fachlichen Zuständigkeit für geowissenschaftliche und bergbehördliche Belange äußert sich das Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau auf der Grundlage der ihm vorliegenden Unterlagen und seiner regionalen Kenntnisse zum Planungsvorhaben.</i></p> <p><u><i>Geotechnik</i></u></p> <p><i>Das LGRB weist darauf hin, dass im Anhörungsverfahren des LGRB als Träger öffentlicher Belange keine fachtechnische Prüfung vorgelegter Gutachten oder von Auszügen daraus erfolgt. Sofern für das Plangebiet ein ingenieurgeologisches Übersichtsgutachten, Baugrundgutachten oder geotechnischer Bericht vorliegt, liegen die darin getroffenen Aussagen im Verantwortungsbe- reich des gutachtenden Ingenieurbüros.</i></p> <p><i>Eine Zulässigkeit vorausgesetzt empfiehlt das LGRB andernfalls die Übernahme der folgenden geotechnischen Hinweise in den Bebauungsplan:</i></p> <p><i>Das Plangebiet befindet sich auf Grundlage der am LGRB vorhandenen Geodäten im Verbreitungsbereich von Niedermoor, Verwitterungs- und Umlagerungssedimenten sowie Gesteinen der Kißlegg-Subformation.</i></p>	<p><i>Abwägung/Beschluss:</i></p> <p><i>Die Stellungnahme aus der frühzeitigen Beteiligung wird zur Kenntnis genommen. Der gewünschte geotechnische Hinweis ist bereits in den Textteil des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes integriert. Dass hinsichtlich der übrigen Belange des Bodens, der mineralischen Rohstoffe, des Grundwassers, des Bergbaus und des Geotopschutzes keine Anregungen oder Bedenken vorgebracht werden, wird ebenfalls zur Kenntnis genommen.</i></p> <p><i>Es erfolgt keine Planänderung.</i></p>

*Mit einem kleinräumig deutlich unterschiedlichen Setzungsverhalten des Untergrundes im Bereich des Niedermoeres ist zu rechnen. Ggf. vorhandene organische Anteile können zu zusätzlichen bautechnischen Erschwernissen führen. Der Grundwasserflurabstand kann bauwerksrelevant sein.*

*Mit einem oberflächennahen saisonalen Schwinden (bei Austrocknung) und Quellen (bei Wiederbefeuchtung) des tonigen/tonig-schluffigen Verwitterungsbodens ist zu rechnen.*

*Bei etwaigen geotechnischen Fragen im Zuge der weiteren Planungen oder von Bauarbeiten (z. B. zum genauen Baugrundaufbau, zu Bodenkennwerten, zur Wahl und Tragfähigkeit des Gründungshorizontes, zum Grundwasser, zur Baugrubensicherung) werden objektbezogene Baugrunduntersuchungen gemäß DIN EN 1997-2 bzw. DIN 4020 durch ein privates Ingenieurbüro empfohlen.*

#### Boden

*Zur Planung sind aus bodenkundlicher Sicht keine Hinweise, Anregungen oder Bedenken vorzutragen.*

#### *Mineralische Rohstoffe*

*Zum Planungsvorhaben sind aus rohstoffgeologischer Sicht keine Hinweise, Anregungen oder Bedenken vorzubringen.*

#### Grundwasser

*Zum Planungsvorhaben sind aus hydrogeologischer Sicht keine Hinweise oder Anregungen vorzubringen.*

#### Bergbau

*Gegen die Aufstellung des Bebauungsplanes und Änderung des Flächennutzungsplanes bestehen von bergbehördlicher Seite keine Einwendungen.*

		<p><u>Geotopschutz</u></p> <p><i>Im Bereich der Planfläche sind Belange des geowissenschaftlichen Naturschutzes nicht tangiert.</i></p>	
1.3.2	<p>Regierungspräsidium Tübingen</p> <p>Stellungnahme vom 20.12.2022:</p>	<p>Belange des Straßenwesens</p> <p>Das Regierungspräsidium Tübingen – Abteilung Mobilität, Verkehr, Straßen – erhebt keine Einwendungen gegen die Abwägung der Stadt in o.g. Bebauungsplan.</p> <p>Nach Abschluss des Verfahrens wird um Zusendung des rechtskräftigen Bebauungsplans gebeten.</p>	<p>Abwägung/Beschluss:</p> <p>Es wird zur Kenntnis genommen, dass seitens der Belange der Straßenwesens keine Einwendungen bestehen. Der Bitte um Zusendung des rechtskräftigen Bebauungsplanes nach Verfahrensabschluss wird entsprochen.</p> <p>Es erfolgt keine Planänderung.</p>
1.3.3	<p>Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart, Tübingen</p> <p>Stellungnahme vom 12.12.2022:</p>	<p>1. Bau- und Kunstdenkmalpflege:</p> <p>Die Überprüfung vor Ort ergab, dass es keine Blickbezüge zu den umgebungsgeschützten Kulturdenkmalen von besonderer Bedeutung in der Stadt Bad Waldsee gibt. Eine Beeinträchtigung der geschützten Umgebung ist nicht zu befürchten, Bedenken oder Anregungen werden daher nicht vorgetragen.</p>	<p>Abwägung/Beschluss:</p> <p>Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Beeinträchtigung der geschützten Umgebung zu befürchten sind und damit auch keine Bedenken oder Anregungen bestehen.</p> <p>Es erfolgt keine Planänderung.</p>
		<p>2. Archäologische Denkmalpflege:</p> <p>Das überplante Gebiet betrifft ein Niedermoorgebiet. Aus diesem Bereich sind bisher keine Funde überliefert. Wir kennen jedoch von solchen Lagen prähistorische Siedlungen. Es kann somit nicht ausgeschlossen werden, dass im Zuge der Bodeneingriffe für die Kabeltrassen Bodendenkmale betroffen sind, die auch – wenn Sie derzeit noch nicht bekannt sind – durch §2 des DSchG unter Schutz stehen können.</p> <p>Das Landesamt für Denkmalpflege, Fachbereich Feuchtbodenarchäologie weist deshalb dringlich auf § 20 Denkmalschutzgesetz hin, nach dem etwaige Funde (Scherben, Knochen, Hölzer, Pfähle, Mauerreste, Metallgegenstände, Gräber, auffällige Bodenverfärbungen) umgehend dem Landesamt für Denkmalpflege oder der</p>	<p>Abwägung/Beschluss:</p> <p>Die Ausführungen zur archäologischen Denkmalpflege und Lage des Plangebietes werden zur Kenntnis genommen. Der gewünschte Hinweis ist bereits unter der Ziffer 6.19 im Textteil des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes enthalten.</p> <p>Es erfolgt keine Planänderung.</p>

		<p>Gemeinde zu melden und bis zur sachgerechten Dokumentation und Ausgrabung im Boden zu belassen sind. Mit Unterbrechungen der Bauarbeiten ist ggf. zu rechnen und Zeit zur Fundbergung und Dokumentation einzuräumen.</p> <p>Wir bitten um Aufnahme in die Planunterlagen.</p>	
1.3.4	<p>Landratsamt Ravensburg, <b>Bauleitplanung und Koordination</b></p> <p>Stellungnahme vom 04.01.2023:</p>	<p>Allgemeine Einschätzung:</p> <p>Es bestehen noch Bedenken gegen das Bauleitplanverfahren. Die Details entnehmen Sie bitte den folgenden Stellungnahmen der Fachbehörden.</p>	<p>Abwägung/Beschluss:</p> <p>Es wird zur Kenntnis genommen, dass noch Bedenken bestehen. Diese werden im Rahmen der Detaillierung durch die Fachbehörden inhaltlich abgearbeitet.</p> <p>Es erfolgt keine Planänderung.</p>
1.3.5	<p>Landratsamt Ravensburg, <b>Naturschutz</b></p> <p>Stellungnahme vom 04.01.2023:</p>	<p>Rechtliche Vorgaben aufgrund fachgesetzlicher Regelungen, die im Regelfall nicht überwunden werden können, mit Rechtsgrundlage</p> <p>Die Abwägung der Belange des Arten- und Biotopschutzes nach den §§ 21, 30 und 44 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) sowie den §§ 33 und 33a Naturschutzgesetz Baden-Württemberg (NatSchG BW) erfolgt im Rahmen der Klimaschutzziele des Landes und des Bundes, insbesondere auf Grundlage von § 4 Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg (KSG BW) und des neuen § 2 Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). Das EEG erklärt mit § 2 n.F. Produktionsanlagen für erneuerbaren Energien zu Anlagen „im überragenden öffentlichen Interesse und [...] der öffentlichen Sicherheit“ und schreibt ihnen einen vorrangigen Belang in der Schutzgüterabwägung zu. Hierbei ist die Alternativenprüfung mit zu beachten.</p>	<p>Abwägung/Beschluss:</p> <p>Die Hinweise, dass die Abwägung der Belange des Arten- und Biotopschutzes im Rahmen der Klimaschutzziele des Landes und des Bundes erfolgen und Produktionsanlagen für erneuerbare Energien im "Erneuerbare-Energien-Gesetz" (EEG) zu Anlagen „im überragenden öffentlichen Interesse und [...] der öffentlichen Sicherheit“ erklärt werden, sind bekannt. Der gewählte Standort bietet sich dahingehend an, da mit der Erweiterung an eine bestehende Photovoltaik-Anlage im Geltungsbereich des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes "Solarpark Hierbühl" angedockt und die bestehende Infrastruktur, wie beispielsweise Leitungen genutzt werden kann. Zudem hat sich im Zuge des Bauleitplanverfahrens zum "Solarpark Hierbühl" gezeigt, dass sich Nutzungskonflikte (hinsichtlich des Naturschutzes) ausräumen ließen. Alternative Flächen wurden daher und aus dem Mangel an alternativen Möglichkeiten zur Errichtung eines großflächigen Solarparks in Bad Waldsee nicht geprüft.</p> <p>Es erfolgt keine Planänderung.</p>

<p>1. Artenschutz, § 44 BNatSchG</p> <p>Die erbetenen Ergänzungen des Artenschutzgutachtens, insb. des Neuntötters werden zur Kenntnis genommen. Die Aufnahme der Nistkastenmaßnahmen wird begrüßt.</p>	<p>Abwägung/Beschluss:</p> <p>Die Stellungnahme zum Artenschutz wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Es erfolgt keine Planänderung.</p>
<p>Hinweis, Ziff. 6.6, S. 17, 18 zum Artenschutz</p> <p>Die Aussagen in Kap. 5.5.2, S.26 Artenschutzgutachten sollten auch im Textteil unter den Hinweisen zum Bebauungsplan, Kap. 6.6 aufgenommen werden. Dies könnte im Absatz 3 auf S.18 erfolgen. Hierbei sollte die im Artenschutzgutachten getroffene Aussage „...geplante Pflanzung Benjeshecke im Bereich ... kann die Qualität des Brutlebensraums noch steigern“ auch präzisiert werden, um den genauen Standort der Benjeshecke und damit die Bestimmtheit der Maßnahme zum Satzungsbeschluss festzulegen.</p>	<p>Abwägung/Beschluss:</p> <p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Die im Artenschutzrechtlichen Gutachten vom 14.10.2022 nur ungenau formulierte Aussage zur geplanten Pflanzung einer Benjeshecke wird in der neuen Fassung vom 09.01.2023 in den Kapiteln 5.5.2, 5.13.2 und 8 wie folgt präzisiert: "Die geplante Pflanzung von gebietsheimischen Sträuchern auf einer Fläche von ca. 340 m<sup>2</sup> im direkten räumlichen Zusammenhang kann die Qualität des Brutlebensraumes dabei noch steigern." Ebenso erfolgte eine Präzisierung und Aufnahme der oben aufgeführten Aussage als Hinweis in den Bebauungsplan unter Ziffer 6.6.</p>
<p>Festsetzung, Ziff. 2.6, S. 5, 6 „Maßnahmen zum Schutz.....von Natur und Landschaft“</p> <p>– hier: Unternutzung PV-Anlage</p> <p>Die Art der Unternutzung der Photovoltaikanlage (PV-Anlage) wird großen Einfluss auf die Qualität der Lebensräume haben. Die Naturschutzbehörde hat hier eine Beweidung bzw. eine extensive Mahd empfohlen, was auch in den Hinweisen unter Ziff. 6.6, S 18, 4. Abs. u.a. aufgeführt ist. Mit den Bewertungshinweisen der Naturschutzbehörde zu Infrastrukturgrünland mit PV-Nutzung der vorgelegten überarbeiteten Eingriffs- / Ausgleichsbilanzierung (EA-Bilanzierung) ist diese Nutzung aber kein „Kann“ mehr, sondern ein „Muss“, um den Ausgleich überhaupt zu sichern (10 ÖP Bewertung des Infrastrukturgrünlandes in der EA-Bilanzierung).</p>	<p>Abwägung/Beschluss:</p> <p>Die Hinweise zur Unternutzung der PV-Anlage werden zur Kenntnis genommen. Die Stadt teilt die Ansicht, dass die Art der Unternutzung großen Einfluss auf die Qualität der Lebensräume haben wird. Dem Vorschlag der Unteren Naturschutzbehörde wurde bereits Folge geleistet und eine extensive Nutzung unter Ziffer 2.6 festgesetzt. Diese Nutzungsanpassung nach Umsetzung des Vorhabens ist für den Vorhabenträger verpflichtend und nicht freiwillig. Eine Beweidung wird angestrebt, kann aber zum jetzigen Zeitpunkt nicht sicher gewährleistet werden. Die Stadt ergänzt die Festsetzung unter Ziffer 2.6 hinsichtlich der genannten Anregungen. Das im Bestand vorhandene Grünland wird intensiv landwirtschaftlich genutzt und weist demnach eine ausgesprochen artenarme Zusammensetzung auf. Vor dem Hintergrund der festgesetzten Extensivierung ist von einer deutlichen Zunahme an pflanzlicher Artenvielfalt auszugehen.</p>

<p>Daher ist der vierte Absatz auf S.18 des Kap.6.6 (Beweidung, Unternutzung der FF-PV-Anlage) als Festsetzung unter Ziff. 2.6 entsprechend aufzunehmen, da dies eine der zentralen Maßnahmen zur Funktionssicherung des Biotopschutzes, des Artenschutzes und des Biotopverbundes ist. Die bestehende Festsetzung Ziff. 2.6 muss zumindest so präzisiert werden, dass mit zweischüriger Mahd gemeint ist, dass die Flächen zwischen und unter den PV-Modultischen gemäht, geschwadet und abgeräumt werden und eine Saugmahd oder Mulchroboter aus Gründen des Insekten- und Amphibienschutzes nicht zulässig sind. Die textliche Ergänzung „eine Kombination aus Beweidung und Mahd (Mähweide) ist zu bevorzugen“ sollte in der Festsetzung mit aufgenommen werden.</p> <p>Die Stadt Bad Waldsee hat dafür Sorge zu tragen, dass die notwendige Vermeidungs- und Ersatzmaßnahmen (vgl. Gutachten, Ziff. 8, 9 S. 52, 53 + Textteil, Ziff. 6.6, 17 - 19) umgesetzt, gepflegt und dauerhaft sichergestellt werden, um wie im Gutachten dargelegt, Verbotstatbestände nach § 44 BNatSchG auszuschließen.</p>	<p>Eine Bewertung mit 10 ÖP/m<sup>2</sup> ist aus Sicht der Stadt damit ökologisch gut begründbar. Die in der Festsetzung enthaltene Aussage, dass alternativ eine extensive Beweidung durch Schafe möglich ist, wird durch den Vorschlag ergänzt, dass eine Kombination aus Beweidung und Mahd (Mähweide) zu bevorzugen ist.</p> <p>Die Stadt Bad Waldsee wird dafür Sorge tragen, dass die notwendige Vermeidungs- und Ersatzmaßnahmen umgesetzt, gepflegt und dauerhaft sichergestellt werden, um Verbotstatbestände nach § 44 BNatSchG auszuschließen.</p>
<p>2. Natura 2000-Gebiete, §§ 31, 33, 34 BNatSchG</p> <p>Die Ergänzung wird zur Kenntnis genommen.</p>	<p>Abwägung/Beschluss:</p> <p>Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Es erfolgt keine Planänderung.</p>
<p>3. Streuobstbestand Flst. 1174 und 1177 Bad-Waldsee, § 33a NatSchG</p> <p>Der vorliegende Antrag auf Umwandelungsgenehmigung nach § 33a Abs.2 NatSchG BW vom 13.12.2022 ist in der Text- und Kartendarstellung hinreichend bestimmt, wenn Folgendes noch ergänzt wird:</p>	<p>Abwägung/Beschluss:</p> <p>Die Hinweise zum teilweise überplanten Streuobstbestand und zur in Aussicht gestellten Genehmigung des Antrags auf Ausnahme nach § 30 Abs. 4 BNatSchG bzw. § 33a Abs. 2 NatSchG Baden-Württemberg werden zur Kenntnis genommen. Die Anregung zum Ausschneiden von Mistelbefall wird im Antrag auf Ausnahme und unter Ziffer 3.2 des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes ergänzt.</p>

Bei der Maßnahmenbeschreibung des Pflegeschnitts ist im Antrag auf Umwandlung auf Seite 3 noch aufzunehmen, dass Mistelbefall auszuschneiden bzw. zu entfernen ist. Ebenfalls ist dies im Textteil zum Bebauungsplan unter Ziff. 3.2, S. 10 noch zu ergänzen.

Bedingung ist zudem, dass die Stadt die Grundstücksverfügbarkeit der externen Ausgleichsfläche nachweist (Eigentum oder grundbuchrechtliche Sicherung). Dieser Nachweis ist für die Bearbeitung des Antrages erforderlich.

Der Ausgleich und die Pflege des Streuobstbestandes sind dauerhaft zu erhalten. Die Grundstücksverfügbarkeit muss sichergestellt sein. Im Antrag auf Seite 2 unter Sicherung ist Folgendes zu korrigieren:

„Zur rechtlichen und dauerhaften Sicherung der externen Ausgleichsfläche /-maßnahmen ist zwischen dem Vorhabensträger und dem Eigentümer der Ausgleichsfläche eine schuldrechtliche Vereinbarung mit Eintrag einer Grunddienstbarkeit zu den im Antrag festgehaltenen Herstellungs- Pflege und Entwicklungsmaßnahmen zu treffen (vgl. u.a. unter Ziff. 3.2, S. 11 Textteil BP)“

Die Ersatzmaßnahme ist mit der Genehmigung der Photovoltaik-Freiflächenanlage vorgezogen bzw. zeitgleich mit Umsetzung des Bauvorhabens umzusetzen. Eine funktionelle Abnahme der Pflanzung/ Maßnahme hat mit der Naturschutzbehörde zu erfolgen und es ist eine kurze Dokumentation mit Text und Fotos vorzulegen.

Die Naturschutzbehörde stellt eine Umwandlungsgenehmigung nach § 33a Abs. 2 NatSchG zum geplanten Satzungsbeschluss im Januar 2023 in Aussicht.

Für die Erteilung der Umwandlungsgenehmigung sind die o.g. Punkte im vorliegenden Antrag vom 13.12.2022 noch zu ergänzen und die korrigierte Fassung ist uns vorzulegen.

Die Grundstücksverfügbarkeiten der externen Ausgleichsflächen (Eigentum oder grundbuchrechtliche Sicherung) werden nachgewiesen. Die Angaben zur rechtlichen Sicherung der externen Ausgleichsflächen werden im Antrag auf Ausnahme wie gewünscht geändert. Im Durchführungsvertrag ist bereits enthalten, dass der Vorhabenträger verpflichtend den internen und externen Ausgleich durchführen und dauerhaft pflegen muss.

Die Umsetzung der Ersatzmaßnahme erfolgt vorgezogen mit der Genehmigung der Photovoltaik-Freiflächenanlage bzw. zeitgleich mit Umsetzung des Bauvorhabens. Die Stadt wird dafür Sorge tragen, dass eine funktionelle Abnahme der Pflanzung / Maßnahme mit der Unteren Naturschutzbehörde erfolgt und eine kurze Dokumentation mit Text und Fotos vorgelegt wird.

Die korrigierte Fassung des gemäß den obigen Inhalten angepassten Antrags auf Ausnahme nach § 30 Abs. 4 BNatSchG bzw. § 33a Abs. 2 NatSchG Baden-Württemberg wird der Unteren Naturschutzbehörde erneut vorgelegt.



<p>4. Geschütztes Biotop Flst.1069/3 nach § 30 BNatSchG, § 33 NatSchG</p> <p>Der vorliegende Antrag auf Ausnahme nach § 30 Abs.4 BNatSchG i.V.m. § 33 Abs. 1 Ziff. 6 NatSchG BW vom 13.12.2022 ist in der Text- und Kartendarstellung hinreichend bestimmt, wenn Folgendes im Antrag noch ergänzt wird.</p> <p>Der Ausgleich und die Pflege des Ersatzbiotops sind dauerhaft zu erhalten. Die Grundstücksverfügbarkeit muss ebenfalls sichergestellt sein. Im Antrag auf Seite 2 unter Sicherung ist folgendes zu korrigieren:</p> <p>„Zur rechtlichen und dauerhaften Sicherung der externen Ausgleichsfläche /-maßnahmen ist zwischen dem Vorhabensträger und dem Eigentümer der Ausgleichsfläche eine schuldrechtliche Vereinbarung mit Eintrag einer Grunddienstbarkeit zu den im Antrag festgehaltenen Herstellungs- Pflege und Entwicklungsmaßnahmen zu treffen (vgl. u.a. unter Ziff. 3.2, S. 11 Textteil BP)“</p> <p>Die Ersatzmaßnahme ist mit der Genehmigung der FF-PV vorgezogen bzw. zeitgleich mit Umsetzung des Bauvorhabens umzusetzen. Eine funktionelle Abnahme der Pflanzung/ Maßnahme hat mit der Naturschutzbehörde zu erfolgen und es ist eine kurze Dokumentation mit Text und Fotos vorzulegen.</p> <p>Die Naturschutzbehörde stellt eine Ausnahme zum geplanten Satzungsbeschluss im Januar 2023 in Aussicht.</p> <p>Für die Erteilung der Ausnahmegenehmigung nach § 30 Abs. 4 BNatSchG i.V.m § 33 Abs. 1 Ziff. 6 NatSchG BW sind die o.g. Punkte im vorliegenden Antrag vom 13.12.2022 noch zu ergänzen und die korrigierte Fassung ist uns vorzulegen. Die Ausnahmegenehmigung muss spätestens vor Baubeginn vorliegen.</p>	<p>Abwägung/Beschluss:</p> <p>Die Hinweise zum funktionellen Ausgleich des geschützten Biotops und zur in Aussicht gestellten Genehmigung des Antrags auf Ausnahme nach § 30 Abs. 4 BNatSchG bzw. § 33 Abs. 3 Satz 2 NatSchG Baden-Württemberg werden zur Kenntnis genommen.</p> <p>Die Grundstücksverfügbarkeiten der Ausgleichsflächen (Eigentum oder grundbuchrechtliche Sicherung) werden nachgewiesen. Die Angaben zur rechtlichen Sicherung der Ausgleichsflächen werden im Antrag auf Ausnahme wie gewünscht geändert. Im Durchführungsvertrag ist bereits enthalten, dass der Vorhabenträger verpflichtend den internen und externen Ausgleich durchführen und dauerhaft pflegen muss.</p> <p>Die Umsetzung der Ersatzmaßnahme erfolgt vorgezogen mit der Genehmigung der Photovoltaik-Freiflächenanlage bzw. zeitgleich mit Umsetzung des Bauvorhabens. Die Stadt wird dafür Sorge tragen, dass eine funktionelle Abnahme der Pflanzung / Maßnahme mit der Unteren Naturschutzbehörde erfolgt und eine kurze Dokumentation mit Text und Fotos vorgelegt wird.</p> <p>Die korrigierte Fassung des gemäß den obigen Inhalten angepassten Antrags auf Ausnahme nach § 30 Abs. 4 BNatSchG bzw. § 33 Abs. 3 Satz 2 NatSchG Baden-Württemberg wird der Unteren Naturschutzbehörde erneut vorgelegt.</p>
---	--

		<p>5. EA-Bilanzierung, § 1a BauGB</p> <p>Die EA-Bilanzierung in Kap. 9.2.5.3 des Umweltberichtes wird zur Kenntnis genommen und die gewählten Ökopunkte pro Biotoptyp akzeptiert. In der Gesamtsumme der Eingriffe Landschaftsbild, Boden und Flora-Fauna ist die Baumaßnahme bei einer Unterweidung mit Schafen bzw. Nutzung als extensives zweischüriges Grünland ausgeglichen.</p> <p>Die gewählte Bezeichnung des Biotoptyps 33.41 Wirtschaftsgrünland entspricht dem von der Naturschutzbehörde vorgeschlagenen Komplex-Biotoptyp 60.80 Infrastrukturgrünland unter Freiflächen-PV-Anlagen (inhomogenes Energiegrünland), welcher sich aus der Summe verschiedener Biotoptypen bildet.</p>	<p>Abwägung/Beschluss:</p> <p>Die Hinweise zur Eingriffs-/ Ausgleichsbilanzierung und die Akzeptanz der gewählten Ökopunkte pro Biotoptyp werden zur Kenntnis genommen. Das die Gesamtsumme der Eingriffe durch die vorgesehene Extensivierung des Grünlands als ausgeglichen betrachtet werden kann wird begrüßt. Da die gewählte Bezeichnung des Biotoptyps 33.41 dem von der Naturschutzbehörde vorgeschlagenen Komplex-Biotoptyps 60.80 Infrastrukturgrünland unter Freiflächen-PV-Anlagen entspricht, wird die gewählte Bezeichnung unverändert beibehalten. Sofern der neu vorgeschlagene Komplex-Biotoptyp 60.80 offiziell eingeführt wird, steht einer Verwendung dieses Biotopstyps bei künftigen Vorhaben aus Sicht der Stadt nichts entgegen.</p> <p>Es erfolgt keine Planänderung.</p>
1.3.6	<p><b>Deutsche Bahn AG, DB Immobilien, Karlsruhe</b></p> <p>Stellungnahme vom 06.12.2022:</p>	<p>Die Deutsche Bahn AG, DB Immobilien als von der DB Netz AG bevollmächtigtes Unternehmen, übersendet Ihnen hiermit folgende Gesamtstellungnahme der Träger öffentlicher Belange zum o.g. Verfahren:</p> <p>Gegen die Erweiterung des o.g. bestehen aus Sicht der DB AG und ihrer Konzernunternehmen keine weiteren Einwendungen.</p> <p>Die Bedingungen/Auflagen und Hinweise unserer Stellungnahme vom 11.08.2022 sind weiterhin zu beachten und einzuhalten.</p>	<p>Abwägung/Beschluss:</p> <p>Der Verweis auf die im laufenden Verfahren bereits abgegebene Stellungnahme vom 11.08.2022 wird zur Kenntnis genommen. Die dort geäußerten Anregungen sind bereits hinweislich unter der Ziffer 6.18: Bahnlinie Aulendorf - Bad Waldsee im Textteil des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes enthalten. Die genannte Stellungnahme ist untenstehend inklusive der bereits getroffenen Abwägungsentscheidung in kursiv in diesem Dokument aufgenommen.</p> <p>Es erfolgt keine Planänderung.</p>
		<p><i>Stellungnahme vom 11.08.2022:</i></p> <p><i>Die Deutsche Bahn AG, DB Immobilien als von der DB Netz AG bevollmächtigtes Unternehmen, übersendet Ihnen hiermit folgende Gesamtstellungnahme der Träger öffentlicher Belange zum o.g. Verfahren:</i></p>	<p><i>Abwägung/Beschluss:</i></p> <p><i>Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Bedenken bei Einhaltung der Bedingungen/Auflagen und Hinweise bestehen. Eine entsprechende Festsetzung zum Blendschutz für den Bahnverkehr ist bereits im Textteil enthalten, die übrigen Ausführungen werden als Hinweis im Textteil ergänzt.</i></p>

<p><i>Gegen die 1. Erweiterung des o.g. Bebauungsplans bestehen bei Beachtung und Einhaltung der nachfolgenden Bedingungen/Auflagen und Hinweise aus Sicht der DB AG und ihrer Konzernunternehmen keine Bedenken. Durch das Vorhaben dürfen die Sicherheit und die Leichtigkeit des Eisenbahnverkehrs auf der angrenzenden Bahnstrecke nicht gefährdet oder gestört werden.</i></p> <p><i>Durch den Eisenbahnbetrieb und die Erhaltung der Bahnanlagen entstehen Emissionen (insbesondere Luft- und Körperschall, Abgase, Funkenflug, Abriebe z.B. durch Bremsstäube, elektrische Beeinflussungen durch magnetische Felder etc.), die zu Immissionen an benachbarter Bebauung führen können.</i></p> <p><i>In unmittelbarer Nähe unserer elektrifizierten Bahnstrecke ist mit der Beeinflussung von Monitoren, medizinischen Untersuchungsgeräten und anderen auf magnetische Felder empfindlichen Geräten zu rechnen. Es obliegt dem Bauherrn, für entsprechende Schutzvorkehrungen zu sorgen.</i></p>	
<p><i>Photovoltaik- bzw. Solaranlagen sind blendfrei zum Bahnbetriebsgelände hin zu gestalten. Sie sind so anzuordnen, dass jegliche Blendwirkung ausgeschlossen ist. Sollte sich nach der Inbetriebnahme eine Blendung herausstellen, so sind vom Bauherrn entsprechende Abschirmungen anzubringen.</i></p>	<p><i>Abwägung/Beschluss:</i></p> <p><i>Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen, der Belang ist durch die Festsetzung zum Blendschutz bereits berücksichtigt, wonach es zu keiner gefährlichen Blendung für den Bahnverkehr kommen darf, so dass der Vorhabenträger bei Blendung entsprechende Maßnahmen ergreifen muss. Dies wird als Hinweis ergänzt. .</i></p>
<p><i>Es ist jederzeit zu gewährleisten, dass durch Bau, Bestand und Betrieb der Photovoltaikanlage keinerlei negativen Auswirkungen auf die Sicherheit des Eisenbahnbetriebs (z.B. Sichteinschränkungen der Triebfahrzeugführer durch z.B. Blendungen, Reflexionen) entstehen</i></p>	<p><i>Abwägung/Beschluss:</i></p> <p><i>Die Ausführungen zur Vermeidung negativer Auswirkungen durch die Photovoltaikanlage auf den Eisenbahnbetrieb sowie zur Sicherheit des Eisenbahnbetriebes werden zur Kenntnis genommen. Gemäß dem erstellten Blendgutachten vom Juni 2022 (Zehndorfer Engineering GmbH) wird durch die PV-Anlage keine</i></p>

<p><i>können und dass die Lärmemissionen des Schienenverkehrs nicht durch Reflektionseffekte erhöht werden.</i></p> <p><i>Die Deutsche Bahn AG sowie die auf der Strecke verkehrenden Eisenbahnverkehrsunternehmen sind hinsichtlich Staubeinwirkungen durch den Eisenbahnbetrieb (z.B. Bremsabrieb) sowie durch Instandhaltungsmaßnahmen (z.B. Schleifrückstände beim Schienenschleifen) von allen Forderungen freizustellen.</i></p>	<p><i>gefährliche Blendwirkung auf den Bahnverkehr stattfinden. Reflektionen der Lärmemissionen des Schienenverkehrs können nicht ausgeschlossen werden, allerdings befinden sich in der Ausbreitungsrichtung (Richtung Süden) möglicher Lärmreflektionen keine Einwirkorte, sodass kein Lärmkonflikt zu erwarten ist.</i></p> <p><i>Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Forderungen bzgl. Staubeinwirkungen und Instandhaltungsmaßnahmen bestehen.</i></p> <p><i>Es erfolgt keine Planänderung.</i></p>
<p><i>Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass aus Schäden und Beeinträchtigungen der Leistungsfähigkeit der Anlage (Schattenwurf usw.), die auf den Bahnbetrieb zurückzuführen sind, keine Ansprüche gegenüber der DB AG sowie bei den auf der Strecke verkehrenden Eisenbahnverkehrsunternehmen geltend gemacht werden können.</i></p> <p><i>Bei mit 110 kV -Bahnstromleitungen überspannten Anlagen ist die DB bei allen witterungsbedingten Ereignissen, z.B. Eisabfall von den Seilen der Hochspannungseileitung, von allen Forderungen freizustellen.</i></p>	<p><i>Abwägung/Beschluss:</i></p> <p><i>Die Hinweise, dass gegenüber der DB AG keine Ansprüche bei Schäden und Beeinträchtigungen der Leistungsfähigkeit bestehen werden zur Kenntnis genommen und im Textteil ergänzt.</i></p>
<p><i>Die angrenzenden Flurstücke der Deutschen Bahn AG sind als Ausgleichsmaßnahmen für die Lärmsanierung Süd vorgesehen und dürfen durch das Vorhaben nicht beeinträchtigt werden.</i></p>	<p><i>Abwägung/Beschluss:</i></p> <p><i>Die Ausführungen zu Ausgleichsmaßnahmen für die Lärmsanierung Süd auf den angrenzenden Flurstücken der Deutschen Bahn AG werden zur Kenntnis genommen. Durch das Vorhaben sind keine Beeinträchtigungen zu erwarten. Biotope und sonstige Strukturen entlang der Bahnstrecke bleiben von der Planung unberührt.</i></p> <p><i>Es erfolgt keine Planänderung.</i></p>
<p><i>Bei Planungen und Baumaßnahmen im Umfeld der Bahnlinie ist die Deutsche Bahn AG frühzeitig zu beteiligen, da hier bei der Bauausführung ggf. Bedingungen</i></p>	<p><i>Abwägung/Beschluss:</i></p>

		<p>zur sicheren Durchführung des Bau- sowie Bahnbetriebes zu beachten sind.</p> <p>Dies gilt sowohl für eine Beteiligung als Angrenzer sowie im Rahmen einer Fachanhörung gemäß Landesbauordnung Baden-Württemberg als auch für genehmigungsfreie Bauvorhaben, bei denen die Beteiligung direkt durch den Bauherrn zu erfolgen hat. Wir verweisen auf die Sorgfaltspflicht des Bauherrn. Für alle zu Schadensersatz verpflichtenden Ereignisse, welche aus der Vorbereitung, der Bauausführung und dem Betrieb des Bauvorhabens abgeleitet werden können und sich auf Betriebsanlagen der Eisenbahn auswirken, kann sich eine Haftung des Bauherrn ergeben.</p>	<p>Die allgemeinen Ausführungen zur Planung und dem Vollzug werden zur Kenntnis genommen und im Textteil ergänzt.</p>
		<p>Wir bitten Sie, uns die Abwägungsergebnisse zu gegebener Zeit zuzusenden und uns an dem Verfahren weiterhin zu beteiligen.</p>	<p>Abwägung/Beschluss:</p> <p>Den Anregungen wird gefolgt, die Mitteilung der Abwägungsergebnisse erfolgt nach Verfahrensabschluss. Der Bitte nach einer erneuten Beteiligung im weiteren Verfahren wird bei erneuter Einholung der Stellungnahmen nachgekommen.</p> <p>Es erfolgt keine Planänderung.</p>
1.3.7	Vodafone GmbH, Stuttgart Stellungnahme vom 20.12.2022:	<p>Wir teilen Ihnen mit, dass die Vodafone GmbH / Vodafone Deutschland GmbH gegen die von Ihnen geplante Baumaßnahme keine Einwände geltend macht. Im Planbereich befinden sich keine Telekommunikationsanlagen unseres Unternehmens. Eine Neuverlegung von Telekommunikationsanlagen ist unsererseits derzeit nicht geplant.</p> <p>Bitte beachten Sie:</p> <p>Bei einer Stellungnahme, z.B. wegen Umverlegung, Mitverlegung, Baufeldfreimachung, etc. oder eine Koordination/Abstimmung zum weiteren Vorgehen, dass Vodafone und Unitymedia trotz der Fusion hier noch sepa-</p>	<p>Abwägung/Beschluss:</p> <p>Die Ausführungen, dass keine Telekommunikationsanlagen betroffen sind und keine Einwände bestehen sowie die allgemeinen Ausführungen zur Zuständigkeit werden zur Kenntnis genommen.</p> <p>Es erfolgt keine Planänderung.</p>

	rat Stellung nehmen. Demnach gelten weiterhin die bisherigen Kommunikationswege. Wir bitten dies für die nächsten Monate zu bedenken und zu entschuldigen.	
--	--	--

## **2 Anlagen**

- 2.1 Merkblatt für Planungsträger des Regierungspräsidiums Freiburg
- 2.2 Antrag auf Ausnahme – Feldhecke vom 09.01.2023
- 2.3 Antrag auf Ausnahme – Streuobst vom 09.01.2023

## TöB-Stellungnahmen des LGRB – Merkblatt für Planungsträger

Das Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau im Regierungspräsidium (LGRB) nutzt für die Erarbeitung der Stellungnahmen zu Planungsvorgängen, die im Rahmen der Anhörung als Träger öffentlicher Belange (TöB) abgegeben werden, einen digitalen Bearbeitungsablauf (Workflow). Um diesen Workflow effizient zu gestalten und die TöB-Planungsvorgänge fristgerecht bearbeiten zu können, sind folgende Punkte zu beachten.

### 1 Übermittlung von digitalen Planungsunterlagen

**Alle zum Verfahren gehörenden Unterlagen sind nach Möglichkeit dem LGRB nur digital bereitzustellen.**

Übermitteln Sie uns digitale und georeferenzierte Planungsflächen (Geodaten), damit wir diese in unser Geographisches Informationssystem (GIS) einbinden können. **Dabei reichen die Flächenabgrenzungen aus.** Günstig ist das Shapefile-Format. Falls dieses Format nicht möglich ist, können Sie uns die Daten auch im AutoCAD-Format (dxf- oder dwg-Format) oder einem anderen gängigen Geodaten- bzw. GIS-Format zusenden.

Bitte übermitteln Sie Datensätze (bis max. 20 MB Größe) per E-Mail an [abteilung9@rpf.bwl.de](mailto:abteilung9@rpf.bwl.de). Größere Datensätze bitten wir auf einer CD zu übermitteln. Alternativ können wir alle zum Verfahren gehörenden Unterlagen auch im Internet, möglichst gesammelt in einer einzigen ZIP-Datei herunterladen.

Bei **Flächennutzungsplanverfahren**, welche die gesamte Fläche einer Gemeinde/VVG/GVV umfassen, benötigen wir zusätzlich den Kartenteil in Papierform.

### 2 Dokumentation der Änderungen bei erneuter Vorlage

Bei erneuter Vorlage von Planungsvorhaben sollten Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung deutlich gekennzeichnet sein (z. B. als Liste der Planungsänderungen).

### 3 Information zur weiteren Einbindung des LGRB in das laufende Verfahren

Wir bitten Sie, von einer standardmäßigen Übermittlung von weiteren Unterlagen ohne eine erforderliche Beteiligung des LGRB abzusehen. Hierunter fallen Abwägungsergebnisse, Satzungsbeschlüsse, Mitteilungen über die Rechtswirksamkeit, Bekanntmachungen, Terminniederschriften ohne Beteiligung des LGRB (Anhörung, Scoping, Erörterung), immissionsschutzrechtliche Genehmigungen, wasserrechtliche Erlaubnisse, bau- und naturschutzrechtliche Genehmigungen, Entscheidungen nach dem Flurbereinigungsrecht, Eingangsbestätigungen. Sollten wir weitere Informationen zum laufenden Verfahren für erforderlich halten, werden wir Sie darauf in unserer Stellungnahme ausdrücklich hinweisen.

### 4 Einheitlicher E-Mail-Betreff

Bitte verwenden Sie im E-Mail-Verkehr zu TöB-Stellungnahmen als Betreff an erster Stelle das Stichwort „TöB“ und danach die genaue Bezeichnung Ihrer Planung.

### 5 Hinweis zum Datenschutz

Sämtliche digitalen Daten werden ausschließlich für die Erstellung der TöB-Stellungnahmen im LGRB verwendet.

## 6 Anzeige, Übermittlung und Bereitstellung von Geologiedaten

Für geologische Untersuchungen besteht eine gesetzliche Anzeigepflicht gemäß § 8 Geologiedatengesetz (GeoIDG) beim LGRB. Weitere Informationen hierzu stehen Ihnen unter <https://www.lgrb-bw.de/geologiedaten/index.html?lang=1> zur Verfügung.

## Allgemeine Hinweise auf Informationsgrundlagen des LGRB

Die Stellungnahmen des LGRB als Träger öffentlicher Belange basieren auf den Geofachdaten der geowissenschaftlichen Landesaufnahme, welche Sie im Internet abrufen können:

### A Bohrdatenbank

Die landesweiten Bohr- bzw. Aufschlussdaten können im Internet unter folgenden Adressen abgerufen werden:

- Als Tabelle: <https://www.lgrb-bw.de/bohrungen/aufschlussdaten/adb>
- Als interaktive Karte: [https://maps.lgrb-bw.de/?view=lgrb\\_adb](https://maps.lgrb-bw.de/?view=lgrb_adb)
- Als WMS-Dienst: [https://services.lgrb-bw.de/index.phtml?REQUEST=GetCapabilities&VERSION=1.1.1&SERVICE=WMS&SERVICE\\_NAME=lgrb\\_adb](https://services.lgrb-bw.de/index.phtml?REQUEST=GetCapabilities&VERSION=1.1.1&SERVICE=WMS&SERVICE_NAME=lgrb_adb)

### B Geowissenschaftlicher Naturschutz

Für Belange des geowissenschaftlichen Naturschutzes verweisen wir auf unser Geotop-Kataster. Die Daten des landesweiten Geotop-Katasters können im Internet unter folgenden Adressen abgerufen werden:

- Als interaktive Karte: [https://maps.lgrb-bw.de/?view=lgrb\\_geotope](https://maps.lgrb-bw.de/?view=lgrb_geotope)
- Als WMS-Dienst: [https://services.lgrb-bw.de/index.phtml?REQUEST=GetCapabilities&VERSION=1.1.1&SERVICE=WMS&SERVICE\\_NAME=lgrb\\_geotope](https://services.lgrb-bw.de/index.phtml?REQUEST=GetCapabilities&VERSION=1.1.1&SERVICE=WMS&SERVICE_NAME=lgrb_geotope)

### C Weitere im Internet verfügbare Kartengrundlagen

Eine Übersicht weiterer verfügbarer Kartengrundlagen des LGRB kann im Internet unter folgender Adresse abgerufen werden: <https://www.lgrb-bw.de/informationssysteme/geoanwendungen> und im LGRB-Kartenviewer visualisiert werden (<https://maps.lgrb-bw.de>).

Unsere Tätigkeit als TöB – Beiträge des LGRB für die Raumordnung und Bauleitplanung – haben wir aktuell in der LGRB-Nachricht Nr. 2019/05 zusammengefasst und unter [https://lgrb-bw.de/download\\_pool/lgrbn\\_2019-05.pdf](https://lgrb-bw.de/download_pool/lgrbn_2019-05.pdf) veröffentlicht. Sie interessieren sich für unsere LGRB-Nachrichten? Abonnieren Sie unseren LGRB-Newsletter unter <https://lgrb-bw.de/Newsletter/>.

Für weitere Fragen oder Anregungen stehen wir unter der E-Mail-Adresse: [abteilung9@rpf.bwl.de](mailto:abteilung9@rpf.bwl.de) gerne zur Verfügung.

Die aktuelle Version dieses Merkblattes kann im Internet unter folgender Adresse abgerufen werden: [https://lgrb-bw.de/download\\_pool/2022\\_06\\_rpf\\_lgrb\\_merkblatt\\_toeb\\_stellungnahmen.pdf](https://lgrb-bw.de/download_pool/2022_06_rpf_lgrb_merkblatt_toeb_stellungnahmen.pdf)

**Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung!**



# Antrag auf Ausnahme nach § 30 Abs. 4 BNatSchG bzw. § 33 Abs. 3 Satz 2 NatSchG Baden-Württemberg

## Durch die Planung betroffenes Biotop

Art: Gem. § 30 BNatSchG bzw. § 33 NatSchG BW kartiertes Biotop "Weiden-Hecke Ö Haslanden" (Biotop-Nr. 1-8024-436-0158).

Lage: Das Biotop befindet sich im nördlichen Randbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "1. Erweiterung Solarpark Hierbühl", nordwestlich der Großen Kreisstadt Bad Waldsee und nordöstlich der Landesstraße 275.



Legende:  Biotop

Fl.-Nr.: 1069/3 (Gemarkung Waldsee)

Flächengröße: 170m<sup>2</sup>

Beschreibung: Auszug aus der Biotopkartierung: "Hecke entlang eines Entwässerungsgrabens, aus Mandel- und Purpur-Weide aufgebaut, auf der Grabenschulter stockend. In der Krautschicht auf der nördlichen Seite der Hecke (zum Graben hin) dichte Bestände nässeliebender Arten wie Schlüsselblume und Bach-Nelkenwurz, auf der südlichen Seite schwachwüchsiges Grünland, vereinzelt mit Saumarten wie Zaun-Wicke." Diese Beschreibung entspricht nach wie vor dem gegenwärtigen Zustand.

Konflikt: Durch die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "1. Erweiterung Solarpark Hierbühl" wird der erforderliche Mindestabstand von 10m unterschritten, wodurch der rechtliche Biotopstatus erlischt, was einer Beseitigung der Hecke gleichkommt. Für das Biotop muss demnach ein Ersatz im Verhältnis 1:2 (340m<sup>2</sup>) im räumlichen Zusammenhang geschaffen werden.

Hintergrund: Der Anlass für die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes ist die Absicht des ortsansässigen Vorhabenträgers (Hierbühl II PV GmbH & Co. KG), in dessen Besitz auch bereits die bestehenden Freiflächen-Photovoltaikanlagen in diesem Bereich sind, diese zu erweitern und zusätzliche Anlagen

zu errichten. An der Hierbühl II PV GmbH & Co. KG sind mehrere ortsansässige Landwirte beteiligt. Mit der Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes und einer Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren in diesem Bereich sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung und den Betrieb der Erweiterung der Freiflächen-Photovoltaikanlage geschaffen werden.

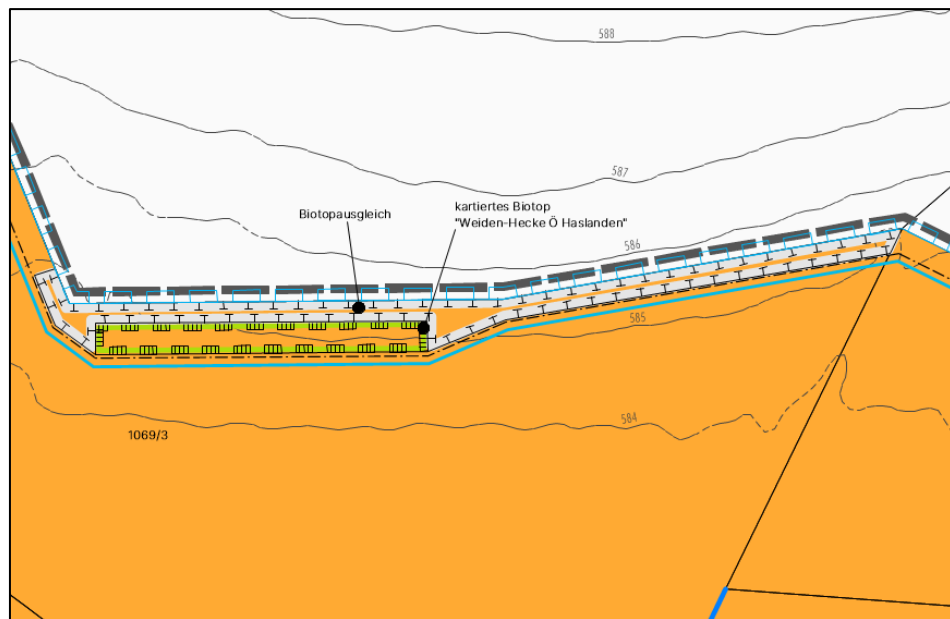
Um die bauplanungsrechtliche Zulässigkeit des geplanten Vorhabens herzustellen, ist deshalb die Aufstellung eines Bebauungsplanes erforderlich. Die Planungen des beauftragten Architekten sind soweit fortgeschritten, dass ein Vorhaben- und Erschließungsplan vorhanden ist. Dieser dient als Grundlage für den vorliegenden vorhabenbezogenen Bebauungsplan. Es wird bewusst ein vorhabenbezogener Bebauungsplan aufgestellt, um Baurecht nur für den/die Vorhabenträger\*in und nur für dieses konkrete Vorhaben entstehen zu lassen. Der Gemeinde erwächst daher ein Erfordernis, bauleitplanerisch steuernd einzugreifen.

Die Großen Kreisstadt Bad Waldsee unterstützt dieses Vorhaben, da es zur Steigerung des Anteils der erneuerbaren Stromerzeugung beiträgt, was ein vorrangiges Ziel der kommunalen Klimaschutzziele ist. Der Gemeinderat hat am 02.06.2014 das Energie- und Klimaschutzkonzept Großen Kreisstadt Bad Waldsee 2020/2050 beschlossen. Darin ist aufgeführt, dass Bad Waldsee seinen CO<sub>2</sub>-Ausstoß in allen Sektoren nachhaltig senken, die Energieeffizienz steigern sowie den Anteil der regenerativen Strom- und Wärmeenerzeugung erhöhen wird. Der Anteil des regenerativ erzeugten Stroms soll bis 2030 auf min. 50 % und bis 2050 auf min. 80 % steigen. Für die solare Stromerzeugung auf Freiflächen entlang der Bahnlinien wurde im Energie- und Klimaschutzkonzept für Bad Waldsee ein theoretisches Potential auf ca. 122,77 ha Fläche ermittelt.

Zudem hat der Gemeinderat der Großen Kreisstadt Bad Waldsee am 02.05.2022 das Energie- und Klimapolitische Leitbild beschlossen. Darin wurden noch ambitioniertere Ziele als im Energie- und Klimaschutzkonzept formuliert, was die Ambitionen der Großen Kreisstadt Bad Waldsee unterstreicht. So soll der Anteil der erneuerbaren Energien bereits 2030 bei mindestens 80 % und 2045 bei 100 % liegen. Die Erweiterung des bestehenden "Solarparks Hierbühl" stellt somit einen weiteren Schritt zum Erreichen dieser Ziele dar.

## Ausgleichsfläche/Ersatzbiotop

Lage: Als Ausgleichsmaßnahme ist die Ergänzung der verbleibenden Heckenstruktur im direkten räumlichen Zusammenhang vorgesehen.



Legende:



Kartiertes Biotop



Ausgleichspflanzung

Fl.-Nr.: 1069/3 (Gemarkung Waldsee)

Ausgleichs-  
konzept:

Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:

- Als Ausgleich für die funktionelle Beeinträchtigung des kartierten Biotops ist die Pflanzung von gebietsheimischen Sträuchern auf einer Fläche von ca. 340 m<sup>2</sup> vorgesehen.
- Das neue Biotop soll sich zu einer mehr oder weniger geschlossenen, linearen Gehölzstruktur entlang der nördlichen Grenze des Geltungsbereiches entwickeln.
- Die Sträucher sind zweireihig zu pflanzen. Zwischen den Reihen und den zu pflanzenden Sträuchern innerhalb einer Reihe ist ein Pflanzabstand von 1 m einzuhalten. Die Anordnung der zu pflanzenden Sträucher kann dabei zur Erreichung eines naturnahen Erscheinungsbildes von einer strikt linearen Struktur abweichen. Aus Gründen der Artenvielfalt sind mindestens acht verschiedene Straucharten in einem angemessenen Mischungsverhältnis zu verwenden.
- Als Sträucher sind Gewöhnliche Hasel (*Corylus avellana*), Eingriffeliger Weißdorn\* (*Crataegus monogyna*), Gewöhnliches Pfaffenhütchen (*Euonymus europaeus*), Gewöhnliche Traubenkirsche (*Prunus padus*), Schlehe\* (*Prunus spinosa*), Gewöhnlicher Liguster (*Ligustrum vulgare*), Echter Kreuzdorn\* (*Rhamnus cathartica*), Hundrose\* (*Rosa canina*), Sal-Weide (*Salix caprea*), Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*), Wolliger Schneeball (*Viburnum lantana*) und Gemeiner Schneeball (*Viburnum opulus*) in einer angemessenen

Durchmischung zu pflanzen. Dornensträuchern (oben mit \* markiert) müssen dabei einen Mindestanteil von 60% ausmachen. Diese sind bevorzugt an den Randbereichen der neuen Hecke zu pflanzen, um auf diese Weise beruhigte Bereiche für Tiere im Inneren der Hecke zu schaffen.

- Das Pflanzmaterial muss gemäß Herkunftsnachweis gebietsheimisch sein.
- Um eine Verjüngung des Gehölzbestandes und ein Nebeneinander von jungen und alten Gehölzen zu gewährleisten, ist die Hecke abschnittsweise zu gliedern. Erstmals nach 10 Jahren ist alle 5 Jahre ein Teilabschnitt durch auf den Stock setzen der Sträucher zu pflegen.
- Die Pflegemaßnahmen sind zur Vermeidung artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände gemäß § 44 Abs. 1 BNatSchG i. v. m. § 39 Abs. 5 BNatSchG außerhalb der Brutzeit von Vögeln zwischen dem 01.10. und dem 28.02. des jeweiligen Jahres durchzuführen.
- Vor Beginn der Bauarbeiten im Plangebiet ist das kartierte Biotop gemäß DIN 18920 (Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen) auszuzäunen.
- Änderungen der Maßnahmen sind nur nach Rücksprache mit der Unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt Ravensburg möglich.
- Die Pflanzung der Gehölzstruktur schafft in angemessener Zeit ein gleichartiges Biotop, in dem auch die Ansiedlung wertgebender Arten wahrscheinlich ist.

Sicherung: Zur rechtlichen und dauerhaften Sicherung der Ausgleichsfläche /-maßnahmen ist zwischen dem Vorhabensträger und dem Eigentümer der Ausgleichsfläche eine schuldrechtliche Vereinbarung mit Eintrag einer Grunddienstbarkeit zu den im Antrag festgehaltenen Herstellungs-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen zu treffen (vgl. u. a. unter den Ziffern 3.3 und 3.4 im vorhabenbezogenen Bebauungsplan "1. Erweiterung Solarpark Hierbühl" (BW103) und die örtlichen Bauvorschriften hierzu mit 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Solarpark Hierbühl" (BW93)).

Antrag                    09.01.2023  
aufgestellt am:

Durch:                    i.A. M. Sc. M. Werner / Sieber Consult GmbH, Lindau (B)

Antrag  
eingereicht am:

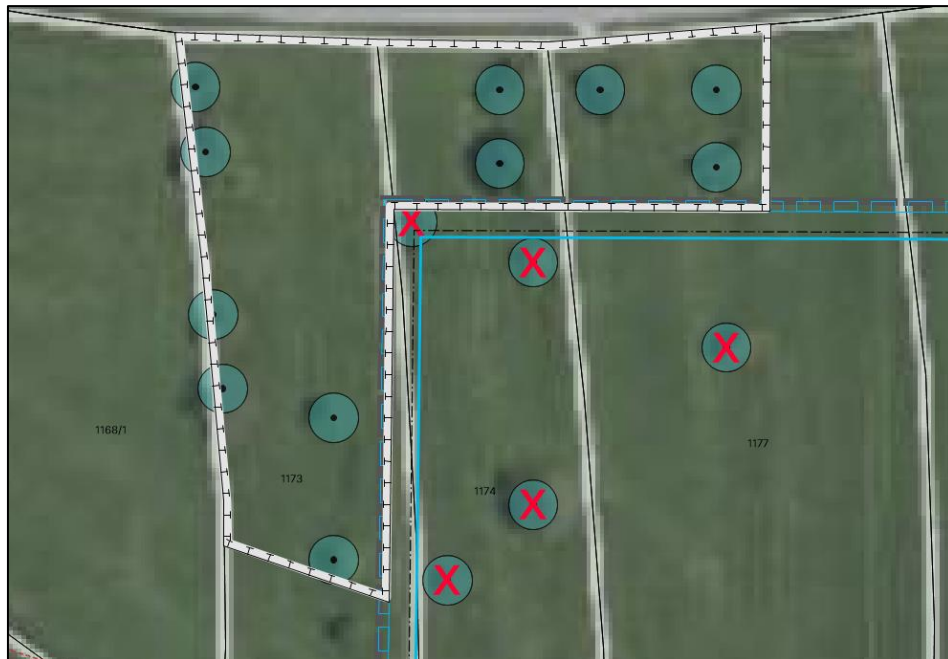
Durch:                    Große Kreisstadt Bad Waldsee, Abteilungsleitung Stadtplanung, Hr. Natterer

# Antrag auf Ausnahme nach § 30 Abs. 4 BNatSchG bzw. § 33a Abs. 2 NatSchG Baden-Württemberg

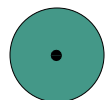
## Durch die Planung betroffenes Biotop

Art: Streuobstbestände gem. § 33a NatSchG BW

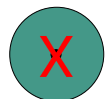
Lage: Das Biotop befindet sich nordwestlich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "1. Erweiterung Solarpark Hierbühl", nordwestlich der Stadt Bad Waldsee und nordöstlich der Landesstraße 275.



Legende:



Bestandsbaum



Durch das Vorhaben überplanter Bestandsbaum

Fl.-Nrn.: 1174 und 1177 (Gemarkung Waldsee)

Flächengröße: - (insgesamt fünf voneinander entfernte Streuobstbäume)

Beschreibung: Im Nordwesten des Geltungsbereiches befinden sich fünf Streuobstbäume, die Teil eines größeren Bestandes sind. Zwischenzeitlich sind vier der im Geltungsbereich vorhandenen Obstbäume einem Sturm zum Opfer gefallen. Die Obstbäume befinden sich teilweise in einem schlechten Pflegezustand.

Konflikt: Durch die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "1. Erweiterung Solarpark Hierbühl" werden die fünf oben eingezeichneten Obstbäume überplant, die Teil einer nach § 33a NatSchG BW geschützten Streuobstwiese sind. Für den Verlust muss demnach ein Ersatz im Verhältnis 1:2 (10 Obstbäume) im räumlichen Zusammenhang geschaffen werden.

Hintergrund: Der Anlass für die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes ist die Absicht des ortsansässigen Vorhabenträgers (Hierbühl II PV GmbH & Co. KG), in dessen Besitz auch bereits die bestehenden Freiflächen-

Photovoltaikanlagen in diesem Bereich sind, diese zu erweitern und zusätzliche Anlagen zu errichten. An der Hierbühl II PV GmbH & Co. KG sind mehrere ortsansässige Landwirte beteiligt. Mit der Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes und einer Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren in diesem Bereich sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung und den Betrieb der Erweiterung der Freiflächen-Photovoltaikanlage geschaffen werden.

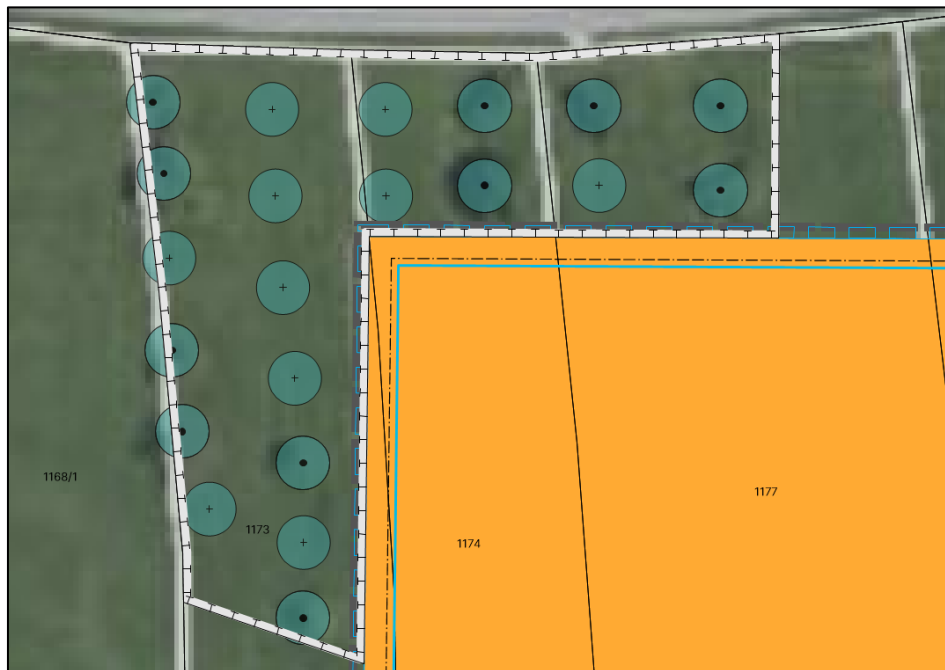
Um die bauplanungsrechtliche Zulässigkeit des geplanten Vorhabens herzustellen, ist deshalb die Aufstellung eines Bebauungsplanes erforderlich. Die Planungen des beauftragten Architekten sind soweit fortgeschritten, dass ein Vorhaben- und Erschließungsplan vorhanden ist. Dieser dient als Grundlage für den vorliegenden vorhabenbezogenen Bebauungsplan. Es wird bewusst ein vorhabenbezogener Bebauungsplan aufgestellt, um Baurecht nur für den/die Vorhabenträger\*in und nur für dieses konkrete Vorhaben entstehen zu lassen. Der Gemeinde erwächst daher ein Erfordernis, bauleitplanerisch steuernd einzugreifen.

Die Große Kreisstadt Bad Waldsee unterstützt dieses Vorhaben, da es zur Steigerung des Anteils der erneuerbaren Stromerzeugung beiträgt, was ein vorrangiges Ziel der kommunalen Klimaschutzziele ist. Der Gemeinderat hat am 02.06.2014 das Energie- und Klimaschutzkonzept Große Kreisstadt Bad Waldsee 2020/2050 beschlossen. Darin ist aufgeführt, dass Bad Waldsee seinen CO<sub>2</sub>-Ausstoß in allen Sektoren nachhaltig senken, die Energieeffizienz steigern sowie den Anteil der regenerativen Strom- und Wärmeenergieerzeugung erhöhen wird. Der Anteil des regenerativ erzeugten Stroms soll bis 2030 auf min. 50 % und bis 2050 auf min. 80 % steigen. Für die solare Stromerzeugung auf Freiflächen entlang der Bahnlinien wurde im Energie- und Klimaschutzkonzept für Bad Waldsee ein theoretisches Potential auf ca. 122,77 ha Fläche ermittelt.

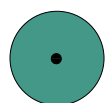
Zudem hat der Gemeinderat der Großen Kreisstadt Bad Waldsee am 02.05.2022 das Energie- und Klimapolitische Leitbild beschlossen. Darin wurden noch ambitioniertere Ziele als im Energie- und Klimaschutzkonzept formuliert, was die Ambitionen der Großen Kreisstadt Bad Waldsee unterstreicht. So soll der Anteil der erneuerbaren Energien bereits 2030 bei mindestens 80 % und 2045 bei 100 % liegen. Die Erweiterung des bestehenden "Solarparks Hierbühl" stellt somit einen weiteren Schritt zum Erreichen dieser Ziele dar.

## Ausgleichsfläche/Ersatzbiotop

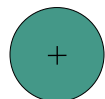
Lage: Als Ausgleichsmaßnahme ist die Ergänzung der verbleibenden Streuobstwiese im direkten räumlichen Zusammenhang vorgesehen. Der Bestand ist sehr lückig und kann durch Pflanzungen optimal ergänzt werden.



Legende:



Bestandsbaum



Neu zu pflanzender Baum

Fl.-Nrn.: 1173, 1174 und 1177 (Gemarkung Waldsee)

Ausgleichs-  
konzept:

Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:

- Als Ausgleich für den Verlust der fünf Obstbäume ist die Pflanzung von 10 Obstbäumen vorgesehen.
- Es sind regionaltypische Streuobstsorten zu verwenden.
- Der Abstand zwischen den einzelnen Bäumen beträgt jeweils etwa 10m.
- Für die Pflanzungen sind Bäume mit der Pflanzqualität "Hochstamm mindestens U 10-12, 2-3xv H200-250, AstH160" zu verwenden.
- Dauerhafte, fachgerechte Pflege der Streuobstbäume (auch der Bestandsbäume) durch regelmäßigen Schnitt. Mistelbefall ist auszuschneiden bzw. zu entfernen.
- Die Pflegemaßnahmen sind außerhalb der Brutzeit von Vögeln zwischen dem 01.10. und dem 28.02. des jeweiligen Jahres durchzuführen.
- Abgehende Bäume sind innerhalb angemessener Frist zu ersetzen.
- Zusätzlich ist der verbleibende Streuobstbestand außerhalb des Plangebietes während der Bauphase durch einen unverrückbaren



Bauzaun zu sichern. Die Anlage von Materiallagern oder Fahrzeugplätzen ist in diesen Bereichen zu unterlassen.

- Möglichst extensive Pflege der Wiese (zweimalige Mahd pro Jahr mit Abtransport des Mähguts); die erste Mahd darf nicht vor dem 15. Juni stattfinden, die zweite nicht vor dem 15. August; Verzicht auf die Ausbringung von Dünge- und/oder Pflanzenschutzmittel.
- Änderungen der Maßnahmen sind nur nach Rücksprache mit der Unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt Ravensburg möglich.
- Die Pflanzung der Obstbäume schafft in angemessener Zeit ein gleichartiges Biotop, in dem auch die Ansiedlung wertgebender Arten wahrscheinlich ist.

Sicherung: Zur rechtlichen und dauerhaften Sicherung der externen Ausgleichsfläche /-maßnahmen ist zwischen dem Vorhabensträger und dem Eigentümer der Ausgleichsfläche eine schuldrechtliche Vereinbarung mit Eintrag einer Grunddienstbarkeit zu den im Antrag festgehaltenen Herstellungs-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen zu treffen (vgl. u. a. unter den Ziffern 3.1 und 3.2 im vorhabenbezogenen Bebauungsplan "1. Erweiterung Solarpark Hierbühl" (BW103) und die örtlichen Bauvorschriften hierzu mit 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Solarpark Hierbühl" (BW 93)).

Antrag                    09.01.2023  
aufgestellt am:

Durch:                    i.A. M. Sc. M. Werner / Sieber Consult GmbH, Lindau (B)

Antrag  
eingereicht am:

Durch:                    Große Kreisstadt Bad Waldsee, Abteilungsleitung Stadtplanung, Hr. Natterer



Artenschutzrechtliches Fachgutachten  
zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan  
"Erweiterung Solarpark Hierbühl"  
Entwurfssfassung 09.01.2023

Bearbeiter: Julia Staggenborg  
(M.Sc. Biologie)  
Julia.staggenborg@sieberconsult.eu  
Tel.: 08382/27405-39

Auftraggeber:  
Jörg Waggerhauser  
Ringers 1  
88339 Bad Waldsee

Auftragnehmer:  
Sieber Consult GmbH  
Am Schönbühl 1  
88131 Lindau (B)

## Zusammenfassung

Die Stadt Bad Waldsee plant die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans '1. Erweiterung Solarpark Hierbühl' (BW 103) mit der 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans 'Solarpark Hierbühl' (BW 93) sowie die Änderung des Flächennutzungsplans. Vorgesehen ist die Erweiterung der auf den Flurstücken Nr.°1055 und 1068 bestehenden Freiflächen-Photovoltaik-Anlage. Das Plangebiet erstreckt sich nördlich entlang der Bahnlinie "Aulendorf – Bad Waldsee", es liegt nordwestlich der Stadt Bad Waldsee und südöstlich von Haslanden.

Hierbei ist insbesondere der Eingriff in Offenland- und Randstrukturen wie Säume und Gehölze zu berücksichtigen und fachlich abzuarbeiten.

Zur Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen durch die o.g. Planung auf die Fauna wurde ein artenschutzrechtliches Fachgutachten beauftragt. Dieses wurde von der Sieber Consult GmbH, Lindau (B) im Jahr 2022 durchgeführt.

Im Untersuchungsgebiet wurden während der avifaunistischen Kartierung insgesamt 46 Vogelarten nachgewiesen, darunter einige wertgebende Vogelarten, die das Gebiet als Brutlebensraum oder als Nahrungshabitat nutzen.

Die folgende Tabelle zeigt die nachgewiesenen, wertgebenden Vogelarten:

Art		Status	Schutzstatus			
Deutsche Bezeichnung	wissensch. Artname		Rote Liste			
			D	BW	VRL/EU	§
Baumfalke	Falco subbuteo	BVa	3	V	I/A	s
Feldlerche	Alauda arvensis	BVa	3	3	-/-	b
Feldsperling	Passer montanus	BVa/NG	V	V	-/-	b
Goldammer	Emberiza citrinella	BV	-	V	-/-	b
Grünspecht	Picus viridis	BVa	-	-	I/-	s
Hausperling	Passer domesticus	BVa	-	V	-/-	b
Hohltaube	Columba oenas	DZa	-	V	-/-	b
Klappergrasmücke	Sylvia curruca	BVa	-	V	-/-	b

Kuckuck	Cuculus canorus	BVa	3	2	-/-	b
Mauersegler	Apus apus	BVa/NGa	-	V	-/-	b
Mäusebussard	Buteo buteo	BVa/NG	-	-	-/A	s
Neuntöter	Lanius collurio	BV	-	-	I/-	b
Rauchschwalbe	Hirundo rustica	BVa/NG	V	3	-/-	b
Rotmilan	Milvus milvus	BVa/NG	-	-	I/A	s
Schwarzmilan	Milvus migrans	NGa	-	-	I/A	s
Schwarzspecht	Dryocopus martius	BVa	-	-	I/-	s
Star	Sturnus vulgaris	BVa/NG	3	-	-/-	b
Turmfalke	Falco tinnunculus	BVa	-	V	-/A	s

Status: BV=Brutvogel, BVa Brutvogel außerhalb Plangebiet, NG=Nahrungsgast, NGa Nahrungsgast außerhalb Plangebiet, DZ=Durchzügler/Rastvogel, DZa Durchzügler/Rastvogel außerhalb Plangebiet; Schutzstatus: 1=vom Aussterben bedroht, 2=stark gefährdet, 3=gefährdet, V= Vorwarnliste, R= Arten mit geographischer Restriktion, n.b.=nicht bewertet, n.g.=nicht genannt, VRL: Vogelschutzrichtlinie (I= Anhang I), EU= EU-Artenschutzverordnung (Nr. 101/2012, A=Anhang A), §: nach Bundesnaturschutzgesetz besonders (b) bzw. streng (s) geschützt.

Die Bedeutung des Plangebietes als Brutlebensraum für die Avifauna ist eher gering, dennoch werden durch das Vorhaben Brutstätten von Goldammer und Neuntöter beeinträchtigt, weshalb Vermeidungsmaßnahmen in Form von Bauzeitenregelungen zu beachten sind. Das innerhalb des Plangebietes dominierende Grünland stellt im Vergleich zur umgebenden ackerlandgeprägten Landschaft ein höherwertiges Nahrungshabitat dar. Um einen Erhalt dieser Qualität auch nach geplanter Bebauung zu gewährleisten, sollten Empfehlungen zur Bewirtschaftung berücksichtigt werden. Auch für Zweig- und Höhlenbrüter ist bei Berücksichtigung von Maßnahmen keine erhebliche Beeinträchtigung zu erwarten. Eine erhebliche Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Populationen gemäß § 44 Abs. 1 Nrn. 1 bis 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG lässt sich durch das Vorhaben nicht ableiten.

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>1</b>	<b>Anlass und Aufgabenstellung</b> 6
<b>2</b>	<b>Rechtliche Voraussetzungen</b> 6
2.1	Grundlagen zum Artenschutzrecht 6
2.2	Vorgezogene Ersatzmaßnahmen (CEF-Maßnahmen) 11
<b>3</b>	<b>Methodik und Untersuchungsumfang</b> 16
3.1	Avifaunistische Kartierung 16
3.2	Reptilienkartierung 17
3.3	Verwendete Unterlagen und Informationen 17
<b>4</b>	<b>Örtliche Gegebenheiten</b> 18
4.1	Beschreibung des Plangebietes 18
4.2	Übersichtsluftbild 20
4.3	Vorbelastung 20
<b>5</b>	<b>Ergebnisse der Brutvogelkartierung</b> 21
5.1	Festgestelltes Artenspektrum 21
5.2	Baumfalke ( <i>Falco subbuteo</i> ) 22
5.3	Feldlerche ( <i>Alauda arvensis</i> ) 23
5.4	Feldsperling ( <i>Passer montanus</i> ) 24
5.5	Goldammer ( <i>Emberiza citrinella</i> ) 25
5.6	Grünspecht ( <i>Picus viridis</i> ) 27
5.7	Haussperling ( <i>Passer domesticus</i> ) 28
5.8	Hohltaube ( <i>Columba oenas</i> ) 29
5.9	Klappergrasmücke ( <i>Sylvia curruca</i> ) 30
5.10	Kuckuck ( <i>Cuculus canorus</i> ) 31
5.11	Mauersegler ( <i>Apus apus</i> ) 32
5.12	Mäusebussard ( <i>Buteo buteo</i> ) 33
5.13	Neuntöter ( <i>Lanius collurio</i> ) 34
5.14	Rauchschwalbe ( <i>Hirundo rustica</i> ) 36
5.15	Rotmilan ( <i>Milvus milvus</i> ) 37
5.16	Schwarzmilan ( <i>Milvus migrans</i> ) 38
5.17	Schwarzspecht ( <i>Dryocopus martius</i> ) 39
5.18	Star ( <i>Sturnus vulgaris</i> ) 40

5.19	Turmfalke ( <i>Falco tinnunculus</i> )	41
5.20	Artengruppe Zweig- und Bodenbrüter	42
5.21	Artengruppe Höhlenbrüter	43
5.22	Artengruppe Nischen- und Halbhöhlenbrüter	44
5.23	Artengruppe Nahrungsgäste und Durchzügler	45
5.24	Bewertung des Untersuchungsgebietes für die Avifauna	45
<b>6</b>	<b>Ergebnisse der Reptilienkartierung</b>	<b>47</b>
6.1	Festgestelltes Artspektrum	47
6.2	Zauneidechse ( <i>Lacerta agilis</i> )	48
<b>7</b>	<b>Ergebnisse weiterer wertgebender Arten</b>	<b>50</b>
7.1	Libellen	50
7.2	Fledermäuse	50
7.3	Haselmaus	50
7.4	Amphibien, Tagfalter und Heuschrecken	50
<b>8</b>	<b>Vermeidungsmaßnahmen</b>	<b>52</b>
<b>9</b>	<b>Artenschutzrechtliche Ersatzmaßnahmen</b>	<b>54</b>
<b>10</b>	<b>Fazit</b>	<b>55</b>
<b>11</b>	<b>Anhang</b>	<b>56</b>
11.1	Gesetze/Richtlinien/Verordnungen	56
11.2	Literatur	56
11.3	Bilddokumentation	61
11.4	Artenliste der nachgewiesenen Vogelarten	64
11.5	Sonstiger Anhang	66

## 1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Stadt Bad Waldsee plant die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans '1. Erweiterung Solarpark Hierbühl' (BW 103) mit der 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans 'Solarpark Hierbühl' (BW 93) sowie die Änderung des Flächennutzungsplans. Vorgesehen ist die Erweiterung der auf den Flurstücken Nr. 1055 und 1068 bestehenden Freiflächen-Photovoltaik-Anlage. Das Plangebiet erstreckt sich nördlich entlang der Bahnlinie "Aulendorf – Bad Waldsee", es liegt nordwestlich der Stadt Bad Waldsee und südöstlich von Haslanden.

Von der Planung sind primär intensiv genutzte Wiesen betroffen, aber auch Randstrukturen und Gehölze, die potenziellen Lebensraum für streng geschützte Tierarten wie Vögel und Reptilien darstellen.

Zur Abschätzung der Erheblichkeit der Auswirkungen durch die o.g. Planung vor allem auf Vögel und Reptilien wurde von der Stadt Bad Waldsee ein artenschutzrechtliches Fachgutachten beauftragt, das von der Sieber Consult GmbH, Lindau (B) durchgeführt wurde.

Das Gutachten wurde im Vorfeld des Bebauungsplanverfahrens erstellt, um die Auswirkung des Vorhabens auf die Avifauna zu ermitteln und die Erheblichkeit im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) zu beurteilen.

Die Ergebnisse der Kartierungen sollen ggfs. Konfliktbereiche in der Bauleitplanung aufzeigen, die die Konzeption von Maßnahmen zur Konfliktlösung sowie wenn notwendig Festsetzungen im Bebauungsplan erforderlich machen.

## 2 Rechtliche Voraussetzungen

### 2.1 Grundlagen zum Artenschutzrecht

Die Richtlinie 92/43/EWG (auch Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie kurz FFH-Richtlinie) der EG aus dem Jahr 1992 hat zu einer Änderung der gesetzlichen Grundlagen für den Artenschutz in Deutschland geführt. Mit Urteil vom 10.01.2006 stellte der Europäische Gerichtshof fest, dass das Bundesnaturschutzgesetz nicht den Vorgaben der FFH-Richtlinie entspricht. Mit der ersten Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes aus dem Jahr 2007 reagierte die Bundesregierung auf dieses Urteil und passte es an die Vorgaben



der FFH-Richtlinie an. Die Föderalismusreform vom September 2006 ermöglichte es der Bundesregierung erstmals, das Naturschutzrecht umfassend zu regeln. Zielsetzung des Bundesnaturschutzgesetzes vom 29.07.2009 (in Kraft getreten am 01.03.2010) ist unter anderem die Vereinfachung und Vereinheitlichung des Naturschutzrechtes sowie die Umsetzung verbindlicher EG-rechtlicher Bestimmungen. Inhaltlicher Maßstab war, die natürlichen Lebensgrundlagen einschließlich der biologischen Vielfalt auch für die kommenden Generationen zu sichern. Insbesondere zielt das Bundesnaturschutzgesetz vom 29.07.2009 auf den Schutz der biologischen Vielfalt, der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes und der Vielfalt, Eigenart und Schönheit sowie des Erholungswertes der Natur. Damit entspricht auch das Bundesnaturschutzgesetz vom 29.07.2009 dem Hauptziel der FFH-Richtlinie, die Erhaltung der biologischen Vielfalt zu fördern, wobei jedoch die wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und regionalen Anforderungen berücksichtigt werden sollen.

Die relevanten artenschutzrechtlichen Verbote sind in § 44 BNatSchG normiert. Gemäß § 44 BNatSchG ist es verboten,

1. wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören (Tötungsverbot),
2. wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören; eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert (Störungsverbot),
3. Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,
4. wild lebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, sie oder ihre Standorte zu beschädigen oder zu zerstören (Zugriffsverbote).

### 2.1.1 Systematik

Die gesamte Systematik des Bundesnaturschutzgesetzes und damit auch der § 44 BNatSchG unterscheidet zwischen "besonders geschützten Arten" (§ 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG) und "streng geschützten Arten" (§ 44 Abs. 1

Nr. 2 BNatSchG). Die streng geschützten Arten sind nur eine Teilmenge der besonders geschützten Arten. Gemäß § 7 BNatSchG wird wie folgt differenziert:

§ 7 Abs. 2 Nr. 13:

Besonders geschützte Arten

- a) Tier- und Pflanzenarten, die in Anhang A oder Anhang B der Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates vom 09.12.1996 über den Schutz von Exemplaren wildlebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels (ABl. L 61 vom 03.03.1997, S. 1, L 100 vom 17.04.1997, S. 72, L 298 vom 01.11.1997, S. 70, L 113 vom 27.04.2006, S. 26), die zuletzt durch die Verordnung (EG) Nr. 1158/2012 vom 27.11.2012 (ABl. L 339 vom 12.12.2012, S. 1) geändert worden ist, aufgeführt sind,
- b) nicht unter den Buchstaben a fallende
  - aa) Tier- und Pflanzenarten, die in Anhang IV der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführt sind,
  - bb) europäische Vogelarten,
- c) Tier- und Pflanzenarten, die in einer Rechtsverordnung nach § 54 Abs. 1 aufgeführt sind;

§ 7 Abs. 2 Nr. 14:

Streng geschützte Arten

besonders geschützte Arten, die

- a) in Anhang A der Verordnung (EG) Nr. 338/97,
  - b) in Anhang IV der Richtlinie 92/43/EWG,
  - c) in einer Rechtsverordnung nach § 54 Abs. 2
- aufgeführt sind.

Die besonders geschützten Arten ergeben sich somit aus Anhang A oder Anhang B der EG-Artenschutzverordnung (Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates vom 09.12.1996). Diese setzt insbesondere das Washingtoner Artenschutzübereinkommen aus dem Jahr 1973 um, welches der Überwachung und Reglementierung des internationalen Handels – eine der Hauptgefähr-

dungen für den Bestand wildlebender Tiere und Pflanzen – dient. Des Weiteren sind die Arten besonders geschützt, die dem Anhang IV der FFH-Richtlinie, der Vogelschutzrichtlinie (Richtlinie 79/409/EWG) sowie der Anlage 1 Spalte 2 der Bundesartenschutzverordnung zu entnehmen sind.

Die streng geschützten Arten sind als Teilbereich der besonders geschützten Arten folgenden Anhängen bzw. Anlagen zu entnehmen: Streng geschützt sind die Arten aus Anhang A der EG-Artenschutzverordnung, die Arten aus Anhang IV der FFH-Richtlinie sowie die Arten nach der Anlage 1 Spalte 3 der Bundesartenschutzverordnung.

Nach der Wertung des § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG kommt den europäischen Vogelarten in der Systematik noch eine gesonderte Stellung zu. Sie sind nach § 7 Abs. 2 Nr. 13 BNatSchG lediglich besonders geschützte Arten, werden aber gemäß § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG den streng geschützten Arten gleichgestellt. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass einige europäische Vogelarten z.B. schon durch den Anhang A der Verordnung (EG) Nr. 338/97 streng geschützte Arten sind.

### 2.1.2 Ausnahmen

Das Bundesnaturschutzgesetz sieht hinsichtlich der Verbotstatbestände verschiedene Ausnahmen vor. § 44 Abs. 5 und Abs. 6 BNatSchG:

(5) Für nach § 15 zulässige Eingriffe in Natur und Landschaft sowie für Vorhaben im Sinne des § 18 Abs. 2 Satz 1, die nach den Vorschriften des Baugesetzbuches zulässig sind, gelten die Zugriffs-, Besitz- und Vermarktungsverbote nach Maßgabe der Sätze 2 bis 5. Sind in Anhang IV Buchstabe a der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführte Tierarten, europäische Vogelarten oder solche Arten betroffen, die in einer Rechtsverordnung nach § 54 Abs. 1 Nr. 2 aufgeführt sind, liegt ein Verstoß gegen das Verbot des Abs. 1 Nr. 3 und im Hinblick auf damit verbundene unvermeidbare Beeinträchtigungen wild lebender Tiere auch gegen das Verbot des Abs. 1 Nr. 1 nicht vor, soweit die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird. Soweit erforderlich, können auch vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen festgesetzt werden. Für Standorte wild lebender Pflanzen der in Anhang IV Buchstabe b der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführten Arten gelten die Sätze 2 und 3 entsprechend. Sind andere besonders geschützte Arten betroffen, liegt bei

Handlungen zur Durchführung eines Eingriffs oder Vorhabens kein Verstoß gegen die Zugriffs-, Besitz- und Vermarktungsverbote vor.

- (6) Die Zugriffs- und Besitzverbote gelten nicht für Handlungen zur Vorbereitung gesetzlich vorgeschriebener Prüfungen, die von fachkundigen Personen unter größtmöglicher Schonung der untersuchten Exemplare und der übrigen Tier- und Pflanzenwelt im notwendigen Umfang vorgenommen werden. Die Anzahl der verletzten oder getöteten Exemplare von europäischen Vogelarten und Arten der in Anhang IV Buchstabe a der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführten Tierarten ist von der fachkundigen Person der für Naturschutz und Landschaftspflege zuständigen Behörde jährlich mitzuteilen.

Weitere Ausnahmen sind in § 45 BNatSchG normiert. Im Einzelfall kann die zuständige Behörde im Interesse der öffentlichen Sicherheit Ausnahmen von den Verboten des § 44 BNatSchG zulassen, sofern

- keine zumutbaren Alternativen gegeben sind,
- sich der Erhaltungszustand der Populationen einer Art nicht verschlechtert

und beispielsweise eine der folgenden Voraussetzungen gegeben ist:

- Abwendung erheblicher wirtschaftlicher Schäden,
- Schutz der natürlich vorkommenden Tier- und Pflanzenwelt,
- Im Interesse der der öffentlichen Sicherheit oder der maßgeblich günstigen Auswirkungen auf die Umwelt,
- Zwingende Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses.

Artikel 16 Abs. 3 der Richtlinie 92/43/EWG und Artikel 9 Abs. 2 der Richtlinie 79/409/EWG sind zu beachten.

Nach § 67 BNatSchG sind ebenfalls Befreiungen möglich, z.B. wenn die Durchführung der Vorschriften im Einzelfall zu einer unzumutbaren Belastung führen würde und die Abweichung mit den Belangen von Naturschutz und Landschaftspflege vereinbar ist (§ 67 Abs. 2 BNatSchG).

### 2.1.3 Verhältnis zur Bauleitplanung

Die Regelung des § 44 Abs. 5 BNatSchG hat im Rahmen der Bauleitplanung durchaus Relevanz. Hierin findet sich (i.V.m. § 15 BNatSchG) die rechtliche Grundlage für die Festsetzung "vorgezogener Ausgleichsmaßnahmen".

Die Befreiung nach § 67 BNatSchG betrifft hingegen den jeweils Einzelnen, der das durch den Bebauungsplan geschaffene oder konkretisierte Baurecht wahrnehmen will. Im Verhältnis zur Bauleitplanung haben sie keine unmittelbare Relevanz. Der Plangeber selbst ist aber im Rahmen der Erstellung von Bebauungsplänen verpflichtet zu überprüfen, ob dem Vollzug der Festsetzungen unüberwindbare rechtliche oder tatsächliche Hindernisse entgegenstehen. Einem Bebauungsplan, der aus tatsächlichen oder rechtlichen Gründen auf Dauer oder unabsehbare Zeit der Vollzugsfähigkeit entbehrt, fehlt die Erforderlichkeit im Sinne von § 1 Abs. 3 BauGB. Auf Grund dieser Auswirkungen der Verbotstatbestände ist es unerlässlich, artenschutzrechtliche Begutachtungen bereits auf der Ebene der Bauleitplanung durchzuführen und die Ergebnisse entsprechend zu berücksichtigen.

## 2.2 Vorgezogene Ersatzmaßnahmen (CEF-Maßnahmen)

(nach Runge et al. 2009)

Mit der Möglichkeit "vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen" durchzuführen ermöglicht es der § 44 Abs. 5 BNatSchG das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände zu verhindern. Damit folgt das BNatSchG den Vorgaben des "guidance documents" (EU-Kommission 2007) zur Umsetzung der FFH-Richtlinie. Bei diesen Maßnahmen handelt es sich im Allgemeinen um "schadensbegrenzende Maßnahmen", die jedoch auch als Verbesserungs- und Erweiterungsmaßnahmen einer bestimmten Fortpflanzungs- und Ruhestätte wirken können. Ziel ist es, die Erhaltung der ökologischen Funktionalität bestimmter Fortpflanzungs- und Ruhestätten zu sichern. Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen lassen sich mit dem englischsprachigen Begriff "CEF-Maßnahmen" (Measures to ensure the continued ecological functionality) gleichsetzen. Sie werden durchgeführt, um zeitlich vor einem zu erfolgenden Eingriff durch Erweiterung, Verlagerung und/oder Verbesserung der Habitate die Funktionsfähigkeit der betroffenen Lebensräume zu erhalten, so dass es zu keinem Zeitpunkt zu einem Verlust oder einer Reduzierung der ökologischen Funktion der Lebensstätte kommt – den "Status quo" zu erhalten ist dabei lediglich die Mindestanforderung.

Die erfolgreiche Durchführung von CEF-Maßnahmen unterliegt einer Reihe von Anforderungen, die im Folgenden zusammenfassend aufgeführt sind:

### 2.2.1 Anforderungen an die Funktionserfüllung

Die "ökologische Funktion" einer Fortpflanzungs- oder Ruhestätte bleibt bewahrt, wenn sich der Fortpflanzungserfolg und die Ruhemöglichkeiten einer betroffenen Individuengruppe sowie die Größe der lokalen Individuengemeinschaft nicht verringern. Voraussetzung hierfür ist, dass die entscheidenden Habitatstrukturen in mindestens gleichem Umfang und mindestens gleicher Qualität erhalten bzw. neu geschaffen werden. Folgende Kriterien sind für die Beurteilung der Qualität und der Funktionsfähigkeit von Fortpflanzungs- und Ruhestätten geeignet:

- Zustand der lokalen Individuengemeinschaft der betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätte (z.B. Individuenanzahl/Populationsgröße, Populationsstruktur (Vorkommen adulter, subadulter oder juveniler Individuen)).
- Qualität der betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätte (z.B. Größe der Fortpflanzungs- oder Ruhestätte, Art und Anzahl von für den Fortpflanzungserfolg relevanten Schlüsselfaktoren wie bspw. der Flächenanteil geeigneter Biotoptypen)
- Beeinträchtigungen/Gefährdung (Die für vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen ausgewählten Flächen dürfen keinen Beeinträchtigungen, die die Funktionsfähigkeit vermindern, ausgesetzt sein, denen die originalen Fortpflanzungs- und Ruhestätten nicht ausgesetzt waren (z.B. Sukzession, landwirtschaftlicher Intensivierungsgrad etc.)).

### 2.2.2 Anforderungen an die Dimensionierung

Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen sind so zu konzipieren, dass die ökologische Funktion der betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang in vollem Umfang erhalten bleibt. Ihr Umfang richtet sich direkt nach der Anzahl und der Qualität der beeinflussten und für die Fortpflanzungs- und Ruhefunktionen essenziellen Habitatstrukturen. Eine detaillierte, auf den Einzelfall ausgelegte Eingriffs-Ausgleichs-Bilanz ist Grundlage für die Dimensionierung vorgezogener Ausgleichsmaßnahmen. Zusätzlich zum Flächenumfang des Gesamthabitates sind auch Einzelstrukturen, wie bspw. die Anzahl geeigneter Höhlenbäume zu berücksichtigen. Zur Bewahrung der ökologischen Funktion müssen die CEF-Maßnahmen die gleiche oder eine größere Ausdehnung aufweisen, wie die betroffene Fortpflanzungs- und Ruhestätte. Ein Ausgleich im Verhältnis 1:1 sollte lediglich bei einer 100 %igen Wirksamkeit angestrebt werden (EU-Kommission 2007).

### 2.2.3 Räumliche Aspekte

Vorgezogene Ausgleichmaßnahmen müssen im räumlichen Zusammenhang mit der vom Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätte stehen. Die Maßnahmen müssen räumlich so angeordnet sein, dass es zu keiner Verminderung des Fortpflanzungserfolges der betroffenen lokalen Individuengemeinschaft kommen und sich die Größe der lokalen Individuengemeinschaft nicht signifikant verringern kann. Die räumliche Lage von CEF-Maßnahmen ist daher so auszuwählen, dass die betroffene Fortpflanzungs- und Ruhestätte bewahrt bleibt. Folgende Sachverhalte sind im Einzelfall zu berücksichtigen:

- betroffene Habitatstrukturen
- Raumnutzung und Aktionsräume der betroffenen Arten
- Entwicklungspotenzial im räumlich funktionalen Umfeld der betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätte

CEF-Maßnahmen sind in folgenden räumlichen Lagen grundsätzlich möglich:

- Lage unmittelbar an eine betroffene Fortpflanzungs- und Ruhestätte angrenzend
- Lage im Aktionsraum der Individuen bzw. der lokalen Individuengemeinschaft der betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätte.
- Lage innerhalb des unmittelbaren Metapopulationsverbundes einer betroffenen Metapopulation

### 2.2.4 Anforderung an den Zeitpunkt der Wirksamkeit der Maßnahmen

Der zeitliche Aspekt ist einer der zentralen Punkte bei der Frage, ob eine Maßnahme als vorgezogene Ausgleichsmaßnahme herangezogen werden kann. Da CEF-Maßnahmen bereits zum Eingriffszeitpunkt vollständig oder zumindest insofern weitgehend wirksam sein müssen, dass keine Engpasssituation für den Fortbestand der vom Eingriff betroffenen Individuengemeinschaft entsteht, sind nicht alle Maßnahmen geeignet. Eine Maßnahme mit kurzer Entwicklungszeit eignet sich am besten, da wenig Zeit zwischen Eintreten ihrer Wirksamkeit und Eingriffszeitpunkt benötigt wird. Ein langfristiger Maßnahmenvorlauf ist gemäß rechtlicher Aspekte durchaus erlaubt, jedoch in der Praxis nur schwer zu realisieren, da Baumaßnahmen auf Grund langer Entwicklungszeiträume der vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen

erst lange nach der Baurechtserteilung begonnen werden können. Zudem steigt auch mit zunehmender Entwicklungszeit der Aufwand für ein begleitendes Monitoring, welches in regelmäßigen Abständen als Erfolgskontrolle durchgeführt werden muss, um Fehlentwicklungen im Sinne eines Risikomanagements frühzeitig zu erkennen und zu korrigieren.

#### 2.2.5 Anforderungen an die Prognosesicherheit, mit der die Wirksamkeit der zu ergreifenden Maßnahmen vorhergesagt werden kann

Die Prognosesicherheit beschreibt die Sicherheit der Auswirkungsprognose, also die Sicherheit, mit der die Art und der Umfang der Beeinträchtigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten beurteilt werden können. Zudem ist die Sicherheit, mit der die Entwicklung geeigneter Habitatqualitäten und deren Annahme durch die betroffenen Arten prognostiziert werden können, angesprochen. Im Allgemeinen ist die Wahrscheinlichkeit der Wirksamkeit vorgezogener Ausgleichsmaßnahmen umso größer,

- je geringer die Entwicklungszeiträume der Ausgleichshabitate sind
- je näher die Ausgleichshabitate am Eingriffsbereich liegen (sie müssen jedoch außerhalb der Effektdistanzen des Eingriffsbereiches liegen)
- je höher die Fortpflanzungsraten und die Anpassungsfähigkeit der betroffenen Arten sind
- je mehr positive Erfahrungen mit vergleichbaren Maßnahmen vorliegen (Analogieschlüsse)
- je besser die Rahmenbedingungen bzw. "Gesetzmäßigkeiten" für die Wirksamkeit einer Maßnahme bekannt sind und je besser die Datengrundlage zur Beurteilung der relevanten Rahmenbedingungen ist.

#### 2.2.6 Risikomanagement

Für ein Risikomanagement ist grundsätzlich ein mehrjähriges Monitoring nach üblichen, artspezifisch ausgelegten Methodenstandards durchzuführen. Der Umfang dieses Monitorings ist in Abhängigkeit von den betroffenen Arten und den Umständen des Einzelfalles festzulegen. Ziel des Monitorings ist die Überprüfung, ob die Voraussetzungen für CEF-Maßnahmen erfüllt sind, d.h. die relevanten Habitate in mindestens gleichem Umfang und mindestens gleicher Qualität erhalten bzw. wiederhergestellt wurden und ob diese Habitate tatsächlich genutzt werden bzw. der Fortpflanzungserfolg gewährleistet ist. Sollte der Fortpflanzungserfolg ausbleiben und wurden



beispielsweise nicht alle Habitatqualitäten und Vorhabenswirkungen in ausreichendem Umfang berücksichtigt, so ist dies dem Vorhabenträger anzulasten und es besteht Nachbesserungsbedarf entsprechend des im Planfeststellungsbeschluss bzw. in der Bauleitplanung festzulegenden Risikomanagements.

### 3 Methodik und Untersuchungsumfang

#### 3.1 Avifaunistische Kartierung

Das Untersuchungsgebiet wurde im Rahmen der avifaunistischen Bestandsaufnahme insgesamt an fünf Terminen zwischen Mai und Juni 2022 bei geeigneter Witterung begangen: 06.05.2022, 11.05.2022, 27.05.2022, 31.05.2022, 21.06.2022.

Die Untersuchungsflächen und Transekte sind der Karte im Anhang 01 zu entnehmen.

Die Erfassungen erfolgten stets bei trockenem, vorzugsweise windstillem Wetter, da dann die Gesangsaktivität der Vögel am höchsten ist. Während der Kartiergänge wurden in Anlehnung an die Revierkartierungsmethode (z. B. Südbeck et al. 2005) alle im Untersuchungsgebiet akustisch oder optisch wahrnehmbaren Vogelarten erfasst und punktgenau in luftbildgestützte Tageskarten eingezeichnet. Dabei wurde das Untersuchungsgebiet bei allen Terminen in einer vorher festgelegten Transektstrecke langsam begangen. Bei den Begehungen wurden jeweils verschiedene Startpunkte gewählt, um alle Bereiche des Untersuchungsgebietes zu Zeiten höchster Gesangsaktivität abzugehen. Die einzelnen Vogelarten wurden anhand von brutvogeltypischen Verhaltensweisen (meist Reviergesang, ferner auch Nestbau, Fütterung etc.), die auf eine Reproduktion/einen Reproduktionsverdacht dieser Arten im Untersuchungsgebiet hinweisen, erfasst und eingeteilt: Der Status "Brutvogel" ist somit auf einen mehrmaligen Nachweis einer Art (mindestens 2-3-mal) etwa an der gleichen Stelle begründet. Bei Arten, bei denen ein mehrmaliger Nachweis nicht möglich war, und Arten, die auf Grund ihrer Lebensweise und Habitatansprüche nicht im Untersuchungsgebiet brüten, werden in Abhängigkeit vom Erfassungstermin und der arttypischen Zugzeit als "Nahrungsgäste" oder "Durchzügler" aufgeführt.

Die avifaunistische Untersuchung wurde über den eigentlichen Geltungsbereich des Vorhabens zu allen Seiten erweitert, um Aussagen über Funktionsräume und den Bestand angrenzender Arten treffen zu können.

Bei der Beurteilung der projektbezogenen Auswirkungen wird die Artengruppe der Vögel in wertgebende Arten und ubiquitäre Arten unterteilt. Diese Unterscheidung erlaubt den projektbezogenen Gefährdungsgrad der einzelnen Arten angemessen zu berücksichtigen und vermeidet unnötige textliche Wiederholungen. Als wertgebende Arten im eigentlichen Sinne werden in Anlehnung an Runge et al. (2009) alle seltenen, gefährdeten Arten

und streng geschützten Vogelarten berücksichtigt. Zusätzlich werden eng an das Habitat gebundene Vogelarten sowie mäßig häufige Arten der Vorwarnliste gesondert betrachtet. Die ubiquitären Vogelarten werden in Artengruppen zusammengefasst und als solche zusammenfassend behandelt. Die Artengruppen werden anhand der Neststandorte eingeteilt: Zweigbrüter- und Bodenbrüter, Höhlenbrüter, Halbhöhlen- und Nischenbrüter.

### 3.2 Reptilienkartierung

Reptilienkartierungen wurden an zwei Terminen (11.05.2022, 27.05.2022) bei geeigneten Wetterbedingungen, sobald die Temperaturen ausreichend hoch waren, durchgeführt. Vornehmlich erfolgten die Erfassungen am späten Vormittag. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf besonnte Strukturen wie Böschungen, Wegkreuzungen, Bahndämme etc. gelegt, welche am ehesten Reptilienvorkommen erwarten lassen. Die Fläche wurde langsam zu Fuß begangen. Sichtbare Individuen sowie Standorte, an denen "Eidechsenrascheln" gehört werden konnte, wurden in Tageskarten eingezeichnet.

### 3.3 Verwendete Unterlagen und Informationen

- Lageplan
- Luftbild
- Stellungnahme des Landratsamtes Ravensburg vom 09.11.2021
- ornitho.de, Abfrage April 2022
- Fachgutachten "Libellenkundliche Beurteilung des geplanten Solarparks "Bierbühl" in Bad Waldsee", Auftragnehmer INULA, Bearbeiter Dr. Franz-Josef Schiel, Fassung vom 27.06.2019
- Kurzbericht zur Relevanzbegehung am 12.08.2021, Fassung vom 17.08.2021

## 4 Örtliche Gegebenheiten

### 4.1 Beschreibung des Plangebietes

Das etwa 8,75 ha große Plangebiet liegt nordwestlich von Bad Waldsee und umfasst u.a. die Flurstücke 1054, 1052, 1055, 1068, 1068/1, 1069/2, 1069/3, 1075/1, 1075/2, 1076/2, 1174, 1177, 1178/2, 1179, 1180, 1181, 1182, 1183 und 1184. Südlich angrenzend verläuft die Bahnlinie "Aulendorf – Bad Waldsee".

Das Plangebiet wird dominiert von landwirtschaftlich genutzten Flächen, vornehmlich Grünland, mit überwiegend intensiver Nutzung. An mehreren Stellen wird das Plangebiet von teils wasserführenden Gräben mit kraut- und staudenreicher Saumstruktur durchzogen. Im östlichen Bereich auf dem Flurstück Nr. 1054 finden sich Gehölze, welche potenzielle Brutplätze für Zweigbrüter bieten. Innerhalb des Plangebiets befinden sich keine Höhlenbäume.

Entlang der Bahnstrecke südlich des Plangebiets verläuft eine teils mit Bäumen und Gehölzen bestandene, teils versaumte und in erster Linie von Mädesüß, Brennnessel und Brombeere bewachsene Böschung.

Östlich außerhalb des Plangebiets liegt ein Retentionsbecken mit angrenzenden Brach- und Feuchtflächen, die Lebensraum für geschützte Vögel, Amphibien und Insekten bieten. Eingriffe in diese Bereiche sind nicht geplant und sollten aufgrund der hohen ökologischen Bedeutung auch vermieden werden.

Einige der Obstbäume an der nord-westlichen Grenze zum Plangebiet (Fl.-Nr. 1173 und 1774) weisen Höhlen auf, die von Höhlenbrütern und Fledermäusen als Nist- bzw. Quartierstandort genutzt werden können. Da keine Eingriffe geplant sind, sind keine artenschutzrechtlichen Konflikte zu erwarten.

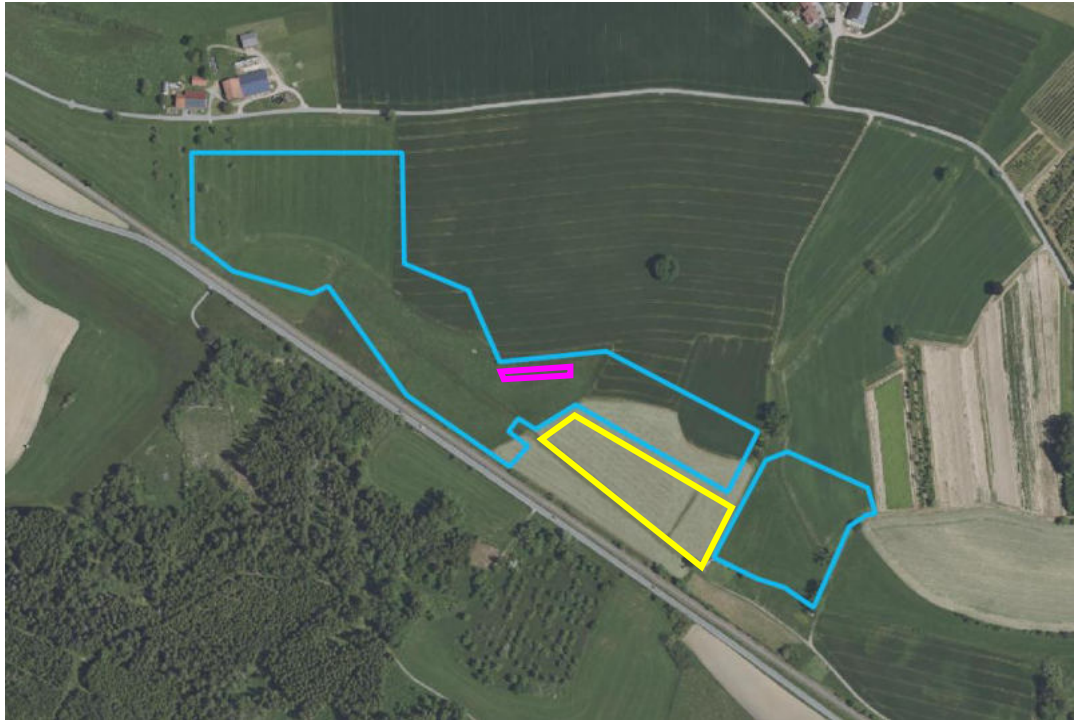
Im Flächennutzungsplan ist das überplante Gelände als "Flächen für die Landwirtschaft" ausgewiesen.

Südlich direkt angrenzend an das Plangebiet liegen die nach § 30 BNatSchG geschützten Biotop "Nasswiesen ö Haslanden" (Biotop-Nr. 180244360155) und "Weidengebüsch am Bahndamm W Bad Waldsee" (Biotop-Nr. 180244360156). Das Biotop "Weiden-Hecke Ö Haslanden" (Biotop-Nr. 180244360158) liegt im nordwestlichen Bereich innerhalb des Plangebiets. Die genannten Biotop können potenzielle Lebensräume für geschützte Arten bieten, eine mögliche Beeinträchtigung dieser durch das Vorhaben wird im Zuge dieser Untersuchung beurteilt. Sollten Eingriffe in

die genannten Biotope geplant sein, müssten diese an anderer Stelle ausgeglichen werden. Die jenseits der Bahnlinie liegenden Biotope "Feuchtgebiete W Bald Waldsee" (Biotop-Nr.°180244360149), "See östlich Oberes Ried" (Biotop-Nr.°180244361062) und "Torfstich Schrottplatz (Steinacher Ried)" (Biotop-Nr.°180244361061), sowie das Landschaftsschutzgebiet "Steinacher Ried" (Schutzgebiets-Nr.°4.36.054) werden von der Planung nicht berührt.

Das nachfolgende Luftbild zeigt die Lage und den Umgriff des Geltungsbereiches des vorhabenbezogenen Bebauungsplans "Erweiterung Solarpark Hierbühl" der Stadt Bad Waldsee:

#### 4.2 Übersichtsluftbild



Geltungsbereich (vereinfacht, blau), bestehende PV-Anlage (gelb), Biotop "Weiden-Hecke Ö Haslanden" (Biotop-Nr.°180244360158, pink), maßstabslos, Quelle Luftbild: LUBW

#### 4.3 Vorbelastung

Für die Fauna bestehen im Geltungsbereich des Bebauungsplanes bereits Vorbelastungen in Form von Zerschneidung/Barrierewirkung und optische Störungen durch die vorhandene PV-Anlage auf den Flurstücken Nr.°1055 und 1068. Die Lärmwirkung der südlich des Geltungsbereichs liegenden Bahnstrecke "Aulendorf – Bad Waldsee" und der Aulendorfer Straße können außerdem eine Rolle spielen.

## 5 Ergebnisse der Brutvogelkartierung

### 5.1 Festgestelltes Artenspektrum

Im Rahmen der Bestandsaufnahme wurden im Untersuchungsgebiet 46 Vogelarten nachgewiesen. 43 Arten sind als Brutvögel oder zumindest als Brutverdacht einzustufen, eine Art als Nahrungsgast und zwei Arten als Durchzügler. Unter den nachgewiesenen Spezies befanden sich 18 wertgebende Arten.

Eine Übersicht der im Jahr 2022 festgestellten wertgebenden Vogelarten, ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Die interpolierten Revierzentren der nachgewiesenen Arten sind im Übersichtsplan (Sonstiger Anhang: Anhang 01) dargestellt.

Art		Status	Schutzstatus			
Deutsche Bezeichnung	wissensch. Artname		Rote Liste			
			D	BW	VRL/EU	§
Baumfalke	Falco subbuteo	BVa	3	V	I/A	s
Feldlerche	Alauda arvensis	BVa	3	3	-/-	b
Feldsperling	Passer montanus	BVa/NG	V	V	-/-	b
Goldammer	Emberiza citrinella	BV	-	V	-/-	b
Grünspecht	Picus viridis	BVa	-	-	I/-	s
Hausperling	Passer domesticus	BVa	-	V	-/-	b
Hohltaube	Columba oenas	DZa	-	V	-/-	b
Klappergrasmücke	Sylvia curruca	BVa	-	V	-/-	b
Kuckuck	Cuculus canorus	BVa	3	2	-/-	b
Mauersegler	Apus apus	BVa/NGa	-	V	-/-	b
Mäusebussard	Buteo buteo	BVa/NG	-	-	-/A	s
Neuntöter	Lanius collurio	BV	-	-	I/-	b
Rauchschwalbe	Hirundo rustica	BVa/NG	V	3	-/-	b
Rotmilan	Milvus milvus	BVa/NG	-	-	I/A	s
Schwarzmilan	Milvus migrans	NGa	-	-	I/A	s
Schwarzspecht	Dryocopus martius	BVa	-	-	I/-	s

Star	Sturnus vulgaris	BVa/NG	3	-	-/-	b
Turmfalke	Falco tinnunculus	BVa	-	V	-/A	s

Status: BV=Brutvogel, BVa Brutvogel außerhalb Plangebiet, NG=Nahrungsgast, NGa Nahrungsgast außerhalb Plangebiet, DZ=Durchzügler/Rastvogel, DZa Durchzügler/Rastvogel außerhalb Plangebiet; Schutzstatus: 1=vom Aussterben bedroht, 2=stark gefährdet, 3=gefährdet, V= Vorwarnliste, R= Arten mit geographischer Restriktion, n.b.=nicht bewertet, n.g.=nicht genannt, VRL: Vogelschutzrichtlinie (I= Anhang I), EU= EU-Artenschutzverordnung (Nr. 101/2012, A=Anhang A), §: nach Bundesnaturschutzgesetz besonders (b) bzw. streng (s) geschützt.

## 5.2 Baumfalke (Falco subbuteo)

In Baden-Württemberg ist der Baumfalke weit verbreitet. Schwerpunkte seines Vorkommens sind am Oberrhein, auf der mittleren und östlichen Schwäbischen Alb sowie im Bodenseebecken zu finden. Derzeit brüten in Baden-Württemberg rund 200-300 Brutpaare (Hölzinger et al. 2007). Als Gefährdungsursache hinsichtlich seines Brutplatzes ist die Lebensraumzerstörung von Altholzbeständen und Einzelbäumen in der Offenlandschaft zu nennen. Entwässerungsmaßnahmen, Umbruch von Grünland in Acker sowie Flurbereinigungsmaßnahmen betreffen vor allem sein Nahrungsgebiet (Bauer et al. 2005b).

Der Baumfalke brütet in Feldgehölzen, Baumgruppen oder an Waldrändern. Bevorzugt werden lichte Kieferngehölze, seltener kommt er in Nadel-, Laub- oder Auwäldern vor. Wichtig ist das Angrenzen von geeigneten Jagdgebieten an den Brutplatz, also offene und abwechslungsreiche Landschaften. Zur Brut werden vorwiegend ungenutzte Krähennester mit freiem Anflug verwendet. Es werden aber auch Hochspannungsmasten, einzelne und in Alleen stehende Laubbäume genutzt. Die Art jagt im freien Luftraum vorwiegend Vögel bis Mauerseglergröße und (Groß-)Insekten (Bauer et al. 2005a).

### 5.2.1 Auftreten im Untersuchungsgebiet

Während der Kartierung am 11.05.2022 konnte im Plangebiet ein adulter Baumfalke beobachtet werden, der das Plangebiet in etwa 30m Höhe durchkreuzte und in den südlich angrenzenden Wald "Riedesch" einflog. Ein Brutvorkommen ist auf Grund der vorhandenen Habitatstrukturen innerhalb des Plangebiets nicht zu erwarten. Da die Beobachtung außerhalb der arttypischen Zugzeiten (Ende März-Anfang Mai und Mitte August-Ende Oktober) erfolgte, ist davon auszugehen, dass der Baumfalke in der Umgebung



des Untersuchungsgebietes brütet, womöglich im angrenzenden Wald, und bei seinen Jagdflügen gelegentlich den Geltungsbereich überfliegt.

### 5.2.2 Artenschutzrechtliche Bewertung

Durch das Vorhaben werden die Habitatbedingungen des Plangebietes verändert, jedoch ist nicht abzusehen, dass dadurch potenzielle Jagdhabitats des Baumfalke negativ beeinträchtigt werden. Da der Baumfalke vornehmlich im Flug Großinsekten und auch Kleinvögel erbeutet, ist er von der Art der Bebauung unabhängig. Des Weiteren ist bei der Bewertung zu beachten, dass das Plangebiet nicht als reich gegliederte Offenlandschaft bezeichnet werden kann, welche dem Baumfalke derzeit als qualitativ gut geeignetes Nahrungshabitats dienen könnte. Brutvorkommen bestehen im Plangebiet nicht. Eine Veränderung der Habitatstruktur ist demnach als nicht erheblich einzuschätzen. Eine Beeinträchtigung der lokalen Population ist für diese Art nicht zu erwarten.

Das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände ist folglich nicht zu erwarten.

### 5.3 Feldlerche (*Alauda arvensis*)

In Baden-Württemberg ist die Feldlerche weitgehend flächendeckend verbreitet, schwerpunktmäßig in weiträumigen offenen Landschaften bis 700 m ü. NN. Sie fehlt dagegen in den großen, zusammenhängenden Waldgebieten Schwarzwald, südliches Alpenvorland und in den Schwäbisch-Fränkischen Waldbergen bzw. ist dort nur in geringerer Dichte verbreitet. Die Bestände der Feldlerche sind in fast allen Ländern Mitteleuropas seit den 1970er Jahren um 50-90 % zurückgegangen (Bauer et al. 2005b). In Baden-Württemberg wird der Bestand auf 150.000-250.000 Paare geschätzt (Hölzinger et al. 2007). Als Gefährdungsursachen sind der zunehmende Lebensraumverlust (Flächenverlust und Landschaftsveränderungen) sowie intensive Landbewirtschaftungsmaßnahmen mit häufiger Fruchtfolge und mehr als 2-3 maligem Schnitt zu nennen (Hölzinger 1999).

Die Feldlerche ist eine bodenbrütende Singvogelart und charakteristisch für das Offenland. Sie benötigt zur Brut abwechslungsreiche Feldfluren, vorzugsweise mit Wintergetreide, Luzerne oder Rotklee, für Zweitbruten auch Sommergetreide. Weiden, Mager- und Fettwiesen werden ebenso angenommen. Entscheidend für die Besiedelung eines Habitats ist die Ausprägung der Krautschicht: Bevorzugt werden Vegetationshöhen von 15-25 cm

und eine Bodenbedeckung von 20-50 % (Chamberlain et al. 1999, Hölzinger 1999). Zu geschlossenen Vertikalstrukturen (z.B. Wald und Siedlungen) hält sie einen Abstand von 60-150 m. Auch einzelne hochragende Strukturen, wie Bäume, Masten oder Einzelgebäude, wirken sich gleichermaßen negativ auf ihre Siedlungsdichte und den Bruterfolg aus, wie stark befahrene Straßen (Reijnen et al. 1996). Die Feldlerche ernährt sich vornehmlich insektivor, ihre Nahrung besteht in erster Linie aus Dipteren. Neben Insekten werden auch Sämereien aufgenommen (Hölzinger 1999).

#### 5.3.1 Auftreten im Untersuchungsgebiet

Die Feldlerche konnte im Untersuchungsgebiet außerhalb des Plangebietes auf dem Flurstück 1182 nur ein Mal am 11.05.2022 mit nur einem singenden Individuum nachgewiesen werden.

#### 5.3.2 Artenschutzrechtliche Bewertung

Da ein etwaiges Brutvorkommen der ein Mal nachgewiesenen Feldlerche außerhalb des Geltungsbereiches des Vorhabens lag und auch keine Feldlerchen als Nahrungsgäste nachgewiesen werden konnten, ist eine Beeinträchtigung der Art auszuschließen.

Das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände ist nicht abzuleiten.

#### 5.4 Feldsperling (*Passer montanus*)

Der Feldsperling kommt in Deutschland flächendeckend vor und ist auch in Baden-Württemberg weit verbreitet. Verbreitungsschwerpunkte betreffen die tieferen Lagen bis 600 m ü. NN. Verbreitungslücken bestehen in den Hochlagen des Schwarzwaldes, der Schwäbischen Alb und im württembergischen Allgäu. Die Bestände haben, nachdem sie im 20. Jahrhundert durch das Aufhängen künstlicher Nistquartiere zugenommen hatten, mittlerweile durch veränderte Landnutzung bedingt stetig abgenommen. Aktuell wird von 100.000-150.000 Brutpaaren ausgegangen (Hölzinger et al. 2007). Ursachen für den Bestandsrückgang sind vor allem Nahrungsmangel, der durch die intensivierete Landwirtschaft begründet wird, sowie ein reduziertes Nistplatzangebot (Hölzinger 1997).

Der Brutlebensraum des Feldsperlings umfasst reich gegliederte Wiesen- und Agrarlandschaften, die durch Feldgehölze, Einzelbäume und Gebüschstrukturen gegliedert sind und sich in räumlicher Nähe zu menschlichen

Siedlungen befinden (Hölzinger 1997). Gerne werden auch Ortsrandlagen mit Streuobstwiesen genutzt. Der Feldsperling brüdet in natürlichen Baumhöhlen (Fäulnishöhlen, Spechthöhlen), in verlassenen Nestern (z.B. von Elstern und Rabenkrähen) und nimmt auch gerne künstliche Nisthilfen an (Kohlmeisen-Kästen). Seine Nahrung besteht überwiegend aus Sämereien wie Grassamen und Getreidekörnern. In der Brutsaison spielen auch Insekten eine wichtige Rolle (Bauer et al. 2005b).

#### 5.4.1 Auftreten im Untersuchungsgebiet

Der Feldsperling wurde bei allen fünf Kartierungen innerhalb und angrenzend an den Geltungsbereich auf den Wiesen und Äckern und auch innerhalb der schon bestehenden PV-Anlage als Nahrungsgast nachgewiesen. Vor allem in den südlich an das Plangebiet angrenzenden Gehölzen konnte Warnverhalten festgestellt werden, weshalb davon auszugehen ist, dass dort potenzielle Nistplätze lagen.

#### 5.4.2 Artenschutzrechtliche Bewertung

Da durch die Untersuchung kein Brutvorkommen des Feldsperlings innerhalb des Geltungsbereiches festgestellt werden konnte, wird durch das Vorhaben lediglich das potenzielle Nahrungshabitat verändert. Dies wird zwar auch nach Umsetzung des Vorhabens für diese Vogelart nutzbar sein, es wird jedoch empfohlen, das Grünland zwischen den Modulen extensiv zu bewirtschaften (Beweidung oder maximal zweischürige Mahd), um die derzeit hohe Qualität der Wiesenlandschaft als Nahrungshabitat mindestens zu erhalten.

Bei Einhaltung der aufgeführten Maßnahmen ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände nicht abzuleiten.

#### 5.5 Goldammer (*Emberiza citrinella*)

Der Bestand der Goldammer wird in Deutschland auf 1,25-1,85 Millionen Paare geschätzt. Über die Republik ist die Art nahezu flächendeckend verbreitet. Die Goldammer ist in Baden-Württemberg weit verbreitet und kommt bis in die Höhenlagen von 800 m ü. NN häufig vor (Hölzinger 1997). In Hölzinger et al. (2007) wird der Bestand auf 200.000-300.000 Brutpaare (10-20 % am Brutbestand von Deutschland) geschätzt. Als Gefährdungsursachen werden eine Einengung und Entwertung der Brut- und Nahrungsge-

biete genannt. Insbesondere die Ausräumung der Landschaft (Büsche, Hecken, Feldgehölze), aber auch eine Intensivierung der Landwirtschaft (Biozideinsatz) führen zu Bestandsabnahmen (Hölzinger et al. 2007).

Die Goldammer ist ein typischer Brutvogel der offenen und halboffenen Kulturlandschaft. Die Art kommt bevorzugt in Streuobstwiesen, an Waldrändern, in Feldgehölzen sowie auf mit Sträuchern lückig bewachsenen Wiesen, Weiden und Bahndämmen vor (Bauer et al. 2005a). Gliedernde Elemente wie Hecken, Gebüsche und Gehölzstrukturen sowie Singwarten dürfen im Habitat nicht fehlen. Als Bodenbrüter baut sie ihr Nest vorzugsweise an Böschungen versteckt in der Bodenvegetation oder unter niedrigen Büschen. Die Goldammer ernährt sich von Sämereien aber auch von Insekten, deren Larven und Spinnen (Bauer et al. 2005).

#### 5.5.1 Auftreten im Untersuchungsgebiet

Die Goldammer wurde im Untersuchungsgebiet mit fünf Brutpaaren nachgewiesen, innerhalb des Geltungsbereichs konnte ein Brutpaar festgestellt werden. Brutvorkommen befanden sich voraussichtlich im Bereich des Biotops "Weiden-Hecke Ö Haslanden" (Biotop-Nr.°180244360158) und in den südlich der bestehenden PV-Anlage gelegenen Gehölzen entlang der Bahntrasse. Beide Altvögel konnten in den umgebenden Wiesen und auch innerhalb der bestehenden PV-Anlage während der Nahrungssuche beobachtet werden.

#### 5.5.2 Artenschutzrechtliche Bewertung

Bei Erhalt des Biotops "Weiden-Hecke Ö Haslanden" (Biotop-Nr.°180244360158) und der Gehölze entlang der Bahntrasse ist eine Zerstörung von Brutstätten der Goldammer durch das Vorhaben auszuschließen. Auch bei einer Beeinträchtigung der Qualität des Biotops als Niststätte durch das geplante Heranrücken der PV-Anlage stünden mit den Gehölzen entlang der Bahntrasse ausreichend Ersatz-Brutlebensräume zur Verfügung (siehe Anhang 01). Die geplante Pflanzung von gebietsheimischen Sträuchern auf einer Fläche von ca. 340 m<sup>2</sup> im direkten räumlichen Zusammenhang kann die Qualität des Brutlebensraumes dabei noch steigern. Die Qualität des umgebenden Nahrungshabitats kann sich durch die geplante extensive Bewirtschaftung zwischen den Modulen sogar noch verbessern, nicht zuletzt, weil auch die bestehende PV-Anlage ein adäquates Nahrungshabitat zu bieten scheint. Um Verbotstatbestände gem. §44 BNatSchG zu vermeiden, müssen jedoch Maßnahmen zur Vermeidung

durchgeführt werden (s. Vermeidungsmaßnahmen), Ausgleichsmaßnahmen sind aufgrund der dauerhaft gesicherten Verfügbarkeit von Brutlebensräumen nicht erforderlich.

Bei Einhaltung der unten aufgeführten Maßnahmen ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände auszuschließen.

## 5.6 Grünspecht (*Picus viridis*)

In Baden-Württemberg ist der Grünspecht als Brutvogel in allen Landesteilen verbreitet. Größere Verbreitungsschwerpunkte liegen u.a. in der Oberrheinebene, im mittleren Neckarbecken, in den Vorländern der Schwäbischen Alb sowie im Bodenseebecken. In den tieferen Lagen ist die Art flächig verbreitet, in höheren Lagen ab 750 m ü. NN sind deutlich Lücken in der Vertikalverbreitung zu erkennen. In Hölzinger et al. (2007) werden 8.000-10.000 Brutpaare angenommen was einen sehr hohen Anteil (29-35 %) am Gesamtbrutbestand Deutschlands (insg. 23.000-35.000 Brutpaare) ausmacht. Der Grünspecht ist hauptsächlich durch beachtliche Einbrüche der Ameisenpopulationen infolge starker Eutrophierung der Böden und den Verlust von Randstrukturen (Beseitigung von Hecken, Rainen und Feldgehölzen) gefährdet (Hölzinger & Mahler 2001).

Der Grünspecht nutzt reich gegliederte, halboffene Mosaiklandschaften, Parks, Streuobstwiesen, Feldgehölze und Randzonen von Laub- und Mischwäldern. In ausgedehnten Waldungen kommt er nur dann vor, wenn größere Lichtungen, Waldwiesen, Kahlschläge oder Aufforstungen bestehen. Er bevorzugt Althöhlen als Nestbäume, Neuanlagen baut er gerne in Fäulnisherde (Bauer et al. 2005b). Die Art ist auf Ameisen und ihre Puppen spezialisiert, daneben frisst der Grünspecht auch je nach Jahreszeit verfügbare andere Arthropoden, Regenwürmer, Schnecken, Beeren und Obst.

c

### 5.6.1 Auftreten im Untersuchungsgebiet

Der Grünspecht konnte bei einer Begehung zur Brutzeit östlich des Plangebiets beim Einflug in eine Gehölzreihe nachgewiesen werden. Es ist anzunehmen, dass er außerhalb des Plangebietes brütet.

c

### 5.6.2 Artenschutzrechtliche Bewertung

Aufgrund der relativ großen Entfernung zwischen Beobachtungsort und Plangebiet und des nur einmaligen Nachweises, ist nicht davon auszugehen, dass der Grünspecht das Plangebiet zur Brut oder als regelmäßiges Nahrungshabitat nutzt. Beeinträchtigung sind daher nicht zu erwarten.

Das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände ist folglich auszuschließen.

### 5.7 Haussperling (*Passer domesticus*)

Der Haussperling kommt in Baden-Württemberg fast flächendeckend vor. In den Hauptanbaugebieten von Getreide, im Bodenseebecken, in der Oberrheinebene und im mittleren Neckarraum, sind die Schwerpunkte des Brutvorkommens zu verzeichnen (Hölzinger 1997). In Hölzinger et al. (2007) werden 500.000-600.000 Brutpaare angenommen. Auf Grund veränderter Habitatstrukturen wie der Aufgabe kleinbäuerlicher Betriebe mit Viehhaltung, zunehmender Asphaltierung von Straßen und Wegen sowie den Änderungen der Bauweise von Gebäuden gehen die Bestände vielerorts drastisch zurück. Allgemein lässt sich beim Haussperling in den letzten Jahrzehnten ein Bestandsschwund von rund 20 % beobachten, da Brutmöglichkeiten und insbesondere die Nahrungsgrundlage fehlen.

Der Haussperling besiedelt überwiegend ländlich geprägte Siedlungen sowie Einzelgehöfte. Auch in Städten kommt er in Altbauvierteln mit umgebenden Gärten und Parkanlagen als Brutvogel vor. Ortsnahe Streuobstwiesen gehören ebenfalls zu seinem Brutlebensraum. Der Haussperling ist ein typischer Gebäudebrüter. Seine Nester baut er an Scheunen, Stallgebäuden und Wohnhäusern in Mauerlöcher, unter Dachrinnen und unter Dachverkleidungen (Hölzinger 1997). Auch künstliche Brutkästen nimmt er an. Zu seiner Nahrung gehören Getreidekörner, Samen verschiedener Gräser und Kräuter, Haushaltsabfälle, Vogelfutter aber auch Insekten (vor allem während der Nestlingszeit; Bauer et al. 2005b).

#### 5.7.1 Auftreten im Untersuchungsgebiet

Während der Begehungen des Untersuchungsgebietes wurde der Haussperling sowohl akustisch als auch visuell außerhalb des Geltungsbe-

reichs auf dem nördlich daran angrenzenden Hof (Fl.-Nr.°1187) nachgewiesen. Brutvorkommen sind im Bereich der Stallungen des Karolinenhofes anzunehmen.

#### 5.7.2 Artenschutzrechtliche Bewertung

Die Brutvorkommen werden durch das Vorhaben nicht beeinflusst, das Nahrungshabitat kann, sollten die Haussperlinge südlich des Hofes im Bereich des Plangebiets Nahrungs suchen, verändert werden. Erhebliche Auswirkungen auf die lokale Population sind jedoch nicht zu erwarten, da der Haussperling auch nach Umsetzung des Vorhabens den Geltungsbereich zur Nahrungssuche nutzen kann und ausreichend Nahrungslebensräume in unmittelbarer Umgebung vorfinden wird.

Das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände ist folglich auszuschließen

#### 5.8 Hohltaube (*Columba oenas*)

Die Hohltaube ist in Baden-Württemberg ein weit aber lückig verbreiteter Brutvogel. Größere Verbreitungslücken weist die Art nur in ausgedehnten, dichten Wäldern des Schwarzwaldes, auf der Baar, im nördlichen Oberschwaben und in den Schwäbisch-Fränkischen Waldbergen auf. In Hölzinger et al. (2007) wird für Baden-Württemberg ein Brutbestand von rund 3.200 Revieren angenommen. Der bedeutendste Gefährdungsfaktor in Baden-Württemberg ist die Veränderung oder Zerstörung von Bruthabitaten durch die Intensivierung. Eine weitere Gefährdung geht von der Intensivierung der Landwirtschaft aus. Insbesondere die Entfernung von wildkrautreichen Saumstrukturen, der Einsatz von Herbiziden und die generelle Monotonisierung der Landwirtschaftsflächen wirken sich negativ auf die Nahrungsverfügbarkeit für die Hohltaube aus (Hölzinger & Mahler 2001).

Die Hohltaube ist ein Waldvogel. Optimale Bruthabitate sind von Hochwald geschützte Altbuchengruppen mit Schwarzspechthöhlen vor allem in lichten Mischwäldern. Aber auch Altbestände von Eichen, Überhälter anderer Baumarten wie Pappeln, Weiden, Föhren, Fichten und Tannen, selbst einzelnstehende Obstbäume werden angenommen.

##### 5.8.1 Auftreten im Untersuchungsgebiet

Am 21.06. 2022 wurde eine östlich des Plangebiets überfliegende Hohltaube beobachtet. Ein Brutvorkommen in einem Waldgebiet im weiteren

Umfeld des Untersuchungsgebietes ist als wahrscheinlich einzustufen, auch eine sporadische Nutzung der Ackerflächen des Plangebietes als Nahrungshabitat ist denkbar. Brutvorkommen innerhalb des Plangebietes können jedoch habitatbedingt ausgeschlossen werden.

#### 5.8.2 Artenschutzrechtliche Bewertung

Die Ergebnisse der Erfassung sprechen gegen eine regelmäßige Nutzung des Plangebietes. Eine erhebliche Beeinträchtigung der lokalen Population durch das Vorhaben ist dadurch nicht abzusehen.

Das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände ist folglich auszuschließen.

#### 5.9 Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*)

In Baden-Württemberg ist die Klappergrasmücke flächendeckend verbreitet. Lediglich im Südwesten, in der südlichen Oberrheinebene sowie im südlichen Schwarzwald kommt sie nur vereinzelt vor. Verbreitungsschwerpunkte bestehen im Hügelland der unteren Riß, der Donauniederung, in den Oberen Gäuen, im Vorland der westlichen Alb, im mittleren Neckarraum und im Taubergrund (Hölzinger 1999). Der Bestand wird auf 20.000 bis 26.000 Paare geschätzt. Gefährdungsursachen bestehen insbesondere im Verlust von Heckenzeilen und Feldgehölzen in der offenen und halboffenen Landschaft sowie in Habitatveränderungen in montanen Lagen der Mittelgebirge (Hölzinger et al. 2007).

Die Klappergrasmücke besiedelt halboffenes bis fast ganz offenes Gelände mit Feldgehölzen, Buschgruppen und Jungwuchs sowie allgemein den Übergangsbereich von Grün- und Ödland zu Busch- und Gehölzrändern. Wacholderheiden sind insbesondere in höheren Lagen von Bedeutung. Die Nahrung der Klappergrasmücke ist insektivor (Hölzinger 1999).

##### 5.9.1 Auftreten im Untersuchungsgebiet

Zwei Klappergrasmücken-Reviere konnten an drei von fünf Erfassungsterminen östlich des Plangebietes im Bereich des Gewässers nachgewiesen werden. Es ist anzunehmen, dass die Klappergrasmücke in den umgebenden Brachflächen und Saum-/Gehölzstrukturen ihre Brutstätten hat.



### 5.9.2 Artenschutzrechtliche Bewertung

Aufgrund der hohen Distanz zum Plangebiet kann eine Beeinträchtigung der Klappergrasmücke ausgeschlossen werden

Das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände ist nicht zu erwarten.

### 5.10 Kuckuck (*Cuculus canorus*)

Der Kuckuck kommt in Baden-Württemberg als Brutvogel in allen Landes- teilen unterhalb von 900-1.000 m ü. NN vor. Seine Verbreitungsschwer- punkte liegen in den tieferen Lagen z.B. im Vorland der nördlichen Schwä- bischen Alb, in Oberschwaben, im württembergischen Allgäu und im Boden- seebecken, da hier u.a. halboffene Wiesengebiete mit Feldgehölzinseln überwiegen (Hölzinger & Mahler 2001). In Hölzinger et al. (2007) wird ein Be- stand von 8.000-10.000 Brutpaaren angegeben. Die Bestandsentwicklung dieser Art ist stark abhängig von der Siedlungsdichte der Wirtsvögel (u.a. Bachstelze, Teichrohrsänger, Rotkehlchen, Gartenrotschwanz, Grau- schnäpper). Die Brutbestände dieser Arten sind teilweise stark rückläufig, da die Ausräumung der Landschaft sowie die Bewirtschaftung immer grö- ßerer Schläge zu einer Abnahme der erforderlichen Lebensraumstrukturen (Feldgehölze, Gebüschstrukturen) führen. Auch der eigene Lebensraum- verlust, insbesondere von Mooregebieten und weitläufigen feuchten Wie- senflächen mit Schilfröhrichtbeständen werden als Gefährdungsursache für die Art geführt (Hölzinger et al. 2007).

Der Kuckuck besiedelt halboffene Landschaften, die durch Wälder mit Lich- tungen und Wiesengebieten sowie Feldgehölze gegliedert werden (Hölzin- ger & Mahler 2001). Auch Flussauen, Nieder- und Hochmoore gehören zum Brutlebensraum des Kuckucks. Die Art ist auch in Parkanlagen, an Friedhö- fen und in Gartengebieten in Siedlungsgebieten anzutreffen. In den ge- nannten Habitaten sind erhöhte Sitzwarten (Einzelbäume, Sträucher, Zäune) entscheidend für sein Vorkommen. Seine Nahrung besteht aus- schließlich aus Insekten wie Schmetterlingsraupen, Käfern, Heuschrecken und Libellen. Die Nestlinge erhalten ein breites Spektrum der Nahrung ihrer Wirtsvögel (Bauer et al. 2005a).

#### 5.10.1 Auftreten im Untersuchungsgebiet

Während der Begehung am 11.05.2012 wurde ein Kuckuck südöstlich des Plangebiets jenseits der Bahnlinie akustisch verortet. Es ist möglich, dass

der Kuckuck im Bereich des dort vorherrschenden Streuobstwiesen-Offenland-Wald-Komplexes als "Brutvogel" vorkommt.

#### 5.10.2 Artenschutzrechtliche Bewertung

Durch Umsetzung des Vorhabens wird nicht in die für Kuckucke bzw. ihre Wirtsvögel geeigneten Bruthabitate (z.B. Heckenstrukturen entlang der Bahnlinie) eingegriffen. Eine Beeinträchtigung des Kuckuck-Vorkommens ist demnach nicht zu erwarten.

Das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände ist folglich auszuschließen.

#### 5.11 Mauersegler (*Apus apus*)

Der Mauersegler kommt in Baden-Württemberg als Sommervogel durchgehend bis 800 m über NN vor. Verbreitungslücken sind für den mittleren und südlichen Schwarzwald sowie die Schwäbische Alb bekannt (Hölzinger & Mahler 2001). Die Bestandsentwicklungen waren bis Mitte des 19. Jahrhunderts steigend. In Hölzinger et al. (2007) werden 30.000-50.000 Brutpaare geschätzt. Als Gefährdungsursachen werden die fortschreitende Verstädterung sowie die zunehmende Industrialisierung aufgeführt. Seit den 1970er Jahren ist in Deutschland ein deutlicher Rückgang der Mauersegler-Bestände verzeichnet worden, der meist auf Brutplatzverluste (z.B. infolge von Gebäudesanierungen) und Klimaveränderungen zurückzuführen ist.

Der Mauersegler ist ein typischer Bewohner der Städte. Hier brütet die Art an höheren Steinbauten wie Industrie- und Hafenanlagen, Bahnhöfen oder Kirchtürmen (Bauer et al. 2005b). Die Art baut in Hohlräumen unter dem Dach ihr Nest. In Dörfern sowie in land- und forstwirtschaftlich genutzten Gebieten ist der Mauersegler auf Grund des Fehlens solcher Strukturen seltener vertreten. Zur Nahrung des Mauerseglers zählen hauptsächlich fliegende Kleininsekten, die er bevorzugt in Brutplatznähe, aber auch bis mehrere Kilometer weit entfernt sucht. Bis zu 20.000 Insekten kann ein Mauersegler-Brutpaar zu Zeiten der Jungenaufzucht pro Tag erbeuten.

#### 5.11.1 Auftreten im Untersuchungsgebiet

Während der Kartierungen im Mai konnten zwischen acht und 15 Mauersegler östlich im Bereich des Gewässers kreisend bei der Nahrungssuche beobachtet werden.

bachtet werden. Ein aktuelles Brutvorkommen konnte für das Untersuchungsgebiet nicht nachgewiesen werden. Es ist jedoch anzunehmen, dass die Mauersegler im Bereich der Bestandsbebauung von Bad Waldsee brüten.

#### 5.11.2 Artenschutzrechtliche Bewertung

Es ist davon auszugehen, dass die Mauersegler aufgrund des dort herrschenden Insektenreichtums primär den Gewässerbereich östlich des Plangebiets zur Nahrungssuche nutzen. Überflüge über das Plangebiet sind aber auch nicht auszuschließen. Allerdings stehen auch nach Umsetzung des Vorhabens die Jagdhabitats für den Mauersegler zur Verfügung – eine Verschlechterung lässt sich somit nicht ableiten. Eine Beeinträchtigung des lokalen Mauersegler-Bestandes ist nicht zu erwarten.

Das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände ist folglich auszuschließen.

#### 5.12 Mäusebussard (*Buteo buteo*)

Der Mäusebussard ist einer der häufigsten Greifvögel und kommt in Baden-Württemberg mit ca. 12.000-18.000 Brutpaaren vor (Hölzinger et al. 2007). Seine Bestandszahlen unterliegen starken Schwankungen, die vor allem durch Massenvermehrungen von Kleinsäufern (Gradationsjahre), teilweise auch durch Witterungseinflüsse und Jagddruck bedingt sind. Die direkte Verfolgung und Abschüsse in Durchzugs- und Überwinterungsgebieten sind auch die erheblichste Gefährdungsursache des Mäusebussards. Außerdem wirken lokale Biozideinflüsse oder der Holzeinschlag in unmittelbarer Horstumgebung dezimierend auf den Bestand (Bauer et al. 2005a).

Der Mäusebussard brütet bevorzugt an Rändern von Laub- und Nadelhochwäldern, er nutzt jedoch auch Feldgehölze, Baumgruppen und Einzelbäume für seine Brut (Bauer et al. 2005a). Der Aktionsraum kann bis zu 10 km<sup>2</sup> betragen. Seine Nahrung erjagt er in der weiteren Umgebung seines Horstes im Offenland, häufig auch an stark befahrenen Verkehrswegen. Zu seinem Nahrungsspektrum zählen vor allem bodenbewohnende Kleinsäuger wie Wühl- und Feldmaus, Hamster und Maulwurf, seltener Vögel, Frösche und Fische. Regelmäßig wird auch Aas aufgenommen.

### 5.12.1 Auftreten im Untersuchungsgebiet

Der Mäusebussard konnte sowohl innerhalb als auch angrenzend an das Plangebiet wiederholt als Nahrungsgast nachgewiesen werden. Es ist davon auszugehen, dass sich im angrenzenden Wald südlich des Plangebiets eine Brutstätte befindet.

### 5.12.2 Artenschutzrechtliche Bewertung

Durch das Vorhaben ist nicht von einer Verschlechterung des Nahrungslebensraumes auszugehen. Mäusebussarde foragieren regelmäßig über PV-Anlagen. Eine extensive Bewirtschaftung der Grünflächen zwischen den Modulreihen könnte den Geltungsbereich als Nahrungshabitat im Vergleich zur derzeitigen intensiven Nutzung noch aufwerten (s. Maßnahmen). Eine Beeinträchtigung des Mäusebussard-Brutvorkommens ist demnach durch das Vorhaben nicht abzusehen.

Das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände ist folglich auszuschließen.

### 5.13 Neuntöter (*Lanius collurio*)

Der Neuntöter kommt als Brutvogel in Baden-Württemberg in fast allen Landesteilen vor. Verbreitungsschwerpunkte sind der nördliche Albtrauf und der westliche Rand des Schwarzwaldes mit den südexponierten Hängen seiner Täler (Hölzinger 1997). Auf Grund starker Bewaldung sind Bereiche der Schwäbischen Alb und des Allgäus nur dünn besiedelt. Dort, wo intensive Landwirtschaft vorherrscht, kommt der Neuntöter nur noch selten vor. Hölzinger et al. (2007) geben den Brutbestand mit 10.000-12.000 Brutpaaren in Baden-Württemberg an. Als Gefährdungsursachen werden Lebensraumverluste (großflächige Zerstörung von Heckenlandschaften und Streuobstwiesen), die Anwendung von Bioziden (reduziertes Nahrungsangebot) und klimatische Faktoren (zunehmende Niederschläge während der Brutzeit) für die Art genannt (Hölzinger et al. 2007).

Die Bruthabitate des Neuntöters umfassen hauptsächlich reich strukturierte, offene bis halboffene Landschaften. Hierzu gehören Viehweiden, Mäh- und Magerwiesen, die von Hecken umsäumt sind, sowie Streuobstwiesen und Waldsäume (Bauer et al. 2005b). Sein Nest baut der Neuntöter überwiegend in Dornenhecken, nimmt aber auch andere Gebüschstrukturen als Neststandort. Zum Nahrungsspektrum der Art gehören Insekten wie

Ameisen, Käfer und Spinnen, zudem Kleinsäuger, Amphibien und gelegentlich Jungvögel (Hölzinger 1997).

#### 5.13.1 Auftreten im Untersuchungsgebiet

Innerhalb des Geltungsbereichs konnte ein Neuntöter-Paar im Bereich der bestehenden PV-Anlage als auch rufend und warnend im Bereich des Biotops "Weiden-Hecke Ö Haslanden" (Biotop-Nr.°180244360158) und in den Gehölzen südlich entlang der Bahntrasse und östlich der bestehenden PV-Anlage nachgewiesen werden. Es konnten keine Hinweise auf Nester gefunden werden, aufgrund des beobachteten Warnverhaltens ist jedoch davon auszugehen, dass der Neuntöter in einem der oben beschriebenen Gehölze gebrütet hat.

#### 5.13.2 Artenschutzrechtliche Bewertung

Bei Erhalt des Biotops "Weiden-Hecke Ö Haslanden" (Biotop-Nr.°180244360158) und der Gehölze entlang der Bahntrasse ist eine Zerstörung von Brutstätten des Neuntötters durch das Vorhaben nicht zu erwarten. Sollte die Qualität des Biotops als Nistplatz durch das geplante Heranrücken der PV-Anlage beeinträchtigt werden, so stünden mit den bereits frequentiert durch den Neuntöter genutzten Gehölzen entlang der Bahnlinie ausreichend Ersatz-Brutstätten zur Verfügung (siehe Anhang 01). Die geplante Pflanzung von gebietsheimischen Sträuchern auf einer Fläche von ca. 340 m<sup>2</sup> im direkten räumlichen Zusammenhang kann die Qualität des Brutlebensraumes dabei noch steigern.

Es ist zu erwarten, dass sich die Qualität des umgebenden Nahrungshabitats durch die geplante Bebauung sogar noch verbessert, aufgrund der Vielzahl an Ansitzwarten, die gerade für den Neuntöter bei der Jagd eine herausragende Rolle spielen, aber vor allem aufgrund der geplanten extensiven Bewirtschaftung (Anlage Blühstreifen, Beweidung) und der damit einhergehenden erhöhten Insektenverfügbarkeit. Diese Annahme wird dadurch bestärkt, dass der Neuntöter schon beim Anitz im Bereich der bestehenden PV-Anlage beobachtet werden konnte. Um Verbotstatbestände gem. § 44 BNatSchG zu vermeiden, müssen Maßnahmen zur Vermeidung und Minimierung durchgeführt werden (s. Vermeidungsmaßnahmen), Ausgleichsmaßnahmen scheinen aufgrund der dauerhaft gesicherten Verfügbarkeit von Brutlebensräumen nicht erforderlich.

Bei Einhaltung der Maßnahmen ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände auszuschließen.

#### 5.14 Rauchschnvalbe (*Hirundo rustica*)

Die Rauchschnvalbe ist in Mitteleuropa ein häufiger Brut- und Sommervogel. Ihre Bestandszahlen sind jedoch auf Grund der intensivierten Landwirtschaft stark rückläufig. In Baden-Württemberg kommt die Art in allen Landesteilen vor, ist in den Hochlagen des Schwarzwaldes jedoch seltener. Hölzinger (1999) gibt für die Rauchschnvalbe zur Brut ein maximales Höhenlagen-Vorkommen von 900 m ü. NN an. Die Anzahl der Brutpaare wird in Baden-Württemberg auf etwa 80.000-120.000 Paare geschätzt (Hölzinger et al. 2007). Als Gefährdungsursachen sind v.a. der Rückgang der im Brutplatzangebot sowie Nahrungsmangel zu nennen.

Die Rauchschnvalbe ist ein ausgesprochener Kulturfolger. Sie brütet hauptsächlich in landwirtschaftlichen Betrieben, in Ställen und auch anderen Gebäuden. Zuweilen werden auch Brücken bei der Nistplatzwahl angenommen. In Dörfern und ländlichen Gebieten finden sie noch geeignete Brutplätze, mit zunehmender Verstädterung nimmt die Dichte jedoch deutlich ab. Dort fehlt es an geeigneten Standorten für die Nestanlage, an Nahrung und auch an Nistmaterial. Die Nahrung der Rauchschnvalbe besteht hauptsächlich aus fliegenden Insekten, vor allem Dipteren, Hemipteren und Hymenopteren (Bauer et al. 2005a).

##### 5.14.1 Auftreten im Untersuchungsgebiet

An mehreren Terminen konnten ein bis drei Individuen der Rauchschnvalbe primär über dem Gewässer östlich des Plangebiets fliegend beobachtet werden. Ein Brutnachweis konnte im Untersuchungsgebiet jedoch nicht erbracht werden. Es ist anzunehmen, dass Rauchschnvalben in der Umgebung brüten und während der Nahrungssuche gelegentlich auch den Geltungsbereich überfliegen.

##### 5.14.2 Artenschutzrechtliche Bewertung

Da die Rauchschnvalben vor allem außerhalb des Plangebiets im Bereich des Gewässers bei der Nahrungssuche beobachtet wurden, vermutlich wegen des dort herrschenden Insektenreichtums, und da die Flächen des Plangebiets auch nach der Bebauung noch als Jagdhabitat zur Verfügung stehen, ist nicht von einer Beeinträchtigung des lokalen Rauchschnvalbenbestandes

auszugehen. Eine extensive Bewirtschaftung der Anlagen-Flächen (Beweidung oder maximal zweischürige Mahd außerhalb der Brutzeit) könnte die Insektenvielfalt und damit auch die Qualität des Plangebiets als Nahrungshabitat für die Rauchschwalbe erhöhen.

Das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände ist folglich auszuschließen.

#### 5.15 Rotmilan (*Milvus milvus*)

In Baden-Württemberg ist der Rotmilan relativ weit verbreitet, da er häufig noch vielfältig strukturierte und kleinräumige Kulturlandschaften vorfindet, die geeignete Habitatstrukturen darstellen. Der Bestand wird auf ca. 1.000 Brutpaare geschätzt (Hölzinger et al. 2007). Vor allem in der kleinräumigen Kulturlandschaft der Baar und der Schwäbischen Alb ist der Rotmilan häufig. In Deutschland befinden sich ca. 60 % des weltweiten Rotmilan-Bestandes. Hauptgefährdungsursachen für den Rotmilan sind im Verlust an Lebensraum zu finden. Durch Landschaftsverbauung, agrarische Neuordnung, Intensivierung von Landwirtschaft und die Vernichtung von Auenlandschaften und Altholzbeständen sind sowohl Nahrungslebensräume als auch Niststandorte bedroht.

Der Rotmilan besiedelt reich strukturierte Landschaften mit Laub- und Mischwäldern. Während er freie Flächen zur Nahrungssuche nutzt, baut er sein Nest in lichte Altholzbestände oder auch in Feldgehölze (Bauer et al. 2005b). Sein Aktionsraum kann bis zu 20 km<sup>2</sup> betragen. Auch außerhalb der Brutzeit bevorzugt er Gehölze und verwendet diese als Schlafplatz. Rotmilane haben ein breites Nahrungsspektrum. Kleinsäuger machen den Hauptbestandteil aus, jedoch können auch Beutetiere bis Hasengröße erjagt werden. Regelmäßig wird auch Aas aufgenommen.

##### 5.15.1 Auftreten im Untersuchungsgebiet

Zwei Rotmilane konnten im Zuge der Kartierungen regelmäßig während der Nahrungssuche innerhalb des Geltungsbereichs und daran angrenzend nachgewiesen werden. Ein Brutvorkommen im Plangebiet kann auf Grund fehlender Habitatstrukturen ausgeschlossen werden, ist aber im südlich angrenzenden Wald zu erwarten.

### 5.15.2 Artenschutzrechtliche Bewertung

Potenzielle Brutstätten des Rotmilans im an den Geltungsbereich angrenzenden Wald bleiben auf Grund der großen Distanz und der dazwischen verlaufenden barrierebildenden Bahnlinie und Aulendorfer Straße vom Vorhaben unbeeinträchtigt. Auf Grund der weiträumigen Landschaft westlich und nördlich des Plangebietes, die weitere Jagdhabitats bietet und der Möglichkeit die Flächen im Plangebiet auch nach der Bebauung zur Nahrungssuche zu nutzen, ist eine erhebliche Verschlechterung des lokalen Rotmilan-Bestandes nicht zu erwarten. Es wird jedoch empfohlen, das Grünland zwischen den Modulen extensiv zu bewirtschaften (Beweidung oder maximal zweischürige Mahd), um die derzeit hohe Qualität der Wiesenlandschaft mindestens zu erhalten.

Das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände ist folglich auszuschließen.

### 5.16 Schwarzmilan (*Milvus migrans*)

In Baden-Württemberg kommt der Schwarzmilan überwiegend in den Flussniederungen von Rhein, Donau, Neckar, Iller, Jagst und Tauber sowie im Bodenseebecken vor (Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum 2006). Auch Oberschwaben, die Schwäbische Alb und die Baar gehören zu seinen Bruthabitats. Als Gefährdungsursachen sind vor allem der Lebensraumverlust durch Entwässerung oder Zerstörung natürlicher Auenlandschaften, die Intensivierung der Landwirtschaft sowie die Verfolgung auf dem Vogelzug zu nennen.

Der Schwarzmilan bevorzugt als Lebensraum Wälder und größere Feldgehölze in Gewässernähe. Sein Horst befindet sich meist auf hohen Bäumen im Auwald oder in den Hangwäldern der Flussniederungen. Zu seinem Nahrungsspektrum gehören überwiegend tote und kranke Fische, daneben auch Insekten, Amphibien, Reptilien, Vögel und Kleinsäuger (Bauer et al. 2005b).

#### 5.16.1 Auftreten im Untersuchungsgebiet

Während der Kartierung am 31.05.2022 konnte ein adulter Schwarzmilan kreisend während der Nahrungssuche östlich des Plangebietes beobachtet werden. Es ist folglich davon auszugehen, dass der Schwarzmilan das Untersuchungsgebiet und möglicherweise auch das Plangebiet als Nahrungs-



habitat nutzt. Ein Brutvorkommen ist auf Grund fehlender Horstbäume innerhalb des Plangebiets ausgeschlossen, in in der Nähe befindlichen Wäldern aber denkbar.

#### 5.16.2 Artenschutzrechtliche Bewertung

Das Vorhaben wird potenzielle Brutvorkommen nicht beeinträchtigen. Die Eigenschaften des Nahrungshabitates werden sich verändern, auf Grund der Vielzahl mindestens gleichwertiger Flächen in der unmittelbaren Umgebung und der Möglichkeit die Flächen des Plangebiets auch nach der Bebauung weiterhin zu nutzen, vor allem wenn durch eine extensive Bewirtschaftung die Beuteabundanz noch erhöht wird (s. Maßnahmen), ist eine Beeinträchtigung der Schwarzmilan-Population durch das Vorhaben nicht zu erwarten.

Das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände ist folglich auszuschließen.

#### 5.17 Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

In Baden-Württemberg ist der Schwarzspecht in allen größeren Wäldern nahezu lückenlos verbreitet. Verbreitungslücken bestehen lediglich in den Ballungszentren Stuttgart und Mannheim sowie in den unbewaldeten Hochlagen des Schwarzwaldes. Auch in der Donauniederung westlich Ulms fehlen Schwarzspechte – dies stellt wohl die einzig existierende, natürliche Verbreitungslücke Baden-Württembergs dar. Der Brutbestand des Schwarzspechtes wird auf etwa 3.300 Paare geschätzt (in Deutschland ca. 15.000-43.000 Brutpaare). In Mitteleuropa hat sich der Bestand des Schwarzspechtes infolge veränderter Waldnutzung (bspw. Umstockung von Nieder- und Mittelwald auf Hochwald) erholt – regional sind jedoch auch regelmäßig Bestandsrückgänge zu verzeichnen, die wohl eine Folge intensiver Waldbewirtschaftung im Einklang mit einem Rückgang der wichtigsten Beutetiere (Rossameisen) sind (Hölzinger 2001).

Der Schwarzspecht benötigt im Gegensatz zu dem meisten anderen Spechtarten Deutschlands keine spezifischen Waldtypen. Ausschlaggebend für die Besiedelung eines Waldes sind auf Grund seines hohen Flächenbedarfs größere Waldkomplexe mit gutem Altholzvorkommen. Stammdurchmesser von über 35 cm werden als Höhlenbäume genutzt. Des Weiteren muss der Wald einen hohen Anteil an Tot- und Moderholz aufweisen,

da insbesondere in den Wintermonaten Rossameisen, die sich in rotfaulen Stämmen und Stümpfen aufhalten, als Nahrungstiere gelten.

#### 5.17.1 Auftreten im Untersuchungsgebiet

Bei der ersten Kartierung am 11.05.2022 konnte ein rufender Schwarzspecht im südlich des Plangebiets gelegenen Wald nachgewiesen werden. Es ist davon auszugehen, dass er dort auch seine Brutstätte hat.

#### 5.17.2 Artenschutzrechtliche Bewertung

Weder die potenzielle Brutstätte noch die Nahrungsbedingungen des Schwarzspechtes werden durch das Vorhaben beeinträchtigt.

Das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände ist demnach auszuschließen

#### 5.18 Star (*Sturnus vulgaris*)

In Baden-Württemberg ist der Star schwerpunktmäßig in Höhenlagen unter 700 m über NN verbreitet, kommt aber auch in höheren Lagen ohne Verbreitungslücken vor (Hölzinger 1997). Seit den 1970er Jahren sind die Bestände abnehmend. Dies steht, wie auch bei vielen anderen Arten, in Zusammenhang mit der Intensivierung der Landwirtschaft, hier vor allem mit dem Verlust von extensiven Weideflächen, dem vermehrten Anbau von Wintergetreide, der Abnahme von Brachen sowie dem verstärkten Ausbringen von Pestiziden. Der Bestandsrückgang steht, wie auch bei vielen anderen Arten, in Zusammenhang mit der Intensivierung der Landwirtschaft, hier vor allem mit dem Verlust von extensiven Weideflächen, dem vermehrten Anbau von Wintergetreide, der Abnahme von Brachen sowie dem verstärkten Ausbringen von Pestiziden (Hölzinger 1997).

Der Star benötigt offene Wiesenlandschaften mit altem Baumbestand sowie lichte Wälder. Durch das Anbringen von Nistkästen in Siedlungen haben sich die Bruthabitate des Stars stark erweitert, er brütet häufig auch in Siedlungen und Städten, in Streuobstwiesen sowie in der Nähe von Äckern und Feldern (Hölzinger 1997). Als Höhlenbrüter nutzt er für seine Brut natürliche Baumhöhlen (z.B. Spechthöhlen, Fäulnishöhlen), er nimmt aber auch gerne Nistkästen an. Seine Nahrung ist der Jahreszeit angepasst. Im Frühjahr bevorzugt er Insekten, insbesondere Lepidopteren-Larven, Käfer, Heuschrecken und Grillen, aber auch Spinnen, Regenwürmer und kleine Schnecken.

Im Sommer, Herbst und Winter überwiegen Beeren (z.B. Holunder, Hartriegel) und Obst (Bauer et al. 2005a). In milden Wintern können Stare vagabundierend in ihrem Brutgebiet verbleiben.

#### 5.18.1 Auftreten im Untersuchungsgebiet

Stare konnten bei allen Kartierungen überfliegend und nahrungssuchend innerhalb oder direkt angrenzend an das Plangebiet beobachtet werden. Größere Ansammlungen konnten zum Ende der Kartiersaison in den Gehölzen entlang der Bahnlinie nachgewiesen werden, vor allem im Bereich der bereits existierenden PV-Anlage, die auch zur Nahrungssuche genutzt wurde. Ein Brutnachweis konnte nicht erbracht werden, es ist jedoch anzunehmen, dass Brutstätten in den Höhlenbäumen der südlich und westlich des Plangebiets gelegenen Streubostwiesen existieren.

#### 5.18.2 Artenschutzrechtliche Bewertung

Durch die Planung werden sich die Habitateigenschaften für den Star zwar verändern, jedoch ist von keiner Entwertung des Lebensraumes auszugehen. Durch eine extensive Bewirtschaftung könnte die Qualität der Flächen innerhalb des Plangebiets noch gesteigert werden (s. Maßnahmen). Demnach ergeben sich durch die Planung keine erheblichen Beeinträchtigungen der lokalen Population. Durch das Anbringen von Nistkästen kann der Lebensraum noch zusätzlich verbessert werden.

Das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände ist folglich auszuschließen.

#### 5.19 Turmfalke (*Falco tinnunculus*)

Der Turmfalke besiedelt Baden-Württemberg nahezu flächendeckend, die wenigen Verbreitungslücken lassen sich durch Erfassungslücken erklären (Gedeon et al. 2014). Der Bestand des Turmfalken war über viele Jahrzehnte mit Ausnahme von Schwankungen bedingt durch schlechte Mäusejahre relativ stabil. Seit den 1960er Jahren wurde ein erheblicher Bestandsrückgang verzeichnet, der sich auch in Baden-Württemberg bemerkbar macht. Für das Bundesland wird der Bestand derzeit auf 5.000-9.000 Brutpaare geschätzt (Hölzinger et al. 2007).

Der Turmfalke ist als ursprünglicher Felsbewohner mittlerweile auch in Großstädten häufig anzutreffen. Als Nistplätze nutzt er Felswände, alternativ Mauerlöcher und Nischen in Türmen und Häusern, aber auch Bäume am

Waldrand. Er jagt über offenen Flächen mit niedriger und lückiger Vegetation. Zu seinem Beutespektrum gehören vor allem Kleinsäuger wie Wühl- und Spitzmäuse sowie der Maulwurf und ebenso Reptilien und Kleinvögel, zuweilen auch Fledermäuse (Bauer et al. 2005b). Als Hauptursache für den Bestandsrückgang sind die Intensivierung der Landwirtschaft und der damit verbundene Rückgang des Beutetierangebotes zu nennen.

#### 5.19.1 Auftreten im Untersuchungsgebiet

Jeweils ein Turmfalkenpaar konnte östlich des Plangebiets in den Bäumen nördlich des Gewässers und westlich des Plangebiets in den Obstbäumen des dort ansässigen Hofes nachgewiesen werden. Es ist anzunehmen, dass die beiden Paare auch in diesen Bereichen ihre Brutstätten haben. Ein Brutvorkommen innerhalb des Plangebiets kann aufgrund fehlender Nistmöglichkeiten ausgeschlossen werden. Das Plangebiet stellt aufgrund der weitläufigen Grünflächen einen geeigneten Nahrungslebensraum für den Turmfalken dar.

#### 5.19.2 Artenschutzrechtliche Bewertung

Die an das Plangebiet angrenzenden Brutstätten werden durch das Vorhaben nicht beeinträchtigt. Die Nahrungsbedingungen werden sich mit der Bebauung verändern, stehen aber weiterhin für die Jagd zur Verfügung. Gleichwertige Flächen finden sich in der unmittelbaren Umgebung. Eine Beeinträchtigung des lokalen Bestandes ist durch das Vorhaben nicht zu erwarten.

Das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände ist folglich auszuschließen.

#### 5.20 Artengruppe Zweig- und Bodenbrüter

##### 5.20.1 Auftreten im Untersuchungsgebiet

Im Untersuchungsgebiet wurden die Amsel, der Buchfink, die Dorngrasmücke, der Eichelhäher, die Elster, die Gartengrasmücke, der Girlitz, der Grünfink, die Mönchsgrasmücke, die Rabenkrähe, die Ringeltaube, das Rotkehlchen, die Singdrossel, das Sommergoldhähnchen, der Stieglitz, das Wintergoldhähnchen, der Zaunkönig und der Zilpzalp aus der Artengruppe der Zweigbrüter nachgewiesen. Innerhalb des Plangebietes kommt keine dieser Arten als Brutvogel vor.

## 5.20.2 Artenschutzrechtliche Bewertung

Rodungen innerhalb liegender (Fl.-Nr.°1054) und an das Plangebiet angrenzender Gehölze sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht geplant. Sollten jedoch Eingriffe an ebendiesen Gehölzen erforderlich werden, ist, um eine Tötung oder Verletzung von Individuen der Zweig- und Bodenbrüter zu vermeiden (§ 44 Abs. 1, Nr. 1 BNatSchG), die Baufeldräumung und die Gehölzrodung außerhalb der Vogelschutzzeiten, zwischen 1. Oktober und 28. Februar, vorzunehmen. Auf Grund der geeigneten Strukturen im Umfeld mit zahlreichen Gehölzen, vor allem entlang der Bahnlinie, kann davon ausgegangen werden, dass ausreichend Ersatzbrutplätze vorzufinden sind, die geeignet sind einen potenziellen Verlust von Fortpflanzungsstätten (§ 44 Abs. 1, Nr. 3 BNatSchG) auszugleichen. Eine erhebliche Störung im Sinne einer Auswirkung auf die lokalen Populationen (§ 44 Abs. 1, Nr. 2 BNatSchG) ist auf Grund des guten Erhaltungszustandes der störungstoleranten und ubiquitären Arten nicht zu erwarten. Für die im Umfeld des Eingriffsgebietes brütenden Zweig- und Bodenbrüter wird auch das Nahrungshabitat verändert. Erhebliche Auswirkungen auf die Brutstätten oder die lokalen Populationen ergeben sich für daraus nicht.

Das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände ist demnach nicht abzuleiten.

## 5.21 Artengruppe Höhlenbrüter

### 5.21.1 Auftreten im Untersuchungsgebiet

Im Untersuchungsgebiet wurden die Blaumeise, der Buntspecht, die Kohlmeise und die Tannenmeise aus der Artengruppe der Höhlenbrüter nachgewiesen. Im Plangebiet kam keine dieser Arten als Brutvogel vor.

### 5.21.2 Artenschutzrechtliche Bewertung

Da sich keine Höhlenbäume innerhalb des Plangebiets befinden, ist nicht von artenschutzrechtlichen Konflikten auszugehen. Rodungen an das Plangebiet angrenzender Gehölze sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht geplant. Sollten jedoch Eingriffe an ebendiesen Gehölzen erforderlich werden, vor allem an den westlich gelegenen Obstbäumen oder an Höhlenbäumen entlang der Bahntrasse, ist zu beachten, dass die Gehölzrodung außerhalb der Vogelschutzzeiten, zwischen 1. Oktober und 28. Februar, vorzunehmen ist, um eine Tötung oder Verletzung von Individuen zu vermeiden (§ 44 Abs. 1, Nr. 1

BNatSchG). Im Falle der Höhlenbrüter wird die Anzahl der Reviere maßgeblich durch das zur Verfügung stehende Höhlenangebot bestimmt. Somit wären im Falle von Eingriffen Nistkästen im räumlichen Zusammenhang anzubringen, um den potenziellen Verlust von Fortpflanzungsstätten (§ 44 Abs. 1, Nr. 3 BNatSchG) auszugleichen (s. Kapitel Ersatzmaßnahmen). Eine erhebliche Störung im Sinne einer Auswirkung auf die lokale Population (§ 44 Abs. 1, Nr. 2 BNatSchG) ist nicht zu erwarten. Dies begründet sich im sehr guten Erhaltungszustand dieser ubiquitären und siedlungstypischen Arten. Für die im Umfeld des Eingriffsgebietes brütenden Höhlenbrüter wird auch das Nahrungshabitat verändert. Erhebliche Auswirkungen auf die Brutstätten oder die lokalen Populationen ergeben sich daraus aber nicht.

Das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände ist auszuschließen.

## 5.22 Artengruppe Nischen- und Halbhöhlenbrüter

### 5.22.1 Auftreten im Untersuchungsgebiet

Im Umfeld des Plangebiets wurden die Bachstelze, der Hausrotschwanz und die Sumpfmeise aus der Artengruppe der Nischen- und Halbhöhlenbrüter nachgewiesen. Brutstätten dieser Arten sind innerhalb des Plangebiets aufgrund fehlender Nistmöglichkeiten auszuschließen.

### 5.22.2 Artenschutzrechtliche Bewertung

Rodungen an das Plangebiet angrenzender Gehölze, die den oben genannten Arten als Nistplatz dienen könnten, sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht geplant. Sollten jedoch Eingriffe an ebendiesen Gehölzen erforderlich werden, ist zu beachten, dass die Gehölzrodung außerhalb der Vogelschutzzeiten, zwischen 1. Oktober und 28. Februar, vorzunehmen ist, um eine Tötung oder Verletzung von Individuen zu vermeiden (§ 44 Abs. 1, Nr. 1 BNatSchG). Auch wären im Falle von Eingriffen Nistkästen im räumlichen Zusammenhang anzubringen, um den potenziellen Verlust von Fortpflanzungsstätten (§ 44 Abs. 1, Nr. 3 BNatSchG) auszugleichen (s. Kapitel Ersatzmaßnahmen). Eine erhebliche Störung im Sinne einer Auswirkung auf die lokale Population (§ 44 Abs. 1, Nr. 2 BNatSchG) ist nicht zu erwarten. Für die im Umfeld des Eingriffsgebietes brütenden Nischen- und Halbhöhlenbrüter wird auch das Nahrungshabitat verändert. Erhebliche Auswirkungen auf die

Brutstätten oder die lokalen Populationen ergeben sich für diese anpassungsfähigen Arten daraus nicht.

Das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände ist folglich auszuschließen.

## 5.23 Artengruppe Nahrungsgäste und Durchzügler

### 5.23.1 Auftreten im Untersuchungsgebiet

Neben den oben näher beschriebenen wertgebenden Arten nutzten auch die ubiquitären Arten Rabenkrähe und Stieglitz das Gebiet zur Nahrungssuche. Als Durchzügler wurde der Graureiher eingestuft.

### 5.23.2 Artenschutzrechtliche Bewertung

Aus der Veränderung des Nahrungshabitates lassen sich auf Grund der großen Nahrungsräume im Falle der Greifvögel, Mauersegler und Schwalben und aufgrund der zur Verfügung stehenden Alternativflächen für Feldsperling und Star keine nachhaltig negativen Auswirkungen auf die Brutstätten oder die lokale Population der wertgebenden Arten durch das Vorhaben ableiten. Dennoch wird empfohlen, die später bebauten Flächen extensiv zu bewirtschaften, um die derzeit hohe Qualität des Grünlands als Nahrungshabitat zu erhalten. Da die Brutvorkommen der Nahrungsgäste und Durchzügler außerhalb des Plangebietes liegen, kann eine projektbedingte Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Abs. 1, Nr. 3 BNatSchG), Tötung (§ 44 Abs. 1, Nr. 1 BNatSchG) oder erhebliche Störung im Sinne einer Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population (§ 44 Abs. 1, Nr. 2 BNatSchG) ausgeschlossen werden. Hinsichtlich der Nahrungslebensräume der ubiquitären Arten und der Durchzügler kann davon ausgegangen werden, dass ausreichend Ersatz in unmittelbarer Umgebung vorzufinden sind.

Das Eintreten von artenschutzrechtlichen Verbotstatbeständen ist folglich auszuschließen.

## 5.24 Bewertung des Untersuchungsgebietes für die Avifauna

Die landwirtschaftlich genutzten Flächen innerhalb des Plangebiets stellen keine essenziellen Bruthabitate dar, Hinweise auf Bodenbrüter gab es nicht. Sowohl das Biotop "Weiden-Hecke Ö Haslanden" (Biotop-

Nr. 180244360158), als auch vor allem die im Bereich der Bahnlinie liegenden Gehölze bieten Goldammer, Neuntöter und weiteren wertgebenden Arten wie Feldsperling und Star Brutplätze. Um negative Auswirkungen des Vorhabens auf die störungsempfindlichen Arten Goldammer und Neuntöter zu minimieren, müssen Bauzeitenregelungen eingehalten werden. Zudem sind Eingriffe am Biotop und allen weiteren Gehölzen unbedingt zu vermeiden, andernfalls wären diese an anderer Stelle auszugleichen und Rodungszeiten zu beachten. Dennoch stünden auch bei einer Beeinträchtigung der Qualität des Biotops als Niststätte durch das geplante Heranrücken der PV-Anlage mit den frequentiert durch die Goldammer und den Neuntöter genutzten Gehölzen entlang der südlich verlaufenden und im direkten Biotopverbund stehenden Bahntrasse ausreichend Ersatz-Brutlebensräume zur Verfügung, weshalb die Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen als nicht erforderlich eingestuft wird.

Die Wiesen innerhalb des Plangebiets stellen aufgrund der höheren Insekten- und Kleinsäugerabundanz ein qualitativ hochwertigeres Nahrungshabitat dar als die umgebenden Ackerflächen. Um eine negative Beeinträchtigung der Nahrungsflächen durch die Bebauung zu vermeiden, sollten diese nach Instandsetzung der Module extensiv bewirtschaftet werden, vorzugsweise mittels Beweidung oder einer maximal zweischürigen Mahd außerhalb der Brutzeit der Vögel (frühestens Anfang Juli).



## 6 Ergebnisse der Reptilienkartierung

### 6.1 Festgestelltes Artspektrum

Im Untersuchungsgebiet wurden bei der zweimaligen Begehung ausschließlich im Bereich der nördlich der Bahntrasse verlaufenden Böschung und ihrer angrenzenden Bereiche Zauneidechsen nachgewiesen. Die Habitatstrukturen im Untersuchungsgebiet sind unterschiedlich gut als Reptilienlebensraum geeignet. Der im westlichen Abschnitt der Böschung nördlich verlaufende Wassergraben führt zu einem in Teilbereichen beinahe undurchdringlichen Vegetationsbestand (in erster Linie Mädesüß, Brennnessel und Brombeere), der als Lebensraum für Reptilien auf Grund fehlender Sonnplätze ungeeignet ist. Das Gleiche gilt für den östlichen Abschnitt, der teils dicht von Gehölzen unterschiedlicher Höhe bestanden ist. Die intensiv genutzten Wiesen und Ackerflächen des Plangebiets weisen keinerlei Eignung auf, die anderen wenigen Saumstrukturen (vor allem im Bereich des Flurstücks 1239/2 und 1239/4) sind ebenfalls so dicht bewachsen, was auch das Fehlen von Nachweisen potenzieller Zauneichsen-Vorkommen erklärt. Innerhalb des Plangebiets konnten keine Zauneidechsen nachgewiesen werden. Strukturen, die sich als Winterhabitat für Zauneidechsen eignen, finden sich nicht innerhalb des Plangebiets.

Die nachgewiesenen Arten im Untersuchungsgebiet sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Die genauen Standorte sind im Luftbild (siehe Anhang°01) eingetragen.

Art		Gebietsnutzung	Schutzstatus			
Deutsche Bezeichnung	wissensch. Arname		Rote Liste			
			D	BW	FFH	§
Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>		V	V	IV	s
Ringelnatter	<i>Natrix natrix</i>		V	3	-	B
Blindschleiche	<i>Anguis fragilis</i>		-	-	-	b

Schutzstatus: 1 = Vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Vorwarnliste, FFH = Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie, § = gem. BNatSchG besonders (b) bzw. streng (s) geschützt

## 6.2 Zauneidechse (*Lacerta agilis*)

In Baden-Württemberg ist die Zauneidechse die häufigste Eidechsenart und kann in allen Naturräumen nachgewiesen werden. Generelle quantitative Angaben zum Bestand sind jedoch nicht möglich. Wenngleich die Zauneidechse in Baden-Württemberg noch nicht zu den gefährdeten Arten zählt, wird in verschiedenen Landesteilen ein drastischer Rückgang verzeichnet. Als Gefährdungsursache gelten die Abnahme kleingegliedeter Landschaftselemente und die zunehmende Siedlungsentwicklung. Die Bestände sind in allen Naturräumen vor allem aber in Siedlungsräumen und in Bereichen intensiver Landwirtschaft stark zurückgegangen, auch wenn Arealverluste noch nicht erkennbar sind. Der Flächenbedarf von Zauneidechsen schwankt je nach Habitatqualität, auf einem Hektar können mehrere dutzend Zauneidechsen vorkommen (Günther 1994).

Die Zauneidechse bevorzugt Ruderalflächen, offenes bis locker bewachsenes Gelände sowie Säume. Es handelt sich um eine euryöke Art, welche auch stark anthropogen beeinflusste Lebensräume besiedeln kann. Wichtig sind strukturreiche Habitate mit besonnten Elementen und schnell erwärmbarem Substrat sowie eine ausgeprägte Vegetationsschicht.

### 6.2.1 Auftreten im Untersuchungsgebiet

Bei den zwei einzelnen Kartiergängen wurden maximal fünf verschiedene Individuen an der Bahnlinie, außerhalb des Eingriffsbereiches nachgewiesen. Jungtiere wurden nicht festgestellt. Da bei den Kartierungen immer nur die "sichtbare" Population nachgewiesen werden kann, muss allerdings von einer größeren tatsächlichen Individuenzahl ausgegangen werden. Auf eine Bestandsschätzung wird jedoch verzichtet.

### 6.2.2 Artenschutzrechtliche Bewertung

Die landwirtschaftlich genutzten Flächen innerhalb des Plangebiets eignen sich weder als Sommer- noch Winterhabitat für Zauneidechsen, es konnten auch keine Hinweise auf ein etwaiges Vorkommen festgestellt werden. Die angrenzenden Saumstrukturen, vor allem im Bereich der Bahntrassenböschung, weisen zum Teil geeignete Bedingungen auf, in diesen Bereichen konnten auch einige Tiere festgestellt werden. Da keine Eingriffe in die Saumstrukturen geplant sind, lassen sich artenschutzrechtliche Konflikte aber ausschließen. Im mittleren südlichen Abschnitt grenzt das Plangebiet jedoch direkt an die Böschung der Bahntrasse an. Sollten die Bauarbeiten

inmitten der Aktivitätszeit der Zauneidechsen erfolgen, müsste dieser Abschnitt im Zuge einer ökologischen Baubegleitung abgesucht und vorhandene Tiere gegebenenfalls umgesiedelt werden um den Verbotstatbestand der Tötung nach § 44 BNatSchG zu vermeiden.

Bei Einhaltung der oben aufgeführten Vermeidungsmaßnahmen ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände nicht abzuleiten.

## 7 Ergebnisse weiterer wertgebender Arten

### 7.1 Libellen

2019 wurden in der Umgebung des Plangebiets tiefergehende Erfassungen zu möglichen Vorkommen wertgebender Libellen-Arten durchgeführt. Die Bearbeitung erfolgte durch Herrn Dr. Franz-Josef Schiel vom Institut für Naturschutz und Landschaftsanalyse (INULA).

In seinem Fachgutachten 'Libellenkundliche Beurteilung des geplanten Solarparks "Hierbühl" in Bad Waldsee' geht Herr Dr. Schiel in erster Linie von Effekten des geplanten Solarparks auf Arten mit exophytischer Eiablage, insbesondere auf die streng geschützte Große Moosjungfer (*Leucorrhinia pectoralis*) aus. Zur Minderung möglicher negativer Auswirkungen durch das Vorhaben empfiehlt er 1) die Verwendung von Modulen mit entspiegelten Oberflächen, 2) eine Offenhaltung der Grünstreifen zwischen Feldweg und Graben südlich des Plangebiets und 3) die Pflege zweier Gewässer zur Stabilisierung der Teilpopulation der Großen Moosjungfer. Weitere Details siehe Gutachten vom 27.06.2019. Die Bewertung ist auch für das aktuelle Plangebiet übertragbar, die erforderlichen Maßnahmen sind entsprechend umzusetzen und fortzuführen.

### 7.2 Fledermäuse

Da keine Eingriffe in den Streuobstbestand westlich des Plangebiets oder in Gehölze entlang der Bahntrasse vorgesehen sind, bleiben deren potenzielle Funktionen als Fortpflanzungsstätte, Jagdhabitat und/oder Leitstruktur für Fledermäuse erhalten. Beeinträchtigungen der lokalen Population können demnach ausgeschlossen werden.

### 7.3 Haselmaus

Da Gehölze, Hecken und Gebüsche innerhalb als auch angrenzend an das Plangebiet erhalten bleiben, sind negative Auswirkungen auf eine potenziell vorkommende Haselmaus-Population nicht abzuleiten.

### 7.4 Amphibien, Tagfalter und Heuschrecken

Da Feuchtwiesen, Gewässerrandstreifen und Retentionsbecken nicht überbaut werden, ist eine Beeinträchtigung von Amphibien, wertgebenden Tag-

faltern und Heuschrecken durch das Vorhaben ausgeschlossen. Um wandernde Amphibien nicht zu beeinträchtigen, sind jedoch Vermeidungsmaßnahmen umzusetzen (V5).

## 8 Vermeidungsmaßnahmen

Folgende Vermeidungsmaßnahmen sind umzusetzen, um Gefährdungen von Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie oder europäischer Vogelarten zu vermeiden oder zu mindern und das Eintreten von Verbotstatbeständen gem. § 44 BNatSchG zu vermeiden:

### V1 Gehölzrodungen

- Eingriffe in das innerhalb des Plangebiets liegende Biotop "Weiden-Hecke Ö Haslanden" (Biotop-Nr.°180244360158) sind zu vermeiden, andernfalls sind diese an anderer Stelle auszugleichen. Eine Beeinträchtigung der Qualität des Biotops als Brutstätte für den Neuntöter und die Goldammer durch das Heranrücken der PV-Anlage wird aufgrund der Vielzahl alternativer Ersatz-Brutstätten im direkten Biotopverbund als vertretbar eingestuft (siehe Kapitel 5.5., 5.1.3, 5.24.). Die geplante Pflanzung von gebietsheimischen Sträuchern auf einer Fläche von ca. 340 m<sup>2</sup> im direkten räumlichen Zusammenhang kann die Qualität des Brutlebensraumes dabei noch steigern.
- Sollten an das Plangebiet angrenzende Gehölze wider Erwarten gerodet werden müssen, dürfen die Eingriffe nur außerhalb der Brutzeit von Vögeln und der Aktivitätszeit von Fledermäusen zwischen Anfang Oktober und Ende Februar erfolgen. Sollten bei der Gehölzrodung Fledermäuse gefunden werden, so ist der örtliche Fledermausbetreuer zu informieren (zu erfragen bei der Unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt Ravensburg).

### V2 Bauzeitenregelung

- Um vorhabenbedingte negative Einflüsse auf die innerhalb bzw. angrenzend an das Plangebiet brütenden und störungsempfindlichen Arten Neuntöter und Goldammer zu vermeiden, sind Bauzeitenregelungen zu beachten. Der Eingriff darf daher nicht vor August beginnen und muss bis Mitte März abgeschlossen sein.

### V3 Extensive Bewirtschaftung

- Um die derzeit hohe Qualität der innerhalb des Geltungsbereichs liegenden Nahrungshabitate mindestens zu erhalten und die negativen Einflüsse der Bebauung auszugleichen, wird empfohlen das Grünland zwischen den Modulen extensiv zu bewirtschaften. Eine Beweidung durch

Schafe wäre zu bevorzugen, mindestens aber muss die Mahd auf eine Zweischürige begrenzt werden und außerhalb der Brutzeit der Vögel erfolgen (frühestens ab 01.07.).

#### V4 Ökologische Baubegleitung

- Sollten die Bauarbeiten inmitten der Aktivitätszeit von Zauneidechsen erfolgen, müssten die Saum- und Böschungsstrukturen, die direkt südlich an das Plangebiet angrenzen, im Zuge einer ökologischen Baubegleitung abgesucht und vorhandene Tiere gegebenenfalls umgesiedelt werden.

#### V5 Weitere umzusetzende Vermeidungsmaßnahmen

- Die Durchlässigkeit von Einfriedungen für Kleintiere muss gewährleistet werden (sockellos, bodennaher Freiraum).

#### V6 Weitere empfehlenswerte Vermeidungsmaßnahmen

- Sofern möglich sollen alle Bäume mit Baumhöhlen bzw. Spalten erhalten werden.
- Um den Kronen- und Wurzelbereich vorhandener Bäume nicht zu beschädigen und den Gehölzbestand bestmöglich zu schützen, sollten alle baulichen Maßnahmen gemäß DIN 18920 "Landschaftsbau – Schutz von Bäumen, Pflanzbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen" sowie RAS-LP 4 "Richtlinie für die Anlage von Straßen, Teil: Landschaftspflege Abschnitt 4: Schutz von Bäumen, Vegetationsbeständen und Tieren bei Baumaßnahmen" durchgeführt werden.

## 9 Artenschutzrechtliche Ersatzmaßnahmen

Falls wider Erwarten Rodungen von an den Geltungsbereich angrenzenden Gehölzen geplant sein sollten, sind artenschutzrechtliche Ersatzmaßnahmen notwendig, um den Erhalt der Lebensraumbedingungen für diese Arten zu gewährleisten.

M1 Aufhängen künstlicher Nisthilfen (Höhlen- und Halbhöhlenbrüter)

- Pro gefällttem Höhlenbaum sind zwei Kohlmeisen-Nistkästen und 2 Fledermaus-Rundhöhlen in der unmittelbaren Umgebung zu installieren.
- Die Aufhängung der Nisthilfen hat in zeitlichem Zusammenhang mit der Fällung der Höhlenbäume spätestens bis Anfang März des folgenden Frühjahrs zu erfolgen.
- Es ist auf einen fachgerechten Standort (2-4 m hoch, Exposition Südost, Halbschatten, freier Anflug möglich) zu achten. Nistkästen der gleichen Vogelart sind mind. 10 m voneinander entfernt aufzuhängen).
- Die Vogel-Nisthilfen müssen jährlich im Herbst (November/Dezember) fachgerecht gereinigt werden.
- Wespen-/Hornissennester sind erst im Frühjahr des Folgejahres aus den Nisthilfen zu entfernen.



## 10 Fazit

Im Rahmen des vorliegenden artenschutzrechtlichen Fachgutachtens wurde untersucht, ob es durch die Aufstellung des Bebauungsplanes "Erweiterung Solarpark Hierbühl" zu einer Verletzung der artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände des § 44 BNatSchG kommen kann.

Auf Grund der vorstehenden Ausführungen wird eine fachliche Einschätzung des Eintritts von Verbotstatbeständen und ggf. der vorliegenden Rahmenbedingungen für eine Ausnahme abgegeben. Die abschließende Beurteilung ist der zuständigen Behörde vorbehalten.

Um negative Auswirkungen auf die randlich brütenden störungsempfindlichen Arten Neuntöter und Goldammer zu minimieren, sind Bauzeitenregelungen einzuhalten. Um die Beeinträchtigung des Nahrungshabitats für diese und weitere wertgebende Arten so gering wie möglich zu halten, wird empfohlen, das Grünland zwischen den Modulen extensiv zu bewirtschaften (Beweidung oder Mahd, maximal zweischürig). Sollten Gehölze innerhalb und angrenzend an das Plangebiet gefällt werden, sind Rodungszeiten zu beachten. Im Falle von Eingriffen an Höhlenbäumen sind Nistkästen für Höhlenbrüter und Fledermäuse als Ausgleich im näheren Umfeld zu installieren.

Negative Auswirkungen auf die lokale Zauneidechsen-Population entlang der Bahnlinie sind nicht zu erwarten. Da aber nicht ausgeschlossen werden kann, dass bei Bauarbeiten randlich am Plangebiet Individuen während der Aktivitätszeit vorkommen, wird empfohlen, mittels einer ökologischen Baubegleitung den relevanten Bereich vor dem Eingriff abzusuchen und gegebenenfalls Tiere umzusetzen. Bei Bauarbeiten während der Winterruhezeit sind keine Maßnahmen erforderlich, da Winterquartiere ausgeschlossen werden können.

Bei konsequenter Umsetzung der aufgeführten Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen sind weder für Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie noch für europäische Vogelarten oder Vogelarten gem. Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie die Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 i.V.m Abs. 5 BNatSchG erfüllt. Eine Ausnahmeprüfung des Vorhabens nach § 45 Abs. 7 BNatSchG ist somit nicht erforderlich. Eine Unzulässigkeit des Eingriffes nach § 15 Abs. 5 BNatSchG auf Grund von artenschutzrechtlichen Konflikten liegt nicht vor.

## 11 Anhang

### 11.1 Gesetze/Richtlinien/Verordnungen

Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG) in der Fassung vom 29.07.2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25.02.2021 (BGBl. I S. 306)

Gesetz zum Schutz der Natur, zur Pflege der Landschaft und über die Erholungsvorsorge in der freien Landschaft – Baden-Württemberg (NatSchG Baden-Württemberg) vom 23.06.2015 (GBl. 2015 S. 585), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.12.2020 (GBl. S. 1233, 1250)

Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) – Verordnung zum Schutz wildlebender Tiere und Pflanzenarten vom 16.02.2005 (BGBl. I S. 258, ber. S 896), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.01.2013 (BGBl. I S. 95).

Artenschutzverordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates vom 09.12.1996 über den Schutz von Exemplaren wildlebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels (ABl. Nr. L 61, S. 1, ber. ABl. 1997 Nr. L 100 S. 72 und Nr. L 298 S. 70), zuletzt geändert durch Verordnung (EU) Nr. 1158/2012 vom 27.11.2012 (ABl. Nr. L 339, S. 1).

Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21.05.1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (ABl. Nr. L 206, S. 7) zuletzt geändert durch die Richtlinie 2006/105/EG vom 20.11.2006 (ABl. Nr. L 363, S. 368).

Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30.11.2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (ABl. 2010 Nr. L 20, S. 7).

### 11.2 Literatur

Barthel P., Bezzel E., Krüger T., Päckert M. & Steinheimer F. (2018) Artenliste der Vögel Deutschlands 2018: Aktualisierung und Änderungen. Vogelwarte 56, 2018: 205 – 224

Bauer H.-G., Bezzel E. & Fiedler W. (2005a) Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas: Passeriformes – Sperlingsvögel. Aula, 622 S.

Bauer H.-G., Bezzel E. & Fiedler W. (2005b) Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas: Nonpasseriformes – Nichtsperlingsvögel. Aula, 808 S.

- Bauer H.-G., Boschert M., Förschler M. I., Hölzinger J., Kramer M. & Mahler U. (2016) Rote Liste und kommentiertes Verzeichnis der Brutvogelarten Baden-Württembergs. 6. Fassung. Stand 31.12.2013. -Naturschutz-Praxis Artenschutz 11. Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW), 239 S.
- Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (Hrsg.) (2009) Der spezielle Artenschutz in der Planungspraxis. Laufener Spezialbeiträge 1/09, 113 S.
- Bayrisches Landesamt für Umwelt (2017) Rote Liste und kommentierte Gesamtartenliste der Säuge-tiere (Mammalia) Bayerns. Schriftenreihe des Bayerischen Landesamtes für Umweltschutz, 83 S.
- Bezzel E., Geiersberger I., von Lossow G. & Pfeifer R. (2005) Brutvögel in Bayern – Verbreitung 1996-1999. Ulmer, 560 S.
- Bibby C.J., Burgess N.D. & Hill D.A. (1995) Methoden der Feldornithologie. Neumann, 270 S.
- Blanke I. & Völkl W. (2015) Zauneidechsen - 500 m und andere Legenden. Zeitschrift für Feldherpetologie 22, S. 115-124.
- Blanke I. (2004) Die Zauneidechse - zwischen Licht und Schatten. Bielefeld 160 S.
- Chamberlain D.E., Wilson A.M., Browne S.J. & Vickery J.A. (1999) Effects of habitat and management on the abundance of skylarks in the breeding season. J. Appl. Ecol. 36, S. 856-870.
- Dietz M. & Birlenbach K. (2006) Lebensraumfragmentierung und die Bedeutung der FFH-Richtlinie für den Schutz von Säugetieren mit großen Raumanprüchen. NAH Akademie Berichte 5, S. 21-32.
- Doerpinghaus A., Dröschmeister R. & Fritsche B. (2010) Naturschutz-Monitoring in Deutschland – Stand und Perspektiven. Naturschutz und Biologische Vielfalt 83, 274 S.
- Doerpinghaus A., Eichen C., Gunnemann H., Leopold P. Neukirchen M., Petermann J., Schröder E. (Hrsg.) (2005) Methoden zur Erfassung von Arten der Anhänge IV und V der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie. Naturschutz und Biologische Vielfalt 20, 449 S.

- Eisenbeis G. & Eick K. (2011) Studie zur Anziehung nachtaktiver Insekten an die Straßenbeleuchtung unter Einbeziehung von LEDs. *Natur und Landschaft* 86, S. 298-306.
- Elbing K., Günther R., Rahmel U. (1996) Zauneidechse - *Lacerta agilis*. In: Günther R. (Hrsg.) (1996) *Die Amphibien und Reptilien Deutschlands*. Gustav Fischer, S. 535-557.
- Engert P. (2002) Schutz von Nist-, Brut- und Lebensstätten bei Pflegemaßnahmen an Straßenbäumen. *Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg* 11, S. 214.
- Garniel A., Daunicht W.D., Mierwld U. & Ojowski U. (2007) Vögel und Verkehrslärm. Quantifizierung und Bewältigung entscheidungserheblicher Auswirkungen von Verkehrslärm auf die Avifauna. Schlussbericht. FuE-Vorhaben 02.237/2003/LR des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung. 273 S.
- Gedeon K., Grüneberg C., Mitschke A., Sudfeldt C., Eikhorst W., Fischer S., Flade M., Frick S., Geiersberger I., Koop B., Kramer M., Krüger T., Roth N., Ryslavy T., Stübing S., Sudmann S.R., Steffens R., Vökler F. & Witt K. (2014) *Atlas Deutscher Brutvogelarten. Atlas of German Breeding Birds*. Stiftung Vogelmonitoring Deutschland und Dachverband Deutscher Avifaunisten, Münster, 800 S.
- Graf P. (2007) Welchen Einfluss hat die Beschattung von Bahnböschungen durch Lärmschutzwände auf den Fortpflanzungserfolg der Zauneidechse *Lacerta agilis*? Unveröff. Diplomarbeit Universität Bern, 38 S.
- Günther R. (Hrsg.) (1996) *Die Amphibien und Reptilien Deutschlands*. Gustav Fischer, 825 S.
- Hachtel M., Schlüpmann M., Thiesmeier B., Weddeling K. (Hrsg.) (2009) *Methoden der Feldherpetologie. Zeitschrift für Feldherpetologie, Supplement* 15, 424 S.
- Hafner A. & Zimmermann P. (2007) Zauneidechse *Lacerta agilis* Linnaeus, 1758. In: Laufer H., Fritz K., Sowig P. (Hrsg.) (2007) *Die Amphibien und Reptilien Baden-Württembergs*. Ulmer, S. 543-558.
- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (Hrsg.) (2011) *Leitfaden für die artenschutzrechtliche*

Prüfung in Hessen - Hilfen für den Umgang mit den Arten des Anhangs IV der FFH-RL und den europäischen Vogelarten in Planungs- und Zulassungsverfahren. 2. Fassung, Wiesbaden, 122 S.

Hölzinger J. & Boschert M. (2001) Die Vögel Baden-Württembergs – Nicht-Singvögel 2. Ulmer, 547 S.

Hölzinger J. & Mahler U. (2001) Die Vögel Baden-Württembergs – Nicht-Singvögel 3. Ulmer, 547 S.

Hölzinger J. (1997) Die Vögel Baden-Württembergs – Singvögel 2. Ulmer, 861 S.

Hölzinger J. (1999) Die Vögel Baden-Württembergs – Singvögel 1. Ulmer, 861 S.

Horvath G., Blaho M., Egri A., Kriska G., Seres I. & Robertson B. (2010) Reducing the maladaptive attractiveness of solar panels to polarotactic insects. *Conserv. Biol.* 24, S. 1644-1653.

Kluge E., Blanke I., Laufer H., Schneeweiß N. (2013) Die Zauneidechse und der gesetzliche Artenschutz. *Naturschutz und Landschaftsplanung* 45 (9), S. 287-292.

Kühnel K.-D.; Geiger A.; Laufer H.; Podloucky R. & Schlüpmann M. (2009) Rote Liste und Gesamtartenliste der Lurche (Amphibia) und Kriechtiere (Reptilia) Deutschlands. In: Haupt H.; Ludwig G.; Gruttke H.; Bilot-Hafke M.; Otto C., Pauly A. (2009) Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1: Wirbeltiere. Bundesamt für Naturschutz: *Naturschutz und biologische Vielfalt* 70 (1).

Landesamt für Umwelt (2020) Arbeitshilfe zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung - Zauneidechse

Laufer H. (1999) Die Roten Listen der Amphibien und Reptilien Baden-Württembergs. *Naturschutz und Landschaftspflege Baden-Württemberg* 73, S. 103-134.

Laufer H., Fritz K., Sowig P. (Hrsg.) (2007) Die Amphibien und Reptilien Baden-Württembergs. Ulmer, 807 S.

Louis H.W. (2010) Das neue Bundesnaturschutzgesetz. *Natur und Recht* 32, S. 77-89.

Märtens B. (1999) Demographisch ökologische Untersuchung zu Habitatqualität, Isolation und Flächenanspruch der Zauneidechse (*Lacerta*

- agilis, Linneaus, 1758) in der Porphyrkuppenlandschaft bei Halle (Saale). Dissertation, Universität Bremen, 203 S.
- Mayer C., Elmiger C., Rieder J. (2014) Einfluss von Lärmschutzwänden auf das Raumnutzungsverhalten von Reptilien. ASTRA-Forschungsprojekt, 103 S.
- Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum (Hrs.) (2006) Im Portrait – die Arten der EU-Vogelschutzrichtlinie. LUBW, 144 S.
- Reijnen R., Foppen R. & Meeuwsen H. (1996) The effects of traffic on the density of breeding birds in Dutch agricultural grasslands. *Biol. Conserv.* 75, S. 255-260.
- Rödl T., Rudolph B.-U., Geiersberger I., Weixler K. & Görden A. (2012) Atlas der Brutvögel in Bayern. Verbreitung 2005 bis 2009. Karl Eugen Ulmer, Stuttgart, 256 S.
- Runge H., Simon M. & Widdig T. (2009) Rahmenbedingungen für die Wirksamkeit von Maßnahmen des Artenschutzes bei Infrastrukturvorhaben, FuE-Vorhaben im Rahmen des Umweltforschungsplanes des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz, FKZ 3507 82 080, 97 S.
- Ryslavy, T., H.-G. Bauer, B. Gerlach, O. Hüppop, J. Stahmer, P. Südbeck & C. Sudfeldt: Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 6. Fassung, 30. September 2020. *Berichte zum Vogelschutz* 57: 13-112.
- Schmid H., Doppler W., Heynen D., Rössler M. (2012) Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht. 2., überarbeitete Auflage, Schweizerische Vogelwarte Sempach, 60 S.
- Schneeweis N., Blanke I., Kluge E., Hastedt U., Baier R. (2014) Zauneidechsen im Vorhabensgebiet – was ist bei Eingriffen und Vorhaben zu tun? *Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg* 23 (1), S. 4-22.
- Südbeck P., Andretzke H., Fischer S., Gedeon K., Schikore T., Schröder K. & Sudfeldt C. (Hrsg.) (2005) Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. 777 S.
- Trautner J. (2008) Artenschutz im novellierten BNatSchG – Übersicht für die Planung, Begriffe und fachliche Annäherung. *Naturschutz in Recht und Praxis - online* 1, S. 2-20.

### 11.3 Bilddokumentation

Blick auf den süd-östlichen Abschnitt des Plangebiets (Fl.-Nr.°1239/2 und 1054 dahinter) mit den für Zweigbrüter geeigneten Gehölzen und potenziell von Zauneidechsen nutzbaren Saumstrukturen.



Blick von Nordosten auf die Graben- und Böschungsvegetation entlang der Bahnlinie südlich des Plangebiets, welche Zweig-, Höhlenbrütern und Zauneidechsen potenziellen Lebensraum bieten.



Blick von Osten entlang des Feldwegs, der im Osten südlich des Plangebiets und im Westen innerhalb verläuft, rechts im Bild die bestehende PV-Anlage. Entlang der Bahnlinie befinden sich Gehölze, die u.a. der Goldammer und dem Neuntöter als Lebensraum dienen.



Blick von Südosten auf das Biotop "Weiden-Hecke Ö Haslanden" (Biotop-Nr.°180244360158), welcher Lebensraum für Goldammer und Neuntöter bietet und die davor liegende zu bebauende Wiese.



Blick von Norden auf die teils mit Gehölzen, teils krautig bestandene Böschung entlang der Bahnlinie, die wertgebenden Vogelarten und auch Zauneidechsen Lebensraum bietet. Im Vordergrund ein zum Teil wasserführender Graben.





Blick von Nordosten auf die Böschung entlang der Bahnlinie "Aulendorf – Bad Waldsee", die stellenweise geeignete Habitats für Zauneidechsen bietet. Im hinteren Abschnitt grenzt das Plangebiet direkt an die Böschung.



Blick von Westen auf die im östlichen Abschnitt des Plangebiets liegenden zu bebauenden Grünflächen.



Blick von Südosten auf die westlich an das Plangebiet angrenzenden Obst-/Höhlenbäume.



## 11.4 Artenliste der nachgewiesenen Vogelarten

Art		Status	Schutzstatus			
Deutsche Bezeichnung	wissensch. Artname		Rote Liste			
			D	BW	VRL/EU	§
Amsel	<i>Turdus merula</i>	BVa	-	-	-/-	b
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	BVa	-	-	-/-	b
Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>	BVa	3	V	I/A	s
Blaumeise	<i>Cyanistes caeruleus</i>	BVa	-	-	-/-	b
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	BVa	-	-	-/-	b
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	BVa	-	-	-/-	b
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	BVa	-	-	-/-	b
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	BVa	-	-	-/-	b
Elster	<i>Pica pica</i>	BVa	-	-	-/-	b
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	BVa	3	3	-/-	b
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	BVa/NG	V	V	-/-	b
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	BVa	-	-	-/-	b
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>	BVa	-	-	-/-	b
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	BV	-	V	-/-	b
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	DZ	-	-	-/-	b
Grünfink	<i>Chloris chloris</i>	BVa	-	-	-/-	b
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	BVa	-	-	I/-	s
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	BVa	-	-	-/-	b
Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	BVa	-	V	-/-	b
Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	DZa	-	V	-/-	b
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	BVa	-	V	-/-	b
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	BVa	-	-	-/-	b
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	BVa	3	2	-/-	b
Mauersegler	<i>Apus apus</i>	BVa/NGa	-	V	-/-	b
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	BVa/NG	-	-	-/A	s
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	BVa	-	-	-/-	b

Neuntöter	Lanius collurio	BV	-	-	I/-	b
Nilgans		BVa/NGa				
Rabenkrähe	Corvus corone corone	BVa/NG	-	-	-/-	b
Rauchschwalbe	Hirundo rustica	BVa/NG	V	3	-/-	b
Ringeltaube	Columba palumbus	BVa	-	-	-/-	b
Rotkehlchen	Erithacus rubecula	BVa	-	-	-/-	b
Rotmilan	Milvus milvus	BVa/NG	-	-	I/A	s
Schwarzmilan	Milvus migrans	NGa	-	-	I/A	s
Schwarzspecht	Dryocopus martius	BVa	-	-	I/-	s
Singdrossel	Turdus philomelos	BVa	-	-	-/-	b
Sommergoldhähnchen	Regulus ignicapillus	BVa	-	-	-/-	b
Star	Sturnus vulgaris	BVa/NG	3	-	-/-	b
Stieglitz	Carduelis carduelis	BVa/NG	-	-	-/-	b
Stockente	Anas platyrhynchos	BVa	-	-	-/-	b
Sumpfmiese	Poecile palustris	BVa	-	-	-/-	b
Tannenmeise	Periparus ater	BVa	-	-	-/-	b
Turmfalke	Falco tinnunculus	BVa	-	V	-/A	s
Wintergoldhähnchen	Regulus regulus	BVa	-	-	-/-	b
Zaunkönig	Troglodytes troglodytes	BVa	-	-	-/-	b
Zilpzalp	Phylloscopus collybita	BVa	-	-	-/-	b

Status: BV=Brutvogel, BVa Brutvogel außerhalb Plangebiet, NG=Nahrungsgast, NGa Nahrungsgast außerhalb Plangebiet, DZ=Durchzügler/Rastvogel, DZa Durchzügler/Rastvogel außerhalb Plangebiet; Schutzstatus: 1=vom Aussterben bedroht, 2=stark gefährdet, 3=gefährdet, V= Vorwarnliste, R= Arten mit geographischer Restriktion, n.b.=nicht bewertet, n.g.=nicht genannt, VRL: Vogelschutzrichtlinie (I= Anhang I), EU= EU-Artenschutzverordnung (Nr. 101/2012, A=Anhang A), §: nach Bundesnaturschutzgesetz besonders (b) bzw. streng (s) geschützt.

## 11.5 Sonstiger Anhang

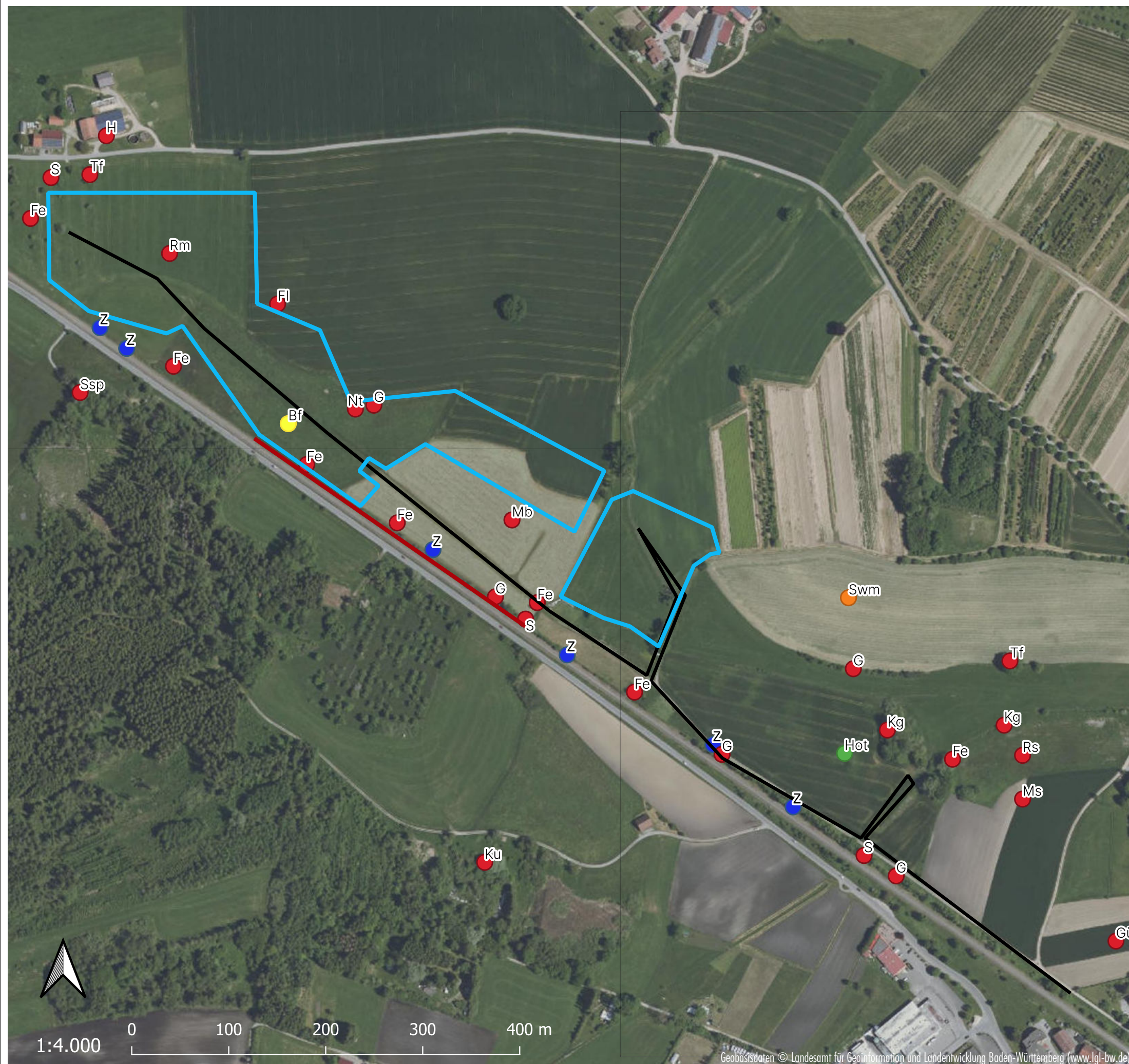
- Anhang 01: Übersichtsplan zu den festgestellten Arten (wertgebende Brutvögel, Zauneidechse)

Fachgutachten erstellt am: 09.01.2023

.....  
(Unterschrift)

Sieber Consult GmbH, Lindau (B)  
Bearbeiter:  
Julia Staggenborg (M.Sc. Biologie)

Die in dem vorliegenden artenschutzrechtlichen Fachgutachten enthaltenen Ergebnisse basieren auf der genannten Literatur sowie auf den vom Auftraggeber, den Fachbehörden und Verbänden zur Verfügung gestellten Daten. Eine Gewähr für die sachliche Richtigkeit wird ausschließlich für selbst ermittelte Informationen/Daten im Rahmen der üblichen Sorgfaltspflicht übernommen. Die vorliegende Untersuchung unterliegt urheberrechtlichen Bestimmungen. Eine Veröffentlichung bedarf der Genehmigung von Sieber Consult GmbH, Lindau (B). Die Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des Auftraggebers. Nur die gebundenen Originalausfertigungen tragen eine Unterschrift.



**Legende**

**Grundlagendaten und Methodik**

- Plangebiet
- Transekt
- Ersatz-Brutlebensräume Neuntöter

**Erfassung der Reptilien**

- Zauneidechsen

**Erfassung der Brutvögel**

- Brutvogel
- Nahrungsgast
- Durchzügler
- Überfliegend

Bf	Baumfalke
Fl	Feldlerche
Fe	Feldsperling
G	Goldammer
Gü	Grünspecht
H	Haus Sperling
Hot	Hohltaube
Kg	Klappergrasmücke
Ku	Kuckuck
Ms	Mauersegler
Mb	Mäusebussard
Nt	Neuntöter
Rs	Rauchschwalbe
Rm	Rotmilan
Swm	Schwarzmilan
Ssp	Schwarzspecht
S	Star
Tf	Turmfalke

---

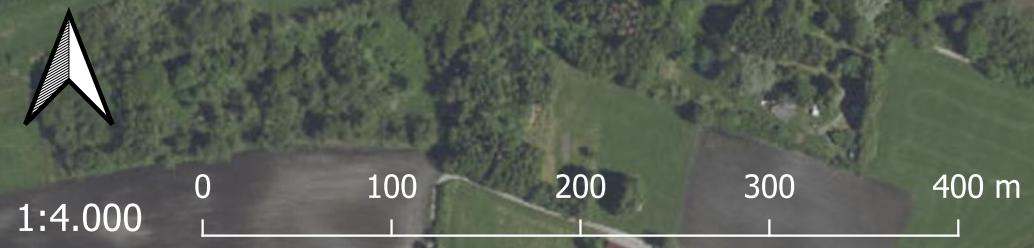
Gemeinde:	Bad Waldsee
Vorhaben:	vBP "Erweiterung Solarpark Hierbühl"
Vorhabenträger:	Jörg Waggerhauser

---

Artenschutzrechtliches Fachgutachten  
Fassung vom 14.10.2022

Anhang 01:  
Übersichtskarte der wertgebenden Vogelarten und Zauneidechsen

[www.sieberconsult.eu](http://www.sieberconsult.eu)



# Analyse der Blendwirkung der Solaranlage Bad Waldsee

---

**Im Auftrag von**

Hierbühl GBR

z.H. Jörg Waggerhauser

Ringers 1

88339 Bad Waldsee

**Gutachten ZE22072-JW**  
**Juni 2022**



**INHALT**

1 Situationsbeschreibung..... 4

    1.1 PROBLEMBESCHREIBUNG .....4

    1.2 ORTSBEZEICHNUNG UND LAGE DER PV-ANLAGE .....4

    1.3 UNTERSUCHTER RAUM .....6

    1.4 ABSCHATTUNGEN & VERDECKUNGEN .....7

        1.4.1 *Geländeprofil*.....7

        1.4.2 *Horizont*.....8

        1.4.3 *Bewuchs* .....8

        1.4.4 *Künstliche Abschattungen*.....8

2 Blendberechnung..... 8

    2.1 BEDINGUNGEN FÜR DIE BERECHNUNG.....8

    2.2 REFLEXIONSBERECHNUNG .....9

    2.3 ERKLÄRUNG DER ERGEBNISSE ..... 10

    2.4 SICHTBEZUG..... 11

    2.5 BLENDWIRKUNG ..... 12

        2.5.1 *Größenverhältnisse* .....12

        2.5.2 *Richtung der Blendung*.....12

        2.5.3 *Blendstärke* .....13

        2.5.4 *Blenddauer* .....14

        2.5.5 *Subjektive Faktoren*.....14

        2.5.6 *Verkehrskritische Punkte*.....14

        2.5.7 *kritische Verkehrswege - Schienenfahrzeugverkehr*.....15

3 Beurteilung & Empfehlungen..... 16

ANHANG 1 Definitionen..... 17

ANHANG 2 Richtlinien, Vorschriften und Gesetze..... 18

ANHANG 3 Methodik der Berechnung ..... 20

ANHANG 4 Vermessung der Umgebung..... 21

ANHANG 5 Detail-Ergebnisse der Berechnungen..... 22

## Zusammenfassung

Im Bauverfahren eines Solarparks ist zu prüfen, ob eine Blendwirkung auf den Bahn- oder Straßenverkehr, bzw. die bestehende und die geplante Wohnbebauung besteht.

Durch die PV-Anlage wird keine gefährliche Blendwirkung auf den Bahn- oder Straßenverkehr stattfinden.

Es wird keine erhebliche Blendwirkung in Richtung der untersuchten Punkte in der Nachbarschaft auftreten.

## Versionsverlauf

Version	Datum	Beschreibung
1.0	21.6.2022	ursprüngliche Fassung

### Haftungsausschluss

*Die Simulationsmodelle werden mit aller notwendigen Sorgfalt erstellt. Auf Grund unvermeidbarer Abweichungen zwischen Modell und tatsächlicher Situierung der reflektierenden Oberflächen, kann es aber, insbesondere bei der Bestimmung der Zeitpunkte von Blendungen, aber auch bei der Bestimmung von Blenddauern und Winkeln der Lichtstrahlen zu geringen, messbaren Abweichungen kommen. Die simulierten, lichttechnischen Werte basieren auf durchschnittlichen Reflexionsfaktoren. Das Gutachten gilt ausschließlich für die untersuchten, reflektierenden Flächen und Immissionspunkte mit der entsprechend notierten Lage.*

### Copyright

*Dieses Gutachten ist das geistige Eigentum der Zehndorfer Engineering GmbH. Seine Verwendung ist nur dem Auftraggeber und den von diesem Beauftragten für die Zwecke gemäß Kapitel 1 gestattet. Jede andere Verwendung wird untersagt.*



## 1 Situationsbeschreibung

### 1.1 Problembeschreibung

Menschen, die Fahrzeuge lenken, sind auf gute Sicht angewiesen. Blendung kann das „Fahren auf Sicht“ und das Erkennen von Signalen behindern, wodurch es zu Verkehrsbehinderungen und Unfällen kommen kann.

Lichtsignale der Bahn bestehen aus einem Hauptsignal (auf dessen Höhe im Bedarfsfall zu halten ist) und einem Vorsignal, das dem Hauptsignal um den Bremsweg (abhängig von der zugelassenen Höchstgeschwindigkeit) vorgelagert ist. Der Triebfahrzeugführer muss die Stellung („Halt“ oder „Frei“) beider Signale einwandfrei erkennen können – kann er dies nicht, so muss er die Bremsung einleiten, sodass er beim Haltsignal in jedem Fall zum Stehen kommen kann.

Blendung aus ungewohnten Richtungen können Menschen bei Arbeiten behindern, sowie den Erholungswert im Freien, auf Balkonen oder sogar in den Wohnräumlichkeiten derart verringern, dass von Unzumutbarkeit gesprochen werden kann. Speziell dort wo der Sichtbezug zu einem bestimmten Objekt wesentlich für die Ausführung der Tätigkeiten ist, können Blendungen Störungen darstellen, die Fehleinschätzungen herbeiführen.

Ziel dieses Gutachtens ist die Prüfung, ob der Bahn- oder Straßenverkehr bzw. die Nachbarschaft von den Reflexionen der PV-Module geblendet werden könnten.

### 1.2 Ortsbezeichnung und Lage der PV-Anlage

Die geplante Freiflächen-Photovoltaik-Anlage besteht aus mehreren Teilflächen und befindet sich in der Gemeinde 88339 Bad Waldsee, Landkreis Ravensburg (GPS-Koordinaten 47°55'56" N, 9°43'60" O)

Abbildung 1 Situation

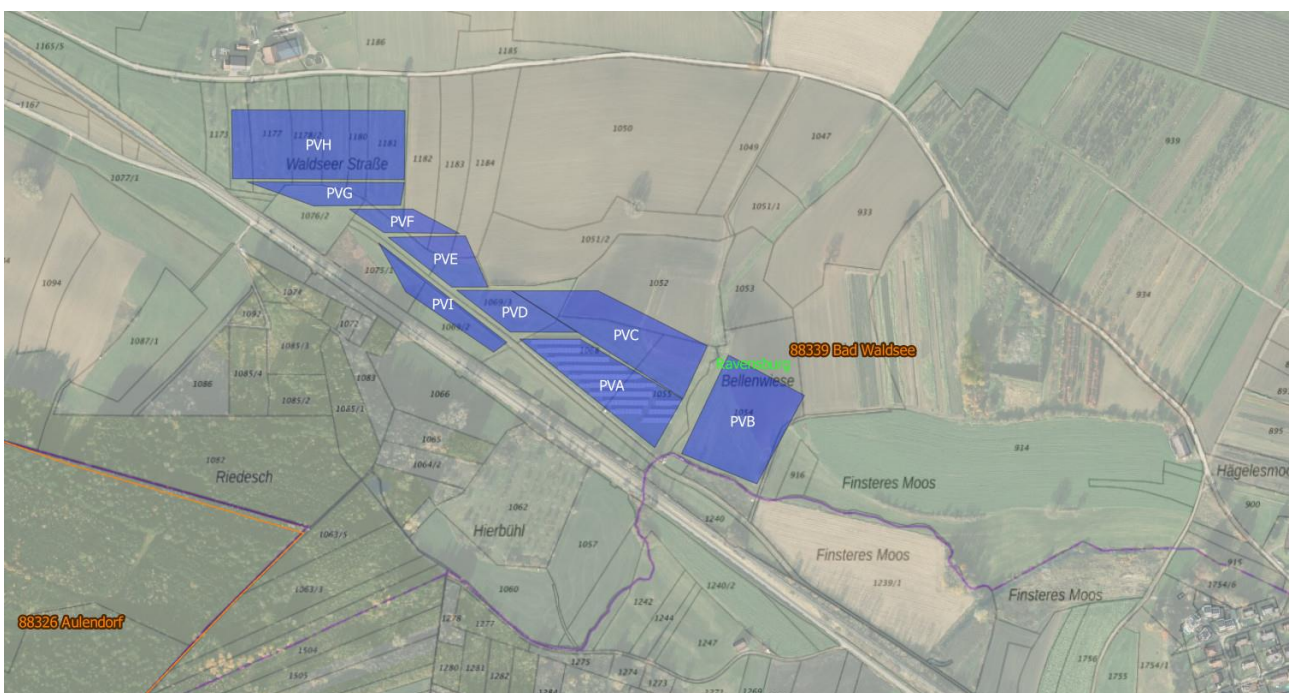


Abbildung 2 Modulbelegungsplan



Abbildung 3 Montagesystem

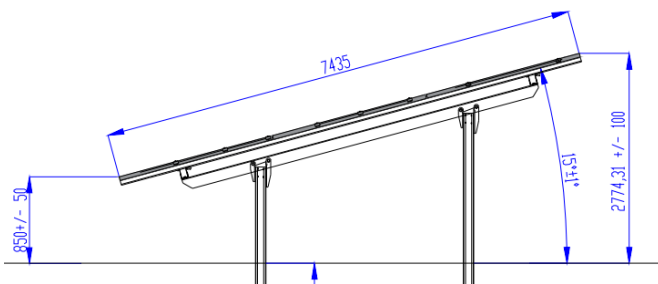
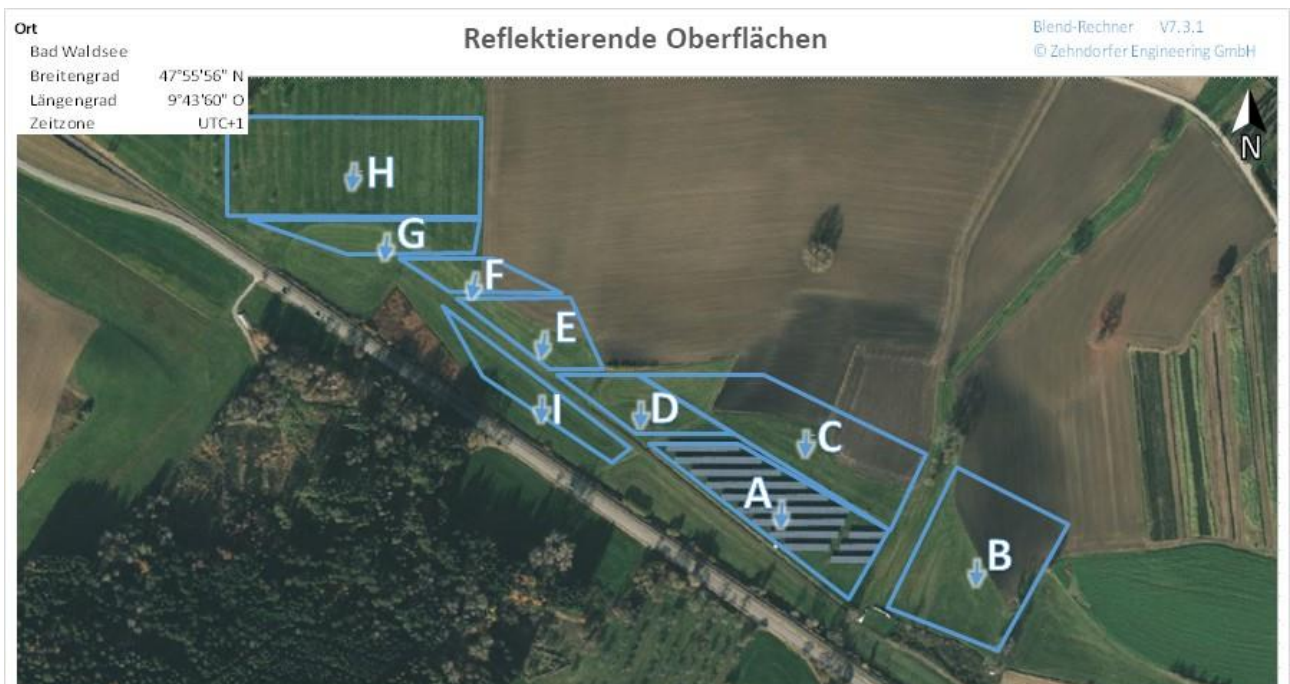


Abbildung 4 Modellierung der reflektierenden Flächen



Die reflektierenden Flächen werden für die Berechnung in mehreren Vierecken modelliert. Dabei wurde die bestehende PV-Anlage berücksichtigt und in das Modell integriert.

**Abbildung 5 Ausrichtung der reflektierenden Flächen (nicht maßstabsgetreu)**

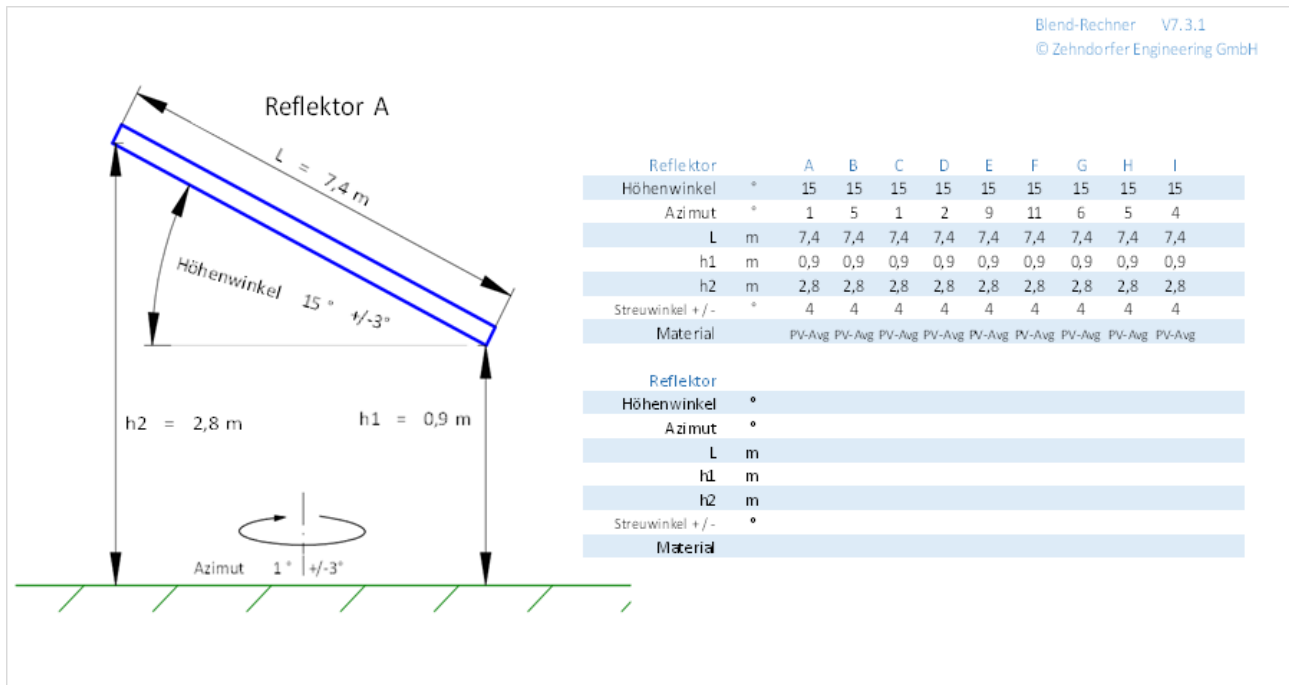


Abbildung 4 und Abbildung 5 zeigen die Ausrichtung des PV-Feldes im Raum<sup>1</sup>. Die Module sind in Richtung - Süden mit 15° geneigt aufgeständert. Sie sind auf dreireihigen Modultischen, hochkant, mit der Oberkante bei ca. 3 m angeordnet. Für die Streuung an den PV-Modulen wurde ein üblicher Streuwinkel von +/- 4° angenommen.

Die tatsächliche Neigung der PV-Module resultiert aus den Winkeln der Modultische und des Untergrunds. Sie wurde mit entsprechenden Drehmatrizen berechnet und ist in Anhang 4 zu sehen.

### 1.3 Untersucher Raum

Die Immissionspunkte (IP) sind jene Punkte, für die die Blendberechnung durchgeführt wird. Die zu untersuchenden Punkte liegen

- auf der Landesstraße L275 Aulendorfer Straße (2,5m über der Fahrbahn)
- auf der Bahntrasse 4550 Württembergische Allgäubahn
- bei der bestehenden Wohnbebauung im Osten und Norden
- im potenziellen Baugebiet östlich der Anlage (h= 11m)

<sup>1</sup> Der Seitenwinkel (Azimut) wird dabei mit Süd = 0, Ost negativ und West positiv angegeben. Der Höhenwinkel (Elevation) wird als Differenz der Reflexionsebene und der Horizontalen angegeben.

Abbildung 6 Immissionpunkte

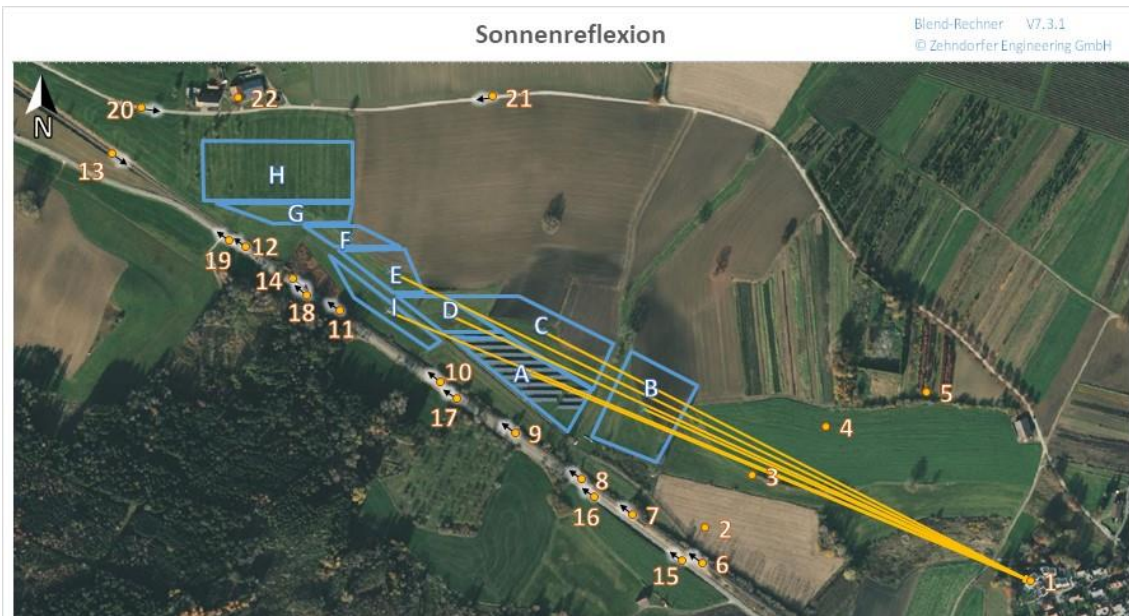


Abbildung 6 zeigt die Lage der Immissionspunkte (IP) und des PV-Feldes. Die Immissionspunkte wurden unter dem Kriterium ausgewählt, dass eine Sichtverbindung zur Vorderseite der PV-Module gegeben sein muss.

Die detaillierte Vermessung der relevanten Umgebung ist in Anhang 4 zu finden.

## 1.4 Abschattungen & Verdeckungen

### 1.4.1 Geländeprofil

Das umliegende Geländeprofil ist etwas hügelig. Es gibt aber keine Geländekanten, die den Blick auf die PV-Anlage verhindern würden.

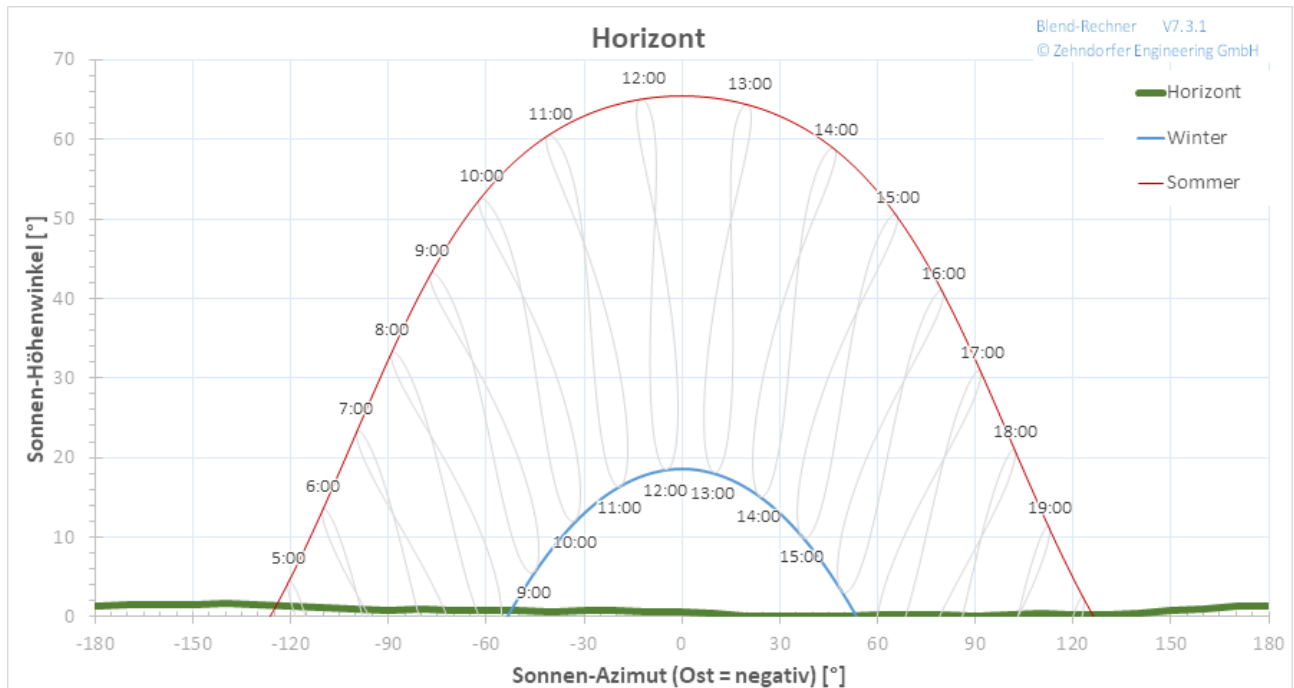
Abbildung 7 Gelände-schummerung



### 1.4.2 Horizont

Der Horizont ist beinahe flach, die Sonnenstunden werden dadurch nicht reduziert.

Abbildung 8 Horizont



### 1.4.3 Bewuchs

Zwischen der Reflexionsfläche und den IP stehen vereinzelt Bäume, welche jedoch den Blick auf die PV-Anlage nicht wesentlich vermindern. Die Blendberechnung wurde ohne die Wirkung von eventuellem Bewuchs durchgeführt.

### 1.4.4 Künstliche Abschattungen

Zwischen den IP und der Solaranlage gibt es keine Gebäude, die die Sichtbeziehung zur PV-Anlage unterbrechen würden.

## 2 Blendberechnung

### 2.1 Bedingungen für die Berechnung

Als Eingabe für die Blendberechnung wurden die Rahmenbedingungen der LAI-2012 Richtlinie (siehe Anhang 2) herangezogen. Diese sind insbesondere:

- Die Sonne ist als punktförmiger Strahler anzunehmen
- Das Modul ist ideal verspiegelt (keine Streublendung)
- Die Sonne scheint von Aufgang bis Untergang (keine Ausnahme von Schlechtwetter)
- Blickwinkel zwischen Sonne und Modul mindestens 10°
- Erhebliche Blendung ab 30 Minuten am Tag oder 30 Stunden pro Kalenderjahr

## 2.2 Reflexionsberechnung

Die Reflexionsberechnung basiert auf der Methode Raytracing (siehe Anhang 3). Die Reflexionen werden für jeden Immissionspunkt einzeln berechnet. Beispielhaft werden hier die Ergebnisse der Berechnungen für den IP3 betrachtet.

Abbildung 9 Reflexion der Solar Anlage

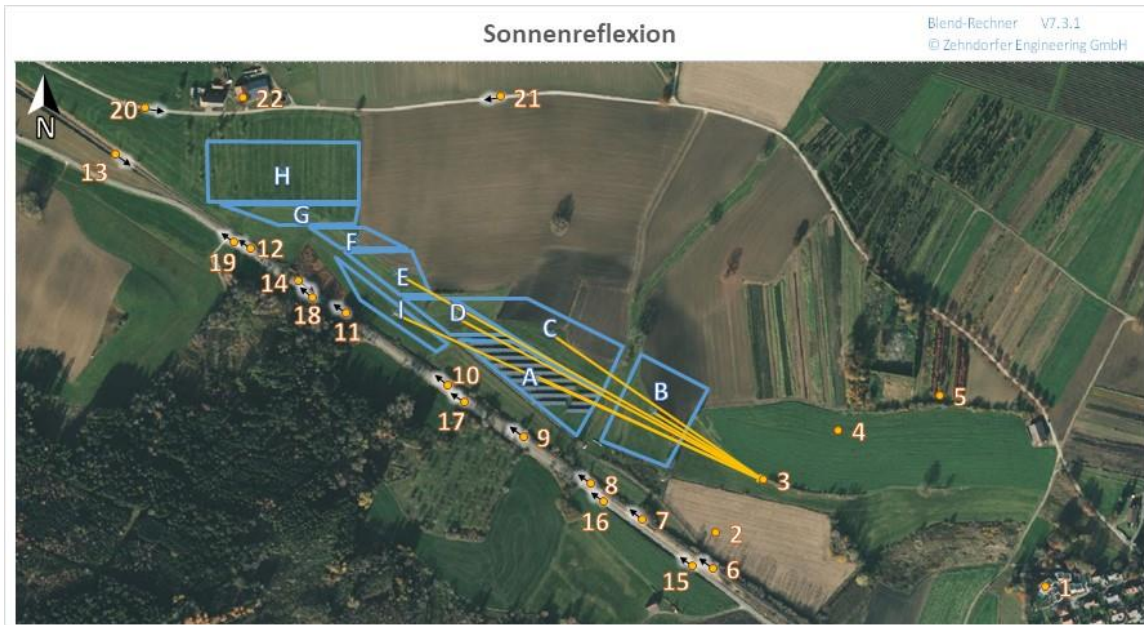
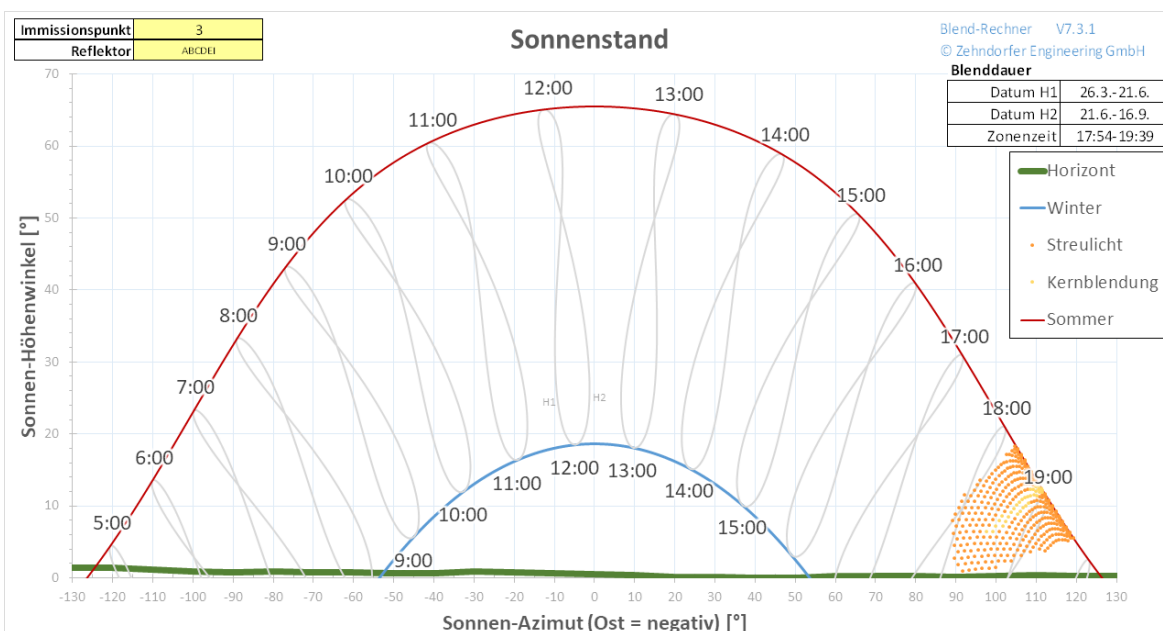


Abbildung 9 stellt die Immissionspunkte und den Strahlengang von eventuellen Reflexionen dar.

Abbildung 10 zeigt zu welchem Zeitpunkt (Jahres- und Uhrzeit) Reflexionen auftreten. An den Achsen sind jene Sonnenhöhenwinkel und der Sonnenseitenwinkel ablesbar, bei welchen Blendung am Immissionspunkt auftreten.

Abbildung 10 Sonnenwinkel bei Blendung



Es ist also abends von April bis September mit Reflexionen zu rechnen. Die Resultate der Berechnung sind in folgender Tabelle zusammengefasst. Alle weiteren Ergebnisse sind in Anhang 5 zu finden.

Reflektor		ABCDEI
Immissionspunkt		3
Distanz	m	130
Höhenwinkel	°	-1
Raumwinkel	msr	23
Datum H1		26.3.-21.6.
Datum H2		21.6.-16.9.
Zeit		17:54-19:39
Kernblendung	min / Tag	10
Kernblendung	h / Jahr	19
Streulicht	min / Tag	45
Streulicht	h / Jahr	97
Sonnen-Höhenwinkel (Mittel)	°	9
Sonnen-Azimut (Mittel)	°	60
Sonne-Reflektor-Winkel (max)	°	30
Blendung - Blickwinkel (min)	°	0
Leuchtdichte (max)	[k cd/m <sup>2</sup> ]	6 175
Retinale Einstrahlung (max)	[mW/cm <sup>2</sup> ]	44
Beleuchtungsstärke (max)	[lx]	15 561

## 2.3 Erklärung der Ergebnisse

<b>Distanz</b>	Die Distanz zwischen Mittelpunkt des Reflektors und Immissionspunkt in Meter
<b>Höhenwinkel</b>	Der Höhenwinkel des Reflektors über dem Immissionspunkt. 0° bedeutet, dass sich der Reflektor auf gleicher Höhe wie der Immissionspunkt befindet.
<b>Raumwinkel</b>	Der Raumwinkel (gemessen in Milliradian) ist ein Maß für die sichtbare Größe eines Objektes. Er wird berechnet, indem man die sichtbare Fläche eines Objektes durch das Quadrat dessen Abstandes dividiert.
<b>Datum H1/H2</b>	Gibt genau jene Zeitspanne an, an welcher Blendung über den Reflektor erfolgt
<b>Zeit</b>	Die maximale Zeitspanne, bei welcher Blendung über den Reflektor erfolgt
<b>Kernblendung</b>	Die Dauer der Blendung durch direkte Spiegelung der Sonne am Reflektor, in Minuten pro Tag bzw. Stunden pro Jahr
<b>Streulicht</b>	Die Dauer der Blendung durch gestreutes Licht der Sonne, an der unebenen Oberfläche des Reflektors in Minuten pro Tag bzw. Stunden pro Jahr.
<b>Dauer</b>	Die Anzahl jener Tage im Jahr (Frühjahr und Herbst), an denen zu irgendeiner Uhrzeit Blendung auftreten kann. Außerhalb dieser Tage steht die Sonne zu hoch, oder zu flach, um am Immissionspunkt zu blenden, oder es findet eine Verschattung durch den Horizont oder künstliche Hindernisse statt.
<b>Sonnen-Höhenwinkel</b>	Durchschnittlicher Sonnenhöhenwinkel zum Zeitpunkt der Blendung

- Sonnen-Azimut**                      Durchschnittlicher Sonnenseitenwinkel zum Zeitpunkt der Blendung
- Sonne-Reflektor-Winkel**        Der (zum Blendzeitpunkt), vom Immissionspunkt aus, sichtbare Winkel zwischen Reflektor und Sonnenstand. Ist dieser Winkel klein (also z.B. < 10°), so spielt die Blendung, neben der, in gleicher Richtung stehenden und typischer Weise viel stärkeren Sonne, eine untergeordnete Rolle.
- Blendung-Blickwinkel**            Der minimale Winkel zwischen der Blickrichtung (also z.B. Fahrtrichtung) und jener Stelle des Reflektors, von welcher aus Reflexionen stattfinden können. Ist der Winkel groß (also außerhalb des eines Kegels von 30°), so spielt die Blendung für den Verkehr eine untergeordnete Rolle.
- Leuchtdichte**                        Das Maximum der errechneten Leuchtdichte der Reflexion in 1.000 cd/m<sup>2</sup>
- Retinale Einstrahlung**            Die maximale Leistungsdichte der reflektierten Strahlen auf der Netzhaut in W/cm<sup>2</sup>
- Beleuchtungsstärke**              Die maximale, zusätzliche Beleuchtungsstärke der reflektierenden Strahlen, am Immissionspunkt in lux.

## 2.4 Sichtbezug

Um den Sichtbezug zu den reflektierenden Flächen, sowie zur Reflexion und zum Sonnenstand deutlich zu machen, wurde die Darstellung dieser Punkte mit Blick in Fahrtrichtung (bzw. von Nachbargebäuden in Richtung der reflektierenden Flächen) gewählt. Die Winkel der Darstellung sind realistisch, d.h. ein durchschnittlicher Beobachter wird das hier berechnete Gesichtsfeld vor Augen haben.

Abbildung 11 Blickfeld

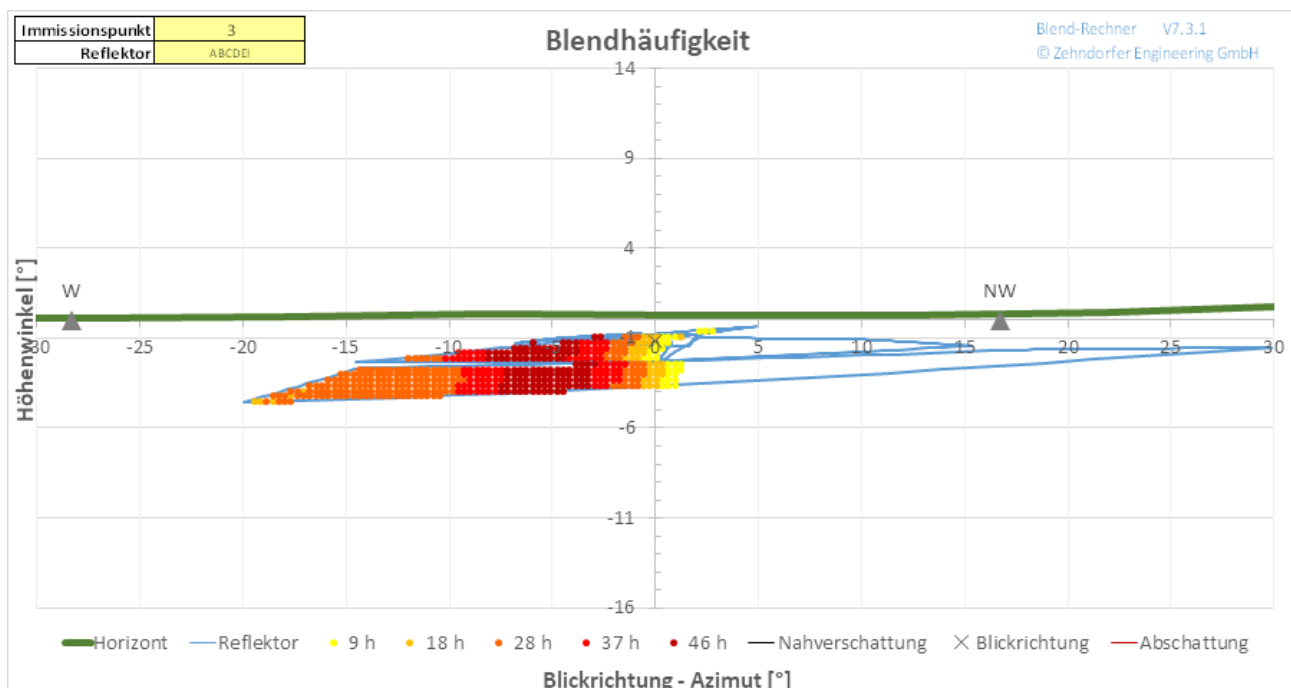




Abbildung 11 zeigt jene Flächen, von denen Reflexionen zu erwarten sind. Es ist die Dauer der Reflexionen in Stunden pro Jahr (inklusive Streublendung) farblich dargestellt. Alle weiteren Ansichten sind in Anhang 5 zu sehen.

## 2.5 Blendwirkung

Die Auswirkung der Blendung auf den Menschen ist von mehreren Parametern abhängig. Folgende Parameter haben einen Einfluss auf die Blendwirkung beim Menschen:

- Größe der projizierenden Reflexions-Fläche
- Reflexionsfaktor der verwendeten Materialien
- Entfernung zwischen IP und Reflektor
- Winkel zwischen Sonne und Reflexionsfläche
- Häufigkeit und Dauer der Reflexion
- Jahreszeit und Uhrzeit der Reflexion
- Tätigkeit des Menschen bei der die Reflexion wahrgenommen wird
- Möglichkeiten sich vor Blendung zu schützen

### 2.5.1 Größenverhältnisse

Die hier dargestellten Größenverhältnisse sollen bei der subjektiven Einordnung der Reflexionsfläche helfen. Da das Auge keine Größen, sondern nur optische Winkel wahrnimmt (also das Verhältnis von Größe zur Entfernung<sup>2</sup>) sind hier alle Größen im Maß des Raumwinkels (Milliradian) umgerechnet.

Sichtbeziehung	Raumwinkel
<b>Gesichtsfeld</b>	2.200 msr
<b>Sonnenscheibe am Himmel</b>	0,068 msr
<b>Ausgestreckter Daumen</b>	1,55 msr

Die maximal sichtbare Größe der Solar-Anlage, vom Immissionspunkt gesehen (23 msr), ist als groß zu bezeichnen.

### 2.5.2 Richtung der Blendung

Die Richtung, von der Blendung ausgeht, kann eine entscheidende Rolle für die Blendwirkung spielen. Während Blendungen von oben (z.B. Sonne) als normal anzusehen sind und Menschen diesbezüglich nicht sehr empfindlich sind, können waagrecht einfallende Lichtstrahlen Menschen stören. Auch solche Blendungen, die von weiter links oder rechts der Sehachse kommen, werden weniger störend empfunden als jene, die im Zentrum des Gesichtsfeldes auftreten.

<sup>2</sup> Der Mond oder die Sonne sind also z.B. mit dem ausgestreckten Daumen vollständig verdeckbar.

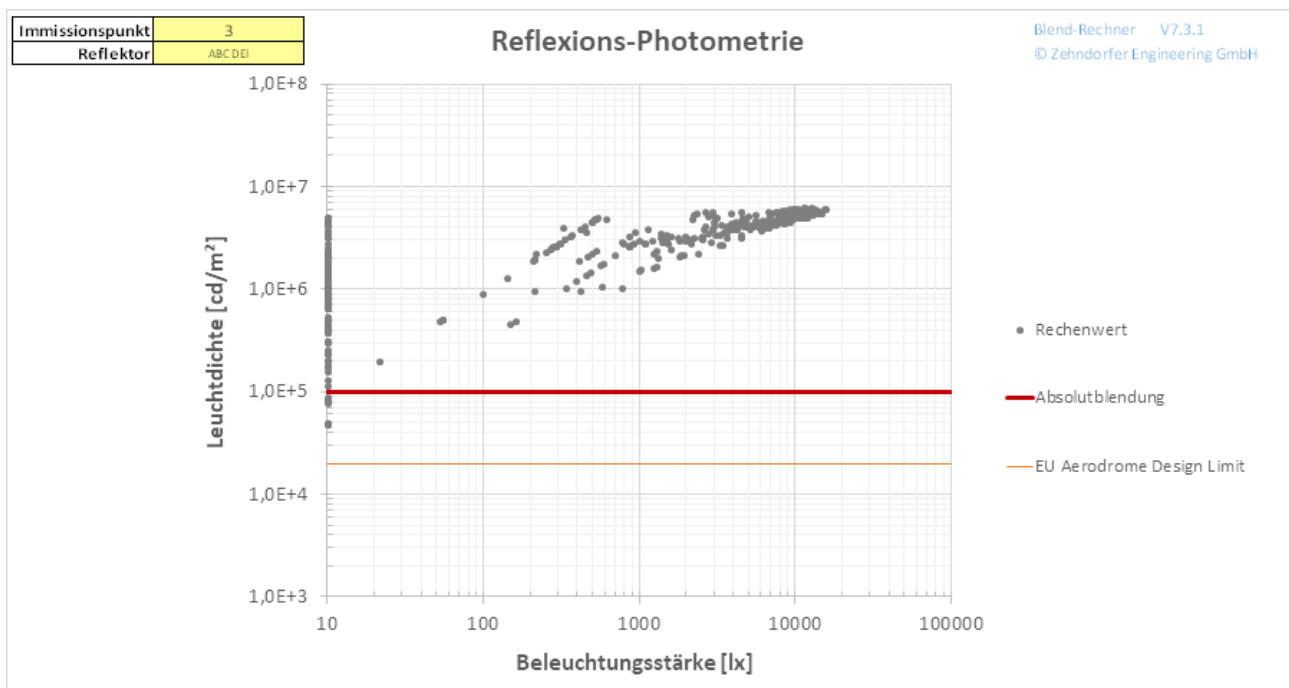
Die Richtlinie für die "Beleuchtung von Arbeitsstätten" DIN EN 12464, zum Beispiel, reduziert seitlich auftretende Blendungen mit dem Guth-Positionsindex<sup>3</sup>.

Daher werden in diesem Gutachten nur solche Blendungen als relevant für den Verkehr betrachtet, die innerhalb eines Winkels von +/- 15° zur Sehachse (= Fahrtrichtung) liegen.

**2.5.3 Blendstärke**

Die Solar-Module haben bei rechtwinkelig auf die Oberfläche eintreffendem Licht relativ kleine Reflexionsfaktoren, weshalb dabei nur ein Teil des Sonnenlichts reflektiert wird. Bei flacher einfallenden Lichtstrahlen steigt der Anteil des reflektierten Lichtes (der Reflexionsfaktor wird höher). Auch die Stärke des Sonnenlichtes ist vom Sonnenstand abhängig (die Sonne erreicht Leuchtdichten bis zu 1,6x10<sup>9</sup> cd/m<sup>2</sup> und hat bei niedrig stehender Sonne noch eine Leuchtdichte von 6x10<sup>6</sup> cd/m<sup>2</sup>). Im Rechenmodell wurden diese Faktoren berücksichtigt. In den meisten Fällen wird bei Reflexionen Absolutblendung erreicht (eine reflektierte Leuchtdichte von über 100.000 cd/m<sup>2</sup>). In der Richtlinie LAI-2012 wird davon ausgegangen, dass Leuchtdichten in dieser Größenordnung bei Sonnenreflexionen immer erreicht werden. Die Stärke der Reflexionen ist demnach kein Kriterium in der Richtlinie. Gemäß der Richtlinie ist nur bei einer Dauer von über 30 Minuten pro Tag, bzw. 30 Stunden pro Jahr die Grenze der Zumutbarkeit überschritten.

Abbildung 12 Stärke der Reflexionen



Die Berechnung der Leuchtdichte in Abbildung 12 zeigt, dass bei einigen Sonnenständen Absolutblendung erreicht wird.

<sup>3</sup> In diesem Zusammenhang wird auch auf eine Studie von Natasja van der Leden, Johan Alferdinck, Alexander Toet mit dem Titel „Verhinderung von Sonnenreflexionen in Lärmschutzwällen – ein Laborexperiment“ verwiesen, die zu dem Schluss kommt, dass: „die Fahrleistung bei kleinen Blendungswinkeln von 5 Grad besonders abnimmt.“

2.5.4 Blenddauer

Abbildung 13 Blenddauer

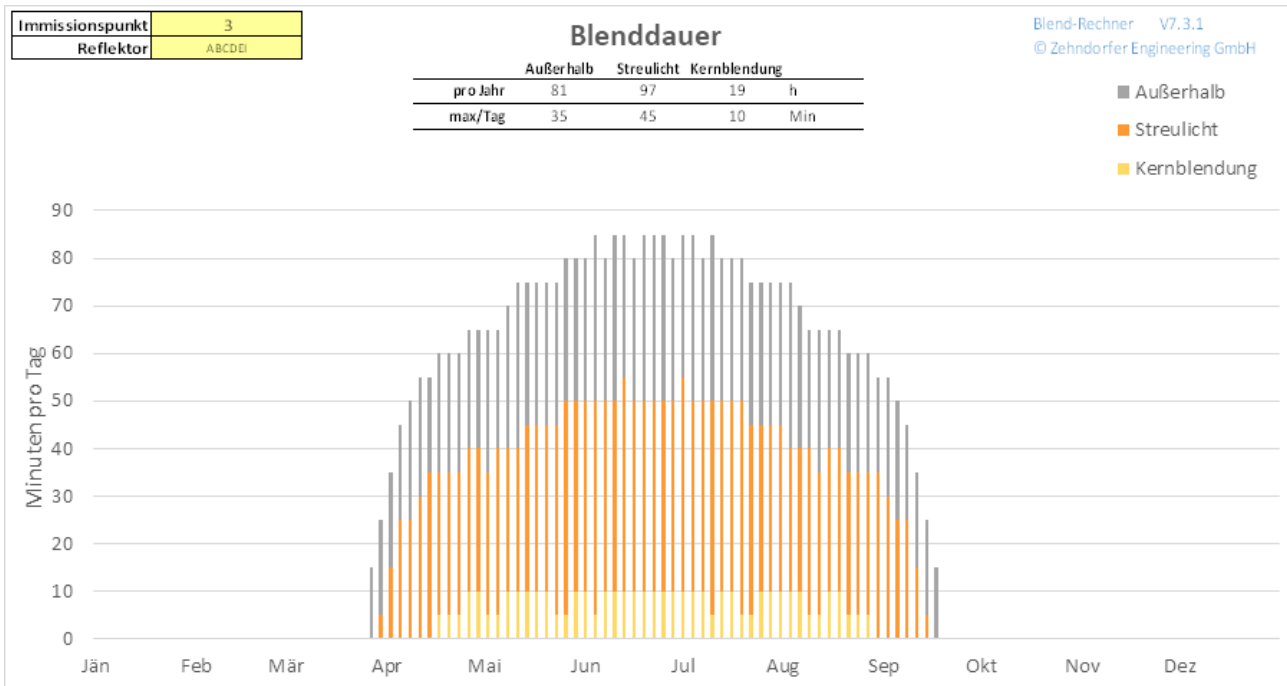


Abbildung 13 zeigt die Verteilung der Blenddauer pro Tag über das ganze Jahr.

Orange Linien kennzeichnen Streulicht, eventuelle gelbe Linien stellen direkte Spiegelungen dar.

Eventuell grau unterlegte Bereiche sind jene Zeiten zu denen zwar Reflexionen stattfinden, diese werden jedoch auf Grund der 10°-Regel gemäß LAI-2012 (Blickwinkel zwischen Sonne und Modul mindestens 10° beziehungsweise des inneren Gesichtsfeldes (+/-15° von der Blickrichtung) nicht in der Summe der Blenddauer berücksichtigt.

Bei der Berechnung der Zeiten für Kernblendung (Reflexion ohne Streuung) wurden weder die verlängernde Wirkung der Streuung des Lichtes an den Modulen, noch die reduzierende Wirkung von Schlechtwetter (Regen, Schnee, Nebel, Hochnebel, Bewölkung) berücksichtigt.

2.5.5 Subjektive Faktoren

Es gibt Tätigkeiten, bei denen die ungestörte Sicht in Richtung der PV-Anlage notwendig ist.

Dies ist bei den Nachbarn nicht der Fall. Allerdings liegen die reflektierenden Flächen so nahe und großflächig vor den Fenstern einiger Nachbarn, dass beim Blick aus dem Fenster dieser unweigerlich auf die Reflexionen trifft.

Bei Fahrzeuglenkern kann der Blick in Richtung der Reflexionen notwendig sein, falls diese in Fahrtrichtung liegen.

2.5.6 Verkehrskritische Punkte

Für den Verkehr sind folgende Punkte als kritisch zu betrachten:

- Straßen- und Eisenbahnkreuzungen
- Straßenstellen mit Querungsachsen für Fußgänger und Radfahrer
- Unfallhäufungsstellen

- Straßenstellen mit Verflechtungs- und Manöverstrecken
- Stellen mit Geschwindigkeitsinhomogenität

Abbildung 14 Unfälle 2018



Auf dem relevanten Straßenabschnitt wurden im Jahr zwei Unfälle gemeldet. Es liegt keine Stelle von Unfalhäufungen vor. Am IP 3 liegt eine Kreuzung. Dieser Punkt ist also als kritisch zu betrachten.

### 2.5.7 kritische Verkehrswege - Schienenfahrzeugverkehr

Für den Bahnverkehr sind die folgenden Punkte als kritisch zu betrachten:

- Form- und Lichtsignale für den Bahnverkehr
- Eisenbahnkreuzungen

Die Erkennbarkeit von Signalbildern bei Form- und Lichtsignalen in Verkehrsstellen (Bahnhöfen, Haltestellen) darf weder durch auftreffendes Licht (verursacht durch Reflexion) noch durch hinter Signalen angebrachte reflektierende Flächen beeinflusst werden.

Abbildung 15 Bahnstrecke 4550 Württembergische Allgäubahn



### 3 Beurteilung & Empfehlungen

#### IP1 bis 5 und 22 (Wohnbebauung)

Es wird zu Reflexionen in Richtung einiger der Immissionspunkte kommen. Die Dauer der direkt spiegelnden Kernblendung liegt jedoch an allen Punkten deutlich unter den Grenzwerten der Richtlinie, sodass keine erhebliche Blendwirkung im Sinne der Richtlinie vorliegt.

#### IP6 bis 14 (Bahn)

In Richtung dieser IP können kurzfristig Reflexionen auftreten. Diese stellen jedoch keine Gefährdung für den Bahnverkehr dar, da die Reflexionen nie im inneren Gesichtsfeld des Triebfahrzeugführers auftreten.

#### IP15 bis 21 (Straßen)

Es wird zu Reflexionen in Richtung des Straßenverkehrs kommen, welche jedoch immer vollständig außerhalb des inneren Gesichtsfeldes der Fahrzeuglenker liegen und daher keine Gefahr für den Straßenverkehr darstellen.

**Durch die PV-Anlage wird also keine gefährliche Blendwirkung auf den Bahn- oder Straßenverkehr stattfinden. Es wird keine erhebliche Blendwirkung in Richtung der untersuchten Punkte in der Nachbarschaft auftreten.**

Datum: 21.6.2022

Gutachter:

**Zehndorfer**  
Engineering

+43 (680) 244 3310 Zehndorfer Engineering GmbH  
office@zehndorfer.at Stift-Viktring-Straße 21/6  
www.zehndorfer.at 9073 Klagenfurt  
FN 515736k Austria  
UID-ATU74524829

Jakob Zehndorfer

Zehndorfer Engineering GmbH

## ANHANG 1 DEFINITIONEN

Blendung (allgemein)	Eine Störung der visuellen <i>Wahrnehmung</i> , verursacht durch eine helle Lichtquelle im Gesichtsfeld
Psychologische Blendung	Eine Form von Blendung, welche als <i>unangenehm oder ablenkend</i> empfunden wird. Sie stört häufig nur unbewusst die Aufnahme von visueller Information, ohne die Wahrnehmung von Details wirklich zu verhindern.
Physiologische Blendung	Eine Form von Blendung, welche die Wahrnehmung von visueller Information <i>technisch messbar</i> reduziert. Sie wird durch Streulicht innerhalb des Auges verursacht, welches die wahrnehmbaren Kontraste durch seine Schleierleuchtdichte reduziert.
Blendwirkung	Die Auswirkung der Blendung auf ein Individuum
tolerierbare Grenze	In den genannten Vorschriften und Gesetzestexten wird die „tolerierbare Grenze“ für die Blendung nicht näher definiert.
Reflexion (Physik)	Das Zurückwerfen von Wellen an einer Grenzfläche
Gerichtete Reflexion	Für (nahezu) glatte Oberflächen gilt das <i>Reflexionsgesetz</i>
Immissionspunkt	Punkt, auf welchen Strahlung einwirkt
Emissionsfläche	Fläche, von welcher Strahlung ausgesendet wird
Leuchtdichte	Ein Maß für den <i>Helligkeitseindruck</i> . Gibt die Lichtstärke pro Fläche, in Candela pro Quadratmeter an [cd/m <sup>2</sup> ] bzw. den Lichtstrom pro sichtbarer Flächeneinheit des Reflektors und Raumwinkel (des entfernt stehenden Auges) [lm/m <sup>2</sup> sr] an.
Lichtstärke	Der Lichtstrom pro Raumwinkel [lm/sr]
IP	Die Immissionspunkte sind jene Punkte, für welche die Blendberechnung durchgeführt wird
PV	Photovoltaik
Azimut	Seitenwinkel (horizontal) zwischen Objekt und Südrichtung
Elevation	auch <i>Höhenwinkel</i> , gemessen von der Horizontalen zur Objektoberfläche
Koordinatensystem	Das verwendete Koordinatensystem verläuft in x/y-Ebene parallel zur Erdoberfläche, der z-Vektor zeigt senkrecht in die Höhe. In der Berechnung finden verschiedene andere Koordinatensysteme Anwendung, was für das Endergebnis jedoch irrelevant ist.
Prismierung	PV-Glas hat, neben seiner besonderen chemischen Zusammensetzung und einer eventuellen anti-reflex Beschichtung, in vielen Fällen auch noch die Eigenschaft einer „rauen“ Oberfläche – kleine Prismen, die die Reflexion verringern und die Transmission des Lichts in das Glas verstärken sollen. An diesen kleinen, unterschiedlich geneigten Flächen entsteht Streulicht.

## **ANHANG 2 RICHTLINIEN, VORSCHRIFTEN UND GESETZE**

### **Bundes-Immissionsschutzgesetz (2016)**

§ 5 (1) Genehmigungsbedürftige Anlagen sind so zu errichten und zu betreiben, dass zur Gewährleistung eines hohen Schutzniveaus für die Umwelt insgesamt 1. schädliche Umwelteinwirkungen und sonstige Gefahren, erhebliche Nachteile und erhebliche Belästigungen für die Allgemeinheit und die Nachbarschaft nicht hervorgerufen werden können; ...

§ 22 (1) Nicht genehmigungsbedürftige Anlagen sind so zu errichten und zu betreiben, dass 1. schädliche Umwelteinwirkungen verhindert werden, die nach dem Stand der Technik vermeidbar sind, ...

### **Bürgerliches Gesetzbuch 2015, § 906**

(1) Der Eigentümer eines Grundstücks kann die Zuführung von Gasen, Dämpfen, Gerüchen, Rauch, Ruß, Wärme, Geräusch, Erschütterungen und ähnliche von einem anderen Grundstück ausgehende Einwirkungen insoweit nicht verbieten, als die Einwirkung die Benutzung seines Grundstücks nicht oder nur unwesentlich beeinträchtigt. Eine unwesentliche Beeinträchtigung liegt in der Regel vor, wenn die in Gesetzen oder Rechtsverordnungen festgelegten Grenz- oder Richtwerte von den nach diesen Vorschriften ermittelten und bewerteten Einwirkungen nicht überschritten werden. Gleiches gilt für Werte in allgemeinen Verwaltungsvorschriften, die nach § 48 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes erlassen worden sind und den Stand der Technik wiedergeben.

(2) Das Gleiche gilt insoweit, als eine wesentliche Beeinträchtigung durch eine ortsübliche Benutzung des anderen Grundstücks herbeigeführt wird und nicht durch Maßnahmen verhindert werden kann, die Benutzern dieser Art wirtschaftlich zumutbar sind. Hat der Eigentümer hiernach eine Einwirkung zu dulden, so kann er von dem Benutzer des anderen Grundstücks einen angemessenen Ausgleich in Geld verlangen, wenn die Einwirkung eine ortsübliche Benutzung seines Grundstücks oder dessen Ertrag über das zumutbare Maß hinaus beeinträchtigt.

### **Hinweise zur Messung, Beurteilung und Minderung von Lichtimmissionen der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft für Immissionsschutz (LAI-2012), 13.09.2012**

#### **3. Maßgebliche Immissionsorte und –Situationen**

Maßgebliche Immissionsorte sind a) schutzwürdige Räume, die als Wohnräume, Schlafräume, einschließlich Übernachtungsräume in Beherbergungsstätten und Bettenräume in Krankenhäusern und Sanatorien, Unterrichtsräume in Schulen, Hochschulen und ähnlichen Einrichtungen, Büroräume, Praxisräume, Arbeitsräume, Schulungsräume und ähnliche Arbeitsräume genutzt werden. An Gebäuden anschließende Außenflächen (z. B. Terrassen und Balkone) sind schutzwürdigen Räumen tagsüber zwischen 6:00 – 22:00 Uhr gleichgestellt. b) unbebaute Flächen in einer Bezugshöhe von 2 m über Grund an dem am stärksten betroffenen Rand der Flächen, auf denen nach Bau- oder Planungsrecht Gebäude mit schutzwürdigen Räumen zugelassen sind.

Zur Ermittlung der Immissionen (Blendzeiträume) wird von idealisierten Annahmen ausgegangen

- Die Sonne ist punktförmig
- Das Modul ist ideal verspiegelt, d.h. es kann das Reflexionsgesetz „Einfallswinkel gleich Ausfallswinkel“ angewendet werden.
- Die Sonne scheint von Aufgang bis Untergang d.h. die Berechnung liefert die astronomisch maximal möglichen Immissionszeiträume.

In den Immissionszeiten sollten nur solche Konstellationen berücksichtigt werden, in denen sich die Blickrichtungen zur Sonne und auf das Modul um mindestens  $10^\circ$  unterscheiden.

Eine erhebliche Belästigung im Sinne des BImSchG durch die maximal mögliche astronomische Blenddauer unter Berücksichtigung aller umliegenden Photovoltaikanlagen kann vorliegen, wenn diese mindestens 30 Minuten am Tag oder 30 Stunden pro Kalenderjahr beträgt.

### **Bundesfernstraßengesetz (2007)**

§ 9 Bauliche Anlagen an Bundesfernstraßen - (2) Im Übrigen bedürfen Baugenehmigungen oder nach anderen Vorschriften notwendige Genehmigungen der Zustimmung der obersten Landesstraßenbaubehörde, wenn 1. bauliche Anlagen längs der Bundesautobahnen in einer Entfernung bis zu 100 Meter und längs der Bundesstraßen außerhalb der zur Erschließung der anliegenden Grundstücke bestimmten Teile der Ortsdurchfahrten bis zu 40 Meter, gemessen vom äußeren Rand der befestigten Fahrbahn, errichtet, erheblich geändert oder anders genutzt werden sollen, ...

(3) Die Zustimmung nach Absatz 2 darf nur versagt oder mit Bedingungen und Auflagen erteilt werden, soweit dies wegen der Sicherheit oder Leichtigkeit des Verkehrs, der Ausbauabsichten oder der Straßenbaugestaltung nötig ist.



## ANHANG 3 METHODIK DER BERECHNUNG

Die Berechnung wird mittels *Raytracing* durchgeführt. Dabei wird der errechnete Sonnenstand für ein ganzes Jahr in der Auflösung von 1 bis 5 Minuten, in einen Einfallswinkel auf der Reflexionsfläche umgerechnet und mathematisch gespiegelt. Streublendungen werden als Strahlaufweitung an der Reflexionsoberfläche modelliert. Alle Zeitpunkte, bei denen Reflexionen in Richtung der Immissionsunkte auftreten, werden notiert und grafisch im Blendverlauf dargestellt. Die Blenddauer wird als tägliche und jährliche Akkumulation der Blendzeitpunkte errechnet. Alle Berechnungen werden unter Zuhilfenahme von vorteilhaften Koordinatensystemen, mittels entsprechender Drehmatrizen durchgeführt.

Für eine eventuelle Berechnung der photometrischen Daten (Leuchtdichte und Beleuchtungsstärke) wird die, vom Sonnenstand abhängige, Einstrahlung mit dem winkelabhängigen Reflexionsfaktor multipliziert. Auch die Strahlaufweitung an der reflektierenden Oberfläche wird berücksichtigt. Die Beleuchtungsstärke wird mit der, zu jedem Zeitpunkt reflektierenden, Oberfläche berechnet.

## ANHANG 4 VERMESSUNG DER UMGEBUNG

Die reflektierenden Flächen befinden sich an folgenden Koordinaten

EPSG	Koordinatensystem	False Northing
25832	UTM 32N	5 000 000

Reflektor	A				B				C			
	Eckpunkt	C1	C2	C3	C4	C1	C2	C3	C4	C1	C2	C3
x	554 938	554 971	554 847	554 774	554 970	555 062	555 120	555 027	554 764	554 972	555 002	554 869
y	308 851	308 910	308 983	308 983	308 844	308 807	308 914	308 963	309 041	308 910	308 974	309 041
z	583	583	583	583	583	583	588	585	585	583	585	584
h	0,9	0,9	2,8	2,8	0,9	0,9	2,8	2,8	0,9	0,9	2,8	2,8

Reflektor	D				E				F			
	Eckpunkt	C1	C2	C3	C4	C1	C2	C3	C4	C1	C2	C3
x	554 762	554 844	554 764	554 697	554 691	554 735	554 708	554 614	554 609	554 701	554 644	554 567
y	308 991	308 991	309 041	309 042	309 046	309 046	309 108	309 106	309 112	309 111	309 140	309 140
z	583	583	585	584	584	585	588	583	583	588	587	583
h	0,9	0,9	2,8	2,8	0,9	0,9	2,8	2,8	0,9	0,9	2,8	2,8

Reflektor	G				H				I			
	Eckpunkt	C1	C2	C3	C4	C1	C2	C3	C4	C1	C2	C3
x	554 524	554 629	554 634	554 443	554 425	554 634	554 635	554 424	554 635	554 742	554 758	554 602
y	309 144	309 145	309 172	309 173	309 177	309 176	309 260	309 261	309 040	308 967	308 979	309 099
z	583	587	589	584	584	589	593	589	582	583	583	583
h	0,9	0,9	2,8	2,8	0,9	0,9	2,8	2,8	0,9	0,9	2,8	2,8

mit den folgenden Winkeln der reflektierenden Flächen

	Montagesystem		Untergrund		Resultierende	
	Höhenwinkel	Seitenwinkel	Höhenwinkel	Seitenwinkel	Höhenwinkel	Seitenwinkel
A	15	0	1	31	15	1
B	15	0	2	53	15	5
C	15	0	1	17	15	1
D	15	0	2	16	15	2
E	15	0	4	34	15	9
F	15	0	5	34	15	11
G	15	0	6	18	15	6
H	15	0	3	23	15	5
I	15	0	2	39	15	4

Für diese Berechnung wurden folgende Immissionspunkte betrachtet

Immissionspunkt	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Bezeichnung	IP1	IP2	IP3	IP4	IP5	IP6	IP7	IP8	IP9	IP10	IP11	IP12
x	555 590	555 132	555 199	555 303	555 444	555 128	555 030	554 959	554 865	554 760	554 619	554 487
y	308 638	308 713	308 787	308 856	308 905	308 663	308 732	308 782	308 847	308 919	309 020	309 110
z	603	583	584	597	605	589	588	587	586	585	584	584
h	8,0	11,0	11,0	11,0	11,0	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5
Blickrichtung - Az						126	126	126	126	126	126	126

Immissionspunkt	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
Bezeichnung	IP13	IP14	IP15	IP16	IP17	IP18	IP19	IP20	IP21	IP22
x	554 298	554 552	555 100	554 976	554 783	554 573	554 463	554 340	554 833	554 474
y	309 241	309 064	308 666	308 757	308 895	309 042	309 119	309 305	309 321	309 321
z	586	584	584	585	584	583	583	588	600	591
h	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	5,0
Blickrichtung - Az	-54	-54	128	127	126	126	126	-83	84	

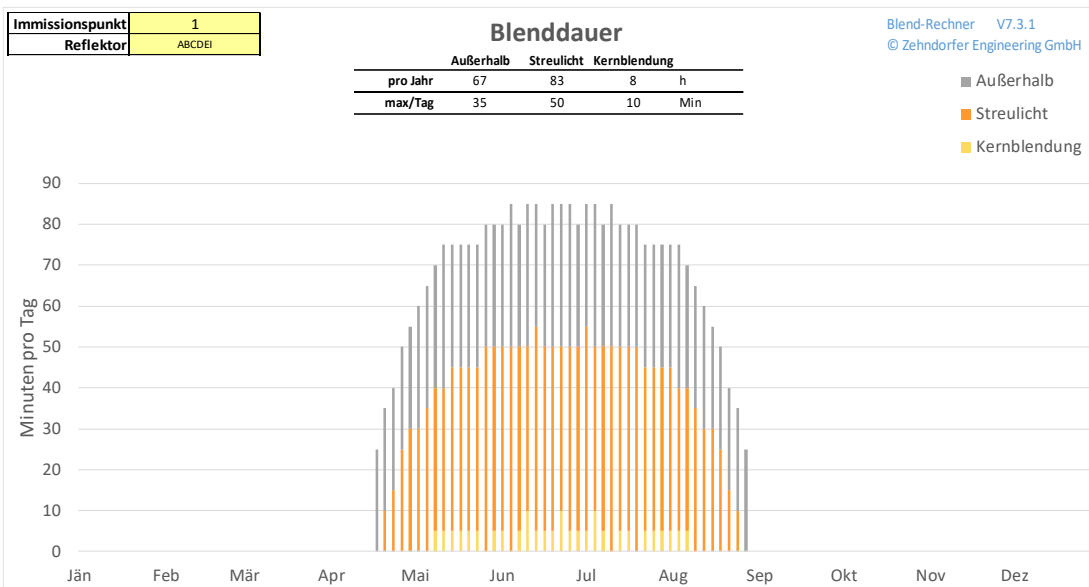
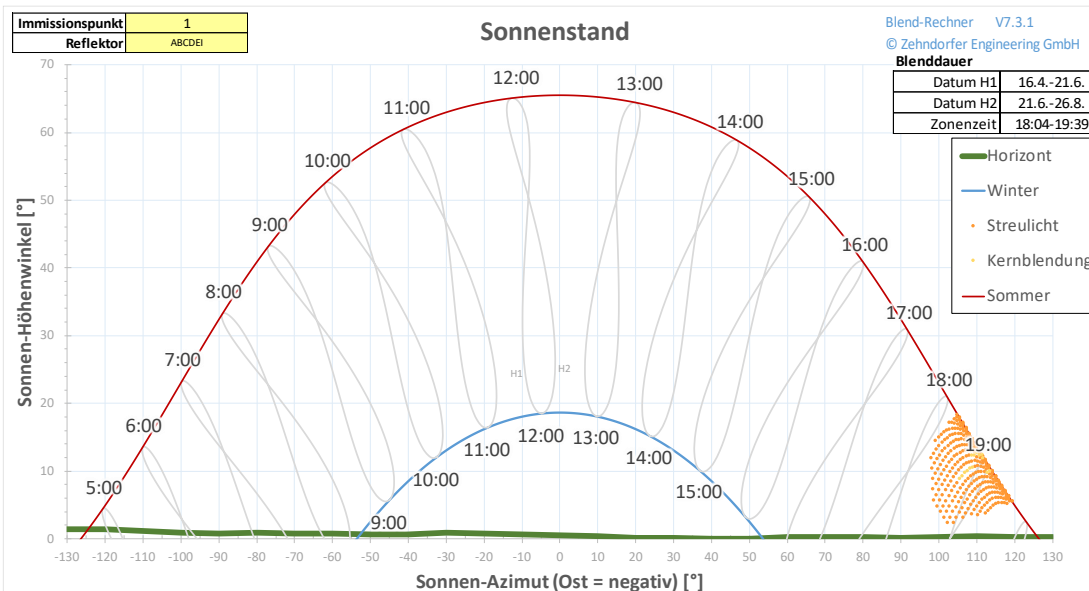
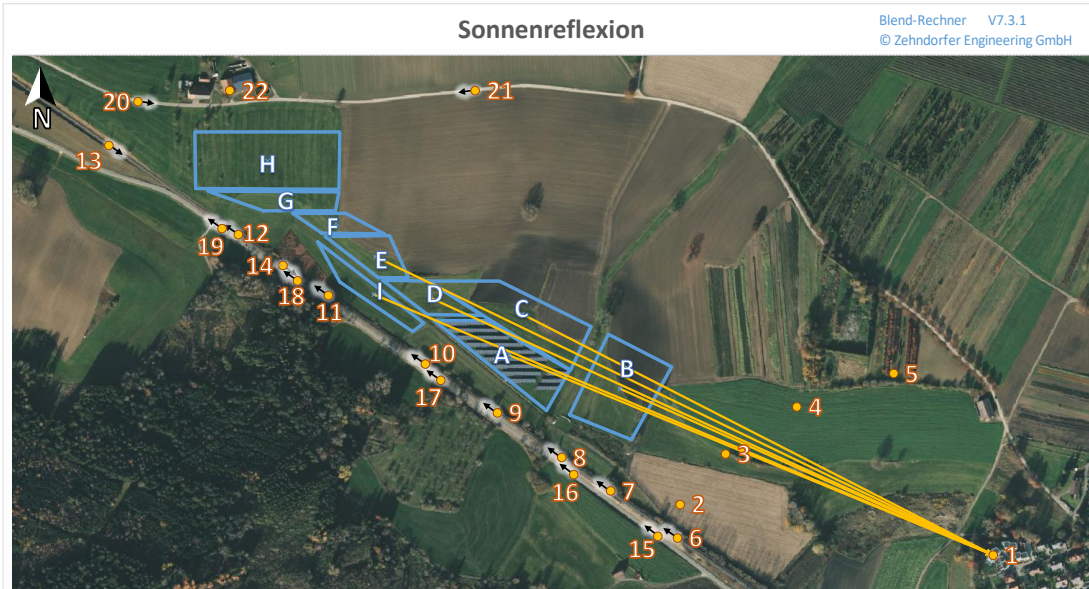
## ANHANG 5 DETAIL-ERGEBNISSE DER BERECHNUNGEN

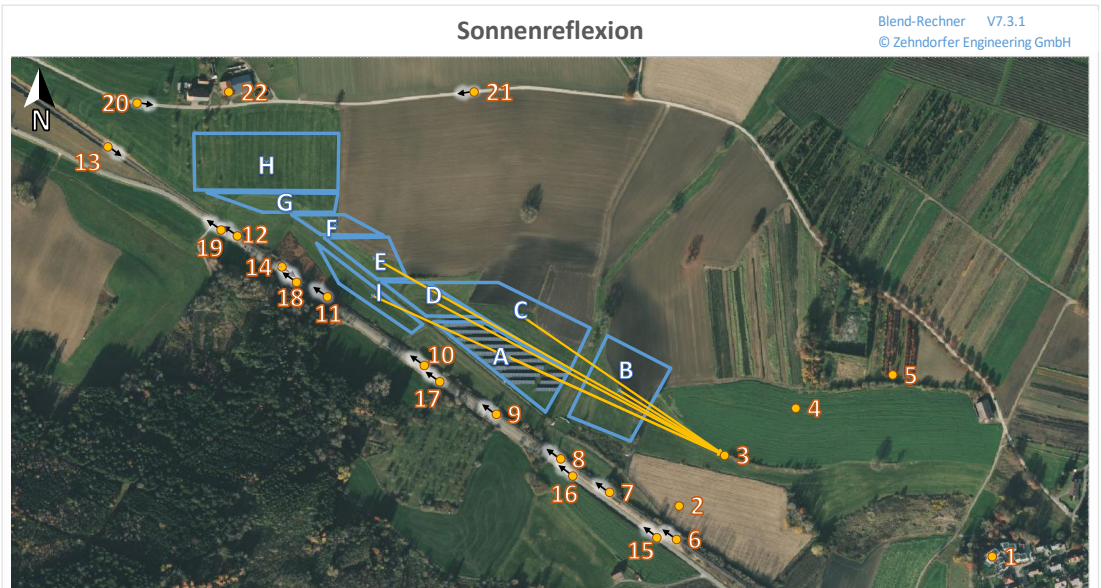
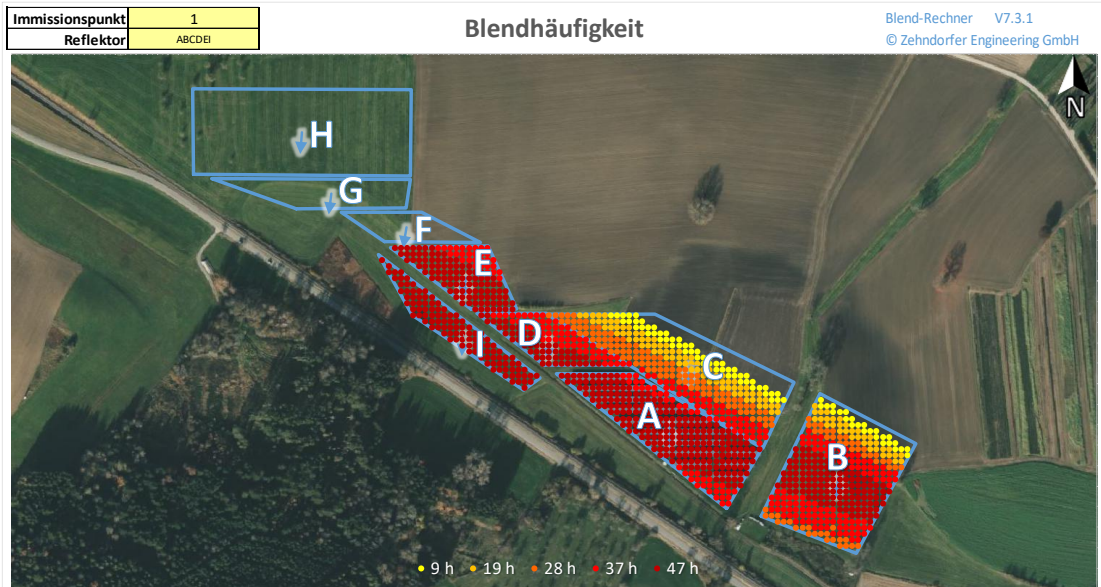
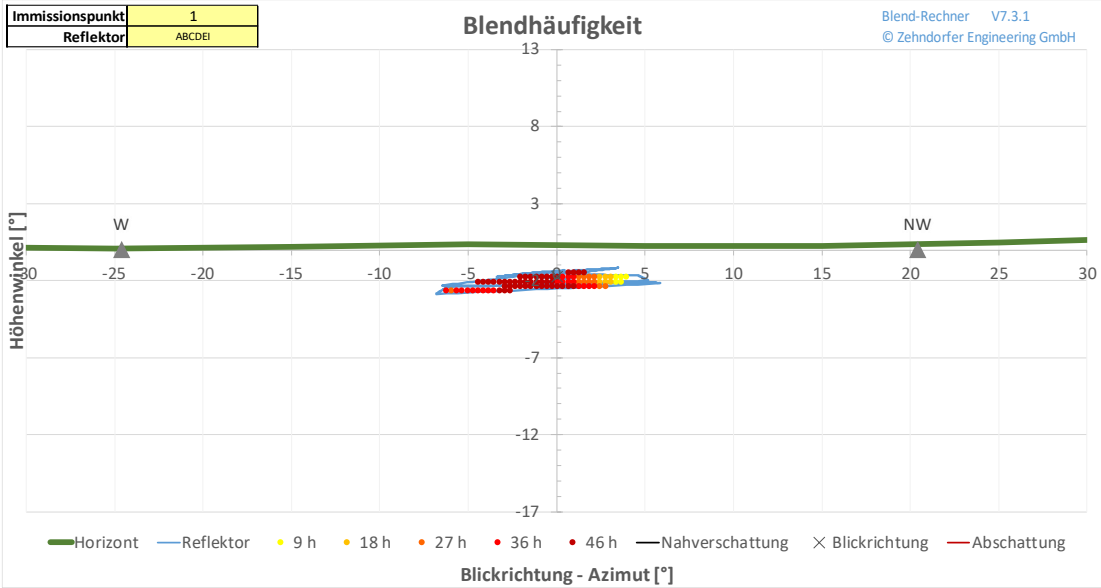
Reflektor		ABCDEI	ABCDEI	ABCDEI	ABCDEI	ABCDEI	ABCDEI	ABCI	ACEI	ACEI	ACEFGHI
<b>Immissionspunkt</b>		<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>10</b>
Distanz	m	545	118	130	193	325	158	82	62	49	51
Höhenwinkel	°	-1	-1	-1	-2	-2	0	-1	0	0	0
Raumwinkel	m <sup>sr</sup>	3	34	23	14	8	17	65	44	119	91
Datum H1		16.4.-21.6.	-	26.3.-21.6.	24.2.-21.6.	27.2.-19.5.	-	-	-	17.3.-21.6.	8.3.-21.6.
Datum H2		21.6.-26.8.	-	21.6.-16.9.	21.6.-16.10.	24.7.-13.10.	-	-	-	21.6.-25.9.	21.6.-4.10.
Zeit		18:04-19:39	-	17:54-19:39	17:11-19:33	17:16-19:17	-	-	-	5:31-7:05	5:18-7:15
Kernblendung	min / Tag	10	-	10	15	5	-	-	-	0	0
Kernblendung	h / Jahr	8	-	19	13	1	-	-	-	0	0
Streulicht	min / Tag	50	-	45	65	50	-	-	-	0	0
Streulicht	h / Jahr	83	-	97	147	85	-	-	-	0	0
Sonnen-Höhenwinkel (Mittel)	°	9	-	9	10	8	-	-	-	10	9
Sonnen-Azimet (Mittel)	°	60	-	60	58	55	-	-	-	-57	-58
Sonne-Reflektor-Winkel (max)	°	28	-	30	31	26	-	-	-	34	29
Blendung - Blickwinkel (min)	°	0	-	0	0	0	-	-	-	114	117
Leuchtdichte (max)	[k cd/m <sup>2</sup> ]	6 147	-	6 175	5 976	4 655	-	-	-	6 122	6 441
Retinale Einstrahlung (max)	[mW/cm <sup>2</sup> ]	3	-	44	39	8	-	-	-	48	50
Beleuchtungsstärke (max)	[lx]	5 013	-	15 561	10 161	3 443	-	-	-	10 931	17 199

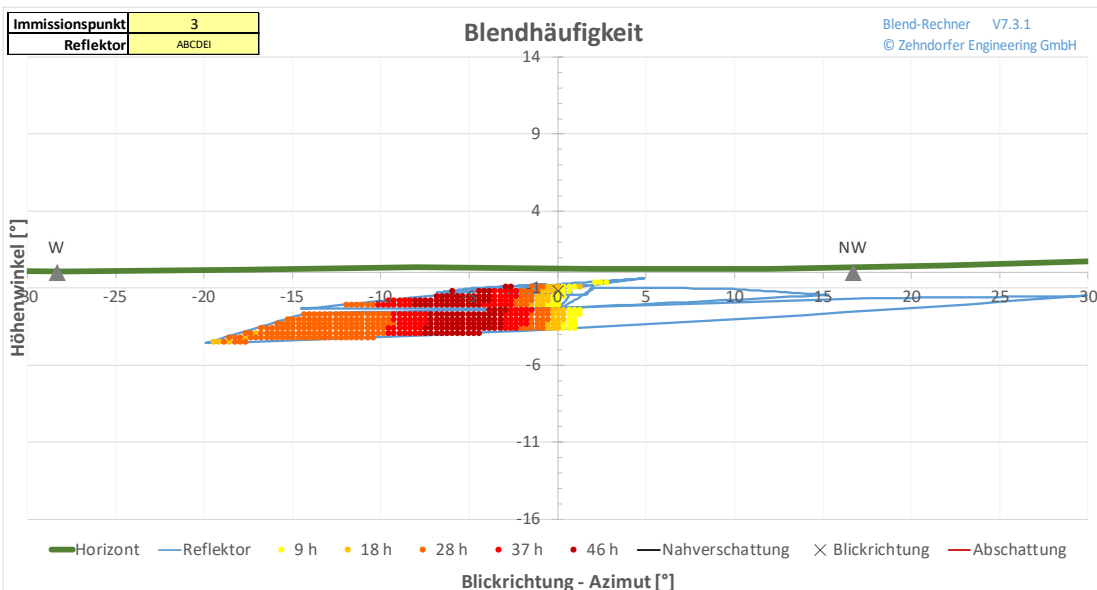
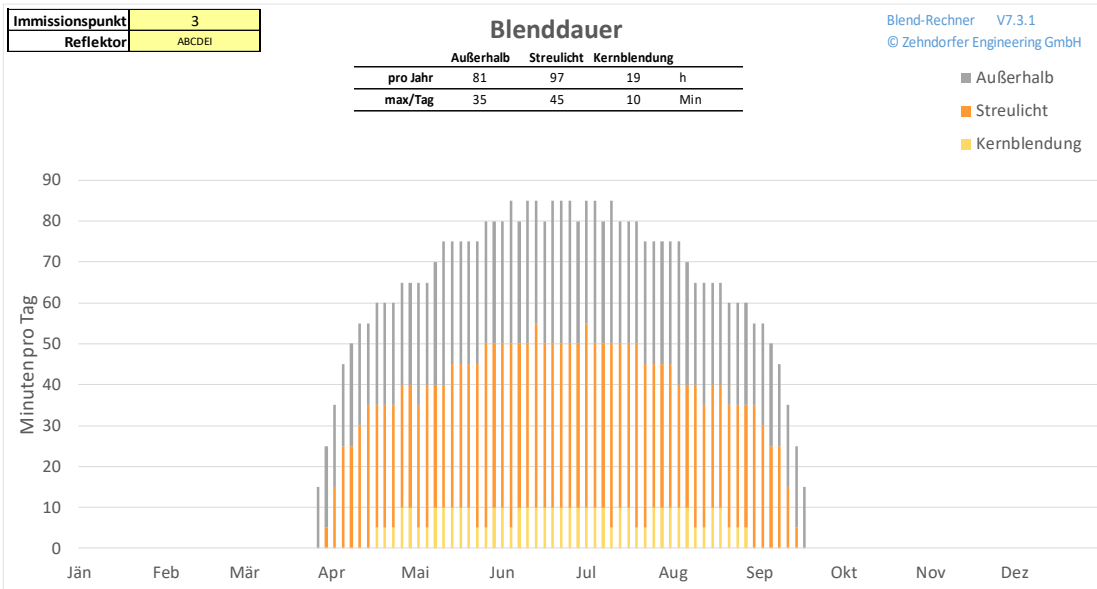
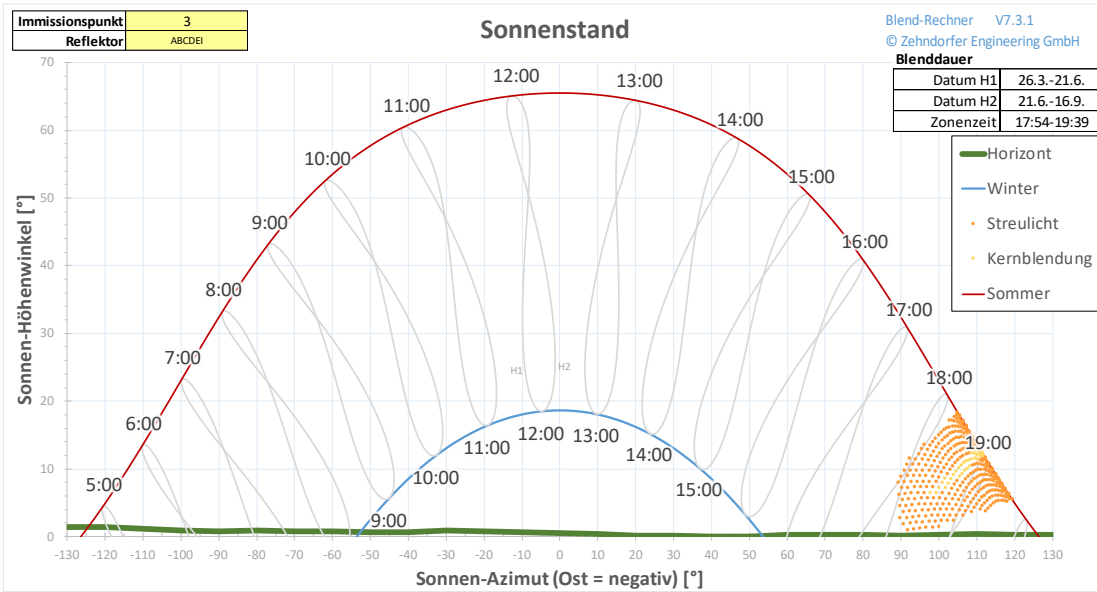
Reflektor		EFGHI	GHI	FGHI	CDEI	ABCDEI	ABCDEI	ACDEFGHI	EFGHI	GH	H
<b>Immissionspunkt</b>		<b>11</b>	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>16</b>	<b>17</b>	<b>18</b>	<b>19</b>	<b>20</b>
Distanz	m	26	45	127	61	146	79	63	54	45	95
Höhenwinkel	°	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
Raumwinkel	m <sup>sr</sup>	211	123	5	35	16	64	84	111	98	7
Datum H1		27.2.-21.6.	17.3.-21.6.	20.3.-4.5.	2.3.-21.6.	-	-	14.3.-21.6.	5.3.-21.6.	1.4.-21.6.	-
Datum H2		21.6.-13.10.	21.6.-25.9.	8.8.-22.9.	21.6.-10.10.	-	-	21.6.-28.9.	21.6.-7.10.	21.6.-10.9.	-
Zeit		5:27-7:28	5:23-7:07	5:53-7:04	5:28-7:27	-	-	5:18-7:08	5:23-7:21	5:23-6:47	-
Kernblendung	min / Tag	0	0	0	0	-	-	0	0	0	-
Kernblendung	h / Jahr	0	0	0	0	-	-	0	0	0	-
Streulicht	min / Tag	0	0	0	0	-	-	0	0	0	-
Streulicht	h / Jahr	0	0	0	0	-	-	0	0	0	-
Sonnen-Höhenwinkel (Mittel)	°	11	9	6	10	-	-	9	10	10	-
Sonnen-Azimet (Mittel)	°	-58	-58	-52	-57	-	-	-58	-58	-58	-
Sonne-Reflektor-Winkel (max)	°	35	27	18	29	-	-	27	28	28	-
Blendung - Blickwinkel (min)	°	118	117	32	24	-	-	116	116	117	-
Leuchtdichte (max)	[k cd/m <sup>2</sup> ]	7 460	7 272	4 522	7 460	-	-	6 471	7 599	7 272	-
Retinale Einstrahlung (max)	[mW/cm <sup>2</sup> ]	58	57	18	58	-	-	50	59	57	-
Beleuchtungsstärke (max)	[lx]	32 995	14 759	1 633	15 963	-	-	11 312	23 297	24 893	-

Reflektor		GH	GH
<b>Immissionspunkt</b>		<b>21</b>	<b>22</b>
Distanz	m	208	61
Höhenwinkel	°	-2	-2
Raumwinkel	m <sup>sr</sup>	5	31
Datum H1		-	-
Datum H2		-	-
Zeit		-	-
Kernblendung	min / Tag	-	-
Kernblendung	h / Jahr	-	-
Streulicht	min / Tag	-	-
Streulicht	h / Jahr	-	-
Sonnen-Höhenwinkel (Mittel)	°	-	-
Sonnen-Azimet (Mittel)	°	-	-
Sonne-Reflektor-Winkel (max)	°	-	-
Blendung - Blickwinkel (min)	°	-	-
Leuchtdichte (max)	[k cd/m <sup>2</sup> ]	-	-
Retinale Einstrahlung (max)	[mW/cm <sup>2</sup> ]	-	-
Beleuchtungsstärke (max)	[lx]	-	-

Im Folgenden werden jene Ergebnisse grafisch dargestellt, für welche Reflexionen auftreten können.



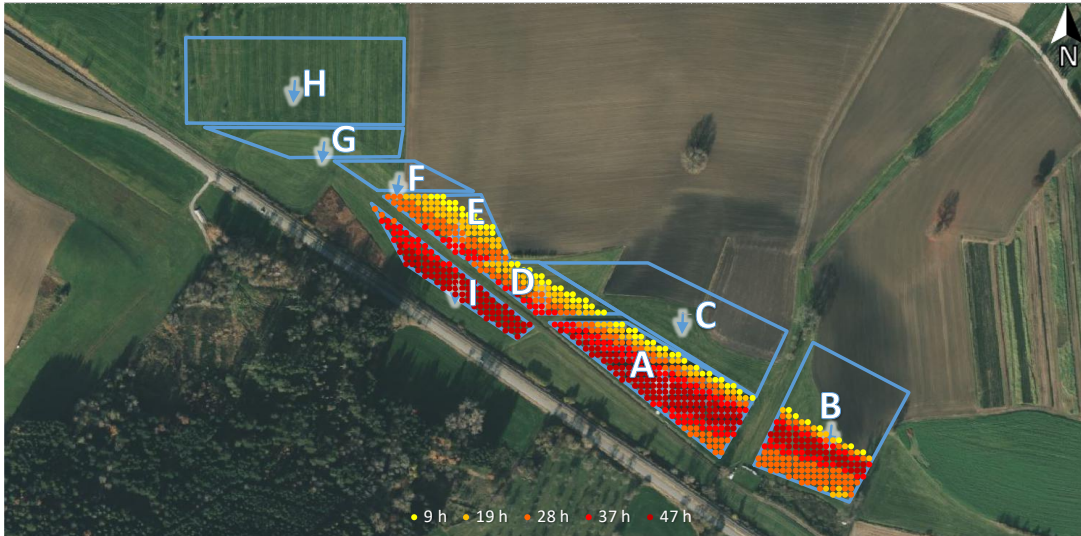




Immissionspunkt	3
Reflektor	ABCDEI

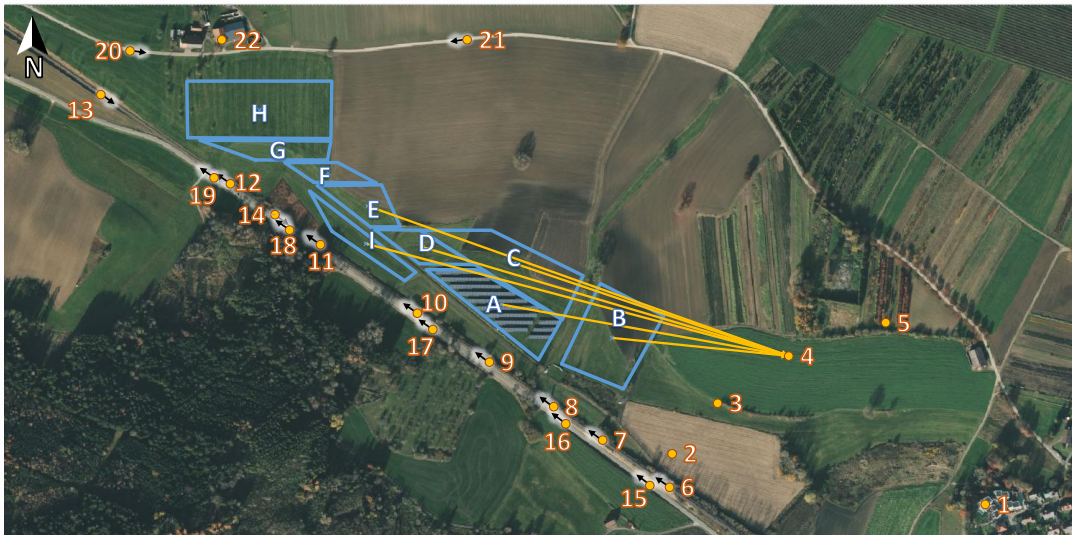
Blendhäufigkeit

Blend-Rechner V7.3.1  
© Zehndorfer Engineering GmbH



Sonnenreflexion

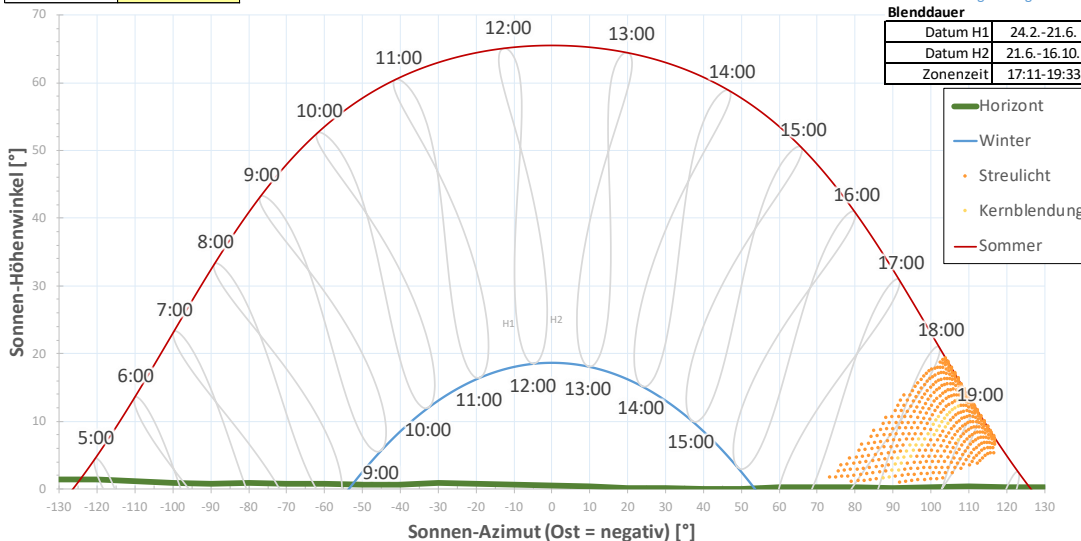
Blend-Rechner V7.3.1  
© Zehndorfer Engineering GmbH



Immissionspunkt	4
Reflektor	ABCDEI

Sonnenstand

Blend-Rechner V7.3.1  
© Zehndorfer Engineering GmbH



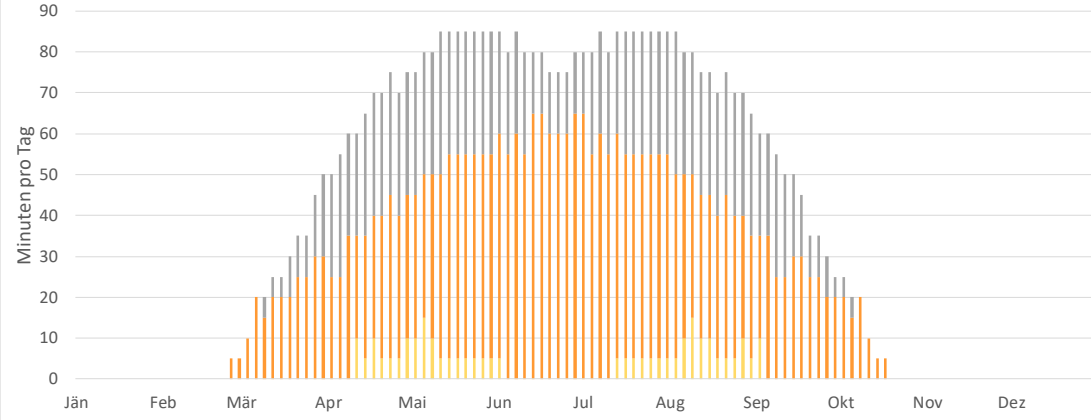
Immissionspunkt	4
Reflektor	ABCDEI

**Blenddauer**

Blend-Rechner V7.3.1  
© Zehndorfer Engineering GmbH

	Außerhalb	Streulicht	Kernblendung	
pro Jahr	82	147	13	h
max/Tag	35	65	15	Min

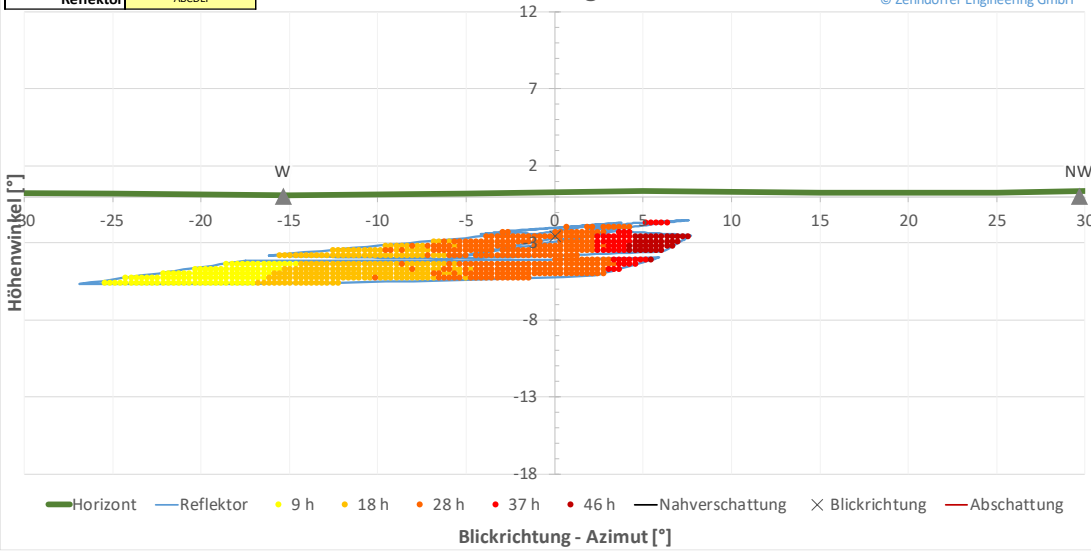
- Außerhalb
- Streulicht
- Kernblendung



Immissionspunkt	4
Reflektor	ABCDEI

**Blendhäufigkeit**

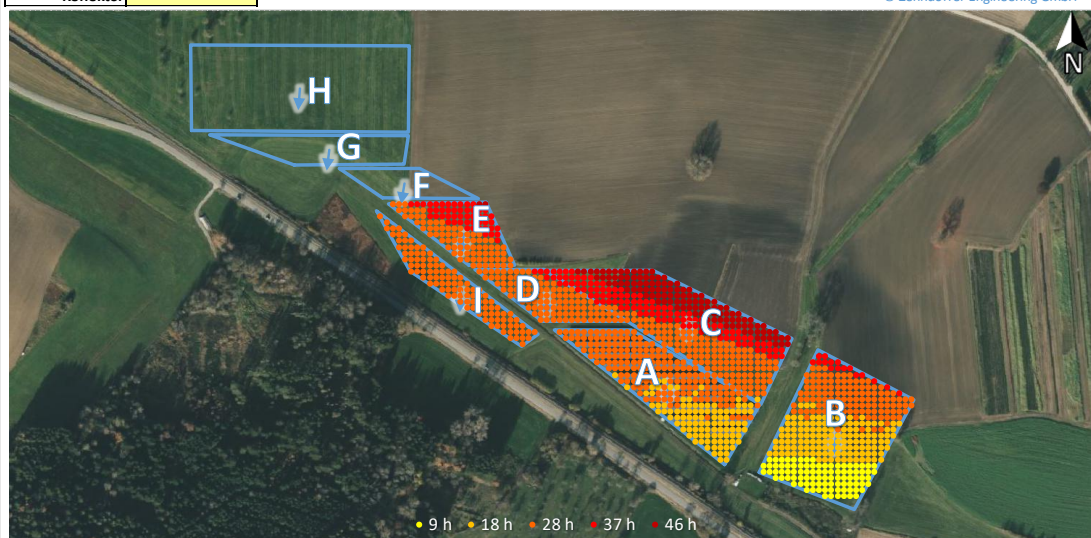
Blend-Rechner V7.3.1  
© Zehndorfer Engineering GmbH



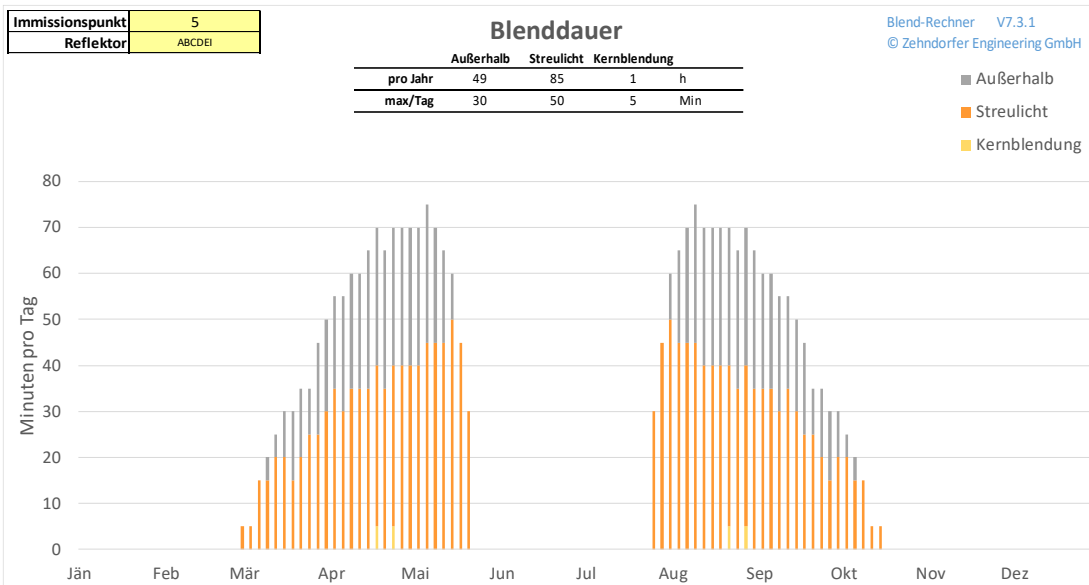
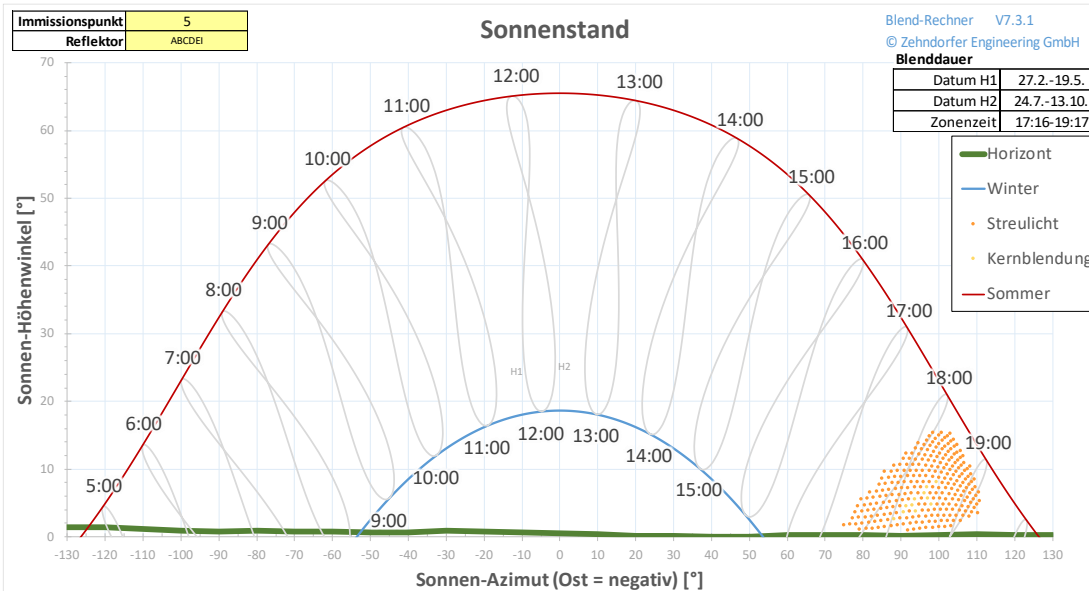
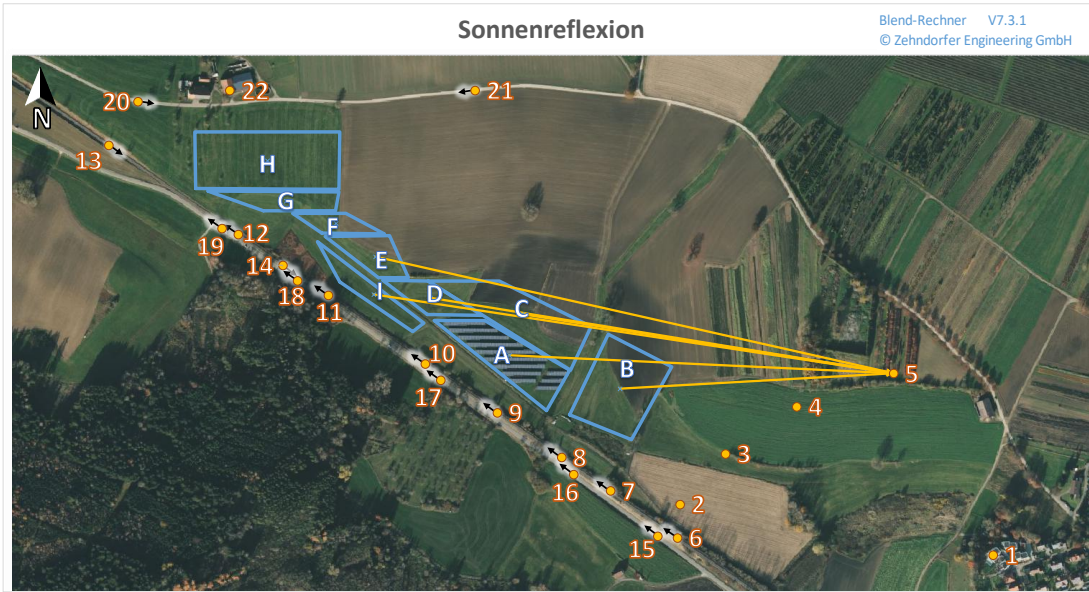
Immissionspunkt	4
Reflektor	ABCDEI

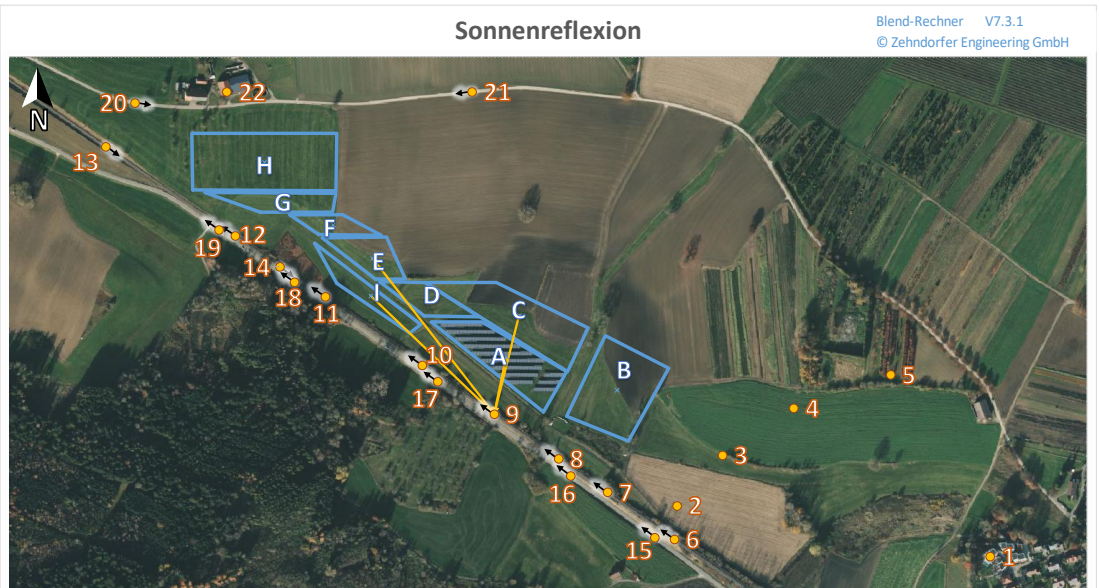
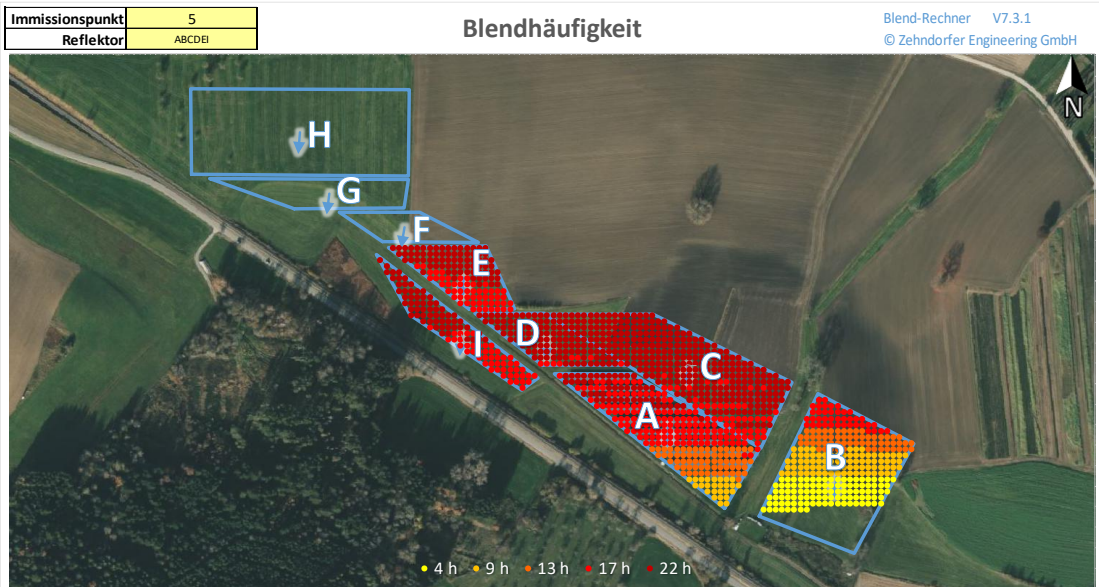
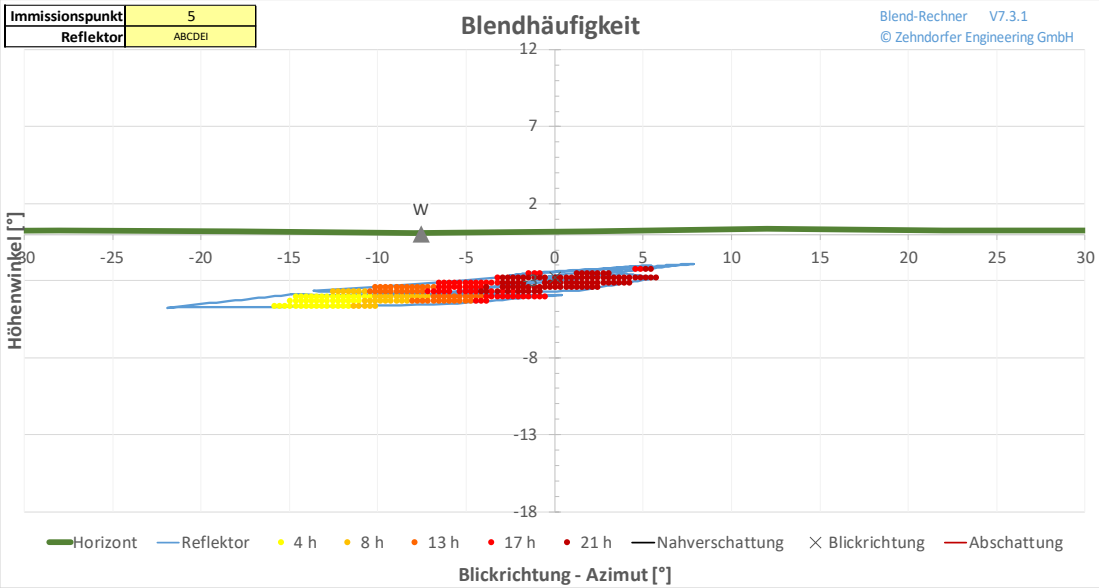
**Blendhäufigkeit**

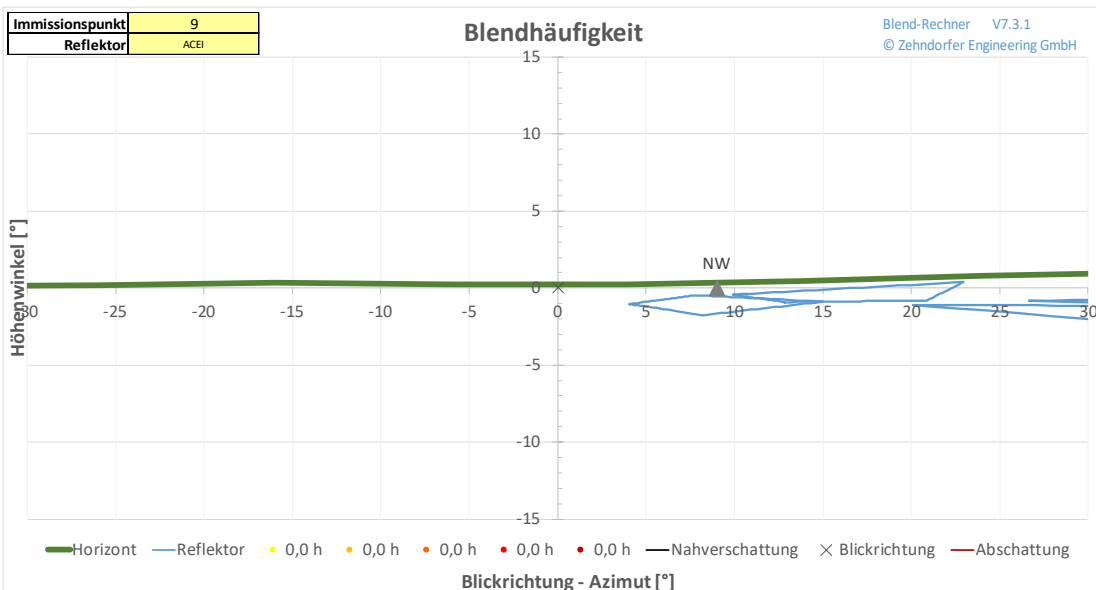
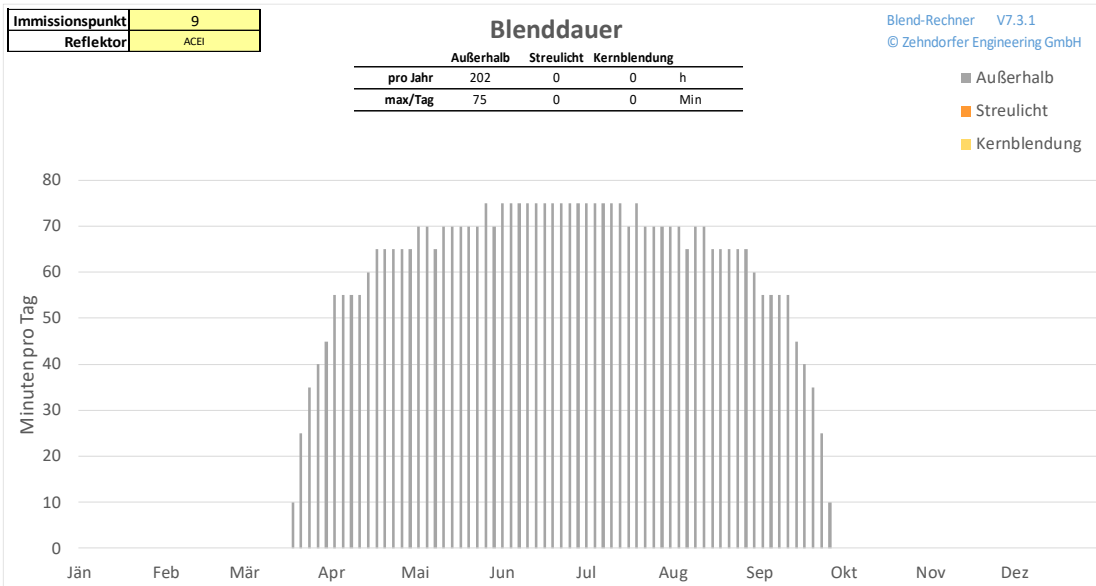
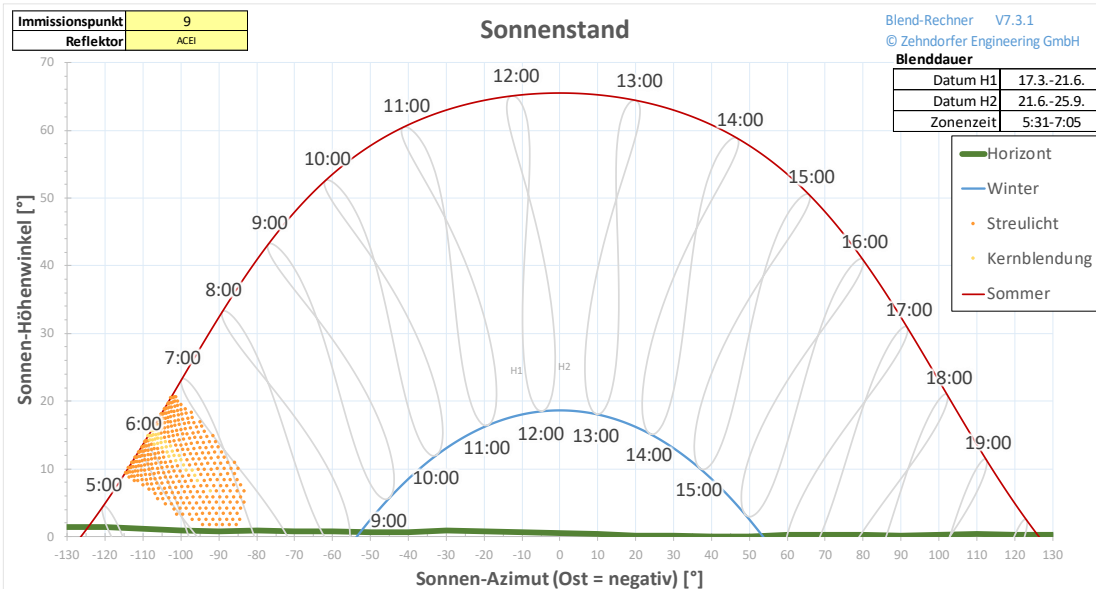
Blend-Rechner V7.3.1  
© Zehndorfer Engineering GmbH







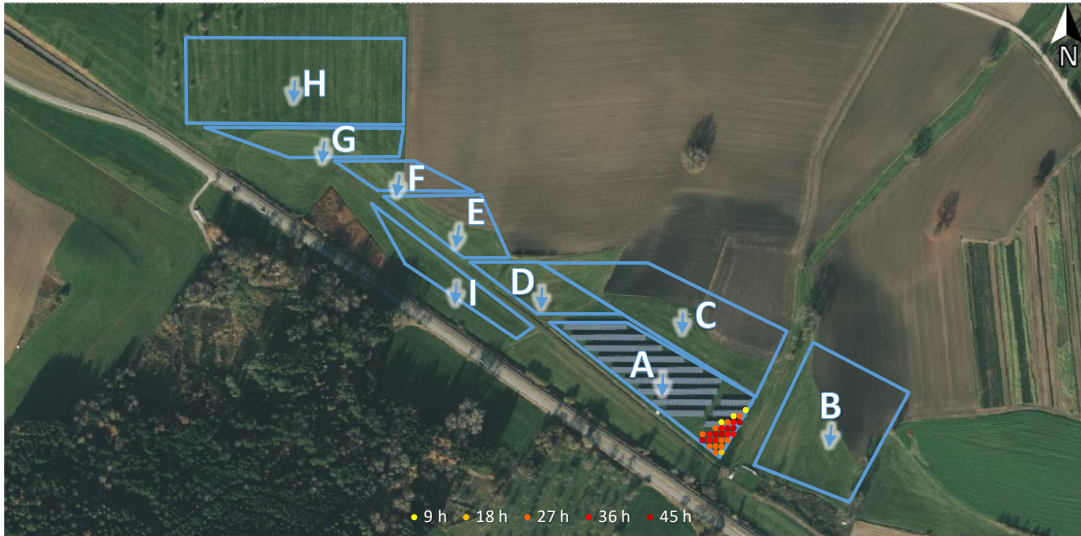




Immissionspunkt	9
Reflektor	ACEI

Blendhäufigkeit

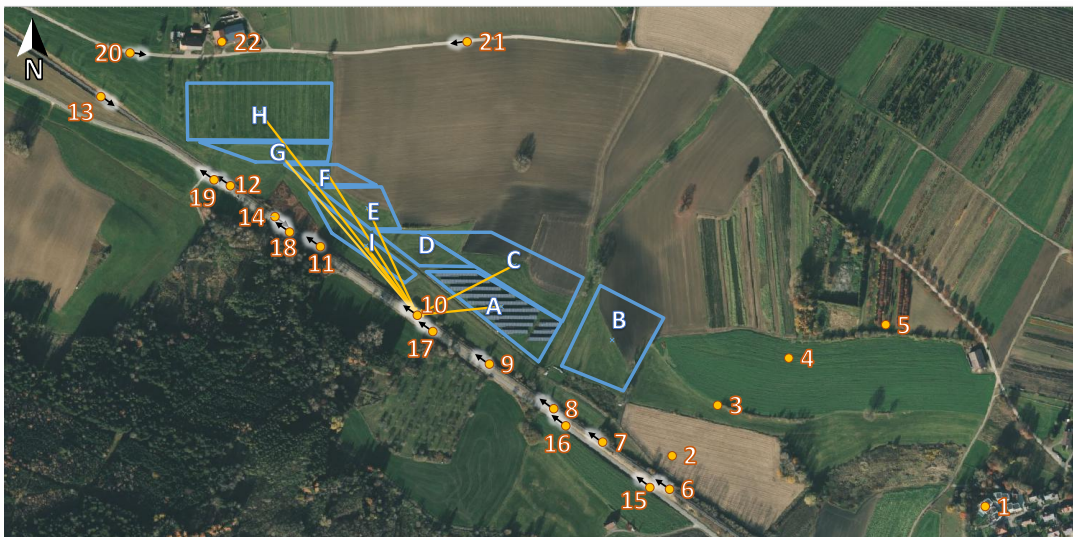
Blend-Rechner V7.3.1  
© Zehndorfer Engineering GmbH



Immissionspunkt	10
Reflektor	ACEFGHI

Sonnenreflexion

Blend-Rechner V7.3.1  
© Zehndorfer Engineering GmbH



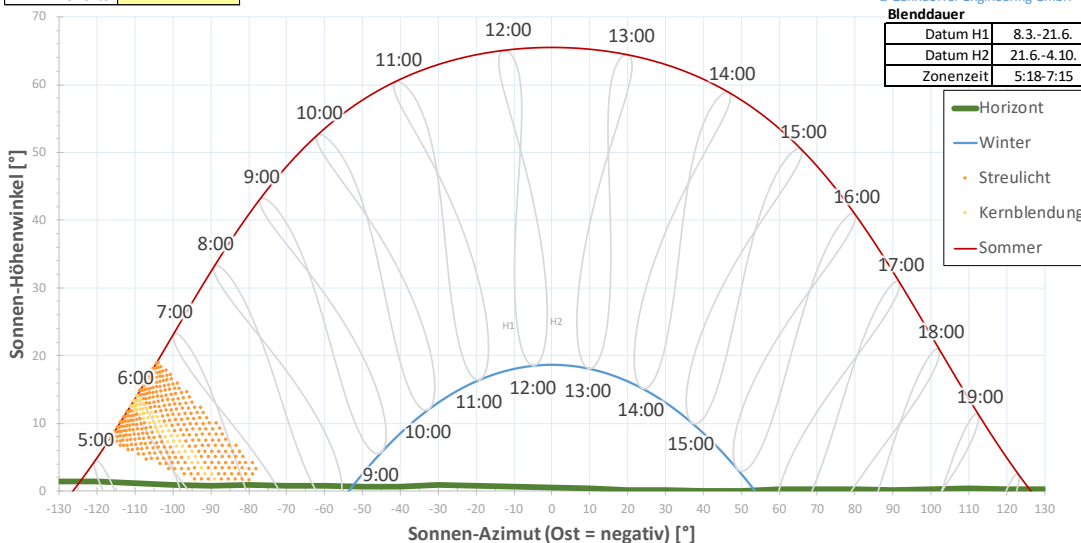
Immissionspunkt	10
Reflektor	ACEFGHI

Sonnenstand

Blend-Rechner V7.3.1  
© Zehndorfer Engineering GmbH

**Blenddauer**

Datum H1	8.3.-21.6.
Datum H2	21.6.-4.10.
Zonenzeit	5:18-7:15



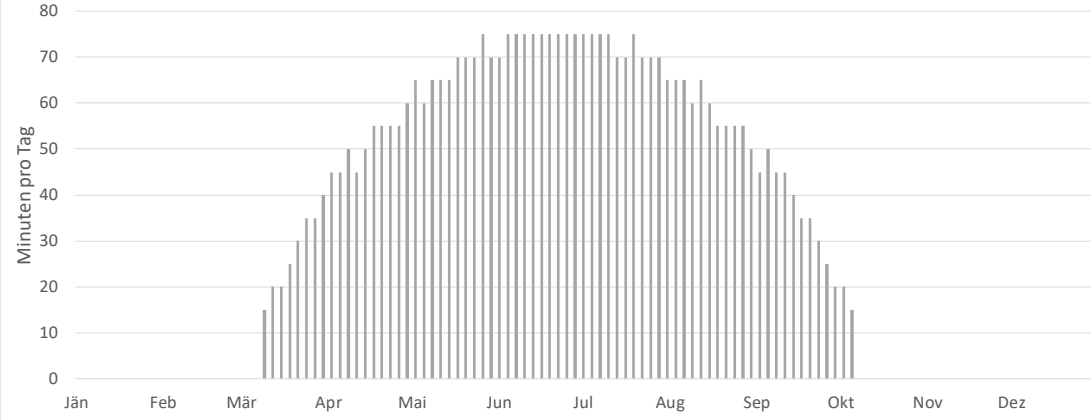
Immissionspunkt	10
Reflektor	ACEFGHI

**Blenddauer**

Blend-Rechner V7.3.1  
© Zehndorfer Engineering GmbH

	Außerhalb	Streulicht	Kernblendung	
pro Jahr	197	0	0	h
max/Tag	75	0	0	Min

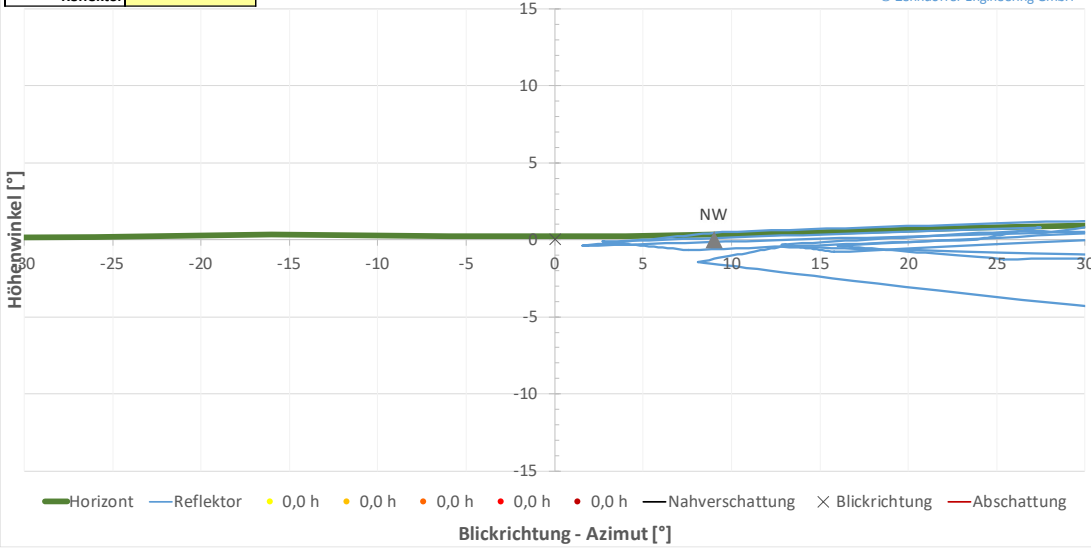
- Außerhalb
- Streulicht
- Kernblendung



Immissionspunkt	10
Reflektor	ACEFGHI

**Blendhäufigkeit**

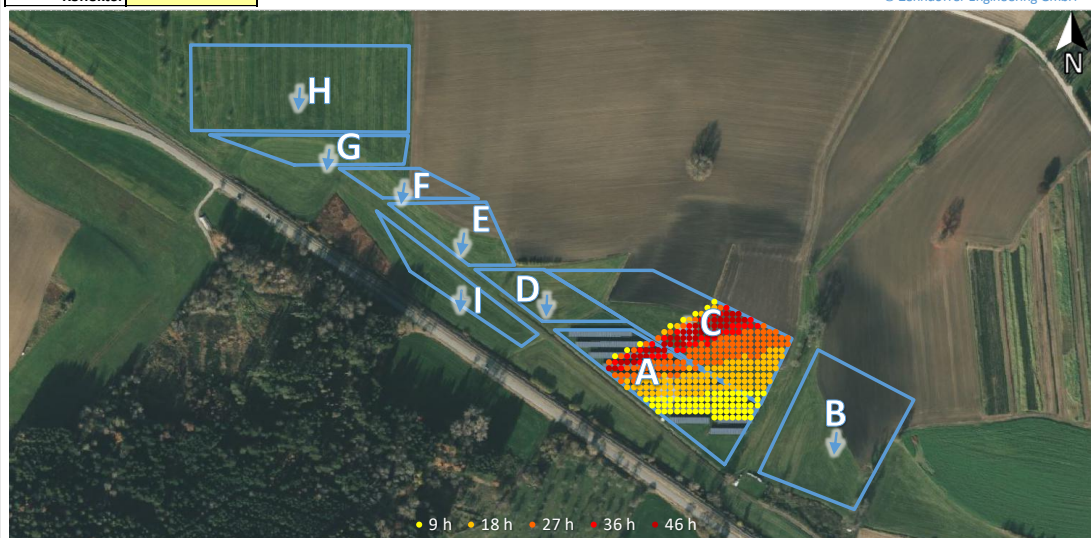
Blend-Rechner V7.3.1  
© Zehndorfer Engineering GmbH

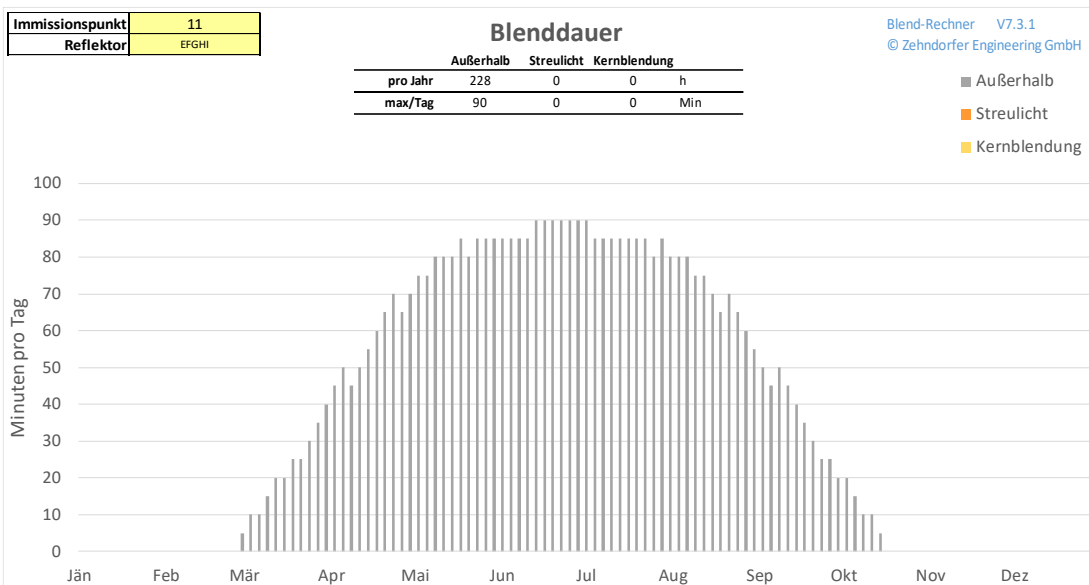
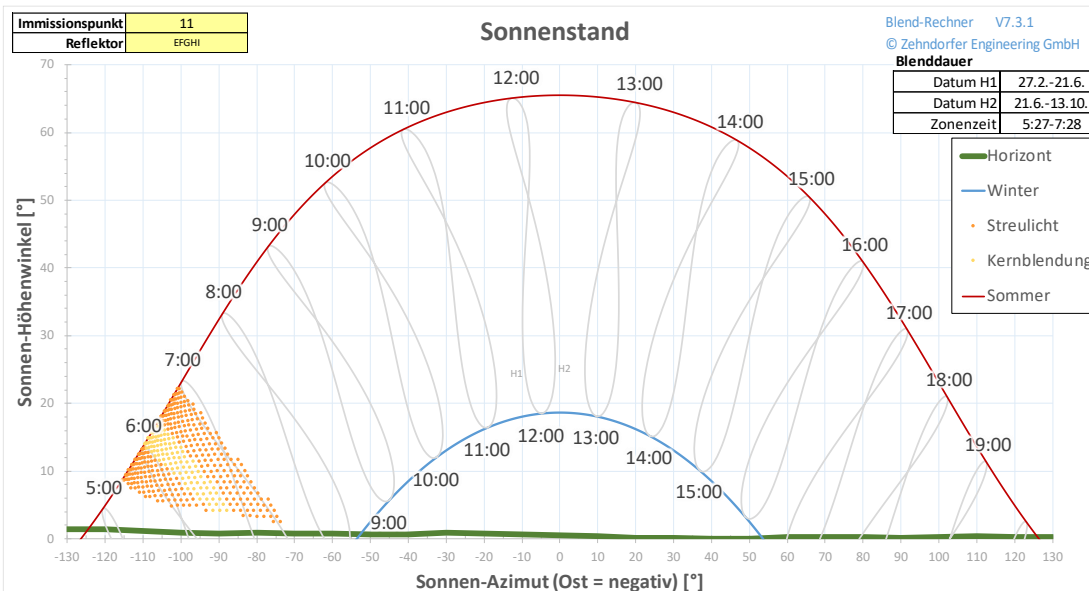
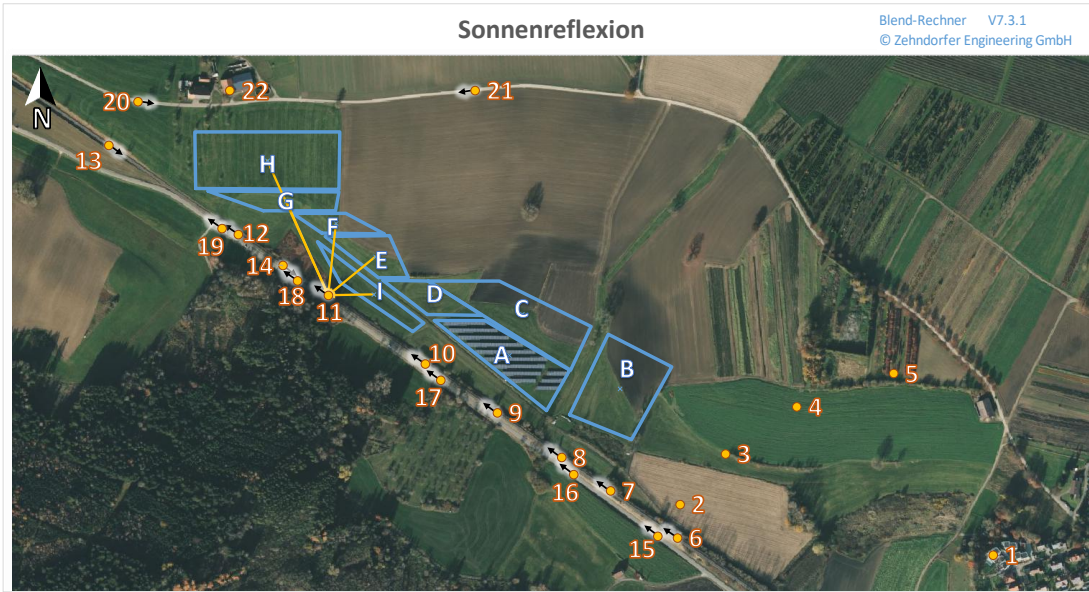


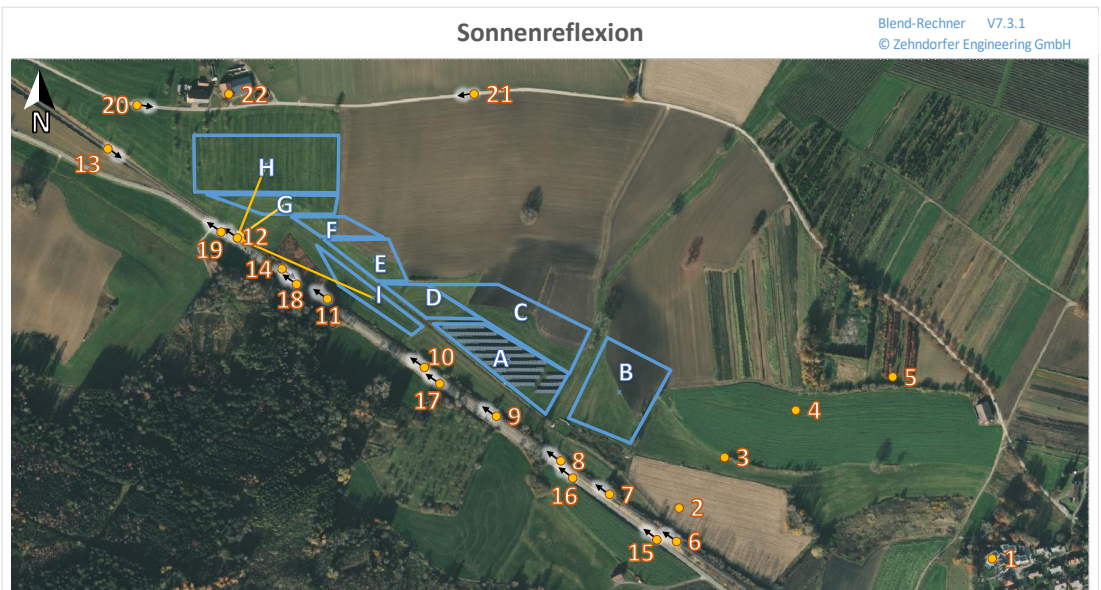
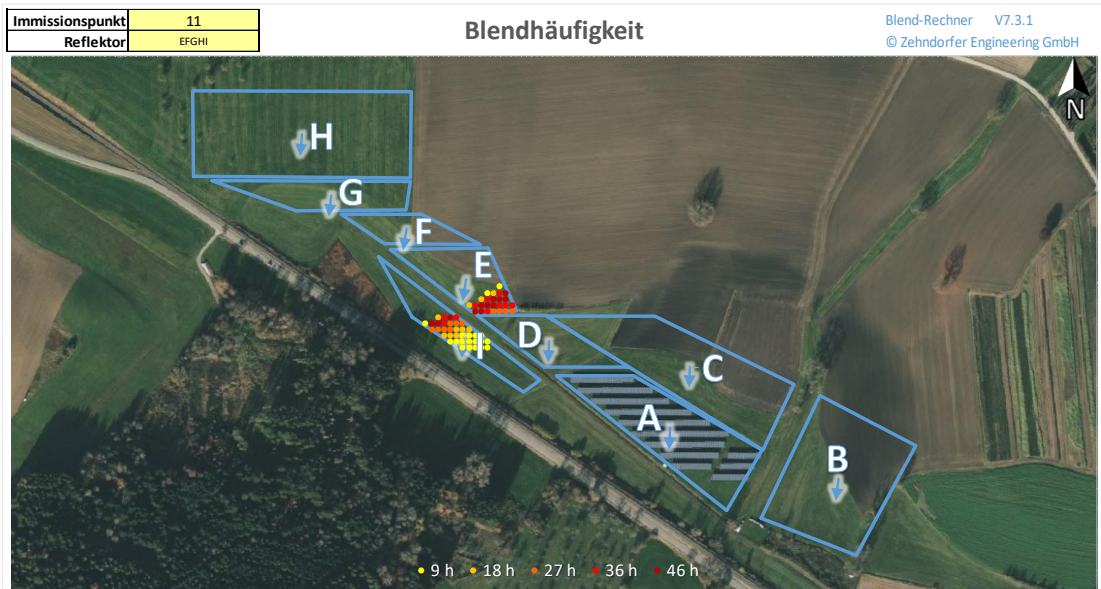
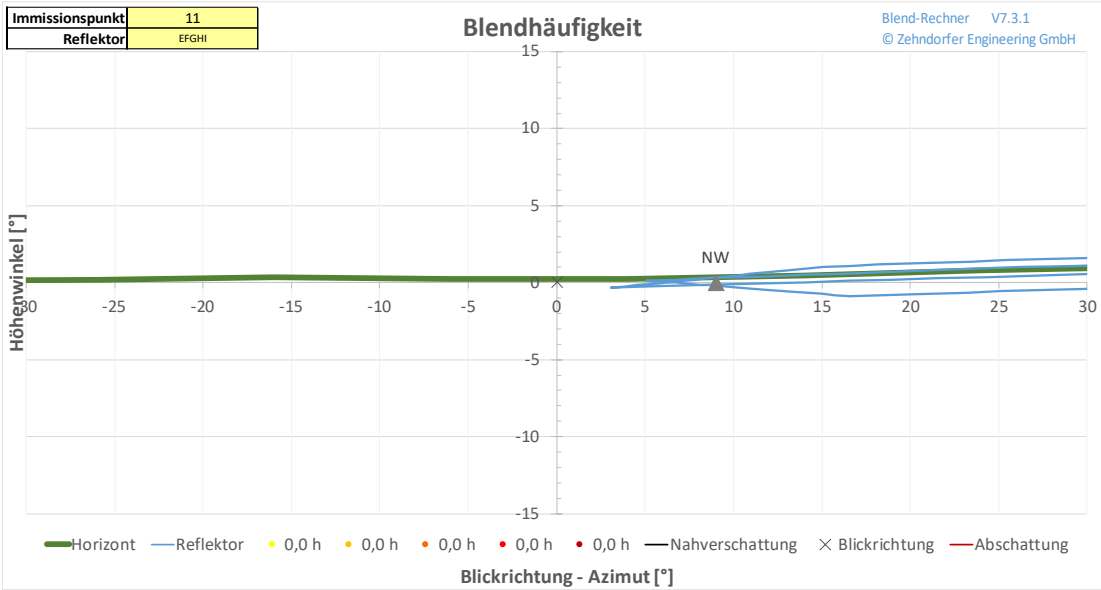
Immissionspunkt	10
Reflektor	ACEFGHI

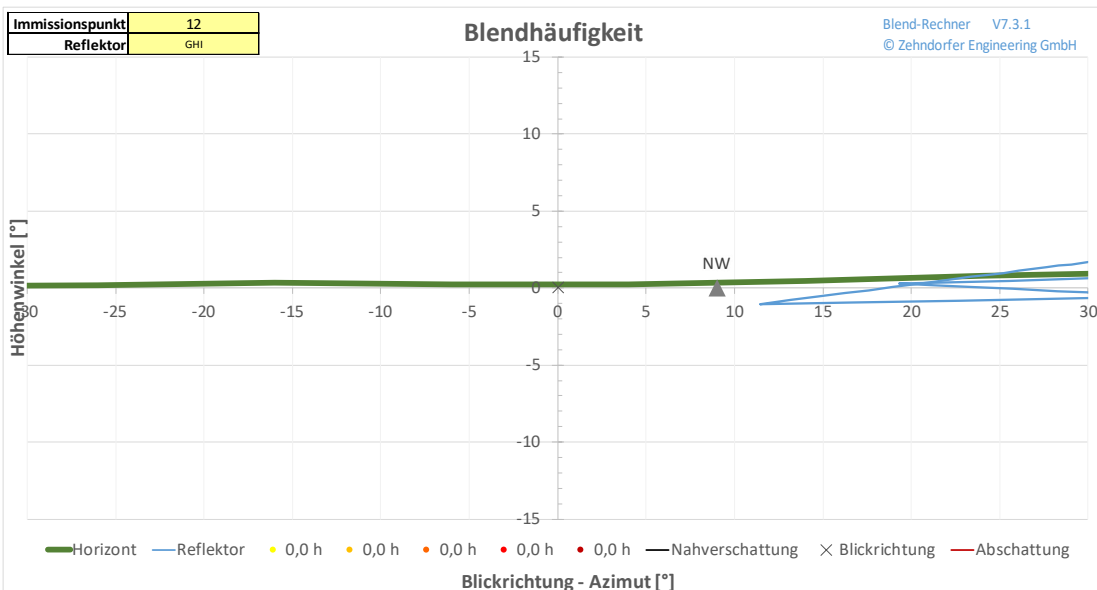
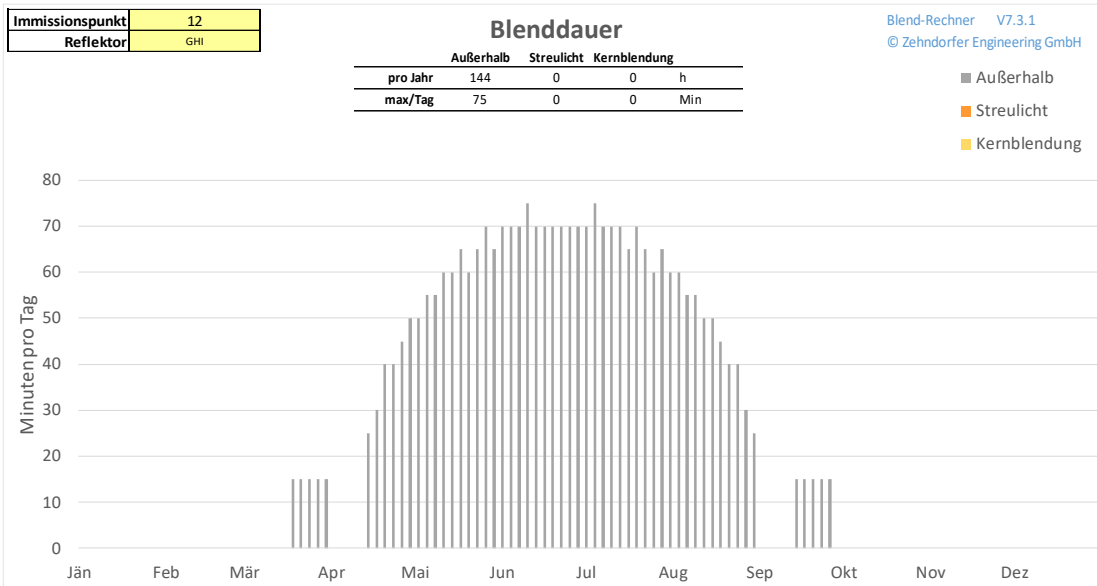
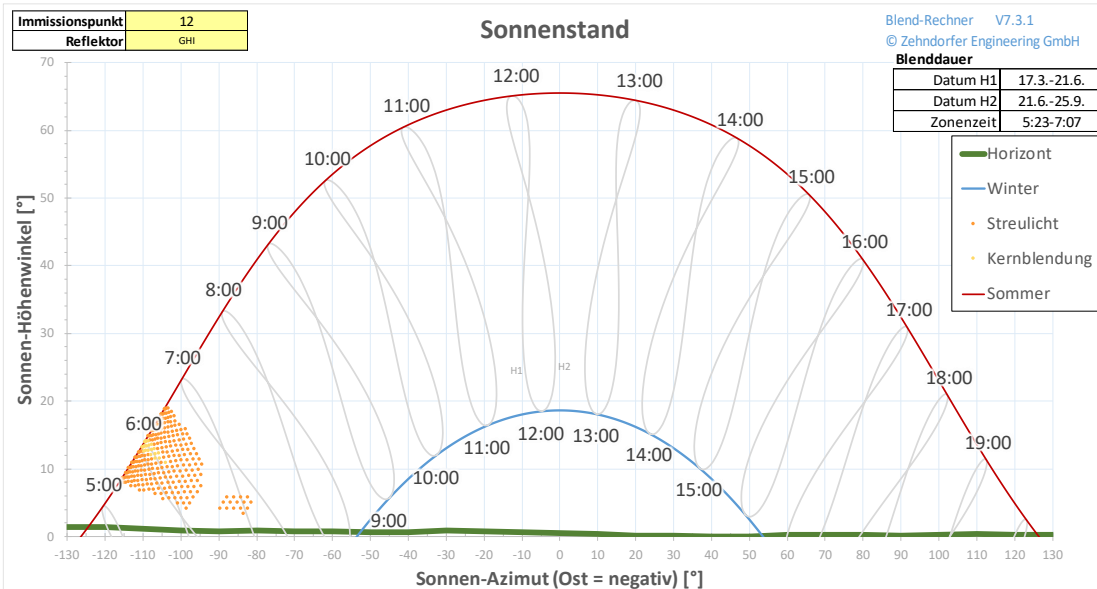
**Blendhäufigkeit**

Blend-Rechner V7.3.1  
© Zehndorfer Engineering GmbH







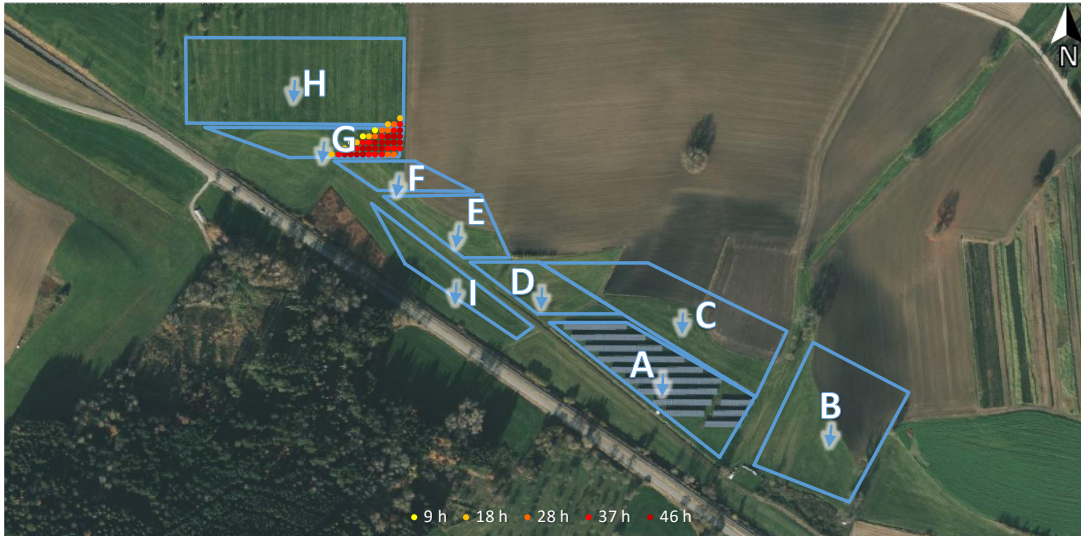




Immissionspunkt	12
Reflektor	GHI

Blendhäufigkeit

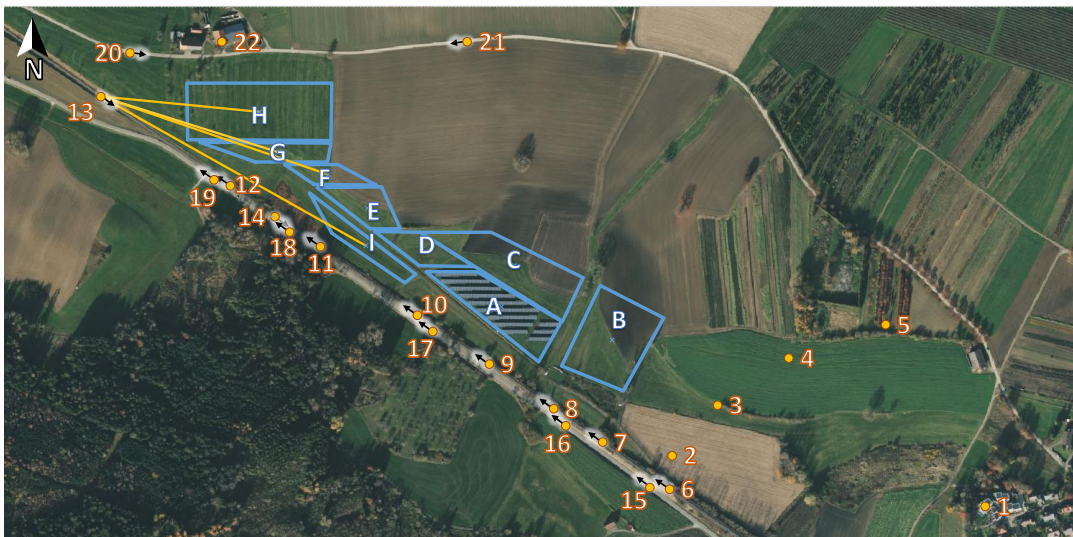
Blend-Rechner V7.3.1  
© Zehndorfer Engineering GmbH



Immissionspunkt	13
Reflektor	FGHI

Sonnenreflexion

Blend-Rechner V7.3.1  
© Zehndorfer Engineering GmbH



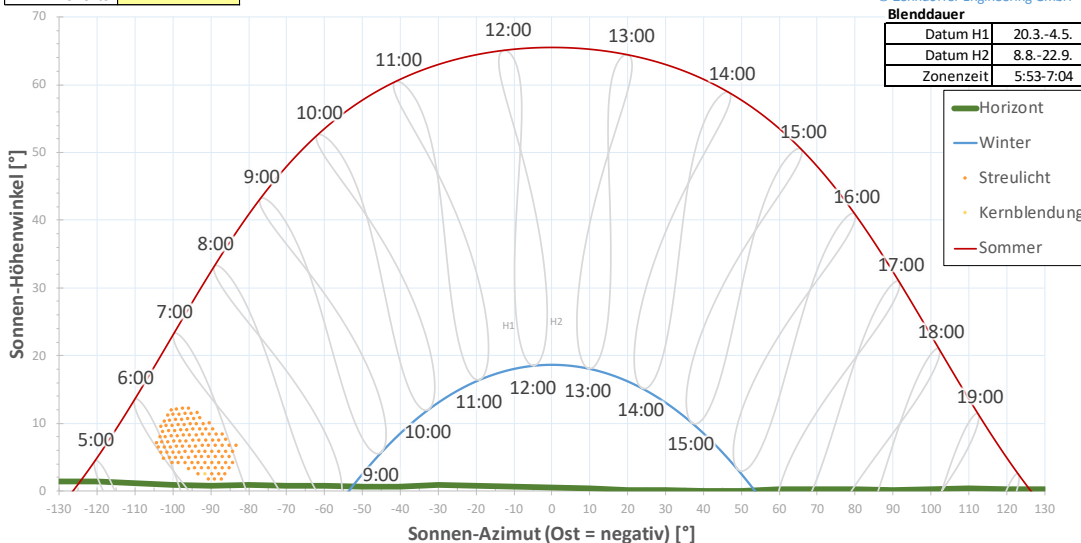
Immissionspunkt	13
Reflektor	FGHI

Sonnenstand

Blend-Rechner V7.3.1  
© Zehndorfer Engineering GmbH

**Blenddauer**

Datum H1	20.3.-4.5.
Datum H2	8.8.-22.9.
Zonenzeit	5:53-7:04



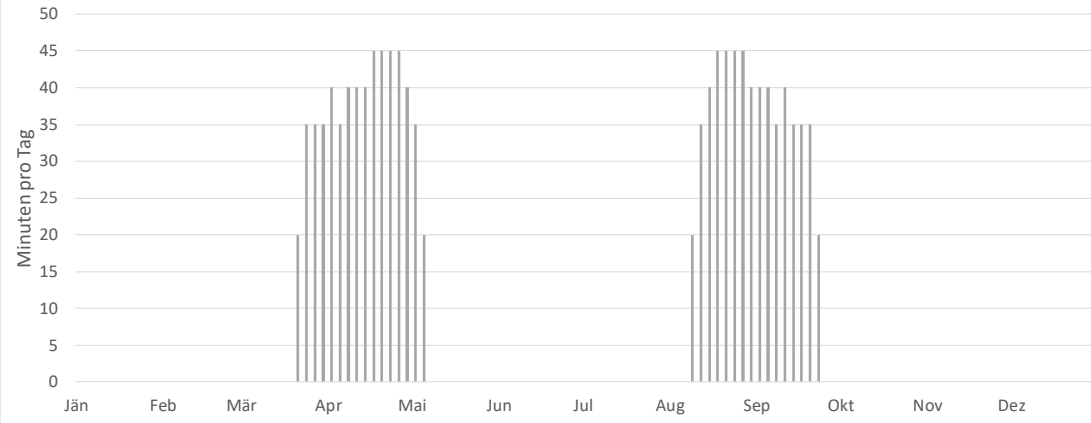
Immissionspunkt	13
Reflektor	FGHI

**Blenddauer**

Blend-Rechner V7.3.1  
© Zehndorfer Engineering GmbH

	Außerhalb	Streulicht	Kernblendung	
pro Jahr	60	0	0	h
max/Tag	45	0	0	Min

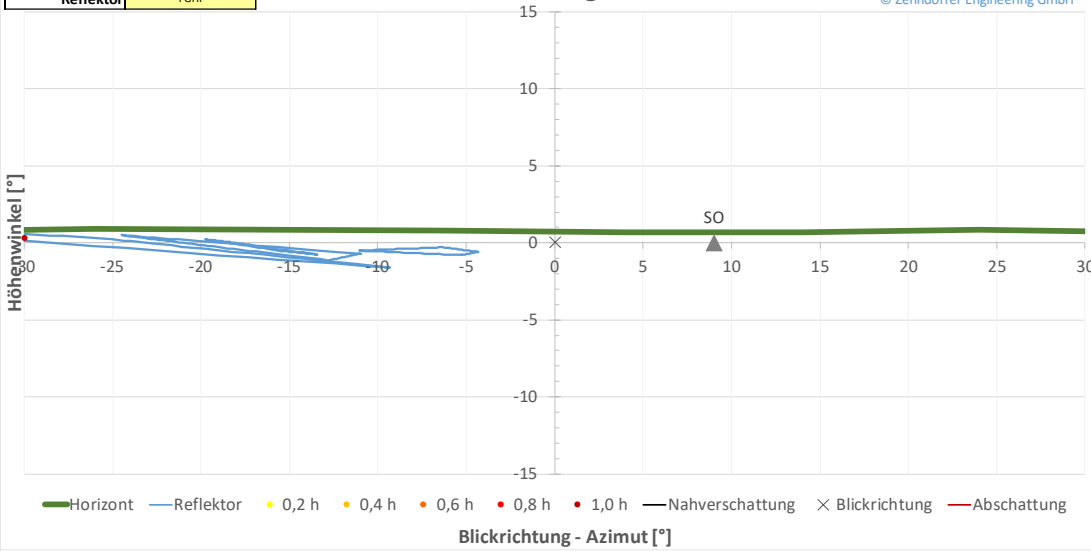
- Außerhalb
- Streulicht
- Kernblendung



Immissionspunkt	13
Reflektor	FGHI

**Blendhäufigkeit**

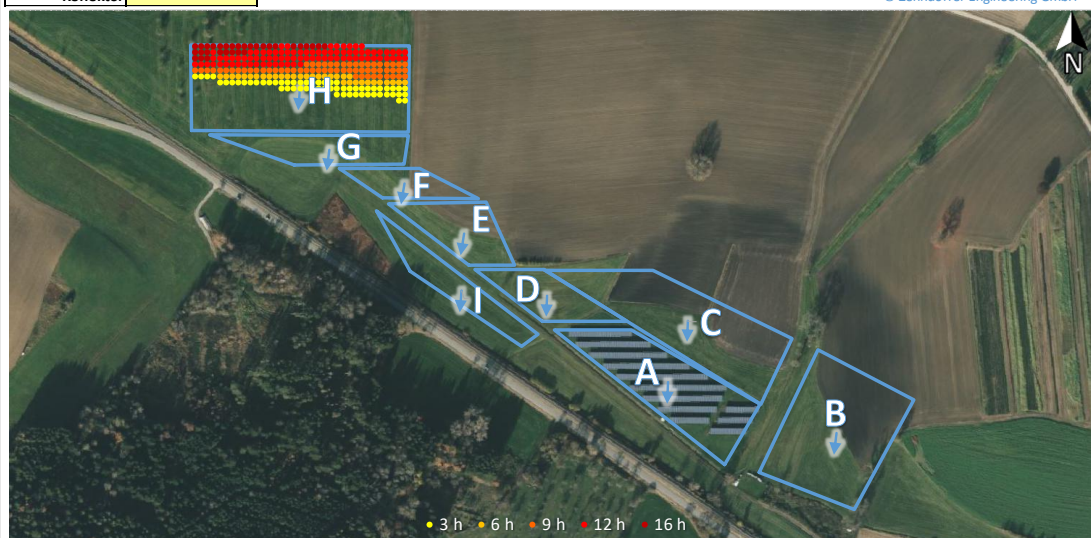
Blend-Rechner V7.3.1  
© Zehndorfer Engineering GmbH

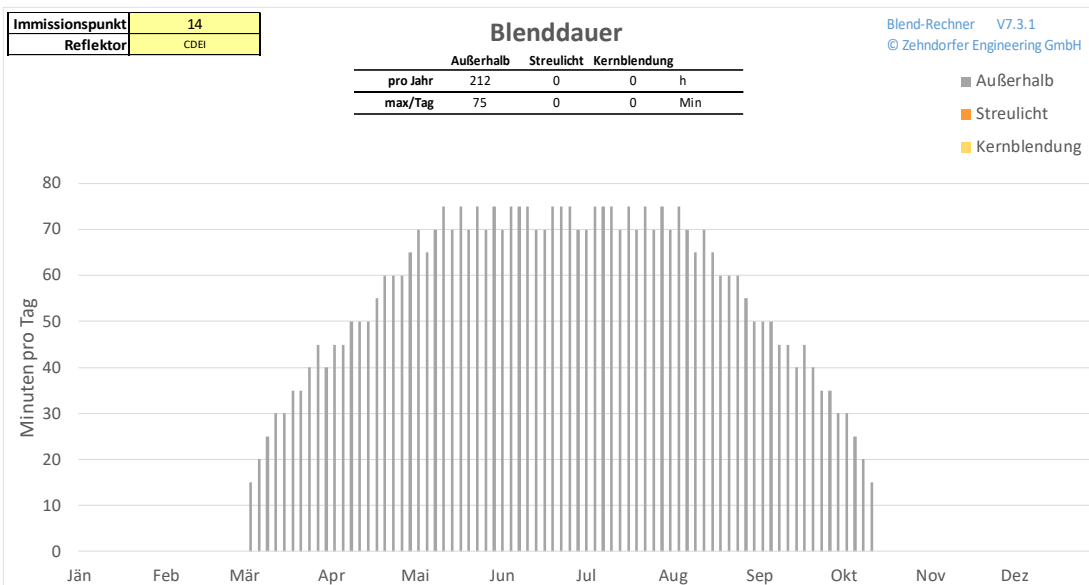
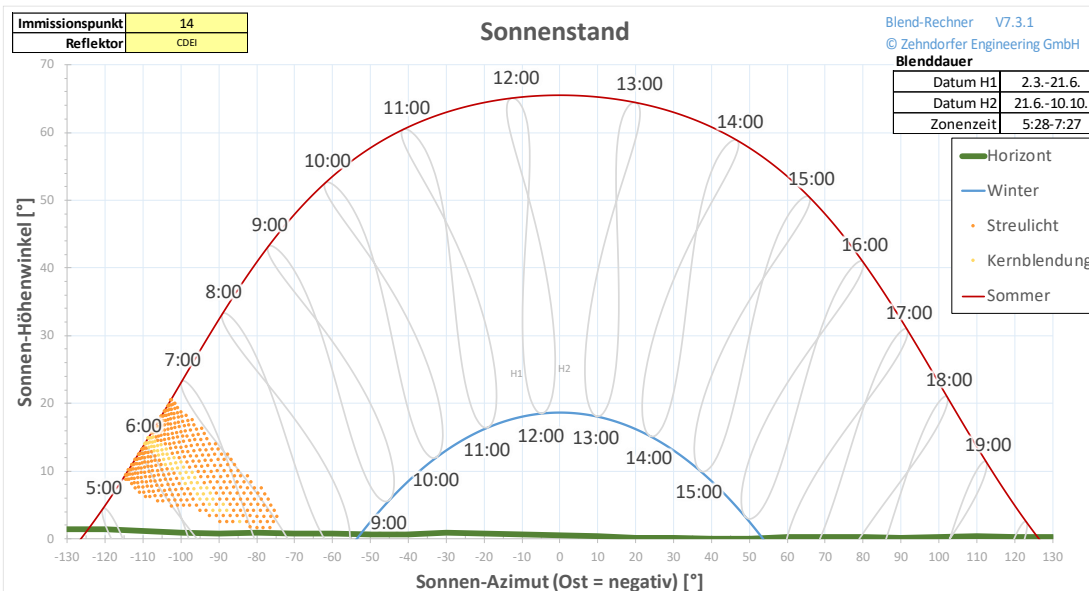
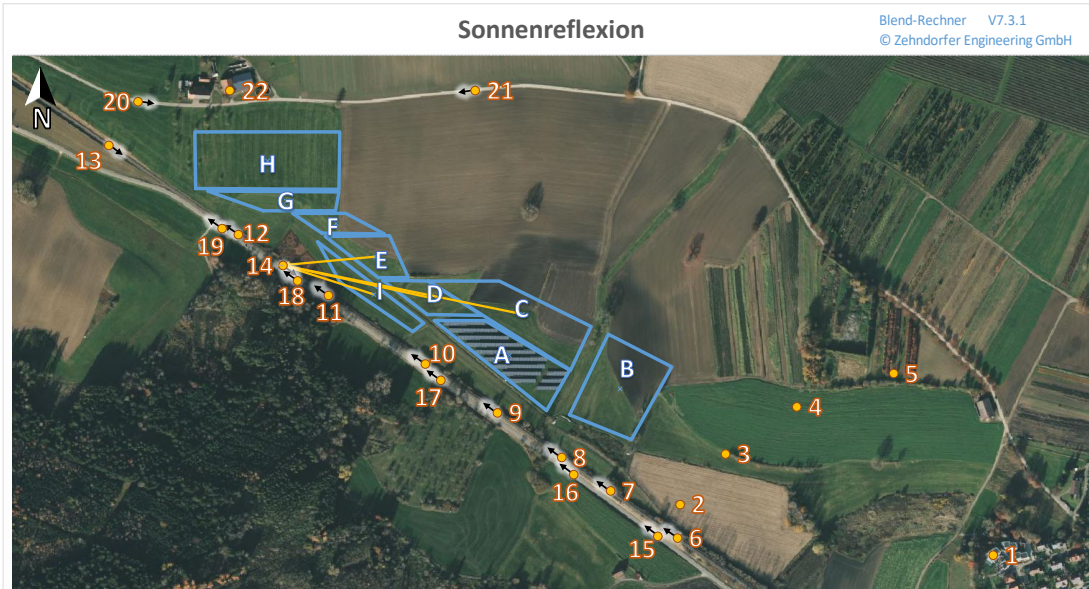


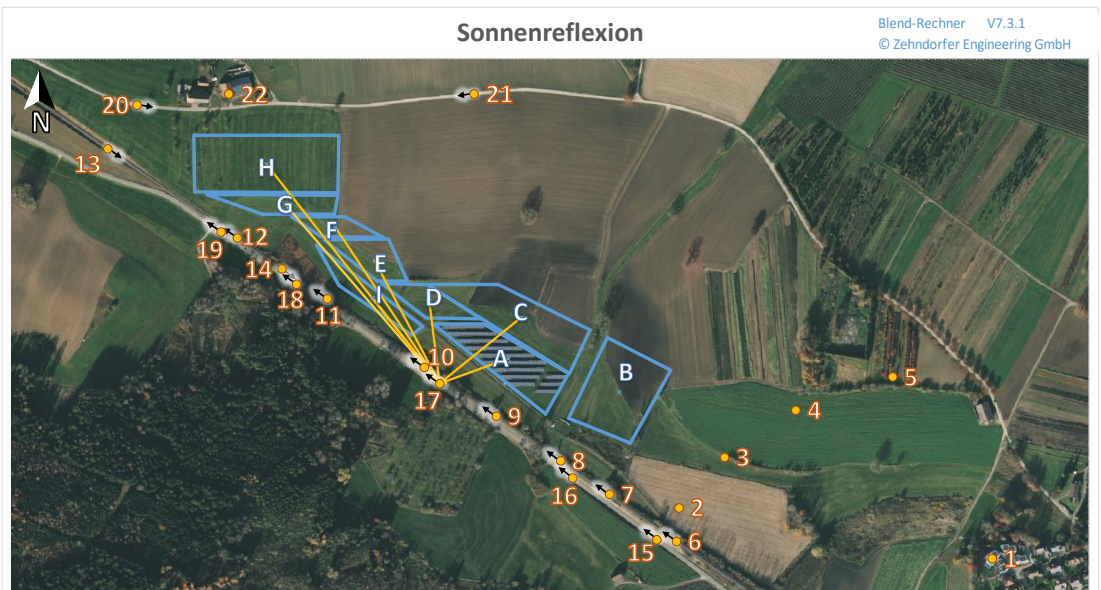
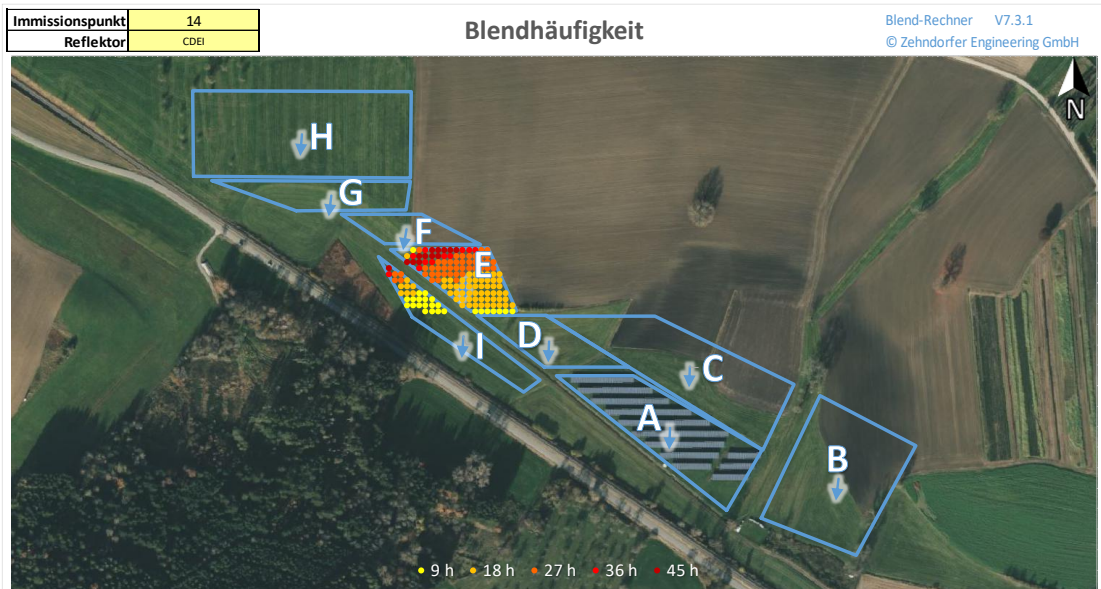
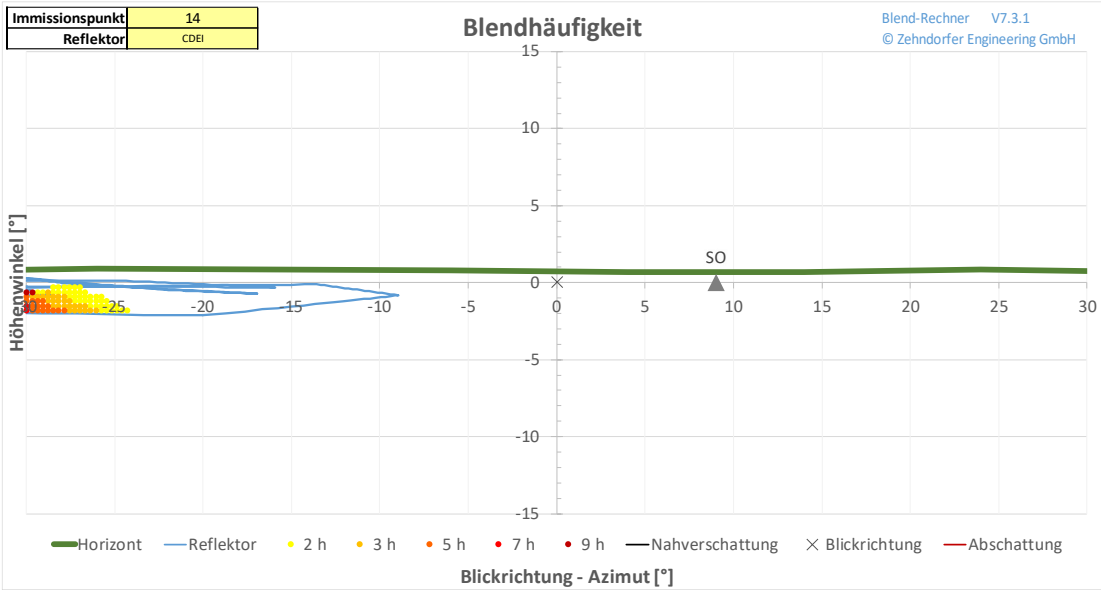
Immissionspunkt	13
Reflektor	FGHI

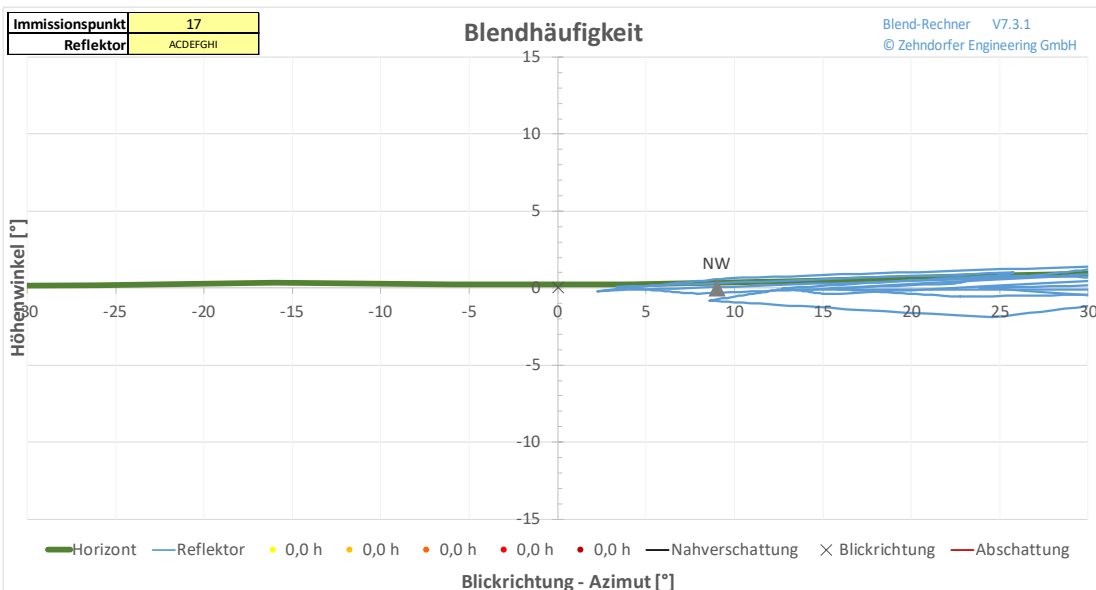
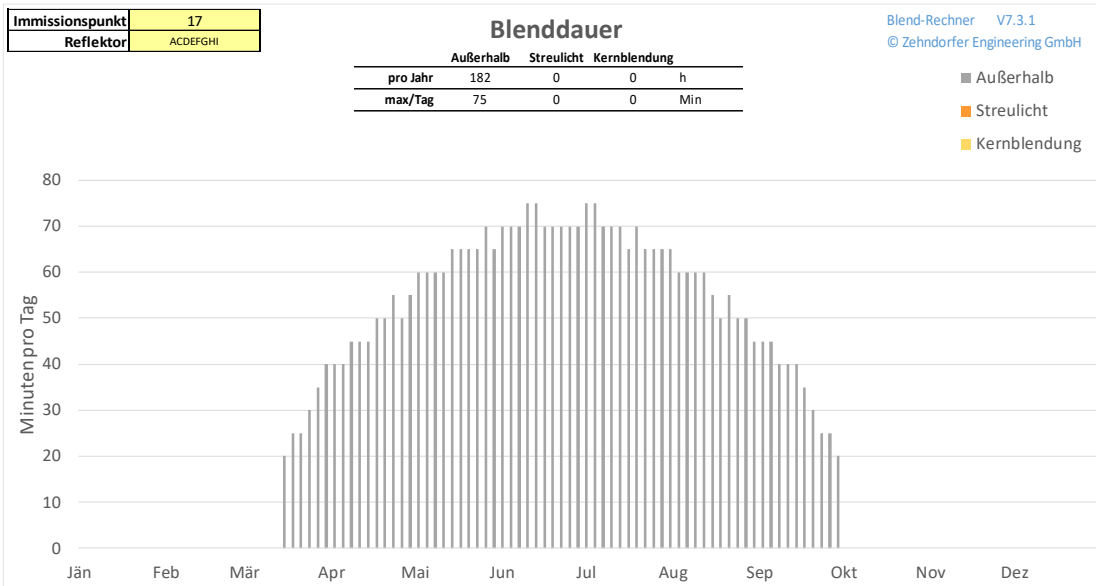
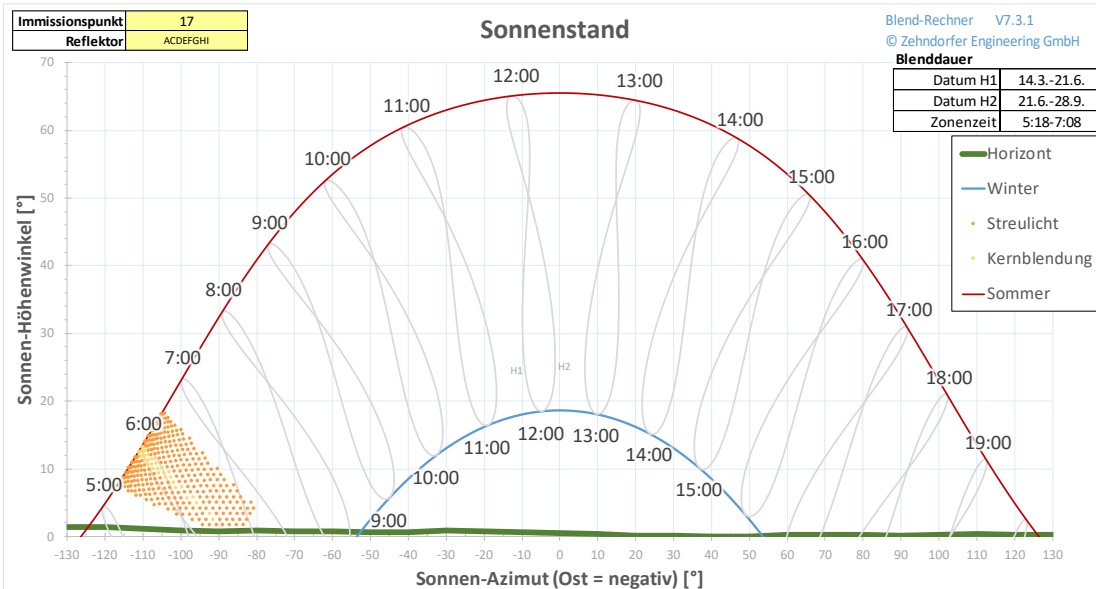
**Blendhäufigkeit**

Blend-Rechner V7.3.1  
© Zehndorfer Engineering GmbH





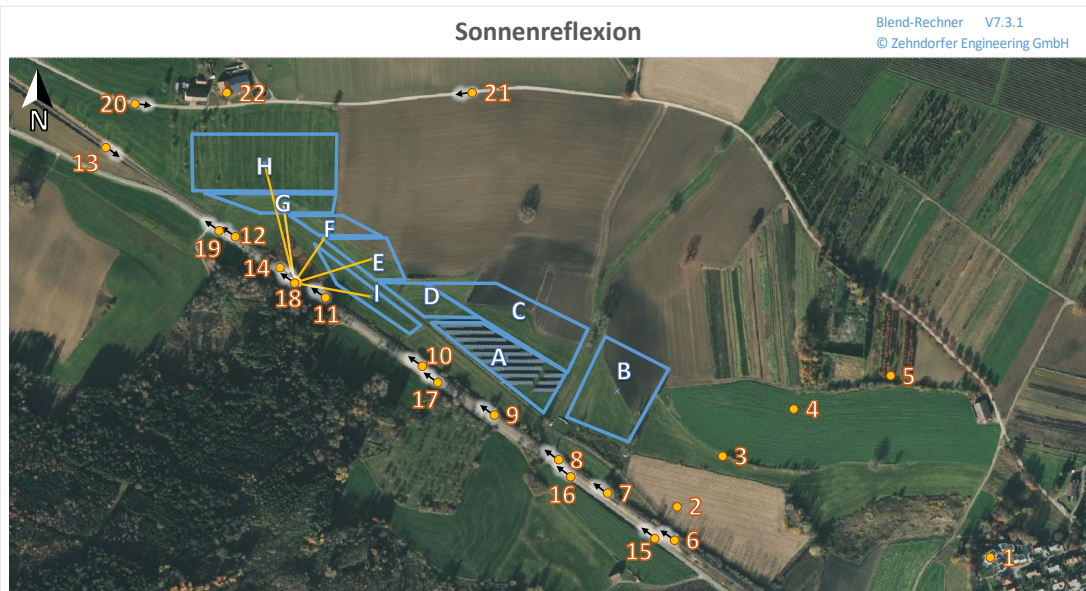




Immissionspunkt	17
Reflektor	ACDEFGHI

Blendhäufigkeit

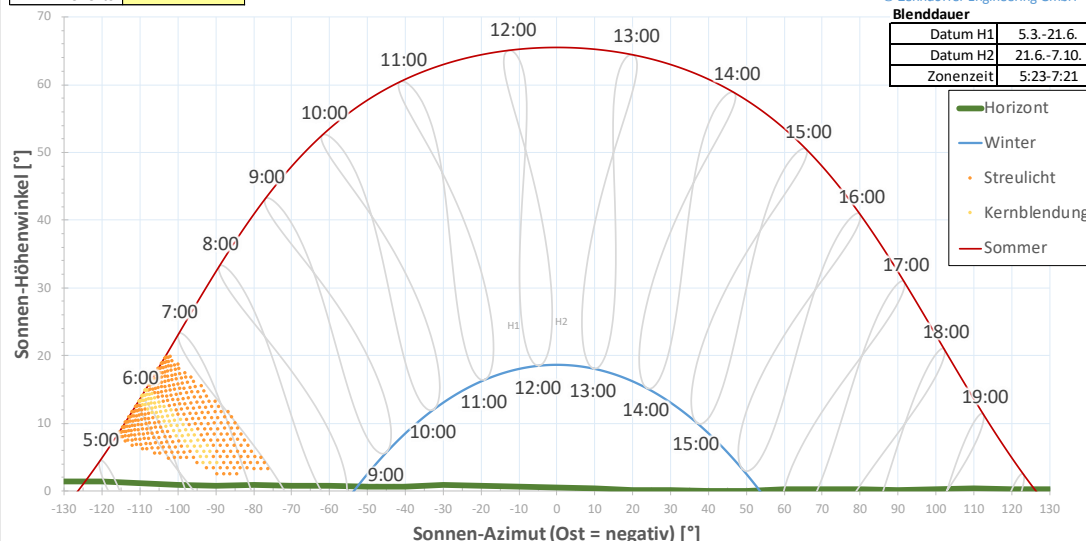
Blend-Rechner V7.3.1  
© Zehndorfer Engineering GmbH



Immissionspunkt	18
Reflektor	EFGHI

Sonnenstand

Blend-Rechner V7.3.1  
© Zehndorfer Engineering GmbH



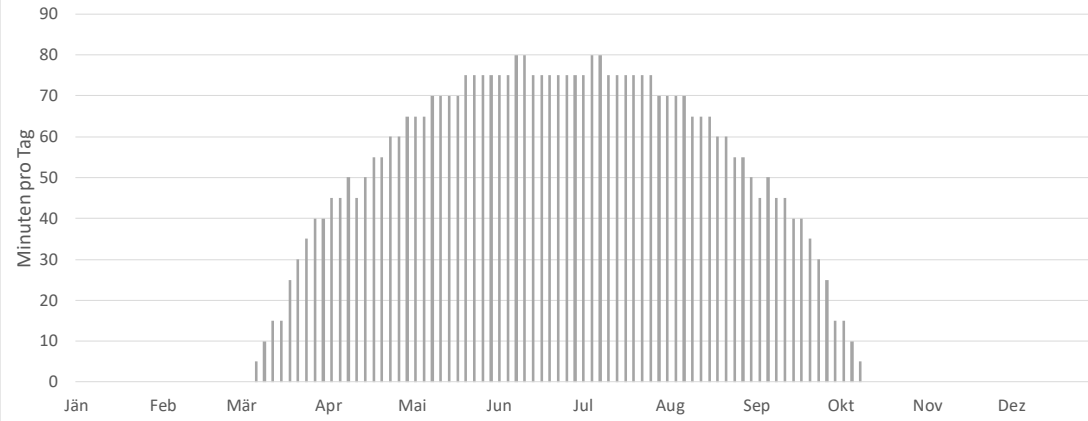
Immissionspunkt	18
Reflektor	EFGHI

**Blenddauer**

Blend-Rechner V7.3.1  
© Zehndorfer Engineering GmbH

	Außerhalb	Streulicht	Kernblendung	
pro Jahr	203	0	0	h
max/Tag	80	0	0	Min

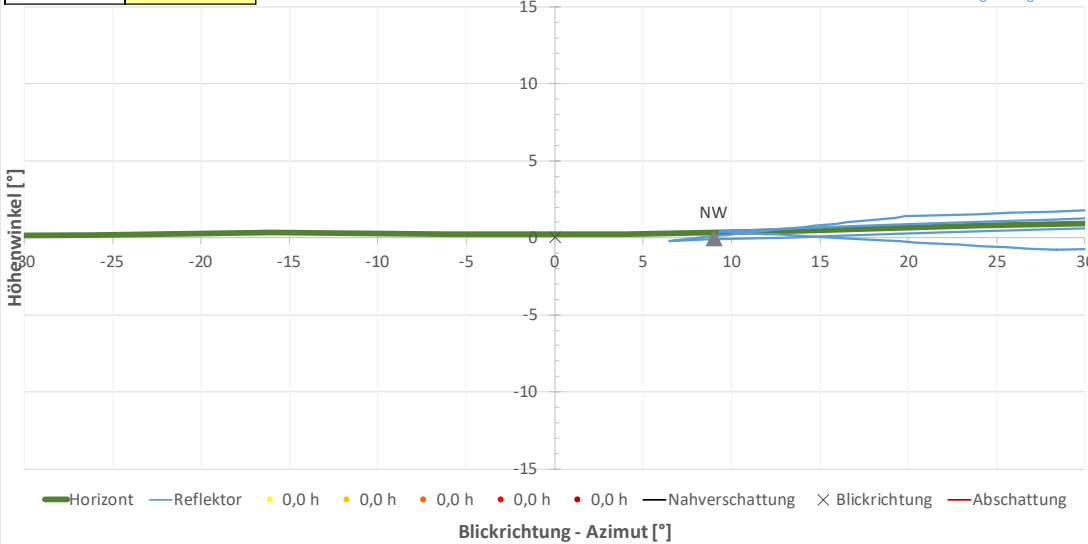
- Außerhalb
- Streulicht
- Kernblendung



Immissionspunkt	18
Reflektor	EFGHI

**Blendhäufigkeit**

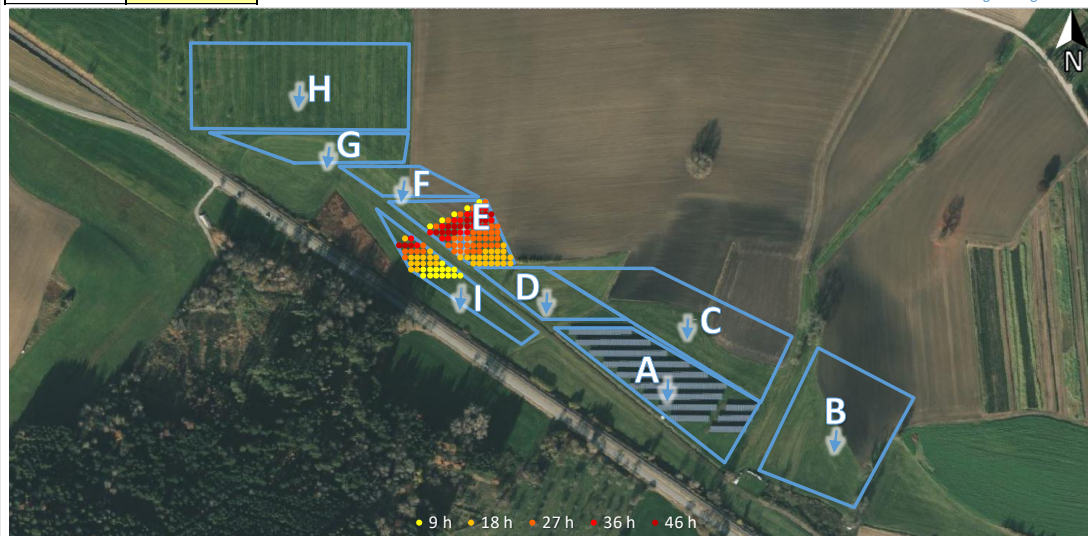
Blend-Rechner V7.3.1  
© Zehndorfer Engineering GmbH

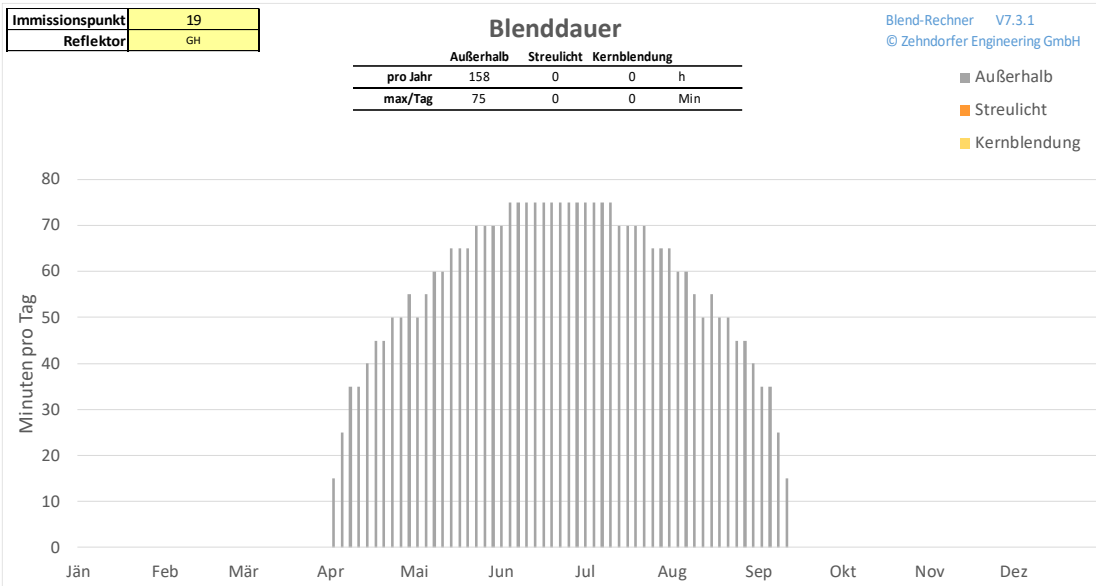
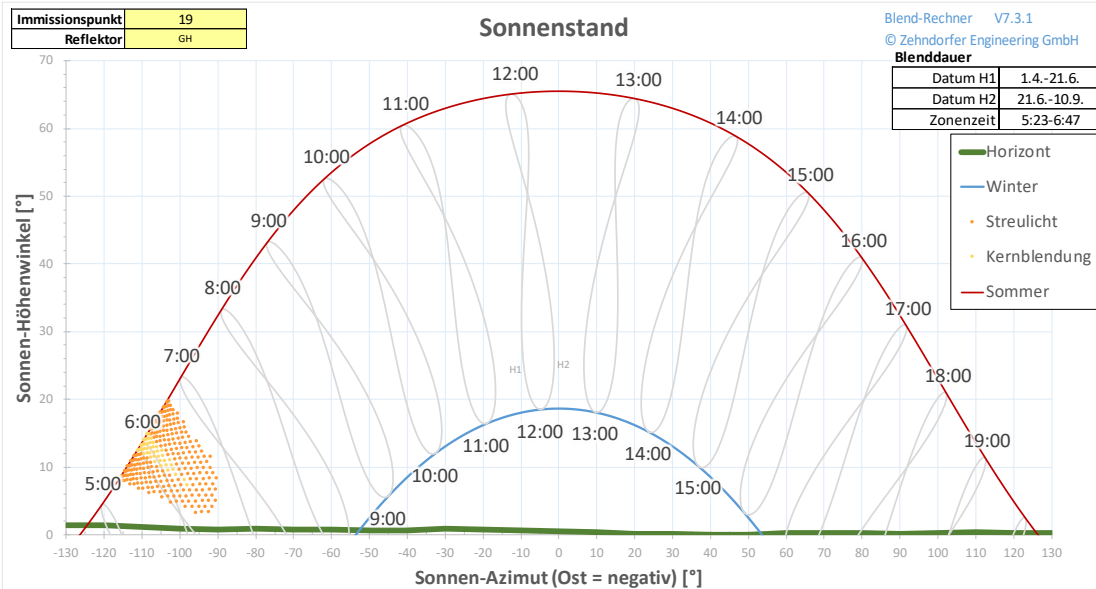
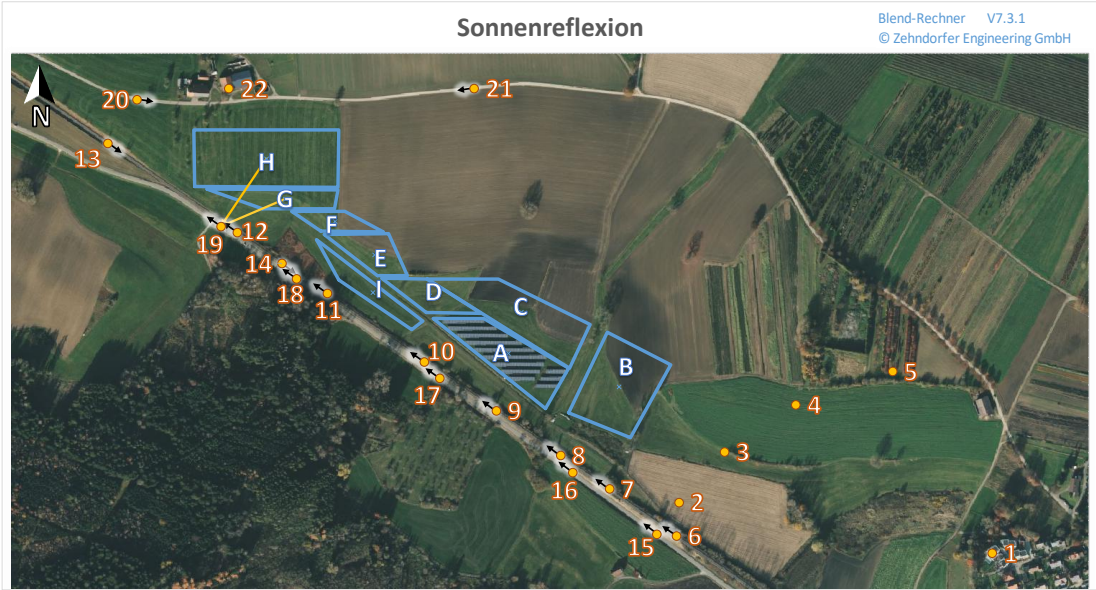


Immissionspunkt	18
Reflektor	EFGHI

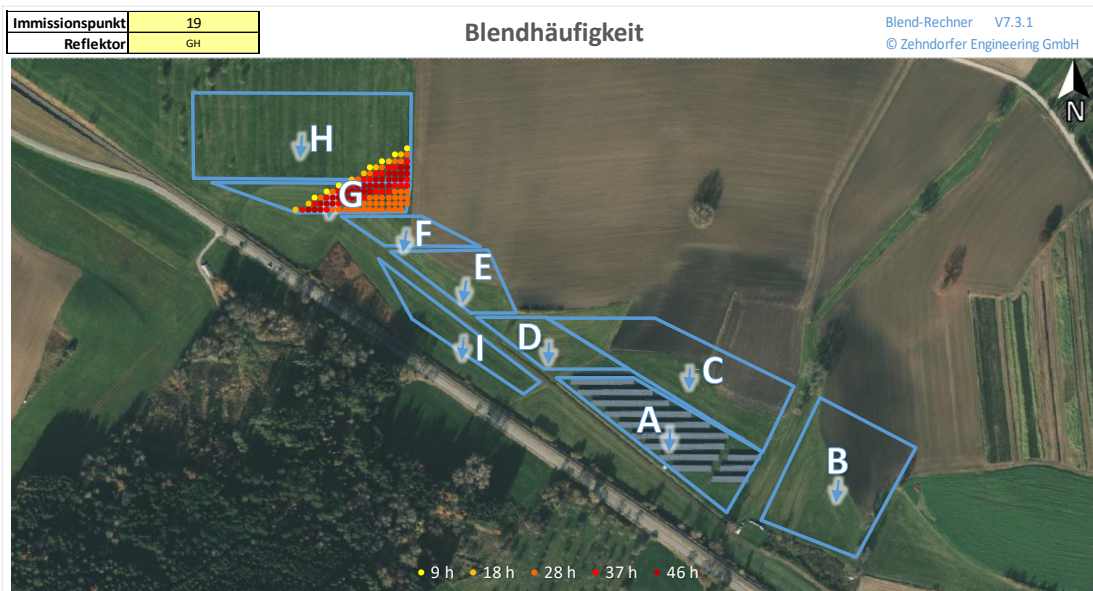
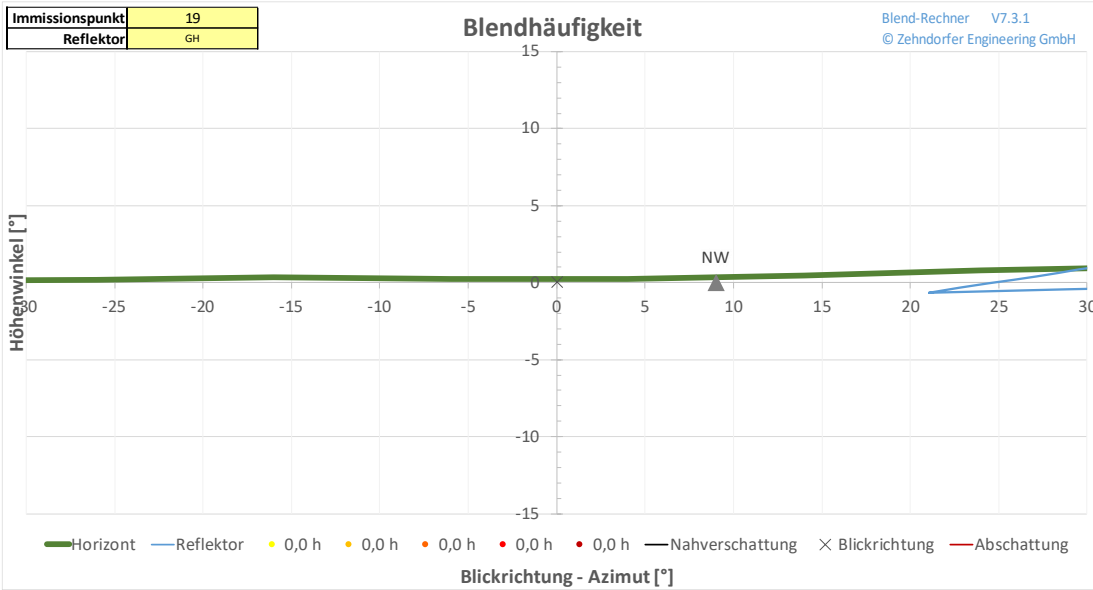
**Blendhäufigkeit**

Blend-Rechner V7.3.1  
© Zehndorfer Engineering GmbH









Allgemeine Hintergründe, gesetzliche Regelungen und Fallbeispiele zum Thema Blendung finden Sie auf [www.zehndorfer.at](http://www.zehndorfer.at)



<b>Beratungs- aktion</b>	<b>Kennung</b>	<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
<b>Vorberatung</b>	<b>öffentlich</b>	<b>Gemeinderat</b>	<b>23.01.2023</b>
<b>Beschluss</b>	<b>öffentlich</b>	<b>Gemeinsamer Ausschuss der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Bad Waldsee-Bergatreute</b>	<b>06.03.2023</b>
<b>13. Änderung des Flächennutzungsplans der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Bad Waldsee-Bergatreute für die Sonderbaufläche "1. Erweiterung Solarpark Hierbühl", Gemarkung Waldsee – Abwägung und Feststellungsbeschluss</b>			

### **I. Beschlussvorschlag:**

1. Die Stellungnahmen werden gemäß den in der übersandten Abwägungs- und Beschlussvorlage vom 20.10.2022 enthaltenen Beschlussvorschlägen abgewogen.
2. Die 13. Änderung des Flächennutzungsplans im Bereich der Sonderbaufläche „1. Erweiterung Solarpark Hierbühl“, Gemarkung Waldsee wird in der übersandten Planfassung vom 20.10.2022 festgestellt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, beim Regierungspräsidium Tübingen die Genehmigung zu beantragen.

### **II. zu beraten ist**

über die Abwägung und den Feststellungsbeschluss für die 13. Änderung des Flächennutzungsplans der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Bad Waldsee-Bergatreute für den Bereich der Sonderbaufläche „1. Erweiterung Solarpark Hierbühl“, Gemarkung Waldsee.

### **III. zum Sachverhalt:**

Der Gemeinsame Ausschuss der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Bad Waldsee-Bergatreute hat am 27.07.2022 den Entwurfsbeschluss für die geplante Änderung im Bereich der Sonderbaufläche „1. Erweiterung Solarpark Hierbühl“, Gemarkung Waldsee gefasst. Die geplante Erweiterung der bestehenden Freiflächen-Photovoltaikanlage zwischen Bad Waldsee und Haslanden östlich der Bahnlinie Waldsee-Aulendorf soll auf einer Fläche von 7,6 ha mit einer Leistung von ca. 7.800 kWp errichtet werden. Der Satzungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „1. Erweiterung Solarpark Hierbühl“ und die örtlichen Bauvorschriften hierzu, Gemarkung Waldsee soll am 23.01.2023 gefasst werden.

Der Entwurf mit Begründung lag vom 15.08.2022 bis einschließlich 14.09.2022 in Bad Waldsee und Bergatreute öffentlich aus. Die berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden mit Schreiben vom 08.08.2022 von der Auslegung benachrichtigt und Gelegenheit zur Stellungnahme bis 14.09.2022 gegeben. Die eingegangenen Stellungnahmen sollen – wie in der Abwägungs- und Beschlussvorlage vom 20.10.2022 dargestellt – mit den jeweiligen Beschlussvorschlägen abgewogen werden. Von der Öffentlichkeit wurden keine Stellungnahmen abgegeben. In die Unterlagen vom 20.10.2022 wurden die Beschlüsse aus der Abwägung eingearbeitet. Die unwesentlichen Änderungen sind gelb hinterlegt.

Der Gemeinderat von Bergatreute wird die Angelegenheit voraussichtlich am 23.01.2023 vorbereiten. Nach der Beschlussfassung wird beim Regierungspräsidium Tübingen die nach § 6 Baugesetzbuch erforderliche Genehmigung beantragt.

#### **IV. weitere Überlegungen:**

Bad Waldsee, 15.12.2022

gez. Natterer

#### **Anlage(n):**

1. Textteil vom 20.10.2022.pdf
2. Lageplan vom 20.10.2022.pdf
3. Abwägungs- und Beschlussvorlage vom 20.10.2022



Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft  
Bad Waldsee - Bergatreute  
13. Änderung des Flächennutzungsplanes  
für die Sonderbaufläche "1. Erweiterung  
Solarpark Hierbühl", Gemarkung Waldsee

Entwurf  
Fassung 20.10.2022  
Sieber Consult GmbH  
[www.sieberconsult.eu](http://www.sieberconsult.eu)



## Inhaltsverzeichnis

---

	Seite
1	Rechtsgrundlagen 3
2	Feststellungsbeschluss 4
3	Begründung – Städtebaulicher Teil 5
4	Begründung – Umweltbericht (§ 2 Abs. 4 und § 2a Satz 2 Nr. 2 BauGB und Anlage zu § 2 Abs. 4 und § 2a BauGB) sowie Abarbeitung der Eingriffsregelung des § 1a BauGB, Konzept zur Grünordnung 12
5	Begründung – Sonstiges 33
6	Begründung – Bilddokumentation 34
7	Verfahrensvermerke 35

- 1.1 **Baugesetzbuch** (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.04.2022 (BGBl. I S. 674)
- 1.2 **Baunutzungsverordnung** (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3786), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.06.2021 (BGBl. I S. 1802)
- 1.3 **Planzeichenverordnung** (PlanZV) in der Fassung vom 18.12.1990 (BGBl. I 1991 S. 58), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.06.2021 (BGBl. I S. 1802); die im nachfolgenden Text zitierten Nummern beziehen sich auf den Anhang zur PlanZV
- 1.4 **Bundesnaturschutzgesetz** (BNatSchG) in der Fassung vom 29.07.2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.08.2021 (BGBl. I S. 3908)
- 1.5 **Naturschutzgesetz Baden-Württemberg** (NatSchG Baden-Württemberg) vom 23.06.2015 (GBl. 2015 S. 585), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.12.2020 (GBl. S. 1233, 1250)
- 1.6 **Bundes-Immissionschutzgesetz** (BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17.05.2013 (BGBl. I S. 1274), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24.09.2021 (BGBl. I S. 4458)

Auf Grund von § 6 Abs. 5 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.04.2022 (BGBl. I S. 674), der Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3786), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.06.2021 (BGBl. I S. 1802) sowie der Planzeichenverordnung (PlanZV) in der Fassung vom 18.12.1990 (BGBl. I 1991 S. 58), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.06.2021 (BGBl. I S. 1802) hat der gemeinsame Ausschuss der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Bad Waldsee – Bergatreute die 13. Änderung des Flächennutzungsplanes für die Sonderbaufläche "1. Erweiterung Solarpark Hierbühl", Gemarkung Waldsee in öffentlicher Sitzung am 06.03.2023 festgestellt.

### 3.1 Allgemeine Angaben

#### 3.1.1 Zusammenfassung

3.1.1.1 Eine Zusammenfassung befindet sich in dem Kapitel "Begründung – Umweltbericht" unter dem Punkt "Einleitung/Kurzdarstellung des Inhaltes".

#### 3.1.2 Abgrenzung und Beschreibung des Änderungsbereiches

3.1.2.1 Der Änderungsbereich befindet sich südöstlich von "Haslanden" sowie südlich von "Eichenstegen" und nördlich der Bahnstrecke 4550 "Aulendorf - Leutkirch". Er umschließt den hier bereits im Flächennutzungsplan als Sonderbaufläche (Planung) "Photovoltaik-Freiflächenanlage" dargestellten Bereich von Nordwesten über Norden bis nach Südosten.

3.1.2.2 Der Geltungsbereich grenzt im Nordwesten, Norden und Südosten an die bereits bestehenden Photovoltaik-Freiflächenanlagen in diesem Bereich an. Die südliche Grenze bildet die Bahnstrecke 4550 "Aulendorf - Leutkirch".

3.1.2.3 Innerhalb des Geltungsbereiches befinden sich in etwa die Grundstücke mit den Flst.-Nrn. 1052 (Teilfläche), 1054 (Teilfläche), 1055 (Teilfläche), 1068 (Teilfläche), 1068/1 (Teilfläche), 1069/2 (Teilfläche), 1069/3, 1075/1 (Teilfläche), 1075/2, 1076/2 (Teilfläche), 1173 (Teilfläche), 1174 (Teilfläche), 1177 (Teilfläche), 1177/1 (Teilfläche), 1178/2 (Teilfläche), 1179 (Teilfläche), 1180 (Teilfläche), 1181 (Teilfläche), 1182(Teilfläche), 1183(Teilfläche), 1184(Teilfläche). Die Abgrenzungen des Flächennutzungsplanes sind jedoch nicht parzellenscharf.

#### 3.1.3 Bestandsdaten und allgemeine Grundstücksmorphologie

3.1.3.1 Die landschaftlichen Bezüge werden vom Naturraum "Oberschwäbisches Hügelland" geprägt.

3.1.3.2 Innerhalb des überplanten Bereiches befinden sich keine bestehenden Gebäude oder Photovoltaik-Freiflächenanlagen. Am südöstlichen Rand der Änderung verläuft jedoch ein Gewässer II. Ordnung sowie ein Graben: Der Bereich umfasst darüber hinaus landwirtschaftliche Nutzflächen. Südlich entlang der Bahnlinie "Aulendorf - Leutkirch" bestehen zudem Biotope. Darüber hinaus sind im nordwestlichen Bereich einzelne Obsthochstämme vorhanden.

3.1.3.3 Der zu ändernde Bereich befindet sich in einer Senke und beinhaltet zudem die zur Senke hin leicht nach Süden bzw. Südwesten hin abfallenden Flächen. Die südlich verlaufende Bahnlinie liegt ca. 3 m höher als das Änderungsgebiet.



## 3.2 Erfordernis der Planung; Standortwahl; Systematik der Planung

### 3.2.1 Erfordernis der Planung

3.2.1.1 Der Anlass für die vorliegende Bauleitplanung ist die Absicht des ortsansässigen Vorhabenträgers, in dessen Besitz auch bereits die bestehenden Freiflächen-Photovoltaikanlagen in diesem Bereich sind, diese zu erweitern und zusätzliche Anlagen zu errichten. Der vorgesehenen Erweiterungsflächen um die Bestandsanlagen herum liegen im Außenbereich gemäß § 35 BauGB. Mit Änderung des Flächennutzungsplanes sollen die planungsrechtlichen Grundlagen für die Errichtung und den Betrieb der Erweiterung der Freiflächen-Photovoltaikanlage vorbereitet werden.

3.2.1.2 Da im Flächennutzungsplan (FNP) der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Bad Waldsee-Bergatreute im Bereich der geplanten Erweiterungsflächen "Fläche für die Landwirtschaft" dargestellt ist, ist eine Änderung erforderlich. Diese soll im Parallelverfahren (gem. § 8 Abs. 3 BauGB) zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "1. Erweiterung Solarpark Hierbühl" erfolgen.

3.2.1.3 Die Großen Kreisstadt Bad Waldsee unterstützt dieses Vorhaben, da es zur Steigerung des Anteils der erneuerbaren Stromerzeugung beiträgt, was ein vorrangiges Ziel der kommunalen Klimaschutzziele ist. Der Gemeinderat hat am 02.06.2014 das Energie- und Klimaschutzkonzept Großen Kreisstadt Bad Waldsee 2020/2050 beschlossen. Darin ist aufgeführt, dass Bad Waldsee seinen CO<sub>2</sub>-Ausstoß in allen Sektoren nachhaltig senken, die Energieeffizienz steigern sowie den Anteil der regenerativen Strom- und Wärmeerzeugung erhöhen wird. Der Anteil des regenerativ erzeugten Stroms soll bis 2030 auf min. 50% und bis 2050 auf min. 80% steigen. Für die solare Stromerzeugung auf Freiflächen entlang der Bahnlinien wurde im Energie- und Klimaschutzkonzept für Bad Waldsee ein theoretisches Potential auf ca. 122,77 ha Fläche ermittelt.

3.2.1.4 Zudem hat der Gemeinderat der Großen Kreisstadt Bad Waldsee am 02.05.2022 das Energie- und Klimapolitische Leitbild beschlossen. Darin wurden noch ambitioniertere Ziele als im Energie- und Klimaschutzkonzept formuliert, was die Ambitionen der Großen Kreisstadt Bad Waldsee unterstreicht. So soll der Anteil der erneuerbaren Energien bereits 2030 bei mindestens 80 % und 2045 bei 100 % liegen. Die Erweiterung des bestehenden "Solarparks Hierbühl" stellt somit einen weiteren Schritt zum Erreichen dieser Ziele dar.

### 3.2.2 Standortwahl

3.2.2.1 Der gewählte Standort bietet sich dahingehend an, da mit der Erweiterung an eine bestehende Photovoltaik-Anlage im Geltungsbereich des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes "Solarpark Hierbühl" angedockt und die bestehende Infrastruktur, wie beispielsweise Leitungen genutzt werden kann. Zudem hat sich im Zuge des Bauleitplanverfahrens zum "Solarpark Hierbühl" gezeigt,

dass sich Nutzungskonflikte (hinsichtlich des Naturschutzes) ausräumen ließen.

3.2.2.2 Bereits in der Begründung zur vorangegangenen Änderung des Flächennutzungsplanes für den "Solarpark Hierbühl" wird aufgeführt: "dass im Rahmen des Energie- und Klimaschutzkonzept Großen Kreisstadt Bad Waldsee 2020/2050 ermittelt wurde, dass entlang der südlich verlaufenden Bahnlinie eine Gesamtfreifläche von über 122,77 ha zur Verfügung steht, welche theoretisch mit Photovoltaikanlagen versehen werden könnte. Der Bereich "Haslanden Ost" nimmt davon ca. 10,67 ha ein. Er wird für die Errichtung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage von der Großen Kreisstadt Bad Waldsee als geeignet angesehen,

- da der Standort den topographischen Anforderungen (Geländeneigung leicht nach Süden orientiert; keine Verschattung) entspricht,
- ein kompakter Zuschnitt des Solarparks möglich ist,
- eine geeignete Erschließung vorhanden ist,
- das Landschaftsbild nur wenig verändert wird (Standort liegt in einer leichten Senke, deutlich tiefer als die Bahnlinie – somit geringe Fernwirkung),
- FFH-Gebiete nicht unmittelbar angrenzen,
- Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete nicht betroffen sind und Biotope nicht beeinträchtigt werden,
- Beeinträchtigungen für den Artenschutz durch entsprechende Untersuchungen und Maßnahmen ausgeschlossen werden konnten,
- der Wert der Fläche für die Landwirtschaft unterdurchschnittlich ist, also die Nahrungs- und Futtermittelproduktion nicht wesentlich beeinträchtigt wird,
- (Wohn-)Bebauung einen ausreichenden Abstand von dieser technischen Anlage aufweist
- und die mittlere jährliche Sonneneinstrahlung (gem. Kartendienst LUBW) von 1.154 kWh/m<sup>2</sup> einen guten Wert darstellt. Der höchste Wert der mittlere jährliche Sonneneinstrahlung im Stadtgebiet von Bad Waldsee liegt zwar im Südosten bei "Oberurbach" bzw. im Osten bei "Haisterkirch", jedoch ist der Wert mit 1.164 kWh/m<sup>2</sup> nur unbedeutend höher."

3.2.2.3 Allgemeine Zielsetzung der Planung ist es, durch die Schaffung der Voraussetzungen zur Realisierung der Erweiterung der bestehenden Freiflächen-Photovoltaikanlage einen Beitrag zur umweltschonenden Energiegewinnung und somit zum Klimaschutz gem. § 1 Abs. 5 BauGB zu leisten.

### 3.2.3 Systematik der Planung

3.2.3.1 Bei der Änderung wurde darauf verzichtet, die Karte auf eine koordiniert-digitale Grundlage zu stellen. Dadurch ergeben sich gewisse Unschärfen bei den Abgrenzungen der Flächen. Die bisherigen Darstellungen entsprechen den Vorschriften der Planzeichenverordnung (PlanZV) und sind auch in der

farbigen Version gut lesbar. Die Planung kann in einer zusammenhängenden Grafik in unterschiedlichen Maßstäben geplottet und forthin unkoordiniert-digital aktualisiert werden.

### 3.3 Übergeordnete Planungen; Verkehrsanbindung

#### 3.3.1 Übergeordnete Planungen

3.3.1.1 Für den überplanten Bereich sind u.a. folgende Ziele des Landesentwicklungsplanes 2002 Baden-Württemberg (LEP 2002) des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg maßgeblich:

- 4.2.2 Zur langfristigen Sicherung der Energieversorgung ist auf einen sparsamen Verbrauch fossiler Energieträger, eine verstärkte Nutzung regenerativer Energien sowie auf den Einsatz moderner Anlagen und Technologien mit hohem Wirkungsgrad hinzuwirken. Eine umweltverträgliche Energiegewinnung, eine preisgünstige und umweltgerechte Versorgung der Bevölkerung und die energiewirtschaftlichen Voraussetzungen für die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Wirtschaft sind sicherzustellen.
- 5.1.1 Zum Schutz der ökologischen Ressourcen, für Zwecke der Erholung und für land- und forstwirtschaftliche Nutzungen sind ausreichend Freiräume zu sichern.
- 5.3.2 Die für eine land- und forstwirtschaftliche Nutzung gut geeigneten Böden und Standorte, die eine ökonomisch und ökologisch effiziente Produktion ermöglichen, sollen als zentrale Produktionsgrundlage geschont werden; sie dürfen nur in unabweisbar notwendigem Umfang für andere Nutzungen vorgesehen werden. Die Bodengüte ist dauerhaft zu bewahren.
- Karte zu 2.1.1 Darstellung als ländlicher Raum im engeren Sinne.  
"Raumkategorien"

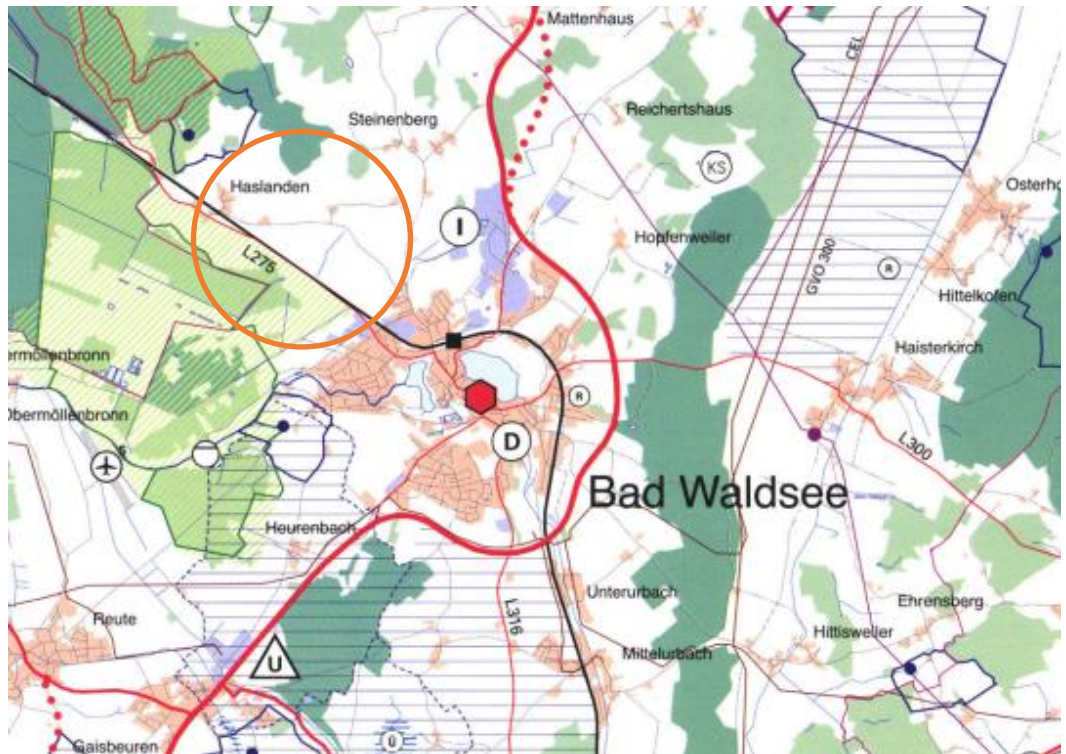
3.3.1.2 Für den überplanten Bereich sind u.a. folgende Ziele des Regionalplanes Bodensee-Oberschwaben nach der Verbindlichkeitserklärung vom 04.04.1996 des Regionalverbandes Bodensee-Oberschwaben maßgeblich:

- 2.1.4 Ausweisung der Großen Kreisstadt Bad Waldsee. als Unterzentrum. Unterzentren sollen über die Grundversorgung ihres eigenen Nahbereichs hinaus den häufig wiederkehrenden überörtlichen Bedarf ihres Verflechtungsbereichs decken. Insbesondere in den ländlich strukturierten Teilen der Region sollen ausreichend qualifizierte Arbeitsplätze vorgehalten werden.
- 2.2.3 (1) Regionale Entwicklungsachse Saulgau - Aulendorf - Bad Waldsee - Bad Wurzach - Leutkirch i.A. - Isny i.A. mit den
- 2.2.3 (2)

/Strukturkarte Siedlungsbereichen Saulgau, Aulendorf, Bad Waldsee, Bad Wurzach, Leutkirch i.A., Isny i.A. im Zuge der L 285, L 316, L 314, B 465 und L 318 sowie der Bahnlinien 766/753.

- 4.2.5 (G) Das Potential der erneuerbaren Energieträger soll zur verbrauchsnahe, dezentralen Energieversorgung verstärkt ausgeschöpft werden.

### 3.3.1.3 Ausschnitt aus dem Regionalplan Bodensee-Oberschwaben, Raumnutzungskarte

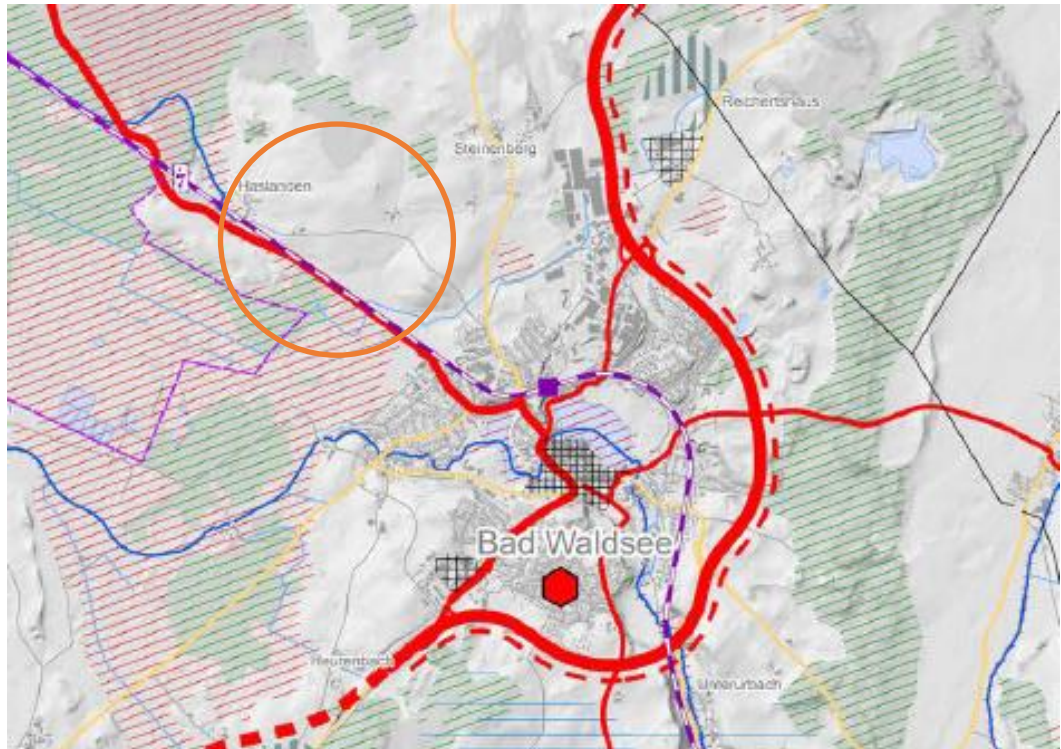


### 3.3.1.4 Für den überplanten Bereich sind u.a. folgende in Aufstellung befindlichen Ziele, Grundsätze sowie nachrichtlich übernommene Festlegungen oder Darstellungen mit Bindungswirkung (die sich nicht durch den Regionalplan, sondern (allenfalls) aus den jeweils originären Planwerken bzw. Verordnungen ergibt) der Raumordnung (Fortschreibung des Regionalplans Bodensee-Oberschwaben – Stand: Planentwurf zum Satzungsbeschluss der Verbandsversammlung am 25. Juni 2021) als Ziele und Grundsätze im Rahmen der Abwägung zu berücksichtigen:

- 2.1.3 (N) 1 Zum Ländlichen Raum im engeren Sinne gehören die Gemeinden Achberg, Aichstetten, Aitrach, Altshausen, Amtzell, Argenbühl, Aulendorf, Bad Saulgau, Bad Waldsee, [...] (Anhang zu PS 2.1, LEP 2002).

- 2.4.0 (G) 5 Bei der Erschließung neuer Bauflächen sind Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung zu berücksichtigen. Eine energieeffiziente Bauweise und der Einsatz erneuerbarer Energien sollen gefördert werden. Darüber hinaus sollen die Belange des Denkmalschutzes sowie des Natur- und Landschaftsschutzes berücksichtigt werden.

3.3.1.5 Ausschnitt aus der Fortschreibung des Regionalplanes Bodensee-Oberschwaben, Raumnutzungskarte



3.3.1.6 Regionale Grünzüge und schutzbedürftige Bereiche für Naturschutz und Landschaftspflege, Land- und Forstwirtschaft, Wasserwirtschaft und für den Abbau oberflächlicher Rohstoffe sind von dem überplanten Bereich noch nicht betroffen.

3.3.1.7 In der Fortschreibung des Regionalplans (Stand: Planentwurf zum Satzungsbeschluss der Verbandsversammlung am 25. Juni 2021) befindet sich der Änderungsbereich am Rand eines "Vorranggebiet für Naturschutz und Landschaftspflege (Z)". Nach Ziel 3.2.1 (2) haben "in den Vorranggebieten für Naturschutz und Landschaftspflege die Belange des Arten- und Biotopschutzes sowie des Biotopverbundes Vorrang vor konkurrierenden Raumnutzungen. Ausgeschlossen sind daher alle Vorhaben und Planungen, die zu erheblichen Beeinträchtigungen der Lebensbedingungen naturschutzfachlich bedeutsamer Arten, der Qualität ihrer Lebensräume und der Funktionalität des Biotopverbundes führen können. (...) Nach Ziel 3.2.1 (3) sind unter der Voraussetzung, dass die Zweckbestimmung der Vorranggebiete nachweislich nicht ge-

fährdet ist und dass keine weiteren Festlegungen des Regionalplans entgegenstehen, in den Vorranggebieten für Naturschutz und Landschaftspflege Freiflächenphotovoltaik- und Windenergieanlagen etc. ausnahmsweise zulässig. Die Große Kreisstadt Bad Waldsee sieht die Anforderungen der Fortschreibung des Regionalplans durch die im Rahmen der Bauleitplanung erstellten Gutachten und Untersuchungen als erfüllt an.

- 3.3.1.8 Die Planung steht somit in keinem Widerspruch zu den o.g. für diesen Bereich relevanten Zielen des Landesentwicklungsplanes 2002 (LEP 2002) sowie des Regionalplanes Bodensee-Oberschwaben. Die Große Kreisstadt Bad Waldsee stellt ein LEP Mittelzentrum dar.
- 3.3.1.9 Denkmäler im Sinne des Denkmalschutzgesetzes Baden-Württemberg (DSchG): siehe Punkt "Schutzgut Kulturgüter" des Umweltberichtes.
- 3.3.1.10 Inhalte von anderen übergeordneten Planungen oder andere rechtliche Vorgaben werden durch diese Planung nicht tangiert.

### 3.3.2 Verkehrsanbindung

- 3.3.2.1 Der Änderungsbereich wird über den südlich angrenzenden Feldweg, der entlang der Bahnlinie bis zur "Schillerstraße" in Bad Waldsee führt, an das Verkehrsnetz angebunden. Nach Errichtung der Photovoltaik-Freiflächenanlage wird sich der Verkehr jedoch auf einzelne Fahrten von Reparatur- und Mähfahrzeugen beschränken.

## 3.4 Stand vor der Änderung; Inhalt der Änderung

### 3.4.1 Stand vor der Änderung

- 3.4.1.1 Im Änderungsbereich sind bisher ausnahmslos Flächen für die Landwirtschaft dargestellt.

### 3.4.2 Inhalt der Änderung

- 3.4.2.1 Durch die Änderung des Flächennutzungsplanes wird der zu ändernde Bereich als Sonderbaufläche mit der Zweckbestimmung "Photovoltaik-Freiflächenanlage" dargestellt.

- 4.1 Einleitung (Nr. 1 Anlage zu § 2 Abs. 4 sowie § 2a BauGB)
- 4.1.1 Kurzdarstellung des Inhaltes und der wichtigsten Ziele der 13. Änderung des Flächennutzungsplanes für die Sonderbaufläche "1. Erweiterung Solarpark Hierbühl" (Nr. 1a Anlage zu § 2 Abs. 4 sowie § 2a BauGB)
- 4.1.1.1 Durch die Änderung wird die planungsrechtliche Voraussetzung für die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "1. Erweiterung Solarpark Hierbühl" (BW 103) mit 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Solarpark Hierbühl" (BW 93) geschaffen, welcher die Errichtung von Anlagen und Einrichtungen einer Freiflächen-Photovoltaikanlage ermöglichen soll. Aktuell sind die zu ändernden Flächen im rechtsgültigen Flächennutzungsplan der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Bad Waldsee – Bergatreute als "Flächen für die Landwirtschaft" dargestellt. Im Rahmen der Flächennutzungsplanänderung soll die zu ändernde Fläche als "Sonderbaufläche (Planung) Photovoltaik-Freiflächenanlage" dargestellt werden.
- 4.1.1.2 Beim Änderungsbereich handelt es sich um intensiv genutzte Grünland- und Ackerflächen nordwestlich der Stadt Bad Waldsee und nordöstlich der Landesstraße 275. Die Flächen schließen an die freie Landschaft an, welche ebenfalls intensiv landwirtschaftlich genutzt wird. Nördlich des Änderungsgeltungsbereiches verläuft eine unbenannte Straße und südwestlich die Landesstraße 275. Jenseits der Landesstraße finden sich Waldflächen sowie Streuobstbestände. Westlich des Änderungsgeltungsbereiches befindet sich eine weitere Streuobstwiese. Der Änderungsgeltungsbereich wird im östlichen Bereich durch einen unbenannten Bach zerschnitten. Das Gewässer sowie der Gewässerrandstreifen sind nicht Teil der Flächennutzungsplanänderung.
- 4.1.1.3 Durch die Änderung des Flächennutzungsplanes soll die Möglichkeit geschaffen werden, einen Beitrag zur Gewinnung erneuerbarer Energien leisten zu können.
- 4.1.1.4 Für die Änderung des Flächennutzungsplanes für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan "1. Erweiterung Solarpark Hierbühl" mit 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Solarpark Hierbühl" (BW 93) ist eine Umweltprüfung gem. § 2 Abs. 4 BauGB durchzuführen sowie ein Umweltbericht gem. § 2a Satz 2 Nr. 2 BauGB sowie Anlage zu § 2 Abs. 4 und § 2a BauGB zu erstellen. Der Untersuchungsraum des Umweltberichts geht zur Betrachtung der Auswirkungen auf die Bereiche Arten, Lebensräume, biologische Vielfalt, Boden, Geologie, Fläche, Wasser, Klima, Luft, Landschaftsbild, Mensch, Kulturgüter und die erneuerbaren Energien über das Änderungsgebiet hinaus. Der jeweilige Wirkungsraum ergibt sich aus der zu erwartenden Reichweite

erheblicher Wirkungen, der bestehenden Vorbelastung durch Verkehrsinfrastruktur und Bebauung sowie der daraus resultierenden Trennwirkung.

4.1.1.5 Der Bedarf an Grund und Boden (Änderungsgeltungsbereich) beträgt insgesamt 7,60 ha und wird vollständig als Sonderbauflächen (Planung) für Freiflächen-Photovoltaikanlage dargestellt.

4.1.1.6 Die Abarbeitung der Eingriffs-Ausgleichs-Regelung erfolgt auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung.

4.1.2 Ziele des Umweltschutzes aus anderen Planungen (Nr.1b Anlage zu § 2 Abs. 4 sowie § 2a BauGB)

4.1.2.1 Regionalplan (Fortschreibung 2021):

Nach der Raumnutzungskarte des Regionalplanes Bodensee-Oberschwaben sind verbindliche Aussagen und Ziele zur regionalen Freiraumstruktur (z.B. regionale Grünzüge, schutzbedürftige Bereiche für Naturschutz, Land-, Forst- oder Wasserwirtschaft) nicht berührt. Die Änderung steht auch in keinem Widerspruch zu sonstigen für diesen Bereich relevanten Zielen des Regionalplanes (siehe Kapitel 8.2.3. "Übergeordnete Planungen" in der städtebaulichen Begründung).

4.1.2.2 Natura 2000-Gebiete (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. b BauGB):

Nordwestlich des Änderungsgebietes, in einem Abstand von etwa 940 m, beginnt eine Teilfläche des FFH-Gebiets "Feuchtgebiete um Bad Schussenried" (Nr. 8024-341). Das FFH-Gebiet liegt innerhalb der offenlanddominierten, von glazialen Becken, Seen und Mooren durchsetzten Jungmoränenlandschaft des Voralpinen Hügellandes. Bei Berücksichtigung der auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung festgesetzten Minimierungsmaßnahmen **der guten fachlichen Praxis** (insektenschonende Photovoltaikanlagen) **können** erhebliche Beeinträchtigungen der Schutz- und Erhaltungsziele des oben genannten FFH-Gebietes **ausgeschlossen werden**. Eine FFH-Vorprüfung sowie eine weitere Verträglichkeitsprüfung gem. § 34 Abs. 1 BNatSchG ist daher nicht erforderlich.

4.1.2.3 Weitere Schutzgebiete/Biotope:

- Im Südwesten in einer Entfernung von ca. 340 m befindet sich das Landschaftsschutzgebiet "Steinacher Ried" (Nr. 4.36.054). Etwa 940 m nordwestlich liegt des Weiteren das Naturschutzgebiet "Brunnenholzried" (Nr. 4.308).
- Innerhalb des Änderungsgeltungsbereiches im nördlichen Randbereich liegt das gem. § 33 NatSchG BW kartierte Biotop "Weiden-Hecke Ö Haslanden" (Nr. 1-8024-436-0158). Ca. 5 m südwestlich liegen Teilflächen des gem. § 30 BNatSchG geschützten Biotops "Nasswiesen ö Haslanden" (Nr. 1-8024-436-0155) und etwa 10 m südwestlich mehrere Teilflächen des kartierten Biotops "Weidengebüsch am Bahndamm W Bad Waldsee" (Nr. 1-8024-426-0156). Im weiteren räumlichen Umfeld befinden sich weitere geschützte Biotope. Bei Berücksichtigung der auf Ebene der verbindlichen



Bauleitplanung festgesetzten Maßnahmen zur Vermeidung und Minimierung sind erhebliche Beeinträchtigungen der o.g. Schutzgebiete/Biotope nicht zu erwarten.

– Im Nordwesten stocken fünf verstreute Obstbäume, die Teil eines größeren Streuobstbestandes nordwestlich außerhalb des Geltungsbereiches sind, welcher gem. § 33a NatSchG BW geschützt ist.

– Wasserschutzgebiete sind von der Änderung nicht betroffen.

#### 4.1.2.4 Biotopverbund:

Die Flächen des Änderungsgebietes liegen beinahe vollständig innerhalb des 1.000 m-Suchraumes des Biotopverbundes mittlerer Standorte, während ein kleiner Bereich im Südwesten innerhalb des 500 m-Suchraumes des Biotopverbundes mittlerer Standorte liegt. Der nordwestlichste Randbereich des Änderungsgeltungsbereiches liegt zudem innerhalb einer Kernfläche mit Kernraum desselben Biotopverbundes; vermutlich beruht diese Einstufung auf der angenommenen bzw. angestrebten Vernetzung vorhandener Streuobstbestände. Da die Streuobstbäume im Bereich der Kernfläche und des Kernraumes einem Sturmwurf zum Opfer gefallen sind, wird davon ausgegangen, dass dieser Bereich in Bezug auf den Biotopverbund neu eingestuft werden muss bzw. aus diesem herausgenommen werden sollte.

Durch die Neuausweisung der Sonderbauflächen (Planung) für Freiflächen-Photovoltaikanlagen wird in den Biotopverbund mittlerer Standorte eingegriffen. Für flugfähige Tiere stellt dies keine Beeinträchtigung des Biotopverbunds dar. Für bodengebundene Tierarten ist die Fläche wegen der intensiven Grünland- und Ackernutzung bereits im Bestand ein wenig geeigneter Wanderkorridor. Gehölze oder andere Biotopverbundelemente fehlen, da die Streuobstbäume nicht mehr vorhanden sind. Eine erhebliche Einschränkung des Biotopverbunds durch die Änderung entsteht daher nicht.

## 4.2 Beschreibung und Bewertung der erheblichen Umweltauswirkungen auf der Grundlage der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 Satz 1 BauGB (Nr. 2 Anlage zu § 2 Abs. 4 sowie § 2a BauGB)

### 4.2.1 Bestandsaufnahme der einschlägigen Aspekte des derzeitigen Umweltzustands (Basisszenario), einschließlich der Umweltmerkmale der Gebiete, die voraussichtlich erheblich beeinflusst werden (Nr. 2a Anlage zu § 2 Abs. 4 und § 2a BauGB)

#### 4.2.1.1 Schutzgut Arten und Lebensräume; Biologische Vielfalt (Tiere und Pflanzen; § 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. a BauGB):

Kriterien zur Beurteilung des Schutzgutes sind die Naturnähe, Empfindlichkeit und der Vernetzungsgrad der betrachteten Lebensräume sowie das Vorkommen geschützter oder gefährdeter Arten bzw. Biotope.

– Beim Änderungsgebiet handelt es sich um intensiv genutzte Grünland- und Ackerflächen, welche zum Teil feucht sind. An die Flächen grenzt die freie Landschaft an. Südwestlich und nordöstlich des Änderungsgeltungsbereiches liegen Verkehrsflächen. Ebenfalls südwestlich der Flächen liegt ein

Waldbestand, während sich südlich und westlich Streuobstbestände finden. Im Umkreis sowie im südöstlichen Randbereich des Änderungsgebietes finden sich kleinere Gehölzstrukturen und Einzelgehölze.

- Der laut des Daten- und Kartendienstes der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg sowie laut der verfügbaren Luftbilder im nordwestlichen Randbereich des Änderungsgebietes vorhandene Streuobstbestand ist aufgrund von Sturmwurf nicht mehr vorhanden. Gehölze finden sich folglich nur noch im südöstlichen Randbereich sowie im Bereich des Biotops "Weiden-Hecke Ö Haslanden" (Nr. 1-8024-436-0158). Diese Gehölze können von Greifvögeln als Ansitzwarte genutzt werden und bieten vielen Insekten einen Lebensraum, die wiederum für Vögel eine wichtige Nahrungsquelle darstellen. Im Bereich des unbenannten Baches und der vorhandenen Drainagegräben ist mit einem erhöhten Vorkommen nachtaktiver Insekten zu rechnen.
- Infolge der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung (häufiges Befahren, häufige Mahd, Ausbringung von Dünger und Pflanzenschutzmitteln, Einsaat von Arten des Dauergrünlands) und des damit einhergehenden Stickstoffeintrags ist mit nur wenigen anspruchslosen Tier- und Pflanzenarten und einem vorwiegend durch Fettwiesenarten (Futtergräser und -kräuter) und Stickstoffanzeiger dominierten Vegetationsbestand zu rechnen. Lediglich im Bereich der Gehölze, der feuchten Grünlandflächen und der Oberflächengewässer kann von einer etwas höheren biologischen Vielfalt ausgegangen werden.
- Das zu ändernde Gebiet ist im Hinblick auf die Durchgängigkeit für Tiere wegen der zahlreichen benachbarten Verkehrswege vorbelastet (Landesstraße 275 im Südwesten, unbenannte Straße im Norden, Eisenbahnlinie südwestlich). Der Lärm und die Störungen durch den Verkehr lassen die Flächen v. a. für störungsempfindliche Tiere als sehr ungeeignet erscheinen.
- Um zu überprüfen, ob im Änderungsgebiet artenschutzrechtlich relevante Arten vorkommen, wurde das Gebiet von Biologen begangen (siehe Artenschutzrechtliches Fachgutachten der Sieber Consult GmbH in der Fassung vom 14.10.2022). Dabei wurde ein Neuntöter-Paar im Bereich der bereits vorhandenen Anlage nachgewiesen. Zauneidechsen finden sich vor allem entlang der Bahnlinie. Ein Nachweis von Feldlerchen gelang nicht.
- Dem Änderungsgebiet kommt zusammenfassend eine mittlere Bedeutung für das Schutzgut zu.

#### 4.2.1.2 Schutzgut Boden, Geologie und Fläche (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. a BauGB):

Kriterien zur Beurteilung des Schutzgutes sind die Funktionen des Bodens als Standort für Kulturpflanzen und für natürliche Vegetation, als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf sowie als Filter und Puffer für Schadstoffe. Auch die Empfindlichkeit des Bodens, der Natürlichkeitsgrad des Bodenprofils und der geologischen Verhältnisse sowie eventuell vorhandene Altlasten werden als Beurteilungskriterien herangezogen. Darüber hinaus wird die Eignung der Flächen für eine Bebauung bewertet.

- Gemäß der Geologischen Karte des Landesamts für Geologie, Rohstoffe und Bergbau in Freiburg (M 1: 50.000) sind im Untergrund des Änderungsgebietes unterschiedliche Sedimente zu finden:
- Der nördliche Bereich des zu ändernden Gebietes zählt aus geologischer Sicht zur Kißlegg-Subformation. Dabei handelt es sich um glazigen gebildete Diamikte, Kiese, Sande und Feinsedimente alpiner und lokaler Provenienz aus dem Vorstoß des Rheingletschers zur Äußeren Jungendmoräne und dem anschließendem Eiszerfall. Bei den Sedimenten handelt es sich um Porengrundwasserleiter mittlerer bis geringer Durchlässigkeit. Der südwestliche Bereich des Änderungsgebietes besteht aus häufig zersetztem und erdigem Niedermoortorf, welcher lokal schluffig-tonig vorliegt und durch biogene Anreicherung gebildet wurden. Aus hydrogeologischer Sicht handelt es sich um eine Deckschicht mit sehr geringer bis fehlender Porendurchlässigkeit. Der nordöstliche Bereich der Flächen zählt aus geologischer Sicht zur Verwitterungs-/Umlagerungsbildung. Dabei handelt es sich um Feinsediment oder klastisches Sediment aus terrestrischer Umlagerung, welche je nach lithologischer Ausbildung als Porengrundwasserleiter mit meist geringer Durchlässigkeit vorliegen.
- Laut Bodenkarte (M 1: 50.000) hat sich im nordwestlichen Bereich Parabraunerde aus schluffig-sandigen Beckensedimenten entwickelt, während sich im nördlichen Bereich als vorherrschender Bodentyp Parabraunerde aus Geschiebemergel entwickelt hat. Im südwestlichen Bereich des Änderungsgebietes findet sich mäßig tiefes und tiefes Niedermoor aus Torf über Mulden und Backensedimenten. Der südöstliche Bereich besteht aus Gley und Kolluvium-Gley aus Abschwemm Massen über Schwemmsedimenten.
- Es handelt sich um offene bzw. unversiegelte Bodenflächen, die landwirtschaftlich genutzt werden (Acker und Intensivgrünland). Das zu ändernde Gebiet zeichnet sich durch unterschiedlich stark ausgeprägte Bodenfunktionen aus. Der Niedermoortorf zeichnet sich durch die höchste Eignung als Standort für naturnahe Vegetation aus, während alle anderen Böden im Änderungsgebiet hinsichtlich der Eignung im mittleren Bereich liegen.
- Der Bereich des Niedermoortorfs weist eine gering bis mittlere natürliche Bodenfruchtbarkeit auf (Wertklasse 1,5) und ist daher ein wenig bedeutender landwirtschaftlicher Ertragsstandort. Die Parabraunerden im überplanten Gebiet haben hingegen eine hohe natürliche Bodenfruchtbarkeit (Wertklasse 3,0).
- Die Parabraunerden werden in ihrer Funktion als Ausgleichskörper im Wasserhaushalt mit gering bis mittel (Wertklasse 1,5) bewertet. Der Niedermoortorf wird diesbezüglich mit hoch (Wertklasse 3,0) bewertet.
- In ihrer Bedeutung als Filter und Puffer für Schadstoffe erlangen die Parabraunerden aus Geschiebemergel eine Bewertung von hoch bis sehr hoch (Wertklasse 3,5). Der Niedermoortorf wird hingegen mit mittel (Wertklasse 2,0) bewertet.
- Hinweise auf Altlasten gibt es nicht.

- Die Flächen sind aus geologischer Sicht für eine Bebauung mit Photovoltaikmodulen geeignet. Mit landschaftstypischen und ortsüblichen Erschwernissen bei der Ausführung der Baumaßnahmen muss jedoch gerechnet werden.
- Dem Änderungsgebiet kommt zusammenfassend eine mittlere Bedeutung für das Schutzgut zu.

#### 4.2.1.3 Schutzgut Wasser (§1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. a BauGB):

Kriterien zur Beurteilung des Schutzgutes Wasser sind zum einen die Annäherung der Oberflächengewässer (Gewässerstrukturgüte und Gewässergüte), zum anderen die Durchlässigkeit der Grundwasser führenden Schichten, das Grundwasserdargebot, der Flurabstand des Grundwassers, die Grundwasserneubildung sowie – abgeleitet aus den genannten Kriterien – die Empfindlichkeit des Schutzgutes Wasser gegenüber Beeinträchtigungen durch die Änderung.

- Im südöstlichen Bereich trennt ein unbenannter Bach die Flächen des Änderungsgebietes. Des Weiteren finden sich Drainagegräben im südwestlichen Bereich der Flächen.
- Über den Wasserhaushalt und die Grundwasserverhältnisse liegen keine Informationen vor. In den unversiegelten Flächen des Änderungsgebietes kann anfallendes Niederschlagswasser ungehindert versickern und zur Grundwasserneubildung beitragen.
- Dem Änderungsgebiet kommt zusammenfassend eine mittlere Bedeutung für das Schutzgut zu.

#### 4.2.1.4 Wasserwirtschaft (Wasser; §1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. a BauGB):

Die für die Wasserwirtschaft wichtigen Gesichtspunkte sind die Versorgung des Änderungsgebietes mit Trinkwasser, die Entsorgung von Abwässern, die Ableitung bzw. Versickerung von Niederschlagswasser sowie eventuell auftretendes Hangwasser oder Hochwasser von angrenzenden Gewässern, das zu Überflutungsproblemen im Änderungsgebiet führt.

- Momentan fallen im Gebiet keine Abwässer an.
- Aufgrund der Topografie (leichtes Gefälle in Richtung Südwesten) und der durch den Klimawandel verstärktem Vorkommen von Starkregenereignissen ist im Änderungsgebiet mit oberflächlich abfließendem Niederschlagswasser zu rechnen.

#### 4.2.1.5 Schutzgut Klima/Luft; Erhaltung der bestmöglichen Luftqualität (§1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. a und h BauGB):

Kriterien zur Beurteilung des Schutzgutes sind die Luftqualität sowie das Vorkommen von Kaltluftentstehungsgebieten und Frischluftschneisen.

- Großklimatisch gesehen liegt das Änderungsgebiet im Jungmoränen-Hügelland. Die durchschnittlichen Jahrestemperaturen liegen bei etwa 8°C. Die durchschnittliche jährliche Niederschlagsmenge liegt bei ca. 1.050 mm.
- Die offenen Flächen des Änderungsgebietes dienen der lokalen Kaltluftproduktion, während die vereinzelt Feldgehölze Frischluft produzieren und eine temperaturregulierende Funktion erfüllen.
- Lokale Luftströmungen und Windsysteme können sich aufgrund des mittelmäßig bewegten Reliefs nur schwach ausbilden. Daher besteht nur eine geringe Empfindlichkeit gegenüber kleinklimatischen Veränderungen (z. B. Aufstauen von Kaltluft).
- Messdaten zur Luftqualität liegen nicht vor. Aus dem Kfz-Verkehr der angrenzenden Verkehrswege und Gewerbeflächen reichern sich Schadstoffe in der Luft an. Durch die landwirtschaftliche Nutzung des Änderungsgebietes kann es in den angrenzenden Gebieten zeitweise zu belästigenden Geruchs- oder Staubemissionen kommen (z.B. Ausbringen von Flüssigdüngung oder Pflanzenschutzmitteln).
- Dem Änderungsgebiet kommt zusammenfassend eine mittlere Bedeutung für das Schutzgut zu.

#### 4.2.1.6 Schutzgut Landschaftsbild (Landschaft; § 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. a BauGB):

Kriterien zur Bewertung des Schutzgutes sind die Vielfalt, Eigenart und Schönheit der Landschaft. Die Einsehbarkeit in das Änderungsgebiet, Blickbeziehungen vom Gebiet und angrenzenden Bereichen in die Landschaft sowie die Erholungseignung des Gebietes werden als Nebenkriterien herangezogen.

- Die Große Kreisstadt Bad Waldsee liegt innerhalb der von einem eiszeitlichen Relief geprägten Landschaften des Jungmoränen-Hügellandes innerhalb des Naturraums "Oberschwäbisches Hügelland" (Nr. 32) in der Großlandschaft "Voralpines Hügel- und Moorland" (Nr. 3).
- Beim Änderungsgebiet selbst handelt es sich um intensiv landwirtschaftlich genutzte Flächen westlich der Großen Kreisstadt Bad Waldsee. Das Änderungsgebiet weist ein leichtes Gefälle in Richtung Südwesten auf.
- Der Bereich ist von allen Seiten her gut einsehbar, jedoch nicht exponiert. Der Bereich besitzt eine durchschnittliche Erholungseignung. Ökologisch hochwertige oder kulturhistorisch bedeutsame Elemente befinden sich nicht innerhalb der überplanten Fläche.
- Dem Änderungsgebiet kommt zusammenfassend eine mittlere Bedeutung für das Schutzgut zu.

#### 4.2.1.7 Schutzgut Mensch (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. c BauGB):

Kriterien zur Beurteilung des Schutzgutes sind gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse sowie die Erholungseignung des Gebietes.

- Das Änderungsgebiet wird landwirtschaftlich genutzt und dient damit der regionalen Landwirtschaft als Produktionsstätte von Lebensmitteln.
- Südwestlich des zu ändernden Bereiches befindet sich die Landesstraße 275. Von dieser gehen Lärm- und Geruchsemissionen aus.
- Der zu ändernde Bereich besitzt eine hauptsächlich auf das Landschaftsbild zurückzuführende Bedeutung für die Naherholung.
- Dem Änderungsgebiet kommt zusammenfassend eine mittlere Bedeutung für das Schutzgut zu.

#### 4.2.1.8 Schutzgut Kulturgüter (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. d BauGB):

Es befinden sich keine Kulturgüter oder Baudenkmäler im zu ändernden Bereich. Dem Änderungsgebiet kommt zusammenfassend eine geringe Bedeutung für das Schutzgut zu.

#### 4.2.1.9 Erneuerbare Energien (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. f BauGB):

- Derzeit befinden sich innerhalb des Änderungsgebietes keine Anlagen zur Gewinnung von Wärme oder Strom aus alternativen Energiequellen.
- Gemäß dem Umweltdaten und -Kartendienst Online (UDO) der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg beträgt die mittlere jährliche Sonneneinstrahlung 1.151-1.160 kWh/m<sup>2</sup>. Da das Gelände ein leichtes Gefälle in Richtung Südwesten aufweist, sind die Voraussetzungen für die Gewinnung von Solarenergie gut.
- Nach dem Informationssystem Oberflächennahe Geothermie für Baden-Württemberg (ISONG) ist der Untergrund der im Änderungsgebiet liegenden Flächen aus hydrogeologischer Sicht für den Bau und den Betrieb von Erdwärmesonden grundsätzlich geeignet. Zum Schutz nutzbarer Grundwasservorkommen besteht jedoch eine Bohrtiefenbeschränkung auf 313 m.

#### 4.2.1.10 Wechselwirkungen zwischen den Belangen des Umweltschutzes Tiere, Pflanzen, Boden, Wasser, Luft, Klima, Landschaft, biologische Vielfalt, Mensch, Kulturgüter (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. i BauGB):

Soweit Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Schutzgütern bestehen, wurden diese bei der Abarbeitung der einzelnen Schutzgüter angemerkt.

### 4.2.2 Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung des Umweltzustandes bei Nichtdurchführung der Planung (Nr. 2a Anlage zu § 2 Abs. 4 und § 2a BauGB)

#### 4.2.2.1 Bei Nichtdurchführung der Planung bleiben die intensiv genutzten Grünland- und Ackerflächen als landwirtschaftliche Ertragsstandorte sowie als Lebensraum für Tiere und Pflanzen erhalten. An der biologischen Vielfalt ändert sich nichts aufgrund von baulichen Maßnahmen in diesem Bereich. Es ist keine Veränderung der vorkommenden Böden und der geologischen Verhältnisse

sowie des Wasserhaushaltes und der Grundwasserneubildung zu erwarten. Das Gebiet wird nicht an die Ver- und Entsorgungsleitungen angeschlossen und bleibt unbebaut. Damit bleiben auch die Luftaustauschbahnen sowie die Luftqualität unverändert. Es ergibt sich keine Veränderung hinsichtlich der Kaltluftentstehung. Das Landschaftsbild, die Erholungseignung sowie die Auswirkungen auf den Menschen bleiben unverändert. Es bestehen weiterhin keine Nutzungskonflikte. Die Schutzgebiete (FFH-Gebiet, Landschaftsschutzgebiet, Naturschutzgebiet), Biotope und ihre Verbundfunktion bleiben unverändert. Hinsichtlich des Schutzgutes Kulturgüter ergeben sich keine Veränderungen. Bei Nichtdurchführung der Planung sind keine zusätzlichen Energiequellen nötig. Die bestehenden Wechselwirkungen erfahren keine Veränderung.

- 4.2.2.2 Unabhängig davon können Änderungen eintreten, die sich nutzungsbedingt (z.B. Intensivierung oder Extensivierung der Grünland- und Ackernutzung), aus großräumigen Vorgängen (z.B. Klimawandel) oder in Folge der natürlichen Dynamik (z.B. Populationsschwankungen, fortschreitende Sukzession) ergeben. Diese auch bisher schon möglichen Änderungen sind aber nur schwer oder nicht prognostizierbar. Zudem liegen sie außerhalb des Einflussbereichs der Großen Kreisstadt; ein unmittelbarer Bezug zur vorliegenden Planung besteht nicht.
- 4.2.3 Prognose über die Entwicklung des Umweltzustandes bei Durchführung der Planung - Beschreibung und Bewertung der voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen einschließlich der Maßnahmen zur Vermeidung, Verhinderung, Verringerung bzw. ihrem Ausgleich und ggf. geplanter Überwachungsmaßnahmen (Nr. 2b und c Anlage zu § 2 Abs. 4 und § 2a BauGB)
- 4.2.3.1 Grundsätzlich wird durch die Änderung des Flächennutzungsplanes noch kein Baurecht im Sinne des § 30 BauGB geschaffen. Allein aufgrund der Flächennutzungsplanänderung ergeben sich daher keinerlei Veränderungen für Naturhaushalt und Landschaftsbild. Bei den nachfolgenden Prognosen über die Entwicklung des Umweltzustandes bei Durchführung der Planung und bei Nichtdurchführung der Planung wird jedoch von einer späteren Bebauung durch eine nachfolgende verbindliche Bauleitplanung ausgegangen. Es können allerdings lediglich die in dieser Änderung des Flächennutzungsplanes getroffenen Vorgaben berücksichtigt werden, da das genaue Maß und die Art der Nutzung auf dieser Planungsebene noch nicht bekannt sind.
- 4.2.3.2 Schutzgut Arten und Lebensräume; Biologische Vielfalt (Tiere und Pflanzen; § 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. a BauGB):
- Durch den Bau der Freiflächen-Photovoltaikanlage geht die aktuelle Nutzung durch die Landwirtschaft teilweise verloren. Ein Flächenverlust bzw. eine Versiegelung findet nur in geringem Ausmaß, punktuell im Bereich der Einrammungen der Modultischständer und Zaunverankerungen, statt. In diesen Bereichen geht zudem der Lebensraum der dort vorkommenden Tiere und Pflanzen verloren.
  - Im Nordwesten stocken fünf verstreute Obstbäume, die Teil eines größeren Streuobstbestandes nordwestlich außerhalb des zu ändernden Bereiches

sind. Ein Großteil der Bäume im Änderungsgebiet (vier von fünf Exemplaren) ist im Zuge eines Sturms verloren gegangen. Dennoch sind die Obstbäume als Teil einer gem. § 33a NatSchG BW geschützten Streuobstwiese auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung auszugleichen. Als Ausgleich wird eine Ergänzung des verbleibenden Bestandes nordwestlich außerhalb des Änderungsgeltungsbereiches vorgeschlagen.

- Zum gem. § 30 BNatSchG bzw. § 33 NatSchG BW kartierten Biotop "Weiden-Hecke Ö Haslanden" (Biotop-Nr. 1-8024-436-0158) im nördlichen Randbereich wird der erforderliche Mindestabstand von 10 m unterschritten, wodurch der rechtliche Biotopstatus erlischt, was einer Beseitigung der Hecke gleichkommt. Für das Biotop muss demnach auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung ein Ersatz im Verhältnis 1:2 (340 m<sup>2</sup>) im räumlichen Zusammenhang geschaffen werden.
- Bedeutend für das Schutzgut ist die Aufwertung des Standortes durch die Umwandlung der intensiv genutzten Grünland- und Ackerflächen in eine reine extensive Grünlandnutzung. Durch die Umzäunung des Änderungsgeltungsbereiches kommt es zu Zerschneidungseffekten für größere Wildtiere; mit einer weiteren Fragmentierung (beispielsweise für Kleinlebewesen) ist bei einer Festsetzung auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung, dass Zäune zum Gelände hin einen Abstand von durchschnittlich mindestens 0,20 m aufweisen müssen und Mauern sowie Palisaden als Einfriedungen unzulässig sind, nicht zu rechnen.
- Das zu ändernde Gebiet kann in Zukunft eine höhere Artenvielfalt aufweisen. Durch die Umwandlung von landwirtschaftlichen Ertragsstandorten zu extensiv genutztem Grünland kommt es in diesem Bereich zu einer geringeren Mähdichte. Die Verwendung von Dünge- und Spritzmitteln auf der Fläche entfällt für die Dauer des Betriebes, wodurch in dieser Zeit auch kein Eintrag von Nährstoffen, Pestiziden oder Insektiziden stattfindet. Die Vegetation kann sich während der Betriebszeit von der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung erholen, wodurch sich vitales Bodenleben herstellen kann. Die PV-Module selbst erzielen einen weiteren Effekt, indem sie Teile des Änderungsgebietes überschatten und so manchen Pflanzen das volle Sonnenlicht untersagen. Auch kommt es bei Regenereignissen zu einem Wasserabfluss auf den Modulen und somit zu einem punktuellen Auftreffen des Wassers auf dem Boden. Die genannten Faktoren führen dazu, dass sich eine höhere Vielfalt an Standortbedingungen auf kleinem Raum entwickeln kann und sich so eine differenziertere Vegetation ausbildet. Die Einsaat von einheimischem und blütenreichem Saatgut führt zudem zu einer Biodiversitätssteigerung von Kleintieren, Wildbienen und seltenen Pflanzen.
- Durch Einhaltung der im Artenschutzrechtlichen Fachgutachten der Sieber Consult GmbH genannten Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen können artenschutzrechtliche Verbotstatbestände ausgeschlossen werden (siehe Artenschutzrechtliches Fachgutachten der Sieber Consult GmbH in der Fassung vom 14.10.2022).
- Im vorhabenbezogenen Bebauungsplan sollte festgesetzt werden, dass nur solche Photovoltaik-Module verwendet werden dürfen, die eine Antire-



flexbeschichtung aufweisen und einen Brechungsindex  $\lambda$  von kleiner gleich  $\leq 1,26$  haben. So können fehlgeleitete Eiablagen von wasser gebundenen Insekten vermieden werden. Zäune sollten zum Gelände hin einen Abstand von durchschnittlich mindestens 0,20 m aufweisen, um die Durchlässigkeit des Gebietes für Kleinlebewesen zu erhalten und Zerschneidungseffekte durch das Projekt zu vermindern.

- Nach Betrachtung der Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen verbleibt ein geringer Eingriff in das Schutzgut.

#### 4.2.3.3 Schutzgut Boden, Geologie und Fläche (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. a BauGB):

- Durch die Änderung des Flächennutzungsplanes gehen bei Durchführung der Planung landwirtschaftliche Flächen teilweise verloren, eine eingeschränkte bzw. geänderte landwirtschaftliche Nutzung (extensive Grünlandwirtschaft) ist jedoch möglich und vorgesehen. Durch die Umwandlung von intensiv genutzten landwirtschaftlichen Ertragsstandorten in eine extensive Nutzung erfährt der Boden eine gewisse Aufwertung.
- Während der Bauzeit wird ein Teil der Bodenflächen für Baustelleneinrichtungen und Baustraßen beansprucht sowie durch Staub- und u.U. auch Schadstoffemissionen belastet. Auf der Fläche fällt die Verwendung von Dünge- und Spritzmitteln weg. Durch die Umwandlung in Extensivgrünland mit Dauerbewuchs wird zudem der Bodenerosion entgegengewirkt und das Wasserhaltevermögen verbessert.
- Die verkehrliche Erschließung der Fläche ist über einen landwirtschaftlichen Feldweg im südlichen Bereich möglich. In der Solarparkfläche selbst wird ein Weg zur Installation und für den Betrieb sowie den Brandschutz der Trafostationen benötigt. Die interne Erschließung erfolgt durch Ausbau von Schotterwegen.
- Während der Bauzeit ist mit Bodenbelastungen zu rechnen, da ein Teil der Bodenflächen für Baustelleneinrichtungen bzw. Bauwege beansprucht und dadurch möglicherweise verdichtet wird. Durch die Anlage von Wegen und sonstigen Einrichtungen kommt es in geringem Maße zu Bodenabtragungen und -aufschüttungen.
- Da die Aufständereien ohne Fundamente im Boden verankert werden (Pfahlgründung), fällt Erdaushub nicht in relevantem Maße an. Nachteilige Auswirkungen auf tiefere Bodenschichten sind aufgrund des begrenzten Eingriffs durch die Errichtung der Modulgründungen nicht zu erwarten.
- Bauliche Anlagen dürfen ausschließlich zur Umwandlung von Spannung, zur Speicherung sowie zur Einspeisung des im Gebiet erzeugten Stroms errichtet werden. Auf den versiegelten Flächen kann der Boden seine Funktionen nicht länger erfüllen.
- Die Versickerung des Niederschlagswassers kann flächig auf dem Gelände erfolgen. Sollte der Boden bei Regenereignissen wassergesättigt sein, kann das Niederschlagswasser ein Stück weit ober flächig abfließen und unter den Modultischen versickern. Eine Beeinträchtigung der Bodenfunktionen lässt sich hieraus nicht ableiten.

- Nach Abschluss der Bauarbeiten ist aufgrund der auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung geplanten Einsaat mit der erneuten zügigen Ausbildung einer geschlossenen Vegetationsdecke zu rechnen, so dass nicht mit einem Bodenabtrag durch Wind- oder Wassererosion gerechnet werden muss.
- Für Zufahrten und andere untergeordnete Wege sollten im Rahmen des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes wasserdurchlässige (versickerungsfähige) Beläge oder Materialien vorgeschrieben werden, um die Versiegelung der Freiflächen zu minimieren und damit die Wasseraufnahmefähigkeit des Bodens weitestgehend zu erhalten.
- Nach Betrachtung der Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen verbleibt ein geringer Eingriff in das Schutzgut.

#### 4.2.3.4 Schutzgut Wasser (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. a BauGB):

- Aufgrund der Überdeckung mit Solarmodulen trifft das Niederschlagswasser zukünftig an weniger Stellen konzentriert statt flächendeckend auf.
- Die aufgeständerten, nicht drehbaren Photovoltaikmodule sollten ohne Fundament gegründet werden. Die verkehrliche Erschließung der Fläche ist über einen landwirtschaftlichen Feldweg sehr gut möglich. In der Solarparkfläche selbst, wird nur ein Weg zur Installation und für den Betrieb sowie den Brandschutz der Trafostationen benötigt. Die interne Erschließung erfolgt mit Schotterwegen. Dadurch kann anfallendes Niederschlagswasser auch künftig innerhalb des Änderungsgebietes über die belebte Bodenzone in den Untergrund versickern. Dies kann beispielsweise durch Muldenversickerung oder Flächenversickerung erfolgen.
- Keines der baukonstruktiven Elemente, die großflächig mit Wasser in Berührung kommen, sollte aus Zink, Titan-Zink, Kupfer oder Blei bestehen, sofern es nicht mit geeigneten anderen Materialien dauerhaft gegen Niederschlagswasser abgeschirmt ist.
- Auf den für die Bebauung vorgesehenen Flächen sollten Zufahrten und andere untergeordnete Wege mit wasserdurchlässigen Belägen und Materialien herzustellen.
- Zur Reinigung der Freiflächen-Photovoltaikanlage sollten keine Reinigungsmittel verwendet werden. Das gewählte technische Konzept mit ausreichendem Neigungswinkel sorgt dafür, dass die Solarmodule durch Regen gereinigt werden und keine gesonderte Reinigung notwendig ist. Das Regenwasser, welches auf die elektrische Anlage fällt, wird nicht belastet und versickert auf den Projektflächen. Eine Kontaminierung des Wassers kann somit ausgeschlossen werden.
- Durch das Vorhaben kommt es in verschiedenen Bereichen zu Neuversiegelung, durch die oben genannten Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen können die Auswirkungen auf das Schutzgut Wasser jedoch gemindert werden.
- Nach Betrachtung der Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen verbleibt ein geringer Eingriff in das Schutzgut.

#### 4.2.3.5 Wasserwirtschaft (Wasser; § 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. a BauGB):

- Eine Anbindung an die Trinkwasserversorgung ist nicht erforderlich. Durch die Errichtung und den Betrieb der Freiflächen-Photovoltaikanlage fällt kein Schmutzwasser an. Das anfallende unbelastete Niederschlagswasser wird vor Ort über die belebte Bodenzone versickert. Der Grundwasserstand wird durch die Umsetzung der Änderung nicht verändert.
- Die Fläche ist leicht nach Südwesten geneigt. Bei Starkregenereignissen kann es zum oberflächigen Niederschlagswasserabfluss kommen.

#### 4.2.3.6 Schutzgut Klima/Luft; Erhaltung der bestmöglichen Luftqualität (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. a und h BauGB); Anfälligkeit der geplanten Vorhaben gegenüber den Folgen des Klimawandels (Nr. 2b Buchstabe gg Anlage zu § 2 Abs. 4 und § 2a BauGB):

- Die Kaltluftentstehung wird im Änderungsgebiet vermindert und überwiegend auf die angrenzenden Offenflächen beschränkt. Im Bereich der Module, Nebengebäude und Versiegelungen wird die Wärmeabstrahlung begünstigt und die Verdunstung eingeschränkt.
- Durch das Vorhaben kommt es zu keinen weiteren Schadstoffeinträgen in die Luft, da keine dauerhafte Verkehrsnutzung vorgesehen ist. Die angrenzenden Verkehrswege bestehen weiterhin und werden weiterhin zu einem Eintrag führen.
- Durch die Überbauung eines großen Teils der Fläche mit Solarmodulen und die dadurch entstehende Beschattung können lokalklimatische Veränderungen auftreten (tagsüber reduzierte, nachts erhöhte Temperaturen unterhalb der Module).
- Eine Anfälligkeit des Vorhabens gegenüber den Folgen des Klimawandels ist derzeit nicht erkennbar. Durch Extrema in Bezug auf Niederschlagsereignisse (z.B. langandauernder Starkregen) kann es zu Pfützenbildung kommen. Extrema in Bezug auf die Lufttemperatur bzw. Sonneneinstrahlung beeinflussen die Anlage voraussichtlich nicht negativ und werden durch die Umsetzung der Festsetzung zu Bodenbelägen (teilversiegelte Beläge zur Verminderung der Wärmeabstrahlung) abgemildert.
- Da Grünland mehr CO<sub>2</sub> speichert als Ackerland, verbessert sich neben der ökologischen Wertigkeit der Flächen im Zuge einer festzusetzenden Extensivierung auch deren Bedeutung hinsichtlich des Klimaschutzes. Durch das Vorhaben kann also doppelt Gutes für den Klimaschutz getan werden: Einerseits durch die geplante Anlage an sich und der Erzeugung erneuerbarer Energien, andererseits durch die Umwandlung der Ackerflächen in Grünland und der extensiven Nutzung der überplanten Flächen. Beides trägt zu einer Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen bei.
- Nach Betrachtung der Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen verbleibt ein geringer Eingriff in das Schutzgut.

#### 4.2.3.7 Schutzgut Landschaftsbild (Landschaft; § 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. a BauGB):

- Durch die Errichtung der landschaftsfremden Photovoltaikanlage erfährt das Landschaftsbild eine Beeinträchtigung. Die Module wirken als landschaftsfremde Elemente in die umliegende Landschaft. Die landschaftsprägendsten Fernwirkungen entwickelt eine Freiflächen-Photovoltaikanlage aufgrund der Ausrichtung und der lichtreflektierenden Eigenschaften ihrer Module nach Süden (höhere Helligkeit, abweichende Farbwahrnehmung). Bei seitlicher Betrachtung reduziert sich die Auffälligkeit der Anlage bereits. In der Rückansicht der Anlage sind die Tragekonstruktionen der Modultische wahrnehmbar.
- Die maximal zulässige Gesamthöhe sollte 2,90 m betragen.
- Auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung sollte durch eine Festsetzung zum Blendschutz abgesichert werden, dass es zu keiner gefährlichen Blendung für den Bahnverkehr und zu keiner unzumutbaren Belästigung der Anwohner kommt. Der Ausschluss einer Blendung wurde in der "Analyse der Blendwirkung der Solaranlage Bad Waldsee" von Zehndorfer Engineering Consulting e.U. nachgewiesen (siehe Blendgutachten "Analyse der Blendwirkung der Solaranlage Bad Waldsee" vom Juni 2022; Zehndorfer Engineering Consult).
- Es sollten nur Photovoltaikmodule verwendet werden, die eine Antireflexbeschichtung aufweisen und einen Brechungsindex  $\lambda$  von kleiner gleich  $\leq 1,26$  haben.
- Nach Fertigstellung der Baumaßnahmen sollten die Flächen im Änderungsgebiet mit einer blütenreichen Saatgutmischung aus autochthonem Saatgut angesät werden. Diese sind nicht nur für die Artenvielfalt sowie den Boden förderlich, sondern fügen sich auch gut ins Landschaftsbild ein.
- Nach Betrachtung der Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen verbleibt ein mittlerer Eingriff in das Schutzgut.

#### 4.2.3.8 Schutzgut Mensch (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. c BauGB):

- Die Flächen gehen während der Dauer der Nutzung zur Energiegewinnung für die intensive landwirtschaftliche Nutzung verloren, eine extensive Grünlandwirtschaft ist jedoch möglich und vorgesehen, wodurch sich der Boden erholen kann. Dies wirkt sich positiv auf die nachfolgende landwirtschaftliche Nutzung aus und erhält diese Flächen für die regionale Produktion von Lebensmitteln.
- Die Immissionsbelastung durch die zusätzlichen Verkehrswege und die umgebende Landwirtschaft wird die Erholungswirkung künftig voraussichtlich nicht stärker beeinträchtigen, als es derzeit der Fall ist.
- Die Naherholungsfunktion des Gebietes wird durch die eingeschränkte Nutzbarkeit der Wege sowie die Veränderung des Landschaftsbildes beeinträchtigt.
- Die PV-Anlage dient der Sicherung einer nachhaltigen Stromversorgung mit erneuerbaren Energien. Dies ist im Zuge des Klimawandels von enormer Bedeutung für das Wohlergehen künftiger Generationen.

- Nach Betrachtung der Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen verbleibt ein geringer Eingriff in das Schutzgut.

#### 4.2.3.9 Schutzgut Kulturgüter (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. d BauGB):

Da im zu ändernden Bereich nach jetzigem Kenntnisstand keine Kulturgüter vorhanden sind, entsteht keine Beeinträchtigung. Sollten während der Bauausführung, insbesondere bei Erdarbeiten und Arbeiten im Bereich von Keller, Gründung und Fundamenten Funde (beispielsweise Scherben, Metallteile, Knochen) und Befunde (z. B. Mauern, Gräber, Gruben, Brandschichten) entdeckt werden, ist die Archäologische Denkmalpflege beim Regierungspräsidium Stuttgart unverzüglich zu benachrichtigen.

#### 4.2.3.10 Art und Menge an Emissionen von Schadstoffen, Lärm, Erschütterungen, Licht, Wärme und Strahlung sowie der Verursachung von Belästigungen (Nr. 2b Buchstabe cc Anlage zu § 2 Abs. 4 und § 2a BauGB)

- In der Bauphase kann es temporär zu Lärmbelastung sowie zu Belastungen durch Staub, Gerüche und/oder Erschütterungen (z.B. durch Baumaschinen) kommen, die zeitweise die umgebende Landschaft beeinträchtigen können. Erhebliche Beeinträchtigungen sind jedoch aufgrund der zeitlich begrenzten Dauer der Bauarbeiten, die zudem vorwiegend oder ausschließlich tagsüber (d.h. außerhalb des besonders empfindlichen Nachtzeitraums) stattfinden werden, nicht zu erwarten.
- Durch die nicht vermeidbaren, aber aufgrund der im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung getroffenen Festsetzungen geringfügig ausfallenden Reflexionen der Photovoltaikmodule kann es zu einer Beeinflussung der Lebensweise bzw. Eiablage von Wasserinsekten kommen.
- Die geplante Anlage wird nicht beleuchtet.
- Wartungs- und Reparaturarbeiten sind nur selten durchzuführen. Mit zusätzlichen Schadstoffemissionen infolge des zusätzlichen Verkehrsaufkommens (Kfz-Abgase) ist folglich nicht in nennenswertem Umfang zu rechnen.
- Während der Nutzung der Fläche zur Energiegewinnung erfolgt kein Eintrag von Gülle oder ähnlichem, weswegen diese Geruchsemissionen auf der Fläche entfallen.
- Aufgrund der zusätzlichen Versiegelung (Schotterwege zur internen Erschließung etc.) wird die Wärmeabstrahlung begünstigt, so dass es zeitweise zu einer geringfügigen Erhöhung der Lufttemperatur kommen kann.
- Das geplante Vorhaben lässt nicht erwarten, dass Staub, Gerüche oder Erschütterungen in prüfungsrelevantem Umfang auftreten.
- In der Gesamtschau sind keine erheblichen Belästigungen durch die o.g. Wirkfaktoren auf angrenzende bewohnte Gebiete bzw. die im Umfeld lebende Tierwelt zu erwarten.

- 4.2.3.11 Art und Menge der erzeugten Abfälle und ihre Beseitigung und Verwertung (§1 Abs. 6 Nr. 7 Buchstabe e BauGB und Nr. 2b Buchstabe dd Anlage zu § 2 Abs. 4 und § 2a BauGB)

Es fallen keine Abfälle und Abwässer an.

- 4.2.3.12 Auswirkungen der eingesetzten Techniken und Stoffe (Nr. 2b Buchstabe gg Anlage zu § 2 Abs. 4 und § 2a BauGB)

Ein erheblicher Schadstoffeintrag durch den Baustellenbetrieb ist im Falle einer Bebauung der derzeit landwirtschaftlich genutzten Flächen nicht zu erwarten. Sofern die optimale Entsorgung der Bau- und Betriebsstoffe gewährleistet ist, mit Öl und Treibstoffen sachgerecht umgegangen wird und eine regelmäßige Wartung der Baufahrzeuge sowie ordnungsgemäße Lagerung gewässergefährdender Stoffe erfolgt, können die baubedingten Auswirkungen als unerheblich eingestuft werden.

- 4.2.3.13 Risiken für die menschliche Gesundheit, das kulturelle Erbe oder die Umwelt (z.B. durch Unfälle oder Katastrophen) (Nr. 2b Buchstabe ee Anlage zu § 2 Abs. 4 und § 2a BauGB)

Die Änderung begründet kein konkretes Vorhaben, das in der Bau- oder Betriebsphase mit besonderen Risiken für die menschliche Gesundheit, das kulturelle Erbe oder die Umwelt verbunden ist.

- 4.2.3.14 Erneuerbare Energien (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. f BauGB):

- Im Hinblick auf eine nachhaltige Energieversorgung ist die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien zur Gewinnung von Wärme oder Strom anzustreben. Alternative Energiequellen können auf umweltschonende Weise einen Beitrag zur langfristigen Energieversorgung leisten. Die sparsame und effiziente Nutzung von Energie kann bei Gebäuden insbesondere durch eine kompakte Bauweise (wenig Außenfläche im Vergleich zum beheizten Innenvolumen, flache Dachformen) sowie durch optimale Ausrichtung zur Sonne und eine gute Gebäudedämmung erzielt werden.
- Die Änderung zielt vorrangig auf die Errichtung einer Photovoltaikanlage ab. Durch den Betrieb der Anlage wird ein wesentlicher Beitrag zur Förderung regenerativer Energien auf dem Gebiet der Großen Kreisstadt Bad Waldsee geschaffen. Aufgrund der Topografie ist eine Ausrichtung der Module nahezu optimal in Ost-West-Ausrichtung möglich.
- Die Nutzung von Erdwärme ist in der Änderung nicht vorgesehen, da es sich bei der Änderung um eine Photovoltaikanlage handelt.

- 4.2.3.15 Kumulierungen mit den Auswirkungen von Vorhaben benachbarter Plangebiete unter Berücksichtigung etwaiger bestehender Umweltprobleme in Bezug auf möglicherweise betroffene Gebiete mit spezieller Umweltrelevanz

oder auf die Nutzung von natürlichen Ressourcen (Nr. 2b Buchstabe ee Anlage zu § 2 Abs. 4 und § 2a BauGB)

Eine Kumulierung mit den Auswirkungen benachbarter Vorhaben bzw. Planungen ist nach derzeitigem Kenntnisstand nicht anzunehmen. Darüber hinaus sind keine kumulierenden Wirkungen in Bezug auf andere Schutzgüter zu erwarten.

- 4.2.3.16 Wechselwirkungen zwischen den Belangen des Umweltschutzes Tiere, Pflanzen, Fläche, Boden, Wasser, Luft, Klima, Landschaft, biologische Vielfalt, Natura 2000-Gebiete, Mensch, Kulturgüter (§1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. i BauGB):

Im vorliegenden Änderungsfall sind keine erheblichen Effekte aufgrund von Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Schutzgütern zu erwarten.

- 4.2.4 Geplante Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen/Abarbeitung der Eingriffsregelung des §1a BauGB, Konzept zur Grünordnung (Nr. 2c Anlage zu § 2 Abs. 4 sowie § 2a BauGB):

- 4.2.4.1 Grundsätzlich wird durch die Änderung des Flächennutzungsplanes im als landwirtschaftliche Flächen dargestellten Bereich noch kein Baurecht im Sinne des §30 BauGB geschaffen. Allein aufgrund der Flächennutzungsplanänderung ergeben sich keinerlei Veränderungen für Naturhaushalt und Landschaftsbild. Bei der Abarbeitung der Eingriffsregelung können lediglich die in dieser Änderung des Flächennutzungsplanes getroffenen Vorgaben berücksichtigt werden. Eine vollständige und exakte Abarbeitung nach dem gemeinsamen Bewertungsmodell der Landkreise Bodenseekreis, Ravensburg und Sigmaringen (Fassung vom 01.07.2012, redaktionelle Anpassung/Bearbeitung Juli 2013) kann nicht durchgeführt werden, da das genaue Maß und die Art der Nutzung auf dieser Planungsebene noch nicht bekannt sind. Eine Abarbeitung der Eingriffsregelung mit der konkreten Festsetzung von Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen sowie der Festsetzung von eventuell erforderlichen Flächen oder Maßnahmen zum Ausgleich wird im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung durchgeführt.

- 4.2.4.2 Der genaue Umfang der erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen wird im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung ermittelt. Der Eingriffsschwerpunkt liegt beim Schutzgut Arten / Lebensräume durch die Inanspruchnahme einer landwirtschaftlichen Ertragsfläche, der anteiligen Überplanung einer nach § 33a NatSchG BW geschützten Streuobstwiese sowie des funktionellen Verlustes eines gem. § 30 BNatSchG geschützten Biotops.

- 4.2.5 Anderweitige Planungsmöglichkeiten (Nr. 2d Anlage zu § 2 Abs. 4 und § 2a BauGB)
- 4.2.5.1 Der gewählte Standort bietet sich dahingehend an, da mit der Erweiterung an eine bestehende Photovoltaik-Anlage im Geltungsbereich des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes "Solarpark Hierbühl" angedockt und die bestehende Infrastruktur, wie beispielsweise Leitungen genutzt werden kann. Zudem hat sich im Zuge des Bauleitplanverfahrens zum "Solarpark Hierbühl" gezeigt, dass sich Nutzungskonflikte (hinsichtlich des Naturschutzes) ausräumen ließen (siehe hierzu auch Ziffer 3.2.2 der städtebaulichen Begründung).
- 4.2.6 Beschreibung der erheblichen nachteiligen Auswirkungen, die aufgrund der Anfälligkeit der nach dem Bebauungsplan zulässigen Vorhaben für schwere Unfälle oder Katastrophen zu erwarten sind (Nr. 2e Anlage zu § 2 Abs. 4 und § 2a BauGB)
- 4.2.6.1 Eine Anfälligkeit der nach dem Bebauungsplan zulässigen Vorhaben für schwere Unfälle oder Katastrophen ist nach derzeitigem Kenntnisstand nicht gegeben. Erhebliche nachteilige Auswirkungen auf Tiere, Pflanzen, Fläche, Boden, Wasser, Luft, Klima, Landschaft, Natura 2000-Gebiete, Biologische Vielfalt, Mensch, Gesundheit, Bevölkerung sowie Kultur- und sonstige Sachgüter durch schwere Unfälle oder Katastrophen sind daher nicht zu erwarten.
- 4.3 Zusätzliche Angaben (Nr. 3 Anlage zu § 2 Abs. 4 sowie § 2a BauGB)
- 4.3.1 Beschreibung der wichtigsten Merkmale der verwendeten technischen Verfahren bei der Umweltprüfung sowie Hinweise auf Schwierigkeiten, die bei der Zusammenstellung der Angaben aufgetreten sind (Nr. 3a Anlage zu § 2 Abs. 4 und § 2a BauGB):
- 4.3.1.1 Verwendete Leitfäden und Regelwerke:
- Naturschutzrechtliche und bauplanungsrechtliche Eingriffsbeurteilung, Kompensationsbewertung und Ökokonten – Bewertungsmodell der Landkreise Bodenseekreis, Ravensburg, Sigmaringen (Fassung vom 01.07.2012, redaktionelle Anpassung/Bearbeitung Juli 2013)
  - Arten, Biotope, Landschaft – Schlüssel zum Erfassen, Beschreiben, Bewerten" der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (Stand November 2018, 5. Auflage)
  - Bewertung von Böden nach ihrer Leistungsfähigkeit – Leitfaden für Planungen und Gestattungsverfahren des Umweltministeriums Baden-Württemberg (Stand 2010, 2. Neuauflage)
- 4.3.1.2 Schwierigkeiten bei der Zusammenstellung der Angaben (z.B. technische Lücken oder fehlende Kenntnisse): Zum Zeitpunkt der Planaufstellung lagen keine Schwierigkeiten bei der Zusammenstellung der Angaben vor.



- 4.3.2 Geplante Maßnahmen zur Überwachung der erheblichen Auswirkungen auf die Umwelt bei der Durchführung der Planung (Nr. 3b Anlage zu § 2 Abs. 4 und § 2a BauGB, § 4c BauGB):
- 4.3.2.1 Um bei der Durchführung des Bebauungsplans unvorhergesehene nachteilige Auswirkungen frühzeitig zu ermitteln, sieht die Große Kreisstadt Bad Waldsee als Überwachungsmaßnahmen vor, die Herstellung und ordnungsgemäße Entwicklung der festgesetzten grünordnerischen Maßnahmen und Ausgleichsmaßnahmen ein Jahr nach Erlangen der Rechtskraft zu überprüfen und diese Überprüfung im Anschluss alle fünf Jahre zu wiederholen. Die Entwicklung der Ausgleichsflächen soll hierbei durch einen Pflanzensoziologen bzw. durch einen Botaniker mit entsprechenden Fachkenntnissen erfolgen. Da die Große Kreisstadt darüber hinaus kein eigenständiges Umweltüberwachungssystem betreibt, ist sie ggf. auf entsprechende Informationen der zuständigen Umweltbehörden angewiesen.
- 4.3.3 Zusammenfassung (Nr. 3c Anlage zu § 2 Abs. 4 und § 2a BauGB):
- 4.3.3.1 Durch die Änderung des Flächennutzungsplanes werden anstelle von Flächen für die Landwirtschaft nun Sonderbauflächen (Planung) für Photovoltaik-Freiflächenanlagen nordwestlich der Großen Kreisstadt Bad Waldsee dargestellt. Der zu ändernde Bereich umfasst eine Fläche von ca. 7,60 ha.
- 4.3.3.2 Beim Änderungsgebiet handelt es sich um intensiv genutzte Grünland- und Ackerflächen nordwestlich der Stadt Bad Waldsee und nordöstlich der Landesstraße 275. Die Flächen schließen an die freie Landschaft an, welche ebenfalls intensiv landwirtschaftlich genutzt wird. Nördlich des Änderungsgeltungsbereiches verläuft eine unbenannte Straße und südwestlich die Landesstraße 275. Jenseits der Landesstraße finden sich Waldflächen sowie Streuobstbestände. Westlich des Änderungsgeltungsbereiches befindet sich eine weitere Streuobstwiese. Der Änderungsgeltungsbereich wird im östlichen Bereich durch einen unbenannten Bach zerschnitten. Das Gewässer sowie der Gewässerrandstreifen sind nicht Teil des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes. Dem Änderungsgebiet kommt zusammenfassend eine mittlere Bedeutung für den Naturhaushalt und das Landschaftsbild zu (Fernwirkung des in Ortsrandlage liegenden Änderungsgebietes).
- 4.3.3.3 Im Nordwesten stocken fünf verstreute Obstbäume, die Teil eines größeren Streuobstbestandes nordwestlich außerhalb des Änderungsgeltungsbereiches sind. Ein Großteil der Bäume im Änderungsgebiet (vier von fünf Exemplaren) ist im Zuge eines Sturms verloren gegangen. Dennoch sind die Obstbäume als Teil einer gem. § 33a NatSchG BW geschützten Streuobstwiese auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung auszugleichen. Als Ausgleich kann eine Ergänzung des verbleibenden Bestandes nordwestlich außerhalb des Änderungsgeltungsbereiches erfolgen.
- Zum gem. § 30 BNatSchG bzw. § 33 NatSchG BW kartierten Biotop "Weidenhecke Ö Haslanden" (Biotop-Nr. 1-8024-436-0158) im nördlichen Randbereich wird der erforderliche Mindestabstand von 10 m unterschritten, wodurch der rechtliche Biotopstatus erlischt, was einer Beseitigung der Hecke gleich-

kommt. Für das Biotop muss auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung demnach ein Ersatz im Verhältnis 1:2 (340 m<sup>2</sup>) im räumlichen Zusammenhang geschaffen werden.

Die übrigen Schutzgebiete und Biotope im räumlichen Umfeld erfahren aufgrund ihrer Entfernung zum Änderungsgebiet und aufgrund fehlender funktionaler Zusammenhänge keine Beeinträchtigung.

Etwa 940 m nordwestlich des Änderungsgebietes beginnt das FFH-Gebiet "Feuchtgebiete um Bad Schussenried" (Nr. 8024-341). Bei Berücksichtigung der im vorhabenbezogenen Bebauungsplan festgesetzten Minimierungsmaßnahmen der guten fachlichen Praxis (insektenschonende Photovoltaikanlagen) können erhebliche Beeinträchtigungen der Schutz- und Erhaltungsziele des FFH-Gebietes ausgeschlossen werden. Eine FFH-Vorprüfung sowie eine weitere Verträglichkeitsprüfung gem. § 34 Abs. 1 BNatSchG ist daher nicht erforderlich.

- 4.3.3.4 Der Eingriffsschwerpunkt liegt beim Schutzgut Arten/Lebensräume durch die Überplanung von Acker und Wirtschaftsgrünland, der anteiligen Überplanung einer nach § 33a NatSchG BW geschützten Streuobstwiese sowie des funktionalen Verlustes eines gem. § 30 BNatSchG geschützten Biotops.
- 4.3.3.5 Die Abarbeitung der Eingriffsregelung des § 1a BauGB und daher die detaillierte Bilanzierung des Eingriffs in Natur und Landschaft und die ggf. erforderliche Zuordnung von externen Ausgleichsflächen/-maßnahmen erfolgen auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung.
- 4.3.3.6 Bei Nichtdurchführung der Planung wird die überplante Fläche voraussichtlich weiterhin landwirtschaftlich genutzt und in ihrer Funktion für den Naturhaushalt und das Landschaftsbild in ähnlichem Maße bestehen bleiben. Veränderungen, die sich unabhängig von der vorliegenden Planung ergeben, können jedoch nicht abschließend bestimmt werden.
- 4.3.3.7 Für die Zusammenstellung der Angaben lagen keine besonderen Schwierigkeiten vor.
- 4.3.4 Referenzliste der Quellen, die für die im Bericht enthaltenen Beschreibungen und Bewertungen herangezogen wurden (Nr. 3d Anlage zu § 2 Abs. 4 und § 2a BauGB):
- 4.3.4.1 Allgemeine Quellen:
- Fachgesetze siehe Abschnitt 1 "Rechtsgrundlagen"
  - Regionalplan der Region Bodensee-Oberschwaben
  - Umweltdaten und -Karten Online (UDO): Daten- und Kartendienst der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg
  - Online-Kartendienst zu Fachanwendungen und Fachthemen des Landesamtes für Geologie, Rohstoffe und Bergbau beim Regierungspräsidium Freiburg (u.a. zu Bergbau, Geologie, Hydrogeologie und Boden)

- Informationssystem Oberflächennahe Geothermie für Baden-Württemberg (ISONG) des Landesamts für Geologie, Rohstoffe und Bergbau beim Regierungspräsidium Freiburg

#### 4.3.4.2 Verwendete projektspezifische Daten und Information:

- Ortseinsicht durch den Verfasser mit Fotodokumentation
- Luftbilder (Google, Gemeinde...)
- Flächennutzungsplan und Landschaftsplan der Stadt Bad Waldsee
- Bodenschätzungsdaten des Regierungspräsidiums Freiburg – Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau
- Artenschutzrechtliches Fachgutachten der Sieber Consult GmbH in der Fassung vom 14.10.2022
- Ergebnisvermerk des Termins zur frühzeitigen Behördenunterrichtung gem. § 4 Abs. 1 BauGB am 09.11.2021 via Videokonferenz (Webex) (Vermerk in der Fassung vom 16.11.2021, ergänzt am 10.02.2022)
- Blendgutachten "Analyse der Blendwirkung der Solaranlage Bad Waldsee" vom Juni 2022; Zehndorfer Engineering Consult
- Antrag auf Ausnahme nach § 30 Abs. 4 BNatSchG bzw. § 33 Abs. 3 Satz 2 NatSchG Baden-Württemberg zum Ausgleich des gem. § 30 BNatSchG bzw. § 33 NatSchG BW kartierten Biotops "Weiden-Hecke Ö Haslanden" (Biotop-Nr.1-8024-436-0158), Sieber Consult GmbH, Antrag vom 20.10.2022
- Antrag auf Ausnahme nach § 30 Abs.4 BNatSchG bzw. § 33a Abs.2 NatSchG Baden-Württemberg zum Ausgleich der Teilflächen eines Streuobstbestandes gem. § 33a NatSchG BW, Sieber Consult GmbH, Antrag vom 20.10.2022

## 5.1 Erschließungsrelevante Daten

## 5.1.1 Kennwerte

5.1.1.1 Fläche des Geltungsbereiches: 7,60 ha

5.1.1.2 Flächenanteile:

Darstellung vor der Änderung	Darstellung nach der Änderung	Fläche in ha
Fläche für die Landwirtschaft	Sonderbaufläche (Planung) "Photovoltaik-Freiflächenanlage"	7,60 ha

## 5.1.2 Erschließung

5.1.2.1 Stromversorgung durch Anschluss an: das Netz der Netze BW

5.2 **Zusätzliche Informationen**5.2.1 **Planänderungen**

5.2.1.1 Die Änderungen umfassen folgende Punkte (ausführliche Abwägungen sind im Sitzungsprotokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 23.01.2023 enthalten):

– Änderungen und Ergänzungen bei der Begründung

Blick von Norden über das Änderungsgebiet nach Süden. Im rechten Bildbereich sind die bereits vorhandenen Freiflächen-Photovoltaikanlagen zu erkennen sowie im linken Bildbereich die bestehenden landwirtschaftlich genutzten Flächen.



Blick von Norden über das Änderungsgebiet nach Südosten. Im rechten Bildbereich sind die bereits vorhandenen Freiflächen-Photovoltaikanlagen zu erkennen.



Luftbild



**7.1 Aufstellungsbeschluss zur Änderung (gem. § 2 Abs. 1 BauGB)**

Der Aufstellungsbeschluss zur Änderung erfolgte in der Sitzung des gemeinsamen Ausschusses der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Bad Waldsee – Bergatreute vom ..... . Der Beschluss wurde am ..... ortsüblich bekannt gemacht.

**7.2 Beteiligung der Öffentlichkeit (gem. § 3 BauGB)**

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit mit öffentlicher Unterrichtung sowie Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung fand in der Zeit vom ..... bis ..... statt (gem. § 3 Abs. 1 BauGB).

Die öffentliche Auslegung fand in der Zeit vom ..... bis ..... (Billigungsbeschluss vom .....; Entwurfsfassung vom .....; Bekanntmachung am ..... in Bad Waldsee und am ..... in Bergatreute) statt (gem. § 3 Abs. 2 BauGB). Die nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen wurden ausgelegt.

**7.3 Beteiligung der Behörden (gem. § 4 BauGB)**

Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden im Rahmen eines Termines am ..... unterrichtet und zur Äußerung aufgefordert (gem. § 4 Abs. 1 BauGB).

Von den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange wurden Stellungnahmen eingeholt (gem. § 4 Abs. 2 BauGB). Sie wurden mit Schreiben vom ..... (Entwurfsfassung vom .....; Billigungsbeschluss vom .....) zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert.

**7.4 Feststellungsbeschluss (gem. § 2 Abs. 1 BauGB)**

Der Feststellungsbeschluss erfolgte in der Sitzung des gemeinsamen Ausschusses der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Bad Waldsee – Bergatreute vom ..... über die Entwurfsfassung vom .....

Bad Waldsee, den .....

.....

(Oberbürgermeister Henne)

**7.5 Genehmigung (gem. § 6 Abs. 1 und 4 BauGB)**

Die Genehmigung des Regierungspräsidiums Tübingen erfolgte am ..... mit Bescheid vom . ....., Nr. .... bzw. mit Schreiben vom . .....

## 7.6 Rechtswirksamkeit (gem. § 6 Abs. 5 BauGB)

Die Erteilung der Genehmigung wurde am ..... ortsüblich bekannt gemacht. Die 13. Änderung des Flächennutzungsplanes für die Sonderbaufläche "1. Erweiterung Solarpark Hierbühl", Gemarkung Waldsee ist damit rechtswirksam. Sie wird mit Begründung für jede Person zur Einsicht bereitgehalten. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft gegeben.

Bad Waldsee, den .....

.....  
(Oberbürgermeister Henne)

Plan aufgestellt am: 03.06.2022

Plan geändert am: 20.10.2022

Planungsteam Sieber Consult GmbH, Lindau (B)/Weingarten:

Stadtplanung	U. Dintzer
Landschaftsplanung	M. Werner
Immissionsschutz und Projektleitung	J. Beer
Artenschutz	J. Staggenborg

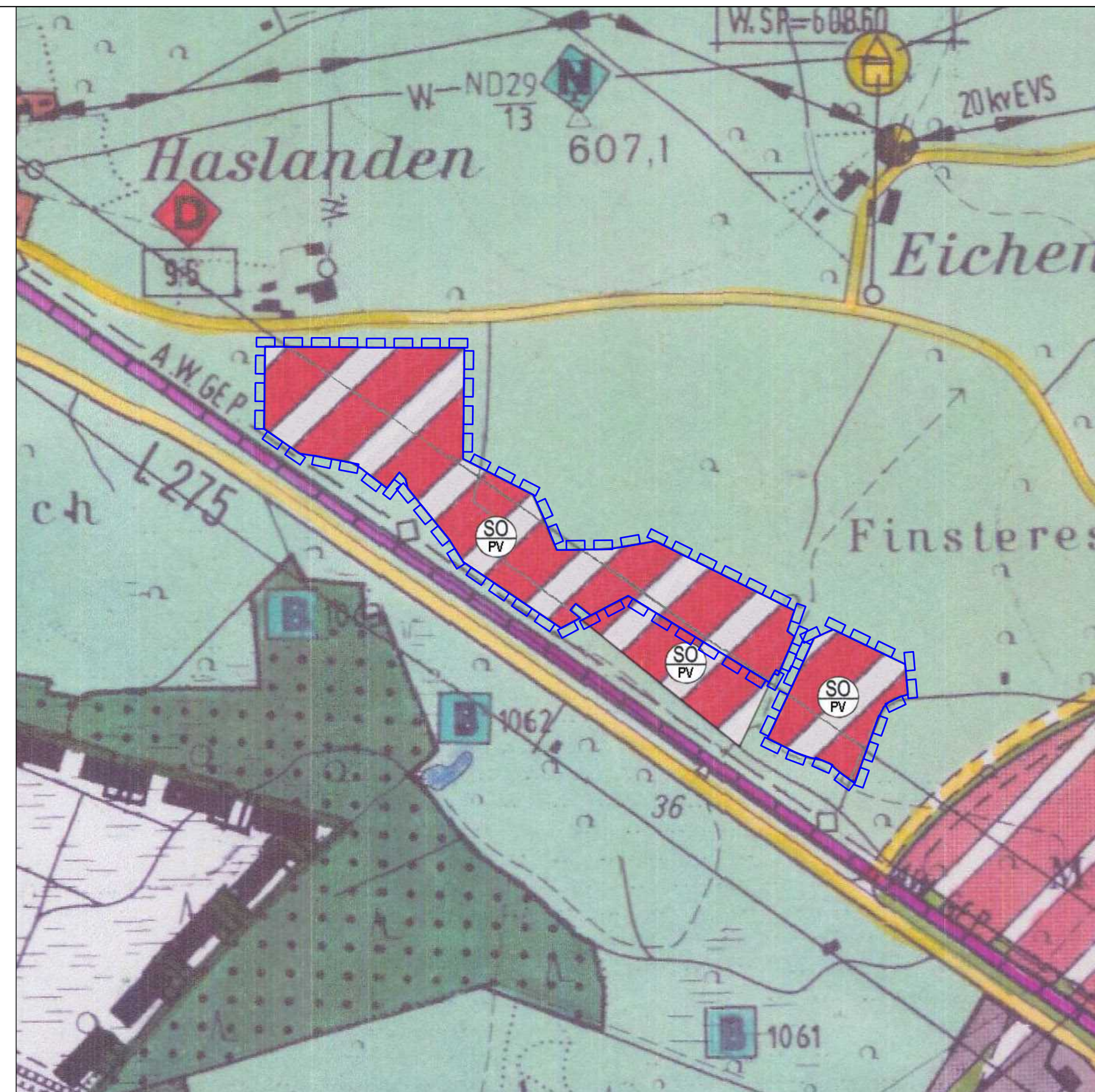
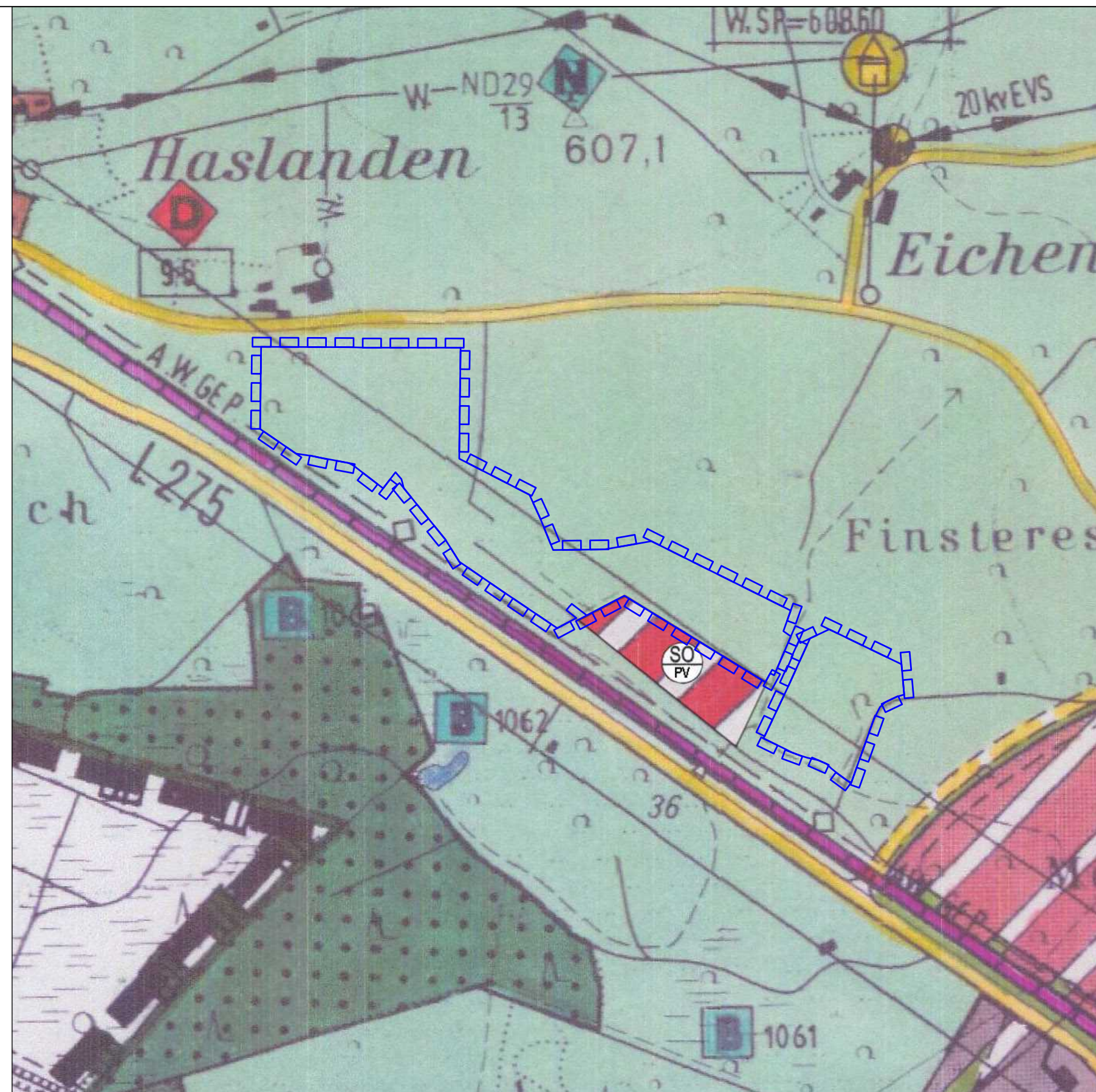
Verfasser:

.....

Sieber Consult GmbH, Lindau (B)/Weingarten

(i.A. J. Beer)

Die Planung ist nur zusammen mit Textteil und zeichnerischem Teil vollständig. Versiegelte Originalfassungen tragen die Unterschrift des Planers.


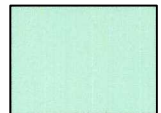



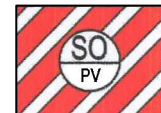
Stand vor der Änderung des Flächennutzungsplanes

13. Änderung des Flächennutzungsplanes für die Sonderbaufläche "1. Erweiterung Solarpark Hierbühl", Gemarkung Waldsee

Zeichenerklärung vor der Änderung:

Zeichenerklärung nach der Änderung:

-  Änderungsgeltungsbereich
-  Flächen für die Landwirtschaft

-  Änderungsgeltungsbereich
-  Sonderbaufläche (Planung)  
Photovoltaik-Freiflächenanlage



**SIEBER  
CONSULT**

Stadtplanung    Artenschutz    Immissions-  
schutz    Landschafts-  
planung



**Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft  
Bad Waldsee - Bergatreute**

13. Änderung des Flächennutzungsplanes  
für die Sonderbaufläche "1. Erweiterung  
Solarpark Hierbühl", Gemarkung Waldsee

M 1: 5.000  
Fassung 20.10.2022  
Sieber Consult GmbH



# **Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft Bad Waldsee - Bergatreute 13. Änderung des Flächennutzungsplanes für die Sonderbaufläche "1. Erweiterung Solarpark Hierbühl", Gemarkung Waldsee**

Abwägungs- und Beschlussvorlage zur Entwurfsfassung vom 03.06.2022 Sieber Consult GmbH, Lindau (B)/Weingarten  
20.10.2022

## **1 Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 2 BauGB)**

1.1 Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden mit Schreiben vom 08.08.2022 zur Abgabe einer schriftlichen Stellungnahme zur Entwurfsfassung vom 03.06.2022 bis zum 14.09.2022 aufgefordert.

1.2 Von folgenden Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange sind keine Anregungen zur Abwägung relevant:

- Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart, Esslingen am Neckar (keine Stellungnahme)
- Bundesnetzagentur, Berlin (keine Stellungnahme)
- Eisenbahn-Bundesamt, Außenstelle Stuttgart (keine Stellungnahme)
- Landratsamt Ravensburg, Bauleitplanung und Koordination (keine Stellungnahme)
- Landratsamt Ravensburg, Kommunale Abwasser (keine Stellungnahme)
- Stadt Bad Waldsee, Straßenverkehrsbehörde (keine Stellungnahme)
- Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND), Regionalgeschäftsstelle Bodensee-Oberschwaben, Ravensburg (keine Stellungnahme)
- Landesbauernverband Baden-Württemberg e.V., Geschäftsstelle, Ravensburg (keine Stellungnahme)
- Wasserversorgungsverband, Obere Schussentalgruppe (OSG), Bad Waldsee (keine Stellungnahme)
- Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 8 - Forstdirektion (Stellungnahme ohne Anregung)
- Regionalverband Bodensee-Oberschwaben, Ravensburg (Stellungnahme ohne Anregung)
- Landratsamt Ravensburg, Oberflächengewässer (Stellungnahme ohne Anregung)
- Landratsamt Ravensburg, Straßenamt – Straßenverkehrsrecht (Stellungnahme ohne Anregung)
- Landratsamt Ravensburg, Gewerbeaufsicht (Stellungnahme ohne Anregung)
- Landratsamt Ravensburg, Gewerbeabwasser, Abfall u. Immissionsschutz (Stellungnahme ohne Anregung)
- Landratsamt Ravensburg, Altlasten, Bodenschutz (Stellungnahme ohne Anregung)
- Landratsamt Ravensburg, Landwirtschaftsamt (Stellungnahme ohne Anregung)
- Unitymedia BW GmbH, Zentrale Planung, Kassel (Stellungnahme ohne Anregung)
- Netze BW GmbH, Regionalzentrum Oberschwaben, Biberach (Stellungnahme ohne Anregung)

1.3 Von folgenden Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange sind Stellungnahmen zur Abwägung relevant. Diese werden wie folgt behandelt:

<p>1.3.1</p>	<p><b>Regierungspräsidium Freiburg, Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau</b></p> <p>Stellungnahme vom 26.08.2022:</p>	<p>Im Rahmen seiner fachlichen Zuständigkeit für geowissenschaftliche und bergbehördliche Belange äußert sich das Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau auf der Grundlage der ihm vorliegenden Unterlagen und seiner regionalen Kenntnisse zum Planungsvorhaben.</p> <p>1 Rechtliche Vorgaben aufgrund fachgesetzlicher Regelungen, die im Regelfall nicht überwunden werden können</p> <p>Keine</p> <p>2 Beabsichtigte eigene Planungen und Maßnahmen, die den Plan berühren können, mit Angabe des Sachstandes</p> <p>Keine</p>	<p>Abwägung/Beschluss:</p> <p>Es wird zur Kenntnis genommen, dass weder rechtliche Vorgaben, die im Regelfall nicht überwunden werden können noch beabsichtigte eigene Planungen und Maßnahmen, die den Plan berühren können, bestehen.</p> <p>Es erfolgt keine Planänderung.</p>
		<p>3 Hinweise, Anregungen oder Bedenken</p> <p>Geotechnik</p> <p>Die im Folgenden erneut aufgeführten geotechnischen Hinweise und Anmerkungen der LGRB-Stellungnahme vom 03.11.2021 (LGRB-Az. 2511 // 21-11399) umfassen den Änderungsbereich und sind weiterhin gültig:</p> <p>Das LGRB weist darauf hin, dass im Anhörungsverfahren des LGRB als Träger öffentlicher Belange keine fachtechnische Prüfung vorgelegter Gutachten oder von Auszügen daraus erfolgt. Sofern für das Plangebiet ein ingenieurgeologisches Übersichtsgutachten, Baugrundgutachten oder geotechnischer Bericht vorliegt, liegen die darin getroffenen Aussagen im Verantwortungsbereich des gutachtenden Ingenieurbüros.</p>	<p>Abwägung/Beschluss:</p> <p>Die Ausführungen zum Prüfungsumfang sowie zur Geotechnik werden zur Kenntnis genommen. Der gewünschte geotechnische Hinweis ist bereits im Textteil des Bebauungsplanes enthalten, so dass für die Ebene des Flächennutzungsplanes keine Relevanz besteht.</p> <p>Es erfolgt keine Planänderung.</p>

Eine Zulässigkeit vorausgesetzt empfiehlt das LGRB andernfalls die Übernahme der folgenden geotechnischen Hinweise in den Bebauungsplan:

Das Plangebiet befindet sich auf Grundlage der am LGRB vorhandenen Geodaten im Verbreitungsbereich von Niedermoor, Verwitterungs- und Umlagerungssedimenten sowie Gesteinen der Kißlegg-Subformation.

Mit einem kleinräumig deutlich unterschiedlichen Setzungsverhalten des Untergrundes im Bereich des Niedermoors ist zu rechnen. Ggf. vorhandene organische Anteile können zu zusätzlichen bautechnischen Erschwernissen führen. Der Grundwasserflurabstand kann bauwerksrelevant sein.

Mit einem oberflächennahen saisonalen Schwinden (bei Austrocknung) und Quellen (bei Wiederbefeuchtung) des tonigen/tonig-schluffigen Verwitterungsbodens ist zu rechnen.

Bei etwaigen geotechnischen Fragen im Zuge der weiteren Planungen oder von Bauarbeiten (z. B. zum genauen Baugrundaufbau, zu Bodenkennwerten, zur Wahl und Tragfähigkeit des Gründungshorizontes, zum Grundwasser, zur Baugrubensicherung) werden objektbezogene Baugrunduntersuchungen gemäß DIN EN 1997-2 bzw. DIN 4020 durch ein privates Ingenieurbüro empfohlen.

Boden

Die lokalen bodenkundlichen Verhältnisse sowie Bewertungen der Bodenfunktionen nach § 2 Abs. 2 Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG) können unter <https://maps.lgrb-bw.de/> in Form der BK50 abgerufen werden.

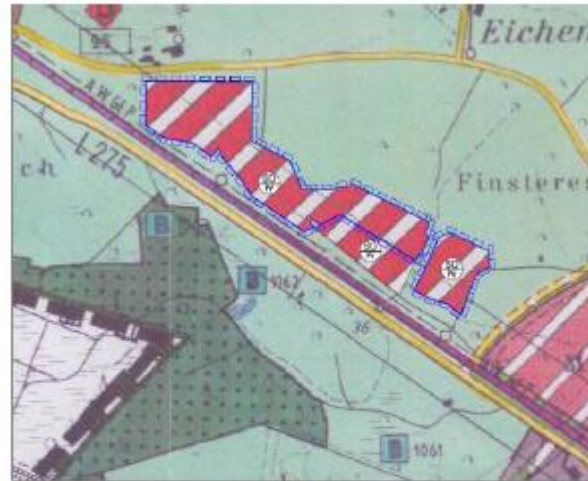
Generell ist bei Planungsvorhaben entsprechend § 2 Abs. 1 Landes-Bodenschutz- und Altlastengesetz

Abwägung/Beschluss:

Die allgemeinen Ausführungen zu den bodenkundlichen Verhältnissen sowie der Bodenfunktion inklusive der einschlägigen Rechtsgrundlagen und Vorgaben werden zur Kenntnis genommen. Ebenfalls wird zur Kenntnis genommen, dass eine Beurteilung auf der Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erfolgt, so dass für die Ebene des Flächennutzungsplanes keine Relevanz besteht.

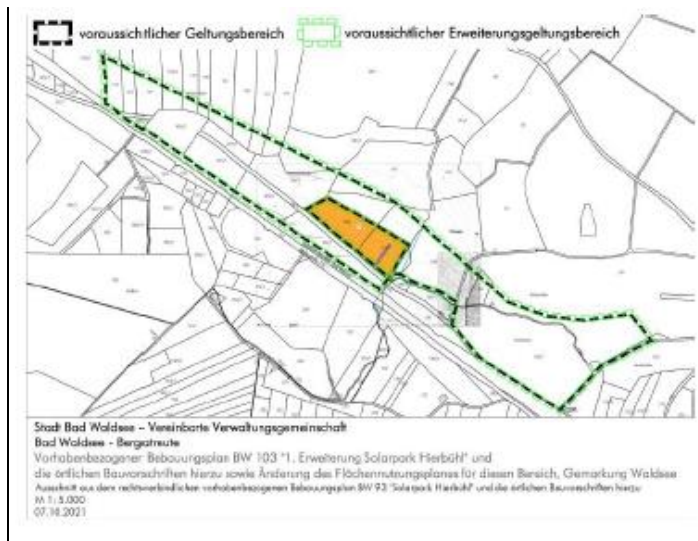
<p>(LBodSchAG) auf den sparsamen und schonenden Umgang mit Boden zu achten. Dies beinhaltet u. a. die bevorzugte Inanspruchnahme von weniger wertvollen Böden. Ergänzend dazu sollten Moore und Anmoore (u. a. als klimarelevante Kohlenstoffspeicher) sowie andere Böden mit besonderer Funktion als Archiv der Natur- und Kulturgeschichte (vgl. LGRBwissen, Bodenbewertung – Archivfunktion, <a href="https://lgrbwissen.lgrb-bw.de">https://lgrbwissen.lgrb-bw.de</a>) bei Planvorhaben aufgrund ihrer besonderen Schutzwürdigkeit möglichst nicht in Anspruch genommen werden.</p> <p>Bodenkundliche Belange werden im Rahmen der Anhörung zu konkreten Planungen, wie z. B. Bebauungsplänen, beurteilt, wenn Informationen zu Art und Umfang der Eingriffe vorliegen.</p>	<p>Es erfolgt keine Planänderung.</p>
<p>Mineralische Rohstoffe</p> <p>Gegen die Planungen bestehen von rohstoffgeologischer Seite keine Einwendungen.</p> <p>Grundwasser</p> <p>Zum Planungsvorhaben sind aus hydrogeologischer Sicht keine Hinweise oder Anregungen vorzubringen.</p> <p>Bergbau</p> <p>Bergbehördliche Belange werden von der Planung nicht berührt.</p> <p>Geotopschutz</p> <p>Im Bereich der Planflächen sind Belange des geowissenschaftlichen Naturschutzes nicht tangiert.</p> <p>Allgemeine Hinweise</p> <p>Die lokalen geologischen Untergrundverhältnisse können dem bestehenden Geologischen Kartenwerk, eine Übersicht über die am LGRB vorhandenen Bohrdaten</p>	<p>Abwägung/Beschluss:</p> <p>Die allgemeinen Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Es wird zur Kenntnis genommen, dass von rohstoffgeologischer, hydrogeologischer, bergbehördlicher und geowissenschaftlicher Seite keine Einwendungen, Hinweise oder Anregungen bestehen.</p> <p>Es erfolgt keine Planänderung.</p>

		<p>der Homepage des LGRB (<a href="http://www.lgrb-bw.de">http://www.lgrb-bw.de</a>) entnommen werden.</p> <p>Des Weiteren verweisen wir auf unser Geotop-Kataster, welches im Internet unter der Adresse <a href="http://lgrb-bw.de/geotourismus/geotope">http://lgrb-bw.de/geotourismus/geotope</a> (Anwendung LGRB-Mapserver Geotop-Kataster) abgerufen werden kann.</p> <p>Anlage Merkblatt</p>	
1.3.2	<b>Regierungspräsidium Tübingen</b> Stellungnahme vom 26.07.2022:	<p>I. Belange der Raumordnung</p> <p>Es bestehen keine Anregungen oder Bedenken.</p>	<p>Abwägung/Beschluss:</p> <p>Es wird zur Kenntnis genommen, dass hinsichtlich der Belange der Raumordnung keine Anregungen oder Bedenken bestehen.</p> <p>Es erfolgt keine Planänderung.</p>
		<p>II. Belange des Straßenbaus</p> <p>Das Regierungspräsidium – Abteilung Mobilität, Verkehr, Straßen – erhebt keine Einwendungen gegen die seitens der VVG Bad Waldsee – Bergatreute angestrebte Flächennutzungsplanänderung.</p> <p>Es wird um Erläuterung gebeten, warum der im o.g. Flächennutzungsplanverfahren angegebene Änderungsbereich nicht mit dem im dazugehörigen Bebauungsplanverfahren ausgewiesenen Erweiterungsbereich übereinstimmt (vgl. untenstehende Screenshots).</p>	<p>Abwägung/Beschluss:</p> <p>Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Die Geltungsbereiche des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes und der Änderung des Flächennutzungsplanes sind identisch. Bei dem im Screenshot dargestellten Geltungsbereich handelt es sich um ein früheres Planungsstadium, bei welchem der voraussichtliche Geltungsbereich noch anders abgegrenzt war. Die nun im Rahmen der förmlichen Beteiligung versandten Unterlagen zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan sowie zur Änderung des Flächennutzungsplanes sind deckungsgleich.</p> <p>Es erfolgt keine Planänderung.</p>



13. Änderung des Flächennutzungsplanes für die Sonderbaufläche "1. Erweiterung Solarpark Hierbühl", Gemarkung Waldsee  
 Zeichenerklärung nach der Änderung:





<p>II. Belange der Landwirtschaft</p> <p>Die Bedenken aus der ersten Anhörung wurden abgewogen.</p>	<p>Abwägung/Beschluss:</p> <p>Die Darstellung des Abwägungsvorganges, welcher im Rahmen der Planungshoheit liegt, wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Es erfolgt keine Planänderung.</p>
<p>IV. Naturschutz</p> <p>Nach dem jetzigen Verfahrensstand werden die Belange der höheren Naturschutzbehörde nicht berührt. Hinsichtlich der Frage ob ein Verbotstatbestand des § 44 Abs. 1 BNatSchG erfüllt wird, wird auf die Zuständigkeit der unteren Naturschutzbehörde verwiesen.</p>	<p>Abwägung/Beschluss:</p> <p>Die Ausführungen, dass Belange der höheren Naturschutzbehörde nicht tangiert sind sowie zur Zuständigkeit der unteren Naturschutzbehörde werden zur Kenntnis genommen. Diese wurde im gegenständlichen Verfahren beteiligt.</p> <p>Es erfolgt keine Planänderung.</p>
<p>V. Stabsstelle Energiewende, Windenergie und Klimaschutz</p> <p>In dem o. g. Verfahren wird auf die erste Stellungnahme der StEWK vom 25.10.2021 hingewiesen. Weiter ist darauf hinzuweisen, dass § 4 Klimaschutzgesetz Baden-</p>	<p>Abwägung/Beschluss:</p> <p>Die allgemeinen Ausführungen zu den Belangen des Klimaschutzes werden zur Kenntnis genommen. Die Mitteilung der Abwägungsergebnisse erfolgt nach Verfahrensabschluss.</p>

<p>Württemberg (KSG BW) zwischenzeitlich novelliert wurde. Nach der neuen Fassung wird unter Berücksichtigung der internationalen, europäischen und nationalen Klimaschutzziele und -maßnahmen die Gesamtsumme der Treibhausgasemissionen in Baden-Württemberg im Vergleich zu den Gesamtemissionen des Jahres 1990 zur Erreichung der Netto-Treibhausgasneutralität bis zum Jahr 2040 schrittweise verringert. Nach § 4 S. 2 KSG BW erfolgt bis zum Jahr 2030 eine Minderung mindestens über den Zielwert 65 Prozent nach § 3 Absatz 1 Nummer 1 des Bundes-Klimaschutzgesetzes hinaus.</p> <p>Es wird gebeten, die Stabstelle Energiewende, Windenergie und Klimaschutz (E-Mail: StEWK@rpt.bwl.de) über das Ergebnis des Verfahrens zeitnah zu informieren.</p>	<p>Es erfolgt keine Planänderung.</p>
<p><i>Stellungnahme vom 05.11.2021:</i></p> <p><i>II. Belange der erneuerbaren Energien und des Klimaschutzes</i></p> <p><i>Zu den Belangen des Klimaschutzes im Zusammenhang mit dem beantragten Vorhaben wird wie folgt Stellung genommen:</i></p> <p><i>(1) Unter Berücksichtigung der internationalen, europäischen und nationalen Klimaschutzziele und -maßnahmen sollen die Treibhausgasemissionen in Baden-Württemberg gemäß § 4 Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg (KSG BW)<sup>1</sup> bis zum Jahr 2030 um mindestens 42 Prozent gegenüber dem Stand von 1990 reduziert werden. Bis zum Jahr 2050 wird eine Minderung um 90 Prozent angestrebt. Für das Ziel bis 2030 wurden außerdem Sektorziele abgeleitet, die darstellen, welchen Beitrag die jeweiligen Sektoren leisten müssen, um das Gesamtreduktionsziel zu erreichen. Fachliche Grundlage des Klimaschutzziels für 2030 waren neben dem langfristigen Ziel für 2050 insbesondere die Ergebnisse und</i></p>	<p>Abwägung/Beschluss:</p> <p>Der Großen Kreisstadt Bad Waldsee liegt keine Stellungnahme vom 25.10.2021 vor. Es wird daher davon ausgegangen, dass die Stellungnahme vom 05.11.2021 im Rahmen der frühzeitigen Behördenunterrichtung gemeint wurde. Die allgemeinen Ausführungen der Stellungnahme vom 05.11.2021 sowie zu den Belangen des Klimaschutzes werden zur Kenntnis genommen.</p> <p>Die Ausführungen zum Klimaschutzgrundsatz sowie der Verwirklichung der Klimaschutzziele werden zur Kenntnis genommen.</p> <p>Die Ausführungen zur Nutzung erneuerbarer Energien werden zur Kenntnis genommen.</p> <p>Die allgemeinen Hinweise auf die Klimaschutzziele werden zur Kenntnis genommen.</p> <p>Die Ausführungen zum Ausbau von Stromerzeugung durch Photovoltaikanlagen und Windkraft werden zur Kenntnis genommen und entsprechen den angegebenen Planungszielen.</p>



*das sogenannte Zielszenario aus dem Forschungsvorhaben "Energie- und Klimaschutzziele 2030"<sup>2</sup>. Die im Forschungsvorhaben enthaltenen Sektorziele sind Bestandteil des Beschlusses der Landesregierung vom 21. Mai 2019:*

- *Private Haushalte -57 Prozent,*
- *Gewerbe, Handel, Dienstleistungen -44 Prozent,*
- *Verkehr -31 Prozent (ohne Berücksichtigung des Sonstigen Verkehrs),*
- *Industrie (energiebedingt) -62 Prozent,*
- *Industrie (prozessbedingt) -39 Prozent,*
- *Stromerzeugung -31 Prozent,*
- *Landwirtschaft -42 Prozent und*
- *Abfall -88 Prozent.*

*Die Prozentzahlen der Sektorziele beziehen sich jeweils auf Treibhausgasminderungen gegenüber 1990. Die auf Basis der bestehenden Rahmenbedingungen abgeleiteten Sektorziele sind dabei als Mindestanforderung für das Erreichen des gesetzlichen Ziels bis 2030 im Land zu verstehen.*

*<sup>1</sup>: Das KSG BW wurde novelliert. Die bisherigen Klimaschutzziele des Landes wurden auf das Ziel der Netto-Treibhausgasneutralität bis zum Jahre 2040 nachjustiert. In diesem Zusammenhang sollen im KSG BW bereits bestehende Umsetzungsinstrumente erweitert und neue Maßnahmen vorgesehen werden. (vgl. Gesetzesblatt für Baden-Württemberg, Nr. 31)*

*<sup>2</sup>: Forschungsvorhaben "Energie- und Klimaschutzziele 2030", Stand September 2017: <https://um.baden-wuert->*

Die allgemeinen Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Wie in der Stellungnahme dargelegt, spielen Freiflächenanlagen, wie die gegenständlich geplante eine wichtige ergänzende Rolle. Hier kann auf Grund der bereits angrenzenden Bestandsanlage eine direkte Anbindung der hinzutretenden Module an diese erfolgen und damit den in der Stellungnahme genannten Klimaschutzzielen sowie auch dem Energie- und Klimapolitischen Leitbild der Stadt Bad Waldsee entsprochen werden.

Die allgemeinen Hinweise zur photovoltaischen Stromerzeugung werden zur Kenntnis genommen.

Die Ausführungen zum Planungsbedarf und Notwendigkeit neuer Anlagen werden zur Kenntnis genommen und entsprechen dem gegenständlich geplanten Vorhaben.

Das Ergebnis, dass das Vorhaben zum Erreichen der Klimaschutzziele beiträgt, wird begrüßt und geteilt.

Das Kompetenzzentrum Energie wird wie gewünscht über das Ergebnis des Verfahrens informiert.

Es erfolgt keine Planänderung.

[temberg.de/fileadmin/redaktion/m-um/intern/Dokumente/4\\_Klima/Klimaschutz/170928\\_Endbericht\\_Energie-\\_und\\_Klimaschutzziele\\_2030.pdf](https://www.bergatrente.de/fileadmin/redaktion/m-um/intern/Dokumente/4_Klima/Klimaschutz/170928_Endbericht_Energie-_und_Klimaschutzziele_2030.pdf).

*(2) Gemäß dem Klimaschutzgrundsatz in § 5 Satz 1 KSG BW kommt bei der Verwirklichung der Klimaschutzziele der Energieeinsparung, der effizienten Bereitstellung, Umwandlung, Nutzung und Speicherung von Energie sowie dem Ausbau erneuerbarer Energien besondere Bedeutung zu. Dies gilt gemäß § 5 Satz 2 KSG BW auch, wenn es sich im Einzelfall um geringe Beiträge zur Treibhausgasminde rung handelt. Dass es für das Erreichen der Klimaschutzziele besonders auf die in § 5 Satz 1 KSG BW genannten Maßnahmen ankommt, ergibt sich aus dem Umstand, dass ca. 90 Prozent der Treibhausgasemissionen energiebedingt sind. § 5 Satz 2 KSG BW trägt der Tatsache Rechnung, dass der Beitrag einzelner Maßnahmen zum Klimaschutzziel verhältnismäßig klein sein kann. Die Klimaschutzziele können nur erreicht werden, wenn der Klimaschutz auf allen Ebenen engagiert vorangetrieben und konkrete Maßnahmen umgesetzt werden. Das KSG BW richtet sich daher mit einer allgemeinen Verpflichtung zum Klimaschutz an alle Bürgerinnen und Bürger sowie mit besonderen Regelungen an das Land, die Kommunen und die Wirtschaft.*

*(3) Gemäß § 1 Absatz 3 Nummer 4 BNatSchG kommt dem Aufbau einer nachhaltigen Energieversorgung insbesondere durch zunehmende Nutzung erneuerbarer Energien auch im Rahmen der Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege zur dauerhaften Sicherung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts eine besondere Bedeutung zu. Die Nutzung erneuerbarer Energien beinhaltet also einen Beitrag zum nachhaltigen Umgang mit Naturgütern. Diese positive Wirkung des Klimaschutzes für den Naturschutz ist im Rahmen einer gegebenenfalls notwendigen Abwägung*

*zwischen beiden Belangen ebenfalls zu berücksichtigen.*

*(4) Um die Klimaschutzziele nach § 4 KSG BW zu erreichen, kommt es entsprechend des Zielszenarios aus dem Forschungsvorhaben "Energie- und Klimaschutzziele 2030" wesentlich darauf an, dass zum einen im Vergleich zu 2010 bis 2030 rund 22 Prozent und bis 2050 noch rund 40 Prozent des Endenergieverbrauchs eingespart werden. Zum anderen ist entscheidend, den Anteil der erneuerbaren Energien am Endenergieverbrauch bis 2030 auf 31 Prozent und bis 2050 auf rund 80 Prozent auszubauen.*

*(5) Bei der Stromerzeugung durch erneuerbare Energien bedarf es entsprechend des Zielszenarios aus dem Forschungsvorhaben "Energie- und Klimaschutzziele 2030" einer Erhöhung des Anteils an der Bruttostromerzeugung von 31,5 Prozent im Jahr 2019<sup>3</sup> auf 56 Prozent im Jahr 2030. Bezogen auf die Potenziale in Baden-Württemberg kommt dabei dem Ausbau der Stromerzeugung durch Photovoltaikanlagen neben dem Ausbau der Windkraft eine Schlüsselrolle zu. Der Anteil an der Bruttostromerzeugung soll entsprechend des Zielszenarios bis zum Jahr 2030 auf 18 Prozent anwachsen. Die installierte Erzeugungsleistung aus Photovoltaik wird im genannten Energieszenario für das Jahr 2030 in einer Größenordnung von rund 11.000 MW veranschlagt. Im Jahr 2019 betrug die installierte Erzeugungsleistung aus Photovoltaik in Baden-Württemberg 6.270 MW.*

*<sup>3</sup>: Erneuerbare Energien in Baden-Württemberg 2019, Stand Oktober 2020: [https://www.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-um/intern/Dateien/Dokumente/2\\_Presse\\_und\\_Service/Publikationen/Energie/Erneuerbare-Energien-2019-bf.pdf](https://www.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-um/intern/Dateien/Dokumente/2_Presse_und_Service/Publikationen/Energie/Erneuerbare-Energien-2019-bf.pdf)*

*(6) Legt man bei der Frage des Ausbaubedarfs für die Stromerzeugung durch Photovoltaik das Zielszenario*

zugrunde, so ist bis 2030 ein jährlicher Zubau von 400 bis 500 MW erforderlich. Der Großteil soll dabei durch Photovoltaikanlagen an Gebäuden erzeugt werden. Freiflächenanlagen spielen jedoch eine wichtige ergänzende Rolle. Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) sieht als Standorte für Solarparks im Wesentlichen Konversionsflächen und Seitenrandstreifen entlang von Autobahnen und Schienenwegen vor. Mit der Freiflächenöffnungsverordnung (FFÖ-VO) hat Baden-Württemberg von der Länderöffnungsklausel auf Grundlage des Erneuerbare-Energien-Gesetz Gebrauch gemacht und Flächen für jährlich maximal 100 MW PV-Freiflächenanlagen auf Acker- und Grünland in benachteiligten landwirtschaftlichen Gebieten geöffnet.

Somit sollen unter Ausnutzung der sehr guten solaren Einstrahlungswerte in Baden-Württemberg große Freiflächenanlagen im innerdeutschen Wettbewerb wettbewerbsfähig gemacht werden und damit zum Erreichen der Klimaschutzziele beitragen. Gleichzeitig soll eine übermäßige Beanspruchung von landwirtschaftlich oder natur-schutzfachlich wertvollen Flächen verhindert werden.

(7) Die photovoltaische Stromerzeugung erfolgt sehr emissionsarm. Unter Berücksichtigung des gesamten Lebenszyklus (Errichtung, Betrieb, Abbau) führt die Photovoltaiknutzung zu einer Treibhausgasminderung in einer Größenordnung von rund 627 g CO<sub>2</sub>-Äquivalent je erzeugter Kilowattstunde Strom.

(8) Die Lücke zwischen der voraussichtlich in Zukunft benötigten Strommenge und der mit der heute installierten Leistung von Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien erzielbaren Strommenge ist so groß, dass jede neue Anlage benötigt wird, um diese Lücke zu verkleinern. Dies gilt gerade auch mit Blick auf

		<p>die Zubauentwicklung der vergangenen Jahre. Zusätzlich kommt es zum Erreichen der Klimaschutzziele auf internationaler und nationaler Ebene sowie auf Landesebene außerdem auch darauf an, die Treibhausgasemissionen so früh wie möglich zu vermindern, da die kumulierte Menge der klimawirksamen Emissionen entscheidend für die Erderwärmung ist.</p> <p>(9) Der geplante Standort liegt in der Förderkulisse des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes und würde mit einer geplanten installierten Leistung von ca. 7 MW zum Erreichen der Klimaschutzziele beitragen. Bei Vorliegen der übrigen Voraussetzungen sollte das Vorhaben genehmigt werden.</p> <p>Es wird gebeten, das Kompetenzzentrum Energie (per Mail an: <a href="mailto:KompetenzzentrumEnergie@rpt.bwl.de">KompetenzzentrumEnergie@rpt.bwl.de</a>) über das Ergebnis des Verfahrens zeitnah zu informieren.</p>	
1.3.3	<b>Landratsamt Ravensburg, Forst</b>  Stellungnahme vom 07.09.2022:	Allgemeine Einschätzung  Es bestehen noch Bedenken gegen das Bauleitplanverfahren. Die Details entnehmen Sie bitte den folgenden Stellungnahmen der Fachbehörden.	Abwägung/Beschluss:  Die Ausführungen zu den Bedenken gegen das Bauleitplanverfahren werden zur Kenntnis genommen. Diese werden entsprechend der Detaillierung durch die Fachbehörden bearbeitet.  Es erfolgt keine Planänderung.
		B. Forst  Von der 1. Erweiterung des Solarparks Hierbühl Bad Waldsee ist kein Wald im Sinne von § 2 LWaldG betroffen. Eine indirekte Betroffenheit von Waldflächen durch den in der LBO § 4 Abs. 3 festgelegten Waldabstand ist ebenfalls nicht erkennbar. Forstrechtliche Belange sind daher nicht berührt.	Abwägung/Beschluss:  Die Ausführungen, dass forstrechtliche Belange nicht berührt sind, werden zur Kenntnis genommen.  Es erfolgt keine Planänderung.

1.3.4	<p><b>Landratsamt Ravensburg, Naturschutz</b></p> <p>Stellungnahme vom 07.09.2022:</p>	<p>C. Naturschutz</p> <p>1. Rechtliche Vorgaben aufgrund fachgesetzlicher Regelungen, die im Regelfall nicht überwunden werden können, mit Rechtsgrundlage</p> <p>1.1 Umweltbericht, Biotope, Artenschutz, Streuobst, Natura 2000-Gebiet, §§ 1 (6) Nr. 7, 1a, 2 (4) BauGB, §§ 30, 31, 33, 34, 44 BNatSchG, § 33a NatSchG</p> <p>Auf Flächennutzungsplanebene ist eine verlässliche Prognose im Umweltbericht zu den betroffenen relevanten Schutzgütern Biotopschutz, Artenschutz, Streuobst und Natura 2000 insoweit notwendig, dass daraus ableitbar ist, dass keine rechtlichen Hindernisse entgegenstehen.</p>	<p>Abwägung/Beschluss:</p> <p>Die Ausführungen zu rechtlichen Vorgaben sowie den Anforderungen an die Abarbeitung der umweltbezogenen Belange auf Flächennutzungsplanebene werden zur Kenntnis genommen. Die hierfür relevanten Stellen im Umweltbericht (siehe Ziffer 4.1.2.2 und 4.2.3.2) werden klarer formuliert und ergänzt. Durch die klarstellende Formulierung im Umweltbericht wird deutlich, dass die Thematik auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung lösbar ist und nicht auf unüberwindbare Hindernisse stößt.</p>
		<p>Die konzipierte Planung führt zu Eingriffen und bei einer Realisierung sind Ausnahmen für die Streuobstwiese, das Heckenbiotop und den Artenschutz mit Neuntöterrevier notwendig.</p> <p>Für eine Genehmigungsfähigkeit müssen Alternativen, Minderungsmöglichkeiten bzw. die Verhältnismäßigkeit berücksichtigt werden. Bei den oben genannten Punkten kann dies anhand der vorliegenden Begründung zum Umweltbericht, S. 12 ff. noch nicht abgeleitet werden:</p>	<p>Abwägung/Beschluss:</p> <p>Die Stellungnahme zum Artenschutz und einer möglichen Beeinträchtigung des Neuntöters wird zur Kenntnis genommen. Ausgleichsmaßnahmen werden aufgrund der kontinuierlichen und dauerhaften Verfügbarkeit von Ersatz-Brutlebensräumen als nicht erforderlich erachtet (siehe unten), dementsprechend entfällt auch die Notwendigkeit einer artenschutzrechtlichen Ausnahme.</p> <p>Räumlich verortete und textlich erläuterte Vorschläge von konkreten Ausgleichsmaßnahmen für den Streuobstbestand und das geschützte Biotop sind im vorhabenbezogenen Bebauungsplan in der Fassung vom 20.10.2022 unter Ziffer 3 enthalten. Vor Satzungsbeschluss wurden zwei Anträge auf Ausnahme nach § 30 Abs. 4 BNatSchG bzw. § 33a Abs. 2 NatSchG erstellt und eingereicht. Die Anträge auf Ausnahme müssten der Unteren Naturschutzbehörde zwischenzeitlich vorliegen. Die Sicherung der Ausgleichsmaßnahmen erfolgt durch eine Regelung im Durchführungsvertrag. Der Umweltbericht zur Änderung des Flächennutzungsplanes wird wie oben bereits erwähnt an den hierfür relevanten Stellen klarer formuliert und ergänzt.</p>

	<p>Durch die klarstellende Formulierung im Umweltbericht wird deutlich, dass die Thematik auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung lösbar ist und nicht auf unüberwindbare Hindernisse stößt.</p>
<p>Bereits auf FNP-Ebene muss dargelegt werden, ob zum Biotop "Weidenhecke Ö Haslanden" Nr. 1-8024-436-0158 ein Mindestabstand von 10 m eingehalten wird. Damit könnte das Biotop rechtlich und funktionell erhalten bleiben und es wäre auch keine "CEF-Maßnahme" für den Neuntöter notwendig (Artenschutzrecht). Die Herausnahme des Biotops aus dem Geltungsbereich und das Einhalten von mind. 10 m Abstand zum Zaun und der PV-Anlage wird empfohlen. Die Verfahren zum Flächennutzungsplan und Vorhabenbezogenen Baugebungsplan könnten zudem beschleunigt bzw. vereinfacht werden.</p> <p>Auch die Prognose und Detailplanung zum Thema Streuobst nach § 33a NatSchG sollte im Umweltbericht dargelegt werden.</p> <p>Zu "Natura 2000" unter Ziff. 4.1.2.2, sind noch nähere Ausführungen zu Arten und Lebensraumtyp notwendig.</p> <p>In der Zusammenfassung der Umweltprüfung auf FNP-Ebene müssen diese Punkte klar ersichtlich sein, dass diese auf VBP-Ebene lösbar sind.</p>	<p>Abwägung/Beschluss:</p> <p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Der Mindestabstand von 10 m zum Biotop kann nicht eingehalten werden. "CEF-Maßnahmen" für den Neuntöter werden aufgrund der kontinuierlichen und dauerhaften Verfügbarkeit von Ersatz-Brutlebensräumen als nicht erforderlich erachtet (siehe unten).</p> <p>Der Umweltbericht wird hinsichtlich der Prognose zum Thema Streuobst ergänzt.</p> <p>Die Nicht-Betroffenheit des FFH-Gebietes "Feuchtgebiete um Bad Schussenried" (Nr. 8024-341) wird im Umweltbericht klarer formuliert. Eine Beeinträchtigung der im FFH-Gebiet geschützten Lebensräume nach Anhang I bzw. Arten nach Anhang II lässt sich aufgrund des Inhalts des Vorhabens, der Entfernung zum Änderungsgebiet und den festgesetzten Minimierungsmaßnahmen der guten fachlichen Praxis auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung (insektenschonende Photovoltaikanlagen) nicht ableiten. Durch die klarstellende Formulierung im Umweltbericht wird deutlich, dass die Thematik auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung lösbar ist und nicht auf unüberwindbare Hindernisse stößt.</p>
<p>Vergleiche hierzu Auszüge der Stellungnahme zum VBP vom 12.08.2022:</p> <p>Zu 1.1 Artenschutz, §44 BNatSchG</p> <p>".....Insbesondere der Erhalt der Heckenstrukturen mit Abständen zur PV-Anlage und eine extensive Folgenutzung mit einer Beweidung bzw. als Kombination mit ei-</p>	<p>Abwägung/Beschluss:</p> <p>Die Stellungnahme zum Artenschutz wird zur Kenntnis genommen. Wie in der Sitzungsvorlage zum vBP 'Erweiterung Solarpark Hierbühl' zur Fassung vom 03.06.2022 dargelegt, wird eine Beeinträchtigung des Biotops als Brutstätte für den Neuntöter aufgrund der Vielzahl qualitativ gleichwertiger Ersatz-Brutstätten in der unmittelbaren Umgebung (südlich entlang der Bahntrasse) als vertretbar eingestuft. Die geplante Pflanzung von gebietsheimischen Sträuchern auf einer Fläche</p>

<p>ner max. zweischürigen Mahd sind wichtig, um erhebliche Beeinträchtigungen von Biotopen, dem Biotopverbund und von Arten zu minimieren.</p> <p>Unter Ziff. V1, 1.Spiegelstrich, S. 51 des Gutachtens wird u.a. ausgesagt, dass Eingriffe in das Biotop "Weidenhecke Ö Haslanden" zu vermeiden sind, da dadurch Brutstätten von Goldammer und Neuntöter zerstört werden könnten, was die Umsetzung von (CEF-) Ersatzmaßnahmen zu Folge hätte. Lt. aktueller Planung liegt das Biotop "Weidenhecke Ö Haslanden (Nr. 1-8024-436-0158) im Plangebiet und wird erheblich und nachhaltig durch die PV- Anlage beeinträchtigt, da beabsichtigt ist, die PV-Anlage mit Zaun näher als 5 m an das Biotop heranrücken zu lassen.</p> <p>Zur abschließenden Bewertung muss hierzu dargelegt werden, dass im Umfeld ausreichende Neuntöter Ersatzlebensräume (Brutplätze, Nahrungsreviere) vorhanden sind. Ansonsten wäre eine "vorgezogene CEF- Ersatzmaßnahme" notwendig (vgl. hierzu Pkt. 1.4 zu Biotope)....".</p>	<p>von ca. 340 m<sup>2</sup> im direkten räumlichen Zusammenhang kann die Qualität des Brutlebensraumes dabei noch steigern. Ausgleichsmaßnahmen scheinen aufgrund der dauerhaft gesicherten Verfügbarkeit von Brutlebensräumen daher nicht erforderlich. Auch die Qualität des umgebenden Nahrungshabitats wird sich nach der Bebauung aufgrund der Vielzahl an Ansitzwarten, die gerade für den Neuntöter bei der Jagd eine herausragende Rolle spielen, aber vor allem aufgrund der geplanten extensiven Bewirtschaftung (Anlage Blühstreifen, Beweidung) und der damit einhergehenden erhöhten Insektenverfügbarkeit, sogar noch verbessern.</p> <p>Im aktualisierten Gutachten vom 14.10.2022 wurden in folgenden Kapiteln die o.g. Punkte ergänzt bzw. deutlicher hervorgehoben: 4.2., 5.5., 5.13., 5.24., 8.</p>
---	---



Zu 1.3 Streuobstbestand, § 33a NatSchG

".....Die Planung in den Streuobstbestand und dessen Umwandlung bedarf einer Genehmigung des Sachgebietes Naturschutz und ist grundsätzlich funktionell ausgleichspflichtig. Es muss noch ein Ausgleichsvorschlag von konkreten Pflanzungen (räumlich verortet) auf den genannten Ausgleichsflächen Flst.1173, 1174, 1173 in den Unterlagen textlich und zeichnerisch ergänzt werden. Eine Genehmigung wird auf Grundlage der Kap. 3.1., 3.2 des Bebauungsplans und der Zuordnung der externen Ausgleichsmaßnahme (T-Fläche im Nordwesten des Plangebiets) in Aussicht gestellt. Die Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen in Kap.3.2 sind auch dem Erhalt des Biotopverbundes mittlerer Standorte dienlich. Weiterhin ist es noch notwendig, die verbliebenen Bestandsbäume/ Obstbäume darzustellen. Diese sind einer Erhaltungspflege zu unterziehen, um deren Vitalität und Lebensdauer zu erhöhen und um einen Mischbestand von Jung- und Altbäumen in den nächsten 10-20 Jahren zu sichern....."

Für die Inaussichtstellung ist vor Satzungsbeschluss zusätzlich zu den Bebauungsplanunterlagen noch ein separater Antrag für die Genehmigung der Umwandlung des Streuobstbestandes in eine andere Nutzungsart gemäß § 33a Abs.2 NatSchG vorzulegen."

Abwägung/Beschluss:

Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Ein räumlich verorteter und textlich erläuteter Vorschlag von konkreten Ausgleichsmaßnahmen ist im vorhabenbezogenen Bebauungsplan in der Fassung vom 20.10.2022 unter Ziffer 3 enthalten. Hier wurden auch die verbliebenen Bestandsbäume dargestellt, um eine Differenzierung mit den neu zu pflanzenden Obstbäumen herzustellen. Die Erhaltungspflege ist ebenfalls Bestandteil der Ausgleichsmaßnahme und textlich im vorhabenbezogenen Bebauungsplan beschrieben. Zusätzlich wurde vor Satzungsbeschluss noch ein Antrag auf Ausnahme nach § 30 Abs. 4 BNatSchG bzw. § 33a Abs. 2 NatSchG erstellt und eingereicht. In diesem werden die genannten Inhalte inklusive der Sicherung der Fläche dargelegt und mit dem Sachgebiet Naturschutz abgestimmt. Die Sicherung erfolgt durch eine Regelung im Durchführungsvertrag. Der Antrag auf Ausnahme müsste der Unteren Naturschutzbehörde zwischenzeitlich vorliegen.

Es erfolgt keine Planänderung.

Zu 1.4 Geschützte Biotop nach § 30 BNatSchG, § 33 NatSchG

Das Biotop "Weidenhecke Ö Haslanden", Nr. 1-8024-436-0158 liegt im Plangebiet und wird erheblich und nachhaltig durch die PV-Anlage beeinträchtigt, da beabsichtigt ist, die PV-Anlage mit Zaun näher als 5 m an das Biotop heranrücken zu lassen. Gefordert waren mindestens 10 m. Die Ausführungen in Kap. 9.2.5.5 sind

Abwägung/Beschluss:

Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Das Biotop bleibt in seiner gegenwärtigen Ausprägung im Rahmen der Planung unverändert und erhalten. Im Entwurf zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan in der Fassung vom 20.10.2022 wurde im Nachgang zur ersten förmlichen Behördenbeteiligung zwischenzeitlich ergänzt, dass durch die Unterschreitung des geforderten Abstandes der rechtliche Biotopstatus erlischt, was einer Beseitigung der Hecke gleichkommt. Für das Biotop ist

<p>widersprüchlich bzw. sind nicht nachvollziehbar, da eine erhebliche und nachhaltige Beeinträchtigung vorliegt.</p> <p>Der Biotop Hecke ist definiert als ein in freier Landschaft liegendes Landschaftselement. Mit dem unmittelbaren Heranrücken der PV-Anlagen verliert es seine Funktion und seine rechtliche Bestimmung, die nur gewahrt werden kann, wenn mind. 10 m (besser 30 m) Abstand eingehalten werden. Mit der jetzigen Planung erlischt der rechtliche Biotopstatus, was einer Beseitigung der Hecke gleichkommt. Die Aussage in der Begründung zum VBP-Plan Kap. 9.2.5.5, dass mit dem Überschuss aus der EA-Bilanzierung der Ausgleich als gedeckt betrachtet werden kann, ist nicht richtig.</p> <p>Da die Hecke lt. Gutachten (vgl. V1,1.Spiegelstrich, S.51) Brutplatz für den Neuntöter bietet, sollte nochmals geprüft werden, ob ein Erhalt des Biotops bzw. ein größerer Abstand möglich ist. Andernfalls ist grundsätzlich ein funktioneller Ersatz mit einer dornstrauchreichen Hecke notwendig und die Heckenfunktion sollte ohne Zeitverzug und Unterbrechung (time-lag) hergestellt werden, bevor der VBP realisiert wird (= CEF-/Ersatzmaßnahme). Bei Kompletterverlust wäre ein Ersatz im Verhältnis 1:2 im räumlichen Zusammenhang notwendig.</p>	<p>demnach ein Ersatz im Verhältnis 1:2 (340 m<sup>2</sup>) im räumlichen Zusammenhang vorgesehen (siehe hierzu Ziffern 3.3. und 3.4 im vorhabenbezogenen Bebauungsplan). Die Begründung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes unter Ziffer 9.2.5.5 und die darauf aufbauenden Aussagen in der Begründung an anderer Stelle wurden angepasst. Die Aussage, dass mit dem Überschuss aus der EA-Bilanzierung der Ausgleich als gedeckt betrachtet werden kann, wurde ersatzlos gestrichen. Vor Satzungsbeschluss wurde ein Antrag auf Ausnahme nach § 30 Abs. 4 BNatSchG erstellt und eingereicht. Als Ausgleich für die funktionelle Beeinträchtigung des kartierten Biotops ist die Pflanzung von gebietsheimischen Sträuchern auf einer Fläche von ca. 340 m<sup>2</sup> als Ergänzung der verbleibenden Heckenstruktur im direkten räumlichen Zusammenhang vorgesehen. Dornsträuchern müssen dabei einen Mindestanteil von 60 % ausmachen. Hierdurch kann die Qualität des Brutlebensraumes noch gesteigert werden. Der Antrag auf Ausnahme müsste der Unteren Naturschutzbehörde zwischenzeitlich vorliegen.</p> <p>CEF-Maßnahmen für den Neuntöter werden aufgrund der kontinuierlichen und dauerhaften Verfügbarkeit von Ersatz-Brutlebensräumen als nicht erforderlich erachtet (siehe oben und unten).</p> <p>Es erfolgt keine Planänderung.</p>
<p>Aus derzeitiger Sicht kann das Sachgebiet Naturschutz der Beseitigung der Hecke nicht zustimmen bzw. eine erhebliche Beeinträchtigung der Hecke nicht zugelassen werden, da damit der einzige Brutplatz des europarechtlich geschützten Neuntöters beeinträchtigt wird. Hierzu müsste dargelegt werden, dass im Umfeld ausreichend Neuntöter Ersatzlebensräume (Brutplätze, Nahrungsreviere) vorhanden und in der Biotopvernetzung wirksam sind. Ansonsten wäre eine vorgezogene (CEF-) Ersatzmaßnahme notwendig (vgl. S. 51 Gutachten).....".</p>	<p>Abwägung/Beschluss:</p> <p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Wie in der Sitzungsvorlage zum vBP 'Erweiterung Solarpark Hierbühl' zur Fassung vom 03.06.2022 dargelegt, stellt das Biotop nicht den einzigen Brutplatz des Neuntöters dar, in der unmittelbaren Umgebung findet sich eine Vielzahl qualitativ gleichwertiger Ersatz-Brutstätten (v.a. südlich entlang der Bahntrasse), eine räumlich und zeitlich ununterbrochene Funktion als Brutlebensraum ist somit gesichert. Die geplante Pflanzung von gebietsheimischen Sträuchern auf einer Fläche von ca. 340 m<sup>2</sup> im di-</p>

	<p>rekten räumlichen Zusammenhang kann die Qualität des Brutlebensraumes dabei noch steigern. CEF-Ersatzmaßnahmen werden als nicht erforderlich erachtet.</p> <p>Im aktualisierten Gutachten vom 14.10.2022 wurden in folgenden Kapiteln die o.g. Punkte ergänzt bzw. deutlicher hervorgehoben: 4.2., 5.5., 5.13., 5.24., 8.</p>
<p>Soweit die Umsetzung der Planung eine erhebliche Beeinträchtigung bzw. ein Funktionsverlust eines Biotopes und der darin geschützten Arten nach §§ 30 Abs. 1, 44 Abs. 1 BNatSchG ermöglicht, ist bereits auf VBP-Ebene die Inaussichtstellung einer Ausnahme gem. § 30 Abs. 2, 3 BNatSchG notwendig. Eine Ausnahmegenehmigung müsste spätestens vor Baubeginn vorliegen.</p> <p>Fazit: Es wird dringend empfohlen, zur Hecke einen Mindestabstand von 10 m einzuhalten. Damit könnte das Verfahren beschleunigt und vereinfacht werden, da das Biotop dann funktionell erhalten bleibt und auch keine CEF-Maßnahme für den Neuntöter notwendig ist..."</p>	<p>Abwägung/Beschluss:</p> <p>Die Stellungnahme zu einer möglichen Beeinträchtigung der innerhalb des Biotops vorkommenden geschützten Arten wird zur Kenntnis genommen. Ausnahmen und CEF-Ersatzmaßnahmen für den Neuntöter werden aufgrund der gesicherten kontinuierlichen und dauerhaften Verfügbarkeit von Ersatz-Brutlebensräumen als nicht erforderlich erachtet (siehe oben).</p> <p>Wie oben bereits dargelegt, wurde im Entwurf zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan in der Fassung vom 20.10.2022 im Nachgang zur ersten förmlichen Behördenbeteiligung zwischenzeitlich ergänzt, dass durch die Unterschreitung des geforderten Abstandes der rechtliche Biotopstatus erlischt, was einer Beseitigung der Hecke gleichkommt. Für das Biotop ist demnach ein Ersatz im Verhältnis 1:2 (340 m<sup>2</sup>) im räumlichen Zusammenhang vorgesehen (siehe hierzu Ziffern 3.3. und 3.4 im vorhabenbezogenen Bebauungsplan). Vor Satzungsbeschluss wurde ein Antrag auf Ausnahme nach § 30 Abs. 4 BNatSchG erstellt und eingereicht. Der Antrag auf Ausnahme müsste der Unteren Naturschutzbehörde zwischenzeitlich vorliegen.</p> <p>Es erfolgt keine Planänderung.</p>
<p>2. Anregungen und Hinweise</p> <p>2.1 Nachrichtliche Darstellung Biotope im Flächennutzungsplan (Lageplan, Vorentwurf 03.06.22)</p>	<p>Abwägung/Beschluss:</p> <p>Die Anregung wird zur Kenntnis genommen. Aufgrund der Planschärfe des Flächennutzungsplanes als vorbereitender Bauleitplan wird von einer zu kleingliedrigen Aufteilung abgesehen, so dass keine gesonderte Darstellung der Biotope erfolgt.</p>

		Es wird vorgeschlagen, die umliegenden Biotope im Lageplan zum Flächennutzungsplan zur Planklarheit darzustellen (§ 5 (4) BauGB).	Es erfolgt keine Planänderung.
		2.2 Darstellung "Geplante Sonderbaufläche für Erneuerbare Energie – 1. Erweiterung Solarpark Hierbühl (EE)" Wir empfehlen auf dem Lageplan zum FNP entsprechend der PlanZV Nr. 7 zu ergänzen, dass die Darstellungen nach § 5 (2) Nr. 2b BauGB erfolgen und dies in der Begründung ebenfalls klarzustellen ("Flächen für Anlagen, die dem Klimawandel entgegenwirken").	Abwägung/Beschluss: Die Darstellung erfolgt angelehnt an die bereits angewendete Systematik zur angrenzenden Sonderbaufläche, so dass an der gewählten Vorgehensweise festgehalten wird. Es erfolgt keine Planänderung.
1.3.5	<b>Landratsamt Ravensburg, Grundwasser</b> Stellungnahme vom 07.09.2022:	D. Grundwasser 1. Bedenken und Anregungen aus der eigenen Zuständigkeit zum o.g. Plan gliedert nach Sachkomplexen, jeweils mit Begründung und ggf. Rechtsgrundlage. Grundwasser und Schichtwasser darf nicht abgeleitet werden. Insbesondere durch die Kabelgräben darf keine Drainagewirkung hervorgerufen und so Schicht-/Grundwasser abgeleitet werden. Entsprechende Maßnahmen gegen eine Drainagewirkung sind im BP vorzusehen.	Abwägung/Beschluss: Die Ausführungen zum Grund- und Schichtwasser werden zur Kenntnis genommen. Die Belange werden auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung berücksichtigt und behandelt. Es erfolgt keine Planänderung.
1.3.6	<b>Landratsamt Ravensburg, Straßenamt - Straßenrecht</b> Stellungnahme vom 07.09.2022:	E. Straßenrecht Die Zuständigkeit für die straßenrechtl. Beurteilung für den Bereich der Landesstraße 275 liegt beim Regierungspräsidium Tübingen, REFERAT 42 – Steuerung und Baufinanzen, Konrad-Adenauer-Str. 20, 72072 Tübingen, Frau Julia Mayer, Telefon: +49 (0) 7071 757-3614; E-Mail: Julia.Mayer@rpt.bwl.de	Abwägung/Beschluss: Die Ausführungen zur Zuständigkeit des Regierungspräsidiums Tübingen hinsichtlich der straßenrechtlichen Beurteilung für den Bereich der Landesstraße werden zur Kenntnis genommen. Dieses wurde im gegenständlichen Verfahren beteiligt. Es erfolgt keine Planänderung.
1.3.7	<b>Deutsche Bahn AG, DB Immobilien, Karlsruhe</b>	Gegen die 13. Änderung des Flächennutzungsplans bestehen aus Sicht der DB AG und ihrer Konzernunternehmen keine Bedenken.	Abwägung/Beschluss: Die Ausführungen zur Sicherheit und Leichtigkeit des Bahnverkehrs werden zur Kenntnis genommen. Die Belange werden auf Ebene des Bebauungsplanes berücksichtigt und behandelt,

	<p>Stellungnahme vom 11.08.2022:</p>	<p>Durch das Vorhaben dürfen die Sicherheit und die Leichtigkeit des Eisenbahnverkehrs auf der angrenzenden Bahnstrecke nicht gefährdet oder gestört werden.</p>	<p>eine entsprechende Festsetzung zum Blendschutz ist dort bereits im Textteil enthalten. Es erfolgt keine Planänderung.</p>
		<p>Wir weisen darauf hin, dass der o.g. Flächennutzungsplan gemäß § 1 Absatz 2 BauGB eine vorbereitende Bauleitplanung darstellt. Wir behalten uns vor, zu dem o.g. Verfahren und zu Bebauungsplänen, die sich aus diesem Flächennutzungsplan entwickeln werden, unabhängig von unserer vorstehenden Stellungnahme Bedenken und Anregungen vorzubringen. Diese können auch grundsätzlicher Art sein, sofern Unternehmensziele oder Interessen der Deutschen Bahn AG dies erfordern.</p>	<p>Abwägung/Beschluss: Die Ausführungen zur Stellungnahme im Rahmen der Beteiligung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan werden zur Kenntnis genommen. Die Deutsche Bahn wurde entsprechend beteiligt und hat eine Stellungnahme abgegeben, welche im Verfahren zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes einer Abwägung zugeführt wird. Es erfolgt keine Planänderung.</p>
		<p>Wir bitten Sie, uns die Abwägungsergebnisse zu gegebener Zeit zuzusenden und uns an dem Verfahren weiterhin zu beteiligen.</p>	<p>Abwägung/Beschluss: Die Abwägungsergebnisse werden spätestens zum Verfahrensabschluss versandt und die Deutsche Bahn AG bei einer erneuten Einholung der Stellungnahmen bei Bedarf beteiligt. Es erfolgt keine Planänderung.</p>
<p>1.3.8</p>	<p><b>Deutsche Telekom Technik GmbH, Technik Niederlassung Südwest, Weingarten</b> Stellungnahme vom 22.08.2022:</p>	<p>Zu dem o. g. Bebauungsplan haben wir im November 2021 bereits Stellung bezogen, siehe auch Anhang. Diese Stellungnahme gilt bis auf weiteres uneingeschränkt. Gegen eine Änderung des FNPs haben wir ebenfalls keine Einwände.</p>	<p>Abwägung/Beschluss: Der Verweis auf die Stellungnahme von November 2021 wird zur Kenntnis genommen. Diese ist untenstehend in diesem Dokument enthalten und wird dort inhaltlich abgearbeitet. Es erfolgt keine Planänderung.</p>
		<p><i>Stellungnahme vom 12.11.2021:</i> <i>Gegen die Erweiterung des Bebauungsplanes haben wir keine Einwände.</i></p>	<p>Abwägung/Beschluss: Die allgemeinen Ausführungen zum Planvollzug sowie dass keine Einwendungen bestehen, werden zur Kenntnis genommen.</p>

		<p><i>Im Planbereich befinden sich keine Telekommunikationslinien der Telekom, wie aus beigefügtem Plan ersichtlich ist.</i></p> <p><i>Je nach Bedarf des geplanten Bauprojektes sind mehr oder weniger Telekommunikationsinfrastruktur notwendig.</i></p> <p><i>Günstigenfalls ist nur eine Hauszuführung notwendig, die vom Bauherren bei unserem Bauherrensenservice zu beantragen ist.</i></p> <p><i>Der/die Bauherren mögen sich bitte rechtzeitig vor Baubeginn, mind. 6 Monate vor Baubeginn, über unser Internetportal des Bauherrensenservice oder unserem Eingangstor für die Hauszuführungen melden.</i></p> <p><i>Die Kontaktdaten lauten:</i></p> <p><i>Tel. +49 800 3301903</i></p> <p><i>Web: <a href="https://www.telekom.de/bauherren">https://www.telekom.de/bauherren</a></i></p>	<p>Es erfolgt keine Planänderung.</p>
<p>1.3.9</p>	<p><b>Thüga Energienetze GmbH, Schifferstadt</b></p> <p>Stellungnahme vom 02.09.2022:</p>	<p>Vielen Dank für die Beteiligung an dem oben genannten Verfahren. Gerne teilen wir Ihnen mit, dass von unserer Seite keine Einwände gegen die geplante Bebauung und die Änderung des Flächennutzungsplan II in der vorliegenden Fassung bestehen.</p> <p>Im Bereich des Planungsgebietes ist bereits eine Erdgasleitung vorhanden. Einer Erschließung der geplanten Gebäude mit Erdgas ist jederzeit möglich. Sollte die Erdgasleitung in dem von Ihnen markierten Bereich im Grundstück liegen, so ist unbedingt eine Sicherung der Gasleitung mittels beschränkt persönlicher Grunddienstbarkeit nachzuholen. Eventuelle erforderliche Leitungsumlegungen sind rechtzeitig mit uns abzustimmen.</p>	<p>Abwägung/Beschluss:</p> <p>Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Einwände bestehen. Gemäß der Stellungnahme seitens der Thüga Energienetze GmbH im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung gem. § 4 Abs.1 BauGB vom 20.10.2021 befinden sich im Plangebiet keine Leitungen der Thüga. Dies geht auch aus der aktuell am 29.09.2022 eingeholten Planauskunft hervor. Belange bzw. Leitungen der Thüga sind demnach von der Planung nicht betroffen. Die Ausführungen werden daher lediglich zur Kenntnis genommen. Auswirkungen auf die vorliegende Planung bestehen keine.</p> <p>Es erfolgt keine Planänderung.</p>

	<p>Bei Baumpflanzungen ohne weitere Schutzmaßnahmen ist ein seitlicher Mindestabstand von 2,50 m zu unserer bestehenden Versorgungsleitung zwingend einzuhalten, gemäß den geltenden technischen Regeln des DVGW-Arbeitsblattes GW 125 sowie der DIN 1988. Grundsätzlich sind alle geltenden Normen, Bestimmungen, Vorschriften, Verordnungen und Gesetze einzuhalten.</p> <p>Können die in den Richtlinien und Verordnungen geforderten Mindestabstände nicht eingehalten werden, sind in Absprache mit uns weitergehende Schutzmaßnahmen zu treffen, deren Kosten der Verursacher der Maßnahme zu tragen hat.</p>	<p>Abwägung/Beschluss:</p> <p>Wie bereits ausgeführt, befinden sich im Plangebiet keine Leitungen der Thüga, so dass Belange der Thüga von der Planung nicht betroffen sind. Die Ausführungen werden daher lediglich zur Kenntnis genommen. Auswirkungen auf die vorliegende Planung bestehen keine.</p> <p>Es erfolgt keine Planänderung.</p>
--	---	--

## 2 Öffentliche Auslegung (§ 3 Abs. 2 BauGB)

- 2.1 Die öffentliche Auslegung fand in der Zeit vom 15.08.2022 bis 14.09.2022 mit der Entwurfsfassung vom 03.06.2022 statt.
- 2.2 Es wurden keine Stellungnahmen abgegeben.

## 3 Anlagen

- 3.1 Merkblatt zur Stellungnahme vom 26.08.2022, Regierungspräsidium Freiburg, Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau

## TöB-Stellungnahmen des LGRB – Merkblatt für Planungsträger

Das Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau im Regierungspräsidium (LGRB) nutzt für die Erarbeitung der Stellungnahmen zu Planungsvorgängen, die im Rahmen der Anhörung als Träger öffentlicher Belange (TöB) abgegeben werden, einen digitalen Bearbeitungsablauf (Workflow). Um diesen Workflow effizient zu gestalten und die TöB-Planungsvorgänge fristgerecht bearbeiten zu können, sind folgende Punkte zu beachten.

### 1 Übermittlung von digitalen Planungsunterlagen

**Alle zum Verfahren gehörenden Unterlagen sind nach Möglichkeit dem LGRB nur digital bereitzustellen.**

Übermitteln Sie uns digitale und georeferenzierte Planungsflächen (Geodaten), damit wir diese in unser Geographisches Informationssystem (GIS) einbinden können. **Dabei reichen die Flächenabgrenzungen aus.** Günstig ist das Shapefile-Format. Falls dieses Format nicht möglich ist, können Sie uns die Daten auch im AutoCAD-Format (dxf- oder dwg-Format) oder einem anderen gängigen Geodaten- bzw. GIS-Format zusenden.

Bitte übermitteln Sie Datensätze (bis max. 20 MB Größe) per E-Mail an [abteilung9@rpf.bwl.de](mailto:abteilung9@rpf.bwl.de). Größere Datensätze bitten wir auf einer CD zu übermitteln. Alternativ können wir alle zum Verfahren gehörenden Unterlagen auch im Internet, möglichst gesammelt in einer einzigen ZIP-Datei herunterladen.

Bei **Flächennutzungsplanverfahren**, welche die gesamte Fläche einer Gemeinde/VVG/GVV umfassen, benötigen wir zusätzlich den Kartenteil in Papierform.

### 2 Dokumentation der Änderungen bei erneuter Vorlage

Bei erneuter Vorlage von Planungsvorhaben sollten Veränderungen gegenüber der bisherigen Planung deutlich gekennzeichnet sein (z. B. als Liste der Planungsänderungen).

### 3 Information zur weiteren Einbindung des LGRB in das laufende Verfahren

Wir bitten Sie, von einer standardmäßigen Übermittlung von weiteren Unterlagen ohne eine erforderliche Beteiligung des LGRB abzusehen. Hierunter fallen Abwägungsergebnisse, Satzungsbeschlüsse, Mitteilungen über die Rechtswirksamkeit, Bekanntmachungen, Terminniederschriften ohne Beteiligung des LGRB (Anhörung, Scoping, Erörterung), immissionsschutzrechtliche Genehmigungen, wasserrechtliche Erlaubnisse, bau- und naturschutzrechtliche Genehmigungen, Entscheidungen nach dem Flurbereinigungsrecht, Eingangsbestätigungen. Sollten wir weitere Informationen zum laufenden Verfahren für erforderlich halten, werden wir Sie darauf in unserer Stellungnahme ausdrücklich hinweisen.

### 4 Einheitlicher E-Mail-Betreff

Bitte verwenden Sie im E-Mail-Verkehr zu TöB-Stellungnahmen als Betreff an erster Stelle das Stichwort „TöB“ und danach die genaue Bezeichnung Ihrer Planung.

### 5 Hinweis zum Datenschutz

Sämtliche digitalen Daten werden ausschließlich für die Erstellung der TöB-Stellungnahmen im LGRB verwendet.



## 6 Anzeige, Übermittlung und Bereitstellung von Geologiedaten

Für geologische Untersuchungen besteht eine gesetzliche Anzeigepflicht gemäß § 8 Geologiedatengesetz (GeoIDG) beim LGRB. Weitere Informationen hierzu stehen Ihnen unter <https://www.lgrb-bw.de/geologiedaten/index.html?lang=1> zur Verfügung.

## Allgemeine Hinweise auf Informationsgrundlagen des LGRB

Die Stellungnahmen des LGRB als Träger öffentlicher Belange basieren auf den Geofachdaten der geowissenschaftlichen Landesaufnahme, welche Sie im Internet abrufen können:

### A Bohrdatenbank

Die landesweiten Bohr- bzw. Aufschlussdaten können im Internet unter folgenden Adressen abgerufen werden:

- Als Tabelle: <https://www.lgrb-bw.de/bohrungen/aufschlussdaten/adb>
- Als interaktive Karte: [https://maps.lgrb-bw.de/?view=lgrb\\_adb](https://maps.lgrb-bw.de/?view=lgrb_adb)
- Als WMS-Dienst: [https://services.lgrb-bw.de/index.phtml?REQUEST=GetCapabilities&VERSION=1.1.1&SERVICE=WMS&SERVICE\\_NAME=lgrb\\_adb](https://services.lgrb-bw.de/index.phtml?REQUEST=GetCapabilities&VERSION=1.1.1&SERVICE=WMS&SERVICE_NAME=lgrb_adb)

### B Geowissenschaftlicher Naturschutz

Für Belange des geowissenschaftlichen Naturschutzes verweisen wir auf unser Geotop-Kataster. Die Daten des landesweiten Geotop-Katasters können im Internet unter folgenden Adressen abgerufen werden:

- Als interaktive Karte: [https://maps.lgrb-bw.de/?view=lgrb\\_geotope](https://maps.lgrb-bw.de/?view=lgrb_geotope)
- Als WMS-Dienst: [https://services.lgrb-bw.de/index.phtml?REQUEST=GetCapabilities&VERSION=1.1.1&SERVICE=WMS&SERVICE\\_NAME=lgrb\\_geotope](https://services.lgrb-bw.de/index.phtml?REQUEST=GetCapabilities&VERSION=1.1.1&SERVICE=WMS&SERVICE_NAME=lgrb_geotope)

### C Weitere im Internet verfügbare Kartengrundlagen

Eine Übersicht weiterer verfügbarer Kartengrundlagen des LGRB kann im Internet unter folgender Adresse abgerufen werden: <https://www.lgrb-bw.de/informationssysteme/geoanwendungen> und im LGRB-Kartenviewer visualisiert werden (<https://maps.lgrb-bw.de>).

Unsere Tätigkeit als TöB – Beiträge des LGRB für die Raumordnung und Bauleitplanung – haben wir aktuell in der LGRB-Nachricht Nr. 2019/05 zusammengefasst und unter [https://lgrb-bw.de/download\\_pool/lgrbn\\_2019-05.pdf](https://lgrb-bw.de/download_pool/lgrbn_2019-05.pdf) veröffentlicht. Sie interessieren sich für unsere LGRB-Nachrichten? Abonnieren Sie unseren LGRB-Newsletter unter <https://lgrb-bw.de/Newsletter/>.

Für weitere Fragen oder Anregungen stehen wir unter der E-Mail-Adresse: [abteilung9@rpf.bwl.de](mailto:abteilung9@rpf.bwl.de) gerne zur Verfügung.

Die aktuelle Version dieses Merkblattes kann im Internet unter folgender Adresse abgerufen werden: [https://lgrb-bw.de/download\\_pool/2022\\_06\\_rpf\\_lgrb\\_merkblatt\\_toeb\\_stellungnahmen.pdf](https://lgrb-bw.de/download_pool/2022_06_rpf_lgrb_merkblatt_toeb_stellungnahmen.pdf)

**Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung!**

<b>Beratungs- aktion</b>	<b>Kennung</b>	<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
<b>Vorberatung</b>	<b>öffentlich</b>	<b>Ausschuss für Umwelt und Technik</b>	<b>28.11.2022</b>
<b>Vorberatung</b>	<b>öffentlich</b>	<b>Gemeinderat</b>	<b>23.01.2023</b>
<b>Beschluss</b>	<b>öffentlich</b>	<b>Gemeinsamer Ausschuss der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Bad Waldsee-Bergatreute</b>	<b>06.03.2023</b>
<b>14. Änderung des Flächennutzungsplans der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Bad Waldsee-Bergatreute für die Sonderbaufläche "Solarpark Sankt Johannes", Gemarkung Mittelurbach - Aufstellungsbeschluss</b>			

### **I. Beschlussvorschlag:**

1. Im Bereich nordöstlich von Oberurbach, Gemarkung Mittelurbach wird eine Fläche von ca. 2,81 ha von Fläche für die Landwirtschaft in Sonderbaufläche „Photovoltaik-Freiflächenanlage“ geändert. Grundlage ist die Darstellung im Lageplan vom 11.10.2022.
2. Die planerischen Leistungen werden vom Büro Sieber Consult GmbH aus Lindau erbracht.
3. Die Verwaltung wird beauftragt im weiteren Verfahren die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) und die Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB durchzuführen.
4. Die Vertreter von Bad Waldsee werden beauftragt im Gemeinsamen Ausschuss der 14. Änderung des Flächennutzungsplans zuzustimmen.

### **II. zu beraten ist**

über den Aufstellungsbeschluss für die 14. Änderung des Flächennutzungsplans der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Bad Waldsee-Bergatreute für die Sonderbaufläche des „Solarpark Sankt Johannes“, Gemarkung Mittelurbach.

### **III. zum Sachverhalt:**

Der Gemeinderat der großen Kreisstadt Bad Waldsee hat am 02.06.2014 das Energie- und Klimaschutzkonzept Stadt Bad Waldsee 2020/2050 beschlossen. Für die solare Stromerzeugung auf Freiflächen entlang der Bahnlinien wurde für Bad Waldsee ein theoretisches Potenzial auf ca. 122,7 ha Fläche ermittelt (siehe Seite 36 und 37 des Energie- und Klimaschutzkonzept). Darüber-

hinaus hat der Gemeinderat am 02.05.2022 das Energie- und Klimapolitische Leitbild auf dem Weg zur klimaneutralen Stadt bis 2045 beschlossen. Das Projekt ist ein Baustein zu regenerativen Erzeugung von Strom.

Wenn der Ausschuss für Umwelt und Technik am 28.11.2022 den Aufstellungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Solarpark Sankt Johannes“ und die örtlichen Bauvorschriften hierzu, Gemarkung Mittelurbach fasst, sind auch Beschlüsse zur Änderung des Flächennutzungsplans erforderlich. Nach § 8 Abs. 2 BauGB sind Bebauungspläne aus dem Flächennutzungsplan zu entwickeln.

Die Firma LAOCO GmbH aus Kirchberg hat mit Schreiben vom 06.10.2022 auch die Änderung des Flächennutzungsplans beantragt und die Kostenübernahme für dieses Verfahren erklärt. Die Photovoltaik-Freiflächenanlage ist nordöstlich von Oberurbach, östlich der Bahnlinie Waldsee-Kißlegg geplant. Sie soll auf einer Fläche von ca. 2,81 ha mit einer Leistung bis zu 3.000 kWp und einem Batteriespeicher errichtet werden. Für die Umsetzung ist die entsprechende Fläche im Flächennutzungsplan von Fläche für Landwirtschaft in Sonderbaufläche Photovoltaik-Freiflächenanlage zu ändern.

Da die Änderung des Flächennutzungsplans im sogenannten Parallelverfahren zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Solarpark Sankt Johannes“ und die örtlichen Bauvorschriften hierzu, Gemarkung Mittelurbach, durchgeführt werden soll, werden die planerischen Leistungen für die Änderung des Flächennutzungsplans ebenfalls vom Büro Sieber Consult GmbH aus Lindau erbracht.

Im Zuge des weiteren Verfahrens ist die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB und die Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB durchzuführen.

Der Ortschaftsrat Mittelurbach wird die Angelegenheit am 10.11.2022 und der Gemeinderat Bergatreute voraussichtlich am 28.11.2022 vorberaten.

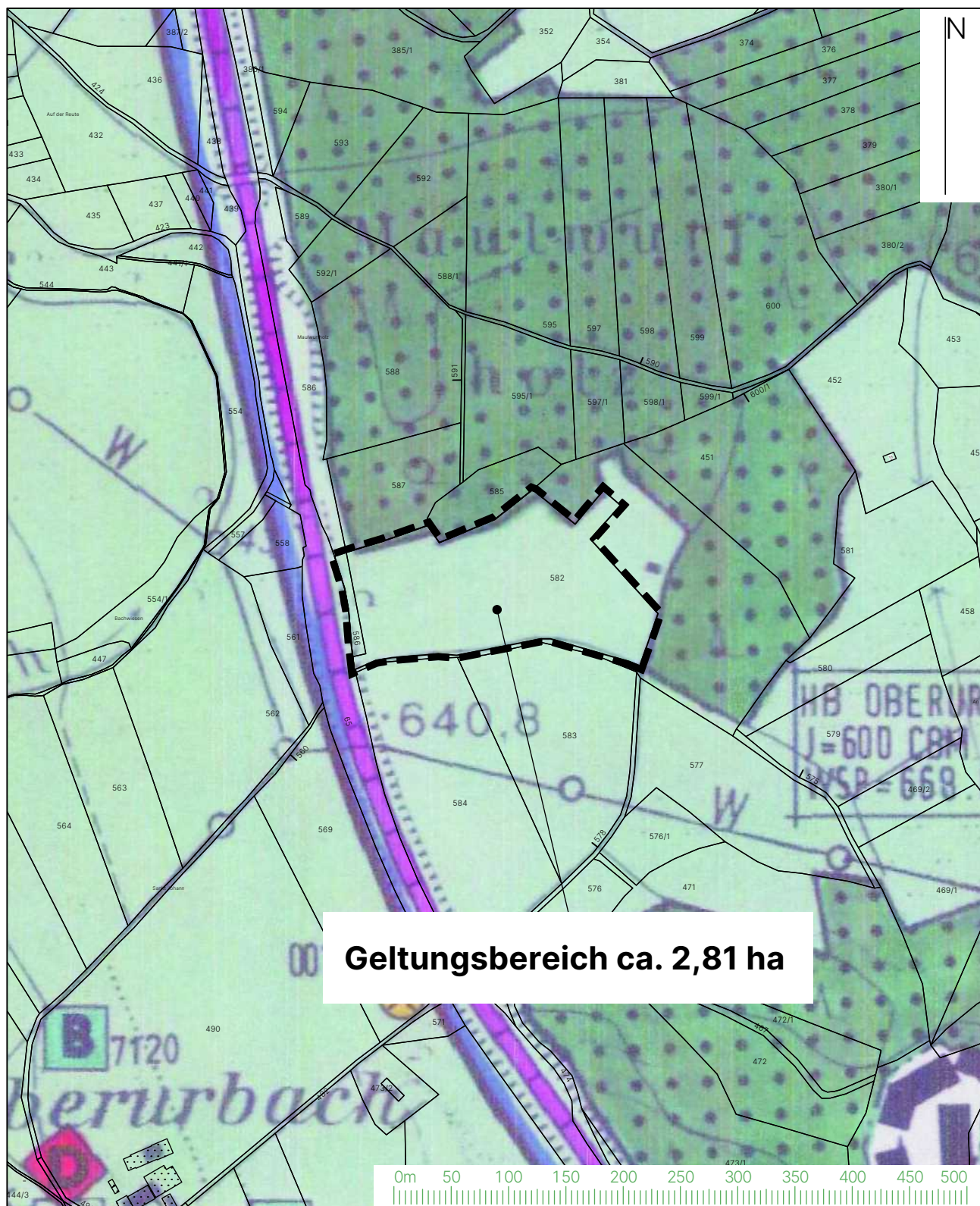
#### **IV. weitere Überlegungen:**

Bad Waldsee, 25.10.2022

gez. Natterer

**Anlage(n):**

1. Lageplan vom 11.10.2022.pdf
2. Antrag mit Projektbeschreibung vom 06.10.2022



## Stadt Bad Waldsee

14. Flächennutzungsplanänderung im Bereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Solarpark St. Johannes" und die örtlichen Bauvorschriften hierzu, Gemarkung Mittelurbach

## Lageplan mit voraussichtlichem Geltungsbereich

M 1: 5.000

11.10.2022

Sieber Consult GmbH

LAOCO GmbH, Hauptstrasse 26, 88457 Kirchdorf

Große Kreisstadt Bad Waldsee  
Stadtplanung - Herr Natterer  
Hauptstr. 29  
88339 Bad Waldsee

Kirchdorf, den 06. Okt. 2022

**Antrag zur Aufstellung eines Bebauungsplanes mit dem Ziel der Ausweisung eines Sondergebietes  
Photovoltaikanlage „PV Bad Waldsee-Oberurbach“ in der Gemarkung Mittelurbach**

Sehr geehrter Herr Natterer,  
sehr geehrter Oberbürgermeister Henne,  
sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates.

hiermit beantragen wir als Projektentwickler (Vorhabenträger) die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes mit frühzeitiger Öffentlichkeitsbeteiligung mit dem Ziel der Ausweisung eines Sondergebietes Photovoltaik und die gleichzeitige Einleitung des Verfahrens zur Änderung des Flächennutzungsplanes für den Planbereich.

**1. Beschreibung des Vorhabens**

Gegenstand des Antrages ist die Neuerrichtung einer Freiflächenphotovoltaikanlage auf einer Teilfläche des Flurstücks mit der **Flurstücknummer 582, Flur 0, Gemarkung Mittelurbach**. Auf ca. 2,7 ha Fläche soll eine Anlage mit ca. 2,8 – 3,0 MWp installierter Leistung entstehen und pro Jahr ca. 3.000.000 kWh Strom zur Einspeisung in das Mittelspannungsnetz erzeugen. Die bauliche Nutzung der Fläche orientiert sich an den aktuellen technischen und baulichen Standards für Freiflächen-Photovoltaikanlagen. Eine Vorprüfung auf mögliche Konflikte in Bezug auf Hochwasserrisiken, Grundwasserschutz, Landschaft- und Artenschutz ergab keine zu erwartenden Konflikte. Die Fläche liegt vollständig innerhalb des 500 m Bereiches entlang von Schienenwegen, der für die Förderfähigkeit nach dem EEG relevant ist. Der Vorhabensbereich weist zudem einen Abstand zur nächsten Wohnbebauung von ca. 450 m (Luftlinie) auf und ist durch seine abgeschiedene Lage auch nur bedingt einsehbar. Die Anlage ist als unbewegliche (ohne Nachführung) Großflächenanlage geplant. Die Modultische werden dabei in südlicher Richtung ausgerichtet, um eine bestmögliche Stromproduktion zu erzielen. Die Anlage soll darüber hinaus einen Bereich für die Errichtung eines Batteriespeichersystems vorsehen. Ein vorläufiges Planungslayout ist diesem Antrag als **Anlage 1** beigefügt. Der Vorhabensbereich wird aktuell als Ackerfläche landwirtschaftlich genutzt. Es ist vom Grundstückseigentümer geplant, den Ackerstatus auf eine andere Fläche zu übertragen. Die Wertigkeit des Bodens im Vorhabengebiet ist zudem im Vergleich zu anderen Flächen im Stadtgebiet niedrig (Grünlandzahl

zwischen 38 und 49), so dass keine besten landwirtschaftlichen Flächen für das Vorhaben in Anspruch genommen werden.

## **2. Umweltaspekte**

Mit der Umsetzung des geplanten Vorhabens sind zahlreiche positive Umweltaspekte verbunden. Durch die Erzeugung von Strom aus Sonnenenergie wird eine CO<sub>2</sub>-Emission in Höhe von jährlich ca. 1.900 Tonnen im Vergleich zur Erzeugung der gleichen Strommenge durch konventionelle Kraftwerke eingespart und ein wichtiger Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele des Landes, die im Klimaschutzgesetz verankert sind, geleistet. Im Hinblick auf die Erreichung des 2-Prozent Flächenzieles für Wind- und PV bedeutet dieses Projekt für die Stadt Bad Waldsee mit einer Gesamtfläche von 10.845 ha und einem daraus resultierenden Zielwert von 217 ha einen Umsetzungsbeitrag von 1,3 %. Ferner erhält der Boden durch die ruhende landwirtschaftliche Nutzung die Möglichkeit, sich von der jahrelangen zehrenden intensiven Nutzung zu erholen, eine fruchtbare Humusschicht aufzubauen durch die gleichzeitig CO<sub>2</sub>-Bindung stattfindet und seinen Wasserhaushalt zu verbessern. Ferner wird die ökologische Vielfalt gesteigert und neuer Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten geschaffen. Eine extensive Bewirtschaftung unter Verzicht auf Einsatz von Düngemitteln und einem geeigneten Mahdmanagement kommen in diesem Zusammenhang als geeignete Maßnahmen in Frage. Eine Beweidung der Fläche mit Schafen ist ebenfalls denkbar und mit der Naturschutzbehörde abzustimmen.

## **3. Konstruktion und Generator**

Die kristallinen Photovoltaikmodule werden auf sogenannten Modultischen (im Folgenden auch „Unterkonstruktion“ oder „UK“) befestigt. Dabei werden drei Module vertikal (3V) bzw. sechs Module horizontal (6H) übereinander angeordnet. Die Gründung der UK erfolgt über eine Rammung der Tischstützen von ca. 1,5 m ins Erdreich – es wird kein Beton ins Erdreich eingebracht. Eine Bodenanalyse, die während der detaillierten Ausführungsplanung zu erstellen sein wird, wird genauen Aufschluss über die Untergrundverhältnisse geben. Daraus leiten sich die projektspezifische Rammtiefe als auch (z.B. im Falle von sehr sauren Böden) ggfs. erforderliche spezielle Beschichtungsanforderungen für die Rammpfosten ab, um Korrosion vorzubeugen. Bei Beschichtungen wird jedoch darauf geachtet, dass diese frei von Schadstoffen oder Schwermetallen sind und den Boden nicht kontaminieren könnten. Durch das Montieren der Hauptträger an die Stützen bzw. Modulträgern an die Hauptträger wird die Auflagefläche für die Photovoltaikmodule gebildet. Mittels geeigneter Klemmen lassen sich die Module sicher und fachgerecht auf den Modultischen befestigen. Für die Schraubverbindungen der Tischkonstruktion werden ausschließlich Schrauben bzw. Muttern aus Edelstahl verwendet. Die Tischunterkante wird eine Höhe von ca. 80 cm über der Geländeoberkante haben, die Tischoberkante eine Höhe von bis 3,5 m über GOK. Die Solarmodule sowie die komplette Unterkonstruktion sind demontierbar und können damit recycelt werden. Als Nutzungs- bzw. Lebensdauer der Solarmodule wird eine Dauer von min. 30 Jahren erwartet. Um einen Abbau und die damit verbundene Entsorgung der Anlage zu erleichtern, werden ausschließlich recyclingfähige Materialien (wie z.B. Metall, Aluminium) für die Ständerkonstruktion verwendet. Die Anlage lässt sich wieder rückstandsfrei entfernen, so dass eine landwirtschaftliche Folgenutzung wieder uneingeschränkt möglich ist. An der Unterkonstruktion werden im Falle eines String-Wechselrichterkonzepts auch die Wechselrichter montiert, die den durch die Module erzeugten Gleichstrom in Wechselstrom umwandeln.



Abbildung 1: Beispiel Modultisch (3V)

#### 4. Weitere Bauliche Anlagen

Auf dem Gelände werden darüber hinaus auch 1 – 2 Trafostationen mit einer Grundfläche von jeweils ca. 5-9 qm errichtet sowie im Falle eines Zentralwechselrichterkonzept auch ein entsprechendes Wechselrichtergebäude mit ähnlicher Grundfläche. Die Gebäude werden auf einem Kiesfundament errichtet.



Abbildung 2: Beispiel Trafostation

Ferner ist vorgesehen, die Anlage mit einem Batteriespeichersystem auszustatten, um eine Zwischenspeicherung des erzeugten Stroms zu ermöglichen. Das Batteriespeichersystem wird in Seefrachtcontainern mit einer Länge von 20 bzw. 40 Fuß (6,10 m bzw. 12,2 m) untergebracht sein, dazugehörige Wechselrichter und Transformator befinden sich je nach Bauart ggfs. außerhalb. Für eine stabile Gründung ist die Errichtung von Punkt- oder Streifenfundamenten erforderlich. Ebenso sind in Abhängigkeit von den jeweiligen Herstelleranforderungen Schotterflächen um das Speichermodul herum anzulegen. In unmittelbarer Nähe des Netzverknüpfungspunktes (Umkreis 25 m) ist zudem eine Übergabestation zu errichten, die u.a. die Mittelspannungsschaltanlage und Kommunikationseinrichtungen enthält). Der Netzverknüpfungspunkt befindet sich jedoch nicht auf dem Anlagengrundstück. Trafo- oder Übergabestationsgebäude sowie die Speichercontainer sollen in grüner Farbe gestaltet werden, um eine bessere Eingliederung in die Landschaft dadurch zu erreichen.





Abbildung 3: Beispiel Batteriespeichersystem

Die Verlegung der erforderlichen parkinternen Verkabelung wird im Erdreich in einer Tiefe von ca. 0,5 bis 1 m unter GOK erfolgen. Gleiches gilt für die externe Parkverkabelung (Kabel zwischen Park und Netzverknüpfungspunkt).

Um den Anforderungen an den Schutz der Anlage gegenüber Fremdeinwirkungen von außen (z.B. Vandalismus, Diebstahl) aber auch dem Schutz Dritter zu genügen, wird die gesamte Anlage eingezäunt. Die Zaunhöhe wird dabei ca. 2,5 m über GOK betragen. 1 bis 2 Doppelflügeltore mit Schließanlage ermöglichen befugten Personen den Zugang. Um insbesondere keine Barrierewirkung für Amphibien und kleinere Säugetiere darzustellen, wird die Zaununterkante einen Abstand von ca. 20 cm zur GOK aufweisen.

## 5. Erschließung

Die Erschließung der Freiflächenanlage erfolgt über die L316 bis Oberurbach und von dort über die Ortsdurchfahrtsstraße Oberurbach bis zum Standortgrundstück. Innerhalb der umzäunten Anlagenfläche selbst sind keine Wegebaumaßnahmen vorgesehen. Lediglich eine Zufahrt zur Anlage (Servicegang) in Erdbauweise wird angelegt. Diese wird teilversiegelt und damit wasserdurchlässig hergestellt.

Eine Grundstückserschließung hinsichtlich Erdgasversorgung und Abwasser/Trinkwasser ist für die vorgesehene Art und Nutzung nicht notwendig. Die Zufahrt ist auch ausreichend, damit im Falle eines Feuerwehreinsatzes Einsatz- und Löschfahrzeuge die Anlage erreichen können.

## 6. Finanzielle Beteiligung der Stadt

Im Rahmen des §6 EEG 2021 wurde die Möglichkeit geschaffen, die Standortkommune finanziell an der Stromproduktion von Wind- und PV-Anlagen zu beteiligen. Eine Zuwendung in Höhe von bis zu 0,2 Cent je kWh ist dabei zulässig. Wir verpflichten uns, mit der Stadt Bad Waldsee einen entsprechenden Vertrag auf Basis des dafür ausgearbeiteten Mustervertragstextes des Bundesverbandes Neue Energiewirtschaft e.V. abzuschließen und sagen eine Beteiligung in Höhe von 0,2 Cent je eingespeister kWh zu – dies entspräche bei einer Jahresstromproduktion von 3.000.000 kWh einem Betrag in Höhe von ca. 6.000 Euro. Der Abschluss eines solchen Vertrages darf jedoch gem. §6 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 EEG 2023 nicht vor Satzungsbeschluss erfolgen.

## 7. Kostenübernahme

Die Stadt Bad Waldsee und der Vorhabenträger werden in einem Durchführungsvertrag die vollständige Übernahme der Verfahrenskosten durch die LAOCO GmbH vereinbaren.

Mit freundlichen Grüßen

  
LAOCO GmbH

Christian Böhm

Geschäftsführer

Beratungs- aktion	Kennung	Gremium	Datum
Beschluss	öffentlich	Gemeinderat	23.01.2023
<b>Antrag auf die Verlängerung G9 am Gymnasium</b>			

### **I. Beschlussvorschlag:**

1. Die Stadt Bad Waldsee als Schulträger für das Gymnasium Bad Waldsee wird beauftragt, einen Antrag auf Verlängerung des Schulversuchs „Zwei Geschwindigkeiten zum Abitur an den allgemeinbildenden Gymnasien – G 8 und G 9“ beim Ministerium für Kultus, Jugend und Sport BW für weitere 4 Jahre zu stellen.
2. Die notwendigen Sachkosten (Lernmittel, Raumbedarf) werden weiterhin im jeweiligen Haushalt finanziert.

### **II. zu beraten ist**

über die Verlängerung des Schulversuchs „zwei Geschwindigkeiten zum Abitur an allgemeinbildenden Gymnasien G 8 und G 9“ um weitere 4 Jahre für das Gymnasium Bad Waldsee.

### **III. zum Sachverhalt:**

Das Gymnasium Bad Waldsee ist eine von insgesamt 44 Modellschulen, welche zum Schuljahr 2013/2014 mit der Parallelführung G8 und G9 startete. Der Gemeinderat hatte sich in seiner Sitzung vom 09. Oktober 2017 dafür ausgesprochen, einen Verlängerungsantrag als Modellschule für weitere 5 Jahre zu beantragen, was die Stadt mit Schreiben vom 02.11.2017 umsetzte. Der Antrag auf Verlängerung des Schulversuchs „zwei Geschwindigkeiten zum Abitur am allgemein bildenden Gymnasium“ ab dem Schuljahr 2020/2021 bis zum Schuljahr 2024/2025 wurde mit Schreiben des Kultusministeriums Stuttgart vom 20.05.2019 bewilligt.

Mittlerweile hat der Ministerrat laut Mitteilung des Kultusministeriums Stuttgart vom 29.09.2022 beschlossen, dass der Schulversuch nochmals verlängert werden kann. Der 4-jährige Verlängerungszeitraum sieht vor, dass letztmals zum Schuljahr 2028/2029 Schülerinnen und Schüler im Rahmen von G9 aufgenommen werden können.

Voraussetzung hierfür ist ein erneuter Antrag des Schulträgers unter Beteiligung der schulischen Gremien. Die entsprechenden Beschlüsse der Elternbeiratssitzung vom 19.10.2022, der Gesamtlehrerkonferenz vom 08.11.2022 und der Schulkonferenz vom 15.11.2022 liegen der Verwaltung

bereits vor. Diese stimmten weiterhin für die Fortführung von G9 mit der Bitte an die kommunalen Gremien, dem Schulträger erneut den Auftrag zu erteilen, die Verlängerung des Schulversuchs um weitere 4 Jahre beim Ministerium für Kultus, Jugend und Sport BW zu beantragen.

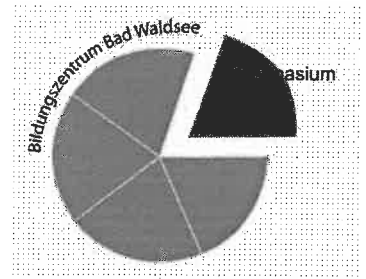
#### **IV. weitere Überlegungen:**

Bad Waldsee, 19.12.2022

gez. Buemann

#### **Anlage(n):**

1. Schulische Beschlüsse zum Antrag G9
2. Antrag der Schule auf Verlängerung G9



Gymnasium Bad Waldsee Döchtbühlweg 2 D-88339 Bad Waldsee

Stadt Bad Waldsee  
 Fachbereich Schule  
 Frau Buemann

Bad Waldsee, 16.11.2022

## Antrag auf Verlängerung Teilnahme am Schulversuch G 9

Sehr geehrte Frau Buemann,

anbei finden Sie die Protokolle der beteiligten Gremien mit den entsprechenden Beschlüssen.

### Elternbeirat 19.10.2022

Teil 2: Bericht des Schulleiters (19:20 bis 20:00)

- Präsentation im Anhang
- Besondere Punkte:
  - G9 Verlängerung:
    - Abstimmungsergebnis des Elternbeirates:
      - Ja: 35
      - Nein: 0
      - Enthaltungen: 1

### Gesamtlehrerkonferenz 08.11.2022

3.	Verlängerung G 9, Antrag durch die Verwaltung des Schulträgers Dafür: einstimmig Dagegen: 0 Enthaltung: 0	Ox.	Beschluss
----	--	-----	-----------

### Schulkonferenz 15.11.2022

#### 2. Antrag: Verlängerung G 9

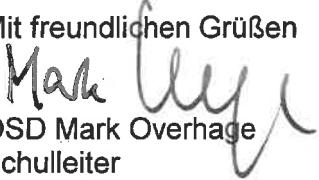
Es findet eine Abstimmung statt, ob die Stadt Bad Waldsee den Antrag für eine Verlängerung von G9 stellen soll, welcher dann bis 2038 andauert. Ohne Gegenstimmen stimmten alle Mitglieder der Schulkonferenz für die Verlängerung.

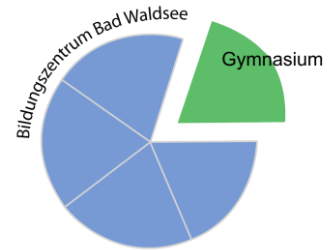
Alle Gremien haben einstimmig für den Antrag auf Verlängerung gestimmt und freuen sich, wenn der Gemeinderat den Antrag an das Kultusministerium stellt. Der Antrag soll in Kopie auch an die Abteilung 7 des Regierungspräsidiums gestellt werden.

Für Bad Waldsee ist der Schulversuch G 9 eine große Bereicherung in der Schullandschaft.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

  
OSD Mark Overhage  
Schulleiter



12.10.2022

## Antrag über die Verlängerung des Schulversuchs G 9 am Gymnasium Bad Waldsee

Seit dem Schuljahr 2012/2013 gehört das Gymnasium Bad Waldsee zu den Modellschulen des Schulversuchs G 9. Wir haben damals entschieden, das Dehnungsmodell von Klasse 5 – Klasse 11 umzusetzen. Das bedeutet, dass die Bildungsplaninhalte, die im G 9 identisch sind wie im G 8, zeitlich um ein Jahr gestreckt umgesetzt werden. Damit verbunden ist bei uns u.a. der Beginn der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 anstatt in Klasse 6, wie es im G 8 vorgeschrieben ist. Die letzten zwei Jahre vor dem Abitur sind in G 8 und G 9 identisch.

Bei der Schulvorstellung für Eltern von Grundschulkindern und bei der Anmeldung für die neuen Klassen 5 werden prinzipiell beide Möglichkeiten, G 8 und G 9, vorgestellt. Es werden auch prinzipiell beide Arten angeboten, die Eltern entscheiden sich aber seit 2012/2013 nur noch für G 9. Wir haben keine G 8 Klassen mehr.

Nicht nur nach Aussagen der Eltern, die Kinder in G 8 und G 9 hatten bzw. haben, sondern auch nach unseren Erfahrungen, bietet das G 9 eine deutliche vor allem zeitliche Entlastung der Schülerinnen und Schüler. Übungsphasen können ausgedehnt werden, grundlegende Inhalte und Fertigkeiten werden also etwas mehr gefestigt. Die Argumente für G 9 haben sich nicht verändert .

Hier nochmals einige Stichpunkte:

- Die steigenden Anmeldezahlen und die prinzipielle Wahl von G 9 sprechen eine deutliche Sprache (Elternwille).
- Vertiefungsmöglichkeit in vielen Bereichen.
- Entzerrung des Stundenplans, damit mehr Möglichkeit zur Betätigung im Bereich Sport, Kultur, Vereinswesen generell etc.
- Beitrag zu einer „gesünderen“ Schulzeit mit der Möglichkeit, gerade auch die schwierige Phase der Pubertät stabiler zu verarbeiten.
- Persönliche Reife durch höheres Alter ermöglicht eine niveauvollere Umsetzung anspruchsvoller Inhalte besonders der Oberstufe und einen problemloseren Übergang ins Studium.
- Persönlichkeitsbildung und die Entwicklung von Eigenverantwortung, Studierfähigkeit etc. benötigen Zeit und auch ein bestimmtes Alter, was z.B. Universitäten bestätigen bzw. momentan beklagen.
- Auslandsaufenthalte lassen sich viel besser einbinden.

Vor diesem Hintergrund bittet das Gymnasium Bad Waldsee den Schulträger, den für eine Verlängerung nötigen Antrag beim Ministerium zu stellen.

Die schulischen Gremien (Elternbeirat am 19.10.2022, Gesamtlehrerkonferenz am 08.11.2022, Schulkonferenz am 15.11.2022) werden diesen Antrag mit großem Nachdruck unterstützen; die Abstimmungsergebnisse werde ich am 16.11.2022 nachliefern.

Mit freundlichen Grüßen  
OSD Mark Overhage, Schulleiter